DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN.

SIEBENTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

W. AHLWARDT.

ERSTER BAND.

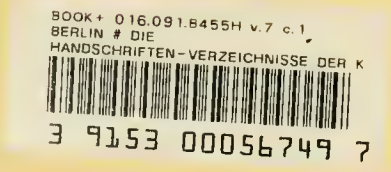
BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)

STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.

f016.091
B455h
v.7



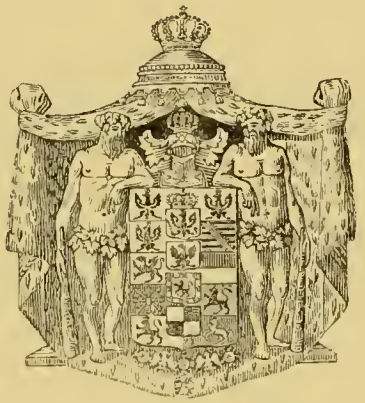
DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN.



SIEBENTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

W. AHLWARDT.

ERSTER BAND.

BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)

STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.

VERZEICHNISS

DER

ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

W. AHLWARDT.

ERSTER BAND

I. UND II. BUCH.

BERLIN.

A. W. SCHADE'S BUCHDRUCKEREI (L. SCHADE)

STALLSCHREIBERSTR. 45/46.

1887.

Die Sammlung arabischer Handschriften, welche die Königliche Bibliothek besitzt, enthält folgende Theile:

1. Den alten Bestand, bezeichnet mit Manuscripta Orientalia (Folio, Quarto, Octavo). Derselbe umfasst einzelne Handschriften der verschiedenen orientalischen Sprachen, welche seit Begründung der Bibliothek bis jetzt theils geschenkt, theils angekauft sind. Die Zahl der arabischen Handschriften desselben beläuft sich auf 620 Bände.
2. Die Diez'sche Sammlung, welche der Preussische Legationsrath von Diez im Jahre 1817 der Bibliothek vermachte und welche auch viele persische und türkische Handschriften umfasst. Die arabischen Handschriften darin sind 100 Bände.
3. Die 1. Wetzstein'sche Sammlung, von dem früheren Preussischen Consul Wetzstein im Jahre 1852 an die Königliche Bibliothek verkauft. Die Zahl der arabischen Handschriften beträgt 184 Bände.
4. Die 1. Petermann'sche Sammlung, von dem Prof. Petermann auf einer Reise im Orient angekauft und in den Jahren 1853—1857 von der Königlichen Bibliothek erworben; sie enthält hauptsächlich arabische Handschriften, und zwar 516 Bände.
5. Die Sprenger'sche Sammlung, im Jahre 1857 angekauft. Es sind in derselben auch viele persische und hindostanische Handschriften und nicht wenige orientalische Druckwerke; die Zahl ihrer arabischen Handschriften beläuft sich auf 1140 Bände.
6. Die 2. Wetzstein'sche Sammlung, im Jahre 1862 angekauft, enthält 1934 arabische Handschriftenbände.
7. Die Minutoli'sche Sammlung, von dem Freiherrn v. Minutoli und Prof. Brugsch in Persien zusammengebracht, in den Jahren 1860 und 1861; darin 40 arabische Handschriftenbände.

8. Die 2. Petermann'sche Sammlung, im Jahre 1870 angekauft, enthält 607 arabische Bände.
9. Die Schömann'sche Sammlung, im Jahre 1879 erworben. Sie ist in Batavia zusammengebracht und enthält 272 Bände, darunter 5 arabische Handschriften-Convolute.
10. Die Hamilton'sche Sammlung, im Jahre 1882 angekauft, enthält 10 arabische Bände.
11. Die Landberg'sche Sammlung, der Firma Brill in Leiden abgekauft im Jahre 1884, umfasst 1035 Bände arabischer Handschriften.
12. Die Sachau'sche Sammlung, im Jahre 1884 angekauft, enthält zwar hauptsächlich syrische, ausserdem aber doch auch noch etwa 30 arabische Handschriften.
13. Die Glaser'sche Sammlung, von dem Forschungsreisenden E. Glaser im südlichen Arabien im Jahre 1885—1886 zusammengebracht und im Jahre 1887 von der Königlichen Bibliothek angekauft; 241 arabische Handschriftenbände.

Die Zahl der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek beläuft sich also im Ganzen auf etwa 6450 Bände. Von einzelnen Ankäufen und einigen Schenkungen und Vermächtnissen abgesehen (unter denen das Diez'sche Legat bei weitem das bedeutendste ist), verdankt die Königliche Bibliothek den grössten Theil der aufgeführten werthvollen Sammlungen der Freigebigkeit und Huld, welche der hochselige König Friedrich Wilhelm IV. und des jetzigen Kaisers Wilhelm Majestät den orientalischen Studien zuzuwenden immer bereit gewesen sind.

Von diesen Sammlungen sind kurze Verzeichnisse vorhanden, theils handschriftlich in dem allgemeinen Erwerbskataloge der orientalischen Handschriften (No. 1) und in den über einzelne Sammlungen (No. 2—4, 6—9) zusammengestellten Aufzeichnungen, theils gedruckt, nämlich von No. 5: A catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana. Giessen. 1857. — No. 10: Catalogue of the magnificent collection of Manuscripts from Hamilton Palace. (London. 1882.) — No. 11: W. Ahlwardt, Kurzes Verzeichniss der Landberg'schen Sammlung arabischer Handschriften. Berlin. 1885. — No. 12: E. Sachau, Kurzes Verzeichniss der Sachau'schen Sammlung syrischer Handschriften. Berlin. 1885. — No. 13: W. Ahlwardt, Kurzes Verzeichniss der Glaser'schen Sammlung arabischer Handschriften. Berlin. 1887. Diese kurzen Verzeichnisse geben allerdings Auskunft über den Inhalt und einen Anhalt für die Benutzung; sie sind aber unzureichend, oft unzuverlässig, auch zum Theil nur auf der Königlichen Bibliothek der Durchsicht zugänglich.

Aus diesem Grunde wurde schon in den funfziger Jahren die Herstellung eines ausführlichen Kataloges theils der anderen Handschriften, theils der arabischen, beschlossen und ein Beamter der Bibliothek mit der Arbeit betraut. Dieser konnte jedoch das schwierige und umfangreiche Werk nur langsam fördern und gab es bei seiner Versetzung in einen anderen Wirkungskreis ganz auf. Daneben arbeitete ein anderer Gelehrter an der Katalogisirung einer der bedeutendsten Sammlungen (No. 6): aber auch diese Arbeit ist lange vor ihrer Beendigung eingestellt worden.

Unter diesen Umständen wurde mir im Jahre 1863 der Auftrag ertheilt, zunächst diejenigen arabischen Handschriften, welche poetische und litteraturgeschichtliche Werke enthalten, genau zu beschreiben: die in's Auge zu fassenden Punkte wurden mit dem damaligen vortragenden Geheimen Rath im Cultusministerium, Dr. Olshausen, festgesetzt. Die Hauptsache sollte sein, die Titel der Werke, die Namen und die Lebenszeit der Verfasser, den Anfang und Schluss der einzelnen Schriften, besonders auch die Eintheilung derselben, möglichst genau anzugeben, auch auf die Vollständigkeit oder Lückenhaftigkeit oder unrichtige Blattfolge sorgfältig zu achten. Bei der schon damals sehr grossen Anzahl von Handschriften und bei der Ausdehnung ihrer Werke über alle Litteraturgebiete wurde von vornherein — obgleich mein Auftrag sich zunächst auf die schöne Litteratur beschränkte — in Aussicht genommen, dass der Katalog die Grundlage für eine spätere Litteraturgeschichte werden möge, dass also Alles zu berücksichtigen sei, was diesem Zwecke dienen könne. Dass eine nicht geringe Zahl der Werke bereits gedruckt sei, solle nicht hindern, ihre Einrichtung ausführlich ebenso wie die der nicht gedruckten zu besprechen, damit man sich, auch ohne im Besitz der Druckwerke zu sein, über den Inhalt rasch orientiren könne. Der in späterer Zeit behandelten Frage gegenüber, ob auch eine Aufzählung der auf anderen Bibliotheken befindlichen Handschriften derselben Werke stattzufinden habe, verhielt ich mich ablehnend. Denn der dafür aufzuwendende Raum werde sehr beträchtlich sein und den Umfang des Kataloges erheblich vergrössern; die vorhandenen Kataloge seien nicht immer zuverlässig, also die Anführungen aus ihnen misslich; es sei zu erwarten, dass im Laufe der Jahre auch die anderen Europäischen Bibliotheken ihre Handschriften-Kataloge veröffentlichen würden und dass dann, auf Grund aller dieser Arbeiten, eine übersichtliche Zusammenstellung der an verschiedenen Orten vorhandenen handschriftlichen Werke gemacht werden könne. Von diesem Punkte wurde also Abstand genommen, ebenso davon, dass angegeben werde, ob eine Handschrift bereits gedruckt oder welche Arbeiten in Bezug auf dieselbe

veröffentlicht seien. Ich hatte die Arbeit in einer kleinen Universitätsstadt mit einer für solche Zwecke völlig unzureichenden Bibliothek zu machen, es war mir unmöglich, immer aus eigener Einsicht die betreffenden Schriften kennen zu lernen und nach Hörensagen berichten wollte ich nicht; ferner stand ja auch in Aussicht, dass ein eigenes Werk dieser Art über kurz oder lang erscheinen werde. Hin und her erwogen wurde auch die Frage, wie die Sammelbände zu behandeln seien. Es giebt deren verschiedene; theils ist eine Anzahl von Werken über denselben Gegenstand von verschiedenen Verfassern oder auch von einem und demselben Verfasser zusammengebunden; oder auch die Schriften eines Gelehrten über Verschiedenes sind zusammengestellt; theils auch sind kleine Abhandlungen oder Stücke aus grösseren Werken, von einem oder von verschiedenen Verfassern herstammend, in einem Bande von kleinerem oder grösserem Umfange vereinigt. Dergleichen Sammelbände giebt es in der Königlichen Bibliothek ganz ausserordentlich viel. Für den Bearbeiter des Kataloges ist es das bei weitem Bequemste, alle in solchen Sammelbänden befindlichen Stücke hinter einander fort zu beschreiben und so sich dieser unliebsamen Last mit einem Male zu entledigen. Aber für diejenigen, welche sich über die auf ein bestimmtes Litteraturfach bezüglichen und auf der Bibliothek vorhandenen grossen und kleinen Schriften und Bruchstücke Auskunft in einem Kataloge holen wollen, nützt jenes Abthun wenig; für sie ist wünschenswerth, dass das einzelne Werk, ob gross oder klein, wichtig oder unbedeutend, an der dazu bestimmten Stelle des Faches behandelt werde. So wurde denn beschlossen, dass in solcher Weise mit den Sammelbänden verfahren werden solle. Im Laufe der Jahre, als ich eine Unmasse Bände mit 10, 20, 30, ja mit 100 kleinen Werken zu verzeichnen und je nach ihren Fächern unterzubringen hatte, stellte sich das für mich Lästige, für den dereinstigen Leser Nützliche dieses Verfahrens immer mehr heraus. Dabei will ich aber doch nicht verschweigen, dass einige Wiederholungen und Rückverweisungen nicht zu vermeiden gewesen sind.

Dem Auftrage, die Handschriften der arabischen Dichter und Litteraturgeschichtswerke in der angegebenen Weise zu beschreiben, stimmte ich theils mit Bedenken, theils mit Freudigkeit zu. Jenes, weil ich fürchtete, dass die Arbeit mich völlig in Anspruch nehmen und mich meinen Specialstudien mehr und mehr entfremden werde und weil ich glaubte voraussehen zu können, dass die Katalogisirung des ganzen Handschriften-Vorrathes mit der Zeit mir obliegen werde; mit Bedenken ferner, weil das Katalogisiren leicht für eine untergeordnete Beschäftigung angesehen wird und das Maass der Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden, und der Entsagungen,

die dabei zu üben sind, nur von denen gewürdigt werden kann, welche aus eigener Erfahrung solche Arbeit kennen; endlich auch deshalb noch mit Bedenken, weil die Katalogisirung nicht an Ort und Stelle, sondern in Greifswald zu machen war, die Uebersendung der Handschriften lästig und zeitraubend und die mehrmals wiederholte Einsicht derselben Handschrift in bedenklichen Punkten umständlich und misslich sein werde. Aber ich stimmte auch mit Freudigkeit zu, weil ich damit Gelegenheit erhielt, mich mit allen auf der Königlichen Bibliothek vorhandenen, auf schöne Litteratur bezüglichen Werken — und es gab deren, wie ich wusste, daselbst sehr viele — eingehender bekannt zu machen, als es unter anderen Umständen möglich gewesen wäre; dazu kam, dass ich schon jahrelang Sammlungen und Notizen für Litteraturgeschichte angelegt hatte und dass ich hoffen konnte, der Wissenschaft einen nicht unwesentlichen Dienst durch meine Arbeit zu leisten.

Ich übernahm also den Auftrag. Die Richtschnur, der ich bei dem Werke zu folgen hatte, war in der angegebenen Weise gezogen, aber ausserdem waren mir keine Schranken gesetzt und ich verpflichtete mich selbst, die Arbeit nach Kräften zu fördern, behielt mir aber die selbständige Durchforschung der Handschriften vor.

In verhältnissmässig kurzer Zeit hatte ich die arabischen Dichter und Gedichtsammlungen und litteraturgeschichtlichen Werke durchgearbeitet, auch einen grossen Theil der versificirten Schriften, welche mit der Poesie nur die Form gemein haben und sich in allen Fächern der Wissenschaften finden, z. B. Grammatiken, Rechtsbücher, Geschichtscompendien in Reimen. Das Werk ist gedruckt unter dem Titel: W. Ahlwardt, Verzeichniss arabischer Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin aus den Gebieten der Poesie, schönen Litteratur, Litteraturgeschichte und Biographik. Greifswald. 1871.

Damit war ich denn schon vielfach über die mir zunächst gestellte Aufgabe hinausgegangen, und es wurde mir aufgetragen, alle arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek in der besprochenen Weise zu beschreiben, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob irgend ein Theil derselben schon von einem Andern behandelt worden sei. So sah ich mich einer Aufgabe gegenüber gestellt, deren Schwierigkeit ich mir nicht verhehlte, deren Ausdehnung sehr bedeutend war, und die zu übernehmen frische Manneskraft, Zuversicht und Muth erforderlich war.

Vorarbeiten irgend welcher Art lagen mir — wenn man nicht die oben erwähnten Nummern- und Erwerbsverzeichnisse so nennen will — gar nicht vor. Die Benutzung der über die arabischen Handschriftensammlungen anderer Bibliotheken gedruckten Kataloge brachte meiner Arbeit wenig Gewinn;

sie enthielten höchstens das, was ich selbst bereits ermittelt hatte, gaben mir aber über Fragen, die ich gern beantwortet gesehen hätte, keine Auskunft. Der von Herrn Dr. Pertsch verfasste Katalog der arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha würde mir von Nutzen gewesen sein, wenn er früher erschienen wäre.

Als ich die Arbeit anfing, besass die Königliche Bibliothek etwa 4300 Bände Arabischer Handschriften. Als ich fertig zu sein glaubte, erfuhr ich, dass auch die 2. Petermann'sche Sammlung in den Besitz der Königlichen Bibliothek übergegangen sei; auch von dem Erwerb der kleineren Sammlungen (Minutoli, Schömann) hatte ich bis dahin Nichts erfahren. Es lag mir daher ob, nun auch noch jene — und ebenfalls auch die noch später angekaufte Landberg'sche Sammlung — zu bearbeiten. Die Beschreibung jener ist seit Jahren fertig, die der Landberg'schen Sammlung zum grössten Theil, und ich hoffe es zu ermöglichen, das davon noch Rückständige im Verlaufe des Druckes für die einzelnen Fächer fertig zu machen. Ob es mir möglich sein wird, auch die in jüngster Zeit erworbenen Handschriften (zumal die Sammlung No. 13), deren Zahl etwa 350 beträgt, alle genau zu beschreiben und in meinem Kataloge zu berücksichtigen, kann ich nicht ganz bestimmt versprechen; bei einigen ist es aber schon geschehen. Jedoch auch so ist die Zahl der in demselben zur Besprechung gelangenden Handschriftenbände über 6100, und wenn man erwägt, dass die arabischen Sammelbände der Königlichen Bibliothek in engerem und weiterem Sinne überaus zahlreich sind, wird man mir wol Glauben schenken, wenn ich sage, dass die Zahl der von mir behandelten Schriftwerke sich auf das Doppelte, auf etwa 12000 beläuft. Ich hebe dies hervor, um die grosse Ausdehnung der Arbeit klar zu machen. Dass, bei Befolgung eines anderen Planes, das Werk sich habe in ein Paar Jahren vollenden lassen, gebe ich zu; dass ich im Stande sei, von einer grossen Anzahl von Handschriften ein Verzeichniss binnen kurzer Zeit zu verfassen, habe ich an der Landbergschen Sammlung (1051 Bände) und der Glaser'schen (241 Bände) bewiesen: jene habe ich in 16, diese (weit schwierigere) in 9 Tagen beschrieben. Aber um eine solche Arbeit handelte es sich in dem vorliegenden Falle nicht, und ich glaube es mir schuldig zu sein, hier auszusprechen, dass ich über 20 Jahre täglich mindestens 10 Stunden dem Werke gewidmet habe. Wer je auch nur 50 Schriftwerke nach den obigen Gesichtspunkten zu untersuchen und zu beschreiben Anlass gehabt haben mag, wird mir in Betreff der Schwierigkeit und der Langwierigkeit der Arbeit Recht geben, zumal bei Berücksichtigung des Zustandes, in welchem eine Menge Berliner Arabischer Handschriften sich befindet.

Von dem grössten Theil des alten Bestandes abgesehen (etwa 400 Bände) sind alle übrigen Einzelsammlungen erst in den letzten 50 Jahren im Orient aufgekauft; die Zeit, in welcher noch gut erhaltene, vollständige und alte Handschriften zu haben waren, war längst vorbei; Franzosen, Engländer, auch wol andere Nationen hatten die Gelegenheit benutzt, den Deutschen war es nicht vergönnt gewesen. Als dann in unserer Zeit bei Einzelnen der Wunsch rege wurde und auch unter Schwierigkeiten zur Ausführung kam, Handschriften zu kaufen, war das Alte und Gute meist nicht mehr vorhanden oder doch in bedauerlichem Zustand; waren bändereiche Werke vollständig kaum zu bekommen, öfters liess nur ein vereinzelter und vielleicht fragwürdiger Band sich auftreiben. Die käuflichen Handschriften waren vielfach moderne Abschriften, gewöhnlich von Lohnschreibern ebenso schön wie incorrect angefertigt; andere, wenn auch aus älterer Zeit, waren ohne Titel, dazu defect, besonders zu Anfang und auch am Ende; ja, Industrie-Ritter nahmen sich der Sache an, fälschten Titel, Anfang und Ende eines Werkes, und führten die Käufer gröblich irre. Der äussere Zustand der Handschriften, die man zum Kaufe anbot, war auch nicht immer einladend; der Einband fehlte ganz oder war halb abgerissen, die Blätter abgegriffen, beschmutzt und schmierig, voll Wurmstich, oft noch unrichtig gebunden. Es sind dies Uebelstände, die sich nicht ändern lassen; sie sind mit in den Kauf zu nehmen, wenn man nicht überhaupt auf den Kauf verzichten will. Die Hervorhebung dieser Mängel soll kein Tadel für diejenigen Gelehrten sein, welche für die Königliche Bibliothek Handschriften einzeln oder in Haufen erstanden haben; sie haben dieselben wahrscheinlich ebenso gut wie wir bemerkt; ihnen gebührt vielmehr aufrichtiger Dank dafür, dass sie trotzdem kauften, was ihnen irgend von litterarischem Interesse zu sein schien. Es ist dadurch der Königlichen Bibliothek eine Mannichfaltigkeit von Werken zugeführt worden, aus denen sich die staunenswerthe Entwicklung der arabischen Litteratur auf allen Gebieten vortrefflich ersehen lässt. Allerdings, auch Doubletten sind in Folge solcher Käufe reichlich vorhanden, besonders in den Fächern, welche Unterricht und Erbauung betreffen; sie sind häufig schlecht und unbedeutend, zumal wenn ihre Abschrift aus neuerer Zeit stammt; aber manche haben doch hohen Werth, sei es zur Textberichtigung, sei es zur Vervollständigung einer lückenhaften Handschrift desselben Werkes. Dass aber, trotz dieser unläugbaren Mängel, die Berliner Sammlungen eine sehr grosse Anzahl höchst seltener und werthvoller Handschriften aus alter und neuer Zeit enthalten, welche sich zum Theil nur in dieser Bibliothek finden, soll keineswegs in Abrede gestellt werden; es fehlt auch nicht an solchen Handschriften, welche vollständig und tadellos sind; aber der Vorzug dieser

Sammlung, im Grossen und Ganzen, ist weniger die Vollständigkeit, die Güte und das Alter der einzelnen Handschriften, als ihr Reichthum an Schriftwerken kleinen und grossen Umfanges aus allen Zeiten der arabischen Litteratur.

Darin liegt für den Bearbeiter des Kataloges gerade dieser Sammlung die grosse Schwierigkeit; er hat sich mit der arabischen Litteratur in ihrem ganzen unglaublich grossen Umfang bekannt zu machen. Er hat über Namen und Zeit der Verfasser, über die Titel ihrer Werke, über deren Inhalt Angaben zu machen: er kann sich dabei auf gedruckte Werke nur in seltenen Fällen stützen, sei es dass sie ungenau oder unzuverlässig sind, sei es dass sie andere Zeiten behandeln, oder dass sie ihm nicht zugänglich sind. Das bibliographische Werk des Ḥāǵǵī Ḫalīfa mit seinen in der Regel richtigen, meistens kurzen, Angaben ist eigentlich das einzige Werk, das zu benutzen sich lohnt; es ist daher für Kataloge und andere Werke in Betreff der litterarischen Notizen die Hauptquelle. Aber ausreichend ist es bei weitem nicht; die nicht-orthodoxen Werke sind wenig beachtet, über manche Schriften, wie die ächtjemenischen Sektenwerke, deren die Glaser'sche Sammlung eine grosse Menge enthält, fehlen die Angaben fast ganz.

Aus diesem Grunde habe ich es für nothwendig gehalten, mir biographische und auch bibliographische Sammlungen anzulegen, und habe daher eine sehr grosse Menge darauf bezüglicher Handschriften excerpirt, nicht bloss Berliner, sondern auch Oxforder und Pariser, die gesammte Litteratur umfassend, von der alten Zeit an bis auf die neueste, habe sie dann auch, der leichteren Benutzung wegen, alphabetisch geordnet. Alle meine Angaben über die Zeit und die Namen der Verfasser habe ich dieser Vorarbeit zu danken; sie stimmen wol meistens mit denen des Ḥāǵǵī Ḫalīfa überein, sind aber ausführlicher und umfassen einen grösseren Zeitraum.

Eine vollständige Handschrift, die einen Titel und die Angabe des Verfassers hat, bietet — falls die Schrift nicht verblasst oder sonst unleserlich ist — gewöhnlich keine besonderen Schwierigkeiten; denn der Inhalt und die Eintheilung lässt sich feststellen, der Anfang und der Schluss des Werkes liegt vor; es ist nur noch, ausser der Foliirung, die Durchsicht der Handschrift, Blatt für Blatt, erforderlich, ob sie in sich vollständig ist oder Lücken hat, ob sie vielleicht verbunden ist oder nicht.

Wie aber, wenn das Titelblatt und die Angabe des Verfassers fehlt? oder wenn dazu noch die ersten Blätter oder gar die ersten Papierlagen abhanden gekommen sind? oder wenn der Schluss vermisst wird? oder wenn in der Mitte Lücken sind, und zwar der Art, dass man zweifelhaft wird, ob die folgenden Blätter zu den voraufgehenden gehören oder zu einem anderen

Werke? Wie, wenn Titelblatt und Verfasser und Anfang, auch wol Schluss vorhanden sind, so dass Alles in schöner Ordnung zu sein scheint und doch, bei aufmerksamer Prüfung, sich ergiebt, dass Schwindel und Betrug geübt ist? In solchen Fällen ist das Studium einer Handschrift sehr mühsam und zeitraubend; es ist oft kaum möglich, das Werk und den Verfasser zu bestimmen, von dem sie herrührt und man bleibt auf Vermuthungen angewiesen. In dieser Lage bin ich häufig gewesen; es ist mir im Verlaufe der Zeit in der Regel gelungen, solche Schriften an der gehörigen Stelle unterzubringen und zu beschreiben, aber nicht immer haben meine Bemühungen Erfolg gehabt. Dies gilt namentlich von kleinen Bruchstücken, die nur wenige Seiten oder Blätter enthalten, obgleich ich es auch hier an sorgfältiger Prüfung nicht habe fehlen lassen. Ferner, von der Vollständigkeit im Ganzen und der Aechtheit eines Werkes abgesehen, habe ich stets noch meine Aufmerksamkeit darauf gerichtet, ob die Folge der Blätter richtig oder ob die Handschrift falsch gebunden sei? Auch solche Untersuchung ist schwierig und zeitraubend. Der Umfang der Lücken lässt sich, bei einigermaassen ordentlich geschriebenen Handschriften, gewöhnlich genau bestimmen; die Folge der Blätter festzustellen hat bisweilen grössere Schwierigkeiten, falls nicht Custoden auf das folgende Blatt verweisen.

Man kann ja sagen, es lohne sich nicht, Mühe, Scharfsinn, Zeit auf solche Dinge zu verwenden, namentlich bei unbedeutenden Schriftstücken. Es kommt das auf den Standpunkt an, den man einnimmt. Dem Litterarhistoriker oder Litteraturfreund kann eine ganze Menge von Werken unbedeutend erscheinen, eine Anzahl von Fächern gleichgültig oder unausstehlich sein; aber dem Beschreiber des Vorrathes von Handschriften, welche eine Bibliothek besitzt, muss eine jede den gleichen Werth haben und nach denselben Gesichtspunkten, mit gleicher Aufmerksamkeit behandelt werden, gleichviel ob dieselbe gross oder klein, wichtig oder gehaltlos ist oder so erscheint. Diesen Standpunkt glaube ich auch nie aufgegeben zu haben.

Alle die erwähnten Schwierigkeiten hatte ich mehr oder weniger erfolgreich überwunden, als, wie schon gesagt, hauptsächlich durch die nothwendige Berücksichtigung der zweiten Petermann'schen Sammlung der Abschluss der Arbeit wieder hinausgeschoben werden musste. Dann aber kam noch eine neue Verzögerung. Ich hatte sämmtliche Handschriften immer nach ihren Formaten (als Folio, Quarto etc.) bezeichnet. Nun aber war in neuerer Zeit die Sitte aufgekommen, die Höhe und Breite des Formates nach Centimetern anzugeben und ich konnte nicht umhin, dieselbe mitzumachen, aber in anderer Weise. Auf die genaue Angabe der äusseren Grösse einer Handschrift kommt es, wie mir scheint,

weniger an als darauf, dass der Umfang des auf einer Seite befindlichen Textes gemessen werde; aus der Anzahl der Zeilen auf der Seite, aus der Grösse oder Kleinheit der Schrift, aus der Länge der Zeilen ist ein Anhalt für die Ausdehnung des ganzen Werkes zu gewinnen. Ich habe daher nachträglich eine Messung aller einzelnen Schriften vorgenommen und zwar nach der äusseren Gestalt und nach dem Spiegel des Textes; so dass z. B. 19×13; 12×7^{cm} bedeutet, die betreffende Handschrift habe 19^{cm} Höhe, 13^{cm} Breite, der Text auf der Seite aber 12^{cm} Höhe und 7^{cm} Breite. Und demgemäss habe ich auch das Format so bezeichnet: Folio ist, was äusserlich mindestens 30×20^{cm}, Quarto, was mindestens 22×14^{cm}, Octavo, was mindestens 13×10^{cm} gross ist. Diese Messung mag ja Manchem nothwendig scheinen oder erwünscht sein; Thatsache ist, sie hat mir mehrere Monate Zeit gekostet.

Nun blieb noch übrig, die einzelnen Blätter, auf denen jedes Schriftwerk beschrieben war, nach Fächern zu ordnen. Dies würde nicht allzu viel Zeit erfordert haben, wenn ich in etwa ein Dutzend Hauptfächer, wie Theologie, Jurisprudenz, Geschichte u. s. w., alles dahin Gehörige ohne weitere Ordnung, als nach der Zeit der Verfasser, hätte einreihen wollen. Aber im Interesse derer, welche mein Werk benutzen möchten, hielt ich es für angemessen, zu der übrigen Mühe auch noch diejenige einer systematischen Eintheilung in Hauptfächer und Unterfächer zu übernehmen, damit das speciell Zusammengehörige bei einander stehe und es möglichst leicht sei, über einen bestimmten Gegenstand sich Rathes zu erholen. Ich habe daher den ganzen Stoff in 21 Büchern unterzubringen versucht. Das 1. Buch enthält Einleitendes und Allgemeines, auf das ganze Litteraturgebiet Bezügliches. Das 2.—6. Buch behandelt Theologie, die Ansichten und Lehren von Gott und göttlichen Dingen (das 2. Buch Qorān, das 3. Tradition, das 4. Dogmatik, das 5. Çūfik, das 6. Gebet, Aberglauben, Sekten). Das 7. Buch handelt über Jurisprudenz als Anwendung der Religion auf menschliche Verhältnisse. Das 8. und 9. Buch enthält Philosophie, als Forschen nach Erkenntniss des Geistes und sittlichem Verhalten des Menschen (das 8. Buch Logik und Metaphysik, das 9. Ethik). Das 10.—14. Buch enthält Forschungen und Ansichten über die Natur und die Lebenserscheinungen, und zwar das 10. Astronomie, das 11. Mathematik, das 12. Geographie, das 13. Naturlehre, das 14. Medicin. Das 15.—19. Buch behandelt das geistige Leben, wie es in der Sprache und Litteratur zum Ausdruck gelangt (15. Grammatik, 16. Lexicologie, 17. Metrik, 18. Rhetorik, 19. Poesie und Unterhaltungsschriften). Das 20. Buch enthält Geschichte als das Zusammenfassen von Thatsachen. Das 21. Buch stellt die in arabischer Sprache vorhandenen christlichen Schriften zusammen.

Ueber die weitere Eintheilung der einzelnen Bücher hier zu reden, scheint mir nicht nöthig. Ich möchte nur erwähnen, dass mir gerade diese sehr schwierig geworden ist, und mit dem Zugeständniss, dass manche Schrift vielleicht passender an einer anderen Stelle, als wo sie eingeordnet ist, ihren Platz gefunden hätte, um Nachsicht bitten. Das Ganze wird mit einem vollständigen Verzeichniss der vorkommenden Büchertitel und Verfasser-Namen, unter denen auch die Abschreiber aufgeführt sind, abschliessen.

Ich habe jetzt noch einige Punkte zu besprechen. Die arabischen Büchertitel bestehen in der Regel aus 2, seltener aus 3 oder 4 Theilen, deren Ausgänge auf einander reimen. Die Hauptsache daran, das den Inhalt Kennzeichnende, ist der 2. Theil; der erste ist entweder ein ganz allgemeiner Ausdruck, wie Beleuchtung, Zurechtweisung, oder ein mehr oder weniger auf die Bedeutung und Vortrefflichkeit des Werkes hinweisender, oft selbstgefälliger, meistens rhetorischer und übertreibender Ausdruck, der in der Uebersetzung eigenthümlich berührt. Ich habe deshalb die Titel nicht übersetzt, wol aber über den Inhalt überall Auskunft gegeben. Was mich davon abgehalten hat war aber nicht so sehr der soeben berührte Umstand, auch nicht die Schwierigkeit des Ausdrucks, sondern hauptsächlich folgendes. Von den etwa 12000 zu besprechenden Schriften würden, nach Abzug der Doubletten, Bruchstücke u. s. w., doch mindestens 9000 betitelte übrig bleiben; rechnet man auf die Uebersetzung jedes Titels auch nur 2 Zeilen — was nicht immer ausreichen dürfte — so würde dieselbe im Ganzen mindestens 240 Quartseiten des Werkes eingenommen haben, was bei dem ohnehin grossen Umfange des Kataloges unthunlich schien. Zu dem Umschreiben der Verfasser-Namen in lateinischer Schrift habe ich mich, auf den Wunsch des Bibliothek-Vorstandes, und weil damit, unter Umständen, ein besonderer Nutzen verbunden sein kann, verstanden. Um Titel und Verfasser deutlich erkennen zu lassen, ist eine grosse arabische Schriftart verwendet. Bei den Verfasser-Namen mit ausführlicherer Genealogie habe ich mich begnügt, ihre hauptsächlichsten Namen und Zunamen mit dieser Schrift zu bezeichnen.

Was den Anfang der Werke betrifft, so beginnen sie, ausser mit dem Bismillah, meistens mit dem Lob Gottes, in grösserer oder kürzerer Ausdehnung; jenes gewöhnlich bei umfangreichen Werken, dies bei kleineren Schriften. Die Angabe des kürzeren Anfangs genügt nun keinenfalls, um festzustellen, ob das Werk in der That das so betitelte eines bestimmten Verfassers sei; sie ist zu wenig charakteristisch; auch kann Titel oder Anfang gefälscht sein. Auch die Angabe des längeren Anfangs genügt nicht. Trotz erstaunlicher Mannichfaltigkeit in den Wendungen des Lobes Gottes

fangen doch manche Werke mit gleichen Worten an; wie will man da entscheiden, ob ein vorliegendes Werk in der That ächt sei? Die Hauptsache des Anfanges ist der 2. Theil, welcher meistens mit أما بعد (oder وبعد) beginnt; hier geht der Verfasser zu seinem eigentlichen Thema über. Ich habe es daher für nothwendig gehalten, ausser den Anfangsworten auch diese Hauptsache mit anzugeben. Ausserdem habe ich den Anfang des eigentlichen Werkes, besonders bei Commentaren, angemerkt, um die Möglichkeit der Feststellung, ob das Werk wirklich das in Rede stehende sei, zu geben. Namentlich bei titellosen oder fragwürdigen Handschriften habe ich dergleichen Anfänge von verschiedenen Kapiteln und Abschnitten gegeben, so bei mehreren Qorān-Commentaren. — Auch die Schlussworte, welche nöthig sind, um das Ende eines Schriftwerkes festzustellen, konnten in der Regel nicht ganz knapp gefasst werden. Es ist oft dem wirklichen Schluss noch ein Epilog von mehreren Zeilen hinzugefügt, der in einigen Handschriften steht, in anderen fehlt; es ist also auf Beides Bedacht zu nehmen gewesen. An einigen wenigen Stellen dieses Bandes stehen unter derselben Nummer mehrere Stücke, welche zu verschiedenen Fächern gehören; eine Abtrennung liess sich jetzt nicht mehr vornehmen, es ist also im Verlauf des Werkes, an der gehörigen Stelle, darauf zurückgewiesen. Die Inhaltsangabe der Werke und ihre Eintheilung im Einzelnen zu geben, war, wie schon oben bemerkt, ein Theil meiner Aufgabe; selbst bei bekannteren Werken, glaubte ich, könne die Uebersicht zur Vervollständigung des Faches, zu dem sie gehören, nicht schaden, habe dann aber den Druck auf möglichst kleinen Raum beschränkt. Der kundige Leser kann dergleichen überschlagen, dem weniger kundigen bietet es eine vielleicht willkommene Einsicht und leichtere Zurechtfindung. — Die in dem ersten Buche zusammengestellten Lehrbriefe haben litteraturgeschichtliches Interesse, zumal die ausführlicheren Studiengänge; ich glaube, dass sich die darauf verwendete Mühe belohnt, weil durch dieselben eine grosse Anzahl von Schriftstellern, besonders aus der späteren Zeit, genauer bekannt wird. Auch die Lobschriften auf hervorragende Werke sind eine in meinen Augen interessante Erscheinung, deren Zusammenstellung hoffentlich auch Anderen erwünscht sein wird.

Nicht selten kommt es vor, dass in einer Handschrift auf den ersten oder besonders den letzten Blättern allerlei Notizen vorkommen, die in der Regel zu dem darin enthaltenen Werke ausser Beziehung stehen. Die mir wichtiger scheinenden habe ich zu Ende der betreffenden Handschrift angemerkt und sie dann mit andern gleichen oder ähnlichen zu Ende des Faches zusammengestellt, in das sie gehören.

Die Art der Schrift mit Nashī, Ta'līq u. s. w. zu bezeichnen habe ich unterlassen und nur das Magrebī als solches bezeichnet. Die Anzahl der in dieser Schrift geschriebenen Handschriften ist nicht gross, bei weitem die meisten sind in Nashī-Schrift. Aber dafür habe ich die Beschaffenheit der Schrift zu beschreiben versucht, weil demjenigen, der eine Handschrift zu gebrauchen vorhat, daran gelegen sein muss, zu wissen, ob die Schrift klein, eng, leserlich, viel oder wenig vocalisirt oder punktirt u. s. w. sei. Einer Schrift syrischen oder ägyptischen Charakter beizulegen, ist doch etwas misslich; wol aber kann man von persischer oder türkischer Hand reden, und das habe ich gethan. Auch die in Jemen geschriebenen Handschriften haben einen eigenthümlichen Zug.

Die Handschriften mit Kūfischer Schrift — fast nur Qorān-Fragmente — habe ich ausführlich zu beschreiben und zu kennzeichnen versucht. Diese Bruchstücke sind nach der Folge der Suren geordnet; dieselben nach der Zeit, in der sie geschrieben worden, zu ordnen, habe ich nicht gewagt.

Bei allen übrigen Handschriften ist die zeitliche Folge der Abschrift innegehalten. Ausgenommen sind die Fälle, in welchen mir von einem Werke, das in mehreren Exemplaren vorhanden ist, zuerst eine Handschrift aus späterer Zeit zur Bearbeitung in die Hände kam. Nachdem eine ausführliche Beschreibung des Inhalts und der Eintheilung derselben mit Angabe der betreffenden Blattzahl gemacht worden war, ist bei den später bearbeiteten, auch bei denen aus älterer Zeit, auf jene verwiesen; eine Aenderung war in der Regel nicht mehr gut möglich.

Die Zeit der Abschrift ist nicht immer zu Ende der Handschriften angegeben, selbst nicht bei guten und alten, aber in der Regel; sie fehlt meistens, wenn vereinzelte Bände eines umfangreichen Werkes — es sei denn gerade der letzte — vorkommen. In solchen Fällen habe ich die Zeit nach eigener Vermuthung angegeben.

Zu Anfang jeder Nummer ist die Blattzahl der betreffenden Handschrift angemerkt; bei einigen, die schon früher paginirt waren, die Seitenzahl. Wenn eine Handschrift aus mehreren Stücken besteht, ist jedesmal bei dem ersten derselben die Blatt- oder Seitenzahl des ganzen Sammelbandes angegeben. Nur sehr wenige Sammelbände finden sich, in denen jedes darin vorkommende Stück für sich foliirt (oder paginirt) worden ist.

Die für die einzelnen Sammlungen gebrauchten Abkürzungen sind: D. = Diez; Glas. = Glaser; Ham. = Hamilton; Lbg. = Landberg; M. = Manuscripta Orientalia; Min. = Minutoli; Pet. = 1. Petermann'sche Sammlung; Pm. = 2. Petermann'sche Sammlung; Sach. = Sachau;

Schöm. = Schömann; Spr. = Sprenger; WE. = 1. Wetzstein'sche Sammlung; We. = 2. Wetzstein'sche Sammlung.

Die zu D. und M. hinzugefügten Buchstaben bezeichnen das den Handschriften in den Erwerbskatalogen (No. 1 und 2) beigelegte Format: f = folio, q = quarto, o = octavo, z = sedecimo. — Unter HKh. ist Haji Khalfa, Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum, ed. G. Fluegel, vol. I—VII, Lond. 1835—1858, zu verstehen.

Für Auskunft, Belehrung und Mittheilungen über fragliche Punkte, deren Erledigung schwierig war, bin ich Niemandem Dank schuldig, auch nicht für die Correctur; ich habe sie allein besorgt. Aber zu danken habe ich zunächst den Vorstehern der Königlichen Bibliothek, von dem Geheimen Rath Pertz an bis auf den jetzigen General-Director Herrn Dr. Wilmanns, für die Bereitwilligkeit, mit welcher dieselben meine vieljährige Benutzung der ihrer Obhut anvertrauten Schätze zu jeder Zeit gefördert haben. In noch höherem Grade gebührt mein aufrichtiger Dank für das beständige Wohlwollen und die gütige Nachsicht, deren ich mich im Verlauf der Arbeit während eines Vierteljahrhunderts zu erfreuen hatte, den Leitern des Cultus-Ministeriums, von dem verewigten Minister v. Mühler an bis auf des jetzigen Herrn Ministers v. Gossler Excellenz. Insbesondere bin ich dem Letzteren zu innigem Danke dafür verpflichtet, dass Hochderselbe mir die Möglichkeit gewährt hat, die in Greifswald vollendete Arbeit über die einzelnen Handschriften hier an Ort und Stelle im Zusammenhange zu revidiren und unter Vergleichung der verschiedenen in Betracht kommenden Werke den Druck zu beschleunigen.

Ich schliesse mit herzlichem Danke für die göttliche Gnade, die mir Kraft und Gesundheit zur Beendigung der Arbeit verliehen hat, und mit der Hoffnung, dass es mir vergönnt sein möge, auch die übrigen Bände in rascher Folge dem Druck zu übergeben.

Möge das Werk wohlwollende Aufnahme bei den Fachgenossen finden und die Absicht des Verfassers, den arabischen Studien in umfassender Weise zu nützen, in Erfüllung gehen!

BERLIN, den 4. Juli 1887.

W. Ahlwardt.

I. Buch.

Allgemeines und Vorbereitendes

für die

einzelnen Fächer der arabischen

Litteratur.

1. Schreibkunde.
2. Bücherkunde.
3. Kritiken (Lobschriften).
4. Wissenschaftskunde: Uebersicht und Eintheilung der Wissenschaften.
5. Werth des Wissens.
6. Anleitung zum Studiren.
7. Schüler und Lehrer.
8. Studiengang und Lehrbriefe.
9. Fragen aus allerlei Wissenschaften.

1. Schreibkunde.

1. We. 1.

120 Bl. 8vo, 19—21 Z. (20 × 15½; 15 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut, doch einzelne Lagen nicht fest im Einband; nicht frei von Flecken; Bl. 1 ausgebessert am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verfasser f. 3a:

الجزء السابع من كتاب نهاية الارب فى فنون الادب لشهاب الدين احمد بن عبد الوهّاب بن محمد بن عبد الدائم البكري التيمي القُرَشى المعروف بالنويري

(In Cod. Par. A. F. 747 heisst er etwas abweichend: احمد بن عبد الوهّاب بن احمد بن عبد الوهّاب بن (عبادة شهاب الدين البكري النويري الشافعى المؤرخ

Anfang (nach dem Bism.) f. 3b: الباب الرابع عشر من القسم الخامس من الفنّ الثاني فى الكتابة وما تفرّع من اصناف الكتاب، ونبدأ باشتقاق الكتابة ولِمَ سمّيت الكتابة كتابة ثم نذكر شرفها وفوايدها ثم نذكر ما عدا ذلك من اخبار المحترفين بها وما يحتاج كل منهم اليه، فنقول وبالله التوفيق ومنه الاعانة،

Eine Notiz über den Inhalt, welche sich im Ganzen ebenso im Anfang findet, steht f. 3a.

Von den vielen Schriftstellern, welche *Ennoweiri* hiessen, ist der Verfasser des vorliegenden grossen Werkes, Ahmed ben 'abd elwahhāb, † 732/1332, der berühmteste.

Dasselbe zerfällt in 5 فن, jedes in 5 قسم. — Das zweite فن handelt vom Menschen und was sich auf ihn bezieht; davon ist hier in diesem 7. Bande ein Theil des fünften قسم vorhanden, und zwar der Anfang (und vielleicht grösste Theil) des 14. Kapitels. Dasselbe handelt von der Schreibkunst, der Vorzüglichkeit derselben und den verschiedenen Arten des Schriftthums.

Nach der obigen Inhaltsangabe beginnt diese Abtheilung f. 3b:

اصل الكتابة مشتق من الكَتْب وهو الجمع ومنه سمّي الكتاب كتابا الخ

شرفها قد نص الكتاب العزيز عليه فقال تعالي وهو اوّل ما انزل على رسول الله الخ

Dann eine Lücke von 6 Blättern nach f. 3.

f. 8a: ذكر شيء ممّا قيل فى آلات الكتابة، قال ابراهيم بن محمد الشيباني

8a: ذكر شيء مما قيل فى القلم،

12a: مفاخرة السيف والقلم، قد وقفت فى اثناء مطالعتى على عدّة رسائل الخ

رسالة الوزير الكاتب (Mitgetheilt wird hier ابي حفص عمر بن بُرد الاصغر الاندلسي الي الموفق ابي الجيش مجاهد über dies Thema.)

15a: ذكر شيء ممّا قيل فى فضايل الكُتّاب واشرافهم ومن انتقل منهم من الكتابة الي الخلافة ومن اشتهر من كتّاب الخلفاء ومن ادخل نفسه فى الكتابة وليس هو من اهلها وما قيل فى ذم الكتّاب،

17a: ذكر شيء ممّا قيل فى استفتاح الكتاب وختمه وعنوانه وتاريخه والاسرار فى الكتب واخفائها عن الغير،

18a: ذكر ما يحتاج كاتب الانشاء الي معرفته وحفظه ومدارسته والاطلاع عليه من العلوم التى لا غنية للكاتب عن معرفتها،

Zuerst im Allgemeinen 18a—20b; dann f. 20b ff. specieller, und zwar handelt er zuerst über Rhetorik: f. 20b—61b

فمن ذلك علم المعاني والبيان والبديع

61b: واما ما يتّصل بذلك من خصايص الكتابة فالاقتباس والاستشهاد والحلّ

62b: ذكر ما يتعين علي الكاتب استعماله والمحافظة عليه والتمسّك به وما يجوز في الكتابة وما لا يجوز،

65b: واما التقاليد والمناشير والتواقيع وما يتعلق بذلك،

70a: واما الرسايل التي تتضمّن اوصاف السلاح وآلات الحرب واوصاف الخيل والجوارح وانواع الرياضات وما اشبه ذلك،

70b: ذكر شيء من الرسايل المنسوبة الي الصحابة رضي والتابعين وشيء من كلام الصدر الاول وبلاغاتهم

70b: الرسالة المنسوبة الي ابي بكر الصديق رضي الي علي بن ابي طالب وما يتصل بها من كلام عمر بن الخطاب وجواب علي رضي عنها،

75b: ومن كلام عايشة ام المومنين

77a: ومن كلام علي بن ابي طالب رضي ما كتب به الي معوية بن ابي سفيان جوابا عن كتابه اليه،

78a: ومن كلام الاحنف بن قيس حين وفد معوية بن ابي سفيان بتخذيله عايشة رضى الله عنها، u. s. w.

86a: ذكر شيء من رسايل وفصول الكتّاب والبلغاء المتقدمين والمتأخرين والمعاصرين من المشارقة والمغاربة، — Zuerst kürzere Stücke, dann etwas längere, von

86b: بديع الزمان ابو الفضل احمد بن الحسين الهمداني

87b: ابو الفضل محمد بن الحسين بن العميد

88a: ابو القاسم كافي الكفاة

89a: ابو الفرج الببغا

89b: ذكر شيء من رسايل فضلاء المغربة وزرائهم وكتّابهم ممّن ذكرهم ابن بسام في كتابه المترجم بالذخيرة في محاسن اهل الجزيرة، Darunter f. 90a—92b Sendschreiben des ابن زيدون † 463/1070 im Namen der ولّادة. Am Rande steht die Angabe der Veranlassung dazu.

92b—94b Sendschreiben desselben, الرسالة الجهورية،

97b—113b: ذكر نبذة من كلام القاضي الفاضل الاسعد محيي الدين ابي علي عبد الرحيم ابن القاضي الاشرف ابي الحسين علي بن الحسن بن الحسين بن احمد اللخمي الكاتب المعروف بالبيساني († 596/1200)

114a—118b: ذكر شيء من رسايل الشيخ الامام الفاضل ضياء الدين ابي العباس احمد ابن ابي عبد الله محمد بن عمر بن يوسف ابن عمر بن عبد المُنْعِم الانصاري القرطبي

Dieser Band bricht f. 118b mit den Worten ab: عليها كل كمي لابس الحرب ولابسته، Wenn f. 119a zu dem Werke gehört, wie ich glaube, so ist doch wenigstens nach f. 118 eine Lücke. Auf f. 119a schliesst das Werk so (Ṭawīl): ويلبسه فخر السيادة والعُلا، كما لبست اسماء فخر نطاقها

Abschrift nach der Handschrift des Verf., von ابراهيم بن محمد بن ناهض الحلبي, in حلب, im J. 738 Ǵom. I (1337).

Der folgende 8. Bd sollte beginnen mit ذكر شيء من انشاء المولي الفاضل القاضي محيي الدين عبد الله بن عبد الظاهر، — Collationirt.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gewandt, nicht ganz leicht zu lesen, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Defect und verbunden. Nach f. 3 fehlen 6, nach f. 50 8, nach f. 118 wenigstens 8 Bl. Die Folge der Blätter ist: 3. 8—64. 5. 4. 7. 6. 65 ff.

F. 2a ein Inhaltsverzeichniss, ziemlich ausführlich, von ganz neuer Hand (nimmt keine Rücksicht darauf, dass die Blätter verbunden sind). F. 2b Anfang des Artikels bei HKh. über dies Werk نهاية الارب — HKh. VI, 14069.

F. 120a Stück eines Sendschreibens des ابن زيدون an einen Freund; fängt hier an: ابدأ اولا بشرح الضرورة الحافزة الي ما صنعت von ganz moderner Hand.

2. Pm. 30.

1) f. 1—18.

78 Bl. 8vo, (15—) 17 Z. ($17^1/_3 \times 12^3/_4$; 12—13 × 9cm). — Zustand: nicht ganz sauber, auch etwas fleckig, besonders zu Anfang. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 3^a:

تحفة المختطف فى صناعة الخطّ الصلف
للكاتب حسين بن يس بن محمد

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي علم بالقلم علم الانسان ما لم يعلم . . . وبعد فقد سالني جماعة من طالبي علم الكتابة المنسوبة ان اكتب لهم مقدمة فى اصول الخط الخ

Auf wiederholtes Bitten hat der Verfasser Hosein ben jes ben mohammed um $^{780}/_{1378}$ diese Abhandlung über die Schönschreibekunst verfasst. Sie ist in drei ungezählte Kapitel eingetheilt.

1^b: باب فى اختيار القلم واختيار السكين التى تصلح للبري
2^b: باب فى بري القلم
8^b: باب الكلام على المفردات

Nachdem der Verfasser hier die Schreibung der einzelnen Buchstaben durchgenommen, giebt er f. 15^b ein Dintenrecept. Dann fügt der Abschreiber aus der von ihm benutzten Abschrift des عماد الدين اسماعيل بن على بن محمد البقاعي الشافعي die Notiz bei, derselbe habe das Werk in سفح قاسيون فى صالحية دمشق im J. 781 Reǵeb (1379) bei dem Verfasser zusammen mit seinem Freunde برهان الدين ابراهيم بن علي الحمصي الحنبلي gehört, zugleich mit dessen anerkennenden Worten für den Verfasser. Darauf folgt f. 17^b bis 18^b ein Lob auf die Schreibkunst und den Verfasser des vorliegenden Werkes (Anfang: وقفت علي لفظ وخط حسبته من الدر منظوما الخ Schluss: للتصدير والتعليم وافاده التجويد والتفهيم ومتعه بحواسه انه هو السميع العليم) von على بن الحسين بن ابي بكر بن محمد بن ابي الخير الموصلي

Gleich hinterdrein folgt noch (f. 18^b) ein Dintenrecept.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, ziemlich gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Abschrift: c. $^{1000}/_{1591}$. — Nicht bei HKh.

3. Lbg. 199.

8) f. 110—117.

8vo, 19 Z. ($17 \times 12^1/_2$; $13^1/_2 \times 8^1/_2$—10cm). — Zustand: stark fleckig, der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, auch bräunlich, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel f. 110^a:

مقدّمة فى علم الكتابة وبري القلم
وتنويع ذلك ومواد كثيرة النفع

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 110^b: هذه الابيات منسوبة الي ابن البوّاب وقيل الي ياقوت اذا شئت ان تحظى بحسن كتابة ومرتبة بين الانام تزين

Allerlei auf die Schreibkunst Bezügliches, in Vers und Prosa; theils über Schrift überhaupt, theils von den dazu nöthigen Werkzeugen, wie Feder, Messer, Dinte, Papier; theils über die einzelnen Buchstaben; über das Schneiden der Federn etc.

Ein längeres Gedicht von ابو الحسن على ابن هلال الكاتب المعروف بابن البوّاب † $^{413}/_{1022}$ beginnt f. 110^b (Kāmil):

يا من يروم كتابة التحرير ويريد حسن الخط والتصوير

28 Verse. Vgl. HKh. VI, 9466. Ein Gedicht (32 Verse) von محمد بن الوحيد † $^{711}/_{1311}$ beginnt f. 117^a (Ṭawīl):

اذا اشتبه الخطّان فى الحسن فالذي يسرّك فاعلم انه مظهر الحسن

Schrift: klein, gut, vocalisirt. F. 117 gross und dick. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

4. Pm. 30.

2) f. 19—28.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss ebenso.

5. We. 1827.

8) f. 93b. 96a.

Format etc. und Schrift wie bei 7.

Die bei Lbg. 199, 8) f. 110b vorkommenden Verse (اذا شيبت الخ).

6. Spr. 1918.

27 Bl. klein-8vo, 17 Z. (f. 1—9: 15 × 10; 11 × 7cm; f. 10 ff.: $15^2/_3 \times 10^1/_2$; 11 × 7cm. — Zustand: unsauber; der Rand zum Theil ausgebessert (sammt dem Text). — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser f. 1a (von neuer Hand, wie f. 1b):

كتاب الاصابة في لوازم الكتابة
لابن الجزري

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله الذي علم بالقلم علم الانسان ما لم يعلم والصلاة والسلام على نبيه محمد وعلى آله وصحبه وسلم اما بعد فهذه رسالة صغيرة الحجم كبيرة القدر والعلم جعلتها تذكرة لنفسي ولمن شاء الله تعالي من بعدي وصنفتها في فنّ الكتابة وما يعرض لها من الخطأ والاصابة الخ

Abhandlung über die Schreibkunst (nebst kurzen Briefproben), in 6 نظر. Blatt 1 von neuer Hand ergänzt, schwerlich richtig: so steht z. B. f. 1b: للكتابة ثلاثة انظار, während das Werk in 6 نظر zerfällt. Der Titel ist fraglich. Ob der Verfasser richtig angegeben, ist ebenfalls zweifelhaft; es giebt Mehrere des Namens *Ibn elǵeserī*, womit gewöhnlich der um die Lesekunde des Qorān hochverdiente Mohammed ben mohammed ben mohammed abū'lḫair, geb. $^{751}/_{1350}$, gest. $^{833}/_{1429}$, gemeint ist.

Auf f. 2a beginnt 3. نظر:

في كيفية حدوث الكتابة، اعلم ان النفس الناطقة اذا عزمت الخ

4. نظر f. 3b: في فوايد الكتابة، قد ذكرنا ... فوايد بطريق الاجمال والآن نذكرها بطريق التفصيل الخ

5. نظر f. 5a: في انواع الكتابة، ان من عجيب صنع الله تعالي اقامة البنان مقام اللسان الخ in 5 نوع.

العربية: 1. نوع f. 5b:

1. فصل f. 5b: في واضعها، سئل عبد الله بن عباس

2. فصل f. 6a: في اصل حروف الكتابة، زعم اهل هذه الصناعة

3. فصل f. 7a: في عدد حروف الكتابة العربية، قد علم ان وضع هذه اللغة تدور

4. فصل f. 8a: في ترتيب الحروف، وانه نوعان الاول ترتيب العامّة

5. فصل f. 8b: فيما اتفق عليه الكتاب وهي امور، احدها ان الحروف تكتب بعضها متصلة الخ

2. نوع f. 10a: من الاقلام العبرانية، وبهذا القلم كتبت التوراة الخ

3. نوع f. 10b: من الاقلام السريانية، بهذا القلم كتب الانجيل الخ

4. نوع f. 10b: من الاقلام الهندية، والحاجة الي تعلم هذا النوع الخ

5. نوع f. 11a: من الاقلام الحميرية، زعموا انه كان مستعملا في قديم الزمان الخ

6. نظر f. 11b in 2 فصل [11b, 12b] في اسباب الكتابة وآلاتها

فصل في اعمال الحبر، يؤخذ عفص اخضر الخ f. 12b:

فصل في الكتابة بالاجساد، اذا اردت ان تكتب بالذهب :15b

فصل في حل الاجساد السبعة، اذا اردت ان تكتب :16b

فصل في اعمال الملاطفات، اذا اردت ان لا يعلم احد ما كتبته :16b

فصل في المكاتبات، كتب سليمان بن داوود عمّ :19b

Schluss f. 27a: كتب الناصر في كتابه لو كان خفة راسه في رجله سبق الغزال ولم يفته الارنب، تم الكتاب والله الموفق للصواب والحمد لله وحده وصلي الله وسلم على من لا نبيّ بعده،

Collationirt. Im Anfange fehlt das 1. und 2. نظر (da Bl. 1 gefälscht ist).

Schrift: ziemlich klein, etwas unbeholfen, ungleich, ziemlich deutlich, vocallos. Die Aufschriften roth. — Abschrift c. 1750. — Nicht bei HKh.

7. WE. 167.

2) f. 43—50.

8vo, 9 Z. (18 × 13; 12 × 8cm). Lose Lage im Deckel, fleckig. — Papier: dick, gelb, etwas glatt. — Titel f. 43a:

رسالة فى علم الكتابة

Anfang f. 43b (nach dem Bism.): سألتنى ايّدك الله عن الكتابة المنسوبة أسمّيت منسوبة لتناسبها ام نسبت الي واضعها وما سبب اعجاب الناس كافّة بها وميلهم اليها الخ

Der Verfasser nicht genannt. Er beantwortet in dieser kleinen Abhandlung über die Schreibkunst die Frage, weshalb die Schrift المنسوبة genannt werde; ferner weshalb man sie gern möge und sie wohlgefalle, selbst dem Auge eines Ausländers; warum Ibn elbawwāb gegen Frühere oder Spätere so viel voraushabe; endlich was der Satz bedeute: خير الخطّ ما قرئ والباقى نقش „die beste Schrift ist die, die man liest, und das Uebrige ist Malerei".

Schluss f. 50a: وهذا امر مشاهد لا يحتاج الي شاهد والسلام، الحمد لله ربّ العالمين . . . ونعم الوكيل،

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gut, etwas vocalisirt. — Abschrift c. 900/1494.

8. Lbg. 825.

1) f. 1—9a, 32—36.

42 Bl. Fol., 4 Z. (35 × 26; 22 × 22cm). — Zustand: nicht recht sauber, fleckig und ausgebessert am Rande und im Rücken. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titel fehlt.

Es sind Schreibvorlagen in sehr grosser, vollendet schöner Schrift mit Vocalen. Zuerst eine Art kurzer Sätze, dann schon von f. 2a, 3 an das Alphabet, meistens in Verbindung zweier Consonanten, bis f. 6a. Dann kommen f. 7a 3 Zeilen in grosser schöner Schrift, Sentenzen enthaltend; zwischen denselben in kleiner, ebenfalls sehr schöner Schrift einige Zeilen, Aussprüche enthaltend. F. 8b enthält 2 Zeilen in der grossen Schrift (nämlich die Worte: لجمال الدين ياقوت البغدادي رحمة); dazwischen 9 Zeilen, verschiedene Aussprüche, in der kleinen Schrift. F. 9a hauptsächlich 2 Zeilen in Goldschrift; die oberste davon mit sehr grossen Buchstaben. F. 6b, 7b, 8a leer. — Der Rand ist theils mit einfachen, theils mit mehrfachen Goldlinien umzogen, und die einzelnen Zeilen der grossen Schrift durch solche Linien von einander getrennt.

Als Schreiber könnte man, wegen der bei f. 8b angeführten Worte, halten den berühmten Schönschreiber جمال الدين ياقوت الرومي المستعصمى † 698/1298. Allein die folgenden Blätter dieses Bandes, welche von derselben Hand, obgleich nicht voll so gross, geschrieben sind, tragen f. 31b eine Unterschrift, aus der hervorgeht, dass der Schreiber heisst: عبد الله الهروي und im J. 847/1443 dies geschrieben hat.

Auch f. 32b (4 Zeilen) und 33a (2 Zeilen, mit leerem Zwischenraum), 34b (3 Zeilen, dazwischen meistens schräg laufend allerlei Sätze in kleiner Schrift) und 35a (3 Zeilen in sehr grosser Schrift) sind als Schriftproben derselben Hand anzusehen. Ebenso auch noch f. 41b (4 Zeilen) und 42a (2 Zeilen in grosser, 1 in mittlerer, 3 in kleiner Schrift; der Grund ist blau, die Schrift theils gelb, theils Goldschrift).

F. 32a, 33b, 34a, 35b, 36a u. 41a leer.

9. Dq. 94.

18 Bl. 8vo, 6—7 Z. (21 × 16; 12—13½ × 9cm). — Zustand: ziemlich gut; oben am Rande ein Dintfleck. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Papier mit Golddruck.

Anleitung zum Arabisch-Schreiben; zuerst die einzelnen Buchstaben ohne Vocale, dann mit Vocalen; dann je 2 Buchstaben mit Vocalen; zuletzt f. 16b bis 18a Wörter in Zusammenhang, hauptsächlich kurze Gebete.

Schrift: gross und gefällig. Um 1100/1688.

10. Dq. 93.

18 Bl. 8vo, 6—7 Z. [$21^1/_2 \times 16^1/_2$; $12 \times 8^1/_2$ $(15 \times 9^1/_2)^{cm}$]. — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Papier mit Golddruck.

Anleitung zum Arabisch-Schreiben. Die Einrichtung ganz so wie bei No. 9 beschrieben.

Die einzelnen Buchstaben und die 2 verbundenen Buchstaben stehen jedes Mal in Quadraten, die durch Goldlinien gebildet sind. F. 1^b und 2^a sind besonders verziert; desgleichen 16^b—18^a.

Schrift: etwas grösser als in Dq. 94. Um $^{1100}/_{1688}$.

11. Mq. 255.

80 Bl. 4to, c. 6 Z. (22×16^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt.

Es sind Arabische Alphabete in verschiedenen Schriftgattungen.

f. 1^a, 3^b—16^a: حروف تهجّي بخط ثلث

1^b, 17—29: حروف تهجّي بخط طغرا

2^a, 30—42: حروف تهجّي بخط نسخ

2^b, 43—50: حروف تهجّي بخط شكسته آميز

2^b, 51—59: حروف تهجّي بخط شكسته محض

3^a, 60—70: حروف تهجّي بخط نستاليق

71—80: حروف تهجّي بخط شفيعاى

Die Buchstaben stehen zuerst einzeln, vocallos, dann mit Vocalen und Lesezeichen, dann in Verbindung mit einem andern Consonanten.

Schrift: gross, deutlich. Vom J. $^{1209}/_{1796}$.

12. Mf. 708.

16 Bl. Fol., c. 25—28 Z. ($29^1/_4 \times 18$; $22 \times 11^1/_2$—12^{cm}). — Zustand: am oberen Rand und Rücken öfters fleckig; ausserdem f. 8 fleckig. — Papier: weiss, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pppbd. — Titel u. Verf. f. 1^a:

كتاب شوق المستهام فى معرفة رموز الاقلام لوجيه النبطية

So auch in der Vorrede f. 1^b.

Anfang f. 1^b: الحمد لله وكفى وسلام . . . وبعد فانه لما سئلنى من لا ترد دعوته ان اجمع له اصول الاقلام التى تداولتها الامم الماضية من الفضلاء الخ

Der Verfasser hat sich mit seinem eigentlichen Namen nicht genannt, sondern nur als angesehenen Nabaṭäer bezeichnet, womit zugleich das ganze Werk gekennzeichnet ist. Es behandelt allerhand Schriftzüge, die angeblich bei Gelehrten und Philosophen früherer Völker in Gebrauch waren. Unter denselben steht jedes Mal der Arabische Buchstabe (oder Ausdruck). Es ist in 8 Kapitel, jedes wieder in mehrere Abschnitte, eingetheilt.

1. باب f. 1^b:

فى معرفة الاقلام الثلاثة، ١ الكوفى، ٢ الغربى، ٣ الهندى،

2. باب f. 2^a:

فى الاقلام السبعة المشهورة، ١ السريانى، ٢ النبطى القديم، ٣ العبرانى، ٤ البرباوي، ٥ اللقمي، ٦ المسنهد (lies المسند)، ٧ اليونانى قلم الحكماء،

3. باب f. 3^a:

فى معرفة اقلام الحكماء السبعة المشهورين، ١ هرمس، ٢ الحكيم اقليمون صاحب العجايب والعلم، ٣ الحكيم افلاطون المعتبر، ٤ الحكيم فيثاغورس الوحيد، ٥ الحكيم اسقليبوس، ٦ الحكيم سقراط، ٧ الحكيم ارسطو،

4. باب f. 4^a:

فى ذكر الاقلام التى ظهرت بعد هذه السبعة واسم واضعها من الحكماء، ١ فى صفة قلم الحكيم بلبناس، ٢ البرباوي لسوريد الحكيم وهو عجيب، ٣ الذي وضعه فرنجيوس الفيلسوف، ٤ المعلق الذي وضعه الحكيم بطليموس اليوناني، ٥ المربوط للحكيم مرقونس (مرقوس) وقد رمز به كتب الطلسمات، ٦ الجرجانى للحكيم مريانوس، ٧ النبطي القديم، ٨ الحكيم مغنيس، ٩ الطلسمي للحكيم غاميغاشير الفيلسوف اليونانى، ١٠ الرموزي الذي وضعه الحكيم هليباوش اليونانى، ١١ الحكيم قسطوجيس، ١٢ الحكيم هرمس ابو طاط، ١٣ الحكيم فلنطريوس، ١٤ الحكيم سيورنانوس، ١٥ الحكيم فيلاوس، ١٦ الحكيم ديسقوريدوس، ١٧ الداودي، ١٨ الحكيم ديماقراطيس،

١٩ حكماء الاقباط، ٢٠ الفرغانى، ٢١ الحكيم زوسيم العبرى، ٢٢ الحكيم مارشول، ٢٣ فصل (23. f. 7b ohne Ueberschrift).

5. باب f. 7b:

فى معرفة اقلام الكواكب السبعة، ١ زحل ٢ المشترى الخ

6. باب f. 8b:

فى ذكر اقلام البروج الاثنى عشر من الحمل الى الحوت

7. باب f. 10b:

فى ذكر اقلام الملوك التى تقدمت من ملوك السريان والهرامسة والفراعنة والكناعيين والكلدانيين والنبط والاكراد والكسدانيين والفرس والقبط

١ فى صفة قلم الملك برديس السريانى، ٢ الملك رسيوت الفرعونى المصرى، ٣ الملك كيماس الهرمسى، ٤ الملك مهراريس الكاهن، ٥ الملك طيرنيوس الكاهن، ٦ الملك ديوس موس المصرى، ٧ الملك برهميوس المصرى، ٨ الملك صاآآ الكاهن، ٩ الملك بلبيس، ١٠ الملك قفصريم المصرى،

8. باب f. 12b:

فى ذكر اقلام الهرامسة

1. فصل f. 13a: فى ذكر قلم الحكيم هرمس الاكبر

f. 13a: فى الآثار العلوية وصور اشكالها

1. مرتبة f. 13b: فى ذكر الاسماء الحيوانية واشكالها

2. مرتبة f. 14b: فى ذكر صور الاشكال الدالّة على ذوات المفردات النباتية وانواعها

(handelt über vier verschiedene Hermes-Geschlechter).

Schluss f. 16b: وقد حان لنا ان نشرع فى المقصود الذى وعدنا بذكره فى هذه المرتبة ان شاء الله تعالى فى ذكر الاشكال النباتية فافهم،

Nun folgen noch 3 Reihen Figuren, darunter arabische Erklärungen.

Das Werk ist offenbar hiermit nicht zu Ende; die Anzahl der Figuren wird grösser gewesen sein; ausserdem wird wenigstens doch wol noch ein فصل als vorhanden gewesen anzunehmen sein.

Das Ganze ist ein abenteuerliches wichtigthuendes Buch ohne Bedeutung; fast alle hier vorkommenden Alphabete sind müssige Erfindung. Die Geheimschriften, die sich stellenweise in Handschriften finden, sind, soweit ich solche mir angemerkt habe, andere als die hier willkürlich erfundenen.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1800.

13.

1. Anmerkung. Europäische Alphabete und Schriftzüge (Griechisch, Lateinisch, Slawisch) werden behandelt in Mo. 33, f. 235 bis 343. — Ueber Himjarische Schriftzüge und deren Alphabet ist eine Notiz in Mq. 110, f. 1b. — Ueber Geheimschrift We. 1669, f. 224a (dem Ibn el'arabī beigelegt); eine andere Art We. 1780, 4, f. 33b; eine Zeichenschrift, um dies oder das zu erreichen, We 1653, 2, f. 15b. In We. 203 ist eine Geheimschrift an einigen Stellen angewandt, wozu der Schlüssel f. 103a mitgetheilt ist. Allerlei darüber in Mf. 173—175. — Verschiedene Schriftzüge, auch nach ihrem Zahlenwerth bezeichnet, in We. 221, 7, f. 112. — Die Frage, ob die Buchstaben in umgekehrter Form geschrieben werden dürfen, behandeln einige Verse in Lbg. 808, 3, f. 48b. — Verse über Vergänglichkeit des Schreibers und Dauer der Schrift kommen öfters vor, z. B. Spr. 145, f. 49. — Ueber die 6 Aufschriften auf dem um das Dach einer Schule in Elqāhira laufenden Rande spricht Spr. 1169, 1, f. 1a.

14.

2. Anmerkung. Ueber Schrift und Schreibkunst handeln auch folgende Werke:

1) تحفة الوامق للخط, von اسحق بن ابراهيم السعدي ابو الحسين um $^{300}/_{912}$.
2) ein Commentar zu der Qaçīde des ابن البوّاب — s. oben No. 3 — von ابراهيم بن عمر الجعبرى † $^{732}/_{1331}$.
3) ein Reǵezgedicht von يحيى بن محمد الوزير عون الدين ابو المظفر † $^{560}/_{1164}$.

4) Schriftmuster اشكال للخط, von عثمان بن عيسى البلطى ابو الفتح † 599/1202.

5) كتاب للخط وآدابه ووصف طروسه واقلامه, von عمر بن احمد بن هبة الله بن ابي جرادة ابن العديم العُقَيْلى الحلبى † 660/1261.

6) تحرّي الصواب فى تهذيب الكتاب, von عبد الله ابن عبد الظاهر السعدي رشيد الدين † 692/1293.

7) eine Abhandlung فى للخط, von ياقوت بن عبد الله المستعصمي ابو الدرّ † 698/1298.

8) Ein Reǵezgedicht, betitelt: الافهام والاصابة فى مصالح الكتابة, von ابراهيم بن عمر بن ابراهيم الجعبرى برهان الدين المقرئ † 732/1331.

9) Gleichfalls ein Gedicht, betitelt: وسيلة الاصابة فى صنعة الكتابة, von محمود بن محمد بن خطيب الدَّقْشة الحموي † 834/1430, nebst Commentar dazu von ihm selbst.

10) درّة فنون الكتّاب وقرّة عيون الحسّاب, von عبد الرحمن بن محمد بن على البسطامى الحنفى um 840/1436. Es ist in 10 Kapitel getheilt und behandelt wahrscheinlich allerlei auf Geheimlehre der Buchstaben und Zahlen Bezügliches; denn die Geheimwissenschaften waren das eigenthümliche Gebiet des Verfassers.

11) الثغر الباسم فى صناعة الكاتب والكاتم, von محمد بن الحسن بن على السخاوى الشافعى um 846/1442. Er hat einen Auszug daraus unter dem Titel: العَرْف الباسم gemacht.

12) عظم وسيلة الاصابة فى صنعة الكتابة, von ابراهيم بن عمر البقاعي † 885/1480. Es ist ein Reǵez-Gedicht, das auf No. 9 Bezug nimmt.

13) تعريف الاعجم بحروف المعجم, von عبد الرحمن السيوطى † 911/1505.

14) اللآلي المبدعة فى الكتابة المخترعة, von محمد بن محمد بن احمد الغزي † 935/1528, nebst einem Commentar von seinem Enkel نجم الدين محمد الغزي † 1061/1651.

15) قدامة بن جعفر ابو الوليد, von سرّ البلاغة فى الكتابة

16) رسالة فى املاء للخط العربى, von محمد بن محمد العمرى العدوى

17) Die Werke mit dem Namen سمات للخط ورقومه handeln, wie es scheint, nicht über Schriftzeichen, sondern Zeichen für Musik, Noten; denn das unter anderen von جعفر بن تغلب بن جعفر الادفوي كمال الدين † 748/1347 verfasste Werk كشف القناع فى حلّ السماع (oder auch فى احكام السماع), welches darunter gerechnet wird, handelt über Musik.

---

2. Bücherkunde.

15. Spr. 299.

f. 26b zur Seite.

Verzeichniss einer Anzahl von Schriften

des

الحسين بن منصور بن محمّا الصوفى الفارسى

الحلّاج

(Elḥosein ben mançūr ben muḥammā *elḥallāǵ* eççūfī elfārisī) † 309/921.

16. Pet. 40.

6) f. 41b—43a.

Format etc. wie bei 3.

Verzeichniss (فهرست) der Schriften des المرتضى علم الهدي ذو المجدين ابو القاسم على ابن الحسين بن موسى بن محمد بن موسي الشريف شيخ الشيعة ورئيسهم

(*Elmorteḍā* 'alī ben elḥosein, sehr angesehener Śī'ite, mit dem Zunamen Dū 'lmaǵdein abū 'lqāsim) † 436/1044.

17. Mq. 54.

Auf der Rückseite des Vorderdeckels steht ein Verzeichniss der Schriften

1) des سعد الدين التفتازاني
(Sa'd eddīn ettaftāzānī)
geb. $^{716}/_{1316}$, † $^{791}/_{1389}$,

2) des الشريف على بن محمد الجرجاني
(Eśśerīf elǵorǵānī) † $^{816}/_{1413}$.

18. Lbg. 224.

175 Bl. 8vo, 19 Z. (21 × 15; 14 × 10—11^{cm}). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig; zum Theil auch an der unteren Ecke. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1^a (von späterer Hand):

فهرست الشيخ محمد بن محمد بن محمد بن العماد
وفهرست ولده كريم الدين محمد بن محمد بن محمد
ابن محمد بن العماد ويلى فهرست ابن العماد وولده
فهرست الشيخ جلال الدين السيوطي

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: اللهم صلّ على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم وبعد فقد سمع صديقى وحبيبي الشيخ ... شمس الدين محمد ابن محمد بن على بن العماد البلبيسى ثم القاهري الشافعى الصوفى وولده ... كريم الدين محمد ... على الشيخة الاصلية المسندة المكثرة ... ام الفضل عزيزة وتدعى هاجر بنت الشرف ابي الفضل محمد ابن محمد بن ابي بكر القدسي المصري الشافعى ... جزء فيه الحديث المسلسل بالاولية الخ

Der Inhalt dieses Werkes ist die Aufzählung einer sehr grossen Menge von Werken, die meistens der Tradition, dann der Theologie überhaupt angehören, selten aus anderen Fächern, in der Regel mit Angabe der Verfasser, dann derer, die über sie Vorlesungen gehört haben bei dem oder jenem, oft auch bei einer gelehrten Frau, und Hinzufügung des Isnād bis auf den Verfasser des Werkes herab, häufig mit Hinzufügung von Jahreszahlen. Es handelt sich hier eigentlich um eine grosse Menge litteraturgeschichtlicher Angaben, besonders für die erste Hälfte des neunten Jahrhunderts, mit vielfachem Zurückgehen auf frühere Zeiten; jene beschränken sich aber nicht, wie es nach dem Titel scheinen könnte, auf die beiden Ibn el'imād, Vater und Sohn, von denen dieser im J. $^{926}/_{1520}$, nach anderer Angabe im J. $^{934}/_{1527}$ (geboren $^{854}/_{1450}$), jener nach d. J. $^{866}/_{1461}$ gestorben ist; auch nicht auf den Essojuṭī als dritten, obgleich von ihm f. 40 ff. insofern ausführlich geredet wird, als über seine Aufnahme unter die Çûfīs im J. $^{869}/_{1464}$ und sein Einlernen des الذكر genaue Angaben gemacht werden; sondern es kommen auch noch Andere oft vor, besonders ابراهيم بن على بن احمد بن اسماعيل القرشى القلقشندي الشافعى جمال الدين ابو الفتح † $^{922}/_{1516}$, f. 44^a. 95. 99. 144. etc., und auch محمد بن بشبك اليوسفى, gegen Ende des 9. Jahrhunderts, kommt öfters vor. F. 94^a—95^a werden mehrere Schriften des احمد بن محمد ابن الهائم, des حسن بن شرفشاه الحسينى الاسترابادي, des على بن محمد عبد الرحمن بن احمد الايجي, des احمد بن الحسن الجاربردي und des ابن على الجرجانى aufgezählt. Ich glaube daher, dass der eigentliche Titel des Werkes ein anderer gewesen sei und dass die beiläufige Angabe auf f. 1^a شجرة علماء den richtigen Titel enthalten könnte.

Schluss f. 174^b: مشافهة عن ابي النون يونس الدبوسى عن ابي الحسن بن المُقيّر عن ابى الكرم الشهرزوري عن ابي الحسين بن المهتدي كلاهما عن الدارقطنى والله اعلم.

Eine Unterschrift ist weiter nicht vorhanden; der Schluss ist in seiner Abgebrochenheit ebenso auffällig wie der Anfang; es werden wol einige Sätze in dieser Abschrift fortgelassen sein.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1180}/_{1766}$. Collationirt.

Der Verf. nennt den älteren Ibn el'imād seinen Freund und bittet Gott, ihn und seinen Sohn am Leben zu erhalten: er muss also etwa um $^{900}/_{1494}$ herum gelebt und geschrieben haben.

F. 174^{b} ist ein Lehrbrief, ausgestellt an اسحاق بن عقيل بن عمرو von الحاج احمد عارف, der zuerst kurz seinen auf die Alīden zurückgehenden Sanad angiebt, dann aber f. 175^{a} die Reihe ausführlich giebt, von الحسن بن عبد الله ابن العلوي الحداد an bis auf Mohammed und Ġabrīl, und zwar in zum Theil doppelter Weise: aus dem Jahr $^{1188}/_{1774}$.

19. We. 1796.

10) f. 129^{b}.

Verzeichniss einer Anzahl von Abhandlungen des

كمال باشا زاده

(Aḥmed ben soleimān *kemāl bāšā zādeh* oder *Ibn kemāl bāšā*) † $^{940}/_{1533}$.

20. Spr. 1823.

1) f. 1^{a}.

Verzeichniss von Abhandlungen des

طاش كپرى زاده

(Aḥmed ben muçliḥ eddīn 'içām eddīn *abū 'lḫair ṭāšköprī zādeh*) † $^{968}/_{1560}$.

21. Mf. 161^{b}.

339 Bl. Fol., 33 Z. ($30^{1}/_{3} \times 20$; $20 \times 10^{1}/_{2}$cm). — Zustand: fast nur lose Lagen; das 1. Bl. sehr beschädigt, auch sonst an manchen Stellen schadhaft. — Papier: gelblich, auch grünlich, ziemlich dünn, glatt. Der Text gebräunt und dadurch das Papier spröde und brüchig. — Einband: guter brauner Lederdeckel mit Klappe, in einem Pappfutteral mit Lederseiten. — Titel u. Verfasser f. 1^{a}:

كتاب كشف الظنون عن اسمائى (lies اسامى) الكتب والفنون' للمولي الفاضل الحاج محمد المعروف بكاتب چلبى الاستانبولي'

(so der Titel auch in der Vorrede f. 2^{a}, aber mit: اسامي)

Der Verfasser heisst:

مصطفى بن عبد الله كاتب چلبى حاجى خليفه الاستانبولي

Darunter steht die Bemerkung:

اخبرنى من ادركه انه كاتب لبعض قلم العثمانية' قلت طالعت تاريخ ابن خلدون فوجدت اكثر العبارة التى فى ديباجة هذا منه'

Zur Seite: انتهي ما وجدته بخط الفاضل علي بن سليمان محمد القيصري نزيل الطيبة الطابة علي ساكنها افضل الصلاة الخ

Anfang f. 1^{b} (nach dem Bism.): ان ازهر نطف تلوح انوار الطافه من مطالع الكتب والصحائف وابهر كلام تفوح انوار اعطافه علي صفحات العلوم والمعارف . . . وبعد لما كان كشف دقائق العلوم وتبيين حقائقها من اجلّ المواهب واعزّ المطالب الخ

Das grosse bibliographische Werk — oder hier vielmehr der Auszug, s. unten — des Muçṭafā ben 'abdallah kātib ġelebī *ḥāǧī ḫalīfa* † $^{1068}/_{1657}$ beginnt mit einer Einleitung über die Wissenschaften überhaupt مقدمة فى احوال العلوم. Dieselbe zerfällt in Kapp., Abschnitte, Schlusswort.

1. باب f. 2^{a}: فى تعريف العلم وتقسيمه
   1. فصل f. 2^{a}: فى ماهيّته
   2. فصل f. 3^{a}: فيما يتصل بماهية العلم من الاختلاف والاقوال
   3. فصل f. 3^{b}: فى العلم المدوّن وموضوعه ومباديه وغايته ومسائله
   4. فصل f. 5^{b}: فى تقسيم العلوم بتقسيمات وبيان اقسامها اجمالا
   5. فصل f. 9^{a}: فى مراتب العلوم وشرفه وما يلحق به
      1. اعلام f. 9^{a}: فى شرفه وفضله
      2. اعلام f. 9^{b}: فى كون العلم الذّ الاشياء وانفعها

في دفع ما يتوهم من الضرر f.11a اعلام 3.
في العلم وسبب كونه مذموما
في مراتب العلوم في التعليم f.11b اعلام 4.

في منشأ العلوم والكتب f. 12a باب 2.
في سببه f. 12a فصل 1.
في ان العلم طبيعي للبشر f.12a افهام 1.
وانه يحتاج اليه
في ان العلم والكتابة من f. 12a افهام 2.
لوازم التمدّن
في اوايل ما ظهر من العلم والكتاب f.12b افهام 3.
في منشأ انزال الكتب واختلاف f. 12b فصل 2.
الناس وانقسامهم
في حكمة انزال الكتب f. 13a افصاح 1.
في اقسام الناس بحسب f. 13a افصاح 2.
المذاهب والديانات
في اقسام الناس (تلويح 8 in) f. 13b فصل 3.
بحسب العلوم
في اهل الاسلام وعلومهم f. 15b فصل 4.
في صدر الاسلام f. 15b اشارة 1.
في الاحتياج الى التدوين f. 15b اشارة 2.
في اول من صنّف في الاسلام f. 16a اشارة 3.
في اختلاط علوم الاوايل f. 16a اشارة 4.

في ذكر المؤلفين والمؤلفات f. 16b باب 3.
في اقسام التدوين واصناف المدونات f.16b ترشيح 1.
في بيان الحاجة الى شرح الكتاب f.17a ترشيح 2.
في اقسام المصنفين واحوالهم f.18a ترشيح 3.

في فوائد منثورة من ابواب العلم f. 18b باب 4.
في العلوم الاسلامية f. 18b منظر 1.
في ان حملة العلم في الاسلام f. 19a منظر 2.
اكثرهم من العجم
في ان العلم من جملة الصنائع f. 19b منظر 3.
لكنه اشرفها
في ان الرجال باخذون معارفهم f. 20a منظر 4.
واخلاقهم وما يحلون من المراتب
تارة علما وتعليما والقاء وتارة محاكاة
والقاء بالمباشرة
في موانع العلوم وعوائقها f. 20a منظر 5.
في ان لحفظ غير الملكة العلمية f. 21a منظر 6.

في شروط تحصيل العلم واسبابه (فتح 14 in) f. 21a منظر 7.
في شروط الافادة ونشر العلم (فتح 5 in) f. 22b منظر 8.
فيما ينبغي ان يكون عليه اهل العلم f.23b منظر 9.
في التعلم f. 24a منظر 10.
ذكر احراق الكتب واعدامها ومن فعل ذلك f.24b
مذهب في طريق النظر والتصفية f. 25a
مناظرة بين اهل الطريقين f. 25a
المحاكمة بين الفريقين f. 25b

في لواحق المقدمة من الفوائد f. 25b باب 5.
في لزوم العلوم العربية f. 25b مطلب 1.
في علوم اللسان العربي f. 26a مطلب 2.
في الادبيات f. 26a مطلب 3.
لا تتفق الاجادة في فن النظم f. 26a مطلب 4.
والنثر الا للاقلّ
في تعيين العلم الذي هو فرض f. 26b مطلب 5.
عين على كل مكلف
اسماء العلوم f. 26b مطلب 6.
في عدم تعيين الموضوع في بعض العلوم f.26b مطلب 7.

الخاتمة f. 27a.

Dieses Schlusswort (und damit die Einleitung) endet f. 27a so: ونسأل الله المنان ان يتمّ علينا نعمة الاسلام انه على ما يشاء قدير وبالاجابة جدير وهو حسبي ونعم الوكيل وهو مجيب قريب عليه توكلت واليه انيب

Diese Einleitung ist dem Werke des HKh. entnommen und stimmt damit überein. Dann folgt f. 28a das eigentliche Werk. Dies ist jedoch nur ein Auszug aus HKh., und zwar zuerst nicht einmal streng alphabetisch und überhaupt unzuverlässig.

Es beginnt f. 28a: كتاب مطالع الانوار في المنطق للقاضي سراج الدين محمود بن ابي بكر الارموي الخ

Dann f. 28a: رسالة في اعتراضات عشر على التعريف المختار الخ

„ ib. حكمة العين للعلامة نجم الدين ابي الحسن علي الخ

„ „ الحماسة لابي تمام حبيب بن اوس الطائي الخ

f. 28b: علم الابعاد والاجرام الخ
„ كتاب احياء علوم الدين الخ
f. 29a: علم الاخلاق الخ

Aus dem Buchstaben ب nur 2 Artikel f. 36b:

بحث ابن الخطيب الخ
und بحث امام الحرمين الخ

Der Buchstabe ت beginnt f. 36b mit:

كتاب التجريد فى علم الكلام

Von den Dīwānen sind nur drei ganz kurz behandelt: f. 47a ديوان ابي تمام; f. 47a ديوان البحتري; f. 47b ديوان المتنبي; von den Qaçīden f. 61a nur die des ابن عبدون, f. 61b بانت سعاد und يقول العبد.

Von f. 92b beginnt aufs neue eine strenger durchgeführte Reihe alphabetischer Artikel, deren Folge aber innerhalb desselben Buchstabens gewöhnlich nicht genau alphabetisch ist. Zuerst علم اصول الفقه, f. 93a علم آداب البحث, f. 93b كتاب اختيارات المظفر فى الهيئة; f. 94a علم الاختيارات, f. 94a اختلاف العلماء; f. 94a علم الاختلاج etc. Die letzten Artikel sind f. 334b: البواقيت المكللة; dann يواقيت المواقيت u. f. 335a البواقيت والجواهر. Daran schliesst sich das Nachwort des Verfassers so wie es in dem Hauptwerk selbst enthalten ist (Anfang: وهاهنا انتهي القول); dessen Schluss f. 335a:

ونستعيذه جلّ اسمه من دعاء لا يسمع وعمل لا يرفع فهو الجواد الذي لا يخيب من امّله . . . وهو حسبنا ونعم الوكيل . . . وسلامه علي نبيه محمد خاتم النبيين والمرسلين وعلى آله وصحبه اجمعين وسلام على المرسلين والحمد لله ربّ العالمين امين'

Abschrift vom J. 1167 Çafar (1753). — Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Die Anfänge der Artikel roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. — Flügel spricht in der Vorrede seiner Ausgabe HKh. I, V u. VI über diese Handschrift.

Dann folgt ein Excurs (تنبيه) f. 336, der so beginnt: قال ابن خلدون فى المقدمة واما العلوم العقلية التى هي طبيعية الانسان الخ. Diese Stelle des Ibn Ḫaldūn findet sich in der Quatremère'schen Ausgabe III, p. 86—93 mit der Ueberschrift: العلوم العقلية واصنافها. Sie ist hier mit einigen Auslassungen wiedergegeben; es knüpft daran der Verf. (HKh.) f. 337—339 Bemerkungen über den Gang und die Ausbreitung der philosophischen Studien, besonders bei den Griechen, und spricht über die Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Syrische und Arabische. Schluss f. 339a: وحرروا الدلائل الي غير ذلك والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب . . . نساله سبحانه ان يديم لنا ذلك ويمتنا على ما هنالك فهو حسبنا . . . والحمد لله رب العالمين'

Schrift ist dieselbe wie vorher.

22. We. 1844.

3) f. 117.

Ein Stück aus demselben bibliographischen Werke, und zwar enthält es das الافهام الثالث aus dem 1. Abschnitt des 2. Kapitels. Siehe oben No. 21, f. 12b, und in der Ausgabe Flügel's Band I p. 60 ff.

23. Spr. 253.

179 Bl. 4to, 11 Z. (22 × 14; 14½ × 6½cm). — Zustand: etwas lose im Deckel, sonst gut. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: gepresster rothbrauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1a, 1: كافية فى النحو للشيخ جمال الدين ابي عمرو عثمان بن عمر المعروف بابن الحاجب المالكي النحوي توفى سنة ٦٤٦ مختصر معتبرة شهرته الخ

Die nächsten Artikel f. 9a: كافى فى فروع الحنفية', كتاب سيبويه f. 10a, كتاب الاشتقاق f. 9b, كامل فى اللغة' u. s. w. Die letzten Artikel sind: f. 166b هداية فى الفروع لشيخ الاسلام برهان الدين علي ابن بكر المرغيناني und f. 177b يتيمة الدهر (die 2½ letzten Zeilen sind irrthümlich wiederholt aus f. 178b, Zeile 5—7).

Es ist ein Auszug aus dem bibliographischen Werke des H'āgī ḫalīfa und geht von dem Artikel كافية فى النحو bis يتيمة الدهر.

Schrift: Persischer Zug, klein, gut, gleichmässig, vocallos. Die Stichwörter (meistens) roth. — Abschrift c. 1840.

Der Nachtrag (الذيل) zu dem Werke des HKh. von ابراهيم بن على الحنفى الرومي † $^{1189}/_{1775}$ ist erwähnt in We. 296, f. 5b.

24. We. 1835.

1) f. 1a.

8vo (21 × 14¾; 18 × 12cm). — Titel:

اسماء رسائل سيدي قطب العارفين ايوب بن احمد القرشى لخلوتى الصالحي

Verzeichniss der Abhandlungen des Ejjūb ben aḥmed *elḫalwatī*, geb. $^{994}/_{1586}$, † $^{1071}/_{1660}$, von seinem Sohne Ismā'īl † $^{1135}/_{1722}$ aufgesetzt.

Schrift: in 2—3 Kolumnen, gross, rundlich, flüchtig, vocallos. Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$. F. 1b und 2 leer.

We. 291, f. 77b steht in dem Artikel über ihn ein Verzeichniss seiner hauptsächlichsten Schriften.

25. Spr. 299.

f. 10b. 11a.

Verzeichniss der Schriften des

ابراهيم بن حسن الكورانى الشهرزورى الشهرانى الشافعي

(Ibrāhīm ben ḥasan elkaurānī)

geb. $^{1025}/_{1616}$, † $^{1101}/_{1689}$.

26. Pet. 225.

f. 1b.

Verzeichniss von Büchern, die

الملا محمد بن جواد الشبيرازي

als Beweisquellen für sein Werk الكواكب المضيّة gegen die Zeiditen gebraucht hat.

Moḥammed ben ġawād eššīrāzī lebt um $^{1255}/_{1839}$.

27. Mo. 42.

In diesem Persisch-Türkischen Sammelbande sind auch ein Paar Arabische Stücke.

a) f. 4—7b.

8vo, 15 Z. (19½ × 12; 12 × 6cm). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pppbd. — Ueberschrift:

فى اسامي الكتب المشهورة اللائقة للادراج ومصطلحات العلوم التى يقع الي ايرادها الاحتياج

Verzeichniss von Büchern über die üblichsten Wissenschaften (d. h. theologische, juristische, philologische, philosophische und çufische) und von technischen Ausdrücken in denselben. Zuerst: كتب التفسير; dann الحديث, مصطلحات الحديث; الفقه اصولا وفروعا, مصطلحات الاصول u. s. w. — Daran schliessen sich f. 7b einige Stellen, die Vorzüglichkeit des Gebetes betreffend; darauf f. 8b الفصل بالخير فى الحكايات اللطيفة اللائقة والمطايبات الظريفة الرائقة, kurze Anekdoten enthaltend. Dies Stück bricht f. 9b ab, mit den Worten: لطيفة' قالت عجوز لزوجها اما تستحيى ان تزنى'

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, vocallos. — Um 1600 n. Chr.

F. 10a leer. F. 10b werden die 14 Arten des سجود التلاوة aufgeführt, wovon 7 فريضة, 3 واجبة und 4 سنّة sind.

b) f. 14b—16.

8vo, 17 Z. (Text: 12½ × 6½cm). — Ueberschrift:

الفن الثانى' علم البيان وهو علم يعرف به ايراد المعنى الواحد بطرق مختلفة الخ

Also Rhetorik. Zuerst behandelt: التشبيه' Dies Bruchstück ist entnommen dem كتاب تلخيص المفتاح (We. 118, f. 32a). Bricht f. 16b ab mit den Worten (Ṭawīl):

كما ابرقت قوما عطاشا غمامة فلما راوها اقشعت وتجلّت

Die Schrift vocalisirt.

c) f. 103ᵇ—110ᵃ.

8ᵛᵒ, c. 10 Z. (Text: 15 × 9½ᶜᵐ). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband und Schrift wie bei a). — Titel fehlt.

Es ist ein kurzes Gerippe der Grammatik, von der eigentlich nur die Hauptfälle mit ihren Namen aufgeführt sind: diese werden dann in der Regel zwischen den Zeilen und auch am Rande kurz erläutert.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انجانا نجوة . . . اما بعد الكلمة، اسم، حرف، فعل، الكلام، اسم اسم، فعل فعل، الخ — Alle diese Wörter sind roth geschrieben, die Erklärung derselben schwarz und etwas kleiner. — Zuletzt: حرف التوقيع، حرف الاستفهام، حرف الشرط، حرف الردع

28. Lbg. 808.

22) f. 266—279.

8ᵛᵒ, 25 Z. (21 × 13½; 14 × 7½ᶜᵐ). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—21. — Titel f. 266ᵃ Mitte (von anderer Hand) und in der Vorrede f. 266ᵇ unten:

مخدّرات الفهوم فيما يتعلق بالتراجم والعلوم

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 266ᵇ: حمدا لمن فتح لمن شاء من عباده بنسيم لطفه ابواب التبيان . . . اما بعد فيقول . . . خليل بن المرشد المالكي المغربي . . . لمّا وضعت ختما على آخر المقدمة الليثية الحنفية حين سألنيه بعض الاصحاب الخ

Der Verfasser Ḫalīl ben elmurśid hat die Abhandlung des ابو الليث السمرقندي † 375/985 erklärt und dabei auf die المقدمة العزّية Bezug genommen. Er hat dann dies Werk abgekürzt, auch einige Zusätze gemacht, es darauf aber lange liegen lassen und giebt es erst jetzt auf dringende Bitten von Freunden heraus. Es enthält ein مظهر und 4 مقصد.

f. 267ᵃ: في الفرق بين اسم الجنس وعَلَمه وما يتّبع ذلك

1. مقصد f. 269ᵃ: قولهم في التراجم باب او كتاب او فصل مثلا مذ وضع الخلاف في اعرابها وعدمه وعلى الاول يحتمل ان المحذوف المسند اليه الخ

2. مقصد f. 270ᵇ: اذا جعل المحذوف في الترجمة المسند اليه يحتمل تقديره الخ

3. مقصد f. 272ᵇ: اختلفت اقوال القوم في التراجم واسماء الكتب من اي قبيل ويحصل الاقوال اربعة

4. مقصد f. 274ᵇ: وفيه ابحاث، الاول الباب لغة الموصل المعروف واصطلاحا مسائل معلومة الطرفين الخ

f. 275ᵇ: الثاني التراجم من قبل الاقتضاب والنسبة بالتخلص وهما نوعان

f. 276ᵃ: الثالث تقدم ان الترجمة خبر مبتدا مثلا وهي اما عبارة عن الالفاظ او المعاني

f. 277ᵃ: الرابع وفيه مسائل، الاولي قد سبق ان التراجم معارف على الراجح

f. 278ᵃ: الخامس البحث مع كون المحذوف جملة خبرية

f. 278ᵇ: السادس الظرفية في قولهم باب في كذا الكلام عليها من وجهين

Schluss f. 279ᵇ: التي هي من مدلولات الباب لشدة ارتباطها وتعلقها بمدلولاتها كانها ظروف، وهذا آخر ما قصدنا ايراده الآن . . . والحمد لله الموفق للصواب . . . والتائبين لهم باحسان على توالي الدهور والازمان،

Untersuchung über den Unterschied zwischen Gattungs- und Eigennamen, mit specieller Rücksicht auf die Titel in den Werken und in deren Eintheilung.

Schrift: magrebitisch, sehr klein, zierlich, aber undeutlich, vocallos, Stichwörter roth. — Abschrift i. J. 1270/1853 (f. 282ᵃ).

F. 280—282ᵃ ein Nachtrag zu obiger Schrift, von محمد الامير (um 1190/1776), über Eigen- und Gattungsnamen handelnd.

Anfang (nach dem Bism.): احمد من جل جنس انعامه عن وضع النكرة . . . ثم ان هذا ما الخ في طلبه بعض الاعزّة الخ

Schluss: والماهية بشرط شيء هي نفس الجزئيات فانها ماهيّات مشخّصات، . . . والحمد لله . . . لانه المالك والمتصرف فيه بايجاده واعدامه،

Dieselbe Schrift. — F. 282ᵇ. 283ᵃ leer.

29.

1. Anmerkung. Ein kleines Verzeichniss Arabischer Schulbücher findet sich We. 104, 1, f. 1a. — Verzeichniss einer kleinen Bibliothek eines Privatmannes Spr. 51, am Ende, 2 Schmutzblätter; Verzeichniss von 18 Abhandlungen und ausserdem von Büchern Mf. 132, f. 24—26. — Notiz über einige besonders bändereiche Werke Mq. 610, f. 16a. — Verzeichniss der Schriften des الدوانى, المقتول und ابن سينا Mf. 132, f. 21—23. — Ueber verschiedene Werke des التفتازانى und deren Abfassungszeit, nach dessen eigenen Angaben We. 1509, f. 57a. — Einige Anfänge von Büchern und Briefen Pm. 290, 4, S. 130—136; 680, f. 81a Rand. — Vom Tadel des Bücher-Ausleihens handeln Pet. 511, f. 26a; We. 1236, f. 91; 1237, f. 34b. 35a; 1238, f. 57. Verse über den Gegenstand finden sich We. 1709, 11, f. 122a; 1780, 4, f. 25; Lbg. 346, 1, f. 1b. Ein Brief zur Entleihung eines astronomischen Werkes, nebst Antwort Pm. 516, f. 152b. Eine Fürbitte für den Besitzer eines Buches, ihn um des Qorān willen am Leben zu erhalten Mq. 125, 20, f. 187b. — Auch gehören hieher Distichen zum Lobe der Bücher und der Schrift Pm. 654, 1, f. 1a. — Ferner Erörterung darüber, welche 3 Punkte zu Anfang jedes Werkes behandelt werden müssen und welche anderen 4 vorkommen können, We. 1717, 1, f. 23b—26a; Pm. 658, f. 2b. — Dann auch über die Nothwendigkeit, zu Anfang eines Werkes das Bismillah zu brauchen, Pm. 222, f. 166b. 167a. — Ueber Bedeutung des Wortes علّق in Unterschriften von Werken handelt We. 302 am Ende.

30.

2. Anmerkung. Hieher gehören die Werke: 1) فهرست العلوم des محمد بن اسحق الورّاق النديم † 329/940. 2) القصيدة اليائيّة des محمد بن عمر انشاب الكُتّب um 700/1300. 3) فى انساب الكُتُب des السيوطى † 911/1505. 4) الدر الثمين فى اسماء المصنّفين von einem Ungenannten. 5) الاختلافات الواقعة فى المصنّفات von ابراهيم ابن على بن احمد الطرسوسى الحنفى نجم الدين ابو اسحق † 758/1357. 6) الاقوال القويمة فى حكم النقل من الكتب القديمة von ابراهيم بن عمر بن حسن البُقاعى برهان الدين ابو الحسن † 885/1480, über Benutzung früherer Werke. 7) تنميق النطاقة فى علم الوراقة von عبد الرحمن بن احمد السخاوى um 1020/1611, über Buchhandel.

---

3. Kritiken (Lobschriften).

(Es sind darunter Schriftstücke zu verstehen, welche namhafte Gelehrten als Dank für Uebersendung eines Werkes den Verfassern überschickten. Sie heissen تقريض (oder auch تقريظ), pl. تقريضات oder تقاريض, sind in der Regel kurz, von Lobeserhebungen voll, in gehobener Sprache und meistens in Prosa. Zur Empfehlung eines Werkes sind bisweilen mehrere Kritiken zusammengestellt.)

31. Mo. 276.

1) f. 2a. 41b. 42a.

Lobsprüche Verschiedener auf das نسيم الصبا des حسن بن عمر ابن حبيب † 779/1377, theils in Versen, theils in Prosa.

32. We. 409.

f. 135a.

Lobschreiben des نصر الله بن احمد البغدادي الحنبلي auf das Werk فرائد الفوائد وتعارض القولين لمجتهد واحد vom J. 790/1388.

33. We. 1473.

f. 81b.

Ein Loburtheil über das

كتاب مطالع البدور فى منازل السرور

des الغزولي على بن عبد الله البهائى † 815/1412.

34. Pm. 166.

f. 1a.

7 Lobverse des السيد الشريف الجرجانى † 816/1413 auf die Alfijje des Ibn mālik † 672/1273.

35. We. 1473.

f. 9a.

Mehrere Lobschriften auf das Werk السيرة المؤيدية des محمد بن ناهض الحلبي, von محمد الناصري الجَهْنى البارزي الشافعي † 823/1420.

36. We. 1473.

f. 39b.

Lobschriften Verschiedener auf das

كتاب الزهور المقتطفة من تاريخ مكة المشرفة

des محمد بن احمد بن على الفاسي المكي المالكي † 832/1428.

37. WE. 19.

f. 3. 4.

Günstige Urtheile verschiedener Gelehrten aus dem Jahre 820/1417 und folgenden über das Werk des الفاسي † 832/1428, das betitelt:

تحصيل المرام فى تاريخ البلد الحرام

38. Spr. 1223.

f. 62b ff.

Lobschreiben des بدر الدين الدمامينى † 827/1424 auf das كتاب حلبة الكميت des شمس الدين محمد النواجي † 859/1455.

39. We. 1473.

f. 25b—39.

Lobende Urtheile Verschiedener über den Commentar des الدمامينى † 827/1424, betitelt: نزول الغيث, zur لامية العجم des الطغرائى.

40. We. 164.

f. 142b—147 ff.

Lobschriften auf das Werk لبابة الصبابة des اسماعيل بن ابراهيم بن اسحق الحلبى um 850/1446, von شعبان بن محمد القرشي الشافعي † 859/1454 aus dem Jahre 826/1423 und f. 144b ff. von محمد بن عبد الرحمن بن الفخر الانصاري und f. 147b von ابو بكر بن حجّة الحنفى † 837/1433; f. 151b—156a von عبد الرحمن بن محمد بن الخراط المروزي vom Anfang des J. 827/1423; und von Ungenannten f. 146a. 146b. 147a. 157b. 160b a. d. J. 826/1423 u. 827/1424.

41. We. 1473.

f. 45a.

Lobschreiben des بدر الدين محمد البَشْتَكي † 830/1426 und ابن حجي الحموي (lies ابن حجّة) † 837/1433 auf das Reǵez-Gedicht الجوهرة (über das Leben des الملك المؤيد) des بدر الدين محمود العينى † 855/1451.

42. Do. 125.

f. 79b—87b.

Günstige Beurtheilung des Gebetes حزب الحصن الحصين des على بن احمد القرافى, von ناصر الدين اللقانى † 958/1551, um 944/1537; von احمد بن احمد بن حمزه الرملى † c. 980/1572; احمد بن عبد العزيز بن على ابن النجار الفيّومى † 949/1542; احمد بن يونس الحنفى ابن الشلبي † c. 940/1533.

43. We. 1716.

1) f. 10b—12.

Mehrere Lobschreiben auf das Werk des يونس العيثاوي † 978/1570 gegen Kaffetrinken, das den Titel hat: قول اهل السنة فى تحريم القهوة.

44. Mf. 132.

3) f. 7b.

Lobverse auf die Glosse des بدر الدين محمد ابن محمد الكرخى الشافعي † 1006/1597 zu dem Qor.-Comm. تفسير الجلالين, von einem Ungenannten, nebst prosaischer Einleitung. Jene beginnen (Ṭawīl): سطور طروس ام عذار رشا تركي‘ والفاظ تاليف ام الدر فى السلك‘

45. Pm. 384.

f. 46a.

Lobschrift des عبد الله الكردي † c. 1006/1597 auf das وصايا الملوك des احمد بن رزق.

Die erste Hälfte davon steht auch auf dem schadhaften Blatte 1b.

46. Lbg. 295.

25) f. 127a.

Lobschreiben auf das Werk شفاء السالك فى ارسال مالك des على بن سلطان محمد القاري الهروى † 1014/1605, von احمد بن عبد اللطيف بن مُكَيْنة المالكي aus d. J. 1007/1598.

47. We. 1473.

f. 40b.

Lobschreiben Verschiedener auf das الغيث الفايض فى علم الفرايض des تاج الدين عبد الوهاب الحسيني † 1020/1611.

48. Spr. 147.

10) f. 247b—250a.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Es ist

عبد القادر بن شيخ العيدروس

Anfang f. 247b (ohne Bism., dafür احمده سبحانه) (Basīṭ):

اهلا بتحفة من جلّت فضايله كما تجلّت لراجيه فواضله
ومرحبا بقريض طيّه نَزِهٌ ينسى الربيع اذا اهتزّت خمايله
درّا لك يا من تلتقط الدراري من نطقه وكلمه وشكرا لك يا من تتناثر الخ

Ein Dankschreiben des aus einer sehr angesehenen Schriftsteller-Familie stammenden 'Abd elqādir ben śeiḫ *el'aiderūs* † 1038/1628 an einen Zeitgenossen für ein ihm überschicktes in Vers und Prosa ausgezeichnetes Werk.

Schluss f. 250a: مع التماس الدعاء الصالح فى اوقات خلوته انه ولىّ ذلك والقادر عليه وصلي الله علي سيدنا . . . على الدوام يكونان مسكا للختام‘

Der Zeitgenosse ist f. 248b: عبد الملك ابن عبد السلام genannt, aber der Titel des Werkes ist nicht angegeben, lässt sich jedoch mit Sicherheit feststellen.

Ein längerer Artikel findet sich bei Elmoḫibbī in We. 291, f. 188 über einen Schriftsteller des Namens. Er heisst vollständig: عبد الملك بن عبد السلام بن عبد الحفيظ بن عبد الله بن دَعْسين الاموي اليمنى الشافعى † 1006/1597 und der Titel des in Frage stehenden Werkes ist daselbst so angegeben: شرح معارضة بانت سعاد d. h. Commentar zur Qaçīde des Elbūçīrī, deren Titel ist ذخر المعاد, nach dem Vorbilde der Qaçīde des Ka'b ben zoheir auf Mohammed. Der specielle Titel wird اعداد الزاد gewesen sein; der unter diesem Titel bei HKh. III 5782 aufgeführte Commentar wird daselbst zwar dem ابن عنين beigelegt, dies ist aber verlesen für ابن دعسين.

Dass dies Werk hier gemeint sei, geht aus der Bemerkung des Elmoḫibbī in dem Artikel über den 'Abd elqādir el'aiderūs (f. 164b. 165a) hervor, wonach dieser verfasst hat: تقريض على شرح قصيدة البوصيري التى عارض بها بانت سعاد لشيخنا عبد الملك بن عبد السلام ابن دعسين‘

49. Spr. 147.

16) f. 274ᵇ—278ᵇ.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Es ist der soeben in No. 48 besprochene *Abdelqādir*.

Anfang (nach dem Bism.) f. 274ᵇ: يا من بحر علمه علي الانام دافق ويا من علم اسمه فى الاكوان خافق الخ

Schluss f. 278ᵇ ist derselbe, wie er in No. 50 angegeben ist.

Lobschrift auf seinen in No. 48 besprochenen Zeitgenossen Ibn da'sein, als einen sowol in sonstiger als besonders in schriftstellerischer Beziehung ausgezeichneten Mann.

50. Spr. 147.

11) f. 250ᵇ. 251ᵃ.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser (in der Unterschrift f. 251ᵃ) derselbe Abdelqādir wie bei No. 48.

Anfang (nach dem Bism.) f. 250ᵇ: يا من فيض فضله على الانام فايض ويا من وميض برق علمه فى الاكوان وامض الخ

Kurze Lobschrift auf einen ausgezeichneten Zeitgenossen, dessen Namen nicht genannt ist. Nach f. 250 fehlt etwas.

Schluss f. 251ᵃ: متعه الله تعالي بالنظر اليه وادام شهوده فى كلّ ما يرد عليه امين امين وصلى الله على خير خلقه محمد وآله وصحبه اجمعين؛

Das hier Vorhandene ist, mit geringen Abweichungen im Anfang, ganz so vorhanden in No. 49: es scheint daher ein Stück desselben Werkes zu sein, also auf Ibn da'sein zu gehen.

51. Spr. 147.

17) f. 279ᵇ—281ᵃ.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Es ist ohne Zweifel derselbe wie bei No. 48.

Anfang (nach dem Bism.) f. 279ᵇ: الحمد لله الموفق للصواب وصلوته وسلامه علي نبيّه . . . وبعد فانه لو ترك كل مخط وخطاه ومدع ودعواه لعمّ الفساد وعظم العناد الخ

Lobschrift auf den ausgezeichneten Gelehrten und Schriftsteller شهاب الدين, mit besonderer Beziehung auf dessen Vertheidigungsschrift für den Imām Mālik. Es ist damit ohne Zweifel gemeint der in Spr. 147, 1 genannte احمد بن محمد بن علي البكري. Dieser Name ist aber nicht ganz richtig. Elmohibbi kennt einen solchen Gelehrten nicht, führt ihn auch nicht in dem Artikel des عبد القادر بن شيخ العيدروس auf; und aus No. 52 ist sicher, dass statt dessen zu lesen ist: احمد بن علي بن احمد البُسْكري شهاب الدين † $^{1009}/_{1600}$. Der Titel wäre demnach:

تقريظ على رسالة الشيخ احمد بن على البسكري فى تنزيه الامام مالك عن تلك المقالة الشنيعة التى نسبها له من لا خلاق له؛

Schluss f. 281ᵃ: فهو فيهم امام الكلام وهو لهم واسطة العقد ومسك الختام؛

52. Spr. 147.

18) f. 281ᵇ—282ᵃ.

Format etc. und Schrift wie 1). — Verfasser f. 282ᵃ: **احمد** بن على **البُسْكري** المالكي المكي † $^{1009}/_{1600}$

Anfang (nach d. Bism.) f. 281ᵇ: حمدا لولىّ النعم وشكرا لباذل النهم فيما انعم به واولاه وتفضّل على عبده واسداه الخ

Schluss f. 282ᵃ: واللائذ بسوح فضله وجوده وكرمه حامدا مصلّيا مسلّما؛

Dank für die Belobigung seiner Schriften etc., wie sie enthalten ist in dem Schriftchen des عبد القادر العيدروس No. 51.

53. Mq. 180ᵇ.

f. 124ᵇ. 125ᵃ.

Lobschreiben des **عمر القارئ** † $^{1046}/_{1636}$ auf ein Werk des عبد الله افندي الشهير بمحمود زاده † $^{1042}/_{1632}$.

54. We. 422.

2) f. 62ᵇ. 63ᵃ.

Lobschreiben in Betreff der Abhandlung مورد الصفا فى ابوي المصطفى, deren Verfasser محمد على بن محمد علان بن ابراهيم التبريزي العلوى geb. $^{996}/_{1588}$, † $^{1057}/_{1647}$.

Anfang: الحمد لله الذي جعل السادة العلماء حصنا

55. Lbg. 808.

21) f. 251—265.

8ᵛᵒ, 25 Z. ($21^1/_2 \times 15$; 16×10^{cm}). — Zustand: nicht recht sauber, auch nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—20. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 251ᵇ: الحمد لله فاتح ابواب الخيرات لمن لازمها . . . وبعد فقد وقفت على هذا المؤلف الفريد الذي ملأ القلب الخ

Eine Sammlung von Lobzeugnissen über das Werk بسط المقالة des حسن الشُرُنْبُلالى, der f. 263ᵇ genannt wird: حسن بن عمار الشرابلولي المعروف بالشرنبلالى غلطا شاع فى النسبة † $^{1069}/_{1658}$.

Jenes Werk, welches öfter als رسالة bezeichnet wird, waren Glossen (f. 252ᵃ), und zwar (f. 259ᵇ) zu dem juristischen Werk الدرر والغرر, genauer درر الحكام فى شرح غرر الاحكام, dessen Text u. Commentar von محمد بن فرامرز الشهير بمنلا خسرو † $^{885}/_{1480}$ verfasst war. Diese Glossen scheinen auch den speciellen Titel gehabt zu haben (f. 259ᵇ):

غنية ذوي الاحكام فى بغية درر الاحكام

Die Lobzeugnisse stammen aus den Jahren $^{1027}/_{1618}$ (f. 263ᵃ), $^{1029}/_{1620}$ (f. 252ᵃ. 253ᵃ), $^{1036}/_{1626}$ (f. 256ᵃ), $^{1037}/_{1627}$ (f. 259ᵃ) und sind ausgestellt von etwas älteren Zeitgenossen.

Schluss f. 265ᵇ: بالمدينة المنورة سابقا على المحال بها تحيات مكررة وتسليمات مكثرة وعلى آله واصحابه الكرام البررة والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبىّ بعده امين

Das Werkchen ist, mit Ausnahme der letzten Lobschrift, abgeschrieben aus der Handschrift des حسن الجبرتى † $^{1096}/_{1685}$.

Schrift: ziemlich gross, dick, vocallos. — Diese Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

56. Pm. 649.

f. 1ᵇ—3ᵃ.

Zwei Empfehlungsschreiben des Werkes شرح البديعية المسمّي بنفحات الازهار des عبد الغني النابلسى geb. $^{1050}/_{1641}$, † $^{1143}/_{1730}$, von شهاب الدين العمادي † $^{1078}/_{1667}$ und (f. 2ᵇ. 3ᵃ) von محمد افندي الحسيني.

57. We. 1722.

3) f. 87.

Zwei Lobschreiben auf das Werk des محمد بن عيسى بن محمود بن كتان † $^{1153}/_{1740}$, betitelt المعانى المرضية (Commentar zu dem gramm. Werke الشمعة المضيئة), von الياس الكورانى † $^{1138}/_{1725}$ und von حقى افندي الجلوتى im J. $^{1121}/_{1709}$.

Dieselben in We. 1740, 1, f. 13.

58. We. 1238.

3) f. 82.

Lobschriften Verschiedener auf das Werk über Sänger und Musiker, betitelt بلوغ المنى فى تراجم اهل الغنا und verfasst von محمد افندي ابن احمد الكنجي um $^{1150}/_{1737}$.

59. We. 122.

f. 1ᵃ.

Günstiges Urtheil des عمر بن محمد بن عبد الله الشنوانى الشافعي † $^{1167}/_{1753}$ über die Glossen des اسماعيل بن غنيم الجوهري zu dem 1. Abschnitt (فن) des المختصر des سعد الدين التفتازانى.

60. We. 1719.

2) f. 51a.

Lobendes Urtheil des محمد الحفناوي † 1181/1767 und des احمد الملوي † 1181/1767 über die التحريرات الرائقة des محمد بن محمد الغيلاني um 1155/1742.

61. We. 1553.

1) f. 1a.

Günstige Beurtheilung des علي بن حسن باعنتر (um 1190/1776) in Betreff des "النفحة العنبرية" des حسين بن علي عبد الشكور.

62. Pet. 642.

2) f. 107b—109b.

Zwei Lobschreiben auf die Sammlung der Gedichte des عبد الباقي الفاروقي الموصلي um 1270/1853.

63. Pm. 707.

f. 2a.

Lobgedicht in 5 Versen, von منلا عبد الفتاح چلبي بن الدبّاغ auf das Werk اوراق الذهب في علم المحاضرات والادب

64. Spr. 1218.

f. 77.

Ein Lob in Versen auf ein ungenanntes Werk.

65.

Anmerkung. Zu erwähnen sind hier Lobverse des علي بن سلطان محمد القاري † 1014/1605 auf das كتاب شمائل النبي للترمذي († 279/892), Spr. 107, Rückseite des Titelblattes; desgleichen, auch von Anderen, We. 310, f. 1a. — 4 Lobverse auf El'otbī, den Verf. des "اليميني" Pm. 469, f. 1a. — Lobverse auf die Lexika الصحاح und القاموس und الفصيح Pm. N. 17a, f. 7b. — 10 Lobverse auf الحان السواجع des خليل بن ايبك الصفدي † 764/1362 We. 150, f. 2b. — Lobsprüche auf بفتاح الفلاح des ابن عطاء الله stehen We. 1681, f. 1a. — Ferner auf عدة الحصن الحصين in We. 1677, 1, f. 56b—58; auf الاشارات الي مفاتيح الاحكام in Pet. 566, f. 254b; auf حسن المحاضرة Pet. 185, Vorderseite des Vorblattes; auf حمد المحمود von الشيخ حميد Pm. 269, f. 94b; ein kürzeres Lobschreiben von مسلم بن عقيل an السيد مهدي طباطبائي Pm. 269, f. 95a.

Hieher gehört auch ein Werk des عبد الكريم ابن محمود بن احمد الصارائي † 1041/1631, betitelt: الفوائح المسكية في مدائح الفيضية, welches eine Sammlung von Lobsprüchen auf die Qaçīde des يوسف بن احمد العلموي († 1006/1597) enthält, welche auf ر reimt und den Qāḍī فيض الله بن احمد † 1020/1611 verherrlicht.

---

4. Wissenschaftskunde:

Uebersicht und Eintheilung der Wissenschaften.

66.

رسائل اخوان الصفا وخلّان الوفا

Von diesem grossartigen Werke sind hier nur einzelne Stücke vorhanden. Obgleich die 51 Abhandlungen der lauteren Brüder, in der Mitte des 4. Jahrhunderts d. H. (um 960 p. Chr.) verfasst, das gesammte Gebiet der Wissenschaften umfassen, gehört das Werk nach seiner Anlage und Behandlung doch weniger hieher als in das Fach der Philosophie; es wird deshalb dort von demselben die Rede sein.

67. Lbg. 1051.

67 Bl. 4to, 22—24 Z. (23 × 13½; c. 18 × 10^{cm}). — Zustand: in der oberen Hälfte etwas wasserfleckig; im Ganzen ziemlich gut, doch nicht ohne Wurmstich; oben am Rande bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1^a:

كتاب مفاتيح العلوم لابي عبد الله محمد بن احمد ابن يوسف الخوارزمى الكاتب

Der Titel so auch im Vorwort.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1^b: قال ابو عبد الله . . . الخوارزمي، الحمد لله العلى العظيم القادر الحكيم الذي فضل الانسان على سائر الخلق . . . ولما قصّر الله تعالي همّة الشيخ ابي الحسن عبيد الله بن احمد على حبّ العلم واهله واقوائهم الي ظليل ظلّه وايلاء اقاصيهم وادانيهم عوائدَ برّه وفضله الخ

Der Verfasser Mohammed ben aḥmed *elḫowārezmī* lebte, nach f. 28^b, vor dem Tode des Khalifen Eṭṭāï' † $^{393}/_{1002}$, also etwa um das Jahr $^{380}/_{990}$. Er giebt in diesem dem Abū 'lḥasan 'obeidallah ben aḥmed gewidmeten Werke eine Uebersicht über die gesammten Wissenschaften und die in jeder derselben üblichen technischen Ausdrücke kurz, aber sehr zweckmässig. Es zerfällt in 2 مقالة, deren Uebersicht f. 2^b (u. gleichfalls f. 1^a unten).

1. مقالة f. 2^b (in 6 Kapp.): في علوم الشريعة وما يقترن بها من علوم العربية
   1. باب f. 2^b (in 11 فصل): في الفقه
   2. باب f. 7^a (in 7 فصل): في الكلام
   3. باب f. 12^a (in 12 فصل): في النحو
   4. باب f. 15^a (in 8 فصل): في الكتابة
   5. باب f. 21^a (in 5 فصل): في الشعر
   6. باب f. 26^b (in 9 فصل): في الاخبار
2. مقالة f. 34^a (in 9 Kapp.): في علوم العجم
   1. باب f. 34^a (in 3 فصل): في الفلسفه
   2. باب f. 36^b (in 9 فصل): في المنطق
   3. باب f. 39^a (in 8 فصل): في الطب
   4. باب f. 46^b (in 5 فصل): في الارثماطيقى
   5. باب f. 50^b (in 4 فصل): في الهندسة
   6. باب f. 53^a (in 4 فصل): في علم النجوم
   7. باب f. 59^b (in 3 فصل): في الموسيقى
   8. باب f. 62^a (in 2 فصل): في الحيل
   9. باب f. 64^a (in 3 فصل): في الكيمياء

Schluss f. 66^b: قالوا الزرنيخ نفس البياض والكبريت نفس الحمرة والزيبق روحهما جميعا والا كسير مركب من جسد وروح، تم

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, rundlich, etwas gelblich, mässig vocalisirt, die Stichwörter roth überstrichen, die Aufschriften in grösserer Schrift; f. 29 von neuer Hand ergänzt. — Abschrift c. $^{600}/_{1203}$. Arabische Foliirung; ein Blatt nach f. 38 übersprungen; jetzt f. 38^A.

HKh. VI, 12514 (nicht ganz richtig). Auf f. 1^a und 67^a Gedichtstücke Verschiedener über allerlei.

68. We. 51.

4) f. 19^b—33^a.

8vo, 15 Z. (16½ × 12⅔; 12 × 9½^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel fehlt; ist aber etwa:

رسالة في اعداد العلوم

Verfasser fehlt; s. unten.

Anfang (nach d. Bism.) f. 19^b: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام . . . وبعد فلما كان اغلا ما تسموا اليه اعناق الهمم واحلا ما تتنافس فيه خيار الامم تحلية النفس بالعلوم الخ

Der Anfang von وبعد an so wie bei No. 69, doch sind die Werke verschieden.

Es ist eine Abhandlung über die verschiedenen Wissenschaften, in Vorwort, 2 فصل und Schlusswort.

المقدمة f. 19^b: في بيان حقيقة العلم وملخص ما قيل فيه وذلك يتوقف على امكان تحديده، اختلف العلماء في العلم هل يحدّ ام لا الخ

الفصل الاول f. 21^a: في حصر العلوم، كل علم فاما ان يكون مقصودا لذاته او لا والاول العلوم الحكمية الخ

الفصل الثانى f. 28^b: في ذكر اجزائها الكلية، كل علم لا بد له من اجزاء ثلاثة الخ

الخاتمة f. 29b: ولنختم هذه الرسالة بشيء من علم نظم القران فهو احد الوجوه التى يعلم بها اعجاز القران الخ

Schluss f. 33a: ومما جاء من ذلك فى التسبيح قوله صَعَم سبحان الله وبحمده عدد خلقه ورضى نفسه وزنة عرشه ومداد كلماته'

Es ist ersichtlich, dass dies nicht der eigentliche Schluss der Abhandlung ist, sondern dass dieser hier fehlt. Uebrigens fehlt auch nach f. 27 1 Blatt.

Der Verf. nennt als seine Lehrer f. 22a den شمس الدين [ابو الثنا محمود بن عبد الرحمن] الاصفهانى † 749/1348 (Verfasser des ناظرة العين) und den اثير الدين ابو حيّان † 745/1344.

Er führt f. 21a und 22b seinen Commentar zu dem soeben erwähnten Werke ناظرة العين an. Als Verfasser eines solchen führt HKh. VI. 13520 den احمد بن عمر المالكي auf. Es ist also wahrscheinlich, dass dieser Aḥmed ben 'omar elmālikī † 795/1392 die vorliegende Abhandlung verfasst hat.

Schrift: klein, gleichmässig, gefällig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

69. We. 7.

36 Bl. 8vo, 16—17 Z. (18 × 13 1/3; 12 × 8 1/2—9cm). — Zustand: lose im Einband; fast ganz wasserfleckig, der Text dadurch etwas beschädigt. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

الرسالة المسماة بالدر المنظوم فى بيان حصر العلوم للجلال السيوطي

(Ebenso im Vorwort f. 2a und am Schluss f. 35b; s. über den Verfasser unten.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله المستحق الحمد على الاطلاق ومظهر اياته فى الانفس والآفاق . . . وبعد فلما كان اعلى ما تسمو اليه اعناق الهمم واحلي ما ينافس فيه خيار الامم تحلية النفس الخ

Behandelt Umfang und Object der einzelnen Wissenschaften, ihre Principien und Verzweigungen in 7 Abschnitten, deren Verzeichniss f. 2a.

1. فصل f. 2b: فى بيان حقيقة العلم وملخص ما قيل فيها وايضاح بعض تقسيماتها
2. فصل f. 6b: فى العلوم الادبية
3. فصل f. 8b: فى العلوم الشرعية والمعالم الدينية
4. فصل f. 18b: فى العلوم العقلية
5. فصل f. 27b: فى اجزائها الكلية
6. فصل f. 31a: فى مراتب العلوم
7. فصل f. 34a: نبذة من التصوف

Schluss f. 35b: وذلك كله ببركة حبيب رب العالمين جعلنا الله من امّته وحشرنا فى زمرته وادخلنا فى شفاعته وختم لنا بخير فى عافية بلا محنة انه على ما يشاء قدير وبالاجابة جدير'

Der Verfasser ist nicht السيوطي, sondern ein früherer, um 760/1359, oder überhaupt in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts d. H., Schüler des oft von ihm erwähnten شمس الدين الاصفهانى (d. i. ابو الثناء محمود بن عبد الرحمن بن احمد † 749/1349. Er wird derselbe sein wie in No. 68, nämlich — wahrscheinlich — Aḥmed ben 'omar elmālikī † 795/1392.

Dieses Werk hat fast denselben Anfang, die Eintheilung ist verschieden.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth.

Abschrift von محمد بن محمد بن احمد المازندراني الحلبي im J. 878 Sa'bān (1474) im Auftrage des الحاج عبد القادر بن جمال الدين الشهير بابن عليا الشامي الشافعي, in dem Orte دَجِرْجا (in Aegypten).

70. Mf. 161b.

f. 336 ff.

Der Abschnitt فى العلوم العقلية واصنافها aus dem Werke des Ibn Ḫaldūn † 808/1405: siehe No. 21, S. 14.

71. WE. 177.

147 Bl. klein-Fol., 25 (26) Z. ($26^2/_3 \times 17$; $17^1/_2 \times 9^1/_2$ bis 10^{cm}). — Zustand: die einzelnen Lagen so gut wie lose im Deckel. Im Ganzen sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich, dick, glatt; in der ersten Hälfte mit röthlichem Papier abwechselnd. — Einband: brauner Lederband, etwas schadhaft. — Titel u. Verfasser auf dem Vorblatt a:

انموزج العلوم لمحمد چلبي

Darunter:

كتاب انموزج العلوم للمولي المعظم ابن سلطان العلماء
في زمانه الشهير بالفناري

Anfang auf dem Vorblatt b (nach d. Bism.): الحمد لله الذي خلق، خلق الانسان من علق، الاكرم الذي علم بالقلم، علم الانسان ما لم يعلم . . . اما بعد فان العلم ارفع المطالب وانفع المارب وافضل الوسايل واكمل الفضايل الخ

Der Verfasser dieses Werkes heisst nach Spr. 262, f. 15a und 301, f. 320 u. 328: محمد شاه [محمد چلبى oder] بن محمد بن حمزة ابن محمد بن محمد الرومي الحنفى بن الفنرى [oder ابن الفناري]. Dieser *Ibn elfanarī* oder auch Ibn elfanārī, der ausführlicher Moḥammed śāh (oder Moḥammed ǵelebī) ben moḥammed ben ḥamza heisst, starb im Jahre $^{839}/_{1435}$; sein Vater, Verfasser eines juristischen Werkes في اصول الفقه, starb 833 Reǵeb (1430) (oder nach Spr. 262, f. 11a im J. 834); er war $^{751}/_{1350}$ geboren; über ihn steht auf dem Vorblatt eine Notiz aus dem Werke انباء الغمر des Ibn ḥaǵar.

Der Titel des Werkes ist nach der Vorrede f. 2a genauer so:

انموزج العلوم طباقا للمفهوم

Nach dem Lobe des Wissens sagt der Verf., dass er ein encyclopädisches Werk zu schreiben beschlossen habe, das die النقلية والعقلية العلوم umfasse, so dass er bei jeder Wissenschaft behandle ihr: اصل واشكال وحدّ, oder statt dessen sie behandle in drei اصل. Früher habe Faḫr eddīn errāzī († $^{606}/_{1209}$) ein ähnliches Werk geschrieben, nämlich das كتاب حدايق الانوار في حقايق الاسرار, und zwar Persisch, über 60 Wissenschaften handelnd; ausserdem solle er noch ein anderes Werk Arabisch geschrieben haben, mit Zusätzen, das er selbst aber nicht gesehen habe.

Sein Werk zerfällt in 100 Abschnitte, deren Uebersicht f. 2a.b, und ist gewidmet dem Sulṭān Murād ḫān († $^{855}/_{1451}$).

Die Wissenschaften sind: ١ اصول الدين، ٢ التفسير، ٣ الحديث، ٤ الحقايق، ٥ القرات، ٦ دلايل الاعجاز، ٧ المعارف، ٨ المنازل، ٩ اصول الفقه، ١٠ الجدل، ١١ الفتوي، ١٢ القضا، ١٣ الفرايض، ١٤ حكم الشرايع، ١٥ التصوّف، ١٦ اسماء الرجال، ١٧ السير، ١٨ قصص الانبياء، ١٩ المغازي، ٢٠ التواريخ، ٢١ متن اللغة، ٢٢ التصريف، ٢٣ الاشتقاق، ٢٤ النحو، ٢٥ المعاني، ٢٦ البيان، ٢٧ البديع، ٢٨ ملحقات البديع، ٢٩ العروض، ٣٠ القوافي، ٣١ الامثال، ٣٢ دفع المطاعن، ٣٣ الالغاز والمعميات، ٣٤ الانشاء، ٣٥ الخط، ٣٦ المنطق، ٣٧ الموضوعات، ٣٨ الالهيات، ٣٩ الملكيات، ٤٠ سماع الكيان، ٤١ السماء والعالم، ٤٢ المزاجيات، ٤٣ الطب، ٤٤ التشريح، ٤٥ الكحالة، ٤٦ البيطرة، ٤٧ البزاة، ٤٨ الصَّيْدَنَة، ٤٩ الجواهر، ٥٠ الفلاحة، ٥١ قلع الاثار، ٥٢ التعبير، ٥٣ الفراسة، ٥٤ الطلسمات، ٥٥ التسخيرات، ٥٦ خواصّ الحيوانات، ٥٧ خواصّ الاحجار، ٥٨ خواص الاشجار، ٥٩ الصَّنْعة، ٦٠ الاخفاء، ٦١ السياحة، ٦٢ الهيئة، ٦٣ خواص الاقليم، ٦٤ مقادير العلويات، ٦٥ الموسيقى، ٦٦ الهندسة، ٦٧ الاثقال، ٦٨ الات الحرب، ٦٩ المساحة، ٧٠ الارثماطيقى، ٧١ المفتوح، ٧٢ الجبر والمقابلة، ٧٣ حساب الهند، ٧٤ العقود، ٧٥ الاكر، ٧٦ الاكر المتحركة، ٧٧ المناظر، ٧٨ النجوم، ٧٩ الاختيارات، ٨٠ الاسطرلاب، ٨١ ربع الدايرة، ٨٢ دعوة الكواكب، ٨٣ تسخير الجن، ٨٤ الحروف، ٨٥ السيمياء، ٨٦ خواص القران، ٨٧ خواص الاسماء، ٨٨ الوفق، ٨٩ الرمل، ٩٠ الرمي، ٩١ الملاحم، ٩٢ الرقيات، ٩٣ الدعوات، ٩٤ صلوات الحوايج، ٩٥ الزبوريات، ٩٦ مقالات الفرق، ٩٧ الاخلاق، ٩٨ السياسات، ٩٩ تدبير المنزل، ١٠٠ آداب الملوك،

Schluss f. 144b: بل يطلب من الله تعالى ان يوفقه ويزيد فى عدله والله اعلم' عذا آخر ما اردنا ايراده من زواخر الجواخر ... والله تعالى هو المعون على ادراك المطالب والنجح بالمارب وهو حسبي ونعم الوكيل'

Nach der Unterschrift ist die Unreinschrift des Werkes fertig geworden den 6. Śawwāl $^{827}/_{1424}$. Am Rande, zur Seite, steht von anderer Hand, dass dies das Autograph des Verfassers sei, was unrichtig ist.

Die Schrift ist ziemlich klein, gewandt, etwas flüchtig, häufig ohne diakritische Punkte, ohne Vocale, gleichmässig, nicht leicht zu lesen. Die Aufschriften mit Goldtinte, die Ueberschriften der Unterabtheilungen meistens roth, mit grösserer Schrift. — Die Abschrift etwa vom J. $^{1000}/_{1591}$.

Nach f. 126 ist eine Lücke von 8 Bl., worauf Abschnitt 78—85 enthalten gewesen. Abschnitt 38 und 39 stehen hinter Abschn. 42. — Bei der Original-Foliirung kommt Bl. 34 u. 123 zweimal gezählt vor. — HKh. I, 1384.

72. Pm. 547.

2) f. 33b—52a.

Format etc. und Schrift wie bei 1. Von f. 49 an in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Titel fehlt. Er ist

انموزج العلوم

Verfasser (s. Anfang):

محمد بن اسعد الدوانى

Anfang (nach d. Bism.): الله المحمود فى كل افعاله وهو المشكور على جزيل نواله ... وبعد فيقول ... محمد بن اسعد الدوانى الصدّيقى ... انّى كنت برهة من الزمان ومدة من الاوان مشغوفا بان انسلك فى سلك خدام حضرة من فاق سلاطين الايام الخ

Der Verfasser Mohammed ben as'ad *eddewānī* † $^{908}/_{1502}$ behandelt in diesem Werke Fragen aus allerlei Wissenschaften: Jurisprudenz, Tradition, Religions-Prinzipien, Medicin, Mathematik, Astronomie, Logik, Arithmetik. Vorauf schickt er ein Verzeichniss seiner hauptsächlichsten Lehrer (34b. 35a).

Das Werk ist dem Sulṭān محمود gewidmet. — Zuerst f. 35a مسئلة من اصول الحديث والفقه, f. 35b من الفقه, f. 36a من بعض الخلافيات u. s. w., zuletzt f. 50a من المنطق, f. 50b من الارثماطيقى وهو مرتبة المئات فصار مائتين وفى قوله بابار الطبعة عليه السلام لا يخفى على الفطن' عذا آخر ما قصدت ايراده ... نهاية السؤال وغاية المنى ولله الحمد فى الاخرة والاولى ... ونجوم الهدى والحمد لله رب العالمين'

HKh. I, 1383.

73. Pm. 578.

1) f. 1—23.

8vo, 17 Z. (19 × 11; 14 × 6cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Wurmstich: am unteren Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, etwas stark und glatt. — Einband: schwarzer Lederband.

Dasselbe Werk. (Der Titel von späterer Hand f. 1a etwas unvollständig: انموزج ملا جلال; ausserdem auf der Rückseite des ersten Vorblattes.) Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: sehr klein, Persische Hand, gleichmässig, vocallos. — Abschrift: c. $^{1100}/_{1688}$.

74. Lbg. 540.

3) f. 90—120.

Format etc. und Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss ebenso.

75. We. 1714.

1) f. 1—14.

94 Bl. 8vo, 21 Z. (20 × 14½; 16 × 10—11cm). — Zustand: ziemlich gut, aber nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

كتاب الاصول المهمّة فى علوم جمّة

لعبد الرحمن بن ابي بكر السيوطي

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: الحمد لله والشكر له والصلوة والسلام على خير نبيّ ارسله' عذه نقاية من علوم يحتاج الطالب اليها ويتوقف كل علم دينىّ عليها الخ

'Abderraḥmān ben abū bekr *essojūṭī* †$^{911}/_{1505}$ behandelt in dieser Encyclopädie, deren eigentlicher Titel النُّقاية ist, 14 Wissenschaften: f. 1^b اصول الدين, f. 2^a التفسير, f. 4^a الحديث, f. 5^a اصول الفقه, f. 5^b القرايض, f. 6^b النحو, f. 7^b التصريف, f. 8^b الخط, f. 8^b المعاني, f. 10^a البيان, f. 10^b البديع, f. 11^b التشريح, f. 12^a الطب, f. 13^a التصوف

Schluss f. 14^a: باختلاف الاحوال والمختار لا ينافي التوكل الكسب ولا ادّخار قوت سنة وكل اقامة الله على ما يريد لانتظام الوجود وتفاوت المراتب فى الدنيا والآخرة لا رادّ لقضائه ولا معقب لحكمه، تم

Schrift: ziemlich gross, weit, vocallos. — Abschrift: c. $^{1200}/_{1785}$. — HKh. VI, 13950.

76. Pm. 616.

74 Bl. 8vo, 21—25 Z. (21 × 14$^1/_2$; 15 × 9$^1/_3$^{cm}). — Zustand: der untere Rand sehr wasserfleckig, der Seitenrand nur zum Theil und der Rücken von f. 64 an: ausserdem f. 22. 23. 28 und 29 oben, auch im Text. Bl. 66 fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verfasser f. 1^a:

كـ" اتمام الدراية شرح النقاية
لابي الفضل عبد الرحمن بن ابي بكر الاسيوطي

Anfang (nach d. Bism.) f. 1^b: الحمد لله على نعوه السابغة الشاملة واشهد ان لا اله الا الله وحده . . . وبعد فلما ظهر لي تصويب الملتحين علىّ فى وضع شرح على الكراسة التى سميتها بالنقاية وضمّنتها خلاصة اربعة عشر علما وراعيت فيها غاية الايجاز والاختصار الخ

Der Titel im Vorwort f. 1^b ist:

اتمام الدراية لقرّاء النُّقاية

Gemischter Commentar des Essojūṭī zu dem vorhergehenden Werke, auf Drängen von Freunden verfasst.

Er beginnt f. 1^b: الحمد اي الثناء بالجميل ثابت لله والشكر له والصلاة والسلام على خير نبيّ ارسله، هذه نقاية بضم النون اي خلاصة مختارة من عدة علوم هي اربعة عشر علما يحتاج الطالب اليها ويتوقف كل علم دينيّ عليها اذ منها ما هو فرض عين وهو اصول الدين والتصوف . . . والله اسئل ان ينفع بها ويوصل اسباب الخير بسببها،

Nun beginnt das Werk selbst.

Das Schlusswort (الخاتمة) beginnt f. 71^b: العلم اسّ العمل وهو ثمرته وقليله معه خير من كثرة مع جهل

Schluss f. 74^b: لانتظام الوجود اذ لو ترك الناس كلهم الكسب لتعطّلت المصالح والمعايش وتفاوت المراتب فى الدنيا والآخرة لا رادّ لقضائه بالدفع ولا معقب لحكمه بالنقض سبحانه وتعالي وصلى الله على سيدنا . . . وسلم، آخر شرح النقاية،

Der Verfasser hat nach der Unterschrift sein Werk vollendet im J. 873 Reb. I (1468).

Abschrift vom J. 1243 Ġom. (1827). Diese Zahl bezieht sich aber nur auf die ergänzten Blätter: die Hauptschrift ist etwa um $^{1100}/_{1688}$ geschrieben.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Grundtext und Ueberschriften roth. Bl. 24—27. 30. 31^a. 73. 74 von späterer Hand ergänzt. Bl. 31^b ist leer, aber es fehlt nichts am Text.

Collationirt. Am Rande ausser Verbesserungen auch die Abtheilungen des Werkes (in rother Schrift) angegeben. — HKh. I, 66 und besonders VI, 13950.

77. We. 2.

100 Bl. 8vo, 19 Z. (21 × 15$^1/_4$; 15$^1/_2$ × 11^{cm}). — Zustand: lose Lagen, am Rande wasserfleckig, auch sonst fleckig (bes. f. 21. 22) und unsauber. F. 100 eingerissen. F. 67 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe.

Dasselbe Werk. [Titel u. Verfasser f. 1^a (von anderer Hand): كتاب النُّقاية وشرحها للسيوطي.] Anfang und Schluss ebenso. Das Inhaltsverzeichniss steht unter dem Titel.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas vocalisirt. Grundtext roth.

Abschrift v. J. 952 Dulqa'da (1546) von محمد بن عبد اللطيف الاوجى الهيتى für seinen Sohn يحيى — Collationirt.

78. We. 3.

131 Bl. 8vo, 17 Z. ($21 \times 15^1/_3$; $14^1/_2 \times 9^1/_3{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber, auch am Rande bisweilen (zu Anfang) fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Der Titel hier:

اتمام الدراية لقراء النقاية

Anfang und Schluss ebenso. Am Rande bisweilen (bes. zu Anfang) einige Bemerkungen. Auf dem Vorblatte steht das Inhaltsverzeichniss.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, wenig vocalisirt. Grundtext roth. Arab. Foliirung; 66 dabei ausgelassen. — Abschrift v. J. 998 Ram. (1590).

Anmerkung. Das Werk ist auch mit einem Commentar versehen von محمود بن بركات ابن محمد الباقاني الدمشقي الحنفي الواعظ نور الدين صالح بن محمد بن عبد الله † $^{1003}/_{1594}$ und von ابن احمد التمرتاشي الغزي الحنفي (geb. $^{980}/_{1572}$, † $^{1055}/_{1645}$) unter dem Titel: العناية بشرح النقاية.

Der erste Abschnitt des Werkes ist commentirt von عبد الرءوف بن تاج العارفين المناوي (geb. $^{952}/_{1545}$, † $^{1031}/_{1622}$) und der zweite ist in ein Reǵez-Gedicht gebracht von عبد العزيز بن على الزمزمي † $^{966}/_{1558}$, zu welchem منصور سبط الطبلاوى † $^{1014}/_{1605}$ einen Commentar unter dem Titel منهج التيسير الى علم التفسير im Jahre $^{989}/_{1581}$ verfasst hat.

79. Spr. 1056.

3) f. 28—41.

Format etc. und Schrift wie bei 2. — Titel und Verfasser nach der Vorrede f. 28^b u. 29^a:

اللؤلؤ النظيم فى رَوْم التعلم والتعليم
لابي يحيى زكرياء الانصاري الشافعي

Er heisst vollständiger nach Pm. 240, f. 13—14:

زكرياء بن محمد الانصاري السُنَيْكىّ المصري الازهري الشافعي زين الدين ابو يحيى

Anfang (nach d. Bism.) f. 28^b: الحمد لله الذي شرّف من وفّقه بالعلم والعمل . . . وبعد فيقول مولانا شيخ مشايخ الاسلام . . . ابو يحيى زكرياء الانصاري الشافعي . . . هذه رسالة مشتملة على بيان شروط تعليم العلوم وتعلمها المسطّرة الخ

Der vielseitige Verfasser Zakarijjā ben moḥammed *elançārī* † $^{926}/_{1520}$ giebt in diesem Werkchen eine encyclopädische Uebersicht der Wissenschaften. Er bespricht zuerst die zwölf شروط تعليمها وتعلّمها. Dann die Nachtheile der Beschäftigung mit der Wissenschaft f. 30^b.

Die Wissenschaften zerfallen nach ihm f. 31^b in: شرعيّة (1. الفقه, 2. التفسير, 3. الحديث); ادبيّة (1. اللغة, 2. الاشتقاق, 3. التصريف, 4. النحو, 5. المعانى, 6. البيان, 7. البديع, 8. العروض, 9. القوافى, 10. قرض الشعر, 11. انشاء النثر, 12. الكتابة, 13. القراءة, 14. المحاضرات ومنه التواريخ); رياضيّة (1. التصوّف, 2. الهندسة, 3. الهيئة, 4. التعليمىّ, 5. الحساب, 6. الجبر, 7. الموسيقى, 8. السياسة, 9. الاخلاق, 10. تدبير المنزل); عقليّة (1. المنطق, 2. الجدل, 3. اصول الفقه, 4. اصول الدين, 5. العلم الالهي, 6. العلم الطبيعى, 7. النواميس, 8. الميقات, 9. الطبّ, 10. الكيمياء). Andere Wissenschaften zweigen sich davon ab: 1. الارثماطيقى, 2. المساحة, 3. البيطرة, 4. الفلاحة, 5. السحر والطلسمات, 6. الفراسة, 7. تعبير الرؤيا, 8. احكام النجوم.

Darauf bespricht er die einzelnen Wissenschaften f. 32^b, und führt ihren Nutzen an.

Schluss f. 41^b: وان كان داخلا فى العلم التعليمي قد افرد علي حدثه والله سبحانه وتعالي اعلم وصلّى الله الخ

80. Pm. 105.

10) f. 39^b—44.

4to, 17 Z. (Text: $15^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—9.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser (von späterer Hand), Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich klein, schön, fast vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift: c. $^{1100}/_{1688}$. — Bl. 44^b u. 45^a leer.

81. Spr. 819.

10) f. 60—66ᵃ.

8ᵛᵒ, c. 14—17 Z. (20×13½; 13½—15×10—11ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zus. mit 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, deutlich, vocallos. — Abschrift: c. $^{1200}/_{1789}$.

82. Spr. 1951.

239 Bl. schmal-8ᵛᵒ, 30 Z. u. mehr (20×10; c. 16—18×8—8½ᶜᵐ). — Zustand: unsauber. — Papier: gelblich, dick, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1ᵇ:

مجموع ملتقط الزهور بروضة من المنظوم والمنثور

Verfasser nach f. 1ᵇ. 193ᵇ. 198ᵇ. 225ᵇ:

محمود الشريف بن السيّد الموقع ياعوا القادرى الحسنى الحنفى

Der Verfasser Maḥmūd eśśerīf ben jā'ū elḥasanī lebte (nach f. 17ᵇ, 13) um $^{930}/_{1524}$, unter der Regierung des Sulṭans Soleimān. Er hat das Werk zur Erheiterung in seiner Einsamkeit verfasst. Es ist eine encyclopädische Uebersicht und Beschreibung der verschiedenen Wissenschaften, und zwar in Reǵez-Versen.

Ohne Zweifel ist dies Werk Autograph. Besonderen Werth hat das Meiste nicht. Dem ersten Blatte gehen noch 3 ungezählte Blätter vorher, auf deren 2 ersten eine kurze Uebersicht des Inhaltes. Ausführlicher ist der Inhalt angegeben f. 1—9.

F. 12ᵃ: كتاب لطايف السلوك لمرآة الزمان فى تاريخ الخلفاء والملوك والاعيان'

18ᵇ: كتاب المثوبات السنيّة فى الفتوحات الاسلامية'

22ᵇ: كتاب لطايف الخصايل وافعال الاوايل'

25ᵇ: كتاب ايقاظ الوسنان فى تاريخ وفات اعيان الزمان'

39ᵃ: كتاب لطايف المدارك لمعرفة طبع اهل الممالك

44ᵇ: كتاب نور الصفا فى فضايل آل المصطفي'

F. 46ᵃ: كتاب تسليم الزمام لخزنة دار السلام'

50ᵃ: كتاب نيل الارب بما عُمر بالشام ومصر من العَرَب'

73ᵃ: فايدة من الحِكَم المروية نقلت من التذكرة البدرية'

74ᵃ: كتاب قلايد الجواهر فى الحِكَم الزواهر'

78ᵃ: كتاب غاية الآمال فى الحِكَم والامثال' على حروف المعجم'

98ᵃ—99. 125: كتاب نزهة النواظر فى احجار المعادن والجواهر'

100ᵃ: كتاب مختصر فى مذهب ابي حنيفه'

102ᵃ: كتاب مصايد الشرايد من فرايد الفوايد'

114ᵃ: كتاب اللوامع النورية فى لغة السياسة التركية'

121ᵃ: كتاب اللوامع البهية فى اللغة العربية

124ᵃ: فايدة فى القاب الملوك لكل مملكة على السلوك

126ᵃ: نبذة فى الاوّليات'

126ᵇ unten: فايدة نقلت من الاعلام فى فضايل الخدام'

128ᵃ: فايدة فيما بالطاء يكتب مما هو الظاهر والمستعرب'

128ᵃ: فايدة فيما بباء يكتب والذي بالالف هو يشطب'

128ᵇ: فايدة فى علم جابر

129ᵃ: فايدة فى معرفة اوائل السنين والشهور

129ᵇ: فايدة فى احوال المسافر وفى اوقات الفصادة وفى تفسير المنام وفى عمل الشام لجميع الآلام والاسقام'

130ᵃ: كتاب الاحْكام فيما يجري به الاحكام فى الفقه الحنفى بطريق الانتظام'

165ᵇ: منظومة فى النحو

166ᵃ: منظومة فى الحروف وما فى معناها'

168ᵇ: كتاب موضح الدلايل لغرايب المسائل فى الفقه'

185ᵃ: فائدة فى الفرايض

187ᵇ: فايدة ملحمة

192ᵃ: فايدة فى اختلاج الاعضاء

193ᵃ: كتاب كفاية الطلاب فى النحو لضوابط الاعراب

198ᵃ: كتاب عقد الجمان فى المعاني والبيان'

203ᵃ: كتاب الكافي فى علم الطبّ'

225ᵃ: كتاب الاطلاع علي ما ورد به من ضرر وانتفاع'

Das Ganze schliesst f. 238ᵇ mit einem alphabetischen Verzeichniss der Namen Gottes.

Das Werk ist sehr eng, sehr klein und flüchtig und schlecht, oft ohne diakritische Punkte, geschrieben und schwierig zu lesen. Die Ueberschriften und sozusagen die Stichworte sind roth geschrieben.

83. Mq. 180[b].

f. 671.

Verschiedene Glossen, bes. des عيسى الصفوي † c. 940/1533 und ابن قاسم, in Betreff der Eintheilung der Wissenschaft (der Logik) in التصور والتصديق etc. F. 672 leer.

84. Spr. 1823.

1) f. 3[b]—22.

215 Bl. 8vo, 21 Z. ($21^1/_2 \times 12^1/_2$; $14 \times 6^1/_2$[cm]). — Zustand: am unteren Rande ein grosser Flecken und einige Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 3[a] oben (ebenso Vorrede f. 3[b]):

الرسالة الجامعة لوصف العلوم النافعة
لاحمد بن مصطفى طاش كپري زاده

Anfang (nach d. Bism.) f. 3[b]: الحمد لله الملك المهيمن المنان على ان عدي عباده المومنين الي الاسلام والايمان ووفّق العلماء منهم في كل عصر وزمان . . . معاشر الطالبين لعلوم آخرة فجّر الله من قلوبكم ينابيع الحكم الزاخرة واجري علي السنتكم زلال المعارف الباهرة . . . دونكم هذه الرسالة الجامعة الخ

Wissenschaftslehre des Aḥmed ben muṣṭafā *taśköprī zāde* † 968/1560. Zerfällt in 3 مطلب und خاتمة.

1. مطلب f. 3[b]: في تعيين العلم النافع من غيره
2. مطلب f. 6[b]: في تعيين العلم الذي هو فرض عين على كل مكلف
3. مطلب f. 10[b]: في بيان الحاجة الي الاستدلال العقلي في العلوم

خاتمة f. 18[a]: في بيان الاختلافات الواقعة بين الامّة في باب الاعتقاد وظهور الفتن لاجلها

Schluss f. 22[b]: منك المبدأ واليك المآب الحمد لله المفضل المنعام على ان انعم علينا بالاتمام والصلوة والسلام على نبيه محمد سيد الانام وعلى آله الكرام . . . الي يوم القيامة ما تعاقب النور والظلام'

Schrift: ziemlich klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift: c. 969/1561. Siehe bei 3).

F. 1[a] enthält eine Uebersicht der in diesem Bande enthaltenen Abhandlungen des طاش كپري زاده. — F. 2 und 3[a] enthalten Auszüge, Begriffsbestimmungen, entlehnt zum Theil aus der Glosse des حسن چلبي zum المطول, theils aus den الفوايد des شمس الدين الفناري und sonstwoher. — HKh. III, 6069.

85. Lbg. 598.

18) f. 34[b]—41.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

ديباجة المفتاح الشهير بموضوعات العلوم
لطاشكپريزاده

Anfang (nach dem Bism.): مبادي مدايحك ذكر اسمك العالي ومباني محامدك الاعتراف ببرّك المتوالي . . . وبعد فهذه السعادة الفاخرة في سيادة الآخرة فان من اراد السفر واختاره على دعة الحضر الخ

Der Verfasser ist der bei No. 84 Besprochene. Nach einem langen Vorwort über das Lob der Wissenschaft, nebst Winken, welche der Lernende zu beachten habe, spricht er f. 39[a] über Eintheilung der Wissenschaften in 3 Klassen, آلية, اعتقادية, عملية. Demnach behandelt er den Gegenstand in drei دوحة, deren jede in Unterabtheilungen zerfällt.

In der 1. Klasse bricht das Werk hier ab mit den Worten: علم موضوع الاشتقاق هو العلم الباحث عن كيفية خروج الكلم بعضها'

86. We. 1759.

2) f. 21—30.

8vo, c. 24—25 Z. ($20^1/_2 \times 15$; 17×12[cm]). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1. — Titel u. Verfasser f. 21[a]:

الدرر المنثورة في بيان زُبَد العلوم المشهورة
لابي المواهب عبد الوهاب بن احمد بن علي الانصاري
الشعراوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 21b: الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . وبعد فلما رايت الناس قد قصرت هممهم فى حفظ متون الكتب على ظهر قلب وقلّ انتفاعهم بما يتورّطون فى مطالعته من الشروح والكتب المطولة الخ

Encyclopädisches Werk des 'Abd elwahhāb ben aḥmed *eśśa'rāwī* (oder auch *eśśa'rānī*) † 973/1565. Nach anderen Angaben ist er 983/1575, oder gar erst nach 1010/1601 gestorben; letzteres ist sicher falsch; sein Vater starb 907/1501.

Er behandelt hier 8 Wissenschaften: f. 21b زبدة علم تفسير القران; f. 22b القران; f. 23a الفقه; f. 23b اصول الفقه; f. 25b اصول الدين; f. 27b النحو; f. 27b المعانى والبيان; f. 28a التصوف.

Schluss f. 30a: وقد قدّمنا انها لا تزول انما يتعطل استعمالها بمعونة الله تعالي وليكن هذا آخر ما اراد الله اظهاره من خزاين جوده والحمد لله رب العالمين وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, flüchtig, nicht undeutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1095 Reǵeb (1684).

87. Pm. 677.

1) f. 1—16.

80 Bl. 8vo, 19 Z. (19½ × 13½; 16 × 10½cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift zu eigenem Gebrauch von عثمان بن موسي بن حسن بن ناصر اليساري اصلا القرافى بلدا الشافعي مذهبا im J. 1006 Śa'b. (1598).

Schrift: gross, weit, schwungvoll, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

88. We. 1821.

5) f. 109—115.

Format etc. und Schrift — etwas kleiner — wie bei 4). — Titel fehlt; aber mit Rücksicht auf die Vorrede f. 111a Mitte ist der auf f. 1a angegebene Titel:

عشرة ابحاث من عشرة علوم

der Sache nach richtig. — Verfasser: siehe Anfang. (Er ist derselbe wie in We. 1821, 4).

Anfang (nach d. Bism.) f. 109b: حمدا لحسن الاسماء ومستحق الثناء الذي علم الانسان البيان وفقه من وفقه لفهم معانى بديع اسرار القران . . . وبعد فيقول المفتقر الي لطف ربه الجلى والخفى عماد الدين بن عماد الدين الحنفى . . . قد علم بالضرورة وتقرّر بالاذهان واتضح اتضاح الشمس فى العيان ان العلم مع تشعّب فنونه . . . هو اشرف المقاصد واسناها الخ

Der Verfasser heisst ausführlicher: *'Imād eddīn moḥammed* ben moḥammed ben moḥ. ben moḥ. ben moḥammed 'imād eddīn elḥanafī eddimaśqī *el'imādī* † 986/1578 (oder 985).

Er hat diese Abhandlung, 10 Punkte aus 10 verschiedenen Fächern in 10 مبحث erörternd, dem حسن بك اقصى قضاة الشام gewidmet.

١	فى علم التفسير	f. 111b	
٢	فى اصول الحديث	f. 112a	
٣	فى علم الكلام	f. 112b	
٤	فى علم الفقه	f. 113a	
٥	فى بعض الخلافيات	f. 113b	
٦	فى علم الفرايض	f. 114a	
٧	فى علم المعاني	f. 114b	
٨	فى علم البيان	f. 114b	
٩	فى علم البديع	f. 115a	
١٠	فى علم المنطق	f. 115b	

Schluss f. 115b: كما هو مراده قدس سره وذلك كالعرض فانه متحيز بتبعية الجوهر وان لم يكن متحيزا بنفسه واستقلاله فليتامل، وهذا آخر ما تيسّر والله اعلم بالصواب الخ

89. We. 4.

38 Bl. 8vo, 21 Z. (20½ × 14½; 14½ × 9cm). — Zustand: lose im Deckel, etwas unsauber. — Papier: dick, gelb, ziemlich glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1a:

كتاب روضة الفهوم فى نظم نقاية العلوم لشهاب الدين احمد بن عبد الحق السُنْباطي رحمه

Diese Angabe ist nicht richtig: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b:

١ الحمد لله الكريم المحسن الواسع الفضل العظيم المنن
٥ وبعد فالعلم عظيم قدرهٗ لا يعتلي ولا يضاهي فخرهٗ
٩ لا سيّما الشرعي وما توقفا عليه من الاثنه وقد وفا

Der Name des oben angegebenen Verfassers Aḥmed ben 'abd elḥaqq essunbāṭī, † 949/1542 (oder 950), ist nicht richtig; es ist vielmehr sein Sohn Aḥmed gemeint, welcher im J. 995/1587 gestorben ist und einen Commentar zu seinem eigenen Werke, betitelt فتح الحيّ القيوم بشرح روضة الفهوم, im J. 982/1574 vollendet hat. Hier nun liegt das Grundwerk vor, ein encyclopädisches Werk in Reǵezversen, ein Abriss von 18 verschiedenen Wissenschaften, gestützt auf des Essojūṭī Werk نقاية العلوم.

Der obige Titel steht so in der ebenfalls metrischen Einleitung f. 1b, 6 v. u.; auf dem Titelblatt fehlt في aus Versehen.

Ausser den 14 von Essojūṭī erörterten Wissenschaften behandelt er noch f. 13a (nach الفرائض) الحساب; f. 26a (nach البديع) العروض; f. 29b القوافي; f. 30a المنطق.

Das ebenfalls poetische Schlusswort beginnt f. 37b; es schliesst f. 38b so:

وصلّ يا الٰهنا وسلمْ على نبيّك الحبيب الاعظمْ
وآله وصحبه الكرام واختم لنا يا ربّ بالاسلام

Die Schrift ist ziemlich gross, dick, geläufig, deutlich, vocallos. — Abschrift vom J. 1073/1663.

HKh. VI, 13950, p. 372. III, 6664.

90. Mf. 161b.

f. 1—27.

In der Einleitung seines bibliographischen Werkes f. 1—27 giebt Ḥāǵī ḫalīfa † 1068/1657 über Wissenschaft und was darauf Bezug hat — Wesen derselben, Werth und Nutzen, Ausbreitung u. s. w. — und speciell über die Eintheilung derselben und die einzelnen Fächer Auskunft: s. oben No. 21.

91. Lbg. 895.

10 Bl. 8vo, 14 Z. (20 × 15; 14 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1a:

نبذة فى مهمّات العبادات على مذهب الامام الشافعى رضى
على طريقة عنوان الشرف الا انها منظومة
تنطوي على اربعة علوم كلها منظومة ايضا
تسمي تيجان العنوان

Verfasser f. 1a:

احمد بن عبد الرزاق المغربى

Aḥmed ben 'abd errazzāq elmagribī † 1096/1685 hat hier ein Reǵez-Gedicht in 237 Versen geliefert, welches in Kürze über 5 Wissenschaften (Çūfik, Dogmatik, Syntax, Rechtsprincipien, Rechtslehre) handelt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b:

علم التصوف

احمد من ليس له من ابتدا سبحانه ولا اختتام ابدا
وبعد هذي نبذة التصوف فالله رب العرش حتما فاعرف

im Ganzen 12 Verse. Dann f. 2a:

علم اصول الدين

احمد من ارسل فضلا فينا رسلا كراما هدية يهدونا

15 Verse. Dann f. 2b:

علم النحو

حمد له فهو الجواد البرّ والفضل طرّا ما سُراة يسروا

12 Verse. Darauf f. 3a:

علم اصول الفقه

الحمد كلّه لذي الجلال ثم صلاة الله ذي الافضال

15 Verse. Dann f. 3b:

مقدمة العلم الفقه وفيها بقية العلوم

احمد من احمد وصف احمدا حمدا اجل لحمد ختما وابتدا

Dieser Abschnitt über die Rechtslehre hat mehrere Unterabtheilungen; er enthält 183 Verse. Jeder dieser Verse ist durch gerade Striche in 6 Theile getheilt; jeder derselben enthält ein Wort oder auch mehrere, oder einen oder einige Buchstaben. In dem Anfang der ersten und der vierten Abtheilung jedes Verses sind

einzelne Wörter oder Buchstaben roth geschrieben; liest man dieselben von oben nach unter herunter, so ergiebt sich der schon vorauf-geschickte Text des علم التصوّف (in der 1. Abtheilung), des علم النحو (in der 4. Abtheilung). Die 2. Abtheilung, ebenfalls von oben nach unten gelesen, enthält den Text des علم اصول الدين; die 5. den des علم اصول الفقه.

Der Schlussvers des Ganzen ist f. 10ª:

لم يخب نور بالتفضّل ابتدي المتبع للنور هذا المهتدي

Abschrift vom J. 1096 Çaf. (1685) von عبد الله المكي الرشيدي.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. Der Text in rothen Doppelstrichen eingerahmt; jeder Vers durch einen rothen Strich von dem folgenden getrennt.

F. 10ᵇ enthält in einem Reǵez-Gedicht von 51 Versen, als dessen Verfasser sich gegen Ende desselben عبد الرحمن بن ولىّ الدين nennt, ein schwunghaftes Lob auf den Verfasser obigen Gedichts.

Anfang:

احمد من منّ بوافر النعم على مَن ٱختار لارشاد الامم

Schluss:

ما غردت ساجعة على فننْ وما سخت فكرة ذي فضل بفنْ

Schrift: wie oben, nur viel zusammengedrängter.

92. Lbg. 1011.

88 Bl. 8ᵛᵒ, c. 27—34 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; $17^1/_2$—$18^1/_2 \times 10^1/_2$—11^{cm}). — Zustand: lose Lagen; ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 2ª:

ابدع ما كان واجود ما يستفيده الطلّاب
علم البيان والمنطق والتوحيد والحساب،
لحسين بن شامي الهتارى المدنى الشافعى الفرضى

Beides ebenso im Vorwort f. 2ᵇ.

Anfang (nach d. Bism.) f. 2ᵇ: الحمد لله الذي فهّمنا دلايل الاعجاز واسرار البلاغة والهمنا توضيح مفتاح العلوم . . . وبعد فيقول . . . حسين بن شامي الهتاري . . . لما كان ايضاح المجاز الي الحقيقة كاشفا لغياهب المعانى وبيان وجوه الاعجاز موقوفا على ملاحظة عيون المبانى الخ

Encyclopädisches Werk, das in dem 1. Theile sich auf den Qorāncommentar des الزمخشرى stützt. Es zerfällt in Vorwort, 10 Kapitel, Schlusswort.

Der Verfasser H'osein ben śāmī elhatārī elmedenī lebte um $^{1100}/_{1688}$. —

المقدمة f. 3ª:	فى وجه اعجاز القران .
1. باب f. 3ᵇ:	فى المجاز العقلى
2. باب f. 4ª:	فى الخروج عن مقتضى الظاهر
3. باب f. 8ª:	فيما اذا دخل الاثبات والنفى على كلام مقيد ما الحكم
4. باب f. 9ᵇ:	فى التشبيه
5. باب f. 11ᵇ:	فى المجاز المرسل
6. باب f. 12ª:	فى الاستعارات
7. باب f. 14ª:	فى المجاز المركب
8. باب f. 15ᵇ:	فى الكنايات
9. باب f. 16ᵇ:	فى توكيد الشيء بما يشبه نقيضه
10. باب f. 18ª:	فى احكام الاستثناء اخراج الشيء عن حكم دخل فيه غيره
خاتمة f. 21ª:	فى بدايع القران المعنوية

Die Logik علم المنطق wird f. 32ª ff. behandelt; die Einheitslehre علم التوحيد f. 37ᵇ ff.; die Arithmetik etc. علم الحساب والفرائض والمناسخات f. 47ª ff.; علم الحساب in Vorrede und 2 Kapp. f. 47ª; علم الفرايض f. 57ᵇ in ungezählten فصل; علم المناسخات f. 68ª.

Dann f. 71ª eine Uebersicht der 8 امّهات العلوم mit ihren Unterabtheilungen; als letztes Hauptfach aufgezählt علم الحساب, als dessen vorzüglichstes Unterfach علم الجبر والمقابلة f. 72ª ff. behandelt wird in Vorwort, 3 Kapitel und Schlusswort.

المقدمة f. 72ª:	فى بيان الالفاظ التى يتداولها اهل هذا الاصطلاح بينهم
1. باب f. 73ᵇ:	فى بيان التصرّفات فى المقادير المجهولة حين هي مجهولة
2. باب f. 83ª:	فى مقاصد علم الجبر والمقابلة

In diesem Kapitel hört das Werk auf mit den Worten f. 88ª: واخذ جذر المجتمع وطرح التنصيف منه وكيفية عمله هكذا. Von späterer Hand ist dann untergeschrieben: تم والحمد لله اولا وآخرا

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, vocallos. Zahlen und Ueberschriften bisweilen roth. Von f. 83ª unten an eine andere etwas grössere rundliche Hand. F. 1ᵇ von neuer Hand ein Inhaltsverzeichniss. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$. — Am Rande bisweilen Bemerkungen.

93. Lbg. 1050.

6) f. 159—209.

4ᵗᵒ, 25 Z. (22 × 16; 16 × 9½ᶜᵐ). — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Zustand: etwas wurmstichig, sonst gut. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel und Verfasser f. 159ª:

ترتيب العلوم
للشيخ محمد المرعشى الساجقلى

So auch in der Vorrede f. 160ᵇ.

Anfang (nach dem Bism.) f. 159ᵇ: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى . . . وبعد فيقول . . . محمد المرعشى المدعو بساجقلى زاده . . . اعلموا معاشر الطلبة اصلح الله اموركم . . . انه كان يوجد فى كل قرن من القرون الماضية من هذه الامة الخ

Der Verfasser Moḥammed elmar'aśī *sāḳaqlī zāde*, um $^{1140}/_{1727}$, klagt über die Abnahme der Gelehrsamkeit gegen früher und über verkehrte Betreibung der Studien, denen es an der nöthigen Grundlage und Vorbildung fehle. Diesem Mangel will er durch dies encyclopädische Werk abhelfen. Er theilt es in Vorwort, 2 مقصد, Anhang und Schlusswort.

المقدمة f. 160ᵇ: فى تعداد الفنون النافعة وتقسيمها الى شرعي وغير شرعي وتقسيم احكام الاشتغال بالفنون

Zerfällt in viele ungezählte فصل. Zuerst:

f. 160ᵇ: فصل فى تعداد الفنون النافعة

f. 161ª: فصل اعلم ان لكل علم من المذكورات فايدة

u. s. w.

1. مقصد f. 170ª: فى تعريفات الفنون النافعة وبيان التدبيرات الرديّة

1. فصل f. 170ª: فى كلام المتعلقة بكل فنّ Zuerst: علم اللغة; الصرف; الاشتقاق u. s. w.

2. فصل f. 193ᵇ: فى بيان التدبيرات، منها سلوك من لم يرزقه الله تعالى حدّة الذهن الخ

2. مقصد f. 199ª: فى بيان الترتيب اللاحق للمبتدى فى الاشتغال بتلك الفنون وبيان مراتب العلوم

1. فصل f. 199ª: فى بيان ترتيب الفنون لمن اراد تحصيلها

2. فصل f. 199ᵇ: فى بيان مراتب العلوم

تذييل f. 202ᵇ: فى مدح القران

خاتمة f. 203ᵇ: فيما يتعلق بالفلسفة

Schluss f. 209ᵇ: قد احتوت عليها كتب المتكلمين فنحن فى شغل وغنى عن مدارسة عقايد المشركين والاقتحام فى تخليطات الكافرين ومن يكفر بالايمان فقد حبط عمله وهو فى الآخرة من الخاسرين، تمت

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

94. Lbg. 728.

13 Bl. 8ᵛᵒ, 17—19 Z. (21 × 15; 12—13½ × 8ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt; nach der Vorrede f. 1ᵇ:

الافهام فى الالهام
لاحمد العلمى

Anfang f. 1ᵇ: بسم الله وبحمده وصلوة على رسوله وآله وصحبه وبعد فيقول تراب اقدام العلماء احمد العلمي . . . قد ناولنى بعض من يصحبنى من الطلبة الكرام مجموعة مرسومة بترتيب العلوم بين بعض الانام

Dem Verfasser Aḥmed *el'alamī*, um $^{1140}/_{1727}$, ist das soeben besprochene Werk, ترتيب العلوم, in die Hände gefallen; er behandelt hier eine Stelle desselben, wo der Verfasser über العلم اللدنى eine bedenkliche Ansicht ihm vorzutragen scheint.

Schluss f. 13b: واجماع السلف على ذلك كما حقّقه العلامة امير المومنين فى علم الحديث الشيخ ابن الحجر العسقلانى فى فتح الباري شرح البخاري سقاه الله الكوثر الجاري'

Abschrift von ابراهيم بن عثمان i. J. 1147/1734.

Schrift: kleine Türkische gleichmässige Hand, vocallos. — Am Rande öfters längere Anmerkungen.

95. Lbg. 716.

139 Bl. 4to, 23 Z. (22¼ × 15½; 16 × 10cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Er geht aus der Vorrede hervor:

قانون على احكام العلم واحكام العالم واحكام المتعلم

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 2b: قال الشيخ الامام ... سيدي الحسن بن مسعود اليونسى رّه' الحمد لله الذي علم بالقلم [علم] الانسان ما لم يعلم ... اما بعد فهذا بعون الله قانون يشتمل على احكام العلم ... وما يتعلق بشيء من ذلك على وجه الاشارة والاختصار الخ

Dies encyclopädische Werk des Elḥasan ben mas'ūd eljūnusī um 1148/1735 zerfällt in 3 Kapitel.

1. باب (in 15 فصل) f. 2b: فى احكام العلم
   1. فصل f. 2b: فى شرح ماهية العلم لغة وعرفا
   2. فصل f. 6b: ان العلم بمعنى الادراك على ما مرّ
   u. s. w.
2. باب (in 16 فصل) f. 81b: فى احكام العالم
3. باب (in 17 فصل) f. 97b: فى المتعلم

Schluss f. 138b: والنفس نزوع الي الحظوظ العاجلة من مال وعز وجاه ونحو ذلك وعندها تشتغل قريحتها [باكتسابها] ولا خير فى ذلك وقد مر التنبيه عليه وحسبنا الله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى' انتهى'

Vollendet (in der Abfassung) im J. 1148 Śaw. (1736).

Autograph; magrebitische Schrift, ziemlich gross u. kräftig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth.

96. Lbg. 425.

60 Bl. 8vo, 21 Z. (21 × 13; 13 × 6¾cm). — Zustand: sonst gut, doch oben am Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser: f. 1a von später Hand:

تعريفات الفنون وتراجم المصنّفين ومناقبهم لمحمد الاقكرماني

Der Verfasser Moḥammed *elaqkermānī* lebt um 1160/1747.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: الحمد لله رب العالمين والصلوة ... وبعد فيقول محمد الاقكرماني' هذه نبذة فى تعريفات الفنون ومناقب الجهابذة من المصنفين والمجتهدين الخ

Encyclopädisches Werk über die einzelnen Fächer der Litteratur und der darin verfassten hauptsächlichsten Werke. Es beginnt mit der Lexicologie f. 1b علم اللغة; dann f. 2b علم الوضع; الاشتقاق; الصرف; f. 3a النحو; f. 6a المعانى u. s. w. Zuletzt f. 58a فى حقوق الصحبة; f. 59a المطلب فى آداب العزلة; f. 59a فى حقوق الجوار وفوايدها وآفاتها'

Schluss f. 59b: حتى يتبيّن الافضل فى حقّه من الخلطة والعزلة' هذا آخر ما اردنا ايراده فالحمد لله ... والصلوة والسلام ... ما دام الابتداء والاختتام'

Abschrift im Auftrage des ابراهيم جوزي im J. 1179 Śaw. (1766).

Schrift: klein, fein, hübsch und gleichmässig, vocallos. Der Text in rothen Linien. Die Stichwörter am Rande in rother Schrift. Ein Frontispice f. 1b. — Bisweilen am Rande Notizen.

97. Lbg. 444.

I) f. 1—89a.

124 Bl. 8vo, 11 Z. (17 × 10; 9½ × 4½cm). — Zustand: ziemlich gut, stellenweise (f. 16—19) unsauber. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: brauner verzierter Lederbd mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt: siehe Anfang. Er ist:

الرسالة الستّية لمحمد الاودانى

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: الحمد لمن خلق الانسان وعلّمه البيان وبديع السموات والارض والنار والجنان ... وبعد فيقول ... محمد بن مصطفى الآودانى المدعوّ بين الطلاب ببكشهري ... انّى جمعت اوراقا فى اول التحصيلات ورقمت اليها ما سمعته من القواعد المقبولات من الصرف والبيان والبديع والمنطق والآداب، الخ

Der Verfasser Moḥammed ben muçṭafā *elaudānī* (oder elauṭānī) jekśehrī, um 1168/1754, giebt hier, gestützt auf Werke des السكاكي, الدوانى, السيد الشريف, سعد الدين التفتازانى, البركوي, ابن الحاجب u. a. A., eine kurze Uebersicht des Inhalts von 6 Wissenschaften, die er in 6 فن behandelt (und diese wieder in Unterabtheilungen).

1. فن f. 4a:	فى علم الصرف
2. فن f. 14a:	فى النحو
3. فن f. 26b:	فى علم البيان
4. فن f. 38a:	فى علم البديع
5. فن f. 49a:	فى علم المنطق
1. باب f. 49b:	مطلوب تصوّري
2. باب f. 58b:	مطلوب تصديقى
6. فن f. 83a:	فى علم آلاداب

Schluss f. 88b: وكذا تفطّن وتدبّر فافهم عدّه ما صنّفته فى حال الشباب لاستفادة الشيب والشاب،

Der Verfasser nennt in der Unterschrift diese Abhandlung السّتّية (wegen der Eintheilung in sechs Fächer) und sagt, sie sei von ihm im J. 1168 Ġom. I vollendet.

Abschrift im J. 1169/1757 (nach f. 111b), von فيض الله بن عبد القادر بن اسمعيل, wie er sich f. 134a ausdrücklich nennt.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen Strichen. Zu Anfang ein gefälliges Frontispice; die beiden ersten Seiten in breiten Goldlinien eingerahmt. Am Rande öfters Bemerkungen. Arabische Foliirung.

98. Lbg. 782.

I 74 Bl. u. 2 Vorbl. und II 90 Bl. u. 1 Vorbl., 4to, 21 (u. Thl. I f. 11—73 19) Z. (22×14½; 16½×9½—10cm). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldverzierung. — Titel u. Verfasser in I f. 3a (und Vorwort f. 3b):

كـ" الرياض المسكية للمكاتب الرشدية للمطفى زاده فضيلتو السيد محمد سعد الدين افندي الحسينى الحنفى الدمشقى

Auch II, f. 1a steht فضيلتو; aber I, Vorblatt a und b, 1. Seite, steht richtig: فضيلتلو.

Anfang (nach dem Bism.) I f. 3b: الحمد لله الذي انزل كلامه القديم باللغة العربية واجزل ثواب من آمن ... وبعد فيقول ... السيد محمد سعد الدين ... انى لما شهدت ما هو مشاهد من الاحسانات الملوكانية من العدل والتعطف والترحم من الراعي للرعية الخ

Der Verfasser Luṭfī zāde moḥammed sa'd eddīn elḥoseini, um 1288/1871, will zum Danke für die Fürsorge, welche die ofmānische Regierung unter Sulṭān 'Abd el'azīz dem Schulunterricht gewidmet hat, ein Werk schreiben, das zunächst für die Schulen in Rosette bestimmt, die Encyclopädie der gesammten wissenschaftlichen Fächer behandeln soll. Das Inhaltsverzeichniss steht I f. 1. 2. u. II, Vorblatt a. Auf den Vorblättern I a u. b stehen 3 Lobschriften (تقريظ) auf dies Werk, von الحاج محمد وفا; الحاج محمد خضر; محمود عبد الحق.

Das Werk enthält:

I f. 4a: اربعين حديثا من الاحاديث الصحيحة المروية عن على بن ابي طالب

4b: باب فى اول ما خلق الله تعالي وفى ابتداء خلق الدنيا

6a: باب فى ترغيب الزواج وفى ذكر ما يختار من النساء الخ

6a: باب فى تاديب الصبيان ورياضة الاولاد وتحسين اخلاقهم

I f. 9ª: باب فى الجهل وذمّه
10ª: باب فى فضل العلم والعالم والمتعلم
11ª: باب فى فضل العالم 12ª: باب فى فضل العلم
13ª: باب فى علم التوحيد
Darin f. 14ᵇ–15ᵇ eine ارجوزة فى علم التوحيد von seinem Vater محمد محيى الدين. Dies Gedicht beginnt:
من بعد حمد الله والصلاة مع السلام لذي الصلاة
15ᵇ: باب فى معرفة احكام القران العظيم (فى التجويد)
20ᵇ: باب فى بعض ما ورد فى الصلاة واثبات فرضها
35ª: كتاب الصلاة; 62ᵇ كتاب الزكوة; 67ᵇ كتاب الصوم

Theil II beginnt f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله الذي وفع من انتصب لخدمته ففتح له ابواب العلوم ... وبعد فاقول قد بدأت بالبسملة ثم بالحمدلة الخ

Darauf giebt der Verfasser einen Commentar zu diesem seinem Anfange (bis zu وبعد), und behandelt alsdann:

f. 3ª: باب فى علم النحو
Hier giebt er f. 4—8ª eine von ihm angefertigte Versification der الاجرومية, welche beginnt f. 4ª:
١ بدات بسم الله فى الكلام رجاءنا الرحيم ذو الانعام
٢ القول فى حد الكلام فاستمع لفظا اتى مركّبا وقد وضع
f. 8ª: باب فى علم الصرف (f. 9ª—13ª: متن البناء).
f. 13ª: باب فى علم العروض
f. 14ª—18ᵇ der Abschnitt aus د" الكافى, welcher فى علم العروض handelt in Vorwort, 2 Kapp. und Schlusswort.
f. 18ᵇ: باب فى علم القوافى
f. 21ª.ᵇ die Versus memoriales des صفى الدين الحلي über die Metra; f. 22ª ein Gedicht von 19 Versen über زحاف الشعر von السيد محمد عابدين. Anfang (Ṭawīl):
الا هاك ضبطا للزحاف وعلة بنظم سما درّا اتاك مسلسلا
f. 22ᵇ: باب فى علم اللغة
Darin f. 24ª فى الخنثى; f. 24ᵇ فى صفات النساء
Dann f. 26ª—27ᵇ eine Versification der مثلثات قطرب von سعد الدين بن البارزة, Anfang:
الحمد لله العظيم الباري الرازق المهيمن الغفار
رب السماء فالق الاسحار وخالق الاسماع والابصار

f. 27ᵇ: باب فى علم الاشتقاق; f. 29ª: باب فى علم المعانى
30ª: باب فى علم البيان
f. 30ᵇ—32ª: الرسالة السمرقندية (Anfang: الحمد لله واهب العطية).
32ª: باب فى علم الهندسة [وعلم النجوم]
35ᵇ: باب فى علم المنطق f. 38ᵇ: فى علم الطبّ
42ᵇ: باب فى علم التاريخ f. 49ª: باب فى علم الخط
83ᵇ: باب فى الفوايد الصحيحة المجربة

Schluss f. 90ᵇ: ويحشرنا مع السابقين الاولين الي فسيح جنانه واخواننا وذرياتنا ومشايخنا ومن تحبّ ومن نظر فى هذا الكتاب وتجاوز عن سهواته او غلطاته او سقطاته،

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, vocallos. Bd I, von f. 11ª—74ª grösser, kräftiger u. schöner. — Autograph des Verf. vom J. 1288 Śa'bān (1871) und 1290 Çafar (1873).

99.

1. Anmerkung. Eine Notiz über Eintheilung der Wissenschaften (nach dem د" المقاصد للغزالي) steht Spr. 1765, f. 19ª. — Ueber die Namen der Wissenschaften فى اسامي كل العلوم, hauptsächlich nach Ibn sīnā †$^{428}/_{1036}$, handelt Pet. 175, f. 73ᵇ. 74ª. — Speciell Bemerkungen über علم حصولى und علم حضورى in Spr. 1961, 10, f. 177ª.

100.

2. Anmerkung. Hieher gehören — von den 2 dem Aristoteles beigelegten und الموضوعات betitelten Schriften abgesehen — die Werke:

1) قصيدة فى اخبار العالم وقصص الانبياء الخ, von ابو الرجا محمد بن احمد بن الربيع الاسوانى †$^{335}/_{946}$, eine überaus lange Qaçīde über Geschichte, Jurisprudenz, Medicin und andere Hauptwissenschaften.

2) د" الزوايد والفوايد فى انواع العلوم, von على بن سعيد الرُسْتُغْفَنِى um $^{350}/_{961}$.

3) مراتب العلوم, von علي بن أحمد بن سعيد الظاهري ابن حزم † 456/1064 (er schrieb an 400 Schriften).

4) جامع العلم, von يوسف بن عبد الله بن محمد القرطبي ابن عبد البرّ † 463/1070.

5) طبقات العلوم, von محمد بن احمد الابيوردي † 507/1113.

6) كتاب الفنون, von علي بن عقيل بن محمد البغدادي † 513/1119, umfasst nach Wetzst. II, 348 über 400 Bände.

7) مجمع العلوم, von نجم الدين عمر النسفي † 537/1142.

8) كتاب الامالي, von الزمخشري † 538/1143.

9) حدايق الانوار في حقايق الاسرار, von فخر الدين الرازي † 606/1209, handelt üb. 60 Wissenschaften.

10) المعالم في اصول الدين, von demselben, über 5 Arten der wichtigsten Fächer.

11) العقيدة الصحيحة في الموضوعات الصريحة, von عمر بن ابي بكر الموصلي ضياء الدين † 623/1226.

12) شجرة المعارف, von عبد العزيز بن عبد السلام † 660/1261.

13) اقاليم التعاليم, von محمد بن احمد بن خليل ابن سعادة الخُوَيّي † 693/1294, über 7 Fächer. Es scheint, dass das bei HKh. VI, 14463 aufgeführte ينابيع العلوم, das als von seinem Vater † 637/1239 verfasst bezeichnet wird, dasselbe Werk ist.

14) جامع العلوم (auch جامع الفنون), von احمد بن حمدان بن شبيب الحرّاني † 695/1295.

15) ارشاد القاصد الى اسنى المقاصد, von محمد بن ابراهيم بن ساعد الانصاري ابن الاكفاني † 749/1348, erstreckt sich über 60 Wissenschaften.

16) تنقيح الفهوم في صيغ العلوم, von خليل بن كَيْكَلدي بن عبد الله العلائي † 761/1359.

17) اختراع المفهوم لاجتماع العلوم, von محمد بن عبد الرحمن ابن الصائغ † 776/1374.

18) Abhandlung رسالة في تقسيم العلوم, von السيد الشريف الجرجاني † 816/1413.

19) الفوائح المسكية في الفواتح المكية, üb. 100 Fächer, von عبد الرحمن بن محمد البسطامي الحنفي † c. 830/1426.

20) اسامي الفنون in Versen, von محمد بن حمزة الفناري † 834/1431, wozu sein Sohn محمد شاه † 839/1435 einen Commentar verfasst hat.

21) عنوان الشرف الوافي [auch الشافي] في الفقه والنحو والتاريخ والعروض والقوافي, von اسمعيل بن ابي بكر اليمني ابن المقرى † 837/1433, ein künstliches Werk in der bei No. 91 beschriebenen Weise.

22) نظم الزُبَد, oder specieller صفوة الزبد, von احمد بن حسين بن حسن الفلسطيني الرملي شهاب الدين ابن ارسلان [رسلان] † 844/1440, behandelt in Regez-Versen 4 Wissenschaften; dazu ein Commentar, betitelt فتح الرءوف الصمد بشرح صفوة الزبد, von عبد الرءوف المناوي † 1031/1621; andere Commentare zu dem الزبد" ك sind von محمد بن احمد بن حمزة الرملي † 1004/1505 und von محمد علي بن محمد علان بن ابراهيم التبريزي † 1057/1647.

23) Ein ähnliches Werk wie 21, von محمد بن محمد بن احمد بن عمر بن كُمَيْل المنصوري † 878/1473.

24) محبوب الحمائل في كشف المسائل, von علي بن محمد القوشجي علاء الدين † 879/1474, über 20 Wissenschaften.

25) Ein Werk, betitelt الموضوعات, über die verschiedenen Wissenschaften, von لطف الله ابن حسن التوقاتي † c. 900/1494, das er selbst abgekürzt hat unter dem Titel: المطالب الالهية.

26) فرايد الفوائد في فنون غير واحد, Bemerkungen zu allerlei Fächern, von احمد بن علي بن احمد البَلَوي um 930/1523.

27) Aehnlich روض الازهار, von محمد بن محمود العلوي الوفائي † 950/1543.

28) مفتاح السعادة ومصباح السيادة, von طاشكپرى زاده † 968/1560, über 150 Wissenschaften.

29) Aehnlich رسالة في فنّ التفسير والاصول الخ, von محمد بن كمال التاشكندي um 970/1562.

30) انموزج العلوم لذوي البصاير والفهوم, von محمد بن ابراهيم الحلبي ابن الحنبلي † 971/1563.

31) انموزج الفنون, von حبيب الله ميرزاجان † 994/1586.

32) انموزج الفنون, von محمد بن علي سپاهي زاده † 997/1588.

33) روضة العلوم ودوحة الفهوم, von حسن المسعودي ابن امير um 1000/1591.

34) مجموع العلوم, über 5 Wissenschaften, von عبد اللطيف بن محمد † 1013/1604.

35) مجموع العلوم, über 10 Wissenschaften, von عبد الرءوف المناوي † 1031/1621.

36) عيون المسائل من اعيان الرسائل, Auszüge aus 40 Fächern, von عبد القادر بن محمد ابن حبيبي الطبري المكي † 1033/1623.

37) الفوايد الخاقانية الاحمدخانية, über 53 Wissenschaften, von محمد امين بن صدر امين الشروانى † 1036/1626.

38) فهرس العلوم, von محمد بن جمال الدين ابن حافظ الدين ابن احمد القدسى † 1055/1645.

39) انموزج العلوم, über 7 Wissenschaften, von محمد منلا چلبى الكردي † 1065/1654.

40) عيون العلوم, von اشرف عبد الرحمن افندي † 1100/1688.

41) منظومة فى علوم متفرقة, von عبد القادر بن بهاء الدين بن نبهان ابن عبد الهادي † 1100/1688 in Reǵez-Versen.

42) اتحاف البرية بمعرفة العلوم الضرورية, von احمد ابن عبد المنعم بن يوسف الدمنهورى † 1192/1778.

43) الدر الازهر (Auszug aus بحر الاسم الاظهر), über 72 (theologische) Fächer, von عبد الله ابن على بن ضاغر الحسنى, wol im 12. Jahrhdt.; bei Lbg. 808, 16, f. 117a erwähnt.

Hieher sind auch noch zu ziehen die folgenden Werke von Verfassern, deren Lebenszeit sicher zu bestimmen mir nicht gelungen ist:

44) الشجرة الالهية, Eintheilung der (theologischen) Wissenschaften, von محمد الشهرزوري شمس الدين

45) المباحث السباعية, über 7 Fächer, von على بن اصيل بن مسعود الحنفى البرماوي.

46) حدايق الحقايق, über 30 Fächer, von محمد بن المرتحل الهمدانى.

47) الدر المنظوم فى خلاصة العلوم, von على بن محمد ابن على ابن ابي قصيبة (wol um 890/1485), und

48) ein kürzeres Werk desselben, betitelt مصابيح الفهوم ومفاتيح العلوم, worin er 61 Wissenschaften behandelt.

49) طليعة العلوم, von محمد بن محمد الفارسى ابو الخير. Derselbe hat dies Werk auch in einen Auszug gebracht.

---

5. Werth des Wissens.

101. Spr. 554.

2) f. 87—101.

(Es ist auch bezeichnet als Spr. 553.)

8vo, 21 Z. (18 × 12½; 16 × 10cm). — Zustand: sehr wasserfleckig, wodurch der Text öfters unleserlich geworden ist. — Papier: etwas bräunlich, dick, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel u. Verfasser f. 87a:

كتاب فرض طلب العلم

لابي بكر محمد بن الحسين الآجرّي

Diese Zeilen, durch Wasserflecken ziemlich verwischt, sind von späterer Hand nachgeschrieben; es steht in dem Titel als Namen des Verfassers irrthümlich عبد الله, dies ist verlesen für محمد; so steht der Name richtig f. 87b, 6.

Anfang (nach d. Bism.) f. 87b: الحمد لله المتفضل علينا بالنعم القديمة والايادي الجميلة . . . اما بعد فان سائلا سال عن العلم الذي يجب على المسلم علمه والعمل به ولا يسعه جهله الخ

Der Verfasser Abū bekr moḥammed ben elḥosein ben 'abdallah elāǵorrī, † $^{360}/_{970}$, giebt in diesem Werke Auskunft auf die Frage, was der Gläubige von Wissenschaften sich anzueignen habe.

Das Werk selbst beginnt f. 87b: اعلم رحمنا الله وایاك انه واجب على كل مسلم عاقل بالغ ... علم معرفة الله سبحانه بصفاته الخ

Es ist in mehrere ungezählte Kapitel eingetheilt.

f. 89b: باب فرض طلب العلم على المسلم
f. 91b: باب فضل طلب العلم لله عزّ وجلّ
f. 93b: باب فضل مجالسة العلماء
f. 95b: باب ذكر تواضع العالم والمتعلم
f. 99a: باب اىّ العلم اولى بالانسان ان يتعلمه

Schluss f. 101a: قال النبي صعّم اذا اراد الله عز وجل بعبده خيرا فقّهه فى الدين' آخر الكتاب

Die Riwāje des Werkes ist f. 87a oben angegeben.

Schrift: ziemlich klein, etwas verblasst, deutlich, vocallos, auch fehlen nicht selten diakritische Punkte.

Die Abschrift ist aus einer Handschrift geflossen, die im J. $^{459}/_{1066}$ geschrieben ist; sie ist gemacht etwa um $^{600}/_{1203}$. — Zu Ende finden sich Angaben über Lesung des Werkes aus dem J. $^{673}/_{1274}$ und $^{734}/_{1333}$ und auf f. 87a unten aus dem J. $^{601}/_{1204}$. — HKh. IV, 9020. (فرض العلم ist bei ihm der Titel.)

102. Pet. 313.

47 Bl. 8vo, c. 22—27 Z. ($20^2/_3 \times 15$; $15^1/_2 \times 10$—11^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 3b:

فاتحة العلوم

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 3b: الحمد لله الذي بذكره يفتتح كل كتاب والصلوة والسلام على رسوله ... وبعد فقد قال رسول الله صعّم تخلقوا باخلاق الله تعالي والتاذّب بآداب الله تعالي من اعلى مقامات المقربين الخ

Dies Werk handelt über Vortrefflichkeit, Nutzen und Nachtheil des Wissens und über dessen Erfordernisse, Art der Aneignung und Mittheilung und über den Lebensgang früherer Gelehrten und die Kennzeichen weltlicher und frommer Gelehrten, in 7 Kapiteln.

1. باب (فصل 5 in) f. 3b: فى فضيلة العلم ومذمّة علماء السوء
فى فضيلة العلم: 1. فصل f. 3b
فى فضل طلب العلم: 2. فصل f. 4b
فى فضيلة الارشاد والتعليم: 3. فصل f. 4b
فى بيان شرف العلم والتعليم من حديث الشواهد العقلية: 4. فصل f. 5a
فى مذمّة علماء السوء وسوء حالهم عند الله تعالي: 5. فصل f. 7a
2. باب f. 8a: فى تصحيح النيّة فى طلب العلم
3. باب f. 13b: فى العلامات الفاصلة بين علماء الآخرة وعلماء الدنيا
4. باب f. 23b: فى اقسام العلوم وما هو مهمّ وما ليس بمهمّ
فى اقسام علوم الشرع (ضرب 4 in): 1. فصل f. 24a
فى بيان فروض الاعيان: 2. فصل f. 24b
فيما هو فرض كفاية من العلوم: 3. فصل f. 26a
فى بيان تفصيل علوم الآخرة: 4. فصل f. 26b
فى بيان العلم الاقصى وبيان نسبة العلوم اليه بالموازنة بمثال لكي تعرف مراتب العلوم فلا تؤثر الادنى على الارفع والتابع على المتبوع: 5. فصل f. 28b
5. باب f. 31b: فى شروط المناظرة واقامتها وبيان سبب اقبال الخلق عليها
6. باب f. 37a: فى آداب المعلم والمتعلم
7. باب f. 41a: فيما يحلّ للعلماء اخذه من اموال السلاطين وغيرهم
فى فضل الورع: 1. فصل f. 41a
فى درجات الورع وهي اربعة: 2. فصل f. 42a
فيما ياخذ العلماء من اموال السلاطين: 3. فصل f. 44a
فى وجوب ردّ الحلال على السلاطين الظلمة ولزوم التنزّه عن ذلك: 4. فصل f. 44b

Schluss f. 46a: لانّ الذي سخره للاخذ بيدي هو الذي ابغضه لاجله شكرا له على تسخيره اياه' هذه خاتمة الفاتحة فلنقتصر عليها والحمد لله رب العالمين والصلاة الخ

Abschrift von مصطفى بن محمد بن راشد الحموي الشافعي im J. 1054 Rebī' II (1644).

Schrift: ziemlich gross, eng, rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften meistens roth, Stichwörter roth überstrichen.

Der Verf. ist Elgazzālī († 505/1111); es steht f. 28a: وقد اودعنا هذا العلم الشطر الاخير من كتاب الاحياء وهو ربع المهلكات وربع المنجيات'

HKh. IV, 8677 (aber die Angabe, dass das Werk 2 فصل enthalte, ist unrichtig).

F. 46a: Ziemlich kurzes Gebet gegen die Pest (الطاعون), dem Abū bekr von Moḥammed mitgetheilt. Anfang: حيّ قيّوم صمد باق.

F. 46b—47b: Genealogie der العشرة المبشّرين, ohne diese Ueberschrift, aber bei den einzelnen steht: ذكر نسب und dann der Name. Ferner noch f. 47b eine Anekdote, den يحيى بن زكرياء betreffend.

F. 1a — 2b behandelt die beim Reisen zu beobachtenden religiösen Vorschriften.

F. 2b Verse von مجنون ليلى, anfangend (Ṭawīl):

يقولون لي الواشون ليلى قصيرة
غليت ذراعا عرض ليلى وطولها

Alles von der obigen Hand geschrieben.

103. Mq. 65.

1) f. 1—131.

218 Bl. 8vo, 17 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; $13 \times 7^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, auch gelb (und farbig), glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt; er steht in der Vorrede f. 4a unten:

الدرّ الفاخر فى شرح عقود الجواهر
ومرشد السامع والمتكلم الي ادب العالم والمتعلم

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2b: الحمد لله الذي خلق لخلق ودعاهم الي دار السلام ... اما بعد فان اهمّ ما يبادر به اللبيب شرح شبابه ويذيب نفسه فى تحصيله وانتسابه حسن الادب الخ

Handelt von den Vorzügen der Bildung und der Gelehrsamkeit, von dem Verhalten des Lehrers an sich und in Bezug auf seine Schüler, desgleichen von ihrem Benehmen gegen jenen und gegen ihresgleichen, von Studiren überhaupt etc.

Ueber den Gegenstand hatte حسام الدين الرهاوي (gegen Ende des 8. Jahrhdts d. H.) ein Werk unter dem Titel عقود الجواهر ودرر المفاخر geschrieben, klein aber inhaltsreich und schwer zu verstehen. Zu demselben hat ein Ungenannter einen Commentar verfasst, und dabei die Ansichten des بدر الدين ابو عبد الله محمد ابن برهان الدين ابي اسحاق ابراهيم بن سعد الله † 733/1332 ابن جماعة الكناني الشافعي in seinem Buch تذكرة السامع والمتكلم فى آداب العالم والمتعلم, und ferner die des ابو العباس احمد بن برهان الدين ابي اسحاق † 710/1310 ابراهيم بن عبد الغنى الحنفى الشهير بالسروجي in seinem Commentar zur الهداية فى فضل العلم واهله und endlich die des عبد الوهاب بن ابي الحسين التميمي القيسى in seinem تحفة المريدين ورغبة السالكين benutzt, und diesem Werke den obigen Titel (الدر الفاخر الخ) gegeben.

Das Werk umfasst Vorrede und 4 Kapitel.

F. 4b: المقدمة فى فضل العلم واهله
7b: باب فى ماهية العلم والفقه وفضله
17a: فصل نذكر فيه نبذا من فضايل العلم واهله
17a: اما الكتاب قل الله هل يستوي الذين يعلمون الخ
18a: واما السنة فمن وجوه من ذلك الخ (Darin 40 darauf bezügliche Traditionen.)
26b: فصل فى تفضيل العلماء على الشهداء
28a: فصل فى الآثار
31a: فصل فى الحكايات
36a: فصل فى مستحسنات وقعت لبعض الشعراء

1. باب f. 78a: فى ادب العالم فى نفسه ودرسه ومراعاته مع طلبته

Darin eine 40 Verse lange Qaçīde des شهاب الدين ابو شامة († 665/1266) vom J. 640/1242, worin er über seine traurige und störrische Gemüthsart und Verstimmung klagt und seinen Lehrer علم الدين السخاوي † 643/1245 um Rath bittet. Dieselbe beginnt f. 86a (Ṭawīl):

ايا عالما فى النفس ليس له مثل وحبرا على احبار اتحى له فضل

Daran schliesst sich sofort f. 87ª die Antwort seines Lehrers, beginnend:

انبي الله اشكو ما شكوت من الى
لها عن عدبي عدل وليس لها عدل

über allerlei Anfechtungen des Geistes klagend und sich auf Gottes Nachsicht vertröstend. 30 Verse lang.

Das 2. Kapitel handelt nach f. 4ᵇ:

فى ادب المتعلم فى نفسه ومع شيخه ورفقته

Das 3.: فى آداب مصاحبته الكتب وما يتعلق بها

Das 4.: فى آداب شكر المدارس وما يتعلق بها

Von dem 1. Kapitel abgesehen, dessen eigentlicher Gegenstand jedoch auch nicht vollständig behandelt ist, werden nicht bloss die Ueberschriften der 3 anderen Kapitel, sondern auch die Behandlung der in denselben zu erörternden Fragen vermisst. Das ganze Werk ist also keineswegs als eigentlicher Commentar anzusehen, sondern nur als eine Schrift, die an einige Punkte des Grundtextes anknüpfend allerlei Gegenstände, die in den Bereich des Wissens und der Gelehrsamkeit und auch der Religion fallen, bespricht; so ist f. 112ª ff. eine längere Auseinandersetzung über das الذكر und sein Verhältniss zu dem الفكر und über den fünffachen Sinn dieses letzteren.

Schluss f. 131ª: فضرب بيده انبي لحيته ورفع راسه انبي السماء فقال اللهم ارحم عبرتي ولا تعذب شيبتي ثم مات رحمة الله عليه، تم

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichworter roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$. — Nicht bei HKh.

104. We. 1559.

4) f. 6ᵇ—7ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Ueberschrift:

قال شرف الدين ابو محمد اسماعيل بن ابي بكر اليمنى الشاوري الشغدري الشهير بابن المقري يحرض ولده على الاشتغال بالعلم

Qaçīde, in welcher der Dichter Ismā'īl ben abū bekr eljemenī *ibn elmoqrī* † $^{837}/_{1433}$ (oder 838) seinen Sohn zum fleissigen Studiren anspornt (Wāfir). — Anfang:

تدارك من زمانك ما أفتّا وما بكرايم منه استهنتا

46 Verse lang.

105. We. 1817.

8) f. 119ª—122.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titelüberschrift:

فصل فى فضل العلم والتعليم والتعلم وشواهد من النقل والعقل

(Statt العلم steht unrichtig العالم im Text.)

Anfang: نبدأ اولا فى فضل العلم، اما شواهده من القران فقوله تعالي شهد الله انه لا اله الا هو والملايكة واولو العلم فانظر كيف بدأ بنفسه الخ

Stück aus einem grösseren Werke, über Verdienstlichkeit des Wissens, Lehrens, Lernens. Es sind dafür Qorān- und Traditionsstellen u. s. w. zum Beweise beigebracht.

Es ist hier nicht zu Ende; es bricht mit den Worten ab f. 122ᵇ: وهم يحفظونهم من نار الآخرة وقيل اول العلم الصمت ثم الاستماع ثم

Die Unterschrift ist gefälscht.

106. We. 12.

57 Bl. 8vo, 15 Z. ($20^1/_3 \times 14^3/_4$; 16×10^{cm}). — Zustand: die obere Hälfte wasserfleckig (die ersten Blätter fast ganz). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel nach der Vorrede f. 2ᵇ:

ضياء الانوار فى فضل العلم والعلماء الاخيار

F. 1ª von späterer Hand, aber falsch: رحلة الشافعي

Verfasser fehlt: siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي افاض علي العلماء من فيض فضله مواعب الفرقان . . . وبعد فقد كنت نقلت فوايد كثيرة واحاديث شهيرة

Der Verfasser hat aus den zahlreichen Büchern seiner Lectüre die Stellen ausgezogen, welche den Vorzug des Wissens, Lernens und Lehrens und Verallgemeinerung der Bildung und Anspornung zur Erwerbung derselben betreffen und dieselben zu diesem Werke verarbeitet. Dasselbe zerfällt in Vorwort und 5 Abschnitte und Schlusswort, deren Uebersicht die Vorrede f. 2ª enthält.

المقدمة f. 2ᵇ: اعلم وفقنى الله واياك للصواب . . . ان الغرض من بعثة الرسل الخ

1. فصل f. 8ᵇ: فيما يدل على فضل العلم وتعليمه وفضل العلماء على غيرهم

2. فصل f. 16ᵇ: فيما يدل على فضل الحديث وفضل اهله والحث على طلبه والاشتغال به

3. فصل f. 20ᵇ: فيما يطلب من العالم والمتعلم اذ هو نتيجة العلم الكبري وثمرته العظمي

4. فصل f. 29ᵇ: فى ذم العالم الذي لا يعمل بعلمه

5. فصل f. 33ᵇ: فى اكرام العالم وزيارته والرحلة اليه لاخذ العلم عنه واذلاله واهانته وفقده

الخاتمة f. 39ª: فى امور نفيسة مناسبة للمقام يطلب الاتيان بها من العلماء الاعلام

Schluss f. 49ª: كفاية لمن امدّه الله بالعناية وهذا آخر ما تيسر ايراده فى القليل من الازمان . . . اصلاحها بعد الكشف والتحرير ليكون له بذلك الاجر الكثير والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب

Aus der Unterschrift geht hervor, dass das Werk Autograph des Verfassers ist (على يد جامعها) und dass derselbe Moḥammed heisst, und dass die Abschrift vollendet ist im J. 1120 Ǵom. II (1708).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Das Werk enthält ziemlich viele Verse ohne Angabe der Dichter. Darauf folgen noch f. 49ᵇ—57ª Notizen (فايدة) über Traditionen und Erbauliches, meistens kurz und çûfischen Inhaltes. Darunter ist f. 53ᵇ—56ᵇ das Stück, welches mit geringen Auslassungen enhält die unter dem Titel المدينة الانسانية bekannte Betrachtung. (Cf. We. 1730, 8.)

107. Spr. 1234.

3) f. 111—134.

Format (13 Z.), Papier, Einband wie bei 1. (Text $12^1/_2 \times 7^{cm}$.) — Zustand: etwas schmutzig und fleckig. — Titel: fehlt (f. 111ª ist leer gelassen). Er ist etwa:

رسالة فى فضل طلب العلم

Anfang (nach d. Bism.) f. 111ᵇ: الحمد لله . . . الذي عمّ البلاد بنعمته وارفاده . . . وبعد فانى لما رايت قصور هم الناس فى طلب العلم واشتغالهم بما لا يعنيهم

Von der Vortrefflichkeit des Wissens im Allgemeinen ausgehend kommt der Verfasser zu seinem eigentlichen Zwecke: Vortrefflichkeit des Wissens und Beobachtens der religiösen Vorschriften, die er alsdann bespricht.

F. 113ª: باب فضل طلب العلم

117ª: فصل فى مناقب ابي حنيفة رحه

128ª: فصل فى المياه (فى الوضوء والغسل)

128ᵇ: فصل فى التقدّي

Es hört f. 128ᵇ unten auf mit den Worten:

يتوضأ برطل من الماء يغسل وجهه

ist aber damit nicht zu Ende.

Die Schrift ist ziemlich gross und deutlich, fast ohne Vocale. Um $^{1100}/_{1688}$. Es folgen 6 leere Blätter, unten mit grossem Flecke.

108. Lbg. 554.

4) f. 25—32.

Format etc. und Schrift ($20 \times 14^1/_2$; 15×10^{cm}) wie bei 3. — Titel f. 25ª:

احاديث فى فضل العلم وشرفه وتعلمه
وفضل تعلم القران وغير ذلك

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 25ᵇ: الحمد لله وصلى الله على محمد وآله يقول العبد . . . ابو العباس احمد بن على السرددي [السروري?] . . . الحمد لله ونبي الانسن المسمى بالرحمن وصلى الله . . . وبعد فانه يجب على المسلم اجابة المسلم واسعف سؤاله الخ

Der Verf. Aḥmed ben 'alī esserdadī hat auf Wunsch seines Freundes احمد بن عبد الدايم الميمونى شرف الدين 40 Traditionen über den Werth des Wissens und Lernens zusammengestellt, dabei aber die Gewährsstützen fortgelassen. Die 1. Tradition beginnt: من تعلم مسئلة واحدة قلّده الله يوم القيامة الف قلادة الخ Die 40. beginnt: من تعلم القران فى كبره حشره الله الخ

Schluss f. 32ᵇ: من تيجان الجنة خيرا من الدنيا وما فيها وفضل الله لا يحجر عليه والله ذو الفضل العظيم'

Am Rande oft längere Bemerkungen. Auf f. 33ᵃ stehen bloss einige Zeilen, der Anfang von Fragen, die das Evangelium betreffen (مسائل من الانجيل). F. 34 leer.

109.

1. Anmerkung. Ein kleines Gedicht, Lob des Wissens enthaltend, in Lbg. 808, 16, f. 118ᵃ. — Andere Verse darüber We. 1810, 4, f. 17ᵃ. Pm. 592, f. 95ᵃ. Mq. 117, f. 52. WE. 144, f. 3. — Ueber Vorzüglichkeit des Wissens und Lernens, von الغزنوي, Pet. 248, 1, f. 1ᵃ. Desgleichen Mf. 248, f. 141ᵃ; We. 1706, 2, f. 22ᵇ; 408, f. 91; Spr. 1235, f. 11ᵃ; Pm. 680, f. 58ᵇ. 59ᵃ; Spr. 461, 8, f. 143ᵃ; We. 1823, 2, f. 24ᵇ.

110.

2. Anmerkung. Hieher gehört 1) das Werkchen فضل العلم ك" des يوسف ابن عبد البرّ القرطبى † $^{463}/_{1070}$ und 2) die Abhandlung الرسالة العلمية des على بن عبد الله النميري الششتري † $^{668}/_{1269}$; 3) besonders aber das كتاب فى فضل العلم واعله von عبد الرءوف المناوي † $^{1031}/_{1621}$. Ausserdem die Werke: 4) ترغيب العلم von اسمعيل بن يحيى المزنى † $^{264}/_{877}$; 5) das gleichbetitelte des محمد بن ابي القاسم البقّالى † $^{576}/_{1180}$; 6) لقتة الكبد الي نصيحة الولد von ابن الجوزي † $^{597}/_{1200}$; 7) eine Abhandlung des محرّم بن محمد بن مزيد القسطمونى um $^{950}/_{1543}$, zum Studium und zur praktischen Anwendung desselben auffordernd, betitelt: ترغيب المتعلمين.

6. Anleitung zum Studiren.

111. Spr. 1800.

28 Bl. 8ᵛᵒ, 15 Z. (21 × 15½; 15½ × 9ᶜᵐ). — Zustand: unsauber; der Rand zum Theil ausgebessert; der Text hie und da beschädigt, z. B. f. 17. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1ᵃ:

ك" تعليم المتعلّم وارشاد المعلّم

Verfasser fehlt. In der Unterschrift ist er so angegeben: برهان الدين والاسلام الذرطونجى وهو تلميذ صاحب الهداية البرهان المرغينانى; in Spr. 301, f. 212ᵇ heisst er الزرنوخى, wofür aber الزرنوجى zu lesen ist; er wird daselbst in den 12. Haufen der Hanefiten gerechnet und hat demnach um $^{620}/_{1223}$ gelebt; sein Lehrer starb على بن ابي بكر بن عبد الجليل المرغينانى im J. $^{593}/_{1196}$. Er heisst also: Burhān eddīn ezzarnūǵī elhanafī.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي فضل بني آدم بالعلم والعمل . . . وبعد فلما رايت كثيرا من طلاب العلم فى زماننا يجدّون الي العلم

Der Titel des Werkes ist nach der Vorrede f. 2ᵃ:

تعليم المتعلّم فى طريق التعلّم

Es ist eine ziemlich kurz gefasste Wissenschaftslehre, worin der Verfasser über Aufgabe und Würde des Wissens an sich, über den dazu erforderlichen Eifer, über Methode des Studiums, Verhältniss des Schülers zum Lehrer und auch von den Mitteln, sich ein gutes Gedächtniss anzuschaffen, Geld mit Wissen zu erwerben und sein Leben zu verlängern, handelt.

Es ist eingetheilt in 13 ungezählte فصل: f. 2a في ماهية العلم والفقه وفضله; f. 4a في النية; f. 5b في اختيار العلم والاستاذ والشريك; f. 7a في تعظيم العلم واهله; f. 10a والثبات عليه; f. 14a في بداية السبق وقدره; f. 19b في الجدّ والمواظبة والهمّة; f. 20b وترتيبه; f. 21a في وقت التحصيل; f. 22a في الاستفادة; f. 23a في الشفقة والنصيحة; f. 24b في الورع في حالة التعلم; f. 26a فيما يورث الحفظ وفيما يجلب الرزق; فيما يورث النسيان وما يمنعه وما يزيد في العمر وما ينقصه'

Schluss f. 28b: ولا بدّ من ان يتعلّم شيئًا من الطبّ . . . الذي جمعه . . . المستغفريّ في كتابه المسمّي بطبّ النبيّ صلعم يجده من يطلبه'

Schrift: ziemlich gross, ungelenk, rundlich, vocallos. Die Stichworte (فصل, شعر etc.) roth. Die Zeilen von der Dinte oft zerfressen. — Abschrift c. 1750.

HKh. II, 3134 u. VII, p. 674.

112. Lbg. 357.

6) f. 149b—155a.

8vo, 17 Z. (21×15½; 14×9½cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1—5.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang wie bei No. 111. Geht nur bis etwa zur Mitte des Abschnittes في الجد والمواظبة (= Lbg. 646, f. 11a, Zeile 12).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt, fast vocallos. Dieselbe wie bei 1). — Abschrift c. 1010/1601.

F. 155b enthält ein Gebet als Mittel gegen allerlei: مناجات ابي المعالي, mit kurzen Glossen am Rande. F. 157—160 Stellen aus dem كـ" احياء العلوم.

113. We. 1798.

1) f. 1—64.

190 Bl. 8vo, 7 Z. (15½×10¼; 11×6cm). — Zustand: sehr unsauber und fleckig; etwas wurmstichig, auch sonst mehrfach löchericht. Bl. 1 schadhaft und ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1a bloss: تعليم المتعلم كـ". Anfang u. Schluss wie bei No. 111.

Abschrift von يونس بن بربوداق im J. 1026/1617.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, deutlich, vocallos.

F. 65—70a allerlei Kleinigkeiten; darunter f. 67b Kennzeichen der Leute des Paradieses und der Hölle nach Mohammeds Ausspruch; f. 67a Strafen für Hurerei; f. 67a verschiedene Arten Almosen. Einiges darunter Türkisch, besonders f. 65b.

114. We. 10.

22 Bl. kl.-8vo, 15 Z. (15×10; 9×5cm), in rothen Linien eingefasst. — Zustand: ziemlich lose im Deckel, fleckig; mehrfach im Rücken ausgebessert; ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1a fast ausgewischt. Anfang und Schluss wie bei No. 111. Nach f. 14 fehlen 2 Bl.

Schrift: klein, fein, deutlich, vocallos, gleichmässig. Stichwörter u. Ueberschriften roth. Abschrift v. J. 1030/1621.

115. Dq. 98.

1) f. 1—29.

32 Bl. 8vo, 13 Z. (20½×14½; 13½×7⅔cm). — Zustand: gut; doch an einigen Stellen (z. B. f. 29b) unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie bei No. 111. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, oft Bemerkungen.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos. Die Randbemerkungen von derselben Hand, aber kleiner. — Abschrift im J. 1081 Gom. II (1670), von يوسف بن عبد الله.

116. We. 1794.

9) f. 52—77.

8vo, 15 Z. (20½×15; 13½×6¾cm). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1—8.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlen. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Schrift: türkischer Zug, ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1094/1683 in بلد مرعش — Am Rande oft Verbesserungen u. auch, besonders zu Anfang, längere Bemerkungen.

117. Pm. 374.

1) f. 1—26.

116 Bl. 8vo, 15 Z. (20 × 14½; 13 × 7^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber, auch etwas wurmstichig. Bl. 13 unten am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; doch steht auf der Rückseite des Vorblattes von ganz später Hand unter andern Titeln von Werken dieses Bandes: تعليم المتعلم

Anfang fehlt, 1 Blatt. Das Vorhandene beginnt f. 1^{a} bei der Inhaltsangabe des 7. Abschn.: فى التوكل. Schluss wie bei No. 111 angegeben; dann aber noch: وهو كتاب مشهور ومعتبر u. s. w., ganz so wie bei No. 126, Ende angegeben ist.

Abschrift vom J. 1095/1684. Den Abschreiber s. bei 4).

Schrift: klein, dicker Grundstrich, deutlich u. gleichmässig, vocallos. Am Rande öfters Bemerkungen, besonders in der ersten Hälfte.

118. Lbg. 474.

10 Bl. 8vo, 15 Z. (17 × 11½; 12 × 6¾^{cm}). — Zustand: fleckig, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber von späterer Hand f. 1^{a} oben: د" تعليم المتعلم

Anfang wie bei No. 111. Nur die ersten 10 Bl. vorhanden (etwa das erste Drittel); bricht ab zu Anfang des Abschnittes فى الجد والمواظبة mit den Worten: بقدر ما تتمنّى تنل ما تتمنّى

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Das Stichwort فصل roth. Abschrift c. 1100/1689.

119. Mq. 280.

7) f. 51^{b}—70^{a}.

Format etc. und Schrift wie bei 4). Am Rande und zwischen den Zeilen Verbesserungen und Glossen, besonders auf den ersten 9 Blättern.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Als Zeit der Abschrift f. 70^{a} unten 894/1489 angegeben, was jedoch — mit Rücksicht auf die in dem Bande vorhergehenden Stücke — nicht richtig sein kann.

F. 72^{b} enthält ein kurzes Gebet: دعاء يوم العاشوراء und f. 73^{a} ein noch kürzeres Gebet: دعاء كفارة الغيبة von etwas späterer Hand.

120. Spr. 1801.

1) f. 1—30.

48 Bl. 8vo, 12 Z. (20½ × 16; 13 × 6½—7^{cm}). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Ende wie bei No. 111.

Schrift: grober türkischer Zug, nicht leicht zu lesen, vocallos. Zwischen den Zeilen nicht selten kurze Glossen, auch in türkischer Sprache. Am Rande oft Glossen, theils andere Bemerkungen, zum Theil türkisch. — Abschrift vom J. 1119/1707.

121. We. 9.

28 Bl. 8vo, 15 Z. (19¾ × 14¾; 16 × 9⅔^{cm}). — Zustand: unsauber, der obere Rand wasserfleckig, Bl. 17 lose. — Papier: gelb, grob, nicht glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 1^{a} (oben am Rande 2mal): تعليم المتعلم "د. Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Abschrift von محمد الدرويش (aus der Stadt ادرنلي من معاملة دركوش) im J. 1133 Śawwāl (1721).

Schrift: ziemlich gross, steif, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften treten nicht besonders hervor.

122. Lbg. 646.

29 Bl. 4to, 17 Z. (22 × 13½; 14 × 7^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, gegen Ende ein grösserer Wurmstich. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber f. 1^{a} oben von späterer kleiner Hand: تعليم المتعلم "د Anfang und Schluss wie bei No. 111.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Stichwörter roth überstrichen. Der Text der ersten 2 Seiten von rothen Linien eingefasst. Am Rande meistens sehr viele Glossen, oft bis dicht an die Papierkante, bisweilen auch noch zwischen dem Text. Die letzten 3 nicht mehr zu dem Werke gehörigen Blätter sind gleichfalls eng mit allerlei Notizen, besonders solchen, die sich auf Gottes Wesen beziehen, beschrieben. — Abschrift vom J. 1146/1733.

123. Spr. 1801bis.

33 Bl. 4to, 18 Z. (23 × 16½; 17 × 7½cm). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: grob, gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel bloss: كتاب تعليم المتعلم Anfang und Schluss wie bei No. 111. Die فصل sind hier gezählt.

Schrift: deutlich, aber unschön, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, oft Glossen. — Abschrift, wenig correct, um 1800 n. Chr.

124. Lbg. 1045.

8) f. 233—240.

Schluss desselben Werkes (= Spr. 1800, f. 21b, 1 bis zu Ende (f. 28b, 7).

125. Mq. 120.

f. 28.

Blatt aus demselben Werk, ein Stück des 3. Abschnittes (في اختيار العلم الخ) enthaltend.

126. Mo. 24.

105 Bl. 8vo, 15 Z. (15 × 9⅓; 10 × 4½cm). — Zustand: etwas unsauber, einige Blätter nicht fest im Deckel. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. — Einbd.: Pppbd mit Lederrücken; Vorderdeckel lose. — Titel fehlt. Er ist:

شرح تعليم المتعلّم

Verfasser fehlt; nach HKh. II, 3134 heisst er

ابن اسمعيل

Anfang (nach d. Bism.) f. 2b: الحمد لله الذي انعم علينا بانواع النعم ولطايف الاحسان . . . وبعد فلما رايت الكتاب المسمّي بتعليم المتعلم مرغوبا ومقبولا بين اولي التعليم والتعلّم

Das vorliegende Werk ist ein gemischter Commentar zu dem تعليم المتعلم und dem Sulṭān Murād Ḫān ben selīm (f. 3a Mitte) gewidmet. Die Erklärung ist Wort- und Sach-Erklärung. Die zu erklärenden Worte sind roth überstrichen. Derselbe beginnt so: الحمد لله الحمد هو الوصف بالجميل الاختياري على جهة التعظيم . . . الذى فضل بنى آدم وصفه بهذا الوصف نقوله تعالي الخ

Ende f. 104b: هو كتاب مشهور ومعتبر بين العلماء فلا بدّ للطالب من ان يجده ويتبرك بالآثار والاخبار المذكورة فيه والحمد لله على التمام والصلوة والسلام على محمد افضل المرسل الخ

Vollendung des Werkes im J. 966/1558.

Die Schrift sehr klein, türkische Hand, vocallos, deutlich, gleichmässig.

127. We. 1798.

2) f. 70b—165a.

Format etc. und Zustand (weniger unsauber) und Schrift (13 Z.) wie bei 1). (Schrift: 11 × 6½—7cm.)

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlen. Anfang u. Schluss wie bei No. 126.

Abschrift vom J. 1027/1618. Der Grundtext meistens roth überstrichen.

F. 165b—169b enthält u. A. f. 166. 167 Türkisch; f. 168a ein kurzes, f. 168b. 169a ein längeres Leichengebet (vocalisirt).

128. We. 11.

91 Bl. 8vo, 13 Z. (21½ × 14½; 14½ × 10½cm). — Zustand: am Rande oben (auch unten) stellenweise wasserfleckig; im Anfang unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel Anfang und Ende wie bei No. 126 angegeben.

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtig, unschön und ungleich, vocallos. Der Text schwarz überstrichen.

Abschrift vom J. 1118 Šawwāl (1706).

129. Pm. 562.

3) f. 139b—144.

Format (c. 20—21 Z.) etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt. Er ist etwa:

طريق التعلم

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): احمد الله على آلائه واشكره على نعمائه . . . اما بعد فكثير من الطلاب لا يتيسّر لهم التحصيل وان اجتهدوا الخ

Anweisung zur Aneignung des Wissens, verfasst, weil der Verf. bedauert, dass so Manche ihren Zweck verfehlen. Eingetheilt in 12 ziemlich kurze فصل. Es ist ein Auszug aus dem تعليم المتعلّم, mit Beibehaltung derselben Eintheilung und denselben Ueberschriften, nur dass der (4.) Abschnitt في تعظيم العلم واهله hier fortgelassen ist.

Schluss f. 144ᵇ wie bei No. 111.

130. Lbg. 368.

3) f. 13ᵇ—27ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift f. 13ᵇ (und zum Theil f. aᵇ):

رسالة كمال الدين البحراني في علم ومباحثه وكلام العلامة المحقق نصير الملة والدين الطوسي رة عليها واتمام ما لم يتمّ منها،

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله على ما اولانا من ملامح مناهج التوفيق . . . اما بعد فان الله سبحانه وتعالي لما وفقني فيما مضى من الايام

Die Frage, was Wissenschaft überhaupt bedeute und was die Philosophen früherer und späterer Zeit dafür und dawider geredet, hat auch den كمال الدين ابو جعفر احمد بن سعيد ابن سعادة البحراني (Kemāl eddīn aḥmed elbaḥrānī) um 620/1223 beschäftigt, der dieselbe in 24 Fragesätzen behandelte. Da ihn aber der Tod abhielt, die einzelnen genauer zu erörtern, hat ein Schüler desselben sie dem Naçīr eddīn eṭṭūsī † 672/1273 vorgelegt, der sie dann erklärt.

Das Werkchen des البحراني beginnt f. 13ᵇ unten: اعلم ادام الله هدايتك ان المتكلمين اطلقوا القول بان العلم تابع للمعلوم

Die Bemerkungen des الطوسي beginnen f. 17ᵃ: اتاني كتاب في البلاغة منته الي الغاية und behandeln mit قال und اقول jenes Schriftstück satzweise. Der Anfang (zu dem 1. Satz der Abhdlg.) ist f. 17ᵇ: اقول لا يجب من امتناع كون المعتقد تابعا للاعتقاد

Schluss f. 27ᵇ (s. f. 17ᵃ, 15): قال فينبغي ان يتكلم في هذه المسائل الخ اقول الاصل الذي هو ممهّد في هذا الباب مستغن عن ايراد هذه المسايل اقتفاء لكلام اهل البحث عن هذه المسايل وختم الكلام ههنا والله ولي التوفيق والحمد لله الخ

131. Min. 182.

2) f. 66—75.

Format (c. 24—29 Z.) etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 66ᵇ: قال سيد المحقّقين . . . نصير الملة والدين . . . اتاني كتاب في البلاغة منته الي غاية الخ

Dasselbe Werk. Schluss ebenso.

Abschrift vom J. 1082 Śawwāl (1672).

F. 76ᵇ steht ein Stück aus فَيْصَل التفرقة بين الايمان والزندقة des Elgazzālī (HKh. IV, 9319).

F. 77ᵃ Verschiedenes, darunter Erklärung der Monatsnamen. F. 78ᵃ etwas über die sechs ketzerischen Hauptsekten.

132. Spr. 898.

1) f. 1—10ᵃ.

8ᵛᵒ, 16 Z. (17½×13; 14×9ᶜᵐ). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt, dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1ᵃ (von anderer Hand; aber er entpricht dem Anfang, obgleich er daselbst nicht genannt ist):

كتاب الورقات للحثّ علي طلب العلم والعمل به

Verfasser fehlt; lebt vor 820/1417.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى واشهد ان لا اله الا الله . . . اما بعد فهذه ورقات تحثّ طالب العلم علي محبّته والاشتغال بخدمته الخ

Wissen nutzt für diese und jene Welt. Es ist entweder علم التوحيد und bezieht sich auf Erkenntniss der Pflichten gegen Gott oder علم احكام العبيد und bezieht sich auf die Verpflichtungen der Menschen und heisst dann

علم الفقه Rechtslehre. Die Schrift handelt nun davon, wie dies Wissen zu erlangen sei und wie es sich praktisch bethätigen müsse.

Schluss f. 10ᵃ: وترك الحسد والغشّ والخبث والحرص والبخل والخداع والعجب والكبر والرياء في الدين والله اعلم'

Abschrift von محمد بن محمد الحضري الشافعي, vom J. 823 Ǵomādā II (1420). — Schrift: gross, kräftig, gewandt, rundlich, etwas flüchtig, fast vocallos, bisweilen ohne diakritische Punkte. Collationirt.

133. Lbg. 598.

16) f. 30ᵇ—32.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

تحقيق العلم لكمال باشا زاده

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لوليّه والصلوة على نبيه . . . وبعد فقد اردنا ان نذكر نبذا مما سنح للخاطر الفاتر

Ueber den Begriff „Wissenschaft". Der Verf. Kemāl bāšā zāde † $^{940}/_{1533}$ hat sich mit den darauf bezüglichen Fragen in der Zeit beschäftigt, als er das grosse philosophische Werk المواقف und den Commentar dazu studirte.

Schluss f. 32ᵇ: ولنقتصر على هذا القدر . . . واما التصدّي لاستقصاء في ذلك فامر يؤخر الي زمان التفرّغ له والله ولي التوفيق وبيده ازمّة التحقيق'

Abschrift im J. 997 Śawwāl (1589). Collationirt mit dem Original. — HKh. III, 6237.

134. Lbg. 704.

3) f. 6ᵇ—8ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; nach dem Anfang ist er:

رمز السالك لعلم المدارك

Verfasser wahrscheinlich:

ابن طولون

Anfang: بسم الله الذي هدانا بفضله لمدارك الاحكام . . . وبعد فهذا كتاب رمز السالك لعلم المدارك على طريقة السلف والخلف باختصر الكلام الخ

Diese Abhandlung des Moḥammed ben 'alī ben moḥammed *ben ṭūlūn* eddimaśqī, geb. $^{880}/_{1475}$, † $^{953}/_{1546}$ (954), beschäftigt sich mit dem Verhältniss der Früheren zu den Späteren in Betreff des Bereiches ihrer Kenntnisse und Studien.

Sie zerfällt in 2 مرصد.

1. مرصد f. 6ᵇ: في بيان ما يتعلق بالمدارك وما يناسبها
2. مرصد f. 7ᵃ: في بيان ما يجوز للمخلف ان ياخذوا بمعرفة بغير الاحكام

Schluss f. 8ᵃ: وهكذا الامر في الخاصّ وغيره فلنكتف بهذا القدر اليسير لاهل الفهم'

135. We. 1809.

5) f. 57ᵇ—79.

8ᵛᵒ, 15 Z. (20 × $14^1/_2$; $15^1/_2$ × 10ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Fleckeu. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titelüberschrift:

كتاب منهاج المتعلم

(Ebenso im Vorwort f. 57ᵇ.)

Verfasser fehlt; er scheint dem 10. oder 11. Jhrhdt. d. H. anzugehören.

Anfang (nach dem Bism.) f. 57ᵇ: الحمد لله موجد العلم للمجدّين . . . وبعد فاني اريد حصول الله وقوته ان اجمع مسائل مما يتعلق بالعلم والمعلم الخ

Obgleich Viele denselben Gegenstand behandelt haben, will der Verf. doch an Behandlung der Hauptpunkte, die sich auf Wissen, Lernen und Lehren beziehen, gehen, um zur Wissenschafts-Betreibung anzuspornen, und behandelt sein Thema in 3 Kapp.

1. باب f. 57ᵇ: في العلم; 2. باب f. 67ᵃ: في فضل المعلّم
3. باب f. 70ᵇ: في المتعلّم

woran sich f. 78ᵇ noch schliesst: فصل في النصايح

Schluss f. 79ᵇ: فوصل الي مراده ودنا الي المقصود والله سبحانه وتعالي اعلم بالصواب

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich (aber incorrect), vocallos. Ueberschriften roth. F. 78. 79 von neuer Hand ergänzt. F. 80. 81 leer. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

HKh. VI, 13256 (nur der Titel).

136. We. 1794.

10) f. 78—96.

8vo, 17 Z. (20½ × 15; 15 × 7½cm). — Zustand: im Ganzen fleckig, bes. zu Anfaug und f. 84b. — Papier: gelb, grob, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—9.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel, Anfang und Schluss wie bei No. 135.

Dieselbe Schrift wie in We. 1794, 9. — Abschrift vom J. 1090/1679.

137. Lbg. 710.

3) f. 21—39.

Format (Text 15 × 8cm) etc. u. Schrift wie bei 1.

Dasselbe Werk. Verfasser fehlt. Titel, Anfang und Schluss ebenso wie bei No. 135.

F. 40 leer.

138. Mq. 70.

1) f. 1—26.

94 Bl. 8vo, 11 Z. (18 × 13⅓; 12 × 7½cm). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig; im Anfang ist der Text etwas abgescheuert, auch löcherig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel:

زمّ الاكمام

Er ist *so* gegen Ende des Vorwortes f. 2b angegeben. In der Ueberschrift f. 1b steht dagegen:

هذا الكتاب المسمى بتعليم المتعلّم

was falsch ist, obgleich das Werk auch in der Eintheilung dem so betitelten Werke sehr ähnlich ist. Die Abschnitte haben meistens dieselben Ueberschriften, sind aber zum Theil in anderer Folge. — Der Verfasser ist nicht genannt, gehört aber der späteren Zeit an.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله سبحانه بل نسأله أن يحمد نفسه عن نفسه . . . وبعد فان بعض الاخوان من مخلص الخير . . . قد سألوني الخ

Dies unselbständige Werk, auf Wunsch von Freunden, die nach Erbauung und Erleuchtung des Herzens trachteten, entstanden, hat gleichen Inhalt wie No. 111 und zerfällt in 10 فصل.

1. f. 2b في الاعتقاد, 2. f. 4a في فضيلة العلم واهله وتعظيمه, 3. f. 5b في اختيار العلم والاستاذ والشريك والنيّة, 4. f. 6b في بداية حال التعلّم السبق وقدره وتكراره والمذاكرة والاستفادة, 5. f. 8b في التوكّل ووقت التحصيل والهمّة فيما يجلب الرزق الخ, 6. f. 9b فيما يورث لحفظ الخ, 7. f. 11b في آداب المعاشرة مع الاخوان, 8. f. 13a في الشفقة والنصيحة, 9. f. 14b في الامتثال. 10. f. 16a

Die Sprüchwörter des letzten Abschnittes sind alphabetisch geordnet.

Schluss f. 26b: يسعد الرجل بمصاحبة السعيد

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1100/1688.

139. Lbg. 444.

2) f. 90—97.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; er ist etwa:

„ في حدّ العلم وتقسيمه

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 90b: الحمد لله الذي خصّ الانسان بالعلم كليّا وجزئيا وبالعرفان . . . وبعد فيقول محمد بن مصطفى الاوشانى . . . لما وقع في حدّ العلم وتقسيمه اختلاف الخ

Der Verfasser Mohammed ben muçṭafā elauṭānī (auch elaudānī), mit dem Beinamen jekśehrī, um 1168/1754 lebend, giebt hier einige Bemerkungen über Definition und Eintheilung der Wissenschaft.

Schluss f. 97a: وصف المدرك مع الذات اي الحكم به على الذات امّا مطابق له او لا

140. Mf. 469.

93 Bl. Folio, (30—31 × 21—21½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: weisslich, grob, ziemlich stark. — Einband: schadhafter Pappband.

Enthält einige Stücke von Dombay's Hand.

1) f. 1—6. Modus juxta quem scientiae traduntur pueris in Mauritania Tingitana. — Der Verfasser giebt die Methode an, nach welcher die Kinder in Marocco in der Arabischen Sprache unterwiesen werden, und führt besonders in § 8—11 diejenigen Werke auf, die sie zu studiren haben. Die vorkommenden Arabischen Wörter sind (meistens) mit ihrer Aus-

sprache angegeben, dann auch lateinisch übersetzt. Blatt 6 ist leer.

2) f. 7—21. Annotationes de lingua Arabica in Mauritania Tingitana usitata. — Ueber Vulgär-Arabisch, Aussprache, Grammatik, Redensarten, in 54 §§, nebst einem Appendix dazu in 15 §§. Blatt 21 ist leer.

3) f. 22—30. Epistolae Arabicae stylo familiari exaratae ac in Mauritania usitatae. — Die lateinische Uebersetzung von 18 Briefen. Ueber den arabischen Text derselben siehe nachher. Blatt 31 ist leer.

4) f. 32—45. Formeln, die bei Abfassung von Briefen angewendet werden, wie Briefanfänge (f. 32ª), Schluss von Briefen (f. 33—35ª); Anrede an Freunde (f. 35ᵇ—37ª); Glückwünschungs-Formeln (f. 37ᵇ. 38ª); Begrüssungs-Formel (f. 38ᵇ); Uebergangsformeln (f. 39—41); Unterschriften (f. 42ª); Datiren der Briefe (f. 42ᵇ. 43ª u. 45ª); Aufschriften (f. 44). — Ein Abschnitt, Quittungsformeln enthaltend (f. 43ᵇ), ist mit Bleistift durchgestrichen. Derselbe steht alsdann f. 46ᵇ u. 46ª.

5) f. 46—70. Arabischer Text: Briefe verschiedenen Inhalts (Freundschafts-, Empfehlungs-, Geschäftsbriefe; Danksagungsschreiben, Einladung, Condolenz, Bittschrift, Glückwunsch, Erlasse (طِيَر genannt), Konsularschreiben und Berichte, Quittungen. — Im Ganzen 53 Nummern. — Von diesen hier vorkommenden Nummern sind 18 lateinisch übersetzt und finden sich s. No. 3. — Dieser Arabische Text beginnt auf f. 70ᵇ und geht dann rückwärts bis f. 46ª.

6) f. 71—80. Staatsschreiben, Friedens-, Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Sulṭān von Marocco Sīdī Moḥammed und Kaiser Josef II. von Oesterreich, v. J. 1784. Der Arabische Text geht rückwärts, von f. 79ᵇ an; es sind mehrere leere Blätter zwischengeheftet.

7) f. 81—88. Condolenz-Schreiben wegen Ablebens der Kaiserin Maria Theresia und Geleitsbrief und ein anderes Beileidsschreiben. Der Arabische Text geht gleichfalls rückwärts, von f. 87ᵇ an; es sind mehrere leere Blätter darin.

8) f. 89—93. Lose beiliegende Blätter, die sich auf No. 1 beziehen. F. 89 (in 4to), ein arabischer Brief in kleiner magrebitischer Schrift, Auskunft über die Art und Weise und den Gang des Unterrichts in Marocco, nebst Angabe der gebrauchten Bücher; f. 90 (Octavblatt), arabischer Brief, denselben Gegenstand betreffend, in gleicher Schrift. F. 91ª (4to) enthält die verschiedenen Formen der Buchstaben د, ك, ط, ه, ل in magrebitischer Schrift. F. 92ᵇ. 93ª enthält einige Wissenschafts-Bezeichnungen und Ausdrücke, Arabisch und Lateinisch.

141.

1. Anmerkung. Eine Notiz, wie man ein Werk studiren müsse, in We. 1809, 3, f. 45ª.

2. Anmerkung. Den Gegenstand behandelt: 1) كتاب العلم des زهير بن حرب بن شداد الحرشي الشيباني ابو خيثمة † 234/848. 2) مذهب العلماء, von محمد بن احمد الهادي الي ابن محمد العبّادى الهروى ابو عاصم † 458/1066. 3) بيان آداب العلم, von ابن عبد البرّ القرطبى † 463/1070. 4) شفاء المسترشدين فى مباحث المجتهدين, von علي بن محمد بن علي الكيا الهراسى الطبرستانى † 504/1110. 5) طراز الذهب فى ادب الطلب, von عبد الكريم بن محمد بن منصور السمعانى ابو سعيد † 562/1166. 6) رسالة فى ماهية العلم, von محمد الشيرازي صدر الدين um 850/1446. 7) Abhandlung über die im المواقف "ك gegebene Definition von Wissenschaft, betitelt: رسالة فى اعتراضات عشر على التعريف المختار للعلم فى المواقف, von خطيب زاده um 870/1465. 8) وسيلة النجاة über das Wesen der Wissenschaft, von جلال الدين الدوانى † 908/1502. 9) وسيلة المظلوم الي تحصيل العلوم, von محمد بن ابراهيم بن يوسف التاذفى محيى الدين.

7. Schüler und Lehrer.

142. We. 1794.

7) f. 38—47.

8vo, 23 Z. (21 × 15; 15½—16 × 9½—10cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—6. — Titel und Verfasser f. 38a:

كـ" تذكرة السامع والمتكلّم فى آداب العالم والمتعلّم لمحمد بن ابراهيم بن سعد الله ابن جماعة الكناني الشافعي

Ebenso im Vorwort f. 39a und in der Unterschrift f. 47a.

Anfang (nach d. Bism.) f. 38b: الحمد لله رب العالمين وصلي الله ... محمد ... قال ... الكناني الشافعي رحمه الحمد لله رب العالمين البر الرحيم الواسع العليم ... اما بعد فان من اعمّ ما يبادر به اللبيب شرخ شبابه

Ueber Werth der Gelehrsamkeit und Benehmen der Gelehrten und Lernenden. Der Verfasser Mohammed ben ibrāhīm ben sa'd allah *ibn ǧemā'a* elkenānī, † 733/1332, benutzt theils die Aussprüche seiner Lehrer oder Anderer, mit denen er verkehrt, theils auch Schriften, die er gelesen.

Es zerfällt in 5 Kapp., deren Uebersicht f. 39a.

1. باب f. 39a: فى فضل العلم والعلماء وفضل تعلّمه وتعليمه
2. باب: فى آداب العالم فى نفسه ودرسه ومع طلبته
3. باب: فى آداب المتعلّم فى نفسه ومع شيخه ورفقته
4. باب: فى آداب مصاحبة الكتب وما يتعلّق بها
5. باب: فى آداب سكنى المدارس وما يتعلّق بها

Schluss f. 47a: واذا قام المدرس فيقول ما جاء فى الحديث سبحانك اللهم وبحمدك لا اله الا انت، تم

Der Gentilname des Verfassers steht f. 38b und 47a deutlich الكناني (mit ت), ist aber الكناني. — Das Meiste des Werkes fehlt hier. Es ist eine Lücke von mindestens 2 Blättern nach f. 40 und eine grosse Lücke nach f. 43. Das 1. Kapitel ist nicht ganz vorhanden, von dem 2. Kapitel fehlt das 1. فصل ganz, das 2. ist nicht ganz zu Ende, das 3. und 4. Kapitel fehlen ganz; von dem 5. fehlt der Anfang.

Abschrift von عثمان بن ابي بكر الشافعي im J. 1087 Dūlqa'da (1677). — Schrift: ziemlich klein, breit, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften bräunlich. Collationirt. — HKh. II, 2808.

143. Lbg. 759.

52 Bl. 8vo, 15 Z. (20½ × 14½; 15 × 10cm). — Zustand: die obere Hälfte und am Ende fast die ganzen Blätter wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso.

1. باب f. 3a.
2. باب f. 6a in 3 فصل f. 6a. 11b. 16b (die ersten beiden in 12, das 3. in 14 نوع).
3. باب f. 23a in 3 فصل f. 23a. 27b. 35b (in 10, 13 und 13 نوع).
4. باب f. 42b in 11 نوع.
5. باب f. 47a in 11 نوع.

Der Schluss f. 52b ebenso wie bei We. 1794, 7; dann noch: استغفرك واتوب اليك فاغفر لي ذنبى انه لا يغفر الذنوب الا انت والله سبحانه وتعالي اعلم،

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stichwörter u. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1150/1737.

144. We. 1560.

1) f. 71b, 6—72b.

Verfasser: ابو بكر بن على الشيباني

Eine Maqāle des Abū bekr ben 'alī eśśeibānī † 797/1394 über das Verhältniss des Schülers (المريد) zu seinen ersten Lehrern.

145. We. 13.

108 Bl. klein-8vo, 11 Z. ($16 \times 10^{3}/_{4}$; $12 \times 6^{1}{}_{2}{}^{cm}$). — Zustand: unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt; nach der Vorrede:

تحرير المقال في آداب واحكام وفوائد يحتاج اليها مؤدّب الاطفال

Fast ebenso steht er f. 1^{a} in ganz später schlechter Schrift; daselbst ist auch angegeben als Verfasser علي المكي; s. darüber unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 3^{a}: الحمد لله الذي شرف حملة كتابه ومعلّميه . . . وبعد فقد ورد علىّ من بعض صلحاء مؤدّبي الاطفال . . . اسئلة مفحمة وتدقيقات الاجوبة عنها الخ

Das Werk ist in Folge verschiedener pädagogischer Anfragen entstanden, deren Beantwortung einen zu grossen Umfang genommen hatte. Es handelt über die Frage, ob Unterricht für Lohn zu ertheilen sei; ferner über ehrbares Verhalten des Lehrers und über Schulbesuch, Strafen und Disciplin, und zerfällt in 7 مقصد und Schlusswort.

1. مقصد f. 4^{b}: في الاحاديث الدالّة على شرف اهل القران
2. مقصد f. 9^{a}: في بعض الاحاديث الواردة في فضايل معلّمي القران ومتعلّميه
3. مقصد f. 21^{b}: في الاحاديث الدالّة على جواز اخذ الاجرة على تعليم القران والرقية
4. مقصد f. 28^{b}: في الاحاديث الدالّة علي امتناع اخذ الاجرة على تعليم القران
5. مقصد f. 33^{a}: في بيان اختلاف العلماء بالاخذ في الاحاديث السابقة
6. مقصد f. 47^{a}: في تحذير المعلّم من نظر المُرْد الذين يعلّمهم
7. مقصد f. 57^{a}: في الاسئلة والاجوبة التى هى السبب في هذا التاليف

Das Werk bricht in diesem Abschnitt ab mit den Worten f. 107^{b}: فقد يزيد وقد ينقص اما بزيادة الوقف ونقصانه واما بزيادة عددهم Der auf f. 108^{a} von derselben Hand wie der Titel f. 1^{a} geschriebene Schluss ist gefälscht; es fehlt an dem Werke das Ende des 7. مقصد und das ganze Schlusswort (الخاتمة).

Ob es richtig ist, was im Titel f. 1^{a} steht, dass der Verfasser sei علي المكي, ist fraglich; sicher ist nur, nach f. 3^{b}, dass im J. $^{957}/_{1550}$ dies Werk verfasst ist.

Schrift: gross, kräftig, rundlich u. deutlich, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

146.

Anmerkung. Hieher gehören:

1) اخبر الربط والمدارس, das über Schulen zu handeln scheint, von علي بن النجب بن عثمان البغدادي ابن الساعي † $^{674}/_{1275}$.
2) كتاب الاملاء والاستملاء, von عبد الكريم بن محمد ابن السمعانى † $^{562}/_{1166}$, worin von Dictiren und Nachschreiben die Rede gewesen sein muss.
3) احياء النفوس في صنعة القاء الدروس über die Kunst des Vortragens, von تقى الدين السبكى † $^{756}/_{1355}$.
4) مطلع النجوم في شرف العلماء والعلوم von der hohen Stellung der Gelehrten und der Wissenschaften, von علي بن عبد الكريم بن طرخان الصفدي الحموي.
5) فضل العالم العفيف, von احمد بن عبد الله بن احمد الاصفهانى ابو نعيم † $^{430}/_{1038}$.
6) رياضة المتعلّم, von الزبير بن احمد بن سليمان الزبيري † $^{317}/_{929}$.
7) mit demselben Titel von احمد بن محمد ابن اسحق الدينورى ابن السنّى † $^{364}/_{974}$
8) und von ابو نعيم † $^{430}/_{1038}$ (von welchem auch
9) ein ähnliches Werk mit dem Titel: زينة المتعلّمين erwähnt wird, wenn es nicht überhaupt dasselbe ist) und
10) von حمزة بن يوسف الحموى موفق الدين † $^{670}/_{1271}$.
11) كتاب العلم والتعليم, von احمد بن سهل البلخى ابو زيد † $^{340}/_{951}$.
12) الدرّ النظيم في احوال العلوم والتعليم, von ابن سينا † $^{428}/_{1036}$.

13) كتاب العالم والمتعلّم, von علي بن اسمعيل المرسي ابو الحسن بن سِيدَهْ † 458/1066.

14) المنهج المفيد فيما يلزم الشيخ والمريد, von محمد بن سليمان المعافري الشاطبي † 672/1273.

15) شفاء المتألّم في آداب المعلّم والمتعلّم, von عبد اللطيف بن عبد الرحمن بن احمد القدسي زين الدين ابن بنانة † 856/1452.

16) غاية المفيد ونهاية المستفيد, von عبد الله بن يحيى الضبعي.

17) كتاب التعليم, von مسعود بن شيبة الهندي.

18) العقود الشامخ في آداب المشايخ, von محمد النقشبندي.

19) ترئيس لمن نوزع في التدريس, von محمد بن سُحْنَة الشافعي.

20) جواهر العِقْدَيْن, von علي بن عبد الله بن احمد السمهودي نور الدين † 911/1505.

21) كتاب في آداب المتعلّمين, von الحسين بن الامام القاسم بن محمد بن علي † 1050/1640, ein Auszug aus No. 20.

---

8. Studiengang und Lehrbriefe.

Die in dieser Abtheilung zusammengestellten Schriften werden theils ثَبَت, theils مَشْيَخَة, theils إِجَازَة genannt, manche derselben führen auch einen besonderen Titel. Unter ṯabt sind Werke zu verstehen, in denen Einer den Gang seiner Studien „feststellt“ (daher der Name), d. h. angiebt, bei welchen Lehrern er gehört und welche Werke er bei ihnen studirt hat; oder auch aufzählt, mit welchen Gelehrten er auf seinen Studienreisen verkehrt und in welcher Weise er durch sie seine Kenntnisse vermehrt habe. Dies geschieht bald mit grosser, bald mit geringer Ausführlichkeit; in jenem Fall werden die Lehrer mit ihrer voraufgehenden Lehrerreihe, oft auch noch mit den Gewährsstützen, und die behandelten Werke gründlich besprochen. Auch werden häufig die Lehrbriefe, welche Einer im Laufe seiner Studien erhalten hat, mitgetheilt; in der Regel aber schliessen die Studiengänge damit ab, dass der Betreffende einem oder einigen Zuhörern einen Lehrbrief auf Grund der von ihm selbst gehörten Vorlesungen und der ihm darüber ausgestellten Lehrbefugniss und auch über die von ihm selbst verfassten Werke ertheilt. Meistens hat der Gelehrte seinen Studiengang selbst aufgesetzt; bisweilen aber thut dies der Sohn oder ein Schüler. Die von einem oder auch zugleich von mehreren Lehrern an einen oder auch an mehrere Zuhörer ertheilte Erlaubniss, das bei ihnen Gehörte oder auch allgemeiner, alles das, was sie selbst vorzutragen berechtigt sind, nun auch ihrerseits wieder vorzutragen, heisst iǵāze, Lehrbefugniss, Lehrbrief. Er kann sich auf ein Werk oder auch auf mehrere beziehen, bedingte oder unbedingte Befugniss enthalten; er kann sehr kurz sein, ist öfters aber ziemlich ausführlich; er ist entweder ganz von der Hand des Lehrers geschrieben, oder, wenn von anderer Hand, doch mit der eigenhändigen Unterschrift des Lehrers versehen, entweder einfach: dies hat geschrieben der und der, oder: قاله بفمه ورقمه بعلمه dies hat mündlich und schriftlich erklärt der und der. Der Begriff „Lehrbrief“ ist also enger als der des Studienganges; dieser kann zugleich Lehrbrief sein und wird daher auch bisweilen, aber nicht ganz zutreffend, so genannt; das Umgekehrte ist aber nicht der Fall. Fast auf gleicher Stufe mit dem Studiengang steht der Ausdruck maśjaḫa, Lehrer-Verzeichniss; der Unterschied ist eigentlich nur, dass hier das Hauptgewicht auf die Lehrer, ihr Leben und ihre Werke gelegt

ist, während im Studiengang die Person und die Studien des Verfassers im Vordergrund stehen. Uebrigens ist der Titel maśjaḣa selten, dagegen ṫabt sehr häufig gebraucht. — Für die Litteraturgeschichte und die specielle Gelehrtengeschichte sind besonders die Studiengänge, aber auch die anderen Arten, von grossem Interesse; wenn auch meistens auf Tradition und theologische Fächer sich beziehend, lassen sie doch andere auch nicht leer ausgehen und führen, bei einiger Ausführlichkeit, gleichsam in die Werkstatt Arabischen Gelehrtenthums ein.

147. We. 1723.

1) f. 1—5.

156 Bl. 8vo, c. 27 Z. (21¾×16; c. 19½×11¾cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift f. 1b:

هذه رسالة للشيخ الاكبر محيى الدين ابن العربى

فى اسماء مشايخه وفى اسماء مصنّفاته

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: اقول وانا محمد بن على ابن العربي الطائي الحاتمي وهذا لفظى استخرت الله تعالي واجزت السلطان المظفر بهاء الدين غازي بن الملك العادل المرحوم ان شاء الله تعالي ابي بكر ابن ايوب واولاده ولمن ادرك حياتي الرواية عنّى فى جميع ما رويته عن اشياخى من قراءة وسماع ومناولة وكتاب واجازة وجميع ما الفته وصنفته الخ

Lehrbrief des Moḣammed ben 'alī ben moḣammed *eśśeiḣ elakbar* elḣātimī muḣjī eddīn *ibn el'arabī* (oder auch, aber seltener, ibn 'arabī) † 638/1240, welchen er zu Damascus im J. 632 Moḣarram (1234) ausgestellt hat an den Sulṭan Elmoṭaffer behā eddīn, den Ejjūbiden; und zugleich Studiengang, worin er seine Lehrer, 58 an Zahl und was er bei ihnen gehört und seine Schriften, 289 an Zahl, aufzählt.

Derselbe schliesst f. 5b: الغوث والمطر اللفّ والنشر اللطف والقهر العزّ والذلّ العلم والعمل الكوكب الافل والله اعلم وجملة ذلك مائتان وخمس وستون مصنّفا، تم

Abschrift von محمد بن ابراهيم ابن الراعى im J. 1142 Moḣ. (1729) in Damascus. — Schrift: gross, rundlich, ungleich, ungefällig, nicht undeutlich, vocallos.

148. We. 1771.

5) f. 22. 23.

8vo, c. 19 Z. (19½×13½; 15×9¼cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zus. mit 1—4.

Dasselbe Werk, mit dem Titel f. 22a:

هذه صفة اجازة من الشيخ . . . ابن العربي للسلطان المظفر بهاء الدين ابن الملك العادل

Anfang ebenso. — Nicht vollständig; es bricht f. 23b in der ersten Hälfte ab mit den Worten: وحدثنى بكتب ابن ثابت الخطيب عن ابي جعفر السمنانى، ومن شيوخنا

Schrift: klein, weit, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1150/1737.

149. Spr. 743.

4) f. 21a.

Format u. Schrift wie No. 1. (Text 16—17×10½cm.) Ueberschrift:

ممّا يكتب فى اجازة المحيي

Anfang: الحمد لله الذي رفع لاوليايه فى اعلي المراتب اعلاما وانتدبهم لخدمته فانتصبوا لها خداما هذبوا النفوس بخفض القلوب والرءوس فسقوا من خالص الاخلاص مداما . . . الي يوم الدين على تعاقب الازمان ومنشأ الانسان سلفا وخلفا والحمد لله رب العالمين،

Es ist dies der Anfang eines Lehrbriefes, den Elmuḣjī (= Muḣjī eddīn) ibn el'arabī einem Schüler ausgestellt hat. Derselbe ist, ohne weitere Angabe, wiederholt f. 25b u. 26a. Es schliessen sich daran f. 21b—22b einige فائدة, Recepte, nebst einigen darauf bezüglichen Anekdoten und einem Gebet.

150.

1) Spr. 660, f. 1a. — Lehrbrief des علم الدين السخاوي علي بن محمد ('Alam eddin *essaḫāwī*) † 643/1245, ausgestellt über sein Werk تحفة القرّاء u. a., an محمد بن احمد ابن محمود العقيلي im J. 640.

2) Pm. 526, f. 143b. — Lehrbrief des محمد المرسي ابن عبد الله (Moḥammed *elmursī*) † 655/1257 über sein grammatisches Werk الضوابط الكلّية, ausgestellt an Verschiedene seiner Schüler im J. 640/1242.

3) Spr. 908, f. 47a. — Lehrbrief des محمد ابن قرناص ابن محمد ابن عبد الرحمن الخزاعي الحموي الشافعي (Moḥammed *ibn qurnāṣ* el-ḥamawī), ausgestellt zu Ḥamāt im J. 671/1272 an علي بن محمد بن ابي حسين اليونيني حنبلي † 701/1301 über das grosse Traditionswerk des Elboḫārī.

4) Lbg. 862, 4, f. 117b. — Lehrbrief des ابو النعلا محمود بن ابي بكر بن ابي النعلا ابن علي بن ابي النعلا البخاري (Maḥmūd ben abū bekr elboḫārī) aus d. J. 696/1296.

151. Pet. 363.

1) f. 1—4a.

44 Bl. 8vo, 24 Z. ($17^1/_2 \times 13^1\,3$; 14×10^{cm}). — Zustand: unten am Rande fleckig. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt.

Anfang (ohne Bism.) f. 1b: معلوم عندك ايها الناظر بنور العقل من حدق ارائه احدق به التوفيق من قدّامه ووراءه . . . انّ هذه اللغة الشريفة قد اودع فيها من لطايف الحكمة ونبطت بها من دقايق الاتقان والصنعة الخ

Lehrbrief, ausgestellt von علي بن محمد اليازدي الدستقاني ('Alī ben moḥammed eljāzidī) im J. 703 Dūlqa'da (1304) über das كتاب المفتاح للسكاكي an صدر الدين ابراهيم بن سعد الدين الحمويي,

Derselbe schliesst f. 4a (Ṭawīl):

فما اوحش الدنيا اذا كنت غائبا
وما آنس الدنيا بحيث تكون

Schrift: klein, fein, gleichmässig, deutlich, etwas vocalisirt, doch fehlen öfters diacritische Punkte.

F. 1a in etwas grösserer Schrift, flüchtig, zitternder Hand, schwer zu lesen, vocallos und ohne diacritische Punkte ein kurzer Studiengang und Lehrbrief des علي بن عمر الاندمالي über das مفتاح العلوم u. das الكشاف u. a. Werke, an محمد بن علي بن محمد التجّاري السبزواري شمس الدين im J. 706 Çafar (1306) ausgestellt.

152. Spr. 310.

5) f. 95—102.

Format etc. und Schrift wie 1). Der Text stellenweise schadhaft. Titel fehlt, s. nachher. Verf.: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): اما بعد حمد الله على تواتر نعمايه وتظافر آلائه والسلام على اشرف انبيائه . . . فان العبد الفقير الي الله حسن بن يوسف بن علي بن المطهر عفا الله تعالي له . . . يقول ان العقل والنقل متطابقان على انّ كمال النفس هو بامتثال الاوامر الالهية الخ

Ein Lehrbrief des حسن بن يوسف بن علي ابن المطهّر الحلّي الشيعي جمال الدين (des Śī'iten und Mo'tazeliten Ḥasan ben jūsuf *ibn elmoṭahher*) † 726/1326, ausgestellt an علاء الدين علي بن ابى ابراهيم محمد بن ابي علي الحسن بن ابى المحاسن زهرة بن ابي على الحسن . . . العلوي الحسيني ابو الحسن für ihn und seinen Sohn Elḥosein und seinen Bruder Moḥammed und dessen 2 Söhne Aḥmed und Ḥasan, über die eigenen Schriften des Verfassers aus dem Gebiete der Philosophie (العلوم العقلية والنقلية) und die Werke, über die ihm selbst ein Lehrbrief ausgestellt ist.

Schluss f. 102b: ويهدي الىّ دعواته المبرورة في الحضرة المشهورة . . . وصلي الله على افضل الخلايق اجمعين ابي القاسم حبيب الله خاتم النبيين وعترة الطاهرين وصحبه الاخيار المنتخبين امين يا ربّ العالمين,

Die Blätter folgen so: 95. 97—100. 96. 101. Lücke. 102.

153.

1) We. 1751, 3, f. 14b. 24b. — Lehrbriefe, ausgestellt von محمد بن ابراهيم بن سعد الله بن جماعة الكناني الشافعي (Moḥammed ben ibrāhīm *ibn ǧemā'a*) † 733/1332 an عبد الله بن احمد بن نصر الله بن ابراهيم بن جماعة im J. 718/1318 über 40 neunfach bezeugte Traditionen; und eben darüber an mehrere andere Personen im J. 719/1319.

2) We. 1795, 3, f. 41b ff. — Lehrbrief des ابن سيّد الناس (Moḥammed ben moḥammed *ibn sejjid ennās* elja'murī) † 734/1333, ausgestellt an صلاح الدين الصفدي † 764/1362 auf dessen Bitte.

3) We. 1533, 1. — Lehrbrief über das د" التوحيد des ابن خزيمة † 311/923, واثبات صفات الرب ausgestellt von يوسف بن عبد الرحمن المزى (Jūsuf elmizzī) † 742/1341 im J. 692/1293.

154. Mq. 127.

7) f. 43—48. 82—84.

Format (19 Z., Text: 16 × 9¼cm) etc. und Schrift wie bei 3. — Titel f. 43a oben in der Ecke:

ثبت فيه اجازة عامة مطلقة واجازة خاصة مختصة

Anfang (nach d. Bism.) f. 43b: الحمد لله رب العالمين حمدا كثيرا طيبا . . . وبعد فان الهمم باقتباس الفوايد مشغوفة الخ

Studiengang des عبد العزيز بن عبد القادر ابن ابي الكرم احمد بن ابي الذر محمود المَرَبَعِيّ البغدادي, nebst einem Lehrbrief, ausgestellt an ابو بكر اسحاق ابن تاج الدين ابي الحسن الحافظ ابن ابي بكر بن ابي صاعد عرف بابن التاج الحافظ الصوفي البكري المُلتاني الحنفي im J. 736/1335. Der Verfasser 'Abd el'azīz ben 'abd elqādir erraba'ī, geb. zu Bagdād im J. 662/1263, zählt auf, welche grossen Traditionswerke er bei Verschiedenen gehört (nebst weiterer Zurückführung der Lehrer dieser Männer), hauptsächlich in den Jahren 677–688/1278–1289.

Auf f. 48 folgt 82 ff.; es ist dieselbe Hand, obgleich dort die Schrift grösser und flüchtiger, hier kleiner, gedrängter und besser ist.

Die letzte Lehrerlaubniss f. 84b hat er in Bezug auf die ثلاثيات (Traditionen) des ناصر الدين احمد بن محمد بن حنبل الشيباني von محمد بن اسمعيل بن عبد العزيز بن عيسى بن ابي بكر ابن الملك المعظم ايوب erhalten im J. 687/1288.

155.

1) Mq. 127, 16 u. 17, f. 88. 89a.

Format etc. u. Schrift wie bei 9. Titel fehlt. 2 Lehrbriefe, demselben Isḥāq *elmultānī* ertheilt, der erstere in Bezug auf das د" عوارف المعارف des Essohruwardī († 632/1234), der andere, von 'Omar ben 'alī elqazwīnī im J. 732/1332 in Bagdād ausgestellt.

2) Mq. 127, 3, f. 29. 30a.

4to, 18—20 Z. — Zustand etc. u. Schrift (aber grösser u. weiter) wie bei 1.

Studiengang desselben Elmultānī in Betreff des د" عوارف المعارف, das er im J. 734/1333 bei عبد الكريم بن عبد النور بن منير الحلبي † 735/1343 und auch bei خضر بن الحسن بن محمود العراقي gehört habe.

156. Mq. 127.

15) f. 85b—87a.

Format etc. und Schrift (etwas flüchtiger) wie bei 14. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang, der aber nicht ganz zu Ende geführt ist und an welchem der Anfang fehlt.

Das Stück beginnt: . . . قال الشيخ الامام اثير الملة الدين ابو حيان محمد فى الخامس من ربيع آخر سنة خمس وثلاثين وسبعماية سمعت الجامع الصحيح للامام . . . البخاري الخ

Aufzählung der Traditionswerke, welche ابو حيان محمد بن يوسف بن على الاندلسي اثير الدين (Moḥammed ben jūsuf *abū ḥajjān* aṯīr eddīn) † 745/1344 gehört hat, nebst Angabe der Lehrer, die er darüber gehört und weiterer Zurückführung derselben.

Es schliesst: واجازنى ان ارويه جميع ما يرويه الشيخ . . . اثير الدين ابو حيان محمد'

Die damit verbundene Lehrbefugniss wird wahrscheinlich dem Elmultānī ertheilt sein.

F. 87b steht in der schlechten Schrift von f. 26 gleichfalls ein Lehrbrief, der aber der blassen Dinte und der flüchtigen Züge wegen und da oben am Rande eine Zeile verdorben ist, nicht recht deutlich ist. Er betrifft das Traditionswerk des Elboḫārī, das der soeben genannte Abū ḥajjān vorgetragen hat, ist also an einen Schüler desselben, wahrscheinlich an Elmultānī, ausgestellt.

157.

1) Mq. 125, 18, f. 182. — Ein Lehrbrief, ausgestellt über das Traditionsheft des ابن بُكَيْر † 388/998, welches über die mit den Namen Aḥmed und Moḥammed verknüpften Vorzüge handelt, an حسن بن محمد بن محمد ابن زكرياء السويداوي القدسي (um 760/1359 am Leben) vom J. 736/1335.

2) We. 1482, f. 65b. — Lehrbrief des تاج الدين السبكى (Tāǵ eddīn essubkī) † 771/1369, in Bezug auf sein Werk جمع الجوامع فى الاصول u. a. Werke ausgestellt dem محمد بن على بن عشاير im J. 767/1365 in Damaskus.

3) Spr. 469, 3, f. 80a. — Ein Lehrbrief, ausgestellt dem محمد بن اسمعيل بن عمر ابن كثير † 803/1400 im J. 778/1376 über das مسند العشرة.

4) We. 1875, f. 37b. 38a. — 2 Lehrbriefe des عبد الرحيم بن الحسين العراقى ('Abd errahīm ben elḥosein *el'irāqī*) † 806/1403, ausgestellt im J. 792/1390 an seinen Sohn über seine السيرة النبوية und im J. 795/1392 an امين الدين عبد الله بن جبرئيل بن محمد بن على المقدسي.

5) We. 94, f. 47. — Unvollständiger Lehrbrief des شعبان بن محمد (Śa'bān ben moḥammed) † 828/1424, betreffend die Werke des Grammatikers Ibn hiśām. Etwa vom J. 825/1422.

6) Mq. 121, S. 207—214. — Ein Lehrbrief für eine grössere Anzahl von Çūfīs und Gelehrten, hauptsächlich in Betreff des Traditionswerkes des Elboḫārī, zugleich mit Bericht über ihre Aufnahme unter die Çūfīs. Derselbe ist am Anfang und am Ende unvollständig. Ausgestellt um 830/1426.

7) Lbg. 819, 8, f. 56a. — Lehrbrief, ausgestellt an الزرزارى von يوسف بن ابراهيم محمد بن احمد بن ابراهيم بن ابي بكر البَيَّاني الاشقر (Moḥammed ben aḥmed elbajjānī *elaśqar*) geb. 767/1365, † 850/1446 (oder 876/1471, nach Spr. 304, f. 123a, was schwerlich richtig ist), über Traditionswerke.

158. We. 1823.

3) f. 33—57.

8vo, c. 25 Z. (18½ × 13¾; 14½ × 10½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel u. Verfasser f. 33a:

كتاب المشيخة الباسمة للقبابىّ وفاطمة بالسماع والاجازة' تخريج شيخنا . . . شهاب الدين . . . احمد بن علي بن محمد بن علي العسقلاني الشافعي الاثري الشهير بابن حجر

Anfang (nach dem Bism.) f. 33b: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . اما بعد فهذه اسماء شيوخ الشيخ المسند المعمّر زين الدين ابي زيد عبد الرحمن بن نجم الدين عمر بن عبد الرحمن بن حسين ابن يحيى بن عبد المحسن القبابى ثم المقدسي الحنبلي

بالسماع والاجازة وبيان تراجمهم وما سمع منهم وما عند المجيزين له من المرويات على طريق الاختصار ليحصل النفع بذلك ان شاء الله تعالى'

Verzeichniss der Lehrer, bei denen عبد الرحمن القِبَابِيّ ('Abd errahmān ben 'omar elqibābī), geb. $^{749}/_{1348}$, † $^{838}/_{1434}$, gehört und die ihm Lehrerlaubniss ertheilt haben, nebst kurzen biographischen Angaben über dieselben und Aufführung der bei ihnen gehörten Werke. Hinzugefügt hat der Verfasser Aḥmed ben 'alī ben moḥammed *elasqalānī ibn ḥaǵar* † $^{852}/_{1448}$ die Angabe, welche Lehrer der zeitgenössischen Traditionskundigen فاطمة بنت خليل ابن احمد بن محمد الكنانية الحنبلية (Fāṭima bint ḥalīl), geb. um $^{754}/_{1353}$, † $^{833}/_{1429}$ oder $^{838}/_{1434}$, Lehrbriefe ausgestellt haben; sie hatte bei Manchen gehört, bei denen Elqibābī keine Vorträge besucht hatte.

Das Verzeichniss ist alphabetisch und beginnt f. 34ª mit شهاب الدين ابو سعيد احمد بن احمد بن الحسين بن مُوسَك البكاري † $^{763}/_{1361}$ und enthält 165 Artikel, zuletzt f. 53ᵇ: يوسف بن محمد بن مسعود بن محمد بن على بن ابراهيم الحنبلي البغدادي جمال الدين السرّمري, geb. $^{696}/_{1296}$, † $^{776}/_{1374}$.

Schrift: gross, dick, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift im J. 865 Ǵom. II (1461) von محمد بن محمد بن عبد القادر بن محمد بن عبد القادر الجعفري النابلسي الحنبلي zu eigenem Gebrauch. HKk. V, 12123.

159.

1) We. 51, 3, f. 16ᵇ. — Lehrbrief des ابن حجر (Ibn ḥaǵar) † $^{852}/_{1448}$, ausgestellt an محمد بن احمد بن على بن احمد . . . العُمَري im J. 837 Śaw. (1434) über ein Werk, das über einige die Tradition betreffenden Fragen handelt.

2) We. 1797, 5, f. 61ª. — Lehrbrief, von جمال الدين ابو محمد عبد الله بن محمد ابن جماعة ('Abdallah ben moḥammed *ibn ǵemā'a*) † $^{865}/_{1460}$ an seinen Enkel اسمعيل بن ابراهيم ابن جماعة über eine kleine Traditions-Sammlung des همام ابن منبّه ausgestellt im J. $^{856}/_{1452}$.

160. Lbg. 198.

2 Bl. 8ᵛᵒ, 16 Z. ($17^1/_2 \times 13$; 14×10^{cm}). — Zustand: die obere Hälfte wasserfleckig; am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن احمد بن النجار الدمياطي von امين الدين ابو الجود صالح بن عمر البلقيني الشافعي (Çāliḥ ben 'omar elbalqīnī) † $^{868}/_{1463}$ im J. $^{863}/_{1458}$ und $^{864}/_{1459}$. Derselbe betrifft Traditionssammlungen des النووي, العراقى, eine Kettentradition بالاوّليّة und das جزء الجمعة des ابو عبد الرحمن النسائى. — Er ist aber unvollständig; der Anfang fehlt und nach Bl. 1 fehlt auch wahrscheinlich mehr als 1 Blatt.

Schrift des 1. Blattes ist dick, flüchtig, vocallos, oft ohne diacritische Punkte; die des 2. ist kleiner, gefällig, auch öfters ohne diacritische Zeichen. — Abschrift um $^{864}/_{1459}$.

161.

1) Spr. 538, 4, f. 104ª u. 105ᵇ. — 2 Lehrbriefe, ausgestellt von محمد بن موسى بن عمران المغربي الحنفى المقرى (Moḥammed ben mūsā ben 'imrān), geb. $^{794}/_{1391}$, lebt um $^{870}/_{1465}$, an محمد بن سلطان الدمشقى الحنفى über Kettentraditionen, im J. $^{872}/_{1467}$; und an على بن عبد الرحيم بن محمد القرقشندي [القلقشندي] الشافعي eben darüber, auch im J. $^{872}/_{1467}$.

2) We. 64, f. 48ᵇ. — Lehrbrief des محمد ابن محمد الحلاوي (Moḥammed ben moḥammed elḥalāwī), ausgestellt über seinen Commentar zur الاجرومية und andere Werke an den محمد بن محمد بن على عجلان البقاعي im J. $^{873}/_{1468}$.

3) WE. 13, f. 158. — Lehrbrief, ausgestellt von يوسف بن شاهين ابو المحاسن جمال الدين (Jūsuf ben śāhīn), geb. $^{828}/_{1425}$ über sein Werk النجوم الزواهرة" د und seine übrigen Schriften, an نجم الدين عمر بن فهد المكي † $^{885}/_{1480}$ und seine Verwandten, im J. $^{877}/_{1472}$.

4) Spr. 492, 1, f. 54ª. 60ᵇ. 73ᵇ. 95ª. — 4 kurze Lehrbriefe, ausgestellt von قاسم ابن قطلوبغا الحنفي (Qāsim *ben qoṭlūbugā*) † $^{879}/_{1474}$ an حسن بن حسين بن احمد ابن الطولوني الحنفي بدر الدين im J. $^{878}/_{1473}$ über Traditionshefte.

5) We. 1300, 1, f. 1ª. — Lehrbrief des عبد الرحمن بن ابي بكر الحنبلي ('Abd-errahmān ben abū bekr), an den عمر بن يحيى بن عبد الرحمن الماجدي, ausgestellt im J. $^{886}/_{1481}$ in Betreff des حرز الاماني etc.

162.

1) We. 1484, 1; f. 1—57ª. — Lehrbrief des احمد بن صدقة بن احمد ابن الصيرفي المقرئ الشافعي (Aḥmed ben çadaqa ibn eççeirafī) (lebt noch $^{898}/_{1492}$) über das جمع الجوامع" د des تاج الدين السبكي, ausgestellt dem محمد بن محمد الحمصي ابن الشقا im J. $^{868}/_{1463}$.

2) Mq. 484, 1, f. 1ª. — Lehrbrief des ابراهيم ابن محمد بن محمود الناجي الدمشقي الشافعي (Ibrāhīm ben moḥammed *ennāǵī*) † $^{900}/_{1494}$, ausgestellt an احمد بن محمد بن عمر الاموي الشافعي ابن الحمصي المؤذن † $^{934}/_{1527}$ über das 1. Fünftel des Werkes سيرة سيد المرسلين des Moḥ. ibn isḥāq in der Recension des Ibn hiśām.

3) Lbg. 941, 3, f. 30ª. — Lehrbrief, ausgestellt von عبد الوهاب بن احمد ابن عربشاه ('Abd elwahhāb ibn 'arabśāh) † $^{901}/_{1495}$ im J. 895 Reǵeb (1490) an ابو الثنا محمود ابن ابراهيم برهان الدين الشاذلي كمال الدين النووي über die 40 Traditionen des

4) We. 1708, 1, f. 1ª. — Lehrbrief, ausgestellt von يوسف بن حسن المقدسي الحنبلي (Jūsuf ben ḥasan elmoqaddasī) an seinen Sohn über das كتاب الكرم والجود des البرجلاني, im J. $^{897}/_{1491}$.

163. Pm. 161.

5) f. 24ᵇ—31ª.

8ᵛᵒ, c. 13—17 Z. (Text: 14—15 × $10^1/_2$cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—4. — Titel fehlt. — Verfasser in der Unterschrift f. 31ª:

محمد بن حسن بن احمد بن خليل بن ابي الحسن العجلوني القدسي نزيل القاهرة

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي نشر لواء العز علي من اتى متذللا . . . وبعد فقد اخذ عني سيدنا . . . محيي الدين . . . ابو المواهب عبد القادر بن . . . شمس الدين محمد بن محمد الرجيحي الحنبلي الشيباني شيخ السادة اليونسية . . . عدّة من طرق السادة الصوفية واخبرته ان ذلك وصل الي من ائمة من السادة الصوفية الخ

Verschiedene Lehrbriefe des Moḥammed ben ḥasan ben aḥmed *el'iǵlūnī*, um das J. $^{899}/_{1493}$ (f. 26ᵇ unten), an den محيي الدين الرجيحي ausgestellt; theils (f. 25ª) in Bezug auf çūfische Lehrwege des عبد القادر الكيلاني, theils (f. 28ª) in Bezug auf die der السادة البرهانية الدسوقية und (f. 29ᵇ) die der السادة الرفاعية und (f. 30ᵇ) die des احمد البدوي. Damit verbunden ist die Einkleidung desselben in seinen Orden (لبس الخرقة) und die Erlaubniss, Andere darin aufzunehmen.

Schluss: وجعلته خليفة عني في ذلك يتداوله ويتعاطاه في اي بلد حلّ من بلاد الله مطلقا، ووقعت الاجازة المباركة وتلقين الذكر والاجلاس والمعاهدة في التاريخ المتقدم بين اسطره وكتبه محمد بن حسن . . . حامدا لله على نعمه ومصليا ومسلما،

Der obige محيي الدين wird hier meistens المحيوي genannt.

Schrift: Autograph im J. $^{899}/_{1493}$, grosse kräftige Gelehrtenhand, flüchtig und oft in einander gezogen, im Ganzen schwer zu lesen, vocallos.

164. We. 51.

5) f. 33ᵇ—34ᵃ.

8ᵛᵒ, 15 Z. ($16^1/_2 \times 12^3/_4$; $12 \times 9^1/_2$cm).

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين وصلى الله . . . اما بعد فقد قرات علي الشيخ شمس الدين ابى عبد الله محمد بن . . . المرحوم النور ابي الحسن علي بن المرحوم الشمس ابي عبد الله محمد الشهير نسبه الكريم بالعطائى الخ

Lehrbrief, ausgestellt von Mohammed ben ʿalī *el'aṭāī* in Bezug auf die Haupt-Traditionswerke und Qorānlesung, insbesondere in Bezug auf Sure 48 und 73 (die er im Traum dem Propheten vorgelesen habe), an محمد بن علي بن عبد الرحمن الشهير بابن محب الفارسكوري im J. 902 Reǵeb (1497).

Schrift: ziemlich gross, dick, nicht undeutlich, fast vocallos.

165. We. 1803.

3) f. 135ᵇ—146.

8ᵛᵒ, 8 Z. ($17^2/_3 \times 12^3/_4$; $10^1/_2 \times 5^1/_2$cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1. 2. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل القران على قلب خير الخلايق وخير انسان . . . وبعد فقد قرات الستّ الجليلة المصونة المشتغلة الزكية الذكية . . . الشيخة نفيسة بنت بدر الدين حسن ابن العجمي المكناة بام الجود . . . زوجة الشيخ الصالح . . . شمس الدين محمد بن حسن بدر الدين ابن محمد البسّامي النجلوني ابي الخير الشافعي القادري، انها قرأت على الشيخ . . . شمس الدين محمد ابي الفضل شيخ القرّاء بدمشق الخ

(Einen gleichen Anfang hat Spr. 375.)

Lehrbrief, ausgestellt von محمد بن عبد الرحمن بن عبد الله بن محمد بن نصر بن ناصر ابن منتصر الحصنى الضرير (Mohammed ben ʿabd errahmān elhiçnī) im J. $^{905}/_{1499}$ an نفيسة بنت حسن ابن العجمي über Qorānlesung.

Schluss f. 146ᵇ: باب الصغير احد ابواب دمشق المعروف بالقبيباتى وصلي الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم وكانت الاجازة بجامع التوبة نهار الثلثاء والحمد لله وحده، حضر الاجازة الحاج احمد، تمت

Schrift: gross, stattlich, gut, vocallos, gleichmässig. Abschrift vom J. $^{906}/_{1500}$.

166.

1) Spr. 122, f. 603. 604. — Lehrbrief über das عيون الاثر, ausgestellt im J. $^{903}/_{1497}$ an محمد بن احمد بن محمد المظفري الفاخوري von زين الدين زكريا بن محمد الانصاري (zein eddīn zakarijjā ben mohammed elançārī) † $^{926}/_{1520}$.

2) Pm. 89, 3, f. 48—51. — 3 Lehrbriefe, von 3 Verschiedenen im J. $^{906}/_{1500}$ ausgestellt an عمر بن محمد بن عبد القادر الرجيحي الحنبلي.

167. We. 1708.

8) f. 77. 78.

Format etc. und Schrift wie bei 7. — Die Blätter sind überkopf geheftet, so dass der Anfang des Stückes f. 78ᵇ ist, dann f. 78ᵃ, 77ᵇ, 77ᵃ. — Titel fehlt.

Es ist ein Studiengang, d. h. hier ein (zuerst alphabetisch angelegtes) Verzeichniss derjenigen Personen (Männer und Frauen), bei denen يوسف بن حسن d. h. يوسف ابن عبد الهادي ابن احمد بن عبد الهادي الدمشقى الحنبلي جمال الدين ابن المبرد (Jūsuf ben ḥasan ben aḥmed ben ʿabd elhādī *ibn elmabrad*) † $^{909}/_{1503}$ gehört hat und die ihm Lehrbriefe ertheilt haben. Bei mehreren derselben giebt er das Todesjahr, bei den meisten das Jahr, wann er ihr Zuhörer gewesen ist, an. Ein Abschluss fehlt, auch die Unterschrift des Verfassers.

168. Spr. 375.

16 Bl. 8ᵛᵒ, c. 19—21 Z. ($18^1/_3 \times 13^1/_2$; $12 \times 8^1/_2$—$9^1/_2$cm) (von f. 13 an der Text: $13^1/_2$—15×10cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل القران على خير الخلايق وخير انسان سيدنا محمد المصطفى . . . وبعد يقول العبد الفقير الى الله تعالى عبد الله بن عبد الله بن ارسلان الشهير بابن خطيب البويضا الشافعي احد القرّاء بمدرسة القيمرية الكبري داخل دمشق المحروسة ان الولد الصالح النجيب علاء الدين ابن الشيخ الصالح حسن النابلسي المقدسي قرأ علىّ القران العظيم الخ

Ausführlicher Lehrbrief, ausgestellt von 'Abdallah ben 'abdallah ben raslān (oder ben arslān) *ibn ḫaṭīb elboweiḍā* (oder bloss *elboweiḍī*) † 926/1520 an 'Alī ben ḥasan ennābulusī elmuqaddasī, in Betreff der Qorān-Aussprache, mit besonderer Berücksichtigung des التيسير des ابو عمرو الداني, und der الشاطبية, im J. 923/1517. Er zählt dabei auf, was er bei seinen beiden Lehrern, dem زين الدين خطاب † 878/1473 ابن عمر الشهير بالغزاوي und dem زين الدين عمر الطيبي gehört habe, und geht dann zurück auf deren Lehrer und die Lehrer derselben. Dann folgt f. 6b — nach der Angabe des شمس الدين ابن اللبان, eines Lehrers des عمر الطيبي — die Erwähnung der Aussprache-Stützen (الاسانيد), von Mittheilung zu Mittheilung (رواية رواية) zurückgeführt auf die 7 Qorānleser zurück bis auf Mohammed, und f. 16a die Angabe der von عمر الطيبي bei محمد ابن الجزري im J. 827/1424 gelesenen Werke.

Das Ganze schliesst mit dem von Ibn arslān ausgestellten Lehrbrief in Betreff dessen, was ihm von obigen beiden Lehrern vorzutragen erlaubt sei, und ausserdem: ان يروي عنّى جميع ما يجوز لي وعنّى روايته بشرطه كتبه عبد الله بن عبد الله بن ارسلان البويضى الشافعي فى التاريخ المذكور اولا، الحمد لله وحده،

Schrift: klein, gefällig, fein, in der 2. Hälfte etwas flüchtiger, doch nicht undeutlich, vocallos. Stichwörter roth (auch grün). — Abschrift im J. 923/1517. Der Schluss (die eigentliche اجازة) von Ibn arslān selbst geschrieben.

169.

Spr. 510, f. 180b. — Lehrbrief, ausgestellt von بركات بن احمد الشهير بابن الكيّال الدمشقى الشافعي (Berekāt ben aḥmed *ibn elkajjāl*) † 929/1522, an زين الدين عبد الرحمن بن يوسف ابن الغربي الشافعي im J. 926/1520, über den 1. Band des كتاب السنن des ابو داود سليمان بن الاشعث السجستانى † 275/888.

170. Spr. 560.

12 Bl. 8vo, 23 Z. (18 × 13¼; 12 × 9cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1a:

اجازات شيخنا . . . الزاهد الحافظ شمس الدين ابي الرضا محمد بن زين الدين عبد الرحمن بن السراجي سراج الدين عمر الكفرسوسي الشافعي الشهير والده بابن الحائك،

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: الحمد لله على افضاله وصلاته وسلامه على سيدنا محمد وآله وبعد فقد قرات على سيدي الشيخ . . . شمس الدين ابي الصفا محمد بن زين الدين عبد الرحمن ابن السراجي سراج الدين عمر الكفرسوسي الخ

Sammlung von Lehrbriefen, welche dem Mohammed ben 'abderraḥmān ben 'omar *elkafarsūsī* † 932/1525 von Verschiedenen ausgestellt worden sind. Sein Vater hatte den Zunamen Ibn elḥāïk; er selbst hiess auch Ibn essirāǧī. Die Sammlung ist von einem seiner Schüler veranstaltet, welcher hier eine Anzahl der Lehrer und der Gewährsstützen desselben aufführen will nach dem, was er in den ihm ertheilten Lehrbriefen und von seiner eigenen Hand geschrieben gesehen hat.

Er beginnt f. 1b mit seinen Lehrern: فمن مشائخه الشيخ تقى الدين ابن قاضى عجلون واخوه محمد ابن قاضى عجلون الخ

Der zuerst genannte تقى الدين † 928/1521 hat eine Anzahl Rechtsfragen aufgeworfen und

beantwortet in einem Werkchen, betitelt: التحفة المرضية في المسايل الشامية. Dieses wird hier mitgetheilt f. 2ª—7ᵇ; verfasst im J. $^{887}/_{1482}$.

Schluss f. 12ª: عن مؤلفهم العلامة تاج الدين عبد الوهاب بن علي بن عبد الكافي السبكي والحمد لله وصلاته وسلامه الخ

Schrift: recht klein, zierlich, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter meistens roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

171. We. 412.

138 Bl. 4to, c. 21—25 Z. (22 × 15: 17 × $9^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, nicht glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 2ª von etwas späterer Hand:

كتاب ثبت الشيخ ... عمر بن احمد بن علي بن محمود الحلبي الشافعي الاثري المعروف بابن الشمّاع

Anfang (nach dem Bism.) f. 2ᵇ: الحمد لله الهادي الى سبيل الرشاد الموفق من اختاره لتحرير سلسلة الاسناد ... وبعد فقد سنح لي ان اجمع في هذا الكتاب اسانيدي بالكتب المسموعة وهي الواقعة لي بالقراءة والسماع الخ

Der Titel des Werkes ist nach der kurzen Einleitung (und auch nach f. 131ᵇ):

تحفة الثقات
باسانيد ما لعمر الشماع من المسموعات

Der Name des Verfassers ist ʿOmar ben aḥmed ben ʿalī ben maḥmūd *eššammāʿ*, wie in We. 348 steht, oder auch *Ibn* eššammāʿ, wie hier f. 135ᵇ ausdrücklich gesagt ist, † $^{936}/_{1529}$. Er zählt in diesem Studiengang seine hauptsächlichsten Lehrer und die bei denselben gehörten Werke nebst den Gewährsstützen auf.

Das Werk beginnt mit الحديث المسلسل بالاولية und mit kurzer Aufzählung einer grossen Zahl derjenigen, bei denen er darüber Vorlesungen gehört. [Diese Tradition betrifft den Ausspruch: الراحمون يرحمهم الرحمن تبارك وتعالى ارحموا من في الارض يرحمكم من في السماء] Er fügt auch noch von einigen seiner Lehrer und auch von sich selbst einige auf diese Tradition bezügliche Verse bei f. 9ᵇ ff. Von f. 11ª an führt er die von ihm in Vorlesungen gehörten Werke an mit Angabe der Gewährsstützen und meistens auch der Zeit, wann er sie gehört, und des Ortes, wo. Er hat dieselben bei den Schriftstellern, die sie verfasst haben, besprochen: unter diesen, die er in alphabetischer Reihe geordnet hat, sind sie zu suchen. Er beginnt sein Verzeichniss mit: آدم بن ابي اياس العسقلاني und schliesst es f. 128ª mit: يونس بن ابراهيم بن عبد القوي الدبوسي الكناني العسقلاني فتح الدين ابو المنون († $^{729}/_{1328}$), wobei er noch, mit Anführung der Stützen, den Spruch Moḥammeds, womit dieser seine Sitzungen zu schliessen pflegte: سبحانك اللهم وبحمدك اشهد ان لا اله الا انت استغفرك واتوب اليك besprochen hat f. 128ᵇ ff.

Schluss f. 130ᵇ: عن علي بن خشرم عن عيسى بن يونس عن الحجاج بن دينار به فوقع لنا من الطريق الاخر عاليا ولله الحمد والمنة

Vollendet ist das Werk im J. 934 Ǵom. II (1528). Abschrift von علي بن السيد علي البانى im J. 1129 Śawwāl (1717), nach der eigenen Handschrift des Verfassers.

Schrift: gross, dick, rundlich, unschön, aber deutlich, etwas vornüberliegend, vocallos. Die Stichwörter überstrichen. Collationirt. F. 116 ist fast ganz leer geblieben. F. 122ᵇ. 126ᵇ. 129ᵇ sind leer, aber es fehlt vom Text nichts.

Eine ihm ertheilte Lehrbefugniss führt der Verf. nicht an.

Der Verf. schliesst daran eine Liste der weitläufig besprochenen Bücher, f. 131ᵇ, in der befolgten alphabetischen Weise die Namen der Autoren und die Titel ihrer Bücher aufführend, nur dass die 6 Traditionssammlungen zuerst kommen. Er giebt ausserdem durch besondere Buchstabenzusätze an, ob er ein Werk ganz oder theilweise etc. gehört habe.

F. 135ᵇ und 136ª.ᵇ ist die Riwāje des عمر بن عبد الوهاب بن ابراهيم بن محمود العرضي الشافعي († $^{1024}/_{1615}$) und seines Sohnes ابو الوفا بن عمر († $^{1071}/_{1660}$) in Bezug auf dies Werk wörtlich

mitgetheilt; worauf dann noch einige Kleinigkeiten in Vers und Prosa folgen, darunter ein kleines Gedicht des الزمخشري f. 137b in 8 Versen (Motaqārib. Anfang: قضى الله امرا وجفّ القلم) von derselben Hand wie das Uebrige.

172. Lbg. 668.

5 Bl. 8vo, 21 Z. (20 × 15; 15 × 10cm). — Zustand: nicht recht sauber: die obere Ecke abgerissen. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titelüberschrift f. 1a (von späterer Hand):

مسند التتائى

Eine Uebersicht seiner Studien, welche محمد بن ابراهيم بن خليل التتائى المالكي (Mohammed ben ibrāhīm eltetāī), der nach Spr. 304, f. 133a nach 940/1533 gestorben ist, eigenhändig aufgesetzt hat, unter Angabe seiner Lehrer und deren früherer Lehrer. Einer seiner Hauptlehrer war محمد بن محب الدين ابن محمد بن محمد الشافعي ابن الاوجاقى رضى الدين, der im J. 888/1483 noch lebte. Er hatte namentlich Tradition, Leben Mohammeds, auch etwas Grammatik und Poesie getrieben. Das Ganze stammt aus dem J. 888/1483.

Die Abschrift von طاها بن عبد المنعم بن طاها المنياوي المالكي etwa um 1000/1591. — Schrift: ziemlich gross, kräftig, breit, deutlich, vocallos.

173.

1) WE. 134, 1, f. 30. — Lehrbrief des محمد بن طولون الحنفى (Mohammed ben ṭūlūn) † 953/1546 (954) über das Werk فضايل الشام ودمشق وذكر ما فيهما من الاثارات والبقاع الشريفة des على بن محمد بن شجاع الربعي المالكى, um 430/1038. Ausgestellt im J. 922/1516.

2) Mq. 49, 2, f. 67b. — 2 Lehrbriefe in Bezug auf das كتاب فى علم الرمل des عبد الله بن على ابن أخفوف المنجم, um 950/1543.

3) Mq. 49, 4, f. 219a. — Lehrbrief in Betreff des كتاب فى الرمل des الاستاذ الخصري, um 950/1543.

4) Spr. 815, 2, f. 84a. 83b. a. — Mehrere Lehrbriefe über das Werk البحر المورود فى المواثيق والعهود des الشعراني † 973/1565.

174. Pet. 271.

125 Bl. 8vo, 15 Z. (21½ × 16½: 15½—16 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut; Anfang u. Ende etwas unsauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlt; nach der Unterschrift ist er: د" الاجازة لابن حجر; er ist aber vielmehr:

نمت الشيخ ابن حجر الهيتمى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: ان ازهى زهر مؤانس عناية الله الكبرى ووقايته الواقية للتخلف عن السبّاق فى السرى . . . وبعد فان الله سبحانه انما خصّ حبيبه الاعظم وخليفته الاكبر الخ

Der Name des Verfassers ist ausführlich so: احمد بن محمد بن محمد بن على ابن حجر الهيتمى الازهري الجنيدي الاشعري السعدي المكي ابو العباس شهاب الدين, — Weniger richtig ist die Aussprache seines Gentilnamens mit ث (الهيثمى). Sein Grossvater erhielt den Beinamen ḥaǧar, Stein, wegen seiner Schweigsamkeit.

Der Verf. Ahmed *ibn ḥaǧar elheitamī*, geb. 909/1503 (908. 911), gest. 973/1565, giebt hier eine Uebersicht des Ganges seiner Studien. Er beginnt nach einem langen und schwülstigen Vorwort, in welchem er die Wissenschaft der Tradition und was damit verknüpft ist, als die höchste, schwierigste und nützlichste aller Wissenschaften preist, f. 21a, 3 seine Lehrer und Meister darin und die bei ihnen gehörten Vorlesungen zu besprechen und behandelt ebenso zurückgehend die Lehrerreihe derselben in grosser Ausführlichkeit. Er giebt dabei eine Menge biographischer und litterarischer Notizen und um die Traditionisten und ihre Verkettung kennen zu lernen, ist das Werk brauchbar. Die 4 Haupt-Imāme behandelt er f. 57b ff., die 6 Haupt-Traditionisten f. 71b ff.

Schluss f. 125ª: وتحيّتهم فيها سلام واخر دعويهم ان الحمد لله رب العالمين, woran sich noch eine Bemerkung knüpft, deren letzte Worte f. 125ᵇ: وخاتمتنا في خير واس وعافية بمنّه وكرمه وفضله وجوده, آمين.

Die Abfassung des Werkes ist vollendet im J. 972 Ram. (1565).

Schrift: ziemlich gross, ungleich, zum Theil sehr gedrängt, deutlich, vocallos. Auf f. 1ᵇ ein geschmackloses Frontispice. Ueberschriften roth. — Abschrift von ابراهيم بن عبد العزيز بن اسمعيل الاصفيهوري.

Nicht bei HKh.

175.

1) We. 422, 2, f. 72ª. — Lehrbrief des قطب الدين بن علاء الدين بن ابي محمد شمس الدين النهروانى المكي الحنفى القطبي الاخوانآبادي القادري الخرقانى (Qoṭb eddīn ben ʿalā eddīn ennahrwānī elmekkī) über das Buch التيسير الي الوصول الي احاديث الجامع ausgestellt an seine Zuhörer im J. $^{988}/_{1580}$.

2) Do. 123, f. 5ª—6ª. — Ein Lehrbrief, ausgestellt von محمد بن احمد الرملي الانصاري الشافعى (Moḥammed ben aḥmed *errəmlī*) † $^{1004}/_{1595}$, an شمس الدين محمد بن عطية الازهري.

176. Lbg. 819.

43) f. 159—160.

8ᵛᵒ, 20—21 Z. (20 × 15; $16^1/_2 \times 12^1/_2$ cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zus. mit 1—42. — Titelüberschrift:

اجازة لابن الصارم

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an احمد بن محمد ابن الصارم شهاب الدين von ابراهيم بن محمد ابن الاحدب (Ibrāhīm ben moḥammed *ibn elaḥdab*), geb. $^{921}/_{1515}$, † $^{1010}/_{1601}$ (1012), im J. $^{1009}/_{1600}$ über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي خص خير خلقه بجوامع الكلم . . . وبعد فان علم الحديث علم شريف من العلوم الشرعية الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Die Unterschrift unter dies von anderer Hand geschriebene Schriftstück ist von der zittrigen Hand des fast 90jährigen Ausstellers.

F. 161ª ein ganz kurzer Lehrbrief an خليل بن على المرادي الحسيني ابو الفضل von صالح بن عمر بن صالح الازهري الحنفى im J. $^{1201}/_{1786}$.

177. Pet. 611.

2) f. 99—113.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Verfasser fehlt. Siehe Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 99ᵇ: الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين وصلواته على سيد الاولين والآخرين . . . وبعد فيقول العبد الفقير الي رحمة الله تعالي حسن بن زين الدين العاملي . . . ان اعطاء الحديث حقّه من الرواية والدراية

Der Verfasser Ḥasan ben zein eddīn *el'āmulī essāmī* war geb. um $^{954}/_{1547}$, † $^{1011}/_{1602}$. Die Beschäftigung mit den Traditionen, früher eifrig getrieben, ist mit der Zeit, trotz ihrer Wichtigkeit für die Rechtsprincipien, sehr in Abnahme gekommen, und im Ganzen ist doch die Ueberlieferungscontinuität nicht mehr gewahrt. Deshalb hat sich السيد نجم بن محمد الحسيني an den Verfasser mit der Bitte gewendet, ihm und seinen beiden Söhnen, Moḥammed und Abū eççalāḥ 'alī, die Lehrerlaubniss für das Fach der Tradition zu ertheilen. Demgemäss stellt er ihnen hiemit einen Lehrbrief aus, und zwar einen unbedingten رواية جميع ما يجوز لي روايته بالطرق المتصلة الي علمائنا السابقين مصنفى كتب الحديث والي غيرهم من علماء الاصحاب بل الي كثير من علماء من عداهم من الفرق الاسلامية.

Der Verfasser giebt nun im Einzelnen die verschiedenen ihn mit den Vorgängern der Ueberlieferung verknüpfenden Reihen, bringt dieselben aber in 3 Klassen oder Stufen unter.

Schluss f. 113ª: وعلى هذا القدر يقطع الكلام . . . فان فيه كفاية ان شاء الله تعالي والحمد لله الخ تمت الرسالة بالخير.

178.

Spr. 519, f. 2ª (am Rand). — Lehrbrief des ابراهيم بن محمد ناصر الدين ابن كَسَبَاي العمادي المقري الدمشقى (Ibrāhīm ben moḥammed *ibn kasabāj* el'imādī) geb. $^{954}/_{1547}$, † $^{1018}/_{1609}$ (1017), ausgestellt an رمضان بن عبد الحق بن احمد العكاري الدمشقى الحنفى زين الدين ابو الكرم † $^{1056}/_{1646}$ im J. $^{1008}/_{1599}$ über das Traditionswerk معاني الآثار u. a. Werke.

179. Spr. 147.

12) f. 251ᵇ—252ᵇ.

Format etc. und Schrift wie 1). — Titel fehlt. — Verfasser (nach f. 252ᵇ, Unterschrift):

عبد الله بن شيخ بن عبد الله العيدروس

Anfang (nach dem Bism.; voran steht ein schönes Frontispice): الحمد لله الجواد الفيّاض الذي البس اولياءه خلع القبول . . . وبعد فقد سانني السيد الشريف الصنو العزيز

Lehrbrief des 'Abdallah ben śeiḫ ben 'abdallah *el'aiderūs* † $^{1019}/_{1610}$, welchen er seinem Bruder 'Abdelqādir † $^{1038}/_{1628}$ ertheilt im J. 997 Ram. (1589).

Schluss f. 252ᵇ: ويعصمنا ويحفظنا بالوقاية انه سميع الدعاء قريب مجيب'

180.

We. 298, f. 1. 2. — Lehrbrief des شيخ الاسلام احمد العَيْثاوي شهاب الدين (Aḥmed el'aiṯāwī) † $^{1025}/_{1616}$, ausgestellt an einen 'Abderraḥmān und dessen Söhne über das Werk des خليل بن ايبك الصفدي † $^{764}/_{1362}$, welches betitelt ist: اعيان العصر واعوان النصر.

181. Spr. 147.

25) f. 379ᵇ—385ᵇ.

Format etc. und Schrift wie 22). — Titel fehlt. Verfasser fehlt. Er ist:

عبد القادر بن شيخ العيدروس

Anfang (nach d. Bism.) f. 379ᵇ: حمدا لمن اختار موسي وخصّه بالتكليم . . . وبعد فقد ساق سابق القضا

Lehrbrief, ausgestellt von 'Abdelqādir ben śeiḫ *el'aiderūs* † $^{1038}/_{1628}$ im J. 1018 Śaw. (1610) zu Aḥmedābād dem موسي بن جعفر الكشميري. Schluss f. 385ᵇ: الشاذلي صاحب الطريق ومظهر لواء التحقيق رضّ'

182. Spr. 147.

13) f. 253ᵇ—254ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Schönes Frontispice. — Titel fehlt. Verfasser fehlt. Er ist:

عبد القادر بن شيخ بن عبد الله العيدروس

Anfang (nach d. Bism.) f. 253ᵇ: الحمد لله الذي خلع على عباده اكل العناية خلع الاصطفا . . . وبعد فقد سبقت العناية الازلية

Lehrbrief und Çūfidiplom, ausgestellt von demselben 'Abd elqādir *el'aiderūs* † $^{1038}/_{1638}$ an Aḥmed ben moḥammed bāġābir † $^{1001}/_{1593}$, im J. 998 Reǵeb (1590). Diese Schrift wird erwähnt von Elmoḥibbi f. 164ᵇ.

183.

1) Lbg. 75, f. 90ᵇ. 91ª. — Lehrbrief, von عبد الرحمن العمادي ('Abderraḥmān ben moḥammed el'imādī) † $^{1051}/_{1641}$ ausgestellt an محمد بن الدرّاء im J. 1049 Ram. (1640), und an denselben ein Lehrbrief in Reǵez-Versen, von einem Gelehrten, dessen Name wegen des nach f. 91 fehlenden Blattes unbekannt.

2) Lbg. 75, f. 79ᵇ. 80ª. — Lehrbrief, ausgestellt im J. $^{1059}/_{1549}$ an ابراهيم بن محمد الطرابلسى, von 'Alī ben moḥammed *elḥiçnī*.

3) Lbg. 75, f. 54ᵇ. 55ª. — Lehrbrief, ausgestellt an اسمعيل بن محمد الصبان von محمود المجتهد (Maḥmūd ben abū bekr *elmuǰtahid*) † $^{1067}/_{1656}$ im J. $^{1047}/_{1637}$ und von ابو الوفا العرضى (Abū'lwefā el'urḍi) † $^{1071}/_{1660}$.

184. Lbg. 819.

37) f. 143—146.

8vo, 19—20 Z. (21 × 15; 15 × 11cm). — Zustand: wasserfleckig, die Ecken beschädigt. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: zus. mit 1—36. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن فتح الله الحجيري الشافعي الدمشقي جمال الدين von علي بن عبد القادر بن محمد بن يحيى بن محب الدين الحسيني الشافعي الطبري ('Alī ben 'abd elqādir *eṭṭabarī*) † 1070/1659 im J. 1053 Ḏulḥiġġe (1644) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 143b: الحمد لله الذي انعم على من شاء . . . اما بعد فان علم الحديث الشريف من اجلّ العلوم الخ

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos.

185.

1) Lbg. 75, f. 62b—63b. — Lehrbrief, ausgestellt an 'Omar ben mohammed ben aḥmed im J. 1060/1650 von عبد البرّ بن عبد الله الاجهوري ('Abd elberr *eluġhūrī*) † c. 1070/1659.

2) We. 413, f. 3b—70a. — Bildungsgang des ايوب بن احمد بن ايوب القرشي الاثري الماتريدي الحنفي الخلوتي (Ejjūb ben aḥmed *elḫalwatī*) geb. 994/1586, † 1071/1660 und Lehrbrief desselben an احمد ابو الاسعاد und اسماعيل ابو اليمن. Anfang: الحمد لله الذي رفع مقام اهل الحديث

186. Lbg. 819.

46) f. 170.

8vo, 30 Z. (21 × 15; 16 × 11¼cm). — Zustand: fleckig, ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—45. — Titel fehlt. Auch fehlt vor f. 170 ein Blatt, der Anfang des folgenden.

Es ist ein Studiengang des عبد الباقي الاثري الحنبلي ('Abd elbāqī elaṯarī) † 1071/1660, zugleich auch ein Lehrbrief an محمد مرتضى.

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, vocallos.

187.

1) Lbg. 75, f. 57b—58b. — Lehrbrief in 37 Reǵez-Versen, von demselben 'Abd elbāqī, in d. J. 1050/1640. Anfang: الحمد لله العليم الهادي قضى لاهل العلم بالاسعاد

2) Lbg. 75, f. 96b—99a. — Lehrbrief, ausgestellt an Muṣṭafā ben 'abd elḥalīm von محمد بن يحيى بن احمد البطنيني (Moḥammed ben jaḥjā ben aḥmed *elbaṭnīnī*) † 1075/1664.

188. Lbg. 819.

31) f. 127—128.

8vo, 17 Z. (21½ × 15½; 15 × 10cm). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zus. mit 1—30. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an نجم الدين عبد الله بن سعيد von ابن يحيى الشامي ابن عبد الله باقشير الشافعي المكي ('Abdallah ben sa'īd bāqośeir) † 1076/1665 im J. 1053 Ḏulḥiġġe (1644) über Qorānwissenschaften und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.) f. 127a: الحمد لله الذي اطلع في افق الهداية . . . اما بعد فان العلوم باسرها شريفة الخ

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos.

189. Spr. 562.

3) f. 18b—20.

8vo, c. 23 Z. (21⅓ × 14; 15—17½ × 10—11cm). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt dem احمد زين العابدين von ابن سعيد الكنسوسي ابن عبد القادر الحسيني الطبري الشافعي المكي (zein el'ābidīn ben 'abdelqādir *eṭṭabarī*) † 1078/1667 im J. 1074/1663.

Derselbe beginnt (nach d. Bism.): الحمد لله رب العالمين وافضل الصلاة والسلام . . . اما بعد فانه لا يخفى على من ادركه وازع التوفيق

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos. — F. 21 u. 22a leer.

190. Spr. 562.

1) f. 1—14ᵃ.

25 Bl. 8ᵛᵒ, 27 Z. (21 1/3 × 14 1/2; 15 × 9 1/2 ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1ᵃ:

اجازات سيدي . . . احمد بن سعيد الكنسوسى المرا دشى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: خير ما رعفت به مخاطم اليراعة فى مهارق السطور . . . اما بعد فلما كان الاسناد من الدين

Ein ausführlicher Lehrbrief, ausgestellt an die Brüder Aḥmed und Moḥammed ben sa'īd elkansūsī von عيسى بن محمد ابن محمد الثعالبي الجعفري ('Īsā ben moḥammed eṫṫe'ālibī elǵa'farī) † 1080/1669 im J. 1076/1665 in Mekka.

Schluss f. 14ᵃ: بحسن الختام والفوز بخلع الاكرام فى دار السلام،

Schrift: magrebitischer Zug (aber die Punkte bei ف und ق in der Neshi-Weise), ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, deutlich. — Abschrift c. 1100/1688.

191.

Lbg. 75, f. 94ᵇ. 95ᵃ. — Lehrbrief in Prosa und dann auch in einem Reǵez-Gedicht, ausgestellt im J. 1076/1665 an جمال الدين ابو السعود محمد بن تاج الدين von احمد بن تاج الدين الشافعى (Aḥmed ben tāǵ eddīn) † 1081/1670 und f. 85ᵇ. 86ᵃ ein anderer Lehrbrief, an denselben von 'Abd elqādir elguçnī im J. 1080/1669 ausgestellt.

192. Lbg. 719.

10 Bl. 4ᵗᵒ, 19 Z. (24 1/2 × 17 1/2; 15 1/2 × 9ᶜᵐ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Pppbd mit Ledereinfassung; dazu ein Futteral. — Titel fehlt; auf dem 1. Vorblatte von ganz neuer Hand: اوراد زروقيه. Er ist vielmehr:

اجازات فى احاديث من الوظيفة الزروقية

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله رب العالمين حمد الوافى نعمه ويكافى مزيده . . . وبعد فهذه ورقات جمعت فيها شيئا من فضل الوظيفة الزروقية الخ

Der Verfasser zählt zuerst eine Anzahl von Gelehrten auf, bei denen er das Folgende gehört hat; so bei Çafī eddīn aḥmed elqaśśāśī († 1071/1660), bei 'Abdallah el'ajjāśī († 1090/1679) u. A. Er selbst lebt also um 1080/1669 herum.

Er giebt im Folgenden eine Sammlung von Traditionen, welche احمد بن احمد زرّوق الكبير † 899/1493 zusammengebracht hat. Die erste derselben: من استفتح اول نهاره بخير وختمه بخير قال الله لملائكته لا تكتبوا عليه ما بين ذلك من الذنوب الخ

Schluss f. 10ᵇ: ووجدت فى تقييد لجامعها انها وظيفة اول النهار وآخره وهي اعوذ بالله من الشيطان الرجيم،

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gefällig, vocallos. Text in breiten Goldlinien. Mit hübschem Frontispice. — Abschrift c. 1250/1834.

193. Lbg. 819.

34) f. 132—135.

8ᵛᵒ, c. 26—32 Z. (21 × 15; 19 × 14ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—33. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief oder vielmehr ein Studiengang (ثبت), wie der Verf. ihn f. 132ᵇ, Z. 10 nennt, durch welchen er, nach Aufzählung der von ihm gehörten vielen Kettentraditionen und der Reihe seiner Lehrstützen dafür, dem وليّ الصدر الاعظم die Lehrbefugniss ertheilt. Derselbe ist hier nicht genauer genannt, da nach f. 133 das Weitere fehlt. Auch der Name des Verf. fehlt deshalb; er lebt um 1080/1669.

Der Verf. beginnt mit الحديث المسلسل بالاولية und giebt im Ganzen 40 Traditionen, von denen hier aber bei der 21. der Text abbricht. Die Blätter folgen so: 132. 135. 134. 133.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله تعالى حمدا يليق بذاته القدسة الكاملة . . . وبعد فقد روينا من طرق كثيرة واسانيد شهيرة الخ

Schrift: ziemlich klein, sehr gedrängt, flüchtig, ohne Vocale und oft ohne diakritische Punkte, im Ganzen schwierig. Ueberschriften u. Stichwörter roth; um 1180/1766.

194.

Lbg. 75, f. 63b. — Lehrbrief, an محمد بقشي البكفاوي und dessen Sohn Jāsīn ausgestellt von 'Omar ben moḥammed ben aḥmed im 1080/1669.

195. Spr. 259.

24 Bl. 8vo, 15 Z. (21 × 15; 14 × 9cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt. Es ist:

ثبت عبد القادر الصفوري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله حمد من هداه فوحده . . . وبعد فالعلم مواهب الهيّة والسعي في تحصيله انما هو سبب غير موثر

Ein ausführlicher Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt von عبد القادر بن مصطفى الصفوري ('Abd elqādir ben muçṭafa *eṣṣafūrī*) geb. 1010/1601, † 1081/1671, an شمس الدين محمد بن الحسن بن محمد النجلاني † 1096/1684 und dessen Nachkommen.

Schrift: ziemlich gross, vornüberliegend, vocallos. An einigen Stellen ist leerer Raum gelassen. — Abschrift c. 1080/1669.

196. Lbg. 819.

4) f. 19—36.

8vo, 25 Z. (21½ × 15; 14½ × 9¾cm). — Zustand: in der unteren Hälfte stark fleckig; die Seiten zum Theil auf einander abgedruckt, auch abgescheuert. F. 34. 35 löcherig und ausgebessert: f. 34b—36a grösstentheils schwer oder garnicht zu lesen. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—3.

Dasselbe Werk. Der Titel ist hier:

خدمة عبد القادر الصفوري ابن مصطفى لآل السيد الجليل . . . حمزة الاعلى نخبة الشرفاء

Demnach ist hier der Lehrbrief ausgestellt, in Folge eines Gesuches (استدعاء) des حمزة الاعلى, für dessen Nachkommen, und zwar, nach f. 20a, 10, bald nach dem J. 1078/1667.

Der Lehrbrief scheint hier nicht ganz zu Ende geführt; an einigen Stellen ist Platz für Nachträge gelassen.

Schrift: klein, gefällig, vocallos; die 4 letzten Seiten in grosser flüchtiger Schrift.

197. We. 1736.

7) f. 65—74.

8vo, 29 Z. (21¼ × 15⅔: 15½ × 9½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zus. mit 1—6. — Titel (von späterer Hand):

ثبت الشيخ الصفوري

Dasselbe Werk, von den Worten an: اعلم ايها الواقف على الورقات (= Spr. 259, f. 3a). Die dortigen Vorbemerkungen sind hier auf 2 Zeilen beschränkt.

Schrift: klein, fein, vocallos. Abschrift c. 1100/1688.

We. 1706, 1. f. 7b. 8b. 9b enthält Einiges aus demselben Werke.

198. Lbg. 819.

21) f. 107b—108a.

8vo, 20 Z. (21 × 15: 16 × 10cm). — Zustand: fleckig, ausgebessert: der Text durch Aneinanderkleben der Seiten beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—20. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو السعود خير الدين † 1094/1683 von ابن تاج الدين ابن أحمد الحنفى الازهري (Hair eddīn ben aḥmed elḥanafī) † 1081/1670 im J. 1080/1697, über Traditionen und Anderes.

199. Spr. 562.

4) f. 22b—25.

8vo, c. 27 Z. (20⅓ × 14½; c. 18 × 11cm). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. 2. 3. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو العباس احمد بن سعيد السوسي الدسوسي المرادشى von ياسين بن محمد بن غرس الدين (auch يس) ابن محمد بن خليلى الشافعي الانصاري الخزرجي الحذري نزيل طيبة (Jāsīn ben moḥammed elḥalīlī) † 1086/1675 im J. 1074 Reǵeb (1664). Derselbe beginnt (nach d. Bism.): الحمد لله الذي شيد اركان العلم . . . وبعد فان العلوم وان تفاوت مقدارها الخ

200. Lbg. 819.

22) f. 109—112.

8vo, 15—16 Z. ($20^1/_3 \times 15$; $15-16 \times 9^1/_2-10^{cm}$). — Zustand: die Ränder wasserfleckig, auch etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—21. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو السعود ابن تاج الدين الخزرجي البعلي الدمشقي † $^{1094}/_{1683}$ von علي بن نور الدين الشبراملسي الشافعي ('Alī ben nūr eddīn 'alī eššabrāmallisī) † $^{1087}/_{1676}$ im J. 1080 Reb. I (1669) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي منح اهل العلم رفعة وشرفا . . . اما بعد فان العلم اشرف شيء يتحلى به الانسان الخ

Schrift: etwas eckig, ziemlich gross, flüchtig, vocallos.

Lbg. 75, f. 87b—89b. — Lehrbrief, von demselben an den Śeiḫ ḥāmid ausgestellt.

201. Lbg. 79.

550 Seiten 8vo, 27 Z. ($21^1/_2 \times 17$; 15×10^{cm}). — Zustand: gut; doch nicht ganz fest im Einband. — Papier: weisslich, stark, glatt. — Einband: Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt; nach der Unterschrift:

الرحلة العياشية

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) S. 1: الحمد لله الغني القريب الاقرب العلي الاعلى . . . اما بعد فان مسئلة توحيد الافعال مع اثبات الكسب بتاثير قدرة العبد باذن لا باستقلال

Ein Reisebericht nebst Mittheilung der dem Verfasser ertheilten Lehrbriefe.

In den Jahren $^{1073}/_{1662}$ und $^{1074}/_{1663}$ hat der gelehrte ابو سالم عبد الله بن محمد بن ابي بكر العياشي المالكي عفيف الدين ('Abdallah ben mohammed el'ajjāśī) † $^{1090}/_{1679}$ eine Reise unternommen und sich in Elmedīna, Mekka und Aegypten aufgehalten. Daselbst ist er mit anderen Gelehrten bekannt geworden und hat von ihnen Lehrbriefe über verschiedene Fächer erhalten. Ueber diesen wissenschaftlichen Verkehr stattet er nun hier ausführlichen Bericht ab, giebt nicht bloss biographische Notizen über die Gelehrten, sondern theilt auch Manches aus ihren Werken mit, häufig auch Gedichte, auch eigene, und stellt dann S. 504 bis 543 die erhaltenen Lehrbriefe zusammen; giebt auch nachträglich die Lehrstützen (اسانيد) des ابراهيم اللقاني † $^{1041}/_{1631}$ und S. 544 die des نجم الدين الغيطي † $^{984}/_{1576}$ an und stellt S. 548 ff. die Lehrer, bei denen محمد بن يحيى بدر الدين القرافي † $^{1008}/_{1600}$ gehört hat, zusammen, und berichtet S. 502 unten und 503 über seine Rückkehr.

Obgleich die Abfassung des Werkes von ihm herrührt, ist die Herausgabe desselben doch nicht von ihm bewerkstelligt, sondern von einem Anderen. Dies ist aus der Einleitung ersichtlich, worin es S. 2 heisst: Ueber die Frage, den freien Willen des Menschen betreffend, hat Çafī eddīn elqaśśāśī † $^{1071}/_{1660}$ mehrere Abhandlungen verfasst, die letzte betitelt:

الكشف والبيان عن مسئلة الكسب والايقان

Als nun im J. $^{1073}/_{1662}$ 'Abdallah el'ajjāśī nach Elmedīna kam und erwähnte, dass ihm einige jener Abhandlungen in die Hände gekommen seien, darauf aber die soeben genannte Schrift sah und sie etwas zu ausgedehnt fand, verlangte er eine Abkürzung derselben, um sie dem Verständniss näher zu bringen, zugleich aber auch, dass sie einen Anhang erhalte, um darin auf die von Ettaftāzānī in seinem Commentar zu den المقاصد vorgebrachten abweichenden Ansichten über den freien Willen des Menschen aufmerksam zu machen. So machte ich mich denn an das Verlangte mit dem Bestreben, den Wünschen des Gelehrten nachzukommen, die besonders in letzter Zeit um so stärker waren, als jene so behandelte Frage ihm so ausgeführt schien, als habe er selbst sie erwogen und in Worte gefasst. —

Also voraufgeschickt dem Werke des El-'ajjāśī ist S. 2—16 die Abkürzung der erwähnten Abhandlung, also:

تلخيص رسالة الكشف والبيان ... للقشاشي

Dieselbe ist in eine Einleitung (تمهيد) und ungezählte Abschnitte getheilt, und beginnt: اعلم ان الحق الذي يجب اعتقاده هو الوسط und schliesst: ونحن لا ندّعي الا التاثير باذن الله لا بالاستقلال فما شاء الله كان وما لم يشأ لم يكن ولا حول ولا قوّة الخ

Wer der Verfasser dieser Abkürzung sei, ist nicht gesagt. Allein am Rande S. 1 und 2 stehen, von derselben Hand wie das Uebrige, 2 Bemerkungen: zuerst: قف' ثناء الشيخ الملّا ابراهيم على شيخه صفى الدين رحّه und dann: قف' ثناء الشيخ الملا ابراهيم على سيدي عبد الله ابي سالم ... العياشي رحّه. Demnach ist der Text, also die Einleitung und Abhandlung, verfasst von einem Ibrahīm, der im J. $^{1073}/_{1662}$ — dem Jahre der Abfassung — lebte. Er war Schüler des Elqaśśāśī und Freund des El'ajjāśī, auf dessen Wunsch er eben diese Schrift abgekürzt hat. Nun steht S. 520, wo über ابراهيم بن حسن بن شهاب الدين الكَوْراني الحنفي الشهرزوري ابو اسحق (Ibrahīm ben ḥasan elkaurānī) † $^{1101}/_{1689}$ geredet wird, dass sich derselbe nach Elmedīna begeben habe, um sich von Elqaśśāśī weiter unterrichten zu lassen; dies sei auch geschehen und er habe sogar dessen Tochter geheirathet und sei sein Lehr-Nachfolger geworden; ebenso bezeichnet er ihn S. 522, Z. 20 und 523, 5 als seinen Lehrer. Ich meine daher, dass man diesen als Verfasser des Auszugs und als Herausgeber der Reiseschrift des El'ajjāśī anzusehen habe. Nach der Einleitung, von S. 16 letzte Zeile an, spricht dieser in eigener Person, wie z. B. S. 17, Z. 12: لقيته اول ما لقيته بمكة ... فقرأت عليه عناك الخ u. s. w. Die Hauptsätze beginnen mit: ومنهم الشيخ d. h. unter denen, die ich kennen lernte, war auch der Gelehrte ...

Auf den Reisebericht, der S. 503 mit den Worten schliesst: في خير الداريين آمالنا بجاه سيد الوجود ... وسلام على المرسلين والحمد لله ربّ العالمين folgen die dem Reisenden ausgestellten Lehrbriefe S. 504—550, unter dem Titel (in der Unterschrift اثبت, und) S. 504:

اتحاف الاخلّاء باجازات المشايخ الاجلّاء

mit dem Anfang: وهذا نصّ الاستدعاء ... الحمد لله الذي حمّلنا الامانة فحملناها الخ

Das Ganze schliesst S. 550: لحق مع المصري ولا حول ولا قوّة ... وعلى آله وصحبه وسلم تسليما

Schrift: magrebitisch, ziemlich klein, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. Der Text in rothen u. blauen Doppellinien. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$. — Collationirt.

202. Lbg. 819.

18) f. 96—98a.

8vo, 25 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_4$; $16^1/_2 \times 7^1/_2$cm). — Zustand: nicht ganz sauber. Bl. 96 lose. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—17. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد السعدي بن محمد بهلول البهلولي † $^{1096}/_{1684}$ von جميعي الشاوي ابو زكرياء (Moḥammed ben moḥammed elbahlūlī) um $^{1090}/_{1679}$, hauptsächlich über Traditionswerke, darunter auch الحديث المسلسل بالمصافحة.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله على انعامه وصلى الله الخ

Schrift: klein, gefällig, vocallos.

203. Lbg. 819.

19) f. 99—100a.

8vo, 31 Z. ($20^1/_4 \times 15$; $16^1/_2 \times 8$cm). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—18.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: sehr klein, fein, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$. — F. 101 leer.

204. Lbg. 819.

52) f. 184.

8vo, 25 Z. (21 × 15½: 15½ × 8½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—51.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: klein, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

205. Lbg. 819.

23) f. 113.

8vo, 18 Z. (21⅓ × 15; 16½ × 12cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—22.

Dasselbe Werk, ohne den حديث المصافحة (= Lbg. 819, 18, f. 96b—97a, Z. 19). Titel fehlt.

Schrift: ziemlich grosse Gelehrtenhand, vocallos.

Darunter ist in dicker Schrift ein kurzer Lehrbrief enthalten, ausgestellt an الشيخ عبد الرحيم الكابلي von يحيى بن محمد بن عبد الله im J. 1091 Śa'bān (1680) über den حديث المصافحة.

206. Lbg. 526.

23) f. 304.

4to, 21—23 Z. (22 × 15½: c. 16 × 11½cm). — Zustand: unsauber, eingerissen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—22. — Titel fehlt.

Es sind 2 Lehrbriefe, ausgestellt an شهاب الدين احمد بن محمد بن شمس الدين محمد الخالدي الصفدي † 1100/1688 von 1) f. 304a احمد بن محمد بن شعبان العمري الحنفي (Aḥmed ben mohammed ben śa'bān) im J. 992 (lies 1092/1681) Śa'bān; 2) f. 304b علي بن حسن الشرنبلالي الحنفي ('Alī ben ḥasan eššurunbulālī) um dieselbe Zeit.

Jener beginnt: الحمد لله الذي شرح صدورنا بانوار الهداية; der andere الحمد لله الذي هدي من شاء من عباده الي الاشتغال بضاعته

Es ist beides von derselben Hand, spätere Abschrift.

207. Lbg. 819.

6) f. 42b—44a.

8vo, c. 28 Z. (21½ × 15½: 16 × 9½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel fehlt.

Es ist ein kurzer Lehrbrief, ausgezogen aus demjenigen, welchen an احمد بن علي بن سالم العمري الحنبلي الدمشقي الخلوتي † 1086/1675 ausgestellt hat صالح بن عبد القادر بن احمد القادري الخلوتي علم الدين (Çāliḥ ben 'abd elqādir elḥalwatī) † 1093/1682 im J. 1077 Śa'bān (1667) und zwar in Betreff seiner Aufnahme als Çūfī, sowol nach der Weise الطريقة القادرية, als الخلوتية, als الاحمدية, unter Angabe der Reihe der früheren Aufnehmer.

Eine Wiederholung der Reihe der الخلوتية steht f. 41a in dicker, flüchtiger Schrift.

Von obigem Çāliḥ ben 'abdelqādir steht f. 43b eine Lobqaçīde in 27 Versen auf seinen Vater, anfangend (Kāmil):

سقت نسمة مرّت بروض زاهر سحرا وقد نفحت بنشر عاطر

F. 44a (in derselben dicken Schrift wie f. 41a) giebt ابو الفضل خليل بن محمد بن محمد بن امير على الحسيني المرادي eine Reihe von Lehrern der Sekte der الخلوتية, von denen er sein Wissen hat; um 1200/1785.

208. Lbg. 915.

110 Bl. 8vo, 27 Z. (21 × 15; 15 × 10cm). — Zustand: gut, doch ist die obere Ecke f. 1—11 wasserfleckig und zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

نسخت الامام ... ابي عبد الله محمد بن محمد ابن سليمان الرّدّاني المالكي نزيل الحرمين

وممات سنة ١٠٩٤

Anfang (nach dem Bism.) f. 2b: يقول العبد ... محمد بن محمد بن سليمان ... حمد الله اروي ما يجوز السماع والقراءة والاجازة الخصة والعامة

Bericht des Moḥammed ben moḥammed ben soleimān errudānī essūsī † $^{1093}/_{1683}$ über seinen Lehrgang, seine gemachten Studien und seine Lehrer. In We. 291, f. 327ª steht الرودانى für الردانى.

Das hier vorliegende Werk hat nach der Unterschrift f. 110ª den Titel:

صلة الخلف بموصول السلف

und eben denselben giebt We. 291 l. l. an. Es zerfällt in Vorwort, Alphabetische Liste der studirten Werke, Nachwort.

Nach vorläufiger Auskunft über seine Quellen und der Versicherung, dass er nur sichere Gewährsstüzen beibringe, beginnt die Vorrede f. 4ª: المقدمة فى ذكر اسانيد كتب الاصول Darauf folgt die alphabetische Liste f. 14ᵇ—103ª. Zuerst: كتاب الايمان للامام احمد بن حنبل. Er bedient sich bei Angabe der Ueberlieferer jedes Werkes, nach dem Namen des Verfassers, des Ausdruckes به الي, um. sofort den Zeitraum zu bezeichnen, der zwischen der Zeit des Verfassers und des Ueberlieferers, auf den er sich stützt, verflossen ist.

Das Schlusswort ist f. 103ª: خاتمة فى نوادر الطرائف

Schluss f. 110ª: اقطعوا الياس مما فى ايدي الناس تعيشوا احرارا والحمد لله الخ

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift v. J. 1095 Śa'bān (1684).

F. 2ª eine biographische Notiz über den Verf. von احمد بن محمد الصفدي الحنفى † $^{1100}/_{1688}$.

209. Lbg. 819.

13) f. 75—83.

8ᵛᵒ, 25 Z. ($21^1/_4 \times 14^1/_2$; $16 \times 7^1/_2$ cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einbd: zus. mit 1—12.

Dasselbe Werk, aber nur der Anfang (= Lbg. 915, f. 2ᵇ—9ª letzte Zeile). Titel fehlt.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

Auf f. 75ª steht ein vom Verfasser an den ضياء الدين ابو بكر بن محمد الشهير بابن حبيب ertheilter Lehrbrief über das wie oben betitelte Werk (صلة الخلف الخ) vom J. 1082 Śaw. (1672).

210. Lbg. 819.

11) f. 68—69ª.

8ᵛᵒ, 29 Z. (21×15; $17^1/_2 \times 11$ cm). — Zustand: etwas schadhaft u. fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—10. — Titel (von späterer Hand) f. 68ª:

اجازة العطيفى للسيد محمد النقيب

Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن محمد الفندي u. zugleich an محمد سعدي بن عبد الرحمن نقيب الاشراف von رمضان بن موسى العُطَيْفى الحنفى (Ramaḍān ben mūsā el'oṭeifī) † $^{1095}/_{1684}$ im J. 1082 Ḍulḥiġġe (1672).

Anfang (nach dem Bism.) f. 68ᵇ: الحمد لله الذي نور الكونين بجدّ الحسن والحسين . . . وبعد فان ممن علا فى سماء الفضايل الخ

Schrift: klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos.

211. Lbg. 819.

36) f. 140—142.

8ᵛᵒ, 27 Z. (21×15; $16^1/_2 \times 11$ cm). — Zustand: an den Rändern und im Rücken wasserfleckig, auch ausgebessert; die Ecken beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief in 103 Reǵez-Versen, ausgestellt an ابراهيم بن احمد الحافظ الاسدي von محمد بن على المكتبىّ بن سعد الدين بن رجب الدمشقى الشافعى (Moḥammed ben 'alī elmektebī) geb. $^{1022}/_{1613}$, † $^{1096}/_{1685}$, im J. $^{1092}/_{1681}$ über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.):

الحمد للمهيمن الفتّاح رب العباد فالق الاصباح

Schrift: gross, etwas spitz, gleichmässig, etwas vocalisirt.

Lbg. 75, f. 51—53. — Lehrbrief in 101 Versen, von demselben Moḥammed elmektebī ausgestellt im J. $^{1091}/_{1680}$. Anfang (Reǵez):

حمدا لمن قد شرّف الاشرافا وزادهم بعلمه الطافا

212. Lbg. 819.

20) f. 102—106[a].

8vo, 21 Z. (21 × 15¼; c. 16½ × 10—11[cm]). — Zustand: der Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, stark und grob, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—19. — Titel f. 101[a] von späterer Hand:

اجازة الفقير السيد ابراهيم حمزة من مولانا الشيخ محمد العنانى

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن محمد بن كمال الدين ابن حمزة † 1120/1708 und seinen Brudersohn اسعد بن عبد الرحمن بن حمزة الدمشقى الشهير ببيت السيد حمزة von محمد بن داود العنانى (Moḥammed ben dāwūd el'inānī) † 1098/1686 (1100) im J. 1093 Reǵeb (1682) über Traditionen und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي رفع قدر الحديث فى القديم والحديث . . . اما بعد فقد اجتمع مع الفقير الخ

Schrift: gross, dick, vocallos.

213. Lbg. 819.

26) f. 117[b]—118[a].

8vo, 25 Z. (21½ × 15; 18 × 11[cm]). — Zustand: unsauber, auch ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—25. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an عبد الرحيم بن محمد الشهير بالكابلى † 1135/1722 von محمد بن أحمد بن محمد بن تقى الدين ابن عبد الهادي العمري (Moḥammed ben aḥmed ibn 'abd elhādī) † 1098/1686 im J. 1097 Ǵom. I (1686) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي اوصل من اتصل اليه بصحيح الاسناد . . . اما بعد فقد التمس منى الاجازة الخ

Abschrift (nicht Original): klein, deutlich, vocallos, um 1150/1737.

214.

1) Pm. 511, 17, f. 288[b]—291[a]. — Lehrbrief des محمد باقر بن محمد تقى المجلسى (Moḥammed bāqir ben moḥammed taqī), ausgestellt an حاجي محمد بن علي الاردبيلى über Traditionswerke im J. 1098/1686.

2) Minut. 187, 91, f. 799[a]. — Oben auf der Seite ein ziemlich kurzer Lehrbrief desselben Moḥammed bāqir, um 1098/1686 in Bezug auf seine المقالة الخلعية und الحكاية الربعية.

215. Lbg. 819.

16) f. 90—92.

8vo, c. 27 Z. (21 × 15; 18 × 10—13[cm]). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—15. — Ohne Titel.

Es ist ein Stück aus den Aufzeichnungen des محمد البَخْشِى (Moḥammed elbaḫśī und elbaqśī elbekfālūnī) † 1098/1686, enthaltend die Reihe seiner Gewährsstützen für einige Traditionen, darunter auch eine مسلسل بالاولية.

Abschrift in ziemlich grosser, gewandter, etwas rundlicher Schrift, vocallos, um 1100/1688.

Hinzugefügt f. 92[b] eine Liste von مشايخ الخلوتية, von 'Alī ben abū ṭālib an bis herauf zu dem Sohn des obigen, dem عبد لله بن محمد البخشى.

F. 90[a] enthält einige interessante Notizen in Betreff des علم الزايرجه und einiger Gelehrten, die sich damit beschäftigt haben. — F. 93 leer.

216.

1) Lbg. 75, f. 64[a]. — Lehrbrief in 23 Reǵez-Versen, von demselben Moḥammed elbaḫśī ausgestellt an حسن الحجيمى.

2) Lbg. 75, f. 59[b]—61[a]. — Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن كمال المقدسى von محمد شاهين بن منصور الارمناوي (Moḥammed śāhīn ben mançūr elarmenāwī) † 1100/1688, im J. 1079/1668.

217. Lbg. 819.

35) f. 136—139.

8vo, 17 Z. (21 × 15½; 15½ × 9½—11cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: zusammen mit 1—34. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن محمد بن سليمان المغربي † 1094/1683 von عبد القادر بن بهاء الدين بن نبهان ابن عبد الهادي الدمشقي الشافعي ('Abd elqādir ibn 'abd elhādī) † 1100/1688 im J. 1085/1674 über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 136b: الحمد لله الذي رفع قدر العلماء في صدور المحاضر . . . وبعد فلما كان علم الحديث هو المقصد الاسنى الخ

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos.

218. Lbg. 819.

39) f. 149—150. 153—155a.

8vo, c. 28 Z. (21 × 15½; c. 20 × 12cm). — Zustand: ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—38. — Titel fehlt.

Es ist Stück eines ثبت, welches der Sohn des محمد بن محمد بن يحيى بن احمد (Moḥammed ben moḥammed ben jaḥjā ben aḥmed) über seine Traditionsstudien aufgesetzt hat, um das Jahr 1100/1688.

Es ist Unreinschrift und beginnt (nach dem Bism.): الحمد لله الذي ختم بخاتم الرسل النبوة والرسالة الخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, vocallos.

219. Lbg. 819.

33) f. 131b.

8vo, 17 Z. (20¾ × 15½; 16 × 11½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: zus. mit 1—32. — Titel fehlt.

Es ist der Anfang eines Lehrbriefes, der an لطفي بن عبد القادر بن خليل الدجاني (Luṭfī ben 'abdelqādir eddaǵānī) ausgestellt ist. Der Name des Ausstellers hat auf dem jetzt nach f. 131 fehlenden Blatte gestanden; um 1100/1688.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والعاقبة . . . وبعد فاشرف شيء يتمكن به الانسان الخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, schwierig.

220. We. 1807.

3) f. 32—52a.

8vo, 23 Z. (20 × 14½; 15 × 10—10½cm). — Zustand: sonst gut, aber der Seitenrand durch einen Nagel beschädigt. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einbd: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt; er ist:

ثبت ابراهيم الكوراني

Verfasser fehlt, steht aber in der Unterschrift, s. Schluss.

Anfang (nach dem Bism.) f. 32b: الحمد لله الاول والآخر فمنه بدأ واليه ينتهي . . . اما بعد فلما كان التنزل مع العلوّ من الكمال الرباني.

Studiengang nebst Lehrbrief, ausgestellt am 5. Śawwāl 1086 (1675) an وجيه الدين عبد الملك بن شمس الدين محمد بن محمد السجلماسي التاجموعتي (nach We. 291, f. 64b التَجْمُوعَتِيّ) von Ibrāhīm ben ḥasan elkaurānī eśśehrzūrī † 1101/1689.

Schluss f. 52a: وبنعمتك اصبحت وامسيت سبحان ربك رب العزة عمّا يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين، قال مؤلفه . . . قال ذلك وكتبه العبد ابراهيم بن حسن بن شهاب الدين الكردي الكوراني الشهرزوري ثم الشهراني ثم المدني . . . قبيل المغرب من يوم الاحد ٥ شوال سنة ١٠٨٦ بمنزلي الخ

Schrift: ziemlich klein, kräftig, gedrängt, gleichmässig, deutlich. Die Stichwörter und -sätze roth. — Abschrift vom J. 1088 Reb. II (1677) von ابو بكر بن الحاج احمد.

221.

1) Lbg. 819, 8, f. 58. — Stück aus dem Studiengang desselben.

2) Lbg. 75, f. 37b. 38a. — Lehrbrief desselben, ausgestellt im J. 1081/1670 an 'Abd erraḥmān ben tāǵ eddīn elba'lī.

222. Spr. 292.

4) f. 165ᵇ—173ᵃ.

8ᵛᵒ, c. 21 Z. ($16^1/_4 \times 11$; $14 \times 8^1/_2$cm). — Zustand: wurmstichig, zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt von حسن بن علي بن يحيى بن عمر بن احمد المكي العجيمي الحنفي (Ḥasan ben ʿalī el'oǵeimī), lebt um $^{1102}/_{1690}$, im J. 1095 Rebī II (1684) an الشيخ محمد شريف بن عبد الحليم بن عبد الرحيم الشهير بالرحيمي الانصاري البَهْكَبْري الحنفي

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Anfang und Ende kleine, feine, aber deutliche Gelehrtenhand, wol vom Verfasser selbst, jenes andere von einem Schreiber. Abschrift also vom J. 1095 Rebī II (1684).

223.

1) Lbg. 75, f. 38ᵇ—42. — Lehrbrief desselben und einiger Anderer, ausgestellt im J. $^{1101}/_{1689}$ und $^{1102}/_{1690}$ an Moḥammed ben 'abd erraḥmān elba'lī.

2) Lbg. 75, f. 64ᵇ. 65ᵃ. 68ᵃ. — Lehrbriefe, ausgestellt an Jāsīn ben moḥammed baqśī im J. $^{1104}/_{1692}$ von محمد بن يحيى بن عمر الوريشي (Moḥammed ben jaḥjā *elwarjāśī*).

224. Lbg. 819.

12) f. 70—74ᵃ.

8ᵛᵒ, 17 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; 15×10cm) — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 4—11. — Titel fehlt; als solcher steht von späterer Hand, aber unrichtig:

اجازة كافية من الشيخ ابراهيم الربانى والسيد سعدي

Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن محمد شمس الدين بن كمال الدين بن محمد الحسيني الدمشقى برهان الدين und an seinen Brudersohn محمد سعدي بن عبد الرحمن بن محمد الحسيني الحنفى ابراهيم الدرماوي الشافعى von الدمشقى ابو اليمن (Ibrāhīm elbermāwī) † $^{1106}/_{1694}$ im J. 1094 Ǵom. II (1683) über Tradition u. a. Fächer.

Anfang (nach dem Bism.) f. 70ᵇ: حمدا لمن عجز ذو العقول عن معرفة ذاته . . . وبعد فان من نعم الله تعالي التى لا يقاومها حمد حامد الخ

Schrift: ziemlich gross, weit, vocallos.

225. Spr. 292.

3) f. 162ᵇ. 163ᵃ.

8ᵛᵒ, 15 Z. ($16^1/_4 \times 10$; $11^1/_2 \times 7$cm).

2 Lehrbriefe, ausgestellt von 'Abd elḥāliq ben 'abd erraḥmān ben moḥammed ben naǵm eddīn elmenūfī, um $^{1110}/_{1698}$. Der erste in 26 Reǵez-Versen betrifft das حرز الامانى und die الدرّة المضيئة (über Qorān-Lesung) und beginnt: قال المنوفي هو عبد الخالق الحمد لله المولي الرازق Der andere, dem Mollā Moḥammed akbar ertheilt, betrifft die 7 Qorānlesungen des الشاطبى, die 10 Lesungen des الجزري und die 14 des القباقبي.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, fast vocallos. Abschrift um 1750. — F. 164ᵃ einige çufische Verse.

226. Lbg. 767.

8 Bl. 8ᵛᵒ, 21 Z. (21×15; $14^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1ᵃ von späterer Hand:

سند شيخ الاسلام احمد المرحومي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي رفع عمل العلماء . . . وبعد فان العلوم وان تفاوتت اقدارها الخ

Lehrbrief, ausgestellt an صادق محمد افندي قاضى القضاة بالديار المصرية والقدرة المعزية von احمد بن محمد بن ابي الخير المرحومي الشافعي (Aḥmed ben moḥammed elmarḥūmī) † $^{1112}/_{1700}$ im Jahre: فى ثريع الاول من الخمس الخامس من السدس الثلث من النصف الثانى من السدس السادس من العشر السابع من العشر العاشر من الجزء الحادي عشر من هجرة خير البشر صعم d. h. 1096 16. Dulḥiǵǵe (1685) hauptsächlich über Traditions- u. Qorān-Kunde; mit Angabe des Sanad.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, (fast) vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

227. Lbg. 819.

50) f. 178—181.

8vo, 23 Z. (21 × 15½; 14 × 8½—9cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—49. — Titel f. 178a:

اجازة مولانا . . . عبد الحي الحنفي لمولانا . . .
على بن حبيب الله [بن نور الله [f. 179a
اللطفي [المقدسي] † 1144/1731.

Lehrbrief, ausgestellt an 'Alī ben ḥabīb allah von obigem عبد الحي d. h. عبد الحي ابن عبد الحق بن عبد الشفي الشُرُنْبُلالي ('Abdelḥajj ben 'abdelḥaqq. eššurunbulālī) † 1117/1705 im J. 1117/1705, hauptsächlich über Tradition.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي منح من وفقه لاتقان الحديث الحسن . . . وبعد فن العلوم وان تفاوتت اقدارها الخ

Schrift: klein, deutlich, vocallos. — Abschrift um 1200/1785.

228. Lbg. 819.

49) f. 176—177.

8vo, 21 Z. (21 × 15½; 17—19 × 12—13cm). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—48. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an die beiden Söhne des اسعد بكري زاده (nur der eine davon ist f. 177a, 6 genannt: سعد الدين) im J. 1117/1705, von احمد بن محمد الفقيه الشافعي hauptsächlich über das Fach der Tradition.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي اطلع شموس الهداية في مشارق انوار اولي البصير الخ

Schrift: gross, dick, vocallos.

229. We. 1740.

4) f. 81—85.

Format etc. und Schrift wie bei 3. Titel f. 81a:

هذا ثبت الشيخ الامام المحدث المفسر
الشيخ يونس المصري

Anfang (nach dem Bism.) f. 81b: الحمد لله الاول الجامع بديع السموات . . . اما بعد فان الفقير اخذ علم الفقه والتفسير والحديث

Studiengang des يونس بن احمد المصري الكفراوي (Jūnus ben aḥmed elkafrāwī). Er starb 1119/1707 (oder 1120), über 90 Jahre alt. Ausser auf dem Titel kommt sein Name in dieser Schrift nicht vor.

Schluss f. 85b: وحضرت درسه مع جماعة من الفضلاء بالمدرسة المارداينية في الكشاف في سورة مريم كثيرا ولله الحمد وصلي الله الخ

Abschrift von محمد ابن كنان im J. 1123 Dulḥigge (1712).

230. Lbg. 819.

3) f. 13—16a.

8vo, 30 Z. (21½ × 15⅓; c. 19 × 12—13cm). — Zustand: am Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. stark. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن ابو بكر بن محمد . . . السيوري محمد . . . الشهير بابن حمزه (Ibrāhīm ben moḥammed ibn ḥamza) † 1120/1708 im J. 1116/1704, hauptsächlich über Traditionswerke. Genaueres über Beide in der folgenden Nummer.

Anfang (nach dem Bism.) f. 13b: الحمد لله الذي يسر سبل سماع الحديث . . . اما بعد فلما كان صرف العناية الخ

F. 17. 18 leer.

231. Lbg. 819.

2) f. 11—12.

8vo, c. 28 Z. (21½ × 15½; c. 19½ × 13cm). — Zustand: fleckig, etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو بكر بن محمد بن علاء الدين البعلي الدمشقي الحنفي السيوري ابراهيم بن محمد بن محمد von ابن محمد بن حسين بن محمد ابن حمزة بن احمد بن علي [das Weitere ist durch Beschneiden des Blattes fortgefallen, ist aber nach f. 16a unten so fortzusetzen: بن محمد الحسيني الحنفي الدمشقي الشهير بابن حمزة نقيب الاشراف بمصر ثم بالشام gestorben 1120/1708 (geb. 1054/1664)] im J. 1117/1705, hauptsächlich über Traditionswerke.

Anfang (nach dem Bism.) f. 11ᵇ: الحمد لله الذي رفع الحديث المشرف . . . اما بعد فان اولى ما صرفت اليه اعنّة العزايم الخ

Schrift: grosse flüchtige, nicht gerade undeutliche Gelehrtenhand, ohne Vocale.

232. Pm. 191.

14) f. 95ᵇ—97.

8ᵛᵒ, 21 Z. (Text: $12^1/_2 \times 7^1/_2$ᶜᵐ). — Zustand: am oberen Rande ein ausgebessertes Loch. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1—13. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي وصل حبل من انقطع اليه . . . وبعد فان احقّ ما صرفت اليه الهمم سلوك الطريق

Ein Lehrbrief, dem عبد اللطيف بن عبد القادر auf seinen Wunsch ausgestellt.

Schluss f. 97ᵇ: من الدعاء الصالح فى اوقات الاجابة والاماكن المستطابة والحمد لله الخ

Abgefasst im J. 1120 Reb. II (1708).

Schrift: ziemlich kleine geläufige Gelehrtenhand, vocallos. Autograph.

233. We. 1731.

6) f. 153ᵇ. 154.

8ᵛᵒ, 27 Z. — Zustand etc. und Schrift wie bei 4). — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله ذي الالاء والنعم المفضل هذه الامة . . . اما بعد فان الله سبحانه وتعالي لما خصّ هذه الامة

Lehrbrief, ausgestellt an عبد الرحمن بن محمد بن زين الدين الصفدي ثم الدمشقى besonders im Fach der Tradition, aber auch in anderen Gegenständen.

Schluss f. 154ᵃ: وفقنا الله تعالي جميعا لما يحبه ويرضاه وختم اعمالنا بلا اله الا الله امين

Von wem derselbe ausgestellt, ist nicht gesagt. Jener عبد الرحمن muss um $^{1120}/_{1708}$ gelebt haben.

234.

We. 1854, 1, f. 29. — Lehrbrief des اعرابي بن محمد السواح بن اسمعيل بن عبد الرزاق الكيلانى (A'rābī ben mohammed elkīlānī), ausgestellt an عبد الرزاق بن اسمعيل الكيلانى über den Commentar des Traditionswerkes منظومة البيقونى im J. $^{1120}/_{1708}$.

235. Lbg. 819.

53) f. 185. 186.

Das Schriftstück nimmt die Blätter 186ᵃ. 185ᵇ ein, ist also 1 Folioblatt, auf welchem die Zeilen horizontal laufen (31×21; $27^1/_2 \times$ c. 18ᶜᵐ). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, grob, wenig glatt. — Einband: zusammen mit 1—36. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن محمد الدندكجى † $^{1132}/_{1719}$ von على بن حسن بن بدر الدين البدري الغزي الشافعى ('Alī ben ḥasan elbedrī) über Tradition, Qorān-Erklärung, Jurisprudenz u. A.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعل العلم لمن قام به

Schrift: gross, rundlich, vocallos. Um $^{1120}/_{1708}$.

236. Lbg. 819.

55) f. 188ᵇ.

8ᵛᵒ, 20 Z. ($21^1/_4 \times 15^1/_2$; $15 \times 9^1/_2$ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—54. — Titelüberschrift: اجازة للعلامة . . . بهاء الدين محمد بن محمد مراد المرادي البخاري الحسينى † $^{1169}/_{1755}$

Es ist ein Lehrbrief in Versen (Reǵez, auf ـَادِ), ausgestellt von ابو الوفا ابراهيم (Abū 'lwefā ibrāhīm) in Betreff des Heilsweges, den sein Grossvater سعد الدين eingeschlagen und der ihn durch die Stufenreihe der Lehrer mit Mohammed in Verbindung gesetzt; also اجازة فى الطريقة السعدية. Um $^{1120}/_{1708}$. Anfang: سعدي بدر الله حقا بادي وهو الذي للعالمين بادي

Nur die ersten 18 Verse vorhanden.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschrift roth.

237. Lbg. 819.

24) f. 114ᵇ—115ᵃ.

8ᵛᵒ, 24 Z. (21 × 15: 17 × 11ᶜᵐ). — Zustand: der Rand wasserfleckig, auch ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—23. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an عبد الله المصري المالكي über Tradition, Qorān-Erklärung und andere Wissenschaften, im J. 1123 Śaw. (1711) von einem hier nicht Genannten.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين . . . اما بعد فان الشيخ الامام العالم الخ

Schrift: ziemlich klein, hintenüberliegend, vocallos.

Darunter f. 115ᵃ ein kurzer Lehrbrief an obigen 'Abdallah, von محمد ابو المواهب ابن عبد الباقي الحنبلي الازهري † 1126/1714.

238. Lbg. 819.

14) f. 84—87ᵃ.

8ᵛᵒ, c. 20—22 Z. (21½ × 15½; c. 20½ × 12½ᶜᵐ). — Zustand: unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—13. — Titel fehlt.

Es ist die Unreinschrift eines Lehrbriefes, worin Manches ausgestrichen, Anderes über- oder beigeschrieben ist. Derselbe ist ertheilt dem محمد بن عبد الباقي von عبد الرحيم البيزيدي الحنبلي الازهري ابو المواهب (Moḥammed ben 'abdelbāqī *abū 'lmewāhib*) im J. 1111 Moḥ. (1699) über Tradition u. a. Fächer, so auch über die Werke des Ibn el'arabī.

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله حمدا يليق بذاته . . . اما بعد فان الذي الفاضل والاديب الخ

Schrift: gross, rundlich, sehr flüchtig, ungefällig, schwunghaft, vocallos.

239.

Lbg. 75, f. 42ᵇ—50. — Lehrbrief, ausgestellt im J. 1102/1690 an Moḥammed ben 'abd errahmān elba'lī von demselben Abū 'lmewāhib (der hier einige Ketten-Traditionen mittheilt, auch ein Gedicht des كثير بن قيس zum Lobe der Traditionswissenschaft, anfangend (Basīṭ): اصح ما قيل بعد الذكر من خبر) und einigen Anderen, darunter Moḥammed *elkāmilī* († 1131/1718) und Moḥammed 'abd elkerīm ben moḥammed *el'āmirī* um 1110/1698.

240. Lbg. 819.

32) f. 129—130.

8ᵛᵒ, 26 Z. (21½ × 15¼; 16 × 8¾ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—31. — Titel f. 129ᵃ von ganz später Hand und im Vorwort:

سند سلسلة السادة القادرية المنسوبين . . . الي ابي صالح عبد القادر الكيلاني

Wozu wir aber fügen müssen: مع اجازة

Nach Voraufschickung der Reihenfolge der zur Sekte der Qādiriten, nach der Observanz des 'Abdelqādir elǵilānī, Gehörigen, folgt der Lehrbrief, den يسين بن عبد الرزاق الكيلاني الحسني الحسيني (Jāsīn ben 'abd errazzāq elkīlānī) um 1127/1715 dem علي بن محمد المصري الشامي im J. 1127 Reǵeb (1715) ertheilt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله المتفرد بعظيم سلطانه . . . وبعد فهذا سند سلسلة الخ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, vocallos.

241. Spr. 260.

37 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. (23 × 16; 16 × 10ᶜᵐ). — Zustand: gut; doch f. 1. 2 unten, auch im Text, beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

كتاب بغية الطالبين لبيان المشايخ المحققين المعتمدين للشيخ الامام الشيخ احمد بن محمد بن احمد النخلي المكي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي عز جلاله فلا تدركه الافهام . . . وبعد فيقول العبد . . . الشهير بالنخلي المكي . . . قد سنح للخاطر العاطل والفكر الذي عن الصواب حايل الخ

Studiengang des Aḥmed ben moḥammed ben aḥmed ben 'alī *ennaḥlī* elmekkī † $^{1130}/_{1718}$.

Schluss f. 36^{b} (Kāmil):

غير الحبيب المصطفى الهادي الذي
يفني الزمان وفضله لا يحصر

Das Werk ist nach der Unterschrift im J. 1114 Śawwāl (1703) vollendet.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. — Abschrift vom J. 1128 Rebī' I (1716), von محمد بن احمد.

F. 36^{b}, untere Hälfte, u. 37^{a} ein Lehrbrief, ausgestellt von الياس الكوراني (Eljās elkaurānī) † $^{1138}/_{1725}$ an den السيد محمد بن عبد الرزاق العمادي für Vorträge in Qorān-Exegese, Tradition, Jurisprudenz und Hülfswissenschaften, im J. $^{1130}/_{1718}$.

Die Schrift ist ziemlich klein, fein, nicht undeutlich, vocallos.

242. We. 1796.

1) f. 1—10.

179 Bl. 8vo, 25 Z. ($20^{3}/_{4} \times 15^{1}/_{2}$; $15 \times 8^{1}/_{4}$^{cm}). — Zustand: der Seitenrand fettfleckig; Bl. 1. 2 oben am Rande beschädigt. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb, fein, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Er würde sein:

ثبت الشيخ محمد بن علي الكاملي الدمشقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: الحمد لله الذي جعل العلم مفتاح الجنة . . . وبعد فقد سما واتّصل سند شيخنا العالم . . .

Studiengang des Moḥammed ben 'alī ben moḥammed elkāmilī † $^{1131}/_{1718}$.

Schluss f. 10^{b}: وفيه ما يدل على انه مشتمل على الاسم الاعظم فتامل — Die Unterschrift fehlt.

Schrift: klein, fein, breit, deutlich, sehr gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

243. We. 1736.

6) f. 55—64.

8vo, 25 Z. ($21^{1}/_{4} \times 15^{2}/_{3}$; $16^{1}/_{2} \times 10$—11^{cm}). — Zustand: wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: zusammen mit 1—5.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie in No. 242.

Darauf folgt hier noch f. 64^{a}, 3 ein Lehrbrief, den derselbe Moḥammed elkāmilī ausstellt dem عبد الكريم بن احمد الشرابلي † $^{1178}/_{1764}$.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله العلي الاعلي القريب . . . اما بعد فان من افضل ما يكتسبه الانسان الخ

Schluss: الخير في دينك ودنياك

Schrift: klein, ziemlich breit, vocallos. Einige Stichwörter roth. — Abschrift vom J. $^{1168}/_{1754}$.

244. We. 1711.

5) f. 22—35.

8vo, 23 Z. (21×15; $15 \times 9^{3}/_{4}$^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einbd: zus. mit 1—4.

Dasselbe Werk. Titel, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich, vocallos. — Abschrift um $^{1200}/_{1785}$.

245. We. 1796.

2) f. 11^{a}.

8vo ($20^{3}/_{4} \times 15^{1}/_{2}$; 15×9^{cm}). Ohne Ueberschrift.

Ein Lehrbrief, ausgestellt von demselben Moḥammed elkāmilī im J. 1105 Reǵeb (1694) an عثمان بن زين الدين عالم ببيروت.

Derselbe beginnt (nach dem Bism.): الحمد لله الفرد الجامع لمتقابلات الكمال . . . اما بعد فان افضل الاعمال حرف العمر في اقتباس العلوم u. schliesst: بسعدة الدارين ختم الله سبحانه لنا ولكم بلا اله الا الله' قاله بفمه ورقمه بقلمه افقر الورى وخادم العلم والفقراء محمد بن على الخ

Schrift: gross, sehr dick, eng, vocallos. Autograph. — F. 12. 13 leer.

246. Lbg. 819.

45) f. 166—169.

8vo, 26—28 Z. (21×15; $15^{1}/_{2} \times 9^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1—44. — Titel f. 166^{a}:

اجازة من . . . محمد بن على بن محمد الكاملي
للفاضل يوسف بن شبلي الديري الشافعي

Anfang (nach dem Bism.) f. 166^{b}: حمدا لمن بغرر محامده ودرر مماده . . . وبعد فان العلم من الانعامات الالهية الخ

Lehrbrief, ausgestellt von demselben Mohammed elkāmilī an Jūsuf eddairi † c. $^{1101}/_{1689}$ im J. 1082 Śawwāl (1672).

Schrift: ziemlich gross, gedrängt, deutlich, vocallos.

247. Lbg. 819.

40) f. 151—152.

8vo, 17 Z. (21 × 15½; 16 × 12^{cm}). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—39. — Titel fehlt.

Es ist ein kurzer Lehrbrief, ausgestellt an يوسف چلبى بن محمد افندي مفتى السادة المالكية von demselben Mohammed elkāmilī um $^{1090}/_{1679}$ über Tradition, Qorān-Erklärung u. A.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الفرد الجامع لاعلى اوصاف الكمال

Schrift: gross, gewandt, rundlich, vocallos. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

F.152^{b} giebt ein Schüler des Obigen (الكاملى) die Reihenfolge derer an, die das الجامع الصغير vorgetragen haben, von seinem Lehrer herunter bis auf den Verfasser Essojūṭī.

248. Lbg. 819.

51) f. 182.

8vo, 19 Z. (21 × 15½; 17 × 12^{cm}). — Zustand: fast lose im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—50. — Titelüberschrift:

اجازة السيد البرزنجى

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابو المواهب محمد بن عبد الباقى الدمشقى البعلى الحنبلى † $^{1126}/_{1714}$ von محمد بن رسول الدرى الكوراني الشهرزوري البُرْزَنْجى المدنى (Mohammed ben rasūl elburzanǧī) † nach $^{1133}/_{1720}$ im J. 1080 Moh. (1669) über seine Schriften und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الكريم الواهب لمن شاء ... وبعد فان اتعبر راس المال وهو قصير الخ

Schrift: klein, etwas spitz, vocallos.

Von dem auf f. 182^{b} Mitte angefangenen Lehrbrief ist nur der Anfang vorhanden, da nach f. 182 ein Blatt fehlt; er war nach der Ueberschrift von احمد بن عبد الوارث الصديقى (um $^{1080}/_{1669}$) ausgestellt.

Ebenso ist von dem Lehrbrief f. 183^{a} nur das unvollständige Ende vorhanden; es ist ersichtlich, dass derselbe für obigen ابو المواهب ausgestellt war, über Qorānlesungen.

249. Lbg. 413.

2) f. 13—16.

8vo, 29 Z. (20½ × 15; 15½ × 10^{cm}). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: zus. mit 1. — Titel f. 13^{a}:

رسالة شريفة مشتملة على اوايل الكتب التى تلقيت عن الامام البصري بمكة المشرفة التى اجاز بها الشيخين ... سنة عشرين ومائة

Anfang (nach dem Bism.) f. 13^{b}: الحمد لله رب العالمين ... اما بعد فهذه احاديث من اوايل الكتب الستة وغيرها فى السند المتصل الي الامام ... البخاري الجعفى

Ein Lehrbrief, ausgestellt im J. $^{1120}/_{1708}$ an احمد الملوي und an احمد الجوهري von عبد الله بن سالم البصري, d. h. ابن محمد بن سالم البصري المكي ('Abdallah ben sālim ben mohammed elbaçrī) † $^{1134}/_{1721}$ über die Anfänge der 6 Haupt-Traditionswerke und auch einer ziemlich grossen Anzahl anderer bedeutender Traditionswerke, mit dem auf die Sammler zurückgehenden Sanad. Er beginnt mit Elbokhārī (انما الاعمال بالنيات) und schliesst mit der Tradition: ان تموت ولسانك رطب من ذكر الله عز وجل

Schrift: klein, kräftig, gedrängt, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

250. Lbg. 200.

8 Bl. 4to, 21—27 Z. (23 × 16; 15½ × 9^{cm}). — Zustand: die Hälfte der Blätter vom Rücken her fettig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel (in kleiner Schrift), Anfang und Schluss ebenso. — Zwei andere Lehrbriefe darüber stehen f. 1^{a} u. 8^{b} unten.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos. Am Rande bisweilen Bemerkungen. — Abschrift um $^{1200}/_{1785}$.

251. Lbg. 819.

29) f. 121—124.

8vo, 17 Z. ($21^1/_3 \times 15^1/_4$; $14 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—28. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an ابراهيم بن يس افندي نقيب الاشراف بمصر von منصور المنوفي الشافعي (Mançūr ben 'alī elmanūfī) † $^{1135}/_{1722}$ über Tradition, Qorān-Erklärung, Sprachkunde u. Anderes um $^{1110}/_{1698}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 121a: الحمد لله الذي رفع من وقف متذللا . . . وبعد فان خير ما انفقت فيه نفايس الاوقات الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos.

252. Lbg. 819.

56) f. 189—191.

8vo, 15 Z. ($21 \times 15^1/_2$; 14×10cm). — Zustand: der obere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—55. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an علي بن حبيب الله بن نور الله اللطفي المقدسي † $^{1144}/_{1731}$ von demselben Mançūr elmanūfī über theologische und philosophische Werke und Anderes.

Anfang: الحمد لله الذي انطق السنة الممكنات . . . اما بعد فالمرء انما تعلو بين القيم قيمته الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

253. Lbg. 533.

3) f. 19a.

8vo, 20 Z. ($20^3/_4 \times 15$; 14×10—12cm).

Von ganz kleiner flüchtiger Gelehrtenhand steht hier verzeichnet der Studiengang des عبد القادر بن عمر بن ابى تغلب الشيبانى ابو التقى nach den Angaben des محمد بن عبد الرحمن الغزي † $^{1167}/_{1754}$. 'Abd elqādir ben 'omar *ettaglabī*, geb. $^{1052}/_{1642}$, gest. $^{1135}/_{1722}$ hatte bei 15 Gelehrten Vorlesungen gehört: diese werden hier kurz aufgeführt. Das Ganze schliesst mit einem Chronogrammgedicht auf seinen Tod von obigem Mohammed elgazzī, das Chronogramm stimmt aber nicht.

Schrift von احمد بن محمد الباقاني im J. $^{1138}/_{1725}$.

F. 19b enthält von derselben Hand mit einigen späteren Zusätzen Angaben über احمد بن عبيد بن عبد الله الدمشقى العطار † $^{1218}/_{1803}$ und محمد بن احمد السفاريني † $^{1188}/_{1774}$, von letzterem auch einige Gedichtproben.

254.

Spr. 260, f. 36b. 37a. — Lehrbrief, ausgestellt von الياس بن ابراهيم بن داود الكردي الكوراني الصوفي الشافعي (Eljās ben ibrāhīm ben dāwūd elkaurānī) † $^{1138}/_{1725}$ für Vorträge in der Qorān-Exegese, Tradition, Jurisprudenz und Hülfswissenschaften im J. $^{1130}/_{1718}$ an السيد محمد بن عبد الرزاق العمادي. S. No. 241.

255. Lbg. 635.

21 Bl. 8vo, 19—32 Z. ($19^1/_2 \times 14$; $15^1/_2 \times 11^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titelüberschrift von späterer Hand:

ثبت الاسقاطي

Verfasser: siehe Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1a: محمدك اللهم ان غيّبتنا نورانية معارف انبيائك . . . وبعد فيقول العبد الفقير . . . محمد بن احمد بن عمر ابن محمد الاسقاطي المدني بابقى السعود . . . لما كان الاسناد من اعظم مهمّات الدين الخ

Studiengang des Vaters des Verfassers, nebst dessen Lehrbrief an seinen Sohn. Dieser heisst: Mohammed ben ahmed ben 'omar ben mohammed *elasqāṭī* abū 'ssu'ūd † $^{1139}/_{1726}$; sein Vater Ahmed † $^{1159}/_{1746}$.

Der Verfasser betitelt dies Werk in der Vorrede:

كفاية الطالب القنوع
ببدايع عوالي الاسناد والمرفوع

und theilt es in Vorwort und 4 قسم ein.

Schluss f. 21a: هذا آخر ما تيسر لنا من الاسانيد . . . وينفع به من تلقاه بقلب سليم

Schrift: im Ganzen klein, gedrängt, etwas schwunghaft, vocallos. — Abschrift im J. 1191 Reb. I (1777) von يونس دبور.

F. 21b von derselben Hand eine Qaçīde, an احمد العكي † 1147/1734 gerichtet von einem Ungenannten. Anfang (Kāmil):

سبقتْ نا شقّ الغبيّ غبارَها وسمَتْ نا بلغ البليغ مدارَها

Nur die ersten 21 Verse vorhanden.

256. Lbg. 819.

17) f. 94b—95.

8vo, 21 Z. (20½ × 15; 17 × 10½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zus. mit 1—16. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an علي بن حبيب الله بن نور الله اللطفي المقدسي † 1144/1731 von محمد بن محمد بن محمد البديري الدمياطي (Moḥammed ben moḥ. ben moḥ. elbodeirī) † 1140/1727 im J. 1110 Reb. II (1698) hauptsächlich über Tradition und Rechtswissenschaft.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعل الارواح لتحصيل العلوم راغبة الخ

Schrift: gross, kräftig, vocallos.

257.

1) Spr. 550, Rückseite des Vorblattes. — Lehrbrief, von ابو طاهر محمد بن ابراهيم الكوراني (Moḥammed ben ibrāhīm elkaurānī) † 1145/1732 ausgestellt über Ketten-Traditionen, an عبد الكريم بن احمد الشرابلي († 1178/1764) im J. 1123 Moḥ. (1711).

2) Lbg. 75, f. 81b—84a. — Lehrbrief, ausgestellt an Moḥammed ben muçṭafā elfarādī im J. 1129/1717, von Moḥammed ben moḥammed ben śeref eddīn *elkalīlī* † 1148/1735.

3) We. 413, f. 86b—90. — Studiengang des محمد بن احمد بن سعيد ابن عقيلة المكي جمال الدين (Moḥammed ben aḥmed *ibn 'aqīla* elmekkī) † 1150/1737 nebst Lehrbrief eines seiner Schüler über diese Werke, ausgestellt an علي بن محمد بن محمد بن ابي السعود الخلوتي † 1171/1757 um 1148/1735.

258. Spr. 261.

1) f. 1—10.

16 Bl. 8vo, 21 Z. (21 × 15; 13½ × 6cm). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

ثبت مختصر لشيخنا . . . هبة الله افندي البعلي الدمشقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: ان احسن حديث تواترت ادلّه وتتابعت . . . وبعد فان ابهى منقبة تسامي انيبها الهمم العوالي

Studiengang und Lehrbrief, ausgestellt von dem unter dem Namen ياسِنْجي bekannten Hofprediger (واعظ السلطان) an der Ajā sofīā (für seinen eigentlichen Namen ist eine Lücke gelassen, f. 2a); er heisst Hibetallah elba'lī eddimaśqī, um 1150/1737.

Das Werkchen bricht mit f. 10, wie es scheint, ab; f. 11a, obgleich scheinbar dazu gehörig, kann nicht der Schluss dieses Lehrbriefes sein, abgesehen davon, dass auch die Schrift abweicht.

Die hier letzten Worte sind f. 10b: عن صالح بن ابراهيم واحمد بن علي المنيني وموسي الحاسني

Schrift: klein, gedrängt, ziemlich deutlich, vocallos. Mehrfach Lücken gelassen. Türkischer Zug. — Autograph c. 1150/1737.

259. Spr. 261.

2) f. 11b—16.

8vo, 19 Z. (21 × 15; 12½ × 6¾cm). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1. — Titel u. Verfasser fehlt. Er ist

اجازة للشيخ هبة الله البعلي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي نور بصاير العلماء بانوار عدايته . . . اما بعد فان ابهي منقبة تسامي اليها انهم العوالي الخ

Lehrbrief desselben Hibetallah über die Traditions-Wissenschaften, ausgestellt von ihm an ungenannte Freunde, von denen er nur den حسين بن محمد الفلورنوي namhaft macht. Das Ganze ist stellenweise eine Erweiterung, hauptsächlich aber eine Abkürzung von No. 258. Genannt hat sich der Verfasser nicht.

Schluss f. 16b: وجعله من سعداء الدارين بجاه محمد عليه الصلوة والسلام

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Abschrift c. 1200/1785.

260. We. 1384.

6 Bl. 8vo, 16—18 Z. (20 × 16; c. 15—16½ × 12½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, grob, stark, rauh. — Einband: Pappband. — Titel fehlt.

Anfang (naeh dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي فضل نبيه ورسوله وحبيبه . . . اما بعد فان اصدق الحديث كتاب الله وخير البدي الخ

Ein Lehrbrief über das دلائل للخيرات des Mohammed elgozūlī † 869/1464, ausgestellt an احمد الاشبولي und عبد الرحمن بن يعقوب الدوراني und السيد عبد الرحيم und ابو الطيب محمد المغربي und ابن محمد الطبيب, etwa um das J. 1150/1737; von wem, ist nicht gesagt; es wird aber der Schreiber dieser Blätter sein, der sich f. 6b, 13 مصطفى nennt. In demselben ist von Anfang an die ganze Reihe der Namen und Beinamen Mohammed's, mit kurzen Erklärungen und Zusätzen, vorgebracht.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Autograph von مصطفى um 1150/1737.

261. Lbg. 382.

15 Bl. 4to, 21 Z. (23⅓ × 16; 17½ × 11cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titelüberschrift f. 1a von späterer Hand:

ثبت الشيخ محمد سنبل

Anfang (nach dem Bism.) f. 1a: الحمد لله الذي خص هذه الامة المحمدية بعلو الاسناد . . . اما بعد فيقول . . . محمد سعيد بن المرحوم الشيخ محمد سنبل طلب مني من له حسن ظن بي الخ

Studiengang des Mohammed sa'īd ben mohammed *sunbul*, um 1150/1757. Auf Wunsch eines jungen Freundes giebt er hier ein Verzeichniss der Anfänge der 72 bekanntesten Traditionswerke, über die er fast alle bei verschiedenen Gelehrten Vorlesungen gehört hat. Als seine Hauptlehrer führt er den Ibrāhīm elmedenī elkurdī um 1144/1731 und 'Obeid ben 'alī elburullusī um 1136/1723 an. Er schliesst f. 15b: فاذا قضيت الصلاة اجيز بعمل مائتي سنة انتهى ما اوردته تقبل الله ذلك بمنه . . . وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocallos. Das Stichwort وبالسند roth. Am Rande bisweilen Bemerkungen. — Abschrift von عبد الهادي بن حسن بن سليمان الكردي um 1200/1785.

262. We. 1962.

22) f. 239. 240.

4to, c. 28 Z. (Text: 23½ × 11½cm). — Zustand: oben (am Rande und) im Text fleckig, überhaupt nicht sauber; oben und unten am Rand etwas schadhaft. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt.

Schluss einer Vorlesung (Sitzung), in welcher der Sohn des ابن كنان محمد بن عيسى † 1153/1740 seine Lehrbefugniss für einige Traditionen vorträgt. Er nennt sich hier nicht, hiess aber محمد سعيد (Mohammed sa'īd ben mohammed ben 'īsā *ibn kannān*).

Die ersten Worte desselben: ولنختم هذا المجلس الشريف بحضرة مولاد . . . حامد افندي العمدي

Auf f. 239a folgt der Text 240b.

Schrift: gross, dick, gedrängt, vocallos.

263. We. 1818.

11) f. 88b—97.

8vo, 17 Z. ($19^{2}/_{3} \times 11^{1}/_{2}$; 14×7^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: strohfarbig, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—10. — Titel u. Verfasser fehlt; s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 88b: الحمد لله الذي قد انبت ورقة العلم في صدور العلماء . . . وبعد فيقول . . . حسين بن حسين الايلغوني العريف بقنوي . . . ان انفس ما صرفت فيه نفايس الاعمار

Lehrbrief, ausgestellt im J. $^{1153}/_{1740}$ von Ḥosein ben Ḥosein elīlgūnī qonawī an اسمعيل بن مصطفى القرحصاري.

Schluss f. 97a: رزقنا ووفقنا دون آخر دلامنا لا اله الا الله محمد رسول الله صلعم تسليما كثيرا كثيرا كثيرا'

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, kräftig, gleichmässig, vocallos. — F. 98 leer.

264. We. 410.

114 Bl. 8vo, 23 Z. ($21^{1}/_{4} \times 15^{1}/_{2}$; $16^{1}/_{3} \times 10^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1a:

كتاب حلية اهل الفضل والكمال باتّصال الاسانيد بكمل الرجال للشيخ اسمعيل العجلوني المدرّس

(So auch f. 1b in der Vorrede.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي رفع مقام اهل الحديث والاثر . . . اما بعد فيقول . . . اسمعيل العجلوني بن محمد جراح' قد التمس مني بعض اخواني النبلاء ان اجمع ثبتا

Studiengang des Ismā'īl ben moḥammed ġarrāḥ ben 'abd elhādī *el'iġlūnī* elġarrāḥī, geb. $^{1087}/_{1676}$, † $^{1162}/_{1749}$, auf Wunsch eines Freundes verfasst. Zunächst giebt er f. 3a ff. eine Notiz über sich und seine zahlreichen Schriften; dann zählt er f. 7a ff. seine Lehrer auf und theilt die ihm von denselben ausgestellten Lehrbriefe mit. Dann folgt f. 38b ein Abschnitt über die bei ihnen studirten Werke, in alphabetischer Folge; darauf f. 65a 40 Traditionen mit ihrem Sanad.

Schluss f. 114b: واجعل الجنة مآلنا من غير سابقة عذاب بنبيك محمد سيد الاحباب وصلى الله وسلم عليه وزاده فضلا وشرفا لديه امين'

Abschrift vom J. 1210 Śa'bān (1796). — Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, deutlich und gefällig, vocallos. Stichwörter roth; ausserdem die längergezogenen Buchstaben oft roth überstrichen.

265. Lbg. 766.

95 Bl. 8vo, 21 Z. ($21 \times 15^{1}/_{2}$; $15 \times 9^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut, doch ist der obere Rand stellenweise etwas beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift vom Jahre 1190 Śa'bān (1776) von محمد بن احمد اللوجي. — Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. Collationirt.

266. We. 414.

78 Bl. 8vo, 27 Z. ($20^{1}/_{2} \times 14^{1}/_{2}$; $16^{1}/_{2} \times 7^{cm}$). — Zustand: von den letzten 10 Blättern abgesehen, durch und durch wasserfleckig, besonders in der Mitte des Werkes; Bl. 65. 66 lose. — Papier: gelblich, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang und Schluss wie oben.

Abschrift v. السيد اسمعيل بن حمزة الحسني الدمشقي im J. $^{1213}/_{1798}$. — Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. Der Text schwarz eingerahmt. F. 1b hat ein rothverziertes bogenförmiges Frontispice. — In der Mitte folgen die Blätter so: 45. 47—49. 46. 50 ff.

267.

Einige Lehrbriefe, an علي بن محمد بن محمد بن ابن ابي السعود بن ايّوب الحلوتي † $^{1171}/_{1757}$ ausgestellt

1) We. 413, f. 74b, von علي الكزبري ('Alī elkizberī) um $^{1160}/_{1747}$.
2) We. 413, f. 99—102, von عليم الله بن عبد الرشيد العباسي النقشبندي الحنفي ('Alīm allah ben 'abd erraśīd ellāhōrī ennaqiśbandī) um $^{1160}/_{1747}$.

3) We. 413, f. 94b—98, von demselben im J. 1168/1754, der darin zugleich auch seinen Studiengang giebt.

4) We. 413, f. 76b—85, von صالح بن ابراهيم الجبنبنى ابن سليمان (Çālih ben ibrāhīm ben soleimān *elǧīnīnī*) † 1170/1756, im J. 1166/1752, zugleich mit seinem Studiengang. Anfang: الحمد لله الذي ما انقطع ضعيف

5) We. 413, f. 72b—74a, von عبد الله بن محمد بن احمد بن محمد البصروي الدمشقى ('Abdallah ben moḥammed elboçrawī) geb. 1097/1685, † 1170/1756, um 1160/1747. Anfang: يا واصل المنقطعين اليه بابه

6) We. 413, f. 75, von demselben.

268. Lbg. 819.

44) f. 161b—163.

8vo, 21 Z. (21½ × 15½; 15½ × 7½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—43. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an حامد العمادي von صالح المصري النابلسى (Ḥāmid ben 'alī ben ibrāhīm *el'imādī*) † 1171/1757 im J. 1170 Śa'bān (1757) über Tradition und Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): حمدا لله الذي وفق اهل الحديث ... وبعد فقد التمس منى الاجازة الخ

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos.

F. 164b—165a ein Gebet (ذكر).

269. Lbg. 819.

10) f. 63—66a.

8vo, 15—18 Z. (21½ × 15; 14—15 × 8—8½cm). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—9. — Titel fehlt.

Dasselbe Werk.

Schrift: Türkische Gelehrtenhand, ziemlich gross, vocallos.

270. We. 411.

56 Bl. 8vo, 31 Z. (21½ × 15⅔; 17½ × 8cm). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel, zum Theil etwas unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1a (von späterer Hand):

هذا ثبت علامة العصر ... احمد الفندي المُنيني العثماني

Den speciellen Titel siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي رفع رتبة العلماء بصحيح العزم ... اما بعد فيقول ... احمد بن علي العثماني الطرابلسي الاصل الدمشقى المنشأ الشهير بالمُنيني ... اعلم ان الحديث علم رفيع القدر عظيم الفخر

Studiengang des Aḥmed ben 'alī ben 'omar eṭṭirābulusi *elmenīnī*, geb. 1089/1678, † 1172/1758, den er auf Wunsch eines angesehenen Freundes verfasst und betitelt hat f. 2a:

القول السديد في اتصال الاسانيد

Nach der Einleitung über Begriff der Traditionswissenschaft giebt er Nachricht von sich und seinen zahlreichen Schriften und führt f. 8a ff. seine berühmtesten Lehrer auf, nebst den von ihnen erhaltenen Lehrbriefen. Daran schliesst er f. 20b ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss der von ihm studirten Werke, mit Angabe der ihm darüber ertheilten Lehrbefugniss, behandelt f. 41a 10 Traditionen mit ihrem Sanad und bespricht endlich f. 48 ff. eine ziemlich grosse Anzahl theologischer Werke. Er beendet sein Werk mit einem längeren Gebet, dessen Schluss f. 54b: مجيب الدعوات برحمتك يا واهب العطيات والحمد لله اولا وآخرا ... كما ينبغى لجلال وجهك ... وصلى الله على سيدنا الخ

In der Unterschrift sagt der Verf., er habe die Unreinschrift beendet im J. 1154 Śaw. (1741).

Abschrift vom Jahre 1164 Rabī' II (1751) von محمد شاكر بن مصطفى العرجي — Schrift: klein, hübsch, gleichmässig, vocallos. Stichwörter meistens roth. Breiter Rand; mit Frontispice, Gold auf blauem Grunde. Der Text in Goldlinien eingefasst. Collationirt.

Es folgt noch f. 55ª ein längerer Lehrbrief, den der Verf. über dies und andere Werke ausgestellt hat dem محمد بن الحاج حسن. Derselbe beginnt (nach dem Bism.): ان ابهج مقال صدّر به كل امر ذي بال . . . اما بعد فمن المقدمات المقررة فى الاذهان الخ

We. 1706, 1, f. 17ª ein Stück desselben Werkes.

271. Spr. 1966ª.

8) f. 39ᵇ. 40ª.

8ᵛᵒ, c. 15 Z. (Text: 13 × 9ᶜᵐ). — Titel fehlt. Er ist:

اجازة احمد المنيني لابن زنقل

Ein von demselben Aḥmed *elmenīnī* ausgestellter Lehrbrief an محيى الدين عبد القادر ابن تقى الدين ابي بكر الشهير بابن زنقل.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي نظر الي من شاء بعين العناية . . . وبعد فقد قرأ علىّ الشيخ الفاضل والعالم

Schluss f. 40ª: لي ولاخواني المسلمين بالعفو والعافية وحسن الختام، قاله بفمه ورقمه بقلمه احمد المدرس بجمع بنى اميّة،

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. F. 40 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift c. 1750.

272. Lbg. 819.

15) f. 88ᵇ—89ª.

8ᵛᵒ, 16 Z. (21½ × 15½: 17 × 13 ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—14. — Titel fehlt.

Ein Lehrbrief in 24 Versen (Ṭawīl), ausgestellt an خدين العلايسى von محمد الازهري (Moḥammed elazharī) im J. 1172 Dulq. (1759) über Tradition u. a. Wissensch. Anfang: حمدت اله العرش جل جلاله على نعمة الاسناد فيما تحصّلا

Schrift: gross, dick, flüchtig, vocallos.

273. Lbg. 819.

7) f. 44ᵇ—46.

8ᵛᵒ, 21 Z. (20½ × 15½; 17 × 7½ᶜᵐ). — Zustand: nicht ohne Flecken; zum Theil lose im Einbd. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—6. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt von محمد الكردي بن عيسى (Moḥammed ben ʿīsā elkurdī) † 1175/1761 an محمد اسعد بن عبد الرحمن الحنفى الدمشقى النقشبندي المشهور بالمجلد † 1180/1766 über verschiedene Fächer, im J. 1168 Dulḥigge (1755).

Schrift: klein, gefällig, vocallos, um 1180/1766.

F. 49 ein Lehrbrief, an ابراهيم بن محمد بن حمزة كمال الدين الحسينى † 1120/1708 ausgestellt von ابراهيم الكورانى المدنى † 1101/1689 im J. 1092/1681.

274. Lbg. 819.

8) f. 52ᵇ—54.

8ᵛᵒ, 19 Z. (21½ × 15½; 15 × 8½ᶜᵐ). — Zustand: am unteren Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zus. mit 1—7. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, ausgestellt an يوسف بن سليمان بن محمد بن المبارك بن احمد احمد الملوي von ابن مرعي بن مصطفى المحلّى (Aḥmed elmollawī) † 1181/1767 über Tradition und andere Fächer.

Anfang (nach dem Bism.): حمدا لمن اجاز الانام فى مجازات الاحسان الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos.

F. 56ª ein Lehrbrief des محمد البيّانى الاشقر † 850/1446. S. No. 157, 7.

F. 58 ein Stück aus dem Studiengang des Ibrāhīm elkaurānī † 1101/1689. S. No. 220, 3. 221, 1.

275. We. 1762.

3) f. 37—45ª.

8ᵛᵒ, 23 Z. (21 × 15½; 15½ × 8½—9ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut; der Rand f. 37 beschädigt. — Papier: gelb, ziemlich glatt, stark. — Einband: zus. mit 1. 2. — Titel f. 37ª:

هذه الورقات مشتملة على اجازة للعبد الفقير عبد الرحمن ابن احمد بن صلاح الدين الطرابلسى اصلا الدمشقى مولدا من شيخه . . . محمد الحفناوى الشافعي

Anfang (nach dem Bism.) f. 37ᵇ: الحمد لله الرافع بالعلم درجات اهله . . . هذا وان صاحبنا كاتب هذه الورقات الشيخ السالم الحفناوي بلدا الشافعي مذهبا الاشعري عقيدة طلب الخ

Lehrbrief, ausgestellt von محمد بن عبد الله السجلماسى (Moḥammed ben 'abdallah essiǵilmāsī) an محمد بن سالم الحِفْناوي الشافعي (Moḥammed ben sālim elḥifnāwī oder auch elḥifnī) † $^{1181}/_{1767}$ im J. 1126 Rab. I (1744), betreffend die Haupttraditionswerke und Śāfi'ītische Jurisprudenz.

Diesen Lehrbrief, der anfängt f. 37ᵇ unten: الحمد لله قرات من اول صحيح البخاري giebt Elḥifnāwī hier in Abschrift und ertheilt in denselben Fächern die Lehrerlaubniss an عبد الرحمن بن احمد الدمشقى im J. $^{1142}/_{1729}$, und giebt f. 45ᵃ demselben noch eine weitere Lehrbefugniss über Werke, für die er die Erlaubniss erhalten hatte von Moḥammed el'arabī ettilimsānī.

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtige aber nicht undeutliche Gelehrtenhand, vocallos. — Abschrift vom J. $^{1142}/_{1729}$.

F. 45ᵇ von derselben Hand, aber grösser und flüchtiger, ein Lobgedicht auf Moḥammed. Anfang (Kāmil):

يا من اذا ركض الانام بمدحه ملأ الاعنّة لا تنال نعلا

20 Verse lang. Ohne Vocale und ohne diakritische Punkte.

276.

Lbg. 526, 2, f. 76ᵇ. 77ᵃ. — Lehrbrief über Astronomie und Mathematik, an عثمان بن سالم الوردانى ausgestellt von مصطفى ابو الاتقان الوفائى الخيّاط (Muṣṭafā abū 'litqān elwefāī *elḫajjāṭ* im J. $^{1181}/_{1767}$.

277. We. 1796.

6) f. 67—84ᵃ.

8ᵛᵒ, 23 Z. (21×$15^1/_2$; $15^1/_2$×$8^1/_2$—9ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—5. — Titel und Verfasser f. 67ᵃ:

هذه اجازات العلامة . . . الشيخ احمد الجوهري الشافعي الخالدي للشيخ محمد الجوهري المكنى بابي هادي

Anfang (nach dem Bism.) f. 67ᵇ: حمدا لمن رفع قلايد الاسناد الى السدة . . . وبعد فهذه اجازات العالم العلامة . . . احمد الجوهري الشافعي

Der Verfasser dieses Werkes, Moḥammed ben aḥmed ben ḥasan ben 'abdelkerīm *elǵauharī abū hādī* † $^{1215}/_{1800}$, zählt darin die Gelehrten auf, bei denen sein Vater Aḥmed (mit den Zunamen elḫālidī elkerīmī abū 'l'abbās) † $^{1182}/_{1768}$ gehört und von denen er Lehrbriefe erhalten hat.

Schluss f. 83ᵇ: وغير ذلك ممّا يطول ذكره ويمل شرحه هذا آخر ما تيسّر جمعه الخ

Abschrift von ابو الصلاح ابراهيم بن مصطفى الحرانى im J. 1194 Çafar (1780). — Schrift: gross, dick, deutlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

F. 84ᵃ.ᵇ enthält einen von dem obigen Moḥammed ben aḥmed elǵauharī an den Abschreiber ابراهيم الحرانى ausgestellten Lehrbrief, in sehr grosser, etwas flüchtiger, unschöner aber nicht undeutlicher Schrift, vocallos.

278. Lbg. 819.

27) f. 118ᵇ—119ᵃ und 30) f. 125—126ᵃ.

8ᵛᵒ, 14 Z. ($21^1/_3$ × 15; 15 × 10ᶜᵐ). — Zustand: 27) unsauber, aufgeklebt auf die leeren Seiten; 30) ausgebessert. — Einband: zus. mit 1—29. — Ohne Titel.

Zwei kurze Lehrbriefe, an محمد خليل بن حمد سعيد الدمشقى الشافعى ausgestellt von عيسى البراوي الشافعى الازهري ('Īsā elberāwī) † $^{1182}/_{1768}$ um $^{1150}/_{1737}$.

Schrift: gross, weit, vocallos.

279. Lbg. 614.

2) f. 12b—24.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel (nach f. 1a):

ثبت سيدي عبد الرحمن الكزبرى

Anfang: الحمد لله الذي رفع من وقف ببابه قدرا الخ

Studiengang des 'Abd errahmān ben mohammed *elkizberī* † 1185/1771.

F. 25a ein Lehrbrief, von seinem Sohn Ahmed an 'Abd ellaṭīf ben 'omar elbohārī und f. 25b ein Lehrbrief von diesem an Mohammed kemāl efendī elharīrī ibn 'abd errahmān im J. 1289/1872 ausgestellt.

280.

Lbg. 224, f. 174b. — Lehrbrief an الحاج احمد عرف اسحق بن عقيل ausgestellt von بن عمرو (Ishāq ben 'aqīl ben 'amr) im J. 1188/1774.

281. Lbg. 634.

6 Bl. 8vo, 19 Z. ($19^2/_3 \times 14^1/_2$; $12-13^1/_2 \times 6^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel f. 1a:

سند الشيخ عطية الاجهوري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله وسلام على عباده . . . اما بعد فان التحرير . . . الشيخ عطية الاجهوري قد سمع منى

Ein Lehrbrief, ausgestellt von einem hier nicht genannten Lehrer an عطية الاجهوري ('Aṭijja ben 'aṭijja eluġhūrī eḍḍarīr) † 1190/1776, hauptsächlich über das Fach der Tradition und der Jurisprudenz und Grammatik.

Schluss f. 6a: وعن بعض مشايخ من اهل الروم والله اعلم تمت

Schrift: gross, kräftig, gut, fast vocallos. — Abschrift c. 1200/1785.

282. Lbg. 819.

28) f. 119b—120.

8vo, 21 Z. ($20^1/_2 \times 15$; 18×12^{cm}). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—27. — Titel fehlt.

Es ist ein Lehrbrief, an den Grosswezīr علي باشا بن نوح افندي ausgestellt von احمد الدمنهوري (Aḥmed ben 'abdelmun'im ben jūsuf eddamanhūrī), geb. 1101/1689, † 1192/1778, im J. 1153 Śa'bān (1740).

Die Jahreszahl ist so ausgedrückt: بمنتصف الثامن من الثالث من السادس من الثانى عشر من الهجرة النبوية

Anfang (nach dem Bism.): حمدا لمن ابان معالم الدين واودعه . . . وبعد فيقول . . . لما تفضل علينا سبحانه بالايجاد الخ

Schrift: ziemlich gross, breit, vocallos.

283. Lbg. 73.

7 Bl. 4to, 12—14 Z. ($22 \times 16^1/_2$; c. $17-18 \times 12^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber; von Bl. 1 ist die obere Ecke abgerissen und damit der Text beschädigt. — Papier: gelb, stark und grob, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2b: الحمد لله الذي جعل الاتصال باعلى الوصال نافعا . . . هذا وقد لاحت الاشارة وصرحت البشارة

Ein Lehrbrief, ausgestellt an الشيخ المنور عبد الرحمن بن مصطفى von مصطفى داوودية ابن شيخ العيدروسى ('Abd errahmān ben muçṭafā ben śeiḫ el'aiderūsī) † 1192/1778, über çūfische Fächer, Wissenschaften und Gebete. Nach f. 6 fehlt ein Blatt, das das Ende des Lehrbriefes und die dabei übliche Unterschrift enthalten hat.

Schrift: gross, flüchtig, rundlich, etwas blass, vocallos. Abschrift c. 1180/1766. Autograph.

284. Lbg. 819.

9) f. 59b—62a.

8vo, 20—21 Z. ($21^1/_2 \times 15$; $15^1/_2 \times 9^3/_4{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—8. — Titel fehlt.

Lehrbrief, ausgestellt an ابو التسهيل كمال الدين احمد افندي الملقب بالنجيب من تجل الامام محمد افندي ابو الفيض محمد مرتضى بن محمد von الكفوي ابن محمد الحسينى الواسطي العراقى الزبيدي الحنفى النقشبندي (Mohammed murteḍā ben

moḥammed elḥoseinī elwāsiṭī ezzebīdī abū'lfeiḍ) im J. $^{1195}/_{1781}$ üb. Tradition u. Anderes.

Anfang (nach dem Bism.): احمد من سيّل لكل نجيب احمد المعارف والاذواق الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos.

285. Lbg. 693.

96 Bl. Folio, 31 Z. (32×22; $24-25 \times 13^1/_3$cm). — Zustand: sonst gut, nur dass die obere Ecke, besonders am Ende, wasserfleckig ist. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1a oben:

مجموع مشتمل على اجازة ومصنفات
لشيخ الامير الكبير

Verfasser: siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: يا من يحو فضله الخلق اجمعه اليه يصعد الكلم الطيّب والعمل الصالح يرفعه . . . (f. 7a) اما بعد فان رَوح الارواح وراحها ارسال الرياح مبشّرات بانفَس نَفَس لانفس الطلاب الخ

Studiengang des Ibrāhīm ben moḥammed elemīr ben ismā'īl ben çalāḥ ben moḥammed elḥasanī. So nennt sich der Verf. f. 20a; als Enkel des Ismā'īl bezeichnet er sich f. 19b und sagt zugleich, er sei der Verf. dieses Werkes. Er ist im J. 1141 Ġom. II (1729) geboren und lebt noch gegen Ende des Jahrhunderts; sein Grossvater starb im J. $^{1146}/_{1733}$ (f. 18b). Sein Vater kommt häufig unter dem Namen البدر المنيّر محمد الامير الكبير Bedr eddīn elmonajjir moḥammed elemīr elkebīr vor.

Dies überaus wortreiche Werk beginnt mit dem Lobe des Wissens; dann bringt es f. 9b einen Lehrbrief seines Vaters in 33 Versen (auf ـيه Ṭawīl), an 2 ungenannte Brüder im J. $^{1167}/_{1753}$ ausgestellt. Darauf, f. 10a, zählt der Verf. auf, was er bei seinem Vater gehört hat und giebt in Bezug auf die einzelnen Werke und Verfasser, die er aufführt, allerlei interessante Bemerkungen, schweift dabei aber oft ins Maasslose ab, giebt häufig auch lange Auszüge.

Das Werk hat f. 78b eine halbe Seite frei; es scheint aber nicht, dass das vorangehende Werk nun fertig sei und dass bloss die Unterschrift an dieser leeren Stelle habe stehen sollen. Ich glaube vielmehr, dass hier eine Lücke sei und dass möglicher Weise der Verf. beabsichtigt habe, den behandelten Gegenstand — der Qorān als Gottes-Wort, von verschiedenen Seiten betrachtet — noch weiter fortzusetzen. Das mag denn unterblieben sein, und es fehlt daher auch die zu dem Folgenden (f. 79 ff.) hinüberleitende Verbindung, nämlich dass die Aussprüche Moḥammed's, die eigentliche Tradition, entnommen sei und beruhe auf dem Worte Gottes. Darauf werden die Früchte, welche das Studium der Tradition trägt, sehr ausführlich in einer Menge von Hauptsätzen beschrieben, und schliesslich der Vorzug des Wissens vor der Unwissenheit hervorgehoben, aber betont, dass dasselbe nicht aus eigener Kraft stamme, sondern nur der Macht und Güte Gottes zu danken sei.

Schluss f. 96b: استراح من كل كدر وبقى سعيه انما هو تسبّب وامتثال والله يسوق اليه ما يشاء كيف شاء انما يتامل صنع الحق به'

Auch dies ist schwerlich der wirkliche Schluss des Werkes. Viel wird nicht fehlen, wenn der Verf. überhaupt zur Niederschrift des Schlusses gekommen ist.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter theils roth, theils und meistens schwarz in hervorstechend grosser Schrift. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

286. Lbg. 630.

24 Bl. 4to, 23 Z. (25×18; $16^1/_2 \times 9^1/_3$cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Papierdeckel. — Titelüberschrift:

نبذة من العقد الفريد في اتّصال الاسانيد
لجناب قدوة المحقّقين . . . محمد هبة الله
الفندي التاجي الحنفي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: 'قل مؤلفه وهذه فوائد اخذتها عن اشياخنا المحترمين الخ

Ein Stück aus dem Studiengang des Moḥammed (und auch Aḥmed) hibetallah ben moḥammed ben jaḥjā *elqaçīrī*, geb. 1151 Dū'lqa'da (1739); lebt noch zu Anfang des 13. Jahrhdt. d. H.

Unter Bezugnahme auf denselben folgt f. 17ᵇ ff. ein Lehrbrief, an Moḥammed ben 'oṯmān elġābī um $^{1248}/_{1832}$ ausgestellt von Sa'īd efendī elhalebī und von Moḥammed ben 'ābidīn. Darauf f. 20ᵇ ein Lehrbrief des Aḥmed elmenīnī † $^{1172}/_{1758}$ und f. 21ᵃ ff. von Ḥasan ben 'alī elmoqaddesī an den obigen Moḥ. hibetallah, jener im J. $^{1170}/_{1756}$, dieser 1172 Reǵeb (1759) ausgestellt. Endlich noch f. 23 ein Lehrbrief des soeben genannten Moḥ. ben 'ābidīn an den gleichfalls genannten Moḥammed elġābī, in Form eines Reǵez-Gedichtes (von 32 Versen), ausgestellt im J. $^{1248}/_{1832}$.

Schrift: Türkische Hand, klein, kräftig, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. $^{1250}/_{1834}$. Arabische Foliirung.

287. We. 413.

1) f. 3—125.

153 Bl. 8ᵛᵒ, (21 × 16ᶜᵐ).

Enthält eine Menge Lehrbriefe, von verschiedenen Händen geschrieben; die meisten derselben sind kurz gefasst. Sie gehören fast alle dem 11. 12. und dem Anfang des 13. Jahrhunderts d. H. an. Eine Anzahl davon ist bereits aufgeführt; hier sind diejenigen zusammengestellt, welche Moḥammed gāzī ben 'alī ben moḥammed sich von seinen Lehrern und von Gelehrten hat ertheilen lassen. Davon fallen 1—9 in die Zeit um $^{1195}/_{1781}$; 10—22 um $^{1200}/_{1785}$; 23—26 in d. J. $^{1201}/_{1786}$; 27. 28 in d. J. $^{1202}/_{1787}$; 29—34 in d. J. $^{1203}/_{1788}$; 35—39 in d. J. $^{1204}/_{1789}$; 40 in d. J. $^{1206}/_{1791}$.

Die Aussteller sind:

1) f. 92ᵇ: موسى الحسينى العجلانى (Mūsā elḥoseinī el'iǵlānī), um d. J. $^{1195}/_{1781}$.
2) f. 91ᵃ: محمد بن على الشريف القيروانى الخمّار (Moḥammed ben 'alī eśśerīf elqairwānī elḫammār).
3) f. 92ᵃ Rand: محمد بن مصطفى افندى السعدي (Moḥammed ben muçṭafā essa'dī).
4) f. 92ᵃ Rand unten: عبد القادر بن مصطفى السعدي (sein Bruder 'Abdelqādir ben muçṭafā).
5) f. 92ᵃ: محمد الزوروي (Moḥammed ezzaurawī).
6) f. 91ᵃ Rand: عمر بن عبد الصمد بن عمر الشيبانى ('Omar ben 'abd eççamad ben 'omar eśśeibānī).
7) f. 94ᵃ Rand unten: السيد مصطفى بن طالب الرفاعى البحراوي (Muçṭafā ben ṭālib errofā'ī elboçrāwī).
8) f. 94ᵃ Rand: يونس خادم السجادة الرفاعية (Jūnus errofā'ī).
9) f. 92ᵇ: محمد عباس العجلانى الرفاعي الحسينى (Moḥammed 'abbās el'iǵlānī errofā'ī).
10) f. 108ᵇ: derselbe, um $^{1200}/_{1785}$.
11) f. 118ᵃ: احمد بن عبيد العطّار الشافعى (Aḥmed ben 'obeid el'aṭṭār) † $^{1218}/_{1803}$ [zugleich auch an السيد على الشلبى ausgestellt].
12) f. 93ᵇ: اسعد الحاسنى (As'ad elmaḥāsinī).
13) f. 86ᵃ: حسين بن حسين بن محمد العطّار (Ḥosein ben ḥosein el'aṭṭār).
14) f. 98ᵃ Rand: حسين بن عبد اللطيف العمرى (Ḥosein ben 'abd ellaṭīf el'omarī).
15) f. 117ᵃ: السيد عبد الله الدسوقى ('Abdallah eddasūqī).
16) f. 113ᵃ: السيد عبد الرزّاق بن عبد القادر ابن محمد الدسوقى ('Abd errazzāq ben 'abd elqādir eddasūqī).
17) f. 75ᵇ: عبد القادر بن موسى الحمادى ('Abd elqādir ben mūsā eççumādī).

18) f. 119b. 120a: عبد الهادي بن عبد اللطيف العمري الخلوتي ('Abd elhādī ben 'abd ellaṭīf el'omarī elḫalwatī) und محمد بن الطبّاخ الخلوتي (Moḥ. b. eṭṭabbāḫ elḫalwatī) und اسعد بن حجيج الخلوتي (As'ad ben ḥuǵeiǵ elḫalwatī).

19) f. 103a: عمر الخلوتي ('Omar elḫalwatī).

20) f. 117a. 118b: محمد بن عبد الرحمن كزبر (Moḥ. ben 'abd errahmān kizber).

21) f. 121b. 122a: محمد نجيب بن احمد القلعي الحنفي (Moḥammed noǵeib ben aḥmed elqala'ī).

22) f. 115b–116: محمد بن محمد بن محمد العامري الحسني الحسيني ابو الفضل جمال الدين ابن الغزي (Moḥ. b. moḥ. b. moḥ. el'āmirī ibn elgazzī). Ein Lehrbrief in Reǵezversen; Anf.: حمدا لمن اولى لنا آلاء واوجد الظلام واللالاء

23) f. 109a—112: احمد سعيد الالوفي (Aḥmed sa'īd elalūfī) im J. 1201/1786.

24) f. 3a: اسمعيل بن يوسف الحسيني (Ismā'īl ben jūsuf elḥoseinī).

25) f. 91b: محمد اسعد الصدّيقي سبط ابن الحسن (Moḥammed as'ad eççiddīqī).

26) f. 70a: محمد هبة الله بن محمد بن يحيى ابن عبد الرحمن التاجي (Moḥammed hibetallah b. moḥ. b. jaḥjā *ettāǵī*).

27) f. 92b: السيد حمزة الحسيني الرفاعي ابن عجلان (Ḥamza errofā'ī ibn 'iǵlān), i. J. 1202/1787.

28) f. 93a: السيد علي الكيلاني القادري ('Alī elkīlānī)

29) f. 107b. 108a: عبد الغني بن اسمعيل النابلسي ابن عبد الغني ('Abd elganī ben ismā'īl ennābulusī) im J. 1203/1788.

30) f. 97b Rand: عمر العمري ('Omar el'omarī).

31) f. 105b. 106: السيد محمد سعيد الالوفي (Moḥ. sa'īd elalūfī) und السيد محمد امين الالوفي (Moḥ. emīn elalūfī) u. e. A.

32) f. 113b. 114a: محمد سعيد السويدي البغدادي (Moḥammed sa'īd *essoweidī*), geb. 1141/1728.

33) f. 94a: محمد قدسي الحنفي النقشبندي المرادي الحليمي الرحاوي الحلبي (Moḥammed qodsī elmurādī).

34) f. 108a: حبيب بن عبد الغني النابلسي (Ḥabīb ben 'abd elganī ennābulusī) und محمد طاهر ابن ابن النابلسي (Moḥ. ṭāhir sibṭ ennābulusī) und عبد القادر بن اسمعيل بن عبد الغني النابلسي ('Abd elqādir b. ismā'īl ennābulusī).

35) f. 123b. 124a: محمد بن احمد بن عبد الله الحنبلي (Moḥammed ben aḥmed ben 'abdallah), im J. 1204/1789.

36) f. 119a: منصور الحسني القادري النقشبندي (Mançūr elḥasanī).

37) f. 120a: عيسى بن سعيد الكنّاني ('Īsā ben sa'īd elkannānī).

38) f. 122b. 123a: محمد سعيد بن ابراهيم الحموي الشافعي (Moḥammed sa'īd ben ibrāhīm elḥamawī).

39) f. 114b: يوسف بن احمد بن اسمعيل الخلال النابلسي الحلبي (Jūsuf ben aḥmed ben ismā'īl elḫallāl ennābulusī).

40) f. 124b. 125a: الحاج عبد الرحمن كامل ابن مصطفى بن محمد حبيب ('Abd errahmān kāmil ben muçṭafā) im J. 1206/1791. (Der Lehrbrief ist an einen Ungenannten ausgestellt, dieser ist aber wahrscheinlich gleichfalls Moḥammed gāzī ben 'alī).

288. Lbg. 75.

99 Bl. 8vo (20 × 14cm). — Zustand: verschieden; besonders gegen Ende fleckig. — Papier: ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe.

Enthält hauptsächlich Lehrbriefe aus dem 11. bis 13. Jahrhdt. d. H., aber auch einiges Andere.

1) f. 2—35.

Dies sind die spätesten Lehrbriefe. F. 2b. 3a richtet محمد خليل بن على بن محمد المرادي (Moḥammed ḫalīl ben 'alī ben moḥammed *elmurādī* um 1201/1786 an seine Lehrer ein Gesuch um Ertheilung eines Lehrbriefes. Einen solchen stellen ihm die Folgenden aus:

1) f. 3b. 4a: محمد سعيد بن عبد الله بن الحسين بن مرعي السويدي (Moḥ. sa'īd b. 'abdallah *essoweidī*), geb. 1141/1728.
2) f. 5—7: ادريس بن احمد بن محمد العمراني (Idrīs ben aḥmed el'imrānī).
3) f. 7b. 8a: محمد بن احمد بن عرفة الدسوقي (Moḥammed eddasūqī) † 1230/1815.
4) f. 8b: مصطفى بن احمد الصاوى (Muçṭafā ben aḥmed eççāwī) † 1216/1801.
5) f. 9a: *Moḥammed 'āśūr* ben moḥ. 'āśūr.
6) f. 9a: احمد بن ابراهيم الشرقاوى (Aḥmed eśśarqāwī) † 1213/1798.
7) f. 9b—10b: احمد بن محمد بن عبد الوهاب السمنودي (Aḥmed ben moḥammed essamanūdī) † 1209/1794.
8) f. 10b: محمد بن جعفر الحصافى (Moḥ. ben ǧa'far *elḥaççāfī*) † 1222/1807.
9) f. 11: محمد بن على بن يحيى الطحلاوي (Moḥ. ben 'alī *eṭṭaḥlāwī*), geb. 1117/1705.
10) f. 12—13a: صالح بن يوسف الكرمي (Çāliḥ ben jūsuf elkarmī).
11) f. 13b: احمد بدوى الوفائى (Aḥmed bedewī elwenāī).
12) f. 14a u. 15a: محمد بن يوسف الحفناوى المصراوى (Moḥammed ben jūsuf elḥifnāwī) † 1222/1807.
13) f. 14b: على بن حجازي الحصاوى ('Alī ben ḥiǧāzī elḥaççāwī) † 1225/1810 (od. 1231/1816).
14) f. 15b: احمد العمودي (Aḥmed *elʿamūdī*).
15) f. 16: على بن محمد الجوهرى ('Alī ben moḥammed elǧauharī).
16) f. 17—30: داود بن محمد بن احمد الازهرى (Dāwūd b. moḥ. b. aḥmed elazharī).
17) f. 30—31a: على بن مصطفى المنوفى الخيّاط ('Alī ben muçṭafā *elḫajjāṭ* elmenūfī) † 1218/1803.
18) f. 31—32: محمد بن عبد الله الديربى الغنيمى (Moḥ. b. 'abdallah *eddeirebī*).
19) f. 33b: محمد بن عامر الحشائى (Moḥ. ben 'āmir elḥaśśāī und elḥaśī) † 1221/1807.
20) f. 34: على الطحّان (Alī eṭṭaḥḥān) † 1207/1792.
21) f. 35: الحسين بن حسن الكنانى الحنفى (Elḥosein ben ḥasan elkannānī).

2) f. 37—99.

Dies sind Lehrbriefe, ausgestellt meistens um 1080/1669 bis c. 1105/1693, die schon oben bei den betreffenden Jahren vorgekommen sind.

Was sonst noch auf den hier und da leer gebliebenen Blättern vorkommt, ist nicht besonders bedeutend. Es sind einige biographische Notizen über Personen um 1200/1785 herum, auch kommen Verzeichnisse von berühmten und gelehrten Frauen vor, f. 32b. 35b.—37a etc., zum Theil dem الكواكب السايرة" entlehnt; ferner Aufzählung und Erklärung von allerlei auffälligen Ausdrücken, f. 1. 4b. 5a. 15b u. s. w.; dann f. 76—78a eine Abhandlung über den Handschlag beim Mittheilen einer Tradition (المصافحة), von محمد بن كمال الدين ابن حمزة (Moḥ. ben kemāl eddīn *ibn ḥamza*) † 1085/1674. Endlich f. 92b. 93a Erklärung des 32. Verses der kleinen Tāïjje des 'Omar ibn elfārid, der anfängt: واحلنى سقم لد.

289. Lbg. 738.

10 Bl. 8vo, 17 Z. (21 × 12½: 12½ × 6½cm). — Zustand: gut. — Papier: grün, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd. — Titel fehlt. Verf. steht im Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي جعل العلماء ورثة الانبياء . . . فيقول . . . محمد مين . . . أن انفس ما صُرفت فيه نفائس الاعمار الخ

Lehrbrief, ausgestellt an مولانا احمد العزيز السيد محمد امين von ابن حسين بابا قلعدري الشهير بشهرى حافظ ابن مصطفى الدنقري (Moḥammed emīn ben muçṭafā *śehrī ḥāfiẓ*) im J. 1260 Reb. I (1844), hauptsächlich über Qorān-, Traditions- und Rechtswissenschaft, mit dem Sanad.

Schrift: klein, hübsch, vocallos; der Text in Doppel-Goldlinien eingerahmt, mit Gold-Frontispice. — Abschrift im J. $^{1260}/_{1844}$.

290. Lbg. 526.

30) f. 455—463.

4to, 22 Z. (22 × 16½; 17½ × 11cm). — Zustand: am Rande etwas beschädigt. — Papier: gelblich, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—29. — Titel fehlt.

a) f. 455. 456.

Ein Lehrbrief, ausgestellt an محمد بن محمد von عبد الله بن عبد الواحد الرشيدي ابن احمد بن محمد عليش المدني (Moḥammed ben aḥmed ben moḥammed 'ullaiś) ohne Angabe der Zeit (um $^{1273}/_{1856}$).

Anfang (nach dem Bism.) f. 455b: ان افضل ما افتتح به كل مقال . . . وبعد فلما كان العلم اشرف الخ

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Um $^{1280}/_{1863}$.

F. 455a. 456b leer.

b) f. 457—463.

(22½ × 18; c. 19 × 14cm).

12 Lehrbriefe, ausgestellt an Moḥammed ben 'abdallah ben 'abd elwāḥid im Jahre $^{1273}/_{1856}$. Der eine derselben, f. 462a, ist in Gedichtform (Basīṭ).

Schrift: Türkische Hand, sehr geläufig, ziemlich gross, gedrängt, vocallos. Um $^{1273}/_{1856}$.

F. 459. 460a. 464. 465 leer, 466 unbedeutend. F. 467. 468 2 Blätter aus einem genealogischen Werke in Tabellen. Sie behandeln hier eine Anzahl von 'Alī's Nachkommen.

291. Lbg. 614.

1) f. 1—12v.

25 Bl. 8vo, 25 Z. (20⅔ × 12½; 14½ × 7½cm). — Zustand: gut. — Papier: strohgelb, glatt, dünn. — Einband: grüner Pappband mit Goldverzierung. — Der Titel auf f. 1a bezieht sich auf das 3. Stück, f. 3b ff.

Diese Blätter enthalten mehrere Lehrbriefe.

1) f. 2a ein solcher, von اللطفى d. h. عبد اللطيف الحلبي ('Abd ellaṭīf elḥalebī) im J. $^{1289}/_{1872}$ in Boḥārā ausgestellt an Moḥammed kemāl efendī ben 'abd errahmān elḥarīrī.

2) f. 2b ein solcher, von اسماعيل الحلبى الحلوتى ابو الشامات (Ismā'īl elḥalebī abū 'śśāmāt) im J. $^{1270}/_{1854}$ an obigen 'Abd ellaṭīf ausgestellt.

3) f. 3b—12a: Studiengang des احمد بن محمد بن تميم بن صالح الخليلى التميمى (Aḥmed b. moḥ. b. temīm *ettemīmī*), noch $^{1264}/_{1848}$ am Leben, nebst mehreren an ihn und von ihm, an seine Lehrer und von ihnen ertheilten Lehrbriefen.

Schrift: klein, sehr gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. F. 2a in grosser rundlicher Schrift, flüchtig. Abschrift im J. $^{1289}/_{1872}$.

292.

Einige der Zeit oder den Verfassern nach unbestimmte Lehrbriefe:

1) Min. 187, 20, f. 380b: ausgestellt an محمد بن محمد بن ابي العباس الخوجانى [الخورجانى ? الجرجانى ?]

2) We. 1546, f. 84b. 85a. Auszug aus einem Lehrbrief, den der Sohn des Aḥmed b. moḥ. b. aḥmed b. moḥ. errofā'ī dem Faḫr eddīn moḥ. ben eljās ausstellt.

3) Mq. 118, f. 79b oben: ausgestellt an Moḥammed ettirābulusī über die Ansichten der Naqiśband-Sekte.

4) Lbg. 819, 47, f. 171b. Blosser Anfang eines an ابراهيم بن يحيى بن احمد العتيلى ausgestellten Lehrbriefes.

5) Spr. 470, f. 96b. Blosser Anfang eines Lehrbriefes.

293.

Anmerkung. Ueber die Lehrerlaubniss und deren verschiedene Arten handelt ausführlich Lbg. 354, f. 6 ff. — Eben damit beschäftigt sich die Abhandlung الوجازة في الاجازة, von الوليد بن بكر. — Ausserdem gehören in diesen Abschnitt:

1) المرويات, von محمد بن قاسم بن علي القيسي الغرناطي القصّار † $^{1012}/_{1603}$.
2) معجم صغير, von محمد بن ابي بكر بن احمد ابن ابي بكر الشلّي الحضرمي † $^{1093}/_{1682}$, worin er die Schriften aufzählt, deren Riwāje er von seinen ersten 4 Lehrern erhalten hatte, zugleich auch ein Verzeichniss seiner Lehrer giebt.
3) تلنسوة التاج, von محمد بن محمد بن محمد بن عبد الرزاق الحسيني المرتضى † $^{1205}/_{1790}$, ein Lehrbrief, dem محمد بن بدير المقدسي † $^{1220}/_{1805}$ ausgestellt, an welchen er im J. $^{1182}/_{1768}$ den Anfang seines grossen Werkes تاج العروس überschickt hatte, damit er ihm von seinem Lehrer عطية الاجهوري († $^{1190}/_{1776}$) eine lobende Anerkennung erwirke.

9. Fragen aus allerlei Wissenschaften.

294. Lbg. 130.

2) f. 10—65[a].

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: والجواب بين هذا وبين قوله عمّ الاسلام يجب ما قبله ان معنى قوله اسلمت على ما اسلفت من خير الخ

An diesem Werke scheinen 60 Blätter zu fehlen, denn Bl. 1—9 ist als 1. Papierlage der Handschrift zu rechnen und Bl. 10—19 ist die achte. Das Ganze würde also mindestens 100 Blatt stark sein.

Die Unterschrift auf f. 126[a]:

تمت الامالي للشيخ عز الدين بن عبد السلام

kann sich füglich auch auf das vorliegende Werk, nicht bloss auf die letzte in dieser Handschrift vorhandene Schrift, beziehen. In so fern würde der auf f. 1[a] ausgestrichene Titel für den Hauptttheil der Handschrift richtig sein. Dann läge hier ein Stück der Dictate über allerlei Gegenstände von 'Abd el'azīz ben 'abd essalām ben abū 'lqāsim essalamī eddimaśqī elmiçrī abū mohammed 'izz eddīn (geb. 577, † 660) vor. Dies würde durchaus zu dem Inhalte stimmen. In meistens kurzen Excursen, welche von f. 19[b] an فائدة betitelt sind — vorher steht meistens dafür قوله صمّ, weil es sich um Erklärung von Ausdrücken Mohammeds handelt — werden einzelne Ausdrücke und Redensarten behandelt und erklärt, auch Definitionen gegeben, aufgeworfene Fragen beantwortet (z. B. ob Gebet oder Umgang um die Ka'ba vorzuziehen sei?) u. s. w.

Schluss f. 65[a]: فنقول ضه ومذهب الخليل اختلاف الهمزة مطلقا في الساكن والمتحرك والله اعلم'

295. We. 1560.

1) f. 1—72.

80 Bl. 8vo, 19 Z. ($18^1/_2 \times 14$; $14—14^1/_2 \times 10—10^1/_2$ cm). — Zustand: ziemlich gut; nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1[a]:

كتاب فتوح الرحمن لعبد الله ابى بكر بن على ابن عبد الله بن محمد الشيباني الموصلي ثم الدمشقي الصوفي الشافعي

Ebenso am Ende des Vorwortes f. 1[b].

Anfang (nach dem Bism.) f. 1[b]: الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . وبعد فهذه مسايل من تصانيف سيدي . . . الشيباني الموصلي . . . تحتوي على انواع من علوم شتى مفيدة الخ

Sammlung von Fragen aus verschiedenen Wissenschaften, nebst Antworten, welche Abū bekr ben 'alī ben 'abdallah *ésséibānī* elmançilī eççūfī † $^{797}/_{1394}$ darauf sofort ertheilt hat. Die Fragesätze werden eingeführt mit وقال رحه.

Zuerst f. 1b: قال رحه ان قيل لك العزلة جايزة او لا فقل من اطلق القول بجوازها فهو مخطىء ومن اطلق القول بتحريمها فهو مخطىء ومن فصّل فهو مصيب الخ

Schluss f. 71b: واما مراعاة قلب رسول الله صعم فيحصل لهم بذلك رضاه ثم يحصل لهم بجموع ذلك رضى الله تعالي ان شاء الله تعالي رزقنا الله واياكم ذلك امين والحمد لله وحده' آخر الكتاب'

Abschrift von ابراهيم بن عبد الله المغرماني um $^{828}/_{1424}$. — Schrift: ziemlich gross, tüchtige Gelehrtenhand, vocallos, meistens auch ohne diakritische Punkte, nicht leicht. — Collationirt von demselben, unter Anleitung des Zein eddīn 'abd errahmān,' des Sohnes des Verf., im J. 829 Reb. I (1426).

Es fehlen: nach f. 13 4 Bl., nach 19 4, nach 63 4. Ausserdem ist eine Lücke nach f. 22 n. 30; dieselbe beträgt 52 Bl.; wie viel darauf nach jedem der 2 Bl. falle, lässt sich nicht bestimmen.

Von derselben Hand geschrieben und collationirt folgt f. 71b, 6—72b eine Maqāle desselben Verfassers; der Anfang derselben hat sich auf der Aussenseite eines Sammelbandes befunden (راسها في ظهر مجموع من تصانيفه). Sie handelt über das Verhältniss des çūfischen Schülers (المريد) zu seinen Lehrern, insbesondere zu seinem ersten, dann auch zu seinem zweiten Lehrer. Anfang: قال رح قول النبي صعم من احيا مواتا فهو له Schluss f. 72b: قد اغفله كثير من راغمي الطريق والمتلبسين المتشبهين بهم والحمد لله رب العالمين'

296. Lbg. 880.

2) f. 10b. 11a.

4to. Die kleine Schrift läuft quer über die Seite.

Eine kleine Abhandlung oder Stück einer Abhandlung des جلال الدين الدواني (Gelāl eddīn eddewānī) † $^{908}/_{1502}$, welche 3 Fragen, Traditions- und Rechts-Principien betreffend, erörtert, ohne besonderen Titel.

1. في اصول الحديث والفقه' اتفقوا على ان الحديث
2. من الفقه' ذكر صاحب الحاوى الصغير تيمما
3. في بعض الخلافيات' ذهب الشافعي رحه الي وجوب

Schluss: فيثبت وجوب الترتيب فيما عداهما من غير معارض'

Schrift: klein, gefällig, vocallos. Um $^{1009}/_{1591}$.

297. Lbg. 704.

7) f. 60b—189a.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; nach der Angabe in dem Anfang ist er:

النفحة الزنبقية في الاسئلة الدمشقية

Verfasser fehlt; wahrscheinlich

محمد بن على بن محمد ابن طولون

(Mohammed ben 'alī ben mohammed *ibn ṭūlūn*) † $^{953}/_{1546}$ (954).

Anfang (nach dem Bism.) f. 61b: الحمد لله على جزيل نواله والصلوة ... وبعد فهذا تعليق سمّيته

Dies Werk enthält 82 Fragen Verschiedener aus sehr verschiedenen Gebieten, nebst Beantwortung derselben. Die Zeit ist um das Jahr $^{936}/_{1529}$ u. ff.

Die erste Frage ist in Versen und gehört in das Gebiet der grammatischen Räthselfragen; sie erstreckt sich auf mehrere Theile und hat also auch mehrere Antworten — gleichfalls in Versen — zu Folge. Anfang (Monsarih):

يا من لواء البلاغة انعقدا له وقُسّ ببابه سجدا ذلّا

(Es ist die Tahmīs-Form gebraucht; der Grundvers reimt auf دا, hat ausserdem aber noch jedesmal 2 überschüssige Füsse, die auf ل reimen.)

Von den übrigen Fragen scheinen die im Folgenden aufgeführten am wichtigsten zu sein:

2) f. 70a ff. ein längerer Artikel über ابن الجزري † $^{833}/_{1429}$, entnommen dem الضوء اللامع" des محمد بن عبد الرحمن السخاوي † $^{902}/_{1496}$.

3) f. 73b: ترجمة صهيب الرومي وحسّان بن ثابت
7) f. 76b: في قول علي رَ بسم الله فَنِيتُ في الله هل ذلك كفر ام لا
11) f. 80a: في معني حديث الأَمْعاء
12) f. 82a: في متشابه الفرائض
13) f. 82b: في افعال الله تعالي انها لا تعلّل بالاغراض
14) f. 83a: في القلب والروح والنفس
17) f. 86b: في رمضان هل كان بعينه مفروضا على الامم السالفة
19) f. 88b: في اتى موضع دفن علي بن ابي طالب
21) f. 89a: في خبر مدينة النحاس وقصّتها نثرا ونظما
22) f. 91a: في توسّل آدم بمحمد
23) f. 91b: في الفرق بين الشهادة والرواية والدعوي والاقرار والنتيجة والتصديق
25) f. 92b: في كَ" نظم الدرر من تناسب الآي والسور للبقاعي
28) f. 97b: في اخبار المصلوبين من الاعيان
29) f. 99a: في ان الكيمياء امر ممكن ام مستحيل
30) f. 102a: في اول من ابتكر النقل والتعريب للكتب
32) f. 104a: في نزول عيسى في آخر الزمان
34) f. 105b: في اللغات في بغداد
35) f. 106b: في كم في الانسان عضوا وله كافٌ
36) f. 107a: في الفرق بين التلميح والتمليح
37) f. 128a: فيما كتبت به ولّادة بنت المستكفي الي الوزير ابن زيدون الاندلسي
38) f. 130a: في اغزل بيت قالته العرب
39) f. 132a: في سؤال معوية من افصح الناس
40) f. 133a: في اوّل شيء قاله يوسف بن اسمعيل الشوّاء (635 †) من شعره
41) f. 134b: في معنى قوله تعالي وجدها تغرب في عين حمئة (Sura 18, 84).
42) f. 136a: في سؤالات موجودة في شرح لامية العجم للصفدي
46) f. 141a: في حديث من رآني في المنام فقد رآني حقّا
49) f. 144a: في الاستبشار بالفأل هل هو امر حسن ام لا
53) f. 147b: في خبر الافشين
55) f. 149b: في مغالطة المنطق
56) f. 150a: في عدّة النيران عند العرب
60) f. 153b: في الخطوط ما هي
62) f. 155a: في اشتقاق اسماء الكواكب السبعة
70) f. 161a: في القَرْء ما هو
71) f. 161b: في صيام الايام البيض وما هو
72) f. 163a: في ترجمة اليافعي عبد الله بن اسعد († 768/1366).
73) f. 164b: في تسمية من قال بيتا او قيل فيه فغلب على اسمه
74) f. 167a: في اللذين اخا النبيّ صَعّم بينهم من الصحابة
75) f. 168b: في النساء اللاتى بايعهن رسول الله وكيف كانت البيعة
76) f. 172a: في امر طائفة الدروز
78) f. 174a: فيمن ذمّ طلب الحديث هل عنه جواب
79) f. 176b: في الفرق بين قاعدة ما هو من الدعاء كفر وقاعدة ما ليس بكفر
80) f. 181b: في الفرق بين الوجود والعدم والموجود والمعدوم والوجودي والعدمي
81) f. 182b: في بيان شرح الابيات الخمسة لصدر الشريعة في ضبط دوائر العروض وفي مسائل شتّي في العروض
82) f. 187b: في ترجمة برهان الدين الناجي († 900/1494)

Das Inhaltsverzeichniss f. 60b. 61a ist kurz, aber gut, geht jedoch nur bis f. 163.

298. Mq. 119.

35) f. 474—482.

8vo, 9 Z. (18¼ × 9¾; 10½ × 4½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—34. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt, aber nur wenige Blätter. Bruchstück aus einem Werke, in welchem allerlei wissenschaftliche Fragen erörtert werden. Die Vorrede in gereimter Prosa, Widmung an einen hohen Gönner.

Fängt an f. 474a, 1: يتفكر في مال احواله ويتامل في احوال آماله وكان جواد قلبه الخ

Behandelt zuerst f. 480ᵇ unten die Qorānstelle Sura 2, 83 ff. Hört auf mit den Worten f. 482ᵇ: قالوا الضابط انه اذا ذكر المفعول الثانى فهو للتمليك والا فللاباحة.

Schrift: Türkische Hand, zierlich, gleichmässig, vocallos. Der Text in Goldlinien, die Satzabschnitte mit grossen Goldpunkten bezeichnet. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

299.

Anmerkung. In diese Abtheilung gehören auch folgende Werke:

1) كتاب المقابسات, von على بن محمد بن احمد التوحيدي الصوفى ابو حيان † $^{400}/_{1009}$, in 103 Abschnitten über Fragen aus verschiedenen Wissenschaften handelnd.

2) ردع الجاهل عن اعتساف الجاهل, von احمد بن ابراهيم بن الزبير الثقفى † $^{708}/_{1308}$. Auskunft über allerlei Fächer.

3) اسئلة فى فنون من العلوم, von محمد بن احمد الوانوغى التونسى † $^{819}/_{1416}$, eine Widerlegung der Schrift des عبد الرحمن بن عمر البُلْقِينى جلال الدين † $^{824}/_{1421}$, worin er 20 Fragen aus verschiedenen Wissenschaften beantwortet.

4) اسئلة فى العلوم, von محمد بن حمزة الفناري † $^{834}/_{1430}$, Fragen in Betreff von 20 Wissenschaften; sein Sohn محمد شاه beantwortete sie.

5) معارك الكتايب, von محمد بن عادل باشا العجمى حافظ الدين um $^{900}/_{1494}$: behandelt allerlei Fragen aus verschiedenen Wissenschaften, die in gängungdgäben Büchern aufgeworfen sind.

6) رسالة فى مختارات العلم, von محمد بن تاج الدين الرومي خطيب زاده † $^{901}/_{1495}$.

7) رسالة فى الامتحان, ein Wettstreit in drei Wissenschaften, zwischen اسحق چلبى ابن چوى und ابن اسرافيل eingegangen, um $^{920}/_{1514}$.

8) بحث الامام السلطانى والمعيد احمد Prüfung von Streitfragen aus verschiedenen Fächern: der erstere hiess يوسف بن ابي الفتح بن منصور السقيفى † $^{1056}/_{1646}$, der andere احمد بن يوسف † $^{1057}/_{1647}$.

9) سفينة الراغب وقينة المطالب, von محمد راغب باشا ابو المواهب verfasst im J. $^{1176}/_{1762}$.

10) روضة العلماء (früher روضة المذكرين genannt), von حسين بن يحيى البخاري الزندوستى [oder الزَّنْدَوَيْسَتِى], vor d. 10. Jahrhdt. d. H.

11) بحث الملا چلبى الديار بكري behandelt Streitfragen aus 9 Fächern.

12) رسالة البضاعات المزجات, ohne Angabe des Verfassers, behandelt allerlei streitige Punkte.

II. Buch.

Der Qorān.

I. Der Text

1. in kūfischer Schrift.
2. in Neshī- und Magrebī-Schrift.

II. Die Erklärung des Textes.

A. Einleitendes und Allgemeines.

1. Vom Qorān überhaupt.
2. Die Vortrefflichkeit des Qorān.
3. Offenbarung der Suren.
4. Umänderung von Stellen in den Suren.
5. Vortrag des Textes.
   a) Lesen an sich und Kunst des Vortrages.
   b) Aussprache einzelner Buchstaben.
   c) Pausen im Vortrage.
   d) Unrichtiges Lesen und dessen Nachtheile.
6. Textkritik und Aussprache der 7 alten Qorānleser
   a) im Allgemeinen.
   b) im Besonderen.
7. Die 8- und mehrfachen Lesungen.
8. Sprachliches.
9. Stilistisches.

B. Commentare und Glossen

1. zu dem ganzen Text
   a) von bestimmten Verfassern.
   b) von ungewissen Verfassern.
2. zu einzelnen Suren.
3. zu einzelnen Stellen.
4. zu mehreren zusammengefassten Stellen.

C. Geschichten aus dem Qorān.

D. Uebersetzungen.

I. Der Text

1. in kufischer Schrift.

300. Mf. 507.

57 Bl. Queer-Folio (24 × 34^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel:

Variorum characterum exoticorum & inscriptionum specimina. In primis monumenta Cufica Marsiliana, Romana, Panormitana, alia, nonnulla typis nondum vulgata.

Dieser Sammelband von allerlei Schriftarten des Orients und besonders der islamischen Völker ist von Jac. G. Chr. Adler zusammengestellt.

Er ist an dieser Stelle verzeichnet, weil die Kufischen Schriftproben darin die Hauptsache sind und weil Alles, was die Königliche Bibliothek von solchen Schriftstücken besitzt, in diesem Abschnitt behandelt werden sollte. Derselbe enthält Folgendes:

F.1. Ed. Bernardi Orbis eruditi Literatura a charactere Samaritico deducta et ab ipso ed. a. d. 1689. Tabulam hanc a se restauratam et supplementis quibusdam egregiis humanissime sibi subministratis auctam Musei Britannici Curatoribus . . . d. d. d. Car. Morton a. 1759.

Enthält 27 Alphabete, darunter ein kufisches.

2. Kufisches Alphabet, betitelt:
السابع الرجحانى ويسمى الداودي

3. Desgl., betitelt: السادس الاندلسى ويسمى المصري

4. Desgl., betitelt: الثامن العباسى

5—12. Kufische Schrifttafeln (mit Charakteren verschiedener Grösse; mehrere Suren).

13—18. Inscriptio Pallii Imperialis litteris cuficis auro textili picta. Delineavit et ligno incidi curavit C. T. de Murr. Norimb. 1777.

19. Die Umschreibung der Inschrift mit Arabischen Lettern, dann lateinisch, darauf ins Lateinische übersetzt. (1 Blatt 8vo, gedruckt.)

20. Eine Tafel, gehörig zu S. 281 eines hier nicht genannten Werkes, Grundriss, die Aufstellung von Statuen (oder Bildnissen) der Evangelisten und Apostel betreffend.

21—23. Inscriptiones Panormi in sepulcris templi cathedralis repertae.

(F. 21 abgezeichnet nach f. 23, steht aber überkopf. F. 22 in Stein gedruckt, Nürnberg.)

24—30. Verschiedene Zierrathen u. Arabesken.

31—34. Verschiedene Inschriften: in lamina plumbea; in lagena ex aere; in lampade ecclesiae montis Oliveti in agro Senensi.

35. Scheint Wandverzierung zu sein, darin sehr kleine, wie es scheint, Kufische Schriftzüge.

36—38. Kufische Inschriften um Thierabbildungen.

39. Eine Rundverzierung um ein Lamm mit dem Kreuz, mit einigen Kufischen Wörtern in der nächsten Umschrift, und rings um mit einer lateinischen Umschrift.

40. 41. Marmora arabica ad portam magnam ecclesiae majoris Marsiliae. Ex schedis cl. Ab. Cajetani Marini Romae. Nebst Erklärung.

F. 42. Ex fasciis mumiae. E museo Borgiano Velitris. — F. 43. Inscriptio Palmyrena marmoris antiqui in museo Capitolino Romae. — F. 44—46. Malabarica. — F. 47. Alphabetum Camboicum. — F. 48—50. Indisches. — F. 51. 52. Aegyptisches. — F. 53. Alphabetum Barmanorum. — F. 54—57. Arabische Wand-Inschriften (in grossen Charakteren).

301. Pet. 36.

119 Bl. Queer-4to, 5 Z. ($16^1/_2 \times 24$; 8×15^{cm}). — Zustand: schlecht. Die Blätter sind fleckig und feucht geworden und haben sich daher ziemlich stark kraus gezogen, wodurch stellenweise die Schrift brüchig geworden ist. Ausserdem ist von f. 66 an die untere Ecke des breiten Randes abgefault und ist auf f. 115—117 auch der Text noch durch Löcher beschädigt. Material: Pergament, stark, gelb, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Inhalt:

F. 2^b bis 4^a: **Sura 1.**
„ 4^a „ 33^a: **Sura 15.**
„ 33^b „ 117^a: **Sura 16.**

Schrift: Die Anfangsseiten (f. 1^b u. 2^a) und die Schlussseiten 117^b u. $118^{a.b}$. 119^a sind bloss verwendet für sehr hübsche und zierliche Goldverzierungen auf einem Felde von $7^1/_2 - 8 \times 16^{cm}$. Auf Bl. 1^b u. 118^b. 119^a ist die breite einfassende Goldleiste nebst der daran hängenden Randverzierung erhalten; die reiche Ausschmückung des Feldes ist Bl. 1^b nur noch in sehr blassen Zügen etwas erkennbar, auf f. 118^b u. 119^a nicht. Einigermaassen gut, aber doch nicht vollständig, ist die Verzierung in Quadratfeldern innerhalb der Goldleiste auf f. 2^a u. 117^b u. 118^a erhalten. — Die Schrift ist sehr gross und breit, schön, schwungvoll, stattlich. Sie hat ihre ursprüngliche Schwärze fast überall eingebüsst und ist bräunlich geworden, oft aber ziemlich verblasst und abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist im Durchschnitt 8—10. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt 1^{cm} und mehr. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen nicht gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind sehr dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Die Buchstaben sind in der Regel sehr in die Breite gezogen, so dass es vorkommt, dass صراط oder الكتاب eine Zeile ausmachen. Anfangs-ا ist schwungvoll unten sehr weit nach rechts gezogen. Anfangs-ع ist wie ح lang und spitz gezogen, hat aber oben nach rechts nur eine geringe Rundung. Im Worte sind م und ق sehr ähnlich, nur ist letzteres etwas höher. Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich, ن geht tief unter die Linie (bisweilen herab bis auf die folgende Linie) und setzt nach links in rechtem Winkel einen ziemlich kleinen Strich an; ähnlich Schluss-ل, das aber nicht ganz so tief niedergeht. Schluss-ي hat einen runden Schwung nach links ziemlich dicht unter der Linie; in ähnlicher Weise Schluss-ب. Sehr breit gezogen sind gewöhnlich ك und د, die sehr gleich aussehen, ferner ص, dessen abschliessende Rundung am Ende durchaus dem Schluss-ن gleicht, und ط. Der abschliessende oder verbindende Strich ist öfters eine halbe Zeile lang. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale sind sehr reichlich gesetzt, aber die rothen Punkte, mit welchen sie bezeichnet werden, sind vielfach durch die Nässe aufgelöst, verwischt oder auf den gegenüberstehenden Seiten abgedruckt. Das lange ā ist ausgedrückt. Die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Von den Lesezeichen ist nur Hamza bezeichnet und zwar durch einen grünen Punkt. Die Verse sind durch ziemlich grosse Goldrosetten abgetheilt; grössere Versgruppen durch grosse Goldkreise mit Verzierungen und eingeschriebener Zahl von 5 zu 5 oder 10 zu 10, auch am Rande, bezeichnet. — Die Ueberschriften in Goldbuchstaben, bloss Titel und Verszahl, mit grosser Verzierung am Rande.

302. Do. 172.

266 Bl. klein-8vo, 17 Z. (15 × 11; 10 × 7½^{cm}). — Zustand: die ersten 10 Blätter am Rande beschädigt und ausgebessert, dann die Ecken von f. 21—30, besonders die unteren, hauptsächlich aber die letzten 10 Blätter, die am Rande durch Nässe gelitten haben. Der Text der ersten Blätter hat gleichfalls durch Wasserflecke Beschädigung erlitten; 151 hat unten im Text ein ausgebessertes grosses Loch. Von einigen anderen Ausbesserungen, wie 233 unten am Rande, abgesehen, ist die Handschrift im Ganzen ziemlich gut erhalten, aber sie ist nicht überall sauber. — Material: Pergament, ziemlich dünn, glatt, weisslich, meistens vergilbt. — Einband: guter brauner Lederband, mit grünem Bande versehen. — Inhalt:

Sura 2, 5 سواء bis zu Ende des Qoran.

Bl. 1 fehlt, ist aber von späterer Hand ergänzt (Sura 1, 1 bis 2, 5); desgl. Bl. 8 (Sura 2, 95 bis 107 Mitte), und 54 (Sura 5, 79 Mitte bis 92).

Schrift: klein, fein, gleichmässig, etwas eckig und spitz. Nicht die einzelnen Buchstabengruppen getrennt, sondern die Wörter als Ganzes treten hervor; steht auf der Uebergangsstufe zum Magrebī. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 40. — Brechung der Wörter findet am Ende der Zeilen statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind etwas eckig, das ح ist zu Anfang spitz und erscheint im Worte öfters wie ein kleiner schräger Strich durch die Linie; ك und د deutlich unterschieden, Anfangs-ا fast ein gerader Strich mit geringer Biegung unten; Anfangs-ع mit grosser Rundung oben; schliessendes ي, ن, ق haben den späteren gefälligen Schwung. — Die diakritischen Punkte stehen überall, sind aber klein und bisweilen abgescheuert; sie stehen bei ش entweder so oder in gerader Reihe, bei ث wie sonst, oder schräge, oder auch umgekehrt ∴. — Die Vocale sind durch kleine rothe Punkte überall bezeichnet, sind aber häufig verblasst und nicht sichtbar. Das lange ā ist ausgedrückt. Die Nunation durch zwei rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Teśdīd (in gewöhnlicher Form) grün, in gleicher Farbe Hamza und Medda bezeichnet; die anderen (Ġezm und Weçla) kommen nicht vor. — Die Verse sind nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen abgetheilt durch kleine Goldpunkte. — Die Ueberschriften sind in Goldfarbe, etwas grösser, mit Verzierung am Rande: nur Titel und Verszahl angegeben. Die Ueberschriften sind in der 2. Hälfte öfters ziemlich stark verwischt f. 117^{b}, 126^{b}, 159^{b}, 166^{b} u. s. w., besonders auch am Ende. — Am Rande stehen für Bezeichnung der Eintheilung des Textes eine Menge Kreise mit Verzierungen; darunter auch f. 135^{a} die Angabe, dass daselbst der Qorān halb zu Ende sei.

Auf der Rückseite des letzten Blattes haben die Worte der letzten Sure von v. 4 الوسواس الخناس an bis zu Ende gestanden; davon haben diese beiden Worte in der ersten Zeile, die übrigen in der untersten gestanden; dazwischen ist ein grosser Kreis mit Verzierungen angebracht, wovon jetzt aber nur noch die Umrisse sichtbar sind.

303. Pet. 325.

173 Bl. klein-8vo, 23 Z. (9⅕ × 7; 6⅔ × 5^{cm}). — Zustand: sehr wasserfleckig, besonders am oberen Rande, und zwar so sehr, dass nur ein Theil des Textes frei davon geblieben ist. Dies gilt namentlich von der zweiten Hälfte desselben. Bl. 1 hat ein Loch im Text, der Rand 1—3 und 173 ausgebessert. Der Seitenrand ist in der Mitte der Handschrift beschädigt, so besonders auf f. 87—90; auch f. 172. — Der Text f. 24^{b} und 25^{a} ist fast zur Unleserlichkeit abgescheuert und ungültig; an f. 24^{a} schliesst sich f. 25^{b} unmittelbar an. — Material: Papier, braun, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner brauner Lederband mit reicher Goldverzierung. — Inhalt:

Sura 2 bis 98 Ueberschrift.

Es fehlen am Ende 2 Blätter. Ausserdem fehlt nach f. 166 ein Blatt (Sura 74, 5 bis 76, 1).

Die Handschrift beginnt mit Sura 2, deren Titel und Verszahl in zwei auf Blatt 1^{a} oben und unten angebrachten Goldleisten steht.

Die Schrift ist sehr klein und fein, aber gleichmässig, schön und sorgfältig; sie hat auch durch die Wasserflecke an Leserlichkeit nicht verloren. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile

etwa 40. — Die Wörter treten als Ganzes, nicht in einzelnen Buchstabengruppen, auf; der Raum zwischen denselben ist sehr gering. Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet nicht statt. Die Buchstabenzüge haben im Ganzen das Gepräge des Magrebī; Schluss-ن, ى, ق, ص haben ihren vollen runden Schwung, ى ist bisweilen auch nach rechts gewendet, Anfangs-ع hat eine grosse Rundung oben, ح in Mitten des Wortes ist öfters wie ein schräger Strich durch die Linie, ص ist langgezogen. Die Köpfe der Buchstaben, etwas eckig, sind hohl. Schluss-م hat einen runden Strich nach links unter der Linie; Schluss-ل geht unter die Linie hinab. — Diakritische Punkte sind reichlich gesetzt, obgleich sie ihrer Feinheit wegen nicht immer zur Geltung kommen, zum Theil auch abgescheuert sein mögen. Dasselbe gilt von den Vocalen (welche durch kleine rothe Punkte bezeichnet sind). Lang ā ist ausgedrückt; die Nunation durch zwei rothe Punkte über einander (und auch neben einander) angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Teśdīd, in grüner Farbe, gesetzt, auch Medda, die übrigen nicht. — Die Verse sind durch kleine gelbe Punkte von einander abgetheilt, grössere Abtheilungen am Rande durch grössere Kreise mit Goldverzierung angezeigt. — Die Ueberschriften sind in grösserer Goldschrift, die am Rande in eine Verzierung ausläuft: bloss Titel und Verszahl.

304. Min. 296.

21 Bl. Queer-4to, 16 Z. ($18^1/_2 \times 24^1/_2$; 12×18^{cm}). — Zustand: der Text ist wasserfleckig geworden, besonders Bl. 1—9 u. 17—19; dadurch sind die Seiten an einander geklebt und haben beim Trennen der Blätter von einander gelitten, abgesehen davon, dass sie schon durch die Flecken ohnehin beschädigt sind. Der dazu gehörige Rand scheint noch mehr gelitten zu haben, denn er ist rings um den Spiegel der Schrift abgeschnitten und ein neuer Rand sorgfältig um die Blätter geklebt. Dann ist auf diesem Rande, um den Text herum, eine breite Goldlinie, dann eine feine blaue Linie gezogen, und weiter nach dem Rande hin noch eine schmale Goldlinie, so dass das Ganze gefällig aussieht. — Material: das eigentliche Textblatt ist Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt; der Rand gelbes, starkes und glattes Papier. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldleisten; die Aussenseiten des Deckels sind mit geblümtem Wollenzeug ausgelegt. — Inhalt:

F. 1—16: **Sura 2, 7** [ا]لاخر **bis 2, 192** واتقوني
17. 18: **Sura 2, 206** العقاب **bis 2, 229** فامساك
19: **Sura 14, 26** وما كان **bis 14, 39** تبعني
20: **Sura 15 Ueberschrift bis 15, 28** من جاء
21: **Sura 16, 94** الله به **bis 16, 108** عظيم

Nach f. 16 u. 19 fehlt je 1 Blatt; nach f. 18 ist eine sehr grosse Lücke, nach f. 20 fehlen etwa 10 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gefällig, gleichmässig. Von schöner Schwärze, die aber ins Bräunliche überzugehen angefangen hat; übrigens ziemlich oft etwas abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist etwa 25—30. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt im Durchschnitt mindestens $^1/_2{}^{cm}$. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und fast ausgefüllt; Schluss-ن und ل gehen gerade unter die Linie, mit geringer Biegung unten nach links; Schluss-م hat den Strich auf der Linie; Schluss-ي hat eine Biegung nach rechts und unter der Linie eine solche nach links; mit gewissen Buchstaben verbunden ist es ein rund angesetzter nach rechts gehender langer Zug. Das allein stehende ي gleicht dem End-ن, nur dass es auf der Linie eine nach rechts offene Krümmung hat. Anfangs-ع ist oben etwas gekrümmt, ك u. د sind ziemlich leicht zu verwechseln; Schluss-ق geht ziemlich weit mit geradem Strich unter die Linie und setzt dann einen runden Schwung nach links an; das Anfangs-ا geht gerade herunter mit sehr geringer Biegung unten nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen, doch stehen solche f. 21^b und scheinen daselbst nicht nachträglich gesetzt. Einige Male, z. B. f. 15^b, 18^b, stehen über ش drei Punkte in gerader

Linie. — Die Vocale sind durch rothe Punkte bezeichnet und recht häufig, die Nunation durch zwei solche, über oder neben einander, angezeigt. Lang ā im Worte oft nicht ausgedrückt, z. B. يقوم für يقوم, البيمنت. — Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht vorhanden. — Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen abgetheilt durch etwas grössere rothe Kreise, in denen Buchstaben als Zahlzeichen stehen. — Die Ueberschriften sind roth: ganz kurz nach voranstehendem سورة der Name u. die Verszahl.

305. We. 1913.

210 Bl. Folio, 23—25 Z. (34×26½—27; 28×22^{cm}). — Zustand: nicht recht sauber; auch besonders im Anfang und am Ende fleckig; der Rand oft ausgebessert, auch nicht selten der Rücken. Bl. 210 eingerissen und fein überklebt. — Material: Pergament, dick, gelblich, zum Theil auch weisslich, glatt, in der unteren Hälfte etwas kraus gezogen. — Einband: schöner brauner Lederbd. — Inhalt:

F. 1—4. 186. 5—126: **Sura 2, 28** انى اعلم ما **bis Sura 21, 109** قريب

„ 127—134: **Sura 22, 18** فى الارض **bis 24, 33** فتيتكم

„ 135—145: **Sura 24, 50** قول **bis 27, 86** حتى اذا

„ 146—185. 187—206: **Sura 34, 46** لكم ان اجري **bis 74, 1** المدثر

„ 207—210: **Sura 78, 35** فيها لغوا **bis 90, 18** اولئك اصحاب

Nach f. 126 u. 134 fehlt je 1 Blatt, nach f. 145 etwa 18 und nach f. 206 4 Blätter. Unten auf f. 126^{b} sind einige Zeilen von später Hand ergänzt, um die an Sura 21 fehlenden wenigen Verse zu vervollständigen.

Schrift: ziemlich gross, weniger gleichmässig und schön, als es bei dieser Schriftart üblich ist; die Dinte ist meistens ins Bräunliche übergegangen und vielfach theils verblasst, theils abgescheuert, z. B. f. 31^{b}. In diesem Falle sind in der Regel die Züge mit glänzend schwarzer Dinte nachgezogen: was zu Anfang und besonders in der 2. Hälfte sehr häufig geschehen ist. — Die Buchstaben haben nicht die dicken und zum Theil dicht gedrängten Formen, sondern sind gleichmässig in die Breite gezogen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 23—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^{6}/_{10}$ bis $^{9}/_{10}$^{cm}. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا ist unten ziemlich stark gekrümmt. Anfangs-ع hat nicht oben eine Rundung, sondern setzt nach rechts hin einen kleinen schrägen Strich an den Grundstrich, so dass es einem umgekehrten Anfangs-ح gleicht, nur dass bei diesem der obere Strich dicker ist. Schluss-ن u. ل gehen ziemlich lang, mit kleiner Krümmung am Ende, unter die Linie, doch kann ل auch auf derselben stehen; Schluss-م steht auf derselben, mit einem kleinen dicken Endstrich. ه u. د fast ganz gleich. Schluss-ق ist mit einem grossen Schwung unter der Linie ausgestattet. Schluss-ي gleicht dem ن, setzt aber eine Rundung oben nach rechts hin an; es kann aber auch von dieser Rundung aus unmittelbar unten nach rechts in langem Strich gezogen werden. Mitten im Worte erscheint ح oft nur wie ein durch die Linie gehender schräger Strich. — Diakritische Punkte sind ursprünglich ziemlich oft gesetzt als recht kleine Striche. ش hat 3 Striche neben einander, ت etwas schräg übereinander. — Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, sind in der Regel gesetzt, die Nunation mit 2 solchen Punkten über oder neben einander angezeigt, das lange ā sehr oft nicht ausgedrückt. Die Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht angewendet. — Die Versabtheilung gewöhnlich mit 6 kleinen Strichen in 3 schrägen Reihen angezeigt, ausserdem noch grössere Versgruppen durch einen grösseren, in der Regel schwarzen, roth umzogenen Punkt bezeichnet. — Die Ueberschriften sind klein, etwas flüchtig, in rother Schrift. Vor dem Titel der Suren steht سورة فاتحة, bisweilen kommt auch noch ausser Titel und Verszahl ein Zusatz vor, wie bei Sura 48 f. 178^{a}: وهي يذكر فيها النبي. Am Rande stehen keine besonderen Angaben für Text-Eintheilung.

306. We. 1952.

14 Bl. 8vo, 8 Z. ($18 \times 12^1/_2$; $12^1{}_2 \times 7^1/_3{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber, auch nicht frei von Flecken. — Material: Papier, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 2, 69 لنا بيهظ bis 2, 109 والمغرب

Schrift: ist gross, aber nicht recht gleichmässig, mit etwas spitzen Zügen, in kräftiger schwarzer Farbe. — Zahl der Buchstaben in den Zeilen durchschnittlich 15—17. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Ganzen $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}{}^{cm}$. Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind in der Regel nicht voll, sondern hohl; ق und ي am Ende haben einen einfachen Schwung nach links, ohne Schnörkel; auch ن am Ende hat eine gehörige Biegung nach links; anfangendes ع ist gross und oben stark gerundet, ح ist möglichst spitz und erscheint in Verbindung mit manchen Buchstaben wie ein schräger Strich durch die Linie. Anfangs-ا ist ein spitz verlaufender gerader Strich, der bisweilen nach rechts hin gebogen ist. End-م hat einen geschwungenen Strich nach links; es gleicht sehr einem End-و. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; ebenso auch die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, und die Nunation durch rothe Doppelpunkte, über oder neben einander gesetzt. Lang ā ist mit ا geschrieben. — Die Lesezeichen sind blau: Teśdīd ein kleines ‟, Medda ein längerer horizontaler Strich, (der übrigens oft ungehörig steht), Hamza ء; Ġezm und Weçla fehlen. — Die Verse durch grössere gelbe Punkte abgetheilt; grössere Versgruppen am Rande durch ein grösseres blumenartiges Zeichen angedeutet. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden. (Gehört der späteren Zeit an.)

307. Pet. 37.

164 Bl. Queer-4to, 17 Z. ($17^1{}_2 \times 24$: $12^1/_2 \times 19^1{}_2{}^{cm}$). — Zustand: recht unsauber u. fleckig, am Rande öfters ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband. — Inhalt:

F. 1— 64: **Sura 2, 282 الاخري ولا bis 10, 78 المسحرون**

„ 65—142: **Sura 11, 16 ان كنتم bis 34, 10 تعملون**

„ 143—150: **Sura 35 Anfang (ohne Ueberschrift) bis 38, 28 او[لو]**

„ 151—164: **Sura 39, 16 عبد[ا] bis 44, 2 انزلنه**

Nach f. 64. 142. 150 fehlen je 2 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, mit gewisser Gewandtheit, gleichmässig. An sehr vielen Stellen abgescheuert, besonders im Anfang. Auf den gegenüberstehenden Seiten haben sich vocalische und auch andere Punkte oft abgedruckt. Die Schrift hat ihr kräftiges Schwarz bewahrt, ausser an den abgescheuerten und beschädigten Stellen; dagegen ist das Roth der Ueberschriften öfters verwischt und beschädigt. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 45—50. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^2/_{10}$—$^4/_{10}{}^{cm}$. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl. Anfangs-ا hat einen geringen Schwung unten, Anfangs-ع gleicht dem der späteren Schrift, doch ist seine Rundung oben nicht so vollständig; im Worte gleichen sich م u. ق u. ف, nur ist das erstere ein wenig niedriger; Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن geht tief hinab mit eckiger Biegung nach links, ل geht nicht voll so tief, End-ي hat nicht weit unter der Linie eine nach links offene Biegung oder auch einen nach rechts gehenden längeren Schwung dicht unter der Linie; Schluss-ق gleicht jenem ي; ك u. د sind fast gleich. — Diakritische Punkte sind gesetzt; für ش 3 Punkte in einer Linie; ث hat die Punkte so wie später üblich. Die Vocale durch rothe Punkte bezeichnet, die Nunation durch 2 Punkte über oder neben einander. Lang ā u. أ sind sehr oft unbezeichnet geblieben, z. B. أتحاجونى für أتحاجونى; يستذنونك für يستذنونك, للنظرين u. s. w. — Die Lese-

zeichen, wie Teśdīd, nicht gebraucht. — Die Verse abgetheilt durch 4 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch grosse schwarze Punkte mit rothen Strichen. — Die Ueberschriften sind roth und beginnen so: سورة ... التى يذكر فيها, dann folgt Titel und Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

308. We. 1920.

6 Bl. Quer-4to, 16 Z. ($17^1/_2 \times 26^1/_2$; $12^1/_2 \times 22^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber: in der unteren Hälfte fleckig, auch beschädigt wie f. 3. 6 u. ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 9 من قبلكم bis 3, 117 سنجمع

Schrift: ziemlich gross und kräftig, ins Bräunliche übergehend, an einigen Stellen etwas abgescheuert, bes. f. 1^b. Es kommen hier schon mehr die Wortganzen zur Geltung, da der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen weniger beträchtlich als sonst meistens ist, dieselben sich also weniger scharf abgrenzen. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist etwa 40. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt gefüllt. Anfangs-ا hat unten einen kleinen Schwung nach rechts, ع oben nur eine kleine Rundung; Schluss-ن ist ein runder Strich nach unten, der etwas dick abschliesst; Schluss-ي eine ziemlich kleine nach links offene unter der Linie angehängte Rundung; es kann aber auch bei manchen Buchstaben ein dicht unter der Linie nach rechts gehender längerer Strich sein; Schluss-ق gleicht in der angehängten Rundung dem ي; Schluss-م geht mit einem etwas nach links gehenden Strich unter die Linie; ه u. د haben dieselbe Form. Schluss-ل geht ziemlich weit unter die Linie und macht nur eine geringe Biegung unten nach links. Im Worte erscheint ح öfters wie ein durch die Linie gehender schräger Strich. — Diakritische Punkte sind ziemlich viel angewendet; ش u. ث so wie später üblich. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen häufig, desgleichen die Nunation, 2 solche Punkte über oder neben einander. Lang ā ist häufig nicht besonders ausgedrückt. Von den Lesezeichen, wie Teśdīd, ist kein Gebrauch gemacht. — Die Verse abgetheilt durch 3 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch ziemlich grosse rothe Punkte oder auch eine grössere Verzierung im Text, wie f. 5^b, 8. Ueberschriften sind hier nicht vorhanden; ebensowenig Randangaben für Text-Eintheilung.

309. We. 1953.

2 Bl. 8vo, 12 Z. ($21^1/_4 \times 17$: $15 \times 13^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: sehr brüchig und daher die eine Seite der Blätter fein überklebt, wodurch die Haltbarkeit gewonnen und die Deutlichkeit der Schrift verloren hat. — Material: Papier, braun, ziemlich stark u. glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 30 عليم bis 3, 45 اذ قال

Schrift: ziemlich klein, mit einiger Gewandtheit und doch noch steif genug, auf dem Uebergang stehend zu dem geläufigeren Magrebī. Nicht die einzelnen Buchstabengruppen, sondern die Worte als Ganzes machen sich geltend. Die Vocalisation nicht mehr durch rothe Punkte, sondern durch schwarze Striche, wie später üblich. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 29—32. Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl und eckig; Anfangs-ا ist fast ein gerader Strich mit einem Ansatz oben nach links; anfangendes ح ist spitz und geht etwas schräg unter die Linie mit seiner Spitze, erscheint mitten im Worte wie ein schräger Strich durch die Linie, ك u. د sind völlig verschieden, so auch ر u. ذ; End-ن hat einen nach links gehenden langen fast runden Zug, ähnlich das End-ي, welches aber noch auf der Linie durch einen runden Zug mit dem

vorhergehenden Buchstaben verbunden ist, ähnlich auch das End-ـت. Schluss-ـل steht mit langem linksgehenden Zuge auf der Linie, oder geht mit etwas kürzerem unter dieselbe; Schluss-ـم geht mit einer leichten Biegung unter dieselbe. Das anfangende ع hat die später übliche Form. — Die diakritischen Punkte stehen sehr zahlreich; die Vocale und die Numation und die Lesezeichen (wie Teśdîd) gleichfalls: Weçla und Ġezm sind nicht gebraucht. — Zeichen für Versabtheilungen kommen nicht vor; ebenso wenig eine Ueberschrift oder eine Randangabe für Text-Theilung.

310. We. 1924.

1 Bl. Queer-4to, 16 Z. (19 × 26; 12½ × 21^{cm}). — Zustand: nicht recht sauber; oben am Rande fleckig, sehadhaft und ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 3, 40 اذ قالت bis 3, 54 تعالوا

Schrift: gross, dick, kräftig. F. 1^{a} recht stark abgescheuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 30—32. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich $^{2}/_{10}$ bis $^{3}/_{10}^{cm}$. — Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und voll bis auf einen kleinen Punkt; Anfangs-ا hat unten einen eckigen Zug, dagegen Schluss-ـن u. ـل mehr eine kleine Biegung; Schluss-ـي hat eine ziemlich tief unter der Linie stehende kleine Rundung nach links, aber auch bei gewissen Buchstaben eine kürzere Biegung nach rechts mit langem Strich; End-ـت ist jenem ـي ähnlich; ك u. د sind sich fast gleich, Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung nach rechts; Schluss-ـم hat keinen Endstrich, weder auf noch unter der Linie. — Diakritische Punkte kommen fast gar nicht vor, ausser ein paar Mal ganz kleine Punkte und auch einige kleine schräge Striche. — Die Vocale sind häufiger (durch rothe Punkte) bezeichnet, die Numation durch 2 rothe Punkte über, auch neben einander. Lange Vocale sind öfters unbezeichnet geblieben. — Die Lesezeichen, wie Teśdîd, sind nicht angewendet. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern nur in grösseren Gruppen; zur Bezeichnung dafür dienen vier farbige Punkte in einem Kreise. — Ueberschriften und Randangaben fehlen hier.

311. We. 1941.

2 Bl. Queer-8vo, 8 Z. (12$^{3}/_{4}$ × 18$^{1}/_{2}$; 7$^{3}/_{4}$ × 13$^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: stark fleckig, auch unsauber und f. 1^{b} unten zur Seite etwas im Text beschädigt. — Material: Pergament, dick, glatt, gelb. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 3, 164 خلقهم bis 3, 175 هو شرّ

Schrift: gross, stattlich, gleichmässig. Auf f. 1^{b} u. 2^{a} ist die Schrift etwas abgescheuert und die Farbe der Buchstaben nicht so kräftig schwarz wie auf Bl. 1^{a} u. 2^{b}. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt durchschnittlich $^{4}/_{10}$ bis $^{5}/_{10}^{cm}$. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Beim Schluss-ـم geht der Strich gerade unter die Linie, aber nicht lang; Schluss-ـن ist ein etwas krumm unter die Linie lang herunter gehender Strich, mit eckiger Wendung nach links; Schluss-ـح hat eine kleine, ع eine grosse Rundung nach rechts; Schluss-ـل geht nur wenig unter die Linie; Schluss-ـي hat den Schwung nach links, kommt aber auch bei einzelnen Wörtern nach rechts hin gewendet vor. Schluss-ـت kommt hier nicht vor. Die Köpfe der Buchstaben sind bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Das Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung. Anfangs-ا ist ein gerader Strich. — Die diakritischen Punkte sind meistens gesetzt, bei ش stehen die Punkte in einer Reihe, bei ث stehen sie so ∴. — Die Vocale sind überall gesetzt und mit rothen Punkten ausgedrückt, die Numation ist mit 2 neben oder über einander stehenden rothen Punkten bezeichnet. Lang ā im Worte ist bisweilen nicht ausgedrückt. —

Die Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, fehlen; nur ist der Artikel kenntlich gemacht durch einen horizontalen rothen Strich zwischen ا u. ل. — Die einzelnen Verse sind nicht abgetheilt, aber grössere Gruppen haben am Ende einen Goldpunkt. Am Rande f. 1ª steht ein Zeichen (Kreis mit Goldverzierung) für Text-Abschnitt.

312. Mq. 689.

1) f. 1.

5 Bl. Queer-4to, 11 Z. ($16^1/_2 \times 22^1/_2$; $10^1/_2 \times 16^{cm}$). — Zustand: etwas unsauber und löcherig auch im Text und daher mit feinem Papier (?) beklebt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, glatt. — Einband: loses Blatt, in einem Pappdeckel liegend, zusammen mit f. 2—5. — Inhalt:

Sura 3, 186 شيء bis 3, 194 [خرجوا] وا هاجروا

Schrift: gross, stattlich, kräftig, gleichmässig; f. 1ᵇ ziemlich stark abgescheuert. Die schwarze Farbe ist schon etwas ins Bräunliche übergegangen. — Die Zahl der Buchstaben ist 18—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^6/_{10}$ bis $^8/_{10}{}^{cm}$. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und meistens ganz ausgefüllt; Anfangs-ا ist unten schwungvoll, Anfang-ع hat oben rechts nur eine kleine Biegung. Schluss-م hat nur einen ganz kleinen Strich auf der Linie, Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und hat eine nur kleine Biegung nach links, ل geht weniger tief und biegt noch weniger nach links; Schluss-ي hängt unter der Linie einen ziemlich grossen nach links gewendeten Schwung an oder setzt einen weit nach rechts gehenden Strich dicht unter der Linie an; Schluss-ق setzt an einen geraden Strich einen jenem ي ähnlichen, etwas kleineren Schwung an; د u. ك sind fast gleich und lassen sich sehr lang dehnen, ebenso wie auch ص u. ط; im Worte sind م u. ق u. ف sehr ähnlich. — Diakritische Punkte in Form kleiner, schräger Striche angewendet; ش mit drei Strichen in einer Reihe, ث mit drei in schräger Reihe stehenden. — Die Vocale reichlich gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet; die Nunation mit 2 rothen Punkten, neben oder über einander, angezeigt; das lange ā öfters nicht ausgedrückt. Die Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht angewandt. — Die Verse durch 4 kleine schräge Striche abgetheilt, grössere Gruppen durch einen grösseren verzierten Kreis. Am Rande keine Zeichen für Eintheilung des Textes. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

Dieses Blatt und die zwei anderen unter dieser Nummer mitgezählten Bruchstücke sind ein Geschenk von Dr. C. A. v. Aschenbach in Corfu an die Königliche Bibliothek; die Correspondenz desselben mit Mommsen darüber und ein auf Bl. 1 bezüglicher Brief Dillmann's, nebst dessen Erklärung der Vorderseite von Bl. 1, liegen dieser Nummer bei.

313. We. 1915.

83 Bl. Queer-8vo, 9 Z. (15×21; $8 \times 14—14^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen schlecht; voller Flecken, besonders im Anfang und in der Mitte am Rücken (um f. 68 herum); ausserdem in der unteren Hälfte wasserfleckig und auch löcherig, wie f. 27. 28. Der Rand, auch oben, oft ausgebessert, so besonders im Anfang (wo Bl. 1 arg beschädigt ist) und zu Ende. — Material: schönes gelbes Pergament, stark und glatt. — Einband: schöner brauner Lederband. — Inhalt:

Sura 4, 75 معهم bis 6, 20 يومنون

Schrift: gross, kräftig, schön, gleichmässig; das Schwarz etwas gebräunt, viele Seiten abgescheuert, an einigen Stellen die Züge schlecht nachgemalt, wie f. 68ᵇ; so besonders auch f. 83ª, wo die ursprünglichen Züge fast ganz verblasst sind. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist 15—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^5/_{10}$ bis $^8/_{10}{}^{cm}$. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا ist ein gerader Strich; Anfangs-ع ist lang und spitz, wie ح, und hat oben nach rechts nur eine geringe Rundung; Schluss-م

hat den Strich gerade nach unten; Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und biegt links mit einem geraden, ziemlich langen Strich; Schluss-ل geht etwas weniger tief, mit kürzerem Strich; د u. ك sind lang gezogen und fast gleich; Schluss-ي macht ziemlich dicht unter der Linie eine nach links offene starke Rundung, hat aber auch fast unmittelbar unter der Linie einen langen Strich nach rechts; Schluss-ى gleicht jenem ي, doch ist seine Rundung unter der Linie etwas weniger gross. Auch ص u. ط sind langgezogen und der abschliessende Zug in ص gleicht durchaus dem Schluss-ن. Die verbindenden oder schliessenden Striche von Buchstaben wie ت sind bisweilen mindestens eine Viertelzeile lang. — Diakritische Punkte sind zahlreich gesetzt; ش hat drei Punkte in gerader Linie, aber doch auch in der späteren Weise ∴; und ث hat die 3 Punkte in dieser späteren Weise. — Die Vocale sind ziemlich zahlreich gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet; die Nunation hat 2 solche Punkte über oder auch neben einander; lang ā ist oft nicht ausgedrückt, z. B. فاصطدوا, يجدل. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht gesetzt. Ein grüner Punkt kommt öfters bei (End-) ه vor, findet sich aber auch bisweilen bei anderen Buchstaben. — Versabtheilung findet nicht statt, ausser bei grösseren Versgruppen, wo dann 4 farbige Punkte, in einen Kreis eingeschlossen, stehen. — Die Ueberschriften, in Goldschrift, ganz kurz: Titel und Verszahl. — Am Rande ist keine Text-Eintheilung angegeben.

Die Schrift ist ziemlich gross, breit, kräftig und gefällig. Ihre Schwärze ist oft schon etwas in tiefbraun übergegangen, an sehr vielen Stellen aber blasser geworden und an noch viel mehreren abgescheuert, zum Theil sehr erheblich. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 23—25; der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich mindestens $^5/_{10}$cm; das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die einzelnen Buchstaben haben ganz denselben Charakter wie die bei No. 304 beschriebenen, wie sie auch von derselben Grösse sind. — Die diakritischen Punkte fehlen auch hier; die Vocale ziemlich zahlreich durch rothe Punkte bezeichnet, die Nunation durch 2 solche, über oder neben einander stehend. Lang ā im Worte sehr oft nicht ausgedrückt, دتب für دتاب, اصحب für اصحاب, الصلحت etc. — Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht vorhanden. Allein, neben dieser ursprünglichen Textbezeichnung, geht eine andere aus viel späterer Zeit einher, welche den ganzen Text in der mit den späterhin üblichen Vocal- und Lesezeichen (in rother Farbe) vollständig versehen hat, wodurch derselbe ein etwas buntes Aussehen erhalten hat. — Die Versabtheilungszeichen stehen nur nach grösseren Gruppen in Form grösserer Goldrosetten. — Die Ueberschriften in Goldfarbe: bloss Titel und Verszahl. Die der 25. Sura fehlt f. 158a: sie ist von ganz später Hand in flüchtigen modernen Zügen übergeschrieben. — Am Rande keine Bemerkungen über Textabtheilung.

314. Mq. 372.

167 Bl. Queer-4to, 17 Z. (auf f. 130b 18 Z.) ($18^1/_2 \times 24$; $12^1/_2 \times 17^1/_2$cm). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber; besonders im Anfang und am Ende fleckig. F. 141 unten durchgerissen und beklebt. — Material: Pergament, stark, glatt, gelb. — Einband: brauner Lederbd. — Inhalt:

Sura 4, 89 الى يوم bis Sura 26, 211 وما

Es fehlt je ein Blatt nach f. 60 (Sura 9, 39—51): 61 (Sura 9, 65—75); 65 (Sura 9, 118—128).

315. We. 1954.

8 Bl. 8vo, 9 Z. ($21^2/_3 \times 18$; $14^1/_2$—15×12cm). — Zustand: fleckig, besonders im Anfang; ausserdem wurmstichig am Rande und ausgebessert. — Material: Papier, bräunlich, ziemlich dünn, glatt. — Einband: rother Lederband. — Inhalt:

Sura 4, 113 ان يضلوك
bis 4, 146 بعذابكم ان

Schrift: ziemlich gross und kräftig, auf der Uebergangsstufe zum Neshī oder Magrebī stehend; die Wortganzen, nicht mehr die einzelnen Buchstabengruppen, machen sich geltend. Die Züge sind weniger geschwungen und spitzer als in der älteren Zeit; die diakritischen Punkte erscheinen als zu den betreffenden Buchstaben gehörig, nicht als beiläufig und unwesentlich, sind daher auch immer gesetzt. Die Vocale werden allerdings noch wie früher mit rothen Punkten bezeichnet. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile etwa 20—22. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Wörtern ist gering. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen zulässig. — Die Köpfe der Buchstaben sind spitz (dreieckig) und hohl. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, mit dem Ansatz oben links; ع hat oben rechts eine grosse Rundung. Schluss-م zieht den Strich gerade herunter, Schluss-ن macht unter der Linie eine grosse Rundung nach links hin, ebenso auch ق, Schluss-ل geht nicht weit unter die Linie, mit einer kleinen Biegung nach links; خ mitten im Worte gleicht bisweilen einem schrägen Strich durch die Linie; د u. ك gleichen sich nicht mehr. — Ausser den diakritischen u. vocalischen Zeichen kommt auch die Nunation, durch 2 rothe Punkte über oder neben einander so wie früher bezeichnet, vor. Das lange ā ist ausgedrückt. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern in Gruppen von 5 Versen. Bei den Fünfern steht ein Goldpunkt, blau eingefasst, bei den Zehnern ein ähnlicher Punkt (Stern) im Text und am Rande ein verzierter Kreis, mit der Verszahl in Goldbuchstaben. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht.

316. We. 1916.

50 Bl. gross Queer-4to, 7 Z. (20 × 28; 12 × 20cm). — Zustand: ziemlich schlecht. Hauptsächlich in der unteren Hälfte fleckig, brüchig, schadhaft und ausgebessert; allein häufig ist auch der obere Rand und bisweilen der Seitenrand ausgebessert. — Material: Pergament, dick, ursprünglich gelblich, jetzt meistens dunkler, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Inhalt:

F. 1—48: Sura 4, 158 احلّت bis 5, 84 [ا] ولكن كثير
F. 49. 50: Sura 10, 42 ولكم bis 10. 49 منى هذا

Schrift: gross, kräftig, schön und gleichmässig; an nicht wenigen Stellen etwas abgescheuert. Das ursprüngliche Schwarz etwas ins Tiefbraune übergegangen. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist etwa 14—18. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich mindestens 1cm. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, rund und ausgefüllt bis auf einen kleinen Punkt. Anfangs-ا ist unten sehr schwungvoll und nimmt vielen Raum ein; ك, د, ص u. ط sind sehr lang gezogen, ك u. د einander sehr ähnlich. End-ن geht tief unter die Linie und erhält einen kleinen Strich unten nach links; ebenso End-ل; alleinstehendes ي sieht fast ganz wie alleinstehendes ن aus, nur dass es noch eine nach rechts gehende grössere Rundung auf der Linie hat; das schliessende ي hängt sich unter der Linie mit einem eckigen Schwung, der nach links geht, an den vorhergehenden Consonanten; beide ي aber kommen auch mit der Wendung nach rechts mittels langen Striches vor; End-ق hat denselben eckigen Schwung wie jenes ي unter der Linie; Anfangs-ع hat oben nur eine geringe Rundung nach rechts und gleicht sonst dem anfangenden ح; Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie. — Diakritische Zeichen sind in Form kleiner Striche gesetzt, ein oder zwei oder drei neben oder über einander, sogar bei schliessendem ن. — Die Vocale stehen ziemlich häufig, durch rothe Punkte bezeichnet; die Nunation durch 2 neben oder über einander. Lang ā zum Theil nicht ausgedrückt. — Lesezeichen, wie Hamza, Teśdīd, kommen nicht vor. Ein grüner Punkt steht bisweilen bei ه, ر, م, aber auch bei anderen Buchstaben. —

Die einzelnen Verse durch kleine Goldrosetten abgetheilt. Andere Texttheilungen für grössere Versgruppen durch grössere Kreise im Text mit Goldverzierung und darin stehender Zahl der Zehner angezeigt: die Zahl stimmt aber keineswegs zu der in den Suren üblichen Verszahl. Am Rande stehen dergleichen Angaben nicht. — Die Ueberschrift auf breiter Goldleiste mit reicher Verzierung in Goldschrift, welche in Verzierung am Rande ausläuft.

317. We. 1922.

4 Bl. Queer-4to, 15 Z. (19 × 27: 12 × 18½—19^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber: der Rand öfters schadhaft und auch der Text f. 1. 4, und beides ausgebessert. — Material: schönes Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1:	**Sura 5, 88**	فاثابهم	**bis 5, 93**	واحذروا[ا]
4:	**Sura 6, 16**	عنه	**bis 6, 25**	جاءوك
2:	**Sura 7, 51**	يوم	**bis 7, 57**	عذاب
3:	**Sura 7, 75**	[الم]سلين	**bis 7, 85**	امنو[ا]

Die Blätter folgen also: 1. 4. 2. 3. Nach jedem derselben ist eine grössere Lücke.

Die Schrift ist sehr schön und gleichmässig. Das tiefe Schwarz geht zum Theil schon in braun über (f. 1); einige Stellen, besonders f. 1^{b}, sind etwas abgescheuert. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا hat nach rechts einen grossen Schwung; Anfangs-ع hat oben nach rechts nur eine kleine Rundung, gleicht im Uebrigen dem ح; Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und hat unten einen kleinen geraden Strich; ganz ebenso ist der abschliessende Strich des ص; Schluss-ل geht nicht ganz so tief unter die Linie wie ن und macht unten nur eine kleine gerade Wendung nach links. Schluss-م steht auf der Linie mit einem ganz kleinen Strich; Schluss-ي wendet sich unter der Linie mit einer ziemlich kleinen Biegung nach links, oder dicht unter der Linie mit einem langen Strich nach rechts; Schluss-ق hat einen noch etwas kleineren Schwung als jenes ي; د u. ك sind sich gleich und werden zum Theil so lang gezogen, dass ein Wort wie ذلك eine halbe Zeile einnimmt, f. 2^{b}, 7. — Diakritische Punkte sind nicht verwendet bis auf ein paar Stellen. Die Vocale, rothe Punkte, sind häufig gesetzt, desgleichen die Nunation, Doppelpunkte neben oder über einander. Lang ā ist oft nicht ausgedrückt. — Die Verse durch 4 kleine schräge Striche abgetheilt, grössere Gruppen durch Goldpunkte mit Verzierung. Dann steht in diesen die Zehnerzahl mit dem Zahlbuchstaben, am Rande aber gewöhnlich ein grösserer goldverzierter Kreis mit dem Zahlworte. Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

318. We. 1956.

28 Bl. 8vo, 16—18 Z. (14^{3}/$_{4}$ × 12½: 12 × 10^{cm}). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig und daselbst f. 23 bis Ende durch ein Loch beschädigt, besonders f. 28; so auch im Anfang. Die letzten Blätter unten fleckig; und auch sonst nicht frei von Flecken. Ausserdem stellenweise etwas brüchig. — Material: Papier, bräunlich, stark, glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Inhalt:

Sura 6, 48 وما **bis 8, 49** والله بما

Schrift: ziemlich gross und dick, etwas flüchtig, ohne undeutlich zu sein, aus späterer Zeit, so dass die Buchstabengruppen nicht mehr deutlich hervortreten, sondern das Wortganze zur Geltung kommt. Die Schrift hat das steife Gepräge des alten Neshī. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet gewöhnlich nicht statt. — Diakritische Punkte stehen auf den drei ersten Seiten selten und Vocale fehlen ganz. Aber von Bl. 2^{b} an werden jene Punkte oft gesetzt (roth), aber nachlässig und inconsequent. So wird z. B. f. 2^{b}, 6 das س in حسابهم mit drei neben einander stehenden Punkten unter dem Buchstaben bezeichnet, Zeile 14 aber über dem Buchstaben, und ebendort das ش in gleicher Weise mit drei neben einander stehenden Punkten oben. Auch dienen diese Punkte bisweilen zur

Vocalbezeichnung, aber sehr ungenau. Mir scheint, dass alles dies nachträglich geschehen und der ursprüngliche Text nur so ist, wie ihn die ersten Seiten zeigen. Man kann dies daraus sehen, dass die wenigen hie und da stehenden ursprünglichen schwarzen Punkte meistens nachgemalt sind. — Lesezeichen sind gar nicht gesetzt. — Der Text ist nachlässig geschrieben, so dass theils Wörter verschrieben, theils fortgelassen sind. So steht f. 11ᵇ واره für وازرة, f. 9ᵇ ult. مسحوفا für مسفوحا, f. 12ᵃ, 1 ذيكرى für ذكري. F. 2ᵇ, 7 ist ganz wiederholt aus Zeile 6; f. 23ᵇ, 2 v. u. fehlt die Stelle Sura 7, 155 وتهدي bis 7, 187 عند الله ganz. — Zu bemerken ist noch, dass der Text in Abschnitten geschrieben, die durch eine neue Zeile und einen besonders langen Strich eines der ersten Buchstaben erkennbar sind; jede Seite hat deren einen; gewöhnlich beginnen sie mit Anfang eines Verses, doch beginnt z. B. der Abschnitt auf f. 2ᵇ mitten im Verse. Ausserdem finden keine Versabtheilungen statt. Die Ueberschriften sind roth, bloss Titel der Sura und Verszahl; die der 7. Sura steht f. 11ᵇ unten am Rande, während die 2 Anfangszeilen derselben voranstehen. — Am Rande stehen keine Zeichen für Text-Abschnitte.

319. We. 1959.

3 Bl. klein-Queer-8ᵛᵒ, 5 Z. ($8^1/_2 \times 12^1/_2$; $3^3/_4 \times 7^1/_4$ cm). — Zustand: sehr fleckig und auch durch Nässe beschädigt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 6, 144** نبئوني **bis 6, 145** افتري علي
„ 3. 2: **Sura 6, 154** صراطي **bis 6, 158** ربكم و

Zwischen f. 1 und 3 fehlen 6 Blätter. Auf f. 3 folgt unmittelbar f. 2.

Schrift: dieselbe ist ziemlich gross und kräftig; aber das Meiste davon ist verwischt und besonders f. 1ᵇ u. 2ᵃ kaum erkennbar. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist 13—15. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich $^5/_{10}$ cm. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber hohl; Schluss-م hat den Strich auf der Linie, ن geht tief unter die Linie und setzt einen kleinen geraden Strich unten an; ا nimmt mit seinem Schwung unten viel Raum ein, د u. ك sind sich fast gleich. Diakritische Punkte fehlen; einige Vocale sind gesetzt; die Nunation durch Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist Hamza durch einen grünen Punkt bezeichnet; von den übrigen ist hier nichts wahrzunehmen. — Die Verse werden durch Goldpunkte abgetheilt. — Ueberschriften und Randangaben sind hier nicht vorhanden.

320. We. 1914.

128 Bl. Queer-8ᵛᵒ, 17—18 Z. ($16 \times 21^1/_2$; 11×16 cm). — Zustand: sehr schlecht, indem der Text von mehr als der Hälfte der Seiten so abgescheuert ist, dass kaum etwas weiter als die Spuren der Buchstaben übrig geblieben sind. Dies gilt insbesondere von den ersten 20 Blättern. Dazu kommt, dass viele und namentlich die ersten 45 Blätter sehr fleckig und zugleich auch löchrig geworden sind. Die Löcher sind dann beklebt, zum Theil (im Anfang) sind es aber auch ganze Seiten, wodurch die Erkennbarkeit des Textes noch mehr gelitten hat. Der Rand ist oft ausgebessert, besonders auch am Ende der Handschrift. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Inhalt:

F. 31: **Sura 7, 25** سوأتكم **bis 7, 37** اولاهم
„ 1—30. 32—128: **Sura 22, 31** الانعم
bis Sura 111 Ende.

Die Handschrift ist defect und verbunden; die Blätter folgen so: Bl. 31; grosse Lücke; 1—4. 6—8. 10. 9. 5. 11—30. 32—51. 62—72. 52—61. 73—128.

Schrift: im Allgemeinen gut und deutlich, ziemlich gross und kräftig. Ihre schwarze Farbe ist in dunkles Braun übergegangen, und dieses selbst ist schon vielfach recht blass geworden. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist durchschnittlich 30—34. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}$ cm. Das Brechen der Wörter am

Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und fast ausgefüllt. م im Worte geht ein wenig unter die Linie herab, ist aber doch leicht mit ف u. ق zu verwechseln. Das schliessende ن u. ل (sowie auch ص) gehen lang herab und machen eine ganz geringe Biegung nach links. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen ziemlich grossen Schwung. Anfangs-ع hat oben nur ein wenig Rundung. Schluss-ى hat einen ziemlichen Schwung nach links, kommt aber mit einigen Buchstaben, besonders ف, verbunden auch mit dem längeren Zuge nach rechts vor. Schluss-ق geht mit schrägem Zug unter die Linie und hängt dann einen kleinen Schwung nach links an; Schluss-م hat den Strich auf derselben. ك u. د sind leicht zu verwechseln. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocale (rothe Punkte) sind reichlich gesetzt; langes ā sehr häufig nicht ausgedrückt, z. B. الصلحت, البينت. Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, sind nicht angegeben. — Die Ueberschriften roth, in gewöhnlicher Grösse. Das Wort سورة vorgesetzt, sonst kurz der Titel nebst Verszahl. — Die Verstheilung nicht nach einzelnen Versen, sondern nach Versgruppen. Am Rande keine besonderen Angaben für die Texttheilung.

321. Mf. 379.

2) f. 5—7.

Queer-Folio, 15 Z. (27×38; 20×27½cm). — Zustand: schlecht; der Seitenrand und der untere Rand theils abgerissen, theils wenigstens beschädigt; auch der Text hat besonders an der Randseite u. unten stark gelitten; ausserdem auch, besonders unten, unsauber und f. 5ᵇ. 6ᵃ u. 7ᵃ mehr oder weniger stark abgescheuert. — Material: Pergament, dick, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 5: **Sura 7, 126** ويستخلفون **bis 7, 134** يعكفون

„ 6. 7: **Sura 7, 164** ابا شديدا [عذ] **bis 7, 180** امّة

Nach f. 5 fehlen 4 Blätter.

Schrift: gross, sorgfältig, gleichmässig, sehr schön. An verschiedenen Stellen etwas abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—22. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist 1 bis 1½cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا hat einen grossen Schwung rechts, ع hat gleichfalls oben rechts eine starke Rundung; Schluss-م steht auf der Linie mit einem kurzen Strich; Schluss-ن geht gerade herunter und hat eine kleine Biegung; desgleichen das etwas weniger lange Schluss-ل; Schluss-ى hat eine mässige nach links gewendete Rundung; mit gewissen Consonanten verbunden kann es auch dicht unter der Linie einen längeren Strich nach rechts haben; Schluss-ق hat die Rundung wie jenes يـ, geht aber tiefer herab. Mitten im Worte erscheint ح öfters wie ein schräger Strich. ك u. د, ebenso wie ص u. ط, unter Umständen sehr lang gezogen. — Diakritische Punkte sind selten angewendet, doch kommen einige vor in Form von dünnen schrägen Strichen. ش hat dieselben in gerader, ت in schräger Richtung. — Die Vocale sind oft gesetzt, mit kleinen rothen Punkten bezeichnet; die Nunation durch 2 rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. Lang ā öfters nicht bezeichnet. — Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht gebraucht. — Zur Abtheilung der einzelnen Verse dienen 4 Striche, treppenförmig verbunden, dicht über einander. Für grössere Gruppen von 5 bis 10 Versen Goldpunkte oder grössere verzierte Kreise. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht; ein Randzeichen für Text-Eintheilung ebenso wenig.

322. We. 1931.

2 Bl. kl. Queer-8ᵛᵒ, 13 Z. (10¼×15; 6¾×11½cm). — Zustand: unsauber und stark fleckig, bes. f. 1ᵃ u. 2ᵇ. —

Material: Pergament, dick, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 7, 141** وانا اليكم [عم] اصر عنهم **bis 7, 157**

„ 2: **Sura 8, 66** يا ايها النبي **bis 9, 4** فاتموا

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 8 Blätter.

Die Schrift ist klein und gedrängt, so dass nicht die Buchstabengruppen, sondern die Wortganzen hervortreten. Verblasst ist das Ganze, am besten ist f. 1ᵇ erhalten, f. 1ᵃ hat ziemlich stark im Text gelitten, auch durch Flecke, namentlich auch in Betreff der Vocalisation. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 40—45. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben stehen auf der Uebergangsstufe zum Magrebī; ق wird durch einen Punkt oben, ف durch einen Punkt unten bezeichnet. Die diakritischen Punkte sind sorgfältig gesetzt, die Vocale (rothe Punkte) gleichfalls, desgleichen die Nunation (2 rothe Punkte über oder neben einander). Lang ā ist im Worte öfters nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen sind sorgfältig gesetzt (in rother Farbe). Teśdīd ist ein nach oben (resp. unten) offener Halbkreis, Medda ein längerer Strich, Ġezm ein kleiner Strich über dem vocallosen Buchstaben, Hamza ist durch einen gelben etwas verblassten Punkt, Weçla aber nicht bezeichnet. — Zeichen für Versabtheilungen stehen nur nach grösseren Gruppen. — Die Ueberschrift f. 2ᵇ ist roth, aber die Farbe zum Theil verwischt: enthält den Titel (nebst vorgesetztem سورة) und blosse Angabe der Verszahl. — Am Rande stehen keine Angaben für Eintheilung des Textes.

(Aus späterer Zeit.)

323. Mf. 379.

3) f. 8—10.

Queer-Folio, 15 Z. (31 × 39; 24½ × 29cm). — Zustand: fleckig, brüchig und löchrig, sowol am Rande als auch oben im Text und besonders f. 8 im Text am Rücken. — Material: Pergament, dick, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 8. 9: **Sura 8, 49** ون [ويصدّ] **bis 8, 62** قوة ومن

„ 10: **Sura 9, 5** الحرم **bis 9, 9** [أ] اشتروا

Nach f. 9 fehlen 4 Blätter.

Schrift: sehr gross, dick, rundlich-spitz, breitgezogen, etwas hintenüberliegend; an mehreren Stellen, bes. f. 8ᵇ. 10ᵇ, abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 14 bis 17. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist nicht gross, gewöhnlich kaum ½cm; aber die Züge der einzelnen Buchstaben sind in der Regel so in die Breite gezogen, dass die Ausdehnung derselben oder der Abstand zwischen 2 Buchstaben in derselben Gruppe oft 2—3cm beträgt. — Die Köpfe der Buchstaben im Anfang gleichen einem dicken Halbkreise. Anfangs-ا hat einen spitz auslaufenden Zug auf der Linie; Schluss-ن einen solchen unter der Linie und ل gleichfalls, geht aber nicht tief herab; Anfangs-ع gleicht dem lang und spitz auslaufenden ح, setzt aber oben rechts einen dünnen wenig gerundeten Strich an. End-ى hat den nach rechts langhingezogenen Strich auf der Linie oder dicht unterhalb derselben; End-ق hat eine weitausgebauschte Rundung, nach rechts auslaufend, bis herab auf die nächste Zeile gehend. Mitten im Worte sind ق u. ف grosse, dicke Kreise, dagegen ist م weniger hohl und länger gezogen. ك ist länger als د. — Diakritische Punkte sind nicht angewendet, die Vocale, rothe Punkte, ziemlich oft gesetzt, die Nunation durch 2 rothe Punkte über einander, auch neben einander, angezeigt; lang ā oft nicht bezeichnet, z. B. المنفقون. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht gebraucht. — Die Verse werden durch 6 Punkte abgetheilt (1 rothen, 2 grüne, 3 rothe); grössere Versgruppen durch schwarze unausgefüllte Kreise. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden. Randzeichen für Text-Eintheilung sind hier nicht gebraucht.

324. We. 1947.

2 Bl. kl.-8vo, 11 Z. ($14^{1}/_{2} \times 11^{1}/_{2}$; $9^{1}/_{2} \times 6^{1}/_{3}^{cm}$). — Zustand: am Rande und im Text beschädigt und ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 9, 115 لابيه ابراهيم bis 9, 122 وانذروا

Schrift: klein, schön, schwungvoll, zierlich, gleichmässig. Bl. 1^{b} u. 2^{a} sehr abgescheuert. Die Buchstaben lang gezogen, der Zwischenraum zwischen den Buchstabengruppen gering. — Zahl der Buchstaben in den Zeilen 14—16. — Ob ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen stattfinde, lässt sich aus diesen Blättern nicht ersehen. — Das Schluss-م hat einen Strich auf der Zeile, ي hat einen Schwung nach links (kommt aber auch mit längerem Strich nach rechts hin vor); ق hat einen kleinen Strich unter der Linie und denselben Schwung; Schluss-ن geht sehr tief unter die Zeile und setzt einen kleinen geraden Strich an, ل geht etwas weniger tief und hat einen gleichen Strich; د u. ك sind sich sehr ähnlich, Anfangs-ع hat nur geringe Rundung oben und gleicht im Uebrigen dem ح. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen grossen Schwung. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; bei ش stehen sie in gerader Linie. Die Vocale sind ziemlich reichlich in rothen Punkten vorhanden, lang ā ist ausgedrückt. Die Nunation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. — Die Lesezeichen sind folgende: Hamza ein grüner Punkt, Teśdīd ein gelber. Ein blauer Punkt steht einige Male bei ء, kommt aber auch bei ت, د u. ر vor. — Die Zeichen der Versabtheilung sind zierliche kleine Rosetten. — Ueberschriften und Randangaben kommen hier nicht vor.

325. Mq. 689.

2) f. 2. 3.

Queer-8vo, 6 Z. ($15^{1}{}_{2} \times 21$; $8 \times 14—15^{cm}$). — Zustand: zwei lose Blätter, nicht ganz sauber, Bl. 2 etwas durchgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, besonders f. 3, gelblich, glatt. — Einband: lose Blätter, zusammen mit Bl. 1 und 4. 5 in einem Pappdeckel liegend. — Inhalt:

Sura 10, 5 لقوم bis 10, 13 يعملون

Schrift: gross und dick, zum Theil etwas abgescheuert und überhaupt bräunlich-blass geworden. Macht fast schon den Eindruck ganzer Wörter, nicht einzelner Buchstabengruppen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—22. — Der Raum zwischen den einzelnen Wörtern ist meistens grösser als der zwischen den einzelnen Buchstabengruppen und beträgt etwa $^{5}/_{10}^{cm}$. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Buchstaben haben im Ganzen schon den Charakter des Neshī. Anfangs-ا setzt allerdings unten einen Schwung nach rechts an und ح hat oben nach rechts nur eine kleine Rundung; aber Schluss-ن hat schon eine grössere Rundung, Schluss-ي hat die spätere Rundung und ist nicht mehr nach links hin angesetzt, د u. ك sind in Grösse unterschieden. Bei Schluss-ق ist der Zug unter der Linie noch etwas steif und klein, Schluss-م setzt auf der Linie einen kleinen Strich an. — Diakritische Punkte sind gesetzt in Form kleiner Striche und auch Punkte. — Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen sorgfältig überall, desgleichen die Nunation, mit 2 rothen Punkten über oder neben einander; lang ā ist öfters nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht verwendet; nur geht ein rother Queerstrich durch den Artikel in den Fällen, wo dieser nicht assimilirt wird. — Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen von etwa 5 zu 5 Versen abgetheilt; die Fünfer durch grosse Goldpunkte, die Zehner mit einem grösseren Kreise (Goldrand und grüner Füllung), worin die Zahl in Buchstaben steht, bezeichnet. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden; Randbemerkung für Text-Eintheilung auch nicht.

326. Mq. 689.

3) f. 4. 5.

Queer-8vo, 14 Z. ($13^3/_4 \times 20^1/_2$; 8×16^{cm}). — Zustand: zwei zusammenhängende Blätter, nicht ganz sauber, der Text nicht frei von kleinen Löchern. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: liegt zusammen mit f. 1—3 in einem Pappdeckel. — Inhalt:

F. 4: **Sura 10, 46** بلقاء **bis 10, 64** الذين

F. 5: **Sura 11, 21** ويقول **bis 11, 36** يريد ان

Zwischen f. 4 u. 5 fehlen 4 Blätter.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, gedrängt, so dass die einzelnen Buchstabengruppen und Wörter nur geringen Zwischenraum haben. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 33. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا hat unten rechts einen grossen Schwung; die Rundung bei Anfangs-ع ist nicht bedeutend. Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich; Schluss-ن geht tief mit ziemlicher Rundung nach links, Schluss-ل ist kürzer und hat eine geringere Biegung; Schluss-ي setzt seinen runden Zug nach links hin an, ähnlich ق, aber weniger gross; د ist mässig gross und kleiner als ك. Die Verbindung لا zeichnet sich in den ersten Zeilen durch Grösse aus; sie ist entweder rund oder eckig. — Diakritische Punkte sind nicht angewendet. Vocale sind durch rothe Punkte recht zahlreich bezeichnet, die Numation durch 2 solche über einander, seltener neben einander. Lang ā wird öfters nicht ausgedrückt. — Die Verse werden nur in grösseren Gruppen, nicht einzeln, abgetheilt und dann durch grössere rothe Kreise bezeichnet. — Eine Ueberschrift oder Randangaben für den Text sind hier nicht vorhanden.

327. Lbg. 834.

50 Bl. Queer-Folio, 11 Z. ($31^1/_2 \times 42^1/_2$; $18 \times 29^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: am Rande oft schadhaft, besonders gegen Ende, und ausgebessert; hier und da fleckig; zum Theil nass geworden u. dadurch kraus. — Material: Pergament, stark, gelb. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Inhalt:

F. 1—20: **Sura 10, 55** واسرّوا الندامة **bis 11, 69** صالحا والذين

„ 21—40: **Sura 15, 54** فبم تبشرون **bis 16, 114** العذاب وهم

„ 41. 42: **Sura 17, 13** فضلا من ربكم **bis 17, 28** والمسكين وابن ا

„ 43: **Sura 17, 58** زعمتم **bis 17, 62** يزيدهم الا

„ 44—49: **Sura 17, 69** ضلّ من **bis 17, 109** خشوعا

„ 50: **Sura 18, 4** قولهم ان [= افواههم] **bis 18, 13** رب السموت

Schrift: grosse, schöne Züge, etwa 22 Buchstaben in der Zeile. Die Vocalisation durch ganz kleine rothe Punkte (a oben, i unten, u inmitten der Buchstaben) angegeben, die Numation durch 2 solche Punkte neben einander. — Die Verse abgetrennt durch drei schrägstehende kleine Striche; grössere Verscomplexe durch einen grösseren, etwas verzierten Kreis. Der Anfang einer Sura (z. B. f. 23^b unten) tritt nicht auffällig hervor. — Die einzelnen Buchstabengruppen etwa $1^6/_{10}{}^{cm}$ aus einander. Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. Schluss-ن geht lang nach unten, ebenso س; End-ي entweder ziemlich tief nach unten, mit Biegung nach links, oder auch mit längerem Strich unter der Zeile, rechts hin. ف ist in der Regel lang gezogen und länger als د; ق u. ف sind nicht zu unterscheiden; ا allein stehend hat einen bedeutenden Schwung unten nach rechts; و steht auf der Linie, ر etwas darunter; der Kopf der Buchstaben و, ف, ق, م, ه ist nicht ganz ausgefüllt. Anfangs-ع hat oben nach rechts eine kleine Krümmung. Lesezeichen wie Teśdīd nicht verwendet.

328. We. 1923.

2 Bl. Queer-Folio, 15 Z. (21×30; $13^1/_2 \times 22^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig, brüchig und ausgebessert im Text f. 1 und am Rand f. 2. — Material: Pergament, ziemlich stark, glatt, gelb. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 11, 13** نعبا **bis 11, 22** السمع وما كانوا
2: **Sura 11, 120** مختلفين **bis 12, 9** يوسف

Zwischen f. 1 u. 2 ist eine grosse Lücke.

Die Schrift ist ziemlich gross, gut, gleichmässig. F. 1^b u. 2^a abgescheuert und blass. Auch f. 1^a u. 2^b gehen schon etwas ins Bräunliche über. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist c. 24. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^5/_{10}$ bis $^8/_{10}$cm. — Die Wörter am Ende der Zeilen können gebrochen werden. — Der Kopf der Buchstaben ist dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt; Anfangs-ا hat unten rechts einen grossen Schwung; Anfangs-ع hat statt der Rundung einen kleinen schräg nach oben rechts gehenden Strich; Schluss-ن ist ein krummer ziemlich tief unter die Linie gehender Strich mit wenig Biegung nach links; Schluss-ل geht nicht so tief unter die Linie, hat auch nur geringe Biegung nach links; Schluss-م hat auf der Linie einen ganz kurzen Strich; Schluss-ي hat eine Rundung unter der Linie nach links oder auch einen längeren Strich dicht unter der Linie nach rechts; Schluss-ق hat einen jenem ى ähnlichen Schwung nach links, aber ein wenig kleiner. ك u. د sind fast gleich; sie können ebenso wie ص u. ط sehr lang gezogen werden. — Diakritische Punkte so gut wie gar nicht angewendet, dagegen Vocalzeichen, rothe Punkte, recht oft, ebenso wie die Nunation, ein rother Doppelpunkt über, seltener neben einander. Lang ā oft nicht ausgedrückt. — Versabtheilungszeichen 3 bis 4 kleine schräge Striche; grössere Gruppen durch kleine Vierecke mit Goldverzierung abgetheilt. — Die Ueberschriften in Goldschrift: nach سورة فاتحة folgt kurz Titel und Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

329. We. 1933.

4 Bl. Queer-8vo, 14 Z. (12 × 18; 7 × 13^{cm}). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig und am Rande etwas ausgebessert. Eine Seite jeder dieser Blätter beschädigt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1. 2: **Sura 11, 66** ينصر]في من **bis 11, 89** [موالنا] في ا
„ 3. 4: **Sura 12, 35** الايت و [را] **bis 12, 54** [ستخلصه] اينوني به ا

Zwischen f. 2 u. 3 ist also eine grosse Lücke.

Schrift: ziemlich klein, dick, gedrängt, gleichmässig. F. 1^b, 4^a, besonders aber f. 2^b und 3^a, sehr abgescheuert. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 23—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^4/_{10}$ bis $^5/_{10}$cm. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen ist statthaft. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick; Anfangs-ا hat unten einen Schwung nach rechts, Anfangs-ع gleicht dem ح und hat oben nach rechts nur geringe Rundung; Schluss-ن geht unter die Linie lang herab und hat kurze Biegung nach links; ähnlich Schluss-ل; Schluss-ى hat eine nach links offene Rundung oder geht mit einem längeren Strich dicht unter der Linie nach rechts; ك u. د sind zum Verwechseln gleich; Schluss-ق ähnelt dem ersten يـ, aber sein Schwung unter der Linie geht mehr nach rechts und ist kürzer; mitten im Worte gleicht ح oft einem schrägen Strich durch die Linie; م u. ق u. ف im Worte sind einander sehr ähnlich. — Diakritische Punkte sind nicht verwendet. — Die Vocale sind mit rothen Punkten, die Nunation mit rothen Doppelpunkten über oder neben einander bezeichnet. Lang ā ist bisweilen nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Hamza, nicht angewendet. — Versabtheilungszeichen stehen nach grösseren Versgruppen: gelbe grössere Punkte mit Verzierungen. — Ueberschriften kommen hier nicht vor. — Besondere Angaben für Text-Eintheilung stehen nicht am Rande.

330. We. 1940.

10 Bl. Queer-8vo, 10 Z. (13$^1/_2$ × 19; 8$^1/_2$ × 14^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber; besonders gegen Ende fleckig;

Bl. 10 oben am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 12, 71 قالوا bis 14, 21 الذين

Schrift: gross und stattlich, etwas vergilbt. Die Zeilen haben ungefähr 35 Buchstaben. Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt durchschnittlich fast $^1/_5$cm. Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben haben schon einen gewissen Schwung. Anfangs-ا hat eine geringe Biegung unten nach rechts. Das End-ي hat meistens die Wendung nach rechts; End-ن geht gerade hinunter, mit geringer Biegung nach links; End-ل geht etwas unter die Zeile herab; End-ق geht etwas unter die Zeile und setzt einen nach links gewendeten Schwung an; ك u. د sind sehr ähnlich, ع im Anfang hat eine grössere Rundung oben nach rechts hin, am Ende eine Rundung unten gleichfalls nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen fast immer, doch kommen auch einige vor, so besonders bei ث (wo die Punkte auch schräg unter einander stehen) und bei ق. — Die Vocale sind oft gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet, am seltensten das u; das lange ā im Worte sehr oft nicht, z. B. سرقين. Die Nunation wird, wenn überhaupt angezeigt, durch 2 rothe Punkte neben oder über einander ausgedrückt. Die übrigen Lesezeichen, wie Ǵezm, Teśdīd, fehlen. — Die einzelnen Verse sind nicht abgetheilt, wohl aber einzelne grössere Gruppen, obgleich auch diese nur selten. — Die Ueberschriften sind gelb, bloss der Name nebst Angabe der Verszahl. Am Rande keine Eintheilungszeichen.

(Gehört der etwas späteren Zeit an.)

331. We. 1919.

18 Bl. Queer-4to, 15 Z. (18 × 25; 13 × 22^{cm}). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber, besonders aber in der unteren Hälfte, auch im Text, sehr fleckig. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Inhalt:

F. 1—10: Sura 12, 101 الشيطان bis 15, 67 يستبشرون

„ 11—18: Sura 16, 3 عما bis 17, 1 البصير

Schrift: ziemlich gross, breit, dick, deutlich, aber nicht gerade gefällig. An manchen Stellen abgescheuert, besonders f. 2^b. 4^b. 9^a. 17^a. 18^a. Sie ist im Ganzen etwas ins Bräunliche übergegangen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 32—34. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^3/_{10}$ bis $^4/_{10}$cm. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick, aber nicht ganz ausgefüllt. Anfangs-ا ist ein gerader Strich mit ganz kleinem Schwung unten nach rechts; Anfangs-ع ist lang und spitz, mehr als Anfangs-ح, hat aber oben nur eine geringe Rundung; Schluss-ن u. ل gehen gerade und tief unter die Linie mit einer ganz kleinen Biegung unten nach links; Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-ي hat den langen Strich dicht unter der Linie nach rechts; Schluss-ق hat einen etwas gebogenen bis fast auf die nächste Zeile gehenden Zug, der dann nach links ein wenig umbiegt; د u. ك gleichen sich. — Diakritische Punkte sind ziemlich viele angewendet; ش hat drei Punkte in einer Reihe, ث drei kleine Striche in schräger Richtung. Die Vocale mit rothen Punkten sehr häufig bezeichnet, oft aber verwischt. Die Nunation durch zwei rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Langes ā oft nicht bezeichnet. Die Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht angewendet; der Artikel hat öfters einen rothen Strich zwischen ل u. ا. Die Verse werden oft durch 5 kleine schräge Striche abgetheilt; grössere Gruppen durch einen kleinen rothen Kreis mit schwarzem Strich herum. — Zwischen 2 Suren steht eine Verzierung von etwa $1^1/_2$cm Höhe, farbige Kreise oder auch verschlungene Linien enthaltend, etwas plump:

darin hat die Ueberschrift der nächsten Sura gestanden, ist aber jetzt an den 4 Stellen, wo eine stehen sollte, f. 1^b. 5^a. 8^b u. 18^b nicht mehr sichtbar. — Für Eintheilung des Textes stehen am Rande keine Angaben.

332. We. 1918.

9 Bl. Queer-4to, 7 Z. (20×27; 12×19^{cm}). — Zustand: durch Nässe beschädigt, wodurch die Blätter etwas kraus geworden sind. Vielfach fleckig, besonders am unteren Rande, aber auch oft im Text: so f. 2—5. 9. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 15, 80 اصحاب bis 15, 89 النذير**
2—9: **Sura 16, 50 او لم bis 16, 90 يفسدون**

Nach f. 1 ist eine Lücke von 10 Blättern.

Schrift: gross, dick, kräftig, rundlich und schwungvoll, gleichmässig. Durch Zusammenkleben und dann Trennen der Blätter haben viele Seiten an der Schrift gelitten: besonders f. 1^a. 2^b. 5^b. 6^a. 9^a. Die Schrift hat überall einen bräunlichen Ton angenommen. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20—24. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist gering. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und ausgefüllt bis auf einen kleinen Punkt. Anfangs-ا hat unten einen grösseren Schwung, ع dagegen oben nach rechts einen mässigen. Aber Schluss-ن bildet einen links offenen Halbkreis, ebenso ي, das durch eine Rundung auf der Linie mit dem vorhergehenden Buchstaben verknüpft ist (obgleich es auch in der steiferen geraden Form vorkommt, ebenso wie bisweilen ن); ebenso auch der abschliessende Zug von ص und das Schluss-ق, dies aber ein wenig kleiner. Schluss-م geht mit längerem etwas geschwungenem Strich unter die Linie. ك u. د sind oft schwer zu unterscheiden. — Diakritische Punkte fast gar nicht gebraucht; ش kommt vor mit drei kleinen Strichen in gerader Linie, ق mit 2 Strichen. — Die Vocale sind, als rothe Punkte, ziemlich oft gesetzt, die Nunation gleichfalls, 2 rothe Punkte über oder neben einander; das lange ā bisweilen nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht angewendet. — Die Verse nicht einzeln, sondern in Gruppen von 10 Versen abgetheilt und mit einem Kreise bezeichnet, in dessen Goldstreif eine Zahl steht, die aber nicht durchaus unserer Verszahl entspricht. — Randangaben für Texttheilung fehlen. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

333. We. 1948.

2 Bl. Queer-4to, 17 Z. (16×23; $11^1/_2 \times 18^{cm}$). — Zustand: fleckig und an mehreren Stellen löcherig; die Löcher sind zugeklebt. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

F. 1: **Sura 15, 81 معرضين bis 16, 14 الذي**
„ 2: **Sura 17, 4 كبيرا bis 17, 25 واخفض**

Zwischen f. 1 u. 2 ist eine grössere Lücke.

Schrift: ziemlich gross und dick; Bl. 1^a und besonders 2^b recht stark abgescheuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 30. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen c. $^3/_{10}{}^{cm}$. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat unten eine kleine Biegung, ع oben auch nur eine geringe Rundung; Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich, ن u. ل gehen tief herab und setzen nur einen kleinen Strich an, ي hat die Schwenkung mit einem langen Strich nach rechts, ق setzt an einen unter die Linie gehenden Strich eine mehr oder minder grosse, nach links offene Rundung an; ك u. د sind sich sehr ähnlich. — Diakritische Zeichen, kleine schwarze dünne Striche, stehen zwar oft, treten aber nicht recht deutlich hervor, sind zum Theil auch verwischt. Die häufig gesetzten Vocale, rothe Punkte, sind auch zum Theil verblasst und verwischt. Die Nunation oft durch 2 rothe Punkte über einander, auch

neben einander, angezeigt. Lang ā oft nicht ausgedrückt, z. B. منفع für منافع. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht angewendet. — Die Verse durch 3 kleine schräge schwarze Striche abgetheilt, grössere Versgruppen durch kleine Kreise. — Die Ueberschrift braun; bloss der Titel, mit vorgesetztem سورة, und Verszahl. — Randangaben für den Text fehlen.

334. Mf. 379.

4) f. 11—16.

Queer-Folio, 16 Z. ($24^1/_2 \times 32$; $18^1/_2 \times 26^1/_2$cm). — Zustand: schlecht. Die ganze untere Hälfte, besonders nach dem Seitenrande hin, stark beschädigt, auch im Text, f. 12 ist es noch am wenigsten; auch der obere Rand ist nicht unversehrt. Dazu im Text fleckig, besonders f. 16b, und öfters abgescheuert, am meisten f. 13b. 14a. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: siehe bei 1. — Inhalt:

Sura 15, 83 مصبحين bis 16, 91 بكم شهيدا

Schrift: gross, dick, gefällig, gleichmässig, ins Bräunliche übergehend, zum Theil etwas blass. — Die Zahl der Buchstaben in der Reihe c. 30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa $^3/_{10}$ bis $^5/_{10}$cm. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen ist zulässig. — Anfangs-ا ist ein gerader Strich mit geringer Biegung unten rechts; ع hat oben rechts einen dünnen geraden kleinen Strich. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن geht ziemlich tief herunter mit kleiner Biegung nach links, fast ebenso ل; End-ي setzt entweder eine Rundung, nach links offen, an, oder zieht nach rechts hin, dicht unter der Linie, einen langen Strich; Schluss-ف geht tief herab mit ähnlichem Zuge wie jenes ي. ك u. د gleichen sich durchaus, werden übrigens, ebenso wie ص u. ط, nur mässig lang gezogen. — Diakritische Punkte, in Form kleiner Striche, viel gebraucht; sie stehen bei ش in horizontaler Linie, bei ث in der späteren Weise. Vocale sehr zahlreich gesetzt, durch rothe Punkte bezeichnet; die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt; das lange ā oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht gebraucht. — Die Verse durch 3—5 kleine schräge Striche von einander abgetheilt; grössere Gruppen durch rothausgefüllte Kreise angezeigt. — Die Ueberschrift, welche f. 11a, ult. stehen sollte, fehlt daselbst, weil das Blatt unten beschädigt ist. — Besondere Randangaben für Text-Eintheilung sind nicht vorhanden.

335. We. 1960.

1 Bl. Queer-8vo, 11 Z. ($12^1/_2 \times 22$; 12×20cm). — Zustand: überaus schlecht; brüchig, zerknittert, eingerissen und abgescheuert, mit feinem Papier (?) auf einer Seite überzogen, um das Blatt haltbar zu machen. — Material: Pergament, grau, rauh, ziemlich stark. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 34 تعملون bis 16, 60 كظيم

Schrift: beide Seiten des Blattes sind fast unlesbar, so sehr sind sie abgescheuert und die Schriftzüge verblichen. Die oberste Zeile ist bis auf einige Spuren weggeschnitten, die untere schadhaft. Die Schrift steht auf dem Uebergange zum Magrebī; es kommen hier die ganzen Wörter, nicht die einzelnen Buchstabengruppen, zur Geltung. Einzelne Buchstaben haben noch das kūfische Gepräge, wie ا, م, د, ي. — Von vocalischen, diakritischen und sonstigen Lesezeichen ist nichts zu erkennen.

336. We. 1945.

4 Bl. Queer-4to, 16 Z. (18×24; $11 \times 17^1/_2$cm). — Zustand: wasserfleckig am Rande und auch unten im Text, Bl. 1 u. 4 im Text etwas löcherig und ausgebessert, ausserdem von jedem Blatt eine Seite abgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich und auf den Rückseiten gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 99 وهو مومن bis 17, 24 يبلغن

Schrift: ziemlich gross, dick, kräftig, regelmässig, etwas ins Bräunliche übergehend. Bl. 1b. 2b. 3a u. 4a so sehr abgescheuert und

verwischt, dass der Text meistens schwer und stellenweise gar nicht zu lesen ist. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 20. — Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^{6}/_{10}$ bis $^{8}/_{10}$cm. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat unten rechts eine kleine Biegung, ebensolche nach links das weit unter die Linie gehende Schluss-ن und das etwas kürzere Schluss-ل; Schluss-ي setzt entweder unter der Linie einen nach links offenen Schwung an oder sieht dem ن sehr ähnlich, hat dann aber oben auf der Linie eine verknüpfende Rundung. Oft aber wird es auch mit einer Biegung nach rechts lang hin gezogen. Anfangs-ع hat oben nach rechts eine kleine Rundung, gleicht sonst völlig dem Anfangs-ح. Das schliessende ق verknüpft durch einen geraden Strich einen runden Schwung unter der Linie, der so wie beim ي oft vorkommt. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie. ك u. د gleichen sich (fast) völlig. Im Worte ist ح oft wie ein kleiner schräger Strich. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, stehen reichlich; die Numation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Lang ā oft nicht ausgedrückt, z. B. سلطن. — Versabtheilungszeichen nur nach grösseren Gruppen von Versen gesetzt, kleine Goldpunkte, gewöhnlich roth umzogen. Die Ueberschriften in Goldschrift: kurz der Titel (mit vorgesetztem سورة) nebst Verszahl. — Randangaben für Text-Eintheilung sind nicht gemacht.

337. We. 1950.

1 Bl. 4°, 19 Z. (24 × 18; 17½ × 13cm). — Zustand: ziemlich gut, doch ist im Text ein kleines Loch, das aber ausgebessert ist. — Material: Pergament, stark, gelb, unten am Rande etwas kraus geworden. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 16, 119 من bis 17, 4 الارض

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig; die Schrift etwas ins Bräunliche übergehend; dieselbe ist auf f. 1b bis auf die Züge fast völlig verwischt. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 20—22. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich etwas mehr als $^{5}/_{10}$cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Der Kopf der Buchstaben ist dick und meistens bis auf einen kleinen Punkt voll. Anfangs-ا nimmt mit seiner Rundung unten einen grossen Raum ein; Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung nach rechts; د u. ك fast ganz gleich; ebenso im Worte م, ف u. ق. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن u. ل gehen ziemlich weit unter die Linie und setzen einen kleinen Strich nach links an, ى hat unter der Linie eine kleine Rundung nach links gewendet, geht aber auch mit einem etwas längeren Strich nach rechts; Schluss-ق gleicht mit der angehängten Rundung jenem ي. — Diakritische Punkte, kleine schwarze Striche, sind nur selten gesetzt, hauptsächlich nur bei ن, ب, ت u. ي, aber auch da nur selten. Vocale, rothe Punkte, stehen häufiger; die Numation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Lang ā bisweilen nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist nur Hamza durch einen grünen Punkt angezeigt. — Für die Versabtheilung stehen 3 kleine Goldpunkte ∴ oder auch ein grösserer; für grössere Versgruppen ein grösserer Kreis mit Goldverzierung und darin stehender Zahl. — Die Ueberschrift steht in Goldschrift, nur Name und Verszahl, auf weissem rothverziertem Grunde, von breiten hübsch verzierten Goldleisten eingerahmt, mit einer grossen Randverzierung. — Randangaben für Text-Eintheilung stehen hier nicht.

338. We. 1929.

8 Bl. Queer-8vo, 14 Z. (11½ × 16; 8 × 11½cm). — Zustand: nicht recht sauber; auch fleckig. — Material:

Pergament, stark, glatt, weisslich, jetzt meistens gelb. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 18, 33 ما اطن bis 20, 14 واقم الصلوة

Schrift: klein, sehr vergilbt; die einzelnen Buchstabengruppen sind nicht durch grössere Zwischenräume getrennt, so dass die Wörter als Ganzes mehr zur Geltung kommen. — Buchstabenzahl in den Zeilen c. 35. — Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt, aber selten. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross und meistens ausgefüllt, im Uebrigen sind die Züge fein und fast schon wie magrebitische Schrift. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen kleinen feinen Schwung. Schluss-م hat einen kleinen, etwas runden Strich nach unten, Schluss-ن hat unten noch einen geraden Strich, Schluss-ي hat die Rundung so wie später üblich, Schluss-ق geht mit kurzem Strich unter die Linie und setzt einen kurzen Schwung nach links hin an; Anfangs-ع hat oben die volle Rundung; ك u. د sind leicht zu verwechseln, ر ist sehr klein. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale sind reichlich (durch rothe Punkte) bezeichnet, die bei der Enge der Schrift etwas Verwirrendes haben; sie sind aber an manchen Stellen so verblasst, als hätten daselbst keine gestanden. Die Numation durch 2 Punkte über oder neben einander angezeigt. Langes ā im Worte oft nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen kommen Hamza, Teśdīd, Medda vor (mit rother Dinte). — Versabtheilungen finden sich nicht anders als für grössere Gruppen, durch grössere rothe öfters verblasste Punkte bezeichnet. — Ueberschriften: grösser als die übrige Schrift, gelb; bloss der Name und die Verszahl. — Am Rande keine Angaben für Text-Eintheilung.

339. Pet. 38.

213 Bl. Queer-8vo, 10 Z. ($13^1/_5 \times 18^3/_4$; 9×14^{cm}). — Zustand: lose Lagen und Blätter. Im Ganzen ziemlich unsauber, auch fleckig, besonders zu Anfang u. am Ende. Von Bl. 1 ist der Seitenrand beschädigt, von Bl. 19 u. 57 abgeschnitten, von Bl. 108 ist die obere Ecke ausgeschnitten. Bl. 175—201 sind am Rande zur Seite und unten beschädigt und ausgebessert; zum Theil hat auch der Text unten gelitten, besonders f. 188. 189. 199. 200. Auch f. 213 ist am Rande und im Text schadhaft. — Material: Pergament, dick, glatt, weiss, jetzt aber meistens vergilbt. — Einband: rothbrauner Lederdeckel mit Klappe, in welchem nur noch die 3 letzten Blätter festsitzen. — Inhalt:

Zweite Hälfte des Qoran, nämlich Sura 19 bis Ende des Ganzen.

Enthält folgende Lücken:

nach f. 87 fehlt 1 Bl. (Sura 31, 25 الارض bis Ende der Sura);
» f. 125 » 1 Bl. (Sura 39, 52 والذين bis 67 والارض);
» f. 135 » 2 Bl. (Sura 41, 28 ليهم bis 52 وناء);
» f. 145 » 1 Bl. (Sura 44, 3 كل bis 30 انه);
» f. 163 » c. 10 Bl. (Sura 50, 44 يقولون bis 55, 62 دونهما);
» f. 179 » 1 Bl. (Sura 63, 5 مستكبرون bis 64, 5 incl. اليم).

Schrift: im Allgemeinen schön, kräftig und stattlich; gleichmässig, ziemlich gross, an manchen Stellen etwas verblasst, auch abgescheuert. F. 36^a ist völlig verwischt, der Text dann von neuer Hand in grossem Magrebī ergänzt (Sura 23, 105—114). F. 164^a sind die 2ten Hälften aller Zeilen verwischt und unergänzt geblieben. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 32—35. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt in der Regel $^1/_5{}^{cm}$. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — ك u. د sehen sich oft gleich, obzwar ك in der Regel etwas länger gezogen ist; desgleichen ب, ف u. م in der Mitte der Wörter; die am Ende stehenden ل u. ن sind ziemlich lang nach unten gezogen; das ي am Ende geht gewöhnlich tief nach unten, mit eckiger Biegung, kommt aber auch nach rechts hin gezogen vor; das ق am Ende geht tief nach unten mit eckiger Biegung links; ح im Worte ist nach gewissen Consonanten wie م, ص, س, ك, ل oft verhältnissmässig klein und sieht dann fast nur wie ein schräger Strich durch die Linie aus. Anfangs-ا hat unten nach rechts hin einen ziemlich kleinen Schwung. — Diakritische Punkte sind meistens gesetzt worden, obgleich sie jetzt ziemlich oft verwischt

(dann auch häufig erneuert) sind. Das ف hat den Punkt unten; bei ش stehen die drei Punkte oft, aber nicht immer, in einer Linie. — Die Vocale, fast überall gesetzt, sind mit rother Farbe durch Punkte bezeichnet. Das a und i bei ا wird durch einen gelben Punkt ausgedrückt. Das mitten am Buchstaben angebrachte u ist in der Mitte des Wortes nicht selten unkenntlich geworden. Die Nunation ist durch zwei neben oder über einander stehende Punkte kenntlich. Das lange ā ist im Auslaut durch ا bezeichnet, im Worte selbst fehlt es oft (z. B. انزلنا und انزلنها 24, 1); es ist dann oft durch einen senkrechten längeren rothen Strich bezeichnet, z. B. اٰيٰت, ذٰلك, شهٰدات. — Die übrigen Lesezeichen sind gleichfalls roth bezeichnet, nur steht für Weçla ein grüner Punkt. Ǵezm wird durch einen kleinen horizontalen Strich bezeichnet, Teśdīd durch einen kleinen Halbkreis, der bei a nach oben, bei u und i nach unten hin offen ist; Hamza durch einen gelben Punkt, wodurch denn das Vocalzeichen selbst überflüssig wird; Medda durch einen rothen längeren Strich. — Die Versabtheilungen sind nicht durch besondere Zeichen kenntlich; Gruppen von etwa 10 bis 20 Versen werden durch einen grösseren Doppelkreis mit 4—8 farbigen Punkten und einem rothen Mittelpunkt abgetheilt. Auch am Rande sind an einigen Stellen grössere Kreise angebracht, die jedoch durch Beschneiden der Blätter gelitten haben; sie dienen weder zur Bezeichnung der Texttheile (اجزاء), noch der Leseabschnitte (احزاب), sondern sind nur Erinnerungszeichen. — Die Ueberschriften sind in grösserer Schrift, ganz kurz, bloss Titel nebst Zahl der Verse, in gelber Farbe.

340. Mf. 379.

5) f. 17. 18.

Queer-Folio, 17 Z. (28×35; 23×30^{cm}). — Zustand: oben am Rande und im Text beschädigt; in der unteren Hälfte fleckig. Bl. 17^{b}. 18^{b} abgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich dünn, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 19, 41 الارض bis 20, 9 امكثوا

Die Schrift ist gross, breit, gefällig, gleichmässig; geht schon ins Bräunliche über und ist f. 17^{b} u. 18^{b} sehr verwischt. Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist c. 34—38. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^{2}/_{10}$ bis $^{4}/_{10}$^{cm}. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا hat unten rechts einen etwas grösseren Schwung, ع setzt oben rechts nur einen kleinen geraden Strich an. Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich. Schluss-ن hat unten eine grössere Biegung nach links, ل etwas weniger; Schluss-ي hat einen Schwung nach links unter der Linie, oder zieht dicht unter der Linie einen langen Strich nach rechts. Schluss-ق geht tief unter die Linie und hat dieselbe Rundung nach links wie ي. ك u. د gleichen sich durchaus. — Diakritische Punkte, kleine feine schräge Striche, sind oft gebraucht: ش hat 3 horizontale, ت 3 Striche über einander. Die Vocale häufig gesetzt, rothe Punkte; die Nunation 2 Punkte über, auch neben einander; lang ā öfters nicht bezeichnet. — Von den Lesezeichen ist Hamza öfters durch einen grünen Punkt angezeigt. — Die einzelnen Verse durch 2—3 kleine schräge Striche abgetheilt; grössere Gruppen durch grössere Punkte, schwarz und grün gefüllt. — Für die Ueberschrift ist S. 18^{b} eine grüne mässig verzierte Randleiste verwendet, ohne eine Inschrift; die Ueberschrift steht unter dieser Leiste in rother Schrift, aber ziemlich verwischt. — Randangaben für den Text finden sich hier nicht.

341. We. 1936.

2 Bl. klein Queer-8vo, 7 Z. (8×11; $4^{1}/_{2}$×$8^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: am Rande, und Bl. 1 auch im Text, beschädigt und ausgebessert; ausserdem f. 1^{a}. 2^{b} fleckig. — Material: Pergament, ziemlich dünn, weisslich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: Sura 20, 130 غروبها bis 21, 3 لاهية
2: Sura 21, 48 ليوم القيامة bis 21, 61 يذكرهم

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 4 Blätter.

Schrift: klein, deutlich, fast schon völlig der magrebitische steife Zug; die Buchstabengruppen nicht von einander deutlich getrennt, vielmehr tritt das Wortganze hervor. — Die diakritischen Punkte stehen; die Vocale (rothe Punkte) desgleichen. Lang ā ist bezeichnet; die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. — Von den Lesezeichen ist Teśdīd bezeichnet; der Artikel hat bisweilen in der Mitte einen kleinen rothen Strich zwischen ا u. ل. — Die Verse sind nur in grösseren Gruppen abgetheilt. — Die Ueberschrift ist gelb; ausser dem Namen mit vorgesetztem سورة bloss die Verszahl. — Am Rande keine Angabe für die Text-Theilung.

342. Mf. 379.

6) f. 19.

Queer-Folio, 5 Z. (22×32; $12^1/_2 \times 21^1/_2$cm). — Zustand: am Rande, besonders unten, beschädigt; ausserdem fleckig. — Material: Pergament, dick, schön, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 22, 18 ب[العذا] bis 22, 20 قطعت

Schrift: sehr gross, kräftig, schwungvoll, sehr schön; ihr Schwarz geht etwas in das Tiefbraun über. F. 19ª ist sehr abgescheuert. Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist 6 — 8. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Durchschnitt 2cm. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind sehr gross und bis auf einen ganz kleinen Punkt ausgefüllt; Anfangs-ا ist nach unten rechts sehr schwungvoll; Schluss-ن geht tief herab mit grosser eckiger Biegung nach links; Schluss-ل weniger tief mit geringerer Biegung. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-ي kommt hier nur ein Mal vor und zwar mit sehr langem Strich dicht unter der Linie rechtshin. Schluss-ق und Anfangs-ع kommen hier nicht vor. د u. ك sind sehr schön und sich gleich; die Länge derselben und auch die des ص (und ط) kann sehr gross sein; einmal kommt ص $9^1/_2$cm lang, und auch ك ebenso lang, vor. — Diakritische Punkte und Lesezeichen kommen hier nicht vor. Die Vocale sind ziemlich zahlreich bezeichnet und zwar durch rothe Punkte; die Nunation kommt einmal als 2 rothe Punkte neben einander vor. — Die Verse werden hier durch grosse verzierte Goldpunkte abgetheilt. — Eine Ueberschrift oder ein Randzeichen kommt hier nicht vor.

343. We. 1944.

8 Bl. Queer-4to, 17 Z. (16×22; 10—11×$16^1/_2$cm). — Zustand: durchweg fleckig; am Rande ausgebessert, f. 1 auch im Text. — Material: Pergament, ziemlich dünn, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 22, 61 لك هو الحق [ا] bis 24, 46 ويقولون

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, nicht selten etwas abgescheuert. — Zahl der Buchstaben auf der Zeile c. 32 — 35. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^3/_{10}$ bis $^5/_{10}$cm. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Das anfangende ا hat unten eine ziemlich grosse Rundung, Schluss-م hat den Strich auf der Linie, Schluss-ي hat unter der Linie eine kleine Rundung nach links, bisweilen einen längeren Schwung nach rechts, Schluss-ق hat den Schwung wie jenes ي, Schluss-ل u. ن haben unten eine kleine Biegung, ح mitten im Worte nach gewissen Buchstaben gleicht einem schrägen Strich durch die Linie. Anfangs-ع hat oben eine kleine Rundung. Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber meistens hohl. — Diakritische Punkte selten gesetzt, sind zum Theil auch abgescheuert. Vocale, rothe Punkte, reichlich gesetzt, aber oft auch verblasst und abgescheuert. Nunation 2 rothe Punkte neben oder über einander. Lang ā oft nicht bezeichnet, wie صرط, انزلنها für انزلناها. —

Die übrigen Lesezeichen, wie Teśdīd, nicht gebraucht. — Die Verse von einander abgetheilt durch 4 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch kleine roth und grün verzierte Kreise. — Ueberschriften in rother mit grün abwechselnder Farbe. — Am Rande keine Angaben für Text-Abtheilung.

344. We. 1917.

4 Bl. Queer-4to, 7 Z. ($18^1/_2 \times 27$; 11×19^{cm}). — Zustand: die ersten Blätter etwas fleckig, sonst im Ganzen gut. — Material: schönes Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 24, 24** السنتهم **bis 24, 27** تدخلوا
„ 2: **Sura 24, 40** خرج[ا] **bis 24, 43** وكاما
„ 3. 4: **Sura 59, 2** وايدي **bis 59, 7** عنه

Zwischen f. 1 u. 2 fehlen 7 bis 8 Blätter; nach f. 2 ist eine sehr grosse Lücke.

Schrift: gross, stattlich, sehr schön und sorgfältig. Bl. 1 u. 2 etwas verblasst, ins Bräunliche übergehend. — Zahl der Buchstaben in der Reihe etwa 15. — Raum zwischen den Buchstabengruppen durchschnittlich 1^{cm}. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sehr gross und bis auf einen ganz kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا geht schwungvoll nach rechts, ع setzt oben nach rechts hin eine kleine Rundung an, gleicht sonst aber völlig dem Anfangs-ح. Schluss-م steht auf der Linie mit kleinem Strich, ي macht unter der Linie eine ziemlich grosse Krümmung, die nach links umbiegt; Schluss-ى geht mit geradem Strich unter die Linie und setzt, ziemlich weit rechts hin, einen etwas kleineren Zug, als ي hat, nach links hin umgebogen an. Schluss-ن hat ziemlich weit unter der Linie eine grössere nach links gehende Biegung, Schluss-ل hat unten einen etwas kleineren Strich. ك u. auch د, ص, ط werden bisweilen recht lang gezogen, desgleichen auch ت u. ب; auch kommen recht lange Verbindungsstriche vor. — Diakritische Punkte sind in Form ganz feiner kleiner Striche gesetzt, ف durch einen Strich unten, ق durch einen Strich oben bezeichnet; ش hat drei kleine dicht aneinander stehende Striche in gerader Linie, ث solche in schräger Richtung. — Die Vocale sind mit rothen Punkten genau bezeichnet; die Nunation mit rothen Doppelpunkten über oder neben einander angezeigt. Lang ā sehr oft nicht ausgedrückt, es ist dann aber ein feiner senkrechter rother Strich übergesetzt. — Von den Lesezeichen ist Ġezm bezeichnet durch einen feinen horizontalen kleinen rothen Strich, Hamza durch einen gelben, Weçla durch einen blauen Punkt, wobei aber doch unter dem ا oder mitten an demselben ein feiner rother horizontaler Strich steht, Teśdīd durch einen rothen nach oben oder unten offenen Halbkreis, Medda überhaupt nicht. — Die Verse nicht einzeln abgetheilt, sondern von 5 zu 5 Versen; für die Zehner ein grösserer Kreis mit Goldfarbe ausgefüllt, für die Fünfer ein kleinerer Goldpunkt nach oben zugespitzt. Ueberschriften stehen hier nicht. Randangaben für Text-Eintheilung sind hier nicht gemacht.

345. We. 1955^a.

6 Bl. 8vo, 8 Z. ($16^1/_2 \times 13^1/_2$; $10^1/_2 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich fleckig; ausserdem an verschiedenen Stellen des Textes brüchig und ausgebessert, bes. f. 1^b. 5^b. 6^a. — Material: Papier, bräunlich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 2: **Sura 25, 22** بعصكم **bis 25, 31** جاءنى
„ 3: **Sura 25, 47** لجعله **bis 25, 56** ودان
„ 1: **Sura 27, 10** تهتز **bis 27, 16** الفضل
„ 5. 6: **Sura 27, 32** الملأ **bis 27, 44** ممرد
„ 4: **Sura 27, 61** شجرها **bis 27, 67** ايان

Also folgen die Blätter so: F. 2: Lücke von 2 Bl.; 3; grosse Lücke von mehr als 10 Bl.; 1; Lücke von 2 Bl.; 5. 6; Lücke von 2 Bl.; 4.

Die Schrift steht auf dem Uebergange zum alten Neslī, steif und gerade, kräftig und gleichmässig; die Buchstabengruppen verschwinden hinter dem Wortganzen. Die Schrift ist

ziemlich gross, etwas spitz, die Buchstaben deutlich in ihren Unterschieden und Besonderheiten. Die Köpfe derselben sind hohl, ـه steht noch ganz auf der Linie, Schluss-م u. ل haben den Zug unter dieselbe, د u. ك sind nicht mehr zu verwechseln, dieses lang, jenes kurz gezogen, ح im Worte sieht, mit gewissen Consonanten verbunden, wie ein schräger Strich durch die Linie aus, End-ت u. ن haben fast völlig schon den späteren Schwung nach links. Anfangs-ا ist ein gerader Strich mit Ansatz oben. — Die diakritischen Zeichen sind sorgfältig gesetzt; desgleichen die Vocale (rothe Punkte) und die Nunation (2 rothe Punkte über einander). Auch lang ā wird bezeichnet. Dagegen fehlen die Lesezeichen (Teśdīd, Ǵezm etc.) ganz. — Die Buchstabenzahl der Zeilen beträgt etwa 22—25. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Versabtheilungen haben keine besonderen Zeichen, wohl aber stehen solche (grössere gelbe Punkte) für Versgruppen. — Ueberschriften sind hier nicht vorhanden; ebenso wenig Randzeichen.

346. We. 1935.

2 Bl. klein Queer-8vo, 9 Z. ($8^1/_2 \times 11$; 5×8^{cm}). — Zustand: unsauber und fleckig; Bl. 1 am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, dünn, gelblich; glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 2: **Sura 26, 188** بهما **bis 26, 210** وما

„ 1: **Sura 27, 28** عنهم **bis 27, 39** انا

Zwischen f. 2 u. 1 fehlen 3 Blätter.

Schrift: klein, gedrängt, auf f. 1^a u. 2^b sehr abgescheuert. — Buchstabenzahl der Zeilen ungefähr 28—30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist klein; am Ende der Zeilen werden die Wörter gebrochen. — Obgleich schliessendes ي u. ن noch etwas steif sind, haben die Buchstaben doch schon späteres Gepräge. Anfangs-ا hat unten einen kleinen Schwung nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen; die Vocalisation (durch rothe Punkte) ist ziemlich reichlich, die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Hamza, Teśdīd, fehlen. — Versabtheilungen stehen nur nach grösseren Gruppen. — Ueberschriften und Randzeichen fehlen hier.

347. We. 1939.

5 Bl. Queer-8vo, 8 Z. ($12^1/_3 \times 18^1/_2$; 8×13^{cm}). — Zustand: fleckig; Bl. 5 am Rande unten ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich dick, glatt, gelblich. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1 — 3: **Sura 27, 16** يا ايها **bis 27, 34** دخلوا

und f. 4. 5: **Sura 27, 63** عاد[ن] **bis 27, 77** غائبة فى

Zwischen f. 3 und 4 ist eine Lücke von etwa 5 Blättern.

Schrift: im Allgemeinen gross und stattlich, doch etwas vergilbt und auf mehreren Seiten (f. 1^b. 2^b. 4^a. 5^a) nicht wenig abgescheuert. — Die Buchstabenzahl in den Zeilen ist 16—18. Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}{}^{cm}$. Die Wörter werden am Ende der Zeilen abgebrochen. Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausgefüllt; End-ن u. ل gehen unter die Linie mit einer grösseren Rundung, das alleinstehende oder endigende ي hat den Schwung nach rechts und dann nach links, ähnlich das End-ت, ح ist spitz und behält seine grössere Form, End-م hat den Schlussstrich auf der Linie; Anfangs-ا hat ziemlich grossen Schwung unten nach rechts; das anfangende ع hat oben nur eine kleine Rundung, د u. ك einander sehr ähnlich. — Diakritische Punkte sind zum Theil gesetzt, dann aber meistens verwischt und später nachgemalt, wobei denn öfters statt der Punkte etwas längere schräge Striche gewählt sind, für ن 1 Strich, für ت 2, für ش 3. — Die Vocale sind recht häufig gesetzt und mit rothen Punkten bezeichnet, die Nunation durch 2 rothe über einander und auch neben einander stehende Punkte angezeigt. Lang ā im Worte ist oft nicht ausgedrückt, bisweilen dann durch einen

grünen Punkt bezeichnet. — Von den Lesezeichen wird Teśdīd oft bezeichnet durch einen gelben Punkt, Hamza durch einen senkrechten grünen Strich; die übrigen nicht. — Versabtheilungszeichen sind nur nach grösseren Gruppen angebracht; auch findet sich f. 3ª am Rande ein Abtheilungszeichen in Form eines grösseren gelben Kreises. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

348. We. 1927.

10 Bl. Queer-8vo, 7 Z. (11 × 17; $6^1/_4 \times 12^{cm}$). — Zustand: ziemlich unsauber, fleckig und Bl. 1 im Text beschädigt und ausgebessert, Bl. 2 ein wenig beschädigt; am Rande öfters ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 28, 73 Ende تشكرون **bis 29, 39** كان الله

Schrift: gross, kräftig, stattlich, gleichmässig. Die Hälfte der Blätter (f. 1ᵇ. 2ᵇ. 3ᵇ. 4ᵇ. 5ᵇ. 6ª. 7ª. 8ª. 9ª. 10ª) ist derartig abgescheuert, dass fast nichts als die Spuren der Buchstaben und die Vocale übrig geblieben ist. Auf den übrigen Seiten geht das ursprünglich tiefe Schwarz der Schrift etwas ins Bräunliche über. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist ungefähr 20—23; der Zwischenraum derselben ist gering. — Die Wörter werden am Ende der Zeilen gebrochen. — Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausgefüllt. Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, ن geht tief herab, mit kurzem geradem Strich nach links, fast ebenso tief ل, ي hat die Rundung nach links, ähnlich ق; ك u. د sind sehr ähnlich, Anfangs-ع hat nur eine kleine Rundung oben und gleicht im Uebrigen dem ح. Anfangs-ا hat einen grösseren Schwung unten nach rechts. — Diakritische Punkte stehen bisweilen, hauptsächlich die Zweipunkte (für ت, ي); Vocale sind in Form von rothen Punkten ziemlich oft angebracht, die Nunation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander angezeigt. Das lange ā im Worte wird bisweilen nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, sind hier nicht gebraucht. — Die einzelnen Verse durch grössere Goldpunkte (mit rothen Pünktchen verziert) abgetheilt. — Die Ueberschrift in Goldschrift: Titel nebst Angabe der Verszahl. — Randangaben für Texttheilung stehen hier nicht.

349. Mf. 379.

1) f. 1—4.

24 Bl. Folio, 24—25 Z. ($36 \times 28^1/_2$; 33×25^{cm}). — Zustand: in der unteren Hälfte schadhaft am Rande und im Text, besonders f. 3. 4, aber auch ausserdem oben am Rücken im Text beschädigt; an vielen Stellen abgescheuert, namentlich f. 1ᵇ untere Hälfte, f. 2ᵇ. 3ᵇ. 4ᵇ. — Material: Pergament, dünn, gelb, glatt. — Einband: die einzelnen Blätter dieses Bandes sind mit weissem Papier in gross Folio durchschossen und mit diesem zu einem grossen Pappband in Queer-Folio gebunden, der $36^1/_2 \times 41^{cm}$ ist. — Inhalt:

Sura 31, 3 bis 33, 37.

(F. 1: Sura 31, 3 يوقنون bis 31, 28 مسمّى .
„ 2: Sura 31, 28 وان الله bis 32, 24 [ون]ائمة يهد
„ 3: Sura 32, 24 بامرنا bis 33, 18 قد يعلم
„ 4: Sura 33, 18 المعوّقون bis 33, 37 يخون علي.)

Schrift: gross, sehr dick, etwas hintenüberliegend, ziemlich flüchtig; an einigen besonders stark abgescheuerten Stellen kaum lesbar. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 31—33. Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist im Durchschnitt $^5/_{10}{}^{cm}$. Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Anfangs-ا ist unten nach rechts geschwungen, ع ist oben nach rechts sehr wenig gebogen, im Ganzen klein; Schluss-م hat auf der Linie einen kleinen Strich, ل u. ن gehen tief herab mit etwas nachlässiger Biegung (oder auch Rundung) nach links; Schluss-ي hat den Schwung nach links, öfter aber den dicht unter der Linie nach rechts ziemlich weithin gehenden Strich; ق hat jenen Schwung, nur etwas tiefer hinabreichend; ح im Worte erscheint öfters wie ein schräger Strich. د u. ك völlig gleich, und im Worte ف ق م nicht recht zu unterscheiden. —

Diakritische Punkte nur wenig angebracht, in Form kleiner schräger Striche; ش hat 3 horizontale, ت drei Striche in der später üblichen Stellung. — Die Vocale sind nicht bezeichnet, ebenso wenig die Nunation; lang ā ist öfters nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, kommen nicht in Anwendung. — Die Versabtheilung bezeichnet durch 5 kleine schräge Striche in 2 Reihen; grössere Gruppen von ungefähr 10 Versen durch grössere rothe nachlässig gemachte Kreise abgetheilt. — Nicht Ueberschriften, sondern Unterschriften in kleiner schwarzer Schrift, mit vorgesetztem ختمة: bloss Titel und Verszahl. — Randangaben für Eintheilung des Textes nicht vorhanden.

350. We. 1928.

10 Bl. Queer-8vo, 8 Z. (11 × 17; 5 × 11^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber, zum Theil fleckig, Bl. 1 oben am Rande ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 32, 30 منتظرون bis 33, 38 فرض فيما

Schrift: ziemlich klein, schön, sorgfältig und gleichmässig. Auf einigen Seiten ist die schöne schwarze Dinte etwas verblasst oder abgescheuert. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 14 — 18. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa $^3/_{10}$—$^4/_{10}$^{cm}. Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. Das Schluss-م hat einen kurzen geraden Strich nach unten, das Schluss-ن geht tief unter die Linie und wendet sich dann mit einem kleinen geraden Strich links, ähnlich ل; das allein stehende ا ist ein gerader gleichmässiger Strich ohne den üblichen Schwung unten. د u. ك (fast gleich an Länge) und ص u. ط sind recht lang gezogen, dabei niedrig; Anfangs-ع hat oben nur den Ansatz einer Rundung, gleicht im Uebrigen dem Anfangs-ح. Das Schluss-ى hat einen kurzen Schwung nach links und das ق am Ende fast ebenso. Die Köpfe der Buchstaben sind nicht ganz ausgefüllt. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocalisation ist nicht reichlich, sie fehlt auf manchen Seiten fast ganz; indessen mögen die rothen Vocalpunkte daselbst verwischt sein. Die Nunation wird durch 2 Punkte über einander angezeigt. Lang ā im Worte wird bisweilen nicht geschrieben. — Die Lesezeichen, Teśdīd u. s. w., sind nicht gesetzt. Mehrmals kommt nach dem schliessenden م ein grüner Punkt vor, einige Male auch bei ن (am Ende und im Worte): zu welchem Zwecke, ist nicht ersichtlich. — Versabtheilungen kommen nur bei grösseren Gruppen vor. — Die Ueberschrift ist in Goldfarbe, ganz kurz, aber mit einer Verzierung am Rande. — Besondere Randangaben für Textabtheilung kommen nicht vor.

351. We. 1946.

6 Bl. Queer-4to, 6 Z. (18 × 26; 11 × 19^{cm}). — Zustand: an der oberen Ecke etwas unsauber, ausserdem durch Nässe daselbst etwas kraus geworden: im Uebrigen ziemlich gut. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 33, 4 اللاء تظاهرون bis 33, 32 مرض

Schrift: ziemlich gross, kräftig, schwungvoll, auf der Uebergangsstufe zum Neshī stehend, mit dessen gefälligen, nicht mehr steifen Formen. Nicht mehr die einzelnen Buchstabengruppen kommen zur Geltung, sondern die ganzen Wörter. Die diakritischen Punkte erscheinen nicht als Beiwerk, sondern als nothwendiges Zubehör. Die Vocale sind nach alter Weise durch rothe Punkte bezeichnet. Bl. 1^b. 2^b. 5^a u. 6^a recht stark abgescheuert. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 25—30. Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Wörtern ist gering und die einzelnen Buchstabengruppen derselben sind näher an einander gerückt. Ein Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet nicht statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind etwas eckig und hohl. Einen noch etwas steifen Zug hat ص u. ط, auch das Schluss-ف, alle übrigen

Buchstaben nicht. — Die Vocalzeichen sind sehr reichlich gesetzt; das lange ā ist ausgedrückt; die Nunation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht bezeichnet. — Die Verse sind nicht einzeln abgetheilt, sondern von fünf zu fünf; bei den Zehnern stehen grosse etwas verzierte Goldpunkte, bei den Fünfern kleinere oben etwas zugespitzte. — Eine Ueberschrift findet sich hier nicht; Randangaben für Text-Eintheilung auch nicht.

352. We. 1942.

7 Bl. Queer-8vo, 8 Z. ($12^1/_2 \times 16^3/_4$; $8 \times 12^1/_2$^{cm}). — Zustand: fleckig, schmutzig, und f. 4—7 am Rande und besonders unten im Text löcherig und ausgebessert (ohne Buchstaben-Ergänzung). — Material: Pergament, ziemlich dick, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 39, 24 وينذرونكم **bis 39, 71** [مثـ]ـى تقشعر

Schrift: im Allgemeinen ziemlich gut und deutlich, von mittlerer Grösse, mit langgezogenen Buchstaben, auf einzelnen Seiten etwas abgescheuert, sonst kräftig schwarz. — Die Buchstabenzahl der Zeilen c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}$^{cm}. — Die Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet statt. — Das am Ende stehende م hat einen kurzen Strich nach unten, das End-ي hat eine kurze Biegung unten nach links (seltener nach rechts), ebenso, aber mehr nach links, das schliessende ن u. ل; ق am Ende geht etwas nach unten mit rundlicher Biegung nach links. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, selten mit einem Schwung unten nach rechts. Anfangs-ع hat eine kleine Rundung oben nach rechts. — Diakritische Punkte sind meistens gesetzt, fehlen aber bei dem ي der Endung ين und auch sonst öfters. Das ق hat 2 Punkte oben, ف einen oben; bei ش u. ث stehen die 3 Punkte neben einander. — Die Vocale sind fast überall gesetzt und durch rothe Punkte bezeichnet; der mitten am Buchstaben angebrachte u-Punkt ist meistens deutlich. Die Nunation kenntlich an zwei neben einander (seltener über einander) stehenden Punkten. Lang ā ist in Endungen und auch sonst oft nicht bezeichnet: so فطر السموت (39, 47), dagegen عالم (ebenda). [Senkrechte Striche, z. B. bei ذلك, stehen nicht.] — Die Lesezeichen wie Ġezm, Teśdīd u. s. w. werden nicht bemerkt; doch steht bisweilen in dem Artikel ال in der Mitte zwischen den beiden Buchstaben ein horizontaler kleiner rother Strich. — Bestimmte Zeichen für einzelne Versabtheilungen giebt es hier nicht, aber grössere Gruppen (von etwa 10 Versen oder anderthalb Seiten) mit einem grösseren Goldpunkt bezeichnet. Auch steht f. 2^a neben der Stelle, wo das 24. جزء beginnt, ein vergoldeter Stern am Rande. — Eine Ueberschrift ist hier nicht vorhanden.

(Aus der späteren Zeit.)

353. We. 1937.

37 Bl. Queer-8vo, 16 Z. ($14 \times 20^1/_2$; $9^1/_2 \times 15$^{cm}). — Zustand: der Rand ist im Anfang oft ausgebessert, f. 1 u. 35 u. 37 auch der Text; desgl. der Seitenrand f. 34. Die Handschrift ist sonst gut beschaffen, nur dass viele Seiten mehr oder weniger stark abgescheuert sind. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Inhalt:

Sura 39, 65 فاجريت **bis 51, 3** والذين

Schrift: gross, kräftig, langgezogen, gleichmässig, gut. Die Schrift auf den abgescheuerten Seiten ist oft nur noch den Spuren nach vorhanden. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist c. 22—25. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^4/_{10}$—$^5/_{10}$^{cm}. Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, dick und meistens ausgefüllt. Anfangs-ا hat einen grossen Schwung unten, ع eine kleine Rundung oben, sonst spitz wie anfangendes ح; Schluss-ل u. ن haben, ziemlich tief unter die

Zeile gehend, unten nur eine sehr geringe Biegung links; End-ي hat einen ziemlich grossen eckigen Schwung nach links unter der Linie, in Verbindung mit einigen Consonanten aber geht es mit einfacher Biegung weit nach rechts hin; End-ق gleicht einem End-ي unter der Linie; Schluss-م bleibt mit seinem kurzen Strich auf der Linie, ك u. د sind sich sehr ähnlich, lang gezogen; desgleichen م u. ق u. ف im Worte. — Diakritische Punkte mit einer kleinen Rundung sind überall gesetzt; ش hat drei solche Punkte in gerader, ث in schräger Richtung. Die Vocale, mit rothen Punkten bezeichnet, sind häufig gesetzt; lang ā oft nicht ausgedrückt, wie ايت für آيات, الكتب, فالجريت. Die Numation durch 2 rothe Punkte über einander, seltener neben einander, angezeigt. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht gesetzt. — Versabtheilungszeichen sind nur für grössere Gruppen gesetzt, am Rande dagegen finden sich keine. — Die Ueberschriften sind in Goldschrift, die bisweilen abgescheuert ist und dann röthlich erscheint, ganz kurz: Titel und Verszahl.

354. Mf. 379.

7) f. 20—21.

Queer-8vo, 15 Z. (14 × 20; 9 × 14$^1/_2$—16^{cm}). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders in der unteren Hälfte; zum Theil abgescheuert und etwas durchgescheuert; im Text von f. 20 ist ein kleines Loch; die obere Ecke desselben Blattes ist abgerissen. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

F. 20: **Sura 40, 79** منها [و] **bis 41, 11** [الدنيا] السماء

„ 21: **Sura 42, 46** من قبل **bis 43, 12** استويتم

Zwischen den beiden Blättern ist eine grössere Lücke.

Die Schrift ist ziemlich gross und dick, aber nicht besonders zierlich; sie schlägt etwas ins Bräunliche und ist an einigen Stellen abgescheuert. Sie ähnelt schon im Ganzen einem späteren grossen Neshī. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist 34 — 36. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}$^{cm}. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind meistens dick und fast voll; Anfangs-ا ist ein gleichmässig dicker Strich; Anfangs-ع hat oben rechts nur eine kleine Rundung; Schluss-م hat den Strich gerade herunter, ن hat nach links eine bedeutende Biegung, zum Theil Rundung, auch ل, obgleich etwas weniger; Schluss-ي hat den Schwung nach links oder auch den Zug nach rechts, mit langem Strich. Schluss-ق setzt unter der Linie eine nach links hin offene Rundung an, ähnlich wie das erste يي; د u. ك gleichen sich nicht mehr völlig und ه gleicht im Anfang und in der Mitte schon sehr der späteren Neshī-Form. — Diakritische Punkte stehen wenige, Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, ziemlich oft; manche derselben sind verwischt; die Numation durch 2 rothe Punkte über oder neben einander bezeichnet; langes ā öfters nicht ausgedrückt; in diesem Falle steht bisweilen ein grüner senkrechter Strich an der Stelle. Von den Lesezeichen ist nur Hamza bisweilen durch einen grünen Punkt bezeichnet; ein solcher dient einige Male auch beim ح, um es von ج u. خ zu unterscheiden, scheint daher f. 20^a, 7 bei جاءتهم unter ح irrthümlich zu stehen. — Versabtheilungszeichen stehen nur nach grösseren Gruppen in Form grosser gelber Punkte. — Die Ueberschriften sind gelb, ganz kurz: bloss Titel und Verszahl. Randzeichen für Text-Eintheilung kommen nicht vor.

355. We. 1930.

3 Bl. Queer-8vo, 14 Z. (11 × 16$^3/_4$; 6$^1/_2$ × 12^{cm}). — Zustand: unsauber und fleckig; der Rand an mehreren Stellen ausgebessert und auch der Text f. 2. 3. — Material: Pergament, gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 41, 20 ترجعون **bis 41, 37** [ياتهن] ومن und

Sura 42, 50 الله **bis 43, 37** فيئس

Nach f. 1 ist eine Lücke von 4—5 Blättern.

Schrift: im Allgemeinen klein, gedrängt, kräftig, gleichmässig. F. 1ᵇ. 2ᵃ u. bes. 3ᵃ sehr stark abgescheuert, zum Theil bis zur Unkenntlichkeit. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 30 bis 32. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich $^3/_{10}{}^{cm}$. — Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet statt. — Im Worte sehen م u. ق sich sehr ähnlich; مـ am Ende hat einen kleinen Strich nach links; ن am Ende geht gerade unter die Linie herab, mit kleiner Biegung unten nach links; ق am Ende geht nach unten mit einem geraden Strich, der sich dann mit einem Schwung nach links wendet; ع zu Anfang hat kleine Rundung oben nach rechts; am Ende hat es unten einen nach rechts gezogenen Schwung. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen kleinen Schwung. د u. ك sehen sich sehr ähnlich; das alleinstehende ي ebenso wie das End-ي haben eine Rundung nach rechts, die sich dann nach links wendet. Das ح in der Mitte der Wörter sieht zum Theil wie ein schräger Strich durch die Linie aus. — Die diakritischen Punkte fehlen. Die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, stehen meistens, doch ist besonders u (mitten an die Buchstaben zu setzen) öfters fortgelassen, zum Theil auch nicht deutlich geworden oder geblieben. Nunation durch 2 neben oder über einander stehende rothe Punkte bezeichnet. Lang ā im Worte selbst wird meistens nicht ausgedrückt. — Die Lesezeichen, wie Hamza, Teśdīd, fehlen; desgleichen die Zeichen für Versabtheilung; doch stehen solche für grössere Versgruppen in Form von etwas grösseren rothen Kreisen. — Die Ueberschriften roth, mit Angabe der Verszahl in rother und grüner Farbe. — Am Rande fehlen irgend welche Zeichen für Text-Eintheilung.

356. We. 1921.

10 Bl. Queer-4ᵗᵒ, 14 Z. ($19^1/_2 \times 27^1/_2$; $12 \times 19^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht ohne Flecken; Bl. 7 u. 8 schadhaft im Text und am Rande, Bl. 10 am Rande ausgebessert. — Material: schönes Pergament, stark, glatt, gelb. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1ᵇ enthält bloss Verzierungen.

Die Blätter folgen so: 10. 2—6. 9. 7. 8. Nach f. 10 u. 9 sind grosse Lücken.

F. 10: **Sura 41, 24** وما [ايديهم] **bis 41, 33** [ل]وة

» 2—6. 9: **Sura 48, 4** ايمانهم **bis 49, 13** ذريتهم

» 7. 8: **Sura 70, 19** هلوعا **bis 71, 6** [ا]واستكبرو

Schrift: gross, schön und stattlich. Die schöne schwarze Farbe ist meistens schon in braun übergegangen, zum Theil abgeblasst und oft abgescheuert, besonders f. 3ᵇ. 7ᵇ. 8ᵃ. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile 18—20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^7/_{10}$ bis 1^{cm}. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ا hat unten einen grossen Schwung nach rechts; ع lang und spitz, hat nur eine kleine Rundung oben nach rechts. Schluss-م steht auf der Linie mit einem ganz kleinen Strich; Schluss-ن geht nicht zu tief unter die Linie und hat unten eine kleine Biegung nach links, ebenso das etwas kürzere Schluss-ل; Schluss-ي hat eine nicht zu tief gehende Krümmung, die sich nach links umbiegt; in Verbindung mit einigen Buchstaben ist es ein dicht unter der Linie nach rechts weithin gezogener Strich, der z. B. f. 4ᵃ, 1 unter der ganzen Zeile fortgeht; Schluss-ق hat eine etwas kleinere Krümmung unter der Linie als jenes ي; د, ك, ص u. ط sind oft sehr lang gezogen. — Diakritische Punkte fehlen; die vocalischen sind reichlich gesetzt (rothe Punkte), die Nunation durch 2 Punkte neben oder über einander angezeigt; langes ā oft nicht bezeichnet, z. B. يقوم für يا قوم. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht angewendet. Grüne Punkte kommen bisweilen bei s vor, aber auch bei anderen Buchstaben, ohne Grund; sie stehen überhaupt nur

selten. — Die Verse abgetheilt durch kleine schrägliegende gelb und roth verzierte Balken; grössere Gruppen durch etwas grössere verzierte Kreise mit Zahlbuchstabeninschrift oder auch durch grössere Goldpunkte. — Die Ueberschriften, in Goldleisten stehend, mit schöner Goldschrift: bloss Titel und Verszahl. — Angaben für Text-Eintheilung nicht am Rande.

357. We. 1932.

10 Bl. Queer-8vo, 7 Z. ($10^1/_2 \times 16$; 5×11^{cm}). — Zustand: einige Blätter sind sehr fleckig, wie f. 10, im Text beschädigt, wie f. 1, oder auch bloss am Rande, wie f. 5—8. Dieselben sind ausgebessert. Im Uebrigen ziemlich gut. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 43, 27 كلمة bis 45, 5 بعد الله

Die Schrift ist im Allgemeinen kräftig, gleichmässig, gross und gedrängt. Bl. 1, 3^b u. 10 sind etwas vergilbt, die übrigen Blätter haben eine schöne schwarze Dinte. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist c. 28 — 30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstaben-Gruppen ist hier überall eng. Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Schluss-م hat den Strich, ganz klein, auf der Linie; Schluss-ق geht etwas unter die Linie, mit einem Schwung nach links; Schluss-ن geht ziemlich mit kleiner Biegung hinab, um mit geradem Strich sich links zu wenden; ك u. د gleichen einander sehr, auch م u. ق inmitten eines Wortes, zum Theil auch ر u. و, Schluss-ي hat den Schwung nach links, Anfangs-ع hat oben nur eine kleine Rundung. Anfangs-ا hat unten nach rechts einen grösseren Schwung. — Die diakritischen Punkte sind weder überall gesetzt, noch, wo sie stehen, überall deutlich. So scheint an manchen Stellen bei ق nur ein Punkt angewandt, desgleichen aber auch für ف (gleichfalls oben), z. B. f. 2^b, 7. Aber aus einigen Stellen ist doch deutlich, dass ق mit 2 Punkten bezeichnet (und zu bezeichnen) ist. ش hat in der Regel keine Punkte, kommt aber doch auch vor mit deren Stellung, wie sie später üblich war. ت hat an mehr als einer Stelle bloss einen Punkt. — Die Vocale, rothe Punkte, stehen eigentlich nur selten, besonders das u; lang ā wird im Worte oft nicht bezeichnet; die Nunation nur selten (durch 2 rothe Punkte über einander) angedeutet. Von den Lesezeichen (Hamza, Teśdīd, u. s. w.) ist keines gesetzt. Kurz, die Lesung des Textes ist schwierig. Versabtheilungen sind nur für grössere Gruppen durch einen grossen gelben Punkt bezeichnet. — Die Ueberschriften sind in gelber Farbe: bloss Titel mit Angabe der Verszahl. — Am Rande stehen keine Zeichen für die Text-Abtheilung.

358. Mf. 379.

8) f. 22.

Queer-8vo, 16 Z. ($13^1/_4 \times 19$; $8 \times 14^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: unsauber, auch ziemlich abgescheuert. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelb, etwas glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

Sura 43, 85 وما بينهما bis 44, 29 اسرائيل من

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, etwas ins Bräunliche übergehend. — Die Zahl der Buchstaben in der Zeile ist im Durchschnitt 26—30. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist $^4/_{10}$ bis $^5/_{10}{}^{cm}$. — Die Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat einen kleinen Schwung unten nach rechts hin; Anfangs-ع hat oben rechts nur eine kleine Rundung; Schluss-م steht auf der Linie mit einem kleinen Strich; ن u. ل ziemlich tief hinabgehend, machen nur eine ganz kleine Biegung nach links; Schluss-ي hat unter der Linie, ziemlich tief, eine mässig grosse Rundung nach links hin; ق eine fast gleiche, doch etwas kleinere; aber ي setzt auch, bei einigen Buchstaben, dicht unter der Linie einen grossen Strich nach rechts hin an; ك u. د sind sich ähnlich, ziemlich klein. — Diakritische

Punkte sind nicht verwendet. Die Vocale, ziemlich oft gesetzt, werden durch rothe Punkte bezeichnet, die Nunation durch 2 solche Punkte über oder neben einander. Langes ā wird öfters nicht ausgedrückt. Lesezeichen, wie Teśdīd, kommen nicht zur Anwendung. Die Verse nicht einzeln, sondern in grösseren Gruppen von etwa 5 durch Goldpunkte, von 10 Versen durch einen grösseren verzierten Kreis abgetheilt. — Ueberschriften in Goldschrift: bloss Titel und Verszahl. — Randzeichen für Text-Eintheilung nicht gebraucht.

359. We. 1949.

1 Bl. Queer-4to, 18 Z. (20 × 24½; 14 × 19^{cm}). — Zustand: durchaus fleckig, der Rand ausgebessert. — Material: Pergament, stark, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 46, 1 Anfang **bis 46, 21** الصدقين

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, ins Bräunliche übergehend. F. 1^{b} etwas abgescheuert. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 40—44. — Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen durchschnittlich $^{2}/_{10}$ bis $^{3}/_{10}{}^{cm}$. — Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat eine kleine Biegung unten rechts; eine solche nach links hat End-ن u. ل. Anfangs-ع hat schon die spätere Form; Schluss-ى hat noch einen steifen kleinen Schwung nach links, kommt aber auch mit langem nach rechts gewandten Striche vor. Anfangs-م steht mit kurzem Strich auf der Linie; ك u. د sind kurz und gleichen sich; End-ق verbindet durch einen durch die Linie gehenden Strich eine kleine nach links offene Rundung mit sich; ح in der Mitte eines Wortes erscheint oft wie ein schräger Strich durch die Linie. — Diakritische Punkte sind selten gebraucht, und zwar in Form kleiner schräger Striche; sie kommen fast nur bei ن u. ت vor. Vocale sind durch kleine rothe Punkte bezeichnet und ziemlich oft gesetzt; sie sind aber oft verwischt oder verblasst, besonders auf f. 1^{b}. Die Nunation oft durch 2 rothe Punkte über einander bezeichnet, selten neben einander. Lang ā sehr oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, sind nicht angewandt. — Die einzelnen Verse abgetheilt durch 3 — 6 kleine schräge Striche; grössere Versgruppen durch einen rothen Kreis. — Ueberschriften fehlen hier. — Am Rande keine Eintheilungszeichen.

360. We. 1926.

20 Bl. Queer-8vo, 8 Z. (12 × 17; 6½ × 12½^{cm}). — Zustand: in der unteren Hälfte und am Rücken stark fleckig, aber auch sonst nicht ganz frei von Flecken. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Inhalt:

Sura 46, 25 لقد مكنّاهم **bis 48, 28** [لحق] وذين ا

Schrift: gross, schön, gleichmässig. An manchen Stellen abgescheuert, besonders f. 4^{b}. 8^{a}. 9^{a}. 10^{a}. 12^{b}. 14^{b}. 15^{b}. 16^{a}. 17^{a}. 19^{a}. 20^{a}. Manche untere Zeilen durch Flecke stellenweise bis zur Unleserlichkeit beschädigt. — Buchstabenzahl der Zeilen c. 16. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa $^{4}/_{10}{}^{cm}$. Ein Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben م, ق u. ف im Worte sehen sich sehr ähnlich; desgleichen ك u. د. Schluss-ن geht tief nach unten, mit kleinem gerade angesetzten Strich nach links; Schluss-ل steht auf der Linie, Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie, Schluss-ي hat eine Rundung nach links, ähnlich das Schluss-ق; Anfangs-ع hat oben nur geringe Krümmung, sonst dem Anfangs-ح gleich; das anfangende ا ist unten schwungvoll und nimmt grossen Raum ein. — Die diakritischen Punkte fehlen. Vocale stehen ziemlich oft (mit rothen Punkten bezeichnet); die Nunation ist bisweilen durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Das lange ā ist bisweilen fortgelassen. Die Lesezeichen, wie

Teśdīd, fehlen. Ein bisweilen stehender grüner Punkt scheint hauptsächlich zur Unterscheidung des mitten im Worte stehenden ـه zu dienen, obgleich er auch, selten genug, bei einigen anderen Buchstaben steht. Die Zeichen der Versabtheilung stehen nur nach grösseren Gruppen. — Die Ueberschriften sind in Goldschrift: bloss Titel und Angabe der Verszahl. — Am Rande keine Bezeichnung von Textabschnitten.

361. We. 1955b.

1 Bl. 8vo, 11 Z. ($15^3/_4 \times 13$; 11×8^{cm}). — Zustand: unsauber, fleckig, auch etwas brüchig. — Material: Papier, gelb, stark, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt:

Sura 47, 38 انتما bis 48, 4 وكان الله

Schrift: ziemlich gross, ohne die sonst in der Schrift übliche dicke Form; auf der Uebergangsstufe zum Neshī oder vielmehr zum Magrebī. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist ungefähr 21. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist etwa $^3/_{10}{}^{cm}$. — Wörterbrechung am Ende der Zeilen findet nicht statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind hohl; das Schluss-ـن hat eine schwungvolle Rundung nach links, Schluss-ـل steht bisweilen auf der Linie, geht aber meistens ziemlich weit unter die Linie mit kleiner Rundung herab. Anfangs-ا ist ein gerader Strich, mit Ansatz oben. ـر hat einen längeren Strich nach unten, ع im Anfang der Wörter hat oben nach rechts hin eine grössere Rundung. — Die diakritischen Punkte sind gesetzt; die Vocale mit rothen Punkten in üblicher Weise bezeichnet, die Nunation durch 2 über einander stehende Punkte. — Von den Lesezeichen ist Teśdīd durch kleines س (ohne den Zug am Ende) grün, Medda durch einen längeren grünen Strich, die übrigen gar nicht bezeichnet, nur ist das vocallose Hamza bei vorhergehendem u-Vocal (z. B. in المؤمنين) durch das später übliche Hamza-Zeichen ausgedrückt. — Die Versabtheilungen sind durch einen grösseren gelben Punkt kenntlich. — Die Ueberschrift, in derselben Grösse wie der Text, roth, blosser Titel nebst Angabe der Verszahl. — Neben dem Anfang der Sura steht am Rande ein verzierter Kreis.

362. We. 1934.

2 Bl. Quer-8vo, 15 Z. ($10 \times 16^1/_2$; $7^1/_2 \times 13^3/_4{}^{cm}$). — Zustand: sehr fleckig, am Rande ausgebessert. — Material: Papier, gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

F. 1: **Sura 48, 18 ان يبايعونك bis 48, 29 Ende.**
„ 2: **Sura 53, 38 اخرى bis 54, 25 بل هو**

Schrift: klein, gleichmässig, ziemlich gewandt, zum Theil etwas abgescheuert, besonders f. 2^b. Auf f. 1^b die unterste Zeile verwischt. — Zahl der Buchstaben etwa 40. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich $^2/_{10}{}^{cm}$. — Das Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat einen kleinen Schwung unten, Schluss-ـن geht lang unter die Linie und macht dann nur geringe Biegung nach links; ähnlich, wenn auch nicht so weit hinuntergehend, das Schluss-ـل; Schluss-ـق geht tief herab und hat einen Schwung nach links; Schluss-ـي hat auch die Wendung nach rechts; ـر ist noch etwas klein und undeutlich, ـد u. ـذ zu wenig unterschieden. — Diakritische Zeichen fehlen meistens, die Vocalbezeichnung weniger; allein die rothen Punkte für die Vocale sind meistens verwischt und nur mit Mühe erkennbar. Die Nunation durch 2 rothe Punkte neben oder über einander angezeigt. Lang ā bleibt zum Theil unbezeichnet. Von Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, ist nichts zu erkennen. Die Verstheilung wird durch 3 kleine Striche über einander angezeigt; für grössere Gruppen steht ein kleiner Kreis. — Die Ueberschriften sind roth; hier fast verwischt f. 2^a. — Am Rande keine Angaben für Textabtheilung.

363. We. 1938.

2 Bl. Queer-8vo, 8 Z. (13 × 18; 8$^1/_2$ × 14^{cm}). — Zustand: stark fleckig; am Rande unten ausgebessert. — Material: Pergament, ziemlich dick, gelb, glatt. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 48, 26 اذ bis 48, 29 مثليهم ق

Die Schrift ist im Allgemeinen schön und sehr stattlich, gross und kräftig und gleichmässig, auf f. 1^b u. 2^a etwas abgescheuert. Die Dinte ist etwas ins Bräunliche übergegangen. — Die Buchstabenzahl der Zeilen ist 10—12. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich $^4/_{10}$ bis $^8/_{10}^{cm}$. — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — د u. ك sehen sich ganz gleich, nur ist letzteres gewöhnlich länger; Schluss-ن geht in geradem Winkel, ziemlich tief unterhalb der Linie, nach links; Schluss-ت u. ي haben einen nicht grossen Schwung nach links, steht aber ي allein, so hat es bisweilen auch nur auf der Linie eine Rundung nach rechts, geht dann ziemlich weit gerade hinunter und wendet sich in geradem Winkel nach links. Anfangs-ا hat unten einen grossen Schwung nach rechts. Anfangs-ع hat nur eine leichte Rundung oben, durch welche es sich von Anfangs-ح unterscheidet. In den grossen Köpfen der Buchstaben ist ein kleiner Punkt freigelassen. — Diakritische Punkte sind überall gesetzt; die für Schluss-ي stehen links zur Seite; für ش stehen die Punkte horizontal, für ت nicht. — Die Vocale, durch rothe Punkte bezeichnet, stehen häufig. Lang ā im Worte bisweilen nicht ausgedrückt. Nunation durch 2 rothe Punkte über einander angezeigt. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, Hamza, fehlen ganz, ausser dass Medda f. 2^b durch einen grünen Punkt bezeichnet zu sein scheint in اشدّاء, رحمآء, اثار, wo dann die Verlängerung des ā durch einen grünen senkrechten Strich angezeigt ist. Die Versabtheilungen durch kleine Goldrosetten angedeutet. Ueberschriften und Randzeichen fehlen hier.

364. We. 1925.

59 Bl. Queer-8vo, 9 Z. (f. 32^a 10 Z.) (12 × 17; 6$^1/_2$—7 × 11$^1/_2$ — 12$^1/_2^{cm}$). — Zustand: hat durch Wasser und Oel gelitten, wodurch die Blätter ziemlich kraus gezogen sind. Der Rand ist nicht selten ausgebessert, besonders im Anfang und am Ende. — Material: Pergament, ziemlich dünn, glatt, an sich weisslich, jetzt zum Theil (durch die Flecke) bräunlich. — Einband: rothbrauner Lederband. — Inhalt:

F. 2^b von ganz später Hand schlecht ergänzt: **Sura 67, 1—9**; wird f. 3^a oben am Rande noch etwas weiter geführt bis v. 10 Mitte.

„ 3—55: **Sura 67, 10 نسمع bis Ueberschrift von Sura 102.**

„ 56—59: **Sura 104, 8 عليهم bis Sura 114 Ende.**

Nach f. 55 fehlt 1 Blatt.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig. Einige Seiten im Anfang sind stark abgescheuert, einige Stellen deshalb nachgemalt. — Zahl der Buchstaben in der Zeile c. 23. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen im Durchschnitt $^5/_{10}^{cm}$. — Die Wörter am Ende der Zeilen können gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind gross, aber meistens hohl. Das Schluss-م hat einen kleinen Strich nach unten, Schluss-ن u. ل gehen gerade herunter und haben unten eine kleine eckige Biegung, Schluss-ي u. ت haben unter der Linie einen etwas rundlichen Schwung nach links, Anfangs-ع hat eine kleine Rundung oben, ك u. د sind sich sehr ähnlich; Anfangs-ا ein gerader Strich. — Diakritische Punkte fehlen. Die Vocalzeichen, rothe Punkte, sind reichlich gesetzt; Nunation mit 2 rothen Punkten über oder auch neben einander. Lang ā ist oft nicht bezeichnet. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, sind nicht angewendet. — Zeichen für Versabtheilung stehen von Zeit zu Zeit, kleinere nach etwa je 5 Versen, grössere nach etwa 10 Versen. — Die Ueberschriften in Goldschrift: bloss Titel und Verszahl.

365. We. 1943.

19 Bl. Queer-8vo, 16, auch 17 Z. ($14^1/_2 \times 21$; 11×17^{cm}). — Zustand: unsauber, auch fleckig; der Rand der letzten Blätter ausgebessert, f. 19 auch der schadhafte Text. — Material: Pergament, ziemlich stark, etwas glatt, gelblich. — Einband: Hlbfzbd. — Inhalt:

Sura 67, 4 اليك البصر bis 111, 4 وامرأته

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig. F. 11, von derselben Hand, ist etwas weitläufiger geschrieben und hat nur 12 Zeilen auf der Seite. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist etwa 35—38. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist durchschnittlich $^3/_{10}{}^{cm}$. — Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Schluss-م hat einen kleinen Strich auf der Linie; Schluss-ل u. ن gehen ziemlich tief unter die Linie und setzen einen kleinen geraden Strich unten links an, ى hat eine eckige Biegung nach links, bei einzelnen Buchstaben auch den längeren Schwung nach rechts; einen gleichen Zug nach links hat Schluss-ق. Anfangs-ا hat unten einen grösseren Schwung nach rechts, Anfangs-ع hat eine kleine Biegung oben nach rechts, م u. ف oder ق im Worte sehen sich sehr ähnlich, desgleichen ك u. د. — Diakritische Punkte höchst selten gebraucht, ausser beim Schluss-ن. Die Vocale sind reichlich gesetzt (rothe Punkte), ebenso die Nunation (2 rothe Punkte über oder neben einander). Lang ā oft nicht bezeichnet, wie انسن, العديت. — Die Lesezeichen, wie Teśdīd, werden nicht angewendet. — Als Versabtheilungszeichen, welche oft, aber nicht immer, gesetzt sind, werden 3 kleine schräge schwarze Striche gebraucht; für grössere Gruppen ausserdem etwas grössere rothe Kreise. — Ueberschriften sind roth, bloss der Titel u. Verszahl. — Randzeichen für Text-Theilung stehen nicht.

366. Mf. 532.

1 Bl. 4to, 4 Z. (27×19^{cm}).

Ein Blatt dünnstes Seidenpapier auf ein stärkeres Blatt weisses Papier geklebt und in einem Pappeinband mit Kattunrücken. Es ist gut erhalten und enthält in 4 Zeilen das Facsimile einer gefälschten Unterschrift eines Qorāns in kufischer Schrift in Ardebil, welches durch den Wirklichen Staatsrath Herrn v. Khanykoff der Königlichen Bibliothek am 15. März 1860 übergeben ist.

Die Lesung der Zeilen steht oben am Rande des untergeklebten Blattes von der Hand des Prof. R. Gosche, nebst der Uebersetzung. Die wenigen Text-Worte sind:

كتبه واذهبه على | ابن ابي طالب | سبع هجريه

wonach also 'Alī ben abū ṭālib jenen Qorān abgeschrieben und mit Goldpunkten und Ueberschriften in Goldschrift versehen habe.

Die Schrift ist allerdings in grossen, kräftigen, schönen, schwungvollen kufischen Zügen, ohne diakritische oder vocalische Zeichen. Ueber die Fälschung kann kein Zweifel sein.

Anhang.

Aus dem in No. 300 angeführten Grunde behandeln wir hier zwei Bruchstücke, welche in Kufischer Schrift etwas anderes als Qorāntext enthalten.

367. Mf. 379.

9) f. 23. 24.

Queer-Folio, 15 Z. ($22^1/_2 \times$ c. 30; $16^1/_2 \times 22^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: sonst ziemlich gut, aber der Seitenrand ist ganz abgerissen; der obere Rand etwas wasserfleckig. — Material: Pergament, ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: s. bei 1. — Inhalt:

2 nicht unmittelbar zusammenhängende Blätter eines Werkes, welches sehr ausführlich über die Genealogie von Familien aus ismaelitischen Stämmen handelt. S. unten.

Anfang f. 23^a: ودنت غنى بنت حراق العنوية تحت جعفر فخيرت فى المنام فقيل تلدين ثلثة ثم تلدين عشرة ثم تلدين ثلثة الخ — Es handelt sich hier um Elaḥwaç, dessen eigentlicher

Name 'Amr war, Sohn des Ġa'far ben kilāb, und um dessen Nachkommen, wie auch um andere Söhne Ġa'fars und Nachkommen derselben; zuletzt f. 23b ult.: وولد ملك بن جعفر طفيلا وعامرا و.

Anfang f. 24a: وكان فارسهم في الجاهلية شيطان ابن مدلج الذي يقول، لست الفتا ان لم انازل بنصله، فتى من حفاف او فتى من بني زعل، — Es handelt sich hier um die Nachkommen des Naçr ben mo'āwija ben bekr ben hawāzin. Zuletzt f. 24b: وولد منبه بن بكر قسيا وهو ابو ثقيف وكنانه.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, die Schrift ist recht blass geworden. — Zahl der Buchstaben in der Zeile etwa 26—29. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen $^2/_{10}$ bis $^3/_{10}$cm. — Brechung der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Anfangs-ا hat einen ziemlichen Schwung unten rechts, Anfangs-ع eine mässige Rundung oben; Schluss-م steht auf der Linie mit ganz kleinem Strich, ن geht ziemlich tief herab und macht eine grössere Biegung nach rechts, ل etwas weniger; Schluss-ي hat eine kleine Rundung unter der Linie nach links, oder auch einen grossen Strich auf der Linie nach rechts; Schluss-ق scheint hier nicht vorzukommen; د u. ك sind ziemlich lang gezogen. — Diakritische Punkte, kleine schräge Striche, sind häufig gesetzt; ش hat 3 horizontale, ث 3 Striche über einander. — Vocale und Lesezeichen sind nicht verwendet. — Am Ende grösserer Abschnitte steht eine Art verzierter farbiger Rosetten von bedeutender Grösse.

Diese 2 Blätter sind, wie ich glaube, aus dem sehr alten und werthvollen Werke, dessen Titel: كتاب جمهرة نسب قريش واخبارها und dessen Verfasser: ابو عبد الله الزبير بن بكّار بن عبد الله بن مصعب † $^{256}/_{870}$. Dasselbe ist redigirt von ابو عبد الله احمد بن سليمان الطوسي † $^{322}/_{934}$. Es zerfällt in 29 جزء: die 2. Hälfte des Werkes befindet sich in Oxford, Cat. Uri No. 740. Es kommen darin viele alte Verse und zum Theil längere Gedichte vor. Die Behandlung des Gegenstandes ist ganz so, wie in den vorliegenden Blättern.

368. We. 1951.

8 Bl. 4to, 34—35 Z. ($28^1/_2 \times 20$; $21—21^1/_2 \times 16$cm). — Zustand: am Rande fleckig und beschädigt, dann ausgebessert, bes. f. 5—8. — Material: Pergament, stark, gelblich, glatt. — Einband: rother Kattunbd. — Inhalt: Bruchstück aus einem Werke, in welchem unter Anführung der Reihe der Gewährsmänner Qorānstellen kurz behandelt oder Qorān-Ausdrücke kurz erklärt werden.

Die Abfassung gehört dem Ende des 2. Jahrhdts der Higra an; das Werk ist in Abschnitte mit Ueberschriften eingetheilt.

Die Schrift ist ziemlich gross, sehr gedrängt, mit diakritischen Punkten, aber nicht stets, versehen, jedoch fast ohne Vocale. Sie steht auf dem Uebergange zum Magrebī und ist eher so als kufisch zu nennen; wie denn auch ق durch einen Punkt oben, ف durch einen Punkt unten bezeichnet worden. Es kommen nur die Wortganzen, nicht die einzelnen Buchstabengruppen zur Geltung. Die Schrift auf f. 1b. 2b. 3b. 4b. 5a. 6a. 7a. 8a ist abgescheuert, stellenweise recht stark; im Uebrigen ist sie von kräftiger, etwas ins Bräunliche übergehender Farbe.

Dies Bruchstück beginnt hier so f. 1a: فيقول للملايكة والنبيين اشفعوا قال فيشفعون لهم فيخرجون حتى ان ابليس ليتطاول رجاء ان يخرج معهم فعند ذلك يودّ الذين كفروا لو كانوا مسلمين، قال واخبرنا عبد الله بن يزيد عن المسعودي قال سمعت عمر بن عبد العزيز وقرأ هذه الآية.

F. 3a der Abschnitt mit der Ueberschrift in sehr grossen Zügen: تفسير. Anfang: قال واخبرني عبد الله بن عياش القتباني عن عمر مولى غفرة ان الكنز الذي قال الله في السورة التي يذكر فيها الكهف الخ

F. 6b der Abschnitt mit der gleichfalls sehr grossen Ueberschrift: النهي عن المسئلة عن القران.

Anfang: قال وحدثنى الليث بن سعد بن محمد ابن العجلان عن نافع ان صبيغ العراقى جعل يسأل عن اشياء من القران فى اجناد المسلمين الخ

Es bricht ab mit dem Satze f. 8b: وقال زيد واما قوله الا ان ياتين بفاحشة مبينة فانه كان فى الزنا ثلاثة احياء اما يخوف قال الله لا تقربوا الزنا

Der Text 2. in Neshī- und Magrebī-Schrift.

369. Mo. 218.

Eine Papierrolle, auf weisse Leinwand geklebt, 11cm breit, 846cm lang, am Ende befestigt an einem Rollholz von $1^3/_4$cm Dicke. Im Ganzen gut erhalten, nur ist in der ersten Hälfte der Rand etwas beschädigt, besonders an der linken Seite. Das Papier ist gelb u. glatt.

Sie enthält den **Text des Qoran** in sehr kleiner und enger Schrift, welche meistens schwarz, zum Theil roth oder auch Goldschrift ist. Der Text läuft nicht gerade über die ganze Breite hin — dies ist nur auf den letzten 60cm der ganzen Rolle der Fall —, sondern befindet sich theils auf 5 Streifen von $2^1/_2$cm Breite, welche an beiden Seiten des Randes hinlaufen, theils in dem dazwischen liegenden Raum, der stellenweise wieder seine besonderen Formen, theils kreisförmige oder ovale, bisweilen in gefälligen Verschlingungen, theils kleine viereckige, hat. Jene Streifen laufen übrigens nicht an dem ganzen Rande entlang, sondern schwingen sich nach der gegenüberstehenden Seite mehrere Male hinüber, bis sie, 60cm vom Ende entfernt, in einem Halbkreise zusammenlaufen. Von den 5 Streifen sind die 2 äussersten in rother, die daran stossenden in schwarzer, der innere und breitere in grosser Gold-Schrift. Die 5 rechts laufenden Streifen beginnen

1) in Sura 5, 35; 2) in Sura 3, 155;
3) in Sura 6, 139; 4) in Sura 2, 191;
5) in Sura 6, 12.

Die 5 Streifen links: 1) in Sura 5, 113;
2) in Sura 4, 175; 3) in Sura 7, 28;
4) in Sura 3, 113; 5) in Sura 6, 114.

Alle beginnen also in der Mitte verschiedener Suren, es fehlt mithin der ganze Anfang der Rolle, ein Stück von ziemlich bedeutender Länge.

Ueber die Eintheilung des mittleren Hauptraumes und die Einordnung des Textes darin hier ausführlich zu sprechen, würde zu weit führen; es genüge anzugeben, dass daselbst Sura 8, 33 bis 68, 6 enthalten ist. Der letzte Theil der Rolle, von 2 Goldlinien und einem blauen Strich eingefasst, enthält den Text von Sura 68, 7 an bis zu Ende, zuerst in schwarzer, dann in rother (Sura 93—98), endlich wieder in schwarzer Schrift. Darauf folgt die Unterschrift, wonach die Abschrift im J. 775 Reb. I (1373) von محمد بن محمد بن البيطار الشافعي gemacht ist.

Die Schrift ist sehr klein, gedrängt, eng, vocallos; das letzte Stück ist von der rothen Schrift an (von Sura 93 an) bis zu Ende etwas grösser geschrieben. Die Ueberschriften der Suren sind fast immer in Goldschrift, selten roth. Die Abtheilung der einzelnen Verse geschieht (meistens) durch grössere Goldpunkte.

Diese Rolle befindet sich in einem schwarzen Lederkasten, 17cm breit, 8cm tief, $8^1/_2$cm hoch. Derselbe ist in der Mitte getheilt; die obere Hälfte ist inwendig mit weissem Seidenzeug, die untere mit hellrothem Sammet ausgefuttert. Aeusserlich sind die Seiten des Kastens mit einer einfachen geraden Goldlinie, rings herumgehend, verziert; ausserdem stehen oben auf demselben, von einer eingepressten Goldguirlande umgeben, die Worte eingedruckt: Dem Könige von Preussen.

370. Df. 45.

320 Bl. 4to, 11 Z. ($26 \times 17^1/_2$; $20 \times 12^1/_2$^{cm}). — Zustand: ziemlich unsauber, besonders am Rande, auch nicht frei von Flecken, wie f. 147 ff.; auch etwas wurmstichig; ein grösserer Wurmstich f. 1—13. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband (wurmstichig) mit Klappe. — Titel fehlt.

Der Text des Qoran

mit Türkischer Interlinear-Version.

Schrift: gross, deutlich, vocalisirt. Die Uebersetzung zwischen den Zeilen etwas kleiner. Die Ueberschriften roth, fehlen aber von Sura 80 an. Die Verse in der ersten Hälfte durch einfache, oder doppelte, oder dreifache rothe Punkte abgetheilt, in der zweiten Hälfte gewöhnlich nicht. Die Eintheilung in اجزاء und Unterabtheilungen in rother Schrift am Rande bemerkt. — Abschrift im J. 883 Ramaḍ. (1478) zu Adrianopel.

F. 320^b steht ein قالنامه (in Bezug auf den Qorān) in Türkischen Versen, in kleiner gedrängter Schrift.

371. Mf. 36.

295 Bl. Gross-Folio, 13 Z. (37×24; $21 \times 11^1/_2$^{cm}). — Zustand: gut, doch ist der Rand unten u. oben an vielen Stellen wasserfleckig, an einigen mit Papierstreifen ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt.

Ein Prachtexemplar des **Qoran.**

Der Einband ist in schwarzem Leder mit Klappe. Um den Rand der Aussenseite des hinteren und vorderen Deckels läuft eine 1^{cm} breite Einfassung in Blindpressung, während deren ganzer Zwischenraum Goldpressung mit erhaben heraustretender Schrift und Ornamentirung ist. Um ein verziertes Viereck (28×15^{cm}), welches ein Mittelfeld ($13^1/_2 \times 10$^{cm}) einschliesst, zieht sich ein $2^1/_2$^{cm} breiter Rand, Eckstücke und längliche Felder mit Schrift enthaltend. Diese Umschrift, in dem oberen Eckstücke zur rechten Seite beginnend und nach links fort und umlaufend, enthält die Worte:

قال النبي صلى الله عليه وسلم، من قرأ مائة آية أي آية القران، شاء ثم قال سبع مرات يا الله، فلو دعي على الصخر قلعها وعنه، قال اشراف امتي حملة القران، واصحاب الليل ومن كلامه، خيركم من تعلم القران وعلمه، وقال ايضا اقرءو القران فانه، ياتي يوم القيمة شفيعا لاصحابه، صدق خاتم النبيين وشفيع المذنبين،

Auf der Klappe am Hinterdeckel befindet sich gleiche Pressung von Schrift und Verzierungen, wie die Deckel haben, so dass, wenn dieselbe auf den Vorderdeckel übergeschlagen ist, das Verdeckte durch das auf der Klappe Befindliche genau ergänzt wird. Die einander völlig gleichen Innenseiten des Vorder- und Hinterdeckels sind mit reichen und geschmackvollen Ornamenten ausgestattet. Um den Rand läuft in erhabener Schrift, oben rechts beginnend, der Thronvers Sura 2, 256 mit dem Zusatz: صدق الله العلي العظيم. Die Klappe ist inwendig auch ebenso wie der innere Deckel verziert und enthält das betreffende Stück des Qorānverses. Der Rücken hat in weiteren Zwischenräumen schmale Goldlinien und blindgepresste Verzierungen; der Schnitt ist mit farbigen Spritzpunkten versehen.

An Stelle des Titels findet sich f. 1^b u. 2^a je eine grosse Stern-Rosette, in Gold und Farben gemalt und sehr schön verziert; darin steht der Qorānvers 17, 90 über die Unnachahmbarkeit des Qorān. — F. 2^b u. 3^a sind auf das Prachtvollste und Reichste verziert und enthalten den Text der 1. Sura (f. 2^b geht bis zu dem Worte واياك). Auf f. 3^b beginnt die 2. Sura; sie ist hier als der eigentliche Anfang des Buches angesehen und deshalb sowol die Seite, auf welcher sie selbst beginnt, als auch die gegenüberstehende f. 4^a mit ganz besonderer Ausschmückung versehen. Dabei ist aber die für den Text der Handschrift überhaupt befolgte Norm zu Grunde gelegt. Jede Seite enthält in einem länglichen Viereck ($21 \times 11^1/_2$^{cm})

13 Zeilen; dasselbe ist von einer $^1/_3{}^{cm}$ breiten Goldleiste eingerahmt, die aber aufgeklebt worden und durch Abblättern öfters beschädigt ist. Jedes Viereck enthält 5 durch Goldlinien abgegrenzte Felder, deren oberstes und unterstes 3^{cm} und deren in der Mitte befindliches $3^1/_2{}^{cm}$ hoch ist und die je 1 Zeile Text enthalten. Die Zwischenräume haben je 5 Zeilen Text. Die Schrift in denselben ist ziemlich klein, sehr schön und gleichmässig, vocalisirt; diejenige in den 3 schmalen Feldern ist viel grösser; sie ist in dem oberen und unteren blau mit schwarzen Vocalen, in dem mittleren Goldschrift mit (meistens) blauen Vocalen. Die einzelnen Verse sind durch grosse verzierte Goldpunkte von einander abgetheilt; Versgruppen auf den ersten Blättern durch schöne Rosetten am Rande bezeichnet, weiterhin aber nicht.

F. 3^b nun enthält ausser dem Viereck, wie es die übrigen Seiten haben, noch ein oben angesetztes Feld von etwa 4^{cm} Höhe; das darunter befindliche ist fast doppelt so hoch; in der Mitte dieses befindet sich die Ueberschrift der Sura in weisser Schrift; die mittlere und unterste Leiste haben Goldschrift. Die ganze Seite, auch zwischen den Zeilen, hat Goldgrund, worauf sich die blauen Seitenleisten und sonstigen Verzierungen abheben. Aehnlich f. 4^a: sein Viereck etwas grösser als auf den anderen Seiten und mit breiter blauer Leiste ringsum versehen, darin Goldschrift; die übrigen 10 Zeilen in schwarzer Schrift, dazwischen Goldverzierung.

Die Eintheilung des Qorān in 30 جزء ist so bezeichnet, dass der Rand derjenigen Seite, auf welcher ein neuer „Theil“ anfängt, ebenso wie derjenige der gegenüberstehenden mit einer sehr schönen Rosenguirlande in Goldfarbe umzogen ist. Ausserdem ist neben dem Text, innerhalb des Vierecks, noch eine feine Guirlande in Goldfarbe angebracht. So sind 28 „Theile“ (2—15; 17—30) bezeichnet. Der 27. findet sich f. 248^b. 249^a etwas eher als sonst gewöhnlich; dort ist Sura 50, 29—51, 26 enthalten, während der Anfang des Theils erst Sura 51, 31, also auf der folgenden Seite, ist. Der Anfang des 1. Theils konnte nicht so bezeichnet werden, weil die ganze Seite (f. 2^b) ohnehin reichlichst verziert war; auch der 16. nicht, weil damit die 2. Hälfte des Qorān beginnt, f. 147^b. 148^a und diese Seiten schon auf das Prachtvollste verziert sind: sie enthalten je 10 Zeilen in ziemlich grosser Schrift, die abwechselnd blau, schwarz, goldfarbig ist. — Uebrigens sind f. 169^b. 170^a (Sura 23, 110 bis 24, 11) und f. 181^b. 181^a (Sura 26, 183 bis 27, Ueberschrift) ganz so verziert, als begönne auf ihnen auch ein Theil, was nicht der Fall ist.

Die Ueberschriften der einzelnen Suren sind alle sehr schön und reich verziert: sie haben Goldschrift auf blauem Grunde und sind von verschiedener Höhe ($2—3^{cm}$), auch nicht immer von gleicher Breite. Ueber den Textworten stehen oft einzelne Buchstaben in ganz kleiner rother Schrift; es sind Siglen, um der richtigen Aussprache (التجويد) zu Hülfe zu kommen.

Fast ebenso reich, wie f. 2^b. 3^a sind f. 293^b. 294^a verziert; auf ihrem Mittelstück steht ein kurzes Schlussgebet nach Auslesung des Qorān, je 5 Zeilen in weisser, auch bläulicher Schrift, anfangend so wie bei Mo. 86 angegeben ist. Endlich sind f. 294^b. 295^a auch noch mit reichlicher Zier versehen, aber in anderer, weniger ansprechender Weise. Es sind f. 294^b hauptsächlich längliche verschiedenfarbige Vierecke von verschiedener Höhe gebildet, während f. 295^a, in 3 gleich grosse Columnen getheilt, 3×16 kleine Queervierecke, abwechselnd goldfarbig und blau, enthält, deren übrigens sich auch schon auf f. 294^b unten finden. Beide Seiten enthalten ein قالنامه, welches Wort als Titel in hellblauer Schrift auf Goldgrund f. 294^b oben mit dem Zusatz بلام الله steht. Nach einer

Vorbemerkung und einem Gebet, dessen Text theils wörtlich mit dem in Mo. 86, f. 370^{b} übereinstimmt, theils ausführlicher ist, folgen die Distichen in Persischer Sprache, in alphabetischer Reihe. Die Schrift hat Persischen Zug (von dem arabischen Gebet abgesehen), ist sehr klein, abwechselnd weiss und goldfarbig, an manchen Stellen stark abgescheuert. Vor jedem Distichon steht in besonderem Felde der betreffende Buchstabe des Alphabets. Die Verse sind von denen in Mo. 86, f. 370^{b} verschieden; sie beginnen: الف باشد ترا اي دوست فال. Das letzte Distichon ist fast ganz abgescheuert. Der breite Rand hat eine schöne Rosenguirlande in Goldfarben.

Am Text fehlt f. 136. Das auf f. 104 folgende Blatt, mit 111 bezeichnet, gehört hinter f. 105—110; f. 168 steht nicht an seiner Stelle, sondern hinter f. 175.

Die Zeit der Abschrift wird das 10. Jahrhundert d. H. (= 1495—1591 n. Chr.) sein.

372. Mq. 429.

312 Bl. 8vo, 11 Z. (21 × 15; 11$^{1}/_{2}$ × 9^{cm}). — Zustand: lose geheftet im Deckel; verschiedene Blätter ganz lose. Die ersten Blätter ausgebessert. Der Rand zum Theil wasserfleckig. Im Ganzen fleckig und nicht recht sauber, z. B. f. 180 ff., 253 ff., 278 ff., 296 ff. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: schadhafter schwarzer Lederdeckel.

Der Text des Qoran.

Blatt 1 später ergänzt.

Nach f. 98 fehlen etwa 80 Bl. (Sura 6, 1 bis 15, 11);
» f. 147 » 1 Bl. (Sura 20, 113—130);
» f. 156 » 1 Bl. (Sura 22, 5—23);
» f. 174 » 11 Bl. (Sura 24, 39 bis 25, 218);
» f. 301 » 2 Bl. (Sura 59, 11 bis 60, 6);
» f. 304 » 1 Bl. (Sura 62, 8 bis 63, 6);
» f. 312 » etwa 30 Bl. (Sura 68, 44 bis Sura 114).

Bl. 227—235, zu 12 Zeilen, von anderer Hand ergänzt als f. 1.

Schrift: ungleich; im Ganzen ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Versabtheilungen nicht bezeichnet. — Abschrift c. $^{950}/_{1543}$.

373. Df. 16.

294 Bl. 4to, 15 Z. (27$^{1}/_{2}$ × 18$^{1}/_{2}$; 16 × 9^{cm}). — Zustand: fast ganz stockfleckig; nicht frei von Wurmstichen. — Papier: grob, etwas gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: gepresster schwarzbrauner Lederbd mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Die beiden ersten Seiten (f. 1^{b}. 2^{a}) mit je 5 Zeilen enthalten den Text in Quadraten von 7$^{3}/_{4}$^{cm} Breite und 5$^{1}/_{2}$^{cm} Höhe. Dieselben befinden sich auf jeder Seite in einem Oblongum (11 × 15^{cm}) auf grünem Grunde mit einigen Verzierungen. Dieses wird wiederum rings von einem anderen Quadrat (21$^{1}/_{2}$ × 16^{cm}) mit ebenfalls grüner Grundfarbe umgeben.

Die Schrift ist ziemlich gross, etwas vornüberliegend, ziemlich gleichmässig, vocalisirt. Der Text in 3 schwarzen Linien eingeschlossen, was jedoch an mehreren Stellen, wie f. 61^{b}. 92^{b}. 93^{a}. 180^{a}. 181^{a}. 254^{b}. 272^{a} unten unterlassen ist. Die Ueberschriften, zwischen schwarzen Linien stehend, sind roth; die Versabtheilung mittelst grösserer rother Kreise. Die Eintheilung in اجزاء am Rande in rother Schrift angemerkt, auch die Unterabtheilungen meistens. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

Auf der Rückseite des Vorblattes findet sich der Text der 1. Sura nebst deren lateinischer Uebersetzung; beides von Europäischer Hand.

374. We. 1292.

137 Bl. 8vo, 25 Z. (17 × 9$^{1}/_{2}$; 11$^{1}/_{2}$ × 5$^{3}/_{4}$^{cm}). — Zustand: stark beschädigt, besonders Bl. 4—7 und am Ende, von f. 119 an. Aber ausserdem auch oft die Blätter eingerissen und an manchen Stellen ausgebessert. Das letzte Blatt lose. — Auf Bombast geschrieben; jedes Blatt am Rande und Rücken mit Papier beklebt.

Auf der Rückseite des Vorblattes ein Frontispice, wonach die Abschrift im Auftrage des Sultāns محمد بن مراد خان erfolgt ist. Dasselbe ist auf blauem Grunde mit Goldbuchstaben, an den Seiten hübsch verziert. F. 1 u. 2^{a} tragen gleichfalls Stücke von ähnlichen Verzierungen,

ebenso wie f. 137ᵇ. Auf f. 2ᵃ steht in Kufischer Schrift: بسم الله الرحمن الرحيم

Der Text des Qoran.

F. 2ᵇ und 3ᵃ ist der Text eingefasst von blauem Grunde mit reicher Verzierung in Gold und Roth und Weiss. Der Text der anderen Seiten ist eingerahmt in Roth, Gold, blauen Linien; jede Textlinie von der anderen durch einen Goldstrich getrennt. Die Ueberschriften der Suren sind roth auf Goldgrund. Am Rande sind, von späterer Hand, die اجزاء bemerkt. Auf f. 73ᵃ ist die Ueberschrift سورة الحج unrichtig, es muss heissen سورة الانبياء.

Schrift: sehr klein, hübsch, gleichmässig, ganz vocalisirt. — Abschrift c. 1600.

375. Mo. 118.

292 Bl. 8ᵛᵒ, 15 Z. ($16^1/_2 \times 11^1/_3$; $11^1/_3 \times 7^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber, besonders zu Anfang und Ende: Bl. 1 etwas schadhaft und ausgebessert; desgl. auch im Rücken bisweilen ausgebessert. Gegen Ende ist der obere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Der Text des Qoran.

Der Anfang desselben, f. 1ᵇ u. 2ᵃ (Sura 1 und Anfang der 2. Sura), hat auf jeder Seite dasselbe Frontispice und dieselbe Text-Umrahmung. Der Text ist zu beiden Seiten eingefasst von einer 1^{cm} breiten Leiste, welche bis oben zum Rande geht. Sie stehen beide auf einem viereckigen Felde, das 7^{cm} breit, 3^{cm} hoch ist; innerhalb desselben, gegen den äussern Rand desselben, läuft rings herum eine schmale Leiste, $^1/_3{}^{cm}$ breit, roth mit schwarzen Punkten. Eine ganz gleiche Leiste läuft oberhalb der Einfassungsleiste des Textes und innerhalb der beiden bis zum Rande gehenden Leisten. Ueber derselben steht ein Halbkreis mit etwas ausgeschweiften Linien (statt der Kreisform), mit blauen Blattranken und violetten Blumen verziert, von einer blauen Linie mit blauen Punkten daran abgegrenzt; darüber stehen noch einige blaue Linien mit Knoten, ährenförmig aussehend, und ein Paar gerade braune Linien, ebenfalls mit Knoten in der Mitte. Der Grund aller Felder und Leisten (von der rothen abgesehen) ist golden gewesen, aber jetzt fast völlig abgescheuert und erscheint vielmehr grün. In dem unteren Felde auf f. 1ᵇ steht jetzt: Ex bibliotheca Wenceslai Cⁱˢ Rzewuskii.

Schrift: klein, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth in rothen Linien; die Verse abgetheilt durch Goldpunkte, von denen oft das Gold abgescheuert und die alsdann grün aussehen. Der Text in rother Linie eingerahmt. Am Rande die Eintheilung in اجزاء (und Unterabtheilungen) angemerkt. F. 243—257 und 260—275 von späterer Hand ergänzt: grösser, rundlich, ziemlich unschön. — Abschrift im J. $^{1019}/_{1610}$ (wie es scheint).

Nach dem Vorblatt von نسلخان بن الحاج محمد als Legat gestiftet.

376. Dq. 25.

263 Bl. 8ᵛᵒ, 13 Z. ($20 \times 14^1/_2$; $12^1/_2 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber, besonders hinsichtlich des Randes. Die Ecken und der Rand bisweilen ausgebessert: ebenso der Rücken. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich klein, etwas vornüberliegend, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Versabtheilung ist f. 3ᵇ. 4ᵃ. 30ᵇ bis 134 durch grössere rothe Punkte bezeichnet, im Uebrigen fehlt sie. Die Eintheilung in اجزاء am Rande in rother Schrift bemerkt, die Unterabtheilungen aber nicht. — Abschrift von احمد بن عيسى im J. 1037 Moh. (1627).

377. Mq. 32.

1) f. 1—420.

448 Bl. 8ᵛᵒ, 11 Z. ($21^2/_3 \times 14$; $12^1/_2 \times 7^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe. Dazu ein Papp-Futteral.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, gut, vocalisirt. Ueberschriften roth, nur die der 2 ersten f. 1[b] u. 2[a] in Goldschrift. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt. Die Anfangsworte der Suren in rother Schrift. Die Eintheilung in اجزاء mit rother Schrift am Rande bemerkt, ausserdem der Anfang derselben mit rother Schrift im Texte. Auch die Unterabtheilungen der اجزاء mit rother Schrift am Rande angegeben. Das Wort الله im Text stets in rother Schrift. Die einzelnen Verse durch rothe Punkte von einander getrennt.

Abschrift c. $^{1050}/_{1640}$. Nach einer Notiz auf f. 1[a] ist die Handschrift als Legat gestiftet von الحاج موسي بن حاجي خليل الدورقي für seinen Bruder الحاج عيسى und dessen männliche Nachkommen im J. $^{1076}/_{1665}$.

378. Mq. 268.

790 Seiten 8vo, 15 Z. ($20 \times 12^1/_2$; $13 \times 6^2/_3$[cm]). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Seite 1 und 2 enthalten zwei gleiche Einrahmungen für Sura 1 und den Anfang der 2. Sura. Der Text ist nämlich auf beiden Seiten von einer 1[cm] breiten Leiste eingefasst, deren Grund blau ist; auf demselben liegt eine Guirlande von Goldblumen, abwechselnd mit rothen Blumen, durch gelbe Stengel mit einander verbunden. Oberhalb und unterhalb, den Text einschliessend, befindet sich in der ganzen Breite des Textes und der beiden Leisten ein Feld ($6^3/_4 \times 2^3/_4$[cm]) auf dunkelblauem Grunde, ein in die Länge gezogenes gelbes Sechseck, dessen 4 schmälere Seiten stufenförmig ausgekantet sind. In den 4 Ecken je ein Viertel einer rothen Rosette mit weissem Kern. Das ganze Feld von einer schmalen dunkelgrauen Kante mit schwarzen Punkten umzogen. Alle diese Felder zusammen mit einer rothen und schwarzen Linie umrahmt. Nach obenhin laufen fast bis zum Rande einige gerade schwarze mit kleinen Verzierungen unterbrochene Linien.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, etwas vornüberliegend, gleichmässig, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth, Versabtheilung durch grosse rothe Punkte; der Text roth eingerahmt. Die Angabe der اجزاء (und im Anfang auch der Unterabtheilungen) am Rande in rother Schrift. — Abschrift im J. $^{1087}/_{1676}$.

379. Mq. 200.

1) f. 1—454.

459 Bl. 8vo, 11 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $13^1/_2 \times 10^1/_2$[cm]). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut; zu Anfang nicht ganz fest im Einband. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Verse durch rothe Punkte von einander getrennt. Die Eintheilung in اجزاء und Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift bemerkt. Sura 1 von derselben Hand f. 459[a] wiederholt.

Abschrift c. 1089 Ǵom. I (1678) von محمد بن احمد قبوجي زاده in Athen.

F. 5[a] bemerkt, in grosser Schrift, dass das Buch zum Legat in der Moschee فتحيه von محمد قبوجي زاده im J. 1097 Ǵom. I (1686) gestiftet sei. — Auf f. 4[a] steht von späterer Hand eine Uebersetzung der Legat-Formel.

380. Mq. 31.

339 Bl. 8vo, 15 Z. ($20^1/_3 \times 14^1/_2$; $14^1/_2 \times 8^1/_2$[cm]). — Zustand: die ersten und letzten Blätter etwas unsauber; der obere Rand an mehreren Stellen etwas wasserfleckig; im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelblich, ziemlich stark u. glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Nach f. 272 fehlt 1 Blatt (Sura 43, 14—34).

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die einzelnen Verse durch 3 rothe Punkte, von f. 105 an

durch einen grösseren rothen Punkt, abgegrenzt. Die Eintheilung in حزب (nebst Unterabtheilungen bis f. 104ᵇ) am Rande in rother Schrift bemerkt.

Abschrift vom J. 1090 Ramaḍ. (1679).

381. Mq. 30.

380 Bl. 8ᵛᵒ, 14 Z. ($21^1/_2 \times 15$; 16×9^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht frei von Flecken, besonders f. 109ᵇ. 110ᵃ ff., und zu Anfang und am Ende nicht ganz sauber. Die letzten Blätter am Rande etwas ausgebessert. — Papier: gelblich, glatt, stark; von f. 292—331 an dünner und der Text durch die Dinte etwas zerfressen f. 300 ff. und besonders 317 ff. — Einband: brauner Lederband mit Goldleisten und im Rücken mit Goldverzierungen. Der Schnitt vergoldet.

Der Text des Qoran.

Nach f. 118 fehlen 2 Bl. (Sura 10, 38—69); nach 120 4 Bl. (Sura 10, 81 bis 11, 26); nach 174 fehlt 1 Blatt (ein Rest davon noch vorhanden) (Sura 19, 59—77). In der Mitte folgen die Blätter so: 118; Lücke; 120; Lücke; 121. 119. 122 u. s. w.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, allmälig etwas grösser, vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

382. Dq. 21.

1) f. 1—274.

331 Bl. 8ᵛᵒ, 13 Z. (20×16; $12 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, grob, ziemlich stark und glatt. — Einband: rothbrauner Lederband.

Der Text des Qoran.

Im Anfang folgen die Blätter so: 1. 3. 2. 4 ff.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Linien. Die Verse durch grosse rothe Punkte getrennt. Die Eintheilung in اجزاء und die Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift angemerkt.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

383. Do. 171.

593 Bl. 8ᵛᵒ, 8 Z. ($17 \times 12^1/_2$; $10^1/_4 \times 6^2/_3{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut; im Anfang der Rand ausgebessert, desgleichen an einigen anderen Stellen Ausbesserungen, besonders f. 374 ff. u. 426 ff. Der obere Rand etwas wasserfleckig, besonders die Ecke. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederband mit Goldleisten und in der Mitte mit ovaler Goldpressung.

Der Text des Qoran, von Sura 2, 8 an mit Persischer Interlinear-Uebersetzung.

Nach f. 80 fehlen 2 Blätter (Sura 4, 62—77); nach 494 2 Bl. (Sura 47, 18—36), nach 498 2 Bl. (Sura 48, 25 bis 49, 6).

Zu Anfang, f. 1ᵇ u. 2ᵃ, ist der Text, je 4 Linien, eingefasst mit einer Goldverzierung auf blauem Grunde mit verschiedenfarbigen Blumenranken, das Ganze mit blauer und goldener Linie umzogen. Auf beiden Seiten, zum Rande hin, ein Dreieck mit geschwungenen Seiten, Goldgrund mit blauen verzierten kleinen Quadraten, eingerahmt von rothen und blauen Linien. Zu beiden Seiten des Textes läuft ein schwarzer Rand mit rothen, schwarzen und blauen Blumenranken.

Schrift: klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Der Text in goldenen und blauen und schwarzen Strichen eingerahmt. Die einzelnen Verse durch verzierte grosse Goldpunkte abgegrenzt. Die Ueberschriften der einzelnen Suren in Goldbuchstaben, roth eingefasst. Sura 17 (f. 267ᵇ) trägt irrthümlich die Ueberschrift: سورة الاسرايل. — Die Uebersetzung in kleinerer rother Schrift. — Die Eintheilung des Qorān in اجزاء und احزاب nebst Unterabtheilungen ist am Rande mit Goldbuchstaben angemerkt. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

384. Mo. 86.

371 Bl. 8ᵛᵒ, 14 Z. ($20 \times 11^1/_2$; $11^1/_4 \times 5^3/_4{}^{cm}$). — Zustand: gut, doch der Rand oben und unten oft wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: schwarzer Lederband mit reicher Goldverzierung der Deckel aussen u. innen u. der Klappe. Auf dieser (u. zwar auf der dem Rücken entgegengesetzten Seite) stehen die Qorānworte:

لا يمسّه الّا المطهّرون

Ein **Qoran**-Exemplar, dessen erste und letzte Blätter reich verziert sind. Auf f. 2ᵇ u. 3ᵃ befindet sich mitten auf der Seite je ein achteckiger Stern, mit goldfarbigem Grund und buntfarbiger Blumenverzierung; in demjenigen

auf f. 2^b steht die erste Hälfte des Verses Sura 17, 90 bis بمثل, in demjenigen auf f. 3^a die zweite Hälfte von هذا القران an, so dass diese Worte zugleich als Titel gelten können. Alles dies in kleiner, weisser, sehr schöner Schrift; der übrige Raum dieser Seiten ist mit mattgoldfarbigem Blumenwerk verziert. — F. 3^b u. 4^a sind ganz mit ähnlich ausgestatteten Verzierungen, aber nicht in Sternform, versehen; der Grund ist auch hier goldfarbig; sie enthalten, gleichfalls in kleiner weisser Schrift, die 1. Sura. — F. 4^b u. 5^a enthalten den Anfang der 2. Sura. F. 4^b hat ein buntverziertes Frontispice; in der ähnlich ausgeschmückten Goldleiste darunter steht der Titel der Sura. Der Raum zwischen den Textzeilen ist Goldgrund mit Blumenverzierung; der Rand ist so, wie bei f. 2^b. 3^a angegeben, verziert. — Der Text von f. 5^b an ist in farbigen Linien eingerahmt; die Ueberschriften der Suren stehen mit weisser Schrift und Blumenverzierung in einer Goldleiste von $1^1/_2 - 2^{cm}$. Die Verse durch Goldpunkte abgetheilt; die grösseren Abtheilungen (احزاب und اجزاء) am Rande in rother Schrift angemerkt, Unterabtheilungen am Rande durch grössere Kreise angezeigt. — F. 298^b steht die Ueberschrift المومن aus Versehen für الدخان. — Am Ende des Textes steht f. 369^b. 370^a ein Gebet, nach Auslesung des Qorān zu lesen (اللهم انفعنا وارفعنا بالقران الخ). Diese Seiten sind in 5 reich verzierte Felder getheilt, welche den Text in weisser Schrift auf Goldgrund mit Blumenschmuck tragen. — F. 370^b u. 371^a enthalten ein sogenanntes فالنامه in Persischen Versen, um aus dem Qorān zukünftige Erlebnisse zu erfahren. Die Ueberschrift ist في التفاعل من كلام الله المجيد; dann folgt in 4 Versen die Vorschrift, dass der Fragende reinen Herzens sein und ein gewisses kleines Gebet sprechen müsse; dann kommen 29 Distichen, auf jeden Buchstaben des Alphabets eines. Das erste beginnt: چون الف آيد بفال اندر كتاب. Auch diese beiden Seiten sind reich verziert, die erstere auch mit schönem Frontispice versehen. Durch die Anordnung der Linien sind eine Menge kleiner Vierecke entstanden, die abwechselnd blau und gold gefärbt sind; darin befindlich die Verse in kleiner schwarzer Schrift; zu Anfang derselben, in kleinen Vierecken, der Reihe nach die Buchstaben des Alphabets. Der freibleibende Rand ist verziert wie bei f. 2^b. 3^a.

Schrift: ziemlich klein, schön, gleichmässig, vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

385. Mo. 81.

403 Bl. Ein ganz kleiner Band völlig achteckiger Form, $4^1/_2{}^{cm}$ im Durchmesser. Die Dicke des Bandes beträgt, den Einband mitgerechnet, $2^1/_3{}^{cm}$. — Zustand: im Ganzen gut. Blatt 1 auf Pappe aufgeklebt; der äusserste obere Seitenrand der ersten Blätter etwas abgegriffen. — Papier: feinstes Seidenpapier, etwas gelblich. — Einband: gepresster brauner Lederband.

Der Text des Qoran.

F. 1^a enthält Sura 1, 1—4 Anfang [ايات]. Der Text steht in 4 ganz ausserordentlich klein geschriebenen Zeilen in der Mitte der Seite, eingerahmt von einer schmalen Goldleiste, die mit einer feinen schwarzen Guirlande verziert ist. Um alle 4 Seiten zieht sich eine ebenso schmale Leiste, blau mit feiner Goldguirlande. Auf jede dieser blauen Leisten folgt in gleicher Länge, etwas grösserer Breite, eine Goldleiste, dann wieder eine blaue Leiste, jede in derselben Weise verziert wie vorhin angegeben. So entsteht ein Kreuz, in dessen 4 Ecken Dreiecke befindlich, mit schwarzen Guirlanden auf Goldgrund. Um das auf solche Weise gebildete Achteck läuft eine breitere Goldlinie, die noch von einer blauen Linie umgeben ist. Die folgende Seite ist durch aufgeklebte Pappe bedeckt.

Die Zahl der Zeilen auf jeder Seite ist 11—14, in der Regel aber 13. Der Text jeder Seite ist von einer breiteren Goldlinie, die

von schwarzen Linien eingerahmt ist, umschlossen; dieselbe umgiebt, mit einem kleinen Zwischenraum, eine ziemlich starke blaue Linie. Die Ueberschriften der einzelnen Suren stehen auf Goldgrund meistens in schwarzer Schrift, bisweilen und namentlich gegen Ende meistens (etwa von f. 394 an) in Goldschrift. Die einzelnen Verse sind stellenweise durch grössere Goldpunkte von einander abgetrennt; so im Anfang bis f. 93. 282—290. 376 bis zu Ende. Im Uebrigen fehlen sie und auch auf jenen Blättern sind die Punkte nicht selten verwischt.

Die Handschrift ist etwas verbunden; ausserdem fehlen 4 Blätter und zwar nach f. 1 1 Bl. (Sura 1, 4 bis 2, 18: نعبد — حذر الموت); nach f. 268 1 Bl. (Sura 31, 27 bis 32, 4: تنفس — يدبر الامر); nach f. 355 1 Bl. (Sura 56, 56—88: يوم الدين — وريحان); nach f. 359 1 Bl. (Sura 57, 16—25: اعلموا — بالقسط). Die Folge der Blätter ist: 1; Lücke von 1 Bl.; 2—253. 255. 254. 256—268; 1 Bl. fehlt; 269—355; 1 Bl. fehlt; 358. 359; 1 Bl. fehlt; 356. 357. 360—403.

Die Stelle f. 22^b, 8 bis 23^b, 1 ist wiederholt auf f. 23^b, 1 bis 24^a, 5 (Sura 2, 234—238). Die Stelle Sura 24, 14—21 ورحمته — في الدنيا ist f. 227^a in der 7. Zeile fortgelassen. In der Ueberschrift der 44. Sura f. 325^b steht الجاثية irrthümlich für الدخان. Die 61. Sura ist التغابن (für الصف) und die 64. السبح (für التغابن) überschrieben.

Schrift: sehr fein, klein, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Der Text ist an einigen Stellen, wie f. 262^a. 264^a und besonders 331^a ziemlich übergewischt. — Abschrift c. 1700.

Die Blattzahlen, meistens nur von 5 zu 5 gesetzt, stehen wegen des sehr schmalen Oberrandes in der Regel unten am Rande.

Die Handschrift liegt in einer kleinen achteckigen silbernen Kapsel; an 2 Seiten derselben haben sich 2 Oesen erhalten, an 2 Stellen fehlen dieselben. Der Deckel ist von Pappe.

386. Mq. 560.

272 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^3/_4 \times 12$; $14^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: nicht sauber, zum Theil fleckig. Der Rand öfters ausgebessert (f. 2. 4—13. 80. 88. 104. 130. 131. 138. 143—146. 196); desgleichen auch der Rücken bisweilen. F. 40^a schlecht ausgebessert. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark; die ergänzten Blätter weisslich, dünn. — Einband: brauner Lederband nebst Klappe, mit grünem Zeug überzogen.

Der Text des Qoran.

An der Handschrift fehlen ziemlich viele Blätter, die dann ergänzt worden sind (f. 1—8. 81. 130. 139. 190. 191. 194. 195. 210. 222. 230. 231. 238. 249. 250. 259. 260. 267—272). Der Text ist in rothen Linien eingerahmt. F. 1^b u. 2^a steht derselbe in breiten Goldleisten, von einigen rothen und blauen Strichen unterbrochen.

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Die Ergänzung, ein wenig grösser, gleichfalls gut. Die Ueberschriften blau und blass. Sie fehlen f. 137^a. 228^a. 259^a. 260^a. 267^a bis Ende.

Am Rande stehen oft abweichende Lesarten; sie sind durch Beschneiden des Randes oft beschädigt. Auch steht daselbst die Angabe der Eintheilung (in حزب, جزء). — Abschrift c. 1700. (1840.)

387. Mq. 29.

342 Bl. 8vo, 13 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $14 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut; die letzten Blätter ziemlich lose. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband.

Der Text des Qoran.

Der Schluss von Sura 94, 3 an fehlt, etwa 6 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth; diejenigen jedoch von Sura 3—16 fehlen; es ist Platz dafür gelassen; bis dahin fehlen auch meistens die Versabtheilungen mittelst rother Punkte; ebenso die Angabe der اجزاء (nebst deren Unterabtheilungen) am Rande.

Abschrift c. 1700.

388. Mf. 38.

351 Bl. 4to, 15 Z. (25×17; $15^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: wurmstichig, vielfach am Rande ausgebessert. — Papier: gelbgrau, stark, glatt. — Einband: schöner Europäischer Halbfrzbd. mit Goldverzierung im Rücken.

Der Text des Qoran.

F. 1^a enthält ein Gebet, bei Beginn der Qorānlesung zu sprechen (Anfang: اللهم بالحق وبالحق نزل انزلته). F. 2^b enthält in grosser Schrift, von späterer Hand, die erste Sura wiederholt.

Der Anfang des Textes f. 2^b u. 3^a ist von schwarzen Linien in verschiedener Weise mehrfach eingerahmt; diese Einrahmung läuft nach der Längsseite hin, dem Rücken gegenüber, in ein Dreieck aus; besondere Verzierungen sind in diesen Linien nicht angebracht.

Schrift: gross, weit, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften zwischen schwarzen Linien in schwarzer Schrift; die Versabtheilung mittelst grosser rother Punkte; der Text in drei schwarzen Linien eingeschlossen. Am Rande sehr oft Lesarten, meistens in rother Schrift. Die Eintheilung in اجزاء nebst Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift angemerkt. — Abschrift c. 1700.

F. 351^b enthält die Anfänge der ersten 19 جزء des Qorān in ziemlich abgeschenerter Schrift.

389. Mf. 37.

1) f. 1—390.

394 Bl. Folio, 13 Z. (auf f. 1^b u. 2^a je 7) (31×19; $17 \times 10^1{}_2{}^{cm}$). — Zustand: sonst gut, doch oben am Rücken wasserfleckig. — Papier: grob, gelb, ziemlich stark, rauh. — Einband: Pappband mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Es fehlt Sura 63, 10 bis zu Ende; die Blätter (etwa 36) sind herausgeschnitten. — Unter den Blättern sind nicht gezählt 113. 114. 116. 117.

Schrift: gross, weit, etwas rundlich, gleichmässig, ziemlich incorrect, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Eintheilung in اجزاء und die Unterabtheilungen am Rande in rother Schrift. Der Text in 3 schwarzen Linien eingerahmt; diese Einrahmung fehlt f. 1^b. 2^a u. 97^a.

Abschrift c. 1700.

390. Mf. 33.

267 Bl. Folio, 15 Z. ($31 \times 21^1/_2$; $19^1/_2 \times 13^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht ganz fest im Einband; zu Anfang unten am Rücken wasserfleckig; von f. 245 an am Rande ein grösserer Wurmstich: im Uebrigen gut. — Papier: gelb, ziemlich dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband, mit etwas Malerei verziert, nebst Klappe.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocalisirt. Der Text in rothen Doppellinien, nur f. 2^b u. 3^a nicht. Die Ueberschriften roth, fehlen aber für die 1. u. 2. Sura. Die Verse durch kleine schwarze Kreise von einander getrennt. Am Rande die Eintheilung in اجزاء und Unterabtheilungen in rother Schrift angemerkt. — Abschrift c. 1700.

Auf f. 118 folgt noch 118^A. — Auf f. 1^a steht ein kleines Gebet zur Eröffnung der Qorānlesung (dann folgen noch 2 leere Blätter, nicht foliirt), und f. 267^b ein solches zum Schluss der Lesung. Auf derselben Seite steht überkopf Sura 6, 78—81. — F. 266 ist leer geblieben.

391. Mo. 166.

303 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 11^3/_4$; $11^1/_2 \times 7^2/_3{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: weisslich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schwarzer Lederband.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Text in rothen Linien. Die Verse durch grössere rothe Punkte abgetheilt. Die Bezeichnung der اجزاء und auch der Unterabtheilungen in rother Schrift am Rande. F. 1^b u. 2^a ein Frontispice, Goldgrund mit grünen Ranken und farbigen Blumen; ebenso in einem länglichen Quadrate unter dem Texte; neben dem Texte, der auf diesen Seiten nur 7 Zeilen hat, einfache breite Goldleisten. — Abschrift vom J. $^{1160}/_{1747}$.

392. Do. 124.

348 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 11$; 12×7^{cm}). — Zustand: gut: am unteren Rande gegen Ende etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe, etwas mit Gold verziert.

Der Text des Qoran.

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Für die Ueberschriften der Suren ist überall zwischen zwei rothen Linien Platz gelassen. Im Anfang f. 1^b u. 2^a steht der Text in breiter Goldverzierung, die mit rothen Linien und blauen Blumenranken ausgestattet ist; sonst steht der Text in rothen Strichen eingerahmt. Die einzelnen Sätze des Textes durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Am Rande in rother Schrift die Abtheilungen (حزب, جزء, عشر) angegeben. — Abschrift c. 1750.

393. Mq. 496.

220 Bl. 8vo, 15 Z. (20×14; $14^1/_2 \times 8^1/_4{}^{cm}$). — Zustand: schlecht; schmutzig und fleckig: der Rand abgegriffen und ausgebessert; an manchen Stellen eingerissene und beschädigte Blätter, wie f. 35. 94. 173, zum Theil lose; auch im Rücken öfters ausgebessert. Der Text ist an nicht wenigen Stellen beschädigt: so f. 19 oben, 40. 63. 75. 178 u. 192 unten, 166 u. 196 oben, besonders auch f. 171. 172. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: fehlt, doch ist das Ganze zusammengeheftet und in ein farbiges dickes Papierstück eingeschlagen und in einem Papier-Etui mit Kattuneinfassung befindlich.

Ein defectes Exemplar vom Texte des **Qoran**.

F. 1^a hat ein abgescheuertes Frontispice, um den Text ziemlich breite ebenfalls abgescheuerte Leisten. Der Grund war früher golden. Der Text beginnt hier, innerhalb der Verzierung, mit Sura 2; f. 1^b ist leer; f. 2^a wird derselbe Text (mit Zusatz von 3 Worten am Ende) wiederholt; die 3 Wörter stehen f. 2^b oben am Rande wiederholt und vermitteln so den Zusammenhang des Textes von f. 2^b mit 1^a.

Falsch geheftet ist die Handschrift gegen Ende: es folgen die Blätter daselbst so: 192. 197. 193—196. 198—210. 212. 211. 213 ff. Doch sind hierin auch noch Lücken. — Es fehlen: nach f. 2 1 Bl. (Sura 2, 18—30); nach f. 6 1 Bl. (Sura 2, 93—107); nach f. 7 1 Bl. (Sura 2, 126—141); nach f. 28 3 Bl. (Sura 3, 180 bis 4, 27); nach f. 30 3 Bl. (Sura 4, 53—96); nach f. 33 1 Bl. (Sura 4, 140—156); nach f. 34 2 Bl. (Sura 4, 173 bis 5, 19); nach f. 35 1 Bl. (Sura 5, 35—48); nach f. 41 2 Bl. (Sura 6, 9—47); nach f. 189 6 Bl. (Sura 41, 35 bis 43, 60); nach f. 192 7 Bl. (Sura 45,19 bis 49,12); nach f. 194 2 Bl. (Sura 53,24 bis 54,48); nach f. 196 1 Bl. (Sura 56, 33—95); nach f. 197 2 Bl. (Sura 50,15 bis 51,51); nach f. 210 1 Bl. (Sura 67,20 bis 68,29); nach f. 211 1 Bl. (Sura 72, 16 bis 73, 20); nach f. 212 2 Bl. (Sura 69,15 bis 71,13); nach f. 215 1 Bl. (Sura 77,23 bis 78,30); nach f. 217 2 Bl. (Sura 82, 1 bis 85, 22); nach f. 219 1 Bl. (Sura 91,9 bis 95,7); nach f. 220 2 Bl. (Sura 99,5 bis Sura 114).

Schrift: ziemlich klein, gegen Ende etwas grösser, Türkische Hand, gedrängt, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth (fehlen aber oft in der 2. Hälfte); Versabtheilung durch rothe Punkte; der Text roth eingerahmt. Die Eintheilung in أجزاء in rother Schrift am Rande bemerkt, die in أحزاب bisweilen. — Abschrift c. 1750.

394. Mf. 618.

1) f. 1—407^a.

409 Bl. Folio, 11 Z. (31×20: 20×12^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband mit Goldpressung auf dem Vorder- und Hinterdeckel.

Der Text des Qoran.

F. 1^b u. 2^a enthalten je ein von verschiedenfarbigen Linien eingeschlossenes leeres Viereck, an dem aber oben und unten eine durch Linien abgegrenzte Zeile Schrift angebracht ist, nämlich Sura 56, 76—79, deren Anfang إنه لقرآن كريم füglich als Titel angesehen werden kann.

Die beiden ersten Textseiten, f. 2^b u. 3^a, enthalten Verzierungen um den Text der 1. Sura (auf f. 2^b) und des Anfangs der 2. (auf f. 3^a), die recht bunt, roth und grünfarbig, aber nicht gerade geschmackvoll sind. Der Text ist hier durch die verzierenden breiten ringsum laufenden Leisten auf 7 Zeilen ($13^1/_2 \times 7^{cm}$) beschränkt. Aehnlich, aber in noch grelleren Farben, sind die beiden letzten Suren auf f. 406^b. 407^a behandelt.

Die Ueberschriften stehen zwischen rothen Doppellinien, welche (gewöhnlich) in 7 kleine Felder getheilt sind und zuerst den Namen der Sure enthalten, dann die Zahl der Verse, Wörter, Buchstaben etc.: ‘— سورة اياتها‘ كلماتها‘ حروفها‘ تنزيلها‘ ركوعها‘ لوازمها‘ Die Verse sind durch grosse gelbe (auch rothe) Punkte abgetheilt; der Text mit farbigen Strichen eingerahmt, ausserdem läuft noch ein schwarzer Strich nahe dem Rande hin. Die Eintheilung in جزء am Rande in rother Schrift angegeben; der Text-Anfang des neuen جزء durch eine Zeile in rother Schrift. Unterabtheilungen ebenfalls so am Rande bemerkt; auch Lesarten, in rother oder auch grüner Schrift. Sehr häufig über Worten des Textes einzelne Buchstaben in rother Schrift, um auf die Aussprache gewisser alter Qorānlehrer hinzudeuten. Genaueres über Bezeichnung der Lesarten ist f. 409 in Persischer Sprache angegeben.

Schrift: gross, schwungvoll, deutlich, vocalisirt. — Abschrift vom J. $^{1168}/_{1754}$.

395. Mo. 87.

390 Bl. klein-8vo, 13 Z. ($11 \times 8^1/_2$; $7^3/_4 \times 5^1/_2$^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut; Bl. 1 etwas beschädigt. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe; auf derselben steht die Qorānstelle: لا يمسه الا المطهرون. Das Ganze in einem rothen Lederfutteral mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Schrift: klein, zum Theil etwas gedrängt, etwas rundlich, im Ganzen deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth in rothen Linien, Versabtheilung durch rothe Punkte, Text roth eingerahmt. Am Rande die Eintheilung in اجزاء und die Unterabtheilungen in rother Schrift angemerkt. — Abschrift im J. 1235 Çafar (1819), von احمد الرشيدي بن حسين الرشيدي.

396. Mq. 285.

357 Bl. 8vo, 13 Z. (21×15; $13^1/_2 \times 9^1/_4$^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, grob, stark, wenig glatt; Bl. 172—181. 313. 320 bräunlich. — Einband: rother Lederband mit Klappe.

Der Text des Qoran.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, etwas rundlich, vocalisirt. Text in rothen Doppellinien; diese fehlen f. 196^a. 197^b. Ueberschriften roth; fehlt f. 117^b für die 10. Sura. F. 1^b u. 2^a haben ziemlich kunstlose Frontispices aus rothen und blauen Strichen. F. 116. 117 lose und nachträglich in ähnlicher aber kleinerer Schrift ergänzt, ohne Einrahmung des Textes. Die Verse durch rothe Punkte abgetheilt. — Abschrift im J. $^{1249}/_{1833}$ von منلا محمد بن الرسدم.

397. We. 1957.

10 Bl. 8vo, 7 Z. ($15^1/_2 \times 12$; $11^1/_2 \times 10^1/_2$^{cm}). — Zustand: durch das Loslösen der aneinandergeklebten Blätter sind manche derselben im Texte beschädigt: f. 1^b bis 4^a. 7^b. 8^a; ausserdem ist f. 10 schadhaft. — Material: Papier, braun, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Kattunband. — Inhalt:

Sura 34, 38 قل انّ bis 36, 8 من بين

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, ganz vocalisirt, mit diakritischen und Lesezeichen. Ueberschriften roth. Versabtheilungszeichen nicht gesetzt. — Abschrift um 600.

398. Lbg. 825.

4) f. 36^b—38. 40.

Folio ($34—35 \times 26$^{cm}).

Einige Stücke aus dem **Qoran**, theils in kleiner Schrift (f. 36^b. 40^a), theils in etwas grösserer Schrift (f. 37. 38), von derselben schönen Hand, wie das Uebrige in diesem Bande.

F. 36^b (Text 13×9^{cm}) enthält Sura 100. 101. Die Ueberschriften in grösserer Goldschrift. Der Text eingerahmt von 5 breiten verschiedenfarbigen Linien.

F. 37 enthält Sura 3, 44—62 } (Text 19×12^{cm} in
„ 38 enthält Sura 2, 81—96 } doppelten Goldlinien.)
„ 40 enthält Sura 7, 21—30 (Text $14^1/_2 \times 9$^{cm}, von mehreren Goldlinien und auch farbigen Borten eingerahmt).

399. Mq. 34.

36 Bl. 8vo, 7 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; 13×9^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, grau, weiss und andersfarbig, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Das 8. جزء des **Qoran**, d. h. Sura 6, 111 bis 7, 85.

Schrift: gross, kräftig, gut, gleichmässig, vocalisirt. Bl. 1^b u. 2^a in rothen und grünen Linien eingerahmt. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

400. Mf. 37.

2) f. 391—394.

8vo ($19^1/_2 \times 13^1/_2$; 17×11^{cm}).

4 lose Blätter, von derselben Hand wie No. 1, aber kleiner geschrieben, 13 Z. auf der Seite. Vom Rücken abgesehen ist der Rand auf den 3 Seiten abgeschnitten; man ersieht dies daraus, dass von den einrahmenden 3 Linien an manchen Stellen etwas abgeschnitten ist. Sie haben früher in No. 1 gelegen und sind daselbst mit 113. 114. 116. 117 foliirt. Auch davon abgesehen, waren sie in verkehrter Blattfolge; sie gehören so: 116. 113; Lücke; 114. 117. Jetzt mit 391—394 bezeichnet. — Inhalt:

F. 391. 392: Sura 2, 205—229 und
F. 393. 394: Sura 2, 283 bis 3, 23.

Abschrift c. 1700.

401. Mo. 134.

19 Bl. 8vo, 11 Z. ($20 \times 13^1/_2$; 14×8^{cm}). — Zustand: wasserfleckig oben am Rande, auch sonst nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: dünner Pappdeckel. — F. 1^b oben steht am Rande richtig:

الجزء ٨, d. h. 8. Heft vom Texte des **Qoran** (Sura 6, 111 bis 7, 85).

Schrift: gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift roth. Die Verse durch grosse rothe Punkte abgetheilt. Der Text roth eingerahmt. Die Unterabtheilungen des جزء in rother Schrift am Rande angemerkt.

Abschrift c. 1700.

402. Dq. 34.

18 Bl. 8vo, 11 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_3$; $15 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1^a:

الجزء التاسع من القران العظيم الذي وقفه زعيم حسن اغا للقراءة في جامعه الواقع في قصبة نجيجه تقبله الله بفضله

Das 9. **Qoran**-Heft: Sura 7, 86 bis 8, 41.

Schrift: gross, kräftig, vornüberliegend, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift fehlt f. 14^b. Text nicht eingerahmt, Verse nicht abgetheilt.

Abschrift c. 1700.

403. Dq. 120.

23 Bl. 8vo, 9 Z. ($20^1/_4 \times 14^1/_3$; $12^1/_2 \times 8^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber, auch nicht ganz fest im Einbd. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt; aber f. 1^b oben am Rande richtig angegeben:

الجزء العاشر d. h. vom **Qoran-Text** das 10. Heft, enthaltend: Sura 8, 42 bis 9, 94.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift roth. Die Verse durch rothe Punkte abgetheilt. Text in rother Einfassung.

Abschrift c. 1700.

404. Mq. 311.

10 Bl. 8vo, 15 Z. (21×14; $15 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: sonst ziemlich gut, doch bes. f. 9^b u. 10^a beschmutzt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: rothbrauner Deckel mit Klappe. — Titel fehlt; doch steht f. 1^a richtig am Rande:

الجزء الخمس عشر

Es ist das 15. جزء des **Qoran-Textes** (Sura 17, 1 bis 18, 73).

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Die Verse durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Der Text von einer rothen Linie eingefasst. — Abschrift c. 1700.

405. Mq. 362.

18 Bl. 8vo, 9 Z. ($19^1/_2 \times 14^1/_3$; 12×8^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1b:

الجزء التاسع عشر من اجزاء الشريفة

Das 19. جزء des **Qoran**: Sura 25, 23 bis 27, 56.

Nach f. 1 fehlen 6 Bl. (der Text von Sura 25, 27 Mitte bis 26, 14).

Schrift: ziemlich gross, weit, gewandt, deutlich, gleichmässig, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Die Verse durch starke rothe Punkte getrennt. — Abschrift c. 1700.

406. Mf. 464.

1) f. 1. 2: Gross-Folio, 13 Z. ($42^1/_2 \times 32$; 32×20^{cm}). — Zustand: Ziemlich unsauber, auch fleckig, der Rand ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband.

Die beiden Blätter, welche nicht auf einander folgen, gehören zu einer **Qoran**-Handschrift und enthalten

f. 1: Sura 38, 36—79 Anfang.

f. 2: Sura 40, 26—42, fast zu Ende.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocalisirt. Die einzelnen Verse durch rothe Punkte abgetheilt. Der Text in rothen Strichen eingerahmt. Um 1700.

2) f. 3: 8vo, 9—10 Z. ($16^1/_2 \times 12$; $11^1/_2 \times 7^1/_2{}^{cm}$). — Inhalt: die 81. Sura.

Schrift: ziemlich klein, vocalisirt. Um 1650.

3) f. 4: 8vo, 13 Z. ($15^1/_2 \times 11^1/_2$; $14 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Inhalt: Sura 46, 26 bis 47, 5 (fast zu Ende).

Schrift: klein, vocalisirt. Um 1700.

4) f. 5. 6: 8vo, 15 Z. ($18 \times 12^1/_2$; $11^1/_2 \times 5^3/_4{}^{cm}$). — Zustand: fleckig, die Schrift (wegen Nässe) oft übergewischt. — Papier: dünn. — Die Blätter gehören nicht unmittelbar zusammen. — Inhalt:

f. 5: Sura 86, 17—89 (Ueberschrift).

f. 6: Sura 94, 1—98 (Ueberschrift).

Schrift: klein, gefällig, vocalisirt. Der Text in Goldlinien, die Suren-Ueberschrift weiss auf Goldgrund. Um 1700.

407. Mo. 131.

20 Bl. 8vo, 9 Z. ($20^3/_4 \times 14$; $12 \times 7^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Es ist das 24. جزء des **Qoran-Textes**: Sura 39, 33 bis 41, 46.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschrift mit Goldschrift. Die Verse durch grosse Goldpunkte abgetheilt. Der Text in rothen Linien eingerahmt, ausser f. 15b. 16a. Die Unterabtheilungen des جزء mit rother Farbe am Rande angemerkt.

Abschrift c. 1700.

408. Mq. 122.

45) f. 432—435.

8vo, 10—11 Z. (16×11; 12×8^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—44. — Titelüberschrift fehlt.

Es ist der Text der **Sura 56** (اذا وقعت الواقعة).

Schrift: ziemlich gross, weit, etwas rundlich, vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

409. Dq. 103.

1) f. 10b—16a.

90 Bl. 4to, 8 Z. ($26^1/_4 \times 20^1{}_2$; $17^1/_2 \times 14^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, rauh. — Einband: Pappband mit Pergamentrücken.

Titel fehlt. Von Europäischer Hand bemerkt oben am Rande: Corani Cap. 37. Es ist vielmehr **Sura 36**, die betitelt ist يس, und zwar vollständiger Text.

Schrift: gross, weit, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Einige Seiten haben im Text Blumenverzierungen mit Federstrichen. — Abschrift c. 1750.

F. 1a ist bemerkt: Transmissus codex e Samarang, castello orientali insulae Javae. J. P. Berg. Daher rührt denn auch die Schrift f. 1b. 2a; auch wol f. 2b u. 3a. — F. 3b—9 sind leer. Auf f. 10a ein kleines Arabisches Gebet. F. 16b—56 leer.

410. Schömann XI, 3[a].

In einem schwarzen Deckel mit Klappen am Rande und mit Kattunrücken liegen verschiedene Hefte theologischen Inhalts, in malaiischer und Arabischer Sprache. Das speciell Arabische darin ist folgendes:

Heft 2: 19 Bl. 8vo, 13 Z. (21 × 16½; 15 × 11[cm]). — Zustand: unsauber, auch fleckig, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, wenig glatt, ziemlich stark. — Titel f. 1[b] oben zur Seite:

الجزؤ التاسع عشر

und f. 10[a]: الجزؤ العشرون

d. h. 19. u. 20. Heft vom Qorān, d. h. Sura 25, 23 bis 29, 44.

Nach f. 9 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, vocalisirt. Text in schwarzen Linien eingeschlossen. — Abschrift c. 1800.

Heft 3: 21 Bl. Format etc. und Schrift wie bei Heft 2. Enthält von f. 3[b] an 23. u. 24. جزؤ des Qorān, d. h. Sura 36, 27 (nicht 21) bis 41, 46.

Nach f. 12 fehlt 1 Blatt (doch s. bei Heft 4).

Heft 4: 11 Bl. Format (Text: 15 × 10[cm]) etc. und Schrift wie bei Heft 2. Der Text in rothen Linien. Enthält das 26. جزء, d. h. Sura 46—51, 30.

Aber das 1. Blatt davon fehlt, so dass f. 1 erst in Sura 46, 7 beginnt. Nach f. 6 fehlt 1 Blatt. Bl. 12 gehört nicht dahin, sondern ist das in Heft 3 fehlende Blatt (nach f. 12).

Heft 5: 18 Bl. Folio, 10 Z. (32 × 24; 25 × 19[cm]). — Zustand: unsauber u. fleckig. — Papier: weisslich, stark. Enthält auf f. 8[b] — 13[b] den Text der السنوسية.

Schrift: gross, vocalisirt. Zwischen den Linien Glossen in malaiischer Sprache (wie in diesen Heften fast überall bei den Arabischen Texten).

Heft 7: 39 Bl. 8vo, 15 Z. (19½ × 15; 15 × 12½[cm]). Enthält einige Arabische Stellen:

F. 6[b]—7[b]: Gott sei Freund derer, die ihn im Gebete nennen (ذكر), und das Herz der Gläubigen sei sein Wohnort.

F. 16[a]—20: Worin die Absicht (نيّة) des Menschen, die dreifach sei, bestehe; çūfische Betrachtungen, im Anschluss an den Ausspruch انّما لكلّ امرئ ما نوى.

F. 24[a. b]: Enthält einen Ausspruch Mohammeds, dass Verneinung (النفي) und Bejahung (الاثبات) zu unterscheiden seien (dieselbe Stelle steht Heft 5, f. 3[b]), und einige Betrachtungen darüber.

Zwischen den Zeilen die Glossen.

Heft 9: 8vo, 9 Z. (20½ × 16½; 13 × 11[cm]).

Das darin vorkommende Arabisch betrifft Gebets-Anweisungen und einige kleinere Gebete, darunter f. 10[b] دعاء قنوت.

Heft 10: 40 Bl. 8vo, 11 Z. (20½ × 14½; 14 × 9[cm]). — Zustand: unsauber. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Im Anfang fehlt etwas.

Enthält hauptsächlich eine grosse Menge meistens kleiner Gebete.

Heft 11: 20 Bl. 8vo, 13 Z. (16 × 11¼; 10 × 7½[cm]). — Zustand: fast ganz fleckig.

Enthält eine Menge Gebete, meistens von kleinerem Umfange.

Heft 12: 21 Bl. 4to, 11 Z. (22 × 16; 15 × 9½[cm]). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: weisslich. — Titel fehlt.

Es ist die البردة des Elbūçīrī.

Ein Frontispice für die ersten Verse auf f. 1[b]. 2[a]. Das Gedicht ist hier 165 Verse lang. Daran schliesst sich f. 18[b]—21 ein Gebet: die ersten 2 Seiten davon sind wieder mit Frontispicen versehen.

Schrift: gross, deutlich, vocalisirt. Das erste oder die zwei ersten Worte jedes Verses sind roth. — Abschrift c. 1800.

411. Pet. 415.

f. 1[a].

4to, 17 Z. (22 × 16; 13½ × 10[cm]). — Zustand: am Rande etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Ueberschrift fehlt.

Text der 62. Sura (يسبح لله الخ).

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, aber unschön, vocallos. Um 1800.

412. Mq. 180[b].

f. 177—180.

Blätter eines **Qorans.** Sura 53, 52 bis 54, 16; 54, 41 bis 55, 47; 56, 3—45.

413. We. 1958.

134 Bl. 8vo, 14 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $13^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: lose Blätter, unsauber und fleckig, am Rande und am Rücken beschädigt; der Text der unteren Zeile hat bisweilen gelitten. — Material: Papier, braun, ziemlich stark, glatt. — Einband: die ursprünglichen Einband-Deckel liegen nebst den losen Blättern in einem neuen Pappdeckel mit Lederrücken u. Bändern an den Seiten. — Inhalt: **Sura 2, 154 من انزلنا bis 18, 106 وانخذوا .نفروا**

Schrift: altes Magrebī, klein, gleichmässig, etwas steif. Die vollständig gesetzten Vocale sind ebenso wie die Lesezeichen (Teśdīd etc.) roth. ف hat den Punkt unten, ق einen Punkt oben. Die Verse sind nur in grösseren Gruppen durch gelbe schwarz umzogene kleine Kreise abgetheilt. Am Rande ist die Eintheilung in جزء bemerkt durch einen grösseren gelben Kreis.

Bl. 20, Sura 3, 102—116 enthaltend, ist von später Hand ergänzt.

414. Mq. 428.

4 Bl. klein-8vo, 29 Z. (14×14; $8^1/_3 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — 4 Pergamentblätter, ziemlich gut erhalten, doch nicht frei von Flecken, besonders im Rücken f. 3 u. 4; ausserdem ist der Text in der oberen Hälfte von f. 1[a] fast völlig verwischt.

Blätter aus einem **Qoran**; dieselben folgen so: 2. 3. 1. 4.

F. 2 enthält Sura 5, 107 bis 6, 51.
„ 3 „ „ 7, 96 „ 7, 160.
„ 1 „ „ 16, 11 „ 16, 78.
„ 4 „ „ 16, 78 „ 17, 6.

Schrift: magrebitisch, ausserordentlich klein und eng, bräunlich, vocalisirt, die Vocallosigkeit und Verdoppelung blau bezeichnet. Die Ueberschriften in kufischer Schrift, am Rande mit einer grossen verzierten Rosette bezeichnet. Kleinere Abschnitte der Suren im Texte durch Goldpunkte, grössere am Rande durch Kreise oder halbkugelartige Verzierungen angegeben.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

415. Lbg. 823.

62 Bl. kl.-8vo, 25 Z. ($11^3/_4 \times 11$; 7×6^{cm}). — Zustand: etwas lose im Einband; einige Blätter fleckig, wie f. 10. 13. 17[b]. 21[b], besonders aber 23; zuletzt nicht ganz frei von Wurmstich. — Material: Pergament, meistens dünn, weisslich. — Einband: rothbrauner Lederband mit Klappe. — Titel u. Anfang fehlt.

Es ist die 2. Hälfte eines Qorāntextes; sie geht von Sura 18, 68 an bis zu Ende; die letzten Suren f. 61[b]. 62[a] sind verwischt und fast gar nicht leserlich. Die 86. Sura ist überhaupt ausgelassen; die Ueberschrift der 81. Sura ist f. 58[b], 1 vergessen.

Schrift: magrebitisch, ungemein klein, ganz gleichmässig, sehr blass und vergilbt, äusserst anstrengend zu lesen, vocallos; die Ueberschriften kufische Goldschrift. An den Seiten mit grösseren und kleineren Kreisen die Eintheilung der Suren angegeben.

416. Mq. 35.

85 Bl. 8vo, 14 Z. ($19^3/_4 \times 14^3/_4$; $14^1/_2 \times 9^1/_2$—10^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Text des letzten Drittels des **Qoran**, von Sura يس (36) an.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, gleichmässig, gut; ganz vocalisirt mit rothen Strichen; die hamzirten Ālif mit dicken gelben Punkten bezeichnet, ausserdem mit ihren Vocalen. Die Ueberschriften der Suren gelb, in kūfischer Schrift; in Verbindung damit steht jedesmal eine grün umränderte Rosette mit Arabesken, ebenfalls in gelber Farbe. Die Abtheilungen (احزاب) sind zur Seite bezeichnet; es steht ein kleinerer farbiger Kreis, worin das Wort حزب in kufischen Zügen mit weisser Schrift sich befindet, innerhalb eines grösseren gelben Kreises, der schwarz umrandet ist und zum Theil in

eine kleine Spitze ausläuft und der ausserdem mit einer grünen Einfassung umgeben ist. Unterabtheilungen des حزب sind mit Worten in rother Schrift angegeben. — Abschrift c.1600.

417. Mf. 357.

Auf einem glatten Brett, das $^1/_2{}^{cm}$ dick, $36^2/_3{}^{cm}$ hoch, oben 16 und unten $14^1/_2{}^{cm}$ breit ist, stehen die letzten Qorān-Suren. Auf der Vorderseite (a), mit 28 Zeilen, steht Sura 94, 1 bis 100, 8; auf der Rückseite (b) Sura 100, 9 bis 114 Ende.

Die Schrift, ziemlich gross, ist magrebitisch, vocalisirt. — Abschrift um 1700.

418.

Anmerkung. Die Texte der Suren, welche zu Gebetszwecken öfters zusammengestellt worden sind, werden in der betreffenden Abtheilung des Gebetes besprochen werden. — Der Text der 1. Sura kommt für sich öfters vor, z. B. We. 1559, 9, f. 13ᵇ; ebenfalls auch, mit Hinzufügung von Sura 2, 1—24, in Mf. 119 f. 14—15ᵃ; und die ganze Stelle bis 2, 28 mit lateinischen Buchstaben umschrieben und mit lateinischer Uebersetzung versehen ibid. f. 16—17ᵃ. Der Text der 112. Sura ist nach den einzelnen Wörtern auf ein Quadrat von 8 × 8 Feldern vertheilt, We. 1659, f. 135ᵃ.

II. Die Erklärung des Textes des Qoran.

A. Einleitendes und Allgemeines.

1. Vom Qorān überhaupt.

419. Spr. 376.

38 Bl. 8ᵛᵒ, 19 Z. (18 × 13; $13^1/_2 \times 8^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

كتاب **المُقْنِع** فى معرفة رسم مصاحف الامصار
لابي عمرو الداني صاحب التيسير فى القرآت السبع

Sein vollständiger Name:

عثمان بن سعيد بن عثمان القرطبي الحافظ المقرئ
ابو عمرو الداني ابن الصيرفى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قال الحافظ ابو عمرو عثمان . . . المقرئ رحمه الله الحمد لله الذي اكرمنا بكتابه المنزل وشرفنا بنبيه المرسل . . . هذا كتاب اذكر فيه ان شاء الله تعالي ما سمعته من مشيختى ورويته عن ايمتى من مرسوم خطوط مصاحف اهل الامصار المدينة ومكة والكوفة والبصرة والشام وسائر اهل العراق المصطلح عليه قديما مختلفا فيه ومتفقا عليه وما انتهي الىّ من ذلك وصحّ لدىّ منه عن مصاحف الامام عثمان بن عفان رضه وعن سائر النسخ التى انتسخت منه الموجه بها الي الكوفة والبصرة والشام، الخ

Der Verfasser *Abū 'amr* 'o<u>t</u>mān ben sa'īd *eddānī* ibn eççeirafī † $^{444}/_{1052}$ behandelt die Art und Weise der Sammlung des Qorān und die Feststellung seiner Orthographie. Dies ist sein grösseres Werk; sein kleineres hat er betitelt: الاقتصار فى رسم المصحف. Ein specielles Werk von ihm über die diakritischen Punkte hat den Titel: الحكم فى النقط.

باب ذكر من جمع القران فى المصحف اولا ومن ادخله بين اللوحين ومن كتبه من الصحابة رضى وعلى كم من نسخة جُعل واين وُجه بكل نسخة والسبب فى ذلك f. 2a

باب ذكر ما رسم فى المصاحف بالاثبات والحذف 5a

باب ذكر ما حذفت منه الياء اكتفاء بكسر ما قبلها 11b

باب ذكر ما حذفت منه الواو اكتفاء بالضمّة منها 13b

باب ذكر ما رسم باثبات الالف لمعنى 14a

باب ذكر ما رسم باثبات الياء علي الاصل 16b

باب ذكر ما رسم باثبات الياء زيادة او لمعني 17a

باب ذكر ما حذفت منه احدي الياءين اختصارا وما اثبتت فيه علي الاصل 17b

باب ذكر ما رسمت الياء فيه علي مراد التليين للهمزة 18a

باب ذكر ما زيدت الواو فى رسمه 18b

باب ذكر ما رسمت الالف فيه واوا علي لفظ التفخيم 19a

باب ذكر ما رسمت الواو فيه صورة على مراد الاتّصال 19b

باب ذكر ما رسم بالالف من ذوات الياء على اللفظ 20b

باب ذكر ما رسم بالياء من ذوات الواو لمعني 21b

باب ذكر ما حذفت منه احدي اللامين فى الرسم وما اثبتت فيه 21b

باب ذكر ما رسم فى المصاحف من الحروف المقطوعة والموصولة، ذكر ان لا بالنون، ذكر من ما بالنون، ذكر عن ما، الخ 22a

باب ذكر ما رسم فى المصاحف من عدّ التانيث بالتاء على الاصل 24a

باب ذكر ما اتفق على رسمه مصاحف اهل الامصار من اول القران الي آخره 25b

باب ذكر ما اختلف فيه مصاحف اهل الامصار بالاثبات والحذف 28a

باب ذكر ما اتفقت على رسمه مصاحف اهل العراق 30b

باب ذكر ما اختلف فيه مصاحف اهل الحجاز والعراق والشام بالزيادة والنقصان 31b

Schluss f. 38a: دون ما لا يصحّ من اللغات ولا يثبت من القرات فهذا الجواب عمّا سئلنا عنه ووجه السبب فى ذلك، تمّت بحمد الله وحسن عونه الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1700.

HKh. VI, 12812 hat „مقنع فى رسم المصحف“ als Titel, ausserdem führt er zwei Anfänge an, deren zweiter mit dem unsrigen übereinstimmt.

420. Spr. 400.

85 Bl. 8vo, 11 Z. ($13^1/_2 \times 9$; $8^2/_3 \times 6^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. — Verfasser fehlt; aber nach der Unterschrift:

احمد بن ربيعة بن علوان المقري

Der Verf. Aḥmed ben rebī'a ben 'alawān hat das Werk im J. 770 Reǵeb (1369) beendet.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الله ولىّ الذين امنوا فخرجوا من الظلمات الي النور، عدد آي القران الكريم ينقسم الي ستة اقسام الاول منسوب الي المدني الاول الخ

Ein eigentliches Vorwort ist also nicht vorhanden.

In dem Werke werden behandelt folgende den Qorān betreffende Punkte:

جملة عدد آي القران f. 2a; عدد آى القران f. 1b

فصل فى ذكر المنسوخ والناسخ 2b

فصل فى ذكر اقسام الوقف علي كلم القران 4a

Von f. 7a an werden die Suren einzeln durchgenommen, theils in Betreff des Ortes ihrer Offenbarung, ihres Namens, Verszahl, des an sie geknüpften Werthes etc., theils in Rücksicht auf die verworfenen Stellen und deren Ersatz, nebst Angabe der in jeder Sure vorkommenden Reim-Ausgänge — was durch die Ueberschrift تقييد oder auch قيد bezeichnet wird —. Dieser Abschnitt geht bis f. 48a; es folgen dann folgende:

معاني القران التى نزل عليها 48a

الاحرف السبعة 48b

تدوين القران —

جمع القران 49b

معنى التلاوة —

فضل التلاوة —

الماهر بالقران 50a

التلاوة بالنطباع —

الدعاء فى التلاوة فى الصلاة 50b

ترديد الآية 50b

ختم القران وافتتاحه 51a

اسماء القران 51b

القول فى بَلَى 53a

القول فى كَلَّا 54a

القول فى أَمْ 55b

القول فى لَوْ ولولا 58b

القول فى لَا 60a

القول فى ثمّ 61a

القول فى حتّى 61b

ذكر الالفات المبتدا بهن في اوايل الافعال 61b
ذكر الف الاصل 63b ; ذكر الف الوصل 62a
ذكر الف ما لم يسم فاعله 64b ; ذكر الف القطع 64b
ذكر الف المتكلم 67a ; ذكر الف الاستفهام 65b

ذكر الالفات المبتدا بهن في اوايل الاسماء 68a
ذكر الف الاصل 71a ; ذكر الف الوصل 68a
ذكر الف القطع 72a ; ذكر الف الاستفهام 71a

ذكر الالفات المبتدا بهن في اوايل الادوات وما 72a
يجري مجراها من المكاني واسماء الاشارات
التحقيق 75b ; الترتيل 75b ; التجويد 75a
الحدر والمذمة 76a
ذكر العشرة كلمات التي علمها الله ابراهيم 79a
حين قذف في النار

Das Ganze wird mit einigen Gebeten geschlossen und mit Gebetsanweisungen.

Schluss f. 83a: ونم علي ذلك حتى يذهب بك النوم فتراه وذكر فيه ثوابا عظيما كثيرا جزيلا لا يوصف نفعنا الله به وجميع المسلمين امين
تم الكتاب بحمد الله الخ

Autograph vom J. 770 Regeb (1369).

Schrift: klein, zierlich, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften roth.

F. 84a—85a von anderer Hand, schleeht geschrieben, ein Abschnitt فصل في مخارج الحروف وهي ستة عشر, und f. 85a.b einige Bemerkungen des نجم الدين الكبري الشريعة (gesetzliche Vorschriften) und deren Uebung, von kleiner zierlicher Hand.

421. WE. 102.

1) f. 1—56a.

61 Bl. 8vo, c. 27—29 Z. ($21 \times 15^1/_4$; $16^1/_2$—17×10cm). Zustand: etwas unsauber; im Anfang der Rand ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappe mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1a (und in der Vorrede):

كتاب الفوائد الجميلة في الايات الجليلة

Verfasser f. 1a (1b u. 56a):

حسن بن علي بن طلحة الرجراجي الشَّوْشَاوِيّ
ابو عبد الله

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . قال . . . هذا كتاب الفقه يشتمل على بعض فوائد القران العظيم الخ

Der Verfasser, Ḥasan ben 'alī *eššauśāwī* (welcher in We. 1856, 1 und bei HKh. Ḥosein heisst, während ihn Spr. 304, f. 29a Ḥasan nennt) † um $^{899}/_{1493}$, giebt hier eine allgemeine und specielle Einleitung in den Qorān. Das Werk ist eingetheilt in 20 Kapitel.

Kap.	fol.	
1	1b	فيما يتعلق بنزول القران
2	4b	فيما يتعلق بكتابته
3	14b	فيما يتعلق بقراءته
4	21a	فيما يتعلق ببعض مشكلاته في التفسير
5	24b	فيما يتعلق باحوال حامل القران
6	25b	في احكام المتعلم وما يتعلق به
7	34a	في فضايل القران
8	37a	فيما يتعلق بختم القران
9	38b	فيما يتعلق بوعيد القران
10	39a	فيما يتعلق بحقوق القران
11	40b	فيما يتعلق باسماء القران
12	41b	في اصناف القران
13	41b	في عدد آيات القران وما يتعلق بذلك
14	42b	هل القران مخلوق ام لا وما يتعلق بذلك
15	44b	في تعظيم القران في الحلف وما في معنى ذلك
16	45a	هل يجوز تفضيل بعض القران على بعض ام لا يجوز
17	45b	في السور التي تلقى على العلماء في المناظرة
18	51b	في الايات التي تلقى في المناظرة
19	53a	في فضل كل سورة على الاختصار
20	55b	في السور المنزلة في مكة وفي السور المنزلة في المدينة

Schluss f. 56a: فهذه خمس وعشرون سورة كلها مدنية والباقي من سور القران كلها مكية والله اعلم
Abschrift von محب الدين بن ابراهيم بن الخطيب السلمي im J. $^{1118}/_{1706}$.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, eng, vocallos. Ueberschriften roth, nur ziemlich deutlich.

HKh. IV, 9247.

422. WE. 101.

1) f. 1—106a.

210 Bl. 4to, 18-24 Z. (24 × 18⅓; 17-18½ × 14-14½cm). Zustand: etwas unsauber; nicht ohne Flecken und Wurmstiche; in der Mitte lose Lagen. — Papier: weisslich, dick, wenig glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe; die Mitte des Rückens aufgerissen.

Dasselbe Werk. Titel (statt في steht على) und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift von الحاج احمد بن محمد بن موسي, nach f. 210a im J. 1149/1736.

Schrift: gross, magrebitisch, kräftig, vocallos, ziemlich deutlich; mit vielen rothen Strichen und Ueberschriften.

Von derselben Hand f. 106b. 107 eine Tradition, Anweisung zur Erlangung eines guten Gedächtnisses nebst einem Normalgebete enthaltend. Anfang derselben: روي عن جابر ابن عبد الله الانصاري رض انه قال نسيت اربع مايۃ مسئلۃ الخ. — F. 108a: Verzeichniss der Qorān-Auswendigwisser zur Zeit Mohammeds; f. 108b: Verzeichniss der 8 الزهاد; f. 108b. 109a: Anweisung zur Bereitung eines Trankes zur Stärkung des Gedächtnisses.

423. Spr. 373.

252 Bl. 4to, 31 Z. (26 × 17⅓; 19 × 11½—12cm). — Zustand: durch und durch wasserfleckig, bes. am Ende; aber auch im Anfang die Blätter stark fleckig und sogar der Text unten beschädigt; ziemlich stark wurmstiehig. Das letzte Blatt schadhaft. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Hlbfzbd mit vergoldetem Rücken. — Titel (f. 1a oben in der Ecke, fast verblasst, bloss: كتاب الاتقان; ausführlicher) f. 3b, 10 in der Vorrede:

الاتقان في علوم القران

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ الامام العالم العلامۃ . . . جلال الدين اوحد المجتهدين ابو الفضل عبد الرحمن ابن سيدنا . . . كمال الدين عالم المسلمين ابي المناقب ابي بكر السيوطي الشافعي امتع الله حنياته . . . الحمد لله الذي انزل علي عبده الكتاب تبصرۃ لاولي الالباب . . . وبعد فان العلم بحر زخار لا يدرك له قرار وطود شامخ لا يسلك الي قنّته ولا يصار الخ

Der Verfasser 'Abderrahmān ben abū bekr *essojūṭī* eššāfi'ī abū 'lfaḍl *ǧelāl eddīn*, geb. 849/1445, † 911/1505 (er wird auch *ibn* essojūṭī genannt), giebt in diesem Werke eine ausführliche Einleitung in den Qorān. Er hatte in seiner Jugend ein Werk dieser Art gesucht. Sein Lehrer محيى الدين ابو عبد الله محمد بن سليمان الكافيجي geb. 788/1386, † 879/1474 zeigte ihm ein kleines von ihm verfasstes Werk über die Wissenschaften der Qorān-Erklärung (في علوم التفسير), in 2 Kapp. (das 1. davon handelte في ذكر معنى التفسير والتاويل والقران والسورۃ والآيۃ; das 2. في شروط القول فيه بالراي) und einem Schlusswort في آداب العالم والمتعلم. — Ferner sah er durch Vermittelung seines Lehrers علم الدين صالح بن عمر البلقيني geb. 791/1389, † 868/1463 ein von dessen Bruder جلال الدين † 824/1421 verfasstes Werk des Inhaltes, betitelt: مواقع العلوم من مواقع النجوم. Beide genügten ihm ihrer Kürze wegen nicht. Er sammelte und verfasste daher ein Werk التحبير في علوم التفسير in 102 نوع, im J. 872/1467, dessen Inhaltsverzeichniss f. 2b. Darauf wollte er über den Gegenstand ein ausgedehntes Werk schreiben, hörte aber, dass بدر الدين محمد بن عبد الله الزركشي † 794/1392 ein ausführliches Werk darüber verfasst habe, betitelt: البرهان في علوم القران in 46 نوع, deren Uebersicht f. 3a. Unter Benutzung dieses Werkes ist das vorliegende entstanden. Das Ganze soll angesehen werden wie die Vorrede zu dem grossen Qorān-Commentar, den der Verfasser damals ausarbeitete, dem مجمع البحرين ومطلع البدرين. — Die Inhaltsübersicht ist f. 3b. 4a: es besteht in 80 نوع, über deren meiste besondere Werke vorhanden sind, die der Verfasser meistens gelesen hat.

Als einigermassen ähnlichen Inhalts führt der Verfasser auf:

فنون الافنان فى علوم القران لابن الجوزي ابي الفرج عبد الرحمن بن على † 597/1200
جمال القرّاء وكمال الاقراء للشيخ علم الدين على بن محمد السخاوي † 643/1245
المرشد الوجيز فى علوم تتعلق بالقران العزيز لابي شامة † 665/1266
البرهان فى مشكلات القران لابي المعالي عزيزي بن عبد الملك المعروف بشيذلة (494) † 493/1100

Darauf giebt er ein Verzeichniss der von ihm zu diesem Buche benutzten Werke f. 4a—5a.

Der Inhalt ist folgender:

1. معرفة المكي والمدني f. 5a نوع
فصل فى تحرير السور المختلف فيها 7a
2. معرفة الحضري والسفري 11a
3. معرفة النهاري والليلي 12b
4. الصيفي والشتائي 13a
5. الفراشي والنومي 13b
6. الارضي والسمائي 14a
7. معرفة اول ما نزل (قول 4 in) 14a
فرع فى اوايل مخصوصة 15b
8. معرفة آخر ما نزل 16a
9. معرفة سبب النزول 17a
10. فيما انزل من القران على لسان بعض الصحابة 21a
11. ما تكرّر نزوله 21b
12. ما تأخّر حكمه عن نزوله وما تاخر نزوله عن حكمه 22a
13. ما نزل مفرّقا وما نزل جمعا 22b
14. ما نزل مشيعا وما نزل مفردا 23a
15. ما انزل منه على بعض الانبياء وما لم ينزل منه على احد قبل النبيّ صعم 23b
16. فى كيفية انزاله (مسئلة 3 in) 24a
17. فى معرفة اسمايه واسماء سوره 31a
18. فى جمعه وترتيبه 35b
19. فى عدد سوره وآياته وكلماته وحروفه 40b
20. فى معرفة حفظه ورواته 44a
21. فى العالي والنازل من اسانيده 46a
22.—27. معرفة المتواتر f. 47a نوع
والمشهور والاحد والشاذ والموضوع والمدرج
28. فى الوقف والابتداء 51b نوع
29. فى بيان الموصول لفظا المفصول معني 56a
30. فى الامالة والفتح وما بينهما 56b
31. فى الادغام والاظهار والاخفاء والاقلاب 58a
32. فى المدّ والقصر 59b
33. فى تخفيف الهمزة 60b
34. فى كيفية تحمّله 61a
35. فى آداب تلاوته وتاليه 64a
فصل فى الاقتباس وما جرى مجراه 68b
36. فى معرفة غريبه 69b
37. فيما وقع فيه بغير لغة الحجاز 80b
38. فيما وقع فيه بغير لغة العرب 82a
39. معرفة الوجوه والنظاير 85b
40. فى معرفة معاني الادوات التى يحتاج اليها المفسّر 88b
41. فى معرفة اعرابه 110a
42. فى قواعد مهمة يحتاج المفسّر الي معرفتها 114b
43. فى المحكم والمتشابه 123b
44. فى متقدمه ومتاخره 130b
45. فى عامّه وخاصّه 132b
46. فى مجمله ومبيّنه 134a
47. فى ناسخه ومنسوخه 135a
48. فى مشكله وموهم الاختلاف والتناقض 139a
49. فى مطلقه ومقيده 141b
50. فى منطوقه ومفهومه 142a
51. فى وجوه خطاباته 142b
52. فى حقيقته ومجازه 144b
53. فى تشبيهه واستعاراته 148b نوع
54. فى دناياته وتعريضه 152a
55. فى الحصر والاختصاص 153a
56. فى الايجاز والاطناب 156a
57. فى الخبر والانشاء 170a
58. فى بدايع القران 175a
59. فى فواصل الاي 183a
60. فى فواتح السور 189a
61. فى خواتم السور 190a
62. فى مناسبة الايات والسور 190b
63. فى الايات المشتبهات 195a
64. فى اعجاز القران 196b
65. فى العلوم المستنبطة من القران 202b
66. فى امثاله 206a
67. فى اقسامه 207a
68. فى جدله 208b
69. فيما وقع فى القران من الاسماء والكنى والالقاب 210a
70. فى مبهماته 214b
71. فى اسماء من نزل فيهم القران 218a
72. فى فضايل القران (فصل 2 in) 218b
73. فى افضل القران وفاضله 221b
74. فى مفردات القران 224b
75. فى خواصه 226b
76. فى مرسوم الخط وآداب كتابته 228a
77. فى معرفة تاويله وتفسيره وبيان شرفه والحاجة اليه 232a
78. فى شروط المفسر وآدابه 234a
79. فى غرايب التفسير 240b
80. فى طبقات المفسرين 241a

Alsdann fügt der Verfasser f. 243b ff., nach der Reihe der einzelnen Suren, Aussprüche Moḥammeds hinzu, welche einzelne Ausdrücke in den Suren erklären, unter Angabe der Gewährsmänner. — Das letzte Blatt ist schadhaft und besonders die untere Hälfte der letzten Seite unleserlich. Der Schluss des Werkes hier also nicht ersichtlich: s. die folgende Nummer.

Schrift: klein, fein, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. F. 88b u. 89a unten der Text ganz unleserlich. Collationirt. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

HKh. I, 65.

424. Pm. 283.

593 Seiten 8vo, 25 Z. (21 × 15; $14^1/_2 \times 10^1/_2$cm). — Zustand: die ersten Lagen (etwa bis S. 101) fast lose im Deckel. Der Rand der ersten Blätter und auch sonst einige Male ausgebessert. Stellenweise wasserfleckig, so besonders S. 20—39 zur Seite und in der oberen Hälfte, 350—357 oben zur Seite; ausserdem oft am Rücken und häufig am unteren Rande. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser auf der ungezählten Seite vor dem Text-Anfang ebenso. Anfang desgleichen.

Nach Beendigung des 80. Abschnittes (نوع) kommt das Schlusswort S. 571: فلنختمه بما ورد عن النبي صحّم من التفاسير المصرح برفعها اليه غير ما ورد من اسباب النزول لتستفاد فانها المهمات، منها الفاتحة، اخرج احمد والترمذي . . . عن عدي بن حاتم قال قال رسول الله الخ

Aussprüche Moḥammeds zur Erklärung von Stellen in den einzelnen Suren, der Reihe derselben nach. — Der Verfasser schliesst mit Hervorhebung des bedeutenden Inhalts seines Werkes und mit Klagen über die Zeitläufte; zuletzt S. 593: وانا اضرع الى الله جل جلاله وعز سلطانه لما منّ باتمام هذا الكتاب ان يتم النعمة علينا بقبوله . . . ولا يخذل من انقطع عمن سواه وامّ له وصلى الله على سيدنا محمد . . . وعلى آله وصحبه وسلم كلما ذكره الذاكرون وغفل عن ذكره الغافلون، تم الكتاب الخ

Schrift: klein, gedrängt, etwas blass, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Verbesserungen ziemlich oft am Rande. Ergänzt sind S. 18. 19. 166. 167. 592. 593 von derselben Hand, ziemlich klein, etwas rundlich, deutlich.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

Ausgelassen beim Zählen sind die Seiten 70—79. (Also im Ganzen eigentlich nur 583 Seiten.)

Einige Stücke aus diesem Werke finden sich in Pet. 703, 4, f. 45b und 8, f. 53—56a: sie betreffen die richtige Aussprache beim Lesen des Qorān.

425. Pet. 210.

270 Bl. 4to, c. 19 (bis 26) Z. (22 × $15^1/_2$; 15–16 × 10–11cm). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. ba:

مختصر الاتقان

Verfasser fehlt: s. Anfang u. besonders die Unterschrift.

Anfang (nach dem Bism.) f. ab: الحمد لله الذي انزل على عبده المؤيد القرآن وفرّق بمعاني معجز الفاظه بين الكفر والايمان . . . اما بعد فيقول احقر الطلاب . . . السيد اسماعيل بن السيد محمد الحسيني نسبا والحنفي مذهبا والموصلتي وطنا ومسكنا، لما رايت الكتب المسمّي بالاتقان في علوم القرآن . . . احسن تاليف وخير اليف لا يكاد يفهمه الا كلّ غوّاص في العلوم الخ

Der Verfasser Ismā'īl ben moḥammed ben derwīś elḥoseinī elmauçilī, um $^{1216}/_{1801}$ lebend, giebt hier einen Auszug aus dem Werk الاتقان des Essojūṭī. Er giebt zuerst die Titel der zu dem Grundwerk benutzten Bücher f. bb u. c, dann f. 1—2a die Uebersicht der 80 نوع, in welche das Werk zerfällt.

Schluss f. 270a: والعين مع الباء لعبيد الله احمد والغين للبغوي والكاف مع الباء لابي بكر النجّاد والسين مع العين لسعيد بن منصور والباء مع الالف لابن ابي الدنيا، فهذا آخر ما فرغنا عنه من كتابة هذا الكتاب مع بعض الاختصارات الغير المخلّة بالمقصود بعون الله تعالي وحسن توفيقه فانه الميسّر والمسهّل لكل ما ينتمي ويقصد،

Autograph des Verfassers السيد اسماعيل بن محمد بن درويش بن علي بن اسماعيل الحسيني الموصلي im J. 1216 Reb. 1 (1801).

Mit dem Abkürzen des Werkes hat es schwerlich viel auf sich, da der Umfang dieses Auszuges, wie es scheint, ebenso beträchtlich ist wie der des Grundtextes.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth.

Am Rande f. 2ᵇ bis 6ᵃ sind Auszüge aus einem Werke gegeben, in welchem davon gehandelt wird, dass, wer das und das wünsche, das und das beten oder lesen müsse. Es stehen hier Auszüge aus 13 Kapiteln. Besondere kurze Ueberschriften haben alle Kapitel; so Kap. 6 f. 4ᵇ: لتحصيل الاجابة; Kap. 11 f. 5ᵇ: لمن اراد السفر. Letztere Form der Ueberschrift (oder des Inhalts) ist hier die gewöhnliche.

Foliirung arabisch; doch sind die 3 ersten Blätter unfoliirt gelassen, jetzt bezeichnet mit a b c.

426. Lbg. 740.

6 Bl. 8ᵛᵒ, 24—26 Z. ($21^1/_2 \times 15$; $18—19 \times 14—14^1/_2$cm). Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, grob. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

رسالة فى تصحيح الاتقان المطبوع للشيخ نصر

Ausführlicher zur Seite:

ر" فى تصحيح غلطات الاتقان للسيوطي المطبوع بمصر تاليف النصر الهوريني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله والصلاة والسلام . . . وبعد فيقول . . . نصر الهوريني . . . قد كنت عملت جداول ببيان الصواب فى طبع الاتقان الخ

Berichtigungen zu der in Elqāhira gedruckten Ausgabe des الاتقان in 2 Bänden, auf Wunsch des سالم الحصاوي veröffentlicht. Der Verfasser Ennaçr elhaurīnī hatte sie aus Handschriften zusammengelesen und an den Rand seines Exemplares geschrieben. Er beginnt mit Seite ٣٩, كيف يعتدون und schliesst f. 6ᵇ: S. 245, Z. 20: على انما يعنى عائشة اشارت.

Abschrift (nach dem Original vom J. 1288 Reǵeb (1871) von جاد بن يحيى im J. 1288 Ḍulhiǵǵe (1872).

Schrift: gross, rundlich, vocallos.

427. Pm. 65.

138 Bl. 8ᵛᵒ, 21 Z. ($18 \times 13^1/_3$; $13^1/_3 \times 9$cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig und hauptsächlich im Anfang wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1ᵃ:

ك" جوهرة الغوّاص وتحفة اهل الاختصاص لابي عبد الله محمد بن على بن عرّاق

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: يقول عبيد عباد الله الفقير الي مولاه الغنى عمن سواه محمد المهاجر الشهير بابن عراق' انى وقفت على كتب كثيرة للامام ابي الفرج ابن الجوزي وغيره من العلماء المحدثين والقراء والمتفقهين . . . ما بين مختصر ومبسوط ولم ار فيها احسن من مختصر جامع ومجموع نافع للمشار اليه ورسالة بليغة حسنة فى تاويل متشابه القران والحديث ولكن احسن منها وابلغ رسالة الشيخ . . . ابي عبد الله محمد بن احمد اللبّان . . . فاحببت لما وقع عليهما اختياري وحبّي وشغف بهما قلبي ولبّي أن اتحف بهما من شاء الله من صحبي الخ

Am Rande f. 1ᵇ steht der Titel so wie oben.

Der Verf. Moḥammed ben 'alī ben 'abd errahmān eddimaśqī abū 'alī *ibn 'arrāq* † $^{933}/_{1526}$ hat hier zuerst zwei auf die Qorān-Wissenschaften bezügliche Abhandlungen Anderer vorangestellt, wegen ihrer Vorzüglichkeit.

1. f. 1ᵇ ff.: die Abhandlung des

ابو الفرج ابن الجوزي † $^{597}/_{1200}$,

handelnd فى علم المواعظ, in 4 Kapp.

Anfang: الحمد لله الذي لا منتهي لعطاياه ومنحه . . . اما بعد فانى قدمت بحمد الله فى علم المواعظ باكمّه واملحه الخ

1. باب f. 1b (in vielen ungezählten) فى علوم القران (فصل
1b فصل فى ذكر اقسام الخطاب فى القران
2a فصل فى ذكر امثال القران
2b فصل وكم من كلمة تدور على الالسن مثلاً جاء القران باخص منها
2b فصل فى الحروف المبدلات
3a فصل فى الحروف الزوايد والنواقص
3b فصل فى المقدم والمؤخر
4a ابواب منتخبة من الوجوه والنظاير
2. باب f. 7b فى تصرف اللغة وموافقة القران لها
7b فصل لما دانت اللغة تنقسم قسمين الخ
8a فصل ومن عاداتهم تكرير الكلام الخ
8b فصل وقد ياتى العرب بكلمة الى جانب كلمة الخ
8b فصل وقد يجمع العرب شيئين فى كلام واحد الخ
8b فصل وقد يحتاج بعض الكلام الى بيان الخ
9b فصل وقد تذكر العرب جواب الكلام مقارنا له الخ
etc. etc.
3. باب f. 12b فى علوم الحديث
12b فصل فى ذكر نبينا صعم ذكر نسبه . . . ذكر اسمائه . . . ذكر عمته الخ
13b فصل اول من سيب السوائب الخ
13b فصل اول ما نزل من القران
13b فصل اول من جمع القران
13b فصل اول ما يرفع من الناس الخشوع الخ
14a فصل فى المنسوبين الى امهاتهم
etc. etc.
4. باب f. 16b فى ذكر عيون التواريخ
16b فصل اقاليم الارض سبعة
16b فصل قال علماء التاريخ جميع ما عرف فى الارض من الجبال الخ
16b فصل قالوا فى الارض سبعماية معدن الخ
17a فصل قالوا وعاش آدم الف سنة الخ
17a فصل فى تسمية الحوارتيين الخ
17a فصل كان اول ملوك فارس الخ
etc. Zuletzt: f. 18b فصل فى الزلازل والآيات

Schluss f. 20a: وفى سنة اثنين وخمسين وخمسماية كانت زلازل بالشام فى ثلثة عشر بلدا من بلاد الشام فمنها ما هلك كله ومنها ما هلك بعضه، انتهى كلام ابى الفرج وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم،

II. f. 20a—50a: Abhandlung des

ابن اللبّان † 749/1348

ohne besondere Ueberschrift. Dieselbe ist:

ردّ معانى آيات المتشابهات

= Pet. 557. Anfang und Schluss ebenso.

III. f. 50a ff. Darauf ein Werk des Verf. (ابن عراق) selbst, betitelt:

نحو القلوب وما يتعبه من سيرة سيد المرسلين ووفد خواص العلماء العاملين

Anfang: الحمد لله الذي رفع علم الولاية حتى وضح . . . اما بعد فقد قال صعم ان النور اذا دخل فى القلب انفتح وانشرح قالوا فما علامة ذلك الخ

Nach einer Erörterung, welche die syntaktischen Ausdrücke in çūfischem Sinne deutet (z. B.: ونيعلم ان الفاعل مرفوع ابدا والمفعول منصوب سرمدا فصاحب الاشارة نما راي ان لا فاعل الا الله رفيع الدرجات وراي نفسه مفعولا وجميع الموجودات تواضع لعظمته وانتصب لعبادته، الخ), giebt der Verf. einen Abriss vom Leben des Propheten f. 51b, nachdem er vorausgeschickt hat Betrachtungen über die Liebe zu Mohammed und dessen Anhängern und die segensreichen Folgen derselben, über den Propheten als Liebling Gottes und wirklichen Gesandten desselben, über den Gehorsam und die Ehrfurcht gegen ihn, über seine Prophetengabe, über seine besonderen Gnadengaben (darunter Heilkunde [f. 59a], Traumdeutung [f. 64b], Menschenfreundlichkeit, Mässigkeit und Einfachheit, Herrschaft über Steine und Thiere, Wunderkräfte [f. 72b], sein Leben im Grabe [f. 74a]) und über die Vorzüge seines Volkes durch ihn. Daran schliesst sich das Speciellere (f. 75a: وقد آن شروعنا فيما وعدنا به من ذكر تشريف الله لنبذا النبي . . . بسبق نبوته فى سابق ازليته وظهارة نسبه وبراعيين اعلام آيات حمله الخ). Also die Erschaffung Mohammeds, seine Eltern, seine Geburt, die Erscheinungen Gabriels etc., die ersten Gläubigen und die ersten Kriegszüge f. 81a und so weiter bis zu seinem Ende f. 102b.

Daran schliesst sich Erörterung der Frage, ob Mohammed eher als Vertrauter Gottes (حبيب) oder als Freund (خليل) anzusehen sei; dann dass seiner Vorzüge theilhaftig geworden in gewissem Grade seine Nachkommen und Angehörigen und dass diese zu ehren Segen bringe. Diese seien vierfach: seine Familie (آله); seine nächsten Verwandten (ذوو القربى), nämlich 'Alī und Fāṭima nebst deren 2 Söhnen; seine etwas weitläufigeren Verwandten (اهل بيته), d. h. die auf seinen Grossvater 'Abdelmoṭṭalib zurückgehen und seine nächststehenden Genossen (عصبه); seine entfernte Sippschaft العترة (auch الذرية), besonders von Frauenseite her.

Alsdann geht er genauer auf seine Gefährten (اصحاب) ein, f. 104b, die er, den Planeten entsprechend (f. 105a), in 7 Klassen (طبقات) theilt. Die frühesten derselben (und auch nächststehenden) sind 1. Klasse (f. 106a) und 2. Klasse (f. 107b); 3. Klasse f. 108b: اهل بدر (die bei Bedr gekämpft haben); 4. Klasse f. 111a: اهل بيعة الرضوان الحديبية (d. h. die in gehuldigt haben); 5. Klasse f. 111a: die nach Abessynien Ausgewanderten; 6. Klasse f. 111b: der zweite Auswandererzug dahin; 7. Klasse f. 112a: اهل الصفة المتجردون فى مسجد رسول الله (die auf der Moscheebank übernachteten, einige 80 Mann). Nach Aufzählung derer, mit denen sich Mohammed verbrüdert hatte in Freundschaft (f. 112b), folgt ein Verzeichniss hervorragender, dem Islām ergebener Männer, nach ihren Todesjahren geordnet (bei den einzelnen Jahrhunderten mit den Ueberschriften: ذكر من . . . مات فى المائة), vom 1. bis ins 9. Jahrhundert. Der zuletzt (f. 121a) aufgeführte ist: عمر بن على السراج ابن الملقن الانصرى und zwar mit der Jahreszahl 838, während derselbe sonst überall — und richtig — als im J. $^{804}/_{1401}$ (oder auch 805) verstorben angegeben ist. Es folgt f. 121a unten und f. 121b eine leergelassene Stelle (nur dass f. 121b von anderer Hand eine Ueberschrift für die Todten des 10. Jahrhdts steht).

Zum Beschlusse dieser Todesfälle folgt f. 122a ein Gebet, das عبد العزيز المهدوى über den Chalifen 'Alī gebetet und das so beginnt: اللهم صلّ على نوح رحمانيتك الذي كتبت فيه بقلم رحيميتك ومداد مدد رحمونيتك الخ. Die Hauptsätze beginnen — vom Ende abgesehen — alle mit اللهم صلّ على. Schluss f. 124a: ولا عن طريقته انك سميع الدعاء مجيب لمن دعا او القى السمع وهو شهيد ولا حول ولا قوة الا بالله . . . وصلى الله على سيدنا . . . وسلم تسليما كثيرا الي يوم الدين'

An dies Gebet knüpft der Verfasser einige Gebetsworte, um den Uebergang zu dem folgenden Stück zu vermitteln, das eine Erklärung auffälliger Ausdrücke im Qorān aus verschiedenen Dialekten enthält und dessen Verf. ist: ابو الطاهر احمد بن محمد بن احمد بن محمد السِلَفى الاصفهانى † $^{576}/_{1180}$. Dasselbe beginnt f. 124b (nach dem Bism.): اخبرنا الشيخ الفقيه . . . الحافظ ابو الطاهر احمد . . . السلفى . . . قراءة عليه وانا اسمع . . . سنة اربع وسبعين وخمسماية اخبرنا الشيخ ابو بكر يحيى بن ابراهيم بن شنبل المالكي الخ und ist nach den Suren geordnet; zuerst: سورة البقرة' قال الله عز وجل انومن كما امن السفهاء والسفيه الجاهل بلغة كنانة' الخ — Zuletzt f. 130b: الغاسق ظلمة الليل والنفثت النفخ' والله اعلم

Es folgt f. 131a ein Verzeichniss von 100 Qorān-Ausdrücken mit der Erklärung vom çūfischen Standpunkte aus; dasselbe ist entnommen dem Anfang des Qorān-Commentars des

ابو العباس البونى † $^{622}/_{1225}$.

Es beginnt: الكلمة الاولي لفظة الجواهر وهي التى وردت فى كتاب الله معبرة عن ذات الله وصفاته وافعاله فقط وهو القسم العلمي' الثانية الدرر وهو ما ورد من بيان الصراط المستقيم الخ und schliesst f. 134b: المؤفى مائة كل موضع فيه فافهم واعلم وتدبر وتامل فقف عنده ولا تتعداه فتحته السر . . . فاستفتح باب الفتح من الفتاح فما يفتح الله للناس عن رحمة فلا ممسك لها'

Der Verfasser beschliesst sein Buch f. 135a mit einer Fürbitte für sich und sein Werk (وختم الكتاب بما بدأنا به اولا بحمد الله والصلاة الخ), fügt aber doch noch ein Stück hinzu, f. 135b bis 138a, in welchem über die Trefflichkeit des Gebetes für Mohammed und Einzelheiten, die bei demselben zu beachten seien, gehandelt wird und die Tradition اذا رايتم رياض الجنة فارتعوا eine fünffache Deutung erfährt.

Schluss f. 138a: ويغفر ذنبك والله تعالي اعلم انتهي كلامه بالتمام وبه يكون الختام، اللهم صلّ على سيدنا محمد صلاة انت لها اهل وهو لها اهل وسلم عليه كذلك . . . وارض عن آله وصحبه وتابعيهم باحسان الي يوم الدين والحمد لله رب العالمين،

Schrift: ziemlich klein, stark, deutlich, fast vocallos. Stichwörter roth (auch grün). Der Text bis f. 134 in rothen Doppellinien eingerahmt; dieselben fehlen von f. 135 an, auch ist die Schrift von da an etwas flüchtiger.

Abschrift c. $^{980}/_{1572}$ oder $^{1000}/_{1591}$.

Der Sohn des Verfassers, عبد النافع † $^{962}/_{1554}$, hat f. 138a unten und 138b eine eigenhändige Betrachtung darüber hingeschrieben, weshalb es in der Tradition heisse: من صلى علىّ صلاة واحدة صلى الله عليه und nicht etwa: صلي الرحمن الرحيم الكريم الخ (oder:); dieselbe ist aber an manchen Stellen verwischt und schwer zu lesen.

Nicht bei HKh.

428. Pm. 105.

14) f. 50—89.

8vo, 15 Z. (Text: $14^1/_2 \times 8^1/_2$cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—13. — Titel u. Verfasser fehlt. Nach dem Inhaltsverzeichniss zu Anfang der Handschrift ist der Titel:

عشرون فريدة فى انواع شتى

und der Verfasser:

ابن الالوسي السيد محمود المفتى

Woher der Name des Verfassers hier genommen, weiss ich nicht. Ueber Titel u. Verfasser siehe unten.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فان الوقف عبارة عن قطع الصوت عن الكلمة زمنا يتنفس فيه بنيّة الاستئناف لا الاعراض الخ

Das vorliegende Werk zerfällt in 20 فريدة; die Zählung derselben findet aber nicht im Texte statt, sondern steht nur am Rande.

1. فريدة — فى علم الوقوف
(so steht oben am Rande f. 50a; diese Ueberschrift gilt für diesen 1. Abschnitt, nicht aber für das ganze Werk.)
2. فريدة 56a — الوقف والقطع والسكت عبارات يطلقها المتقدمون غالبا الخ
3. فريدة 58a — الوقف على اواخر الكلم عند ائمة القراءة تسعة
4. فريدة 59a — فى علم علل القراات
5. فريدة 60a — اعلم ان البسملة فى ابتداء القراءة سنة
6. فريدة 63a — فى علم القراات العشر برواية متواترة عن النبي
7. فريدة 64a — فى علم المكي والمدنى
8. فريدة 66a — فى علم معرفة الحضري والسفري
9. فريدة 69a — فى معرفة الليلى والنهري
10. فريدة 70b — فى معرفة الصيفى والشتائى
11. فريدة 71b — فى معرفة النومي والفراشى
11b. فريدة 72a — فى معرفة الارضى والسمائى
12. فريدة 73a — فى معرفة اوّل ما نزل
13. فريدة 74a — فى معرفة اول ما نزل فى القتال
14. فريدة 74b — فى معرفة آخر ما نزل
15. فريدة 76b — فى معرفة ما تاخر حكمه عن نزوله [وما تاخر نزوله عن حكمه]
16. فريدة 77b — فى معرفة ما تاخر نزوله عن حكمه
17. فريدة 78a — فى علم اعراب القران
18. فريدة 83b — فى الحمد لله
19. فريدة 85a — فى معرفة معاني الحروف والاسماء والافعال والظروف
20. فريدة 86a — فى ا (حرف النداء)، احد، اذ، اذا

Schluss f. 89b: وبالنظر الي الظرف على المتيقن دستور الظروف خلفت اذا بان فى افادة العموم قال ابن عصفور ان اذا تدخل علي المشكوك والمتيقن، تم

Dass damit dies Werk aufhöre, ist — trotz des Wortes تم — nicht zu glauben. Die Behandlung der dahin gehörigen Wörter ist nicht erschöpft; ausserdem ist der auf die folgende Seite verweisende Custos ان اذا ausradirt und dafür die letzte (*16.*) Zeile hinzugefügt, um den Schein des Abschlusses zu erwecken. —

Auch der Anfang ist offenbar gekürzt. So liegt hier also ein nicht ganz vollständiges Werk vor, das über die einzelnen Punkte, welche zum richtigen Verständniss des Qorān zu wissen sind, handelt. Der Titel muss daher im Allgemeinen sein:

كتاب الفرائد فى علم القران

Der Verfasser gehört jedenfalls der neueren Zeit, nach dem 10. Jhdt., an; er benutzt stark den Essojūṭī. — Wenn es der oben angegebene ist, nämlich Maḥmūd ibn elalūsī, so lebt er um $^{1260}/_{1844}$.

Schrift: gross, rundlich, deutlich und gleichmässig, vocallos. — Abschrift um $^{1260}/_{1844}$.

---

429. WE. 154.

4) f. 17ᵇ—41.

Format etc. und Schrift wie bei No. 1. — Titel fehlt. Der Verfasser lebt noch nach d. J. $^{816}/_{1413}$.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى ذكر الحروف التى كتبت بعضها على خلاف البعض فى مصاحف الامام . . . عثمن ابن عفن رد وهى فى الاصل واحدة فنذكر دل حرف منها اولا فى موضعه موشحا بعداد ما شا لله من اجنسه من اول القران الى آخره على قدر ما يمكن ثم ياتى دل حرف منها ثانيا فى موضعه ليسهل حفظ عقدها الخ

Rechtschreibung des Qorān. Zuerst davon gehandelt, dass die Richtschnur dafür die Schreibung des زيد بن ثابت †$^{45}/_{665}$ (54) sei. Der Verfasser geht die einzelnen Suren der Reihe nach durch und bespricht kurz die darin vorkommende von anderen Stellen abweichende Schreibung desselben Wortes. Er beginnt mit der 1. Sura.

F. 20ᵃ: الفاتحة بسم بالباء المطولة وحذف الالف فى جميع سور القران وكذلك ما فى وسط سورة هود والنمل ايضا وسائرها بباء مقصورة وبالف بعدها نحو فسبّح باسم ربك وامثاله الخ

Schluss f. 41ᵃ: الكوثر شانك بنون واحدة الكافرون عبدتم بالدال قبل التاء والله الموصل للصواب

Dann giebt der Verfasser noch die Titel der 12 für dies Werk benutzten Bücher an.

Schluss f. 41ᵇ: انه قال اتبعوا ولا تبتدعوا فقد كفيتم وفّقنا الله واياكم لما يحبّ ويرضى . . . فانه غاية كل امينه واجل والحمد لله على التمام الخ

430. WE. 154.

3) f. 9—15.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt. Er ist etwa:

ر" فى رسم القران

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله ربّ العالمين والصلوة . . . وبعد فانى اريد ان اذكر الحروف التى تعسّر ضبطها بين السطور واشير الى القواعد المثبتة فى هذا الجامع الخ

Ueber Rechtschreibung des Qorān.

F. 9ᵃ ذكر العلامات الموضوعة فى الرموز وما يتعلق بها; 9ᵃ باب الادغام الكبير; 9ᵃ القول فى الاستعاذة; 9ᵇ ذكر الحرفين المتقاربين; 9ᵇ ذكر الحرفين المتماثلين; 10ᵃ ذكر الهمزتين فى كلمة; 10ᵇ ذكر الهمزتين المختلفين فى كلمة; 10ᵇ ذكر الهمزة المفردة; 11ᵃ ذكر نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها; 11ᵃ باب الاظهار والادغام; 12ᵃ ذكر الفتح والامالة; 13ᵃ ذكر فرش الحروف; 13ᵃ ذكر الوقف على مرسوم الخط; 15ᵃ ذكر الاستفهام المكرر.

Schluss f. 15ᵇ: اذا عوى الى قوله من النذر الاولى ح س الكبرى يرى اخرى

F. 16ᵇ eine nach gewissen Regeln aufgestellte Tabelle über die 7 Qorānleser und ihre je 2 Rāwīs, in mehreren Columnen.

431. WE. 154.

1) f. 1—4ᵃ.

41 Bl. klein-8vo, 13 Z. ($15^3/_4 \times 11^1/_2$; $10^1/_2 \times 8^{cm}$). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذى شرفنا بالايمان . . . اما بعد فان هذا المصحف الجامع المبارك قد نتب ونحج من المصحف الذى

كتبه وصححه . . . مولانا . . . ركن الدين بن نور الدين الكهني . . . علي خمس وعشرين ترتيبا'

25 Sätze für Rechtschreibung des Qorān, nach dem Vorgange des ركن الدين بن نور الدين الكهني.

Beginnt f. 1ª: الاول رسم على رسم الامام امير المومنين

1ª الثانى اعرب على قراءة عاصم بالروايتين

1ᵇ الثالث الحروف التى تدغم بالاتفاق

3ª الخامس والعشرون تمكين حروف المدّ واللين

Schluss f. 3ᵇ: ومغيّرا نعمة انعمها علي قوم وكذا فى الجميع اشباهها [lies اشباهها]

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1700.

Daran schliesst sich f. 4ª وقوف السجاوندي على خمس مراتب † $^{560}/_{1165}$, die Pausen bei der Qorānlesung betreffend, von derselben Hand.

432. Lbg. 252.

3) f. 71—76.

Format etc. u. Schrift wie bei 1. — Titel f. 71ª:

عدد احزاب القران المجيد الخ

Verfasser fehlt (unmittelbar unter obigem Titel ist die allerdings etwas schadhafte Stelle verklebt, es scheint aber kein Name daselbst gestanden zu haben). Er ist ohne Zweifel (wie bei 1. 2):

احمد بن يوسف الكواشى

(Aḥmed ben jūsuf *elkawāšī*) † $^{680}/_{1281}$.

Auf den Titel ist auch schon bei 1) Bezug genommen.

Anfang (nach d. Bism.) f. 71ᵇ: عدد احزاب القران المجيد ويخرج منها اجزاء ستين وثلثين' الاول واقيموا الصلاة واتوا الزكوة واركعوا مع الراكعين من البقرة'

Aufzählung der sogenannten احزاب des Qorān, an Zahl 120. Es schliesst sich daran f. 75ᵇ die Aufzählung der 28 Theile (اجزاء) des Qorān: الاول راس مائة وخمسين اية من سورة البقرة ولا تم نعمتى عليكم الخ. Daran schliesst sich noch die Angabe der Eintheilung in 9tel (الاتساع), f. 76ª.ᵇ.

Auf f. 71ª steht ein auf عطاء بن ابى رباح † $^{114}/_{732}$ zurückgehender Excurs, diejenigen Stellen des Qorān aufzählend, welche auf Männer und Frauen zugleich gehen, wie المسلمين والمسلمات, الذاكرين الله والذاكرات, المومنين والمومنات.

433. Spr. 1236.

2) f. 27—37.

8ᵛᵒ, c. 24 Z. ($17 \times 12^1/_4$; $15^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier und Einband wie bei 1. — Titel f. 27ª:

عِقْد الدُّرَر فى عَدِّ آىِ السُّوَرِ

نظم ابراهيم بن عمر

Der Name des Verfassers steht f. 33ª ausführlich so:

ابراهيم بن عمر بن ابراهيم الرِّبَعى الجعبري برهان الدين ابو محمد

Anfang f. 27ᵇ (Ṭawīl):

بحمدك ربي فى نظامي ابتدي
واياك استعين تيسير مقصدي

Der Verf. Ibrāhīm ben 'omar *elǵa'barī* † $^{732}/_{1331}$ hat, nach f. 31ᵇ, dies Gedicht im J. $^{722}/_{1322}$ gemacht. Es ist etwa 170 Verse lang und giebt die Verszahl jeder einzelnen Sura (und der Suren überhaupt) an, nach gewisser Eintheilung der Zusammengehörigkeit. Die Zahl wird durch Gedenkwörter zustande gebracht, deren Anfangsbuchstabe als Zahl gerechnet ist, und bei grösseren Zahlen dienen mehrere solcher Anfangsbuchstaben, die im Gedichte selbst roth geschrieben sind; z. B. um anzugeben, dass die Sura نحل 128 Verse habe, steht im Verse: ونحل كما قد حلّ: denn ح + ق + ك giebt 128; ebenso وغاشية وجه كظيم d. h. diese Sure hat (و + ك d. h.) 26 Verse etc.

Es folgen dann von demselben Verf. noch einige Gedichte, die sich gleichfalls mit dem Qorān beschäftigen. F. 32ª mit der Ueberschrift: تقريب المامول فى ترتيب النزول (Aufzählung der einzelnen Suren nach den Oertern). F. 32ᵇ überschrieben: فى السور المكية والمدنية.

ib. فى اختيارات الرواة

Darauf folgt von ihm f. 33b—37b eine längere Qaçīde auf ى (Ṭawīl), Erläuterungen zu einzelnen Stellen der القصيدة الشاطبية enthaltend u. betitelt:

تذهيب الامنية فى تهذيب الشاطبية

Anfang:

حمدت الهي فى نظامي مسجلا وصليت ثانيا على اشرف الملا

c. 170 Verse.

Die Schrift ist klein, nicht besonders leserlich, ziemlich stark vocalisirt. F. 30b ist leer. Ueberschriften roth. Abschrift c. 1700. — Verschieden davon ist HKh. VI, 13867.

434. Pm. 161.

6) f. 32—41a.

8vo, c. 20—24 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $16^1{}_2 \times 12^1/_4$cm). — Zustand: ziemlich gut, nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: واعلموا ان القران له خمسون اسما كما نطق به الكتاب العزيز ... وفى تفسير النسفى ان للقران مائة اسم وهي شفا ورحمة وفضل ونعمة الخ

Nach Aufzählung der 50, resp. 100 Synonyme für Qorān wird gehandelt über die Orte, wo derselbe offenbart worden, und die betreffenden Suren aufgezählt, auch die Zahl seiner Wörter und Buchstaben erwähnt, desgleichen auch die Zeit, wann die verschiedenen Offenbarungsbücher den Menschen mitgetheilt worden sind. Darauf f. 33a wird gehandelt فى الاستعاذة; f. 34b Z. 5 ff. von der Formel بسم الله الرحمن الرحيم; f. 37a von لله الحمد u. s. w., kurz, die ganze erste Sura wird ausführlich erklärt, zuletzt f. 40a das Wort امين.

Daran schliesst sich ein längeres Gedicht, dessen sämmtliche Verse (ausser den beiden ersten) ausgehen auf die Worte: لا اله الا هو. Es ist im Metrum Monsarih und hier 28 Verse lang. Der Verfasser ist الحريفيش † $^{801}/_{1398}$. (Dasselbe Gedicht Spr. 906, f. 63a.) Anfang: كل المفسرين من بحر فيضه تاعوا وقد تفانوا فى سرّ معناه

(Der 1. Halbvers ist unrichtig; lies انكل فى بحر الخ.)

Schluss:

يا سعد من مات معتقدا يشهد ان لا اله الا هو

(Auch hier ist der 1. Halbvers nicht ganz richtig; es ist zu lesen: مات وهو معتقد.) Der Schluss des Gedichts fehlt hier. — Dann folgt unmittelbar, ohne Ueberschrift, mit demselben Reim auf ا (Kāmil), ein anderes Gedicht, den Preis Gottes enthaltend, in 13 Versen. Anfang: سبحان من خرق الحجاب لعبده وعداه مفهم قصده قرآنه

Schrift: kleine flüchtige Gelehrtenhand, vocallos. Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

F. 41b von derselben Hand: Gebetsanweisung und Erfolg der 1. Sura.

435. Spr. 387.

3) f. 20—23.

8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 13^1/_3$; 12×10cm). — Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1. 2. — Titel, Verfasser, Anfang fehlen.

Eine die Qorānkenntniss betreffende Qaçīde auf ل (Kāmil). Sie beginnt hier an der Stelle, wo die Verszahl der einzelnen Suren durch die Anfangsbuchstaben gewisser Wörter angegeben wird, und zwar bei der Sura يوسف. Sie schliesst f. 21b:

والله احمد والصلاة على الرضي والتابعين له على السنن الجلي

Daran schliesst sich, von einem anderen Verfasser, in demselben Metrum und Reim, in 12 Versen ein Stück, das die Suren aufzählt, deren Verszahl nach kufischer und baçrischer Zählung verschieden ist. Anfang f. 21b:

احمدْ وصلِّ وعاك خلف ائمة المصريْن فى آي الكتاب المنزلِ

Schrift: gross, dick, ziemlich deutlich, vocallos. Die diakritischen Punkte fehlen oft. F. 20a—21a die Stichbuchstaben roth.

Abschrift von يحيى بن على بن محمد بن جميل الجميلي الردماني الشافعي, um 1600.

Darauf folgt noch, von derselben Hand, ein Stück in 24 Versen (Ṭawīl), das ادغام des د, ت u. ر betreffend. Es fängt an:

وللدال فادغم عند خمسة احرف
اذا وقعت من بعد تحريك اوّلا

436. Lbg. 752.

5) f. 73—77.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titel fehlt; nach (f. 2a. 3a und) dem Anfang:

بيان ما وقع فى القران من الاعداد

Verfasser in der Ueberschrift:

سليمان بن عبد القوي الطوفى نجم الدين

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين، فايدة يذكر فيها ما وقع فى القران من الاعداد، ولنبدأ بالواحد وهو مبدأ العدد انما الله اله واحد قل هو الله احد الخ

Soleimān ben 'abd elqawī *ettaufī* † 716/1316 handelt hier von den im Qorān vorkommenden Zahlen, nebst der Schlussbemerkung, dass im Qorān 6666 Verse enthalten seien; am Rande, der hier etwas durch Beschneiden gelitten hat, steht auch eine Notiz über Zahl der Wörter und Buchstaben des Qorān.

Darauf kommt ein Abschnitt f. 75a über die Zahlen in der Sunna und in den Aussprüchen und Versen der alten Araber:

فصل فيهما نستحضره آلان من الاعداد الواقعة فى السنة وكلام العرب

Dann f. 76b: فصل فى مراتب الاعداد ونظايرها، الواحد الله واحد والوجود واحد . . . والشمس واحدة . . . الاثنان السماء والارض اثنان ادم وحواء اثنان الخ

Zuletzt f. 77b: نقباء بنى اسرائيل اثنا عشر ائمة اهل البيت عند الشيعة اثنا عشر والله عز وجل اعلم بالصواب،

437. WE. 154.

2) f. 4b—8.

Format etc. und Schrift wie 1. — Ueberschrift:

ذكر اسماء العدّين آيات القران وامصارهم،

Fängt an: الايمّة العادّون عشرة رجال من ستة امصار فاربعة منهم من اهل المدينة الخ

Ueber Namen und Vaterland der Verszähler des Qorān. Dieselben weichen in 276 Versen von einander ab. — F. 8b handelt von der Zahl der Qorānverse.

Schluss f. 8b: وفى عدد اهل الشام ستة الاف ومايتان وعشرون وست ايات والحمد لله رب العالمين، Worauf noch kurz folgt: ذكر التكبير.

438. Lbg. 343.

4 Bl. 8vo, 21 Z. (20 × 14½; 14 × 8cm). — Zustand: wasserfleckig am unteren Rande, wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. Titel u. Verfasser f. 1a:

اتحاف الوَفْد بنبأ سورتَي الخَلْع والحَفْد للجلال السيوطي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله وسلام على عباده . . . اخرج عبد بن حميد فى مسنده ومحمد بن نصر المروزي فى كتاب الصلوة . . . ان ابيّ بن كعب كان يكتب فاتحة الكتاب والمعوذتين واللهم اياك نعبد واللهم انا نستعينك ولم يكتب ابن مسعود شيئا منهن الخ

Essojūṭī † 911/1505 stellt hier eine Untersuchung an über die Aechtheit zweier Suren, die ابيّ بن كعب vorgetragen hat, in deren einer das Wort وَنَخْلَعُ, in deren anderer نَحْفِدُ vorkommt, wonach sie genannt worden. Man hat beide schon früh fallen lassen.

Schluss f. 4a: وقد قال تعالى ما ننسخ من آية وننسأها، آخر الكتاب

Abschrift im J. 1002 Ḍulhiġġe (1594).

Schrift: klein, hübsch, wenig vocalisirt. Stichwörter roth, auch grün. — Collationirt. — Nicht bei HKh.

439. Pm. 105.

12) f. 47b—48b.

Format etc. und Schrift wie bei 11. — Titelüberschrift und Verfasser:

ر" فى جواز الاستئجار على تعليم القران لكمال باشا زاده

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لوليّه والصلوة على نبيه [وبعد] فبعض مشايخنا استحسنوا الاستئجار على تعليم القران الخ

Kemāl bāšāzāde †$^{940}/_{1533}$ behandelt die Frage, ob man für Unterricht im Qorānlesen Geld nehmen dürfe oder nicht?

Schluss: واستاذنا الشيخ الامام ظهير الدين هكذا كان يكتب والله تعالى اعلم' تمت

440. We. 382.

128 Bl. 8vo, 15 Z. ($18^1/_4 \times 12^1/_2$; $13^1/_2 \times 9^1/_4$^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber; im Anfange wasserfleckig. Bl. 1 und der Rand unten ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titelüberschrift f. 1^a:

كتاب الحَيْدَة والاعتذار لعبد العزيز الكناني

Der Verfasser ausführlicher im Anfang: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: قال عبد العزيز بن يحيى بن عبد العزيز بن مسلم بن ميمون الكناني رحمه' اتّصل بي وانا بمكة حرسها الله تعالى ما قد اظهر بشر بن غياث المريسي ببغداد من القول بخلق القران ودعائه الناس وما قد دفع اليه الناس من المحنة والاخذ بالدخول فى هذا الكفر والضلالة الخ

Disputation, unter Vorsitz des Khalifen Elmamūn, über die Frage, ob der Qorān erschaffen sei oder nicht; diese Frage beschäftigte in damaliger Zeit Gelehrte und Ungelehrte sehr stark, und die Ansicht, der Qorān sei erschaffen wie alle übrigen Dinge, zählte sehr viele und mächtige Anhänger. Als Vertreter der entgegengesetzten Auffassung, nämlich dass der Qorān unerschaffen sei, insofern er als Wort Gottes und von diesem selbst ausgehend seine Eigenschaften theile und daher ewig sei, tritt hier der oben Genannte 'Abd el'azīz ben jaḥjā elkenānī auf und vertheidigt, unter Berufung auf die Aussprüche des Qorān, seine Ansicht gegen den die Gegner vertretenden ابو عبد الرحمن بِشْر بن غياث بن ابي كريمة المَرِيسيّ †$^{218}/_{833}$ (219).

Die Darstellung ist dem 'Abd el'azīz in den Mund gelegt; besonders häufig im Anfang beginnen die Sätze mit قال عبد العزيز. In der etwas wortreichen Einleitung schildert der (angebliche) Verfasser die Veranlassung, die zu der Disputation führte — deren Misserfolg bei der damaligen Stimmung in Bagdād für ihn gefährlich geworden wäre — und die Umstände, unter denen dieselbe schliesslich erfolgte. Die Unterredung, die endlich anzufangen Elmamūn drängt (f. 13^a: ناظِرْ صاحبك فقد طال المجلس) beginnt f. 15^a: قال بعد العزيز ثم اقبلت علي بشر فقلت يا بشر ما حجّتك على ان القران مخلوق الخ (بغير مناظرة

Das Werk besteht hier aus 2 Theilen; der 1. hört auf f. 73^b: ودحضت حجتهم وابطلت مذهبهم بنصّ التنزيل بلا تاويل ولا تفسير والحمد لله رب العالمين وصلى الله الخ. Die Disputation ist zu Ende, der Gegner des 'Abd el'azīz widerlegt. Der 2. Theil beginnt f. 75^b (nach dem Bism.): قال عبد العزيز . . . الكنانى رحمه' انصرفت من مجلس امير المؤمنين المامون فى اليوم الذي جري بيني وبين بشر بن غياث المريسي ما جري فى القران وما اظهر الله تعالي من كسر قوله الخ

Der Verfasser schildert den Eindruck seines Sieges und wie gross das Interesse für die Angelegenheit und für die Art, wie er seine Sache vertheidigt, gewesen sei; dass man in ihn gedrungen, ihnen die Disputation zu dictiren, er dies Anfangs zwar abgelehnt, endlich aber insoweit nachgegeben, dass er ein kurzes Referat darüber — kaum ein Viertel dessen, was dort geredet sei, wie er f. 111^a sagt — verfasst habe. Dies sei denn durch zahlreiche Abschriften weit und breit bekannt geworden, und seine Gegner hätten Anlass genommen, ihn bei dem Khalifen wegen Unehrerbietung, die er darin gegen ihn an den Tag gelegt, zu verleumden. Er habe, dieserhalb vor den Khalifen gefordert, sich ausführlich rechtfertigen müssen (f. 87^a—109). Dies sei ihm denn auch gelungen, allein der Khalife habe ihm fernere Veröffentlichung dessen, was er nun ihm vorgetragen,

verboten und ihm den Auftrag gegeben, die verbreiteten Exemplare aus dem Verkehre zurückzuziehen. Jenes habe er zugesagt, dies für unmöglich erklärt. Darauf sei ihm jeder Verkehr mit Andern untersagt, er solle sich fortan still im Hause halten. Diesem Befehl auf die Dauer nachzukommen, sei zu drückend gewesen, er habe also dem Khalifen eine kleine Qaçîde von sich unter die Augen gelangen lassen, die ihm völlig Freiheit des Verkehrs und des Unterrichts zurückgegeben habe. Er sagt schliesslich, man möge nicht glauben, dass er nicht noch mehr habe sagen können, er habe sich aber absichtlich beschränkt; für Weiteres verweise er auf seine Werke: ‘رسالة فى فضل بنى هاشم’ ‘كتاب السنن والاحكام’ ‘كتاب الاعتذار’

Schluss f. 121a: جعل الله جميع ذلك خالصا لوجهه وفى سبيل مرضياته انه سميع الدعاء فعّال لما يشاء لا اله الا هو العزيز الحليم وصلى الله على محمد خاتم النبيين’ تم الكتاب

Die Ansichten der Gegner sind in einem Werke vertreten, auf das sich der Verf. f. 110a bezieht. Dasselbe ist von dem öfters erwähnten بشر المريسي verfasst und betitelt: كتاب الكمال فى الشرح والبيان لخلق القران ردّا على اهل الكفر والضلال

Es schliessen sich an das Werk noch einige auf die Frage bezüglichen Anekdoten, deren erste f. 121b ابو بكر بن محمد بن يوسف الطباع erzählt, die zweite (f. 122b) الحسن بن محمد, sie zurückführend auf صالح بن علي الهاشمي, die dritte (f. 125b) ابو الطيب عبد المنعم بن عبيد الله بن غلبون und die vierte (f. 126b) derselbe.

Schluss f. 127a: نحن والله فى قعر جهنم فقلت تحتكم قوم قال نعم قوم منكم قلت من اىّ الطوايف منا قال الذين يقولون ان القران مخلوق’ تم الكتاب’

F. 1a enthält einen ziemlich kurzen Brief des منصور بن عمار, in welchem er die Frage des بشر بن غياث المريسي beantwortet, ob der Qorân erschaffen sei oder nicht; er ist der letzteren Ansicht.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, etwas rundlich, vocallos. — Abschrift vom J. $^{673}/_{1274}$.

Collationirt im J. $^{674}/_{1275}$.

F. 74b. 75a von grosser grober Hand beschrieben, ein sympathetisches Mittel; ebenso f. 127b u. 128 eine Anekdote (frommer Richtung) von ذو النون المصري.

HKh. III, 4654 (mit dem Titel الحيدرة الخ).

Der Verfasser heisst in We. 439, 2, f. 22b: عبد العزيز بن يحيى بن مسلم الكنانى المالكي الفقيه صاحب الحيدة فى مناظرة بشر بن المريسي وكان يلقب الغُول لذمامته † c. $^{235}/_{849}$. In We. 348 s. v. الغُول sein Name so wie hier, mit dem Zusatz المكي صاحب الشافعي und dem Todesjahr $^{240}/_{854}$.

441. We. 1894.

46 Bl. 8vo, c. 18—20 Z. (18 × 13½; 14 × 10½cm). — Zustand: nicht ganz sauber und besonders am Ende fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; aber von späterer Hand f. 1a oben am Rande übergeschrieben: قطعة من كتاب الحيادة. Der Anfang fehlt, 9 Blätter. F. 1a, 1 = We. 382, f. 21b, 1. Schluss wie bei We. 382.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, Gelehrtenhand, vocallos. — Abschrift vom J. 809 Regeb (1407), von احمد بن يوسف بن ابراهيم. — Collationirt.

442. We. 1764.

1) f. 1—24.

36 Bl. schmal-8vo, 29 Z. (21 × 9¾; 16½ × 7½cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1a:

كتاب الحيدة وهي المناظرة بين عبد العزيز بن يحيى المكي وبين بشر بن غياث المريسى فى مسئلة القول بخلق القران بمدينة بغداد بحضرة امير المومنين المامون’

Anfang ebenso, von der ersten Zeile abgesehen. [F. 1b: الحمد لله رب العالمين وصلاته وسلامه علي سيدنا وسندنا محمد . . . الي يوم الدين’ قال عبد العزيز الخ]

Es ist hier nur der 1. Theil des Werkes mitgetheilt, welcher damit seinen Abschluss findet, dass der Verf. sagt, er habe nicht umhin gekonnt, einige Blätter über die Disputation zu dictiren und er wolle über die Folgen derselben ein eigenes Buch schreiben.

Schluss f. 24ᵃ: فاملیت علیهم اوراقا یسیرة مقدار عشرة اوراق مختصرة ممّا جری لاقطعهم بها عنی . . . وانا اذکر ما قد لحقنی بعد هذا المجلس وما جری بسبب تلک الاوراق . . . فی کتاب مفرد ان شاء الله تعالی، تم

Abschrift im J. 1057 Śa'bān (1647), von رمضان بن موسی العُثَیْفِی الحنفی † 1095/1684.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, vocallos. — Nach f. 8 ist eine grosse Lücke.

443. Lbg. 186.

1) f. 1—11ᵃ.

16 Bl. 8ᵛᵒ, 15–17 Z. (17¾×13½; 15–16½×10–11½ᶜᵐ). Zustand: nicht recht sauber, auch nicht ohne Wurmstich, fast lose im Einband. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Er ist etwa:

ر" فی ان القران غیر مخلوق وان کلام الله لیس بصوت ولا حرف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قال الشیخ . . . ابو بکر محمد بن الحسین الطبری المعروف بالنـاحی الزاهد قدّس الله روحه، ان قل قائل ما تقول فی القران قدیم هو ام مخلوق قیل له ان القران کلام الله تعالی قدیم ازلی منزل غیر مخلوق الخ

Mohammed ben elhosein eṭṭabarī *ennāçihī ezzāhid* erörtert hier die Frage, ob der Qorān erschaffen oder von Ewigkeit her sei und ob die Wörter und Buchstaben desselben gleichfalls ewig seien, und weist nach, dass zwischen القران und المقروء der Unterschied sei, dass jenes das Wort des Propheten, dieses das Wort Gottes sei.

Schluss f. 11ᵃ: واذا بطل ذلک وجب ان یکون فی الازل متکلّما ولا یزال کذلک یتکلم بکلام قدیم والله المعین، تمت المسایل بحمد الله الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 673/1974.

Auf f. 1ᵃ steht eine Reihenfolge von Schön-Schreibern, von ابن مقلة bis عبد الرحمن ابن الصایغ † 750/1349.

444. Lbg. 186.

2) f. 11ᵇ—16.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift und Verfasser:

القول فی انبات خلق الحروف والصوت لغیر الناحی

Anfang: اعلم ان الحرف مخلوق دون کلام الله عزّ وجلّ والدلیل علی اثبات الخ

Nachweis, dass die Wörter und Buchstaben des Qorān erschaffen seien; zuletzt Erörterung über Offenbarung des Wortes Gottes (فی نزول کلام الله وانزاله) u. Unterschied zwischen Schreiben und Schrift (الکتابة والمکتوب).

Der Verfasser lebt später als الناحی, den er f. 15ᵃ anführt.

Schluss f. 16ᵇ: وذلک واضح لا یخالج الشکّ فیه والله الموفق للصواب وبه النعون والعصمة والحمد لله رب العالمین،

445.

We. 1538, 2, f. 47ᵃ—48. — Die Ansichten des احمد بن صالح الحافظ المقری المصری über Nicht-Erschaffen-Sein des Qorān und über Erschaffensein des daraus gesprochenen Wortes; entnommen dem ذ" طبقات القرّاء des الذهبی † 748/1347.

446. Spr. 819.

6) f. 39ᵃ—40ᵇ.

Format etc. und Schrift wie 2). — Titel fehlt. Aus dem Anfang ersichtlich.

(رسالة فيما يتعلق بخلق القران)

Verfasser (nach f. 38ᵇ, letzte Zeile):

ابن كمال باشا

Sein Name ist vollständiger:

احمد بن سليمان شمس الدين ابن كمال باشا [oder كمال باشا زاده]

(Aḥmed ben soleimān ibn kemāl bāśā [oder Kemāl bāśā zāde] † 940/1533).

Ueber Erschaffung des Qorān aus dem Wort u. s. w.

Anfang (nach dem Bism.) f. 39ᵃ: الحمد لله القديم كلامه العظيم انعامه . . . وبعد فهذه رسالة معمولة فيما يتعلق بمسئلة خلق القران من الكلام والفرقان بيبن الحقّ والباطل فى هذا المقام، وقبل الشروع فى اصل المرام لا بدّ من تقرير الاقوال الصادرة من فرق الاسلام فى صفة الكلام وتحرير محلّ الخلاف بتفصيل القيل والقال فيها فنقول الخ

Schluss f. 40ᵇ: ذهبوا الي ان المنتظم من الحروف المسموعة مع حدوثه قائم بذاته تعالي من الخلل فتأمّل والله الهادي الي الرشاد وصلي الله على سيدنا الخ

447. We. 1796.

13) f. 135—136ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 12. — Titel fehlt: s. Anfang. Also:

رسالة فى ان القران كلام الله القديم

Verfasser (f. 129ᵇ):

ابن كمال باشا

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل القران كلاما مؤلفا منظما . . . وبعد فهذه رسالة معمولة فى تقرير ان القران كلام الله القديم وتحرير ما دلّ عليه من البينات وتفسير ما يتعلق بهذا المطلب الجليل من الايات، فنقول الخ

Nachweis, dass der Qorān Gottes Wort sei.

Schluss f. 136ᵃ: ومن قال انه مخلوق فهو كافر بالله العظيم فمبناه على صحة الحديث المذكور وقد ردّه الصغاني وعده من الموضوعات ولنا فى هذا المقام كلام مشبّع اوردناه فى الحواشى التى علقناها على الكشاف والحواشى الشريفة الشريفية والحمد لله على التمام،

448. Pm. 74.

3) f. 38.

Format (29 Zeilen) etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): اجلّ ما يفتتح به الخطاب واعلاه واحمد ما يبتدأ به الكتاب واجداه حمد من تفرد بعدم الكلام . . . اما بعد فهذه اجحاث بديعة سبكتها ايدي النظار وفوايد منيعة . . . كتبها . . . احمد بن يحيى بن محمد بن سعد التفتازاني الخ

Kleine philosophische Abhandlung in 2 بحث über das göttliche Wort im Qorān und in der Tradition (متعلقة بصفة الكلام الجليل القدر بلا كلام). 1. بحث beginnt: المشهور عند المتكلمين ان اثبات القران 2. بحث (Sura 2, 21) وان كنتم فى ريب مما نزّلنا على عبدنا Schluss: ان الكل من ابتداء الاتيان بالجزء وهو المقصود

Der Verfasser Aḥmed ben jaḥjā ben mohammed ben sa'd *ettaftāzānī* lebt um 900/1494.

449.

1. Anmerkung. Ein Verzeichniss von Werken, die in diesen Abschnitt gehören, steht in Lbg. 373, 2, f. 191ᵃ. — Ueber die verschiedenen Benennungen des Qorān ist die Rede in Mf. 41, wo S. 2 deren 100 aufgeführt werden; in Mq. 118, f. 4ᵇ wird speciell erörtert, weshalb er احسن القصص heisse; über die Namen der ersten Sura handelt ein Gedicht Pet. 554, f. 100ᵇ; ausserdem Lbg. 880, 26, f. 123ᵃ und We. 1807, 8, f. 117ᵇ—118ᵇ. — Ueber die Sammlung desselben durch Otmān We. 1804, 7, f. 22ᵇ—24ᵇ. — Ueber die Regeln betreffs der Abschrift des Qorān bei den

ältesten Abschreibern, Lbg. 373, 2, 6, f. 180b. 181. — Von der Zahl der Suren, Verse, Buchstaben handelt We. 1699, f. 1. 2a; 1296, f. 208; Spr. 850, 1, f. 59a; von der Zahl und Eintheilung der Verse Spr. 461, 8, 144a; We. 1780, 4, f. 25b; von der Zahl der Verse (und auch der Traditionen des Elbochārī und Moslim) Spr. 396, 2, f. 29a. Ferner steht die Angabe der Zahl der Wörter und Buchstaben in Pm. 654, 3, f. 242b. B; die der Buchstaben Pm. 203, 7, S. 126; wie oft jeder einzelne Buchstabe im Qorān vorkomme, We. 1769, 7, f. 85b—86b; 1849, 5, f. 150a; endlich ein längeres Stück über den Ort der Offenbarung der Suren und die Zahl ihrer Verse in Pet. 401, f. 154b—158a. — Ueber die siebenfache Textform (سبعة احرف) desselben eine Notiz nach Ibn Ḥaǵr in Mq. 121, S. 215. — Wie und wann der Qorān zu lesen sei, behandelt Pet. 684, f. 181b; die Vorzüglichkeit der Lesung erörtert We. 1790, 2, f. 21—24 und den im Jenseits daran geknüpften Lohn We. 388, 1, f. 37a; Lbg. 373, 2, 11, f. 190b; den mit dem Lesen gewisser Qorānstellen verknüpften Nutzen We. 1860, 1, f. 8b. Von dem Beendigen der Lesung des ganzen Qorān wird noch beim Gebet die Rede sein. — Ueber die Frage, ob der Qorān erschaffen sei, handelt ein kurzer Brief des منصور بن عمّار, We. 382, f. 1a; ebendarüber, nebst Antwort des Ibn Ḥanbal, We. 1092, f. 62 ff.; ausserdem We. 1536, 1, f. 7a.

450.

2. Anmerkung. — I. Ueber Qorān-Wissenschaften haben ausserdem geschrieben:

1) الحسين بن محمد الراغب الاصبهانى † 502/1108 in einer Abhandlung فى فوائد القران.

2) محمد بن الحسين بن محمد الزاغولى المروزى الشافعى † 559/1164 in seinem قيد الاوابد فى علوم التفسير والحديث والفقه واللغة وغير ذلك. Es umfasst, nach We. 348, 400 Bände (مجلد); jedenfalls ein sehr grosses und weitläufiges Werk.

3) محمد بن عمر بن احمد المَدِينى الاصبهانى الشافعى † 581/1185 in seinem مجموع المغيث فى علمى القران والحديث.

4) ابن الجوزى † 597/1200 in seinem المجتبى und in فنون الافنان فى علوم القران.

5) احمد بن ابي بكر القزوينى الحنفى um 620/1223, in الجامع الحريز الحاوى لعلوم كتاب الله العزيز.

6) عبد الرحمن بن اسمعيل ابو شامة † 665/1266, in المرشد الوجيز فى علوم تتعلق بالقران العزيز.

7) بدر الدين الزركشى † 794/1392, in البرهان فى علوم القران.

8) عبد الرحمن بن عمر البَلْقِينى جلال الدين † 824/1421, in مواقع العلوم من مواقع [مطالع] النجوم.

9) فضل بن اسمعيل الجرجانى, in البيان فى علوم القران.

10) Ohne Angabe des Verfassers: علم العلوم المستنبطة من القران.

II. Ueber die Wissenschaft der Auslegung des Qorān von grammatischem Standpunkt aus (علم التفسير) handeln:

1) عبد العزيز بن التيسير فى علم التفسير, von احمد الدِّيرِيني † 694/1295, ein Reǵez-Gedicht von mehr als 3200 Versen.

2) احمد بن ملاك التاويل فى فنون التفسير, von ابراهيم الغرناطي ابو جعفر † 708/1308.

3) سليمان بن عبد الاكسير فى قواعد التفسير, von القوي بن عبد الكريم الحنبلى الطُّوفى † 716/1316.

4) قواعد التفسير, von ابن تيميّة † 728/1328.

5) المنهج القويم فى قواعد تتعلق بالقران الكريم, von محمد بن عبد الرحمن بن على الحنفى شمس الدين ابن الصائغ † 777/1375.

6) التيسير فى علم التفسير, von سليمان بن محمد الكافيجى الحنفى † 879/1474 i. J. 856/1452 verfasst.

7) التحبير فى علوم التفسير, von السيوطى † 911/1505 verfasst im J. 872/1467.

8) جواهر فى علم التفسير, von demselben. Versificirt von عبد العزيز بن عبد الواحد المدنى.

III. Ueber allegorische Erklärung des Qorān (علم التاويل) handeln:

1) البيان فى تاويلات القران, von يوسف بن عبد الله بن عبد البرّ القرطبى † 463/1070.
2) تحقيق البيان فى تاويل القران, von الحسين بن محمد الراغب الاصفهانى c. 502/1108.
3) فواتح السور, von الغزالي † 505/1111.
4) اسرار الانوار الالهية بالآيات المتلوة, von demselben.
5) قانون التاويل, von محمد بن عبد الله الاشبيلى ابن العربى المالكي † 546/1151.
6) اسرار التنزيل وانوار التاويل, von محمد بن عمر الرازي فخر الدين † 606/1209.

IV. In diesen Abschnitt gehören noch:

1) الافصاح والبيان فى الكلام على القران von محمد بن خلف بن موسى الاوسى † 537/1142.
2) ايضاح الخوالف فى رسم مصاحف السوالف von محمد بن محمد السمرقندي المقرئ.
3) اختلاف المصاحف von سهل بن محمد بن عثمان السجستانى † 248/862.
4) مصباح الواقف على رسوم المصاحف von احمد ابن محمد الواسطي جمال الدين † 836/1432.
5) عنوان الدليل فى مرسوم خط التنزيل von ابو العباس المراكشى.
6) ارشاد العناية فى الكتابة تحت بعض آية von عبد الرحمن بن مصطفى الحسينى العيدروسى وجيه الدين † 1192/1778.
7) Ueber die Namen des Qorān اسماء ر" فى القرآن العظيم handelt محمد ابن قيم الجوزية † 751/1350.
8) Die Zählung der Verse wird behandelt in عبد الكريم بن عبد الصمد الطبري ابو معشر † 478/1085.
9) ابو القاسم von ناظمة الزهر فى اعداد آيات السور الشاطبى † 590/1194, ein langes Gedicht (Ṭawīl, auf ر reimend).
10) ابراهيم بن عمر von روضة الطريف فى الرسم البقاعي برهان الدين † 732/1331, ein Werk in Gedichtform (Ṭawīl, auf د) über die Verszahl der einzelnen Suren und die dafür in Anwendung kommenden Gedenkwörter.
11) حديقة الزهر فى عدّ آي السور von demselben, ebenfalls darüber, in Gedichtform (Ṭawīl, auf د).
12) زهر الغرر فى عدد الآيات والسور von احمد بن احمد بن عامر السلمى † 747/1346, ein Reǵez-Gedicht.
13) gleichfalls in Gedichtform darüber, von احمد بن على بن عبد الله البغدادي المقرئ ابو الخطاب.
14) ذات الرشد فى عدد الآي von الموصلي.
15) تحفة الطلاب فى آيات الكتاب von نجم الدين, auch in Gedichtform.
16) البرهان فى ترتيب سور القران [auch تناسب] von احمد بن ابراهيم بن الزبير الثقفى † 708/1308.
17) ترتيب السور وتركيب الصور von محمد البكرى المصرى شمس الدين ابو الحسن.
18) ربط السور والآيات von محمد بن مبارك حكيم شاه القزويني.
19) تسمية الاحزاب von مكي بن ابي طالب القيسى † 437/1045.
20) نظم الدرر فى تناسب الآي والسور von ابراهيم بن عمر البقاعى † 885/1480.
21) مصاعد النظر للاشراف على مقاصد السور, von demselben.
22) تناسق الدرر فى تناسب السور, von السيوطى † 911/1505.
23) das unter dem Titel نظم القران dem عمرو بن بحر بن محبوب الجاحظ † 255/869 (250) beigelegte Werk ist schwerlich eine Versificirung des Qorān.
24) dagegen ist das نظم السور von ابو العلاء المعرّى † 449/1057 und
25) الفصول والغايات فى معارضة السور والآيات von demselben wol eine Nachahmung des Qorān in Versen.
26) انهار الجنان من ينابيع آيات القران, von عبد الله بن ابراهيم چشتجى † 1174/1760 ist wahrscheinlich eine Art Commentar oder auch ein erbauliches Werk.

27) السهم المعترض فى قلب المعترض, von محب الله بن محمد بن ابي بكر بن داود المحبّي † 1047/1637 gegen eine Schrift des ابراهيم بن محمد ابن الخبّاز † 1006/1597 gerichtet, welcher den نجم الدين الغزي † 1061/1651 getadelt hatte, dass er den gereimten Qorān-Commentar seines Vaters Bedr eddīn † 984/1576 in Vorträgen behandle.

28) رسالة الردّ على من فجر ونبح البدر القاصد الحجر eine zweite Streitschrift von ihm über denselben Gegenstand.

29) über die Frage, ob für den Vortrag des Qorān Geld zu nehmen oder auszusetzen zulässig sei, handelt انقاذ البالكين, von محمد بن پير على بركلى الحنفى † 981/1573.

V. Die Ansicht, dass der Qorān erschaffen sei, suchen zu widerlegen auch die Schriften:

1) نفى خلق القرآن, von عبد القاهر بن طاهر ابن محمد البغدادى ابو منصور † 429/1037 (427).

2) التبيان فى مسائل القرآن, von احمد بن اسمعيل بن يوسف الطائقانى ابو الخير † 590/1194.

2. Die Vortrefflichkeit des Qorān.

451. Pm. 449.

58 Bl. 4to, 27 Z. ($25^1/_2 \times 17$; $18^1/_2$–$19^1/_2 \times 12^1/_2$^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall sauber und stellenweise, besonders zu Anfang, stark fleckig. Bl. 1 am Rande ausgebessert. Etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einbd: Pppbd mit Lederrücken. — Titel f. 1^a:

كتاب فضايل القرآن وادبه

Derselbe Titel steht auch f. 1^b nach dem Bism., aber mit Einschiebung von ومعانيه vor وادبه. — Verfasser f. 1^a:

ابو عُبَيْد القسم بن سلّام

Anfang f. 1^b:

باب فضل القرآن وتعلّمه وتعليمه الناس

حدثنا ابو جعفر محمد بن عبد الله بن الحجّاج المقرى بالاسكندرية قال حدثنا على بن عبد العزيز قال حدثنا ابو عبيد القسم بن سلام قال حدثنا الحجّاج بن محمد قال حدثنا شعبة بن الحجاج عن علقمة بن مرثد قال سمعت سعيد بن عبيدة يحدث عن ابي عبد الرحمن السلمي عن عثمان بن عفان قال قال رسول الله صعم ان افضلكم من تعلم القرآن وعلّمه

Der Verfasser Abū 'obeid elqāsim ben sallām geb. $^{157}/_{773}$, † $^{223}/_{838}$ (224. 230) handelt hier über die Vortrefflichkeit des Qorān überhaupt, dann speciell die der einzelnen Suren und Verse, ferner über allerlei auf Lesung und Schrift und Erklärung desselben Bezügliches. Das Ganze stützt sich auf Aussprüche Mohammeds selbst oder seiner nächsten oder demnächstigen Anhänger. Der Verf. desselben führt die Reihe seiner Gewährsmänner immer an. Eine besondere Einleitung hat das Werk nicht. Es zerfällt in eine grosse Menge ungezählter Kapitel. Das Werk ist von einem ungenannten Schüler des Qorānlesemeisters Mohammed ibn elḥaǵǵāǵ um $^{320}/_{932}$ herausgegeben.

Die Kapitel, ausser obigem, sind:

f. 3^a باب قراءة القرآن والاستماع اليه

3^b باب فضل الحثّ على القرآن والايصاء به وايثاره على ما سواه

5^a باب فضل اتباع القرآن وما فى العمل به من الثواب وفى تضييعه من العقاب

6^a باب اعظام اهل القرآن واكرامهم

7^a باب فضل علم القرآن والسعي فى طلبه

8^a باب فضل قراءة القرآن نظرا وقراءة الذي لا يقيم القرآن

8^b باب فضل ختم القرآن

9^a باب جملة ابواب قرّاء القرآن ونعوتهم واخلاقهم

9^a باب حامل القرآن وما يجب عليه ان ياخذ به من ادب القرآن

10^a باب ما يستحب لحامل القرآن من اكرام القرآن وتعظيمه وتنزيهه

11^a باب ما يومر به حامل القرآن من تلاوة القرآن والقيام به فى الصلاة

باب ما يوصف به حامل القران من تلاوته 11b
بالاتباع والطاعة والعمل به
باب ما يستحب لقارئ القران من البكاء عند القراءة 12a
او فى الصلاة او غير الصلاة وما فى ذلك من الخشي
باب ما يستحب للقارئ اذا مرّ فى قراءته وذكر 12b
الجنة من المسئلة وذكر النار من التعوّذ
باب ما يستحب لقارئ القران من تكرار الاية وترددها 13a
باب ما يستحب لقارئ القران من الجواب عند 13b
الآية وبالشهادة لها
باب ما يستحب لقارئ القران عند الترتيل 14b
فى قراءته والترتل والتدبر
باب ما يستحب للقارئ من تحسين القران وتزيينه بصوته 15a
باب القارئ يجهر على اصحابه بالقران ويوذنهم بذلك 16b
باب القارئ يمدّ صوته ليلا بالقران فى الخلوة به 17a
باب القارئ يقرأ من السورتين ويقرن بينهما معا 17b
باب القارئ يقرأ القران فى سبع ليال الى ثلث 18a
باب القارئ يجمع القران كله فى ليلة او فى ركعة 18b
باب القارئ يحافظ على حزبه وورده من القران 19a
بالليل والنهار فى صلاة وغير صلاة
باب القارئ يقرأ آي القران فى مواضع مختلفة 20a
او يفصل القراءة بالكلام
باب القارئ يقرأ القران على غير وضوء او يقرأه جنبا 21a
باب القارئ يعلم المشركين القران او يحمله فى 22a
سفر نحو بلاد العدوّ
باب القارئ ينسا القران بعد ان قرأه وما فى 22a
ذلك من التغليظ
باب القارئ يستأكل القران ويرزا عليه الاموال 22b
وما فى ذلك من الكراهة والتشديد
باب ما يكره للقارئ من التباهي بالقران والتعمق 24a
فى اقامة حروفه وتعليمه غير اهله
باب القارئ يضعف من قراة القران ومن كره ذلك وعابه 24b
جماع سور القران وآياته وما فيها من الفضايل 24b
ذكر بسم الله الرحمن الرحيم وفضلها وحديثها 24b
باب فضايل السبع الطول 26b
باب فضل سورة البقرة وخواتيمها وآية الكرسي 27a
باب فضايل سورة البقرة وآل عمران والنساء 28b
باب ذكر براءة 29a باب فضل المايدة والانعام 29a
باب فضل سورة هود وبنى اسرائيل والكهف ومريم وطه 29b
باب فضل سورة الحج والنور 30b
باب فضايل تنزيل السجدة وياسين (يس =) 31a
باب فضل آل حم 31a
باب فضل سورة الواقعة والمسبحات 31b
باب فضل تبارك الذي بيده الملك 31b
باب فضل اذا زلزلت والعاديات 32a
باب فضل قل يايها الكافرون 32a
باب فضل قل هو الله احد 32b
باب فضايل آيات القران 33b باب فضل المعوذتين 33a
باب حديث تاليف القران وجمعه فى سُوَره واقامة 35a
حروفه وتاليفه فى مواضع سوره واثباته
باب الزوايد من الحروف التى خولف بها الخط 37a
باب ذكر ما وقع من القران بعد نزوله ولم يثبت فى المصاحف 42b
حروف القران التى اختلف فيها مصاحف اهل 44a
الحجاز واهل العراق اثنا عشر حرفا
باب لغات القران واىّ العرب انزل القران بلغته 45b
باب اعراب القران والكلام وما يستحب للقاري 48a
من ذلك وما يومر به
باب المراء فى القران والاختلاف فى وجوهه وما 48b
فى ذلك من التغليظ
باب عرض القرّاء للقران وما يستحبّ لهم من 49b
مواخذة عن اهل القراءة واتباع السلف فيها
والتمسك بما يعلم به منها
باب منازل القران بمكة والمدينة وذكر اوايله واواخره 51a
باب ذكر قرّاء القران ومن كانت القراءة توخذ 52b
عنه من الصحابة والتابعين من بعدهم
باب تاويل القران بالراي وما فى ذلك من الكراهة والتغليظ 53b
باب كتمان قراءة القران وما ذكره من ذلك ونشره 54a
باب الاسترقاء بالقران وما يكتب منه وينعلّق الاستسقاء به 54b
باب ما جاء فى مثل القران وحامله والعامل به والتارك له 55b
باب بيع المصاحف واشترائها وما جاء فى ذلك 56a
من الكراهة والرخصة
باب نقط المصاحف وما فيه من الرخصة والكراهة 56b
باب تعشير المصاحف وفواتح السور ورؤس آي 56b
باب تزييين المصاحف وحليتها بالذهب والفضة 57a
باب كتاب المصاحف وما يستحب من عظمها 57a
ويكره من صغرها
باب المصحف [الذى] يمسّه المشرك والمسلم 57b
الذي ليس بطاهر

Schluss f. 57ᵇ: ابو عبيد قال حدثنا اسمعيل ابن ابراهيم عن شعبة عن رجل لم يسمه اسمعيل قال كان سعيد بن جبير || معه غلام يخدمه وكان ياتيه بالمصحف فى غلافه ولم يمسه، ابو عبيد قال حدثنا بعض التجار من اهل واسط عن شعبة عن القسم الاعرج عن سعيد بن معاذ قال كان عمر [كان] ياتيه الغلام بالمصحف فى غلافه، تم

Das auf f. 57 folgende Blatt ist von späterer Hand ergänzt, und zwar enthält es die soeben angeführten Zeilen von معه غلام an. Die Ergänzung scheint richtig, und es ist wahrscheinlich, dass das Werk wirklich mit dem angegebenen Textende schliesst und Nichts daran fehlt.

Schrift: gross, weit, kräftig, deutlich, vocallos, oft auch ohne diakritische Zeichen. Ueberschriften und Stichwörter, besonders die fast jeden Hauptsatz anfangenden ابو عبيد, sind roth. — Abschrift c. $^{750}/_{1349}$.

HKh. IV, 9140 (ganz allgemein).

452. WE. 101.

2) f. 110ᵃ—210ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 110ᵃ unten:

الدرّ النظيم فى فضائل القران العظيم والايات والذكر الحكيم

In der Unterschrift f. 209ᵇ ebenso, nur im Anfange falsch: الدر التعظيم فى"

HKh. III, 4902 hat als Titel:

الدرّ النظيم فى خواصّ القران العظيم،

Verfasser nicht genannt; nach HKh. l. l.

ابو عبد الله محمد بن احمد بن عبيد الله سعيد الجوزي المعروف بابن الخشاب اليمنى

HKh. nennt den Verfasser

Mohammed ben aḥmed elġūzī *ibn elḫaššāb* (wol um $^{650}/_{1252}$ am Leben):

aber in Lbg. 139 und Mq. 65, 2 wird das Werk dem اليافعى zugeschrieben, dessen Name, von Beiden nicht ganz richtig angegeben, dieser ist:

عبد الله بن اسعد بن على بن سليمان اليافعى اليمنى عفيف الدين

('Abdallah ben as'ad *eljāfi'ī*) † $^{768}/_{1366}$.

Vielleicht hat derselbe einen Auszug aus einem Werke des Ibn elḫaššāb gemacht, dabei aber die Anfangsworte des Originals beibehalten.

Anfang f. 110ᵃ: الحمد لله الذي اطلع من آفاق كتابه العزيز نيّرات اوضاح العزيز . . . وبعد فانّ الله سبحانه وتعالي جعل كتابه العزيز للادواء شفاء الخ

Die Absicht des Verfassers ist, in diesem Werke über die Vorzüge des Qorān zu vereinigen den Inhalt der Werke: كتاب البرق اللامع والغيث الهامع (verfasst von: القاضى ابو بكر محمد بن احمد الغسّانى) und كتاب فيه خواصّ ايات من القران وفواتح من السور (von ابو حامد الغزالي † $^{505}/_{1111}$). — Zuerst

f. 110ᵃ فصل فيه نبذة مما جاء فى فضايل القران وتلاوته
111ᵃ فصل فى حفظ القران
111ᵇ فصل فى الدعاء عند ختم القران
113ᵇ نبذة من بعض فضل البسملة
115ᵃ فصل فى اداب القراءة
121ᵃ سورة الفاتحة [هي السبع المثانى]
124ᵃ سورة البقرة [مدنية وتسمّى الفسطاط]
145ᵃ سورة آل عمران

etc. die übrigen Suren. Die einzelnen werden, besonders die ersten 30, behandelt in Rücksicht auf die Kraft, die ihnen und einzelnen Stellen beiwohnt, und Anleitung wird gegeben, dieses Nutzens theilhaftig zu werden, unter Berufung auf Beispiele und auf Aussprüche Mohammeds und Anderer.

Schluss f. 209ᵇ: وغيرها من النفع والخاصّيّة ما لا يكاد يصفه الواصفون، تمّت والحمد لله . . . ولا حول ولا قوّة الّا بالله العلىّ العظيم، انتهي كتاب الدرّ الخ

453. Lbg. 139.

94 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. (27 × 17; $18^1/_2$ × 12^{cm}). — Zustand: ziemlich unsauber, hauptsächlich am Rande fleckig; Bl. 1 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel nebst Verfasser hat f. 1ᵃ in einer Verzierung mit Goldgrund gestanden, ist aber unkenntlich gemacht, weil

derselbe aus Versehen falsch gerathen (كتاب منافع القرآن الخ). Er steht, von ganz neuer Hand geschrieben, auf f. 1ª, mit der Abweichung: فى خواص (statt فى فضائل). Von eben derselben Hand ist als Verfasser bezeichnet: محمد بن اسعد اليافعى اليمنى, was wol nicht völlig richtig ist: s. bei WE. 101, 2. Anfang ebenso.

Den Schluss macht hier f. 90ª ein Abschnitt: فصل مفيد فيه منافع متفرّقة وخواص مجتمعة allerlei Mittel unter Benutzung von Qorānstellen, z. B. gegen Kopfschmerz, Bauchweh, für Friedenstiftung zwischen Eheleuten etc.

Die letzten Worte f. 94ª: تخطف عينيه وصرعه الي الارض فانهم يفعلوا جميع ذلك' البخور ميعة سايلة والاصراف بالعود' تم

Abschrift im J. 872 Reb. II (1467) von محمد بن على بن محمد الطندتائى.

Schrift: gross, breit, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

454. Mq. 65.

2) f. 132—170.

8vo, 19 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; $14^1/_2 \times 8^{cm}$). — Zustand: am Rande, bes. zur Seite und unten an der beschädigten Ecke, wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1.

Dasselbe Werk. Titel f. 132ª ebenso. Verfasser: عبد الله بن سعد اليافعي اليمنى, was nicht ganz richtig scheint: s. bei WE. 101, 2. Anfang ebenso.

Es ist nur ein wenig mehr als das erste Drittel des Werkes hier vorhanden. F. 170ᵇ bricht in Behandlung der 3. Sura (welche f. 166ᵇ anfängt) ab mit den Worten: وقال الزهري دعا الذي عنده علم من الكتاب يا ألهنا وألٰه كل شئ ألٰها واحدا'

Um zu verdecken, dass f. 171 ff. nicht zu diesem Stücke gehöre, ist der soeben angeführte Satz auf f. 171ª, Zeile 1 weiter fortgeführt und so scheinbar keine Lücke da; es ist aber nichts weiter als Fälschung.

Schrift: klein, weit, gefällig, etwas vocalisirt, gleichmässig. Ueberschriften roth, Stichwörter roth oder hervorstechend gross und schwarz. — Abschrift c. 1600.

455. Pm. 199.

9) f. 214ª.

8vo. Papier: gelb, glatt. stark.

Dasselbe Werk, aber nur der Anfang, eine nicht voll beschriebene Seite, bis zu den Worten: قوم فى بيت من بيوت الله يتلون كتاب الله ويتدارسونه'

Schrift: ziemlich klein, flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 1800.

456. Spr. 1955.

1) f. 1—32ª.

93 Bl. 8vo, 13 Z. ($16^3/_4 \times 12^1/_3$; $12 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: fleckig, schmutzig, Bl. 1 u. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schwarzer orient. Lederband, mit Klappe. — Titel f. 1ª:

كتاب فضايل سور القرآن العظيم

Anfang (nach d. Bism.) f. 1ᵇ: مؤلف يشتمل على منافع القرآن العظيم وخواصه ومنافعه وثوابه وتعيين قراءته بتوفيق الله تعالي وحديث اسناده طلبا للاتجاز واعتمادا على حسن الطلب بكرم الله تعالي فانه اوسع احسانا واكثر فضلا' ايما مسلم قرا فاتحة الكتاب اعطي من الاجر كانما تصدق على مومن او مومنة الخ

Inhalt also Aufzählung der Vorzüge der einzelnen Suren des Qorān und der Vortheile ihrer Lesung.

Das Stück ist vollständig; es schliesst f. 32ª: قال رسول الله صعّم من قرا المعوّذتيْن فكانما قرأ الكتب التى انزلها الله تعالي' والحمد لله اولاً واخرا والشكر لله على التمام' تم'

Der Verfasser nicht genannt.

Die Schrift ist von f. 1—30 gross, deutlich, nicht gerade schön, vocallos. Von f. 31ª bis zu Ende klein, eng, in einander gezogen, flüchtig. — Zeit der Abschrift nicht angegeben; f. 1—30 ziemlich alt. Da es dieselbe Hand mit 2) und 4), so erhellt, dass die Abschrift vom J. $^{773}/_{1372}$ ist: s. bei 2) und 4).

Dies Werk ist ohne Zweifel ein Stück aus einem grösseren Ganzen; dass es kein eigenes Werk sei, zeigt schon der Anfang desselben. Es ging ihm von dem Hauptwerke ein Abschnitt vorher, der 40 Blätter eingenommen haben muss. Ebenso folgt auf dasselbe ein Abschnitt, der in dieser Handschrift jedoch fehlt; s. bei 2).

457. Mq. 40.

4) f. 96.

8vo, 17 Z. (20$^1/_2$ × 13$^1/_2$; 14$^1/_2$ × 8$^1/_2$^{cm}). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel fehlt.

Es ist ein Blatt aus dem Commentar, welchen der Verfasser zu seiner Erörterung über Wesen und Bedeutung des Qorān verfasst hat. Er handelt darüber aber vielleicht nicht in einem eigenen Werke, sondern in der Einleitung oder in einem Abschnitte eines grösseren Werkes.

Er beginnt hier: الركن الاول فى الكتاب اي القران وهو ما نقل الينا بين دفتى المصاحف تواترا فخرج سايرِ الكتب والاحاديث الالهية والنبوية والقرات الشاذة الخ

Die letzten Worte hier (Commentar): وقد عرف ابن الحاجب القران بانه الكلام المنزل الاعجاز بسورة'

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vornüberliegend, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen.

Abschrift c. 1700.

458. Pm. 511.

13) f. 187^b—194^a.

Format (23 Zeilen) etc. und Schrift wie bei 3). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 187^b: اعلم ان الادلّة عند الاصحاب اربعة الكتاب والسنة والاجماع والعقل ومنه اصل البراءة اتفاقا والاستصحاب على المشهور بينهم الخ

Von der Beweiskraft des Qorān, der Sunna, der Uebereinstimmung und des Verstandes, an sich und in Zusammenhang unter einander.

Schluss f. 194^a: ومن اجله خرجوا بعدم تكليفهما من غير اشارة منهم فى بيان ان الدليل علي تعلق التكليف بهما الي ان عذا العبد مدّ حلمه فى السبب'

459. Lbg. 694.

5) f. 39^b—53^a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift:

جوابات الامثال الكائنة فى كتاب الله تعالي
عن الامام محمد بن ادريس الشافعى

Ein Beitrag zu der Ansicht, dass der Qorān alle Vollkommenheit in sich schliesse; zu grösserer Bestärkung derselben dem Imām Eššāfi'ī † $^{204}/_{819}$ beigelegt.

Ein Rechtsgelehrter aus El'irāq fragt denselben nach den Qorānstellen, die den gäng und gäben Sprüchwörtern der Araber und Ausländer (العجم) entsprächen. Er beginnt die Fragen mit: يا امام فاين اجد فى كتاب الله خير الامور اوسطها worauf der Andere mit 4 Qorānstellen aufwartet (wie Sura 2, 63 Ende), die etwas misslich scheinen. Solcher Fragen sind 19; die letzte (f. 46^b): الناس فى الباطل اخوان, die mit Sura 45, 18 beantwortet wird. Es folgt f. 47^b—53^a ein Nachtrag, anfangend: اذا حضرت الملئكة عربت الشياطين und schliessend f. 52^b: ثم اذا مسّكم الضرّ فاليه تجأرون' دملت الجوابات والمسائل بحمد الله . . . وصلى الله الخ

460.

Lbg. 873, 8, 1, f. 76—82^a. — Ein Abschnitt aus dem كتاب ملوك الكلام كلام الملوك. Derselbe handelt über sprüchwörtliche Stellen im Qorān.

461. Spr. 298.

1) f. 1^b—5^a.

63 Bl. 8vo, c. 27 Z. (21 × 15$^1/_2$: 20 × 14^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titelüberschrift f. 1^b:

تركيب الصور وترتيب السور
لشمس الدين محمد البكري الصديقى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: سبحان الذي خلق سبع سموات ومن الارض مثلهنّ . . . الحمد لله الذي علم ادم الاسماء . . . اما بعد فان تركيب الصور وترتيب السور شان تنزل دونه عاليات الافهام الخ

Der Verfasser Moḥammed ben zein el-'ābidīn *elbekrī ezziddīqī* † $^{1087}/_{1676}$ behandelt hier die Analogie zwischen der Zusammensetzung

der Wesensformen und der Ordnung der Qorān-Suren, wozu jedoch ein richtiges Verständniss des Makrokosmos gehöre.

Schluss f. 3b: في منازه منازل المحبة والله تعالي ولي التفهيم لمن اتاه بقلب سليم والسلام, Woran noch Aphorismen ähnlichen Inhaltes von demselben Verfasser gehängt sind.

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtige Gelehrtenhand, fast vocallos. — Abschrift c. 1700.

F. 1a (zur Ausfüllung des leeren Blattes) ein Liebesgedicht (17 Verse) des علي وفا, anfangend (Kāmil):

قل لي من القمر المنير المؤنس افديه من قمر وظبي اعنس

462.

1. Anmerkung. Von Hochschätzung des Qorān handelt eine Notiz in Pet. 684, f. 63; und in Spr. 299, f. 26a werden Traditionen, zweifelhafte und sichere, über seine Vortrefflichkeit aufgezählt. Auch Spr. 1220, f. 32—35 verbreitet sich über den Nutzen der Suren. — Ueber die Unerreichbarkeit des Qorān in Betreff des Ausdrucks handelt der 9. Abschnitt (Stilistisches).

2. Anmerkung. Den Gegenstand behandeln die Werke:

1) ثواب القران, von عبد الله بن محمد ابن ابي شيبة † 235/849.
2) رغائب القران, von عبد الملك بن حبيب السُّلَمي † 239/853.
3) جواهر القران, von الغزالي † 505/1111 (vergl. auch in No. 452).
4) شفاء الظمآن في فضل القران, von احمد بن معد الاقْلِيشي † 550/1155.
5) البرق اللامع والغيث الهامع, von محمد بن احمد بن محمد الوادياشي um 630/1232.
6) التذكار في افضل الاذكار, von محمد بن احمد ابن فَرْح القرطبي † 668/1269.
7) الاتقان في فضايل القران, von ابن حجر العسقلاني † 852/1448.
8) جمايل الزخر في فضايل السور, von السيوطي † 911/1505.
9) لمحات الانوار ونفحات الازهار في فضايل القران, von محمد بن عبد الواحد الغافقي.

3. Offenbarung der Suren.

463. Spr. 413.

107 Bl. 4to, 29 Z. (28 × 18½; 21 × 12¼cm). — Zustand: im Ganzen gut, aber von f. 88 an bis Ende voll grosser Flecken. Nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Hlbfzbd mit Goldrücken. — Titel u. Verfasser f. 1a:

كتاب اسباب النزول للواحدي

Sein Name ist ausführlicher:

علي بن احمد بن محمد الواحدي النيسابوري الشافعي ابو الحسن

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ الواحدي النيسابوري رحمه الله الحمد لله الكبير . . . الوهّاب عازم الاحزاب ومفتح الابواب . . . وبعد هذا فان علوم القران غزيرة وضروبها جمّة كثيرة يقصر عنها القول الخ

Der Verfasser 'Alī ben aḥmed elwāḥidī † 468/1075 weist in diesem Werke nach, bei welcher Gelegenheit die einzelnen Suren und die Verse derselben geoffenbart sind. Das Werk ist gerichtet gegen die immer grösser werdende Unwissenheit der Zeitgenossen und deren Trieb, völlig unbegründete Anlässe derselben zu erfinden. Dasselbe ist, wie der Verf. ausführt, nur möglich unter Benutzung und sich Stützen auf die auf den Anfang zurückgehenden Gewährsmänner.

Er schickt dem eigentlichen Werk eine Einleitung voraus, in der er behandelt

f. 2a القول في اوّل ما نزل من القران
f. 3b القول في آخر ما نزل من القران
f. 4a القول في اية التسمية وبيان نزولها

Dann beginnt f. 4^b die Besprechung der einzelnen Suren.

f. 4^b القول في نزول سورة الفاتحة' اختلفوا فيها فعند الا ثريين هي مكية من اوايل ما نزل من القران' اخبرنا ثقات عن ثقات عن ابي ميسرة الخ

Der Verf. giebt in dieser Handschrift nicht die ganze Reihenfolge seiner Gewährsmänner, sondern kürzt dieselbe mit den Worten ab: اخبرنا ثقات عن ثقات, um dann den letzten derselben (mit عن eingeleitet) anzugeben. Dies Verfahren ist wol nicht das des Verfassers, sondern dem Abschreiber (oder wenn man will, dem Herausgeber) zuzuschreiben. Die Handschrift sagt in der Unterschrift aus (mit den Worten كان الفراغ من تعليقه), dass der Abschreiber die Abschrift für sich, zu eigenem Gebrauch gemacht habe: er wird es sein, der die Reihe der Gewährsmänner, die für ihn vermuthlich kein Interesse hatte, mit obiger Wendung fortgelassen hat. Dem Verf. selbst kam es eben auf die Gewährsmänner besonders an (f. 2^a: ولا يحل القول في اسباب نزول الكتاب الا بالرواية والسماع ممن شاهدوا التنزيل ووقفوا على الاسباب وبحثوا عن علمها وجدوا في الطلاب): es ist daher nicht anzunehmen, dass *er* diese Reihen ausgelassen habe.

f. 51^a سورة الانعام' قوله تعالى ولو نزلنا عليك كتابا في قرطاس الآية' قال الكلبي ان مشركي مكة قالوا يا محمد والله لن نومن لك الخ

f. 74^a سورة المومنين' قوله تعالى قد افلح المومنون' حدثنا ثقات عن ثقات عن عبد الرحمن ابن عبد القاري قال سمعت عمر بن الخطاب رة يقول الخ

Das Werk behandelt den ganzen Qorān.

Schluss f. 107^a: قال اتاني ملكان وذكر القصة بطولها رواه البخاري رحه والحمد لله اولا وآخرا وباطنا وظاهرا سبحانه لا نحصي ثناء عليه منه المبدأ واليه'

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. Die ersten Seiten in rothen Strichen.

Abschrift von ابو بكر بن شرف الدين بن الحاج محمد قمرة العيثاوي الشافعي الرباني, vom J. 1026 Ram. (1617). — HKh. I, 586.

464. Spr. 414.

491 Seiten 4to, 19 Z. ($27^1/_2 \times 19^1/_2$; $19^1/_2 \times 11^1/_2$^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, fein, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser S. 1:

كتاب للعلامة امام والنحرير مفسر القران العظيم العلامة الواحدي

Auch in der Unterschrift S. 491 steht bloss: تم هذا الكتاب. Der Titel ist aber:

كتاب اسباب النزول

Dasselbe Werk mit Spr. 413, jedoch mit voller Hersetzung der Gewährsmänner. Ausserdem ist der Anfang der الخطبة verändert, stimmt aber schon etwas vor dem وبعد mit der Handschrift Spr. 413 ganz überein.

Der Anfang hier ist nämlich (nach d. Bism.) S. 2: الحمد لله الذي انزل القران الشريف ايات بينات بها نهدي الى اشرف المقامات احمده سبحانه وبعد هذا فان علوم القران غزيرة الخ . . .

Schluss ebenso wie bei Spr. 413, nur folgt nach den Worten رواه البخاري in Uebereinstimmung mit dem sonstigen Verfahren: عن عبيد بن اسماعيل عن ابي اسامة ولهذا الحديث طريق في الصحيحين' تم هذا الكتاب الخ

Die bei Spr. 413, f. 4^b angeführte Stelle lautet hier von اخبرنا an so S. 14: اخبرنا ابو عثمان سعيد بن احمد الزاهد قال اخبرنا جدي قال اخبرنا ابو عمرو احمد بن محمد الحيري قال حدثنا ابراهيم بن الحرث وعلي بن سهل بن المغيرة قالا حدثنا يحيى بن ابي بكر قال حدثنا اسرائيل عن ابي اسحق عن ابي ميسرة الخ

Abschrift von عبد القادر بن رسلان الفتراء, vom J. 1271 Sawwal (1855).

Schrift: ziemlich gross, breit, gefällig, deutlich, vocallos, gleichmässig. Ueberschriften meistens roth. — S. 347. 348 leer, aber es fehlt nichts.

465. Lbg. 971.

173 Bl. 8vo, 23 Z. (20×15; 16×10^{cm}). — Zustand: am Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich grob, wenig glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1^a:

كتاب "اسباب نزول القران بالايات القرانية والقصص الفرقانية

Verfasser f. 1^a:

احمد بن اسعد العراقي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله وصلاته وسلامه على سيدنا ... وبعد فان بعض الاخوان سالني ذكر مجرد قصص الانبياء واسباب نزول القران العظيم فاجبته الى ذلك الخ

Der Verfasser Aḥmed ben as'ad el'irāqī (bei HKh. heisst er Moḥammed) geb. $^{580}/_{1184}$, † $^{667}/_{1268}$ geht die einzelnen Suren durch, um anzugeben, bei welchem Anlasse die oder die Verse derselben offenbart worden; daran knüpft er, je nachdem die Suren Anlass geben, die Geschichten der darin erwähnten Propheten.

Das Werk fängt f. 1^b mit Sura 2 so an: سورة البقرة مدنية وعدد آياتها مائتان وثمانون اية قوله تعالى ان الذين كفروا سواء عليهم الاية نزلت فى رؤساء اليهود كعب بن الاشرف ومالك بن الضيف الخ

Weiterhin kommt f. 2^a die Geschichte Adams und Evas; f. 6^a die des Samūel, Dāvīd und Goliath; f. 7^b des Nimrūd etc.

Die aus einer fehlerhaften Handschrift abgeschriebene Handschrift hat an einigen Stellen, besonders gegen das Ende hin, kleinere Lücken; nach f. 167 ist wol eine grössere Lücke; auch der Schluss fehlt aus diesem Grunde. Das zuletzt Vorhandene ist f. 173^a (in Bezug auf Sura 113): وفى حديث عايشة رأ ان النبى صعم اخذ بيدها وقال

Abschrift vom Jahre 1187 Ǵom. II (1773) von احمد الجاوى الحنبلى.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Collationirt.

HKh. I, 585.

466. We. 1775.

12) f. 39^a.

8vo, ($17^1/_2 \times 13$; 16×7^{cm}). — Papier: gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Ein Reǵez-Gedicht von

عزّ الدين عبد العزيز الديرينى

ausführlicher: von 'Abd el'azīz ben aḥmed ben sa'd *eddīrīnī 'izz eddīn* † $^{694}/_{1294}$; dasselbe handelt über die Eintheilung der Suren des Qorān, nach dem Orte, wo sie offenbart sind (فى ترتيب نزول القران العظيم). Anfang:

فهاك نظم الكتب فيما شهرا نقلا من الترتيب حين جزرا

Im Ganzen 31 Verse, woran sich, am Rande, ein anderes Reǵez-Gedicht von 7 Versen, von einem anderen Verfasser, schliesst (über die Medinensischen Suren), dessen Anfang:

يا سايلي عن مدنيّ القران اسمع هديت الرشد للبيان

Schrift: eng geschrieben, ziemlich gross u. deutlich, vocallos.

467. WE. 155.

4) f. 93^b.

Der Text $12^1/_2 \times 11^{cm}$.

Dieselben beiden Gedichte.

Schrift: dieselbe wie bei WE. 155, 3, aber enger und gedrängter, vocallos.

468. We. 1782.

12) f. 142—159.

Kl.-8vo, 17 Z. ($15^1/_4 \times 10^1/_3$; $11 \times 6^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: der obere Rand etwas fleckig, weniger der untere Rand. — Papier: gelb, ziemlich dünn und glatt, etwas grob. — Einband: zusammen mit 1—11. — Titel f. 142^a:

كتاب **الموافقات** التى وقعت فى القران العظيم لامير المومنين ابى حفص عمر بن الخطاب العدوي القرشى

Verfasser f. 142^a:

ابو العباس **احمد بن علي بن النقيب** الحنفى

Anfang (nach d. Bism.) f. 142: الحمد لله رب العالمين وصلواته ... فما بعد فان اولى ما عنى بجمعه الانسان فى ساير الاوقات والازمان فضايل اصحاب رسول الله صعم الخ

Der Verf. Aḥmed ben 'alī ben moḥammed elmoqaddesī *ibn ennaqīb* geb. $^{771}/_{1369}$, † $^{816}/_{1413}$ hat ein Buch gelesen, in welchem die Qorānstellen aufgeführt werden, die um 'Omar's willen geoffenbart worden waren und auf ihn, in seiner dermaligen Lage, passten. Diese hat er hier nach der Reihenfolge der Suren geordnet, auch noch einige Stellen hinzugefügt aus dem فضايل الصحابة د". Er führt die Gewährsstützen jedesmal an.

Er bringt 20 solcher Stellen bei; zuerst f. 143ª (Sura 2, 91): الموافقة الاولي في قوله سبحانه وتعالي من كان عدوا لجبريل فانه نزّل علي قلبك الايات' قال الامام ابو محمد بن ابي حاتم رحّه حدثنا محمد بن عمار قال حدثنا الخ

Zuletzt f. 159ª die Stelle Sura 66, 5.

Schluss f. 159ᵇ: فقالت ام مسلمة رآ يابن للخطاب ادخلت نفسك في كل شيء حتى دخلت بين رسول الله وبين نسائه صعّم قال عمر رة فاخذني اخذ كسرتني به' فهذه موافقة وقعت لامير المومنين عمر بن ابي الخطاب رة في سورة التحريم والله سبحانه وتعالي اعلم' تجزت الموافقات والحمد لله رب العالمين'

Schrift: dieselbe wie bei 11).

Gemischter Commentar des Moḥammed bedr eddīn *elbeisabānī* zu dem Reǵez-Gedicht des Essojūṭī, dessen Titel:

قطف الثمر في موافقات سيدنا عمر

(cf. Spr. 2005, 11), welches die Stellen des Qorān aufzählt, welche auf 'Omar's Anregung und Gespräch mit Moḥammed diesem offenbart worden sind. Dasselbe beginnt, nach einer Vorbemerkung in Prosa, so:

الحمد لله وصلى الله على نبيه الذي اجتباه
يا سائلي والحادثات تكثر بما الذي وفق فيه عمر
وما يري انزل في الكتاب موافقا لرايه الصواب

und schliesst:

نظمت ما رايته منقولا والحمد لله على ما اولى

Im Ganzen 17 Verse. Der Commentar zu Vers 1 beginnt f. 3ᵇ: الحمد لله مبتدا وخبر ان قلت هلا جاز ان الظرف . . . وصلى الله جملة خبرية قصد بها انشاء الصلاة عليه صعّم und schliesst f. 12ª: مندوبا وذلك اذا لم يقيد به لفظا ولا نيّة' انتهى وهذا آخر ما يسّره المولي الكريم من محض فضله العميم'

Verfasst im J. 1283 Ram. (1867).

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, vocallos Grundtext roth. Autograph.

Der Grundtext erwähnt von HKh. IV, 9547, aber nicht ganz richtig.

469. Lbg. 290.

12 Bl. 4to, 27 Z. ($22 \times 15^1/_2$: $17^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, ziemlich glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1ª (und auch in der Vorrede):

فتح الوهاب في موافقات سيدنا عمر بن الخطاب
للجلال السيوطي

Verfasser:

للشيخ محمد بدر الدين البيسباني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي فصل هذه الامة المحمدية . . . اما بعد فيقول . . . محمد بدر الدين رحّه . . . هذا كتاب لطيف وشرح حسن منيف على قطف الثمر الخ

470. Mf. 1300.

1) f. 5—12.

120 Bl. 4to, 20–31 Z. ($28^1/_2 \times 20^1/_2$; $22–23 \times 16–17^{cm}$). Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift f. 5ª:

تفصيل لاسباب التنزيل

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 5ª: عن ميمون ابن مهران كان صعّم يكتب في اول ما اوحي اليه باسمك اللهم حتى انزل اية من سليمان واية بسم الله الرحمن الرحيم فكان يبدأ بها وقال صعّم لم ينزل على احد قبلي الا سليمان عم وعن عكرمة اول ما انزل من القران بسم الله الرحمن الرحيم الخ

Diese zeiditische Schrift behandelt eine Anzahl von Qorānstellen, darunter auch die an der Spitze mehrerer Suren stehenden Buchstaben, und sucht die Anlässe zu ihrer Offenbarung zu ermitteln.

Zuletzt f. 12b oben: قوله حكي قد نري تقلب وجهك في السماء الي عمّا يعملون؛

Damit ist das Werk nicht zu Ende.

Schrift: grosse, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, schwierig. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$ in Eljemen.

F. 1 u. 4 enthalten einige längere Gedichte, das eine aus dem J. $^{891}/_{1486}$, anfangend (Hafif):

عدّ عن ذكر مرتع وغواني وليال مضت وعيش هاني

F. 2 ein auf Qorānstellen begründetes Ermahnungsschreiben an علي بن صلاح بن علي. Anfang: الحمد لله وسلام . . . اما بعد فان وشيجة الرحم اختصاصا الخ und ein anderer Brief f. 5a. Von derselben Hand.

471. Pet. 554.

100 Bl. 8vo, 13 Z. ($17 \times 12^1/_2$; $10 \times 6^3/_4$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch Bl. 1 ausgebessert, und im Ganzen nicht ohne Flecken, bes. zu Ende. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. — Verfasser fehlt. Er nennt sich in den letzten Versen, f. 100a:

Mohammed ben tāǵ el'ārifīn

ناظمها هذا الفقير المسكين محمد هو ابن تاج العارفين

und hat sein Werk verfasst (ebenda):

في عام تسعين واربع مضى من بعد الف بعد هجرة المرتضى

also im Jahre $^{1094}/_{1683}$.

Anfang fehlt (1 Blatt). Das Vorhandene beginnt f. 1a:

مقدمة

للواحدي وابن دقيق العيد علم النزول رافع التردد
اذ في الصحيح استشكل ابن الحكم لايحسبنّ فرحا في الحكم

Dies Reǵez-Gedicht handelt über die Zeit und Umstände der Offenbarung der einzelnen Suren. Vorauf gehen dieser Besprechung der einzelnen Suren einige Abschnitte:

f. 1a ما تاخر نزوله عن حكمه 1b ; ما تاخر حكمه عن نزوله ; 2a اول ما نزل ; 2a آخر ما نزل ; 2b ما تكرر نزوله etc.

Dann beginnt die 2. Sura so f. 2b:

سورة البقرة

اذا لقوا نازلةٌ في ابن ابى مع صحبه لاقوا لاصحاب النبي
فقال ذو الشقوة انظروا الي كيف ارتّ السفها يخدع لى

f. 14a 3. Sura: سورة آل عمران

قل المفسّرون في وفد قدمْ نجران في ستين راديا وهم

u. s. w. Zuletzt f. 95a:

سورة المعوذتين

كان غلام من يهود يخدم نبينا اتى اليهود اللوم

Dann folgt f. 96a:

خاتمة في المبهمات القرانية

واعلم بان المبهمات تلتحق ايضا باسباب لذاك اتفقوا

Schluss f. 100a:

عليه صلّى ربنا وسلّما وختم الا تم صحبا دوما
وتابعا ومن تلاهم واقتفى اثرا وحسبي الله وكفى

Als Appendix giebt der Verf. noch ein kleines Reǵez-Gedicht, in welchem die verschiedenen Namen der ersten Sura enthalten sind, und welches nach der Ueberschrift f. 100b:

فتح الفاتحة على ما قرره المحققون ونقله اهل الاثر في كتبهم نظمتها تبركا بذكر اسمائها وتيمّنا بصفاتها

so anfängt:

الفاتحةْ مع الشفا والشافيه والوافيه مع الوفا والواقيه

Ausser dem Anfangsblatt fehlt nach f. 8 u. 97 je 1 Bl.; nach f. 97 ist jedoch ein leeres Blatt 98 eingeschaltet.

Das Reǵez-Gedicht enthält im Ganzen etwa 1200 Verse.

Schrift: ziemlich klein u. fein, gefällig, gleichmässig, deutlich, ganz vocalisirt. Ueberschriften und am Rande die Stichverse roth. — Abschrift um 1700.

472.

1. Anmerkung. Notiz darüber, dass die Offenbarungen im Qorān zweiundachtzigerlei seien, nebst Erklärung der Ausdrücke dafür, in We. 1452, f. 40b—46a. — Gutachten darüber, ob Sura 108 in Mekka oder Elmedīna geoffenbart sei, in Pm. 89, S. 55. 54. 88 oben.

2. Anmerkung. Ueber die Offenbarung der Suren des Qorān und die Gründe derselben handeln (ausser den Qorān-Commentaren):

1) Werke unter dem Titel: اسباب النزول von عبد الرحمن بن علي ابن المدني † 234/848; محمد بن محمد الاندلسي ابو المطرف † 335/946; ابن علي بن شعيب المازندراني † 590/1194; ابن الجوزي † 597/1200; السيوطي † 911/1505; عطية الاجهوري † 1190/1776.

2) اسماء من نزل فيهم القران, von احمد بن اسمعيل ابن عبد الله الجعبري النيسابوري † 430/1038.

3) تقريب المامول في ترتيب النزول, von ابراهيم بن عمر الجعبري † 732/1331.

4) اسرار التنزيل, von عبة الله بن عبد الرحيم ابن البارزي † 738/1337.

5) رفع التنزيل, von ابن قيم الجوزية † 751/1350.

6) الاعجاب ببيان الاسباب, von ابن حجر † 852/1448.

7) المطالب العالية, über geoffenbarte Bücher überhaupt, von محمد خواجه كي زاده مصطفى بن.

4. Umänderung von Stellen in den Suren.

473. We. 1313.

1) f. 1—46.

127 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 12^1/_2$; $12^1/_2$—13×10^{cm}). — Zustand: lose Lagen und Blätter, unsauber und besonders am oberen Rande fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a:

كتاب الناسخ والمنسوخ في القران

Verfasser: s. Anfang und weiter unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ اخبرنا الشيخ ابو عبد الله عبد الخالق بن سلامة بن نصر بن علي المفسر قال قال والدي هبة الله رحمه الحمد لله الذي هدانا لدينه وجعلنا من اهله وفضلنا بما علمناه من تنزيله . . . فاول ما ينبغي لمن احبّ ان يتعلم شيئًا من علم هذا الكتاب ان لا يبدأ الا في علم الناسخ والمنسوخ الخ

Der Verfasser des Werkes heisst vollständig: Hibetallah ben salāma ben naçr ben 'alī elbagdādī abū 'lqāsim † 410/1019; in Spr. 398, Anfang, wird er Hibetallah ben mohammed ben salāma etc. genannt, was nicht richtig ist; der Herausgeber ist sein Sohn 'Abd elḫāliq. Es handelt über die Stellen des Qorān, die durch spätere Aussprüche abgeändert worden. Der Verfasser sagt, in Spr. 397, 1, f. 18a, er habe das Werk aus 95 Commentaren ausgezogen; die Zahl der berichtigten Aussprüche sei 201. Er handelt zuerst von der Wichtigkeit des Gegenstandes, erklärt den Sinn der Worte ناسخ u. منسوخ und spricht über die vorkommenden Fälle im Allgemeinen.

2a باب الناسخ والمنسوخ [اعلم ان الناسخ في كلام العرب هو الرافع للشيء الخ]

4a باب السور التي فيها ناسخ وليس فيها منسوخ [وهنّ ست سور الخ]

4a باب السور التي دخلها المنسوخ ولم يدخلها ناسخ [وهن اربعون سورة الانعام الخ]

4a باب تسمية السور التي دخلها الناسخ والمنسوخ [وهن خمس وعشرون سورة البقرة الخ]

4b باب خلاف المفسرين على اتى شيء يقع المنسوخ من كلام القران [قال مجاهد وسعيد بن جبير]

5a باب ما ردّ الله على الملحدين والمنافقين من اجل معارضتهم في تنقل احكام كتابه المبين

6a ذكر ما جاء من النسخ في الشريعة علي التوالي [اعلم ان اوّل النسخ في الشريعة الخ]

6b باب الناسخ والمنسوخ علي نظم القران [ليس في امّ الكتاب شيء لان اولها ثناء الخ]

Alsdann werden die Suren darauf hin einzeln durchgenommen; von der سورة البقرة z. B. werden 30 verworfene Verse besprochen.

Das Werk endet mit فوائد (f. 45b): قال الشيخ ابو القاسم كلّما فى القران اعرض عنهم وتولّ عنهم وذرهم وما اشبه ذلك ناسخة آية السيف الخ

Schluss f. 45b: وكلما فيه من التشديد والتهديد ناسخة يريد الله بكم اليسر ولا يريد بكم العسر، تمت [ال]كتاب بحمد الله تعالي وعونه . . . وغفل عن ذكره الغافلون،

Schrift: ziemlich gross, deutlich, wenig vocalisirt. Stichwörter und Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 857 Dūlqa'da (1453).

HKh. VI, 13516 (pag. 290, Zeile 3).

474. Spr. 399.

2) f. 62—91.

4to, 17 Z. (25 × 17; 18½ × 14cm). — Zustand: stark fleckig, unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt; aber auf dem ungezählten Vorblatt ganz vorn steht:

الناسخ والمنسوخ من القران العظيم

Anfang fehlt, 1 Bl.; ausserdem fehlt 1 Bl. nach f. 67, und nach f. 91 fehlt das Schlussblatt. Das zuletzt Vorhandene: سورة الاخلاص . . . وفى شان عامر بن الطفيل،

Der Text ist etwas vollständiger als Spr. 398, und dies etwas vollständiger als Spr. 397, 1.

Schrift; ziemlich gross, schwungvoll, etwas breit, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften grösser und meistens roth. — Abschrift c. 900/1494.

475. Spr. 398.

56 Bl. kl.-8vo, c. 14 Z. (17½ × 12¾; 11—12 × 9cm). — Zustand: unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1a:

كتاب فيه الناسخ والمنسوخ

لابى عبد الله عبد الخالف بن هبة الله بن نصر بن علي المفسر

Dies ist aber bloss der Herausgeber; der Name des Verfassers in den nächsten Zeilen ist nicht ganz richtig: s. No. 473.

Dem Anfang des Werkes ist eine kurze Riwāje voraufgeschickt, nämlich f. 1b: اخبرنا الشيخ الصالح ابو جعفر حنبل بن علي بن الحسين البخاري ان الشيخ الامام ابا الحسن علي بن محمد بن نصر الدينوري اخبرهم ان الشيخ ابو القسم هبة الله ابن محمد بن سلامة بن نصر بن علي الضرير المفسر قراه عليه ببغداد فاقرّ به قال الحمد لله الذي هدانا الخ

Schluss wie bei Spr. 397, 1; ausserdem dann noch: تحررت عدد آلآي التى دخل النسخ عليها مائتا آية وآية علي التمام والكمال والحمد لله وحده وصدق وعده ونصر عبده . . . ولا شيء بعده،

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. F. 1—3. 9—11. 48—56 von etwas grösserer Hand ergänzt, deutlich, aber etwas ungleich, vocallos. F. 49. 50 lose. — Abschrift v. J. 1076 Dū'lhigge (1666). Nach f. 15 fehlen 2 Blätter.

476. Spr. 397.

1) f. 1—18b.

29 Bl. 8vo, c. 15—16 Z. (20½ × 14½; 14—15 × 10½cm). Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift (über dem Bism.) f. 1b:

كتاب ناسخ منسوخ

Verfasser (vor dem Anfange stehend):

هبة الله بن سلامة المفسّر

Anfang ebenso. Schluss ist abweichend von We. 1313, 1, f. 45. Das Werk selbst hört hier auf mit f. 18a, 12; dann kommt noch ein längerer Zusatz, in welchem der Verfasser von seinen Quellen spricht. Die letzten Worte f. 18b: وانما قصدت لجمل من هذا العلم ليقرب علي من نظر فيه نفعه الله به بمنّه وقدرته،

Schrift: ziemlich klein, gewandt, Türkischer Zug, nicht ganz leicht, vocallos. — Abschrift c. 1700.

477. Pm. 142.

2) f. 110—128.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang fehlen. Das Vorhandene beginnt gegen Ende des Vorwortes (= We. 1313, 1, f. 2) so f. 111a:

وقد روي في معنى هذا الحديث عن عبد الله بن عباس وابن عمر رآ انهما قالا الخ

Schluss f.128a (ähnlich wie bei Spr. 397, 1, aber incorrect): وانما اقتصرنا على الحمد فيه من هذا العلم للتقريب على الناظر فيه وبالله التوفيق والعظمة، تمت،

478. Pet. 555.

63 Bl. 8vo, 13-15 Z. (18½×13; 13½-14×9½-10cm). Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, stark, grob, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1a:

كتاب الناسخ والمنسوخ

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الاستاذ الامام ابو منصور عبد القاهر بن طاهر بن محمد البغدادي رآ، الحمد لله تعالى جده الواجب حمده والصلاة والسلام على الطاهر مجده الوافر جده محمد وآله واصحابه اجمعين، سالتم اسعدكم الله بمطلوبكم بيان ما في القران من ناسخ ومنسوخ على التفصيل المودي الي التحصيل من غير افراط ممل ولا تفريط مخل الخ

Aufgefordert, über die Stellen des Qorān (und der Sunna), welche wegen späterer Offenbarung durch andere ersetzt worden sind, ein Werk zu schreiben, hat der Verfasser 'Abd elqāhir ben ṭāhir ben moḥammed elbagdādī abū mançūr † 429/1037, mit Rücksicht auf die bestehende Unkenntniss und die Wichtigkeit der Sache, das vorliegende Werk von mittelgrossem Umfange verfasst.

Dasselbe zerfällt in 8 (ungezählte) Kapitel, deren Uebersicht f. 2a.

2a باب في بيان معنى النسخ وحده وحقيقته،
(4a ff.) باب في بيان شروط النسخ واحكامه،
6a باب في تفسير الاية الدالة علي جواز النسخ وبيان قراءتها ووجوهها، اختلفوا في قراءة قول الله تعالى ما نسخ من آية الخ
8b باب في ذكر الايات التي اتفقوا علي نسخها وناسخها في القران، من هذا النوع عشرون آية الاية الاولي منها قول الله عز وجل ولله المشرق والمغرب الخ (Sura II, 109.)
(53a ff.) باب في بيان الايات التي اختلفوا في نسخها
59b باب في بيان الايات التي اتفقوا علي نسخها واختلفوا في ناسخها، في سورة البقرة قوله عز وجل كتب عليكم اذا حضر احدكم الموت الخ (Sura II, 176.)
63a باب في بيان سنن منسوخه وبيان ناسخها، الناسخ والمنسوخ كثير ويذكر منه ما يستدل به على نظائره الخ
باب في بيان معرفة الناسخ من المنسوخ فيما يشتبهان فيه

Die Handschrift ist lückenhaft; nach f. 3 fehlen 2, nach 10 1, nach 12 1, nach 53 50 Bl.; auf f. 58b ist eine Lücke von 4 Zeilen gelassen; nach f. 63 fehlt der Schluss, also das Ende des vorletzten und das ganze letzte Kapitel.

Das Vorhandene schliesst f. 63 mit den Worten: وابيّ بن كعب وعايشة ام المومنين رآ اجمعين وقال مجاهد بن الحسن واهل الظاهر يجب به الوضوء وقال،

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos; von f. 54 an kleiner; Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift um das Jahr 750/1350. — Collationirt.

HKh. VI, 13516 (beiläufig).

479.

Mf. 132, 3, f. 19. — Schlussblatt eines Werkes über Aufhebung von Qorānstellen und Ersatz (الناسخ والمنسوخ).

Der Verfasser heisst ابو منصور.

Schluss des Textes selbst: يحويها سبع وثلاثون سورة والله اعلم واحكم. Worauf noch ein kurzes Nachwort kommt.

Es wird dies das Ende des soeben besprochenen Werkes sein.

480. Lbg. 582.

43 Bl. 8vo, 23 Z. (20 × 15; 16 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: grob, gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

كتاب قلايد المرجان فى الناسخ والمنسوخ من القران

لمرعى بن يوسف بن ابي بكر بن احمد بن ابي بكر بن يوسف المقدسى الحنبلى الكرمي

(Titel ebenso in der Vorrede f. 2a.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل القران المبين مع الروح الامين . . . وبعد فهذه عرايس تجلى للناظرين ونفايس تشترى بالدر الثمين الخ

Der Verfasser Mar'ī ben jūsuf *elkarmī* † 1033/1624 giebt in diesem Werke, welches er im J. 1022/1613 vollendet hat, eine Zusammenstellung der umgeänderten Qorānverse, mit vorausgeschickten Excursen (فايدة). Er stützt sich auf die Commentatoren des Qorān und auf das Werk des هبة الله البغدادي (No. 473) über den Gegenstand.

Er spricht zuerst, unter Anführung einiger Anekdoten, von dem Werthe dieser Wissenschaft; dann kommt:

f. 2b مقدمة فى معنى الناسخ
3b فايدة فى اقسام المنسوخ فى القران وهو ستة
4b فايدة فى اقسام الناسخ فى القران وهو ثلاثة
فايدة فيما يجوز ان يكون ناسخا ومنسوخا
5a وذلك خمسة اقسام
7b فايدة فيما يدخل فيه النسخ
8a فايدة يجوز ان ينسخ الاخف بالاثقل والاثقل بالاخف

Dann folgt f. 8b:

باب ذكر السور التى دخلها الناسخ والمنسوخ

und von hier an ist es = Spr. 401. Schluss ebenso.

Abschrift im Jahre 1188 Moḥarram (1774) von احمد بن عبيد الحجاوي الحنبلى.

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Collationirt.

Nicht bei HKh.

481. Spr. 401.

31 Bl. 4to, 19 Z. (22 × 15½; 13½ × 8½cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser und Anfang (10 Bl.) fehlen. Das Vorhandene beginnt:

1a (25 Suren) باب ذكر السور التى دخلها الناسخ والمنسوخ
» (40 ») والسور التى فيها المنسوخ دون الناسخ
» (6 ») والسور التى فيها الناسخ دون المنسوخ
» (43 ») وما عدا ذلك فليس فيه ناسخ ولا منسوخ
1b ذكر ضوابط
2a باب ذكر الناسخ والمنسوخ على نظم سور القران [وجملته نحو المايتى اية وعشرين اية ما بين متّفق عليه ومختلف فيه]

Darauf werden die einzelnen Suren behandelt.

2a سورة الفاتحة وهي سبع ايات وكلماتها تسع وعشرون وحروفها مائة واحد وعشرون على الخلاف فى ان البسملة اية منها الخ

Jedoch mit Auslassung einiger.

F. 23a ein Schlusswort (خاتمة), enthaltend:

23a ذكر ترتيب ما نزل بمكة من السور
24a ذكر ترتيب ما نزل بالمدينة
25b ذكر ترتيب السور وقد وقع فيه خلاف كبير بين العلماء هل هو بالنصّ او بالاجتهاد
26a ذكر نزول القران الكريم
27a ذكر جمع القران العظيم
29a ذكر شكل المصاحف ونقطه
30 جملة عدد حروف القران وعدد كلماته وعدد نقطه وعدد اياته الخ

Schluss f. 31a: قال مؤلفه سامحه الله تعالى وعفا عنه فرغت من تسويده نهار السبت فى يوم عاشوري بالجامع الازهر سنة ١٠٣٣ . . . ما دشف فصايحه ولا عرض نفسه لتكليم الالسنة الجارحة، تمّ الكتاب الخ

Abschrift von حميدة ابن السيد عبد الصادق im J. 1057 Moḥarram (1647).

Schrift: ziemlich gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. Stichwörter und Ueberschriften roth.

Nach f. 10 ist eine grosse Lücke; es fehlt die Behandlung des grössten Theils von Sura 4 bis zu dem Ende von Sura 42. Es werden 20 Blätter fehlen (= Lbg. 582, f. 15—29).

482. Pm. 671.

5) f. 23—25.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel und Verfasser fehlt.

Nach der Unterschrift ist das vorliegende Stück entnommen der Glosse des يوسف الاردبيلي (Jūsuf elardebīlī 'izz eddīn † $^{776}/_{1374}$) zu dem المصابيح "د. Der Titel würde sein:

د" في الناسخ والمنسوخ

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله على ما انعم علينا والصلوة . . . وبعد فاقول مجموع سورة القران ١١٤ فما لا ناسخ فيه ولا منسوخ منها ٤٣ الخ

Ueber aufhebende und aufgehobene Stellen in den Suren. Zusammenstellung im Allgemeinen und Besprechung im Besonderen, nach den einzelnen Suren.

Schluss f. 25ª: وخمسمائة تحريم وتحليل ومائة آية تسبيح وتهليل وستة آية ناسخ وستون آية منسوخ

F. 25ᵇ mehrere Stellen, aus Glossen des خيالي † $^{860}/_{1456}$ entnommen, hauptsächlich über Unterschied von الايمان u. الاسلام, und الوعد u. الوعيد.

483.

Mq. 180ᵇ, f. 547—553. — Der Anfang eines Werkes في الناسخ والمنسوخ, vielleicht von السيوطي, in Kapitel getheilt.

Anfang: الحمد لله وسلام على عباده . . . وبعد فهذا كتاب جمعت فيه جميع ما في القران الخ

484.

Anmerkung. Ueber den Gegenstand haben ausserdem geschrieben:

ابو عبيد القاسم بن سلّام البغدادى † $^{224}/_{838}$.

احمد بن محمد ابو جعفر النحاس † $^{338}/_{949}$.

مكي بن ابي طالب القيسى † $^{437}/_{1045}$.

(Sein Werk ist الايجاز, auch الايضاح, betitelt.)

محمد بن عبد الله بن محمد الاشبيلى ابن العربى † $^{546}/_{1151}$.

Aus späterer Zeit:

زين العابدين بن عبد الرءوف الحداوى ابن المناوى † $^{1022}/_{1613}$.

5. Vortrag des Textes.

a) Lesen an sich und Kunst des Vortrages.

485. We. 1300.

2) f. 12ᵇ—14ª.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). (Der Text nicht eingerahmt.) — Titelüberschrift und Verfasser f. 12ᵇ:

قصيدة في التجويد للخاقانى

Der ausführliche Name des Verfassers ist:

موسى بن عبيد الله بن يحيى المقرى ابو مزاحم ابن خاقان [الخاقانى]

(Mūsā ben 'obeidallah *ibn ḫāqān* (oder *elḫāqānī*) abū muzāḥim † $^{325}/_{936}$).

Ein die Qorānlesekunst betreffendes Gedicht in 51 Versen (Ṭawīl). Anfang:

اقول مقالا معجبا لاولى الحجر ولا فخر انّ الفخر يدعوا الى الكبْر
اعلّم في القول التلاوة عايذا بمولاي من شرّ المباعات والفخر

Schluss f. 13ᵇ:

اجابك فينا ربّنا واجابنا اخي فيك بالغفران منه وبالنصر

Der Verfasser hat eine Nachschrift von 5 Versen (Kāmil) hinzugefügt, deren letzter:

ابياتها احد وخمسون اعتلّتْ فوق القصائد فهي للخاقانى

Die Verse sind nicht abgesetzt, sondern laufen in der Reihe fort, nur durch rothe Punkte unterschieden. — Einen Commentar dazu schrieb ابو عمرو عثمان بن سعيد الدانى † $^{444}/_{1052}$.

HKh. IV, 8357. 9457. 9465. 9515 und II, 2470.

486. Pm. 74.

4) f. 39—53.

Klein-8vo, 8 Z. ($15^1/_2 \times 11^1/_2$; $10 \times 7^1{}_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber; die Lage nicht fest im Einbd. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: zus. mit 1—3.

Dasselbe Werk. Titel f. 42^a:

القصيدة الخاقانية

Anfang und Schluss mit der Nachschrift ebenso.

Abschrift von اسمعيل بن ابي محمد عبد الله بن عبد المحسن المعروف بابن الانماطي († $^{619}/_{1222}$) im J. 586 Ǵom. II (1190). Collationirt.

Auf f. 39—41 u. 51—53, ausserdem öfters am Rande der übrigen Blätter, sind Notizen über Lesungen des Werkes angebracht; sie betreffen theils die Jahre von $^{558}/_{1163}$ an bis $^{742}/_{1341}$ und auch $^{865}/_{1460}$, theils und besonders die der Abschrift selbst nächste Zeit $^{586}/_{1190}$ bis $^{631}/_{1233}$.

F. 40^b enthält noch eine Qaçīde desselben في الفقهاء in Betreff der Rechtsgelehrten التخاقى. Anfang (Wāfir):

اعوذ بعزّة الله السلام وقدرته من البدع العظام
ابيّن مذهبي فيما اراه امامًا في الحلال وفي الحرام

Schluss:

وما قل الرسول فلا خلاف له يا ربّ فابلغه سلامي

18 Verse. Sie ist von زين الامناء (d. i. ابو المعالي محمد بن حمزة بن علي السلمي) mitgetheilt, in kleiner blasser regelmässiger Schrift, vocallos.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas steif, wenig vocalisirt.

487. We. 1309.

3) f. 68^b—81^a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift bloss:

هذا كتاب رائيه

Der Titel des folgenden Gedichts ist entweder allgemein

القصيدة الرائيّة [oder المنظومة],

auch الرائيّة في التجويد [القصيدة],

oder speciell

عقيلة اتراب القصائد في اسنى المقاصد

und so kommt er 20 Verse vor dem Ende desselben vor.

Der hier nicht genannte Verfasser heisst:

القاسم بن فِيرُّه بن ابي القاسم خلف بن احمد الرُعَيْنِي الاندلسي الشاطبي ابو محمد وابو القاسم

(Elqāsim ben fīrruh (= ferro) ben ḫalef erro'ainī *eššāṭibī* abū moḥammed und auch abū 'lqāsim) geb. $^{538}/_{1143}$, † $^{590}/_{1194}$.

Sein Name wird oft nicht (ganz) richtig angegeben. So steht Mq. 19, 2 ابو القاسم خلف بن فيرّه; We. 1309, 1 ابو القاسم خلف بن احمد; Spr. 1956, 6 ابو القاسم ابن خلف ابن فيرّه; Mq. 72, 1 ابو القاسم محمد بن فيرّه. Die Kunje hat bei ihm den Hauptnamen fast verdrängt, so dass We. 1785, 2 ابو القاسم بن فيرّه allerdings richtig ist. Sollten beide Namen in Anwendung kommen, so wurde für ابو القاسم القاسم ein Ersatz in ابو محمد القاسم gefunden. Der Name seines Vaters فيرّه wird von Verschiedenen ausdrücklich als Fremdwort bezeichnet und mit حديد ferrum erklärt.

Anfang (nach dem Bism.), Vers 1 u. 6:

الحمد لله موصولا دما ابدا مباركا طيّبا يستنزل الدررا
وبعد فالمستعان الله في سبب يهدي الى سنن المرسوم مختصرا

Dies Gedicht von 300—302 Versen (Basīṭ) behandelt die richtige Lesung des Qorān. Es zerfällt in viele, zum Theil sehr kleine, Kapitel mit Ueberschriften.

f. 70^a باب الحذف والاثبات وغيرهما مرتّب على السور
73^b باب الحذف في كلمات تحتمل عليها اشباهها
75^a من الزيادة، حذف الياء وثبوتها
76^a ما زيدت فيه الياء، حذف الواو وزيادتها
76^b حروف من الهمز وقعت في الرسم على غير القياس
77^b رسم الالف واوا، رسم ثبات الياء والواو
78^a حذف احدي اللامين، المقطوع والموصول، ان لا وان ما
78^b أم مَن، قطع عن مَن ووصل أن لن، قطع مِن ما ونحو مِن
مل ووصل مِمَّن ومِمَّ، عَن ما وفَإن لم وأمّا، في ما وإنّ ما
79^a انّ ما ولَيْئَس ما وبئس ما، كلّ ما، قطع حيثُ ما ووصل أَيْنَ ما، لَكَيْلا
79^b يومَيْذٍ ويَوْمَئِذٍ، مالِ، ولاتَ، هاء التانيث التي تثبت تاءً، المضافات الي الاسماء الظاهرة والمفردات
80^a المفردات والمضافات المختلف في جمعها

Schluss f. 81ª:

تضاحك الزهر مسرورا اسرّتها معرّفا عرفها الاصال والبكرا

(für والبكرا steht hier fälschlich والكبرا). Dann werden vom Abschreiber selbst noch 4 incorrecte Verse hinzugethan.

HKh. IV, 8266. 9464.

488. Mq. 19.

2) f. 32—46.

8vo, 12 Z. (Text 12 × 9—9½cm). — Zustand etc. wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit beiden Titeln. Der Verfasser heisst hier f. 32ª:

ابو القاسم خلف بن فيرّه الرعينى الشاطبى

Abschrift (zu eigenem Gebrauch) von عيسي بن احمد بن محمود الكناني im J. 680 Rebi' I (1281) in der Stadt بلْبيس. — Collationirt.

Schrift: etwas grösser, sorgfältiger, ganz vocalisirt. Ueberschriften roth.

F. 46 giebt ein Verzeichniss von solchen, die dies Gedicht vorgetragen und angehört haben, vom Verfasser abwärts bis auf den oben genannten عيسي الكناني, im J. 680/1281.

489. We. 1300.

1) f. 1—12ª.

42 Bl. 8vo, 15 Z. (20 × 15; 15 × 11½cm). — Zustand: lose Lagen, unsauber, fleckig. — Papier: gelb, ziemlich glatt, dick. — Einband: loser Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Anfang und Schluss ebenso. Titel von späterer Hand f. 1ª, oberste Zeile (عقيلة الخ). Verfasser (nach d. Bism.):

ابو القسم بن فيرّه الرعينى الشاطبي

Schrift: gross, gefällig, gleichmässig, deutlich, ganz vocalisirt: der Text in blauen Linien eingerahmt. Ueberschriften roth oder blau. — Abschrift c. 850/1446.

Collationirt.

F. 1ª enthält einen Lehrbrief: s. No. 161, 5.

490. Lbg. 151.

7) f. 146b—155ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift (عقيلة اتراب الخ). Verfasser nicht angegeben. Anfang und Schluss ebenso. Für die Ueberschriften der Kapitel ist überall Platz gelassen. Im Ganzen 270 Verse.

F. 155b leer.

491. We. 1560.

2) f. 73—80.

8vo, c. 18—20 Z. (18½ × 14; 13½—16½ × 10—11½cm). — Zustand: fleckig und unsauber; der Text f. 73 u. 74 oben beschädigt, ausserdem noch an einigen Stellen, dann ausgebessert (ohne Herstellung des Textes). — Papier: gelblich, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1.

Dasselbe Werk. Titel f. 73ª von anderer Hand, aber richtig:

كتاب الرائية فى علم الرسم للشاطبى

Anfang ebenso, aber am Schluss fehlt etwas; f. 80b ist dafür Platz gelassen. Vorhanden sind 265 Verse, nebst den dazu gehörigen Ueberschriften; letztere fast immer roth, bisweilen auch grün geschrieben, zuletzt schwarz, aber roth überstrichen.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich; die erste Hälfte stark vocalisirt. — Abschrift c. 1600.

492. We. 1785.

2) f. 18—29.

8vo, c. 14 Z. (20 × 14⅓; 15 × 9cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel (الرائية), Verfasser (ابو القاسم بن فيرّه الخ), Anfang u. Schluss ebenso. Der Text ist nicht correct.

Schrift: ziemlich gross und kräftig, nicht gleichmässig, ziemlich deutlich, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1700.

Blatt 30 leer.

493. Spr. 387.

1) f. 1—12.

23 Bl. klein-8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 13^1/_2$; $12^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Es schliessen sich daran f. 11^b unten einige Gedächtnissverse von demselben, enthaltend

1) die im Qorān vorkommenden Wörter mit ظ.
   Anfangend: ربّ حظ بكظم غيظ,
2) über die undeklinirb. Subst. (فى موانع الصرف).
   Anfangend: دعوا صرف جمع.

Ferner, wahrscheinlich von einem Anderen, 2 Stück solcher Gedächtnissverse, die ebenfalls die Qorān-Wörter mit ظ enthalten.

Das 1. Stück beginnt f. 12^a: ظلّت عظيمة ظلمها
„ 2. „ „ f. 12^a: ايظن ذو الغلظ العظيم

Dann f. 12^b eine Zusammenstellung von Wörtern (in einigen Versen), deren Anfangsbuchstaben demselben Organ angehören, das ganze Alphabet durch und dann wieder nach gewisser alphabet. Folge.

Schrift: gross, gewandt, deutlich, vocalisirt. — Abschrift c. 1700. — Collationirt.

494. Spr. 1956.

6) f. 50^b—60^a.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Als Verfasser nach dem Bism. genannt ابو القاسم ابن خلف ابن فيرّه بن احمد الرعيني الشاطبي. Anfang und Schluss ebenso.

495. We. 1294.

140 Bl. 8vo, 15 Z. ($18 \times 13^1/_2$; $12^1/_2 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: zum Theil lose im Deckel, sonst ziemlich gut, der obere Rand aber stellenweise, besonders am Ende, wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1^a:

كتاب الوسيلة الى كشف العقيلة

(so auch in der Vorrede f. 4^a und am Schluss f. 140^b).

Verfasser:

علم الدين ابو الحسن على بن محمد السخاوى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي بدا المنن واعادها واسبغ النعم وافادها . . . وبعد فان الله تعالى جعل الكتابة من اجلّ صنايع البشر واعلاها الخ

Commentar des 'Alī ben moḥammed *essaḫāwī* 'alam eddīn † $^{643}/_{1245}$ zur العقيلة des الشاطبي. Derselbe beginnt zu dem 1. Verse: قوله الحمد لله معناه الشكر لله لان حمد الله تعالى لا يصحّ ان يقع من العبد ابتداء علي غير نعمة واما قول الله الخ

Die zu erklärenden Verse gehen einzeln (seltener einige zusammen) voranf, dann folgt die ziemlich ausführliche Erklärung.

Schluss f. 140^a: وقال ابن لجّهم' نم يضحك الورد الاّ حين اعجبه' حسن الرياض وصوت الطاير الغرد' وهذا كثير فى الشعر' كمل كتاب الوسيلة الخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas rundlich, kräftig, vocallos. Die Grundverse meistens roth. — Abschrift v. J. $^{811}/_{1408}$. — HKh. IV, 8266.

496. We. 1295.

129 Bl. 8vo, 19 Z. (17×12; $13^1/_2 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht recht fest im Deckel, im Ganzen etwas unsauber und fleckig; der untere Rand öfters ausgebessert. besonders im Anfange, wo derselbe oft beschädigt ist. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber f. 129^b am Ende der Unterschrift. Anfang und Ende ebenso.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Die Grundverse schwarz, aber roth überstrichen. — Abschrift c. 1700.

Andere Commentare dazu von

1) محمد ابن الفقّال الشاطبى.
2) احمد بن محمد بن عبد المونى ابن جُبَارة المقدسى † $^{728}/_{1328}$.
3) ابراهيم بن عمر الجعبرى † $^{732}/_{1331}$, betitelt: جميلة ارباب المراصد.
4) احمد بن محمد بن ابي بكر بن محمد الكازرونى um $^{798}/_{1395}$.

5) علي بن عثمان بن محمد بن احمد ابن القاصح † $^{808}/_{1398}$, betitelt: ابو البقاء

تلخيص الفوائد في شرح العقيلة الرائيّة

6) علي بن سلطان محمد الهروي القارئ † $^{1014}/_{1606}$, betitelt: الهبات السنيّة العليّة على ابيات الشاطبيّة (oder auch: في شرح العقيلة الرائيّة —).

497. Lbg. 151.

9) f. 160 — 162ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 160ª in hervorstechend grosser Goldschrift:

كـ" المونقة في معرفة التجويد

للسخاوي [علي بن محمد بن عبد الصمد]

Anfang (nach dem Bism.) f. 160ᵇ:

يا من يروم تلاوة القران ويرود شأو ائمّة الاتقان

Schluss:

واعلم بانك جايز في نظمها ان قستها بقصيدة الخاقان

Ueber die richtige Qorānlesung hat derselbe 'Alī ben moḥammed *essaḫāwī* † $^{643}/_{1245}$ eine Qaçīde in 64 Versen (Kāmil) verfasst. Nach HKh. IV, 8357 (9515. 14054) ist der Titel:

عمدة المفيد وعُدّة المجيد

im Gedicht selbst kommt er nicht vor.

Der Verfasser hat selbst einen kurzen Commentar dazu verfasst; andere sind von اسمعيل بن محمد بن اسمعيل ابن الفقاعي الحموي † $^{715}/_{1315}$ und احمد بن محمود المقرئ.

498. Spr. 371.

350 Bl. Folio, 21 Z. ($30^1/_2 \times 23$: 25×16^{cm}). — Zustand: sehr wurmstichig, öfters ausgebessert, besonders am Rande und stets am Rücken. Der Text von Bl. 1. 2 und von den beiden letzten Blättern beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي جعل اهل القران من خصوص اهل [...] على محافظة حروفه وحدوده ... اما بعد فان القراءة سنة متبعة ليس شيء منها بمحدثة مبتدعة اخذها الخ

An der eingeklammerten Stelle ist ein Loch im Text; zu lesen etwa: دينه وحثّهم.

Das Werk ist unter Anleitung des ابو البركات محمد بن محمد بن محمد البلوي (Moḥammed ben moḥammed elbelewī abū 'lberekāt) † $^{738}/_{1337}$ von einem Schüler desselben verfasst. Es betrifft die Qorānlesekunst, und sein Zweck ist (f. 2ª): اردت ان الخّص الطريقة السنيّة في جمع وجوه القراءة المرويّة مع ذكر ضوابطها الكليّة واستنباط وجوهها بطريقة الضرب الحسابيّة ببيان شاف وشرح واف،

Er giebt in der Vorrede einen kurzen Abriss über die 7 Qorānleser und deren je 2 Rāwīs und über den Gegenstand (die Lesekunde) selbst.

Das Werk selbst beginnt mit der 1. Sura f. 3ª so: سورة الفاتحة مكية ومدنية على الاصحّ وهي سبع آيات بالاتفاق، بسم لله الرحمن الرحيم، وقف كل القراء بالسكون في الافراد والصغير ومع الاوجه الاربعة في الجمع الكبير والكبير اذا ابتدءوا بها واما اذا قرأوها عند الختم عقيب سورة الناس يجري فيها وجوه بين السورتين ... الرحمن الرحيم مالك يوم الدين، قرأ عاصم والكسائي مالك بالالف والباقون بغير الالف وقرأ السوسي الرحيم ملك بالادغام الكبير الخ

Die Behandlung des Qorān, der ganz mitgetheilt, hört f. 343ª auf.

Es folgt f. 343ª خاتمة الكتاب in 4 فصل.

1. فصل f. 343ª في مخارج الحروف وصفاتها
2. فصل f. 344ᵇ في بيان كيفية اداء حرف في جوار حرف
3. فصل f. 346ª في بعض احكام الوقف
4. فصل f. 347ᵇ في بعض قضايا تلاوة القران وآدابها

Schluss f. 350ª: ومن قال شرا كانت له كفارة سبحانك اللهم ربّنا وبحمدك اشهد ان لا اله الا انت وحدك ... وعن علي رضه من احبّ ان يكتال بالمكيال الاوفى من الاجر يوم القيامة فليكن آخر كلامه ... قام من مجلس سبحان ربك رب العزّة عمّا يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله ربّ العالمين،

Das Werk ist sehr eingehend und in seiner Art vortrefflich.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. Der Text in grösserer Schrift, vocalisirt. Die Stichwörter roth, die Ueberschriften gleichfalls. — Collationirt. Am Rande oft Verbesserungen, auch Zusätze. Im Anfange auch nicht selten klein geschriebene Glossen zwischen den Zeilen. Zur Verdeutlichung sind öfters Kreise verwandt, sehr zierlich; auch nicht selten Platz dafür gelassen, z. B. f. 91b. 96a.

Abschrift v. J. 1056 Rebī' I (1646).

Das Werk ist defect und verbunden. Das Ganze zerfällt in 3 Theile; f. 1b. 102b (Sura 7). 261a (Sura 40 ff.). Die Blätter folgen so: 1—9. 20—25. 14—16. 10—13. 17—19. 26—35. Lücke von etwa 8 Bl. (Sura 2, 243 bis 3, 1). 36—108. Lücke von c. 10 Bl. (Sura 7, 72—173). 109—124. 130. 126—129. 125. 131—186. Lücke von c. 20 Bl. (Sura 17, 103 bis 21, 12). 187. Lücke von c. 3 Bl. (Sura 21, 30—98). 188—201. Lücke von c. 5 Bl. (Sura 24, 33 bis 25, 56). 202—276. Lücke von 1 Bl. (Sura 43, 62—88). 277. 278. Lücke von c. 4 Bl. (Sura 45, 4 bis 47, 11). 279—287. 293. 292. 290. 291. 289. 288. 294—350.

499. Spr. 391.

1) f. 1—67.

73 Bl. 8vo, 19 Z. ($20^1/_2 \times 13^2/_3$; $14 \times 8^1/_2$cm). — Zustand: stark wurmstichig; am Rande öfters ausgebessert, auch ergänzt; fleckig und unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel f. 1b roth (über dem Bism.):

كتاب الموضح في التجويد

Verfasser fehlt. Er lebt vor $^{785}/_{1383}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله علي ما هدانا للكتاب المبين المحرز المستمرّ علي مرّ الشهور . . . وبعد فان من حقّ التاليفات ان تكون مسوقة علي حسب ادراك زمانها الخ

Behandelt die richtige Aussprache des Qorān in mehreren Abschnitten (der Einleitung) und in 3 Kapiteln, nämlich:

2b فصل في بيان معنى اللحن في موضوع اللغة
3a فصل في حدّ اللحن وحقيقته في العُرف والمواضعة وذكر السبب الموجب لانتشاره واستمراره،
7a فصل في بيان المراد بالتنبيه علي اللحن الخفي والمقصود بالحض على اجتناب الالفاظ المستهجنة،
8b فصل فيما يستفاد بتهذيب الالفاظ وما ذا تكون الثمرة الحاصلة عند تثقيف اللسان،
9a فصل في كلام علي اللحن الخفي والالفاظ المستكرهة من جهة التفصيل وعلي وجه التقسيم،

Der Anfang des 1. Kap. fehlt. الباب الاول في الكلام علي بسيط الحروف فتحقّق مخارجها ومداوجها وما يتبع ذلك من احكامها ونبّه على ما يطرأ عليها من الخلل المستكره فيها

(So ist der Inhalt angegeben auf f. 11b; das darauf folgende Blatt, wo dies Kapitel begonnen haben würde, fehlt.)

29b الباب الثاني فيما يعرض في هذه الحروف من الاحكام عند ايتلافها وتركّبها الفاظا،

56a الباب الثالث في الكلام علي الحركات والسكون،

63b فصل في ذكر كيفية القراءة وبيان ما يُستقبح منها ويُستحسن ويُختار منها ويستهجن،

Schluss f. 67b: لانّ ذلك انما يكون من التكبر وهذه المعاني كلها قريب بعضها من بعض والله تعالي اسال مُلْحِفًا واليه ارغب مُلِحّا ان ينفع به في الدارين انه سميع الدعاء فعّال لما يشاء، تم الكتاب الخ

Abschrift von محمود بن احمد بن عثمان im J. 785 Rebī' II (1383).

Schrift: ziemlich klein, schön, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften roth. — Collationirt. — Nach f. 11 fehlt 1 Blatt. — Nicht bei HKh.

500. We. 1309.

4) f. 82b—87b.

Format etc. und Schrift wie bei 1. — Titelüberschrift:

كتاب الجزري

Der Titel, wie aus dem 4. Verse (und auch aus dem drittletzten) hervorgeht, ist:

المُقَدِّمة الجزريّة

und so führt HKh. VI, 12764 das Werk auf. Oft steht dafür auch bloss الجزريّة, bisweilen mit Beifügung von في احرف العربيّة oder auch في التجويد.

Der Verfasser heisst vollständig:

محمد بن محمد بن محمد بن علي بن يوسف الدمشقي الشافعي شمس الدين ابو الخير ابن الجزري (oder bloss الجزري)

Anfang (nach dem Bism.) (Vers 1. 2. 4):

يقول راجي عفو ربّ سامع محمد بن الجَزَرِيّ الشافعي
الحمد لله وصلّى اللهُ على نبيّه ومصطفاه
ويعد ان هذه مقدّمهْ فيما على قارئه ان يعلَمَهْ

Der Verfasser Moḥammed ben moḥammed ben moḥammed abū 'lḫair *(ibn) elǵezerī*, geb. $^{751}/_{1350}$ † $^{833}/_{1429}$, behandelt hier die Qorānlesung in einem Reǵez-Gedicht von 108 (107, auch 109) Versen, die in ziemlich viele Kapitel vertheilt sind.

باب مخارج الحروف، صفات الحروف، فصل معرفة التجويد، باب الترقيقات، احكام الراآت، اللامات، التحذيرات، احكام الادغام، الظاآت جميعا فى القران، التحذيرات من اللحن الخفيّ، احكام الميم، احكام النون الساكنة والتنوين، معرفة المدّات، الوقوف، المقطوع والموصول والتانيث، النتاآت، معرفة همزات الوصل، الروم والاشمام فى الوقف،

Schluss f. 87a:

وقد تقضّي نظمي المقدّمهْ منّى لقارئ القران تقدمهْ
والحمد لله لها الختامُ ثم الصلوة بعد والسلامُ
على النبيّ المصطفى المختارِ وآله وصحبه الاطهارِ

501. Lbg. 151.

8) f. 156—159.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel f. 156a:

كذا المقدّمة فى مخارج الحروف والتجويد

Die Zeilen abwechselnd in Gold- und Blauschrift, in hervorstechend grosser Form.

Schluss: والحمد لله لها ختام الخ

502. Pet. 703.

1) f. 1—6a.

59 Bl. 8vo, 15 Z. (21×14½; 14×7¾cm). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Der Titel fehlt eigentlich; indess steht f. 1a oben ein kurzes Verzeichniss der in diesem Sammelbande enthaltenen Stücke und somit auch zuerst der Titel dieses Stückes. Der Anfang fehlt (Vers 1—13), ist aber auf f. 1b u. 2a oben ergänzt. (Was sonst auf f. 2a steht, gehört nicht dazu; f. 2b ist leer.)

Der letzte Vers (108) heisst hier:

على النبيّ المصطفى وآله وصحبه وتابعي منواله

Die Schrift ist gewandt, deutlich, f. 3a.b (u. f. 1b u. 2a) vocalisirt, sonst nicht. — Zeit der Abschrift etwa 1700.

503. Mq. 77.

1) f. 1—20.

38 Bl. 8vo, 6 Z. (21×14⅓; 10½×7cm). — Zustand: am oberen Rande ein grosser Wasserflecken, besonders im Anfange. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, 109 Verse. Titelüberschrift f. 1b:

هذا كتاب مقدّمة جزريّه

Schrift: Türkische Hand, gross, gleichmässig, kräftig, deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande nicht selten Glossen, auch Türkische.

Abschrift v. J. 1097 Rebī' II (1686) in Būdīn.

F. 20b Verzeichniss der 21 Qorānleser, mit den für sie üblichen Abkürzungen.

---

2) f. 21—38 ist Türkisch.

504. We. 1804.

3) f. 3a.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk, aber nur der Schluss (v. 79—108). Titel fehlt.

Abschrift vom J. 1131 Ǵom. II (1719).

505. Spr. 1956.

1) f. 1—4b.

75 Bl. 4to, 17 Z. (22¼×15½; 17×10⅓cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, 107 Verse lang. Titel f. 1a:

مقدّمة الشيخ ابن الجزري فى تجويد القران الشريف

Schrift: gross, geläufig, deutlich, vocalisirt.

Abschrift im J. $^{1261}/_{1845}$ von الحاج قاسم بن الحاج محمد المناطور.

506. Lbg. 993.

2) f. 4ᵇ—6ᵇ.

Format etc. und Schrift (aber grösser) wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss والحمد لله الخ. Titel fehlt; doch steht in der Unterschrift (und auch f. 1ᵃ) richtig الجزرية.

507. Lbg. 975.

2) f. 36ᵇ—40ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss والحمد لله الخ. Titel fehlt, steht aber allerdings f. 1ᵃ von späterer Hand beiläufig am Rande, gegen den Rücken.

508. Lbg. 95.

11) f. 472ᵇ—475ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 9).

Dasselbe Werk, mit dem Schluss والحمد لله الخ. Titelüberschrift: متن الجزرية. Im Ganzen 107 Verse. Ausserdem steht, von späterer Hand, in kleiner Schrift noch 1 Vers rechts am Rande, als in einigen Exemplaren vorkommender Schlussvers من يتقن التجويد الخ und ausserdem links am Rande ein anderer Vers على النبى المصطفى الخ, der auch noch unter dem Text selbst wiederholt ist.

509. We. 1290.

3) auf dem hinteren Deckel inwendig.

Dasselbe Werk. Die 9 ersten Verse. Ueberkopf stehend. Von neuerer Hand, unschön, aber deutlich, etwas vocalisirt.

510. We. 1781.

3) f. 27—31.

Klein-8ᵛᵒ, 13 Z. ($16^1/_3 \times 11$; $12 \times 8^1/_2$ cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Schluss: على نبيّ جاء بالقرآن محمد [هو] صفوة الرحمن 109 Verse lang.

Abschrift von احمد الرحيباني.

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, vocallos.

511. We. 1305.

52 Bl. 8ᵛᵒ, c. 13 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $12^1/_2$—$13^1/_2 \times 10$ cm). — Zustand: unsauber, fleckig, fast lose im Deckel. — Papier: ziemlich dick und glatt, gelb. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe, sehr schadhaft. — Titel f. 1ᵃ (diese Seite ist sehr beschmiert):

كتاب شرح الجزرية فى التجويد لابن المصنف

Titelüberschrift f. 2ᵃ:

التعليقة المسماة بالحواشى المُفْهِمَة فى شرح المُقَدِّمة لنولد الشيخ الامام شمس الدين ابي الخير محمد بن محمد الجزري الشافعي

Dieser specielle Titel steht auch im Vorwort f. 2ᵇ, Mitte.

Anfang f. 2ᵃ (nach dem Bism.): الحمد لله المتعالي فى جلال قدسه ... وبعد فمن اولي ما تصرف فيه انهم العوالي دلام الكبير المتعالي الخ

Commentar zur المقدمة الجزرية, von dem Sohne des Verfassers. Derselbe heisst شهاب الدين ابو بكر احمد بن محمد الخ (Śihāb eddīn aḥmed *(ibn)* *elǧezerī*, um $^{840}/_{1436}$. Die Verse des Gedichtes, roth geschrieben, theils einzeln, theils mehrere hinter einander, haben den Commentar nach sich. Derselbe beginnt zu Vers 1 so (f. 2ᵇ): القول يعمّ المفرد والمركب مقيدا كان او غير مقيد، الرجا الطمع فيما يمكن حصوله خلاف التمنّى الخ

Es fehlt am Ende 1 Blatt. Der zuletzt f. 52ᵇ aufgeführte Vers ist der vorletzte; von dem Commentar zu diesem und dem vorhergehenden Verse ist nur vorhanden: اى انقضى نظمى لهذه المقدّمة والنظم جمع الاشياء على هيئة متناسبة،

Die Schrift ist ziemlich klein, unschön, wenig vocalisirt, aber deutlich. F. 31—48 sind bedeutend enger geschrieben. — Abschrift etwa 1750.

HKh. VI, 12764.

512. We. 1303.

48 Bl. 8vo, 17 Z. (19 × 13$^{2}/_{3}$; 13$^{1}/_{2}$—16$^{1}/_{2}$ × 10^{cm}). — Zustand: unsauber, fleckig, die Seiten oft gegen einander abgedruckt und daher die Schrift nicht immer deutlich. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pppbd.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 1^{a} oben am Rande von späterer Hand:

شرح الجزرية في التجويد للعلامة محمد بن المصنف محمد بن محمد الجزري

was nicht ganz richtig, da der Verfassser محمد بن محمد الخ احمد heisst. Schluss (der bei We. 1305 fehlt) f. 48^{b}: ويحافظ على تلاوة القرآن ليلا ونهارا سفرا وحضرا، تم الكتاب الخ

Schrift: ziemlich klein, undeutlich (s. oben), fast vocallos. Die Grundverse roth. — Abschrift von محمد بن احمد المصري الازهري im J. 1004 Śa'bān (1596).

513. Spr. 1957.

4) f. 69—136.

8vo, 13 Z. (18 × 13: 14$^{1}/_{2}$ × 9$^{3}/_{4}$^{cm}). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: fehlt. S. bei 1).

Dasselbe Werk, mit dem Special-Titel. Der Verfasser wird unmittelbar nach dem Bismillah ausführlicher genannt: قال الشيخ الامام العالم العلامة شهاب الدين احمد بن الشيخ ... شمس الدين محمد الخ. Der Schluss ist hier f. 135^{b}: متناسبة وغلب الشعر وهي منى لقاري القرآن تقدمة اي تحفة عدية وختمها بالحمد والصلوة على سيد خلقه محمد صعم لتكون ميمونة الافتتاح والاختتام واذ قد تم الكلام على شرح هذه المقدمة والحمد لله وحده،

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, vocallos. Die Grundverse roth. Von f. 117—136 eine etwas grössere Schrift, ähnlich, aber etwas geläufiger. — Abschrift c. 1700.

514. Spr. 393.

39 Bl. 8vo, c. 19—25 Z. (20 × 14$^{3}/_{4}$; 15—16 × 10^{cm}). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1^{a} (von späterer Hand):

كتاب الدرّة المنظمة في شرح المقدمة لعبد المنعم الملوي

Beides ist nicht ganz richtig. Nach dem Vorwort ist der Titel:

الدرّة المنتظمة لشرح المقدّمة

und der Verfasser ist nach der Unterschrift:

عبد الدائم بن على الحديدى الازهرى ابو محمد زين الدين (Abd eddāïm ben 'alī *elḥadīdī*)

geb. c. $^{802}/_{1400}$, † $^{870}/_{1465}$;

er war mit der Reinschrift seines Werkes im J. 851 Rebī' I (1447) fertig geworden.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: الحمد لله الذي افتتح بالحمد كتابه واجزل لمن جوده اجره وثوابه ... وبعد فان المقدمة التي نظمها غرة وجه الزمان ... قد اعتنى بها اهل الجدّ والاجتهاد وكانت محتاجة الي بيان المراد الخ

Commentar zur الجزرية. Derselbe geht Vers für Vers durch (der Text mit ص eingeleitet, der Commentar durch ش), ist recht ausführlich und enthält oft noch weitere Erörterungen, تنبيه (nebst تتمّة), auch فايدة genannt. Anfang desselben zum 1. Verse (يقول راجي عفو): قد تقدّم ذكر اسمه واسم ابيه وبلده، ص الحمد لله وصلي الله على نبيّه ومصطفاه ش بدأ بالتسمية والحمدلة للخبر المأثور فيهما الخ

Schluss f. 38^{a} (nach d. beiden letzten Versen): ش ونحن نحمد الله تنبيا ونصلي ونسلّم على سيدنا محمد سيد المرسلين وعلى آله وصحبه والتابعين اجمعين،

Dem Schlusse angehängt f. 38^{a}—39^{b} ist von dem Verfasser ein Excurs (فايدة), enthaltend Regeln, wie sich der Qorānleser beim Lesen verhalten muss, äusserlich und innerlich (ينبغي لقارئ القرآن ان ينظف فاه بسواك وغيره ويطيب قلبه بالنوية الخ), nebst einigen dahin gehörenden Traditionen und Gebeten nach Beendigung der Qorānlesung.

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, deutlich, vocallos. Die Stichwörter (ص, ش etc.) roth. Das 1. Blatt fehlt und ist nachträglich von ähnlicher Hand ergänzt. — Abschrift c. 1750.

HKh. VI, 12764, p. 79.

515. Spr. 394.

47 Bl. 8vo, 15 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; $15^1/_2$–$16^1/_2 \times 9$–$12^1/_2{}^{cm}$). Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1^a:

كتاب الازهرية فى شرح المقدمة الجزرية
لخالد بن عبد الله الازهري المقري النحوي

Der Titel ist nach der Vorrede f. 6^a:

الحواشى الازهرية فى حلّ المقدّمة

Commentar des Ḫālid ben 'abdallah ben abū bekr zein eddīn *elazharī* † $^{905}/_{1499}$ zur Elǵezerijje.

Anfang (nach d. Bism.) f. 5^a: خالد ... يقول بن عبد الله الازهري' الحمد لله الذي انزل علي عبده الكتاب ووعد لمن تلاه ... اما بعد فانّ اولى ما تصرّف فيه الهمم العوالي دلام الله الكبير المتعالي الخ

Der Commentar zu d. 1. Verse (يقول راجي عفو) beginnt f. 6^b so: ش قوله يقول نحو فعل مضارع مرفوع لتجرّده عن الناصب والجازم والفاعل الخ

Schluss f. 47^b: وختمها بالحمد والصلوة لتكون مضمونة الافتتاح والاختتام والحمد لله وحده وصلي على من لا نبيّ بعده وعلي آله وصحبه وسلم تسليما كثيرا ... والحمد لله رب العالمين'

Der Verfasser hat den Text überkommen von seinem Lehrer عبد الدايم الازهري (No. 514) und dieser von dem Verfasser الجزري selbst.

Der Text selbst ist besonders hinter einander aufgeführt f. 1^a—5^a. — Der Commentar behandelt Vers für Vers; bisweilen auch mehrere Verse zusammen. Der Text durch ص, der Commentar durch ش eingeführt.

Schrift: gross, flüchtig, rundlich, unschön, nur ziemlich leicht zu lesen, vocallos. Der Text überstrichen.

Abschrift vom Jahre 1227 Reǵeb (1812), von السيد عبد الغنى بن عبد الفتاح جندي عبسي.

HKh. VI, 12764.

516. Spr. 395.

23 Bl. 8vo, 23 Z. ($21 \times 14^1/_2$; 15—$15^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: sehr fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1^a:

د" الدقايق المحكمة فى شرح المقدّمة
لزكرياء الانصاري

so auch in der Einleitung.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: قال شيخ الاسلام والمسلمين زين الملة والدين ابو يحيى زكرياء الانصاري الشافعي' الحمد لله الذي افتتح بالحمد كتابه واجزل لمن جوّده ... وبعد فان المقدّمة المنظومة فى تجويد القران للشيخ ... ابي الخير محمد بن محمد الجزري ... لما اعتنى بها ذو الجدّ والاجتهاد الخ

Gemischter Commentar des Zakarijja ben mohammed ben aḥmed *elançārī essoneikī* zein eddīn † $^{926}/_{1520}$ zu der المقدّمة الجزرية.

Derselbe beginnt: قال ناظمها رحمه الله تعالي' بسم الله الرحمن الرحيم اي ابتدائى او ابتدئ وابتدأ رحمه الله تعالي بها وبالحمدلة لما ياتى اقتداء بالكتاب العزيز ... يقول راجي عفو ربّ اي مؤمل صفح مالك الخ

Schlnss: ختم لها ايضا لما ان ذلك ابتداءها كما مر وفى نسخة بَعْدُ والسّلامُ' على النبى المصطفى وآله' وصحبه وتابعى منواله' تم الشرح المبارك بحمد الله الخ

Nach f. 8 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, etwas flüchtig, deutlich, vocallos. Der zwischengemischte Text roth.

Abschrift vom J. $^{1146}/_{1733}$, von صالح بن علي.

Zur Ausfüllung der leeren Blätter folgen, von derselben Hand, verschiedene Kleinigkeiten: ein kurzes Gebet; Regeln für Gesundheit des Leibes und der Seele, dem Imām الشافعي beigelegt (f. 22^a), und einige Anekdoten erbaulichen Inhalts, darunter f. 23^a حكاية العجوز مع داود عم, und die Geschichte Moses mit einem frommen Einsiedler, letztere nicht ganz zu Ende.

HKh. VI, 12764.

517. We. 1782.

2) f. 18—36.

8vo, 19—29 Z. (15 × 10; 13 × 8$^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: stark wasserfleckig. Bl. 18 am Rande und 36 am Rücken ausgebessert, Bl. 19. 20 zur Seite (auch im Text) beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1.

Dasselbe Werk. Titel ebenso; Verf. fehlt.

Schrift: zuerst ziemlich klein, sehr gedrängt, nicht undeutlich, vocallos, der Text schwarz überstrichen. Weiterhin etwas grösser u. weniger gedrängt. — Nach f. 22 fehlt 1 Bl.

Abschrift vom J. 996 Saw. (1588) von عبد الله بن سري.

518. Pet. 550.

1) f. 1—29.

94 Bl. 8vo, 17 Z. (20 × 14$^{3}/_{4}$; 15 × 10^{cm}). — Zustand: die untere Hälfte wasserfleckig; an den Seitenrand etwas angeklebt, wegen des breiteren Formates der übrigen Stücke dieses Bandes. In Bl. 29 ein Loch. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, mit dem allgemeinen Titel. Zur Seite des Titels f. 1^{a} steht eine kurze biographische Notiz über den Verf. des Grundgedichts.

Schrift: ziemlich klein, etwas breit, deutlich, gleichmässig, vocallos. Der eingemischte Text roth. Das Ganze in rothen Linien. — Abschrift zu eigenem Gebrauch (تعليق) im J. $^{1103}/_{1691}$, von رضى الدين الاسدي.

F. 30 enthält: Eintheilung der Buchstaben des Alphabetes nach verschiedenen Gesichtspunkten. F. 31^{a} handelt über die Pausen des Wortes كلا bei der Qorāulesung; f. 31^{b} ebenso über بلي. F. 32 unbedeutende Verse und Antwort auf eine Rechtsfrage.

519. Pm. 33.

3) f. 78^{b}—98.

8vo, 25 Z. (19$^{1}/_{2}$ × 14; 15$^{1}/_{2}$ × 9$^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift um $^{1120}/_{1708}$.

F. 99^{a} enthält eine Hochzeitspredigt (خطبة عقد النكاح), u. f. 99^{b}: صفة تلقين الميت بعد وضعه في القبر. Belehrung des Todten, wenn er im Grabe liegt. Beides geschrieben von der Hand des عبد الرحيم بن محمد بن سلمان العجلوني

520. We. 1813.

2) f. 83—120.

Klein-8vo, 17 Z. (14$^{1}/_{2}$ × 10; 12 × 7$^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelblich, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pappbd mit rothem Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 83^{a} (von späterer Hand): شرح كتاب الجزرية في التجويد. Verfasser nicht angegeben. Anfang fehlt, 1 Blatt. Die auf f. 84^{a} zuerst vorkommenden Worte: المقدمة وعدة ابياتها مائة وسبعة على ما في اكثر النسخ ومائة وثمانية على ما في اقلها sind nur der Schluss des Vorwortes.

Die Schrift ist kräftig, deutlich, vocallos, ziemlich gross. — Abschrift etwa 1750.

521. Lbg. 951.

34 Bl. 4to, 17 Z. (23$^{1}/_{2}$ × 16$^{1}/_{2}$; 14 × 8$^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, mit dem allgemeinen Titel.

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Der Grundtext roth. Zu Anfang und dann bes. in der Mitte oft kurze Glossen zwischen den Zeilen und auch am Rande. — Abschrift i. J. $^{1192}/_{1778}$ von ابراهيم حجازي السنديوني الشافعي الاحمدي.

522. Spr. 1972.

f. 68—130.

8vo, 21 Z. (16$^{1}/_{2}$ × 9$^{1}/_{3}$^{cm}). — Zustand etc. u. Schrift wie bei f. 38—67. — Titel fehlt; er steht in der Unterschrift f. 130^{a}:

شرح المقدمة الجزرية المعروفة بالارجوزة في علم التجويد

Verfasser fehlt; nach der Unterschrift:

ملا على القاري

Gemischter Commentar zur الجزرية, verfasst von ʿAlī ben sulṭān moḥammed *elherewī elqārī* † $^{1014}/_{1606}$.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt mit den Worten des Commentars: طريق السلف الصالح وما وافقه فقد جاء عن ابي وائل شقيق بن مسلمة وهو من اكبر التابعين الخ

Der Text beginnt hier in dem Kapitel über die Eigenschaften der Buchstaben (باب صفات الحروف) mit dem Verse:

وصد ضاد ظاء ضاء مطبقه

بفتح الباء ويجوز كسرها ويتنوّن البيت بتنوين الثاني والرابع وانما لم يرتب هذه الحروف الاربعة المطبقة على قياس سائرها . . .

وفر من لُبّ الحروف المذلقه

اي والحروف المذلقة مجموع حروف فر من لب وهو بضم اللام وحذف التنوين الخ

Der Commentar schliesst f. 130ª zu dem letzten Verse (على النبي الخ): وحاصله ان الصلوة والسلام لها ختام دما ان الحمد لله سبحانه لها ختام . . . .

ولمّا اضالب الدنيا لحرّ فانت الحرّ وانقطع الكلام

وسلام على خاتم الانبياء . . . وعلى اهل طاعته اجمعين والحمد لله رب العالمين،

Elmohibbī erwähnt den Commentar in dem Artikel über den Verfasser.

Abschrift von محمد ادرم بن الحافظ امان الله بن شيخ عبد الباري بن شيخ ابي الفضل بن مخدوم فتح الله بن مخدوم عثمان بن مخدوم نصير الدين im J. 1124 Dulhigge (1713).

523. We. 1304.

61 Bl. 8vo, 23 Z. ($20 \times 14^2/_3$; $14^1/_2 \times 10$cm). — Zustand: etwas fleckig und unsauber. — Papier: gelb, ziemlich dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1ª:

هذا الشرح لمولانا العلامة . . . محمد افندي حجازي من سكّان مكة،

Der specielle Titel ist nach der Vorrede:

الهدية النموية في شرح الجزرية

Der Verfasser ist nicht der angegebene محمد حجازي. Dieser, dessen vollständiger Name ist:

محمد حجازي بن محمد بن عبد الله الفلقشندي

geb. $^{957}/_{1550}$, † $^{1035}/_{1625}$,

hat allerdings das Gedicht auch commentirt, und zwar dreimal; aber der vorliegende Commentar rührt von محمد حجازي زاده الحمدي (oder ابن حجازي), vielleicht einem Sohne desselben, her, wie aus dem Anfang ersichtlich.

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله وحده ثم الصلاة والسلام . . . اما بعد فيقول الفقير اوليا محمد الحقير الشهير بحجازي زاده زاد الله علمه وزاده، قد رمت ان اكتب شرحا على الجزرية باشارة النبي محمد خير البرية وسميته

Mohammed Higāzīzāde elmekkī hat diesen Commentar zur Elgezerijje im J. $^{1072}/_{1662}$ verfasst. Die Verse des Gedichtes, schwarz geschrieben und roth überstrichen, sind meistens abgesetzt u. stehen entweder einzeln oder einige zusammen, worauf der Commentar folgt. Derselbe beginnt zu Vers 1: قوله يقول فعل مضارع مرفوع لتجرّده من النواصب الخ und schliesst f. 61ᵇ: اي والحمد لله وقع الاختتام للمقدّمة فختم الناظم بالحمد والصلاة دما بدا بها وصلى على نبيه محمد صمّم شكرا على هذه النعمة الجليلة . . . وانا احمد الله تعالى واشكره واصلى على نبيه محمد صمّم شكرا الخ

Die Schrift, ziemlich gross und eng, fast vocallos, etwas zittrige Hand, doch gleichmässig und deutlich.

Abschrift im Jahre $^{1080}/_{1669}$, von عبد القادر بن حسين بن احمد بن شهاب الدين الانصاري الشافعي nach dem Original geschrieben.

524. We. 1306.

55 Bl. 8vo, 23 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $14^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: am Rücken und am oberen Rande in der vorderen Hälfte wasserfleckig, sonst ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, wenig glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1ª:

كتاب شرح الجزرية في التجويد

لغرس الدين ابي الجود خليل بن الشيخ بدر الدين الكناوي ثم الصفدي،

Der specielle Titel ist nach der Vorrede:

كفاية المريد لمقدمة التجويد

Die Zeit des Verfassers Halīl ben bedr eddīn *elkanāwī* eççafadī gars eddīn ist mir nicht bekannt, vermuthlich das 10. Jhdt. d. H.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: تحمدك يا من اظهر دينا هو خير من الاديان ... وبعد فان اولي ما ينفق فيه عوالي الهمم كلام مبدئ الامم ومنشئ الرمم الخ

Gemischter Commentar zur الجزرية. Derselbe beginnt f. 2a: يقول فعل واوي مشتق من القول الذي يطلق على كل من الكلمة والكلم الخ

Schluss f. 55b: ولو قال

والحمد لله لها ختام تمّت فقد رأيت كلّ مرام
ثم الصلاة بعد والسلام علي نبيّ دينه الاسلام
لكان اولي، تم الكتاب بعون الملك الوهاب
والحمد لله وحده،

Schrift: ziemlich gross, unregelmässig, nicht gerade undeutlich, vocallos. Der eingemischte Text roth. — Abschrift c. 1700. — Nicht bei HKh. VI, 12764.

525. Lbg. 723.

1) f. 1—42.

47 Bl. 4to, 11 Z. ($22^1/_4 \times 16^1/_4$; 14×10^{cm}). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel f. 2a:

شرح المنظومة المقدمة في علم التجويد لشيخ شيوخنا ... شمس الدين ابي الخير محمد ابن الجزري

Verfasser fehlt. (Er gehört späterer Zeit an.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 2b: الحمد لله وكفى وسلام ... اما بعد فان المنظومة الجزرية ... مما يتعيّن على القارئ اعتناء حفظها الخ

Gemischter Commentar zur المقدمة الجزرية; in der Regel zu 1 oder auch einigen Versen, selten zu einzelnen Halbversen. Er zerfällt in 10 Abschnitte, zuerst في مخارج الحروف, dann في صفات الحروف, zuletzt في كيفية الوقف.

Beginnt zu Vers 1 f. 3b: الراجي المؤمل العفو نحو الذنب من عفا اثره بعفوه اي محاه والرب والسيد والمالك والسامع هنا المجيب الخ und schliesst (zu Vers على النبي المصطفى الخ) f. 42b: الضمير يعود الي اسمه الكريم وآل النبي ... اعلاه الادنون وعترته الاقربون والحمد لله ... واجعلنا في مواقف القيامة من الذين لا خوف عليهم ولا هم يحزنون،

Schrift: gross, breit, deutlich, vocallos. Grundtext roth. Der Text in rothen, grünen und gelben Linien. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

F. 1b enthält Liste der Qorānleser und der Siglen dafür.

526.

Spr. 1965, 7, f. 137b ff. — Qaçīde des ابن الجزري über 40 schwierige die Qorānlesung betreffende Fragen. Anfang (Ṭawīl):

سالتكم يا مقرئي الارض كلها
حروفا اتت في الذكر للسبعة الملا

41 Verse.

Andere Commentare zur Elǵezerijje sind von:

1) احمد بن محمد بن ابي بكر القسطلاني ابو العباس † $^{923}/_{1517}$, betitelt:
العقود السنيّة في شرح المقّ" الجزريّة
2) محمد بن محمد الدلجي † $^{947}/_{1540}$.
3) عصام الدين طاشكپريزاده † $^{968}/_{1560}$.
4) محمد بن ابراهيم بن يوسف ابن الحنبلي † $^{971}/_{1563}$, betitelt: الفوائد السرية في شرح الجزريه.
5) سيف الدين ابو الفتوح بن عطاء الله الوفائي القصالي † $^{1020}/_{1611}$.
6) dem schon erwähnten محمد حجازي القلقشندي † $^{1035}/_{1625}$.
7) زين العابدين بن يوسف بن زكرياء الانصاري † $^{1068}/_{1657}$, ausführliche Glosse zu dem Commentar seines Grossvaters: s. No. 516.
8) عبد الجليل بن محمد بن احمد ابن عبد الهدى † $^{1087}/_{1676}$, betitelt: الدرة السنيّة في شرح الجزريّة.
9) علي بن علي الشبراملسي نور الدين زكرياء الانصاري Glosse zum Commentar des (No. 516).
10) حسن بن علي بن علي بن منصور المكي شمّة الفوتي † $^{1176}/_{1762}$, Glosse zu demselben Commentar.

527. We. 1307.

128 Bl. 8vo, 17 Z. ($18^{1}/_{2} \times 13^{1}/_{2}$; $11 \times 8^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: lose Lagen und Blätter; nicht ganz sauber, etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. 1^{a}:

الجامع المفيد فى صناعة التجويد

Verfasser fehlt, steht aber am Schluss f. 126^{a}:

جعفر بن ابراهيم بن جعفر بن سليمان بن عَبير المقرى الازهرى السنهورى

Ein ausführliches Werk über Qorānlesung, welches der Verfasser Ġa'far ben ibrāhīm ben ġa'far *essanhūrī* eddihnī zein eddīn abū 'lfatḥ, geb. $^{810}/_{1407}$, † $^{894}/_{1489}$, im Jahre 847 Çafar (1443) vollendet hat, wie er selbst in einer längeren Nachschrift angiebt. Es zerfällt fast nur in eine Menge ungezählter Abschnitte; aber die einzelnen Buchstaben werden in besonderen Kapiteln behandelt f. 56—96. In der Vorrede zählt der Verf. die hauptsächlich benutzten Werke auf. Der Anfang fehlt, 1 Blatt. Die Eintheilung ist folgende:

فصل فى فضل تلاوة القرآن وفضل من تعلمه وعلّمه الناس f. 1^{b}
فصل نذكر فيه ما يحذر به اهل القرآن من الرياء فيه وغيره 8^{a}
باب ما ينبغى لصاحب القرآن ان ياخذ نفسه به 9^{a}
فصل نذكر فيه ما يجب من تعظيم القرآن واجلال حملته 10^{a}
فصل نذكر فيه ادب طالب القرآن وما يجب عليه منه 10^{b}
فصل نذكر فيه ما تكمل به حال كمال طالب القرآن 11^{a}
فصل فى الحث على حفظ القرآن واتقانه وترتيله وغير ذلك 11^{b}
فصل للحروف حدود وموازين ومخارج وصفات 33^{a}
فصل فى التجويد 35^{a}
فصل واللحن من الالفاظ المشتركة 35^{b}
فصل فى التعوذ والبسملة وسجدات التلاوة 42^{a}
فصل فى معرفة الحروف التى تتألف منها الكلام وعللها 43^{b}
فصل فيما تضمّنه تاليف الكلام وعلله 45^{a}
فصل نذكر فيه ما السابق من الحروف والحركات وعلل ذلك 45^{b}
فصل فى الاختلاف فى حروف المدّ واللين والحركات 47^{b}
الثلاث ايهما ماخوذ من الآخر
فصل نبيّن فيه اشتراك اللغات فى الحروف وانفراد 50^{b}
بعضها ببعض
فصل وامّا مخارج الحروف وعللها 51^{a}
فصل وينبغى للقارئ ايضا ان يتفقد من نفسه 54^{a}
تجويد اللفظ بالهمزة الملينة بين بين
فصل ويجب علي القارى ان يتحفظ باظهار الهمزة 54^{b}
اذا انضمت مفردة او انكسرت
فصل واذا كان فى الكلمة همزتان ملينتان قبلهما همزة محققة 54^{b}
فصل واذا كانت الهمزة الثانية من الهمزتين 55^{a}
مكسورة واصلها السكون
فصل ويجب علي القارئ اذا وقف علي الهمزة 55^{b}
وهي متطرفة بالسكون
فصل واذا كانت الهمزة مكسورة وقبلها حرفان مشدّدان 56^{a}
باب الهاء، الالف، العين، الحاء، — الواو، 56^{b}—93^{b}
الباء، الميم، الغنّة،
فصل فى صفات الحروف والقابها وعللها 96^{a}
فصل فى احكام النون الساكنة والتنوين 113^{b}
باب نذكر فيه احوال الحركات فى الوقف وبيان 116^{a}
الروم والاشمام
فصل فى الوقف وبيان اقسامه 117^{a}
فصل فى الوقف علي المشدّدات 118^{a}
باب الوقف علي المشدد 122^{a}
فصل والذي يلزم القرّاء ان يجتنبوا الوقوف 122^{b}
عليه ان لا يفصلوا بين العامل وما عمل فيه
فصل فى همزة الوصل والقطع والابتداء بهما 122^{b}
فصل واما الهمزة من الاسماء مثل ابن وابنتين الخ 123^{a}
فصل فى الممدود 123^{b}

Schluss f. 125^{b}:

ذوو الجهل احبابي وانّى احبّهم
وذو الفضل اعدائى لضرّتى الاُخَرِي

فلا حول ولا قوّة الّا بالله العلىّ العظيم اعذنا الله وايا دم من القنوع فى العلم بالتقصير . . . وعصمنا من البدع المضلّة والاهواء المهلكة امين يا ربّ العالمين وحسبنا الله الخ

Schrift: klein, kräftig, gleichmässig, gefällig, deutlich. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Collationirt.

Nach f. 47 u. 97 fehlt je 1 Bl.

Abschrift aus dem Original des Verfassers von زين الدين عبد القادر بن شهاب الدين احمد بن شهاب الدين احمد الشافعي المحمدي الشاذلي الشهير والده بالصناقري، im J. 882 Ǵom. II (1477).

F. 126^{b} ff. folgen Lobeszeugnisse Verschiedener in Bezug auf dies Werk. — Nicht bei HKh.

528. Spr. 390.

139 Bl. 8vo, (12—) 13 Z. (15¾ × 12; 11 × 8½cm). — Zustand: unsauber, wasserfleckig, bes. zu Anfang. Die ersten Blätter schadhaft und ausgebessert. — Papier: dick, gelb, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, aber stellenweise mit grösseren Zusätzen. Titel f. 1a von späterer Hand, den Inhalt angebend:

كتاب فى تجويد القران المجيد وبيان مخارج الحروف وصفاتها

Verfasser f. 1a: عمرو البصرى, was falsch ist. Anfang fehlt, etwa 60—70 Blatt. Das Vorhandene beginnt f. 2a: واخذ عنه ابو اسحق الزجاج وابو بكر ابن السراج الخ. Es entspricht die Stelle We. 1307, f. 37a Mitte, obgleich gerade hier der Text anfangs abweicht. Schluss fehlt. Das zuletzt Vorhandene (einige Zeilen von dem Abschnitt الخفية) f. 139b: قال مكى انما سميت بالخفية لانها تخفى فى اللفظ اذا اندرجت بعد حرف قبلها لانّ، = We. 1307, f. 107b, 2. Ausserdem fehlt nach f. 9 u. 19 je 1 Blatt.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, fast ohne Vocale. Stichwörter roth. — Abschrift c. 900/1494.

529. We. 1805.

2) f. 12b—13a.

Klein-8vo, 21 Z. (15¼ × 10½; 12½ × 8½cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: zus. mit 1. — Titelüberschrift:

قواعد التجويد تاليف الشيخ محمد الميداني

Anfang (nach dem Bism.): حروف المدّ ثلاثة الالف الساكنة المفتوح ما قبلها والواو الساكنة المضموم ما قبلها والياء الساكنة المكسور ما قبلها الخ

Schluss f. 13a: ولم يكن بعدها حرف استعلاء نحو فرعون ومرية وتفخم فى نحو ام ارتابوا وفرقة ومرصاد، تمت

Grundregeln der Aussprache beim Qorānlesen, verfasst von Moḥammed *elmeidanī*, womit wahrscheinlich محمد بن نصير الميدانى المقرئ الضرير شمس الدين † 923/1517 gemeint ist.

530. Pet. 63D.

9 Bl. 8vo, 15 Z. (19⅓ × 13½; 13½ × 7½cm). — Zustand: lose Lagen von Blättern; fleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick und glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verf. fehlt. Jener ist im Allgemeinen:

منظومة فى التجويد (oder لاميّة)

und mit Rücksicht auf Vers 3 vielleicht:

وسيلة الاتقان فى تجويد القران

Anfang (ohne Bism., das in dem voranstehenden Frontispice wahrscheinlich vergessen ist) f. 1b: الحمد لله الملك المعين، الذي نزّل القران بلسان عربىّ مبين، . . . وبعد فانّى قد كنت حرّرت فى فنّ التجويد والقراءة وعلم الرواية والتلاوة الخ

Ein Gedicht auf لا (Ṭawīl), betreffend die richtige Qorānlesung, von 143 Versen.

Nach dem kurzen Vorwort und dem Lobe des Türkischen Sulṭans Soleimān ben selīm † 975/1567, unter dessen Regierung das Gedicht verfasst ist und auf dessen Lob auch 8 Verse eingemischt sind, beginnt f. 3a das Gedicht. Der erste Halbvers ist (ebenso wie die oberste Zeile) so gut wie völlig ausgelöscht; ich habe ihn nach den vorhandenen Spuren ergänzt. Anfang (Vers 1 u. 3):

[بدأت ببسم الله والحمد اوّلا] وتسليم من يهدَي الي الخلق مرسلا
وال واصحاب وبعد فهذه وسيلة اتقان رسوخا معدّلا

Das Gedicht ist in kleine Kapitel und Abschnitte getheilt; zuerst: تجويد فاتحة الكتاب، باب الواو، — zuletzt: باب الالف الهوائى الخ باب الغنّة، خاتمة

Schluss f. 9a (die 2 letzten Verse):

فقل لي جزاه الله خير جزائه وقلت جزاك الله خيرا واجزلا
ونظم الخطيب آحْسب على ماية وأرْ بَعِين وزد معها ثلاثةٍ الولا

Das Werk ist danach verfasst im J. 956/1549, von einem Türken. — Die Abschrift (nach der Unterschrift f. 9a) v. J. 1046/1637, von حسين خليفه.

Der Text ist in Goldlinien eingerahmt, ebenso die Ueberschriften durch Goldstriche abgetrennt. Die Ueberschriften sind ebenfalls mit Goldschrift. Die Schrift ist ziemlich gross, zierlich, gut, vocalisirt.

531. We. 1308.

29 Bl. 4to, 17 Z. ($22^1/_3 \times 16$; 15×9^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband. — Titel f. 1a:

هذا شرح الرسالة المختصرة فى التجويد المسمي
بلباب التجويد للقران المجيد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . يقول العبد . . . منلا حسين بن اسكندر الحنفى عامله الله بلطفه الخفى، وبعد فقد استخرت الله تعالي فى وضع شرح مختصر على رسالتى المختصرة الخ

Unter obigem Titel hat der Verfasser Mollā Ḥosein ben iskender im J. 1055 Ǵom. II (1645), wie in der Unterschrift steht, diesen gemischten Commentar zu seiner auf die Qorānlesung bezüglichen Abhandlung vollendet.

Anfang f. 1b: اعلم خطاب عام لكل من يطلب التجويد بان معرفة التجويد من اهم المهمات لان المكلف يحتاج فى كل يوم وليلة الي خمس صلوات . . . وهو اي التجويد فرض قال ابن الجزري الخ

f.2a	فصل فى بيان احكام التجويد،
7a	فصل فى بيان حكم الكلمة الميم الساكنة،
7b	فصل فى بيان احكام النون الساكنة والتنوين
9b	فصل فى بيان حكم المدّ
19b	فصل فى بيان احكام الوقف
22a	فصل فى بيان حكم الابتداء وهمزة الوصل
24b	فصل فى زلة القارئ
26b	فصل فى مسائل شتى

Schluss f. 29b (nicht zu unterscheiden, ob Text oder Commentar): وان اختم فى اول الليل فان الملائكة يصلون عليه حتى يصبح كما فى مفتاح السعادة ايضا والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب،

Schrift: gross, rundlich, ziemlich deutlich, vocallos. Der Grundtext meistens roth (oder grün). — Abschrift vom J. 1205 Rebī' I (1790).

Auf f. 1a Verzeichniss der 21 Qorānleser und der für sie üblichen Abkürzungen.

Collationirt. Nicht bei HKh.

532. Mo. 286.

29 Bl. 8vo, 17 Z. ($20 \times 12^1/_2$; $15 \times 6^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: sonst gut, aber der Seitenrand und schliesslich auch der obere und untere Rand wasserfleckig. — Papier: gelblich bis f. 20, dann strohgelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt; er ist nach der Vorrede f. 1b unten:

هبة المنّان فى شرح درّة البيان

(In der Unterschrift steht er fälschlich umgekehrt:
درة البيان فى شرح هبة المنان
(Richtig ist aber die daselbst angegebene allgemeine Bezeichnung des Grundtextes als: القصيدة التجويدية und des Ganzen als: المقدمة فى علم القراءة). — Verfasser fehlt: möglicher Weise ist es der in der Unterschrift f. 28b angegebene:

محمود بن عثمان الموصلي
(Maḥmūd ben 'oṯmān elmauçilī)

gegen Ende des 12. Jahrhdts. d. Hiǵra.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل على عباده قرانا وجعله لكل شيء تبيانا . . . اما بعد فانى لما وفقنى الله جل اسمه لنظم القصيدة الموسومة بدرة البيان التمس منى بعض السادة . . . ان اشرحها الخ

Qaçīde über Qorānlesung auf لا (Ṭawīl) in 127 Versen, nebst Commentar, beides von demselben Verfasser. Anfang derselben f. 2a: الهي لك الحمد الكثير فصلّ يا الهي على المختار اوفى واكملا اصلها يا الهي فحذف حرف النداء والعرب تستعمل ذلك فى المنادي القريب الخ

Vers 3, f. 2b:

وبعد فانّي ناظمٌ ومبيّنٌ لِمَا اجمع القرّا عليه مكمّلا

Schluss des Commentars f. 28a: لانه اذا دان القاري متطوعا لا يجوز قراءته الا بمعرفته اللهم الا ان يكون على سبيل التعلّم فما بالك بالواجب،

Darauf folgen 3 Schlussverse, deren letzter: وصلّ على المبعوث من آل هاشم الله جميع الخلق ما سبّح الملا

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Die Grundverse roth überstrichen. — Abschrift (oder verfasst, s. oben) im J. $^{1193}/_{1779}$.

F. 1a enthält einige wirksame Gebete, das längste darunter von البسطامى, und f. 28b u. 29

enthalten Angaben, welche Gebete (aus dem Qorān) man sprechen müsse, um besonderer Gnaden und Vortheile (zur Befreiung aus dem Kerker) theilhaft zu werden, ausserdem eine Fürbitte für Mohammed.

Die Schrift ist grösser, etwas rundlich, vocallos; um $^{1250}/_{1834}$.

533. Pm. 671.

15) f. 98—109.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift:

ر" ترتيل القران لمحمد القادمي الخادمي

Der Verfasser nennt sich auch am Ende der Vorrede محمد الخادمي d. h. الخادمى.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من اهل القران . . . وبعد فلما كان قراءة القران افضل الطاعات على الاطلاق والاتفاق الخ

Anleitung zur Qorānlesung, von Mohammed *elḫādimī*. Seine Kunje ist ابو سعيد (Abū sa'īd); er lebt im 12. Jhdt.

Zuerst: آداب حسين الشروع اذا اراد القراءة يستحب ان يكون على احسن هيئة الخ Dann f. 98b آداب المكان; f. 98b اوقات القراءة; f. 99a احكام القراءة u. s. w.

Schluss f. 109b: واخرج الترمذي كان رسول الله صلعم يتعوذ من الجان واعين الانسان حتى نزلت المعوذتان فاخذ احديهما وترك سواهما هذا ما ورد فيه الآثار واما ما لم يرد به الاثار وكان تجارب الصالحين فكثير جدًا تمت

Ziemlich viele Glossen am Rande.

534. Pm. 203.

1) S. 1—14.

126 Seiten 8vo, 15 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; 14×10^{cm}). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders die ersten 4 Seiten. S. 1—3 ausgebessert. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser S. 1:

رسالة فى علم التجويد والترتيل

لذو النون افندي الموصلي: genauer s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) S. 1: الحمد لله الذي امر بالتجويد والترتيل والصلوة والسلام . . . اما بعد فيقول المفتقر الي عفو ربه . . . ذو النون بن جرجيس بن عبد القادر ابن عثمان بن محمود . . . جمعت رسالة مختصرة فى علم التجويد تشتمل علي مقدمة وتسعة عشر فصلا وخاتمة بلا مزيد الخ

Abhandlung über geschickte und richtige Qorānlesung, von Dū ennūn ben ġergīs elmauçilī, wol im 12. oder 13. Jhdt. d. H. Dieselbe zerfällt in Vorwort, 19 فصل u. Nachwort.

مقدمة فى الكلام على علم التجويد S. 1
الفصل الاول فى الابتداء بالقران 2
الفصل الثانى فى الادغام مع غنة 2
الفصل الثالث فى الادغم بلا غنة 3
الفصل الرابع فى الاقلاب مع الغنة 3
الفصل الخامس فى الاظهار 3
الفصل العاشر فى ادغم المثلين بلا غنة 4
الفصل الرابع عشر فى المد والقصر 6
الفصل الخامس عشر فى الراء 8
الفصل التاسع عشر فى صفات الحروف 10
الخاتمة فى الوقف اعلم ان الوقف على الكلمة ان كان آخرها مضموما 12

Schluss S. 14: كاقسام الوقف من غير فرق قال ابن الجزري رحمه ونيس فى القران وقف وجب ولا حرام غير ما له سبب وصلى الله على سيدنا . . . والحمد لله رب العالمين

Schrift: gross, weit, deutlich, gefällig, fast vocallos. Ueberschriften roth. Text in roth. Linien. Abschrift c. 1800.

535. Spr. 1992.

2) f. 14—18.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt, s. Anfang. — Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 14a: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . وبعد فهذه مقدمة فى علم التجويد على سبيل الاختصار والتجويد به معنيان معنى فى اللغة ومعنى فى الاصطلاح الخ

Kurze Anweisung zur richtigen Qorānaussprache.

Schluss f. 18b: والتوسط قدر ثلاث الفات والقصر قدر الف واحد والله اعلم تمت

536. Pet. 340.

9) f. 35—39.

Zustand etc. wie bei 7). — Ueberschrift:

هذا كتاب التجويد

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله ربّ العالمين والعاقبة للمتقين . . . وبعد فهذه رسالة تتعلق بالتجويد منتخبة من الكتب المبسوطة في هذا الفنّ الخ

Ein Werkchen über richtige Lesung des Qorān. Es zerfällt in Vorwort في بيان الاستعاذة والبسملة und 7 Kapitel: ١ في بيان مخارج الحروف، ٢ صفات الحروف، ٣ النون الساكنة والتنوين، ٤ الراآت، ٥ المدّ والقصر، ٦ حرف اللين، ٧ الوقف.

Schluss f. 39b: وهم يحسبون انهم يحسنون صنعا ايقظنا الله واياكم من نومة الغافلين وانقذنا . . . الي تلاوة كتابه الكريم وقراءته العظيم والصراط المستقيم وصلي الله الخ

537. We. 1300.

4) f 17a—35a.

8vo, 15 Z. (20 × 15; 15½ × 10cm). — Zustand: lose Lagen, ziemlich unsauber und fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel f. 17a von späterer Hand:

هذه مقدمة تشتمل علي جمل من احكام التجويد

Genauer in der Vorrede f. 17b so:

بغية المستفيد في علم التجويد

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي تفضل علينا بانزال القران . . . وبعد فهذه مقدمة لطيفة تشتمل علي جُمَل من احكم التجويد

Kurze Anleitung zur Qorānlesekunst.

f.17b باب مخارج الحروف
19b فصل في الصفات
20a باب المدّ والقصر
22b باب احكام النون الساكنة والتنوين
24b فصل في احكام الميم الساكنة
25a فصل وعلي القارئ ان يبين اطباق الطاء من قوله تعالي احطت الخ
25b فصل الضاد المعجمة والظاء المشالة
26a باب الترقيق والتفخيم، فصل في احكام الراء
28a فصل في احكام اللام من اسم الله تعالي
28a فصل ومما يفخم ايضا حروف الاستعلاء
29a فصل في حروف القلقلة
29b باب الوقف والابتداء
32a فصل في كيفية الوقف
33b فصل في همزة الوصل

Schluss f. 34b: وحكم هذه الهمزة عند الابتداء الكسر لا مع لام التعريف فان حكمها الفتح والله اعلم بالصواب الخ

Schrift: gross, deutlich, rundlich, vocallos. Stichwörter der Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1150/1737 (von مراد الكردي, nach f. 42a Unterschrift).

Nach f. 24 eine Lücke.

538. Pet. 413.

f. 44b—50.

8vo, 13 Z. (21 × 15¼; 16½ × 9½cm). — Zustand: in der oberen Hälfte ölfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Nach der Vorrede:

رسالة في تجويد القران

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 44b: الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم والصلوة . . . وبعد فهذه رسالة تتعلق بتجويد القران،

Kurze Abhandlung über die richtige Lesung des Qorān; eingetheilt in ungezählte فصل.

فصل في الاظهار، في الاخفاء، في الاقلاب، في الاظهار الشفوي، في الادغام مع الغنّة، في الغنّة، في الادغام بلا غنّة، في ادغام مثلين بلا غنّة، في ادغام المتجانسين، في تفخيم الراء وترقيقها، في اللام، في حروف القلقلة، في تفخيم حروف الاستعلاء، في المدّ، في بيان الالف اللام للتعريف،

Schluss f. 50b: تتجمعها هذه الكلمات ابْغ حجّك وخفّ عقيمه، وصلى الله الخ

Schrift: gross, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1200/1785.

539. Lbg. 723.

2) f. 43—47[a].

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Anfang ebenso; Schluss f. 47[a]: حروف اللين تمدّ وقفا لا وصلا مثل خوف وموت وبيت والصيف وما اشبه ذلك والله علم'

Auf f. 47[b] steht von ganz neuer Hand ein älteres Lobgedicht auf علي بن ابي طالب, 11 Verse. (Anfang Wāfir: بآل محمد عرف الصواب.)

540. Pet. 340.

11) f. 51[b]—53[b].

Zustand etc. wie bei 7).

Dasselbe Werk, ohne Titel. Anfang ebenso; Schluss: وما اشبه هذه الامداد قوية وهو لازم وواجب وجايز' تمّت بعون الله وحسن توفيقه الخ'

541. We. 1805.

1) f. 1—12[a].

159 Bl. klein-8[vo], 13 Z. ($15 \times 10^2/_3$; $12 \times 6^1/_2$[cm]). — Zustand: im Anfang nicht recht sauber. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband. — Titel fehlt. Er ist etwa:

مختصر في علم التجويد

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1[b]: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . قال المؤلف رحه ان هذه المختصرة يحتاج اليها كل قارئ وهي من اهمّ الامور كما قال الشيخ الجزري رحه من لم يجود القران فهو اثم ثم اعلم بان معرفة التنوين وهو اً ٌ ٍ والنون الساكنة الخ

Eine kleine Abhandlung über die richtige Aussprache des Qorān. Dieselbe zerfällt in ziemlich viele kleine (ungezählte) فصل. Zuerst: f. 1[b] في الادغام; 2[a] في الاظهار; 2[b] في الاقلاب; Zuletzt: 9[a] في الحروف الشمسية; في الوقوف; 11[a] في وصل البسملة وقطعها.

Schluss f. 11[b]: لا تجتمع اية الرحمة واية الغضب لان الله تعالي قال فيها واقتلوا المشركين حيث وجدتموهم وقس على ذلك' تمت

Schrift: ziemlich gross, gefällig, vocalisirt. Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift von سليمان بن عبد الله العفيفي الشافعي الرفاعي um $^{1150}/_{1737}$.

542. Lbg. 880.

27) f. 123[a]—123[b].

Format etc. und Schrift wie bei 23). — Titelüberschrift:

الواضحة في تجويد الفاتحة
لبرهان الدين ابراهيم بن عمر الجعبري

Anfang (Ṭawīl):

بحمدك ربي اول النظم ابتدي واعدي صلاتي للنبي محمّد

Burhān eddīn *eljá'barī* † $^{732}/_{1331}$ giebt hier in 21 Versen Anweisung zur richtigen Lesung der 1. Sura.*) (HKh. VI, 14151.)

Ausserdem f. 123[b]—127[b] allerlei nicht uninteressante kleinere Stücke, theils in Versen, theils in Prosa, besonders über Almosen und Geldnehmen für gewisse Leistungen.

543. We. 1685.

3) f. 97[b]—98[b].

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Ueberschrift:

فايدة في تجويد الفاتحة'

12 Regezverse über die richtige Aussprache der Fātihe des Qorān, vocalisirt. — Anfang: اذا استعذت قبل لفظ البسملة فقف على الرحيم غير موصلة worauf am Ende ein kleines Gebet folgt.

We. 1293, f. 44[a]—45[a]. — Ein kleines Gedicht in 12 Versen (Ṭawīl), auf شدّ reimend, gleichen Inhalts; und f. 46[b] eine Erörterung über denselben Gegenstand.

---

*) Denselben Gegenstand hatte schon früher يحيى بن يوسف الصرصري † $^{656}/_{1258}$ in 17 Versen, betitelt الشارحة في تجويد الفاتحة, behandelt; gleichfalls auch محمد بن محمود بن محمد السمرقندي unter dem Titel: القصيدة الفذّاحة في تجويد الفاتحة

544. Pm. 161.

7) f. 42—51.

8vo, 19 Z. (Text: 12 × 7½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—6. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: عدد آيات القران ستة آلاف ومائتان وستة، ليس فى القران اسم رجل من الصحابة صريحا غير زيد وليس فى القران اسم امراة صريحا غير مريم الخ

In diesem Fragment werden gewisse Wortverbindungen des Qorān aufgezählt und die Stellen angeführt, wo sie vorkommen, z. B. يا ايها الذين آمنوا (11mal), oder gewisse Eigenthümlichkeiten besprochen, z. B. dass immer, wenn ein Wort mit ع schliesst, auch das folgende mit ع anfängt. Auch die Aussprache einzelner Wörter wird berücksichtigt, z. B. dass حفص (ausser an 2 Stellen) immer مِتّ, مِتّم, مِتنا gelesen habe. Dann von f. 50a an über das Vorkommen von 2 verbundenen Wörtern (besonders Partikeln), wie بئس ما, ام من, إنّ ما, أن لا, كي لا. Das Stück bricht f. 51b mit dem Satze ab: ويومَ هُم مفصول فى موضعين يوم هم بارزون فى غافر ويوم هم على النار يفتنون فى الذاريات،

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1700.

F. 51b (fast ganz) und 52 leer.

545.

Lbg. 864, f. 70a—71b. — Ueber Anwendung des التكبير beim Schluss gewisser Suren, aus dem د" التذكرة des عبد المنعم ابن غلبون † 389/999.

Dasselbe behandelt Lbg. 373, 2, 11, f. 190a.

546.

1. Anmerkung. Ein Stück aus einer Abhandlung über التجويد findet sich in Pm. 564, 3, f. 118bB. — Ueber die bei Abschrift des Qorān gebrauchten Abkürzungen als Anleitung zur richtigen Aussprache handelt Lbg. 373, 2, f. 173b—177a. — Bemerkungen über Lesung von Qorān-Wörtern We. 1293, f. 45b. 46a. — Ueber Verhalten des Lesers beim Qorānlesen Spr. 393, f. 38a. 39b. — Ein Excurs über die 5 für die Qorānlesung zu beachtenden Stufen, nebst etwas über مخارج الحروف in Lbg. 1027, f. 77b—79a.

547.

2. Anmerkung. Andere Werke über die richtige Qorānaussprache sind:

1) التحديد فى الاتقان والتجويد, von عثمان الدانى † 444/1052.
2) عقود الجمان فى تجويد القران, von ابراهيم الجعبرى † 732/1331, ein Gedicht auf ن in mehr als 800 Versen.
3) التمهيد فى علم التجويد, von محمد الجزري † 833/1429.
4) القول المفيد فى اصول التجويد, von ابراهيم بن عمر البقاعى † 885/1480.
5) التجويد فى الكلام المجيد, von ابن كمال باشا † 940/1533, nebst seinem Commentar, التجريد betitelt.
6) الدرّ اليتيم, von محمد بن على بركلى [بركيلو = بركوي] محيى الدين † 981/1573.
7) المفيد فى علم التجويد, von احمد بن محمد بن احمد الشويكى الصالحي ابن المَرْزُنات وابن الطيبى † 1007/1598, nebst Commentar dazu نزهة المريد فى حلّ الفاظ المفيد von einem Ungenannten.
8) عمدة العرفان فى وصف حروف القران, von حمد الله بن خير الدين القارئ المصري ein Gedicht auf ر.
9) تبصرة المريد فى قواعد التجويد, von حسين الشامي.
10) العقد الفريد فى تعليم التجويد, von محمد بن محمود السمرقندي, ein Gedicht, nebst Comment. von ihm, betitelt: روح المريد فى شرح العقد الفريد.
11) منهج القاري, von einem Ungenannten.
12) eine Abhandlung ohne besonderen Titel, von صدق بن يوسف.

Ueber das Recitiren oder Vorlesen des Qorān in etwas singender Weise, welches mit dem Worte التلاوة bezeichnet wird, handelt

1) الرعاية لتجويد القراءة وتحقيق لفظ التلاوة, von مكي بن ابي طالب القيسي † $^{437}/_{1045}$.
2) احمد بن محمد, نجم القرآن في تلاوة القرآن, von ابن احمد السمنّاني علاء الدولة ابو المكارم † $^{736}/_{1335}$.
3) المقدمة العلائية في تجويد التلاوة القرائية, von علي بن محمد الطرابلسي علاء الدين † $^{1032}/_{1623}$.
4) تحفة الاخوان فيما تصحّ به تلاوة القران, von صلاح الدين خليل بن عثمان المقري.

---

b) Aussprache einzelner Buchstaben.

548. We. 1775.

7) f. 36a—37a.

8vo, 13 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $12^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. — Verfasser, nach einer Randbemerkung:

ابو الحسن علي بن محمد بن علي بن الحسن البرّي

In dem vorliegenden Regez-Gedicht von 30 Versen behandelt der Verfasser 'Alī ben moḥammed ben 'alī ibn elbarrī † $^{730}/_{1329}$ die Buchstaben-Aussprache (مخارج الحروف).

Anfang:

اقول بعد الحمد لله على ما منّ من انعامه واكملا

Schluss:

فهذه الصفات باختصار تفيد في الادغام والاظهار

Schrift: ziemlich gross und gut, ganz vocalisirt. — Abschrift c. 1700.

549. We. 1313a.

1) f. 1—49a.

80 Bl. klein-8vo, 17 Z. ($15 \times 10^1/_2$; $11^1/_2 \times 6^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich lose im Deckel, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a:

كتاب قرّة العين في الفتح والامالة وبين اللفظين

Verfasser:

علي ابو البقا بن عثمان بن احمد بن الحسن ابن القاصح

In We. 348 und 1729, 3 heisst sein Grossvater

محمد بن احمد ابن القاصح المقري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ العالم . . . ابو البقا علي . . . بن الحسن القاصح العذري رحمه اما بعد حمد الله رب العالمين والصلاة والسلام علي سيدنا محمد . . . فان هذه رسالة سمّيتها قرة العين وجمعت فيها المشهور من الفتح والامالة وبين اللفظين بما قرّرته وروّيته عن السبعة الايمة من الطرق المعوّل عليها في عصرنا الخ

In diesem Werke behandelt der Verfasser 'Alī ben 'oṯmān ben moḥammed el'oḏrī *ibn elqāçiḥ* † $^{801}/_{1398}$ gewisse Punkte der Aussprache beim Qorānlesen, namentlich die Fälle der sogenannten Imāle in der Pause und mitten im Satz. Er schickt 2 Kapitel vorauf:

f. 2a باب ذكر الايمة والرواة [اعلم ان الامالة تروي عن نافع وابي عمرو وابن عامر الخ]

2b باب الاستعاذة والبسملة والفاتحة [اعلم ان الاستعاذة والبسملة والفاتحة الخ]

Dann behandelt er die einzelnen Suren der Reihe nach, in Bezug auf die Anwendung der امالة etc. Die 1. Sura kommt nicht vor. 2. Sura f. 2b: قرأ حمزة والكسائي هدي للمتقين بامالة هدي في الوقف عليه وورش بالفتح وبين اللفظين والباقون بالفتح ولا خلاف في فاتحه الخ

Schluss f. 49a: سورة الناس برب الناس ملك الناس اله الناس صدور الناس لجملة خمس كلمات ذكر بالبقرة' انتهي والله اعلم بالصواب الخ

Auf f. 1a stehen in einer Notiz Schriften von ihm verzeichnet, darunter التبيان في عراب القران, ferner ein Comm. zur الشاطبية (WE. 105, I.), u. a.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom J. $^{1129}/_{1717}$ von محمد الزيادي (f. 75a).

HKh. IV, 9407.

550. We. 1729.

3) f. 53—94.

4to, 15 Z. (22 × 16; 16½ × 9⅓cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1. 2.

Dasselbe Werk. Titel ebenso; Verfasser etwas ausführlicher: نور الدين على بن عثمان ابن محمد بن احمد بن الحسن الفاصح الغُذري (In dem im Anfang f. 53b wiederholten Namen des Verfassers steht العدوي statt العذري). Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 1129 Reǧeb (1717).

551. Pet. 340.

10) f. 40—51b.

Format etc. und Schrift wie bei 7). — Titel fehlt. Er ist nach dem Vorworte f. 40a Mitte:

بيان المشكلات على المبتدءين من جهة التجويد فى القران المبين

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من التالين للكتاب . . . وبعد فقد شرعت فى كتابة نكات يسيرات فى بيان معرفة الحدودات والمقصورات التى فى كتاب الله تعالي

Anfang des eigentlichen Werkes: حروف المدّ ثلاثة والمدّ فى اللغة الزيادات الخ

Das Werk gehört zu denen, die von richtiger Lesung des Qorān handeln, und bespricht speciell die im Qorān vorkommenden Wörter mit المدّ u. القصر, mit einem Anhang, allerlei auf den Gegenstand Bezügliches erörternd. Siehe die speciell angegebenen Punkte bei Spr. 389, f. 11a—28a.

Schluss f. 51b: وفى هذا الكلام القليل ما يغنى عن التطويل انتهى والحمد لله على التمام والصلاة الخ worauf noch ein kurzes Gebet des Verf. folgt.

552. Spr. 389.

29 Bl. kl.-8vo, c. 12 Z. (15 × 10; 10½ × 7cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel von späterer unschöner Hand f. 1a: مشكلات القران und auf der inwendigen Deckelseite oben: كتاب بيان المشكلات. Beides nicht ganz vollständig.

Das Werkchen behandelt, ausser dem Hauptgegenstande, noch in einigen Abschnitten (فصل) folgendes: f. 11a فى المخارج; 13b فى الصفات; 17b فى التجويد; 20b فى الادغام المتفق; 21b فى الادغام المتنع; 22b فى النون الساكنة والتنوين; 24a فى الوقف; 26b فى الابتداء بهمزة الوصل; 28a das Schlusswort (خاتمة), anfangend: فان قيل هل فى سورة الفاتحة اسماء من اسماء اولاد ابليس الخ

Schluss f. 29b wie bei Pet. 340, 10 angegeben (ohne das Gebet).

Schrift ungleich, im Ganzen ziemlich gross, unschön, flüchtig, doch ziemlich deutlich, fast vocallos. Stichwörter bisweilen roth. — Abschrift von احمد بن عمر بن عبد الله الاسفرنكيني im J. 1086 Ramaḍān (1675).

553. Pm. 428.

4) f. 22b—28a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Er ist nach der Vorrede etwa:

ر" فى الادغام والاظهار والاخفاء والقلقلة والقلب والترقيق والتفخيم والمد والقصر

oder auch allgemeiner: ر" فى التجويد

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الكريم المنان العظيم الديان . . . وبعد فهذا ما يجب علي قارئ القران ليحكم الفاظه بالاتقان والبيان الخ

Kurze Anweisung über die Hauptpunkte zum richtigen Lesen des Qorān. — Schluss: فهذه على قدر تحقيقه . . . وهذا يعلم بالمشافهة والحمد لله الخ

F. 28a in der unteren Hälfte ein Stück, betreffend Traumdeutung, und zwar Angabe der Monatstage hinter einander in Bezug darauf, ob die Träume an ihnen wahr oder nicht, ob sie erst nach längerer Zeit eintreffen, ob sie Freude oder nicht bringen. Es ist in der Handschrift des ابن بابويه gefunden, der den Inhalt von جعفر بن محمد الصادق hat. Es beginnt: قال اليوم الاول من الشهر لا يصح فيه المنام الخ

Dies Stück gleichfalls in Pm. 264, f. 105b.

554. We. 1775.

13) f. 39b—43.

8vo, 15 Z. (17½ × 13; 14 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut; nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—12. — Titelüberschrift (nach dem Bism.):

هذا باب فى صفات مخارج الحروف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال ابو الحسن محمد بن عبد الرحمن بن محمد بن الطفيل رحّه الحمد لله الذي الهمنا وعلّمنا كتابه . . . وبعد لما رايت بقاء الذكر فى التاليف الخ

Einige Sätze über Buchstaben-Aussprache, auf Wunsch eines Bekannten verfasst von Moḥammed ben 'abd errahmān *ibn ettofeil*, der vor 900/1494 gelebt zu haben scheint.

f. 40b باب مخارج الحروف

41a باب صفات الحروف المذكورة

Es schliesst mit einem kleinen Gedicht in 7 Versen, dessen letzter f. 43b (Ṭawīl):

بجودك لا تقطع على العبد ما رجا ووفّقه يا رحمن للقول بالشكر

Schrift: gross, breit, gefällig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift von على بن محمد بن احمد بن ابراهيم المصري um 900/1494.

555. We. 1774.

8) f. 131.

Format etc. und Schrift wie bei 7), aber kleiner und gedrängter und flüchtiger. — Titelüberschrift fehlt.

Es ist eine kleine Abhandlung, ebenfalls die Buchstaben-Aussprache bei Qorānlesung betreffend, in welcher für die einzelnen Buchstabenklassen ganz kurz die vorkommenden Fälle aufgeführt werden mit Angabe eines Denkwortes oder Denkverses.

Sie beginnt mit dem vocallosen Nūn: اعلم ان للنون الساكنة والتنوين اربعة احكام

Schluss f. 131b: والغنّة صوت يخرج من الخيشوم لا عمل للّسان فيه، تجز المقصود بحمد الله المعبود الخ

556. We. 1774.

9) f. 132—133.

Format etc. und Schrift (aber grösser, dicker, flüchtiger) wie bei 7). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang f. 132a: الحمد لله رب العالمين وبعد فقد نظم اهل هذا العصر هذه الورقة المكتتبة بمنته ليسهل حفظها على الطالب نفع الله بها،

Die in We. 1774, 8 aufgestellten Regeln für Buchstaben-Aussprache sind hier in 53 Verse (Ṭawīl) gebracht. Anfang (Vers 1 u. 3):

بحمد الله الناس ابدا واختم بانّى على المختار حقا اسلّم
وبعد فبعض الصحب رام بانى اعتبر عما رامه واترجم

Schluss f. 133b:

ومن كان فيها مصلحا بعض زلّة فزلّته ارجوا من الله تكتم

Bl. 134. 135 leer.

557. We. 1300.

5) f. 35a—42a.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel fehlt, steht aber f. 35b in dem Vorwort:

الفوائد الحسان فى الادغام للحروف السواكن والبيان

Verfasser ist wol derselbe wie bei 4), aber nicht genannt.

Betrifft die Buchstabenverdopplung in der Aussprache.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام . . . وبعد فهذه وريقات لطيفة نقلت فيها الاظهار والادغام للحروف السواكن ومذاهب الايمة القرّاء العشرة الخ

f. 35b—37b باب ذال، دال، تاء التانيث، هلْ وبلْ، حروف قربت مخارجها،

f. 39b فصل واتفقوا على ادغام اول المثلين الخ

f. 40b فصل واتفقوا على ادغام اول المتجانسين الخ

Schluss f. 42a: فمن اراد الوقوف على ذلك فانها نافعة جدّا، ولكن هذا آخر ما اردنا ذكره فى هذه الوريقات والله المسئول ان ينفع بها انه سميع قريب مجيب الدعوات، تمت

558. We. 1775.

11) f. 38b.

Format etc. und Schrift wie bei 9).

Ein Stück aus einem Werke, betreffend die Qorān-Aussprache.

فصل فى ذكر اثبات الياءات التى لا يجوز حذفها بحال فى عشرة مواضع

woran sich die المتشابهات schliessen, wo die theils so, theils so behandelten Stellen dieser Art aufgeführt werden.

F. 38b unten enthält (in grober, flüchtiger Schrift) einige Verse, welche dem كـ" انتخاب الفتوحات المكية entnommen sind.

559. We. 1298.

1) f. 1—17a.

106 Bl. 8vo, 17 Z. (21 × 15½; 14 × 9cm). — Zustand: nicht fest im Deckel, wurmstichig, fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Stück eines die Qorānlesung betreffenden Werkes. Beginnt (nach d. Bism.) sofort mit:

باب الفتح والامالة بين اللفظين [اعلم ان حمزة والكشائى وخلف اماليوا الخ]

9b فصل فى امالة حرف باعيانها سوي ما تقدم،

11a فصل فى امالة احرف الهجاء فى فواتح السور،

13b باب امالة هاء التانيث وما قبلها فى الوقف فى مذهب الكسائى

15a باب مذاهبهم فى الراات

17a باب ذكر هاء الكناية [كان ابن كثير يميل هاء الكناية عن الواحد المذكر الخ]

Im Anfang dieses Kapitels bricht es, mit Schluss der Seite, ab. Es gehört nicht zu dem كتاب التيسير des ابو عمرو, welches Werk der Verfasser öfters erwähnt.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, rundlich, nur ziemlich deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1200/1785.

560. We. 1775.

5) f. 35a.

8vo, 22 Z. (17½ × 12½; 14½ × 11½cm). — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titelüberschrift:

فصل فى معنى الحروف

Dies Stück behandelt die Aussprache der Buchstaben und ist einem grösseren Werke entnommen.

Es beginnt: فالهمس ضعف الاعتماد فى المخرج حتى يجري النفس مع الحرف والجهر قوة الاعتماد الخ

Zuletzt القلقلة.

Schluss: وكل الصفات موجودة فى متقلبات الحروف الا القلقلة والفتح فانهما خصيصان بالوقف كما اعلمنا والله اعلم،

Schrift: ziemlich gross, stark, gewandt, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1700.

561. We. 1788.

5) f. 58—61a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift (nach dem Bism.) f. 58b:

هذه نبذة يسيرة يذكر فيها مخارج الحروف وصفاتها

Anfang: الهمزة، تخرج من اقصى الحلق وهي مجهورة مستعلية منفتحة مصمتة شديدة،

الباء تخرج من بين الشفتين بانطباق الخ

Beschreibung der Aussprache der einzelnen Buchstaben.

Zuletzt f. 61a: ثم ان الياء والواو اذا كانتا مدّيتين تخرجان من الجوف كالالف واذا كانتا غير مديتين فالواو تخرج من بين الشفتين والياء تخرج من وسط اللسان كما تقدم والله اعلم، تم

F. 61b—64 u. f. 58a enthalten in meistens grober und schlechter Schrift lauter Kleinigkeiten, darunter ein Gebet, Anrufungen Gottes, ein kleines Gedicht, (f. 58a) ein kurzes Gebet am Schluss und am Anfang des Jahres.

562.

1) We. 1149, 8, f. 84b. (Dieselbe Schrift wie bei 7.) Enthält eine Uebersicht und Eintheilung der Buchstaben nach ihren Organen: اقسام مخارج الحروف خمسة

2) Spr. 371, f. 343a handelt ebenfalls über مخارج الحروف.

3) Pet. 703, 4, f. 45b und 8, f. 53a—56a. Einige die richtige Aussprache beim Qorānlesen betreffenden Stücke, dem الاتقان des Essojūṭī entnommen (s. No. 423).

4) Schöm. XI, 3b, Heft 20, f. 3. 4. 6—8. Ein Stück über denselben Gegenstand: باب امالة ءاء التانيث وما قبلها وقفا Es ist nicht aus dem Werke Pet. 159.

5) Mf. 132, 3, f. 28. Blatt aus einem ausführlichen Commentar zu einem Werke über Qorānlesung. Ein Kapitel beginnt: باب الرات واللامات والوقف على الرسوم الخ

c) Pausen im Vortrage.

563. Lbg. 252.

I) f. 1—52.

85 Bl. 4to, 19 Z. (25 × 18: 18 × 12cm). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig, im Anfang auch am Seitenrande; nicht ganz sauber. F. 1 am Rande stark ausgebessert; auch sonst bisweilen am oberen Rande. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel in sehr grosser Schrift f. 1a:

كـ" روضة الناظر وجنّة المناظر
في القرات والموقوفات ومعرفة الاحزاب

Verfasser ist verklebt, von neuerer Hand kurz ergānzt: s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: قال الشيخ . . . موفق الدين ابو العباس **احمد بن يوسف ابن الحسن** بن رافع بن الحسين بن سودان **الكَوَاشِيّ** غفر الله له في كتبه الموسوم بتبصرة المتذكر وتذكرة المتبصر في تفسير الكتاب العزيز الخ

Der Verfasser Aḥmed ben jūsuf ben elḥasan *elkawāšī* † 680/1281 behandelt in seinem Qorān-Commentar, der تبصرة المتذكر وتذكرة المتبصر betitelt ist (nicht bei HKh.), auch die Pausirungen in Kürze. Er bespricht zuerst deren Hauptarten (تامّ وحسن وكاف), dann die Unterarten, giebt die von ihm dafür gebrauchten Abkürzungen an und versichert, dass er nur anerkannt Richtiges vorbringe. Darauf behandelt er von f. 2a an die einzelnen Suren: سورة فاتحة الكتاب' الرحمن الرحيم تـ رب العالمين صـا الرحمن الرحيم كـ يوم الدين حس واياك نستعين تـ الخ

Schluss f. 52a: سورة الناس مكية او مدنية وهي ستّ آيات' من الجنة والناس تـ' تم الكتاب

Schrift: klein, schön, vocalisirt. Die Ueberschriften hervorstechend gross. Am Rande sehr viele Glossen in noch kleinerer Schrift derselben Hand. — Abschrift von ابراهيم بن احمد بن ابي السري الموصلي in دار الفتح قيصريه im Jahre 669 Śawwāl (1271). — Collationirt mit dem Original des Verfassers.

Dieser Abschreiber ist zugleich der Herausgeber, der dieses Stück über die Pausen aus dem Commentar des Verfassers zusammengestellt hat; darum sagt er in der Unterschrift: كتبه وجمعه العبد الفقير. Wahrscheinlich rühren die Randglossen von ihm her.

Das im Titel vorkommende ومعرفة الاحزاب (woran sich noch das jetzt fast verklebte والمتشابه في القران und einiges Andere anschliesst) betrifft eine andere kleine Schrift des Verfassers, die f. 71 ff. steht.

F. 52a.b in etwas kleinerer und engerer Schrift von derselben Hand: Einiges über das Lebensende Moḥammeds.

564. Lbg. 893.

108 Bl. 4to, 21 Z. (22½ × 16½; 16½ × 11cm). — Zustand: ziemlich lose im Einband; im Anfang in der oberen Hälfte, gegen Ende unten am Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1a:

كـ" المقصد لتلخيص ما في المرشد في الوقف والابتداء
لزين الدين ابي يحيى زكرياء **الانصاري** الشافعي

(Ebenso im Vorwort f. 1b.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال سيدنا ... ابو يحيى زكرياء الانصاري الشافعي رّه ... الحمد لله على آلائه والصلاة ... وبعد فهذا مختصر المرشد في الوقف والابتداء الذي الّفه ... العَمّاني رحمه وقد التزم ان يورد فيه جميع ما اورده اهل هذا الفنّ الخ

Das die Pausen und das Wiederanfangen bei der Qorānlesung behandelnde Werk, betitelt المرشد في الوقف والابتداء, das verfasst ist von الحسن بن علي بن سعد (sonst سعيد) العَمّانيّ ابو محمد — über diesen s. unten — bringt Alles vor, was von den Gelehrten des Faches zusammengetragen ist; der Verf. des vorliegenden Werkes Zakarijjā elançārī abū jaḥjā † 926/1520 will nicht nur das Wesentliche desselben auch geben, sondern noch über den Ort der Offenbarung reden und Zusätze machen, und zwar meistens nach ابو عمرو عثمان بن سعيد المقري الداني † 444/1052.

Der Verf. spricht zuerst im Allgemeinen über Bedeutung von Pause und Arten derselben, dann behandelt er das Einzelne in 9 Kapiteln.

1. باب	f. 3b	في همزة الوصل
2. باب	4a	في الياآت
3. باب	5b	في هاء التانيث
4. باب	6a	فيما جاء من هاء التانيث مكتوبا بالتا ومكتوبا بالهآ
5. باب	7a	في الهآات التي تزاد في آخر الكلمة الموقف عليها
6. باب	8a	في الوقف على هاء الكناية ويقال لها هاء الضمير
7. باب	8b	في الوقف على آخر كلمة متحركة منونة وغير منونة
8. باب	9a	في كلّا
9. باب	9b	في الكلمتين التين ضمت احداهما الي الاخري فصارتا كلمة واحدة لفظا

Dann werden von f. 11a an die einzelnen Suren behandelt: سورة الفاتحة مكية ومدنية لانها نزلت مرتين مرة بمكة ومرة بالمدينة والوقف على آخر التعوذ تامّ وان لم يكن من القرآن الخ

Schluss f. 107b: قال ابو عمرو ولم يزد الاصل في سورة الفلق والناس على قوله وليس في الفلق والناس وقف حسن نعتمده والله سبحانه تعالي اعلم وصلى الله الخ اللهم اغفر لنا ... اغفر لمؤلفه ... رحمة واسعة

Schrift: ziemlich gross, kräftig, weit, vocallos. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien. Collationirt.

Abschrift von عبد الله بن حسين الكابني الشافعي im J. 1183 Śaw. (1770) in Elqāhira.

Nicht bei HKh., welcher V, 11796 nur das Grundwerk aufführt.

Der oben erwähnte El'ammānī wird f. 1b ausdrücklich العَمّاني vocalisirt u. am Rande bemerkt: بالفتح والتشديد نسبة الي عمّان مدينة البلغا بالشام والعُمَاني بالضمّ والتخفيف الي عُمَان قرية تحت البصرة' Allein in der correcten sehr alten Handschrift Lbg. 252, 1 kommt der Name am Rande öfters vor, u. zwar العُمَاني vocalisirt, z. B. f. 7a. 49a. 52a, so dass dies doch wol das Richtige ist. Aus der Citirung desselben geht hervor, dass er vor 669/1270 gelebt hat; angeführt wird er auch in We. 348 s. v., aber ohne Jahreszahl.

F. 108 steht ein Excurs über كفر und drei erklärende Geschichten betreffs des Satzes: لو لا علىّ لهلك عمر رمّا'

565. Pm. 161.

2) f. 10b—12a.

8vo, 13—20 Z. (Text 14—15 × 10½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1. — Titel fehlt. Er ist:

رسالة في الوقف

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): اعلم ان الوقف على عشرة اوجه الاول وقف تام الثانى وقف حسن الثالث وقف لاف الخ

Abhandlung über die 10 Arten Pausen im Qorān. Die 10. Art heisst وقف الكفر. Sie besteht darin: ان يقف على حرف ينبغى وصله او يوصل حرفا ينبغى قطعه'

Diese Art bezieht sich auf 83 Stellen, welche der Reihe nach aufgeführt werden. (Eben hierüber handelt auch Spr. 1122, f. 1b. 2 und f. 1a in anderer Zusammenstellung, beide Male nicht vollständig.)

Schluss: الاخلاص نو وقف على قوله ولم يكن وابتدأ بقوله له كفوا احد يكفر' تمت

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift c. 1700. — Die obere Hälfte von f. 11ª gehört nicht zum Text, sondern enthält ein medicinisches Mittel (معجون).

Ueber fünffache Pausirung steht WE. 154, 1, f. 4ª eine Stelle aus dem كتاب الموجز des محمد بن طيفور السجاوندي † 560/1164.

566. Lbg. 373.

2) f. 141ᵇ—191.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

1) f. 141ᵇ—143ª Verzeichniss der für nothwendig geltenden Pausen im Qorān, nach der Reihenfolge der Suren; es werden deren im Ganzen 83 angegeben. — Ueber Pausen s. auch unten 7, f. 181ᵇ. — F. 143ᵇ Türkisch (gleichfalls über die Pausen).

2) f. 144ª 2 Tabellen über die von الشاطبى gewählten Abkürzungen für die 7 Hauptleser des Qorān und deren 14 Schüler.

3) f. 144ᵇ—168ᵇ (c. 20 Z.). Die Lesarten der 7 Hauptleser, nach der Folge der Suren behandelt, mit Benutzung der bei 2 angegebenen Abkürzungen. Dies kleine Werk ist den Randbemerkungen eines Qorān-Exemplars entnommen: dasselbe war beschrieben nach Notizen in den Vorlesungen bei ابو عمرو بن العلا البصري. Beginnt (nach d. Bism.): سورة الفاتحة مدنية وآيها سبع آيات؛ يبسمل بين كل سورتين الا بين الانفال وبرآة ب ذ ز وعن ورش خلاف الباقون يصلون بينهما الخ und schliesst f. 168ᵇ: سورة الناس مدنية وآيها ست آيات ليس فيهما شى؟ vocalisirt. Zur Erläuterung dient der Anhang f. 168ᵇ—170ª, in welchem über الاظهار والاخفاء والادغام والاقلاب والهمزة والوقف والابتداء والمد gehandelt wird.

4) f. 170ᵇ—173ᵇ Gebet beim Beschluss des Qorān,

دعاء ختم القرآن von ابن حجر

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين حمد الذاكرين . . . اللهم اجعل شرايف صلواتك ونوامى بركاتك ورافة تحننك الخ Schluss: الاحياء منهم والاموات برحمتك يا ارحم الراحمين سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين؛ تم

5) f. 173ᵇ—177ª. Auskunft über die bei der Abschrift des Qorān gebrauchten Abkürzungen, um die für die Lesung nothwendige Anleitung zur richtigen Aussprache zu geben. So verfuhren die Baçrenser früher; späterhin (schon um 170/786) wurde auch vocalisirt. — Anfang (nach dem Bismillah): الحمد لله المنفرد بالدوام والمتطول بالانعام الخ Daran schliesst sich eine Liste der 21 alten Qorānleser mit kurzen biographischen Angaben, nebst den Hauptschülern der 7 Hauptleser. — F. 177ᵇ—179ª leer. F. 179ᵇ enthält eine Stelle aus كتاب التبيان فى آداب حملة القران des Ennawawī, über die Entstehung der Sammlung des Qorān. F. 180ª leer.

6) f. 180ᵇ. 181ª allerlei Citate, betreffend die Abschrift des Qorān, in Befolgung der von den ältesten Abschreibern gegebenen Regeln, ohne etwas daran zu neuern.

7) f. 181ᵇ—182ª. Ein Excurs über Qorān-Pausen, wie sie 'Āçim † 128/745, mit Festhaltung der Schreibweise eines alten Textes, überliefert.

8) f. 182ᵇ — 185ᵇ. Die Riwāje des حفص الاسدي † c. 190/805 nach dem Werke:

ارشاد المبتدى لرواية حفص الاسدي

des موسى بن قاسم الفاسى ثم المكناسي um 850/1446

Beginnt: سورة البقرة ان الله يستحيى هذا ابتداء الربع الثانى من ارباع الجزء الاول من تجزية الستين الخ Geht bis Sura 62; das Uebrige will der Verf. noch schreiben, dabei aber die Eintheilung in ربع und حزب nicht mehr erwähnen.

9) f. 185ᵇ—188ª: Demselben Werke entnommen ist f. 185ᵇ: باب التعوذ؛ اعلم ارشدنا الله واياك انى الصواب ان العلماء اختلفوا فى لفظ التعوذ الخ und f. 186ᵇ: باب البسملة؛ اعلم منّ الله علينا واياك بفتح الابواب ان عاصما كان يفصل بين كل سورتين ببسم الله الخ

10) f. 188b—190a. In einer Abhandlung über die Lesung des Qorān seitens حفص († c. 190/805), nach dem Vorgange u. der Ueberlieferung 'Āçim's († 128/745), hat ابو المواهب الحنبلي المقرى المفتي بدمشق † 1126/1714 angegeben, als Schluss bei Besprechung der einzelnen Suren, in Bezug auf welche Wörter die 7 Hauptleser übereinstimmen. Es handelt sich dabei um den Punkt, ob sie diese oder jene Imperfectform mit ي oder ت lesen, also z. B., ob يعلمون oder تعلمون in ihren Augen richtig sei. Die Suren werden einzeln (aber nicht alle) durchgegangen; jedes Mal heisst es: اجمع القرّاء على قوله تعالى . . . بياء الغيبة [oder بتاء الخطاب].

11) f. 190a—191a enthält Bemerkungen

a) f. 190a über Gebrauch des التكبير beim Qorānlesen;

b) f. 190b über mehrmaliges Wiederholen der Sura 112 beim Beschluss der Qorānlesung;

c) f. 190b unten über den an Lesung des Qorān geknüpften Segen und über Art u. Weise des Betens und der Gebetserhörung.

Endlich werden f. 191a unten mehrere Werke über Qorān-Wissenschaft, Qorān-Lesekunst und Textkunde aufgeführt.

567. Mq. 621.

6) f. 33b—35a.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Titel fehlt. Er ist etwa:

بحث في الوقف

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.): اعلم ان في القرآن سبعة عشر موضعا لا يجوز الوقف عليه عامدا فانه يكفر به سواء دمن في الصلوة او خارج الصلوة الخ

Aufzählung von 17 Qorānstellen, in denen das Pausiren unzulässig ist.

Schluss: قالت اليهود ثم ابتدأ بقوله عزير ابن الله لا تفسد الصلوة بالاجماع خلاصة العباد' تمت

Derselbe Gegenstand wird behandelt in Lbg. 864, f. 73b. 74a; auch ist ein eigenes Werkchen, وقوف النبي, von محمد بن عيسى المغربي darüber verfasst.

568. We. 1775.

10) f. 38a (Mitte bis Ende).

Format etc. und Schrift wie bei 9).

a) Eine kurze Belehrung in Versen (Ṭawīl),

في حكم الوقف على كلا

über das Pausiren bei dem Worte كلّا im Qorān, von تقي الدين ابو الحسن علي بن عبد العزيز بن محمد الاربلي

Anfang:

ثلاثون كلا مع ثلاثة احرف فخمس عليها الوقف ثم لمن قرا

b) Ueber denselben Gegenstand, von زين الدين عمر الضرير المنيبي. — Anfang (Ṭawīl): ايا سايلي عن وقف كلا ومنعه الا خذ جوابا طيبا مسلسلا

569. Lbg. 151.

12) f. 179b—180a.

Format etc. und Schrift wie bei 11). — Titelüberschrift:

باب في حروف كلا فيما يجوز عليه الوقف وفيما لا يجوز

Dasselbe Werk wie No. 568, a). Mit einem Nachtrage dazu in Versen desselben Reims von عبد الرحمن الدقوقي

F. 180b—185 leer.

Ein Excurs über كلا, بلى, نعم im Qorān findet sich Lbg. 864, f. 71b—73b. — Vergl. auch Pet. 550, 1, f. 31a (كلا), 31b (بلى). — Ueber denselben Gegenstand hatte مكي بن ابي طالب † 437/1045 geschrieben: الهداية في الوقف على كلّا وبلى.

570.

Abgesehen von den ältesten Schriften über den Gegenstand, deren jede allgemein bloss كتاب الوقف والابتداء betitelt worden ist, wie von محمد بن حسن النرسي um 150/767; ابراهيم بن السري الزجّاج † 291/904; احمد بن يحيى ثعلب † 310/922; sind folgende Werke zu erwähnen:

1) الايضاح, von محمد بن القاسم الانباري † 328/939.

2) كتاب الوقف, von محمد بن محمد بن عبّاد † 334/945.

3) كتاب الوقف, von احمد بن محمد النحّاس † 338/949.

4) desgl., von محمد بن الحسن بن يعقوب ابن مِقْسَم † 354/965.

5) desgl., von الحسن بن عبد الله السيرافي † 368/978.

6) كتاب الوقف التامّ, von مكّى بن ابى طالب † 437/1045.

7) المُكْتَفى فى الوقف, von عثمان الدانى ابو عمرو † 444/1052.

8) الموجز, v. محمد بن طيفور السجاوندي † 560/1164.

9) الهادي الى معرفة المقاطع والمبادي, von الحسن بن العطّار الهمدانى † 569/1173.

10) المرشد فى الوقف والابتداء, von الحسن بن على بن سعيد العَمّانى [العُمَانى] vor 669/1270: s. No. 564.

11) كتاب الوقف, von عبد السلام بن على الزواوي † 681/1282.

12) وصف الاهتداء فى الوقف والابتداء, von ابراهيم بن عمر الجعبري † 732/1331.

13) مزيد النفع بما رجع فيه الوقف على الرفع, von ابن حجر † 852/1448.

14) لحظ الطرف فى معرفة الوقف, von ابراهيم بن موسى الكركي † 853/1449.

15) الآلة فى معرفة الوقف والابتدا, von demselben.

16) حلّ الرمز فى وقف حمزة وهشام على الهمز, von demselben.

17) الكنز فى وقف حمزة وهشام على الهمز, von احمد بن محمد القسطلانى † 923/1517.

18) الكشف عن احكام الهمزة فى الوقف لهشام وحمزة, von الحِصْنى † 829/1425.

19) خلاصة الكلام على وقف حمزة وهشام, von احمد بن عبد المنعم الدمنهورى † 1192/1778.

---

d) Unrichtiges Lesen und dessen Nachtheile.

571. Lbg. 704.

4) f. 9—14.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel: s. Anfang. — Verfasser wahrscheinlich

محمد بن على بن محمد ابن طولون الدمشقى

Anfang (nach dem Bism.) f. 9b: الحمد لله الذي وفق للتفقه فى الدين من لطف به . . . وبعد فهذا تعليق سمّيته الطارئ على زلّة القارئ

Abhandlung, vermuthlich von Moḥammed ben 'alī ben moḥammed eddimaśqī *ibn ṭūlūn*, geb. 880/1475, † 953/1546 (954), verfasst, über die Art der Fehler, welche der Qorānleser zur Wirksammachung seines Gebetes nicht begehen darf. DerVerf. schliesst sich an das an, was نجم الدين ابو حفص عمر بن محمد بن اسماعيل النسفى † 537/1142 über die Sache gesagt hat, der sechserlei Arten von Fehlern bei der Lesung aufzählt.

Schluss f. 14a: عند عامة المشايخ وقال بعض العلماء تفسد والفتوي على عدم الفساد على كل حال' انتهى

572. Mq. 72.

11) f. 1—5a.

4to, 18 Z. (22 × 14½; 14½ × 8cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt.

Bruchstück, entlehnt d. Werke: خلاصة الفتوي (nicht bei HKh.). Dasselbe betrifft die Qorān-Lesung und zwar speciell dasjenige, was das Gebet schädigt, ما تفسد الصلوة, d. h. Erörterung der verschiedenen Fälle, in denen die abweichende Aussprache eines Wortes des Qorān, die Vertauschung desselben mit einem andern, die Voranstellung oder Nachstellung, das Pausiren oder das Verbinden von Wörtern zulässig beim Gebete sei oder nicht.

Das Vorhandene beginnt: بالصاد تفسد' صراط بالتاء فطرة الله التى فطر الناس عليها من ظلمها بالتاء فيها فاطر السموات بالتاء وكانت من القانتين او قرا فاذا هم يقنطون بالتاء ومن يقنط من رحمة ربه بالتاء . . . تفسد صلواته فى هذه المواضع' الخ

Die verschiedenen Fälle werden gewöhnlich als نوع منه (auch als جنس آخر) bezeichnet. So f. 2a: نوع منه وفى نسخة الصدر الشهيد لو قدّم حرفا على حرف ان تغير المعنى بالتقديم تفسد صلواته كعفص ماكول وخرّت من قوسرة وان لم يتغير المعنى عند ابي يوسف تفسد الخ

F. 2b: وما يتّصل بهذا لو ترك التشديد فى موضعه او اتى بالتشديد فى غير موضعه الخ

Schluss dieses Bruchstückes f. 5a:

وما يتّصل بهذا لو قرا القران فى الصلوة بالالحان ان غير الكلمة تفسد . . . وكرهوا الاستماع ايضا وقد مر شىء من هذا فى فصل الاذان

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, etwas vocalisirt. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100/1688.

573. Mq. 119.

18) f. 359—370.

8vo, 15—18 Z. (18½ × 14; 14 × 11cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—17. — Titel fehlt.

Es ist ein Stück aus einem grösseren Werk. Enthält das Kapitel f. 359b:

باب فى بيان زلة القارئ

Dasselbe beginnt: واعلم تسعة انواع نوع منها فى ذكر حرفٍ مكانَ حرفٍ عك عن حم بو قرأ وحفظ بالذال المعجمة فسدت صلوته عك الطحيات او التحياط بالطاء تفسد وعن زين المشائخ الخ

F. 359a enthält die Liste der gebrauchten Abkürzungen. Dieselben sind im Text roth geschrieben.

2. نوع f. 361a فى ذكر كلمة مكان كلمة
3. نوع 361b فى التقديم والتاخير واللحن فى الاعراب
4. نوع 361b فى الوقف فى الاصل
5. نوع 362a فى حذف الحرف والزيادة
6. نوع 362b فى المتفرقات

Dann 363b فصل فيما يكفر به الانسان ولا يكفر واعلم انواع

1. نوع 363b يرجع الى الانبياء والملائكة والصحابة
2. نوع 365a فيما يكفر لكونه اقرارا بالكفر ورضاء به
3. نوع 366b فى انكار حكم من احكام الشرع والاستخفاف به وبالعلم والعلماء
4. نوع 368a فيما يتعلق بالصلوة
5. نوع 368b فيما يتعلق بيوم القيمة
6. نوع 368b فيما يقال فى الله تعالى
7. نوع 369b فيما يتعلق بالاذكار والقران
8. نوع 369b فيما يكفر بظاهر القول او الفعل وفيما لا يكفر وفيما يعنى غير الظاهر

Schluss f. 370b: لا خاف الله تعالى اعترافا فانه لا يفعله الخايف لم يكفر ويكفر اطلاقا لقلة مبالاته بو قال عند يمينه هذه الايمان ثلث مائة . . . فقد كفر تمت

Schrift: gross, kräftig, rundlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1100/1688.

574. Mq. 105.

3) f. 59a—64a.

Format etc. u. Schrift wie bei 2). Der Text nicht in rothen Linien eingefasst. — Titelüberschrift u. Anfang:

باب زلة القارئ واذا قرأ خلف الامام فى صلوة لا يجهر فيها بالقراءة قالوا لا يكره الخ

Aus einem Rechtswerke genommen: über die Versehen, in die der Qorānleser beim Gebetlesen gerathen kann, unter Anführung verschiedener specieller Fälle.

Schluss: كذا ذكره شيخ الكرخى والجصّاص والمعنى فيه ان فرض السجود يتادي بالجبهة والقدمين وان سجد على الثلج ان لبّده جاز

575.

Zu erwähnen sind über diesen Gegenstand die Werke:

1) تنبيه الخاطر على زلّة القارئ والذاكر, von ابن بلبان الفارسى † 731/1330.
2) القول المُحْجِل فى الردّ على المُهْمِل, von جلال الدين السيوطى † 911/1505.
3) ر" فى زلّة القارئ, von احمد بن منصور الكحدادي.
4) desgleichen, von محمد بن محمد الرملي.

6. Textkritik und Aussprache der 7 alten Qorānleser.

a) Im Allgemeinen.

576. We. 1344.

3) f. 68—91.

8vo, 17 Z. (21 × 15; 14½ × 11—12^{cm}). — Zustand: lose Lagen. Ziemlich unsauber, auch fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: liegt in einem Pappdeckel zusammen mit 1) u. 2). — Titel fehlt, aber aus der Unterschrift f. 91^{b} erhellt, dass derselbe ist:

كتاب اخلاق حملة القران

Verfasser fehlt gleichfalls; er ist nach der Unterschrift:

محمد بن الحسين بن عبد الله الآجُرِّيّ
البغدادى الشافعى ابو بكر

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 68^{a} so: وعرف عظيم سلطانه وقدرته وعرف عظيم تفضله على المومنين وعرف ما عليه من فرض عبادته فالزم نفسه الواجب فحذر ممّا حذّره مولاه الكريم ورغم فيما رغبه الخ

Der Verfasser Mohammed ben elhosein *elāǵurrī* † $^{360}/_{970}$ (und nicht, wie in We. 1739, f. 68^{b} steht, † $^{260}/_{873}$) handelt in diesem Werke über die Eigenschaften, welche der Qorān-Behalter, d. h. Auswendigwisser und Vortragende, besitzen muss. Dasselbe ist in ungezählte Kapitel getheilt.

f. 69^{a} باب فضل حملة القران، اخبرنا محمد قال حدثنا ابو العباس حامد بن محمد بن شعيب البلخى الخ
70^{a} باب فضل من تعلّم القران وعلّمه
70^{b} باب فضل الاجتماع فى المساجد لدرس القران
71^{a} باب ذكر اخلاق اهل القران
74^{b} باب اخلاق من قرأ القران لا يريد به الله عز وجل
80^{a} باب اخلاق المقرئ اذا جلس يقرئ ويلقن لله عز وجلّ ما ذا ينبغى له ان يتخلق به، قال محمد بن الحسين الخ
84^{b} باب ذكر اخلاق من يقرأ علي المقرئ
86^{b} باب ادب القرّاء عند تلاوتهم القران مما لا ينبغى لهم جهله
89^{a} باب فى حسن الصوت بالقران، اخبرنا محمد قال اخبرنا الفيريابي قال الخ

Schluss f. 91^{a}: جميع ما قلت ينبغى لاهل القران ان يتخلقوا بجميع ما حثثتهم عليه من جميل الاخلاق وينزجروا عمّا كرهته لهم من دنأة الاخلاق والله الموفق لنا ولهم الى سبيل الرشاد بمنّه وكرمه انه علي كل شىء قدير وبالاجابة جدير،

HKh. I, 282 meint mit dem Titel اخلاق العلماء dies Werk.

Schrift: ziemlich gross, etwas spitz, gewandt, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorragend gross. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

577. Lbg. 233.

120 Bl. 8vo, 15 Z. (16½ × 12; 12½ × 9^{cm}). — Zustand: im Rücken wasserfleckig u. zum Theil ausgebessert; etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser auf ergänztem Blatt f. 1^{a}:

كتاب التبصرة لابى محمد مكى بن ابى طالب
ابن محمد بن مختار القيسى المقرئ

Anfang (nach d. Bism.) f. 1^{b}: اخبرنا الشيخ الامام . . . موفق الدين احمد بن يوسف بن الحسن ابن رافع بن سوادار الكواشى قرات عليه بالموصل فى شهور سنة ست وستين وستمائة قال اخبرنا والدى رحمه قال اخبرنا ابو الحرم مكى بن ريان بن شبّة الماكسينى قال اخبرنا ابو بكر يحيى بن سعدون القرطبى قال اخبرنا ابو محمد عبد الرحمن بن محمد بن عتاب الفقيه قال قال ابو محمد مكي . . . القيسى المقرئ،

Diese Riwāje steht, bis auf die 2 ersten Glieder, auch f. 1^{a}. (الكواشى † $^{680}/_{1281}$; مكى الماكسينى † $^{603}/_{1206}$.)

Dann beginnt das Werk so: الحمد لله اولا وآخرا وصلى الله على سيدنا محمد خير خلقه وعلى آله وسلم اما بعد فان افضل ما تمسّك به المتمسّكون وتدبّره المتدبّرون . . . كتاب لله العزيز الذي لا ياتيه الباطل من بين يديه،

Soweit geht das ergänzte 1. Blatt. Darauf folgt f. 2^{a} unmittelbar so: ،لا من خلفه تنزيل من حكيم حميد وقد رغب الىّ راغبون فى جمع كتاب فى اصول القراءة الخ

Der Verfasser *Mekkī* ben abū ṭālib ben moḥammed elqaisī abū moḥammed geb. $^{355}/_{966}$, † $^{439}/_{1047}$ (437) — Genaueres über seinen Namen s. bei Pm. 17 — hat im J. $^{385}/_{995}$ ein Compendium über den Gegenstand geschrieben, das er الموجز betitelt hat. Wegen verschiedener Mängel hat er Abschriften verhindert; aber das Buch ist ihm abhanden gekommen. Daher hat er das vorliegende im J. $^{392}/_{1002}$ — nach Pm. 17 im J. 391 — verfasst, das eine Erweiterung jenes Werkes ist (تضمّن ما فى ذلك الكتاب وزاد عليه اصولا وبيانا ونكتا وبسطا). Es führt den Titel التبصرة und enthält 14 Riwājāt auf Grund der bekannten 7 Qorānleser, meistens nach den Vorlesungen, die er bei عبد المنعم بن عبد الله ابن غلبون الحلبى ابو الطيب † $^{389}/_{999}$ gehört hat, aber auch bei Anderen, die zum Theil von diesem abweichen. Er hat die in den Werken über Qorānlesung zerstreuten Principien (اصول) gesammelt und sich möglichster Kürze befleissigt, weist aber auch schon auf das umfänglichere später von ihm zu vollendende Werk, das dieses gründlich erklären solle, hin; dasselbe werde den Titel الكشف عن وجوه القرات führen (s. Pm. 17).

Die Eintheilung ist diese:

f.2b ذكر اسماء القرّاء ومن نذكر من الرواة عنهم
5a ذكر اتصال قراءتى بمولاء الائمة السبعة الذين هم قدّمتُ ذكرهم
7b ذكر اتصال قراءة من ذكرنا من الائمة بالنبى صعم
11a ذكر الاستعاذة والاختلاف فى البسملة
12a اختلافهم فى فاتحة الكتاب
13a اختلافهم فى سورة البقرة؛ اختلافهم فى ها الكناية
14a اختلافهم فى المدّ والقصر
14a باب ما اختلف فيه من المدّ
16a باب المتفق عليه من المدّ
17a باب ترتيب المد فى فواتح السور
18b اختلافهم فى اجتماع الهمزتين
20a ذكر اجتماع الهمزتين
20a ذكر الهمزتين المتفقتى الحركة من كلمتين
21b ذكر الهمزتين المختلفتى الحركة من كلمتين
22a اختلافهم فى الهمزة التى تكون اصلا فى الاسماء والافعال
23a ذكر ما ترك ابو عمرو من همزة
24b ذكر اصل ورش فى نقل الحركة
25a اختلافهم فى الوقف على الهمز
26b احكام تسهيل الهمزة؛
26b باب حكم تسهيل الهمزة المتوسطة
28a باب حكم تسهيل الهمزة المتطرّفة فى الوقف
30b باب ما جرى فى التسهيل على غير قياس
32a ذكر مذاهب القراء فى الوقف ومعنى الروم والاشمام
33b ذكر اصول اخر من الوقف
34b ذكر اختلافهم فى الاظهار والادغام
37a اختلافهم فى النون الساكنة والتنوين واظهار الغنة
38a ذكر اختلافهم فى الفتح والامالة وما هو بين اللفظين
43a فصل نذكر فيه الوقف على المُمَال
45b ذكر اختلافهم فى الوقف على ما قبل ها التانيث
46b باب حكم الرات ومذهب ورش فيها
47b ذكر حكم الوقف على الراء المتطرّفة
48b باب ترقيق اللام وتغليظها
49a ذكر اختلافهم فيما قلّ دوره من الحروف، فمن ذلك سورة البقرة

u. s. w. die übrigen Suren bis f. 119b.

119b فصل نذكر فيه التكبير

Schluss f. 120a: فى رواية البزّيّ خاصة على ما ذكرت لك وفقنا الله واياك للصواب وجعل ما عنينا به لوجهه خالصا انه سميع الدعاء فعّال لما يريد؛

Daran schliesst sich ein Nachwort, worin der Verfasser sagt, er habe somit sein Vorhaben ausgeführt und zwar in dreifacher Weise, theils auf Grund dessen, was in Büchern stehe, theils dessen, was er in Vorlesungen gehört, theils dessen, was er ohne beides nach der Analogie erschlossen habe; dies sei jedoch das Wenigste. Dann spricht er noch weiter über den Inhalt, sein Verhältniss zu den Vorgängern und von seinen den Gegenstand betreffenden anderen Werken. Hier bricht aber die Handschrift f.120b ab mit den Worten: فعلى هذا العمدة وعليه يقع الشرح Es fehlt wol nur 1 Blatt. Das ergänzte 1. Blatt scheint richtig ergänzt zu sein; desgl. Bl. 110.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Die Ueberschr. (Sura 3) fehlt f.58a. Die diakrit. Punkte nicht immer gesetzt. Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

578. Pm. 17.

524 Seiten 4to, 25 Z. ($24^3/_4 \times 17^1/_2$; $19^1/_2 \times 13^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht völlig sauber, besonders auch gegen End oben am Rande fleckig; ausserdem etwas wurmstichig, z. B. S. 58 ff. Bl. 1 schadhaft u. ausgebessert, auch mit Dinte beschmutzt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. mit Goldverzierung u. Klappe. — Titel und Verfasser auf der ungezählten Seite, welche dem Anfang des Werkes vorhergeht:

كـ" الكشف عن وجوه القرات وعللها وحججها
وهو شرح كـ" التبصرة فى القرات
تاليف ابي محمد مكي بن ابي طالب بن مختار القيسى

Seinen genaueren Namen s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) S. 1: الحمد لله ذي العز المنيع والمجد الرفيع . . . قال ابو محمد مكي ابن ابي طالب المقرى' كنت قد الفت بالمشرق كتابا مختصرا فى القرات السبع . . . وسميته كتاب التبصرة . . . واضربت فيه عن الحجج والعلل ومقايس النحو فى القرات واللغات الخ

Der Verfasser Mekkī ben abū ṭālib hat im J. $^{391}/_{1001}$ (392) ein Compendium unter dem Titel التبصرة über die 7 Qorānleseweisen verfasst und hat zu Anfang desselben ein ausführlicheres Werk zur Begründung der einzelnen daselbst erwähnten Leseweisen versprochen. Das vorliegende Werk löst dies Versprechen ein, ist also gewissermassen ein Commentar zu jenem Compendium. Es ist im J. $^{424}/_{1033}$ verfasst. Er beginnt mit den علل الاصول und behandelt diesen allgemeinen Theil in verschiedenen Kapiteln so, dass er die „Ursachen" für das und das in Frage und Antwort erörtert, aber die Contraverspunkte (الاختلاف) der einzelnen Kapitel, welche er schon in seinem Compendium besprochen hat, bei Seite lässt. Bei Behandlung alsdann der einzelnen حروف spricht er aus und begründet, wofür er selbst sich entschieden habe. Da er früher ein eigenes Buch über die Bedeutungen der 7 Qorānleseweisen (فى معانى القرات السبع المروية عن النبي صعم) und Beantwortung der in Bezug darauf stellbaren Fragen geschrieben hat, bezieht er sich hier in Abkürzung auf dasselbe; und betreffs der Namen der Qorānleser, ihrer biographischen Verhältnisse und ihrer Fachbeziehungen, besonders der Leseüberlieferung zurück auf Mohammed (اسنادي اليهم واسانيدهم الي النبي), verweist er auf sein Compendium und auch auf das andere Werk, das er [فى القرات] الكتاب الموجز nennt.

Specieller Inhalt:

Seite 2: باب علل الاستعاذة
4 باب علل البسملة
8 سورة الحمد
14 باب علل هاء الكناية
15 باب المدّ وعلله واصوله
22 باب علل المدّ فى فواتح السور
25 باب علل اختلاف القرّاء فى اجتماع همزتين
29 باب ذكر جمل من تخفيف الهمز فيما ذكرنا
30 باب ذكر علل الهمزة المفردة
35 باب علل نقل حركة الهمزة على الساكن قبلها لورش
39 باب علة الاختلاف فى الوقف على الهمز
43 باب تخفيف الهمز واحكامه وعلله
53 مسائل من الوقف للحمزة
55 باب علل الروم والاشمام
56 مسائل من هذا الفصل
58 فصل فى الوقف على هاء الكناية وميم الجمع
60 فصل فى وقف البزّي على ما التى للاستفهام التى دخل عليها حرف جرّ
62 باب فى مقدّمات اصول الادغام والاظهار
63 باب فى معرفة الحروف القوية والضعيفة
64 باب فى جملة من مخارج الحروف مختصرا
65 فصل فى ادغام لام التعريف
66 فصل فى معنى الادغام
66 فصل فى ادغام دال قد واظهارها
69 فصل فى علة ادغام ذال اذ واظهارها
70 فصل فى علل ادغام تا التانيث
u. s. w.
80 باب يذكر فيه علل الفتح والامالة وما هو بين اللفظين
80 باب اقسام العلل
85 فصل فى معرفة اصل الالف

Anfang (nach dem Bism.): قال ابو محمد نسال الله جل ذكره التوفيق فيما نقوله ونرغب اليه ... هذا كتاب ابين فيه ان شاء الله تعالي معاني القرات ... وما علمت ان احدا تقدمني الي مثل كتابي هذا الخ

Der Verfasser erörtert in einer Anzahl ungezählter Kapitel den Sinn und das Wesen der 7 Qorānleseweisen. Die Kapitel haben meistens keine bestimmten Uebersehriften. Sie beginnen mit der Wendung: فان سال سائل فقال, dann wird die Frage hingestellt, darauf die Antwort gegeben. Zuerst:

باب فان سال سايل فقال هل القرات التى يقرأ بها الناس اليوم وتنسب الي الايمة السبعة كنافع وعاصم وابي عمرو وشبههم هي السبعة التى اباح النبي صعم القراءة بها وقال انزل القران على سبعة احرف فاقروا بما شئتم او هي بعضها او هي واحدة 498

باب ... ما السبب الذي اوجب ان يختلف القراء فيما يحتمله خط المصحف فقرءوا بالفاظ مختلفة فى السمع والمعنى واحد نحو جُدوة وجِدوة وجَدوة وقرءوا بالفاظ مختلفة فى السمع وفى المعنى نحو يسركم وينشركم وكل ذلك لا يخالف الخط فى راي العين 500

باب ... فما الذي يقبل من القرات الان فيقرأ به وما الذي لا يقبل ولا يقرأ به وما الذي يقبل ولا يقرأ به 501

باب ... هل كان القران مجموعا علي عهد النبي صعم وكيف جمع بعده وما سبب جمعه 503

باب ... ما السبب الذي من اجله جمع عثمان القران فى مصحف واحد على لغة واحدة وحرف واحد وجمع الناس على ذلك وحرق ما عداه من المصاحف 505

باب ... ما الذي نعتقده فى معنى قول النبي صعم انزل القران على سبعة احرف وما المراد بذلك 507

باب ... ما الذي تفيد قراءة على اكثر من حرف لمن قرأ على اكثر من حرف 508

باب ... ما العلة التى من اجلها كثر الاختلاف عن هذه الايمة وكل واحد منهم قد انفرد بقراءة اختارها مما قرأ به على ايمته

S. 88 باب فيه احرف تمال لما تقدم من العلل لكنها لم يجر القراء فى امالتها على قياس واحد
89 فصل فى امالة فواتح السور
92 باب جامع فى الامالة بعلله
96 باب من الوقف على الممال
98 باب علل امالة ما قبل هاء التانيث
102 باب احكام الرات وعللها
108 باب فى ترقيق اللام وتغليظها
110 باب حكم الوقف على اللام
111 ذكر علل اختلاف القراء فيما قل دوره من الحروف، فمن ذلك سورة البقرة
140 الاختلاف فى اجتماع الساكنين
142 باب تفسير اقسام التقاء الساكنين
172 فصل فى ياءات الاضافة وعللها
176 فصل فى الياءات الزوايد المحذوفة من المصحف
178 سورة آل عمران
204 سورة النساء
u. s. w. die übrigen Suren bis S. 491.
491 باب نذكر فيه التكبير
492 باب فى ترتيب وصل التكبير باخر السور

Schluss S. 493: وان يصلى على خير خلقه محمد النبي وعلى اله وعلي النبيين والمرسلين اجمعين وعلى اهل طاعته واوليائه من الصحابة والتابعين ومن بعدهم من المومنين امين امين امين

Schrift: magrebitisch, gross, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande nicht selten Verbesserungen, auch Zusätze. — Abschrift (von dem erst S. 521 genannten عبد الله بن محمد بن محمد الفهري) in Mekka im J. 735 Reb. I (1334) (wofür jetzt, nach Umänderung von وسبعماية in واربعماية, im J. 435 steht, was falsch ist). — Collationirt.

Als Anhang oder vielmehr zur Vervollständigung dieses Werkes folgt hier Seite 494 bis 519 sein Buch

كـ" معاني القرات وكيفيتها وما يجب ان نعتقد فيها مع ما يتصل بذلك من فوايدها وغرايب معانيها

dessen specieller Titel الكتاب الموجز ist und von dem oben und bei Lbg. 233 schon die Rede gewesen ist.

باب . . . ما العلة التى من اجلها اشتهر هاولاء 508
السبعة بالقراءة دون من هو فوقهم فنسبت اليهم
السبعة الاحرف تجازا وصاروا فى وقتنا اشهر من
غيرهم ممن هو اعلي درجة منهم واجلّ قدرا
باب . . . لم جعل القراء الذين اختاروا للقراءة 509
سبعة الا كانوا اكثر او اقل
باب جامع لمعان مما ذكرنا . . . هل جمع حفظ 510
القران على عهد النبي صلعم احد من الصحابة
فتقوي بذلك الانفس فيما يقرءونه اليوم
باب نذكر فيه جملا من متون الاحاديث التى 513
رويت فى الاحرف السبعة
ذكر اختلاف القراء السبعة المشهورين 517
ذكر الايمة المشهورين غير السبعة 517
ذكر اختلاف الايمة المشهورين غير السبعة 518

Schluss S. 519: فى كل حرف فهو من السبعة الاحرف قرئ به لموافقته لخط المصحف على ما قدمنا وبينا وبالله التوفيق

Daran schliesst sich S. 519 ein nicht zu der Schrift unmittelbar gehöriger Abschnitt über die Abweichungen der Qorānleser von einander in Betreff der الامالة (Anfang: قال ابو محمد مكي وهذا فصل نذكر فيه ذكر انفرادات القراء فى الامالة) worin das Kapitel ist S. 520: باب آخر لجميع الاختلاف فى الحروف التى لم ينفرد بامالتها احد Schluss S. 521: فامال الكسائى وحده اتانى الله واتانى الكتاب وامال حمزة والكسائى اتانى الله منه رحمة واتانى رحمة من عنده

Die Schrift dieser Anhänge ist dieselbe wie oben.

Endlich noch S. 523 u. 524 von anderer Hand in grosser, etwas blasser, flüchtiger und vocalloser Schrift ein biographischer Artikel über den Verf., entnommen den طبقات القراء des الذهبي † 748/1347, dem تاريخ des عبد الله اليافعي († 768/1366) u. der Abhandlung eines Ungenannten. Danach heisst er: مكي بن ابي طالب واسم ابي طالب حَمُّوش بن محمد بن مختار الامام ابو محمد القيسى المقري القيرواني الاندلسى القرطبي

geb. 355 Śa'bān (966), † 439 Moh. (1047) (437).

Die Anzahl seiner Schriften wird auf 80 angegeben; das كـ" التبصرة wird darin auf 5, das كـ" الكشف auf 25 جزء angegeben.

HKh. V, 10735. II, 2381.

579. WE. 104.

115 Bl. klein-8vo, c. 18—19 Z. (f. 1—30 und gegen Ende c. 12—13 Z.) (16 × 11; 12 × 8^{cm}). — Zustand: unsauber; die ersten Lagen ziemlich lose. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1^{a} von ganz moderner Hand:

كتاب على مذاهب القرّاء السبعة

was der Sache nach richtig ist; aber der specielle Titel — in der Unterschrift nicht recht deutlich — ist:

كـ" التيسير فى علم القرات السبع

Verfasser steht im Anfang. Ausführlich heisst er:

عثمان بن سعيد بن عثمان الدانى القرطبى الحافظ المقرئ ابو عمرو ابن الصيرفى

Nachdem f. 1^{b} zuerst die Riwāje des Werkes gegeben ist, nämlich: حدثنا الشيخ الامام الاوحد المقرئ الحافظ المتقن المجوّد ابو حميد عبد العزيز بن علي ومحمد بن سلمة الشمانى الاندلسي رح قال حدثنا ابو العباس احمد بن خلف بن عيشون المقري قال حدثنا ابو عبد الله محمد بن نجد المقري العبذري قال حدثنا ابو عمرو عثمان بن سعيد المقري الحافظ قال kommt der Anfang desselben:

الحمد لله المنفرد بالدوام المطول بالانعام . . . اما بعد فانكم سالتمونى احسن الله ارشادكم ان اصنف لكم كتابا مختصرا فى مذهب القراء السبعة بالامصار الخ

Auf Wunsch von Freunden hat 'Otmān ben sa'īd *eddānī* abū 'amr geb. 371/981 † 444/1052 diesen kurzen Abriss über das Verfahren der 7 Qorānleser verfasst. Er sagt in der Vorrede, dass er von jedem derselben 2 رواية erwähne, nämlich f. 2^{b}: عن نافع رواية قالون وورش وعن ابن كثير رواية قنبل والبزّي عن اصحابهما عنه وعن ابي عمرو رواية ابي عمر وابي شعيب عن اليزيدي منه وعن ابن عامر رواية ابن ذكوان وهشام عن اصحابهما وعن عاصم رواية ابي بكر وحفص وعن حمزة رواية خلف وخلاد عن سليم عنه وعن الكسائى رواية ابي عمر وابي الحارث

Der Verfasser giebt seine abweichende oder übereinstimmende Meinung genau unter Bezeichnung seines Gewährsmannes an; nennt, wenn sie zusammen stimmen, den نافع وابن كثير — الحرميان; den عاصم وحمزة — الكوفيّون.

f. 3ª باب ذكر اسماء القراء السبعة والناقلين عنهم وبلدانهم وكناهم وموتهم
6ᵇ باب ذكر رجال هولاء الائمّة الذين ادوا اليهم القراءة عن رسول الله صعم
8ª باب ذكر الاسناد الذي ادي الى القراءة عن هاولاء الايمّة من الطرق المرسومة عنهم رواية وتلاوة
13ᵇ باب ذكر الاستعاذة
14ª باب ذكر التسمية
15ᵇ باب ذكر بيان مذاهبهم
16ª باب ذكر المثلين فى كلمة وفى كلمتين
18ª باب ذكر الحرفين المتقاربين فى كلمة وفى كلمتين
22ᵇ باب ذكر هاء الكناية
23ª باب ذكر المدّ والقصر
24ª باب ذكر الهمزتين المتلاصقتين فى كلمة
24ᵇ باب ذكر الهمزتين من كلمتين
25ᵇ باب ذكر الهمزة المفردة
26ᵇ باب ذكر نقل حركة الهمزة الي الساكن
27ª باب ذكر مذهب ابي عمرو فى ترك الهمزة
27ᵇ باب ذكر مذهب حمزة وهشام فى الوقف على الهمزة
31ª باب ذكر الاظهار والادغام للحروف السواكن
33ª باب ذكر الفتح والامالة بين اللفظين
37ª باب ذكر مذهب الكسائى فى الوقف على هاء التانيث
37ᵇ باب ذكر مذهب ورش فى الرات مجملا
38ᵇ باب ذكر اللامات
39ª باب ذكر الوقف على اواخر الكلم
39ᵇ باب ذكر الوقف على مرسوم الخط
41ª باب ذكر مذهب حمزة فى السكوت على الساكن قبل الهمزة
41ª باب ذكر مذاهبهم فى الفتح والاسكان لبايات الاضافة
44ª باب ذكر اصولهم فى اليباءات المحذوفات من المرسوم
44ᵇ باب ذكر فرش الحروف

Von hier an werden alle einzelnen Suren behandelt.

Schluss f. 115ᵇ: فى جميع ذلك استغناء عنها فاعلم ذلك موفقا لطريق الحقّ ومنهاج الصواب ان شاء الله وبالله التوفيق، تمّ جميع كتاب التّيْسِير . . . وصلى الله على نبيّه وعبده وسلم الخ

Die Haupthandschrift ziemlich klein, kräftig, flüchtig, vocallos. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$. — F. 1—30. 79. 80. 109—115 ergänzt von moderner Hand.

HKh. II, 3814.

580. Spr. 379.

102 Bl. 8ᵛᵒ, c. 12—16 Z. (18 × 14; $13^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: stark wasserfleckig, auch stark wurmstichig, besonders gegen Ende. Hie und da etwas ausgebessert, der Text selbst hat wenig gelitten. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schwarzer Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Der Schlussabschnitt (ذكر التكبير) stimmt zu Spr. 378ᵇ, soweit er daselbst erhalten ist; im Uebrigen der Schluss sowie bei WE. 104 angegeben ist. Im Anfange fehlen 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift vom J. 854 Moḥarram (1450).

581. We. 1297.

170 Bl. 8ᵛᵒ, 11 Z. (18 × $13^1/_3$; $11^1/_2 \times 9$ ($13 \times 8^1/_2$)^{cm}). — Zustand: etwas unsauber, besonders im Anfang; am Ende ist der Rücken stark wasserfleckig. Nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk, mit dem Titel f. 1ª oben: „التيسير لحفظ مذاهب القرّاء السبعة“ (wie bei Spr. 380, f. 1ᵇ) und dem Namen des Verfassers f. 1ᵇ. Anfang und Schluss wie bei WE. 104. Die Blätter folgen in der Mitte so: 65. 70. 66—69. 71 ff. An der Handschrift haben am Ende c. 30 Bl. gefehlt; sie sind dann schon ziemlich frühe von anderer guter Hand ergänzt f. 153—169, schliessen sich aber nicht unmittelbar an f. 152ᵇ an, sondern f. 152ª, Zeile 6 bis f. 152ᵇ Ende ist auf f. 153ª wiederholt.

Schrift: gross, breit, rundlich, fast vocallos, gegen Ende flüchtiger. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Die Ergänzung ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift von يونس بن عبد الرحمن بن اسماعيل für ihn selbst; angefangen im Jahre 861 Ǵom. II (1457). Die Ergänzung c. $^{1000}/_{1591}$.

Die voraufgehenden 2 Schmutzblätter behandeln einige Fälle von Aussprache im Qorān und zwar zuerst هاولاء ان كنتم, dann الان وقد كنتم. Die letzte Seite davon enthält eine Tabelle in Betreff der 7 Qorānleser: جدول يدلّ علي رمز القراء السبعة وهو رمز الشاطبي،

582. Spr. 386.

2) f. 40—44.

8vo, 18 Z. ($17^{3}/_{4} \times 13$; 13×9^{cm}). — Papier: gelb, auch bräunlich, stark, glatt. — Einband: zusammen gebunden mit 1).

Dasselbe Werk. Es ist nur der Schluss vorhanden. Derselbe beginnt hier mit Besprechung der 75. Sura (القيامة), von der bloss die Ueberschrift fehlt, und geht f. 42^{b} bis zu Ende des Qorān, mit dem bei Spr. 380, f. 102^{a} angegebenen Schlusse. Worauf f. 43^{a} der Abschnitt folgt باب ذكر التكبير فى قراءة ابن كثير [Anfang: قال ابو عمرو اعلم ايدك الله ان البزّي روي عن ابن كثير باسناده الخ]. Der Schluss f. 44^{a}, wie bei WE. 104.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift von علي بن عبد العزيز الاستراباذي, im Jahre 862 Dūlhiģģe (1458).

583. Spr. 378^{a}.

110 Bl. 8vo, 13 Z. (die Ergänzung 21 Z.) ($17^{3}/_{4} \times 13$; 12×9—$9^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: die obere Hälfte so wasserfleckig, dass stellenweise der Text dadurch ziemlich verwischt ist; zum Theil auch in der unteren Hälfte fleckig; der Rand an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Hlbfzbd.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel und Angabe des Verfassers. Nach der Riwāje f. 1^{a}: اخبرنا الشيخ الاجل الامام العالم ابو الجيوش عساكر ابن اسماعيل بن نصر المقري قراءة منى عليه قال اخبرنا الشيخ ابو اسحق ابراهيم بن اغلب الغافقى قراءة منى عليه وهو يسمع قال اخبرنا الشيخ الامام الحافظ ابو الحسن علي المعروف بابن الهوش قال ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان المقري' beginnt das Werk selbst so, wie bei WE. 104 angegeben ist. Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich klein, blass, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Die Ergänzung kleiner, eng, deutlich.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$. Die ergänzten Blätter (1—6. 106—110) c. $^{1100}/_{1688}$. Bl. 103^{b} leer, ohne dass etwas fehlt.

584. Spr. 380.

105 Bl. 8vo, 15 Z. ($18^{1}/_{4} \times 13^{1}/_{2}$; $12^{1}/_{2} \times 9^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: zum Theil wasserfleckig, auch sonst ziemlich fleckig und nicht recht sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel f. 1^{a} oben von späterer schlechter Hand und dem Verfasser f. 1^{b}. Dann f. 1^{b} (nach dem Bism.): كتاب التيسير لحفظ مذاهب القراء السبعة رحمهم الله فى القرات السبع وتبيين ذلك على المشهور عنهم من الطرق والروايات مع حذف التطويل والتكثير والاعتماد علي الايجاز والاختصار وبالله التوفيق'

Nach einer kurzen Bemerkung über die حروف الادغام und die حروف الاظهار folgt das Werk selbst. Anfang desselben wie bei WE. 104. Der Schlussabschnitt (ذكر التكبير) fehlt hier; das Werk schliesst mit Behandlung der letzten Sura, mit den Worten f. 102^{a}: الا [خلف] وللناس ما تقدم من الاصول [فى صدر الكتاب] وبالله التوفيق وهو حسبنا ونعم الوكيل'.

Daran aber schliesst sich hier f. 102^{a} bis 105^{b} zu Ende der (ziemlich im Anfange) ausgelassene Abschnitt باب ذكر الاسناد (s. WE. 104, f. 8^{a}), dessen Ende: فبهذه بعض الاسانيد التى ادت الينا هذه الروايات روايةً وتلاوة وبالله التوفيق'

Schrift: ziemlich klein, etwas breit, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift (zu eigenem Gebrauch) von محمد بن حسين بن عثمان بن محمد بن احمد بن ابي الحسين بن احمد' c. $^{1000}/_{1591}$.

585. Spr. 378^{b}.

63 Bl. 8vo, 25 Z. ($21^{3}/_{4} \times 15$; 17—$18 \times 11^{1}/_{2}^{cm}$). — Zustand: etwas unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schöner Hlbfzbd.

Dasselbe Werk, mit demselben Anfang. Titel und Verfasser fehlt. Letzterer ist vor dem Anfang namhaft gemacht.

Schluss abweichend. Das am Ende des Werkes stehende Kapitel باب ذكر التكبير (auch bei WE. 104. Spr. 378^{a}) ist nicht überall in

gleicher Fassung, so auch hier, obgleich der Anfang desselben stimmt. Wie dieselbe im weiteren Verlauf und am Ende sei, kann man hier nicht sehen, da nach f. 60 wenigstens 2 Bl. fehlen.

Es schliesst sich eine kurze Uebersicht über sämmtliche Suren an, mit Angabe des Ortes ihrer Offenbarung und Bezeichnung der in Bezug darauf fraglichen Verse und ihrer Verszahl. Dies Stück, das zum Werke selbst gehören kann, umfasst hier Sura 32 bis Ende. Es schliesst f. 63ᵇ: وهي ستّ ايات وللم لم يذكر فيه مدني ولا كوفي فهو اتفاق منهما فاعلم ذلك، تم النسخة بحمد الله الخ

Es fehlen nach f. 23 und 26 je 2 Blätter, nach f. 60 wenigstens 2 Blätter.

Schrift: ziemlich gross, dick, etwas rundlich, deutlich, fast vocallos, abgesehen von der ersten Hälfte und namentlich von den Anfangsblättern, die zum Theil stark vocalisirt sind. Die Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

586. Pm. 484.

2) f. 45—160.

8ᵛᵒ, 13 und (von f. 77 an) 15 Z. ($20 \times 14^1/_3$; $12^1/_2$ ($14^1/_2$) $\times$ $9^1/_4$ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut; Bl. 46 am oberen Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift. Nach der Riwāje f. 46ᵇ: اخبرنا الشيخ . . . فخر الدين عزّ الاسلام شرف العلماء ابو المعالي محمد بن ابي الفرج بن بركة بن معالي الفقيه الموصلي بقراءتي عليه وذلك في شهور سنة ستمائة قال اخبرنا الشيخ الامام العالم ابو بكر يحيى ابن سعدون بن تمام بن محمد الازدي القرطبي سنة خمس وستين وخمسمائة قال اخبرنا الشيخ المقري ابو على الحسن بن خلف القيروانى قال اخبرنا ابو داوود مفرح مولي اقبال الدولة بن مجاهد قال قال ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان المقري رح beginnt das Werk so, wie bei WE. 104 angegeben ist. Schluss ebenso.

Schrift: gross, kräftig, etwas rundlich, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. Am Rande bisweilen Verbesserungen. — Abschrift von عبد الغفور بن ملا عبد الله بن ملا احمد im J. 1111 Çafar (1699).

F. 45 enthält das Inhaltsverzeichniss des Werkes. Das Werk hat auch Arabische Foliirung (١—١١٣).

587. Lbg. 864.

75 Bl. 8ᵛᵒ, 17—20 Z. ($21^1/_2 \times 15$; 17×11ᶜᵐ). — Zustand: nicht recht sauber, besonders in der ersten Hälfte fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel und Verfasser. Anfang und Schluss (f. 70ᵃ) wie bei WE. 104.

Es folgen 2 Anhänge:

1) f. 70ᵃ—71ᵇ: تعليقة من كتاب التذكرة لابن غلبون (derselbe heisst: عبد المنعم بن عبيد الله بن غَلْبُون الحلبى الشافعى ابو الطيب † $^{389}/_{999}$) und handelt über Anwendung des التكبير beim Schluss gewisser Suren.
2) f. 71ᵇ—73ᵇ ein Excurs über die Wörter كلا und بلى und نعم im Qorān.

Dann f. 73ᵇ—74ᵃ über die Pausen des Propheten beim Qorān-Vortrag: فى اوقاف النبىّ صعم (es werden 17 angegeben); woran sich schliesst

f. 74ᵃ باب ارباع الاسداس وهى اجزاء اربعة وعشرين وسمتها اهل مصر القراريط

f. 74ᵇ باب ذكر اجزاء سبعة وعشرين وهى المرتبة لقيام شهر رمضان

(wie angegeben ist, beträgt die Zahl der Buchstaben in jedem dieser Theile 12955, im letzten aber 2 mehr).

Endlich noch die Angabe, wie das Gebet صلاة الامان zu beten sei.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos; bisweilen fehlen diakritische Punkte. Stichwörter roth oder schwarz in grosser Schrift. Der Text in rothen Doppellinien eingerahmt. — Abschrift vom J. 1149 Śa'bān (1736), von الحاج ياقوت عبد الله. Collationirt in derselben Zeit.

588. We. 1296.

208 Bl. 4to, 13 Z. (22×16; $14—15 \times 9—9^1/_2$cm). — Zustand: lose Lagen. Im Anfang fleckig. — Papier: stark, gelblich, wenig glatt. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1^a oben:

كتاب التيسير لحفظ مذاهب القراء السبعة وتبيين ذلك على المشهور عنهم الخ

(so wie der Satz bei Spr. 380 angegeben ist. Statt der daselbst stehenden Bemerkungen steht hier ein Ausspruch Moḥammed's: das Gott wohlgefälligste Werk sei Erwähnung der 10 Qorānleser, nebst dem Namen des Verfassers). Anfang wie bei WE. 104. Auf die Behandlung der letzten Sura folgt der Abschnitt: باب التكبير فى قراءة ابن كثير'. Schluss (fast wie bei WE. 104) f. 206^a: 'واستغناء عنها فاعلم ذلك تمّ الكتاب بحمد الله الخ

Es schliesst sich daran — nicht zum Werk gehörig — ein Ausspruch Moḥammed's, man solle für اعوذ بالله السميع العليم sprechen اعوذ بالله من الشيطان الرجيم, und einige Bemerkungen über اِظهار und اِدغام der Buchstaben bei der Qorānlesung.

Endlich f. 208 Angabe über die Zahl der Suren, ihrer Verse, Wörter, Buchstaben, und wie oft jeder einzelne Buchstabe darin vorkommt.

Schrift: gross, eckig, flüchtig, unschön, nicht immer deutlich, vocallos. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

589. We. 1298.

2) f. 17^b—106.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Der obere Rand wasserfleckig.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Verfasser angegeben f. 17^b. Anfang so wie bei WE. 104. Der Schluss etwas abweichend, insofern das auch hier am Ende des Werkes stehende باب ذكر التكبير etwas abgekürzt ist und mit den Worten schliesst: واخبره ابن عباس انه قرا على ابيّ بن كعب فامره بذلك واخبره ابيّ انه قرا على رسول الله صعم فامره بذلك'

590. Pm. 520.

131 Bl. klein-8vo, 21 Z. ($16 \times 10^1/_2$; 10×5cm). — Zustand: ziemlich gut; der Rand nicht ohne Flecken, besonders gegen Ende der untere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1^a von ganz später Hand:

الجنا الدانى للجزري

(wo aber das Erste nicht richtig ist). Er ist vielmehr

شرح التيسير

oder (wie HKh. II, 3814 und 2725 denselben nach den Anfangsworten angiebt):

تخبير التيسير

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 1^b: قال الشيخ ... شمس الدين ابو الخير محمد بن محمد بن محمد بن الجزرى ... الحمد لله على تخبير التيسير واشهد ان لا اله الا الله ... وبعد فلما كان كتاب التيسير للامام الحافظ ... ابي عمرو الداني رحّه من اصحّ كتب القرات واوضح ما الف عن السبعة من الروايات

Das Werk des Abū 'amr eddānī über die Qorānlesungen ist zwar vortrefflich, aber zu seiner Verbreitung hat besonders beigetragen die Qaçīde des Eśśāṭibī über denselben Gegenstand. Um aber dem dadurch hervorgerufenen Glauben und Gerede, als gebe es ausser den 7 darin behandelten Lesungen entweder überhaupt keine oder doch keine zuverlässige, hat der Verfasser Moḥammed *(ibn)* *elǵezerī* abū 'lḫair † $^{833}/_{1429}$ mehrere Werke geschrieben: النشر فى القرات العشر, dann طيبة النشر, ferner تعريف قرات العشرة (zu der القصيدة الشاطبية) und darauf noch das vorliegende zur Erläuterung des التيسير des Eddānī, indem er ausser Berichtigungen und Aufklärungen von Stellen desselben zu seinen 7 Leseweisen noch 3 hinzufügt. Wo nur Weniges hinzugefügt worden, ist dies mit rother Dinte geschehen; wo es sich aber um grössere Zuthaten handelt, sind dieselben mit قلت eingeführt und mit قولي beschlossen.

Er schickt vorauf eine Nachricht über das Leben des Verfassers (Eddānī) und über Zusammenhang zwischen der Riwāje desselben und seiner eigenen, nämlich:

f. 2b باب ذكر حال المؤلف ونسبه ومولده ووفاته
3b باب اتصال روايتنا وتلاوتنا به

Der Anfang des Werkes selbst ist f. 5a ganz so wie der Grundtext: الحمد لله المنفرد بالدوام الخ und ebenso geht es weiter, von den eingefügten Zusätzen abgesehen. Der erste Zusatz findet sich hier f. 5b nach den Textworten: عن الكسائى رواية ابي عمرو الدوري . . . فتلك اربع عشرة رواية عنهم' Er beginnt: قلت وعن ابي جعفر رواية عيسى بن وردان وسليمان بن جمان الخ. Der Schluss ist ganz wie bei dem Grundtext.

Das ganze Werk ist also nicht als eigentlicher Commentar anzusehen, sondern als Ausgabe desselben mit Zusätzen u. Berichtigungen. Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf den ersten allgemeinen Theil.

Schrift: klein, fein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in breiter Goldlinie mit schwarzen Strichen eingefasst. Am Rande steht öfters (mit rother Schrift) Angabe der Kapitel, ferner einzelne im Text behandelte Wörter. — Im Anfang ein Frontispice auf Goldgrund. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

Ein anderer Commentar, البدر المُنير, wird noch als von عمر بن قاسم النشّار verfasst erwähnt.

591. Spr. 382.

53 Bl. 8vo, c. 14–18 Z. ($18^1/_2 \times 13^1/_2$–14; $14 \times 10^1/_2$cm). Zustand: wasserfleckig, ziemlich unsauber. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

كتاب **العنوان** فى القرأات السبع لابي طاهر **اسماعيل بن خلف** بن سعيد النحوي المقري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ ابو طاهر . . . المقري رحمه' الحمد لله الذي انشانا بقدرته وهدانا للاسلام وفطرته . . . اما بعد فانى ذاكر فى هذا الكتاب ان شاء الله تعالى ما اختلف فيه القراء السبعة المشهورون من ائمة الامصار بايجاز واختصار الخ

Der Verfasser Ismā'īl ben ḫalef eççaqallī *abū ṭāhir* † $^{455}/_{1063}$ behandelt hier die Verschiedenheiten in der Qorānlesung in einem Compendium, weil sein Werk, betitelt الاكتفاء فى القرأات, zu umfangreich und für Anfänger ungeeignet schien. Der allgemeine Theil zerfällt in ungezählte Kapitel.

f. 2a باب ذكر الايمّة السبعة
2b باب اختلافهم فى الاصول المطردة عليهم واليهم ولديهم
3a باب هاء الكناية
3b باب المدّ والقصر
3b باب اختلافهم فى الهمزتين من كلمة واحدة
5a باب اختلافهم فى الهمزتين من كلمتين
5b باب نقل ورش لحركة الهمزة
6a باب الهمزة التى تترك من غير نقل فى الكلمة
7a باب الهمزة الساكنة التى هي فا من الفعل
7a باب مذهب ابي عمرو فى الهمزات السواكن
8a باب مذهب حمزة وهشام فى الوقف علي الهمزة
9a باب الادغام
10b باب الامالة
11b باب ما انفرد بامالته الدوري عن الكسائى
12a باب ما انفرد بامالته الكسائى
12b باب مذهب ورش فى ترقيق الراء المفتوحة
13b باب مذهب الكسائى فى امالة ما قبل هاء التانيث فى الوقف
14a باب الروم والاشمام
14b باب اختلافهم فى فرش الحروف

Von hier an werden die einzelnen Suren behandelt. Zuerst f. 14b:

فاتحة الكتاب مالك يوم الدين بالالف عاصم والكسائى الصراط وصراط بالسين حيث وقع قنبل الباقون بالصاد الخ

Geht hier nur bis zur Sura القدر (97), das Uebrige fehlt. (Es fehlt nur 1 Bl. = We. 1301, f. 95b, Zeile 3 bis ult.)

Schrift: gross, ziemlich grob, etwas steife Gelehrtenhand, nicht undeutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$. — HKh. IV, 8398.

Auf dem ungezählten Vor- und Nachblatte stehen verschiedene Kleinigkeiten, so ein Lobgedicht auf den Propheten, anfangend (Ṭawīl):

مدحت رسول الله مدحا مكرّرا

und einige Siegel-Inschriften.

592. We. 1301.

2) f. 48—95.

kl.-8vo, c. 20 Z. Zustand etc. und Schrift wie 1), am Rande stark wasserfleckig.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso. Es ist vollständig: schliesst nach der Sura الاخلاص mit einem kurzen Abschnitt التكبير. Schluss f. 95^{b}: لفظ التكبير والذي اختاره من ذلك الله اكبر لا غير . . . وبه اخذ، تم الكتاب الخ

Die Schrift öfters verblasst oder abgescheuert, so besonders auch auf der letzten Seite.

593. Pm. 403.

88 Bl. 4to, 21 Z. (26×19$^{1}/_{3}$; 20$^{1}/_{2}$×15 (f. 1—7 20×13)^{cm}). Zustand: unten am Rücken ist ein grosser Theil der Blätter von Würmern abgefressen: desgleichen unten am Seitenrande bis f. 48; auch ausserdem nicht frei von Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 1^{a}:

كتاب الجامع المعروف بسُوق العروس

Im Vorwort f. 1^{b} steht als Titel nur:

جامع ابى معشر

Der andere specielle Titel aufgeführt bei seinen anderen Werken in Mq. 620, 81^{a}. — Verfasser f. 1^{a}:

ابو معشر عبد الكريم بن عبد الصمد
ابن محمد بن علي المقري الطبري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: الحمد لله الذي انزل القران وختم به كتبه وارسل سيدنا محمدا . . . ثم يسّر وسهّل لنا ان نقرأه ونحفظه ثم اباح لنا ان نقرأه بالسبعة الاحرف على لسان سيدنا الخ

Der Verfasser 'Abd elkerīm ben 'abd eççamad eṭṭabarī *abū ma'šar* † $^{478}/_{1085}$ bezeichnet in der Vorrede als seinen Zweck: عزمت ان اصنّف هذا الكتاب في الاختيارات المقبولة من السبعة وغيرها على الشروط التي ذكرتها واورد فيه ذكر اكثر من دان من اهل القران قراءة واقراء رواية وطريقا وجملته الف رواية وخمس مائة وخمسون رواية وطريقا بفضل الله ولطفه واذكر الاسانيد بعد حصرهم ان شاء الله ثم الاصول مبوّبا ثم الفرش مسورا، (Die erwähnten Bedingungen [الشروط] sind, dass jeder dieser Leser sich bindet bei seiner Wahl [راعى في اختياره] an folgende 3 Punkte: الرواية اولا، ثم موافقة المصحف الامام ثانيا، ثم العربية ثالثا).

Der Inhalt ist also eine Aufzählung der Hauptqorānleser und ihrer Schüler nebst den aus den Schulen dieser hervorgegangenen Qorānleser und Qorānleselehrer.

Zuerst f. 1^{b}: باب حصر الروايات والطرق d. h. kurze Anführung derer, die bei den Hauptqorānlesern direct (رواية) oder indirect (طريق) gehört haben. — Bei نافع haben gehört (f. 1^{b}) 250 Männer; bei ابن كثير (5^{a}) 176; bei ابن عامر (7^{a}) 113; bei ابو عمرو بن العلاء (8^{a}) 236 und ausserdem 76; bei عاصم بن ابي النجود (10^{b}) 219; bei حمزة بن حبيب الزيّات (13^{a}) 234; bei علي بن حمزة الكسائي (15^{a}) 172.

Dann f. 17^{a} der Abschnitt: ذكر الاختيارات على بسط السبعة المدنية, also die Qorānleser nach den 7 Hauptstädten geordnet, mit ausführlicheren Angaben über die einzelnen Schulen. Zuerst also die Schule des نافع in Elmedīna f. 17^{a} اعلم ان اول من اختار بعد التابعين بالمدينة . . . ابو جعفر يزيد بن القعقاع المدني القارئ

Dann 29^{a} ذكر قراءة عبد الله بن كثير، رواية البزي طريق الربعي من طريق النقاش،

34^{b} عبد الله بن عامر، رواية ابن ذكوان رواية الاخفش طريق النقاش

40^{b} قراءة ابي عمرو بن العلا، رواية اليزيدي طريق ابي الزعراء

52^{a} الامام عاصم رة، مائة عشر راويا متصلا ومايتا طريق الخ

67^{b} الامام حمزة، روي عن الامام حمزة احد وثلثون راويا الخ

78^{b} الامام ابو الحسن علي بن حمزة الكسائي، رواية الدوري طريق احمد بن فرح وابن بكار

Dann f. 86^{b} der Abschnitt: ذكر الاختيارات السبعة المعروفة المشهورة. Hier werden besonders Hauptschüler der 7 Qorānleser aufgeführt nebst Reihen solcher, die bei ihnen gehört haben.

Zuerst اختيار ابي جعفر بن يزيد بن القعقاع المدنى القاري رحه († 128/745)، ذكر اسانيد ابي جعفر، رواية الحلوانى من طريق الرازي،

u. s. w.

88b اختيار ابي المنذر سلام بن سليمان الطويل الخراساني، رواية العلاف طريق الحلوانى

In diesem Abschnitt, bei dem طريق المقانعي, bricht das Werk f. 88b ab mit den Worten: قال سمعت ابا المنذر سلاما يقرأ وذكر الحروف وقرا سلام على عاصم بن بهدلة وابي عمرو، Das Weitere fehlt, und zwar — nach dem oben ausgesprochenen Zwecke des Verfassers zu urtheilen — ziemlich viel.

Die Zahl der Qorānleser und ihrer mittelbaren oder unmittelbaren Schüler, von denen in diesem Werke gesprochen wird, ist nach der oben mitgetheilten Stelle im Anfang 1550. Diese stimmt nicht zu den am Schlusse jedes der Hauptleser angeführten Zahlen; die oben für den Abschnitt f. 1—17 angegebenen Zahlen machen 1476 aus; die bei dem Abschnitt f. 17—86 angegebenen weichen etwas ab (nämlich bei ابن عامر (f. 40b) 125, bei ابو عمرو (52a) 262): sie machen 1438; wie die noch fehlenden 112 herauszurechnen seien, ist nicht recht deutlich.

Das Werk ist für den Gegenstand sehr bedeutend; es enthält nicht bloss Reihen von Namen, sondern auch für manche besonders angesehene Leser biographische Angaben, wenngleich sehr kurz.

Auf f. 1a sind alte Leser dieses Werkes verzeichnet; desgleichen steht daselbst unten, dass die Handschrift durch gesetzlichen Verkauf an den Besitzer zu Ende des Jahres 733/1333 gelangt sei. Die Abschrift ist also vorher und wahrscheinlich schon um 650/1252 abgefasst.

Schrift: gross, etwas rundlich, im Ganzen stattlich, die Ueberschriften hervorstechend gross; vocallos. Im Ganzen etwas vergilbt. F. 1—7 ist eine andere, etwa ebenso alte Hand: kleiner, gleichmässiger. — Collationirt.

HKh. III, 7289.

594. We. 1309.

1) f. 3—51.

87 Bl. kl.-8vo, 13 Z. (16 × 10½; 10 × 6¼cm). — Zustand: unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken, Klappe und Futteral. — F. 1 und 2 Schmutzblätter, zum Theil beschrieben, besonders mit Türkisch. Titelüberschrift f. 3b: كتاب الشاطبى. Im Allgemeinen heisst das Werk: الشاطبيّة [القصيدة], speciell aber nach f. 6a unten:

حِرْز الأَمانِى ووَجْه التَهانِى

Der Verfasser ist f. 3b, unmittelbar nach dem Bismillah, so angegeben:

قال الشيخ الامام المورئ [المقرئ lies] ابو القاسم خلف بن احمد الرعينى ثم الشاطبي

was nicht ganz richtig ist: er heisst

القاسم بن فيرّه بن خلف الشاطبى

(s. bei No. 487.)

Anfang (Vers 1 und 5):

بدأت بسم الله فى النظم اوّلا تبارك رحمانا رحيما ومَوْئِلا
وبعد فحَبْلُ اللهِ فينا كتابُهُ فجاهِدْ به حبل العِدَى متحبّلا

Text eines Gedichtes über Qorānlesung. Nach der Einleitung, in welcher die 7 Haupt-Qorānleser und je 2 ihrer Schüler aufgeführt werden (die Uebersicht derselben steht f. 3a), folgt von f. 7a an das eigentliche Gedicht, in eine Menge kleiner Kapitel eingetheilt:

باب الاستعاذة، البسملة، سورة امّ القران، باب الادغام الكبير، ادغام الحرفين المتقاربين فى كلمة او فى كلمتين، هاء الكناية، المدّ والقصر، الهمزتين من كلمة، الهمزتين من كلمتين، الهمز المفرد، نقل حركة الهمزة الي الساكن قبلها، وقف حمزة وهشام علي الهمزة، الاظهار والادغام، ذكر ذال اذ، ذكر دال قد، ذكر تاء التانيث، ذكر لام هل وبل، باب اتفاقهم فى ادغام اذ وقد وتاء التانيث وهل وبل، ادغام حروف قربت مخارجها، احكام النون الساكنة والتنوين، الفتح والامالة بين اللفظين، مذهب الكسائى فى امالة هاء التانيث فى الوقف، الآن، اللامات، الوقف على اواخر الكلم، الوقف على مرسوم الخط، مذاهبهم فى ياء الاضافة، مذاهبهم فى الزوايد، فرش الحروف، سورة البقرة،

Von hier an (f. 21ᵇ) werden die Suren einzeln besprochen, von Sura 30 an aber sind gewöhnlich mehrere zusammengefasst, zuletzt من سورة العلق الي آخر القران. Dann folgt noch:

f. 49ᵇ باب التكبير

f. 50ᵃ باب مخارج الحروف وصفاتها التى يحتاج القارئ اليها

Schluss:

محمد المختار للماجد كعبة صلاة تبارى الريح مسكا ومندلا
وتبدى على اصحابه نفحاتها بغير تناه زرنبا وقرنفلا

Enthält 1170 (1173) Verse (Ṭawīl).

Schrift: klein, zierlich, deutlich, vocalisirt. Die Seiten in rothen Linien eingefasst. Ueberschriften roth.

Abschrift c. $^{1000}/_{1688}$. — HKh. III, 4468. IV, 9467.

595. We. 1301.

1) f. 1—46ᵃ.

95 Bl. kl.-8ᵛᵒ, 15 Z. ($15^1/_4 \times 10^1/_2$; $11^1/_2 \times 7^{cm}$). — Zustand: fast nur lose Lagen; in der vorderen Hälfte am Rande unten beschädigt, am Rücken ausgebessert, unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schlechter Pappdeckel.

Dasselbe Werk. Als Titel der specielle augegeben.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, ganz vocalisirt. Die Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{650}/_{1252}$.

F. 46ᵇ (fast ebenso wie f. 2ᵃ) enthält die Angabe, dass ابو العباس احمد بن عبد الله بن ابي نصر بن ابي الحسين الشافعي dies Gedicht auswendig hergesagt habe, im J. 651 Ǵom. I (1253) vor ... محمد بن ابي, der es ebenso vorgetragen dem ابو الحسن علي بن محمد بن عبد الصمد السخاوي († $^{643}/_{1245}$), der es ebenso vorgesagt habe dem Verfasser.

F. 1ᵇ enthält eine Tabelle der Qorānleser und der für sie üblichen Abkürzungen.

596. Lbg. 87.

91 Bl. Queer-8ᵛᵒ, 7 Z. ($12^1/_2 \times 16^1/_2$; $8^1/_2 \times 12^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig; am oberen Rande gegen den Rücken wasserfleckig und öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk, mit dem Special-Titel, dessen Anfang beschädigt, dann ausgebessert ist.

Schrift: ziemlich klein, gut, vocalisirt. Die Stichbuchstaben und -wörter roth. Die Ueberschriften in Goldschrift. — Abschrift vom Jahre 744 Moh. (1343) von محمد بن عبد الله الحنفى.

F. 1ᵇ enthält die Namen der Haupt-Qorānleser und ihrer Schüler nebst den dafür gebrauchten Buchstaben. Das Blatt ist oben am Rande schadhaft und ausgebessert.

597. Spr. 383.

49 Bl. 8ᵛᵒ, 13 Z. (17×13; 12×9^{cm}). — Zustand: lose Lagen und Blätter, stark wurmstichig, fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: fehlt, liegt in Pappdeckel mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Die Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift vom Jahre 875 Ṣafar (1470), von احمد بن يوسف.

598. Lbg. 151.

6) f. 105—144ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Der Specialtitel in grosser Goldschrift.

Abschrift $^{915}/_{1509}$. — F. 144ᵇ—146ᵃ leer.

599. Mq. 72.

Der Band enthält 15 Stücke, die theils nach Blättern, theils nach Seiten gezählt sind.

1) f. 2—44: 8ᵛᵒ, 15 Z. ($21 \times 14^1/_2$; $13 \times 8^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch an einigen Stellen fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; der allgemeine الشاطبية steht aber f. 35ᵇ in der Unterschrift. Verfasser f. 2ᵇ (nach dem Bism.): ابو القاسم محمد بن فيرّه بن خلف الخ

Die Blätter folgen so: 2—21. 36—44. 22—35.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter und Stichbuchstaben roth.

Abschrift vom Jahre 978 Ramaḍān (1571), von نور الدين بن احمد المصري.

F. 1ᵃ enthält einige auf Qorāulesung bezügliche Notizen, f. 1ᵇ einige Aussprüche Mohammed's, nach علي الترمذي.

600. We. 1880.

111 Bl. ganz klein-16mo, 11 Z. ($8 \times 5^1/_2$; $6 \times 3^1/_2$^{cm}). — Zustand: wasserfleckig, besonders am unteren Rande, und nicht überall sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel fehlt, steht aber am Schluss in der Unterschrift. Verfasser fehlt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und einzelne Buchstaben roth. — Abschrift c. 1700. — Collationirt.

601. We. 1299.

1) f. 2—44^a.

45 Bl. 8vo, 15 Z. ($20^1/_2 \times 15^1/_3$; $15 \times 10^1/_2$^{cm}). — Zustand: in der vorderen Hälfte grosse Fettflecken; die ersten Blätter am Rande ausgebessert. Die Blätter sind, wegen der klebenden Dinte, vielfach an einander geklebt gewesen, und bei dem Aufblättern ist deshalb die Schrift der einen Seite öfters auf der der andern (abgedrückt oder vielmehr) Spuren hinterlassend und manche Stellen daher schwer zu lesen. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 2^a:

القصيدة المسمّاة بالشاطبية

Verfasser: ابو القسم بن خلف بن احمد الخ.

Schrift: ziemlich gross, breit, etwas spitz, ziemlich deutlich, vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1135 Śa'bān (1723), von يوسف السواق.

F. 1^b enthält eine Tabelle, in 21 Rubriken, über die durch gewisse Buchstaben bezeichneten einzelnen Qorānleser, und ebenso in 14 Rubriken über die gleichfalls durch gewisse Buchstaben bezeichneten, so oder so combinirten, Qorānleser. Jene 21 sind f. 2^a Mitte in 7 Versen (in Ṭawīl, auf ى) zusammengestellt.

602. Spr. 384.

35 Bl. 4to, 9 Z. (22×16; $13^1/_2 \times 7^1/_2$^{cm}). — Zustand: der Rand zum Theil wasserfleckig oder soust fleckig, im Anfang ausgebessert, stellenweise schadhaft: so die 2 letzten Blätter. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Das Gedicht geht nur bis zur Mitte des Abschnittes سورة الانعام bis zu dem Verse وقل كلمات دون الخ: es sind im Ganzen hier 587 Verse, also etwas mehr als die erste Hälfte, vorhanden.

Es fehlen nach f. 7 2 Blatt, nach f. 18 u. 26 je 1 Blatt.

Schrift: in rothen Linien eingerahmt, bis f. 27^a mit einer zweiten Einfassung auf dem breiten Rande zur Aufnahme von Glossen. Deren finden sich in der 1. Hälfte, besonders f. 6—18, in kleiner enger Schrift, hauptsächlich dem كنز المعاني entnommen; auch finden sich Interlinear-Glossen. Persischer Zug, ziemlich klein, gefällig, vocalisirt bis f. 29^a; Ueberschriften, Stichwörter und Stichbuchstaben roth. — Abschrift c. 1750.

603. Spr. 1956.

5) f. 13^b—50^a.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 13^b:

متن الشاطبي [lies الشاطبية]

Verfasser f. 13^b: ابو القاسم ابن فيرّه ابن خلف الخ.

Abschrift im Dūlqa'da 1261 (1845).

604. Lbg. 764.

270 Bl. 8vo, 21 Z. ($17^3/_4 \times 13$; $13—14 \times 8^1/_2—9$^{cm}). — Zustand: zu Anfang nicht recht sauber, auch fleckig; in der 2. Hälfte im Rücken und am Rande wasserfleckig, besonders so am Ende. F. 45—50 wurmstichig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt, doch steht f. 1^a oben, unter allerlei Anderem:

اسمه شعله وكنز المعانى

Diese Notiz mag richtig sein. Dann ist der Titel:

كنز المعانى فى حرز الامانى

und der Verfasser:

محمد بن احمد بن محمد بن احمد بن الحسين الموصلى الحنبلى المعروف بشُعْلَة ابو عبد الله

Der bei HKh. III, 4468, p. 44 angegebene Anfang ist allerdings hier nicht, eine Vorrede oder Einleitung fehlt hier überhaupt, die übrigen Angaben aber stimmen.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b (nach dem 1. Verse des Gedichtes): البدء الابتداء والاسم مشتق من الوسم وهو العلامة او من السمّو . . . ح الباء الاولى فى بسم الله متعلقة ببدات والثانية هي التي فى اول البسملة . . . ص يقول قدّمت لفظ بسم الله فى اوّل النظم الذي هو اول المنظومات لجلائل معانيه الخ

Commentar des Moḥammed ben aḥmed ben moḥammed elmançilī *śu'la* † $^{656}/_{1258}$ zur الشاطبية, Vers für Vers, selten werden 2 oder 3 zusammen erklärt. Derselbe zerfällt jedesmal in 3 Theile, lexikalische, grammatische und Sinn-Erklärung; jene mit ب, die andere mit ح, die letzte mit ص bezeichnet. Die erste fehlt oft als überflüssig.

Schluss f. 270^{b}: بالزرنب والقرنفل لانهما دون المسك والمندل كما ان الصحابة فى الصلوات تبع للنبى صلعم وعليهم اجمعين ورزقنا شفاعتهم فى يوم الدين، وهذا آخر ما اوردنا من ايضاح المعانى لحرز المعانى [الامانى]. والحمد لله . . . اللهم وفقنا للعمل لما انزلت والاتباع لمن ارسلت انه خير مسئول واكرم مامول، تمت الكتاب

Nach diesen Worten könnte der Titel sein:

ايضاح المعانى لحرز الامانى

Nöthig ist es freilich nicht; ein Werk dieses Titels ist bei HKh. nicht angeführt.

Der allgemeine Theil des Gedichts ist f. 84^{b} zu Ende und trägt eine Unterschrift; f. 85 ist einem anderen Werke (الدرة الصقيلة) entnommen; der specielle Theil (mit سورة البقرة) beginnt f. 86. Am Rande stehen in der ersten Hälfte bisweilen Glossen.

Nach f. 1 fehlen 8 Blätter.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, zum Theil gedrängt, fast vocallos. Die Grundverse roth, meistens auch die Stichbuchstaben (ح, ص). — Abschrift im Jahre 920 Ǵom. II (1514), von محمد بن محمد.

Ein genaues Inhaltsverzeichniss ist auf einem Vorblatt enthalten gewesen; davon ist aber die Hälfte abgerissen.

605. Mq. 19.

1) f. 1—31^{a}.

46 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^{1}/_{2} \times 13^{1}/_{2}$; 12×9^{cm}). — Zustand: nicht recht sauber; auch nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 2^{a}:

النكت المفيدة فى شرح اصول القصيدة الموسومة بحرز الامانى ووجه التهانى

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) f. 2^{b}: الحمد لله ربّ العالمين وصلواته على سيدنا محمد . . . وصحبه اجمعين، قال الشيخ الفقيه . . . ابو القاسم بن فيرّه الشاطبى رحمه

بدات ببسم الله فى النظم اولا
تبارك رحمانا رحيما ومؤيلا

تبارك على وزن تفاعل من البركة وهو لفظ يجمع انواع الخير قال الله تعالى فى ليلة مباركة اى جامعة لانواع الخير والمويل الملجأ،

وثنيت صلّى الله ربى على الرضى
محمّدٍ المهدى الى الناس مرسلا

قوله على الرضى اى على ذى الرضى فحذف المضاف وقوله المهدى الى الناس ماخوذ من قوله عمّ انما انا رحمة مهداة للناس الخ

Commentar eines Ungenannten zur الشاطبيّة; er bricht f. 31^{a} ab bei Vers 158

خذ العفو وَأْمُرْ ثم من بعد ظلمه
وفى الميد تمّ الخلد والعلم شاملا

mit den Worten:

واذا كان قبل الحرف المدغم الف او واو او ياء وكان الحرف ممّا يوقف فيه بالروم نحو قوله والصافات صفا فلا وجه لتمكين . . . طبق مفصلا اى بالاخفاء اصاب القارى يقال طبق المفصل اذا اصاب ثم الى آخر الباب وهو ادغام الحرفين المتقاربين فى كلمة او فى كلمتين،

Das Weitere fehlt; es ist von dem Werke also nur der Anfang erhalten, von dem Ganzen wol etwa nur $^{1}/_{8}$.

Vielleicht ist es das bei HKh. III, 4468, p. 46 genannte Werk المفيد فى شرح القصيد, von علم الدين قاسم بن احمد اللَّوَرْقِىّ الاندلسى † $^{661}/_{1263}$. Vielleicht auch der Commentar des ابو العباس احمد بن على الاندلسى † c. $^{660}/_{1261}$.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift von عيسى بن احمد بن محمود الكنانى (zu eigenem Gebrauch) um $^{680}/_{1281}$.

606. Spr. 385.

294 Bl. 4to, 25 Z. (26 × 19; 19—20 × 13cm). — Zustand: im Ganzen gut, im Anfang nicht ganz sauber; am untern Rande, am Rücken, ein durchgehender Wasserfleck, fast ebenso am oberen Rande, und die letzten 10 Bl. besonders wasserfleckig. Nicht ganz frei von Wurmstichen.— Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: braunrother Lederband mit Klappe. — Titel f. 1a:

الجزء الاول من كتاب ابراز المعانى فى حرز الامانى

So auch in der Vorrede f. 4a, wo aber من statt فى steht. F. 149a beginnt der 2. Theil mit neuem Titel:

الجزء الثانى من كتاب الخ

Verfasser nicht genannt; aber f. 149a steht:

ابو شامة

Sein vollständiger Name ist:

عبد الرحمن بن اسماعيل بن ابراهيم بن عثمان المقدسى الدمشقى شهاب الدين ابو القاسم المعروف بابى شامة

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي اسبغ علينا نعمه وافاض لدينا منه وانزل الينا كتابه . . . اما بعد فان اولي ما افنى فيه المكلّف عمره وعلّق به خاطره الخ

Der Verf. dieses Commentars zur الشاطبية, 'Abd erraḥmān ben ismā'īl eddimaśqī *abū śāma* † 665/1266, giebt in der Vorrede einen kurzen Abriss der Qorānlesung und der Qorānleser, lobt dies Gedicht und sagt, dessen erster Erklärer sei ابو الحسن على بن محمد السخاوي † 643/1245 gewesen. Er selbst habe dann einen sehr ausführlichen Commentar verfasst, sei aber damit nur bis zu dem Abschnitt باب الهمزتين من كلمة in etwa 1 Bande gelangt, dann habe er ihn kürzer umgearbeitet und vollendet unter obigem Titel. — Derselbe beginnt zu Vers 1 so f. 4a: اي قدّمت لفظة بسم الله الرحمن الرحيم فى اول نظمي هذا يقال بدأت بكذا اذا قدّمته فالباء الاولى لتعدية الفعل الخ

Die Verse gewöhnlich einzeln erklärt.

Der 1. Theil geht bis zu Ende des Abschnittes سورة البقرة. Der 2. Theil beginnt f. 149b mit dem Abschnitt سورة آل عمران.

Schluss f. 294b: فحسن تشبيه الصلاة علي الصحابة رضى بذلك لانهم فى الصلاة تبع لرسول الله صلعم فلهذا اصابتهم نفحاتها وبركاتها

Schrift: ziemlich gross, gewandt, rundlich, genau, etwas vocalisirt, die diakritischen Zeichen fehlen öfters. Die Textverse grösser, schwarz. Die Stichwörter und Stichbuchstaben darin roth. Die Ueberschriften schwarz.

Abschrift von احمد بن ابراهيم بن دادي الحنفى. Theil I vom 17. Ǵom. I 730/1330, Theil II vom 17. Reǵeb 730 datirt. — Abgeschrieben aus der Abschrift, welche die Bemerkung hatte: Abgeschrieben von احمد بن عبد الرحمن المصنف, also von dem Sohne des Verfassers, aus der Grundschrift des Verfassers, und nach derselben verglichen. Derselbe hatte beides beendet im J. 690 Ramaḍān (1291). In der Grundschrift stand, dass der Verfasser mit der Abschrift seines Werkes fertig geworden sei فى سلخ ذي الحجة سنة ثلاث وخمسين وستمية (Ende des J. 653/1256), und dass er sie begonnen habe am letzten Ǵom. I desselben Jahres. Im J. 624/1227 hatte er ein Compendium darüber verfasst, welches sich auf die Unreinschrift dieses Werkes stützte; ebenso stützt sich auf die Unreinschrift desselben (aus der früheren Zeit) der Commentar im 1. Theil bis zu Ende des باب المدّ والقصر; darauf sei die Vollendung unterblieben. — HKh. III, 4468.

607. WE. 105.

Zweiter Band der Handschrift.

145 Bl. gr.-4to, 23 Z. (26½ × 16¾; 16½–18½ × 12cm). Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelblich, dick, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd.

Dasselbe Werk, 2. Hälfte. Titel f. 1a:

الجزء الثانى من شرح الشاطبية لابي شامة

Beginnt mit dem Abschnitt سورة النساء, dessen erster Vers:

وكوفيّهم تسّاءلون مخفّفا وحمزة والارحام بالخفض جمّلا

(= Spr. 385, f. 159a). Der Commentar dazu beginnt: نصف هذا البيت هو نصف هذه القصيدة اي الكوفيون قرأوا تساءلون بالتخفيف الخ

Lücken sind nach Bl. 8. 9. 10, eine grössere nach Bl. 40 (es fehlt das Ende des Abschnittes سورة الاعراف bis Anfang von سورة الكهف); nach 62 u. 129 je 2 Bl.; nach 145 etwa 10 Bl., und der Schluss. Das Vorhandene schliesst in dem Abschnitte باب التكبير in Erklärung des Verses: فان شئت فاقطع دونه الخ, = Spr. 385, f. 284ª Z. 14. Es fehlt dann noch ein ganzer Abschnitt.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos. Die Verse roth, oft ohne diakritische Punkte, selten vocalisirt. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

608. Spr. 391.

2) f. 68—70.

8vo, c. 24 Z. ($20^1/_2 \times 13^2/_3$; $14-18^1/_2 \times 8^1/_2-10^{cm}$). — Zustand: wurmstichig, ausgebessert. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1).

Bruchstück aus dem Vorworte eines Commentars zu der الشاطبيّة (über deren Verfasser f. 70^b einige biographische Notizen beigebracht werden). Erwähnt wird der Commentar des شُعْلَة † $^{656}/_{1258}$ und das Gedicht درّ المعاني (des درّ الافكار في قراءة العشرة ائمّة الامصار ابو الفضل اسماعيل بن علي بن سعد الواسطي † c. $^{690}/_{1291}$ nach HKh. III, 4850).

Der Verf. wird dem 8. Jhdt. d. H. angehören. Er hat sein Werk eingetheilt in 3 نوع:

1. نوع في اللغة والاعراب والبيان
2. نوع في شرح معاني الكلام
3. نوع في توجيه وجوه القرات

Er schickt vorauf f. 68^b einen Abschnitt:

فصل في معرفة منشأ الخلاف والحث علي تعلّمه

Der Text wird am Rande fortgeführt, es sind das keine Noten.

Die Schrift ist ziemlich klein, gefällig, etwas flüchtig, vocallos. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

609. WE. 105.

Erster Band der Handschrift.

174 Bl. 8vo, c. 16 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $14^1/_2-16^1/_2 \times 9-11^1/_2{}^{cm}$). Zustand: anfangs etwas unsauber; der obere Rand fleckig, besonders gegen Ende. Der Rand öfters mit Zusätzen und Verbesserungen beschrieben. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel f. 2ª:

النصف الاوّل من شرح الشاطبيّة

Als specieller Titel wird von HKh. III, 4468, p. 44 angegeben:

سراج القارئ

Verfasser:

ابو البقا علي بن عثمان بن محمد بن احمد ابن الحسين ابن القاصح

Erste Hälfte eines ziemlich ausführlichen Commentars zur الشاطبيّة, dessen Verf. 'Alī ben 'oṯmān ben moḥammed *ibn elqāçiḥ* † $^{801}/_{1398}$ ist.

Anfang (nach dem Bism.) sofort mit dem 1. Verse der Qaçīde, dann dem Commentar, der beginnt: اخبر الناظم انه بدأ ببسم الله في اوّل نظمه ومعنى بدأت اي قدمت تقول بدأت بكذا اذا قدمته فالباء الاولي لتعدية الفعل الخ

Dieser Theil geht bis zu Ende des باب مذاعبهم في الزوايد. Der letzte Vers desselben f. 174^b:

فبشّرْ عبادي أفتح وقفْ ساكنا يدا
ووأتّبعُونى حج في الزخرف العلا

Schrift: ziemlich gross, dick, flüchtig, vocallos. Die Verse des Textes roth, schwarz vocalisirt. — Abschrift: Anfang des J. $^{1027}/_{1618}$, von علي بن محمد الحصني الحنفي.

610. Mq. 437.

6 Bl. 8vo, 15 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $13 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: durchaus fleckig und wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: guter Pappbd. — Titel fehlt.

Bruchstück eines Commentars zur الشاطبية. Der erste hier vorhandene Vers ist f. 1ª, 3:

سوي احرف لا ريبةٌ في اتّصالها
وباللفظ استغنى عن القيد ان جلا

und der nächstfolgende f. 1ª Mitte:

ورب مكان كرّر الحرف قبلها لما عارضٍ والامر ليس مهوّلا

Der Commentar fängt zu jenem Verse an: يعنى باحرف حروف القران التى اختلفت فيها الخ und zu dem andern: يعنى اكرر الحرف من اسماء القراء قبل الواو لاتّزان الشعر الخ

Das Stück hört auf mit dem Anfang eines Abschnittes f. 6b: فصل وذكر ما شهر من صفات هذه الحروف لان صاحب كتاب العين ذكر عن ما ذكره فمن صفاتها الهمس وحروفه سكت فحثه شخص والجهر فيما عداها والشدة وحروفها'

Schrift: ziemlich gross, weit, deutlich, vocallos. Die Verse zum Theil roth, ebenso Stichwörter.

Abschrift c. 1600.

611.

Spr. 1236, 2, f. 33b—37b. — Qaçīde des ابراهيم بن عمر الجعبرى, betitelt:

تذهيب الامنيّة فى تهذيب الشاطبيّة

Ibrāhīm ben 'omar elġa'barī † 732/1331 giebt hier in einem Gedicht von c. 170 Versen Erläuterungen zu einzelnen Stellen der القصيدة الشاطبية.

Anfang (Ṭawīl):

حمدت الهى فى نظامى مسجّلا وصلّيت ثانيا على اشرف المَلا

612. Spr. 387.

2) f. 12b—19.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; er ist etwa:

رسالة فى اسماء الرواة المذكورين فى الشاطبيّة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang f. 12b ult.: قال الفقير الى الله تعالى ابراهيم بن عمر الجعبرى عفا الله عنه' هذا باب يشتمل على اسماء الرواة وطرقهم عن الايمّة السبعة المذكورين فى القصيدة الموسومة بحرز الامانى ووجه التهانى واتّصال سندهم بالنبى صمّم وسند الناظم بهم'

Derselbe Verfasser giebt hier eine Aufzählung der 7 Qorānleser und Angabe, nach wessen Riwāje ihre Lesung, und wie sie mit Moḥammed in Verbindung stehen (d. h. durch welche Lehrerkette), und wie Eśśāṭibī mit den 7 Qorānlesern zusammenhänge. Es ist hier nicht zu Ende, sondern hört auf mit den Worten f. 19b: فقرات برواية الدورى عن اليزيدى عنه القران كله على عبد العزيز بن جعفر بن محمد'

Zu diesem Gedicht, das als Grundbuch der Gattung angesehen ist, sind sehr viele Commentare geschrieben. Ausser den so eben besprochenen werden besonders erwähnt:

1) علم الدين, فتح الوصيد فى شرح القصيد, von السخاوى † 643/1245 (s. bei No. 606).
2) الدرّة الفريدة فى شرح القصيدة, von منتخب الدين الحسين اليمدانى † 643/1245.
3) ابن النجّار محمد بن محمود بن الحسن البغدادى † 643/1245.
4) اللآلى الفريدة فى شرح القصيدة, von محمد بن الحسن بن محمد الفاسى † 656/1258.
5) شرح الشاطبية, von احمد بن على الاندلسى um 660/1261.
6) المُفيد فى شرح القصيد, von محمد بن احمد بن الموفّق اللَوَرْقىّ الاندلسى ابو القاسم † 661/1262.
7) شرح الشاطبية, von على بن يعقوب بن شجاع † 682/1283.
8) كشف الرموز (oder حلّ), von يعقوب بن بدران الحجرايدى † 688/1289.
9) على بن احمد † 706/1306.
10) يوسف بن ابى بكر ابن خطيب بيت الابّار † 725/1325.
11) احمد بن محمد ابن خبّارة † 728/1328.
12) ابراهيم بن عمر الجعبرى † 732/1331; dazu Glossen, u. a. von عبد الله بن محمد الضبلاوى † 1027/1618.
13) الفريدة البارزية فى حلّ القصيدة الشاطبيّة, von هبة الله بن عبد الرحيم بن ابراهيم البارزى † 738/1337.
14) Desgleichen, von الحسن بن قاسم بن عبد الله المرادى ابن ام قاسم † 749/1348.

15) العقد النضيد فى شرح القصيد, von احمد بن يوسف بن محمد ابن السمين † 756/1355.
16) عبد الله بن محمد الحسينى † 776/1374.
17) عبد الرحمن بن احمد بن على الواسطي † 781/1379.
18) ابراهيم بن موسى الكَرَدى † 853/1449.
19) شرح الشاطبيّة, von جلال الدين السيوطى † 911/1505.
20) احمد بن محمد القسطلّانى † 923/1517.
21) الغاية, von حسين بن على الحصكفى † 971/1563.
22) على بن سلطان محمد الهروي † 1014/1605.
23) الدرّ النضيد فى ماخذ القراات من القصيد, von على بن ابى بكر بن على المكى ابن الجمال † 1072/1661.
24) اللالى الجليّة فى شرح الشاطبية, von einem Ungenannten.
25) تبصرة المستفيد فى معرفة بعض الطرق والرواة والاسانيد, desgleichen.

Als Abkürzungen der Qaçīde werden erwähnt:
1) حوز المعانى, von ابن مالك † 672/1273.
2) القصيدة البلالية, von بِلالى الرومى.
3) نظم القصيدة, von عبد الصمد ابن التبريزي † 765/1363.
4) نظم درر الجلاء فى قراءة السبعة الملاء, von عبد الوهاب بن احمد بن وهبان † 768/1366.

Als Vervollständigungen und Erweiterungen der Qaçīde sind anzuführen:
1) التكملة المفيدة لحافظ القصيدة, von على بن عمر بن ابراهيم القيجاطى † 731/1330.
2) النظيرة (wol النضيدة), von احمد بن على بن احمد ابن الفصيح † 755/1354.
3) التكملة فى القراات الثلاث, von احمد بن محمد ابن سعيد الشَرْعَبِىّ اليمنى † 837/1433.
4) الدر النضيد فى زوائد القصيد, von محمد بن يعقوب بن اسمعيل المقدسي.
5) الفوائد المظفّرية فى حلّ عقائد تكملة الشاطبية, von كمال الدين احمد um 800/1397.
6) تتمّة الحرز من قراءة ائمة الكنز, von einem Ungenannten.
7) تتمّة الشاطبيّة, von محمد العمري um 920/1514.

613. We. 1290.

1) f. 1—20.

66 Bl. 8vo, 17 Z. (19¼ × 13½; 13¼ × 9cm). — Zustand: fleckig, unsauber, etwas wurmstichig. Lose im Deckel. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1a (auch auf dem 1. Vorblatt):

كتاب التقريب والبيان فى معرفة شواذّ القران

Verfasser f. 1a (und besonders f. 1b im Anfang):

جمال الدين ابو القسم عبد الرحمن بن ابي محمد عبد المجيد بن اسمعيل بن عثمن بن يوسف ابن الحسين بن جعفر ابن الصفراوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال . . . ابن الصفراوي رَه الحمد لله الذي اهّل امّة محمد صلعم لحمل كتابه الكريم ويسّرهم لحفظ حروفه السبعة . . . اما بعد فانه لما رغب اليّ جماعة ممن اتقن السبع القراات وتشوق الي التلاوة بالشواذّ من الروايات الخ

Der Verfasser 'Abd erraḥmān ben 'abd elmaǵīd *ibn eççafrāwī* † 636/1238 giebt hier eine Ergänzung zu seinem Werke الاعلان فى القراات السبع, indem er nur beibringt — von einigen Fällen abgesehen —, was er dort nicht behandelt hat. Dieselbe stellt übersichtlich die Qorān-Lesarten zusammen, welche nur vereinzelt überliefert sind und dem üblichen Sprachgebrauch und der Analogie nicht entsprechen. In dieser Beziehung werden sie شواذّ genannt, in jener unter dem Titel Auswahl اختيارات zusammengefasst. Das Werk zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel:

f. 3a باب فى تقديم معرفة اسناد ما اذكره فى كتابي هذا من شواذّ القراات
4b باب فى ذكر معرفة من اسند اليه من القراء واصحاب الاختيارات هذه الشواذّ من الروايات،
5b باب ذكر وفيات اصحاب الاختيارات
6a باب الاستعاذة وذكر الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور
6b باب التسمية وذكر الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور

باب فى ترقيق اللام من اسم الله تعالي وذكر الخلاف فيها مما هو خلاف المشهور f.7b

باب ترقيق الرا لورش وذكر الخلاف فيها الخ 7b

باب التكبير وذكر الخلاف فيه الخ 7b

باب التامين وذكر الخلاف فيه الخ 8a

باب النون الساكنة والتنوين وذكر الخلاف الخ 8a

باب ذكر دال قَدْ عند التاء ممّا خالف المشهور 8b

باب تاء التانيث ممّا خالف المشهور 9a

باب لام بَلْ عند الراء 9b

باب لام قُلْ عند الراء 9b

باب ذكر الادغام والاظهار 9b

باب الصاد عند الظاء 10a

باب القاف عند الكاف 10a

باب الذال المعجمة عند الدال غير المعجمة 10b

باب الميم الساكنة عند الواو 10b

باب الميم الساكنة عند الفاء 10b

باب الميم الساكنة عند الباء 11a

u. s. w. andere Buchstaben; besonders ausführlich:

باب فى الهمزة الساكنة اذا كانت فا من الفعل وذكر ترك الهمز فيها 15b

باب فى الهمزة الساكنة للجزم او للبنا ولا تكون الا لاما من الفعل ولا تكون الا فى الافعال 16b

باب فى ذكر الهمزة المتحركة التى هي فا من الفعل فى الاسماء والافعال وذكر ترك الهمز فيها 17b

باب فى ذكر الهمزة المتحركة التى هي عين من الفعل او وقعت قبل لام الفعل ولم تكن عينا من الفعل الواقعة فى الاسماء والافعال . . . وذكر من ترك الهمز فيها 18a

باب فى ذكر الهمزة المتحركة التى هي لام من الفعل الواقعة فى الاسماء والافعال . . . وذكر من ترك الهمز فيها 20a

In diesem Kapitel bricht der vorhandene Text ab, mit den Worten: عن نافع والشمونى وابن غالب كلاهما عن الاعشى عن ابى بكر عن عاصم وابو جعفر

Schrift: ziemlich gross, etwas steif, deutlich, vocallos, gleichmässig. Die Ueberschriften grösser.

Abschrift c. $^{700}/_{1300}$. — Nicht bei HKh.

614. Pet. 292.

63 Bl. 4to, 17 Z. ($23^{2}/_{3} \times 15$; $17^{1}/_{2} \times 11^{1}/_{2}$cm). — Zustand: schadhaft, fleckig, vielfach besonders am Rande ausgebessert, auch am Rücken. — Papier: dickes Baumwollenpapier, gelb, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

كتاب التبيان فى آداب حملة القران
لمحيي الدين يحيى بن شرف بن مُرا النواوي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الكريم المنّان ذي الطول والفضل والاحسان الذي هدانا للايمان وفضّلنا ديننا على سائر الاديان . . . اما بعد فان الله سبحانه وتعالي منّ على هذه الامّة زادها الله تعالي شرفا بالدين الذي ارتضاه دين الاسلام الخ

Der Verfasser Jaḥjā ben śeref ben murā (oder auch mirā) *ennawawī* (oder ennawāwī) *muḥji eddīn* abū zakarijjā geb. $^{631}/_{1233}$ † $^{676}/_{1277}$ (677) handelt in diesem Compendium, welches er im J. $^{666}/_{1267}$ geschrieben hat — siehe bei No. 615 — über die Vorzüglichkeit des Lesens und Behaltens des Qorān und die Anforderungen, welche an Leser und Lehrer desselben zu stellen seien und wie diese sich zu verhalten haben; die Gewährsmänner lässt er fort. Das Werk ist in 10 Kapitel, jedes wieder in viele Abschnitte, getheilt.

فى اطراف من فضيلة تلاوة القران وحملته f.3b

فى ترجيح القراءة والقاري على غيرهما 5b

فى اكرام اهل القران والنهى عن ايذائهم 5b

فى آداب معلّم القران ومتعلّمه 6b

فى آداب حامل القران 14b

فى آداب القراءة وهو معظم الكتاب ومقصوده 19b

فى آداب الناس كلهم مع القران 48b

فى الآيات والسور المستحبّة فى اوقات واحوال مخصوصة 52a

فى كتابة القران واكرام المصحف 54b

فى ضبط الفاظ الكتاب 58a

F. 62b schliesst: الشِخِّيرُ بكسر الشين والخاء المعجمتين

Nach f. 62 fehlt der Schluss des Werkes. Derselbe findet sich ergänzt auf f. 63a, aber es fehlen einige Zeilen. Danach endet das Werk:

هذا آخر ما تيسّر من هذا الكتاب وهو نبذة مختصرة بالنسبة الى آداب القراء . . . على سيدنا محمد وعلى آله واصحابه اجمعين الطيبين الطاهرين'

Die Schrift ist ziemlich gross, gut, vocalisirt, sorgsam. Mit anderer Handschrift collationirt, am Rande nicht selten berichtigt. — Abschrift: Wahrscheinlich im J. $^{888}/_{1483}$. Obgleich diese Jahreszahl unter dem ergänzten Blatt 63 steht, geht sie doch nicht auf die Ergänzung, die von moderner guter Hand ist, sondern vermuthlich auf die hier besprochene Handschrift, deren Schluss vielleicht sehr schadhaft geworden und daher ersetzt ist durch Abschrift.

Der Verf. hat später einen Auszug aus diesem Werke unter dem Titel مختار التبيان gemacht.

HKh. II, 2395.

615. Spr. 402.

60 Bl. 8vo, 17 Z. (18 × 13; $12^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber; etwas fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso. — Schluss (nicht unmittelbar nach Erklärung von الشخير, wie bei No. 614, sondern 10 Zeilen weiter) f. 60^a: وما ذكرته من الظاهر فقصدت ببيانه لمن لا يخالط العلماء فانه ينتفع به ان شاء الله تعالى' هذا آخر ما تيسّر الخ

Nach einer Notiz auf f. 1^a hat der Verf. das Werk angefangen den 23. Rabī' I $^{666}/_{1277}$ und am 3. des Rabī' II dess. Jahres beendet.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, etwas flüchtig, aber deutlich, vocallos, Gelehrtenhand. Ueberschriften roth, ebenso Stichwörter. — Collationirt. — F. 4—7. 11. 20 von neuerer Hand ziemlich gut ergänzt.

Abschrift vom Jahre 685, Dūlqa'da (1286), von سليمان بن يوسف بن عمر بن ممدود بن سليمان بن ابي بكر البيري المقري'

616. We. 1310.

95 Bl. 8vo, 15 Z. (17 × 13; 11 × c. $7^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: lose Lagen u. Blätter, ziemlich unsauber, fleckig. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang ebenso. Schluss wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Die Stichwörter (Kapitel, Abschnitte) grösser. — Collationirt. — Abschrift im Jahre $^{727}/_{1327}$, von احمد بن ابى بكر بن احمد السلامى (zu eigenem Gebrauch), in Damaskus.

617. Spr. 403.

33 Bl. 4to, 26 Z. ($26^1/_2 \times 18$; 21×14^{cm}). — Zustand: unsauber, stark fleckig, nicht ohne Wurmstiche; zum Theil am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1^a von der ergänzenden Hand. Anfang u. Schluss wie bei No. 615. Die Schlussblätter f. 31. 32 von neuerer Hand ergänzt.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, fast vocallos. Ueberschriften grösser, meistens schwarz. Die Ergänzung kleiner, etwas breit, deutlich. Am Rande öfters Zusätze und Bemerkungen. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$, die Ergänzung c. $^{1200}/_{1786}$.

F. 33^a enthält einen von Essojūṭī in einem seiner Werke mitgetheilten Excurs (فائدة), betreffend die Frage, was das verdienstlichste Werk sei, Gebet, Fasten oder Qorānlesen? Dieselbe wird von einer Anzahl Gelehrter aus Eljemen dem Śeiḫ الشامي الشافعي vorgelegt. Die Schrift ist gross, stark, steil, deutlich, vocallos.

618. We. 1868.

1) f. 1—37^a.

54 Bl. 8vo, 25 Z. ($20^1/_2 \times 14^2/_3$; $15^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber, auch nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt, ist aber f. 1^a oben am Rand von späterer Hand übergeschrieben. Anfang (f. 1^b) und Schluss wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift im J. 1077 Rabī' (1666).

F. 1^a enthält, wie es scheint, den Anfang eines theologischen Werkes, aber bloss die خطبة (bis zu dem اما بعد). Die ersten Worte: الحمد لله الذي عز جلاله فلا تدركه الافهام وسما كماله فلا تحيط به الاوهام الخ

619. We. 1311.

55 Bl. 8vo, 21 Z. ($18^1/_2 \times 12^1/_3$; 15×9^{cm}). — Zustand: lose Lagen u. Blätter; etwas fleckig u. unsauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verf., Anfang und Schluss wie bei No. 615. F. 55a am Ende dieselbe Notiz über Beendigung der Abfassung, wie bei No. 615.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas rundlich, fast vocallos. Die Stichwörter der Ueberschriften roth.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

620. Pm. 108.

10) S. 170—291.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Der Verfasser etwas abweichend:

محيى الدين يحيى بن شرف بن حسين بن محمد النووي

(Ḥosein war der Grossvater seines Grossvaters). Anfang und Schluss wie bei No. 615.

Vor Beginn des Werkes steht eine Notiz über die ersten Eroberungen im Islām, entnommen dem

الشرح المبين المسمى بالعزيز فى شرح الوجيز

621. We. 1737.

2) f. 27—35.

8vo, 19 Z. (21×15; $13^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: fast lose im Deckel, sonst gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt; in der Vorrede f. 28a:

معين المقرئ التحرير على ما اختص به العنوان والقصيدة والتيسير

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 27b: قال الشيخ الامام . . . شهاب الدين احمد بن ابي الحسين على بن عبد الرحمن الكنانى الشافعي البِلْبِيسى، الحمد لله رب العالمين والصلاة والتسليم على اشرف المخلوقين . . . اما بعد فانى اذكر فى هذا الكتاب جملة من المسايل والوجوه التى انفرد بها كل من الكتب الثلاثة فى القرات السبع الخ

Der Verfasser Aḥmed ben 'alī ben 'abd errahmān *elbilbīsī* † $^{779}/_{1377}$ hatte das العنوان des ابو طاهر اسماعيل بن خلف النحوي † $^{455}/_{1063}$ in Bezug auf seine eigenthümlichen Qorānlesungen ausgezogen; auf Anrathen einiger Freunde hat er dann, der Uebersichtlichkeit wegen, die الشاطبية und das التيسير noch hinzubearbeitet, und dieses Werk, geordnet so wie die الشاطبية, liegt hier vor. Die 3 Werke werden durch Abkürzungen ش, ت und ع in rother Schrift bezeichnet.

Es beginnt f. 28a: ترتيب القراء قدم ع ابن كثير على نافع وابن عامر على ابي عمرو وترتيب الرواة قدم ع ورشا على قالون وقدم ت قنبلا على البزي . . . باب الاستعاذة قال ش واخفاوه فصلا اباه وعاتنا ان اراد بقوله وعاتنا حذاق القراء فلاخفاء يحتمل الخ

Schluss f. 35a: لانها ثابتة عنده وعدها فى ت فى يات الاضافة وذكر حكمها فى الزوايد ولهذا كان الزوايد عنده احد وستون ياء والحمد لله وحده، اللهم صل وسلم على سيدنا محمد الخ

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift von مسلم الازهري für سيدي عمر الدمشقى um 1700.

F. 35b—36b enthält ein Gebet gegen die Vergewaltigung des Feindes und um Hülfe gegen denselben. هذا دعاء مستجاب لقهر العدو والنصرة عليه، Anfang (nach dem Bism.): اللهم لا اله الا انت الاحد الصمد الحى القيوم الشهيد الوارث المالك الخ und Schluss f. 36a: ما يمنعنى به الفقر والفاقة . . . اعضدنى بالملايكة اجمعين واستجب يا ارحم الراحمين وصلي الله الخ

Von derselben Hand wie das vorige Stück.

622. Glas. 121.

262 Bl. 4to, 22 Z. (26×19¾; 17½—18½×13cm). — Zustand: im Ganzen gut, aber nicht frei von Wurmstich und etwas fleckig, besonders zu Anfang. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederbd. — Titel f. 1a von neuer Hand:

السفر الاول من ثلاثة اجزاء من كتاب

فُكاهة البصر والسمع فى القرات السبع

So auch in der Vorrede f. 3a, aber mit **فى معرفة** (für blosses فى). — Verfasser f. 1a:

محمد بن ابراهيم الشاورى الصنعانى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل القران العظيم نجوما وجعله لشياطين الانس والجن رجوما واقام به لعباده شريعة . . . وبعد فان العلم وان افترقت مذاهبه وتفاوتت مراتبه فهو شرف رافع عن حضيض الجهل الواضع الخ

Ein ausführliches sehr brauchbares Werk des Moḥammed ben ibrāhīm *éššāwarī eççan'ānī* über die 7 Qorānleser, in denen der Verf. über ihr Leben und ihre Bedeutung und über alle auf die Qorānlesung bezüglichen Fragen handelt. Es ist in 3 Theile getheilt, deren Uebersicht f. 3a.

1. قسم f. 3b فى ذكر المقدمة المشتملة على فصل كتاب الله وفضل صاحبه وما جاء من البشارات والحث علي حفظه عن النبي صعم
   1. نوع 4a فى فضل كتاب الله
   2. نوع 5b فى فضل صاحب القران وما جاء عن النبيّ
   3. نوع 10a فى آداب التلاوة فهو يشتمل على القارئ والمقرئ وما ينبغى لهما
2. قسم 14b فى ذكر الائمة السبعة واحوالهم وانسابهم ورواتهم ووفياتهم، وذكر الاسانيد الواصلة الينا عنهم متّصلا ذلك برسول الله، والفرق بين القراءة الصحيحة والشاذة ومعنى القرات السبع والاحرف السبعة وكيف كان نزول القران وكيف جمعه الصحابة

   in 3 طرف 14b; 23b; 41a.

   Das 3. طرف zerfällt in 7 فرع.

   1. فرع 41b فى الفرق بين القراءة الصحيحة والشاذّة
   2. فرع 51b فى معنى الاحرف السبعة الواردة فى الحديث
   3. فرع 65b كيف كان نزول القران على نبينا
   4. فرع 66a فى حفظة القران فى زمن رسول الله صعم
   5. فرع 68a فى اول من جمع القران
   6. فرع 69a فى تجزئة القران وعدد آيه وحروفه على الاجمال
   7. فرع 69a (die Ueberschrift fehlt, steht aber 41b): فى ذكر من عدّ اياته وكلمه وحروفه وذكر انصافه واثلاثه وارباعه واخماسه واسداسه واسباعه واثمانه واتساعه واعشاره وغير ذلك من تجزئته

3. قسم 85b (hier im Text [auch Z. 5] steht: 2. Theil).

باب الاستعاذة 85b (in 3 فصل)
باب التسمية 91b (in 4 موضع)
باب الادغام 99a (in 2 فصل)

1. فصل 99b فى ذكر عدد الحروف ومخارجها وصفاتها والقابها
2. فصل 137b فى ذكر الادغام [الكبير والصغير] (in 2 موضع 137b; 165b)

باب المدّ والقصر 202a (in 8 فصل)
ابواب الهمز 243a

Schluss f. 262a: كما سبقنى فى آخر باب الوقف على اواخر الكلم نقل هذا التنبيه بلفظه من الله والله سبحانه اعلم وبه التوفيق

Das Werk ist gewidmet (f. 3b) dem ابو محمد علي بن محمد بن علي بن محمد بن علي bald nach d. J. 829/1426. Der Verfasser citirt oft den schon verstorbenen ابن الجزري † 833/1429. Der Anfang dieses Werkes ist bei dem Verfasser gelesen im J. 839/1435 in der Stadt Çan'ā in Eljemen (f. 171a, Rand), von اسمعيل بن احمد ابن عطية النجرانى; es ist also abgefasst um das Jahr 836/1432. — Das Ganze ist ursprünglich in 30 جزء getheilt; das 1. ist f. 41b, das 2. f. 85b zu Ende, das 1. Viertel f. 202a, das 1. Drittel mit Ende dieses Bandes.

Schrift: gross, gut, kräftig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichworte hervorstechend gross, bisweilen auch roth. Am Rande nicht selten Bemerkungen. Nach f. 151 u. 153 je ein kleines Blatt (151A. 153A) eingeschaltet. — Abschrift um 838/1434, im Auftrage des السيد عز الدين محمد بن سليمان.

Collationirt im J. 839/1435. — Nicht bei HKh.

623. Lbg. 373.

1) f. 1—141ª.

191 Bl. 8ᵛᵒ, 25—27 Z. (21 × 16; 15½—16 × 10ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut, doch am Rande und auch am Rücken im Anfang wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schöner Lila-Lederband mit Klappe u. Goldverzierung. — Titel u. Verfasser f. 2ª:

كتاب المكرّر فيما تواتر فى القرأات السبع وحرّر
لعمر بن قاسم بن محمد بن على الانصارى
المقرى المصرى

(Ebenso im Vorworte f. 3ª.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 2ᵇ: الحمد لله رب العلمين وصلي الله . . . يقول . . . عمر بن قسم . . . المصري . . . الحمد لله حق حمده وصلاته وسلامه . . . وبعد فقد سالنى بعض اصدقائى واخوتى فى الله تعالي واحبّائى . . . ان اجمع له كتابا فى القرأات السبع المتواترة التى لا يتوجه عليها المنع الخ

Der Verfasser 'Omar ben qāsim ben mohammed elmiçri *ennaśśār*, der c. $^{900}/_{1494}$ gelebt hat, giebt in diesem Werke eine ausführliche Erörterung über die 7 Qorānlesungen, mit Rücksicht auf die jedem der Hauptleser und ihren Rāwīs eigenthümlichen und von den Anderen abweichenden Ansichten.

f.3ª باب اسماء القرأ السبعة ورواتهم المشهورين واسانيدهم وبلادهم وميلادهم ووفاتهم
6ª باب الاستعاذة المختار لجميع القرأ من حيث الرواية اعوذ بالله من الشيطان الرجيم
6ᵇ باب البسملة
7ª سورة الفاتحة ام القران

u. s. w. die übrigen Suren.

Schluss f. 141ª: وان وصلت بالتاء فهو مبدوء بها حكما' انتهى ولله الحمد والمنة وهذا ما يسّره الله . . . وجميع ما ذكرته اختصرته من كلام الائمة السالفين رحمة الله عليهم اجمعين'

Der Verf. erwähnt am Schlusse sein Werk: القطر المصرى فى قرأة ابي عمرو البصري das HKh. IV, 9536 anführt und das in Spr. 1958, 18 vorhanden ist.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. F. 1ᵇ Verzeichniss der Suren und ihrer Seitenzahl. — Abschrift v. J. 1174 Reb. I (1760), von احمد بن محمد بن على المولوي الحنفى الطرابلسى HKh. VI, 12832. (Er fügt seinem Namen hinzu المشهور بالنشار)

624. We. 1313ª.

2) f. 50—75ª.

kl.-8ᵛᵒ, 11 Z. (15 × 10½; 11 × 7ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier und Einband wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 50ª:

رسالة فى علم القرأات السبع سمّاها
القواعد المقرّرة والفوائد المحرّرة
لمحمد بن قاسم بن اسمعيل البقري

(Der Haupttitel so auch in der Vorrede f. 50ª.)

Anfang (nach d. Bism.) f. 50ᵇ: يقول المعترف بذنوبه . . . محمد بن قاسم بن اسمعيل البقري بلدا الشافعي مذهبا الازهري وطنا مستعينا بالله متوكلا عليه' الحمد لله علي افضاله واشهد ان لا اله الا الله وحده . . . وبعد فقد سالنى بعض الاخوان ان اجمع رسالة مشتملة علي ما يتعلق بمذهب كل واحد من القرّاء سالكا طريق الاختصار فاجبته الي سؤاله الخ

Handelt über die Grundsätze der 7 Qorānleser; der Verfasser Mohammed ben qāsim ben ismā'īl *elbaqarī* † $^{1111}/_{1699}$ stützt sich in dem Werke auf die Vorlesungen, die er bei عبد الرحمن اليمنى gehört hat.

Behandelt zuerst den ابو عمرو f. 51ª: اعلم ان ابا عمرو اخذ عنه راويان بواسطة يحيى اليزيدي الخ 57ᵇ ابن كثير , 59ª نفع , 64ª عبد الله ابن عامر, 66ª عاصم , 66ᵇ حمزة , 73ᵇ الكسائى.

Schluss f. 75ª: الثالث الفتح علي قوة والامالة على ضعف وذلك فى الاحرف العشرة وفيما انفتح وانضمّ قبل حروف اللين والله اعلم بالصواب الخ

Schrift wie bei 1), nur etwas grösser und breiter. — Abschrift vom J. 1129 Rabī' I (1717), von محمد الزيادي.

In der Unterschrift ist das Werk nicht رسالة, sondern مقدّمة genannt.

F. 75ᵇ—76ᵇ بحث حمزة فى لام التعريف والساكن المنفصل Auseinandersetzung der Ansichten des Ḥamza über die Aussprache der beiden angeführten Punkte, nach Angaben seiner beiden Schüler (Rāwīs) خلف und خلّاد.

Dieselbe Hand wie bei 2).

F. 78ᵇ—80ᵃ verschiedene Punkte der Aussprache einzelner Qorānleser besprochen.

625. We. 1737.

3) f. 37—44.

8ᵛᵒ, 27 Z. (21 × 15; 15½ × 9½ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber; in der oberen Hälfte wasserfleckig; nicht recht fest im Einband. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1) u. 2).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt. Anfang und Schluss wie bei No. 624.

Schrift: klein, fein, etwas vornüberliegend, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1125}/_{1713}$.

626. Lbg. 381.

9 Bl. 8ᵛᵒ, 25 Z (20¾ × 15; 13½—14½ × 10ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, dünn, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, ungleich, am Ende grösser, rundlich, vocallos. — Abschrift vom Jahre $^{1101}/_{1689}$, von عمر السكري † $^{1129}/_{1717}$.

F. 1ᵃ ist eng beschrieben, theils mit Bemerkungen in Prosa, theils und meistens mit kleinen Gedichten Verschiedener, wie النووي und محمد الكوافى († $^{1076}/_{1665}$).

627. Pet. 560.

163 Bl. 8ᵛᵒ, 11 Z. (18½ × 10⅔; 13½ × 7½ᶜᵐ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd. — Titel fehlt, s. Anfang. Er ist:

وسيلة المطالب

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله علي جميع الاحوال واشهد ان لا اله الا الله وحده لا شريك له المنزه كلامه عن الالفاظ بالحروف فى المقال . . . وبعد فهذا كتاب وسيلة المطالب بزبدة الجمع فى علم القراءة بالقرأات السبع

Dann beginnt das Werk selbst (nach d. Bism.) sofort so: سورة الفاتحة مكية ومدنية سبع آيات كلماتها ٢٥ حروفها ١٣٥ تنزيلها ٣ ركوعها ٧ الحمد لله الرحمن الرحيم مالك ابو عمرو بادغام الميم فى الميم فى رواية ملك نافع وابن كثير وابو عمرو وابن عامر وحمزة بغير الف بعد الميم الصراط الخ

Die hauptsächlichsten Lesarten in den 7 Qorānrecensionen. Es ist hier der ganze Qorān behandelt, zuletzt sehr kurz.

Schluss f. 163ᵃ: سورة الفلق مدنية وهي خمس آية ايضا سورة الناس مدنية وهي ست آيات برب الناس ملك الناس وما بينهما خمسة مواضع ابو عمرو فى الخمسة الاحرف الخمسة بالامالة

Schrift: f. 30ᵇ—147ᵃ gross, stattlich, gut, vocallos: der Qorāntext roth und vocalisirt. Kleiner und flüchtiger, aber von derselben Hand f. 1—30ᵃ u. 147ᵇ ff. F. 20—30ᵃ ist der Qorāntext schwarz, aber roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$. — Nicht bei HKh.

628. We. 1775.

30) f. 140ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 21). — Titel fehlt, s. Anfang. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله حمدا دايما يرضاه وصلوات الله على من اجتباه من خلقه واصطفاه هذا كتاب القرأات السبع . . . وابتدات اولا بالاصول المثبتة على مذاهب القراءة الخ

Anfang eines Werkes über die 7 Qorān-Recensionen. Der Verfasser behandelt zuerst die Principien der verschiedenen Richtungen, dann die einzelnen Abweichungen. Er bezeichnet die Hauptleser durch Abkürzungen: so den ابن كثير mit ث, نافع mit ف u. s. w.

Nur 1 Blatt vorhanden.

629.

1) Lbg. 373, 2, f. 144ᵇ — 168. Die Lesarten der 7 Hauptleser des Qorān, nach der Folge der Suren behandelt, nebst Anhang f. 168ᵇ—170ᵃ.
2) Ebenda f. 188ᵇ — 190ᵃ. Erörterung, in Bezug auf welche Wörter die 7 Hauptleser des Qorān übereinstimmen; nach den einzelnen Suren geordnet.
3) Daselbst f. 177ᵃ. Eine Liste der 21 alten Qorānleser, nebst den Hauptschülern der 7 Hauptleser.

630.

Ueber die Anforderungen an den Stand der Qorānleser, was sie wissen u. wie sie sich verhalten müssen, handeln ausserdem folgende Werke:

1) آداب القرّاء, von عبد الله بن مسلم ابن قُتَيْبة † 276/889.
2) المحدث الفاصل بين الراوى والواعى, von الحسن ابن عبد الرحمن بن خلاد الرامهرمزي † 360/971 (nicht العاضل للين الراوى betitelt, wie bei HKh. IV, 8025).
3) تحفة الاخوان فى آداب صحبة القران, von einem Ungenannten.
4) رسالة الاخوان فى اهل الفقه وحَمَلة القران, von على بن ميمون بن ابي بكر † 917/1511.
5) شرط القراءة على الشيوخ, von احمد بن محمد السِلَفى † 576/1180.
6) البرهان فى قراءة القران, von فخر الدين الرازي † 606/1209.
7) بيان المنن على قارئ الكتاب والسنن, von القاسم بن محمد القرطبى † 642/1244.

Ueber Textkritik handeln in frühster Zeit unter Anderen:

1) الفضل بن خالد ابو معاذ † 211/826.
2) القاسم بن سلّام ابو عبيد † 223/838.
3) سهل بن محمد السجستانى † c. 250/864.
4) اسماعيل بن اسحق بن اسماعيل الازدي † 282/895.
5) احمد بن يحيى ثعلب † 291/903.
6) محمد بن جرير الطبري † 310/922.

Alsdann werden besonders folgende Werke, zum Theil in Versen, über Textkritik im engeren und weiteren Sinne aufgeführt:

1) احتجاج القرّاء فى القراءة, von محمد بن السرى ابن السرّاج † 316/928 und محمد بن الحسن بن يعقوب ابن مِقْسَم † 354/965.
2) ك" القراات, von ابو بكر بن احمد بن محمد ابن مجاهد † 324/936, nebst Commentar, الحُجّة betitelt, von الحسن بن احمد الفارسى ابو على † 377/987.
3) المعجم فى القراات, von محمد بن الحسن الموصلى النقّاش † 351/962.
4) التعليل فى القراات, von احمد بن محمد الموصلى الاخفش الخامس um 360/970.
5) الكتاب المُخْبِر فى القراات, von محمد بن عبد الله ابن أُشْتَة اللَوْذَرْوي † 360/970.
6) كتاب القراات, von حسين بن احمد ابن خالويه † 370/980; wird auch als Commentar zu dem Werke des ابن مجاهد angesehen.
7) الشامل فى القراات, von احمد بن الحسين بن مهران † 381/991.
8) التذكرة فى القراات السبع, von طاهر بن احمد † 381/991.
9) كتاب القراات, von على بن عمر بن احمد الدارَقُطْنى † 385/995.
10) المُفْصِح فى القراات, von عبيد الله بن محمد الاسدي ابو القاسم † 387/997.
11) الكتاب المُعَدِّل فى القراءة, von عبد المنعم بن عبيد الله ابن غَلْبون † 389/999.
12) الشافى فى القراات (oder الكافى), von اسمعيل بن احمد ابن القرّاب السرخسى † 414/1023.
13) الشافى فى القراات, von يونس بن محمد بن ابراهيم الوَفْرَاوَنْدي
14) الهادي فى القراات, von محمد بن سفيان القيروانى † 415/1024.
15) المُجْتَبَى فى القراءة, von عبد الجبار بن احمد الطرسوسي † 420/1029.

16) التذكرة في اختلاف القرّاء (oder التبصرة), von مكّي بن ابي طالب القيسي † 437/1045.
17) الكشف عن وجوه القرات وعللها, von demselben.
18) الموجز في القرات, von demselben.
19) جامع البيان في القرات, von عثمان بن سعيد الداني † 444/1052.
20) الموجز في القرات, von الحسن بن على بن ابراهيم الاهوازي † 446/1054.
21) مفردات القرّاء, von demselben.
22) الايضاح (oder الاتّضاح) في القرات, von demselben; auch von عبد الله بن احمد بن ابي الهيثم.
23) الهداية في القراءة, von احمد بن عمّار المهدوي † c. 440/1048.
24) التيسير في القرات, von demselben.
25) القاصد في القراءة, von عبد الرحمن بن حسن الخزرجي † 446/1054.
26) المُدخِل في القرات, von يوسف بن عبد الله القرطبي † 462/1069.
27) التلخيص في القرات, von عبد الكريم بن عبد الصمد الطبرى ابو معشر † 478/1085.
28) الرشاد في قرات الاسناد, von demselben.
29) علل القرات, von سلمان بن عبد الله بن د" محمد الخلواني † 493/1100.
30) تلخيص العبارات في القرات, von الحسن بن خلف ابن عبد الله ابن بَلّيمَة القيروانى † 514/1120.
31) تحفة القرّاء u. انيس القرّاء haben gleichen Inhalt.
32) التجويد لبغية المزيد في القرات, von عبد الرحمن بن ابي بكر الصقلّى † 516/1122.
33) الكفاية في القراءة, von الامام البغوي † 516/1122.
34) الشمس المنيرة في القرات السبع الشهيرة, von الحسين بن محمد البكري الدبّاس † 524/1130.
35) سيمارغ الدرر في تفسير القرات, von على بن عراق الصّتّاري الخوارزمى † 539/1144.
36) الاقناع في القرات, von احمد بن على بن احمد ابن الباذش † 540/1145.
37) تبصرة المبتدي وتذكرة المنتهى في القرات, von عبد الله بن على بن احمد سبط الخيّاط † 541/1146.
38) الايجاز في القرات, von demselben.
39) ارادة الطالب وافادة الواهب, von demselben.
40) الكفاية في القراءة (über 6 Leser), von demselben.
41) الكشف في نكت المعانى والاعراب وعلل القرات, von على بن الحسين بن على الباقولي الجامع † 546/1151.
42) المقتبس في القرات, von ابو بكر ابن العربى † 546/1151.
43) الايماء الى مذاهب السبعة القرّاء, von محمد بن محمد بن عبد الله الاشبيلى القلبع † 553/1158.
44) مفاتيح الاغانى في القرات والمعانى, von محمد بن ابي المحاسن الكرمانى ابو العلاء um 560/1165.
45) مفردات القرّاء, von الحسن بن احمد بن الحسن العطّار † 569/1173.
46) تذكرة المنتبه في عيون المشتبه في القراءة, von ابو الفرج ابن الجوزي † 597/1200.
47) الجامع الاكبر والبحر الازخر في القرات, von عيسى بن عبد العزيز بن عيسى اللخمى † 629/1231.
48) الاعلان في القرات, von عبد الرحمن بن عبد المجيد ابن الصفراوي † 636/1238.
49) مراتب الاصول في القراءة, von على بن محمد بن عبد الصمد السخاوى علم الدين † 643/1245.
50) جمال القرّاء وكمال الاقراء, von demselben.
51) نثر الدرر, von demselben.
52) الافصاح وغاية الاشراح, von demselben.
53) الفرائد الراسخ, von demselben.
54) منهاج التوفيق, von demselben.
55) عداية المرتاب وغاية الحفّاظ والطلّاب, v. demselben.
56) الفوي العُدَد في القرات, von demselben.
57) قصيدة رائية oder specieller الشمعة المضيئة بنشر قرات السبعة المرضيّة, von محمد بن احمد بن محمد الموصلى شعلة † 656/1258.
58) المرشد الوجيز في القراءة, von عبد الرحمن بن اسمعيل ابو شامة † 665/1266.
59) مفردات القرّاء, von demselben.
60) القصيدة الدالية في القراءة, von ابن مالك † 672/1273.
61) المواقف في القرات, von احمد بن يوسف بن حسن الكَوَاشى † 680/1281.
62) انتفاع الطلبة النبهاء في اجتماع السبعة القرّاء, von محمد بن على بن محمد الجذامي ابن النجّار † 723/1323.

63) احمد بن von, لذّات السمع فى القراات السبع الحسن بن على ابن الزيّات الكلاعي المالقى † 728/1328.

64) ابراهيم بن عمر الجعبرى von, الشرعة فى القراات † 732/1331 und auch von هبة الله بن عبد الرحيم البارزي † 738/1337.

65) عبد الله بن عبد von, المختار فى القراءة المؤمن الواسطي † 740/1339.

66) محمد بن محمد بن von, علم الاهتداء فى القراءة على بن هُمَام المصرى ابن الامام † 745/1344.

67) محمد بن von, الحُلَل الحالية فى الاسانيد العالية يوسف الاندلسى ابو حيّان اثير الدين † 745/1344.

68) قصيدة لامية فى القراات, auch عقد اللالي فى القراات السبع العوالي betitelt, von demselben.

69) احمد بن على بن von, قصيدة فى القراءة ابن الفصيح † 755/1354.

70) النجوم الزواهر فى السبع المتواترة, von محمد بن سليمان الحَكْري † 781/1379.

71) نهايات الجمع فى القراات السبع, in Versen, von سرجا بن محمد الملطي † 788/1386.

72) احكام الشيعة فى قراات السبعة, von demselben.

73) القصيدة العلوية فى القراات السبع المروية على بن عثمان بن محمد ابن القاصح † 801/1398.

74) اصول القراات, von محمد ابن الجزري † 833/1429.

75) العقد الثمين فى الغاز القراءة, von demselben; nebst Commentar, betitelt:

العقد الجوهري فى حلّ الغاز الجزري

von عمر بن قاسم النشّار e. 900/1494.

76) درّة القارئ المجيد فى احكام القراءة والتجويد von ابراهيم بن موسى الكَرَكي ابن دمج † 853/1449.

77) الضوابط والاشارات لاجزاء علم القراءات, von ابراهيم بن عمر البقاعى † 885/1480.

78) لطايف الاشارات لفنون القراءات, von احمد بن محمد بن ابي بكر القسطلّانى † 923/1517.

79) الاختيار فيما اعتبر من قراات الابرار, von الحسين بن على الكحصنى um 950/1543.

80) الناصر بن عبد المقتر والمحرّر فى القراات, von الحفيظ المُهَلّا الشرفى اليمنى † 1081/1670.

81) الاقتراح فى القراءة, von الحسن بن احمد بن يحيى ابن الكذّابة.

82) عداية الرفاق فى القراءة, von احمد بن محمد بن ابي المكارم الواسطي.

83) المنية فى القراات, von ابو نصر احمد.

84) التمهيد فى القراات, von المالكي.

85) جمع الرعاية فى القراءة, von ungenanntem Verf.

86) نهاية الاتقان فى القراءة, desgleichen.

87) الجوهر الدقاق فى القراات, desgleichen.

88) دفع مطاعن القراات, desgleichen.

89) زينة القارئ فى القراات, desgleichen.

90) مورد الظمآن فى علم رسم القران, mit einem Commentar von عبد الرحمن بن احمد بن على ابن عاصر الفاسى † 1040/1630. Er nahm zur Vervollständigung des Textes darin sein Gedicht الاعلان بتكميل مورد الظمآن auf; darin behandelt er die 6 Qorānleser und sieht von dem 7. (نافع) ab. Letzteres ist von محمد التنسى mit Commentar und dieser von Obigem mit Glossen versehen.

91) انوار اللمعة فى الجمع بين مفردات الصحاح السبع, von einem Ungenannten.

Speciell über die der Analogie nicht gemässen Lesarten (الشواذّ) werden angeführt die Werke:

1) كتاب الشواذّ فى القراات, von احمد بن يحيى ثعلب † 291/904.

2) Desgleichen, von ابو بكر ابن مجاهد † 324/936, nebst Commentar المحتسب, von ابو الفتح عثمان ابن جنّى † 392/1002.

3) المحتوي فى القراات الشواذّ, von ابو عمرو الدانى † 444/1052.

4) الاقناع فى القراات الشاذّة, von الحسن بن على الاهوازي † 446/1054.

5) رسالة فى الشواذّ, von ابراهيم بن عمر الجعبري † 732/1331.

6) نظم القراات الشاذة, von ابن الجزري † 833/1429.

b) Im Besonderen.

631. Mo. 369.

4) f. 65—82ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Zustand: Ziemlich stark wasserfleckig. — Titel f. 65ᵃ:

قراءة ابن عامر d. h. ابن عامر

Verfasser fehlt: derselbe wie bei 1), um $^{750}/_{1350}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 65ᵇ: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فقد التمس منى بعض اصحابى من حفظة كلام رب العزة الخ

Behandelt die Qorānlesung des عبد الله ابن عامر بن يزيد اليحصبى الشامي ابو عمران † $^{118}/_{736}$ und die Abweichungen seiner 2 Hauptschüler von einander, des هشام بن عمار بن نضير السلمى ابو الوليد † $^{245}/_{859}$ und des عبد الله بن احمد بن بشير القرشى ابو عمرو ابن ذكوان † $^{242}/_{856}$, auf Grund des Gedichts حرز الامانى. Beginnt f. 65ᵇ: سورة الفاتحة ملك بغير الف مظهرا وليس له الادغام الكبير فى القران الصراط معربا ومنكرا بالصاد الخالصة الخ Hört mit Sura 90, 14 auf: اطعام بكسر الهمزة والف بعد العين تمت

Die Ueberschriften fehlen, ausser zu Anfang, überall.

5) f. 82ᵇ—85 Türkisch.

F. 86ᵃ enthält, in ziemlich grosser dicker ganz später Schrift, eine Anweisung, die Gunst Jemandes zu gewinnen aus 27 Gottesnamen.

632. Mo. 369.

2) f. 18—34.

Format (21 Z.) etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 18ᵃ:

قراءة الشيخ ابن كثير

Verfasser fehlt; es ist derselbe wie bei 1), um $^{750}/_{1350}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 18ᵇ: احمد الله على آلائه العظام واصلى على نبيه . . . وبعد فقد التمس منى بعض قراءة عبد الله المكي الخ

Der Verfasser behandelt hier die Qorānlesung des ابن كثير (d. h. عبد الله بن كثير بن المطلب المكي الدارى ابو معبد † $^{120}/_{738}$) und die Abweichungen seiner 2 Hauptschüler von einander, des احمد بن محمد بن عبد الله بن القاسم المكي البزّى ابو الحسن † $^{240}/_{854}$ (250) und des محمد بن عبد الرحمن بن محمد بن خالد المكي ابو عمرو قنبل † $^{280}/_{893}$ (291), auf Grund des Gedichts حرز الامانى. — Das Werk beginnt f. 18ᵇ: الاستعاذة قرأ اعوذ بالله من الشيطان الرجيم وروى الهاشمى عنه اعوذ بالله العظيم من الشيطان سورة الفاتحة الرحيم ملك وليس له الادغام الكبير فى جميع القران السراط قرأ قنبل بالسين الخ

Schluss f. 34ᵇ: ابي لهب بسكون الهاء حمالة مرفوعا كفوا بضم الفاء مهموزا تمت

Bl. 32ᵇ u. 33ᵃ leer (ohne dass Text fehlt). — Für die Ueberschriften ist von f. 30 an bis 33ᵇ Platz gelassen.

633. We. 1293.

47 Bl. kl.-8ᵛᵒ, 12—14 Z. ($15^3/_4 \times 10$; $10^1/_2 \times 6^1/_3$—7^{cm}). — Zustand: etwas unsauber; Bl. 1 eingerissen. — Papier: gelb, ziemlich stark, grob. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1ᵃ:

كتاب المُفْرَد فى ذكر قراءات ابى عمرو بن العلاء

Verfasser fehlt.

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه الطاهرين

Alsdann beginnt sofort das Werk über die Textkritik des Abū 'amr ben el'alā elmāzinī elbaçrī † $^{154}/_{771}$, als dessen Verfasser möglicher Weise Aḥmed ben elḥosein *ben mihrān* eliçbahānī abū bekr † $^{381}/_{991}$ anzusehen ist. Denn es heisst einige Zeilen weiter: قال . . . ابن مهران قرات القران . . . على ابي بكر محمد بن محمد بن احمد بن زيد التميمى البخاري المقرئ قال قرات على ابي عبد الله الخ Nach Aufführung der Gewährsstützen für die Lesarten des Abū 'amr (ذكر اسانيد قراءة ابي عمرو) folgt die Besprechung derselben nach den einzelnen Suren. Die erste beginnt f. 3ᵇ: قرأ ملك يوم الدين بغير الف وكسر اللام والكاف الخ

2. Sura f. 3ᵇ: الم ذلك يسكن الالف ويمدّ اللام غير مفرط فيه ويدغم الميم في الميم ويشدده فيه وعليه واليه وعنه ومنه وجميع ما اشبهه من هاآت الكناية الخ

Schluss f. 44ᵃ: ولم يكن له كفوا احد متصل ميموز، برب الناس بفتح النون في جميع الروايات، تمت

Schrift: klein, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

Es folgen noch, von derselben Hand, aber flüchtiger u. grösser geschrieben, einige Kleinigkeiten, besonders

a) f. 44ᵃ — 45ᵃ ein kleines Gedicht (Ṭawīl, 12 Verse), die Lesung der 1. Sure behandelnd (metrisch sehr mangelhaft), anfangend: اذا ما قرات المجد شدّد جلاله ورا ربّ فخّمها والباء شدّدِ

b) f. 45ᵇ. 46ᵃ einige Rathschläge, die Lesung von Wörtern des Qorān betreffend.

c) f. 46ᵇ betrifft die Lesung der 1. Sura (شروط الفاتحة ثمانية).

d) f. 47 Aufzählung der Qorānleser u. der für dieselben üblich. Buchstaben (اسماء القراء ورواتهم).

634. Spr. 377.

40 Bl. 8ᵛᵒ, 15–21 Z. ($17^3/_4 \times 13$; $14^1/_2$–$16 \times 9^1/_2$–$10^1/_2$ cm). Zustand: unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel f. 1ᵃ:

جزء فيه قراءة ابي عمرو بن العلاء المازني البصري رحّه ممّا رواه عنه ابو محمد يحيى بن المبارك بن المغيرة العدوي المعروف باليزيدي وابو نعيم شجاع بن ابي نصر البلخي،

Verfasser f. 1ᵃ:

خرجه الشيخ . . . ابو القاسم احمد بن ابي الفضل جعفر بن احمد بن ادريس الغافقي المقري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قال . . . ابو القاسم . . . الغافقي المقري . . . الحمد لله العلي الكبير الفرد الصمد القدير الملك اللطيف الخبير . . . اما بعد فاني جمعت في هذا الكتاب الحرف الذي قرأ به ابو عمرو بن العلاء بن عمّار المازني البصري النحوي رحّ ممّا رواه عنه ابو محمد يحيى بن المبارك بن المغيرة . . . وابو نعيم شجاع بن ابي نصر الخراساني البلخي الخ

Der Verfasser Aḥmed ben ġa'far *elgāfiqī* (der wahrscheinlich um $^{550}/_{1155}$ gelebt hat) behandelt hier die Qorānlesung des Abū 'amr ben el'alā. Dieselbe ist durch die روايات des اليزيدي † $^{202}/_{817}$ und des ابو نعيم um $^{200}/_{815}$ festgestellt, und zwar durch 4 Wege (طريق): nämlich die des اليزيدي durch ابو عمرو الدُوري und ابو شعيب السُوسي; die des ابو نعيم البلخي durch ابو عبد الله الشونيزي und ابو علي الصوّاف. Der Verf. bringt zuerst f. 2ᵃ eine kurze biographische Notiz über ابو عمرو بن العلاء und über dessen Vortrefflichkeit; darauf die Stütze (اسناد) der Riwāje der soeben angeführten 4 Qorāngelehrten und die Zurückführung der Lesung des ابو عمرو بن العلاء (durch die Mittelglieder) auf Moḥammed selbst. Darauf folgt:

f. 4ᵃ ذكر مذهبه في الاستعاذة عند افتتاح القرآن
4ᵃ باب التسمية
4ᵇ باب ادغام النون الساكنة والتنوين
4ᵇ باب دال
5ᵃ باب ذال، باب تاء التانيث، باب لام هل وبل
5ᵇ باب ادغام حروف مفردة، باب الهمز
6ᵇ باب المدّ
7ᵃ باب اجتماع الهمزتين، باب الامالة

Dann geht er die Suren der Reihe nach durch und bespricht die in denselben vorkommenden Aussprache-Fälle, besonders auch in Bezug auf die الياءات und das الادغام.

Die 1. Sura (الفاتحة) beginnt f. 9ᵃ so: فاتحة الكتاب مكية وعددها عنده سبع آيات، ملك بغير الف، الصراط وصراط بالصاد الخ

Die 7. Sura (الاعراف) f. 15ᵇ: الاعراف مدنية وعددها عنده ماينتان وخمس آيات تذكرون بتاء واحدة لا شيء قبلها وهي بتشديدتين على اصله، تخرجون بضمّ التاء وفتح الراء وكذلك الحرف الاول من الروم الخ

Diese Besprechung geht hier bis zum Anfang der 89. Sura (الفجر), das Uebrige fehlt.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas flüchtig, doch deutlich, vocallos. Die Ueberschriften-Stichwörter dicker.

Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

635. We. 1774.

7) f. 126—130.

Format etc. und Schrift wie bei 4). — Zustand: unsauber. — Titel f. 126[a] von ganz später Hand:

رسالة فى علم التجويد للمازنى البصرى

und ebenso f. 1[a]. Der specielle Titel: s. Anfang. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 126[b]: قال الشيخ . . . المقرى الحافظ ابو الفضل عبد العزيز بن منجا بن احمد الحلبى على مذهب ابى عمرو بن العلا بن عمار المازنى البصرى رحمه عذه الارجوزة الملقبة بالاتقان فى تلاوة القرآن وهى

١ اول ما نستفتح المقالا بحمد ربّ ملك تعالا
٢ الحمد لله على الاسلام والشكر لله على الانعام

Der Verfasser 'Abd el'azīz ben mungā ben aḥmed elḥalebī abū 'lfaḍl, der wol im 8. (oder 7.) Jhdt. d. H. gelebt hat, behandelt in diesem Reǵez-Gedicht von 126 Versen den Theil der Qorānlesung, welcher اللحن الخفى genannt wird, und zwar nach der Lesung des Abū 'amr ben el'alā. Wie er in dem fünftletzten Verse sagt, hatte er den Gegenstand schon früher in einem Gedicht ملحة اللحن الخفى behandelt; dasselbe war in Ṭawīl. — Es zerfällt in mehrere kleine Kapitel.

f. 127[b]	باب النون الساكنة والتنوين
128[a]	باب المد [فصل الواو فصل الياء]
128[b]	باب المد فى فواتح السور
—	باب الابتداء
129[a]	باب ترقيق اللامات
—	باب تفخيم اللامات
129[b]	باب تفخيم الرات
—	باب ترقيق الرات

Schluss f. 130[b]:

ثم على اصحابه وعترته وآله الاخيار من ذريته

Collationirt. — Abschrift vom J. 782 Ramaḍān (1380).

636. We. 1707.

8) f. 56. 57.

8vo, 17 Z. (Text $13 \times 9^1/_2$[cm]). — Zustand: stark fleckig, unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7).

Dasselbe Werk, aber Bruchstück. Der zuerst vorhandene Vers ist:

والراء لا تنطق بها كالغين فما راينا مثله من شين

Es hört hier auf in dem Kap. باب المدّ فى فواتح السور.

Schrift: ziemlich klein, gut, etwas vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

F. 58[a] von derselben Hand ein Gebet von مقاتل بن سليمان und f. 58[b] die Angabe, wie Sura 36 zu beten sei.

F. 59 enthält eine an den soeben geborenen Abū bekr geknüpfte Verheissung u. einige Lobsprüche in Betreff der ersten Nachfolger des Propheten; in grosser etwas rundlicher alter Schrift.

637. We. 1775.

8) f. 37[b].

Format etc. und Schrift (aber enger und kleiner) wie bei 6).

Dasselbe Werk. Anfang ebenso. Es hört hier auf in dem باب المد.

638. Mo. 369.

3) f. 35—64.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel f. 35[a]:

قراءة الشيخ ابى عمرو

Verfasser fehlt; derselbe wie bei 1), um $^{750}/_{1350}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 35[b]: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . اما بعد فقد التمس منى اخص الراغبين فى قراءة دلام رب العالمين الخ

Behandelt die Qorānlesung des Abū 'amr ben el'alā u. die Abweichungen seiner 2 Hauptschüler unter einander, des الدورى (d. h. حفص ابن عمر بن عبد العزيز الضرير ابو عمرو) † $^{246}/_{860}$ und des السوسى (d. h. صالح بن زياد بن عبد الله ابو شعيب) † $^{261}/_{874}$, auf Grund des Gedichts حرز الامانى.

Beginnt f. 35b: سورة فاتحة الكتاب، ملك بغير الف وقرأ السوسى الرحيم ملك بالادغام الكبير وكذلك حيثما وجد المثلان نحو يعلم ما الخ

Schluss f. 64b: تهب بفتح الياء تمانة بالرفع دفوا بضم الفاء مهموزا، تمت

Die Ueberschriften fehlen, ausser zu Anfang u. am Ende.

639. Spr. 1958.

18) f. 280b—307.

8vo, 19 Z. (Text: 11 × 7cm). — Zustand etc. und Schrift wie bei 1) (Blatt 307 fast lose). — Titel fehlt. Derselbe ist nach f. 281a Mitte:

القطر المصري فى قراءة الامام ابي عمرو ابن العلا البصر[ي] رحه،

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): يقول الشيخ الامام العالم .... سراج الدين ابو حفص عمر بن قاسم بن شمس الدين محمد الانصاري حماه الله من الاوزار . . . الحمد لله حق حمده الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب . . . وبعد فقد سألني بعض اخواني . . . ان اعمل لهم مختصرا فى قراءة الامام ابي عمرو بن العلا من رواية الدوري والسوسي الخ

Der Verfasser 'Omar ben qāsim ben moḥammed elançārī ennaśśār, um $^{900}/_{1494}$ herum, giebt in diesem Werkchen eine Uebersicht der Qorānlesarten des Abū 'amr ben el'alā, nach der Riwāje seiner Schüler Ḥafç ben 'omar *eddūrī* abū 'amr † $^{246}/_{860}$ und Çāliḥ ben zijād essūsī abū śo'eib † $^{261}/_{874}$. Es enthält 16 ungezählte Kapitel.

Kap. (1)	f. 281a	باب الاستعاذة
(2)	282a	باب البسملة
(3)	284a	باب الادغام الكبير
(4)	290a	باب هاء الكناية
(5)	290b	باب المد والقصر
	292a	فصل فى مسايل تتعلق بهذا الباب
(6)	293a	باب الهمزتين المجتمعتين من كلمة
(7)	293b	باب الهمزتين المجتمعتين من كلمتين
(8)	293b	باب الادغام الصغير
Kap. (9)	f. 295b	باب النون الساكنة والتنوين للنون الساكنة
(10)	298a	باب احكام الميم
(11)	298b	باب الامالة
(12)	299b	باب الراءات
(14)	300b	باب المقطوع والموصول
(15)	302b	باب ياءات الاضافة
(16)	304a	باب الزوايد

Schluss f. 307b: ومن المعلوم ان النبي صلعم كان يقرا القران مجودا مما انزل لكنه خطاب له والمراد به غيره وفى التجويد احاديث كثيرة ويكفى ما ذكر والله اعلم، تمت بحمد الله ونعمته،

Nach f. 299 fehlt 1 Bl. (mit dem Anfang eines Kapitels). HKh. IV, 9536.

640. We. 1300.

3) f. 14a—16b.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift und Verfasser:

باب الادغام الكبير لابي عمرو

Anfang: لم يدغم من المثلين فى كلمة الا مناسككم مسلككم لا غير الخ

Behandelt die Buchstabenverdopplung in der Aussprache der Qorānwörter, nach der Auffassung des Abū 'amr ben el'alā. Das Stück ist nach der Unterschrift dem كتاب البيان entnommen. — F. 15a der Abschnitt:

باب ادغام الحرفين المتقاربين فى كلمة او كلمتين

Schluss f. 16b: ديف ما وقعا لا يجوز فى المفتوح ولا فى المرفوع الا عند الدحة والله سبحانه اعلم،

641. WE. 155.

3) f. 84—93a.

8vo, 13Z. ($17^1/_2 \times 13$; $12 \times 9^1/_2$—$10^1/_2$cm). — Zustand: etwas unsauber, fast lose im Deckel. — Papier etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 84a:

قصيدة الحصري المعروفة له فى علم التجويد والاصول لنافع قارئ المدينة

Der Verfasser heisst ausführlicher:

ابو الحسن على بن عبد الغنى الحُصَري [والحَصَري] القيروانى

Anfang (nach dem Bism.) f. 84b:

اذا قلت ابياتا حسانا من الشعر
فلا قلتها في وصل خلّ ولا هجرِ

Dies Gedicht — eine قصيدة رائية — in Ṭawīl behandelt in vielen kleinen Abschnitten die Qorānlesung nach den Grundsätzen und Ansichten des نافع بن عبد الرحمن بن ابي نعيم المدنى الليثى ابو رويم وابو عبد الرحمن [*Nāfi'* ben 'abd errahmān ben abū no'eim elmedenī *abū rueim*] † 169/785 und enthält 212 (215) Verse. Der Verfasser ist 'Alī ben 'abd elganī *elḥuṣurī* (oder elḥuṣarī) † 488/1095.

Die einzelne Abschnitte sind:

f. 85b	ذكر ميم الجمع التعوّذ والبسملة،
86a	ذكر فاتحة الكتاب، ذكر هاء الضمير
86b	ذكر المدّ والقصر
87a	ذكر الهمزتين من كلمة او كلمتين
88a	ذكر ترتيب الهمزة الساكنة
88b	ذكر نقل الحركة الساكنة
—	ذكر النون الساكنة والتنوين
89a	ذكر ادغام دال قد واظهارها
—	ذكر اظهار ذال اذ، ذكر اظهار لام هل وبل
89b	ذكر تاء التانيث
—	ذكر حروف قربت مخارجها
90a	ذكر الروم والاشمام، ذكر الامالة
90b	ذكر الراءات تفخيمها وترقيقها
91b	ذكر تفخيم اللامات وترقيقها
92a	ذكر فرش الحروف
93a	ذكر زوايد ورش وقالون

Schluss f. 93a:

نفعت بها قبل الممات وبعده
وحطّ بها الاوزار ربّي عن ظهري

Am Rande stehen noch 3 Verse als Schluss aus einer anderen Handschrift; der letzte derselben:

خلا قوله اتانى الله انها محرّكة بالفتح بالوصل والمرّ

HKh. IV, 9455. 9493.

642. WE. 155.

2) f. 12b—83.

8vo, 15 Z. (17½ × 13; 13½—14 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt. Er ist:

شرح القصيدة الحصريّة

Verfasser fehlt. Es ist der Dichter selbst.

Anfang f. 12b (nach dem Bism.): الحمد لله ذي الطول والقوّة والحول . . . [اما بعد] فانّى لما رايت قصيدة ابي مزاحم موسي بن عبيد الله الخاقاني المقرى رحّه تقصر عن كثير من معانى اصول القراءات اذ لا يقدر شاعر غيري على نظم جميعها نظمت هذه القصيدة غير مفاخر الخ

Commentar zu dem soeben besprochenen Gedicht, von demselben Verfasser. Er bespricht fast immer einige Verse zusammen: dieselben werden eingeführt durch قوله oder قول الناظم. Zu den 4 ersten Versen beginnt der Commentar f. 13b: اشار الي القول الحسن من الشعر على قائله من لله النعمة فقال رسول الله صعم انّ من الشعر لحكمة

Schluss f. 81b: ويستجيب فينا انه منعم كريم ذلك فضل الله يوتيه من يشاء والله واسع عليم يختصّ برحمته من يشاء والله ذو الفضل العظيم،

Es folgt dann noch f. 81b—83a ein Nachtrag über: اثبات الباء فى الوصل والوقف وبعض مخارج الحروف وصفاتها وما يحتاج اليها القاري. Derselbe hört aber in Besprechung der صفات الحروف auf, ohne Schluss oder Unterschrift.

Auf der Rückseite steht von anderer Hand, in sehr gedrängter Schrift, eine Auseinandersetzung über:

1) الفرق بين القطع والوقف والسكت

2) الفرق بين القراءة والرواية والطريق والوجه

Beides ist entlehnt dem النشر des محمد الجزري.

Die Schrift ist wol von derselben Hand wie 1), nur etwas grösser und vocallos.

643. WE. 155.

1) f. 1—11.

93 Bl. 8vo, 13 Z. ($17^1/_2 \times 13$; $12^1/_2$—$13^1/_2 \times 9$—$9^1{}_2{}^{cm}$). Zustand: Bl. 3 fast lose; die ersten Blätter etwas unsauber. — Papier: gelblich, auch bräunlich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt, aber nach f. 2^a (Vers 19):

الدرر اللوامع فى اصل مقرأ الامام نافع

Verfasser (in der Ueberschrift nach dem Bism.) f. 1^b:

ابو الحسن علي بن محمد بن علي بن الحسن البرّىّ

Anfang f. 1^b (Vers 1 u. 6):

الحمد لله الذي اورثنا كتابه وعلمه علّمنا

وبعد فاعلم انّ علم القران اجمل ما به تحلي الانسانْ

In diesem Reǵez-Gedichte von 242 Versen behandelt 'Alī ben moḥammed ben 'alī *elberrī* † $^{730}/_{1329}$ die Qorānlesung nach den Ansichten des Nāfi'. Es zerfällt in 17 Abschnitte, deren Ueberschrift jedes Mal ein Reǵezvers ist.

3^a القول فى التعوّذ المختار وحكمه فى الجهر والاسرار

3^a القول فى استعمال لفظ البسملة والسكت والمختار عند النقلة

3^b القول فى الخلاف فى ميم الجميع مقرّب المعنى مهذّب بديع

3^b القول فى هاء ضمير المواحدْ والخلف فى قصر ومدّ زايدْ

4^a القول فى الممدود والمقصور والمتوسّط علي المشهور

5^a القول فى التحقيق والتسهيل للهمز والاسقاط والتبديل

6^a القول فى ابدال فاء الفعل والعين واللام صحيح النقل

6^a القول فى احكام نقل الحركة وذكر من قال به وتردّدْ

6^b القول فى الاظهار والادغام وما يليهما من الاحكام

7^a ذكر ادغام النون والتنوين والقلب والاخفاء والتبيين

7^b القول فى المفتوح والممال وشرح ما فيه من الاقوال

8^b القول فى الترقيق للراءات محرّكات ومسكّنات

9^a القول فى التغليظ للّامات اذا انفتحن بعد موجبات

9^b القول فى الوقوف بالاشمام والروم والمرسوم فى الامام

10^a القول فى الياءات للاضافة فحذ وفاقه وخذ خلافهْ

10^a القول فى زوائد الياءات على الذي صحّ عن الرواة

11^a القول فى فرش حروف مفردهْ وقيّيت ما قدّمت فيه من حدهْ

Schluss:

ثم صلاة الله كلّ حين علي النبىّ المصطفى المكين

Blatt 1. 2 von späterer Hand ergänzt, gross, kräftig, deutlich, etwas vocalisirt, Bl. 1^b u. 2^a in Goldlinien. Das Uebrige ziemlich klein, gefällig, deutlich, ganz vocalisirt. Die Aufschriften roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

644. Mo. 369.

1) f. 1—17.

86 Bl. 8vo, 17—21 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_3$; $13^1/_2 \times 8^1/_3{}^{cm}$). — Zustand: anfangs unsauber, Bl. 1 ausgebessert am Rande; nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt, doch steht f. 1^a richtig von anderer Hand:

قراءة نافع بن ابى نعيم المدنى

Verfasser fehlt; er lebt um $^{750}{}_{1350}$.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي انزل القران هاديا للانام . . . قال رسول الله عمّ خلقت لكم الثقلين كتاب الله وعترتى الخ

Der Verfasser widmet sein Werk einem angesehenen, hier bloss ناصر الدين genannten Manne, auf dessen Wunsch er die Qorānlesung des Nāfi' und die Abweichungen seiner zwei Hauptschüler von einander, des قالون (d. h. عيسى بن ميناء بن وردان المدنى ابو موسى) † $^{220}/_{835}$ (205) und des ورش (d. h. عثمن بن سعيد بن عبد الله القيروانى ابو سعيد) † $^{199}/_{814}$ behandelt. Er stützt sich dabei auf das Gedicht حرز الامانى des الشاطبى (den er ابو القسم خلف بن احمد nennt).

Es beginnt f. 2^a: سورة ام القران' ملك بغير الف وليس له الادغام الكبير' الصراط بالصاد الخالصة حيث جاء معرّفا او منكّرا او مضافا' الخ

Dann die übrigen Suren, zum Theil mehrere unter einer Ueberschrift zusammengefasst.

Schluss f. 17^b: ابى لهب بفتح الهاء حمالة بالرفع نفوا بضم الفاء مهموزا فى الوقف والوصل' تمت

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth.

Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

645. Lbg. 749.

80 Bl. 8vo, 13—15 (von f. 57 an 21) Z. ($21^1/_2 \times 16$; $13^1/_2 \times 9^{cm}$ und von f. 57 an: $14^1/_2$—15×10—12^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1^a:

د" المقرّر النافع الحاوى لقراءة نافع لجمال الدين ناصر بن عبد الحفيظ بن عبد الله بن المُجَلّا

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . وبعد فهذا مختصر مفيد ان شاء الله تعالى لمن تدبر سلكت فيه مسلك المحرّر غير انى لم اتعرض فى هذا المختصر الدفع لغير قراءة نافع الخ

Nāçir ben 'abd elḥafīṭ *ibn elmohallā* † $^{1081}/_{1670}$ behandelt hier speciell die Qorānlesung des Nāfi'. Nachdem zuerst über ihn selbst, dann über seine beiden Rāwīs قالون († $^{220}/_{835}$) und ورش († $^{199}/_{814}$) geredet, wird über الاستعاذة (f. 3^a) und البسملة (f. 3^a) gehandelt, dann aber werden von f. 3^b an die einzelnen Suren durchgegangen.

Schluss f. 80^b: وقالون بغير امالة لما تقرر ذلك فى اثناء الكتاب المبارك والحمد لله رب العالمين وصلى الله . . . وسلم،

Schrift: ziemlich gross, breit, von f. 57 an zusammengedrängter und flüchtiger, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwort (قوله) roth.

Abschrift im J. 1145 Ša'bān (1733) in der Stadt Çan'ā.

646. Glas. 208.

26 Bl. 8vo, 15 Z. ($18^1/_4 \times 12^1/_4$; $11^1/_2 \times 6^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: lose Blätter, nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: fehlt. — Titel f. 1^a:

د" الدرّ الناظم فى قراءة عاصم

Verfasser:

عثمان بن عمر بن ابي بكر الناشرى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله حق حمده وصلاته . . . وبعد فانى لما رايت اهل بلدنا . . . يسارعون الى الخيرات الخ

Der Verfasser 'Oṯmān ben 'omar ben abū bekr *ennāširī ezzebīdī* (um $^{860}/_{1456}$) hatte früher die Qorānlesungen des قالون († c. $^{205}/_{820}$ oder $^{220}/_{835}$) und des الدورى († c. $^{250}/_{864}$) herausgegeben und vervollständigt nun mit der Lesung des حفص بن سليمان († c. $^{190}/_{806}$), des Schülers 'Āçim's († $^{128}/_{745}$), seine Arbeit. Er spricht zuerst f. 2^a über das Leben Beider und ihre Lesestützen (السند), dann folgt f. 3^b: باب الاستعاذة، البسملة، خاء الخاتمة الخ. Die Behandlung der einzelnen Suren beginnt f. 14^b.

Schluss f 26: وقرأ دفوا بواو بدل الهمزة فى الوصل والوقف، والله اعلم بغيبه . . . علّم الانسان ما لم يعلم حسبنا الله . . . وصلى الله . . . وسلم،

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth; Text in rothen Linien. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$. — Nicht bei HKh.

647. We. 1302.

34 Bl. 8vo, 21 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; $13^1/_2 \times 8^1/_3{}^{cm}$). — Zustand: lose Blätter; fleckig und unsauber. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: schadhafter Lederband mit Klappe. — Titel f. 1^a:

هذه مقدمة تتعلق بالتجويد والقراءة على طريقة حفص

Verfasser f. 1^a (nicht richtig): مبارك الابيار. Der Verfasser (im Anfange) heisst:

فائد بن مبارك الابيارى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله حق حمده والصلاة والسلام على سيدنا محمد عبده ورسوله وبعد فيقول العبد . . . الابيارى قد سألنى بعض اصدقائى ومن هو من اخوانى فى الله واحبّائى ان اجمع له رواية حفص راوى عاصم لينتفع به الخ

Fāïd ben mobārek *elabjārī* † $^{1016}/_{1607}$ behandelt hier die Qorānlesung des عاصم بن ابي النجود بهدلة الاسدي ابو بكر ('Āçim ben abū 'nnoǵūd oder auch ben bahdala) † $^{128}/_{745}$, nach der Riwāje seines Stiefsohns und Schülers حفص بن سليمان بن المغيرة الاسدي الكوفى ابو عمر (Ḥafç ben soleimān) geb. $^{80}/_{699}$, † c. $^{180}/_{796}$ ($^{190}/_{806}$). — Zuerst Allgemeines:

2a باب الاستعاذة والبسملة [اعلم ان السنة لمن اراد القراءة ان يبتدئ]
2b سورة الفاتحة [قرأ الرحيم مالك بالف واظهار الميم الخ]
3a باب الوقف على اواخر الكلم المتحرك وصلا
3b باب المدّ والقصر
4b باب هاء الكناية
5a باب احكام النون الساكنة والتنوين
6b باب الهمزة وضروب الهمزة
7a باب احكام الراء في التفخيم والترقيق

Dann werden die einzelnen Suren der Reihe nach besprochen, zuerst

8a سورة البقرة [قرأ وما يخدعون بفتح الياء والدال واسكان الخا من غير الف

Die Besprechung der Suren geht bis zur 88. (الغاشية), die übrigen nicht berücksichtigt.

Schluss f. 34a: ابي لهب بفتح انها حمالة بالنصب كفوا بفتح الواو في الحالين وهذا ما رواه الامام الاعظم حفص عن شيخه عاصم ولم يذكر التكبير لانها ليست مذهبه، تمت

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 1154 Ǵom. II (1741), von احمد الخطيب بن محمد بن سالم الغزالي بلدته الشافعي مذهبه الاحمدي طريقته.

648. Spr. 1956.

7) f. 60b—75.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Die Stichworte roth, auch grün. — Titelüberschrift u. Verfasser f. 60b:

رسالة في قراءة حفص عن عاصم
لابى المواهب الحنبلي

Anfang (nach d. Bism.) f. 60: الحمد لله ربّ العلمين والصلاة والسلام . . . وبعد فهذه رسالة مجموعة في قراءة حفص عن عاصم رحّم وجعلتها على نوعين، الخ

Mohammed ben 'abd elbāqī elhanbalī *abū 'lmewāhib* † 1126/1714 behandelt hier denselben Gegenstand wie das Werk No. 647. Die Abhandlung zerfällt in 2 Stücke (نوع):

1. f. 60b في الاصول، الاستعاذة والبسملة الخ
2. f. 63b في فرش الحروف، الفاتحة، مالك بالالف، الصراط الخ

Schluss f. 75b: قريش لإيلاف بهمزة مكسورة بعدها ياء، الكافرون ولى دين، تبت ابي لهب حمالة، الاخلاص كفوا في الحالين، تمت بعون الله الخ

Abschrift: 1261 Dūlhiǵǵe (1845).

649. We. 1737.

1) f. 1—25.

62 Bl. 8vo, 25 Z. (21 × 15; 15—15½ × 10cm). — Zustand: im Anfange unsauber, auch fleckig; die Blätter zum Theil lose im Einband. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1a:

رسالة في قراءة حفص

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: حمدا لمن انزل كتابه عدي وتبصرة وجعل عداية من عمل به محققه . . . وبعد فيقول الشاب الصالح . . . ابراهيم بن اسماعيل العَدَوِي نفع الله المسلمين بوجوده . . . لما وقفت على الرسالة المجموعة في قراءة حفص عن عاصم . . . للامام . . . ابي المواهب الحنبلي المقري المفتى بدمشق الشام . . . رايتها جامعة لمقصودها مع التحرير والاتقان

Abhandlung über denselben Gegenstand wie No. 648, von Ibrāhīm ben ismā'īl *elàdawī*, um 1140/1727 lebend, verfasst; dieselbe ist eine Erweiterung der Abhandlung des Abulmewāhib elhanbalī, seines Lehrers: s. No. 648, und wie jene in 2 نوع eingetheilt. Geht hier nur bis Sura 88 zu Ende: diese lautet f. 25b: سورة الغاشية تصلي بفتح التاء لا تسمع بتاء الخطاب مع فتحها لاغية بالنصب بمصيطر بالصاد الخالصة،

Schrift: klein, fein, vocallos, deutlich. Ueberschriften zuerst roth, nachher schwarz, aber hervorstechend gross. Stichwörter roth. — Abschrift c. 1150/1737. — F. 26 leer.

650. We. 1719.

3) f. 63—78a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: s. Anfang. Er ist:

رسالة في قراءة حفص

Verfasser fehlt; er scheint die Abhandlung des Ibrāhīm el'adawī benutzt zu haben, lebt wol um 1160/1747.

Anfang (nach dem Bism.) f. 63b: الحمد لله رب العالمين والصلاة . . . وبعد فقد سالني بعض الاصدقاء ان اجمع له رسالة في قراءة حفص رحمه فاجبته الي ذلك الخ

Behandelt denselben Gegenstand wie No. 649. Nach der مقدمة f. 63b, welche allgemeine Bemerkungen enthält über das Qorānlesen und zuletzt Angaben über das Verfahren des Ḥafç in Betreff der الاستعاذة والبسملة, werden die Suren der Reihe nach mit Angaben, die die Lesung des حفص erfordert, durchgenommen. Zuerst f. 64a:

سورة ام القران' مالك بالالف واما الادغام الكبير الخ

Schluss f. 78a: سورة تبت' ابي لهب بفتح الها حمالة بالنصب' سورة الاخلاص' دفوا بابدال الهمزة واوا' انتهت بحمد الله وعونه'

Abschrift im J. 1178 Ḍulḥiǵǵe (1765) zu حماة.

651.

Lbg. 373, 2, 8 u. 9, f. 182b—188a. — Die Riwāje (der Qorān-Lesarten) des Ḥafç elasadī, nach dem Werke

ارشاد المبتدى لرواية حفص الاسدى

des موسى بن قاسم انفاسى ثم المكناسى.

Geht bis Sura 62.

Einzelnes über die Ansichten des Ḥamza ben ḥabīb elkūfī † 156/773, eines der 7 Hauptleser des Qorān, findet sich in We. 1313a, 2, f. 75b—76b. Allerlei in Betreff der Aussprache einzelner anderer alter Qorānleser ebenda, f. 78b—80.

652.

Bei diesem Abschnitte sind anzuführen die Werke:

1) الدر النثير في قراءة ابن كثير, von السيوطي † 911/1505.
2) غاية الاختصار في اصول قراءة ابي عمرو, von عبد الوهاب بن احمد ابن وهبان الدمشقي † 768/1366.
3) قصيدة في قراءة ابي عمرو, von demselben.
4) نهاية القاري في قراءة ابي عمرو, von ابراهيم بن عمر البقاعي † 885/1480.
5) وصول الغُمَر الي اصول قراءة ابي عمرو, von علي بن قاسم البطائحي.
6) ر" في خصوص رواية السوسي عن يحيى اليزيدي حسن بن علي بن علي, von عن ابي عمرو المكي شقة الفوق † 1176/1762.
7) الاكتفاء في قراءة نافع وابي عمرو, von يوسف بن عبد الله ابن عبد البر القرطبي † 463/1070.
8) قراءة يعقوب, von ابو علي الاهوازي † 446/1054.
9) ابو عمرو عثمان الداني, von ك" في مفردات يعقوب † 444/1052 und von عبد الرحمن بن عتيق بن خلف ابن الفحام † 516/1122 und von عبد الباري بن عبد الرحمن الصعيدي † 650/1252.
10) غاية المطلوب في قراءة يعقوب (ein Gedicht), von محمد بن يوسف الاندلسي اثير الدين ابو حيان † 745/1344.
11) Ein anderes Gedicht über denselben, von محمد بن محمد بن عرفة الورغمي † 803/1400.
12) قراءة خلف, von محمد بن اسمعيل البخاري † 256/870.
13) عمدة الخلف في اختيار خلف, von ابن وعبن † 768/1366.
14) [= خلف] البزار, von demselben.
15) غاية المطلوب في قراءة خلف وأُبيّ وجعفر ويعقوب, von عبد البسط بن احمد المكي † 853/1449.
16) احكام الهمزة لهشام وحمزة, von الجعبري † 732/1331, wozu ein Commentar: الكشف عن احكام الخ, von البحصني † 829/1426.
17) رسالة في طريقة حفص, von احمد بن محمد بن احمد الدردير † 1201/1786.

18) رسالة فى قراءة ابن مُحَيْصِن, von ابو على الاهوازي † 446/1054.

19) التيسير الجلىّ فى قراءة زيد بن علي, von demselben.

20) الغاية فى القراءة على طريقة ابن مِهْران, von احمد بن على ابن البادش † 540/1145.

21) كشف الاسرار عن قراءة الائمة الاخيار, von احمد بن اسمعيل الكورانى † 893/1488.

7. Die acht- und mehrfachen Lesungen.

653. Mq. 620.

81 Bl. 8vo, 15 Z. (20 × 14½; 14 × 9½^{cm}). — Zustand: unsauber u. fleckig, auch wasserfleckig am Rande u. im Rücken. — Papier: verschiedenfarbig, meistens stark u. wenig glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel f.1^{a}:

د" التلخيص فى القرات الثمان

Er steht so auch in der Vorrede und Unterschrift. — Verfasser:

ابو معشر عبد الكريم بن عبد الصمد الطبري المقري

(Ein kurzer Artikel über ihn und seine Werke f.81^{a}.)

Anfang (nach dem Bism.) f.1^{b}: الحمد لله الذي هو كيف الحمد وقراره ومنه منشاه ومبتداه ... اما بعد فانى اصنف كتابا اذكر فيه القرات الثمان المنسوبة الى الايمة الثمانية من الامصار الخمسة الحرميين والعراقيين والشام واذكر عن كل واحد منهم روايتين وعن كل راو من الرواة طريقين على ما قرات تلاوة تلقينا واول ما ابتدي به الاسانيد ثم ما اطرد من الخلاف اذكره مبوّبا ثم اتبعه ما لا يطرد مفروشا مسوّرا ثم انى اذكر فى اوايل السور مكيّها ومدنيها واختلاف عددها ما اشتهر دون ما ندر واذكر اليات فى اواخر السور وبعدها الادغام الكبير لابي عمرو حرفا حرفا ان شاء الله واختمت الخلف الى الامصار دون الاسامي اذا كان ذلك اخف فان لم اجده اخف اضفته الى الاسامي وقد افردت لترجمة الاسماء بابا يجيء بعد الاسانيد ان شاء الله وقد خصصت هذا الكتاب من الغرايب والعلل وقد جعلته اصلا للمتصدر اذ لم يكن له بدّ من حفظه وبذلك يكون اقرب الى فهم لمحتفظ له ثم من حفظه فلينظر فى ساير الكتب ليبسط علمه ويعلم المشهور من غيره وسميته التلخيص واسئل الله تعالى حسن التوفيق وهو الموفق.

Dies ist die ganze Vorrede dieses wichtigen und ausführlichen Buches des *Abū ma'šar* 'abd elkerīm ben 'abd eççamad † 478/1085 über die Qorān-Lesung der 8 alten Leser.

Er giebt zuerst f. 2^{a}—8^{b} eine Uebersicht über die 8 Leser (نافع, ابن كثير, عبد لله بن عامر, ابو عمرو, يعقوب, على بن حمزة, حمزة, عاصم) und führt von jedem die 2 hauptsächlichsten Rāwīs und von jedem dieser Rāwī wieder 2 Hauptwege seiner Ueberlieferung an. Dann giebt er f. 8^{b} die für jeden derselben gebrauchten kurzen Bezeichnungen (so für نافع مدنى, für ابن كثير مكى etc.). Darauf folgen:

باب المد	f.13^{a}	باب ذكر القراءة	f.9^{a}
باب السكت	14^{a}	باب ذكر التعوّذ	9^{a}
باب الهمزتين	14^{a}	باب التسمية	9^{b}
باب الامالة	15^{b}	باب ادغم النون	9^{b}
باب الوقف	18^{a}	السكتة والتنوين	
باب تغليظ اللام	19^{a}	باب دال' ذال'	10$^{a.b}$
ff. die einzelnen Suren.	19^{b}	تاء التانيث' لام هل وبل	
ذكر التكبير	79^{b}	باب ذكر حروف باعيانها	10^{b}

Schluss f. 80^{a}: والتكبير موقوف على عبد الله ابن عباس ومجاهد لم يرفعه الى النبي صلعم احد غير ابن ابي بزّة والله اعلم بالصواب' تم

Schrift: gross, stark, vocallos u. meistens ohne diakritische Punkte. Die Ueberschriften u. Stichwörter hervorstechend gross. — Abschrift von محمد بن احمد العوفى im Jahre 1039 Ǵom. II (1630).

Die Riwāje dieses Werkes ist im Titelzusatz dem ابو على الحسن بن خلف بن عبد الله المقري القيروي † 478/1085 beigelegt.

HKh. II, 3542.

654. Spr. 386.

1) f. 1—39.

44 Bl. 8vo, 18—19 Z. (18 × 13; 13—14 × 9½cm). — Zustand: nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelblich (auch bräunlich), etwas glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1a:

كتاب التيسير المسمّي بارشاد المبتدي وتذكرة المنتهي لابي العزّ محمد بن الحسين بن علي بن بندار الواسطي القلانسي الشافعي

رواية الفقير الي رحمة الله المبارك بن احمد بن زريق

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله ربّ العالمين وصلّي الله . . . هذا كتاب اذكر فيه القرّاء بالحجاز والشام والعراق وبيان اختلافهم في الهمز والتليين والادغام والتبيين والامالة والتفخيم والمدّ والقصر والاثبات والحذف والابتداء والوقف وغير ذلك من الحروف المختلف فيها ممّا ياتي بيانه ان شاء الله'

Dies ist die ganze Vorrede. Der Verfasser Moḥammed ben elḤosein *ibn bundār* elwāsiṭī † 521/1127 behandelt in diesem Werke die Textansichten der 10 alten Qorānleser. (Dies sind, ausser den 8 bei Mq. 620 angeführten, noch ابو جعفر und خلف.) Zuerst werden alsdann die Haupt-Riwājets der 7 Qorānleser aufgeführt. Dies Stück beginnt f. 1b so: فاولهم ابو جعفر يزيد بن القعقاع المدني رواية ابي الفرج النهرواني عنه' فاني قرات بها علي الشيخ ابي علي الحسن بن القاسم المقري بواسط الخ

Es folgt f. 5a: باب الادغام والاظهار

6a باب الهمز وتركه

6a باب الهمز المتحرك

6b باب الوقف

7b باب اختلافهم في المدّ والقصر

7b باب الامالة

8b ذكر اختلافهم في التسمية

Dann folgt f. 8b die Besprechung der einzelnen Suren. Zuerst: ذكر الخلاف في الفاتحة' قرا عاصم والكسائي وخلف ويعقوب مالك بالف' قرا قنبل وابو حمدون عن الكسائي الخ

Das Werk hört hier auf in Besprechung der 75. Sura (القيامة).

Schrift: klein, zum Theil sehr klein und fein, gewandt, deutlich, fast unvocalisirt, zum Theil fehlen diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift c. 1000/1591. — HKh. I, 490. II, 2851.

655. Lbg. 1027.

79 Bl. 8vo, 16—17 Z. (18½ × 13½; 12 × 9½cm). — Zustand: ziemlich gut; Bl. 1 ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk, mit dem Specialtitel von neuerer Hand. Der Verfasser wird hier auch zu Anfang (vor den Worten هذا كتاب اذكر فيه) genannt. Anfang ebenso. Schluss mit Sura 112 (الاخلاص) f. 77a: وقرا حفص بالواو من غير همز وضم الفا والباقون بالهمز مع ضم الفا ووقف حمزة بالواو مع اسكان الفاء' اخر الخلاف والحمد لله وصلواته . . . وسلامه'

Schrift: ziemlich gross, gewandt, weit, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift vom Jahre 821 Çafar (1418). — Collationirt.

Nach f. 20 fehlen 8 Blätter.

Nach einigen Versen über Çufismus (التصوّف) und Aussprüchen des سري السقطي († 253/867) folgt f. 77b—79a oben ein Excurs darüber, dass für die Qorānlesung 5 Stufen (مراتب) zu beachten seien, nämlich التنوين والتشديد والمد والوقف والسميمات und endlich einiges über مخارج الحروف.

656. We. 1698.

49 Bl. 8vo, 15 Z. (18 × 13½; 12½ × 8½cm). — Zustand: ziemlich stark fleckig, besonders am unteren Rande: im Ganzen nicht recht sauber. Bl. 1 u. 2 etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser (von späterer Hand, in rother Schrift) f. 1a:

منجد المقربين ومرشد الطالبين

محمد بن محمد بن محمد الجزري الشافعي

(So auch in dem Vorwort.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله على نعمائه وصلى الله . . . اما بعد حمد الله تعالى الذي خلقنا على السنة . . . فهذا منجد المقربين ومرشد الطالبين، قال ابو القاسم الهذلي سال مالك نافعا عن البسملة فقال السنة الجهر بها فسلم اليه الخ

Dies Werk des Mohammed ben mohammed *(ibn) elǵezerī* † 833/1429 über Qorānlesung zerfällt in 7 Kapitel; da aber nach f. 1 8 Bl. fehlen, ist die Ueberschrift des 1. Kap. nicht festzustellen. Dasselbe handelt في آداب القارئ. Ein Abschnitt darin f. 4b beginnt: فصل تعليم القراءة فرض كفاية فان لم يكن من يصلح له

2. باب f. 5b في القراءة المتواترة والصحيحة والشاذة
3. باب 12a في ان العشر لا زالت مشهورة من لدن قرائها والى اليوم لم ينكرها احد من السلف ولا من الخلف
4. باب 16a في سرد مشاهير من قرأ بالعشر واقرأ بالامصار الى يومنا هذا (in طبقة 16)
5. باب 27a في حكاية ما وقفت عليه من اقوال العلماء فيها
6. باب 31b في ان العشر بعض الاحرف السبعة وانها متواترة فرشا واصولا حال اجتماعهم وافتراقهم وحل مشكل ذلك (in فصل 2)
7. باب 45b في ذكر من كره من العلماء المقتصر على القرات السبع وان كان ذلك سبب نسبتهم ابن مجاهد الى التقصير

Schluss f. 49a: اللهم ارزقنا فيها لشريعتك وحفظا لكتابك وقياما به علما وعملا وتدبرا وقراءة وجمعية عليك متصلة بالموت وذرية صالحة برحمتك يا ارحم الراحمين،

In der darauf folgenden Unterschrift sagt der Verfasser, er habe das Werk beendet im J. 773 Reǵeb (1371) zu Damask und ertheilt allen Gläubigen die Lehrerlaubniss darüber, und fügt hinzu, dass er nach Beendigung einen Traum gehabt, in welchem ihm offenbart, dass er nicht so ganz fest an dem Satz ان ما عدا العشر غير متواتر halten müsse, da möglicher Weise bei Leuten im Auslande, von denen sie keine Kunde hätten, solche fortlaufende Lesungsüberlieferung existire (انها تكون عندهم متواترة) und schliesst: وامام المتقين ورسول رب العالمين محمد خاتم النبيين وعلى آله ومحبه وسلم الحمد لله وحده،

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1600.

HKh. VI, 13146.

657. Pet. 159.

366 Bl. 4to, 21 Z. (28 × 22½; 19 × 16cm). — Zustand: ziemlich lose im Deckel. Die Anfangsblätter etwas beschädigt, der Rand zum Theil ausgebessert; zum Theil grosse Wasserflecken. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel (s. unten) und Verfasser f. 1a:

كتاب النَشْر في القراءات العَشْر من مصنفات . . . الشيخ شمس الملّة والشريعة والاسلام والمسلمين محمد بن محمد بن محمد الجزري

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): قال شيخنا الامام العالم . . . محمد بن محمد بن محمد الجزري . . . الحمد لله الذي انزل القران كلامه ويسّره وسهّل نشره لمن رامه وقدّره ووفق للقيام به من اختاره وبصّره . . . وبعد فانّ الانسان لا يشرف الا بما يعرف ولا يفضل الا بما يعقل ولا ينجب الا بمن يصاحب الخ

Angaben desselben Verfassers über Sammlung des Qorān u. Verschiedenheit seiner Lesarten und die hauptsächlichsten Qorānleser. Die Einleitung des Werkes, obgleich nicht so genannt, geht bis f. 22b. Sie bespricht die Wichtigkeit der Qorānlesung, die Vorzüglichkeit des Qorān vor allen Offenbarungen; die Geschichte der Sammlung und Verbreitung des Qorān, des Studiums desselben und der verschiedenen Bestrebungen, den Qorān richtig und unverfälscht zu erhalten und nach welchen Grundsätzen dabei verfahren. F. 8a ff. erörtert die Frage, was gemeint sei mit dem Ausdruck, der Qorān sei offenbart على سبعة احرف. F. 13b ff. Geschichte der Sammlung der Lesarten des Qorān, ferner von den 10 Qorānlesern.

F. 22b باب ذكر اسناد هذه العشر القراءات من هذه الطرق والروايات

Alsdann f. 36a folgen الاسانيد التى ادت القراءة لاصحاب هذه الكتب من الطرق المذكورة, nebst biographischen Angaben, bis f. 70b.

الكلام على مخارج الحروف وصفاتها وكيف ينبغى 72b
ان يقرأ القران من التحقيق والحذر والترتيل
والتصحيح والتجويد والوقف والابتداء
باب اختلافهم فى الاستعاذة والكلام عليها من وجوه 89a
باب اختلافهم فى البسملة والكلام على ذلك فى فصول 94b
ذكر اختلافهم فى سورة ام القران 99b
باب اختلافهم فى الادغام الكبير 100b
ذكر المتقاربين 105a
باب هاء الكناية 112a
باب المدّ والقصر 115a
باب فى الهمزتين المجتمعتين من كلمتين 134b u. 143a
باب الهمز المفرد 146b
باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها 153b
باب نقل السكت على الساكن قبل الهمز وغيره 157b
باب الوقف على الهمز 161a
باب الادغام الصغير 187b
باب حروف قربت مخارجها [ويتحصر فى سبعة عشر حرفا 190a
باب احكام النون الساكنة والتنوين 195b
باب مذاهبهم فى الفتح والامالة وبين اللفظين 198b
باب امالة هاء التانيث وما قبلها فى الوقف 220a
باب مذاهبهم فى ترقيق الرات وتفخيمها 223b
باب ذكر تغليظ اللامات 231b
باب الوقف على اواخر الكلم 235a
باب الوقف على مرسوم الخطّ 238a
باب مذاهبهم فى يات الاضافة 251a
باب مذاهبهم فى يات الزوايد 258b
باب بيان افراد القرات وجمعها 264b
باب كيفية الجمع بالحرف وشروطه 268a
باب فرش الحروف ذكر اختلافهم فى سورة البقرة 270a
فى سورة آل عمران 281a
فى سورة النساء 284b
u. s. w.
باب التكبير وما يتعلق به 342a

F. 355. 356. 360. 361. 365 sind von derselben Hand ergänzt, von der am Rande häufig Berichtigungen und Erläuterungen stehen.

Schluss f. 366b: تما باركت على ابراهيم وعلى آل ابراهيم انك حميد مجيد وهذا آخر ما قدّر الله تعالى جمعه وتاليفه من كتاب نشر القرات العشر الخ

Dieser Titel weicht also etwas ab von dem obigen, welchen auch HKb. VI, 13785 hat.

Aus der Unterschrift erhellt, dass der Verfasser das Werk begonnen hat im Anfang des Rabī' I 799 in seinem Wohnort بُرْصَه und beendigt am Schlusse des Jahres; nur dass das letzte Kapitel باب التكبير im Çafar des J. $^{800}/_{1397}$ fertig geworden; ferner, dass der Verfasser seinen Söhnen Abūlfatḥ moḥammed, Abū bekr aḥmed, Abūlḫeir moḥammed u. A. die رواية des Werkes erlaubt habe.

Die Schrift ist ziemlich gross, deutlich, etwas ungelenk, fast vocallos. Die Ueberschriften roth.

Das Werk ist collationirt und nicht viel später geschrieben als die Abfassung.

658. Lbg. 798.

256 Bl. 8vo, 10 (f. 1—24 19) Z. [17×13; $9^1/_2 \times 6^1/_2$ $(13 \times 8)^{cm}$]. — Zustand: von f. 25 an wurmstichig, wasserfleckig, oft am Rande ausgebessert; f. 253 im Text beschädigt. Manche Blätter lose. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark: f. 1—24 gröber. — Einband: rother Lederband mit Klappe, nebst Futteral. — Titel f. 1a von ganz neuer flüchtiger Hand:

مختصر النشر لابن الجزري

التقريب

Der Specialtitel ist: فى مختصر النشر

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ . . . شمس الدين محمد بن محمد الجزري . . . الحمد لله على التقريب والتيسير واشهد ان لا اله الا الله . . . وبعد فلما كان كتابي نشر القرات العشر مما عرف قدره واشتهر بين الطلبة ذكره الخ

Auszug aus dem vorigen Werke, vom Verf. selbst gemacht. Der Titel desselben ist in der Vorrede nicht angegeben, ist aber mit Bezug auf die Anfangsworte: التقريب فى مختصر النشر (HKh. II, 3472 und VI, 13785).

Er beginnt f. 2a mit باب اسماء الائمة القراء العشرة ورواتهم وطرقهم; f. 3b باب الاستعاذة; f. 4a باب البسملة

Dann f. 5a سورة ام القران; f. 6b باب الادغام الكبير u. s. w. Zuletzt f. 256a باب التكبير.

Schluss f. 256a: بالقبول حتى صار العمل عليه في سايرالامصار ولهم في ذلك احاديث وردت مرفوعة وموقوفة

Der eigentliche Abschluss des Werkes wird aber vermisst.

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in blauen und schwarzen Strichen eingerahmt. F. 1—24; 27 u. 28; 255 u. 256 ergänzt von verschiedenen Händen. Davon ist f. 1—24 ziemlich gross, kräftig und deutlich, 27 u. 28 klein, der Schluss wieder grösser und breiter, alles vocallos, geschrieben. Am Rande stehen sehr oft kürzere u. auch längere Bemerkungen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$ (resp. $^{1200}/_{1785}$).

Anmerkung. Ein anderer Auszug ist von محمد بن محمد ابن الشحنة ابو الفضل † $^{890}/_{1485}$ gemacht.

659. Lbg. 1047.

9) f. 201b—210b.

4to, 29 Z. (22 × 15; 17 × $8^2/_3$cm). — Zustand: ziemlich gut; der obere Rand öfters etwas ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—8. — Titel fehlt, steht aber im Allgemeinen in dem fünftletzten Verse:

وههنا تمّ نظام الطيّبة الفيّة سعيدة مهذّبة

Er ist genauer:

طيّبة النشر في القرات العشر

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism., Vers 1. 2. 5): قال الشيخ . . . شمس الملة والدين محمد بن محمد بن محمد الجزري:

قال محمد هو ابن الجزري يا ذا الجلال أرحمه وأغفر وآستر

الحمد لله على ما يسّره من نشر منقول حروف العشرة

وبعد فالانسان ليس يشرف الا بما يحفظه ويعرف

Derselbe Verfasser giebt hier in einem Reǵez-Gedicht von 1000 Versen, welches er im J. 799 Śa'bān (1397) vollendet hat, ziemlich ausführliche Auskunft über die Textbehandlung der 10 Qorānleser.

Schluss:

يرحمه بفضله الرحمن فظنّه من جوده الغفران

F. 201a u. 201b geben tabellarische Uebersichten über die 10 Hauptleser und die von diesen in erster und zweiter Linie abhängigen Leser.

Schrift: sehr klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und -Buchstaben roth.

Abschrift im J. $^{1138}/_{1725}$, von dem f. 215a genannten عبد الرحمن بن مصطفى المشهور بامام ابه زاده

HKh. IV, 8006.

660. Pet. 214.

383 Bl. 8vo, 27 Z. ($20^2/_3 \times 14^1/_2$; $16^1/_2 \times 10$cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich fein. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt. Er ist:

شرح طيّبة النشر في القرات العشر

Verfasser fehlt; s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي شرح صدورنا لطيبة نشر كتابه وحفظنا بحرز امانيه عن الاوهام في مشكل خطابه . . . وبعد نيقول العبد الفقير . . . الشهير بكنية ابي القاسم محمد بن محمد بن محمد العقيلي نسبا والنويري شهرة والمالكي مذهبا لما كان يوم الاثنين وهو الثامن عشر من شهر رجب سنة ثمان وعشرين وثمانمائة من الله تعالي علي بالرحلة الي مكة المشرفة زادها الله تعالي تشريفا وتكريما والمجاورة بها وفي هذا اليوم او قريبا منه من هذا الشهر سنة احدي وثمانمائة دان مولدي بالميمون الخ

Mohammed ben mohammed ben moh. el'aqīlī *ennoweirī* abū 'lqāsim † $^{857}/_{1453}$ sagt in der Vorrede, er sei im Reǵeb $^{801}/_{1399}$ geboren und habe im J. $^{828}/_{1425}$ im selben Monate seine Pilgerfahrt nach Mekka gemacht, und dort bei dem Ibn elǵezerī ein Stück Qorān gehört, in Anschluss an dessen 3 Werke النشر und التقريب und الطيبة, und einen Lehrbrief darüber erhalten. Dann sei er nach Elmedīna gereist, habe sich von dort nach Jerusalem begeben wollen, sei aber auf dringendes Bitten vieler Bekannten davon abgestanden, die ihn

gebeten, einen Commentar zu dem Werke طيبة النشر zu verfassen. Trotz der Ungunst der Zeiten habe er, oft auch mit Unlust, das Werk unternommen im J. $^{830}/_{1427}$ und es beendet im J. 832 Rebī' I (1428).

Er schickt seinem Werke eine Vorrede (مقدّمة) voraus in 10 Abschnitten:

1. f.3[a] فى ذكر شىء من احوال المصنّف ومولده ووفاته
2. 4[a] فيما يتعلق بطالب العلم فى نفسه ومع شيخه
3. 6[a] فى حدّ القرات والمقرئ والقارئ
4. 6[a] فى شرط المقرى وما يجب عليه
5. 7[a] فيما ينبغى للمقرى ان يفعله
6. 7[a] فى قدر ما يسمع وما ينتهى اليه سمعه
7. 7[b] فيما يقرى به المقرى من قراءة واجازة
8. 8[a] فى الاقراء والقراءة فى الطريق
9. 8[a] فى حكم اخذ الاجرة على الاقراء وقبول هدية القارئ
10. 8[b] فى امور تتعلق بالقصيدة من عروض واعراب وغيرهما

Darauf kommt von f. 9[b] an das Reǵez-Gedicht nebst ausführlichem Commentar zu jedem einzelnen Verse oder auch einigen zusammengefassten. Der Commentar beginnt zu v. 1: قال فعل ماض واوىّ العين وهو مع كل قول متعدّ

zu v. 2: الحمد لله اسمية وفى خبرها الخلاف المشهور هل الجارّ والمجرور او متعلقه

Ein Excurs über Sammlung und Ordnung des Qorān f. 15[b] ff.

20[b] فصل فى المتواتر فى العشر
21[a] فصل فى تحريم القراءة بالشواذّ
21[b] فصل فى صحة الصلوة به
22[a] فصل لا باس بذكر اجوبة بعض علماء العصر فى هذه المسئلة
24[a] فصل واعلم ان القرات الصحيحة المعتبرة المجمع عليها قد انتهت الى قراءة السبعة

25[a]—30[b] behandelt den Spruch: انزل القران على سبعة احرف

63[a] باب الاستعاذة ; 66[b] باب البسملة

u. s. w., die Reihenfolge ganz so wie bei We. 1309, 1 (No. 594) angegeben ist.

Der 1. Theil des Commentars hört f. 241[b] auf mit dem Verse des Gedichts:

وبعد اتمم الاصول نشرح فى الفرش والله اليه نضرع

und dessen Besprechung. Nach diesem allgemeinen Theile folgt im 2. Bande (f. 242 ff.) der specielle, beginnend mit سورة البقرة. Die Zusammenfassung mehrerer Suren, wie sie bei We. 1309, 1 sich findet, ist hier insofern anders, als zuerst die dort zusammengefassten Suren noch einzeln betrachtet werden, dann aber die Zusammenfassung mehrerer Suren hier in kleineren Gruppen vor sich geht. Das letzte hier behandelte Kapitel ist باب التكبير.

Schluss des Commentars f. 382[b] (mit einem Gebet): وذلك من كتبه او قرأه او شيئ منه او سعي فيه امين يا رب العلمين والله اسئل ان ينفع به وهو حسبنا ونعم الوكيل وصلي الله وسلم على اشرف الخلق سيدنا محمد وآله وصحبه صلوة دائمة بعدد الانفاس الى يوم الدين

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, etwas rundlich, vocallos. Die Grundverse roth oder roth überstrichen, die Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 837 Ǵom. I (1433). Allein dies bezieht sich nur auf die Reinschrift des Originals, während die hier vorliegende Hdschr. vom J. $^{1091}/_{1680}$ ist, was in der Unterschrift etwas verstohlen angebracht ist. — HKh. IV, 8006.

661. Pet. 556.

296 Bl. 8vo, 25 Z. (21×15; $14^1/_2 \times 9 - 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, nur dass in der 2. Hälfte und bes. zu Ende der obere Rand wasserfleckig ist. Bl. 1 schadhaft am Rande u. ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt. Es liegt hier aber nur die erste Hälfte des Werkes vor, welche bis zu Ende der Erklärung des Verses وبعد اتمام الخ (s. Pet. 214, f. 241[b]) geht. In der Unterschrift f. 296[b], Zeile 4 ist das Wort الاول ausradirt, um das Werk als vollständig erscheinen zu lassen.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, deutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift von حجازي الصرصموني المالكي, im J. 1083 Ǵom. II (1672).

Anmerkung. Andere Commentare sind:

1) von عبد الدائم الازهري زين الدين, etwa um $^{980}/_{1572}$.
2) von محمد حجازي بن محمد بن عبد الله القلقشندي † $^{1035}/_{1625}$. Derselbe hat das Grundwerk (in Reǵez-Versen) umgedichtet in das Versmaas und den Reim der الشاطبية (Ṭawīl, auf ى) und diese Umdichtung mit einem Commentar versehen.
3) zu den Beweisstellen des Grundwerkes ein Commentar ارشاد الطلبة, im J. $^{1110}/_{1698}$ verfasst von علي بن سليمان المنصوري † $^{1134}/_{1721}$ und von demselben, aus dem J. $^{1107}/_{1695}$, ein die Hauptsätze des Grundwerkes behandelndes Reǵez-Gedicht, betitelt: حلّ مجملات الطيبة

662. We. 1309.

2) f. 54b—65a.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). Titelüberschrift:

هذا كتاب دُرّة

Der Titel الدرّة ist, wie aus f. 65a Mitte erhellt, richtig; er ist aber, nach HKh. III, 4967 u. Pm. 484, 1, ausführlicher so:

الدرّة المضيئة في قرأات الائمّة الثلاثة المرضيّة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism., Vers 1 und 3):

قال شيخنا شيخ الاسلام . . . ابو الخير شمس الشريعة والدين محمد بن محمد بن محمد بن الجَزَرِيّ

قل الحمد لله الذي وحده علا وحمّده واسئل عونه وتوسّلا

وبعد فخذ نظمي حروف ثلاثة يُتَمّ بها العشر القرات وأُنْقِلا

Dies Gedicht von 241 Versen (Ṭawīl) über Qorānlesung, mit Rücksicht auf die Zehn-Lesung und sein Werk (النشر) darüber, zerfällt in eine Menge kleiner Kapitel. Die ersten sind überschrieben: البسملة وام القران, الادغام الكبير, هاء الكناية, المدّ والقصر, الهمزتان من كلمة, الهمزتان من كلمتين, الخ — Die letzten: ومن سورة المرسلات الي الغاشية, ومن سورة الغاشية الي آخر القران,

Das Gedicht ist im Jahre $^{823}/_{1420}$ abgefasst. Schluss f. 65a:

ومنّ بجمع الشمل واغفر ذنوبنا وصلّ على خير الانام ومن تلا

663. Spr. 388.

10 Bl. 8vo, c. 15 Z. ($17^3/_4 \times 13^1/_2$; $12 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel fehlt. Verfasser f. 1a oben (unrichtig): السبكي رحمه. Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften und Stichbuchstaben roth. — Abschrift c. 1750.

664. Pm. 484.

1) f. 1—43.

160 Bl. 8vo, 21—27 Z. ($20 \times 14^1/_3$; $14—15 \times 8^3/_4$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. In der Mitte des Werkes ist der untere und auch der obere Rand wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a:

د" شرح الدرة [ال]مضية في القرات (l. قرأات الائمّة) الثلاثة المرضية

Derselbe ist jetzt überklebt. Der specielle Titel ist wahrscheinlich:

الغرّة في شرح الدرّة

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الوهاب الكريم المفضال ذي العطا والانعام . . . اما بعد فقد سالني بعض الاخوان من الطالبين ان اعمل شرحا لطيفا على قصيدة الامام . . . الجزري الخ

Commentar zu demselben Gedicht des Elǵezerī. Er beginnt, nach der kurzen Vorrede, zu Vers 1 so f. 1b: ص قل الحمد لله . . . وتوسّلا

ش هو من باب التجريد خاطب نفسه آمرا لها بقول الحمد قبل الشروع في الكلام على المقصود اقتداء بكتاب الله الخ

Zu Vers 2 f. 1b: وصلّ على خير الانام . . . ومن تلا

ش هو معطوف على الامر قبله وثنى بالامر بالصلوة والسلام على افضل الخلق على الاطلاق الخ

Die 5 letzten Verse sind ohne Commentar; nach dem letzten heisst es: وهذا آخر ما قصدناه من البيان' تم بعون الملك المنان . . . وصلي الله على سيدنا . . . وسلم'

Dann sagt der Verfasser, er habe dies Werk im J. 919 Ramaḍān (1513) beendet. Der Verfasser kann der bei HKh. III, 4967 genannte جمال الدين حسين بن على الحصنى (Ḥosein ben 'alī *elḥiçnī*) † $^{953}/_{1546}$ sein. Danach ist der Titel des Commentars الغرّة.

Schrift: ziemlich klein und gedrängt, bes. f. 1—20, von da an auch zierlicher und gleichmässiger, vocallos. Vor den Versen des Grundtextes steht im Anfang ص, ebenso vor dem Commentar ش, beides hört aber bald auf. Die Grundverse sind meistens roth, selten grün; vocalisirt nur (zu Anfang) einige Verse. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$. — Collationirt. — Bl. 44 leer.

Anmerkung. Ein anderer Commentar, von einem ungenannten Verfasser, wird unter dem Titel عقد الدرر المضيئة erwähnt.

665. Mq. 119.

31) f. 450—453.

8vo, 13 Z. ($18^1/_2 \times 14$; $10^1/_2 \times 7^1/_2$^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—30. — Titel fehlt. Er ist nach f. 453^a unten:

التنوير

Verfasser fehlt: s. Anfang. Er heisst:

احمد بن احمد بن بدر الطيبىّ

Anfang (nach dem Bism.):

١ يقول راجي رحمة الغنىّ أحمد نجل أحمد الطيبىّ
٢ أحمد من منّ بفضل وهدي وانزل القران نورا وهدي
٥ واستعين الله مولي البر في نظم ما زاد كتاب النشر

Aḥmed ben aḥmed ben bedr *eṭṭībī* † $^{979}/_{1571}$ hat in diesem Reǵez-Gedicht, welches er im J. 951 Ǵom. I (1544) vollendet hat, die Zusätze des كتاب النشر (zu حرز الامانى u. التيسير) versificirt mit eigenen Zuthaten. Es werden hier zusammen behandelt f. 451^a Sura 2—5; 451^b 6—17; 452^a 18—35; 452^b 36—54; 453^a 55—114. — Schluss f. 453^b:

فانه بر رحيم ماجدٌ ولم يخب سائله والقاصدٌ

Dann noch 4 Verse mit dem Chronogramm der Abfassung (عام آتانا نوره ظليلا); der letzte davon:

ثم على اتباعهم ومن تلا ما رتل القران تال اذ تلا

Nach f. 450 fehlt wenigstens 1 Blatt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften und Siglen roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

666. Lbg. 479.

210 Bl. 8vo, 17 Z. ($16^1/_2 \times 10^1/_2$; $10^1/_2 - 11^1/_2 \times 5^1/_2$^{cm}). Zustand: am Rande zur Seite und besonders an der oberen Ecke durch Anbrennen beschädigt, ausserdem an der Seite und gegen Ende auch im Text ölfleckig, von einigen anderen Flecken abgesehen, dann zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 1^b:

الجواهر المكلّلة لمن وَاءَمَ الطرق المكمّلة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (ohne Bism.) f. 1^a: الحمد لله الذي هدانا لتلاوة كتابه المهيمن على كل كتاب انزله . . . وبعد فيقول اضعف عباد الله . . . محمد بن احمد العوفى [الصوفى ?] . . . هذا كتاب فى القرات العشر اختصرته من كتابي المسمّى بحر المعانى وكنز السبع المثانى تيسيرا لمن علّمه الخ

Mohammed ben aḥmed *elàufī* (eççūfī?), welcher frühstens im 10. Jhdt. gelebt haben wird, giebt hier einen Auszug aus seinem Werk بحر المعانى وكنز السبع المثانى über die 10 Qorānlesungen. Er zerfällt in eine Menge ungezählter Kapitel.

f. 1^b باب اسماء القراء ورُوَاتيهم
2^a باب الطرق عن الروايات
2^b باب الادغام الكبير
4^a فصل فى الادغام الحرفَيْن المتجانسين والمتقاربين
7^b باب الادغام الصغير
9^a باب حروف قربت مخارجها
10^b فصل احكام النون الساكنة والتنوين
12^a باب تاآت الصلة للبزّي
12^b باب المدّ والقصر
13^b فصل فى بيان المنفصل
14^a فصل فى احكام حرف اللين الخ

باب الهمز المفرد وهو على عشرين 17a
باب الهمزتين من كلمة فالاولى منهما لا تكون الا مفتوحة وقد تكون للاستفهام والخبر الاستفهام 22a
فصل فى الهمزة المكسورة 25a
فصل فى الهمزة المضمومة 26b
باب الهمزتين من كلمتين 27b
باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها 30a
باب هاء الكناية اذا كان قبلها ياء ساكنة وبعد متحرك 32b
باب وقف حمزة وهشام على الهمز، وهو باب يحتاج الى معرفة الروايات والطرق والى معرفة القراء واهل العربية والى معرفة الرسوم العثمانية 34a
باب الفتح والامالة وبين اللفظين 47b
باب مذهب الكسائى فى امالة هاء التانيث وما قبلها وقفا 59a
باب مذهب الازرق عن ورش فى المدات 60a
باب اللامات 63a
باب الوقف على آخر الكلام 65a
باب الوقف على مرسوم الخط وهو خمسة اقسام 67b
باب اختلافهم فى اشمام الصاد الزاى وابدالها 74b
باب فى الصاد الساكنة 75b
باب اختلافهم فى الضم والكسر فى الهاء المتصلة بضمير الجمع المذكر والمؤنث والتثنية الخ — 76b
باب اختلافهم فى الضم والكسر فى ميم الجمع اذا اتى بعدها ساكن
باب صلة ميم الجمع —
باب الاستعاذة، باب البسملة 77a
باب فرش الحروف، الفاتحة 78a

Von hier an die einzelnen Suren behandelt: Sura II f. 78a; III 94a etc. Zuletzt f. 203b die letzte Sura:

سورة الناس تقدم قل اعوذ والناس بالامالة والله اعلم بالصواب

باب التكبير 203b

Schluss f. 206a: اذا سجدت فى آخر العلق على القول بانه لاخر السورة كبّرت للسورة ثم كبّرت للسجدة وعلى الاخر كبّرت للسجدة فقط ثم تبتدئ بالتكبير لسورة القدر والله اعلم، تمت

Schrift: klein, gefällig, gedrängt, vocallos. Ueberschriften u. Stichwörter roth. Von f. 71 an etwas kleinere Schrift. — Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

F. 206b—208a leer. F. 210a Buchstaben-Tabelle zur Bezeichnung der alten Qorānleser.

667. Lbg. 541.

56 Bl. 8vo, 21 Z. ($21^1/_2 \times 16$; $17^1{}_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut, doch mehrere Blätter lose. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a:

كـ" عمدة الفرقان فى وجوه القران

Nach der Vorrede:

عمدة العرفان الخ

was mit Rücksicht auf Pet. 213 richtiger scheint. — Verfasser:

مصطفى بن عبد الرحمن الازميرى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل القران وزادهم عزا وشرفا واثابهم ... وبعد فيقول ... مصطفى ... الازميري ... ان جماعة من القراء قد التمسوا منى ان اجمع لهم بعض الايات التى اجتمع فيها الاختلاف من الوجوه والروايات الخ

Muṣṭafā ben 'abd errahmān *elizmīrī* † $^{1155}/_{1742}$ behandelt die Lesarten der 10 Qorānleser — nach dem Vorgange des طيبة النشر لـ" — und wie sie sich in Lesung der einzelnen Verse unterscheiden, in möglichster Kürze. Beginnt: اذا ابتدأ باول الفاتحة وغيرها من السور يجيء لكل القراء اثنا عشر وجها ويجيء لحمزة اربعة اوجه اخر مع النذر الخ

Schluss f. 56a: على امالة الناس وفتحها ويمتنع هاء السكت وقفا ليعقوب على وجه التكبير لاول السورة فقط، تم

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. $^{1159}/_{1746}$.

HKh. IV, 8332 u. VI, 13785.

668. Pet. 213.

120 Bl. 4to, 11 Z. (22×16; $12^1{}_2 \times 7^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut, doch ist der Rand öfters wasserfleckig und unsauber. Bl. 1 unten schadhaft und ausgebessert. — Papier: gelblich u. gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Er steht in der Vorrede f. 4a:

زبدة العرفان فى وجوه القران

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي جعلنا من القارئين الذين هم قرءوا القران بصحيح الروايات . . . اما بعد فيقول . . .

حامد بن الحاج عبد الفتّاح البالوى

لما قرات القران العظيم من اوله الي آخره ختمة كاملة

Unter den Qorānwissenschaften nimmt diejenige der 10 bekannten Qorānlesungen die höchste Stufe ein; es ist darüber in alter und späterer Zeit ausserordentlich viel geschrieben, nur ist sie in neuester Zeit sehr vernachlässigt. Darum hat der Verf. Ḥāmid ben 'abd elfattāḥ *elpālawī* (wol dem 12. Jhdt. d. H. angehörend) auf Freundes Wunsch dies Werk geschrieben, hinter einander die Suren in Bezug auf jene Lesarten und die Pausen zu Anfang jedes Verses durchnehmend, nach den Angaben des الطيفور. Er giebt die Abkürzungen für die Pausen an, ebenso für die Qorānleser, wobei er dieselben Buchstaben wie الشاطبي in seinem حرز الاماني und ausserdem noch einige andere braucht. Er nimmt dabei vorzugsweise auf die Recension des حفص Rücksicht und giebt das davon Abweichende an, weil dieselbe dort zu Lande am meisten bekannt sei.

Voraufgeschickt ist f. 4ᵇ: باب الاستعاذة und باب البسملة. Dann beginnt f. 6ᵃ die Besprechung der einzelnen Suren:

باب ام القران الرحيم مالك قرأ بغير الف آ د ح ك ف جع وبادغام الميم في الميم ي الصراط المستقيم صراط بالسين مكان الصاد فيهما حيث وقع زيس وباشمامها الخ

F. 119ᵇ سورة الاخلاص كفوا قرأ بالهمزة مكان الواو كلهم غير ع وباسكان الفاء ف يع خل الخ

Schluss f. 120ᵃ: يا رب لا تطرد عبيدا مقبلا فبجاه من للخلق قد ارسلته وبجاه من احببته وابعثته تمّ وبالميامن عم'

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichbuchstaben roth. — Am Rande stehen häufig Glossen, die zum grössten Theil von dem Verfasser selbst herzurühren scheinen.

Abschrift von عبد العزيز بن محمد بن عبد الله الكجينى الارموي ثم الواني um 1200/1785.

669. Lbg. 590.

100 Bl. 8ᵛᵒ, 25 Z. (18½ × 11; 12 × 6ᶜᵐ). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit Klappe und Goldverzierung. — Titel nach der Vorrede f. 1ᵇ unten (denn f. 1ᵃ auf dem Titelblatt ist er nicht ganz vollständig angegeben):

ايضاح الرموز ومفتاح الكنوز

Am Schlusse stehen die beiden Titelhälften in umgekehrter Ordnung. — Verfasser f. 1ᵃ (und zu Anfang):

شمس الدين محمد بن خليل بن ابي بكر الحلبي الشهير بالقباقبى

Anfang (nach d. Bism.) f. 1ᵇ: قال . . . محمد شمس الدين ابن القباقبى رحمه الحمد لله وكفى . . . اما بعد فاني لما رايت كتابي المسمّى بمجمع السرور . . . قد شاع ذكره بين الطلبة . . . سنح في خاطري ان اعمل كتابا يحل رموزه الخ

Moḥammed ben ḥalīl *elqabāqibī* † 849/1445 hatte unter d. Titel مجمع السرور ومطلع الشمس والبدور ein Werk über die 14 Qorānlesungen verfasst. Der Beifall, den es gefunden hatte, bestimmte ihn, zur Erleichterung des Verständnisses desselben, das vorliegende Buch zu schreiben. Er hat für die 10 Lesungen das Werk النشر des Ibn elǵezerī benutzt, für die 4 anderen das المستنير u. مفردات الاهوازي, المبهج, und hat sich dabei an das sicher Feststehende gehalten. Zuerst spricht er ausführlich über die 14 Leser; dann f. 3ᵃ über الاستعاذة u. البسملة, dann behandelt er f. 3ᵇ die einzelnen Suren, von Sura 61 an (f. 94ᵇ) immer mehrere zusammenfassend. Zuletzt kommt (f. 99ᵃ) das باب التكبير.

Schluss f. 100ᵇ: ويجوز القصر ايضا والله اعلم' وهذا آخر مفتاح الكنوز . . . والمسئول . . . فليسدّ خلله . . . ويدعو لمؤلفه . . . ولمن نظر فيه . . . وشكر له المسعى وللمسلمين وصلى الله على سيدنا . . . والحمد لله رب العالمين'

Schrift: sehr klein, hübsch, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, der Text in rothen Linien, f. 1ᵇ u. 2ᵃ mit Goldleisten, f. 1ᵇ zu Anfang ein Frontispice mit Goldgrund. — Abschrift vom J. 1193 Ḏūlqa'da (1779).

HKh. I, 1543.

670.

Anmerkung. — I. Andere Werke über die acht alten Leser sind:

1) تذكرة ابن غلبون, von seinem Sohn طاهر † $^{399}/_{1008}$ herausgegeben.
2) منشاء القرات, von احمد الحصى فارس بن † $^{401}/_{1010}$.
3) التوجيز فى قرات الثمانية, von الحسن بن على بن ابراهيم الاهوازى † $^{446}/_{1054}$.
4) النبذ النامية, von يحيى بن ابراهيم المرسى ابن البيان † $^{496}/_{1102}$.
5) المبهج, von عبد الله بن على بن احمد البغدادي سبط الخياط † $^{541}/_{1146}$.
6) المفيد, von محمد بن ابراهيم اليمنى um $^{560}/_{1164}$.
7) المختار, von احمد بن عبد الله بن ادريس.

II. Ueber die zehn alten Leser handeln:

1) الغاية فى القرات العشر, von احمد بن الحسين ابن مِهْران النيسابوري † $^{381}/_{991}$.
2) الاشارة, von منصور بن احمد العراقى um $^{381}/_{991}$.
3) ارشاد المبتدي, von عبد المنعم بن عبيد الله ابن غلبون البغدادي † $^{389}/_{999}$.
4) المنتهى, von محمد بن جعفر الخزاعى † $^{408}/_{1017}$.
5) المفيد, von احمد بن مسرور البغدادى † $^{442}/_{1050}$.
6) التذكار, von عبد الواحد بن الحسين بن احمد البغدادى ابن شيطا † $^{450}/_{1058}$.
7) الجامع, von على بن محمد بن على البغدادى الخياط † $^{450}/_{1058}$.
8) الجامع, von نصر بن عبد العزيز الشيرازى † $^{461}/_{1068}$.
9) المستنير, von احمد بن على البغدادى ابن سوار † $^{496}/_{1102}$.
10) المهذب, von محمد بن احمد بن على البغدادى ابن الخياط † $^{499}/_{1105}$.
11) تعليل القرات العشر, von محمد بن سليمان المالقى † $^{525}/_{1131}$.
12) المفتاح, von محمد بن عبد الملك بن خيرون البغدادى † $^{539}/_{1144}$.
13) المصباح الزاهر, von مبارك بن الحسن السهروردى † $^{550}/_{1155}$.
14) الموضح, von نصر بن على بن محمد الشيرازي um $^{560}/_{1164}$.
15) غاية الاختصار, von الحسن بن احمد العطار الهمدانى † $^{569}/_{1173}$.
16) الخميرة, von المبارك بن المبارك بن احمد الواسطى ابن الحداد † $^{596}/_{1199}$.
17) المُنِير, von احمد بن محمد ابن ابى المكارم † $^{653}/_{1255}$.
18) الخميرة, Regez-Gedicht von demselben.
19) درّ الافكار, von اسمعيل بن على الواسطي um $^{690}/_{1291}$, in Versen.
20) نهج الدمات, von ابراهيم بن عمر الجعبرى † $^{732}/_{1331}$, in Versen (Ṭawīl, auf لا), zur Ergänzung der الشاطبية; nebst Commentar خلاصة الاحات, von ihm selbst.
21) تحفة البررة, in Versen, von demselben.
22) الكنز, v. عبد الله بن عبد المؤمن الواسطى † $^{740}/_{1339}$.
23) الكفاية, in Versen (Ṭawīl, auf لا), von dems.
24) جمع الاصول, von على بن سعيد الديواني † $^{743}/_{1342}$, in Versen (Ṭawīl auf لا).
25) التذكرة فى الرجال العشرة, von محمد بن على الدمشقى † $^{765}/_{1363}$.
26) ورقات المهرة فى تتمة قرات الائمة العشرة, von احمد بن محمد بن محمد الدمشقى ابن عيّاش um $^{780}/_{1378}$.
27) نظم الجواهر, von طاهر بن عربشاه الاصفهانى † $^{786}/_{1384}$, in Versen auf ر (Basīṭ); auch القصيدة الطاهرية genannt.
28) غاية المهرة فى الزيادة على العشرة, von محمد بن محمد الجزري شمس الدين † $^{833}/_{1429}$, in Versen.
29) نظم القرات الثلاث, von احمد بن الحسين الرملي † $^{844}/_{1440}$, in Versen, die Vervollständigung der 7 alten Leser behandelnd.
30) قراءة الثلاث, ebenfalls ein Gedicht (Ṭawīl, auf لا) über denselben Gegenstand, von محمد العمرى العدوي, um $^{920}/_{1514}$.
31) الكفاية المحرّرة, von الحسين بن على الحصنى † $^{953}/_{1546}$, in Versen; dies Werk ist auch in Prosa gebracht unter dem Titel تحفة البررة.
32) الجوهرة فى القرّاء العشرة, von demselben.

33) الانغاز العلائية, von علي بن محمد الطرابلسي علاء الدين † 1032/1622, in 126 Versen.

34) التبصرة, von ملّا ابراهيم الموصلي † 1159/1746.

35) رسالة, von حسن بن علي بن احمد المدابغي † 1170/1756.

36) قطف الزهر من روض المقولات العشر, von عبد الرحمن بن مصطفى العيدروسي وجيه الدين † 1192/1778.

37) تفاريد في القرات العشر, von البطائحي.

38) البدور الزاهرة في القرات العشر المتواترة, von عمر بن قاسم المصري النشّار um 900/1494.

III. Ueber elf Leser handeln:

1) ein Werk von احمد بن عبد الله بن طلب الاندلسي الطلمنكي † 429/1037.

2) الروضة, von الحسن بن محمد بن ابراهيم البغدادي † 438/1046.

3) eine Schrift von موسى بن الحسين بن اسمعيل المعدّل.

IV. Ueber dreizehn Leser:

1) البستان, von عبد الله بن ايدغدى ابن الجندي † 769/1367.

2) مصطلح الاشارات, von علي بن عثمان ابن القاصح † 801/1398.

V. Ueber vierzehn Leser handeln:

1) ein Werk von سلطان بن احمد بن سلامة المزاحي † 1075/1664, das sich auf das ايضاح الرموز des الغباقبي bezieht.

2) اتحاف البشر, von احمد بن محمد بن احمد الدمياطي † 1117/1705.

VI. Ueber mehr als vierzehn Leser handeln:

1) الجمع, von محمد بن جرير الطبري † 310/922.

2) الكامل في القرات الخمسين, von يوسف بن علي المغربي ابن عبدة † c. 460/1067.

3) نظم القرات الزايدة على العشرة, von احمد بن الحسين الرملي † 844/1440.

8. Sprachliches.

671. Lbg. 1037.

23 Bl. 8vo, 19 Z. ($18^3/_4 \times 13^1/_3$; 14×8^{cm}). — Zustand: etwas unsauber, auch fleckig am Rande. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederücken. — Titelüberschrift f. 1b:

ر" في بيان اول السور وتجويد القران للبيضاوي

Als Verfasser also البيضاوي bezeichnet, was nicht richtig ist: der Verfasser hat sich nicht genannt; er gehört dem 11. Jahrhundert d. H. an.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي افتتح بالحمد لله كتابه . . . وبعد فان تفسير البيضاوي بين التفاسير كالقاضي لا يستغني عنه الصغير والكبير . . . عن قراءته ومطالعته الخ

Abhandlung über die zu Anfang mehrerer Suren stehenden Buchstaben, nach Stellen in dem Commentar des الزمخشري und in den Glossen zu Elbeiḍāwī's Commentar von الصادق, الكازروني, شيخ زاده, زكرياء الانصاري und الجزري.

Die Betrachtungen sind ganz äusserlich, auf die Organe, denen jene Buchstaben angehören, gerichtet; über etwaige Bedeutung derselben ist nichts ermittelt oder vermuthet.

Schluss (nach längerer Tabelle mit Angabe der Eigenschaften der einzelnen Buchstaben) f. 23a: جمعت هذه الرسالة من الكشاف وحواشي القاضي الخ

Schrift: klein, gut, gleichmässig, vocallos. Stichwörter und -Buchstaben meistens roth. — Abschrift von عبد الرحمن افندي بن درويش im J. 1116/1704.

F. 1a enthält ein Verzeichniss von Thieren, in welche Menschen zur Strafe für dies oder das verwandelt wurden.

F. 23b behandelt die Stelle Sura 4, 139.

672. Pm. 671.

16) f. 110—113a.

4to, 25 Z. (Text $15^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand etc. und Schrift (kleiner) wie bei 7). Sehr viele Glossen am Rande. — Titelüberschrift fehlt. Verfasser in der Unterschrift:

عبد الله بن ابى سعيد

(Ist wol der Sohn des ابو سعيد محمد الخادمي in 6).)

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد فانها البارع فى الفنون الادبية . . . اعلم ان القران من حيث الخفاء ينقسم الي اربعة اقسام الخ

Ueber die vereinzelten Buchstaben zu Anfang einiger Suren.

Schluss: واما عند البصريين فليس شيء منها آية وهذا توقيف لا مجال للقياس فيه والخلاف مبنى على صحة الرواية وعدمها' هذا ما تيسر لاضعف العبيد . . . بعون الرب . . . الحمد له علي نواله وازكي الصلوة واتمى السلام على رسوله وآله' تمت

F. 113b und 114a leer.

Anmerkung. Die Abkürzungen حم عسق erklärt in Pm. 215, f. 78a. Ueber verkürzte Ausdrücke im Qorān handelt Pet. 250, 2, f. 140a.

673.

Anmerkung. Ueber die zu Anfang mehrerer Suren stehenden Buchstaben handeln:

1) الرسالة النيروزية فى حروف ابجد, von ابن سينا † $^{428}/_{1036}$.
2) نثر الدرر فى حروف اوايل السور, von على بن محمد بن عبد العزيز الموصلي ابن الذرّيهم † $^{762}/_{1360}$.
3) الخواطر السوانح فى اسرار الفواتح, von عبد العظيم بن عبد الواحد القيروانى ابن ابي الاصبع † $^{654}/_{1256}$, forscht nach den darin liegenden geheimen Kräften.

Ueber die Ausgänge der Qorānverse handelt:

4) بغية الواصل الي معرفة الفواصل, von سليمان بن عبد القوي الطوفى † $^{716}/_{1316}$.

Endlich über das Verhältniss der Anfänge und Schlüsse der Suren:

5) مراصد المطالع وتناسب المطالع والمقاطع, von السيوطى † $^{911}/_{1505}$.

---

674. Mf. 79.

4) f. 249b. 250a.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Brief eines Ungenannten an سديد بن نصر الحاتمي, betreffend den Brief eines Ungenannten, welcher bei einigen im Qorān vorkommenden Wörtern Schwierigkeiten in Bezug auf Schreiben, Punktiren, Abwandeln findet, wie bei قال قايل, خلايف فى الارض, علي خزاين الارض, الساجنون, على الارايكى, nämlich ob dieselben mit Hamza oder mit ي geschrieben werden.

Anfang: واتاني كتاب فلان لقاه الله نيلة مراده . . . مشتملا على كلمات من القران الكريم . . . اشكلت عليه حقيقة خطها وكتابها وكيفية نقطها واعرابها الخ

Dieser Brief nun behandelt die aufgeworfene Frage nach den grammatischen Werken des ابو الفتح عثمن بن جنّى † $^{392}/_{1001}$.

Schluss: من غير ردّ وتعب وحدّ ونصب يذهب عنده عظمة العلوم وبهاوها وابهة الادب وسناوها'

F. 250b steht ein kleines Gedicht (10 Verse) mit der Ueberschrift: من مناجات زين العابدين, anfangend (Wāfir):

الم تسمع بفضلك يا منادي دعاء من ضعيف مبتلاءٍ

675. Spr. 966.

297 Bl. Folio, 21 Z. (32×20; $19—19^1/_2 \times 11^1/_2—12^{cm}$). Zustand: gut. — Papier: weiss, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a oben:

مفردات راغب

Er ist vollständiger:

مفردات الفاظ القران

wie aus der Vorrede (f. 2a unten) ersichtlich ist. Zur Erläuterung und Ergänzung hat der Verfasser ein Buch الالفاظ المترادفة فى im Qorān abfassen wollen. —

Verfasser f. 1b:

ابو القاسم الحسين بن محمد بن الفضل الراغب

Der Verfasser heisst auch: الحسين بن محمد بن علي und nach Essojūṭī (Cod. Par. Suppl. 683):

المفضل بن محمد الاصبهانى ابو القاسم الراغب

Statt بن الفضل hat HKh. بن المفضل. Ueberall hat er den Zusatz: الاصبهانى.

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين وصلوته . . . ، قال الشيخ ابو القسم الحسين . . . ، اسئل الله ان يجعل لنا من انواره نورا يرينا الخير والشر بصورتيهما

Elḥosein ben mohammed eliçbahānī *errāgib* † c. 502/1108 giebt hier ein alphabetisches (nach Europäischer Weise angelegtes) Wörterbuch zum Qorān, unter Anführung von Traditionsstellen, Versen etc., sehr brauchbar und einsichtig. Das Werk selbst beginnt f. 2b: كتاب الالف، آب الاب الوالد ويسمّى كلّ من كان سببا فى ايجاد شيء واصلاحه او ظهوره أبًا، الخ

Schluss f. 297a: يا حرف نداء ويستعمل فى البعيد واذا استعمل فى الله تعالي نحو يا رب فتنبيه للداعى علي انه بعيد من فيض الله تعالي، تمّ الكتاب الخ

Schrift: ziemlich gross, gut, deutlich, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort des Artikels roth. Nicht besonders correct; revidirt und oft verbessert. — Abschrift im J. 1265/1849, collationirt 1266/1850, zu Lucknow (nach einer zu جهانآباد gemachten Abschrift v. J. 1132 Ḍulqa'da (1720).

HKh. VI, 12628 (s. v. مفردات الفاظ القران).

676. Mq. 71.

1) f. 1—61.

143 Bl. 4to, 10 Z. (22 × 14 1/3; 16 × 10cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: guter rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Vorrede f. 2a:

التحفة العبدية فى الادب

Verfasser nicht angegeben.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: اما بعد حمد الله ذي الجلال والاكرام . . . فانّى لما رايت الادب علما فى نفسه مطلوبا وسلّما الي سائر العلوم منصوبا الخ

Sammlung der Wörter des Qorān nach gewissen Klassen und Gesichtspunkten ohne arabische Erklärung, aber überall mit Persischer Uebersetzung zwischen den Zeilen; auch die Vorrede ist so übersetzt. Das Werk ist in 5 قسم getheilt und steht hinsichtlich des 2. bis 5. in Abhängigkeit von der مقدّمة الادب des Ezzamaḫśarī † 538/1143, woraus es eigentlich nur ein Auszug ist. Die 1. Abtheilung ist allerdings anders geordnet.

1. قسم f. 2a فى الاسماء، التى جمعها علي وزن فعول، جنب جنوب، وجنب الله، جيب، حرب، خطب، ذنب، الخ

Die Wörter hier (und überall im Werke) sind geordnet nach den Endbuchstaben; ausserdem alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben. — Dies Kapitel zerfällt in eine Menge فصل; zuerst die verschiedenen Plural-Bildungen; dann

فى الصفات 5b ; فى اسماء الله 5a

فيما يختلف معناه باختلاف اوله 6b

فيما يحدّ معناه بفتح الاول وضمّه 7a

الكنايات f. 25a ; zuletzt بفتح الاول وضمّه 7a

2. قسم f. 26a in ungezählten Kapp.: فى الافعال فَعَلَ يَفْعُلُ فَعْلًا وفُعُولًا 26a ; فَعَلَ يَفْعِلُ 33a

فَعَلَ يَفْعَلُ 39a u. s. w.

3. قسم f. 17b فى الحروف [سبعة عشر حرفا تجرّ الاسم نحو سار من البصرة الي الكوفة فى المفازة الخ

4. قسم f. 19b فى تصرّف الاسماء [الاعراب اختلاف اخر الكلمة لاختلاف العوامل وتسمّى حركاته رفعا الخ

5. قسم f. 21b فى تصرّف الافعال [جعلوا حروف ف ع ل ميزانا فكل حرف كان فى مقابلة احدها فهو اصل الخ

Diese Abtheilung ist nicht ganz zu Ende, hört auf mit Abwandlung des Perf. von دعا.

Ganz verbunden. Die Blätter folgen so: 1. 2. 52—55. 3—14. 24—51. 56—61. 15—23.

Schrift: gross, gefällig, fast ganz vocalisirt. Zwischen den Zeilen kleine Schrift, Persischer Zug. — Abschrift c. 1100/1688.

Nicht bei HKh.

677. Pm. 326.

5) S. 291—403.

Format etc. u. Schrift wie 1). Titelüberschrift S. 291:

ترجمة اللغات التى فى كتاب الله

Anfang (nach dem Bism.) S. 291: او كصيّب [المطر] من السماء فيه ظلمات ورعد يكاد البرق يخطف [الاخذ بسرعة] ابصارهم فلا تجعلوا لله انداداً [شريكا] وانتم تعلمون اتامرون الناس بالبر [سعة الخير والامر بالمعروف] وتنسون انفسكم الخ

Erklärung von Qorān-Ausdrücken; dieselbe steht zwischen den Zeilen, unterhalb des fraglichen Wortes in kleinerer Schrift; stellenweise besonders ausführlich: so S. 334—350. Von da an aber fehlt sie auch ganz bis zum Ende. Sie bezieht sich auf die Suren der Reihe nach und beginnt hier in Sura 2, 18. Von der 114. Sure ist der zu erklärende Text Vers 4—6. Beim Paginiren ist 323 ausgelassen; ferner folgt auf 346 noch 346^A. Ist von We. 1313, 2 völlig verschieden.

678. We. 1291.

145 Bl. 8vo, 22 Z. ($19^1/_2 \times 12$; $13^1/_2 \times 6^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: weiss, dünn, wenig glatt. — Einband: schöner Lederband mit Klappe und Goldpressung, nebst Futteral. Als Titel auf diesem:

ترتيب زيبا للمحبة جي

Titel fehlt, steht in dem Vorwort so:

انهار الجنان من منابع ايات القران

Verfasser fehlt: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب واتاه الحكمة وفصل الخطاب . . . فيقول العبد الحقير عبد الله الوزير الشهير بحبّة جي غفر الله ذنوبه وستر عيوبه، لما احتجت الي وجدان آيات القران فى اكثر الزمان سنح لخاطري الفاتر ان اجمع كتابا مع قلة البضاعة الخ

Das Werk ist verfasst zu Ende des J. $^{1164}/_{1751}$.

Eine Qorān-Concordanz in Tabellenform, alphabetisch angeordnet. Und zwar jede Seite in 5 kleinen und 1 grossen Rubrik. Die grosse enthält die betreffende Qorānstelle; die dann folgenden geben an: الجزء، الحزب، العشر، الاية، السورة

Sie beginnt so rubricirt f. 2^b:

ءاتخذ من دونه الهة ٢٢ ٤ ٦ ٢٣ يس

Das Werk ist recht brauchbar, falls die Citatstellen richtig sind.

Schrift: Persischer Zug, klein, zierlich, vocallos. — Abschrift im J. 1256 Ǵom. II (1840) von محمود حمود.

679. We. 1739.

4) f. 17—19^b.

8vo ($18^1/_2 \times 13^1/_2$; c. $13—15 \times 10^{cm}$).

a) f. 17. Zustand: etwas unsauber. — Papier: stark, gelb. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; nach dem letzten Verse:

درّة القارئ

Verfasser: عز الدين الرسعنى. Sein Name ist ausführlicher:

عبد الرزاق بن رزق الله بن ابي السعيد جا الرَسْعَنِى ابو محمد عز الدين [الرستغنى، الرسغنى]

Anfang (Basīṭ):

حفظت لفظا عظيم الوعظ يوقظ من
ظمى نظمى وشواظ الحظر والوسن

'Abd errazzāq ben rizq allah *errasʿanī* † $^{661}/_{1262}$ stellt in diesem Gedicht von 31 Versen die Qorānwörter zusammen, in denen ظ vorkommt.

Schrift: ziemlich klein und flüchtig, wenig vocalisirt. HKh. III, 4959.

b) f. 18. Von derselben Hand, aber weitläufiger geschrieben, ein Gedicht, das ähnlich über den Unterschied der Wörter mit ض und ظ handelt. Der Verfasser nicht genannt; es ist Elḥarīrī † $^{516}/_{1122}$. S. seine Maqamen (1. ed. par S. de Sacy p. 545—547) und auch das Muzhir des Essojūṭī (ed. Būlāq.) II 149. Im Ganzen 18 Verse. Es werden bloss die Wörter mit ظ angeführt. Metrum Ḥafīf.

ايها السائلي عن الضاد والظا ٭ لكي لا تضلّه الالفاظ

c) f. 19. Von derselben Hand, aber viel dicker geschrieben, ein Reǵezgedicht über denselben Gegenstand. Hier sind die Wörter mit den verschiedenen Buchstaben ض und ظ im Verse zusammengestellt und erklärt. Verfasser nicht genannt. Anfang:

اعلم بانّ الظهر ظهر الرجل والضهر ايضا صخرة فى الجبل

und Schluss:

وحرم الله الربا وحظرا وعاب زيد درهمين احصرا

29 Verse lang.

F. 19ᵇ untere Hälfte bis 22ᵇ enthalten verschiedene Kleinigkeiten in Vers u. Prosa. Darunter f. 19ᵇ der in der Tradition vorkommende Satz النّدم التوبة erläutert; 20ᵇ einige Verse von بدر الدين الغزي † 984/1576; 21ᵇ ff. einiges vom Imām احمد بن حنبل. F. 22ᵇ ein biographischer Artikel über حجّة الاسلام الغزالي † 505/1111.

680. Lbg. 151.

11) f. 178—179ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Papier: bräunlich und gelblich.

Dasselbe Werk wie We.1739, 4, a). Titel und Verfasser in grosser weisser Schrift f. 178ᵃ:

قصيدة الظاءات

لعز الدين عبد الرزاق بن رزق الرسعنى

Im Ganzen 32 Verse, wie auch der Schreiber in einem besonders hinzugedichteten Verse angiebt.

681. Lbg. 906.

3) f. 57ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk wie We.1739, 4, a). Titelüberschrift:

هذه المنظومة للشيخ المقري الواسطي رحه

وهي فى الفرق بين الظاء والضاد،

Im Ganzen 32 Verse.

Ein Commentar wird dazu unter dem Titel:

كاشف محاسن الغرّة لطالب منافع الدرّة

erwähnt.

682.

Pm. 193, 2, f. 53ᵃ. — 5 Verse, alle im Qorān vorkommenden Wörter, in denen sich ein ظ findet, enthaltend; nebst Anekdote über die häufige Anwendung von ض.

683. Pm. 405.

16) f 93—101.

8ᵛᵒ, 23 Z. (Text: 13 × 8½ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut, der Rand an manchen Stellen fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—15 — Titel f. 93ᵃ (von späterer Hand):

غريب القرآن الوارد عن ابن عباس رَ

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، هذا غريب القرآن الوارد عن ابن عباس رَ وهو جالس بفنا الكعبة وقد اكتنفه النّاس يسألونه عن تفسير القرآن،

Eine dem *Ibn 'abbās* (d. h. Abū 'labbās 'abd allah ben el'abbās elhāśimī) † 68/687 zugeschriebene Erklärung auffälliger u. seltener Ausdrücke des Qorān mittelst Versstellen aus den ältesten Dichtern, deren Namen jedoch bisweilen nicht genannt werden. Nach der Vorbemerkung richtet نافع بن الازرق — der mit نجدة بن عويم zu ihm gegangen ist und die Meinung hat, er verstehe nichts davon — die Fragen über bestimmte Qorān-Ausdrücke an ihn und erhält dann die kurze Erklärung derselben nebst einem Belegverse. Diese Bemerkung findet sich auch in dem 36. نوع des الاتقان von Essojūṭī. — So zuerst:

اخبرنى عن قوله تعالي عن اليمين وعن الشمال عزين فقال الحلق وشاهده قول عبيد بن الابرص

(الوافر)

فجاءوا يهرعون اليه حتى يكونوا حول منبره عزينا

Dann wird immer (statt der Frage) bloss fortgefahren: وقوله تعالي. Die so zuerst erklärten Wörter sind: عزين، الوسيلة، شرعة ومنهاج، رِبّيّون، ينع، الرياش، الخ مخمصة، وليقترفوا،

Schluss f. 101ª: قوله وليقترفوا قال وليكتسبوا، قال لبيد (الطويل)

وانّى لآتى ما اتيت وانّنى لما اقترفت نفسى علىّ لراهبُ

هذا آخر مسايل نافع بن الازرق،

In der Unterschrift steht, dass die Handschrift, aus der diese abgeschrieben, einige durch Regen beschädigte Blätter gehabt und dass der Abschreiber deshalb hier Einiges habe auslassen müssen.

Schrift: ziemlich gross, kräftig und deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 1060 Çafar (1650).

Blatt 101ᵇ. 102 leer.

684. Spr. 967.

99 Bl. 8ᵛᵒ, 15—19 Z. (17¼ × 12½; 12½—13½ × 9½—10ᶜᵐ). — Zustand: fleckig und unsauber. Nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1ª:

كتاب نزهة القلوب فى تفسير غريب القران

So steht der Titel auch in der Unterschrift und so ist er gewöhnlich angegeben, mit oder ohne den Zusatz فى تفسير الخ oder على حروف المعجم; vollständiger aber ist er nach Pm. 142, f. 1ᵇ:

نزهة القلوب وفرجة المكروب

In Cod. Paris. Suppl. 1982 ist das Werk betitelt:

نزهة القلوب فى تفسير كلام علّام الغيوب

und bei HKh. IV, 8144: العزيز فى غريب القران.

Verfasser f. 1ª (s. Anfang):

ابو بكر محمد بن عُزَيْر

Der Verfasser heisst meistens محمد بن عُزَيْز und danach auch bloss العُزَيْزِىّ; er heisst aber auch محمد بن عُزَيْر und العُزَيْرِىّ; in beiden Fällen meistens mit dem Zusatz: ابو بكر السِجِسْتانى. In Cod. Par. Suppl. 683 giebt Essojūṭī folgende Auskunft:

العُزَيْزِى وقيل العُزَيْرِى نسبة لبنى عَزْرَة ورُدَّ بانّ القياس فيه العُزْرِىّ لا العُزَيْرِي، والصحيح فى اسم ابيه عُزَيْر آخره راء،

Demnach ist ابن عُزَيْر und العُزَيْرِيّ vorzuziehen. Essojūṭī selbst führt ihn zunächst als ابن عُزَيْز und العُزَيْزِىّ auf, und so auch We. 348; aber in We. 347 steht wieder Beides. Sein Todesjahr steht nicht fest; nach We. 348 starb er zwischen 320/932—330/941; Essojūṭī giebt bloss an, dass عبيد الله العكبري ابن بطة † 387/997 ein Schüler von ihm gewesen sei.

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): قال الشيخ . . . ابو بكر . . . السجستانى رحمه، الحمد لله ربّ العالمين والعاقبة للمتّقين . . . هذا تفسير غريب القران الّف على حروف المعجم ليقرب تناوله ويسهل حفظه،

Der Verfasser Moḥammed ben 'uzair *essiǵistānī* † c. 340/951 giebt hier eine kurze Erklärung der im Qorān vorkommenden Wörter, alphabetisch (nach dem Anfangsbuchstaben), innerhalb jedes Buchstabens nach der Reihe, wie sie im Qorān vorkommen. Jeder Buchstabe ausserdem nach den Anfangsvocalen a, u, i unterschieden.

Anfang f. 1ᵇ: الهمزة المفتوحة، الم وسائر حروف الهجاء فى اوائل السور كان بعض المفسّرين يجعلها اسماء للسور تعرف كلّ سورة بما افتتحت به الخ، انذرتهم اي اعلمتهم بما يحذّرهم منه . . .، اندادًا اي امثالاً ونظراء واحدهم نِدّ،

Schluss f. 99ª: الياء المكسورة، قيل ليس فى كلام العرب كلمة اولها ياء مكسورة الّا قولهم يَسَر ويِسَار لليد، تمّ كتاب نزهة القلوب الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, rundlich, vocalisirt. Im Anfang am Rande die Suren angegeben, wo die behandelten Wörter vorkommen. Die Ueberschriften der zu behandelnden Anfangsbuchstaben roth.

Abschrift c. 900/1494.

Nach f. 98 fehlen 8 Bl. (= Spr. 968 f. 144ᵇ, 8—158ª, 2.)

685. Spr. 969.

68 Bl. 8ᵛᵒ, 19 Z. (18 × 10½; 15 × 7½ᶜᵐ). — Zustand: sehr fleckig und unsauber. Nicht ohne Wurmstiche. Bl. 48 oben schadhaft. — Papier: bräunlich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd.

Dasselbe Werk. Titel f. 1ª mit rother Tinte:

نزهة القلوب

Verfasser f. 1ª:

ابو بكر محمد بن عُزَيْز السجستانى

Unten auf der Seite:

كتاب تفسير غريب القران العزيز للعزيزي

Der Anfang wie dort, nur ist hier der Satz im Anfang الحمد لله رب العالمين . . . سلام تسليما fortgelassen.

Es fehlen nach f. 47 3 Bl., nach f. 57 1, nach f. 63 4, nach f. 68 2 Bl., nämlich der Schluss.

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtige Gelehrtenhand, nicht undeutlich, vocalisirt, collationirt. Die Buchstabenüberschriften roth. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

686. Mq. 26.

1) f. 3—54.

71 Bl. 8vo, 17 Z. (21 × $14^1/_2$; $14^1/_2 \times 9^1/_2$—10^{cm}). — Zustand: einige Flecken. Einzelne Lagen etwas lose. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: Pappband.

Dasselbe Werk. Titel f. 3^a etwas nach unten: كتاب غريب القرآن على حروف المعجم. Verfasser: تاليف ابي بكر محمد بن محمد بن عزيز السجستاني (In diesem Namen ist محمد بن einmal zu streichen). Diese Seite ist ausserdem mit einigen einzelnen Versen beschrieben.

Die Schrift klein, fein, eng, persischer Zug, nicht leicht zu lesen, etwas vocalisirt. — Abschrift v. J. $^{877}/_{1472}$.

Die Handschrift ist unrichtig gebunden. Es folgt auf f. 21: 36. 39. 22—34. 37. 35. 40. 38. 41—43. 46—48. 44. 45. 52. 53. 49—51. 54. — F. 1. 2 u. 55. 56 sind leer.

687. Spr. 968.

158 Bl. klein-8vo, 11 Z. ($13^2/_3 \times 9$; 10×6^{cm}). — Zustand: sehr wasserfleckig, beschmutzt; die ersten Blätter etwas schadhaft am Rande. Nicht ganz ohne Wurmstich. Die Schrift zum Theil verblasst und etwas unleserlich. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1^a etwas unvollständig. Der Verfasser heisst hier f. 1$^{a.\,b}$:

محمد بن عزيز

Schrift: ziemlich klein, spitz, etwas flüchtig, nicht undeutlich, wenig vocalisirt. Die Buchstabenaufschriften roth. In der 1. Hälfte am Rande öfters die Suren angemerkt, woher die betreffenden Wörter entlehnt sind. — Abschrift von عبد الرحمن بن نصر im Regeb ^{883} 1478.

688. Pet. 559.

99 Bl. 8vo, 17 Z. (18 × 13; $14^1/_2 \times 9^2/_3{}^{cm}$). — Zustaud: etwas fleckig, nicht ohne Wurmstich. — Papier: bräunlich, ziemlich stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel f. 1^a:

كتاب تفسير غريب القرآن الكريم

Verfasser:

ابو بكر محمد بن عزيز السجستانى

Es geht hier nur bis zum Anfang des Abschnittes اللام الف المفتوحة (= Pet. 558, 2, f. 134^a). Das Uebrige fehlt, 10 Blätter. Die Ueberschriften sind hier stets bezeichnet mit باب الهمزة (oder باب الباء etc.) und dem betreffenden Zusatze, nicht wie in Pet. 558, 2 mit ذ. ر.

Schrift: gross, etwas steif, zum Theil etwas abgescheuert, deutlich, ziemlich stark vocalisirt. Die Ueberschriften hervorstechend gross, roth nachgemalt. Blatt 1 nachträglich ergänzt. Collationirt. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

689. Pm. 229.

105 Bl. 8vo, 15 Z. (19 × 12; 13 × $7^1{}_2{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, zum Theil ziemlich dünn. — Einband: schöner Hlbfzbd.

Dasselbe Werk. Titel fehlt; doch steht f. 1^a von späterer Hand die ganz allgemeine Angabe: لغات قرآن. Verfasser fehlt. Dem Anfang ist hier noch (f. 1^b) eine Riwâje des Werkes voraufgeschickt; dieselbe beginnt (nach d. Bism.): قرأ على الشيخ الامام الاوحد انى منصور مبوب قال قرات على الشيخ ابي محمد جعفر بن احمد بن الحسين السراج المقرى الخ wo aber statt قرا zu lesen ist قرات und statt انى منصور مبوب: ابي منصور موهوب (d. i. الجواليقى † $^{540}/_{1145}$). Es erhellt daraus, dass dies Werk in dieser Fassung etwa um $^{530}/_{1135}$ herum gelesen ist. — Zu bemerken, dass der Verf. f. 1^b zweimal ابن عزيز (und davon einmal vocalisirt ابن عَزِيْز) heisst.

Der bei Spr. 967 angegebene Schluss fehlt hier (weil es doch kein in die Abtheilung gehöriges Wort giebt). Das Werk hört hier vielmehr mit dem Abschnitt الياء المضمومة auf, dessen Ende so: يُزْجي يسوق يُصْهِر يذاب يُوزعون يدفعون والله اعلم

Schrift: ziemlich gross, weit, gefällig, wenig vocalisirt. Die Stichwörter in der vorderen Hälfte roth überstrichen, nachher meistens schwarz.

Abschrift vom Jahre 1064 Reǧeb (1654), von امين الدين على بن محمد حكمآبادي النطنزي

Auf f. 105^{b} steht von späterer Hand ein kleiner Excurs über die 4 Jahreszeiten und die dahin gehörigen 12 Sternbilder, auch ein Distichon über die letzteren.

690. Lbg. 133.

65 Bl. 4to, 19 Z. ($22^{1}/_{2} \times 16$; $15^{1}/_{2} \times 10^{cm}$). — Zustand: ziemlich wurmstichig; am Rücken in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. (Der Verf. heisst hier ابن عزيز). Das Schlussblatt fehlt, ist aber richtig ergänzt.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Arabische Foliirung. Am Rande bisweilen Glossen. — Abschrift vom J. 1136 Ċafar (1723).

F. 65 stehen verschiedene Stellen aus معالم التنزيل; ausserdem f. 65^{b} oben ein Excurs über den Ausdruck يا هو und die darin liegenden geheimen Kräfte.

691. Pet. 558.

2) f. 44—143.

8vo, 15 Z. ($20^{1}/_{3} \times 14^{1}/_{2}$; $13 \times 8—8^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, im Anfang etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, fein. — Einband: zusammen mit 558, 1).

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser f. 44^{b} übergeschrieben:

كتاب غريب القرآن تصنيف الشيخ السجستانى

Schrift: ziemlich klein, gefällig, schwungvoll, deutlich, etwas vocalisirt. Die besprochenen Wörter meistens roth überstrichen. Die Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1189 Ša'bān (1775) (vielleicht $^{10}{}^{89}/_{1678}$).

692. Lbg. 645.

1) f. 1—51.

216 Bl. 8vo, 17 Z. ($20^{3}/_{4} \times 15^{1}/_{2}$; $15^{1}/_{2} \times 8^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut, doch am (oberen) Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser fehlt. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt: فى اللغة تمام الشىء من ذلك ذكاء السنّ اي تمام السنّ اي النهاية فى الشباب'

Es beginnt hier im Buchstaben ذ mit dem Vocale a; derselbe mit u enthält zuerst: ذُلّ جمع ذَلُول وهو السهل اللين الذي ليس بصعب . . . ذُرّيّة اولاد واولاد الاولاد الخ

Das Werk hat den gewöhnlichen Schluss.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocalisirt. Ueberschriften roth, Stichwörter roth überstrichen.

Abschrift v. J. 1193 Reb. I (1779) (nach f.54^{b}) von عبد الرحمن بن خليل بن ابراهيم بن يوسف.

693. Pet. 397.

2) f. 8^{b}—49^{b}.

Dasselbe Werk. Am breiten Rande zur Seite und unten steht (von derselben Hand wie das Uebrige geschrieben) der Anfang desselben. Es bricht ab in dem Kapitel خ und zwar in der ersten Abtheilung: Aussprache des ersten Consonanten mit a, mit den Worten: خلائف الارض اي سكّان الارض يخلف بعضهم بعضا واحدهم'

694. Pm. Nachtrag 17.

2) f. 24—57.

8vo, 19 Z. (Text: $12^{1}/_{2} \times 8^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: zusammen mit 1).

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt. Im Anfang fehlt 1 Bl. mit Titel u. Einleitung. Das Vorhandene beginnt mit: الم وساير حروف التهجا الخ Am Schluss fehlt 1 Bl. Das Vorhandene hört auf mit den Worten: يَدْمغه يكسره واصله من يصيب الدماغ بالضرب وهو مقتل'

Schrift dieselbe wie bei 1), nur etwas grösser, flüchtiger und ein wenig vocalisirt.

695. Pm. 142.

1) f. 1—109.

128 Bl. 4to, 19 Z. (25 × 16; 16 × 9½cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: brauner Lederband mit rothem Rücken. — Titel und Verfasser f. 1a von späterer Hand:

نزهة الخاطر وسرور الناظر
لجلال الدين سيوطي

Der Titel steht auch im Vorwort f. 1b so wie oben, jedoch mit dem Zusatz: وتحفة الحاضر ومتاع المسافر welcher nicht als besonderer Titel anzusehen ist; denn als zweiten Titel — wenn man wolle — führt der Verf. auf:

ربيع الاخوان الموضح لكلمات القران

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي جعل القران وسيلة لنا الى اشرف منازل الكرامة . . . وبعد فاني لما عثرت بكتاب غريب القران المسمى بمرعة القلوب وفرجة المكروب الخ

Der Verf. hat das Werk des Essiǵistānī über die auffälligen Qorān-Ausdrücke in die gewöhliche alphabetische Ordnung gebracht, mit einigen eigenen Zusätzen. Das Schlusskapitel, das er im Vorwort verheisst und worin vereinzelte Ausdrucksweisen behandelt werden sollen (باب نكر ما يناسبه الانفراد), steht f. 106b ff.

Es beginnt f. 1b: باب ما آخره الف او همزة وهو انواع، النوع الاول ما اوله همزة، آبا ملة ابيكم ابراهيم، جعل ابراهيم عم ابا للامة دلها لان العرب من ولد اسمعيل والاكثر العجم من ولد اسحق . . . آتا اتت اكلها ضعفين اي اعطت ثمرتها ضعفي غيرها من الارضين الخ

Das letzte (26.) Kapitel ist (f. 105b): ما آخره هاء وهو انواع، النوع الاول ما اوله الف، اوه اواه اي دعاء وهو رقيق القلب الخ

Dann folgt das schon erwähnte Kapitel der Einzelausdrücke (meistens Partikel). Die 1. Art desselben ist: الم وسائر الحروف الهجائية في اوايل السور دنون وقاف ويس دان بعض المفسرين يجعلها اسماء للسور الخ

Schluss f. 109b: الياس هو ادريس النبي وقيل هو من بني اسرائيل . . . وقوله الياسين يعني الياس واهله، وقال بعض العلماء يجوز ان يكون الياس والياسين بمعنى واحد كما يقال ميكل وميكائيل وقرئ وسلام على ال يسين اي على اتباع محمد صعم، تمت الكتاب،

Ob dies Werk von Essojūṭī sei, ist mir sehr fraglich; es ist auch von HKh. nicht verzeichnet.

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Angabe derselben ebenso am Rande. Der Text in Goldlinien eingerahmt. F. 1b ein kleines verziertes Frontispice.

Abschrift vom J. 1135 Śa'bān (1723).

696. WE. 71.

1) f. 1—285.

286 Bl. 4to, 21 Z. (24½ × 18; 14½ × 11cm). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich doch nicht völlig sauber; aber die erste Lage ist los im Deckel und ausserdem die meisten Blätter des Bandes gelöst. Oben am Rande, in der Mitte des Werkes, ist eine schadhafte Stelle. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederband. — Titel fehlt. Er ist aber richtig angegeben auf dem Vorblatte:

كتاب الغريبين

Verf. nicht angegeben. Er ist nach Essojūṭī (Ṭabaqāt):

احمد بن محمد بن عبد الرحمن الشافني الهروي ابو عبيد (in We. 348: الشافني)

Nach einer auf dem Vorblatt stehenden Notiz heisst er: احمد بن محمد بن عبد الرحمن الهروي ابو عبيد (und so auch We. 348, Cod. Par. 861 und Mq. 81) und war Schüler des ابو منصور الازهري † 370/980.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: سبحان من لم في كل شيء شاهد بانه انه واحد في جميع ما ادركه بصر وافضى اليه نظر دليل قاهر باهر على انه قديم قادر . . . وبعد فان اللغة العربية انما يحتاج اليها لمعرفة غريبي القران واحاديث النبي . . . والكتب المؤلفة فيها جمة وافرة الخ

Ein sehr brauchbares Wörterbuch zu den schwierigen Wörtern des Qorān und der Tradition, alphabetisch in Europäischer Weise geordnet. Der Verfasser Aḥmed ben moḥammed *elherewī* abū 'obeid † 401/1010 giebt den Satz mit dem betreffenden Wort, zuerst aus dem

Qorān, dann aus der Ueberlieferung, mit jedesmaliger, auf Autoritäten gestützter, Erklärung; bisweilen mit Belegstellen aus alten Dichtern. Das Wörterbuch selbst beginnt, nach kurzer Auseinandersetzung über das Ālif als solches, f. 3ª so: قوله تعالي وفاكهة وأبًّا قال ابن اليزيدي الابّ المرعي وقال غيره الابّ للبهيم كالفاكهة للناس،

Das Werk ist nach den einzelnen Anfangsbuchstaben in Bücher getheilt. Jedes Buch zerfällt nach dem zweiten Buchstaben der Wurzel in Kapitel; also Buch ا; Kapitel اب, ات, اث etc. [باب الهمزة مع الباء etc.].

Es liegt hier die 1. Hälfte des Werkes vor, von ا bis ص gehend.

Es schliesst f. 285ª: ومنه الحديث صاف ابو بكر عن ابي بردة ويقال اصافه الله تعالي عنّى اي نحّاه،

Nach f. 151 fehlen 6 Bl., nach 281 1 Bl.

Die Schrift ist klein, sehr gleichmässig, gut, ganz vocalisirt. Am Rande öfters Ergänzungen, meistens von derselben Hand. Die behandelten Wörter stehen mit etwas grösserer Schrift am Rande, im Anfange mit rother Dinte, nachher meistens schwarz, mit etwas grösserer Schrift. Jedes Buch beginnt mit dem Bismillah; dies sowie die Angabe des Buches in kūfischer Schrift, die der Kapitel in Neshi, etwas grösser. — Die Abschrift ist v. 28. Ḋūlqa'da 581/1186 von محمد بن علي الحمداني القزويني, zu eigenem Gebrauch. — HKh. IV, 8623 und 8613, p. 327.

697. Mq. 81.

195 Bl. 8vo, c. 15—23 Z. (18 × 13; 14 × 9½cm). — Zustand: ziemlich gut, doch am oberen Rande nicht frei von Flecken. — Papier: ziemlich stark, gelblich, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. -klappe.

Dasselbe Werk. Der letzte — wahrscheinlich dritte — Theil desselben. Beginnt hier mit dem كتاب الفاء (und zwar ist das zuerst besprochene Wort فأل) und geht vollständig bis zu Ende. Der letzte Artikel desselben ist يهم; derselbe lautet vollständig so f. 195ª: في الحديث كان صعّم يتعوّذ بالله من الايهمين هما السيل والحريق لانه لا يهتدي فيهما كيف العمل كما لا يهتدي في اليهماء وهي الفلاة التي لا يهتدي لطرقها ولا ما فيها والايهم البلد الذي لا علم به، تم الكتاب الخ

Schrift: ungleich, ziemlich gross, im Ganzen flüchtig, nicht überall leicht zu lesen, ziemlich vocallos. Ueberschriften und Stichwörter am Rande roth.

Abschrift vom J. 940 Ḋulqa'da (1534) in Haleb, von عبد الكريم بن حاجي موسي الانصاري

Ein Auszug aus dem Werke ist von علي بن محمد بن هبة الله ابو المكارم † 561/1165; und ein anderer mit dem Titel لباب الغريبين von einem Ungenannten verfasst.

Zusätze von محمد بن عمر بن احمد المديني الاصفهاني † 581/1185, unter dem Titel:

المغيث في تكملة الغريبين في القران والحديث

und von محمد بن علي بن الخضر الغساني ابن عسكر † 636/1238, unter dem Titel:

المشرع الروي في الزيادة على غريب الهروي

und ein Werk تتمّة الغريبين von einem Ungenannten.

698.

Pm. 65, f. 124ᵇ—130ᵇ. — Abhandlung des احمد بن محمد السلفي (Aḥmed ben moḥammed *essilafī*) † 576/1180 zur Erklärung auffälliger Ausdrücke im Qorān, nach den Suren geordnet (s. No. 427, S. 163).

699. Spr. 460.

71 u. 2 Bl. 4to, 19 Z. (26 × 16½; 20 × 11½cm). — Zustand: unsauber, fleckig, auch wasserfleckig am Rande; etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Nach der Unterschrift f. 71ª:

تفسير غريب القران العظيم

Verfasser fehlt: s. unten.

Es ist ein Reǵez-Gedicht, enthaltend zu jeder Sure die Erklärung der darin vorkommenden auffälligen Ausdrücke. Die Ueberschriften der einzelnen Suren sind daher:

تفسير غريب سورة الفاتحة [البقرة، الخ]

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.):

الحمد لله علي الكمال والشكر لله علي الافضال

Behandelt nach einander alle Suren.

Schluss f. 70ᵇ:

عاذ من الجنة والانس معا اعاذنا الله ومن قد سمع

Der Verfasser scheint zu sein nach f. 71ᵃ حسن بن ابراهيم بن نصر الله الشافعي المقيم بالديار المصرية der es geschrieben hat im J. 693 Çafar (1294). Nach einer 2. Unterschrift daselbst ist es geschrieben am selben Tage von محمد بن ابي القسم بن ابراهيم بن ضرغام الشافعي الرفاعي

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Collationirt.

F. 1ᵃ steht mit Angabe der Blattzahl eine Uebersicht aller behandelten Suren.

Auf den dem Gedicht voraufgehenden zwei unsauberen und schadhaften Blättern stehen einige Auszüge aus dem biographischen Werke des السبكي, in kleiner, enger, flüchtiger Gelehrtenhand, vocallos.

700. Pet. 558.

1) f. 1—43ᵃ.

143 Bl. 8ᵛᵒ, 13 Z. ($20^{1}{}_{3} \times 14^{2}{}_{3}$; $14 \times 9^{1}{}_{2}{}^{cm}$). — Zustand: nicht ohne Flecken, sonst ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

كتاب تفسير غريب القران من نظم شيخ الاسلام زين الدين عبد الرحيم بن الحسين العراقي الشافعي صاحب الفية الحديث،

Anfang (nach d. Bism.) f. 1ᵇ (Vers 1. 2):

الحمد لله اتمّ الحمد على اياد عظمت عن عدّي
وبعد فالعبد نوي ان ينظم غريب الفاظ القران عُظِما

Reǵez-Gedicht des 'Abd errahīm ben elhosein *el'irāqī* zein eddīn † $^{806}/_{1403}$; es behandelt in alphabetischer Anordnung die im Qorān vorkommenden eigenthümlichen Ausdrücke. — Dies Gedicht ist eine الفيّة; es enthält 1040 Verse. Der Buchstabe ا beginnt f. 2ᵃ:

ابّا عو المرعي لانعام وفي فرد ابابيل خلاف اقتفى

Der Verfasser sagt am Schlusse, dass er dies Werk auf seiner Reise nach Mekka begonnen und bei der Rückkehr bei السويس beendet habe.

Schluss f. 42ᵇ:

مصلّيا علي نبيّ الرحمة فهو شفيعي وهو لي وسيلتي

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, stark vocalisirt. Die Ueberschriften roth, fehlen aber einige Male. — Abschrift nach der des شهاب الدين الشافعي, die durch einige Mittelglieder auf eine dem Verf. nahestehende zurückgeht u. collationirt mit einer aus dem Original geflossenen Handschrift: von منلا عبد الله بن الحاج محمد خلف im J. (58 d. i. wol) 1058 Ša'bān (1648).

701. We. 1313.

2) f. 47—127.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel f. 47ᵃ:

كتاب تفسير غريب القران

Verfasser nicht angegeben.

Behandelt, nach den einzelnen Suren, von Anfang bis zu Ende die auffälligen Ausdrücke im Qorān.

Anfang (nach dem Bism.) f. 47ᵇ: الحمد لله والصلاة والسلام علي نبي الله، سورة الفاتحة قوله تعالي العالمين يعني الجن والانس وقيل جميع المخلوقات، مالك يوم الدين اي قاضي يوم الجزاء، الصراط المستقيم قيل هو الاسلام الخ

Schluss f. 127ᵃ: قال رسول الله صلعم لا حسد الا في اثنتين رجل اتاه الله مالا فهو ينفق منه اناء الليل والنهار ورجل اتاه الله القران فهو يقوم اناء الليل والنهار والله اعلم، تم

Die Erklärungen sind kurz und bündig.

702.

Anmerkung. Ausser den ältesten Werken über die auffälligen Ausdrücke im Qorān (في غريب القران) von أبان بن تَغْلِب بن رِبَاح الجَرِيرى † $^{141}/_{758}$; المؤرّج بن عمرو بن منبع السَدُوسى † c. $^{195}/_{810}$; النَضْر بن شُمَيْل البصرى † $^{203}/_{818}$;

سعيد بن مَسْعَدة الاخفش الاوسط † 221/836; قاسم بن سلّام الكوفى ابو عبيد † 224/839; احمد بن كامل بن شجرة † 321/933; ابو بكر ابن دريد † 350/961; محمد بن الحسن بن محمد النقّاش † 351/962 sind hier zu erwähnen:

1) محمد بن يوسف بن عمر الكَفْرطابى † 503/1109.
2) الاريب فى تفسير الغريب, von عبد الرحمن ابن الجوزي † 597/1200.
3) عبد الرحمن بن عبد المنعم ابن الفَرَس الخزرجى † 663/1264.
4) محمد بن ابي بكر بن عبد القادر الرازي um 720/1320.
5) تحفة الاريب فيما فى القران من الغريب, von ابو حيّان الاندلسى † 745/1344.
6) بهجة الاريب فيما فى الكتاب العزيز من الغريب von على بن عثمن ابن التردمنى المارديني † 749/1348.
7) مجمع البحار فى غرائب التنزيل ولطائف الاخبار von محمد طاهر الصديقى الفَتَنى † 981/1573.
8) شذور الابريز فى غريب لغات الكتاب العزيز, von محمد بن عبد القادر بن احمد بن ابي بكر اليمنى † 1015/1606.
9) Von einem Ungenannten ist verfasst:

نهاية الوارد الظمآن فى تفسير غريب القرآن

Vielleicht ist hieher auch zu rechnen: ترجمان القران von ungenanntem Verfasser.

---

703. Lbg. 1004.

1) f. 1—280.

288 Bl. 4to, 17 Z. ($22^1/_3 \times 14$; $15^1/_2 \times 8^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: guter rother Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser von etwas späterer Hand f. 1a (nicht ganz richtig):

اعراب مشكل القران لابي طالب المكي

(s. Anfang.)

Der Titel ist vielmehr:

إعراب مشكلات القرآن

und der Verfasser heisst:

مكّي بن ابى طالب بن محمد القيسى

المقرئ ابو محمد

Anfang f. 3b (nach d. Bism.): قال ابو محمد مكي بن ابي طالب رح اما بعد حمد الله جلّ ذكره والثناء عليه بما هو اهله . . . فانّى رايت افضل علم صرفت اليه الهمم والقيت فيه الخواطر . . . علم كتاب الله الخ

Ueber die grammatische Analyse (اعراب) des Qorān haben Viele geschrieben, aber zu ausführlich und zu elementar, während das Bedürfniss der Meisten auf Lösung der schwierigen Punkte, die sich dem Verständniss entgegenstellen, geht. Diesem will der Verfasser, *Mekkī* ben abū ṭālib *elqaisī* † 437/1045 (439) abhelfen, setzt also grammatische Vorkenntnisse voraus. Einen besonderen Titel seines Werkes giebt er nicht an.

Nach ausführlicher Besprechung der Worte بسم الله f. 4b beginnt er mit der 1. Sura f. 6a: مشكلات سورة الحمد السورة يحتمل ان يكون معناها الرفعة من سورة البناء فكانها منزلة شرف فلا يجوز همزها الخ Die 2. Sura 8b: مشكل اعراب سورة البقرة الم احرف مقطعة تجيء لا تعرب الا ان يخبر عنها او يعطف بعضها على بعض الخ. Die letzte Sura f. 272a unten. Daran schliessen sich f. 272b einige Excurse, zunächst über das Wort الناس u. الاناس und f. 274b über das ل in der Stelle Sura 22, 13: يدعوا لمن ضرّه.

Schluss f. 280b: لان قوله ان كنتم خرجتم متعلق بالاول اذ لم يذكر وقف قبله منه اول السورة فقلبت المعارضة باصل المفعول حمل الاجتهاد والله الموفق والحمد لله الخ

Schrift: Türkische Hand, etwas hängende Schrift, ziemlich klein, gewandt, doch nicht überall deutlich, vocallos. Der Anfang der Suren tritt gar nicht hervor; der Grundtext ist von f. 43 an meistens roth überstrichen. Der Text in rothen Doppellinien eingerahmt, f. 3b u. 4a mit dicken Goldlinien; das Frontispice f. 3b, Goldgrund, ist ohne weitere Verzierung gelassen. — F. 1b bis 2a enthält ein Verzeichniss sämmtlicher Suren (aber ohne Angabe von Blattzahlen). — Abschrift (nach f. 288) vom J. 1127/1715. — HKh. V, 12096.

704. Spr. 573.

12 Bl. 8vo, 17 Z. (18×13⅓; 12×8⅓cm). — Zustand: ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, ziemlich dick, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1a:

رسالة لفخر الدين الرازي

Derselbe ist genauer:

رسالة في اسرار بعض سور القران

Der Verfasser:

محمد بن عمر بن الحسين الرازى فخر الدين

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي ضاقت سرادقات العرش عن قباب جلاله . . . قال مولانا . . . الرازي . . . هذه رسالة علقتها في التنبيه على بعض الاسرار المودعة في بعض سور القران الكريم، الخ

Mohammed ben 'omar fahr eddīn errāzī † 606/1209 giebt in dieser theologischen Abhandlung die Erklärung einiger „Geheimnisse“ in vier Suren, deren richtiger Sinn den Auslegern verschlossen geblieben ist.

Sie zerfällt in 4 Abschnitte.

1. فصل f. 1b في الالهيات واعلان غايات عقول العقلاء ونهايات مباحث الحكماء ما تجاوزت عن الاسرار المودعة في سورة الاخلاص (d. h. Sura 112)
2. فصل f. 5b . . . في تفسير سورة مشتملة على الالهيات وهي سورة سبّح اسم ربّك الاعلى (d. h. Sura 87)
3. فصل f. 11b في تقدير امر المعاد والمقصود من سورة والتين والزيتون (d. h. Sura 95)

Schluss f. 12b: فقد ذكرت لك في تفسير هذه السور الاربعة في هذه المطالب الاربعة والله تعالي اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب ونرجو من الله حسن الثواب

Nach f. 11 ist eine Lücke. Der 3. Abschnitt ist also nicht ganz zu Ende; der Anfang des 4. (Sura 103 behandelnd) fehlt, und von diesem ist nur Bl. 12 als Schluss übrig.

Die Schrift ist blass, ziemlich gross, undeutlich zu lesen, vocallos. Ueberschriften roth.

Abschrift c. 1000/1591.

705. Pm. 10.

4) S. 273—288.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser fehlt. Anfang von هذه رسالة an derselbe, mit vorhergehender Angabe des Verfassers. Die Ueberschrift des 4. Abschnittes (in Spr. 573 fehlend) ist S. 287: في ضبط الاعمال الصالحة، واعلم ان السورة المشتملة عليها سورة والعصر (Sura 103, 1). Schluss ebenso.

Am Ende steht eine kurze Notiz des Abschreibers über den Verfasser.

S. 289—291 stehen von derselben Hand, aber etwas flüchtiger, Aussprüche mehrerer angesehener Philosophen u. Aerzte, wie Hippocrates, Galen, Glaucus, علي بن زين الطبري, ثابت بن قرّة.

706. We. 1288.

206 Bl. 8vo, 21 Z. (21×15⅓; 13½×9½cm). — Zustand: am oberen Rande fleckig; lose Lagen, im Ganzen gut. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1a:

د" اسئلة جميع اسرار مشكلات القران العظيم

لمحمد بن ابي بكر بن عبد القادر الرازي [حنفي]

Derselbe ist nicht zu verwechseln mit فخر الدين الرازي wie es bei Lbg. 973 geschehen ist.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ الامام . . . الرازي . . . هذا مختصر جمعت فيه انموذجا يسيرا من اسئلة القران المجيد واجوبتها

Der Verfasser Mohammed ben abū bekr *errāzī*, um 720/1320 lebend, behandelt in 1200 Fragen und daran sich schliessenden Antworten allerlei die Erklärung des ganzen Qorān angehende schwierigere Punkte. Er hat dieselbe theils aus Büchern entnommen, theils durch göttliche Eingebung erhalten in Folge religiöser Gespräche mit einem der lauteren Brüder (اخوان الصفا). Nach der Vorrede hat er schon ein anderes Werk (مختصر betitelt) verfasst, das

Fragen grammat. Art u. tieferen Sinnes behandle [الاسولة التى تتعلق بوجوه الاعراب وبالمعاني التى هي ادق عاني الافهام واخفى] Das Werk wird in Pet. 544, 2 erwähnt.

Die Einkleidung der Sätze ist stets: قلنا — فان قيل. Sura I beginnt f. 2ª: فان قيل الرحمن ابلغ فى الوصف بالرحمة من الرحيم بالنقل عن الزجاج وغيره فكيف قدّمه . . . قلنا قال الجوهري وغيره انهما بمعنى واحد كنديم وندمان الخ

Schluss f. 205ᵇ: ثم بين بالجنة والناس ان الثقلين هما الجنسان الموصوفان بنسيان حقوق الله عز وجل والله تعالي اعلم بمراده تم الكتاب بعون الله الخ

Schrift: ziemlich gross, mit breitem Grundstrich, gleichmässig, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften und Stichwörter roth. — Abschrift im J. $^{992}/_{1584}$. — HKh. I, 733.

707. We. 1289.

84 Bl. 8ᵛᵒ, (25) 29 Z. (21 × 14—15½; 14½—16½ × 8—11ᶜᵐ). — Zustand: lose Lagen und Blätter, ziemlich unsauber, besonders auch am Ende, und wasserfleckig am Rande. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel f. 1ª:

كتاب اسئلة القران العظيم واجوبتها

Verfasser wie bei No. 706.

Lücken im Text sind auf f. 22ª u. 23ª·ᵇ. Nach f. 46 fehlen 10 Bl., nach f. 64 u. 71 je 1 Bl.

Schrift: klein, flüchtig, gedrängt, nicht leicht zu lesen, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Im Anfang sind mehrere Blätter ergänzt, klein, gleichmässig, deutlich, vocallos. Hier sind die Ueberschriften und Stichwörter roth, in der übrigen Handschrift nicht, sondern nur meistens roth überstrichen. — Abschrift v. J. 868 Moḥarram (1463).

708. Lbg. 973.

151 Bl. 8ᵛᵒ, 23 Z. (19¾ × 14½; 15 × 9½ᶜᵐ). — Zustand: sonst gut, nur am Rande öfters wasserfleckig. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: rothbrauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titel u. Verfasser f. 1ª:

اسئلة شريفه واجوبة منيفه لفخر الدين الرازي

(was falsch ist). Anfang wie bei We. 1288. Schluss fehlt, wol nur 1 Bl. Das Vorhandene bricht bei Besprechung der letzten Sura f. 151ᵇ ab mit den Worten: واختار الزمخشري الوجه الاول وقال ما احق ان اسم الناس ينطلق على الجن لان الجن

Schrift: ziemlich klein, kräftig, deutlich, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

709. Pet. 544.

2) f. 41—57ª.

8ᵛᵒ, 27 Z. (20½ × 14½; 14 × 8½ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut. F. 41ª fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1). — Titel u. Verfasser f. 41ª:

كتاب الروض الريّان فى اسئلة القران
للحسين بن سليمان بن ريان

(So auch in dem kurzen Vorwort.)

Anfang f. 41ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله مجيب كل سايل ومفهم علما القران ذوي الاجوبة . . . وبعد فيقول . . . ابن ريان . . . هذه اسئلة فى القران واجوبة من التفاسير انتزعتها تذكرة الخ

Der Verfasser Elḥosein ben soleimān ben rejjān, der wol dem 9. oder 10. Jhdt. d. H. angehört, giebt in diesem Werke auf eine Menge Fragen, welche sich bei dem Studium des Qorān erheben, Antwort in knapper Form, und zwar der Reihe nach von Sura I bis Anfang der XII^ten. Die Form der Sätze ist gewöhnlich: سؤال — جواب. Nach einer dem Anfang voraufgehenden Vorbemerkung hat der Verf. unter anderen benutzt: مفاتح الغيب للامام فخر الدين ابن الخطيب الرازي † $^{606}/_{1209}$ und الكاشف عن حقايق التنزيل للزمخشري † $^{538}/_{1143}$ und التلخيص للكواشى † $^{680}/_{1281}$ und اسئلة القران لمحمد بن ابي بكر بن عبد القادر الرازي und درّة التنزيل وغرة التاويل لمحمد بن عبد الله الخطيب الاصبهاني. Anderes hat er aus mündlichen Belehrungen und Mittheilungen erhalten.

Das Werk selbst beginnt f. 41ᵇ:

سورة الفاتحة لم طوّلت الباء فى بسم وقصرت فى باقى الكلام لما كثر استعمال البسملة الخ

سورة يوسف عم سؤال رايت احد عشر كوكبا 57ª والشمس والقمر . . . جواب لما وصفهم بالسجود وهو من صفة العاقلين الخ

Das Werk bricht hier im Anfang der Sura ab mit den Worten: اذا وقع بيمين ولديه شيء تعب لانه ان انتقم للمظلوم احترق قلبه' Ob es überhaupt unvollständig geblieben ist oder nur hier in der Abschrift so ist, weiss ich nicht.

Schrift: klein, fein, zierlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter u. Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

Nicht bei HKh.

F. 57^{b} ein Stück aus dem الاختيار, einem Commentar zu dem اختصار في فروع الحنفية, beide von عبد الله بن محمود الموصلي الحنفي ابو الفضل مجد الدين † $^{683}/_{1284}$, aus dem Abschnitt über Gebet. Beginnt: الوتر واجب لقوله صعم ان الله زادكم الخ und ein anderes Stück f. 58^{a}, wahrscheinlich eben daher, aus dem Abschnitt über Verkauf; beginnt: اختلف في الثمن الخ. Von neuerer Hand, rundlich, ziemlich gross, deutlich.

F. 41^{a} bespricht die Stellen Sura 21, 22 und 19, 43.

---

710. Spr. 396.

1) f. 1—16.

30 Bl. 8vo, 15 Z. ($18^{2}/_{3} \times 13^{1}/_{2}$; $12^{1}/_{2} \times 10^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1^{a}:

هداية المرتاب وغاية الحفاظ والطلاب
في متشابه الكتاب

Er wird ebenso in Vers 13 angegeben. — Verfasser f. 1^{a}:

علم الدين علي بن محمد السخاوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}:

قال السخاوي علي ناظما دان له لله الرحيم راحما
الحمد لله الحميد الصمد منزل الذكر علي محمد

'Alī ben mohammed *essaḫāwī* 'alem eddīn † $^{643}/_{1245}$ hat in diesem Reǵez-Gedicht von 427 (nach dem viertletzten Verse 425) Versen die im Qorān vorkommenden ähnlichen und gleichen Ausdrücke und Stellen behandelt. Es ist alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben — von den Vorsatzbuchstaben in der Regel abgesehen — geordnet. Der Buchstabe ا beginnt, nach der Ueberschrift باب الالف, so f. 2^{a}:

واقرئ فانزلنا بآبي البقرة على الذين ظلموا تجتبد

Buchstabe غ (باب الغين) f. 8^{b}:

وقل غفور بعده حليم اربعة حرزها عليم

Schluss f. 16^{b}:

ويرحم الله امرءا دعى لي برحمة منه وحسن حال

Schrift: ziemlich gross, gewandte Gelehrtenhand, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1750.

HKh. VI, 14379.

711. Lbg. 151.

10) f. 163—177.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel in grossen Goldbuchstaben f. 163^{a} ebenso, mit dem Zusatz: فيما يشتبه على التالي من آي الكتاب

Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Abschrift $^{915}/_{1509}$.

712. Pet. 330.

1) f. 1—12.

30 Bl 8vo, 21 Z. ($20^{3}/_{4} \times 15$; $15 \times 9^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber; der Rand an einigen Stellen geflickt, blosse Papierlage. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: fehlt.

Dasselbe Werk. Titel f. 1^{a} ebenso, mit dem Zusatz: في المشتبه من ايات القران الكريم على حروف المعجم. Der Verfasser heisst hier: نور الدين علي السخاوي

Schluss etwas abweichend. Auf den dort als letzten angegebenen Vers folgen hier noch 5; der letzte davon f. 12^{b} ist:

صلي عليه الله من رسول مخصوص من ربه بالتنزيل

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. — Abschrift v. J. 959 Ǵom. II (1552).

713. Lbg. 252.

4) f. 77—85.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titel f. 77^{a} ebenso mit dem Zusatz: في تبيين متشابه الكتاب. Verfasser, Anfang u. Schluss ebenso. Im Ganzen 431 Verse.

F. 77ª enthält die Angabe, dass der Abschreiber dies Gedicht im Jahre $^{669}/_{1270}$ gehört habe bei عثمان بن عمران بن موسى المصري شرف الدين, der es bei dem Verf. selbst gehört.

Das an f. 77 angeklebte kleine Blatt enthält von derselben Hand in enger kleiner Schrift Bemerkungen über Qorān-Pausen und gehört zu dem 1. Stück des Bandes.

714. Lbg. 680.

23 Bl. 8vo, 9—13 Z. ($21^2/_3 \times 15^1/_2$; 15—16 × $11^1/_2$^{cm}). Zustand: ziemlich gut. — Papier: grob, gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband.

Dasselbe Werk. Im Titel f. 1ª und auch in der Unterschrift die Abweichung واعانة (für وغاية).

Schrift: gross, kräftig, gefällig, vocallos. Ueberschriften hervorstechend gross. Zwischen den Zeilen und bisweilen auch am Rande Glossen.

Abschrift vom Jahre 1263 Çafar (1847).

715. Lbg. 252.

2) f. 53—70.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Bl. 53 oben schadhaft und ausgebessert, das Uebrige im besseren Zustande als 1). — Titel f. 53ª:

متشابه القران "د"

ما فيه من حرف واحد وما فيه حرفين وا ثنر الي خمسة عشر حرفا

Verfasser fehlt: es ist ohne Zweifel der in 1) genannte

احمد بن يوسف الكواشى

Anfang (nach dem Bism.) f. 53ᵇ: هذا كتاب متشابه القران ما فيه من حرف واحد وما فيه حرفين الي خمسة عشر حرفا، باب حرف واحد، من ذلك فى البقرة وبالآخرة هم يوقنون، بالله واليوم الاخر، يا ايها الناس اعبدوا ربكم الخ

Der Verfasser Aḥmed ben jūsuf *elkawāšī* † $^{680}/_{1281}$ giebt in diesem Werke, das von dem in Pet. 544, 2 erwähnten verschieden ist, eine Zusammenstellung der Phrasen, die nur 1mal im Qorān vorkommen, naeh den einzelnen Suren aufgeführt. Dann solcher, die ganz gleich an 2 oder 3 oder mehr Stellen (bis 15 mal) vorkommen: f. 61ª باب حرفين، اوليك على هدى من ربهم واوليك هم المفلحون فى البقرة ولقمان، الخ Zuletzt f. 70ᵇ: ملك السموات والارض فى البقرة وآل عمران والمايدة انثنان والاعراف والتوبة والنور والفرقان والزمر والشورى والجاثية والفتح والحديد انثنان والبروج،

Auf f. 53ª steht eine Erklärung von Sura 93, von derselben Hand geschrieben.

716. Pet. 557.

107 (97) Bl. 8vo, 11 Z. (18 × $12^1/_2$; $9^1/_2$ × $6^3/_4$^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. Bl. 1 schmutzig und schadhaft, einige schadhafte Blätter (9. 10) ausgebessert, Bl. 11. 18 ergänzt. Der Rand bisweilen beschmiert. — Papier: gelb, glatt, stark. Einige Blätter bräunlich. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1ª:

كتاب ردّ معاني الايات المتشابهات

Darunter:

كتاب ردّ المتشابه

Am Schlusse:

كتاب ذكر ردّ معاني الايات المتشابهات الي معاني الايات المحكمات

Der Titel bei HKh. III, 5903 ist:

ردّ المتشابه الي المحكم

Verfasser f. 1ª:

ابو عبد الله محمد شمس الدين بن ابي العباس احمد بن عبد المومن، عرف بابن اللبان

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): امّا بعد حمد الله الواحد بذاته وصفاته المنزّه فى احديّته عن مشابهة مخلوقاته . . . فانك سالتنى ارشدنى الله واياك عن امر عظم فى هذا الزمان خطبه الخ

Der Verfasser Mohammed ben aḥmed ben 'abd elmūmin elmiçrī *ibn ellebbān* † $^{749}/_{1348}$ bespricht in diesem Werke diejenigen ähnlichen Qorānverse, welehe das Wesen Gottes betreffen und einen zweifelhaften Sinn über dasselbe herbeiführen können. Es ist eine an einen Freund, auf dessen Wunsch, gerichtete Abhandlung.

Die Vorrede (المقدمة) geht bis f. 9b. Er sagt darin, es sei nicht sein Zweck: ليس المقصود ذكر البراهين التي هي مدوّنة في الكتب الكلامية وانما المقصود ردّ المتشابه الى المحكم على القواعد اللغوية وتلويحات وتصريحات من الكتاب والسنّة' Dann beginnt die eigentliche Abhandlung, welche in viele (aber ungezählte) فصل zerfällt. Zuerst f. 10a فصل' من المتشابه الايات التي يذكر فيها الصورة f. 14a فصل' ومنها صفة الوجه'

Schluss f. 106b: وذلك ينافي كون الرب فاعلا للقا' واذا انت خرّجته على المعنى الذي ذكرناه لم يبق فيه اشكال' والله اعلم'

Schrift: klein, etwas flüchtig, im Ganzen gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Bei der Arabischen Folirung ist f. 71—80 ausgelassen. Es sind also eigentlich nicht 107, sondern 97 Blätter. — Abschrift von احمد بن محمد بن احمد الوجيزي im Jahre 763 Dūlhiģģe (1362). — Collationirt.

717.

Pm. 65, f. 20a—50a. — Dasselbe Werk, mit dem zuerst angeführten Titel: s. No. 427, II, S. 162.

718. Lbg. 295.

6) f. 21—26.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Zustand ist schlecht; theils durch Nässe beschädigt, theils durch Aneinanderkleben der Blätter, so dass der Text sehr oft nicht oder nur schwer lesbar ist. — Titelüberschrift f. 21b:

ر" البيّنات في تباين بعض الايات

Im Inhaltsverzeichniss S. 2:

العلامات البينات في توفيق تباين بعض الايات

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 21b: الحمد لله الذي اظهر الايات الواضحات في سلامه القديم . . . اما بعد فيقول . . . علي بن سلطان محمد القاري . . . ان الحبر العلامة . . . مولانا القاضي البيضاوي . . . قال في تفسير قوله تبارك وتعالي الخ

Der Verf. 'Alī ben sulṭān moḥammed *elherewī* elqārī † 1014/1606 geht — wie es bei dem verwischten Texte scheint — von Sura II, 205 عل ينظرون aus und sucht an der Hand des Elbeiḍāwī nachzuweisen, dass der Sinn einiger fast gleicher Stellen im Qorān doch verschieden sei.

Schluss f. 26b: او الايات المتتابعة التي تكون مبدؤها طلوع الشمس من مغربها والله سبحانه اعلم بحقيقة الحال'

Abschrift im Jahre 1175 Dūlqa'da (1762).

719. Pet. 312.

5) f. 35—48.

8vo, 21 Z. (21¾ × 15½; 18 × 12cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—4. — Titel fehlt. Er steht im Vorwort f. 35a, 12 v. u.:

كتاب الاعتماد

Verfasser fehlt; nach der Vorrede:

موسى بن الحسين المصرى ابو اسمعيل

Anfang (nach dem Bism.) f. 35a: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد . . . قال الشيخان ابو عبد الله ابن ابراهيم بن ثابت وابو علي حسن بن محمد بن حسن الجيلي . . . قال اخبرنا الشيخ الاجل ابو حسن علي بن حسن بن عمر الموصلي القرّاء رح قال اخبرني الشيخ الاجل ابو اسماعيل موسي بن الحسين المصري رح بالجامع العتيق بمصر قال اما بعد فاني اذكر في كتابي هذا من الحروف المشكلة في كتاب سبحانه وتعالي فما يكون مفردا بذاته ويشكل بغيره او يكون له من الحروف نظاره من جنسه وجعلته في ابواب الواحد الي العشرة فما زاد من الاعداد' الخ

Der Verfasser Mūsā ben elḥosein elmiçrī *elmo'addil* abū ismā'īl, dessen Zeit mir unbekannt ist, giebt hier eine Aufzählung gleicher oder ähnlicher Stellen im Qorān, nach der Zahl ihres Vorkommens in Kapitel getheilt; die Suren, wo jene vorkommen, werden angegeben. Das erste Kapitel (f. 35b) باب الواحد الاعداد führt zuerst die Stelle فاتوا بسورة من مثله in Sura 2 als vereinzelt an, daneben dann die ähnliche Stelle (in Sura 10) فاتوا بسورة مثله mit Fortlassung von من. Das 10. Kap. (باب على عشرة احرف) f. 45b behandelt zuerst ولما, dann ان لا u. s. w.

Das Schlusskapitel (باب على ثلاثة وعشرين حرفا وهو خاتمة الكتاب) behandelt das 23 mal vorkommende نزّل. Voraufgeschickt und unmittelbar auf die Vorrede folgt ein Kapitel (f. 35ª) باب ذكر الماثورة المتشابهة, in welchem zuerst von dem Vorkommen des Ausdrucks الا غرورا die Rede ist.

Schluss f. 48ᵇ: الا فى ضلال كبير اللهم اجرنا منه برحمتك يا ارحم الراحمين وصلى الله على سيدنا محمد الخ

Die einzelnen Kapitel zerfallen nach den Fällen, die sie behandeln, in فصل.

Schrift: gross, kräftig, rundlich, ziemlich eng, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1200/1785.

720. Spr. 267.

1) f. 1—75.

[Spr. 267, 1 = 266.]

121 Bl. 4to, c. 17—21 Z. (22½ × 16; 19 × 12½cm). Zustand: am Rande fleckig. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt. Auf der Rückseite des vorstehenden Schmutzblattes steht von Sprenger's Hand (was richtig ist):

التعريف والاِعلام لما اُبْهِم فى القران
من الاسماء الاَعْلامْ

Einen anderen Titel des Werkes s. in No. 721. Der Verfasser ist nach f. 74ᵇ:

ابو القاسم عبد الرحمن بن ابي الحسن
الخثعمي السهيلي

Anfang fehlt, aber nur ein Blatt, auf welchem der Verf. die Nützlichkeit und Nothwendigkeit, sich mit dem in dem Buche behandelten Gegenstande abzugeben, nachgewiesen haben wird. S. denselben bei No. 721.

F. 1ª beginnt gegen Ende der Vorrede, wie es scheint, und zwar mit den Worten: ومتشرّفه واذا كان اهل الادب يفرحون بمعرفة شاعر ابهم اسمه فى كتاب وكذلك اهل كل صناعة يعنون باسماء اهل صناعتهم الخ

Das Werk selbst beginnt dann f. 1ª, 14: فمن سورة الحمد قوله تعالي الذين انعمت عليهم، هم الذين ذكرهم الله فى سورة النساء حين قال فاولائك مع الذين انعم الله عليهم من النبيّين والصديقين الآية وانظر الي قوله وحسن اولئك رفيقا واجمع بينه وبين قوله صراط الذين انعمت عليهم الخ

Der Verfasser 'Abd erraḥmān ben 'abd allāh ben aḥmed *essoheilī* abū 'lqāsim † 581/1185 erklärt hier diejenigen Qorānstellen, Sura für Sura, in denen Nomina, hauptsächlich aber Nomina propria, nicht ausdrücklich, sondern nur andeutungsweise bezeichnet werden. Ein Beispiel für ein blosses Nomen ist f. 26ª: وقوله تعالي كشجرة خبيثة هي الحنظلة وقيل الكشوث وهي شجرة لا ورق لها ولا عروق قال الشاعر [البسيط]

وهم كُشُوث فلا اصل ولا ثمرُ

Zuletzt ist behandelt f. 74ᵇ der Ausdruck in Sura 113 (سورة الفلق) v. 3 ومن شرّ عاشق. Der Verfasser sagt schliesslich: واصحّ ما فيه انه القمر للحديث المرفوع فى ذلك عن عايشة الخ

Schluss f. 74ᵇ: ويكون فى الاديان كالفتنة التى بها افتتن من عبده وعبد الشمسَ،

In der hinzugefügten Nachschrift sagt der Verf., er habe das Werk als Antwort auf die dahingehenden Fragen Jemandes abgefasst, so kurz wie möglich, aber doch stets auf die benutzten Quellen zurückgehend, u. schliesst f. 75ª: واياه استوهبُ جزيل الذخر ومحطة الوزر انه خير المنعمين وارحم الراحمين والحمد الله ربّ العالمين وصلواته علي محمد وآله اجمعين،

Schrift: gross, kräftig, flüchtige Gelehrtenhand, in einander gezogen, fast vocallos, oft ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen. — Abschrift nach der Abschr. des ابو عبد الله محمد بن ابي القاسم الميدرمي [der das Werk gelesen bei dem زين الدين ابو محمد عبد المنعم بن رضوان بن سيدهم بن مناد, nach der Lehrerlaubniss, die der Verfasser diesem ausgestellt hatte (نحو اجازته من مصنّفه)], und zwar von الحسن بن محمد بن محمد بن محمد بن محمد بن البكري, der dieselbe mit jener collationirt hat, in Elqāhira, i. J. 644/1246.

HKh. II, 3098.

721. Pet. 544.

1) f. 1—40.

58 Bl. 8vo, 27 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; 16×10^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband.

Dasselbe Werk, aber mit anderem Titel:

كتاب الايضاح والتبيين لما ابهم من تفسير الكتاب المبين

Er steht am Ende der Vorrede (aber am Rande, mit der Bemerkung صح) und ist auch richtig. Der Verfasser ebenso; und sehr ausführlich zu Anfang vor dem Beginn des Werkes.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ الامام ابو القسم عبد الرحمن بن عبد الله بن احمد بن اصبغ بن حبيش بن سعدون بن رضوان بن فتوح التخثعمي السبيلي اجازة، الحمد لله الذي علّم آدم الاسماء وشرّف بعلم دينه العلماء وجعل العلوم لعلم كتابه ارضا . . . وبعد فاني قصدت ان اذكر في هذا المختصر الوجيز ما تضمّنه كتاب الله العزيز من ذكر من لم يسمّه فيه باسمه العلم من نبيّ او ولىّ او غيرهما من آدمي او ملك او جنى او بلد او شجر او كوكب او حيوان الخ — Schluss so wie bei Spr. 267, 1.

Schrift: ziemlich klein, etwas vornüberliegend, gleichmässig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth.

Abschrift v. J. 1115 Gom. I (1703) von مصطفى. Nicht bei HKh. unter diesem Titel.

722.

Anmerkung. — I. Die grammatische Analyse der Wörter im Qorān behandeln (zum Theil in Commentaren) Werke von

1) عبد الملك بن حبيب القرطبي † $^{238}/_{852}$.
2) سهل بن محمد السجستاني † $^{248}/_{862}$.
3) محمد بن يزيد المبرّد † $^{285}/_{898}$.
4) احمد بن يحيى ثعلب † $^{291}/_{904}$.
5) احمد بن محمد ابن النحاس † $^{338}/_{949}$.
6) الحسين بن احمد ابن خالويه † $^{370}/_{980}$.
7) على بن ابراهيم الحوفي † $^{430}/_{1038}$.
8) مكى بن ابي طالب القيسى † $^{437}/_{1045}$.
9) اسمعيل بن خلف العقلى † $^{455}/_{1063}$.
10) يحيى بن على التبريزى † $^{502}/_{1108}$.
11) اسمعيل بن محمد الجوزى † $^{535}/_{1140}$.
12) عبد الرحمن بن محمد الانبارى † $^{577}/_{1181}$.
13) عبد الله بن الحسين العُكْبَرى † $^{616}/_{1219}$ (betitelt: التبيان).
14) عبد اللطيف بن يوسف البغدادى † $^{629}/_{1231}$.
15) المنتجب بن ابي العز رشيد الهمدانى † $^{643}/_{1245}$ (betitelt: الكتاب الفريد فى اعراب القران المجيد).
16) ابراهيم بن محمد السفاقسى † $^{742}/_{1341}$ (betitelt: المُجيد فى اعراب القران المجيد).
17) احمد بن يوسف الحلبى السمين † $^{756}/_{1355}$ (betitelt: الدر المصون فى علم الكتاب المكنون).
18) احمد بن يوسف الرعينى † $^{779}/_{1377}$ (betitelt: تحفة الاقران فيما قرئ بالتثليث من حروف القران).
19) السيوطى † $^{911}/_{1505}$ (eine kleine polemische Schrift, betitelt: الكرّ على عبد البرّ).
20) محمد بن الناصح كمال الدين † $^{914}/_{1508}$ (betitelt: الدرّ الثمين بين الغثّ والسمين).
21) احمد بن محمد نشانجى زاده † $^{986}/_{1578}$.

II. Ueber grammatische Einzelnheiten des Qorān handeln:

1) حمد بن على الهمدانى von ر" فى مالات القران, um $^{400}/_{1009}$.
2) مكي بن ابي طالب von ر" فى اليماءات المشددة, † $^{437}/_{1045}$.
3) رسوخ اللسان فى حروف القران (in einem Gedicht von c. 1000 Versen), von einem Ungenannten, um $^{950}/_{1543}$.
4) Ueber die Infinitivformen Abhandlungen von يحيى بن زياد الديلمى الفرّاء † $^{207}/_{822}$ und von اليزيدى ابراهيم بن يحيى † $^{225}/_{839}$.

III. Ueber die Schwüre im Qorān haben geschrieben:

1) ابن العربى † $^{638}/_{1240}$ (ر" القسم الالهى).
2) ابن قيم الجوزية † $^{751}/_{1350}$ (التبيان فى اقسام القران).

IV. Ueber die Zahlen handeln: العدد في معرفة العدد, von الجعبري † 732/1331 und auch رسالة السبع الشداد (mit Rücksicht auf Sura 12, 48), von لطف الله التوقاتي † 904/1498.

V. Was besondere schwierige Stellen im Qorān (مشكلات) betrifft, so haben darüber geschrieben:

1) عبد الله بن مسلم ابن قتيبة † 276/889.
2) سعيد بن محمد ابن الحدّاد † 302/914.
3) مكّي بن ابي طالب القيسي † 437/1045 (439).
4) عزيزي بن عبد الملك بن منصور الجيلي شَيْذَلة † 494/1100 (betitelt البرهان).
5) محمود بن مسعود الشيرازي قطب الدين † 710/1310.
6) علي بن خليل المرصفي † 930/1523 (betitelt كشف غوامض المنقول من مشكل الآيات والآثار واخبار الرسول).
7) امين بن خير الله بن محمود العمري † 1203/1788.
8) Andererseits werden auch Schriften über die klaren, keiner Missdeutung unterworfenen, Qorānstellen angeführt, von محمد بن عمر الرازي فخر الدين † 606/1209 und عمر بن علي ابن دحية السبتي † 633/1235.
9) Ueber Stellen im Qorān, die als grammatisch-lexikalische Beweisstellen (شواهد) dienen können, hat علي بن الحسين الباقولي المعروف بالجامع † c. 535/1140 in einem Werke (البيان) geschrieben; dagegen hat السيوطي † 911/1505 ein Werk darüber unter dem Titel ميدان الفرسان unvollendet gelassen.

723.

Ueber dunkle Parallelstellen im Qorān (متشابه القرآن) handeln, ausser Schriften der Früheren, wie الردّ على الملحدين في تشابه القرآن, von محمد بن المستنير ابو علي قُطْرُب † 206/821, besonders folgende Werke:

1) درة التأويل في متشابه التنزيل, von الحسين بن محمد بن الفضل الاصفهاني الراغب † 502/1108.
2) البرهان في توجيه متشابه القرآن, von حمزة بن نصر الكرماني † c. 510/1116.
3) متشابه القرآن, von محمد بن علي بن شَهْرآشوب المازندراني † 588/1192.
4) درّة التنزيل وغرّة التأويل, von فخر الدين محمد الرازي † 606/1209.
5) ملاك التأويل في المتشابه من التنزيل, von احمد بن ابراهيم بن الزبير الثقفي † 708/1308.
6) قطف الازهار في كشف الاسرار, von جلال الدين السيوطي † 911/1505.
7) فتح الرحمن بكشف ما يلتبس في القرآن, von زكرياء الانصاري † 926/1520.
8) آيات المُحْكَمات والمتشابهات, von مرعي بن يوسف بن ابي بكر الكرمي † 1033/1623.
9) متشابهات القرآن, von احمد بن محمد بن احمد الخلوتي الدرديري † 1201/1786.
10) التبيان في متشابه القرآن, von einem Ungenannten.

Hieher sind auch noch folgende Schriften zu rechnen:

11) تذكرة الحفّاظ في مشتبه الالفاظ, von ابراهيم بن عمر الجعبري † 732/1331.
12) ردّ الشبهات عن الآيات والاحاديث المشتبهات von محمد ابن اللبّان † 749/1348 (vielleicht dasselbe Werk wie No. 716).

Ueber Wörter, die an verschiedenen Stellen im Qorān verschiedene Bedeutung haben, handeln:

1) زوائد النظائر وفوائد البصائر, von الحسين بن محمد بن ابراهيم الدامغاني.
2) نزهة الاعين النواظر في علم الوجوه والنظائر, von ابن الجوزي † 597/1200.
3) الوجوه النواضر في الوجوه والنظائر, von demselben.
4) نزهة النواظر في رياض النظائر, von عبد الرحيم بن الحسن بن علي الاسنوي † 772/1370.
5) مُعْتَرَك الاقران في مشترك القرآن, von جلال الدين السيوطي † 911/1505.
6) حسنات الوجنات النواضر من الوجوه والنظائر, von علي بن ابراهيم بن احمد بن علي الحلبي † 1044/1635.

Ueber die Stellen, in welchen der Qorān anspielt auf Personen, ohne sie zu nennen, handeln die Werke:

1) التبيان فيما ابهم من الاسماء فى القران, von محمد بن احمد بن سليمان الزقّوى † 617/1220.
2) بدر الدين ابن جماعة, التنبيان فى مبهمات القران † 733/1332.
3) الإحكام تبيين ما فى القران من الإبهام, von ابن حجر العسقلانى † 852/1448.
4) مفحمات الاقران فى مبهمات القران, von السيوطى † 911/1505.

Einige Abschnitte, die ähnliche Qorānstellen aufführen, in Spr. 490, 38, f. 199b—201b. Ueber 15 verschiedene Arten der Anreden im Qorān Pet. 687, 5, f. 98b. Ueber die Gegenstände, bei denen Gott schwört, Pet. 684, f. 27a.

724. Spr. 490.

3) f. 9b—19a.

[Spr. 490, 3 = 979.]

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser:

هذه مقدمة فى الالفاظ المعرّبة فى القران لجلال الدين السيوطى

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي فضل هذه الامة بالكتاب العربي . . . هذا كتاب تتبعت فيه الالفاظ المعرّبة التى فى القران الخ

Essojūṭī † 911/1505 handelt hier über die im Qorān vorkommenden Fremdwörter, in alphabetischer Folge. Zuerst f. 11a: اباريق حكى الثعالبي فى فقه اللغة وابو حاتم اللغوي فى كتاب الزينة انها فارسية وقال الجواليقى الابريق فارسىّ الخ Zuletzt f. 18b: اليهود قال الجواليقى اعجمي معرب منسوب الى يهوذا بن يعقوب عمّ فعرب باعمال العمال Er fügt zum Schluss 5 Verse des تاج الدين السبكى † 771/1369 (Basīṭ, anfangend السلسبيل . . . وداقور) und 4 des ابن حجر † 852/1448 und 12 von sich selbst an (alle mit dem Reim auf ـُوز und in Basīṭ), welche eine Zusammenstellung dieser Fremdwörter geben. — Schluss f. 19a:

ولا بايدي وما يتلوه من عبس لانها مع ما قدمت تدوير
تم الكلام المعرب فى القران وصلي الله الخ

Der Verfasser hat verschiedene Werkchen über den Gegenstand geschrieben:

المهذّب فيما وقع فى القران من المعرّب und
المتوكّل فيما فى القران من اللغات العجمية und
لُباب النقول فيما وقع فى القران من المعرّب والمنقول

725. Pet. 703.

6) f. 51b—52b.

(Text: $11^1/_2 \times 9^{cm}$.)

Das Gedicht von 20 Versen über die Fremdwörter im Qorān, das in Spr. 490, 3 erwähnt ist. Dasselbe beginnt (Basīṭ):

السلسبيل وطه كوّرت بيّع روم وضوبي وسجّيل وداقور

Eine Menge Glossen dazu stehen theils zwischen den Versen, über den betreffenden Wörtern, theils am Rande.

Die Schrift hat etwas Persischen Zug, ziemlich klein; die der Glossen noch kleiner.

726. Mq. 40.

8) f. 133. 134.

8vo, 21 Z. (Text: $15^1/_2 \times 8^1/_4{}^{cm}$). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—7).

Bruchstück ohne Titel, Anfang u. Ende. Die ersten Worte: واخرج ابن ابي حاتم عن داود بن ابي هند فى قوله تعالي انه ظن ان لن يحور قال بلغة الحبشة يرجع' الخ

Aufzählung und Erklärung der Fremdwörter des Qorān, entlehnt der Habeśitischen, Persischen, Griechischen, Indischen, Syrischen und Hebräischen Sprache. Das Stück beginnt hier in dem Abschnitt der Habeśitischen Wörter.

Die letzten Worte f. 134ᵇ: وقال ابن خالويه في قوله تعالى ولمن جاء به حمل بعير اي حمار بالعبرانية، وروي،

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, fast vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

727.

Anmerkung. Erörterung über die Wörter im Qorān, ob sie alt oder neu seien, Lbg. 790, 1, f. 182ᵇ. 183ᵃ. — Elaçma'ī's Ansicht über die Qorānwörter قطمير، تبارد، دمدم، دهن, We. 1706, 1, f. 10ᵃ.

Ein besonderes Werk über die Griechischen Wörter im Qorān ist unter dem Titel القول المهذّب في بيان ما في القران من الرومي المعرّب von محمد بن حجبي الحنفي التأذفي † $^{963}/_{1555}$ verfasst.

---

9. Stilistisches.

728. Mq. 585.

3) f. 291ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Ueberschrift:

الخطبة لكتاب الإحقاق في التفسير للسيد ناصر الدين ابي القاسم السمرقندي

Anfang: الحمد لله الذي رحم بانزال كلمته وآيها اصناف البريّة بدعمائها واعجزهم عن المعارضة مع فصاحتها ودعائها وجزيرة العرب ضاحة ببلغائها . . . وبعد فقد سألني قُرّاء عيون الاسلام وغرر وجوه الانام . . . ان ادوّن لهم في التفهّم عن معاني القران ما يجمع بين المعقول والمنقول صحة ومتانة وصدقا وامانة الخ

Der Verfasser heisst ausführlicher

محمد بن يوسف السمرقندي ناصر الدين ابو القاسم الحسيني الحنفي

um $^{560}/_{1164}$ (nicht, wie bei HKh. VI 13524, um 660). Er ist in Spr. 301 in der 10. كتيبة (c. 540—560) besprochen.

In diesem Werke, wovon hier nur der Anfang vorliegt, behandelt Mohammed ben jūsuf *essamarqandī* nāçir eddīn den Qorān vom Standpunkte der Rhetorik aus und weist dessen Feinheiten im Ausdruck nach.

HKh. I, 135.

729. Spr. 819.

7) f. 40ᵇ—43ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt: s. Anfang. Er ist etwa:

رسالة في اعجاز القران

Verfasser f. 40ᵇ:

ابن كمال باشا

Anfang (nach dem Bism.) f. 40ᵇ: الحمد لله الذي انزل كلاما بلاغته معجزة والصلاة . . . وبعد فهذه رسالة معمولة في تحقيق ان القران معجز وتصديق من قال ان اعجازه ببلاغته الخ

Ibn kemāl bāšā † $^{940}/_{1533}$ handelt hier von der Unerreichbarkeit des Qorān, und zwar in Betreff seines beredten Ausdrucks.

Schluss f. 43ᵇ: قول فاسد ورأي ليس من ارآء ذوي التحصيل الّي هنا كلامه بعبارته والله اعلم واحكم وصلى الله الخ

730.

Mf. 132, 3, f. 18. — Blatt eines Werkes, das in dem hier beginnenden 1. Kapitel von der Eintheilung der Diction des Qorān handelt. الباب الاول، لما كان القران نظما دالّا على المعنى الخ Nebst Commentar vom Verfasser selbst.

Bemerkungen über die Vortrefflichkeit der Diction einzelner Stellen finden sich in Mq. 644, f. 466ᵇ. 467ᵃ.

731.

Ueber die Unübertrefflichkeit des Qorān in stilistischer Hinsicht (إعجاز القران) haben in der älteren Zeit unter Anderen geschrieben:

محمد بن زيد الواسطي † 306/918; علي بن عيسى الرمّاني † 384/994; حمد بن محمد الخطّابي † 388/998; محمد بن يحيى ابن سراقة † 403/1012; ابو بكر محمد الباقلاني † c. 410/1019; عبد القاهر الجرجاني † 471/1078 in dem Werke دلائل الاعجاز; عبد الواحد بن اسمعيل الروياني † 502/1108.

Späterhin handeln darüber:

محمد بن, التنبيه على اعجاز القران, von ابي القاسم بن باجوك البغالي زين المشايخ † 576/1180 (562/1166).

درايه الاعجاز, von فخر الدين الرازي † 606/1209.

بدائع القران, auch "ر, في اعجاز القران betitelt, von عبد العظيم بن عبد الواحد بن ظافر ابن ابي الاصبع القيرواني † 654/1256.

محمد بن علي ابن, البرهان في اعجاز القران, von الزملكاني † 727/1326.

بصائر ذوى التمييز في لطائف الكتاب العزيز, von مجد الدين الفيروزابادي † 817/1414.

Ausserdem noch erwähnt:

لطائف الآيات ونقوش البيّنات, von einem Ungenannten und

ابراهيم بن, ايجاز البرهان في اعجاز القران, von احمد بن محمد الجزري.

Den rhetorischen Charakter desselben behandeln:

عبد العزيز بن عبد السلام, مجاز القران, von † 660/1262.

رضى الدين, تلخيص البيان عن مجازات القران, von الغزي † 864/1459.

السيوطي † 911/1505, مجاز الفرسان الي مجاز القران, von.

Ferner über den logisch-angemessenen Ausdruck (في معاني القران) werden besonders aus früherer Zeit viele Schriften angeführt, von محمد بن القاسم ابن الانباري und سَلَمة بن عاصم (beide um 180/796 herum) bis auf ابن النحّاس † 328/939; احمد بن محمد † 338/949; عبد الله بن جعفر ابن دُرُسْتَوَيْه † 347/958; محمد بن الحسن بن محمد النقّاش † 351/962 und الحسن بن عبد الله العسكري † 382/992 (oder c. 400/1009).

Späterhin die Werke:

مكّي بن ابي طالب, الابانة في معاني القران, von القيسي † 437/1045.

الهداية الي بلوغ النهاية, von demselben.

محمد بن يوسف, النكت الحسان في معاني القران, von ابو حيّان الاندلسي † 745/1344.

تبيين معاني المعاني لمن الي تبيينها دعاني, von einem Ungenannten.

محمود بن ابي الحسن, ايجاز البيان في معاني القران, von ابن الحسين النيسابوري um 550/1155.

الحسن بن, البديع والبيان عن غوامض القران, von فتح بن حمزة الهمداني um 550/1155.

Ueber die Vergleiche im Qorān:

عبد الله [od. عبد الباقي], الجُمان في تشبيهات القران, von ابن محمد بن الحسين البغدادي ابن ناقيا † 485/1092 (nicht von عبد الله بن محمد البندار).

B. Commentare und Glossen

1. zu dem ganzen Text

a) von bestimmten Verfassern.

732. Spr. 404.

61 Bl. 4to, 25 Z. ($22^1/_3 \times 14^1/_3$; 19×9^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut, doch am Ende der obere Rand etwas beschädigt und ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist

تفسير القران

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: حدثنا ابو علي بن الحسن بن محمد بن جعفر قال حدثنا عبد الله بن المبارك الدينوري قال حدثنا المامون بن احمد وعمر بن عبد المجيد قالا حدثنا علي بن اسحق الحضرمي عن محمد بن مروان عن الكلبي عن ابي صالح عن ابن عباس انه قال‘

Nach dieser Riwāje, welche sich auf Hiśām ben mohammed *elkalbī* † $^{204}/_{819}$ stützt, rührt dies Werk von ابن عبّاس d. h. عبد الله بن عباس بن عبد المطّلب الهاشمى ابو العبّاس her. Es ist ein gemischter Qorān-Commentar, welcher dem ʿAbdallah *ben abbās* elhāśimī † $^{68}/_{687}$ beigelegt ist, dessen Aechtheit in dieser Form aber misslich scheint. Die Redaction gehört wol dem 4. Jahrhundert der Higra an. — Derselbe umfasst hier Sura 1—4. Der Text ist ganz mitgetheilt, die Erklärung ist nicht grammatisch oder lexikalisch, sondern umschreibt oder ergänzt den Sinn, und ist fast überall kurz. — Auf die obige Riwāje folgt unmittelbar, ohne Ueberschrift, die Erklärung der an der Spitze des Qorān stehenden Worte بسم الله الرحمن الرحيم; sie beginnt: الباء بهاء الله وبهجته وبرّته وبلاءه وابتداء اسمه بارٍ سين سناءه وسموّه اي ارتفاعه وابتداء اسمه سميع‘ ميم ملكه ومجده ومنّته علي عباده الخ

Die 1. Sura beginnt f. 1b: ومن سورة فاتحة الكتاب سبع ايات‘ بسم الله الرحمن الرحيم‘ وعنهم عن علي بن اسحاق . . . عن ابن عباس فى قوله تعالي الحمد لله يقول الشكر لله وهو ان صنع الخلق

2. Sura f. 2a: ومن السورة التى يذكر فيها البقرة وهي كلها مدنية وهي مايتان وست وثمنون آية‘ بسم الله الرحمن الرحيم‘ وعنهم عن علي بن اسحاق . . . الم يقول انف الله ولام جبرئيل وميم محمد صعّم ويقال الف الاءه ولام لطفه وميم ملكه . . . ذلك الكتاب اي هذا الكتاب الذي يقرأ عليكم محمد الخ

3. Sura f. 29a: ومن السورة التى يذكر فيها آل عمران وهي كلها مدنية . . . عن ابن عباس رضى الله عنهما فى قوله الم يقول انا الله اعلم وأرءي . . . ويقال قسم اقسم به بان الله واحد . . . الله لا اله الا هو الحيّ الذي لا يموت ولا يزول الخ

4. Sura f. 44b: ومن السورة التى يذكر فيها النساء وهي كلها مدنية . . . عن ابن عباس . . . فى قوله تعالي يا ايها الناس عامّ وقد يكون خاصّا اتقوا ربكم الذي خلقكم بالتناسل الخ

Schluss der 4. Sura f. 61a: فى قسمة المواريث والله بكل شيء من قسمة المواريث وغيرها عليم‘ تمّت وبالخير عمت والحمد لله وحده‘

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, vocallos; Text roth. — Abschrift c. 1800. — HKh. II, 3175.

Ueber den Commentar hat Elfīrūzābādī † $^{817}/_{1414}$ ein grosses Werk geschrieben, das er تنوير المقباس genannt hat.

733. Spr. 405.

333 Bl. 8vo, 15 Z. ($20 \times 13^1/_2$; $16 \times 10^2/_3$cm). — Zustand: sehr fleckig und schmutzig; die (ersten und) letzten Blätter stark abgescheuert. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1^a oben am Rande von späterer Hand:

تفسير القران

Auf dem Vorblatte steht er von ganz neuer Hand:

الجزء السادس من معالم التنزيل للامام العلامة البغوي

was aber falsch ist. — Verfasser fehlt: s. unten.

Das Vorhandene beginnt f. 1^a: مكثوا ثلثمائة عام على شق واحد وازدادوا تسع سنين الخ

Qorān-Commentar, recht ausführlich, über Sura 18, 25 bis Ende der 25. Sura (eigentlich bis zum 2. Verse der 26. Sura, aber fast der ganze Text davon ist verwischt).

Sura 19 beginnt f. 78^b: سورة مريم عمّ وهي مكية كلها باجماع ويقال مكية غير سجدتها' كهيعص قال الحسن وقتادة اسم من اسماء القران الخ

Sura 20 f. 109^b: سورة طٰهٰ مكية كلها باجماع' قوله عز وجل طٰهٰ افتتح الله هذه السورة بحرفين

Sura 21 f. 164^a: سورة الانبياء وهي مكية كلها باجماع' قال ابن مسعود بنى اسرائيل والكهف ومريم وطٰهٰ والانبياء هن من العتاق الاول

Sura 22 f. 208^b: سورة الحج' قتادة وجويبر عن الضحاك سورة الحج مدنية وقال مقاتل نزلت بمكة اولها مدني

Sura 25 f. 306^b: سورة الفرقان وهي مكية كلها' قال جويبر عن الضحاك انها مدنية وفيها ايتان مكيتان' قوله تبارك الذي نزّل الفرقان' يقول تعالى وتعظم اي تفاعل وهو مشتق من البركة الخ

Die zuletzt lesbaren Worte f. 333^b: قتادة انه من اسماء القران' تلك آيات الكتاب المبين'

Es ist sehr möglich, dass der Verfasser, wie Sprenger vermuthet,

محمد بن جرير بن يزيد الطبرى ابو جعفر

sei. Die von ihm angeführten Gewährsmänner, wie f. 15^b الزهري, 92^a حدثنا ابن حزم قال حدثنا ابن المثنّى 92^b ابن ابي شيبة sind auch dem Tarīḫ desselben geläufig. F. 94^b wird الواقدي citirt. Der öfters (z. B. f. 113^a) erwähnte ثعلب kann der Grammatiker احمد بن يحيى ابو العباس † $^{291}/_{904}$ sein. F. 117^b ist المبرّد (= محمد بن يزيد) † $^{285}/_{898}$ citirt.

Der Verfasser Mohammed ben ġerīr *ettabarī* abū ġa'far † $^{310}/_{922}$ geht sprachlich und sachlich genau ein, giebt Traditionen und Erzählungen, die zur Sache gehören, ziemlich viel, führt seine Gewährsmänner überall an. Er verweist öfters darauf, dass dieser oder jener Punkt genauer erörtert sei in seinem كتاب مختصر التفسير, z. B. f. 17^b. 135^b. — Der Text ist ganz mitgetheilt, tritt aber nirgend als solcher deutlich hervor, und ist nur selten durch قوله عز وجل eingeleitet. Die Benutzung ist daher schwierig.

Die Angabe auf dem Vorblatte, dass dies der 3. Theil sei, halte ich für fraglich. Das Vorliegende enthält von dem Werke (wenn auch nicht ganz vollständig) die Papier-Doppellage (zu 20 Blättern) 52—69. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in dieser Ausgabe jeder vorhergehende Band des Werkes aus etwa ebenso viel Lagen (d. h. 15—20) bestanden habe: somit könnte dies der **4.** Band sein. An diesem Bande fehlt die 51. Lage (20 Bl.); von der 2. fehlen (vor f. 1) 3 Bl.: dieser Band wird mit Sura 18, 1 begonnen haben. Es fehlt nach f. 16. 54. 34 je 1 Bl. — Im Anfange folgen die Blätter so: 1—16; Lücke von 1 Blatt; 35—54; Lücke von 1 Bl.; 17—34; Lücke von 1 Bl.; 55 u. s. w. Beim Foliiren ist 61 aus Versehen ausgelassen. — Das Ganze collationirt.

Die Schrift ist gross, kräftig, rundlich, etwas in einander, wenig vocalisirt, ziemlich deutlich. Die Ueberschriften treten nicht hervor. — Abschrift c. $^{600}/_{1203}$.

HKh. II, 3161. 3324.

734. Spr. 407.

175 Bl. 4to, 26 Z. ($25 \times 16^2/_3$; 22×14cm). — Zustand: ganz wasserfleckig, auch unsauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt. Aber in der Unterschrift steht:

الكتاب الثاني من تفسير ابى الليث

was richtig ist. Der Verfasser heisst ausführlicher:

نصر بن محمد بن احمد السمرقندى
ابو الليث امام الهدى

Der zweite Band des Qorān-Commentars des Naçr ben mohammed abū 'lleif essamarqandī † $^{375}/_{985}$ (393), behandelnd Sura 10 bis 28. Das Vorhandene beginnt in der Erklärung von Sura 10, 3 (von den Textworten an: ما من شفيع الّا من بعد اذنه):

ان الكفار كانوا يعبدون الاصنام ويقولون هم شفعاؤنا عند الله تعالي وبعضهم كانوا يعبدون الملايكة الخ

Die 11. Sura beginnt f. 10b: قوله تعالي الٓر قال ابن عباس انا الله ارى ويقال الالف الاء واللام لطفه والراء ربوبيته

18. Sura f. 77b: قوله تعالي الحمد لله يقول الشكر لله والالوهية لله

28. Sura f. 167a: قوله عز وجل طسٓم تلك ايات الكتاب المبين وقد ذكرناه نتلوا عليك يعنى نزل عليك جبريل فيقرا عليك

Schluss (der 28. Sura und des Bandes) f. 175b: واليه ترجعون يعنى يوم القيامة فيثيب المحسن ويعاقب المسيء والله اعلم

Der Text ist ganz mitgetheilt, durch den Commentar unterbrochen; er tritt jedoch gar nicht durch grössere Schrift oder Ueberstreichen hervor. — Der Commentar ist ziemlich ausführlich und brauchbar.

Nach f. 4 fehlt 1 Bl. (Sura 10, 33—42). Nach f. 155 fehlt 1 Bl. (Sura 26, 125—146).

Schrift: ziemlich gross, rundlich, geläufig, gleichmässig, vocallos, sehr oft ohne diakritische Zeichen. — Abschrift im J. 556 Ramaḍān (1161) von einem 'Abdallah.

HKh. II, 3209.

735. Spr. 454.

270 Bl. 4to, 19 Z. ($24^1/_4 \times 16$; $17^1/_2 \times 12$cm). — Zustand: schlecht; ganz wasserfleckig und auch sonst fleckig und schmutzig, abgescheuert. — Papier: gelb, ziemlich dick, aber erweicht, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel, Verfasser u. Anfang fehlt.

Der 2. Theil desselben Werkes, umfassend Sura 10—28. Im Anfang fehlen 5 Blätter, so dass das Vorhandene mit f. 1a in Sura 10, 4 beginnt. Nach f. 1 fehlt 1 Blatt; nach f. 43 63 Bl. (enthaltend Sura 11, 111 bis 16, 24); nach f. 126 2 Bl.

Schrift: etwas gelblich, ziemlich gross, deutlich, etwas dicker Zug, zum Theil stark vocalisirt; der Text roth überstrichen, oft am Rande verbessert. — Collationirt.

Abschrift c. $^{700}/_{1300}$, und, wenn die von anderer Hand auf f. 270b unten herrührende Bemerkung richtig ist, vom J. 724, 18. Ḍūlḥiġġe (1324), von مصطفى بن جحبى الحنفى.

736. Spr. 458.

108 Bl. 4to, 19 Z. ($24 \times 16^1/_2$; $18 \times 11^1/_2$cm). — Zustand: abgescheuert, sehr fleckig u. schadhaft. — Papier: gelb, glatt, stark, aber zieml. erweicht. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel, Verfasser u. Anfang fehlt.

15 Bruchstücke desselben Werkes, u. zwar:

1)	f. 1–4	Sura 19, 3	bis 19, 26.	9)	f. 65 Sura 27, 70 bis 27, 83.
2)	5	» 20, 81	» 20, 89.	10)	66–87 » 28, 19 » 29, 54.
3)	6–13	» 20, 92	» 21, 16.	11)	88 » 29, 61 » 29, 69.
4)	14–27	» 21, 22	» 21, 100.	12)	89–92 » 30, 18 » 30, 39.
5)	28–33	» 21, 106	» 22, 23.	13)	93–100 » 30, 52 » 31, 33.
6)	34–41	» 22, 60	» 23, 42.	14)	101–106 » 32, 3 » 33, 3.
7)	42–57	» 25, 1	» 26, 19.	15)	107. 108 » 34, 14 » 34, 20.
8)	58–64	» 26, 196	» 27, 22.		

Schrift: klein, blass, gut, vocallos. Der Text theils in grösserer Schrift, theils roth überstrichen, theils im Commentar fortlaufend, ohne hervorzustechen. Ueberschriften roth. — Collationirt. — Abschrift c. $^{650}/_{1252}$.

737. Spr. 409.

240 Seiten 4to, c. 30 Z. ($24^1/_2 \times 15$; 21×12—13cm). — Zustand: unsauber, fleckig. Der Text zum Theil abgescheuert. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser S. 1:

الاول من « الكشف والبيان عن تفسير القران
لاحمد بن محمد بن ابراهيم الثعلبي
النيسابوري ابي اسحق

(So der Titel auch in der Vorrede S. 4.)

Anfang (nach dem Bism.) S. 2: الحمد لله رب العالمين وصلي الله . . . قال الاستاذ الامام ابو اسحق . . . الثعلبي . . . بحمد الله نفتتح الكلام وبتوفيقه نستنجح المطلب والمرام . . . اما بعد فان الله عز وجل انزلنا بكريم كتابه وانعم علينا بعظيم خطابه الخ

Erster Band des Qorān-Commentars des Aḥmed ben mohammed ben ibrāhīm *eṭṭa'labī* abū isḥāq † $^{427}/_{1036}$, Sura 1 bis 2, 195 behandelnd. Der Verfasser giebt zuerst eine Beurtheilung der bisher über den Qorān abgefassten Schriften. Die Verfasser seien theils Neuerer und verkehrter Richtung, theils unkritisch, theils sich auf die Riwāje beschränkend, theils den Isnād ganz fortlassend und somit die Sicherheit ihrer Angaben völlig in Frage stellend; Andere bringen allerlei Ueberflüssiges und schrecken durch die Ueberladung ab, wie ابو جعفر محمد بن جرير الطبري und ابو محمد عبد الله بن حامد الاصبهاني; Andere beschränken sich auf blosse Erklärung, ohne sich auf Lösung obwaltender sachlicher Schwierigkeiten und Zweifel einzulassen. Daher habe er einen umfassenden Commentar geschrieben, unter Benutzung von 100 Büchern und etwa 300 Lehrern. Nach Aufzählung der benutzten Werke folgt

S. 14 باب في فضائل القران واهله وتلاوته
53 باب في فضل علم القران والترغيب فيه
54 باب في معنى التفسير والتاويل والفرق بينهما

Der Commentar zu Sura 1, 1 beginnt S. 15: سورة الفاتحة' بسم الله الرحمن الرحيم' اخبرنا الاستاذ الامام ابو اسحق . . . الثعلبي . . . قراءة عليه . . . قال رسول الله صعم الحمد لله رب العالمين سبع آيات احديهن بسم الله الرحمن الرحيم وهو السبع المثاني وهي ام القران الخ

Darauf S. 16 آية التسمية, dann die specielle Erklärung des Textes S. 17: التفسير وبالله التوفيق والتيسير' قوله عز وجل بسم الله اعلم ان هذه الباء زايدة وهي تسمّي باء التضمين وباء الالصاق

S. 40 فصل في اسماء هذه السورة
44 ذكر وجوب قراءتها على الماموم دوجوبها على الامام

Die zweite Sura beginnt Seite 47 so: سورة البقرة' بسم الله الرحمن الرحيم' سورة البقرة مدنية وهي خمسة وعشرون الف وخمسمائة حرف وستة آلاف ومايتان واحدي وعشرون كلمة . . . اخبرنا عبد الله بن حامد الاصفهاني . . . قال اول سورة نزلت بالمدينة سورة البقرة' فصلها . . . قال رسول الله صعم ان لكل شيء سناما وان سنام القران سورة البقرة الخ

Die Erklärung selbst beginnt S. 48: قوله عز وجل الم' اختلف العلماء في الحروف المعجمة المفتاحة بها السور فذهب كثير منهم الي انها من المتشابهات الخ

Der Text bricht ab S. 240: يقال رجل ثَقْف ولَقِف اذا كان حاذقا في الحرب'

Der Commentar ist sehr ausführlich und vortrefflich, durch Anführung der Auffassungen der Vorgänger und durch Eingehen auf die sachlichen und sprachlichen Schwierigkeiten, wobei nicht selten alte Dichterstellen beigebracht werden. Der Text ist ganz mitgetheilt, aber immer nur stellenweise, worauf der Commentar sich daran anschliesst; auch nicht durch besondere Worte, wie قال عز وجل, eingeführt.

Die Handschrift ist verbunden, die Seiten folgen so: 1—14. 51—54. 15—48. 55—100. 121—240. 101—120. 49. 50.

Dieser Band ist nach einer Notiz auf S. I von Mehreren im J. 585 Dū'lqa'da (1189) bei اسمعيل بن علي بن عمرو gelesen worden.

Die Schrift an sich ziemlich gross, aber eng, unregelmässig, vergilbt, wenig vocalisirt. Der Text tritt durchschnittlich nicht hervor, bisweilen jedoch hat er etwas grössere Schrift. Collationirt.—Abschrift etwas vor $^{585}/_{1189}$.

HKh. V, 10769. II, 3246.

738. We. 1285.

57 Bl. 4to, 20 Z. ($22 \times 15^1/_2$: $18 \times 11^1/_2$—12^{cm}). — Zustand: in der oberen Hälfte wasserfleckig, wodurch der obere Rand und auch der Text der ersten Blätter beschädigt ist; auch der untere Rand und Text der ersten Blätter ist nicht wenig beschädigt und jetzt ausgebessert, aber nicht ergänzt. — Papier: gelb, ziemlich stark, wenig glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser fehlt; desgleichen Anfang u. Schluss.

Bruchstück desselben Werkes, umfassend Sura 2, 241—276. Mir wenigstens scheint die

Behandlung des Textes durchaus die gleiche zu sein. Dafür spricht auch, dass der Verfasser im J. $^{386}/_{996}$ lebt (f. 21ª), was zu der Notiz bei Spr. 411 (No. 743) stimmt.

Die Erklärung von Sura 2, 242 beginnt f. 1ᵇ so: وللمطلقات متاع بالمعروف الاية' وقد ذكرنا علم المتعة بالاستقصاء فاغنى عن اعادته وانما اعاد تبارك وتعالي ذكرها هاهنا لما فيها من زيادة المعنى الخ

Sura 2, 276 beginnt f. 57ᵇ so: قوله تعالي الذين ياكلون الربا الاية' الربا الزيادة على اصل المال من غير بيع يقال ربي الشيء اذا زاد وارتبي عليه الخ

Die letzten Worte f. 57ᵇ: وبذلك قرأها ابو السماك العدوي بالواو

Schrift: ziemlich gross, deutlich, etwas steif, fast vocallos; der Text schwarz überstrichen. — Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

Nach f. 7 fehlt 1 Blatt.

739. Spr. 420.

133 Bl. 4ᵗᵒ, c. 23 Z. (25 × 18; 21—22 × $15^1/_2$ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich unsauber, nicht frei von Wurmstichen. — Papier: dick, gelb, etwas glatt. — Einband: Pppbd mit Kattunrücken. — Titel fehlt. Aber die obere Hälfte der 1. Seite ist verklebt u. von späterer Hand darauf angegeben:

الجزء الثالث من تفسير الثعلبي

Dasselbe steht in der Unterschrift f. 133: allein auch dies Blatt ist von der späteren Hand ergänzt. — Der Name des Verfassers ist richtig.

Ein Stück desselben Werkes, Sura 4, 26 bis 5 behandelnd. Der Commentar beginnt f. 3ª: قوله تعالي ولا تنكحوا ما نكح آباؤكم من النساء الاية' نزلت في حصن بن ابي قيس تزوج امراة ابيه كبيسة بنت معن وفي الاسود بن خلف تزوج امراة ابيه

Sura 5, 119 f. 132ᵇ: قوله تعالي هذا يوم ينفع الصادقين صدقهم يعني النبيين وقيل . . . ينفع المومنين اعمالهم وقيل ينفع الصادقين في الدنيا صدقهم في الآخرة الخ

Aus f. 75ᵇ geht hervor, dass ein Zuhörer des ابو الفضل محمد بن عبد الله الابيوردي, eines Schülers des Eṯṯa'labī, dies Werk im J. 453 Dū'lqa'da (1061) bei jenem gelesen hat; es ist also früher verfasst und kann füglich von *Eṯṯa'labī* herstammen. Dafür spricht auch, dass Elbagawī, der überhaupt diesen stark benutzt hat, auch aus diesem Stück ganze Sellen wörtlich, oder fast so, wiedergiebt: vgl. z. B. zu f. 3ª Spr. 422, f. 125ª.

Im Anfange fehlen 200 Blätter.

Schrift: gross, rundlich in einander, flüchtig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, nicht immer leicht zu lesen.

Abschrift (f. 75ª unten) v. J. 691, 4. Moharram (1291).

740. We. 1281.

326 Bl. 4ᵗᵒ, 21—23 Z. (26 × $17^1/_2$; 20 × 13ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut, doch etwas unsauber und nicht ohne Flecken, auch Wasserflecken am oberen Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel (von späterer Hand) f. 1ª:

الجزء السادس من تفسير الثعلبي امام المفسرين ثم النيسابوري' اوله سورة النمل الي سورة النجم'

(Gleichfalls die ersten 5 Worte, nebst specieller Angabe der hier behandelten Suren, von einer früheren kräftigen Hand, auf der Mitte derselben Seite.)

Band 5 (nicht 6) desselben Werkes, umfassend Sura 27—52 und die Vorbemerkung zu Sura 53. Sura 35 beginnt so wie bei Spr. 412 und 50 wie bei Spr. 410.

Nach f. 321 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich gross (jedoch ungleich), flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, meistens auch ohne diakritische Punkte, schwer zu lesen. Der Text meistens roth überstrichen. Das einführende قوله und die damit zunächst eingeführten Wörter in grösserer Schrift. F. 1—21. 28. 32—37 ergänzt von späterer, ziemlich deutlicher, meistens etwas gedrängter Hand, auch vocallos. — Abschrift von احمد بن عبد الملك المعروف بالقاضي im Jahre 549 Gom. I (1154).

741. Spr. 412.

101 Bl. 8ᵛᵒ, 19 Z. (21 × $14^2/_3$; 16 × 11ᶜᵐ). — Zustand: fleckig, zum Theil wasserfleckig, schmutzig, stellenweise abgescheuert; nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes, behandelnd Sura 33, 10 bis 38, 33.

F. 1ª beginnt: مات وقد ملك قتيلة بنت الاشعث بن قيس
S. 34 beginnt f. 45ª: اخبرنا ابن المقري حدثنا ابن مضر
S. 35 beginnt f. 69ᵇ: اخبرنا محمد بن القسم الفارسي
S. 38 beginnt f. 81ᵇ: قال ابيّ بن كعب قال رسول الله
F. 101ᵇ bricht ab: واثنى على كل نبي بما فيه وذكر ما فضله الله به حتى

Nach f. 79 ist eine Lücke von 50 Blättern (Sura 35, 29 bis 37, 161). — Die Blätter im Anfang folgen so: 3—33. 2. 34—37. 1. 38 ff.

Schrift: gross, dick, breit, deutlich, gleichmässig, zum Theil etwas abgescheuert, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Collationirt. — Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

742. Spr. 410.

215 Bl. 4to, 12 Z. ($29^1/_2 \times 23^2/_3$; $22-23 \times 16^1/_2$^{cm}). Zustand: wasserfleckig, wurmstichig. Mehrere Blätter am Ende schadhaft. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt eigentlich, insofern er abgescheuert oder abgerissen ist; aber von ziemlich alter Hand steht f. 1ª Mitte in kleiner Schrift (nicht ganz richtig):

من تفسير القران للثعالبي

und am Ende der Handschrift:

تمت المجلد التاسع من عشر مجلدات من تفسير القران

Der neunte (und zwar vorletzte) Band desselben Werkes, umfassend Sura 50—70.

Sura 50 beginnt f. 1ᵇ: سورة قٓ مكية وهي الف واربع ماية واربعة وتسعون حرفا . . . اخبرنا ابو الحسن محمد بن القسم بن احمد الماوردي . . . قوله عز وجل بسم الله الرحمن الرحيم قٓ قال ابن عباس هو اسم من اسماء الله اقسم به قال قتادة اسم من اسماء القران الخ

Sura 70 beginnt f. 210ᵇ: اخبرنا محمد بن القسم حدثنا اسمعيل بن محمد الخ

Schluss f. 215ª: علام مراعف اذا عسى الاحتلام ذلك اليوم الذي كانوا يوعدون وهو يوم القيمة

Am Ende folgen die Blätter so: 211. 214. 212. 213. 215. Nach f. 212 fehlen 2 Bl.

Schrift: ziemlich klein, breit, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der erklärte Text tritt nicht deutlich hervor. — Collationirt.

Abschrift vom J. 560 Çafar (1164).

743. Spr. 411.

248 Bl. 4to, 15 Z. ($22^1/_2 \times 15^2/_3$; $16^1/_2 \times 13$^{cm}). — Zustand: wasserfleckig, unsauber, wurmstichig. F. 1 u. 2 schadhaft. Ebenso besonders die letzten Blätter. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel f. 1ª von späterer Hand:

هذا من كتاب الكشف والبيان عن تفسير القران العزيز

Der Name des Verfassers ist abgerissen.

Ein Band desselben Werkes, Sura 48 bis 67, 22 behandelnd.

Sura 48 beginnt f. 1ᵇ: سورة الفتح مدنية وهي الفان واربع مائة وثمانية وثلثون حرفا . . . اخبرنا عبد الله بن محمد بن فهد بقراءتي عليه . . . عن قتادة عن انس قال لمّا رجعنا من غزوة الحديبية الخ

Sura 55 f. 106ª: اخبرنا الاستاذ ابو الحسين علي ابن محمد بن الحسن الخبازي الخ — Sura 60 f. 193ᵇ: اخبرنا الخبازي حدثنا ابن خباز اخبرنا الفرقدي الخ

Sura 67 (الملك) f. 243ª: حدثنا ابو محمد المجلدي اخبرني ابو العباس السرّاج الخ

Die Handschrift bricht ab f. 248ᵇ mit den Worten: مكبّا على وجهه راتب الضلال والجهالة اعمى القلب والعين لا ينظر عينه او لا يبصر

Der Verf. hat im J. 389 u. schon 384 Vorlesungen über den Qorān gehört (f. 129ª u. 25ᵇ).

Nach f. 229 fehlen 6 Bl. (= Spr. 410 f. 170ª, 11 bis 175ª, 5).

Schrift: ziemlich gross, etwas blass, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften roth. Collationirt. F. 120 von neuerer Hand ergänzt. — Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

744. Mq. 47.

1) f. 1—124.

213 Bl. 4to, 16 Z. ($22 \times 15^1/_2$; $14^1/_2 \times 9^1/_2$^{cm}). — Zustand: wurmstichig, bes. Bl. 61—65, und von da an bis zu Ende der untere Rand wurmstichig und schadhaft: Bl. 62 ganz lose und schadhaft. Am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Aus der Unterschrift geht hervor, dass er ist البرهان d. i.

البرهان في تفسير القران

und zwar der 15. Theil des umfangreichen 30 Theile umfassenden Qorān-Commentars des

علي بن ابراهيم بن سعيد الحَوْفي ابو الحسن

An diesem Theile fehlen zu Anfang 91 Blätter.

Der Verfasser 'Alī ben ibrāhīm ben sa'īd *elḥaufī* † $^{430}/_{1038}$ behandelt in der Regel mehrere Verse zusammen. Er giebt deren Text mit der Ueberschrift: وقوله عز وجل und lässt ihm die grammatische Analyse ohne besondere Ueberschrift folgen; dann kommt (meistens) der Abschnitt القول فى القراءة die Lesarten; dann القول فى المعنى والتفسير die Sinnerklärung; القول فى الوقف والتمام die Lesepausen.

Die hier zuerst vorhandenen Worte sind f. 1ª: ما يؤول اليه ويصير ما رايا فى منامهما من الطعام الذى رايا الخ

Von diesem des Anfanges beraubten Abschnitte abgesehen, wird in diesem Bande behandelt Sura 12, 39 bis 13, 22.

Sura 13 beginnt f. 84ᵇ so: سورة الرعد وهى مكية كذا قال مجاهد وليس فيها ناسخ ولا منسوخ الخ Dann wird der Text v. 1—3 gegeben; dann folgt sofort: قد تقدم القول فى الم فى الموضع فقيل رفع بالابتدا الخ — Bisweilen werden Verse aus alten Dichtern als Belag angeführt.

Schluss f. 124ᵇ: معطوف عليه مثل الميثاق ويخشون ربهم وسوء الحساب'

Die Blätter folgen so: 1—8. 61. 9—60. 62 ff. Beim Zählen der Blätter ist 38 ausgelassen.

Schrift: gross, weit, kräftig, gut, gleichmässig, wenig vocalisirt. Ueberschriften hervorstechend gross.

Abschrift vom J. 570 Gom. II (1175).

HKh. II, 1794. 2357. I, 926, p. 353.

745. We. 1284.

184 Bl. 4to, 21 Z. (22 × 15; $16^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: lose Lagen und Blätter, wurmstichig, fleckig, besonders im Anfang und am Ende. Der Rand öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1ª:

الجزء الرابع من د" اعراب القران' تخريج ابي طاهر اسمعيل بن خلف المقرى من كتاب البرهان الذي صنفه ابو الحسن على بن ابراهيم الحوفى

Der 4. Band eines Auszuges aus demselben Werke, behandelnd Sura 10 bis 18, 53.

Der Verf. Ismā'īl ben ḫalef ben sa'īd *eccaqallī* abū ṭāhir † $^{455}/_{1063}$ behandelt vom Text gewöhnlich mehrere Verse zusammen, die er durch قوله عز وجل einführt; Hauptsache ist die grammatische Erklärung; am Ende jeder Stelle folgt die Besprechung der Lesarten.

Sura 10 beginnt f. 1ᵇ (nach dem Bism.): سورة يونس عم' قوله عز وجل الر تلك ايات الكتاب الحكيم . . . افلا تذكرون' لم تعد الر آية لانها لا تشبه اواخر الآي لانها بمنزلة المد' ط يريد ان اواخر الايات التى بعد الر قبل آخر حرف منهن حرف مد ولين نحو الحكيم ومبين ويذكرون وليس كذلك الر الخ

Sura 18 f. 168ª: سورة الكهف قوله عز وجل الحمد لله الذي انزل . . . بهذا الحديث اسفا' الحمد رفع بالابتداء لله فى موضع الخبر واللام متعلقة بفعل محذوف كما تقدم' الذي انزل نعت لله عز وجل' الخ

Schluss f. 184ª: دانه ياتيهم العذاب قبيلا قبيلا اي صنفا صنفا' قوله عز وجل وما نرسل . . . ومنذرين' تم الجزء الرابع من الاعراب'

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gleichmässig, geläufige Gelehrtenhand, vocallos (bis auf einige Textstellen), öfters fehlen auch diakrit. Punkte. F. 184 ist von anderer Hand ergänzt. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$. — HKh. I, 926, p. 356.

746. We. 1272.

227 Bl. 4to, 25 Z. (25 × $15^1/_2$; $20^1/_2 \times 12$—13^{cm}). — Zustand: sehr wasserfleckig, auch unsauber, der Rand öfters ausgebessert, gegen Ende auch der Text schadhaft geworden; mehrere lose Blätter. Bl. 1 u. 5—7 schadhaft, ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich dick, etwas glatt, baumwollig. — Einband: abgerissener brauner Lederdeckel mit Klappe. — Titel fehlt eigentlich jetzt, denn f. 1ª ist überklebt und somit auch der vorhanden gewesene Titel verschwunden; es lässt sich aber mit einiger Schwierigkeit daselbst noch erkennen:

كتاب تفسير القران للواحدي المسمّي بالوجيز

Die ersten 7 Blätter fehlen und sind von ziemlich alter Hand ergänzt.

Nach der Riwāje aus dem J. $^{532}/_{1138}$ f. 1ᵇ: اخبرنا الشيخ الامام ظهير الدين ابو سعد اسمعيل بن احمد بن عبد الملك رح فى داره بمدينة جيرون الخ

beginnt das Werk so: الحمد لله الكريم بلائه العليم بكبريائه القادر فلا يمانع . . . اما بعد فان لكل زمان نشوًا ولكل نشو علما الخ

Dieser kurzgefasste Qorān-Commentar ist von علي بن احمد بن محمد الواحدي النيسابوري ابو الحسن verfasst und betitelt:

الوجيز في معاني القران (التفسير) الكريم العزيز

Der Verfasser 'Alī ben aḥmed ben mohammed *elwāḥidī* † 468/1075 hatte im J. 409/1018 den Qorān bei محمد بن محمد بن مَحْمِش بن علي الزيادي ابو طاهر † 410/1019 gelesen. Er erzählt, nachdem er über die unwissenschaftliche Zeitrichtung und den Verfall der Qorānstudien geklagt, dass er selbst einen sehr grossen Commentar begonnen, aber nicht vollendet habe, weil er auf Bitten Mancher einen kurzen, dem nächsten Bedürfniss entsprechenden, verfasst habe. Dies ist der vorliegende, in welchem der Text ganz mitgetheilt und kurz erläutert wird.

Derselbe beginnt zur 1. Sura so f. 2a: قوله في سورة الفاتحة بسم الله الرحمن الرحيم اي ابدأوا وافتتحوا بتسمية الله تيمّنا وتبرّكا والله اسم يفرد به البارئ سبحانه الخ

2. Sura f. 2a: سورة البقرة بسم الله الرحمن الرحيم' الم انا الله اعلم ذلك الكتاب هذا الكتاب يعني القران

Sura 10 f. 96a: سورة يونس' بسم الله الرحمن الرحيم' الر انا الله ارى تلك ايات الكتاب هذه الايات التي انزلتها عليك ايات القران

Nach f. 6 fehlen 2—3 Blätter. Nach f. 226 fehlt 1 Seite, denn f. 227a ist jetzt überklebt (das Blatt ist sehr schadhaft). Blatt 227b hört im Anfang der Erklärung der Sura 110 (سورة النصر) auf; es fehlt also der Schluss, 1 (oder 2) Blatt (s. denselben bei Spr. 418).

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gleichmässig, geradestehend, vocallos, gelblich-verblasst. Die Ueberschrift der Suren grösser. Durch Wasserflecke öfters nicht recht leserlich. — Collationirt. — Abschrift c. 700/1300.

HKh. II, 3423. VI, 14187.

747. Lbg. 114.

483 Seiten 4to, 19—25 Z. (26½ × 16; 21 × 12cm). — Zustand: unsauber und fleckig; der obere und besonders der untere Rand meistens stark wasserfleckig. Der Rand auf den ersten 39 und den letzten 8 Blättern oft ausgebessert, besonders Seite 1—13, auf denen der Text unten zum Theil etwas beschädigt ist. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Corduanband mit Klappe. — Der Titel steht auf der dem Anfang vorhergehenden ungezählten Seite, fast verwischt. — Der Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, vollständig; der Anfang (von الحمد لله an) wie bei We. 1272, der Schluss wie bei Spr. 418 angegeben ist. — Ueber den Verfasser s. bei We. 1272.

Der Text ist, wie es scheint, nicht immer ganz vollständig mitgetheilt. — Arabische Paginirung, dabei 2 Seiten übersprungen, jetzt bezeichnet: ٣٧٢b. ٣٧٣a. — Vorne in der Handschrift 2 Blätter (1. 2 bezeichnet), Verzeichniss der Suren nebst der Seitenzahl enthaltend.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas in einander gezogen, wenig vocalisirt, diakritische Punkte fehlen oft. Ueberschriften der Suren roth: der Grundtext meistens roth überstrichen, doch ist dies im letzten Viertel der Handschrift oft ganz unterblieben. S. 296 u. 297 von ganz neuer Hand ergänzt: kleine gefällige Schrift, wenig vocalisirt, Grundtext roth. — Ziemlich häufig Randglossen in kleinerer Schrift, auch solche zwischen den Zeilen.

Abschrift im Jahre 766 Ramaḍan (1365), von محمد بن شاه علي التوقاتي in بلدة سرخس.

748. Spr. 419.

186 Bl. 8vo, c. 20—23 Z. (21½ × 14½; 15—18 × 11cm). Zustand: durch und durch wasserfleckig, unsauber, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a von späterer Hand:

هذا الجزء الاول من تفسير الوجيز اي تفسير القران فيه الفاتحة والبقرة وآل عمران . . . ويوسف والرعد بالتمام وذلك تفسير نحو من اثنى عشر جزوًا وهو عديم الوجود ونفيس جدًا رحم الله مؤلفه امين'

Fast ebenso steht f. 1b; und f. 2a oben steht:

كتاب الوجيز تفسير القران مختصر'

Ebendaselbst in der Mitte (und in der Unterschrift):

شرح كتاب الله الوجيز

Verfasser fehlt.

Erster Theil desselben Werkes, umfassend Sura 1—13. Anfang wie bei We. 1272.

Sura 4 beginnt f. 66b (nach dem Bism.): يا ايها الناس يعنى يا اهل مكة اتقوا ربّكم يعنى اتقوا ربكم

Sura 8 f. 133b: يسألونك عن الانفال الغنايم لمن هي نزلت حين اختلفوا فى غنايم بدر

Sura 13 f. 181b: المر انا الله اعلم وارعي تلك يعنى ما ذكر من الاخبار والاحكام قبل هذه الآية الخ

Schrift: ziemlich gross, flüchtig, doch nicht undeutlich, im Ganzen gleichmässig, stellenweise etwas vocalisirt. Ueberschriften etwas grösser, zum Theil roth.

Abschrift vom J. 869 Śa'bān (1465).

749. Spr. 418.

118 Bl. 8vo, c. 22–25 Z. (21 2/3 × 17; 15–18 × 12 1/2–14 cm). Zustand: wasserfleckig, unsauber, der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: zum Theil stark, gelb, glatt, zum Theil grob, ziemlich stark, nicht glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel u. Verfasser f. 1a:

كتاب فيه النصف الاخير وزيادة من تفسير القران العظيم المسمّي بالوسيط للواحدي

Die 2. Zeile, nach Verwischung der Grundschrift von späterer Hand geschrieben, ist nicht richtig.

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 17 bis zu Ende.

Sura 17 beginnt (nach dem Bism.) f. 1b: سبحان الذي اسري براة له من السوء اسري بعبده محمد صلعم من المساجد الحرام يعنى مكة ومكة كلها مساجد الخ

Sura 32 (السجدة) beginnt f. 50a: قوله يدبّر الامر من السماء الي الارض يقضى القضاء من السماء فينزله الي الارض مدة الدنيا ثم يعرج اليه اي يرجع الامر والتدبير الي السماء ويعود اليه بعد انقضاء الدنيا وفنائها فى يوم الخ

Sura 68 f. 101b: نٓ اقسم الله تعالى بالحوت الذي علي ظهره الارض والقلم يعنى القلم الذي خلقه الله فجري بالكاينات الي يوم القيامة الخ

Sura 103 f. 116b: والعصر هو الدهر اقسم الله به ان الانسان يعنى الكافر العامل يعنى طاعة الله لفى خسر خسران يعنى انه يخسر اهله ومنزله فى الجنّة الخ

Schluss f. 118a: المعنى من شرّ الوسواس ومن شرّ الناس كانه امر ان يستعيذ من شرّ الجنّ ومن شرّ الناس

Im Anfang fehlen 7 Blätter; davon ist das letzte auf f. 1b ergänzt, und so ist jetzt der Anfang dieser Handschrift Sura 17 statt des ursprünglichen Anfangs Sura 16. Am Rande stehen Glossen, z. Th. auch zwischen den Zeilen.

Schrift: ziemlich klein, etwas rundlich und flüchtig, gedrängt, zum Theil etwas grösser, vocallos, nicht undeutlich. Die Ueberschriften dicker, hervorstechend. Der Text nicht hervortretend aus dem Commentar, auch gewöhnlich nicht durch قوله eingeführt. F. 1. 117. 118 von ähnlicher Hand, aber gleichmässig, deutlich, etwas weitläufiger.

In der Unterschrift steht, die Abschrift sei vom J. 645 Reǵeb (1247), in der Stadt الحمرباذ (gelegen فى ناحية خوي وحسنباذ من اعمال مدينة الروم), von ابو بكر بن عمر بن ابي بكر gemacht. Daneben aber steht von derselben Hand هكذا وجد فى النسخة القديمة d. h. diese Angaben finden sich in der alten Handschrift, aus der das vorliegende Blatt abgeschrieben worden. — Es steht ferner daselbst am Rande von derselben Hand: كتبت هذه الورقة وجلّد جديدا فى ذي القعدة سنة ٧٤٤. Die Sache ist also, dass die eigentliche Handschrift, die hier vorliegt, d. h. f. 2—116, aus d. J. 645/1247, die Ergänzungsblätter aus d. J. 744/1344 stammen.

750. Spr. 415.

236 Bl. 4to, 23 Z. (26 × 18 1/2; 19 1/2 × 13 cm). — Zustand: etwas wurmstichig, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1a:

الجزؤ الاول من كتاب **الوسيط بين المقبوض والبسيط** فى تفسير القران العظيم لموفق الدين ابي الحسن **على بن احمد** بن متّويه **الواحدي** النيسابوري المفسّر

(Statt ابن محمد steht sonst ابن مَتّويه)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله القادر العليم الفاطر الحكيم الجواد الكريم الرؤف الرحيم . . . وبعد هذا فالعلم اشرف منقبة واجلّ مرتبة وابهي مفخر واربح متجر الخ

Elwāḥidī hatte früher 3 grosse Sammelwerke über Erklärung des Qorān verfasst, nämlich معاني التفسير, مسند التفسير und وجيز التفسير und sich an einen sehr ausführlichen Commentar gemacht, den er unter ungünstigen Verhältnissen ruhen liess, bis er ihn auf Antrieb des ابو بكر بن اسماعيل بن عبد الرحمن الصابوني (lebt um $^{450}/_{1058}$) wieder aufnahm und, nach einer Bemerkung f. 1ª oben, im J. 461 Reǵeb (1069) vollendete.

Von diesem Werke liegt hier der 1. Band vor, umfassend Sura 1—6. Die Behandlung des Textes ist gründlich, aber nicht weitschweifig, jedoch ausführlicher als im الوجيز. Nicht selten werden Belegverse angeführt; zu Anfang jeder Sura, vor Erklärung des Textes, sind Aussprüche Moḥammed's über die Bedeutung und den Werth derselben beigebracht. Der Text wird durch (rothes) قوله oder وقوله eingeführt. Das ganze Werk hat in dieser Abschrift 4 Theile umfasst; das erste Viertel geht bis f. 207ᵇ (Sura 5, 108).

Der Erklärung der 1. Sura schickt der Verfasser einige allgemeine Erörterungen vorauf: f. 2ᵇ القول فيما روي من فضايل سورة الفاتحة; f. 3ᵇ بيان نزول الفاتحة; f. 4ª القول في آية التسمية; dann beginnt die Erklärung selbst f. 4ᵇ: واما التفسير فان المتعلق به الباق قوله بسم الله محذوف ويستغنى عن اظهاره الخ

f. 7ª القول في فضل سورة البقرة [اخبرنا ابو طاهر الزيادي; die Erklärung selbst f. 7ᵇ: قوله عز وجل الم نثر اختلاف المفسرين في الحروف المقطعة في القران الخ

3. Sura f. 107ª: اخبرنا ابو سعد محمد بن علي بن احمد الخفاف الخ. — 4. Sura f. 141ª: اخبرنا الاستاذ ابو عثمان سعيد بن محمد المقري الزعفراني الخ

6. Sura f. 210ª: اخبرنا ابو سعد محمد بن علي الخفاف اخبرنا ابو عمرو محمد بن جعفر بن مطر الخ

F. 30—39 fehlen (= Sura 2, 56—86).

Schrift: gross, deutlich, wenig vocalisirt, die diakritischen Punkte fehlen bisweilen, geläufige Gelehrtenhand. Ueberschriften meistens roth. — Collationirt in der Stadt زبيد im J. 784 Rebī' I (1382), von سليمان بن ابراهيم بن عمر العلوى. — Abschrift c. $^{780}/_{1378}$. — HKh. VI, 14222.

751. Spr. 417.

249 Bl. 4ᵗᵒ, 23 Z. ($22^2/_3 \times 15^1/_2$; 16×11^{cm}). — Zustand: wasserfleckig, schmutzig, nicht ohne Wurmstiche. Bl. 69 u. 249 schadhaft. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. fehlt.

Zweiter Band desselben Werkes, umfassend Sura 6, 91 bis 18, 108. Der Band wird mit der 6. Sura begonnen haben, alsdann fehlen zu Anfang 21 Bl. Die Vorderseite des ersten Blattes ist beklebt, und um den Anschein zu erwecken, als sei dieser Band vollständig, ist von späterer Hand das Bismillah und vor den Text eine Zeile Commentar gesetzt (= Spr. 415, f. 222ᵇ). Sura 7 beginnt f. 21ª (= Spr. 416, f. 2ᵇ).

Sura 17 beginnt f. 207ᵇ: اخبرنا الاستاذ ابو عثمان سعيد بن محمد بن ابراهيم الحيري الخ

Die Erklärung beginnt f. 207ᵇ: سبحان الذي اسرى بعبده اي البراءة لله والتنزيه عمّا ينفى عنه ممّا لا يليق به الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, vocallos. Das einleitende قوله etwas grösser und dicker. Diakritische Punkte fehlen bisweilen. Die Schrift der letzten Seite fast ganz abgescheuert. — Collationirt. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

752. Spr. 416.

162 Bl. 8ᵛᵒ, 18 Z. ($21^1/_2 \times 16$; $16^1/_2 \times 11^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: stark wasserfleckig, besonders am oberen Rand und am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2ª wie bei Spr. 415 (der Verfasser weniger ausführlich), mit voraufgeschicktem المجلدة الثانية. Allein das Wort الثانية ist aus dem ursprünglichen الثالثة hier (und auch am Schluss) geändert.

Dritter Band desselben Werkes, behandelnd Sura 7 — 12, 20. Er schliesst sich an Spr. 415 genau an.

Sura 7 beginnt f. 2ᵇ: اخبرنا ابو سعد محمد بن علي الحيري الخ

Sura 12 f. 157ª: اخبرنا ابو عثمان سعيد بن محمد الحيري اخبرنا ابو عمرو محمد الخ

Schrift: gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Ueberschriften grösser. Collationirt. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

753. We. 1276.

443 Bl. 8vo, 15 Z. (21×16; $15 \times 9^{3}/_{4}{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich im Anfang nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel u. Verfasser fehlt; doch von späterer Hand, schlecht geschrieben, steht f. 1^{a}:

الجزء الاول من **معالم التنزيل** للبغوي

In der Unterschrift steht der Titel ebenso. Die Vervollständigung desselben ist:

في تفسير القران الجليل

Der Name des Verfassers steht ausführlicher vor dem Anfang; genauer ist er so:

الحسين بن مسعود بن محمد **البغوي** ابو محمد
محيى السنّة الفرّاء (وابن الفرّاء)

Den Zunamen محيى السنّة führt er, nach der Bemerkung auf f. 1^{b} deshalb, weil er zur Zeit, als er sein Werk شرح السنّة abfasste, den Propheten im Traume sah und dieser zu ihm sagte: möge Gott dir Leben verleihen, wie du meinen Satzungen Leben verliehen hast

(احياك الله تعالى كما احييت سنّتي).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: قال شيخنا الامام الاجل السيد محيى السنّة ناصر الحديث مفتى المشرق ابو محمد حسين بن مسعود الفراء رضى الله عنه وعن والديه، الحمد لله ذي العظمة والكبرياء والعزّة والبقاء . . . اما بعد فان الله تعالى جل ذكره ارسل رسوله صلعم بالهدي ودين الحقّ الخ

Auf vielfaches Drängen von Bekannten und Wissbegierigen hat Elḥosein ben mas'ūd *elbagawī*, bisweilen auch *(ibn) elferrā* genannt, mit dem Zunamen muḥjī eddīn, † $^{516}/_{1122}$, diesen gemischten Commentar verfasst. Er stützt sich dabei theils auf die alten Erklärer, theils auf das, was er in den Vorlesungen bei احمد بن ابراهيم الشريحي الخوارزمي ابو سعيد (einem Schüler des Eṯṯa'labī) gehört hatte, und führt seine Quellen genau an. Wenn er sein Werk als von mässig grossem Umfang bezeichnet, so ist dies zwar in Verhältniss zu einigen Vorgängern richtig, immerhin aber umfasst es 4 starke Bände.

Hier liegt der Commentar zu Sura 1—6 vor. Vorauf gehen 3 Excurse:

f.4^{a} فصل في فضايل القران وتعليمه
6^{b} فصل في فضل تلاوة القران
8^{a} فصل في وعيد من قال برأيه في القران

Dann beginnt f. 9^{a} die Erklärung der 1. Sura: سورة فاتحة الكتاب ولها ثلاثة اسماء معروفة فاتحة الكتاب وامّ القران والسبع المثاني، سميت فاتحة الكتاب لان الله تعالي افتتح بها القران الخ

Der Unterschied zwischen التاويل u. التفسير wird f. 8^{b} so angegeben: فاما التاويل فهو ردّ الآية الي معنى محتمل موافق لما قبلها وما بعدها غير مخالف للكتاب والسنة من طريق الاستنباط فقد رخص فيه اهل العلم، واما التفسير فهو كلام في سبب نزول الآية وشانها وقصّتها فلا يجوز الاّ بالسماع بعد ثبوته من طريق النقل واصل التفسير من التفسرة وهي الدليل من الماء الذي ينظر فيه الطبيب فيكشف عن علة المريض كذلك المفسّر يكشف عن شان الآية وقصّتها واشتقاق التاويل من الاول وهو الرجوع يقال اوّلته اي صرفته فانصرف،

Schluss der 6. Sura f.443^{a}: ان ربك سريع العقاب لانّ ما هو آت وهو سريع قريب قيل هو الهلاك في الدنيا وانه لغفور رحيم قال عطاء سريع العقاب لاعدائه غفور لاوليائه رحيم بهم،

Schrift: klein, schön, gewandt, gleichmässig, stark vocalisirt. Der satz- oder wörterweise mitgetheilte Text hervorstechend gross. Eingerahmt in rothen Linien, zwischen denen sehr häufig Stücke aus anderen Commentaren, besonders des ابو الليث, الثعلبي, الزمخشري, stehen. Die Suren-Ueberschriften roth. Der Text ist nicht durch قوله eingeführt, sondern nur durch grössere Schrift.

Abschrift vom J. 1145 Ṣawwāl (1733).

HKh. V, 12312. I, 3238.

754. Pm. 461.

233 Bl. 4to, 27–29 Z. ($28^{1}/_{2} \times 19^{1}/_{2}$; $20–23 \times 13–14^{cm}$). Zustand: in der unteren Hälfte wasserfleckig, besonders am Rücken und hauptsächlich zu Anfang und dann in der Mitte der Handschrift; auch der Seitenrand f. 89 ff., 116 ff. ist nicht frei von Wasserflecken. Ein wenig wurmstichig. Bl. 1 ausgebessert an der unteren Ecke; ebenso 107. —

Papier: gelblich, zum Theil (gegen Ende) bräunlich, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederbd. — Titel f. 1ª:

هذا الجزو الاول وهو ربع القران

Darunter steht von späterer Hand Titel und Verfasser ausführlich und richtig.

Erster Band desselben Werkes, Sura 1—4 umfassend. Anfang wie bei We. 1276.

Schluss der 4. Sura f. 233ª: والله بكل شيء عليم اخبرنا عبد الواحد الملجي . . . قال آخر السورة نزلت كاملة براءة وآخر آية نزلت خاتمة سورة النساء . . . ثم نزلت واتقوا يوما ترجعون فيه الي الله فعاش بعدها احدا وعشرين يوما والله اعلم بالصواب'

Zu Anfang folgen die Blätter so: 1—32. 39. 33—38. 40 ff.

Schrift: gross, kräftig, weit, deutlich, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth, vocalisirt (roth oder schwarz).

Abschrift v. J. 1141 Sa'bān (1729) von عبد الله ابن عبد السلام.

755. Spr. 422.

151 Bl. 4to, 32 Z. (25 × 17 1/2; 20 × 13—14cm). — Zustand: sehr fleckig und unsauber. F. 1. 116. 117 schadhaft. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Erster Band desselben Werkes, Sura 2, 1 bis 4, 127 behandelnd. Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt in Erklärung des 1. Verses der 2. Sura des Qorān, mitten in Besprechung der Abkürzung الم.

Die 3. Sura beginnt f. 77ᵇ: قوله تعالي الم الله' قال الكلبي والربيع بن انس وغيرهما نزلت هذه الايات في وفد نجران الخ

Die 4. Sura beginnt f. 117ᵇ.

Die Handschrift bricht ab mit den Worten f. 151ᵇ: فاتت رسول الله صنعم فشكت اليه فنزلت فيها هذه الاية' وقال سعيد بن جبير دن رجل له امراة قد كبرت'

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, gewandt, ziemlich deutlich, vocallos. Der Text zum Theil überstrichen. — Nach f. 1 fehlen c. 7 Bl. — Collationirt.

Abschrift c. 1000/1591.

756. We. 1277.

285 Bl. 4to, 23 Z. (26 × 18; 18 1/2 × 12 1/2cm). — Zustand: nicht ganz sauber, aber im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1ª:

الجزؤ الثاني من معالم التنزيل للبغوي

Der zweite Theil desselben Werkes, Sura 5—15 umfassend.

Schluss f. 285ᵇ: ما اوحي الي ان اجمع المال وا نثر من التاجرين ولكن اوحي الي ان سبّح بحمد ربك وكن من الساجدين واعبد ربك حتى ياتيك اليقين'

Schrift: gross, kräftig, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Der Text schwarz überstrichen. Stellenweise eingeführt durch قوله (roth geschrieben). Die Suren-Ueberschriften roth. — Abschrift c. 900/1494.

757. Spr. 410ª.

19 Bl. 4to, 19 Z. (25 × 18 1/2; 18 × 13cm). — Zustand: wasserfleckig, ziemlich unsauber; am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel u. Verfasser fehlt.

Bruchstücke desselben Werkes, von Sura 5, 33 bis 6, 126. Das Vorhandene beginnt f. 1ª: واخذ طيرا فوضع راسه على حجر ثم شدخ راسه حجر آخر وقبيل الخ und hört zu der Textstelle وهذا صراط ربك مستقيما f. 19ᵇ auf mit den Worten: من البلايا والرزايا وقيل سمّيت بتلك لان جميع حالاتها مقرونة بالسلام'

F. 1ª, 1 = We. 1277, f. 15ª, 15 und f. 19ᵇ ult. = We., f. 66ᵇ, 19. — Nach f. 8 ist eine grössere Lücke; kleinere nach f. 12. 16. 17. 18.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos: diakritische Punkte fehlen bisweilen. — Abschrift c. 700/1300.

758. Pm. 734

(auch 461B bezeichnet).

224 Bl. 4to, 27 Z. (23 1/2 × 16; 18 1/2 × 11cm). — Zustand: nicht recht sauber, auch fleckig, besonders am Rande und zu Anfang; am oberen Rande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rothbrauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt eigentlich, doch steht f. 1ª ziemlich oben zur Seite, von anderer Hand:

الربع الثانى من تفسير معالم التنزيل

Zweiter Band desselben Werkes, Sura 7 bis 18 enthaltend.

Sura 7 beginnt f. 1b (nach dem Bism.) so: سورة الاعراف مكية بسم الله الرحمن الرحيم' المص اي هذا كتاب انزل اليك وهو القران فلا يكن في صدرك حرج منه قال مجاهد شك فالخطاب للرسول عم والمراد به الامة قال ابو العالية حرج اي ضيق الخ

Schluss der 18. Sura f. 224a: عن النبي صعم قال من قرأ اول سورة الكهف واخرها كانت له نورا من فوقه الي قدمه ومن قرأ كلها كانت له نورا من الارض الي السماء' تم

Schrift: ziemlich klein, etwas flüchtig, doch nicht undeutlich, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift c. 1000/1591.

F. 206. 207. 216—224 in ziemlich kleiner deutlicher Schrift, etwas rundlich, ergänzt, im J. 1222 Çafar (1807).

759. Pm. 263.

174 Bl. Folio, 31 Z. (30 × 21½; 21½ × 15½cm). — Zustand: im Ganzen nicht recht sauber, auch fleckig und am Rande oft wasserfleckig, besonders in der ersten Hälfte. F. 81—88 der Seitenrand durch Anstücken verlängert; f. 25 desgleichen der obere Rand. Die ergänzten Blätter f. 1—24 u. 160—174 im Ganzen gut u. sauber. — Papier: gelb, dick, glatt. Die Ergänzungen f. 1—6 u. 160 ff. sind dünn u. glatt; f. 7—24 u. 81—88 stark u. glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel u. Verfasser f. 1a von neuerer Hand:

التالث جزء من المعالم للامام البغوي

Dritter Band desselben Werkes, umfassend Sura 16—40.

Anfang f. 1b: سورة النحل مكية الا قوله فان عاقبتم فعاقبوا بمثل ما عوقبتم به الي آخر السورة' بسم الله الرحمن الرحيم' اتى امر الله اي دنا وقرب قال ابن عرفة تقول العرب اتاك الامر الخ

In den ersten Zeilen ist hier einige Verwirrung; das Richtige in Pm. 734, f. 158b.

Schluss f. 174a (Ende von Sura 40): التى قد خلت في عباده وتلك السنة انهم اذا عاينوا عذاب الله امنوا . . . وخسر هنالك الكافرون بذهاب الدارين قال الزجاج الكافر الخاسر في كل وقت ولكن يتبين لهم خسرانهم اذا راوا العذاب' تم

Schrift: klein, gefällig, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt. Grundtext schwarz, ist aber in der ersten Hälfte roth nachgemalt, in der zweiten roth überstrichen. Stichwörter in der ersten Hälfte schwarz, in der zweiten roth. Ueberschriften schwarz, hervorstechend gross. Die Ergänzung f. 1—6 und 160 bis Ende klein, gedrängt, rundlich, vocallos. Grundtext roth überstrichen. Ueberschriften der Suren roth. F. 7—25 sind grösser, regelmässiger, gefällig, etwas vocalisirt; desgleichen f. 81—88, welche noch grösser und kräftiger, aber weniger vocalisirt sind.

Abschrift des Haupttextes um 1000/1591, f. 7—25 u. 81—88 um 1100/1688, f. 1—6 u. 160—174 um 1250/1834.

Der Haupttheil collationirt, am Rande desselben nicht selten Verbesserungen.

760. We. 1279.

290 Bl. 4to, 29 Z. (29½ × 20; 20½ × 12½cm). — Zustand: gut, nur dass der Anfang stark fleckig ist und der Seitenrand und obere Rand stellenweise etwas wasserfleckig sind. Der Rand öfters, bes. im Anfange, ausgebessert. — Papier: gelb stark, glatt. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1a (von späterer Hand):

النصف الثاني من تفسير البغوي

Schlussband desselben Werkes, Sura 17 bis 114 umfassend.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: سبحان الذي اسري بعبده ليلا سبحان الله تنزيه الله من كل سوء ووصفه بالبراءة من كل نقص علي طريق المبالغة وتكون بمعنى التعجب الخ

Schluss f. 290b: عن ابي سلمة بن عبد الرحمن عن ابي هريرة انه سمع النبي صعم يقول ما اذن الله لشيء ما اذن لنبي حسن الصوت بالقران يجهر به' تم الكتاب والحمد الله الخ

Schrift: in rothen und blauen Strichen eingerahmt, ziemlich klein, gewandt, gefällig, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text meistens roth, gegen Ende roth überstrichen. Die Suren-Ueberschriften bis auf das Ende roth.

Abschrift v. J. 1076 Gom. I (1665) von محمد علي.

761. Pm. 735

(auch 461c bezeichnet).

469 Bl. 4to, 29 Z. (26 × 16; 20½ × 10cm; f. 357—416 und 431—448: 17½ × 13cm). — Zustand: F. 1—356 im Ganzen ziemlich gut; der Rand der ersten Blätter ausgebessert; desgl. f. 140. 141. 279. 356 der Seitenrand. Nicht

frei von Flecken. Die Ergänzung f. 357—416 u. 431—448 aus einer alten kleineren Handschrift ist durch Anstücken von Papierstreifen oben am Rande verlängert; sie ist nicht recht fest im Einband, am Rücken wasserfleckig, im Ganzen nicht sauber u. stellenweise, wie f. 432. 433, recht fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn; das Papier von f. 357 ff. ist recht stark. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 1ª oben von späterer Hand:

معالم التنزيل

und mehr in der Mitte, von anderer Hand:

الجلد الثانى من معالم التنزيل

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 17—112. Anfang wie bei We. 1279. Das Vorhandene schliesst f. 469ᵇ in Sura 112, 4: فسالته ما ذا يا رسول الله فقال ابنه فقال ابو هريرة فاردت'

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Grundtext roth, bisweilen vocalisirt. Von f. 280 an etwas gedrängter; der Grundtext roth überstrichen. Die Schrift der Ergänzung f. 357 ff. ist gross, kräftig, weit, gleichmässig, wenig vocalisirt, der Grundtext roth überstrichen. Die Ueberschriften der Suren roth, während sie f. 1—356 u. 417—430 u. 449—469 schwarz sind. Am Rande des Haupttheiles (f. 1—356 ff.) stehen nicht selten in kleiner Schrift längere Glossen. — Collationirt.

Abschrift um $^{1150}/_{1737}$: die der Ergänzung um $^{800}/_{1397}$.

762. Mf. 365.

441 Bl. 4to, 25 Z. (29 × 20; 20 × $11^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken, besonders am oberen Rande. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift.

Schlussband desselben Werkes, Sura 19 bis 114 umfassend.

Sura 19 beginnt f. 1ᵇ (nach dem Bism.): كهيعص قرا ابو عمرو بكسر الهاء وفتح الياء وعند ابن عامر وحمزة بكسرهما والكسائى وابو بكر والباقون بفتحهما الخ — Schluss wie bei We. 1279.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Am Rande oft Glossen und Bemerkungen. Der Text roth überstrichen. Die Ueberschriften roth. Seite 323ᵇ steht überkopf geschrieben. — Abschrift von الحاجي مراد الحولوي بن سليمان بن محمد بن الياس الكدي im J. 1060 Gomādā II (1650).

763. Glas. 232.

141 Bl. 4to, 22—25 Z. ($24^1/_2$ × $15^1/_2$; $17^1/_2$ × 11cm; die Ergänzung $17^1/_2$—18 × 10cm). — Zustand: nicht recht sauber, stellenweise fleckig, auch schadhaft u. wurmstichig; bisweilen am Rande und im Rücken ausgebessert: so f. 44. 45. 129. 130. — Papier: gelb, meistens stark und glatt. — Einband: schwarzer Lederband; die Blätter darin nicht alle fest. — Titel u. Verfasser f. 1ª von neuerer Hand:

الجزء الثالث من التبيان فى التفسير
تاليف القاضى نشوان الحميرى

Anfang fehlt, 4 Bl.; er ist auf f. 1—7 ergänzt, nämlich f. 1ᵇ: بسم الله الرحمن الرحيم' اخبرنا احمد بن عبد الله الصالحي انا احمد بن الحسن الحيرى . . . قال سمعت عمر بن الخطاب رة يقول كان اذا نزل على رسول الله صعم الوحى الخ

Ein Band desselben Werkes, umfassend Sura 23—38, 18. Er ist hier mit Unrecht dem auf anderen Gebieten berühmten Naśwān † $^{573}/_{1177}$ zugeschrieben.

Einige Suren-Anfänge:

Sura 24: سورة اني هذه سورة انزلناها وفرضناها قرأ ابن كثير وابو عمرو فرضناها بتشديد الراء الخ

Sura 25: تبارك تفاعل من البركة وعن ابن عباس ان معناه جاء بكل بركة الخ

Sura 30: الم غلبت الروم فى ادنا الارض وبين سبب نزول هذه الاية على ما ذكره المفسرون الخ

Sura 35: الحمد لله فاطر السموات والارض خالقهما ومبدعهما على غير مثال سبق الخ

Die Handschrift bricht ab mit den Worten: قوله عز وجل والطير اي وسخرنا له الطير محشورة مجموعة اليه تسبح معه كل له اواب'

(= Pm. 735, f. 233ª, Z. 19.)

Schrift: ziemlich gross, rundlich, gedrängt, nicht besonders deutlich, etwas vocalisirt, oft ohne diakritische Punkte. Ueberschriften u. Stichwörter hervorstechend gross. Die Ergänzung in grösserer dickerer Schrift, flüchtig, vocallos, sehr oft ohne diakritische Punkte, der Grundtext roth. — Am Rande öfters kurze Zusätze u. Bemerkungen. — Collationirt.

Abschrift c. $^{800}/_{1397}$ (die Ergänzung um $^{1200}/_{1785}$).

Im Anfang folgen die Blätter so: 1—11. 13. 12. 14 ff. Nach f. 73 fehlt 1 Blatt.

764. Spr. 423.

297 Bl. 4to, 21 Z. (25 × 16; 19 × 12¾cm). — Zustand: besonders im Anfang unsauber, auch sonst nicht überall ganz reinlich. Bl. 1 schadhaft u. ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt, steht in der Unterschrift.

Schlussband desselben Werkes, Sura 39 bis 114 enthaltend.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: تنزيل الكتاب اي هذا تنزيل وقيل تنزيل الكتاب مبتدأ وخبره من الله العزيز الحكيم اي تنزيل الكتاب من الله لا من غيره الخ

Sura 50 (ق) f. 95a: قٓ قال ابن عباس هو قسم وقيل اسم للسورة وقيل هو اسم من اسماء القران وقال القرظي هو مفتاح اسمه القدير والقادر والقاهر والقريب والقابض الخ

Schluss f. 296a wie bei We. 1279.

Schrift: gross, kräftig, gewandt, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, der Text roth überstrichen, die Ueberschriften grösser.

Abschrift vom Jahre 725 Śawwāl (1325), von عبد الله بن محمد بن احمد الشافعي

765. Pm. 332.

2) f. 51b—68a.

4to, 21 Z. (Text: 15½ × 10½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1). — Titelüberschrift u. Verfasser:

سورة الفتح مدنية وهذا تفسير معالم التنزيل للبغوي

Anfang (nach dem Bism.): اخبرنا ابو الحسن محمد بن محمد السرخسي اخبرنا ابو علي زاهر بن احمد الطوسي . . . ان عمر بن الخطاب رض كان يسير مع رسول الله صعم في بعض اسفاره . . .

Ein Stück desselben Werkes, Sura 48 enthaltend.

. . . انا فتحنا لك فتحا . . . وما تاخر اخبرنا احمد بن عبد الله الصالحي . . . قال لما نزلت على النبي صعم انا فتحنا . . .

Schluss: وعد الله الذين آمنوا وعملوا الصالحات منهم قال ابن جرير يعني من الشطأ الذي اخرجه الزرع وهم الداخلون في الاسلام بعد الزرع الي يوم القيمة ورد الهاء الميم على معنى الشطأ لا على لفظه لذلك لم يقل منه مغفرة واجرا عظيما يعني الجنة، تم

Der obige Anfang ist von dem in We. 1279, f. 194a verschieden, der Schluss stimmt überein.

Schrift: gross, kräftig, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift vom J. 1158 Çafar (1745).

766.

Pm. 22. — Am Rande der Handschrift bis S. 124 stehen Stellen aus demselben Werke; zuerst zu Sura 28, 77, dann 29, 26 u. s. w. bis zu Ende des Qorān.

Ein Auszug aus diesem Werke ist von عبد الوهاب بن محمد الحسيني تاج الدين † 875/1470 und eine Glosse ضياء السبيل von محمد علي بن محمد علان بن ابراهيم التبريزي † 1057/1648 gemacht.

767. Mf. 41.

580 Seiten 4to, 25 Z. (29½ × 18½; 23 × 13cm). — Zustand: ziemlich gut; der Rand ist an manchen Stellen, besonders in der vorderen Hälfte, wasserfleckig; ausserdem nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, grob, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel u. Verfasser S. 1 von späterer Hand:

قطعة من تفسير النسفى

Ueber den Titel s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) S. 2: الحمد لله الذي انزل القران شفاء ورحمة وفضلا ونعمة وحكما وحكمة وبيانا . . . فهي مائة اسم للقران لما فيه الذكر والبيان . . . قال الشيخ الامام الاجل . . . نجم الحق والدين ابو حفص عمر بن محمد بن احمد النسفى انار الله برهانه . . . قال ما سالتموني معاشر اهل العلم اتاكم الله سؤالكم . . . جمع كتاب في تفسير القران سهل ممتنع وجيز مستجمع الخ

Auf Wunsch von Freunden hat 'Omar ben moḥammed ben aḥmed *ennesefī* abū ḥafç † 537/1142 diesen Qorān-Commentar verfasst, welcher in diesem Bande Sura 1—3,45 umfasst.

Er erklärt zuerst Seite 3 ausführlich den Unterschied zwischen التفسير u. التاويل, den er dann kurz so angiebt: التفسير علم نزول الآية وشانها وقصتها والاسباب التي نزلت فيها والاقوام الذين اريدوا بها والتاويل صرف آلية الي معنى تحتمله موافق لما قبلها او ما بعدها'

Weiterhin spricht er über den Ausdruck اعوذ بالله S. 7 und 15, erklärt das Wort الله S. 10 und الشيطن S. 13, giebt S. 14 die Synonyma und die Beschreibung des letzteren im Qorān und erläutert ausführlich die Redensart بسم الله الرحمن الرحيم S. 16. (Uebrigens giebt er sogleich im Anfang für „Qorān" 100 Bezeichnungen, wie شفاء, رحمة, فصل u. s. w.: s. oben S. 2.)

Die Erklärung der 1. Sura beginnt S. 26: سورة فاتحة الكتاب وانتظام قوله الحمد لله بالتسمية ما مرّ ان الاشياء بالله وجودها وله ملكيا الخ

2. Sura S. 73: سورة البقرة' بسم الله الرحمن الرحيم' بسم الله الذي انزل الكتاب بلا ريب الرحمن الذي لطف بمتقيين المومنين بالغيب الرحيم الذي منّ علي المقصرين بستر الغيب وانتظم هذه السورة بالفاتحة من سبعة اوجه الخ

3. Sura S. 522: سورة آل عمران' بسم الذي ينزل الكتاب الرحمن الذي يرزق ما يشاء بغير حسب الرحيم الذي عنده حسن الثواب وروي ابو هريرة رة عن النبي صعم انه قل من قرأ في ليلة سورة آل عمران صلت عليه الملائكة من تلك الساعة التي الغد التي ان تغيب الشمس الخ

Dieser Band bricht ab bei Erklärung des Begriffes الحواريون in Vers 45.

Die Erklärung ist sehr ausführlich, geht sowohl auf den Sinn als auf die Wörter ein und zeichnet sich durch zahlreiche Citate aus alten Dichtern aus. Einige Male kommen Persische Ausdrücke vor, so besonders eine längere Stelle S. 71. — Der Grundtext wird eingeführt durch وقوله (oft mit beigefügtem تعالي).

Nach S. 332 fehlen 40 Blätter, enthaltend die Erklärung von Sura 2 v. 84 Ende bis 145 Mitte. Ferner folgen in der Mitte die Seiten so: 354. 357. 358. 355. 356. 359 ff. — S. 366. 520. 521 sind leer, ohne dass etwas fehlt.

Nach HKh. ist der Titel des Werkes, ausser dem allgemeinen تفسير النسفى, speciell:

التيسير فى التفسير

In dem Werke selbst ist derselbe nicht angegeben.

Schrift: grosse, dicke, nicht ganz gleichmässige Gelehrtenhand, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte, nicht undeutlich. Das Stichwort قوله meistens in hervorstechend dickerer Schrift. — Abschrift c. $^{650}/_{1252}$. Collationirt in späterer Zeit.

HKh. II, 3415 und besonders 3811.

768. Mf. 40.

1) f. 1—48.

56 Bl. 4to, 27 Z. (28 × 18: 20 × $12^1/_2$ — 13^{cm}). — Zustand: ziemlich gut: der obere Rand am Rücken wassertleckig. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Fortsetzung desselben Werkes, Sura 3, 45 bis Ende derselben enthaltend.

Beginnt im 45. Verse der 3. Sura so f. 1^a: وقوله تعالي نحن انصار الله اي انصار دينه دما قل ان تنصروا الله ينصركم . . . امنّا بالله واشهد بانّا مسلمون اي صدقناه انه ارسلك واشهد انت علينا انا مسلمون منقدون والاشهاد الخ

Schluss f. 48^a: ذبحوها بسيوف المجاهدة وصلبوها علي عيدان المكابرة وبعد فنائهم عنها حصل بقاؤهم بالمشاهدة'

Dann folgt eine Erörterung über den Werth dieser Sure: . . . وقل ابو العطاء اسم سورة آل عمران فى التورية طيبة والله تعالي اعلم واليه المرجع والمآب'

Schrift: klein, fein, geläufig, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

F. 48^b—50^b leer.

769. Spr. 426.

344 Bl. 4to. 27 Z. (25¾×18¼; 18—18½×12½cm). — Zustand: sehr wurmstichig, fleckig; oft ausgebessert, bes. am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: sehr schöner Hlbfzbd. — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift f. 340b:

الكاشف عن حقائق التنزيل

So kommt er auch Spr. 428, f. 254b (in der Unterschrift) und zu Anfang jeder Papierlage vor: aber der gewöhnliche Titel, den auch HKh. hat, ist الكشاف. In der Vorrede kommt derselbe nicht ausdrücklich vor; es steht da nur, der Verfasser sei gebeten worden, ein Werk zu dictiren في الكشف عن حقائق الخ. Der obige Titel ist nicht vollständig: er hat, auf Grund der Stelle in der Vorrede, noch den Zusatz:

وعيون الاقاويل في وجوه التاويل

und so kommt er Spr. 428 vor. — Verfasser fehlt: er ist:

محمود بن عمر بن محمد الزمخشري
ابو القاسم جار الله

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل القران كلاما مؤلفا منظما ونزّله بحسب المصالح منجما . . . اعلم ان متن كل علم وعمود كل صناعة طبقات العلماء فيه متدانية الخ

Nachdem der Verfasser Maḥmūd ben ʿomar ben moḥammed *ezzamaḥšarī* abū ʾlqāsim *ǵār allāh* † 538/1143 (geb. 467/1074) über die Schwierigkeiten der Qorān-Erklärung gesprochen, sagt er, dass er öfters aufgefordert sei, einen Qorān-Commentar zu schreiben und in der That auch über die 1. u. 2. Sura einige ausführliche Excurse dictirt habe. Dann aber habe er in Mekka die Abfassung des vorliegenden Werkes, an welchem er über 30 Jahre gearbeitet, binnen etwa 2¼ Jahr, im Jahre 528 Rabīʾ II (1134), zu Ende geführt. — Dieser Commentar, in sprachlicher und sachlicher Erklärung ausgezeichnet, nicht selten mit Belegversen alter Dichter ausgestattet, hat mit Recht ein sehr grosses Ansehen erlangt, dem allerdings der Vorwurf, dass der Verfasser moʿtazilitische Ansichten habe, etwas Abbruch gethan hat. Der Text ist nicht fortlaufend mitgetheilt, tritt auch nicht, von den Worten des Commentars unterschieden, deutlich hervor. Das Werk ist kenntlich an den zahllosen Erörterungen, welche in der Form فان قلت . . . قلت allerlei Einwürfe behandeln.

Hier liegt vor der Commentar zu Sura 1—18. Den Anfang von Sura 1 u. 2 s. bei No. 772.

Die 4. Sura beginnt f. 105: يا ايها الناس يا بني آدم خلقكم من نفس واحدة فرّعكم من اصل واحد

Die 8. Sura f. 205b: النفل الغنيمة لانها من فضل الله وعطائه الخ

Die 18. Sura f. 329b: لقّن الله عباده وفقّههم كيف يثنون عليه الخ

Die Handschrift ist verbunden, die Blätter folgen so: 1—219. 289. 220—237. 240—249. 238. 239. 250—288. 290—329. 336. 335. 337. 338. 331—334. 339. 330. 340—344.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, reichlich vocalisirt. Ueberschriften roth. Am Rande stehen sehr viele Glossen. — Abschrift vom J. 673 Ḋūʾlqaʿda (1275) in Bagdad, von ʿAbdallah ben ʾabbās ben asad ben elmoṫanna elhītī.

HKh. V, 10646. II, 3279.

F. 340b—344 enthält in grösserer Schrift (14 Zeilen, Gelehrtenhand, vocallos und ohne diakritische Punkte) einen Lehrbrief in Bezug auf dies Werk, ausgestellt an ركن الدين محمد بن محمد بن ابي محمد بن فضل الله بن الاوحد بن الحسين الصوفي الابيوردي von ابو النصر بسطام بن نور المحرزي, im J. 744 Ḋūʾlḥiǵǵe (1344).

Derselbe beginnt: الحمد لله الذي انبت ببساتين قلوب الطالبين شقائق المحبّة الخ

770. Pet. 156.

327 Bl. 4to, 27 Z. (28×18½; 19×12cm). — Zustand: ziemlich gut. Der Rand an mehreren Stellen schadhaft und ausgebessert, so f. 124—126. 163. 164. 206—208. 283—285. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt: auf dem unteren Schnitt steht aber:

الاوّل من الكشاف للزمخشري

Dasselbe Werk, Sura 1—18 umfassend. Der Schluss der 18. Sura ist auf dem nachträglich ergänzten Blatte 327 etwas abgekürzt. Im Anfange finden sich einige Randglossen, f. 1ᵇ ist voll von Zwischenglossen.

Schrift: ziemlich klein, gewandt, deutlich, meistens gleichmässig, stellenweise fehlen nicht wenige diakritische Punkte, vocallos. Das für das Werk charakteristische فان قلت . . . قلت ist roth geschrieben, f. 207—282 aber sind dafür Lücken gelassen. Auch fehlen einige Ueberschriften der Suren (f. 276ᵇ. 282ᵃ). — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

Das vor f. 1 stehende, nur im Anfange beschriebene Blatt gehört nicht zum Werke, sondern ist ein Stück Commentar zu einem Werke über Traditionslehre.

771. Mf. 43.

265 Bl. 4ᵗᵒ, 33 Z. ($27^1/_4 \times 18^1/_2$; $18^1/_2 \times 11^1/_3$ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut; nicht völlig frei von Wurmstich. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 2ᵃ (schön verziert, blau und weiss auf Goldgrund):

الجزؤ الاول من الكشاف لجار الله الزمخشري

Dasselbe Werk, Sura 1—17 behandelnd. Anfang ebenso.

In der Mitte folgen die Blätter so: 227. 229. 228. 230 ff. F. 120 ist beim Zählen ausgelassen. Nach f. 4 fehlen 2 Bl., ebenso nach f. 97.

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Ueberschriften u. die Stichwörter roth. Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

772. Spr. 428.

254 Bl. 4ᵗᵒ, 15 Z. (25×18; $17^1/_2 \times 11$—$11^1/_2$ᶜᵐ). — Zustand: fleckig, nicht recht sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1ᵃ ausführlich, wie bei No. 769 angegeben. Verf. f. 1ᵃ:

ابو القاسم محمود بن عمر الزمخشري

Dasselbe Werk, Sura 1 u. 2 enthaltend. Der Commentar zu Sura 1 beginnt f. 5ᵃ: سورة فاتحة الكتاب، مكيّة وقيل مكيّة ومدنيّة لانها نزلت بمكة مرّة وبالمدينة اخرى وتسمّى ام القران الخ

Sura 2 f. 15ᵃ: سورة البقرة مدنية وهي مائتان وسبع وثمانون آية، بسم الله الرحمن الرحيم، الم اعلم ان الالفاظ التى تهجّى بها اسماء الخ

Schluss f. 254ᵇ: فتعلّموها فان تعلّمها بركة وتركها حسرة ولن يستطيعها البطلة قيل وما البطلة قال السحرة،

Schrift: gross, gut, gleichmässig, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen öfters. Die Textworte sind weder überstrichen noch in grösserer Schrift und treten nicht hervor. F. 1—3. 6—8. 59. 68 sind von neuerer Hand deutlich ergänzt. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

Minut. 187, 97, f. 808ᵇ. — Der Anfang desselben Werkes bis zu den Worten رموه بمآثر وقد جدد،

773. Lbg. 401.

82 Bl. 4ᵗᵒ, 15 Z. ($27^1/_2 \times 18^1/_2$; 18×12ᶜᵐ). — Zustand: nicht recht fest im Einband; wurmstichig und bisweilen ausgebessert, besonders zu Anfang; am Ober- und Unterrande wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt eigentlich; er steht aber von späterer Hand f. 1ᵃ beiläufig am Seitenrande:

الاول من تفسير الزمخشري

Dasselbe Werk, Sura 1 bis 2, 61 umfassend, bis zu den Worten: فلو لا فضل الله عليكم بتوفيقكم للتوبة. Der Text bricht f. 77ᵃ mitten auf der Seite ab, er wird aber f. 78ᵃ unmittelbar fortgesetzt.

Die Blätter f. 78—82 gehören einer älteren Handschrift an. Sie haben 23 Z. auf der Seite (Text 18×13ᶜᵐ) und sind überaus wurmstichig. Die Schrift ist klein, schön, etwas vocalisirt, die Textstellen hervorstechend gross, um $^{700}/_{1300}$ geschrieben; am Rande, bisweilen auch zwischen den Zeilen, Glossen in kleinerer Schrift aus späterer Zeit.

Der Haupttheil der Handschrift f. 1—77 ist in grösserer breiter Schrift von Türkischer Hand, etwas vocalisirt. Zwischen den Zeilen und besonders am Rande sehr häufig in kleiner Schrift Glossen, auch viele längere, die mitunter den ganzen Rand einnehmen. Der Qorantext tritt nicht hervor, dagegen ist das langgezogene Stichwort قلت überall erkennbar. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

774. Lbg. 879.

261 Bl. 4ᵗᵒ, 23 Z. (von f. 247 an 27 Z.) ($25 \times 17^1/_2$; $19 \times 11^1/_2$ resp. $20 \times 10^2/_3$ᶜᵐ). — Zustand: ziemlich gut; die ersten Blätter sehr fleckig, am Rande ausgebessert; die letzten Blätter bis f. 246 etwas wurmstichig. Die Ergänzung (f. 247—261) ist sonst gut, nur oben am Rande etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel f. 1ᵃ:

الجزء الاول من الكشاف

Dasselbe Werk, Sura 1—4, 27 enthaltend. Schluss f. 261ª: بنات رسول الله صلعم من خديجة ونيس بصحيح والله سبحانه وتعالى اعلم بالصواب' تم الجزو المبارك

Schrift: etwas vergilbt, gross, kräftig, etwas hintenüberliegend, wenig vocalisirt, auch fehlen öfters diakritische Punkte. Die Ueberschrift der 1. Sura hervorstechend gross und schwarz, die der 2. f. 11ᵇ und der 3. f. 177ᵇ roth, in grossen Zügen. Das Stichwort قلت durch breiten Strich kenntlich. Am Rande bisweilen Glossen. Die Schrift der ergänzten Blätter ist klein, gefällig, wenig vocalisirt. Der Grundtext roth. Die Ueberschrift der 4. Sura (f. 248ᵇ, Z. 17) ist roth, tritt aber nicht hervor. — Nach f. 77 fehlen 2 Bl. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$ resp. $^{1100}/_{1688}$.

775. Mf. 364.

1) f. 1—102.

125 Bl. 4ᵗᵒ, 27 Z. (29 × $19^1/_2$: $20^1/_2 \times 12^1/_3$ᶜᵐ). — Zustand: unsauber, stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1ᵇ (dicht über dem Bismillah):

تفسير دشاف

Dasselbe Werk, Sura 1—4, 40 behandelnd.

Nach f. 17 fehlen etwa 4, nach 22 2, nach 23 1, nach 35 2 Blätter.

Schrift: klein, deutlich, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

776. Spr. 427.

354 Bl. 4ᵗᵒ, 22 (u. c. 15) Z. ($27^1/_3 \times 17$: $21^1/_2 \times 11^1/_2$–12^{cm}). Zustand: fleckig, wurmstichig, der Rand (auch der Text) oft ausgebessert; wasserfleckig. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit vergoldetem Rücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 1—6 enthaltend. Anfang fehlt, ist aber auf f. 1—9 ergänzt; f. 10ᵇ beginnt die 2. Sura. F. 1 am Rande verklebt; es fehlt daher das Bismillah; übrigens der Anfang wie bei No. 772. Nach f. 121 ist eine Lücke von etwa 22 Bl. (Sura 2, 192—244 = Spr. 426, f. 54ᵇ, 8 v. u. bis 65ᵇ, 14). F. 223ᵇ u. 224ª sind leer, ohne dass am Text etwas fehlt.

Am oberen Rande steht etwa von f. 100 an der erklärte Text, ist aber oft theils durch Bekleben, theils durch Beschneiden beschädigt. — Am Rande oft Glossen, ebenfalls oft beschädigt.

Die Blätter folgen: 1—10. 10ᴬ. 11—89. 94. 95. 90—93. 96—121. Lücke. 122—263. 265. 264. 267. 266. 268—334. 343—349. 342. 335—341. 350—354.

Schrift: gross, kräftig, steif, deutlich, etwas vocalisirt, Ueberschriften roth, die Stichwörter überstrichen. Die Schrift der ergänzten Blätter f. 1—9. 122—129 Persischer Zug, flüchtig, nicht leicht zu lesen, vocallos. — Collationirt.

Abschrift von احمد بن الامام الربانى حميد الملة والدين الخجندي, vom J. 799 Ramaḍân (1397): die Ergänzung vom J. $^{893}/_{1488}$.

777. Lbg. 376.

158 Bl. 4ᵗᵒ, 25–32 Z. ($26 \times 17^1/_4$: $19^1/_2$–$22 \times 11^3/_4$–$14^1/_2$ᶜᵐ. F. 152—158: 22×14^{cm}). — Zustand: Bl. 1—8 schadhaft an der unteren Ecke, auch im Text, und ausgebessert: desgleichen der Rand f. 2 u. 3 ausgebessert. Ziemlich stark wurmstichig und daher viele Blätter ganz mit feinstem Oelpapier überklebt oder sonst doch die Wurmstichstellen. F. 110 u. 111 sehr fleckig. — Papier: gelb, dick, glatt. Die Ergänzung (f. 152—158) gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 2ª:

الثالث من الكشاف للزمخشري

Dieser Theil desselben Werkes umfasst Sura 6—17.

Anfang f. 2ᵇ (nach dem Bismillah): جعل يتعدى الى مفعول واحد اذا كان بمعنى احدث وانشأ كقوله تعالى وجعل الظلمات والنور الخ

Schluss f. 158ᵇ: فرق قلبه عند ذكر الوالدين كان له قنطار في الجنة والقنطار الف اوقية ومائتا اوقية' تمت سورة الاسرا'

Die Handschrift ist etwas verbunden: in der Mitte folgen die Blätter so: 73. 76. 74. 75. 78. 79. 77. 80 ff.

Schrift: ziemlich grosse, kräftige Gelehrtenhand, vocallos, meistens ohne diakritische Punkte. Gegen Ende immer kleinere und engere und gedrängtere Schrift. Bl. 152—158 in ziemlich kleiner gefälliger Schrift, meistens vocallos, ergänzt. Für die Ueberschriften der Suren ist überall Platz gelassen: sie sind von später Hand nachgetragen, doch fehlt f. 148ª die für Sura 17. Der Text ist als solcher fast nirgends kenntlich gemacht, doch ist das Stichwort قلت meistens an einem dicken Strich zu erkennen; auf den ergänzten Blättern tritt dasselbe durch sehr grosse Schrift hervor. — Abschrift (nach f. 48ᵇ) von محمد بن عبد الله بن على النشرتى um $^{750}/_{1349}$. Die Ergänzung etwa um $^{1200}/_{1785}$.

F. 1ᵇ enthält den Index der Suren nebst Seitenzahl.

778. We. 1273.

303 Bl. 4to, 21 Z. ($24^2/_3 \times 17$; $17^1/_2$—18×12^{cm}). — Zustand: ziemlich unsauber, besonders im Anfang: nicht ohne Wurmstich: in der letzten Hälfte, besonders gegen Ende, oben und unten stark wasserfleckig, sodass stellenweise der Text gelitten hat. Bl. 1 u. 2 schadhaft. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Es ist der 2. Theil desselben Werkes, Sura 7—18 enthaltend. Sura 7 beginnt f. 1^b so: كتاب خبر مبتدا محذوف اي هو كتاب وانزل اليك صفة له والمراد بالكتاب السورة الخ

Schrift: nicht gleichmässig. obgleich von derselben Hand: ziemlich gross, rundlich, deutlich, fast vocallos, diakritische Punkte fehlen öfters, der Text nicht besonders hervortretend, jedoch am Rande die behandelte Qoranstelle ausgeschrieben. F. 176 u. 177 von anderer Hand. Die Ueberschrift der Suren einige Male roth.

Abschrift c. $^{800}{}_{1397}$.

779. Spr. 429.

278 Bl. 4to, 21 Z. ($27^1/_2 \times 17$; $20 \times 11^1/_2$—12^{cm}). — Zustand: stark wurmstichig, fleckig; am Rande öfters ausgebessert. — Papier: bräunlich, glatt, ziemlich stark; von f. 192 an gelb und etwas stärker. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist der 2. Band desselben Werkes, Sura 7—18 enthaltend.

Im Anfange folgen die Blätter so: 1. 2. 4. 5. 3. 6 ff.

Schrift: ziemlich gross, breit, deutlich, etwas vocalisirt, im Ganzen gleichmässig. Von f. 185^a an feiner Persischer Zug, flüchtig, nicht undeutlich, fast vocallos. Die Ueberschriften grösser: die Stichwörter überstrichen. Der Qorantext steht versweise am Rande, oben oder zur Seite, vocalisirt. — Collationirt. — Abschrift c. 1750.

780. Lbg. 856.

294 Bl. Folio, 35 Z. (30×21; $20 \times 11^2{}_3{}^{cm}$). — Zustand: sonst gut, doch ist in dem letzten Drittel der Seitenrand etwas durch eine braune klebrige Flüssigkeit befleckt, welche auch den unteren Rand fast überall ein wenig berührt hat: gegen Ende hat der obere Rand besonders gelitten. — Papier: gelb, meistens stark, glatt. — Einband: rother Lederband. — Titel f. 1^a (farbig, hauptsächlich gelb, in einem viereckigen Spiegel, wovon der Mitteltheil als Rundstück den Namen des Verf. enthält):

الجزء الثانى من الكشاف لحقائق التنزيل

Zweite Hälfte desselben Werkes, von Sura 19—114. Anfang f. 1^b wie bei Pet. 157. Schluss wie bei Spr. 431 angegeben; nebst dem Dankgebet des Verfassers.

Schrift: klein, gefällig, gut und gleichmässig, etwas vocalisirt. Textworte roth; Stichwörter hervorstechend gross, meistens schwarz, aber auch farbig: Ueberschriften gelb. Der Text in grünen und rothen Linien eingerahmt.

Abschrift im J. 1061 Sawwāl (1651) von محمد بن محمد بن على الجيغى im Auftrage des على العثمانى الاملوني.

Der Rand enthält einen Artikel über den Verfasser, nach Ibn Ḫallikān. Desgleichen eine Aufzählung der in seinem Qorān benutzten Wissenschaften.

781. Pet. 157. 158.

226 und 240 Bl. Folio. 19 Z. (Pet. 157: $30 \times 21^1{}_3$; 20×14^{cm}: Pet. 158: $30 \times 21^3{}_4$; 20×14^{cm}). — Zustand: im Ganzen ziemlich gut; doch nicht ohne Flecken und nicht ohne Wurmstiche; einzelne Blätter in Pet. 157 lose und Bl. 21 fast ganz ausgerissen, das 1. Blatt von Pet. 157 u. 158 am Rande ausgebessert; ebenso Pet. 157, f. 218 am Rande. — Papier: dick, gelb, ziemlich glatt. — Einband: Pet. 157 brauner Lederbd; Pet. 158 Pappbd mit schwarzem Lederrücken. — Titel von Pet. 157 f. 1^a:

السفر الخامس من الكشف عن حقايق التنزيل وعيون الاقاويل فى وجوه التاويل

In der Unterschrift daselbst:

الكشف عن معانى التنزيل ووجوه الاقاويل

und nichts weiter. — Verfasser ebenda:

ابو القاسم محمود بن عمر الزمخشري

Anfang f. 1^b (nach d. Bism.): سورة مريم مكية وهي تسعون وثماني ايات او تسع ايات بسم الله الرحمن الرحيم [كهيعص] بفتح الهاء وكسر الياء حمزة وبكسرهما عاصم وبضمهما الحسن الخ

(Für كهيعص ist eine Lücke gelassen.)

Zwei Bände desselben Werkes, wovon Pet. 157 Sura 19—27, 16, Pet. 158 Sura 27, 16 bis Sura 37 enthält. Jener ist in dieser Abschrift der 5., dieser der 6. (wie auch Pet. 158 in dem Titel steht).

In Pet. 157 fehlen nach f. 10 9 (oder 7) Blätter; in 158 sind Bl. 19. 28. 67. 108 im Text beschädigt; nach f. 190 fehlen 2 (oder 4) Blätter.

Die Schrift ist gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, magrebitisch, vocalisirt. Die zu erklärenden Textworte noch grösser.

Die Abschrift der beiden Bände ist gemacht für die Bibliothek des الامير ابو زكرياء بن ابي حمد بن ابي حفص von محمد بن عمر بن عبد الله اليمني ابن الخراز und verglichen und berichtigt von محمد بن عبد الجبار ابن محمد الرعيني الشوشي etwa um 1350 p. Chr.

782. Mq. 585.

2) f. 1ᵇ—290ᵃ.

291 Bl. 4to, c. 27—30 Z. ($25^{3}/_{4} \times 17^{1}/_{2}$; $18 \times 12^{1}/_{2}$cm). F. 65—80: 19 Z. (Text: $17^{1}/_{2} \times 10$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch am Rande, besonders oben, wasserfleckig, auch nicht frei von Wurmstich, zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schöner grüner Hlbfzbd. — Titel fehlt, steht aber in der ausführlichen Unterschrift.

Zweite Hälfte desselben Werkes, von Sura 20 an bis zu Ende.

Anfang (nach dem Bismillah) f. 1ᵇ: لقد ما انزلنا عليك القرآن ابو عمرو فخم الضاء لاستعلائها واصل الشد وفخمت ابن كثير وابن عمر الخ

Schluss wie bei Spr. 431; auch das Schlussgebet wie dort.

Schrift: kleine hübsche Gelehrtenhand, fast vocallos, oft auch fehlen diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwörter (قوله) roth, anderes roth überstrichen. — Am Rande stehen nicht selten Bemerkungen von derselben Hand. F. 65—80 ist von der gleichen Hand, aber weniger eng, geschrieben. — Abschrift nach der Unreinschrift des Verf. vom J. 528 Reb. II (1134), aber nicht unmittelbar, sondern nach der Bemerkung f. 290ᵃ unten am Rande: abgeschrieben aus einer Abschrift von einer Abschrift einer Abschrift des Originals, u. zwar im J. 851 Moḥarram (1447).

783. Spr. 430.

469 Bl. 4to, 27 Z. ($26 \times 18^{1}/_{2}$; 19×13cm). — Zustand: stark wurmstichig und wasserfleckig: der Text f. 1—16 so stark beschädigt, dass er gar nicht zu rechnen ist: von f. 17—67 im Text 2 durchgehende grosse Löcher, so dass derselbe auch hier sehr mangelhaft ist. Ausserdem an vielen Stellen, besonders am Rande, ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel u. Verf. fehlen.

Schlussband desselben Werkes, behandelnd Sura 23, 38 bis Sura 94 Anfang. Derselbe hat f. 1 allerdings mit Sura 19 begonnen, allein f. 1—16 sind unleserlich, ausserdem müssen Lücken darin sein. Der Schluss des Werkes fehlt nach f. 469.

Schrift: ziemlich klein, fein, eng, zum Theil aber breitgezogen, etwas flüchtig, aber gewandt und nicht ohne Zierlichkeit, oft schwierig zu lesen, vocallos: bisweilen fehlen auch diakritische Punkte, der Text nicht gut. Die Ueberschriften fehlen meistens bei den Suren. Die Stichwörter (قل قلت und قلت ان) roth, oft Platz dafür gelassen, oft auch ausgelassen oder unrichtig gesetzt. Der Text in rothen und blauen Linien. — Abschrift c. 1750.

784. Spr. 431.

236 Bl. 4to, 25 Z. ($23^{3}/_{4} \times 17^{1}/_{2}$; 19×12cm). — Zustand: wurmstichig, der Text öfters beschädigt, der Rand oft ausgebessert (auch der Text). — Papier: gelb, glatt, stark; die ergänzten Blätter meistens bräunlich, dünn. — Einband: brauner Lederbd mit vergoldetem Rücken. — Titel fehlt.

Schlussband desselben Werkes, von Sura 34, 18 an bis zu Ende. Der Anfang fehlt.

Völlig verbunden und auch voll Lücken. Die Blätter folgen so: 1: Lücke von 3 Bl.: 2—9: Lücke von c. 20 Bl.: 10—32. 49—51; 1 Bl. fehlt: 52—59; 1 Bl. fehlt: 60—71. 76—82. 33—48: Lücke von 2 Bl.: 89. 75. 90. 88. 84—87. 83. 74. 73. 91—100. 72. 101—107. 135. 136. 108—116. 118—120. 117. 121—134. 137: Lücke von c. 20 Bl.: 138—230: c. 4 Bl. fehlen; 231; 1 Bl. fehlt; 232: c. 3 Bl. fehlen: 233: 1 Bl. fehlt: 234—236.

Schluss f. 235ᵇ: لان الثقلين عمد النوعان الموصوفان بنسبين خلف الله عز وجل عن رسول الله صلعم انقد انزلت علي سورتان ما انزل مثلهما وانك لن تقرأ سورتين احبت ولا ارضي عند الله منهما

Daran schliesst sich f. 236ᵃ ein Dankgebet des Verfassers für die Gnade, dies Werk zu Ende geführt zu haben, und zwar in Mekka selbst. Dasselbe beginnt: قال عبد الله الفقير اليه وانا اعوذ بهما وبجميع كلمات الله التامة الخ und schliesst: وسابغ نوله انه هو الجواد الكريم الرءوف الرحيم

Schrift: ziemlich gross, zierlich, gleichmässig, deutlich, sehr stark vocalisirt. Die Stichwörter und Ueberschriften roth. Etwa $^{2}/_{5}$ ist von späterer Hand in etwas kleiner Schrift, gefällig u. im Ganzen gleichmässig, vocallos, ergänzt, nämlich f. 10—25. 27. 28. 33—50. 108. 118—120. 128. 138—175. 195—200. 213—220. 231—233. — Collationirt.

Abschrift von فضل الله بن عمر بن محمد العسكري in Bagdâd, im Jahre $^{700}/_{1300}$.

785. Pet. 333.

287 Bl. 4to, 27 Z. ($27\frac{1}{2} \times 17$: $21\frac{1}{2} \times 11$—$11\frac{1}{2}^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut: der Rand an einigen Stellen ausgebessert. Stellenweise fleckig. — Papier: bräunlich, ziemlich stark und glatt. — Einband: Hlbfzbd. — Titel f. 1^a oben am Rande:

كشاف جلد رابع من وانصدقت اني الآخر

Der 4. (u. letzte) Band desselben Werkes, von Sura 37 an bis zu Ende.

Schrift: ziemlich gross und breitgezogen, gewandt und deutlich, etwas vocalisirt (von späterer Hand), aber an manchen Stellen, besonders f. 171—189 und 217—234, gar nicht. Nicht selten fehlen diakritische Punkte. Das an der Handschrift Fehlende ist von späterer Hand, klein und deutlich, fast vocallos, ergänzt, nämlich f. 1—12. 121—125. 286. 287; ebenso f. 249 unten und f. 253 oben. Am Rande sehr viele Glossen. — Das Ganze collationirt.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

786. Lbg. 598.

26) f. 59^b.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Ohne Titel. Erklärung der Qorānstelle Sura 43, 35 aus dem Commentar des الزمخشري. Anfang: قرئ ومن يعش بضم الشين وفتحها الخ

Ausserdem noch allerlei Notizen am Rande, zum Theil aus dem Commentar des ابو السعود.

787. Spr. 432.

301 Bl. 8vo, 14 Z. ($19\frac{1}{2} \times 15\frac{3}{4}$: $14\frac{1}{2} \times 11^{cm}$). — Zustand: lose Lagen u. Blätter, unsauber. — Papier: bräunlich, glatt, dick. — Einband: Pappdeckel mit Kattunrücken.

Schlussband desselben Werkes, umfassend Sura 52, 12 bis zu Ende. Nach f. 79 fehlt 1 Blatt. Schluss f. 301^b wie bei Spr. 431 (ohne das Gebet).

Schrift: ziemlich dick, rundlich, kräftig, etwas flüchtig, in einander, oft ohne diakritische Punkte, selten mit Vocalen, nicht leicht zu lesen. — Collationirt.

Abschrift beendet im Sa'bān d. J. $^{536}/_{1142}$.

788. Pm. 134.

220 Bl. 8vo, 25 Z. ($21 \times 15\frac{1}{2}$: $13\frac{1}{2}$—$15 \times 9\frac{1}{2}$—10^{cm}). Zustand: im Ganzen gut, doch nicht überall ganz sauber. In der oberen Hälfte etwas Wurmstich. Bl. 1 etwas beschädigt und am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel f. 1^a:

النصف الاول من تقريب التفسير

Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1^b: ذهب الشافعي وعلماء مكة والكوفة وفقهاءهما ان التسمية آية من الفاتحة ومن كل سورة ولذلك يجهرون بها لما اثبتها السلف مع توصيتهم . . . والباء متعلقة بفعل مضمر . . . الله اصله الاله كالناس اصله الانلس فعوض عن الهمزة حرف التعريف الخ

Erste Hälfte eines Auszuges aus demselben Werke. Sura 1—18 enthaltend.

Die 2. Sura beginnt f. 3^a: سورة البقرة مدنية مائتان وسبع وثمانون اية' بسم الله الرحمن الرحيم' اعلم ان من يتهجى بها اسماء مسمياتها الحروف التى منه ركبت الكلم فصار اسم الخ

Schluss der 18. Sura f. 220^a: نزلت في جندب بن زهير قال للرسول صلعم اني اعمل العمل لله فاذا اطلع عليه سرني فقال ان الله لا يقبل ما شورك فيه' وروي انه قال له لك اجران اجر السر واجر العلانية وذلك اذا قصد ان يقتدي به'

Unter den Auszügen, welche aus dem Qorān-Commentar des الزمخشري gemacht worden sind, führt HKh. V p. 191 einen des محمد بن مسعود ابن محمود بن ابي الفتح السيافي النسفي الشقّر († $^{698}/_{1299}$) an, der betitelt ist: تقريب التفسير. Dieses Werk hat eine vollständige Hoṭbe, scheidet allerlei (Ketzerisches) aus und ordnet den Stoff zum Theil etwas anders; ausserdem ist es von geringem Umfang, indem es nur das Wichtigste auswählt und eigene Zusätze giebt. Alles dies passt auf das vorliegende Buch nicht, das auch sogar nichts weniger als von kleinem Umfange ist. Es wird also wol der Auszug eines anderen und zwar späteren Verfassers sein, der möglichst strenge sich an das Grundwerk angeschlossen hat.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, etwas rundlich, in der zweiten Hälfte etwas gedrängter, fast vocallos. Ueberschriften roth, Stichwörter des Textes roth überstrichen. — Abschrift um $^{1100}/_{1688}$ (u. jedenfalls vor $^{1107}/_{1695}$, in welchem Jahr sich ein Besitzer d. Buches f. 1^a zur Seite eingetragen hat).

789. Mq. 585.

1) f. 1b (Folio).

Auf der unsauberen oberen Hälfte dieser Seite steht der Anfang des soeben erwähnten Auszugs, dessen Titel nach der Vorrede:

التقريب في التفسير

Der Verfasser hier nicht genannt.

Derselbe beginnt: الحمد لله الذي جعل كتابه الكريم مفتاحا للسرور وخطابه العظيم نجاحا للامور . . . اما بعد فان الكشاف بيّض الله غرّة مصنّفه . . . تفسير لا يسنى مقداره ولا يشق غباره الخ

Schrift: klein, gefällig, vocallos, um 850/1446.
HKh. V, 10646, p. 191. II, 3470.

790. Mq. 208.

12) f. 67b.

8vo, 25 Z. (Text: $14^1/_2 \times 8^1/_2$cm). — Zustand: nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—11. — Titel fehlt: er steht in der Vorrede so:

الكشف عن مشكلات الكشاف

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انار الاعين بنور الوجود وجعلها مرأي صفاته . . . وبعد فان اقل خلق الله . . . عمر بن عبد الرحمن الفارسي اصلح الله حاله يقول اشار الىّ من نزمى في دين المروة اجابته الخ

ʿOmar ben ʿabderraḥmān ben ʿomar *elfārisī* sirāǵ eddīn † 745/1344 glossirt hier, unter Benutzung seiner Vorgänger, die schwierigen Stellen desselben Werkes. Es ist hier nur der Anfang der Glosse vorhanden, deren erste Worte: قوله انزل ونزّله قيل ان الله تعالى انزل القران الى السماء الدنيا الخ

Schrift: kleine feine Türkische Hand, gedrängt, vocallos. Das Stichwort قوله roth. Am Rande einige Glossen. — Abschrift c. 1100/1688. — HKh. V, 10646, p. 189.
Blatt 68 leer.

13) f. 69: s. bei 2).

791. We. 1274.

112 Bl. 4to, 25 Z. ($26^1/_2 \times 18^1/_4$; 20×14cm). — Zustand: ziemlich gut, nicht ganz frei von Wurmstichen, der Rand an einigen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1a:

مختصر الانتصاف من الكشاف لابن المنيّر

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله ربّ العالمين وصلواته . . . قد اختصرت في هذا الكتاب الانتصاف من الكشاف تصنيف الفقيه . . . ناصر الدين احمد المالكي وحذفت منه ما وقعت الاطالة به . . . والاسهاب له فان النسخ منه موجودة وحذفت منه الاطالة في مقابلة سيئة الزمخشري في سبّه اهل السنّة بمثالب منبية على العقيدة الصحيحة وما يتعلق . . . ولم ادع شيئًا من معنى الكتاب ولا من فوايده ونكته

Der Verfasser des vorliegenden Werkes ist nach HKh.:

جمال الدين ابو محمد عبد الله بن يوسف ابن احمد ابن هشام

Das gegen die Irrlehren und einige grammatische Ansichten des Ezzamaḫšarī, die derselbe in seinem Qorān-Commentar vorbringt, gerichtete Werk des احمد بن محمد بن منصور ابن المُنَيِّر ناصر الدين المالكي † 683/1284, das betitelt ist: الانتصاف من الكشاف, hat ʿAbdallah ben jūsuf *ibn hišām* ǵemāl eddīn † 761/1360 in einen Auszug gebracht, in welchem er die oft weitläufige Stellenanführung aus dem Grundbuche und die Polemik gegen den Irrglauben des Verfassers fortgelassen oder doch sehr verkürzt hat, ohne Wesentliches zu übergehen. Er bezeichnet mit محمود den الزمخشري, mit احمد den ابن المنيّر. Sein Verfahren ist, dass er eine Ansicht des الزمخشري vorbringt, daran die des احمد knüpft, dann auch oft seine eigene oder sein Urtheil über beide aufstellt. Die Hauptsätze beginnen also in der Regel: قل محمود oder قال احمد (oder اعترض).

So beginnt das eigentliche Werk, nach der Vorrede, f. 1b so: قال محمود الباء في البسملة تتعلق بمحذوف تقديره اقرأ او اتلو لان الذي بعد التسمية الخ

Das Werk geht Sura für Sura durch; am Ende fehlt das Schlussblatt; das Vorhandene hört in سورة الغلف auf.

Die Schrift ziemlich gross, flüchtige Gelehrtenhand, zum Theil in einander gezogen, vocallos, nicht leicht zu lesen. Die Surenüberschriften roth. Am Rande hier und da einige Bemerkungen. F. 11—20 von neuerer Hand, klein und deutlich, vocallos. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

HKh. V, 10646, p. 184.

F. 1a behandelt eine die Anwendung von لا betreffende Ansicht des الزمخشري in ziemlicher Ausführlichkeit.

792. Pm. 48.

349 Bl. 4to, 27—29 Z. (25 × 15½; 17 × 10cm). — Zustand: am Rande und auch sonst oft wasserfleckig; nicht frei von Wurmstich. Der Rand öfters ausgebessert; so zu Anfang und so von f. 271—283 und 317—346 recht häufig. — Papier: gelblich und meistens bräunlich, stark und glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1a:

كتاب شرح الكشاف
لقطب الدين الرازي المشتهر بالتحتاني

Derselbe heisst ausführlich:

ابو عبد الله محمد (oder محمود) بن محمد الرازي الشافعي المعروف بالقطب التحتاني

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي علّم القرآن خلق الانسان وعلمه البيان . . . نريد ان نشرح مشكلات كتاب الكشاف ونميط حجاب الخفاء عن مباحثه اللطاف الخ

Ausführlicher Commentar (mit قوله) des Mohammed (oder Maḥmūd) ben mohammed errāzī *qoṭb eddīn* ettaḥtānī † $^{766}/_{1364}$ zu dem Qorān-Commentar des Ezzamaḫśarī. Derselbe wird eingeführt mit قوله und beginnt, nach dem kurzen Vorworte, so: قوله الحمد لله سيجيء معنى الحمد لله واما الانزال فهو في اللغة اما الايواء

كما يقال انزل الجيش بالبلد . . . واما بمعنى تحريك الشيء من علو الى سفل . . . قوله كلاما مؤلفا حال موطئة وقد ذكره لبيان ان القرآن ليس معنى قيما بذاته الخ

Es beginnt der Commentar (oder die Glosse) zu

Sura 2 f. 14b: قوله الالفاظ التي يتهجى بها التهجي تعديد الحروف واذا اردنا الخ

Sura 3 f. 114b: ميم حقها بيان هذا الكلام يستدعي ذكر مقدمة وهي انك قد سمعت

Sura 11 f. 269b: قوله احكمت اياته ذكر في معناه ثلثة وجوه نظمت نظما

Sura 17 f. 320b: قوله دل على التنزيه البليغ اطلق التنزيه فافاد التعظيم

Die Glosse geht hier bis zu Sura 20, 17 und bricht ab mit den Worten f. 349a: واقم الصلوة لذكري عطف الخاص على العام ثم فعل الامر باتيان الساعة للجزاء فسوق الكلام ليس الا للتحريض على العبادة Hier ist die folgende untere Hälfte des Blattes abgerissen, es scheint aber in dieser Handschrift nicht mehr gestanden zu haben und wenigstens auf der Rückseite oben steht nichts mehr. Nach HKh. V, 10646, p. 186 hat der Verfasser sein Werk bis zu Ende dieser Sura geführt; er ist, sagt er, bis Sura 21 gekommen. Ist dies richtig, so würden hier allerdings noch einige Blätter zum Schluss fehlen; möglich aber auch, dass die Notiz nicht ganz genau ist.

Schrift: kleine gedrängte Gelehrtenhand, vocallos und oft auch ohne diakritische Punkte, nicht leicht zu lesen. Ueberschriften der Suren roth. F. 261b—283 und 315—349 von noch kleinerer und gedrängterer Hand ergänzt, deren Lesung noch schwieriger ist.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$ (resp. $^{950}/_{1543}$).

Am Rande, besonders in der ersten Hälfte, stehen oft Bemerkungen und Verbesserungen. F. 61a untere Hälfte und f. 61b ganz leer.

793. Lbg. 62.

249 Bl. 4to, 31—35 Z. (27 × 18½; 20½—21½ × 13cm). Zustand: ziemlich gut, doch nicht überall ganz sauber, besonders am Seitenrande öfters wasserfleckig. Gegen Ende etwas wurmstichig. Der Rand im Anfang etwas

schadhaft. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: rother Lederbd mit Klappe und Goldverzierung. — Titel und Verfasser f. 1a:

د" شرح الكشاف الي آخر سورة يونس
لسعد الملة والدين التفتازانى

Derselbe heisst ausführlicher, wie auch in einer Glosse zur Seite steht:

مسعود بن عمر التفتازانى سعد الدين

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب ولم يجعل له عوجا . . . وبعد فان كتاب الكشاف للشيخ العلامة . . . قد طار صيت جلالة قدره كالامطار فى الاقطار الخ

Ausführlicher Commentar (mit قوله) des Mas'ūd ben 'omar *ettaftāzānī sa'd eddīn* † 791/1389 zu demselben Qorān-Commentar, Sura 1—10, 58 behandelnd.

In dem Vorwort spricht der Verfasser mit grossem Selbstbewusstsein von der Vortrefflichkeit seines Werkes, das er auf dringendstes Bitten seiner Zuhörer veröffentlicht habe.

Er beginnt f. 2b: قوله الحمد لله [الذي انزل] القرآن' القرآن فى اللغة الجمع نقل الي المجموع المتلو وفسر بالكلام المنزل على النبي . . . قوله دلاما مؤلفا' حال موطئة كما فى قوله تعالي انزلناه قرانا عربيا الخ

Schluss f. 249a: قوله هو شفاء' . . . فان الشفاء والدواء للمرض هو حصول الصحّ اعنى الصحّة ثم عطف على موعظة وتنبيه تتميما للعوايد دعاء ورحمة' الحمد لمن تبارك وتعالي الخ

Schrift: ziemlich kleine Gelehrtenhand, kräftig und gewandt, deutlich, fast vocallos, oft auch fehlen diakritische Punkte, besonders in der 2. Hälfte. Das Stichwort قوله und die Ueberschriften roth. Am Rande ziemlich oft kleine Glossen. Die fehlenden Blätter 30—49. 81. 88 sind in ähnlicher kleiner Schrift ergänzt. — Collationirt.

Abschrift im Jahre 866 Ramaḍān (1462), von محمد بن محمد بن محمود الداعي الشيخ البخاري in Damaskus.

HKh. V, 10646, p. 187.

Mf. 132, 3, f. 3b. — Anfang desselben Werkes; die Vorrede nicht ganz zu Ende.

Sein Enkel يحيى الهروى um 850/1446 hat das Werk glossirt; desgleichen schrieb علاء الدين على بن محمد القوشجى † 879/1474 eine Glosse zu dem Anfang desselben.

794. Pm. 685.

197 Bl. 8vo, 19 Z. (19½ × 12; 13½ × 7½cm). — Zustand: ziemlich gut; doch ist der obere und untere Rand etwas wasserfleckig, besonders gegen Ende hin. Bl. 165 u. 166 oben am Rande beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1a oben, fast verwischt:

حاشيه مير سيد شريف بر تفسير كشاف

und am Schluss:

حاشيه الشريفيه

was im Ganzen richtig ist.

Es liegt hier vor die sehr ausführliche Glosse des 'Alī ben mohammed ben 'alī *elǵorǵānī essejjid ésserīf* † 816/1413 zu Sura 1—2, 23 desselben Qorān-Commentars. Der Text wird mit قوله eingeführt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2b: قال جار الله العلامة . . . الحمد لله الذي انزل القران دلاما مؤلفا منظما' دلّ بلامي الجنس والملك على اختصاص الحمد به تعالي ثم وصفه بانزال القران . . . بحسب المصالح اي بقدرها وعددها الخ

Die Glosse zum Commentar von Sura 1 beginnt f. 21a: قوله سورة فاتحة الكتاب' فاتحة الشيء اوله فقيل مصدر بمعنى الفتح . . . قوله لانها نزلت بمكة مرة اي حين افترضت الصلوة بل هي اول سورة نزلت بها الخ

Schluss f. 197a: واذه لا قرينة على انتزاع الرزق من الثمرة بل هي فى نفسها رزق' تمت

Schrift: Türkischer Zug, ziemlich klein, kräftig, vocallos. Das einführende قوله ist meistens roth, tritt aber nicht recht hervor, ist auch bisweilen ausgelassen.

Abschrift im J. 1079 Ǵom. II (1668), von سليم بن صالح.

In der 1. Hälfte stehen oft am Rande Glossen, besonders häufig zu Anfang. Zu den ersten Worten der Glosse (f. 2a) findet sich f. 1b eine besondere längere Glosse von الشيخ الدواني.

HKh. V, 10646, p. 187.

795. Lbg. 46.

170 Bl. 8vo, 21 Z. ($17^{3}/_{4} \times 12^{1}/_{2}$; $12^{1}/_{2} \times 6^{1}/_{2}$—$8^{1}/_{2}$cm). — Zustand: in der unteren Hälfte wasserfleckig, besonders gegen Ende; auch der obere Rand nicht frei von Wasserflecken; etwas wurmstichig und deshalb an einzelnen Stellen ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, meistens stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1^{a} oben nnzureichend:

حاشيه كشف سيد

Dasselbe Werk; Anfang u. Schluss ebenso.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. F. 2—5. 8—15 sind in etwas grösserer mehr hängender Schrift ergänzt. Am Rande recht oft Bemerkungen, zum Theil in etwas kleinerer Schrift. — Abschrift von احمد بن امير على بن شيخ على الكنجى, nach der Handschrift des سعد الدين التفتازانى, um $^{950}/_{1543}$.

796. Mq. 208.

2) f. 9—16. 62—66 u. 69.

8vo, 25 Z. (Text: $14^{1}/_{2} \times 8^{1}/_{2}$cm). — Zustand: gut, aber f. 62 ff. etwas wurmstichig. — Papier: farbig, dünn. — Einband: zusammen mit 1). — Titel f. 62^{a}:

حاشية الشريف على الكشاف

Anfang (nach dem Bism.) f. 62^{b}: قال الشيخ جار الله العلامة . . . الحمد لله الذي انزل القران . . . منظما اقول وصف الله سبحانه وتعالى بعد الدلالة على انحصار الحمد فيه بانزال القران . . . قوله مؤلفا منظما والتاليف جمع اشياء متناسبة الخ

Nach dem Titel müsste الشريف الجرجانى d. h. der Verfasser sein. Allein der Text weicht von Pm. 685 ab, er muss also doch wol von einem Andern verfasst sein, aber mit Benutzung des Werkes des Elġorġānī. Es liegt hier eine ziemlich ausführliche Glosse zu dem Anfang des Commentars des Ezzamaḫšarī vor. Der Anfang der 2. Sura steht f. 66^{a}. Bricht ab f. 65^{b}: واما ما حكاه سيبويه لا من اين يا فتى فيو فى جواب من قال'

Die Blätter folgen so: 62. 9—16. Lücke. 69. Lücke. 63. 64. 66. 65.

Schrift: klein, gedrängt, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort قولو roth. Am Rande f. 9—15^{a} und 62^{b} viele Glossen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

Mq. 120, f. 24—27. — Glossen, die sich auf den Commentar des Ezzamaḫšarī zur 1. Sura beziehen, wie es scheint. Der Verfasser lebt nach سعد الدين التفتازانى † $^{791}/_{1389}$, den er erwähnt.

797. Pm. 316.

1) f. 1—42.

74 Bl. 8vo, 19 Z. ($15^{1}/_{2} \times 11$; $12^{1}/_{2} \times 7^{1}/_{2}$cm). — Zustand: stark wasserfleckig. — Papier: gelb, grob, etwas glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel f. 1^{a} als Ueberschrift:

هذه فوايد استخرجناها من تاريخ الزمخشري من المجلد الرابع'

Verfasser: s. nachher.

Hier ist das Wort تاريخ über ein früher daselbst befindliches gesetzt; es ist falsch und muss ersetzt werden durch das ursprüngliche تفسير. Dies erhellt auch deutlich aus der Unterschrift f. 39^{a}, wo steht:

تمت الفوايد والنكت المستخرجة من تفسير الزمخشري من المجلد الرابع لصاحبها ونامقها . . . عبد الباقي بن ملا خليل الحاجي درويش

Bemerkungen des ʿAbd elbāqī ben mollā ḫalīl, um $^{1150}/_{1737}$, zu ausgewählten Stellen desselben Qorān-Commentars, und zwar von der 35. Sura an bis zu Ende, nicht nach der sprachlichen, sondern nach der religionsinhaltlichen Seite. — Das Stück beginnt: عن ابي هريرة رض قال رسول الله صلعم ما من يوم يصبح العباد فيه الا ملكان ينزلان الخ und schliesst f. 39^{a}: قال رسول الله صلعم ان الشيطان واضع خطمه على قلب ابن آدم فان ذكر الله خنس وان نسى التقم قلبه فذلك الوسواس الخناس'

Es folgen dann noch, von derselben Hand, einige Stellen, theils aus demselben Commentar, theils und hauptsächlich aus dem Werke: بهجة الاسرار ومعدن الانوار entnommen; eine Stelle auch aus dem كتاب الحكمة.

Schrift: im Ganzen klein, kräftig, gewandt, deutlich, vocallos. Die Textverse roth überstrichen. Am Rande öfters Inhaltsangaben. — Autograph c. $^{1160}/_{1747}$.

798. Mq. 40.

6) f. 101—112.

4to, 19 Z. (Text: $15 \times 9^{2},3^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—5. — Titel f. 101^{a}:

تفسير كشاف

Ein Stück des Grundcommentars, Sura 78 bis 79, 14 behandelnd. Anfang (nach d. Bism.) f. 101^{b}: سورة النبأ قوله [عمّ] اصله عن ما على ان عن الجارّة دخلت على ما الخ. Letzte Worte f. 112^{b}: مجللا اي مغطّيا ومنه جل الدابّة لاقطارها اي

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Titel der Sura roth. Stichwörter roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

799.

Anmerkung. — I. Ueber Ezzamaḫšarī's mo'tazilitische Ansichten schrieb عمر بن محمد بن خليل السكونى † $^{716}/_{1316}$ ein Werk التمييز (oder مقتضب التمييز); darauf bezieht sich auch سبب الانكفاف عن إقراء الكشاف, von تقى الدين السبكي † $^{756}/_{1355}$.

II. Auszüge aus dem Werke werden beigelegt dem محمد بن على الانصارى † $^{662}/_{1264}$; محمد بن مسعود السيرافى الشقار um $^{700}/_{1300}$; عبد الاول بن حسين ابن ام ولد † $^{950}/_{1543}$.

Die darin vorkommenden Traditionen hat عبد الله بن يوسف بن محمد الزيلعى † $^{762}/_{1361}$ ausgezogen.

III. Bearbeitungen des Werkes durch Glossen werden erwähnt von

1) احمد بن محمد بن منصور الاسكندري الجذامى ناصر الدين ابن المنيّر † $^{683}/_{1284}$ (betitelt الانتصاف).
2) عبد الكريم بن على بن عمر العراقى علم الدين † $^{704}/_{1304}$ (unter dem Titel: الإنْصاف).
3) محمود بن مسعود بن مصلح الشيرازى العلامة قطب الدين † $^{710}/_{1310}$.
4) احمد بن محمد بن عثمان ابن البنّاء † $^{721}/_{1321}$.
5) ابراهيم بن محمد بن ابراهيم السَّفاقُسى † $^{742}/_{1341}$ (betitelt: المُجيد فى اعراب القران المجيد).
6) الحسين بن محمد بن عبد الله الطيبى † $^{743}/_{1342}$ (u. d. T.: فتوح الغيب فى الكشف عن قناع الريب).
7) احمد بن الحسن بن يوسف الجاربردى فخر الدين † $^{746}/_{1345}$.
8) احمد بن عبد القادر بن احمد القيسى تاج الدين ابن مكتوم † $^{749}/_{1348}$ (betitelt: الدرّ اللقيط من البحر المحيط, ein Auszug aus البحر المحيط des ابو حيّان † $^{745}/_{1344}$).
9) يحيى بن قاسم العلوى الفاضل اليمنى عماد الدين † $^{750}/_{1349}$ (1. درر الاصداف فى حلّ عقد الكشاف; 2. تحفة الاشراف فى كشف غوامض الكشاف).
10) احمد بن يوسف بن محمد ابن السمين † $^{756}/_{1355}$.
11) محمد بن محمد بن محمود البابرتى اكمل الدين † $^{786}/_{1384}$.
12) يوسف بن الحسين التبريزي الحلوانى † $^{804}/_{1401}$.
13) Das Werk des الشريف الجرجانى † $^{816}/_{1413}$ haben glossirt:
   a) عمر بن رسلان بن نصير البلقينى † $^{805}/_{1402}$ (unter d. Titel: الكشاف عن الكشاف).
   b) حيدر بن محمد الهروى † $^{830}/_{1427}$.
   c) حسن چلبى بن محمد شاه الفنارى † $^{886}/_{1481}$.
   d) على القوشى علاء الدين † $^{887}/_{1482}$.
   e) محمد بن ابراهيم ابن الخطيب محيى الدين † $^{901}/_{1495}$.
   f) Gegen dasselbe polemisirt ابن كمال باشا † $^{940}/_{1533}$.
14) مجد الدين الفيروزابادي † $^{817}/_{1414}$ behandelt die Einleitung unter dem Titel:
   نغبة الرشّاف من خطبة الكشاف
15) احمد بن عبد الرحيم بن الحسين العراقى ابو زرعة † $^{826}/_{1423}$.
16) عبد الكريم بن عبد الجبّار um $^{830}/_{1427}$.
17) على بن محمد مُتَيْفك † $^{875}/_{1470}$.
18) اسمعيل القرامانى كمال الدين قره كمال † c. $^{900}/_{1494}$.
19) احمد بن محمد الهروى † $^{906}/_{1500}$.

20) خضر بن عمر العطوفي خير الدين † $^{948}/_{1541}$.

21) مهدي الشيرازي † $^{956}/_{1549}$.

22) محمد بن محمد العمادي ابو السعود † $^{982}/_{1574}$ (unter dem Titel: معاقد الطراز, zum Anfang der 48. Sura).

23) صُنْع الله بن جعفر † c. $^{1021}/_{1612}$.

24) محمد بن حسين بن عبد الصمد الحارثي بهاء الدين † $^{1031}/_{1622}$.

25) حسن بن احمد اليمني ابن الجلال † $^{1079}/_{1668}$.

IV. Die vorkommenden Beweisstellen und Verse sind erklärt von خضر بن عطاء الله الموصلي † $^{1007}/_{1598}$ und محمد بن ابى بكر بن داود العلوانى † $^{1016}/_{1607}$.

800. Spr. 408.

203 Bl. 4to, 21 Z. (26 × 18; 18 × 12^{cm}). — Zustand: gegen Ende besonders fleckig; überhaupt nicht recht sauber. — Papier: gelb, dick, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1^a:

الجزء الاول من تفسير القران لابن عطية

s. auch unten. — Verfasser: s. Anfang u. weiter unten.

Anfang f. 1^b (nach dem Bism.): قال الفقيه الامام . . . ابو محمد عبد الحق بن الفقيه الحافظ ابي بكر بن عطيّة رضى الله عنهما ورحمهما' الحمد لله الذي برأ النسم وافاض النعم ومنح القسم . . . وبعد ارشدني الله واياك فانى لمّا رايت العلوم فنونا وحديث المعارف شجونا الخ

Der Verfasser heisst nach Pet. 75, f. 294^b: عبد الحق بن غالب بن عبد الرحمن بن عبد الرءوف المحاربى الغرناطى ابن عطيّة' nach We. 348: عبد الحق بن غالب بن عبد الملك بن غالب الغرناطي'

Der Verfasser 'Abd elḥaqq ben abū bekr gālib ben 'abd elmelik (oder auch 'abd errahmān) *elmoḥāribī* elgarnāṭī *ibn 'aṭijje*, als dessen Todesjahr (541) $^{542}/_{1147}$ (546) angegeben wird, geb. $^{481}/_{1088}$, hat vor, einen sehr gründlichen Qorān-Commentar, aber doch möglichst kurz, zu schreiben; er sagt f. 2^b: قصدت ايراد جميع القراءات مستعملها وشاذّها واعتمدت تبيين المعاني وجميع محتملات الالفاظ'

Den Titel giebt er in der Vorrede nicht deutlich an, allein er sagt f. 2^b: ففزعت الي تعليق ما يتحمل لي فى المناظرة من علم التفسير وترتيب المعانى وقصدت فيه ان يكون جامعا وجيزا محرّرا und demgemäss nennt ihn HKh. المحرّر الوجيز In der Unterschrift steht als Titel:

كذا الجامع المحرّر الصحيح الوجيز
فى تفسير القران العزيز

und dies ist gewiss der richtige.

Er schickt eine lange Einleitung vorauf.

f. 3^a باب ما ورد عن النبيّ صعم وعن الصحابة وتبهاء العلماء فى فضل القران المجيد وصورة الاعتصام به

5^a باب فى فضل تفسير القران والكلام علي لغته والنظر فى اعرابه ودقايق معانيه

5^b باب ما قيل فى الكلام فى تفسير القران والجرأة عليه ومراتب المفسرين

6^a باب معنى قول النبيّ صعم انّ هذا القران انزل على سبعة احرف فاقرؤا ما تيسّر منه

25^a باب ذكر جمع القران وشكله ونقطه وتجزيئه وتعشيره

83^a باب فى ذكر الالفاظ التى فى كتاب الله ولغات العجم بها

83^b نبذة ممّا قال العلماء فى اعجاز القران

84^b باب فى الالفاظ التى يقتضى الايجاز استعمالها فى كتاب الله تعالي

85^a باب تفسير اسماء القران وذكر السورة والاية

88^a باب القول فى الاستعاذة

89^a القول فى تفسير بسم الله الرحمن الرحيم

Die Erklärung des Qorān beginnt f. 92^a.

Die 1. Sura hat die Ueberschrift: تفسير فاتحة الكتاب بحول الله تعالي' قال ابن عباس وموسي بن جعفر عن ابيه . . . انها مكيّة ويؤيّد هذا الخ

Die 2. Sura f. 32^b: تفسير سورة البقرة بحول الله تعالي ومعونته' هذه السورة مدنية نزلت فى مدد شتى وفيها اخر اية نزلت على رسول الله

Von dem Commentar liegt hier der 1. Band vor. Derselbe behandelt die 1. und 2. Sura, ist sehr ausführlich, auch mit Dichterstellen-Anführungen. Die Verse des Textes entweder einzeln oder einige zusammen voraufgeschickt, fast immer durch vorgesetztes قوله تعالى; dann folgt die Erklärung. Behandelt ist die 1. und 2. Sura bis zu Ende.

Schluss f. 203ᵇ: وروي ان النبيّ عمّ قال اوتيت عاولاء الايات من اخر سورة البقرة من كنز تحت العرش لم يوتهن . . . (verwischt)

Die Handschrift ist voll Lücken und gänzlich verbunden. Die Blätter folgen so: 1—8. 109. 25. 83—92. 48. 26—45. 120—129. Lücke von 10 Blättern (den Commentar zu Sura 2, v. 33—50 enthaltend). 99—108. 130—179. Lücke von 10 Bl. (Sura 2, v. 170—182). 73—82. 1 Bl. fehlt (Sura 2, 194—203). 65—72. 1 Bl. fehlt (Sura 2, 210—212). 10—19. 9. 57—64. 20. 24. 49—56. 23. 180—189. 46. 93—95. 21. 22. 96—98. 47. 110—112. 114—117. 113. 118. 119. 190—203. — Das nach f. 85 fehlende Blatt ist auf f. 86. 87 unschön ergänzt.

Schrift: klein, gewandt, gerade, deutlich, gleichmässig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Stichworte u. meistens auch die Ueberschriften roth. — Collationirt. — Abschrift von محمد بن احمد بن محمد im J. 717 Ǵomādā I (1317). — HKh. II, 3180. V, 11534.

801. Mf. 46.

213 Bl. 4ᵗᵒ, 21 Z. ($24^2/_3 \times 15^1/_2$; 18×11^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, obgleich durchweg fleckig u. ziemlich wurmstichig. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

الجزؤ الاول من احكام القران
لابي بكر محمد بن عبد الله ابن العربي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قال الفقيه الامام . . . ابن العربي رّ ذكر الله مقدّم علي كل امر ذي بال ومن لم يبطع الله فعمره عليه وبال . . . ولكنا بعون الله وتاييده وتوفيقه وتسديده في كتابه نتكلم وبذكره الكريم نبدأ ونختم الخ

Erster Band eines ausführlichen Commentars zum Qorān, von Mohammed ben 'abdallāh ben mohammed elišbīlī abū bekr *ibn elàrabī* † $^{546}/_{1151}$, das erste Viertel des Werkes, Sura 1 bis 4 enthaltend. Der Text wird, soweit es nöthig scheint, Vers für Vers gründlich erklärt; dies geschieht in der Regel in einer mehr oder weniger grossen Anzahl von Fragesätzen (مسئلة), in denen die vorkommenden Wörter, der Sinn und die Satzungen erläutert werden. (Der Grundtext ist also nur zum Theil beigebracht.)

Sura 1 f. 2ᵃ: سورة الفاتحة فيها خمس ايات، الاية الاولي فيها مسئلتان، المسئلة الاولي، قوله بسم الله الرحمن الرحيم اتفق الناس علي انها اية من كتاب الله في سورة النمل واختلفوا في دونها اية في اول كل سورة الخ

Sura 2 f. 4ᵇ ff. behandelt den Text in 90 اية, Sura 3 f. 112ᵇ in 26, Sura 4 f. 130ᵃ in 61. Von dieser Sura sind in diesem Bande nur 48 اية behandelt.

Schluss f. 213ᵃ: قلنا قد قال رسول الله صمّ ان وقت الصلاة وقت الذكر فكلما دام ذكرها وجب ادأؤها، تم الجزو الاول الخ

Schrift: ziemlich klein, gerade stehend, gleichmässig, fast vocallos, diakritische Punkte fehlen öfters. Die Ueberschriften und Stichwörter fehlen öfters. Am Rande öfters Bemerkungen, in der Regel flüchtig u. schlecht geschrieben. F. 76 ist doppelt gezählt. — Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

HKh. I, 156 (p. 173, 11).

802. Pm. 723 u. 724.

(Diese beiden Bände sind eine lithographirte Ausgabe des Werkes vom J. $^{1247}/_{1831}$ u. $^{1248}/_{1832}$, in Folio, 340 u. 315 Bl. Wegen der Unvollständigkeit der beiden folgenden Handschriften desselben Werkes lasse ich hier eine kurze Beschreibung folgen.)

Titel und Verfasser fehlt. Jener ist nach 723, f. 2ᵃ:

مجمع البيان لعلوم القران

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي ارتفعت عن مطارح الفكر جلالته وجلّت عن مضامح الهمم عزّته . . . وبعد فان احق الفضايل بالتعظيم واسبقها في استحقاق التقديم الخ

Unter den Wissenschaften steht am höchsten die der Erklärung des Wortes Gottes. Viele Werke sind darüber verfasst, indess haben die Śi'iten nur Auszüge aus anderen Werken gemacht, abgesehen von ابو جعفر محمد بن الحسن الطوسي, dessen كتاب التبيان ausführlich ist und Sprache und Inhalt berücksichtigt. Aber oft mischt er, bei grammatischen Erklärungen, Richtiges und Falsches, hat auch im Lexikalischen Mängel und ebenso in der Anordnung des Stoffes; dieserhalb und wegen zu grosser Ausführlichkeit hat das Werk nicht den verdienten Beifall gefunden.

Der Verfasser des vorliegenden Werkes hat dasselbe benutzt und nach Kräften die Fehler desselben verbessert und Gründlichkeit und Vielseitigkeit erstrebt. Schon seit seiner Jugend mit dem Plan eines solchen Werkes umgehend, hat er es hauptsächlich auf Anregung des جلال الدين ابو منصور محمد بن يحيى بن هبة الله الحسيني verfasst und Lesarten, Grammatisches und Lexikalisches, den tieferen Sinn, die Art der Offenbarung und den Ort, Traditionen und Geschichten, die sich an einzelne Stellen knüpfen, u. s. w. darin behandelt und dabei immer den Vorsatz, ein mittelgrosses Werk zu schaffen, im Auge behalten. Er giebt bei jeder Sura zuerst den Ort der Offenbarung derselben an, dann die verschiedenen Ansichten über ihre Verszahl, dann welcher Vorzug sich an die Lesung derselben knüpfe; alsdann bei jedem Verse die verschiedenen Lesarten (القراءة), dann die Beweisgründe (الحجّة), dann Grammatisches u. Lexikalisches, darauf die formal-grammatische Seite (الاعراب) und Schwierigkeiten; weiter die Entstehungsgründe der Stelle (الاسباب والنزولات), den eigentlichen Sinn, die darin liegenden Satzungen, allegorische Deutungen, Geschichten; zugleich auch Versstellen für auffälligere Ausdrücke.

Das Werk ist nach der Unterschrift in Bd. 2 f. 315[a] vollendet im J. 536 Dūlqa'da (1142). Der Verfasser, dessen Name nicht genannt ist, starb $^{548}/_{1153}$. HKh. giebt als solchen an: محمد بن الحسن بن على الطوسى ابو جعفر † $^{561}/_{1166}$, was nach dem Obigen nicht richtig ist.

Vorauf schickt er dem Commentar eine Einleitung in 7 فن:

1. فن f.2[a] فى اعداد آى القران والفايدة فى معرفتها
2. فن 2[b] فى ذكر اسامي القرّاء المشهورين فى الامصار ورواتهم
3. فن 3[a] فى ذكر التفسير والتاويل
4. فن 3[a] فى ذكر اسامي القران ومعانيها
5. فن 3[b] فى اشياء من علوم القران يحال فى شرحها
6. فن 3[b] فى ذكر بعض ما جاء من الاخبار المشهورة فى فضل القران
7. فن 4[a] فى ذكر ما يستحب للقارئ من تحسين اللفظ وتزيين الصوت بقراءة القران

Der Commentar zu Sura 1 beginnt f. 4[a] so: فاتحة الكتاب' مكية عن ابن عباس وقتادة ومدنية عن مجاهد . . . اسماؤها الكتاب سميت بذلك لافتتاح المصاحف بكتابتها . . . فضلها ذكر الشيخ ابو الحسين الخبازي المقري فى كتابه فى القراءة الخ

Die Erklärung selbst so f. 4[b]: قوله تعالى بسم الله الرحمن الرحيم اتفق اصحابنا انها آية من سورة الحمد ومن كل سورة . . . فضلها روي عن على بن موسي الرضا عمّ انه قال ان بسم الله الرحمن الرحيم اقرب الي اسم الله الاعظم . . . اللغة الاسم مشتق من السموّ وهو الرفعة واصله سمو بالواو . . . الاعراب بسم الله الباء حرف جرّ اصله الالصاق والحروف الجارة موضوعة الخ

Schluss f. 315[a]: اذن ينفث فيها الملك واذن ينفث فيها الوسواس الخناس فيؤيد الله المومن بالملك وهو قوله سبحانه وايدهم بروح منه'

Daran schliesst sich die Unterschrift und ein (Dank-) Gebet des Verfassers.

Das ganze Werk ist in 10 Bände (مجلدة) eingetheilt: 723 enthält Bd. 1—5, 724 Bd. 6—10.

HKh. V, 11437 (abweichende Angaben).

803. Min. 254.

303 Bl. Folio, 27—28 Z. (31 × 19; 21½—22½ × 11cm). Zustand: gut, doch ist der Seitenrand (und ein wenig auch der obere Rand) in der ersten Hälfte der Handschrift etwas wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt eigentlich, doch steht f. 1a oben und in der Unterschrift von späterer Hand richtig:

مجمع البيان

Der 2. Band desselben Werkes, Sura 4—8 behandelnd. (Sura 4 u. 5, f. 1—148a, ist der 3. Theil, Sura 6—8, f. 149b—303a, der 4. Theil des Ganzen.)

Sura 4 (= Pm. 723, f. 135b ff.) beginnt f. 1b (nach dem Bism.): سورة النساء' عي مدنية كلها وقيل كلها مدنية الا قوله ان الله يامركم ان تؤدوا الامانات . . . فضلها ابيّ بن كعب عن النبي صعم قال من قرأها دائما تصدّق . . . تفسيرها لما ختم الله سبحانه السورة التي يذكر فيها آل عمران الخ

Sura 6 beginnt f. 149b (nach dem Bism.): سورة الانعام عي مكية عن ابن عباس غير ست ايات . . . فضلها ابي بن كعب عن النبي صعم قال انزلت على الانعام . . . تفسيرها لما ختم الله تعالى سورة المايدة الخ

Schluss f. 303a: ومن وافقنا في توريث ذوي الارحام يستثني اصحاب الفرائض والعصبة من الاية وذلك خلاف الظاهر ان الله بكل شيء عليم ظاهر المعنى واكثر هذه السورة في قصة بدر'

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschrift und Stichwörter roth. Der Qorāntext roth überstrichen. — Abschrift v. J. 1080 Śa'bān (1670).

804. Spr. 463.

249 Bl. 4to, 23 Z. (26½ × 15¾; 17¼ × 9cm). — Zustand: im oberen Theile wasserfleckig, etwas wurmstichig, nicht ganz ohne Flecken. Breiter Rand. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel fehlt: aber f. 96a steht:

تمّ الجزءُ الرابع

und am Schlusse ist angegeben:

الجزء الخامس من كتاب مجمع البيان لعلوم القران

Verfasser fehlt.

Der zweite Band desselben Werkes, enthaltend in seinem 4. und 5. Theil die Erklärung von Sura 7, 2 bis Sura 12.

Der Anfang fehlt und wahrscheinlich nicht bloss 1 Bl., sondern etwa 50 Bl., so dass der Commentar in der 6. Sura begonnen hat. Das Vorhandene (= Pm. 723, f. 230a ff.) beginnt zu Sura 7, 2 f. 1a: ' ثلث ايات كوفي ايتان في الباقين القراءة قرأ ابن عامر يتذكرون بيا وتا وقرأ اهل الكوفة غير ابي بكر تذكرون خفيفة الذال . . . الحجة قال ابو علي من قرأ تذكرون مشددة الخ

Schluss f. 249b: لانهم المنتفعون به دون غيرهم وبالله التوفيق والعصمة وهو حسبنا ونعم الوكيل'

Schrift: klein, hübsch, gedrängt, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften, Stichwörter und Text roth.

Abschrift c. 1000/1591.

805. Spr. 433.

192 Bl. gross-4to, 15 Z. (28 × 22½; 25 × 19cm). — Zustand: wasserfleckig, besonders stark am oberen Rande; auch sonst nicht ganz sauber. Die Anfangsblätter schadhaft und ausgebessert: ebenso der Rand bisweilen, besonders am Ende. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

الجزء الثامن من " زاد المَسير في علم التفسير لابي الفرج عبد الرحمن بن على بن محمد ابن الجوزى

Der 8. (und letzte) Theil des Qorān-Commentars des Abū 'lfaraǵ 'abd errahmān *ibn elǵauzī* † 597/1201, umfassend Sura 56 bis zu Ende.

Sura 56 beginnt f. 1b: سورة الواقعة وفيه قولان احدهما انها مكية قاله اكثرون منهم ابن عباس والحسن . . . وقتادة وجابر ومقاتل وحكى عن ابن عباس . . .' قوله اذا وقعت الواقعة قال ابو سليمان الدمشقي لما قال المشركون متى هذا الخ

Die Erklärung ist sehr ausführlich, gründlich und sachgemäss, führt Gewährsmänner und Quellen an und bringt ziemlich viele Belegverse, deren Urheber meistens nicht genannt werden. Der Text mit قوله eingeführt. Die Erörterung, ob eine Sura mekkisch oder medīnisch sei, ist meistens recht ausführlich.

Sura 70 f. 36ª: سورة سل سايل ويقال لها سورة المعارج ويقال لها سورة الواقع وهي مكية بلها' قوله تعالى سال سايل قال المفسرون نزلت في النضر بن الحارث الخ

Sura 100 f. 166ᵇ: سورة العاديات وفيها قولان احدهما انها مكية قاله ابن مسعود وعطاء وجابر وعكرمة والثاني مدنية . . .

Schluss f. 192ª: ومن شر الناس لذه امر ان نستعيذ من شر الجن والانس هذا قول الزجاج

Daran schliesst sich ein kurzes Nachwort, worin der Verfasser sagt: Wer Ausführlicheres wolle, möge sein المغني في التفسير, wer Kürzeres wolle, seine تذكرة الاريب في تفسير الغريب studiren.

Nach f. 19 ist eine grosse Lücke (= Sura 57, 15 bis 67, 27).

Schrift: gross, breit, deutlich, sehr stark vocalisirt; an den wasserfleckigen Stellen des oberen Randes nicht selten verwischt. — Abschrift vom J. 622 Ram. (1225) von يوسف بن ابي بكر المؤدب الانباري.

HKh. III. 6776. II. 3163.

806. We. 1275.

365 Bl. 8ᵛᵒ, 15–17 Z. (20×13¼; 14½–15½×8½–10ᶜᵐ). Zustand: lose im Deckel, nicht recht sauber, auch wasserfleckig, besonders am Ende. Bl. 1 etwas schadhaft. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederdeckel mit Klappe. — Titel (Vorrede f. 2ª):

كتاب الايضاح في التفسير

F. 1ª: تفسير الايضاح; f. 317ᵇ: "د" التفسير المسمّى بالايضاح

Verfasser f. 1ª unten:

ابو اسحاق ابراهيم بن محمد بن ابي الرجا بن محمد بن عقيل الجنكاني

so auch f. 317ᵇ und f. 365ª.

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله العالم بعواقب الامور المطلع على ما في الصدور

Der Verfasser Ibrāhīm ben mohammed ben abū 'rreǵā elǵenkānī um $^{600}/_{1203}$ hatte ein die Qorānerklärung enthaltendes sehr umfangreiches Werk verfasst, betitelt الجامع في التفسير, das ihm schliesslich doch zu lang vorkam und hier von ihm abgekürzt vorliegt. Die Erklärung ist trotzdem sehr ausführlich und umfasst hier Sura 1—6.

Sie beginnt nach dem Vorworte f. 2ª so: قال ذكر سورة الحمد وهي مكية على قول ابن عباس رض ومدنية على قول مجاهد وفيها اربعة اسماء الخ

Sura 2 f. 2ᵇ: سورة البقرة وهي مدنية' بسم الله الرحمن الرحيم' الم قال ابن عباس رض الم انا الله اعلم الر انا الله ارى

Der erste Band schliesst mit der 5. Sura f. 317ᵇ; der zweite (ohne besonderen Titel, für den jedoch f. 318ª frei gelassen ist) beginnt hier mit Sura 6, deren Erklärung auf f. 365ª zu Ende geführt ist, mit den Worten: قبل عقابه وان كان اكثره يوم القيمة فمن كل آت قريب وانه لغفور يعني لذنوب عبده المومنين رحيم بهم وصلى الله على محمد . . . وله فيها عذاب وبيل رحم الله امرءا ترك قلا وقيلْ

Der Qorāntext ist, durch قوله eingeführt, fast ganz mitgetheilt; die Erklärung, mit ihren Traditionen, Geschichten und sonstigen Erörterungen, sehr brauchbar.

Der Verfasser hat den ersten Theil des Werkes (f. 317ᵇ) beendet in der Abschrift im J. 596 Ǵom. II (1200). Autograph, wie aus f. 1ª unten, 317ᵇ u. 365ª deutlich hervorgeht.

Schrift: ziemlich gross, gerade stehend, deutlich, aber etwas steif, etwas vocalisirt, diakritische Punkte fehlen öfters. Der Grundtext tritt nicht besonders hervor.

Die Handschrift ist mehrfach verbunden: die Blätter folgen so: 1—127. 131. 132. 128—130. 133. 134. 136. 135. 138. 137. 139—141. 143. 142. 144—327. 329—333. 328. 334—365.

HKh. I 1562 ist verschieden.

807. Spr. 864.

399 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. (21) (27½×16½; 19½×10¼ᶜᵐ). — Zustand: wurmstichig, der Rand oft ausgebessert, bisweilen auch der Text. — Papier: gelb, ziemlich dünn, glatt. Die Ergänzung weisslich, wenig glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 2ª, 3):

عرائس البيان في حقايق القران

So steht auch auf dem Vorblatt u. f. 1ª oben von neuerer Hand.

Verfasser fehlt. HKh. nennt ihn:

روزبهان [l. روزبهار] بن ابى النصر البقلى الشيرازي الصوفى ابو محمد

(Auch in Spr. 301, f. 205b steht روزبهان (mit ن); im Cat. Oxon. II, p. 569 steht روزبهار, und dies ist richtig.)

Anfang f. 1a (nach dem Bism.): [الحمد [لله الذي كان فى ازل الازال موجودا بوجوده . . . [اما بعد] فان اضيار اسراري ثم فرغت من التفسير ان فى المقامات والحالات الخ

Nachdem der Verfasser *Rūzbehār* ben abū naçr eššīrāzī *elkāzerūnī*, nach Spr. 301 um $^{600}/_{1203}$, nach HKh. im J. $^{606}/_{1209}$ gestorben, über die Offenbarung des Qorān und dessen mehrseitigen Inhalt und Auffassung gesprochen, giebt er als seinen Zweck an, die wesentliche Bedeutung und die Feinheit des Ausdrucks zu erklären und sagt, er gebe von manchen Versen ihm eigenthümliche Erläuterungen und habe sich im Ganzen kurz gefasst. Hier liegt die çūfische Erklärung des ganzen Qorān vor. Anfang f. 2a:

سورة فاتحة الكتاب' بسم الله الرحمن الرحيم سمّي الفاتحة فاتحة لانه مفتاح ابواب خزائين اسرار الكتاب الخ

Schluss f. 399a: والعاشرة المنع والبخل فالشكر بالجود والسخاء والحمد لله حمدا لا انقطاع له ولا انتناء والصلوة والسلام على سيد المرسل . . . ما دامت الارض والسماء

Schrift: Persischer Zug, klein, fein, gut, in der vorderen Hälfte etwas flüchtig: hier meistens und späterhin oft ohne diakritische Punkte: der Text (der nicht ganz mitgetheilt ist) zum Theil roth. F. 1—18. 392—399 von späterer Hand ergänzt, etwas grösser, vocallos, ebenfalls Persischer Zug. Von f. 358a.b fehlen die beiden obersten Zeilen. F. 384 Text am Rücken beschädigt. Nach f. 18 fehlt etwas, aber nicht viel. Die in der Mitte oben am Rande stehenden Zahlen, öfters durch Beschneiden oder Bekleben des Randes fehlend oder verstümmelt, weisen auf die Zahl der behandelten Suren hin. — Abschrift c. 1750.

HKh, IV, 8105.

808. Spr. 787.

256 Bl. 4to, 19 Z. (von f. 227 an 23 Z.) (22×16; 15×9cm). Zustand: ziemlich gut, doch im Anfang nicht ohne grössere Flecken. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel u. Verf. f. 1a:

هذا جزء من التفسير للقران العظيم على لسان الصوفية لحضرة الشيخ الاكبر والكبريت الاحمر سيدي محمد بن علي الحاتمي الطائي الاندلسي'

Sein Grossvater hiess محمد, seine beiden gewöhnlichsten Zunamen sind محيى الدين ابن عربى und (oft auch ابن العربى, obgleich weniger richtig; nach der ausdrücklichen Bemerkung in We. 347 f. 105b am Rande).

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله الازلي الابدي بلا زوال ابد الآباد وازل الآزال . . . اما بعد فالواجب علي كل عاقل بالغ ان يعلم انه خلق لامر عظيم وشان جسيم الخ

Der erste Band einer çūfischen Erklärung oder vielmehr Umschreibung des Qorān, Sura 1—4, 50 behandelnd, von Mohammed ben 'alī ben mohammed elhātimī eṭṭāī *ésséik elakbar muhjī eddīn* ibn 'arabī, † $^{638}/_{1240}$, geb. $^{560}/_{1165}$.

Dieselbe beginnt zu Sura 4, 1 so (f. 246a):

يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي رقيبا' والاشارة فى تحقيق الاية ان الله تعالى ذكر الناسين عن بدوّ خلقهم بالاشباح والارواح بقوله يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي خلقكم من نفس واحدة فانهم لما خلقوا بالاشباح عن نفس واحدة وهي شبح آدم عمّ كذلك خلقوا بالارواح عن نفس واحدة وهي محمد صعم بقوله عم اول ما خلق الله روحي فكما ان آدم عم بالشبح ابو البشر كن محمد صعم بالروح ابا الارواح الخ

Schluss f. 256a: وصدق الارادة فى كل اعباء الصحبة لئلا يكون علومهم الظاهرة العرية من فوايد العلوم الباطنة وبلا عليهم لما قال عم'

Schrift: rundlich, flüchtig, ziemlich gross (doch ungleich), ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1800.

HKh. II, 3177.

809. We. 1282.

258 Bl. 4to, 21 Z. ($23^1/_2$×$15^1/_2$—16; $18^1/_2$×$11^1/_2$cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch von Bl. 1 fehlt die untere Hälfte, und Bl. 3 ist am oberen Rande beschädigt; überhaupt sind die ersten Blätter etwas lose und unsauber. —

Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: dunkelbrauner Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1ª:

السفر الرابع من رموز الكنوز

لعزّ الدين عبد الرازق بن رزق الله بن ابي الهيجا الرَسْعَنِيّ

(Der Verfasser heisst gewöhnlich nicht عبد الرازق, sondern عبد الرزاق; übrigens s. No. 679, a.)

Anfang f. 1ᵇ: سورة الكهف وهي مائة واحدي عشرة آية مكية واستثنى ابن عباس واصبر نفسك وقال مقاتل من اولها الي صعيدا جرزا ومن ان الذي آمنوا وعملوا الصالحات الي اخر الآيتين مدنيّ قرات على ابي الجد القزويني الخ

Vierter Band eines Qorān-Commentars, von Sura 18—29, von ʿAbd errazzāq ben risq allāh *errasʿanī* † $^{661}/_{1262}$. Der Text ist nur stellenweise mitgetheilt, eingeführt durch rothgeschriebenes قوله. Oft finden sich Excurse eingeschaltet, die فصل betitelt werden.

Sura 20 f. 56ᵇ: سورة طه وهي مائة وخمس وثلاثون آية وهي مكية باجماعهم قال الله تعالي طه ما انزلنا عليك القران لتشقى قرا ابن كثير وابن عمر بتفخيم الطاء والياء على الاصل وقرا الكوفيون الا حفصا بالامالة فيهما الخ

Schluss f. 258ª: قال ابن عباس يريد الموحّدين وقال غيره المجاهدين والمعنى نحو معهم بالنصرة والمعونة والله اعلم

Nach f. 6 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, ganz vocalisirt, sorgfältig. Stichwörter und Surenüberschriften grösser und roth. — Abschrift im J. 741 Ǵom. II (1340) von احمد بن محمد بن سلمان السبرجي الحنبلي. — Collationirt.

HKh. III, 6531. II, 3330. V, 12231 (hier wird ein Comment. mit dem Titel: مطالع انوار التنزيل ومفاتيح اسرار التاويل von ihm erwähnt, beendet i. J. 659; es ist vielleicht der obige).

810. Spr. 436.

230 Bl. 4to, 25 Z. ($26^{3}/_{4} \times 18$; $18 \times 12^{1}/_{2}$cm). — Zustand: am oberen Rande wasserfleckig. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1ª:

الجزء الاول من تفسير القران الكريم للقرطبي

Der Name des Verfassers steht ausführlicher f. 1ᵇ nach dem Bismillah so:

ابو عبد الله محمد بن احمد بن ابي بكر بن فَرْح الانصاري الخزرجي الاندلسي ثم القرطبي

Anfang f. 1ᵇ (nach dem Bism.): الحمد لله المبتدئ بحمد نفسه قبل ان يحمده حامد واشهد ان لا اله الا الله وحده . . . وبعد فلما دون كتاب الله عز الكفيل بجميع علوم الشرع الذي استقل بالسنة والفرض الخ

Der erste Band eines sehr umfangreichen Qorān-Commentars, Sura 1—2, 180 behandelnd, von Mohammed ben ahmed ben abū bekr *elqorṭobī* † $^{671}/_{1272}$.

Der Text, mit قوله تعالي eingeleitet, wird satzweise vorgetragen und in einer oft grossen Anzahl von Fragen erörtert; die eigenen Ansichten des Verf. mit قلت eingeführt. Er giebt sprachliche und sachliche Erklärungen, widerlegt irrthümliche und ketzerische Ansichten, berücksichtigt die Traditionen und führt die benutzten Schriftsteller an. Der specielle Titel des Werkes steht f. 2ª unten (und ebenso auch Spr. 437, f. 50ª, Z. 7 u. 8):

الجامع لاحكام القران والمبيّن لما تضمّنه من معاني السنّة وآي الفرقان

Vorauf geht eine längere Einleitung.

2ª باب ذكر جمل من فضايل القران والترغيب فيه وفضل طالبه

4ᵇ باب كيفية التلاوة لكتاب الله تعالي وما يكره منها وما يحرم واختلاف الناس في ذلك

7ª باب تحذير اهل القران والعلم من الرياء وغيره

8ª باب ما ينبغي لصاحب القران ان ياخذ نفسه به ولا يغفل عنه

8ᵇ باب ما جاء في اعراب القران وتعليمه والحث عليه وثواب من قرأ القران

باب ما جاء في فضل تفسير القران واهله 10a

باب ما جاء في حامل القران ومن هو وممّن عاداه 10a

باب ما يلزم قارئ القران وحامله من تعظيم القران وحرمته 10b

باب ما جاء من الوعيد في تفسير القران بالراي والجرأة على ذلك ومراتب المفسّرين 12a

باب تبيين الكتاب بالسنة وما جاء في ذلك 14a

باب كيفية التعلم والفقه لكتاب الله تعالي وسنّة نبيه صعم وما جاء انه سهل علي من يقدّم العمل به دون حفظه 15a

باب معنى قول النبي صعم ان هذا القران انزل علي سبعة احرف فاقرؤا ما تيسّر منه وبيان حكم القراءة الشاذّة 15b

باب ذكر جمع القران وسبب كتب عثمان المصاحف واحراقه ما سواها وذكر من جمع القران من الصحابة رض في زمن النبي صعم 18a

باب ما جاء في ترتيب سور القران وآياته وشكله ونقطه وتحزيبه وتعشيره وعدد حروفه واجزايه وكلماته وآيه 21b

باب ذكر معنى السورة والآية والكلمة والحرف 23b

باب عمّ ورد في القران كلمات خارجة عن لغات العرب ام لا 24a

باب ذكر نكت في اعجاز القران وشرائط المعجزة وحقيقتها 25a

باب ما جاء من الحجة في الردّ علي من طعن في القران وخالف مصحف عثمان بالزيادة والنقصان 27b

باب التنبيه علي احاديث وضعت في فضل سور القران وغيرها 29b

Darauf beginnt die Erklärung der ersten Sura.

تفسير سورة الفاتحة 36a (in 4 باب)

1. باب 36a (in 7 مسالة) في فضلها واسمائها

2. باب 38a (in 20 مسئلة) في نزولها واحكامها

3. باب 42a (in 8 مسئلة) في التامين

4. باب 43a (in 37 مسئلة) فيما تضمنته الفاتحة من المعاني والقراءات والاعراب وفضل الحامدين

تفسير سورة البقرة [اول مبدوء به الكلام في نزولها 49a وفضلها وعدد حروفها وكلمها وما جاء فيها فنقول الخ

Der Anfang der Erklärung selbst f. 50a:

قوله تعالي الم ذلك الكتاب لا ريب فيه هدي للمتقين فيه اثنتا عشرة مسئلة المسئلة الاولي قوله تعالي الم اختلف اهل التاويل في الحروف التي في اوايل السور فقال عامر الشعبي وسفيان الثوري وجماعة من المحدّثين هي سرّ الله في القران . . . قلت وهذا معنى القول الاول وهو احسنها ان شاء الله لانه مروي عن الخلفاء الاربعة فما ذكرنا . . . المسئلة الثانية فقيل لا لانها ليست اسماء متمكنة ولا افعالا مضارعة وانما هي بمنزلة حروف التهجي . . . المسئلة الثالثة قوله تعالي ذلك الكتاب قيل المعنى هذا الكتاب وذلك قد يستعمل في الاشارة الي حاضر الخ

Schluss f. 230a: وعلي الجملة فانه يقتضي البحث علي الصوم اي فاعلموا ذلك وصوموا يتلوه قوله تعالي شهر رمضان

Collationirt. — Nach f. 29 fehlt 1 Blatt.

Schrift: ziemlich kleine Gelehrtenhand, deutlich, vocalisirt, diakritische Punkte fehlen bisweilen. Ueberschriften hervorstechend gross. Von f. 213b an eine grössere Hand. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

HKh. II, 3380 und besonders 3861.

811. Spr. 437.

127 Bl. 4to, 25 Z. ($26^{3}/_{4} \times 18^{1}/_{4}$; $18 \times 12^{1}/_{4}$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1a:

الرابع من تفسير الامام القرطبي

Vierter Band desselben Werkes, Sura 4, 119 bis 4, 46. Schluss f. 127a: وقال عبيدة السلماني وانتم سحاري يعني اذا دنت حاقنا لقوله صعم لا يصلين احدكم وهو حاقن وفي رواية وهو صائم بين فخذيه

Schrift: ziemlich gross, etwas breitstrichig, wenig vocalisirt, deutlich. Die Stichwörter roth. Diakritische Punkte fehlen öfters. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

812. Spr. 438.

229 Bl. 4to, 31 Z. (25×17; 21×13cm). — Zustand: nicht ohne Flecken, z. B. f. 119b; oben am Rande wasserfleckig. Ein wenig wurmstichig. Der Rand öfters beklebt. Einige Blätter beschädigt: so f. 60. 61. 71. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2a:

الجزؤ الثالث من تفسير القران المجيد

لابي عبد الله محمد بن احمد . . . القرطبي

Der dritte Band desselben Werkes, Sura 4, 102 bis 7 umfassend. Schluss f. 228ª: فاستقبل القبلة فان كنت راكبا فلا عليك حيث كان وجهك وكان السايب لا يسجد السجود القاصّ، كمل تفسير سورة الاعراف،

Schrift: ziemlich gross, eng, gedrängt, deutlich, etwas rundlich, fast vocallos. Die Stichwörter roth.

Abschrift zu eigenem Gebrauch von ابراهيم بن احمد بن محمد بن ابي بكر بن محاسن im J. 784 Ǵom. I (1382).

Auf dem vorderen inwendigen Deckel oben beginnt die Abschrift eines Stückes aus einem grösseren Werke, das jüngste Gericht betreffend, und zwar mit der Ueberschrift:

الباب الثاني في الامارات المتوسطة الخ

Es setzt sich fort auf f. 1ª·ᵇ, 2ª, 228ᵇ, 229ª·ᵇ und dem inneren Blatte des hinteren Deckels. Es ist aus د" الاشاعة لاشراط الساعة (s. Pet. 331, 1). Die Schrift ist gross, aber hässlich, flüchtig, vocallos, etwa aus dem J. 1840.

813. Spr. 453.

2) f. 129—132.

4ᵗᵒ, 21 Z. (25 × 17½; 17½—18 × 12½ᶜᵐ). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, dick, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1).

Diese Blätter gehören, wie ich glaube, zu demselben Werke. Die Blätter folgen so: 131. 132. 129. 130, aber nach f. 132 u. 129 sind Lücken. F. 131 behandelt Sura 26, 85 so: قوله تعالي واجعلني من ورثة جنّة النعيم دعا بالجنّة وبمن يرثها وهو يردّ قول بعضهم لا اسال جنّة ولا نارا قوله تعالي واغفر لابي الخ

F. 129ᵇ behandelt in der 11. Frage die Stelle Sura 27, 23. — F. 130ª behandelt in der 3. Frage Sura 27, 33: قوله تعالي والامر اليك فانظري ما ذا تامرين، سلموا الامر الي نظرها مع ما اظهروا لها من القوّة والباس والشدّة فلما فعلوا ذلك الخ

Schrift: gross, kräftig, gefällig, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 900/1494.

814. Spr. 457.

188 Bl. 4ᵗᵒ, 19 Z. (25 × 17; 17 × 11ᶜᵐ). — Zustand: unsauber, wasserfleckig, der Rand unten stellenweise durch Feuchtigkeit schadhaft, bisweilen wurmstichig (besonders stark f. 98—126). — Papier: dick, gelb, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser von neuerer Hand oben am Rande:

من تفسير مفتي الثقلين ابي السعود العمادي

Dies ist falsch, wie aus Spr. 447 ersichtlich.

Es liegt hier der zweite Band eines Qorān-Commentars, Sura 6, 160 bis 12, 86 behandelnd, vor. Derselbe begann ursprünglich mit dem Anfang der 6. Sura; dieser fehlt jetzt, 41 Bl. Er ist kenntlich durch gewisse Abkürzungen, welche sich auf die verschiedenen Pausen beziehen, nämlich مف، حس، د، د، تا، صا، Diese Abkürzungen finden sich in dem unter No. 563 besprochenen Werke des الكواشي; sie finden sich in dem Qorān-Commentar Pet. 212 und 326, beide allerdings ohne Titel, aber Pet. 326 auf dem Schnitt (und auch auf dem voranstehenden Schmutzblatt) als تفسير الكواشي bezeichnet. Es ist daher keine Frage, dass hier ein Commentar des احمد بن يوسف بن الحسن الكواشي vorliegt. Nun hat aber Aḥmed ben jūsuf ben elḥasan *elkawāšī* † 680/1281 deren zwei verfasst, wie in We. 348 steht (صاحب التفسيرين) u. in HKh. II, 3390. Der grössere derselben heisst, nach HKh. II, 2385, التبصرة في التفسير; davon liegt hier der 2. Band vor. Dass dies der Fall sei, wird die Vergleichung der beigebrachten Stellen von Sura 7 und 10 mit Pet. 212 beweisen. Die Text-Erklärung ist übrigens ziemlich kurz.

Sura 7 beginnt f. 2ª: سورة الاعراف مكية كلها غير ثماني آيات او خمس ايات من وسلهم عن القرية الي واذ نتقنا وهي مايتان وخمس او ست ايات، بسم الله الرحمن الرحيم، المص تا كاول البقرة وخلافه في الوقف ومعاني الحروف كتاب رفع خبر مبتدأ انزل اليك صا هو صفة كتاب فلا يكن الخ

Sura 10 f. 105ª: سورة يونس عم مدنية كلها الا ثلث آيات من قوله فان كنت فى شك مما انزلنا اليك او آيتين ه ابن عباس فيها من المدنى ومنهم من يومن به ومنهم من لا يومن به وهي ماية وتسع آيات او وعشر آيات، بسم الله الرحمن الرحيم، الر تا ابن كثير وقالون وحفص بفتح الراء من الر والمر ورش بين اللفظين على اصله ومن بقى بالامالة الوقف على الر جوّزه قوم ومنعه آخرون وهو على الخلاف المتقدم فى اول البقرة وقد تقدم الكلام على الحروف المقطعة فى اوايل السور فى اول البقرة تلك آيات الكتاب الحكيم تا اي هذه ايات القران المحكم او الحكيم بمعنى المحكم او المحكم بالاوامر والنواهي والترغيب والترهيب او المراد بالايات ما نزل قبل دالتورية والانجيل ه لما بعث محمد صعم انكرت الكفار ذلك وقالت الله اعظم ان يكون رسوله بشرا فنزل اكان للناس عجبا المراد بالناس اهل مكة الخ

Sura 12 f. 156ª: سورة يوسف عم مكية كلها وهي ماية واحدي عشرة آية، ابن عطاء لا يسمع سورة يوسف محزون الا استروح، بسم الله الرحمن الرحيم، انزل القران على رسول الله صعم فتلاه عليهم زمانا فقالوا يا رسول الله لو قصصت علينا . . . او مل اصحاب رسول الله صعم ملة وقالوا يا رسول الله حدثنا . . . او ان اليهود سالوا النبي صعم عن شان يعقوب وولده فنزل الر تا تلك اشارة والمراد به آيات السورة الكتاب المبين حس اي حلاله وحرامه او مبين برئته وعداه ورشده من ابان ظهر ه الزجاج مبين الحق من الباطل فهذا من اظهر او مبين اعجازه او مبين لمن تدبره واعتبره انه من عند الله تعالي انا انزلناه اي الكتاب او خبر يوسف الخ

Schrift: ziemlich gross, grösstentheils gelblich und etwas verblasst, etwas rundlich, gewandt, deutlich, fast vocallos, auch fehlen öfters diakritische Zeichen. Der Text, ganz mitgetheilt, roth: ebenso die Ueberschriften. — Collationirt. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

Nach f. 15 fehlen 16 Bl. (Sura 7, 57—146), nach f. 182 2 Bl. und nach f. 188 der Schluss.

815. Pet. 212.

182 Bl. 4to, 31 (29) Z. ($23^1/_2 \times 16$; $18 \times 12^1/_2$cm). — Zustand: fast lose im Deckel; ziemlich unsauber und fleckig: sehr wasserfleckig, etwas wurmstichig. Bl. 99 u. 100 schadhaft. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd, schadhaft. — Titel u. Verfasser fehlt.

Es liegt hier der erste Band eines Qorān-Commentars zu Sura 1—18 vor. Dass der Verfasser derselbe sei wie der in Spr. 457 besprochene, nämlich Elkawāśī, ist nach der gleichen Behandlungsweise des Textes ganz gewiss. Ebenso gewiss geht aus der Vergleichung des hier mitgetheilten Anfanges von Sura 7 u. 10 mit Spr. 457 hervor, dass dieser Band einen Theil des abgekürzten Commentars enthält, der nach HKh. II, 3552 التلخيص فى التفسير betitelt ist. Derselbe ist, nach der Unterschrift in Pet. 326, beendet im J. 649 Reb. II (1251). Wenn dieser Auszug nur einen Band stark gewesen ist, wie HKh. angiebt, so muss derselbe etwa 600 Bl. enthalten haben. Uebrigens ist der Qorāntext nicht überall ganz mitgetheilt, einzelne Stellen sind fortgelassen.

Der Anfang der Handschrift fehlt, 2 Blätter; das Vorhandene beginnt f. 1ª: لانها من الرحمة وهي ترد عقوبة من يستحقها . . . الحمد لله مبتدا وخبر وهو خبر بمعنى . . . والحمد الثناء بالفضيلة بمعنى المدح . . . رب العالمين اي مالك جميع الخلق ومربيه . . . الرحمن الرحيم ه قالوا لان النبى صعم وقفه ولان لعله ما فيه معنى القوة والجبروت الخ

Sura 7 beginnt f. 103ª so: بسم الله الرحمن الرحيم، وبعد ختم الانعام توعيد الكفار ووعد الابراء والامتنان عليهم عقب بما فيه تسلية ونهي عن اتباع الكفار وتحذير من مثل حالهم فقيل المص تا تاول البقرة وخلافه كتاب خبر مبتدأ اي هذا انزل اليك وصفه والمراد بالكتاب القران فلا يكن فى صدرك حرج منه اي ضيق من تبليغ الكتاب النبي للحرج فى اللفظ وفى المعنى للنبي صعم الخ

Sura 10 f. 129ᵇ: سورة يونس عم بسم الله الرحمن الرحيم وبعد ختم التوبة بذكر النبي صعم افتتح هذه السورة . . . فقال الر تا القراءة الر والم بالفتح والامالة وبين بين تلك اي هذه ايات الكتاب القران الحكيم كا فلما انكر اهل مكة نبوته وتعجبوا من ذلك نزل انكارا عليهم اكان للناس عجبا خبر كان وللناس حال من عجبا الخ

An der Handschrift fehlen vorn 2 Blätter, der Anfang des Werkes.

Schrift: ziemlich klein, ungleich, gewandt, deutlich, obgleich bisweilen flüchtig, vocallos, auch oft ohne diakritische Punkte. Der Text hervorstechend grosse Schrift, die Siglen bis f. 108 meistens roth. Die ergänzende Schrift von f. 167 an ist klein, breit gezogen, ziemlich ähnlichen Charakters. — Collationirt. — Abschrift c. 900/1494.

HKh. V, 10693 führt übrigens noch einen dritten Commentar von ihm an, der كشف الحقائق betitelt ist.

816. Pet. 326.

194 Bl. 8ᵛᵒ, 17 Z. (19½ × 15: 14 × 10ᶜᵐ). — Zustand: fast lose im Deckel, stark wasserfleckig oben und unten, besonders am Anfang und Ende. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband mit Klappe, schadhaft. — Titel fehlt, aber auf dem losen Schmutzblatte, Vorderseite, steht von anderer Hand oben rechts:

المجلد الثالث من تفسير القران . . . تاليف الشيخ . . . ابي عبد الله احمد . . . الكواشي الموصلي

und links steht:

هذا المجلد من مجلدات تفسير الكواشي من سورة يس الي آخر القران

Schlussband desselben Werkes. Sura 36, 7 bis zu Ende umfassend.

Dafür, dass hier die Abkürzung des Commentars vorliegt, spricht die ziemlich kurze Erklärung des Textes und die Unterschrift in Betreff der Abfassungszeit, die eben die von HKh. II, 3552 für den Auszug (التلخيص) angegebene ist. Dagegen könnte sprechen, dass die Behandlung des Textes doch etwas ausführlicher zu sein scheint als die in Pet. 212, und besonders die Art und Weise, wie der Anfang jeder Sura behandelt ist: was mehr mit Spr. 457 übereinstimmt.

Die ersten Blätter dieses Bandes fehlen hier.

Anfang einiger Suren:

Sura 43 f. 55ᵇ: سورة الزخرف مكية او الا وسل من ارسلنا الاية وهي ثمن او تسع وثمانون آية، بسم الله الرحمن الرحيم، ان جعلت حم قسما محذوف الجواب فواو والكتاب عاطفة فلا وقف عليها الخ

Sura 70 f. 143ᵇ: سورة المعارج مكية وهي ثلث او اربع واربعون آية، بسم الله الرحمن الرحيم، القراءة سال سائل بلا همز فالف سال بدل من الهمزة الخ

Sura 82 f. 167ᵇ: سورة الانفطار مكية وهي تسع عشرة آية، بسم الله الرحمن الرحيم، انفطرت انشقت انتثرت سقطت فجرت مياهها فصارت بحرا واحدا الخ

Sura 99 f. 184ᵃ: سورة الزلزلة مدنية او مكية وهي ثمان او تسع آيات، بسم الله الرحمن الرحيم، زلزلت حركت الارض لقيام الساعة زلزالها تحريكها الشديد حتى ينهدم كل ما عليها الخ

Schluss f. 194ᵃ: او المراد بالناس الناسي فحذف الياء تخفيفا والمراد الثقلان لان النسيان يعرض لهما، الحمد لله رب العالمين، المامول من تفضل كل من وقف على هذا الكتاب ان يترحم على مصنفه وكاتبيه . . . واساله المغفرة وان يجعله خالصا لوجهه وكرمه وان يسعدنا اجمعين سعادة ابدية،

Nach der Unterschrift ist die Abfassung des Werkes beendet den 23. Rabī' II 649/1251.

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, deutlich, vocallos. Der Text selbst etwas grösser, roth überstrichen. Die Siglen und die Ueberschrift der Suren sind meistens roth. Einige Blätter (f. 1. 2) und Stücke sind in ähnlicher Schrift ergänzt. — Abschrift c. 900/1494. — Collationirt.

817. Mo. 370.

688 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. (22½ × 14: 15½ × 8ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut; f. 18 ff. und 51—56 oben im Rücken wasserfleckig; f. 59. 60. 681—686 unten am Rande, 65. 687 auch zur Seite, 66 am Rücken ausgebessert. — Papier: dünn, glatt, gelb (f. 57. 58. 688 graugelb). —

Einband: rother Corduanband mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Der Titel steht zu Anfang des Vorwortes. Er ist:

انوار التنزيل واسرار التاويل
لعبد الله بن عمر بن محمد بن علي البيضاوي
الشيرازي الشافعي ناصر الدين ابي سعيد وابي الخير

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي نزّل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيرا فتحدى باقصر سورة من سوره مصاقع الخطباء . . . وبعد فان اعظم العلوم مقدارا واشرفها منارا علم التفسير الخ

Gemischter Commentar zum ganzen Qorān, von 'Abdallah ben 'omar ben mohammed *elbeiḍāwī* † $^{685}/_{1286}$ oder $^{691}/_{1292}$ (oder auch (Cod. Par. 861) $^{695}/_{1296}$). Er benutzt von den Vorgängern besonders den Ezzamaḫšarī, hält sich aber frei von bedenklicher Glaubensrichtung und befleissigt sich einer grossen Nüchternheit; seine Erklärung des Textes ist vorwiegend sprachlicher Art. Das Werk ist einer der angesehensten und am meisten gebrauchten Commentare.

Schluss f. 688ᵃ: تعسّف الا ان يراد بتم الناس بقوله يوم يدع الداع فان نسيبن حق الله تعالى يعمّ الثقلين؛ عن النبيّ صعم من قرأ سورة المعوّذتين فكانما قرأ الكتب التي انزلها الله تعالى (ولله)

Schrift: klein, fein, hübsch, gleichmässig, etwas vocalisirt: Grundtext roth. Die Ergänzung f. 1—58 u. 688 etwas grösser, ebenfalls gleichmässig und gefällig, vocallos. Die Ueberschriften der Suren (von f. 59 an) blau. Der Name der behandelten Sura ist zu Anfang jedes Blattes oben am Rande in rother Schrift angegeben, von f. 59 an stets, f. 1—58 meistens. Der Text f. 59—186 in blauen und goldfarbenen Linien. F. 59—82 in noch kleinerer Schrift am Rande (seltener zwischen den Zeilen) Bemerkungen; späterhin nur selten. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$ ($^{1150}/_{1737}$). — HKh. 1, 1402. (II, 3244. 3375.)

818. Mf. 51.

1) f. 1ᵇ. 2ᵃ.

4 Bl. u. 289 Seiten 4ᵗᵒ, 25 Z. ($26^1/_2 \times 18$; 18×10–11^{cm}). Zustand: stark fleckig: der Rand beschädigt und ausgebessert: etwas wurmstichig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt.

Anfang desselben Werkes (= ed. Fleischer I ٢, Zeile 1 bis ٢, Zeile 5).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, gedrängt, kräftig u. gewandt, vocallos, auch fehlen bisweilen diakrit. Punkte, Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{850}/_{1446}$.

819. Lbg. 914.

1) f. 1—6ᵃ.

376 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. ($27^1/_4 \times 17$; $21^1/_2 \times 12$—13^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber; Bl. 1. 3. 4 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich glatt und dünn. — Einband: brauner Lederband. — Titel u. Verf. fehlt.

Anfang desselben Werkes, den Commentar zu Sura 1 enthaltend.

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. Der Titel der Sure roth.

820. Mq. 40.

3) f. 80—95.

8ᵛᵒ, 21—25 Z. ($20^1/_2 \times 13^1/_2$; 13—15 × ($6^1/_2$—) 7^{cm}). — Zustand: ziemlich stark fleckig, besonders am Rücken. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1). 2).

Bruchstück, ohne Titel, Anfang und Ende. Stück aus dem Anfang desselben Werkes, den Commentar zu Sura 1, 5 bis 2, 14 enthaltend. Die Blätter folgen so: 80—83. 92—95. 84—91.

Schrift: kleine Türkische Schrift, gedrängt, vocallos. Die Ueberschrift der Sura roth, der Grundtext roth überstrichen. F. 84—90 ist von anderer Hand, gleichmässiger und deutlicher, auch vocallos; f. 91 recht klein und gedrängt, am Rande und zwischen den Zeilen mit vielen Glossen versehen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

821. Spr. 461.

1) f. 1—17.

293 Bl. 4ᵗᵒ, 23 Z. ($22^1/_4 \times 14^1/_2$; 15×8^{cm}). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang desselben Werkes, bis Sura 2, 11.

Nach f. 9 fehlt 1 Blatt.

Schrift: klein, zierlich, deutlich, gleichmässig, fast vocallos. Der Text schwarz überstrichen, vocalisirt.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$. — F. 18 leer.

822. Mf. 44.

3) f. 56—63.

4to, 22 Z. ($25^1/_2 \times 17$; $17^1/_2 \times 11^1/_2$cm). — Zustand: unsauber, fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1). 2). — Titel u. Verfasser fehlt.

Bruchstück desselben Werkes, Sura 2, 9 bis 2, 21 enthaltend.

Schrift: ziemlich klein, gleichmässig, deutlich, wenig vocalisirt. Am Rande, auch zwischen den Zeilen, häufig Glossen. Der Grundtext roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

823. Mq. 40.

5) f. 97—100.

8vo, 16—17 Z. ($20^1/_2 \times 13^1/_2$; $14^1/_2 \times 7^1/_2$cm). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, etwas glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—4.

Bruchstück ohne Titel, aus demselben Werke, Sura 4, 50 Ende bis 58 und 4, 80—85 Anfang behandelnd. Nach f. 98 fehlen 6 Bl.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, weit, flüchtig, vocallos. Grundtext roth überstrichen.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

824. We. 1280.

234 Bl. Folio, 33 Z. (31×21; $22 \times 13^1/_2$cm). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel; stark wasserfleckig, besonders vorn und hinten; Bl. 1 unten beschädigt, ebenso das letzte Blatt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel f. 1a von späterer Hand übergeschrieben:

الجزء الثالث من تفسير الامام السمرقندي

[Vgl. No. 734; Spr. 425. Lbg. 771.]

Trotz mancher Abweichungen ist es doch wol ein Theil desselben Werkes, Sura 17—30 enthaltend.

Sura 17 beginnt f. 1b (nach dem Bism.): سبحن الذي اسري بعبده ليلا سبحان اسم بمعنى التسبيح الذي هو التنزيه وقد يستعمل علما له تعظيما للرجل فيقطع عن الاضافة ويمنع الصرف قال قد قلت لما جاءني فخره سبحن من علقمة الفاخر الخ

Anfänge:

Sura 18 f. 21b: سورة الكهف مائة واحدي عشر آية وهي مكية وقيل الا قوله واصبر نفسك مع الذين يدعون ربهم الآية وعن عايشة قال رسول الله عم الا اخبركم بسورة ملات عظمتها ما بين السماء والارض ولقاريئها من الاجر مثل ذلك ومن قرأها الخ

Sura 23 f. 108a: سورة المومن مكية وهي مائة وتسع عشرة آية عند البصريين وثماني عشرة آية عند الكوفيين بسم الله الرحمن الرحيم قد افلح المومنون قد ظفروا بما ارادوا من السعادات وقال ابن عباس قد سعد المصدقون بالتوحيد وبقوا في الجنة وهذا منه تصريح بان المراد بالايمان التصديق الخ

Sura 25 f. 142a: سورة الفرقان مكية سبع وسبعون آية بسم الله الرحمن الرحيم تبارك الذي نزل الفرقان علي عبده اي تكاثر خيره من البركة وهي كثرة الخير وزيادته او تزايد علي كل شيء تعالي عنه في صفاته وافعاله فان البركة تتضمن معنى الزيادة الخ

Sura 30 f. 224a: سورة الروم مكية الا قوله فسبحان الله حين تمسون وهي ستون او تسع وخمسون آية بسم الله الرحمن الرحيم الم غلبت الروم في ادني الارض اي غلبوا في ادنى ارض العرب لانها الارض المعهودة عند العرب وهي اطراف الشام او في ادني ارضهم من العرب الخ

Schluss f. 234a: من قرأ سورة الروم كان له من الاجر عشر حسنات بعدد كل ملك سبّح الله بين السماء والارض وادركه ما ضيّع في يومه وليلته تم الكتاب الشريف وقد انعم الله علينا بانعام اتمام المجلد الثالث من التفسير الجامع قاطبة فضايل جميع الفنون منبع الانوار ونور العيون المشتمل علي النكت والمزايا للقران الخ

In der Unterschrift heisst der Verfasser ebenfalls سيد علي السمرقندي.

Schrift: gross, gedrängt, rundlich, deutlich, vocallos. Die Ueberschriften roth, einzelne Textstellen roth, sonst schwarz überstrichen. — Abschrift von فقيه يوسف ابن مصطفى بن يوسف الارمانكي الساكن بقرية يدجه im J. 1012 Ram. (1604).

825. Mf. 42.

263 Bl. 4to, 25 Z. ($28^1/_2 \times 17$; $20 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, ist aber aus der Unterschrift ersichtlich.

Zweite Hälfte desselben Werkes, Sura 19 bis zu Ende. Nach f. 223 fehlen 2 Bl.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, Türkischer Zug, vocallos. Der Text roth überstrichen. Das Ganze in rothe Linien gefasst; auf dem breiten Rande oft, besonders stellenweise, Glossen und Bemerkungen aus anderen Commentaren, besonders dem des ابو السعود u. شيخ زاده, auch des الكواشي u. الزمخشري. Bisweilen auch Zwischenglossen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

826. Spr. 439.

238 Bl. 4to, 25 Z. ($23^1/_2 \times 16$; 17×11cm). — Zustand: schlecht: fleckig, schmutzig, der Rand vielfach beschädigt, zum Theil ausgebessert, besonders gegen Ende schadhaft, so dass auch der Text daselbst mehr oder weniger gelitten hat, z. B. f. 218. 237. Nicht ganz ohne Wurmstich. — Papier: bräunlich, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser f. 1a von neuerer Hand:

تفسير من أول سورة مريم الي آخر القران للعلامة الهندي

was in Betreff des Verfassers unrichtig ist.

Es ist die 2. Hälfte desselben Werkes, von Sura 19 bis zu Ende.

Die Handschrift enthält einige Lücken, ist ausserdem ziemlich falsch gebunden. Die Blätter folgen so: 1—180. Lücke von 20 Bl.; 181—190; es fehlen 10 Bl.; 191—194. 200. 209. 195—199. 201—208. 210—216; es fehlt 1 Bl.; 217—229. 231—234. 230; es fehlt 1 Bl.: 235—238.

An dem von neuer Hand ergänzten Blatte 221 fehlt am Ende der Rückseite etwas Text. Zum Theil, besonders von f. 222 an, mit Rand- u. auch Zwischenglossen versehen.

Schrift: klein, gewandt, ziemlich deutlich, fast ganz vocallos, oft ohne diakritische Punkte. Der Text roth. Die Ueberschrift der Suren schwarz, aber in grösserer Schrift. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$. — Collationirt.

827. Pet. 552.

381 Bl. 4to, 23 Z. ($25^3/_4 \times 18$; $16^1/_2 \times 10$cm). — Zustand: ziemlich fleckig und unsauber, zum Theil etwas ausgebessert. — Papier: gelb, stark, nicht glatt. — Einband: rother Lederbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist der 2. Theil desselben Werkes, Sura 19, 14 bis zu Ende des Ganzen enthaltend.

Schrift: ziemlich gross, geläufig, deutlich, vocallos. Etwas persischer Zug. Der Text ganz mitgetheilt, roth überstrichen. F. 260b leer geblieben, aber es fehlt nichts. Am Rande, besonders oben, oft kurze Glossen, meistens Arabische Wörter Persisch erklärt. — Collationirt.

Abschrift vom Jahre 1010 Ǵomādā II (1601), von المرتضي حامد جمال انصاري.

828. Pm. 671.

18) f. 210—238.

Format (19 Z., Text $13^1/_2 \times 7$cm) etc. und Schrift wie bei 7). Der Seitenrand f. 210 und die Ecken oben f. 210 ff. sind ausgebessert, ausserdem der Rand oben etwas fleckig. — Titelüberschrift:

سورة الملك مكية وهي ثلاثون آية

Dies genügt nicht, sondern es ist ein Stück desselben Werkes, umfassend Sura 67—77. (Auf f. 224 ist nichts ausgelassen). Zu Anfang am Rande Glossen.

829. Spr. 461.

3) f. 37.

8vo, 19 Z. ($21^1/_2 \times 16$; 15×10cm).

Ein Blatt aus demselben Werke, anderthalb Seiten eines Commentars zu Sura 67, 22 bis zu Ende derselben.

Schrift: ziemlich gross, rundlich, vocallos.
Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

830. Spr. 673.

3) f. 90—119a.

8vo, 15 Z. ($21^1/_2 \times 16^1/_2$; 14—16 × 9cm). — Papier etc. und Schrift wie bei 1). Am Rande und zwischen den Zeilen öfters Glossen und Zusätze. — Titel f. 90a:

تفسير الجزء الاخير للبيضاوي

Schluss desselben Werkes, Sura 78—114 enthaltend.

831. Spr. 461.

11) f. 167—210.

8vo, 15 Z. ($21 \times 15^1/_2$; $15^1/_2 \times 7^1/_2$cm [— 10cm]). — Zustand: ziemlich fleckig u. unsauber — Papier: gelb, glatt, stark. — Titel fehlt.

Das Vorhandene beginnt: وبعضهم منكسون يستحبون على وجوههم. Ein Stück desselben Werkes, umfassend Sura 78, 18—111. — Am Rande stehen nicht selten Traditionen und Erklärungen.

Schrift: ziemlich gross, Türkischer Zug, deutlich, vocallos. Grundtext roth (auch schwarz) überstrichen. F. 209. 210 von anderer Hand, gewandt und deutlich.

Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

832. Pm. 671.

20) f. 244^b—264.

Format (15—17 Z., Text $12^1/_2$—$13^1/_2 \times 5^1/_2$^{cm}) etc. und Schrift wie bei 7). F. 249^b und 250^a beschmutzt. Titel fehlt.

Ein Stück desselben Werkes, Sura 78 bis 81, 19 umfassend. — Am Rande stehen zu Anfang und in der 2. Hälfte sehr viele Glossen, zum Theil auf dazwischen geklebten Blättchen (245. 246. 253. 255. 258. 260. 261. 263).

Auf f. 244^a steht in Versen eine خطبة تركي und desgleichen eine kurze وصية لقمان.

833. Mq. 119.

30) f. 444—447.

8vo, 15 Z. ($19^1/_4 \times 12^1/_2$; $12 \times 7^1/_3$^{cm}). — Zustand: durchaus fleckig, der Rand etwas beschädigt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zus. mit 1—29. — Titel fehlt.

Stücke desselben Werkes. Zuerst Sura 112, v. 2. Dann 107. 108. 103 (nicht ganz zu Ende). Am Rande stehen öfters Glossen.

Bl. 445 gehört nicht dazu; es ist von derselben Hand geschrieben, aber in etwas grösserer, weitläufigerer Schrift (11—12 Z.) und bezieht sich auf Schilderung der Hölle (Sura 54, 48), ist aber nicht diesem Commentar entnommen.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Grundtext roth. Am Rande öfters längere Glossen. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

F. 448 Türkisch.

F. 449^b Sura 9, 96. 97 (Text), sonst leer.

834. Lbg. 347.

1) f. 1—42.

89 Bl. 8vo, 27 Z. ($20^2/_3 \times 14^3/_4$; $16^1/_2 \times 9^1/_2$^{cm}). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titelüberschrift und Verfasser f. 1^b:

هذه حواشي منتخبة من حاشية السيوطي على تفسير البيضاوي

Anfang: قوله فتحدي الضمير فيه وفي الافعال بعده راجع الي عبده والتحدي طلب المعارضة والمقابلة قال في الصحاح تحديت فلانا الخ

Ausgewählte Glossen aus dem Glossenwerke des Essojūṭī † $^{911}/_{1505}$ zu demselben Commentar.

Schluss f. 42^b: قوله من قرا سورة الناس المعوذتين فكانما قرا الكتب التي انزلها الله كلها موضوع

Nach der Unterschrift hat der Verfasser dies Werk beendet im J. 904 Ǵom. I (1498), begonnen aber im J. $^{880}/_{1475}$.

Schrift: Türkische Hand, klein, gewandt, vocallos Ueberschriften u. Stichwörter roth. — Abschrift i. J. $^{1087}/_{1676}$.

HKh. I, 1402, p. 474. — F. 43. 44 leer.

835.

Mq. 180^b, f. 577—586. — Stück Glosse des

حاجي حسن زاده

d. i. Mohammed ben muṣṭafā ben elḥāǵǵ ḥasan (oder *ḥasanzāde*) † $^{911}/_{1505}$ zu demselben Commentar u. zwar zu Sura 6, 1—38.

HKh. I, 1402, p. 478.

836. Lbg. 1049.

2) f. 42—83.

8vo, 27 Z. ($19^1/_2 \times 12^1{}_2$; $14^1/_2 \times 7^1/_4$^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber, zum Theil fleckig; Bl. 42 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich glatt u. dünn. — Einband: zus. mit 1). — Titel von späterer Hand, Türkisch:

نبأ تفسيري بيضاوي حاشيسي عصام

Nach der Unterschrift:

حاشية للمولي ابراهيم الملقب بعصام الدين

Anfang (nach dem Bism.) f. 42ᵇ: قوله اصله عن ما حذف الالف حذفا كثيرا الي ان قل الاصل وسبب الحذف المشار اليه بقوله لما مرّ يعني لسبب او قاعدة مرت فى سورة الصف . . . قوله ومعنى هذا الاستفهام تفخيم شان ما يتساءلون عنه يعني حقيقة الاستفهام الخ

Glosse des Ibrāhīm ben moḥammed ben 'arabśāh elisferāinī *'içām eddīn* † $^{944}/_{1537}$ zu demselben Commentar, Sura 78 bis zu Ende des Werkes.

Schluss f. 83ᵃ: وفيه تعسّف الا أن يراد به النسى لا يخرج بذلك عن التعسف لان كثرة تكرار الناس بمعناه الواضح المشهور تسدّ باب الانتقال الي الناس منه فى هذا المقام، الحمد لله الذي وفقنا لشرح هذا التفسير من الطرفين ونسأله ان ينتفع به اولو الافهام ولا يحرمنا من البيّن . . . ويلهمنا حقايق القران كالظاهر، تمت

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, gefällig, vocallos; an einigen Stellen, wie f. 76. 80 etwas weniger enge.

Abschrift von محمود بن مصطفى um $^{1100}/_{1688}$.

HKh. I, 1402, p. 477.

837. Mq. 296.

8) f. 78ᵇ—155.

8ᵛᵒ, 17 Z. (Text: 13 × 7ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist dieselbe Glosse. Anfang u. Schluss ebenso. Auf dem breiten Rande, auch zwischen den Zeilen, oft (längere) Glossen.

Schrift wie bei 7).

838. Lbg. 779.

146 Bl. 8ᵛᵒ, 29 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $15^1/_2 \times 9^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut; der obere Rand gegen Ende etwas wasserfleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ von neuerer Hand:

السيد الشريف فى حواشى على الكشاف

was falsch ist; es ist vielmehr:

حواشى سعدى افندى على تفسير البيضوي

Der Verfasser dieser Glossen zu Elbeiḍāwī's Qorān-Commentar ist Sa'dī efendī (oder ġelebī) † $^{945}/_{1538}$.

1) f. 1ᵇ—7ᵃ, Z. 9. Glossen zur 1. Sura. Dieselbe in No. 839. Anfang u. Schluss ebenso; dann wird hinzugefügt: تم الرسالة السعدية. Diese Glossen sind also vom Verfasser selbst zusammengestellt.

2) f. 7ᵃ, Z. 9 bis f. 146ᵇ. Glossen zu Sura 1 bis 18, 79. Davon ist Sura 1—10 von dem Sohn des Obigen, dem پير محمد بن سعدي افندى, um $^{970}/_{1562}$, aus den Randglossen des Vaters zu dem Grundtext zusammengestellt; die Glossen zur 1. Sura weichen also von denen in 1) ab. Dagegen rührt die Glossirung zu Sura 11 bis zu Ende des Qorān von Sa'dī selbst her. Sura 1, 1 bis 2, 229 findet sich in No. 840: s. daselbst den Anfang. Sura 11—28 incl. findet sich in No. 841 und die ganze Glosse (Sura 11 bis Ende des Qorān) in No. 842.

Das vorliegende Stück bricht f. 146ᵇ mit den Worten ab: قوله ويجوز ان يكون قوله تخشينا الخ قيل لا يلائمه قوله . . . خبير بان الالتفات شائع،

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Das Stichwort قوله roth; desgleichen die Angabe der Suren am Rande. — Gegen Ende folgen die Blätter so: 139. 141. 142. 140. 143 ff. — Am Rande ziemlich viele Bemerkungen, von derselben Hand, aber kleiner. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

HKh. I, 1402, p. 477.

839. Pm. 656.

1) f. 1—10ᵃ.

340 Bl. 8ᵛᵒ, 23 Z. ($21^1/_2 \times 15$; 15×9^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser fehlt.

Glosse desselben Verfassers zu Sura 1 (s. bei No. 838).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى، سورة الفاتحة هكذا وجدت مكتوبة فى اوايل المصاحف الكريمة . . . قوله ويسمّى ام القران عطف على خبر المبتدا او على الجملة . . . الخ

Schluss f. 10ᵃ: اشارة منه الي ان ما ذكره ذلك القبايل مجرد دعوي لا دليل عليها فافهم‘

Schrift: ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Das Stichwort قوله roth. — Abschrift um $^{1096}/_{1685}$, aus der Handschrift, die nach dem Original des Verfassers geschrieben worden.

840. Pm. 656.

2) f. 10ᵇ—15ᵃ.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel u. Verf. fehlt.

Glosse desselben Verfassers zu Sura 1, 1 bis 2, 229; von dem Sohn des Verfassers zusammengestellt. S. bei No. 838.

Anfang (nach dem Bism.): قوله وتسمي ام القران‘ المراد بالقران في ام القران ما عدا سورة الفاتحة . . . قوله لانها مفتاحة‘ في القاموس فتح كمنع ضد اغلق دفتح وافتتح الخ

Das zuletzt Vorhandene f. 15ᵃ: قوله فصلا من [عن lies] الزايد‘ فان ظاهر السوق يقتضي كون ما افتدت به مما اتوعن على ما لا يخفي‘

841. Pm. 656.

3) f. 16—340.

Format etc. u. Schrift wie bei 1). — Titel u. Verf. fehlt.

Ein Stück der Glosse desselben Verfassers und zwar Glossen zu Sura 11—28. S. bei No. 838. (= Lbg. 779, f. 58ᵇ ff.; 542, f. 70ᵇ ff.) — Anfang: s. No. 842.

Schluss f. 340ᵇ: قوله عن النبيّ صعّم من قرأ طسم القصص الخ موضوع لما مرّ مرارا‘

Die Abfassung dieser Glossen ist nach der Unterschrift vollendet im J. 941 Ǵom. II (1534).

Abschrift von احمد بن عبد الله الواعظ und collationirt von demselben in Bagdād i. J. 1097 Ǵom. I (1686).

842. Lbg. 542.

463 Bl. 8ᵛᵒ, 27 Z. ($21^1/_2 \times 12^3/_4$; $15^1/_2 \times 6^3/_4$cm). — Zustand: im Anfang etwas unsauber; die Ecke, stellenweise auch die Mitte, des oberen Randes wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, meistens dünn. — Einband: brauner Lederbd.

Titel fehlt, allein auf dem unteren Schnitt der Handschrift steht سعدى چلبى, was richtig ist. Es liegen hier seine Glossen zu Elbeiḍāwī's Qorān-Commentar vor und zwar von Sura 11 bis zu Ende. Der Anfang des Bandes f. 1—68 fehlt; er ist aber ein für sich bestehendes Stück, wie schon daraus erhellt, dass zu Anfang unseres Werkes ein Frontispice steht und dass die beiden ersten Seiten Text (f. 70ᵇ u. 71ᵃ) in Goldleisten eingerahmt sind. S. bei No. 838.

Anfang f. 70ᵇ: سورة هود مكية‘ هذا قول الجمهور وعن ابن عباس رة مكية كلها الا قوله فلعلك تارك الاية . . . قوله مبتدأ وخبر والمراد بالكتاب السورة او القران قوله او بجعلها سورا فح يكون المراد بالايات آيات القران والتاويل الخ

Schluss f. 532ᵃ: قوله الا ان يراد به الناسي يعني فيكون بالكسرة عن الباء وههنا شيء ينبغي ان ينبه عليه . . . في عدد الحروف التي اشتمل عليها كل من سور في اوله وآخره من السنين وذلك اثنان وعشرون والثالث والعشرون سنة القدوم علي منزله الحي القيوم والحمد لله وحده‘

Die Abfassung der Glossen fällt in die Jahre $^{938}/_{1531}$—$^{943}/_{1536}$, wie aus f. 90ᵇ. 185ᵇ. 291ᵇ. 374ᵇ. 407ᵃ hervorgeht.

Schrift: kleine Türkische Hand, kräftig, gedrängt, vocallos. Stichwort قوله roth. Bisweilen kurze Randglossen. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$. — Arabische Foliirung (f. 70—532): f. 180 ist dabei übersprungen. — Auf der Rückseite des beschädigten Vorblattes und auf f. 70ᵃ findet sich ein Verzeichniss der Suren u. der betreffenden Blattzahl.

843. Mq. 269.

437 Bl. 8ᵛᵒ, 25 Z. ($21 \times 15^1/_2$; 16×9cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelblich, ziemlich dick, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ und f. 1ᵇ zur Seite:

تفسير شيخ زاده

حاشية تفسير قاضى شيخ زاده

Der Verfasser heisst ausführlicher:

محمد بن مصلح الدين مصطفى القوجوي

محيى الدين الاسود شيخزاده

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله الذي نوّر قلوب العلماء بانوار التنزيل وشرح صدورهم لادراك اسرار التاويل . . . اما بعد فان القران العظيم والفرقان الكريم تنزيل من الرحمن الرحيم الخ

Ziemlich ausführliche Glossen zu demselben Commentar, Sura 1—2, 69 behandelnd. Der Verf. Moḥammed ben moçliḥ eddīn muçṭafā elqūǵawī *śeiḫzāde* † 950/1543 (oder 951/1544) meint, der Commentar sei kurz und daher oft schwer verständlich und der Erklärung bedürftig.

Nach der Vorrede beginnt das Werk selbst so, f. 2a: بسم الله الرحمن الرحيم والبدء فيه للاستعانة او المصاحبة والتقدير على الاول مستعينا بالله . . . الحمد لله الذي نزل القران على عبده الخ، حاصرا جنس الحمد او جميع افراد الحمد فيه تعالي حقيقة لا ادعاء الخ

Die Glossen zu Sura 1 beginnen f. 11a so: سورة فاتحة الكتاب السورة طايفة من القران مترجمة يعبّر عنها ويلقّب بانها سورة كذا الخ

2. Sura f. 71a: وهذا اوان الشروع فى كشف ما يتعلق بسورة البقرة، بسم الله الرحمن الرحيم، قوله الم وساير الالفاظ التى يتهجي بها اي يعدّد بها حروف المباني وهي الحروف التي يتردب منها الكلام الخ

Schluss f. 437b: يقتضى القراءة بالخطاب لان طريق الخطاب الواقع قبله اقرب الي الكلمة من طريق الغيبة، تم

Nach f. 88 fehlt 1 Bl. — F. 27 ist Einschaltung zu f. 26b Mitte, f. 159 zu f. 158b, f. 368 zu f. 367b und f. 395 bis 398 zu f. 394b oben.

Schrift: ziemlich klein, Türkischer Zug, etwas flüchtig und nicht immer deutlich, vocallos. Das den Text des Elbeiḍāwī einführende قوله ist roth geschrieben, der Text selbst überstrichen. Am Rande öfters Verbesserungen, auch Zusätze. — Abschrift c. 1100/1688. — Collationirt.

HKh. I, 1402, p. 473.

Spr. 816, 1) f. 1a. — Eine Stelle dieser Glosse über Sura 2, 24: يضلّ به كثيرا ويهدي به كثيرا den freien Willen des Menschen betreffend.

844. Pet. 55.

270 Bl. 8vo, 23 Z. (20¼ × 15; 15½ × 8—9½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel und Verfasser f. 1a (von anderer Hand):

الجزء الاول من حشية الخفاجي علي البيضاوى

Dies ist falsch. Der Verfasser ist شيخزاده.

Es ist dasselbe Werk wie das vorhergehende, aber nur Sura 1 — 2, 20 umfassend. Anfang ebenso. Die letzten Worte f. 270b: خاليا عن التعرّض بذلك اصلا لا نفيا ولا اثباتا ويقولون

Schrift: ziemlich gross, steil, gleichmässig, deutlich, vocallos. Von f. 261 an ist Platz für das fehlende قوله gelassen. — Abschrift um 1100/1688.

845. Mq. 278.

721 Seiten 8vo, 29 Z. (20 × 14½; 15½—16 × 9½cm). Zustand: gut. — Papier: gelblich, auch bräunlich, dünn, ziemlich glatt. — Einband: rother Lederbd mit Klappe. — Titel fehlt, doch steht am Schlusse als solcher:

الحواشي المتعلقة لحلّ مغلقات انوار التنزيل واسرار التاويل

Verfasser nicht genannt; allein auf dem inneren Deckel der Handschrift ist das Werk dem شيخزاده zugeschrieben und nach S. 90 ist Sura 49 im J. 936/1529 glossirt. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass dieser der Verfasser ist.

Dann liegt hier der Schlussband desselben Glossenwerkes vor, Sura 46 bis zu Ende des Qorān umfassend.

Anfang S. 2: هذا اوان الشروع فيما يتعلق بسورة الاحقاف وهي اثنى وثلثون اية مكية وصلي الله علي سيدنا محمد وعلي آله وصحبه اجمعين، So sind die Ueberschriften einige Male; gewöhnlich jedoch so: هذا ما يتعلق بسورة الخ; noch kürzer öfters gegen Ende.

Die Glossirung zu Sura 46 beginnt S. 2 so (nach d. Bism.): قوله الا خلقنا ملتبسا بالحق يعنى ان قوله تعالي بالحق متعلق بمحذوف هو صفة لمصدر محذوف

Sura 75 beginnt S. 412 so: هذا ما يتعلق بحلّ سورة القيامة وهي ايضا مكية وآيها اربعون، بسم الله الرحمن الرحيم، قوله ادخال لا النافية علي فعل القسم للتاكيد اي لتاكيد القسم مشايع اراد بلا النافية ما فى صورة النافية شهادة الخ

Schluss S. 721: بتلك المثابة فى دونها مطلوبا ميمّما لمن استعاذ منها، اللهمّ اجعل امر الدين اعزّ مطلوبنا وثبّتنا على نهج الاستقامة . . . وسلام على المرسلين والحمد لله ربّ العالمين، تمّت الحواشى الخ

Schrift: klein, gedrängt, rundlich, ziemlich deutlich, gleichmässig, vocallos. Der Text durch قوله (roth) eingeführt. Die Schrift S. 456—719 weicht etwas ab, ist aber doch von derselben Hand. Der Text ist mit rothen Strichen eingefasst, ebenso der Rand. — Die Abschrift ist von ابو محمد محمد بن احمد, vom J. 1081 Śa'bān (1670).

Collationirt.

846. Mq. 40.

10) f. 141—144.

4to, 27 Z. (Text: $17 \times 8^3/_4$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: zusammen mit 1—9. — Titel fehlt; er ist:

حاشية على شرح البيضاوى

Verfasser oben am Rande f. 141a: سنان چلبى; er heisst auch سنان افندى oder سنان المولى oder

سنان الدين يوسف بن حسام الدين

Anfang: قوله تعالى الر تلك ايات الكتاب المبين فى الر وجه مناسبتها لما قبلها وارتباطها ان فى السورة التى قبلها ودلّا نقصّ عليك من انباء الرسل الخ

Bruchstück der Glosse des *Sinān eddīn* (oder Sinān efendī) jūsuf ben Ḥusām eddīn † $^{986}/_{1578}$ zu demselben Commentar, Sura 12, 1—9 behandelnd.

Sie bricht ab mit den Worten f. 144b: والفراغ من امره هكذا بالواو فى بعض النسخ عطف بطريق التفسير فيوافق دلام جار الله،

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Für das einführende قوله, das f. 141 roth geschrieben ist und das von f. 142 an fehlt, ist Platz gelassen.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

847. Mq. 115.

30) f. 500—505.

8vo, 27 Z. ($21^1/_2 \times 14^2/_3$; 17×12cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelblich, auch röthlich, ziemlich stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—29. — Titel fehlt.

Bruchstück derselben Glosse, Sura 12, 6—30 Mitte behandelnd.

Die ersten Worte derselben hier f. 500a: حيث اوهم دونيها غيرها ثم انه جعل الكاف

Die Stelle entspricht Mq. 40, 10, f. 143a unten.

Schrift dieselbe, aber gleichmässiger, wie bei 29).

848. Mq. 115.

29) f. 494—499.

8vo, c. 24—32 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; $17^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—28. — Titel fehlt.

Bruchstück derselben Glosse zu Sura 12, 21—26 und 12, 82—95.

Die ersten Worte der Glosse hier sind: العزيز الخ اى لما جعلنا محبّته مكنا فى قلب العزيز

Die Stelle entspricht Mq. 115, 30, f. 504b, 3.

Die Blätter folgen so: 499. 494; grössere Lücke; 495-498.

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Für das einführende قوله ist eine Lücke im Text gelassen.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

849. Mq. 115.

40) f. 548—560.

4to, c. 24 Z. (22×16; 17×9cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—39. — Titel fehlt.

Ein Stück desselben Werkes, die Glossen zu Sura 12, 42—76 u. 12, 102—111 enthaltend.

Erste Textstelle f. 549a, 1: قوله فانسى الشرابى ان يذكره، رجّحه على الوجه الثانى لان قوله فيما بعد الخ

Die Blätter folgen so: 549—558. Lücke. 548. 559. 560.

Schrift wie bei 29). — F. 561 leer.

850. Mq. 145.

36) f. 319. 320.

4to, c. 24 Z. ($22 \times 15^1/_2$; $16^1/_2$—18×9cm). — Zustand: am oberen Rande u. Texte fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—35.

Bruchstück derselben Glosse zu Sura 12, 95—102. Die ersten Worte: قوله لفى ذهابك عن الصواب الخ، قالوه لزعمهم ان يوسف الخ

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vocallos.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

851. Lbg. 347.

2) f. 45—73.

Format etc. und Schrift wie bei 1); ausserdem etwas wurmstichig. — Titel fehlt: allein f. 1ª oben in der Mitte steht richtig:

حاشية سنان افندي على سورة الملك وبعض السور بعدها

(Auch f. 68ᵇ und 73ᵇ steht سنان افندي als Verfasser.)

Ein Stück desselben Werkes, die Glossen zu Sura 67. 73. 74. 103—110 u. 54 enthaltend.

f. 45ª Sura 67; f. 50ᵇ Sura 73; f. 53ᵇ Sura 74;
57ᵇ „ 103; 59ᵇ „ 104; 62ª „ 105;
63ª „ 106; 65ª „ 107; 66ª „ 108;
67ª „ 109; 68ª „ 110; 69ª „ 54.

Sura 67 beginnt f. 45ª: سورة الملك قوله بقبضة قوية التصرف اشارة الي ان اليد مجاز عن القدرة وان الملك مع كونه غير مختص بعالم المشاهدة

Sura 54 f. 69ª: سورة القمر' قوله فانشقّ القمر لم يقل فشق القمر ايذانا بان ما صدر في يد النبي صعّم من الخوارق . . . الخ

Schluss f. 73ᵇ: قوله بحيث ابهمه ذوو الافهام يعني بطلق الملك والاقتدار من غير ذكر متعلقهما اشارة الي تعاليه . . . لا يخطر ببال عاقل ان لا شيء الا وهو داخل تحت ملكه وقدرته'

852. We. 1796.

33) f. 172ª—177ª.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (aber ohne Wurmstich). — Titel fehlt, steht aber in der Unterschrift f. 177ª:

الرسالة المعلقة المولفة في تفسير سورة الملك

Verfasser:

سنان چلبي المعزول من القضاء العسكري لولاية اناطولي

Ein Stück desselben Werkes, die Glosse zu Sura 67 enthaltend.

853. Lbg. 706.

2) f. 79ᵇ—92ᵇ.

8ᵛᵒ, 21 Z. (21 × 15; 13 × 8½ᶜᵐ). — Zustand: im Rücken wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt. Er ist:

حواشي على شرح البيضاوي على سورة الفتح

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 79ᵇ: حمدا لمن فتح ابواب انعامه علي الطالبين وصلوة . . . وبعد فيقول . . . عبد الله بن ابراهيم الكوراني انى استخرت الله تعالي في اهداء هدية الي سدة سلطان فاق سلاطين الاقطار الخ

Glossen zu demselben Commentar, die 48. Sura betreffend, von 'Abdallāh ben ibrāhīm *elkaurānī*. Das Werk ist dem Sulṭān Murād ben aḥmed ḫān † $^{1049}/_{1640}$ gewidmet; wenn in der Unterschrift steht, dasselbe sei im J. 1059 Ǵom. I (1649) fertig geworden, also 10 Jahre nach dem Tode des Sulṭāns, so muss da ein Schreibfehler (für 1039 oder sonst etwas) stattgefunden haben.

Sie beginnen f. 80ᵇ: قال المصنف رحه سورة الفتح مدنية اي كلها اجماعا وهذا بناء على ما هو المشهور منه الاصطلاحات . . . نزلت بمرجع رسول الله صعّم من الحديبية وذلك في ذي القعدة لسنة ستّ من الهجرة

Schluss f. 92ª: مبالغة دما في قولهم جدّ جدّه . . . وتوضيحه ان العزيز بهذا المعنى ليس وصفا للنصر — انك على ذلك قدير وباجابته جدير وحمدا له على فتح باب افضاله . . . والصلوة علي الفاتح الخاتم محمد وصحبه وآله بتمامه وكماله'

Schrift: ziemlich klein, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth oder roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

F. 92ᵇ—94ª in schlechter Türkischer Schrift allerlei Mittel, Türkisch.

854. Mo. 35.

9) f. 64—66ª.

8ᵛᵒ, 20—24 Z. (Text c. 12 × 10ᶜᵐ). — Zustand: nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—8). — Titel fehlt, doch steht f. 66ª:

حاشيه قاضي

was richtig ist.

Anfang: قال في سورة الملك' ليعاملكم معاملة المختبر هذا اشارة الي دفع ما يقال ان الابتلاء ممتنع عمن يعلم كل الاشياء قبل وقوعها الخ

Glosse zu demselben Commentar, Sura 67 behandelnd. Der Verfasser hat sich nicht genannt, ist aber weder Essojūṭī (Lbg. 347, 1), noch Sa'dī efendī (Lbg. 542), noch Śeiḫzāde (Mq. 278), noch Sinān efendī (Lbg. 347, 2). Der Verfasser hat mehr als bloss diese Sura glossirt, denn er weist auf seine Glossen zu Sura 2 u. 23 hin. Er wird dem 10. Jhdt. der Higra angehören.

Schluss: قل فى قوله بماء معين جار او ظاهر سهل الماخذ يقول الفقير قد مر تفصيل تفسيره فى سورة المؤمنين فارجع اليه'

Schrift: Türkische Gelehrtenhand, klein, gewandt und deutlich, fast vocallos. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

855. Mo. 35.

10) f. 66^{b}.

Format etc. und Schrift (aber kleiner) wie bei 9). — Titelüberschrift: تفسير قاضى ديباجه سنه حاشيه در

Glosse zu dem Anfang desselben Commentars. Gehört wahrscheinlich zu demselben Werke wie 9). — Anfang: غوامض الحقايق . . . اي الحقايق الخفية من باب الوحدانية

Schluss: وتجازي عناءه بالغير المهملة المفتوحة والالف الممدودة اي تعبه فى تبليغ الرسالة'

856. Pm. 671.

17) f. 114^{b}—209^{a}.

Format 25 Z. (16 × 9½^{cm}) etc. und Schrift (etwas breiter und weniger gedrängt) wie bei 7). Am Rande ziemlich oft Glossen. — Titel fehlt. Er ist etwa:

حاشية على سور القران

Verf. fehlt; es ist weder S'adī efendī noch Śeiḫzāde.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله رب العالمين والصلوة . . . قوله عمّ يتساءلون معناه علي ما يذكره المصنف عن الشئ المفخم يتسائلون قوله فحذف الالف وايضا قلبت النون فيما لقرب المخرج . . . قوله ومعنى هذا الاستفهام باعث هذا التفسير امتناع حقيقة الاستفهام الخ

Glosse zu demselben Commentar, Sura 78 bis 114 behandelnd.

Schluss f. 209^{a}: قوله الا ان يراد لا يخفى ان خلاف التعارف جاز هنا ايضا . . . وانت خبير بان القرينة ودعاوي صحة المعنى تجعل مثله مضمحلا لله الحمد الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي لولا ان هدانا الله وما توفيقى واعتصامي الا بالله'

Abschrift von علي بن احمد بن الحاجي على um $^{1150}/_{1737}$.

In der 2. Hälfte ist für das Wort قوله Platz gelassen.

Nach f. 179^{a} oben ist eine Lücke von 1½ Seiten, aber es fehlt im Text nichts.

Bemerkungen und Glossen zu **einzelnen** Stellen des Commentars:

857. We. 1796.

24) f. 152^{b}. 153.

8vo, 23 Z. (16 × 11: 11½ × 6¾^{cm}). — Schrift: Türkische Hand. kleine geläufige Schrift, vocallos; um $^{1100}/_{1688}$.

Einige Qorānstellen erklärt und zwar:

f. 152^{b} Sura 1, 4 Anfang, von البيضاوي, nebst Bemerkungen dazu von السيد الشريف الجرجاني († $^{816}/_{1413}$).

f. 153^{a} Sura 2, 58 (von ضربت عليهم الذلة an) von البيضاوي, nebst Bemerkungen dazu von مولى خسرو († $^{885}/_{1480}$).

f. 153^{b} Glosse zu einer Stelle eines Werkes über Logik, betreffend den Begriff des التعريف (Definiren).

858. We. 1962.

19) f. 234. 235.

8vo, 31 Z. (21 × 14½; 13½ × 8^{cm}). — Zustand: fleckig; der Rand oben am Rücken beschädigt. — Papier: gelb, glatt, dünn.

Zwei zusammengehörige Blätter, welche Glossen zu dem Commentar des Elbeiḍāwī über Sura 2, 16—18 enthalten. Die ersten Worte hier: فى النار بما دل يوقعهم النفع به فيزيد الخ

Schrift: klein, fein, gleichmässig. Am Rande Glossen. Das einführende قوله (fast) stets ausgelassen.

Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

Mq. 180^{b}, f. 168. — Aus einer Glosse zu demselben Commentar, Ende der 5. und Anfang der 6. Sura behandelnd.

859. Mq. 145.

28) f. 248—257.

8vo, 17 Z. (21 × 15: 14 × 7½cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—27). — Titel fehlt.

Glosse zu demselben Commentar über Sura 6, 1 (erste Hälfte). • Beginnt f. 248b: قوله اخبر بانه تعالى يعنى لما عبر عنه تعالى بلاسم الجليل المستجمع لجميع الصفات الكمالية الخ Weiterhin f. 250b: قوله ليكون حجة عينا شبيهة وهي انه لو اسقط بريبهم لكان اولى الخ bricht ab mit den Worten: افعال الخير وعن الاخر افعال الشر لما ذكره القايل وانما سمّي الاول بالنور لكون النور'

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gefällig, vocallos; von f. 256b an grösser und dicker.

Abschrift c. 1100/1688.

29) f. 258—265
30) f. 266—300 } Persisch.

860. Mq. 146.

27) f. 480—489.

8vo, 22 Z. (21½ × 15½: 14 × 7⅓cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, etwas dünn. — Einband: zusammen mit 1—26). — Titel fehlt.

Bruchstück einer ausführlichen (und wahrscheinlich derselben) Glosse zu demselben Commentar über Sura 6, 2. 3.

Zuerst f. 480a: قوله او خلق اباءكم مبنى على الخلق بالذات واذا هو المتبادر فلا تعسف فيه . . . قوله ثم قضى اجلا اي حكم وكتب نوعا من الاجل ولهذا نكره لان له معانى كما سياجيء واعلم ان الاجل نوعان الخ

Zuletzt f. 489b: قوله او ظرف مستقر عطف على متعلق وقوله وقع خبرا سواء كان بعد خبر . . . قوله كانه فيهما جمع فيه اعتبارات اربعة المبالغة فى التشبيه'

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Stichwort قوله roth. Nach f. 482 fehlt etwas.

Abschrift c. 1100/1688.

861. Pm. 671.

13) f. 92b—94a.

Format etc. und Schrift wie bei 7). Glossen am Rande. — Titelüberschrift und Verfasser:

الرسالة الظلامية لساچقلى زاده

Anfang (nach dem Bism.): قال البيضاوي فى الانفال ذلكم الضرب والعذاب بما قدمت ايديكم . . . لاجل العبيد' انتهى يقول الباءس الفقير محمد المرعشى المكنى بساچقلى زاده . . . وضعت فيما يتعلق بهذه الاية وكلام البيضاوي لها مقدمة ومقصدا وخاتمة

Glosse zu Elbeiḍāwī's Commentar zu Sura 8, 53, von Mohammed elmar'aśī sāġaqlī zāde, um 1140/1727. Dieselbe besteht in Vorwort, مقصد und Schlusswort.

f. 92b	المقدمة كلامه يتعلق بنظم والعدل
93a	المقصد فيه مقالتان
94a	الخاتمة ان السعدي ظن الخ

Schluss: ولنقتصر على هذا القدر والتوسيع الزايد عليه موكول الى الازكياء والحمد لله بعزته . . . وسلام على المرسلين والحمد لله رب العلمين'

862. We. 1817.

3) f. 95—98.

8vo, c. 22—25 Z. (20½ × 15; 15 × 10cm). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt.

Es sind einige Fragen, die محمد بن عبد الحق † 1033/1624 an حسن البوريني † 1024/1615 gerichtet, nebst den von diesem ertheilten Antworten. Sie betreffen Ausdrücke und Auffassungen, welche القاضى, d. i. البيضاوي, in Erklärung einiger Qorānstellen vorbringt.

Sie beginnen f. 95b so (nach dem Bism.): صورة ما سال مولانا الشيخ محمد بن عبد الحق مولانا الشيخ حسن البوريني وما اجاب به'

الاول عن قول القاضي فى قوله تعالى ولئن اذقنا الانسان منا رحمة الاية فى سورة هود وفى اختلاف الفعلين نكتة لا تخفى فما وجه اختلاف الفعلين وما النكتة فيه'

Die Antwort darauf beginnt: اجاب بما صورته الجواب لكاتب الحروف . . . البوريني الشافعي نزيل دمشق المحروسة . . . وذلك حين وروده الي طرابلس المحمية الخ

Behandelt die Stellen Sura 11, v. 12. 13; ferner Sura 15, v. 40. 41; 17, v. 72; 10, v. 84.

Die Abfassung u. Beantwortung der Fragen fällt in das Jahr $^{1008}/_{1599}$.

F. 98^{b} enthält einen Zusatz dazu.

Schrift: ziemlich gross, dick, gedrängt, flüchtige Gelehrtenhand, nicht ganz leicht, vocallos, auch fehlen diakritische Punkte öfters. — Abschrift c. 1700.

863. Pm. 369.

8) f. 63—69.

8vo, 15 Z. (Text: $14^{1}/_{2} \times 7^{1}/_{2}$^{cm}). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel f. 63^{a}:

رسالة في قول البيضاوي في اول سورة الاسراء والاستحالة مدفوعة بما في الهندسة

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 63^{b}: احمده على ما اعطانا من النعم ذات الطول والعرض . . . وبعد فان تفسير القاضي البيضاوي تصنيف عجيب وتاليف غريب فلا يجوز لامثالي المطالعة ان يقرب اليه الخ

Der Verfasser behandelt hier die Erklärung des Elbeiḍāwī zu Sura 17, 1 (Himmelfahrt Moḥammed's) vom mathematisch-astronomischen Standpunkt aus.

Schluss f. 69^{a}: ان ينقص في البعد الذي بين فلك البروج وبين فلك المعدل دقيقة واثنان وثلثون ثانية بالتقريب او الاكثر والله اعلم بحقيقة الحال

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross und kräftig, gleichmässig, vocallos. Stichwörter roth.

Abschrift c. $^{1150}/_{1737}$.

864. Mo. 301.

2) f. 11—20.

Format (Text: $11^{1}/_{2} \times 4^{1}/_{2}$^{cm}) etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: er ist etwa

رسالة في دفع استحالة اسراء محمد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 11^{b}: سبحان الذي جعل في السماء بروجا وخلق فيها قمرا وسراجا وهاجا . . . وبعد فيقول . . . عبد الله العريف بعثمان افندي زاده . . . لما كان قول البيضاوي في دفع استحالة الاسراء عند تفسير قوله تعالي الخ

Zu der Erklärung der Qorānstelle über Moḥammed's Himmelfahrt von Elbeiḍāwī (Sura 17, 1) hat der Glossator desselben شهاب الدين احمد بن محمد بن عمر الخفاجي (d. i. † $^{1069}/_{1658}$) eine Abhandlung des عبد الوهاب الشهير بقوالدلي زاده benutzt: über diese handelt die vorliegende auf Wunsch des راغب محمد باشا verfasste Schrift des 'Abdallāh ben 'ofmān, gegen Ende des 12. Jhdts. d. H.

Schluss f. 20^{b}: فيلزم ان تقطع نقطة من منطقة فلك الثوابت مقدار نصف قطرها في اقل من اربع ساعات فيتم به المقصود تم بحمد الله الخ

865. We. 1809.

4) f. 46—56.

8vo, 13 Z. ($20^{1}/_{4} \times 14^{1}/_{2}$; 14×9^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, der Seitenrand in der Mitte etwas beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titelüberschrift f. 46^{a}:

رسالة نشر الاعلام ببيان اشارات الاعلام

so auch in der Unterschrift f. 56^{b}.

Verfasser f. 46^{a} oben am Rande:

عبد القادر بن مصطفى الصفوري

Anfang (nach dem Bism.) f. 46^{a}: الحمد لله الذي اعجز بلاغه اولي النهي والبلاغة معنى ومبنى . . . اما بعد فلما كان تاريخ اربع وستين بعد الالف الخ

Erklärung einer Stelle im Commentar des Elbeiḍāwī zu Sura 19, 33, wo er den Ausdruck braucht: عند الله من فرط تكبره. Dieselbe hatte Anstoss und verschiedene Auffassungen gefunden, und im J. $^{1064}/_{1654}$ fand 'Abd elqādir ben muṣṭafā eççafūrī † $^{1081}/_{1670}$ in Damaskus Anlass, sich über die richtige Erklärung schriftlich zu äussern. Da seine

Bemerkungen, ohne sein Vorwissen, weiter mitgetheilt worden, sah er sich veranlasst, um sie vor Entstellung zu bewahren, dieselben herauszugeben.

Schluss f. 56a: دون احصاء فوايدها ولكل الفهم ووقف دون ساحل فوايدها' وهذا آخر ما تحرر للفقير من الكلام فى هذا المقام . . . او جرت الاقلام او نشرت ريح الصبا ريح الخزام'

Schrift wie bei 2), aber etwas flüchtiger.
Autograph des Verfassers.

866. Pm. 369.

3) f. 28—36a.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Unten am Rande u. am Rücken stark fleckig. — Titel fehlt. Er ist

تعليقات على تفسير البيضاوي

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله نور السموات والارض والصلوة والسلام . . . وبعد فيقول . . .

عبد الله بن حيدر بن احمد الكردي الحسيني آبادي لما دلت الاية الكريمة اللّٰهُ نُورُ السَّمٰوٰتِ وَالأَرْضِ الاية توفور بطونها وعدم ظهور مضمونها الخ

Glossen des ʿAbdallāh ben Ḥaider ben aḥmed elkurdī (um $^{1150}/_{1737}$) zu dem Commentar des Elbeiḍāwī zu Sura 24, 35. Sie beginnen: قال الله تعالي نور السموات والارض' لما اخبر تعالي فى الآية السابقة عن انزال الايات . . . قال المفسر النور فى الاصل له حقيقة واما مجازًا فقد يطلق على اشياء اخر . . . الخ

Schluss: اذ مظهرية الانسان له ازيد من مظهرية ما سواه اضعافا مضاعفة' تم

Abschrift vom J. 1202 Šawwāl (1788).

867. Mf. 95.

4) 2 Bl.

8vo, 25 Z. ($20^1/_2 \times 13^1/_2$; $13^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: unsauber u. fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt.

Ausführliche Erörterung über die Stelle des Commentars des Elbeiḍāwī zu Sura 24, 35.

Anfang f. 1a: قوله او تمثيل لما منح الله به عباده من القوي الدراكة المرتبة' يعنى ان المراد بالنور المضاف اليه تعالي اضافة تشريف وتعظيم هي القوي الدراكة فانها بمنزلة النور الخ

Schluss f. 2a: وهي القوة الفكرية الحدسية والقدسية بما ذكرت من المشكوة والزجاجة والشجرة الزيتونة والزيت . . . وظهر به ايضا وجه الترتيب المذكور فى الاية' هذا آخر ما تيسّر لي فى توضيح المقام الخ

Schrift: klein, gedrängt, Türkische Hand, ziemlich deutlich, vocallos. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

868. Lbg. 295.

7) f. 27—28.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift und Verfasser bloss:

ر" فى تحقيق كلام البيضاوي' لعلي القاري

während im Inhaltsverzeichniss S. 2:

ر" سؤال جواب فى تحقيق قول البيضاوى والاقرب أنّ المراد

Anfang (nach d. Bism.) f. 27b: الحمد لوليه والصلوة على نبيه وبعد فقد جاءنى حسن سؤال من ذي جمل وكمل . . . ان قول العلامة البيضاوي رحمه' والاقرب ان المراد قتيل يفهم عن المشهور بالاقران فى الصفد' وهو بعيد عن المطلب اذ حيث امكن حمل كلام الله على الحقيقة الخ

ʿAlī ben sulṭān moḥammed elqārī † $^{1014}/_{1606}$ berichtigt die Auffassung der Qorānstelle Sura 38, 37, wie sie bei Elbeiḍāwī gegeben ist.

Schluss f. 28b: فالوجه الاول هو المعقول فليتامل فان المناقشات فى العبارات تضيّع الاوقات والله اعلم بحقيقة الحالات'

Abschrift im J. 1175 Dūlqa'da (1762).

869.

I. Ueber Elbeiḍāwī's Benutzung des Commentars des Ezzamaḫšarī handelt:

محمد بن يوسف الشامى

(الاتحاف بتمييز ما تبع فيه البيضاوى صاحب الكشاف in

und gegen die Angriffe des احمد بن اسمعيل بن عثمان الكوراني † 894/1489 (in seinem Werke غاية الامانى فى تفسير الكلام الربانى) vertheidigt den Elbeiḍāwī die Schrift:

الفتوح الربانية فى دفع الشبهات الكورانية

II. Glossen von mehr oder minder grossem Umfange zu diesem Commentar sind verfasst von:

محمد بن يوسف بن على الكرمانى † 786/1384

الشريف الجرجانى † 816/1413

احمد بن عبد الله القريمى سراج الدين † 850/1446

مصطفى بن ابراهيم ابن التماجيد c. 850/1446

روشنى دده عمر الآيدينى c. 870/1465

قاسم بن قطلوبغا بن عبد الله الجمالى † 879/1474

ملّا خسرو محمد ابن فرامرز † 885/1480

حمزة القرامانى نور الدين † 899/1494

بابا نعمة الله بن محمد النخجوانى c. 900/1495

محمد بن القاسم الاخوين محيى الدين † 904/1498

محمد بن محمد المقدسى كمال الدين ابن ابي شريف † 906/1500.

جلال الدين السيوطى † 911/1505

(قواعد الابكار وشوارد الافكار betitelt)

محمد الاسكليبى محيى الدين † 922/1516

زكرياء بن محمد بن احمد الانصارى † 926/1520

(فتح الجليل ببيان خفى انوار التنزيل betitelt)

اسحق القرامانى جمال خليفة † 930/1524

ابو الفضل الخطيب الحازرونى c. 940/1533

العلائى بن محيى الشيرازي الشريف um 950/1543

(مصباح التعديل فى كشف انوار التنزيل betitelt)

مصطفى بن شعبان السرورى † 969/1561

پير محمد بن عيسى c. 970/1562

محمود بن حسين الافضلى الخانقى الصادقى الكيلانى c. 970/1562

(هداية الرواة الى الفاروق المداوي للعجز عن تفسير البيضاوى betitelt; geht von Sura 7 bis zu Ende.)

محمد بن ابراهيم بن محمد الحلبى † 971/1563

محمد بن عبد الوهاب بن عبد الكريم † 975/1567

مصطفى بن محمد بستان افندى مصلح الدين † 977/1569

محمد بن صلاح اللارى مصلح الدين † 979/1571

المولى مَنّا وعِوَض † 994/1586

محمد بن جمال الدين ابن رمضان الشروانى um 1000/1592 (vielleicht 1036/1626).

زكرياء ابن بيرام الانقروي † 1001/1593

احمد بن روح الله بن سيدي الانصارى † 1008/1599

حسين الخلخالى الحسينى † 1014/1605

صبغة الله بن روح الله بن جمال الله البَرَوَجِى النقشبندى † 1015/1606.

الحسن بن محمد بن محمد البورينى † 1024/1615.

(تحريرات betitelt)

محمد بن يوسف ابن ابي اللطف المقدسى رضى الدين † 1028/1619.

محمد بن حسين بن عبد الصمد الحارثي بهاء الدين † 1031/1622.

محمد بن عبد الغنى بن مير پادشاه غنى زاده † 1036/1626

محمد امين بن صدر الدين الشروانى † 1036/1626

هداية الله العلائى † 1039/1629

فتح الله بن محمود بن محمد البَيْلُونى † 1042/1632

محمد بن موسى البوسنوي علامك † 1045/1635

يوسف بن محمود بن كمال الدين الكورانى c. 1050/1640

عبد الرحمن بن ابراهيم المُصْرِى † 1064/1654

محمد بن ابراهيم سري الدين ابن الصائغ † 1066/1656

احمد بن محمد بن عمر الخفاجى † 1069/1658

(معونة القاضى betitelt)

ابو الوفا بن عمر بن عبد الوهاب العَرْضى † 1071/1660

عبد الباقى غشاقى زاده um 1076/1665

محمد شريف بن يوسف بن محمود الشاهوفى † 1078/1667

ابراهيم بن محمد بن عيسى الميمونى † 1079/1668

محمود بن عبد الله الموصلي † 1082/1671

صالح بن اسحق الشروانى ظهورى † 1083/1672

يحيى بن عمر المنقرى † 1088/1677

محمد بن حسن بن احمد الكوالبى † 1096/1685

عبد الرحمن المحلّى † 1098/1687, فيض الله افندي † 1110/1698

حَقّى اسمعيل البروسوي um 1120/1708

عبد الغنى بن اسمعيل النابلسى † 1143/1730

(تحرير الحاوي betitelt)

III. Nur den Anfang des Werkes behandeln:

على بن ابراهيم بن احمد الحلبى نور الدين † 1044/1634
عبد الحكيم بن شمس الدين الهندي
السالكوتى † c. 1062/1652
محمد بن كمال الدين بن محمد ابن حمزة † 1085/1674
محمد بن على بن محمد الحصكفى † 1088/1677
(behandelt Sura 2 und 17).

IV. Die in dem Werke vorkommenden Traditionen hat عبد الرءوف بن تاج العارفين المناوى † 1031/1622 zusammengestellt unter dem Titel: الفتح السماوى بتخريج احاديث البيضاوي. — Die angeführten Beweisstellen (الشواهد) sind erklärt von ابراهيم وحدي افندي بن مصطفى ابن محمد † 1126/1714. — Die auffälligen Ausdrücke sind in dem Werke الحسام الماضى فى ابو بكر بن احمد بن الصائغ von ايضاح غريب القاضى † 714/1314 erklärt (nach HKh. III, 4490. I, 1402, p. 476). — Einen Auszug aus dem Commentar hat محمد بن محمد بن عبد الرحمن القاهرى امام الكاملية † 874/1469 gemacht.

870. Lbg. 177.

490 Bl. 4to, 19 Z. (24 × 14½; 17 × 8cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch hat der Seitenrand im Anfang einen Wasserflecken, und in der 2. Hälfte ist der Rücken und auch der untere Rand durch Oelflecke beschädigt, so dass der Rücken daselbst meistens ausgebessert ist. Am Ende ist der schadhafte Rand ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Lederband mit Klappe. — Titel f. 1a:

النصف الثانى من د" تفسير تبصير الرحمن وتيسير المنان بعض ما يشير الى اعجاز القران المشهور بالتفسير الرحمانى

Verfasser:

على بن احمد الهندي المهائمى علاء الدين

(Nach der Randbemerkung f. 1a ist: مَهَائِم بندر من بنادر كوكن قرب البحر المحيط من بلاد الهند، ذكره غُلام عَلِى فى سبحة المرجان فى آثار الهندستان)

Zweite Hälfte eines allegorischen Qorān-Commentars, von Sura 19 bis zu Ende. Der Verfasser 'Alī ben aḥmed *elmehāïmī* elhindī 'alā eddīn ist nach HKh. i. J. 710/1310 gestorben.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: سورة مريم سميت بها لان قصّتها تشير الى ان من اعتزل من اهله لعبادة الله وطلب بها اشراق نوره يرجى ان يكشف له عن صفات الحق وعن عالم الملكوت . . .، بسم الله المتجلى بكمالاته فى مظاهر اوليائه وانبيائه الرحمن عليهم بالذات . . . الرحيم على الخواص بخواص الرحمة التى يشير اليها كهيعص اي كبير هبة يدٍ عزيزة صاعدة او كافى هداية يقين عال صاف او كريم هاطل يمن عامّ صادق او كشف همّ يأس عظيم صعب او نحو ذلك

Sura 50 f. 342a: سورة ق سميت به لدلالة تاويلاته على اسماء الله تعالي المقتضية ارسال الرسل

Sura 70 f. 426b: سورة المعارج سميت بها لدلالتها على غاية رفعة الله تعالي بحيث لا يتناهي درجات الصعود اليه الخ

Schluss f. 489b: فى صدور الناس التى فيها تعلق الناطقة بالحيوانية وهذا لخناس اما من الجنة وهي الاجسام النارية وَ اما المتخيّلة من الناس، تم والله الموفق والملهم والحمد لله الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Grundtext roth; Ueberschriften gleichfalls und in rothen Strichen. Der Text in rothen und schwarzen Linien eingerahmt. Die Eintheilung in جزء am Rande bemerkt. F. 253 und 254a oben in kleinerer Schrift ergänzt. — Abschrift im Jahre 1111 Reb. II (1699) von محمد الاكبرآبادي, dem Geheimschreiber des مرزا محمد عوض.

Collationirt und, da die Abschrift überaus fehlerhaft war, in jeder Zeile verbessert, nach sorgfältiger Vergleichung des Textes Wort für Wort, in den Jahren 1247/1831 bis 1253/1837. So sagt der Vergleicher عبد الله الكردي المجلد in Damaskus ausdrücklich in einer längeren Note f. 490a.

HKh. II, 2388.

871. Lbg. 241.

698 Bl. 4to, 27 (9) Z. (26½ × 19; 16½ × 11cm). — Zustand: im Ganzen gut, doch zu Anfang ziemlich stark fleckig und f. 321—441 und auch von f. 647 an der Seitenrand, zum Theil auch der untere Rand, wasserfleckig. Uebrigens etwas wurmstichig, besonders unten am Rande,

und stellenweise ausgebessert. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: rother Lederband mit schwarzem Rücken. — Titel und Verfasser auf dem ungezählten Anfangsblatt:

هذا الجلد الثانى من تفسير القرآن العظيم القديم
للحسن بن محمد النيسابورى بنظّام الدين
النيسابورى

Ausführlicher Commentar zum Qorān, Theil II, umfassend Sura 10 bis 28 incl. Der Verfasser Elḥasan ben moḥammed ben elḥosein ennīsābūrī *naṭṭām eddīn* (mit dem Zunamen الاعرج) ela'raǵ lebt im J. $^{710}/_{1310}$. Diese Angabe findet sich in We. 348, aber sein Todesjahr ist weder dort, noch von Essojūṭī in den Ṭabaqāt, noch von HKh. angeführt.

Eine grössere Anzahl der Textverse wird voraufgeschickt mit einer zwischen den breiten Zeilen in kleiner rother Schrift stehenden Persischen Uebersetzung. Dann folgt der Commentar, welcher berücksichtigt: zuerst القراءة, dann الوقوف, dann التفسير, endlich التاويل. — Zuerst der Text Sura 10, 1—11. Dann f. 2^{b}: القراءة بالامالة وذلك ما بعده ابو عمرو وحمزة وخلف ... الوقوف الر قف ذوى الحكيم ة عند ربهم ط مبين ة ... التفسير اتفقوا على ان قوله الر ليس بآية وعلى ان طه آية ونعل الفرق ان الر لا يشاكل مقاطع الاي الخ

Der Commentar ist sehr ausführlich, besonders sachlich, beruft sich aber doch auch oft auf Lexikographen wie الجوهري, الزجاج. Von anderen Erklärern citirt er wol am öftesten den الزمخشري, الامام فخر الدين الرازي und القاضى d. i. البيضاوي, spricht aber auch allgemein von المفسّرون.

F. 175^{a} ff. ist eine Abhandlung des Verf., die das العلم بوجود واجب الوجود betrifft, eingeschaltet.

Die Schlussworte f. 698^{a} sind: الا انا القينا اليك الكتاب القاء الاسير على النحاس فتخلف خلق القرآن والله اعلم'

Die Foliirung ist arabisch; nach f. 186 folgen 4 falsch gezählte Blätter, jetzt 186^{A}—186^{D}; ebenso nach f. 336 folgen 336^{A} u. 336^{B}. Nach f. 537 ist eine sehr grosse Lücke; es fehlen die Blätter 538—646, d. h. Sura 24, 12 bis 27, 45.

Schrift: klein, gewandt, deutlich, vocallos. Der Grundtext gross, kräftig, gut, vocalisirt. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt.

Abschrift im Jahre 1033 Ǵomādā II (1624), von احمد بن دغفل الكمالآبادي الحويزاوي الميسانى الربعى'

HKh. IV, 8560. II, 3421.

872. Spr. 865.

435 (438) Bl. 4to, 19 Z. ($25^{1}{}_{4} \times 17^{1}{}_{3}$; $19 \times 11^{1}{}_{2}{}^{cm}$). — Zustand: sehr wurmstichig; der Rand oft ausgebessert. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: brauner Lederband mit schwarzem Rücken mit Goldstreifen. — Titel fehlt. Aber f.1^{a} oben am Rande von ganz moderner flüchtiger Hand:

تفسير تاويلات قران از حضرت شيخ كمال الملّة
والدين عبد الرزاق كاشى'

Der Titel ist:

تاويلات القرآن

Der Verfasser heisst in We. 348:

عبد الرزاق بن ابى الغنائم بن احمد
الكاشانى كمال الدين

(wofür auch الكاشى, القاشانى und القسانى vorkommt).

Anfang f. 1^{b} (nach dem Bism.): الحمد لله الحامد المحمود الواجد الموجود الشاهد المشهود الذي ليس له نفور ولا والد ولا مولود ... وبعد فهذا بعض ما سنح لي من الفتوحات الغيبية والمكاشفات الغيبية في معنى الفاتحة' اعلم ان البداء في بسم الله الرحمن الرحيم للدلالة على السببية كما في قولك كتبت بالقلم معناه ان الحق سبحانه ابدأ الخلق واعاد بواسطة اسم الله الرحمن الرحيم الخ

Nach Voraufschickung der ausführlichen allegorischen Erklärung der 1. Sura, welche f. 17^{b} so schliesst: صلوة دايمة النور التي يوم النشور وسلم تسليما دايما ابدا كثيرا كثيرا' beginnt f. 17^{b} Mitte das eigentliche Werk. Der Verfasser 'Abd errazzāq ben abū 'lganāim ben aḥmed *elkāśānī* (elqāśānī, elkāśī, elqāsānī) † $^{730}/_{1330}$ giebt eine allegorische Deutung und behandelt alle Suren.

Der Grundtext ist grösstentheils mitgetheilt, meistens in rother Schrift. — Der Anfang des Werkes f. 17b (welcher den Angaben bei HKh. entspricht) ist: الحمد لله الذي جعل مناظم دلائله مظاهر حسن صفاته وشوالع صفاته مطالع نور ذاته . . . وبعد فاني طالما تعهدت تلاوة القرآن وتدبرت معانيه بقوة الايمان الخ

Dann beginnt der Commentar, wobei die 1. Sura nochmals, wenn auch kürzer, erklärt wird, f. 18a Mitte: فاتحة الكتاب، بسم الله الرحمن الرحيم، اسم الشيء ما يعرف به فاسماء الله تعالي هي الصور النوعية . . . والله اسم الذات الالهية من حيث هي . . . والرحمن هو المفيض للوجود والكمال على الكل

Sura 2 f. 20a (nach d. Bism.): الم ذلك الكتاب اشار بهذه الحروف الثلثة الي دل الوجود من حيث هو دل لان آ اشارة الى ذات الله الذي هو اول الوجود الخ

Schluss f. 435a: من الجنة والناس بيان للذي يوسوس فان الموسوس من الشياطين جنسان جني غير محسوس بالوهم وانسي محسوس بالمضلين من افراد الانسان اما في صورة الهادي لقوله تعالي انكم دنتم تاتوننا عن اليمين واما في صورة غيره من صور الاسماء فلا يتم ايضا الاستعاذة منه الا بالله والله المعاصم وبه التوفيق،

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig, vocallos. — Abschrift c. 1700. = HKh. II, 2358.

Doppelt gezählt sind f. 18. 410. 418. In der Mitte folgen auf einander: f. 244. 247. 245. 246. 248 ff. Nach f. 261 fehlt, wie es scheint, 1 Blatt.

873. Lbg. 995.

143 Bl. 8vo, 22—25 Z. (18×14; 14—14½×9—9½cm). Zustand: stark wurmstichig, zum Theil ausgebessert; stellenweise auch wasserfleckig. Im Anfaug mehrere schadhafte Blätter mit feinem Oelpapier überklebt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 2a abgeschneuert, auch wegen der Löcher im Blatt nicht zu lesen; er ist

تاويلات القرآن للشيخ عبد الرزاق بن جمال الدين الكاشي

Dasselbe Werk, aber nur bis Sura 17, 11. Anfang wie bei Spr. 865, f. 17b. Die letzten Worte Sura 17, 11: وظلمة البدن ونهار الابداح ونور الروح آيتين يتوصل بهما وبمعرفتهما الي معرفة الذات والصفات، (= Spr. f. 206b, 17.)

Schrift: ziemlich gross, kräftig, gewandt, etwas hintenüberliegend, fast vocallos. Der Grundtext roth oder doch meistens roth überstrichen. Die Schrift f. 117—126 und 128—138. 142 ist kleiner. Die Ueberschrift der Sura 12 ist f. 121b ausgelassen. — Abschrift c. 1000/1591.

Im Anfang etwas verbunden: die Blätter folgen so: 1—10. 19. 11—18. 20 u. s. w., ohne eine Lücke.

874. We. 1283.

279 Bl. 4to, 17 Z. (22⅓ × 16: 15—16 × 11cm). — Zustand: sonst gut, doch in der oberen Hälfte, besonders vorn, stark wasserfleckig. Bl. 1 schadhaft u. ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Doch steht auf dem vorhergehenden Schmutzblatt (und ebenso auf dem unteren Schnitt):

الجزء الاخير من تفسير سيدي عبد الكريم الجيلي

von moderner Hand geschrieben.

Dieser Schriftsteller 'Abd elkerīm ben ibrāhīm *elǧīlī* eççūfī, geboren im J. 767/1365, ist etwa um 820/1417 gestorben. Ob er der Verfasser dieses Werkes sei, ist doch sehr fraglich; dass er einen Qorān-Commentar verfasst, habe ich nicht gefunden; auch HKh. führt keinen von ihm an. — Nun erwähnt unser Verfasser f. 1b das موارد الشوارد als seine Schrift; HKh. VI, 13336 schreibt sie dem علاء الدولة السمناني zu; von eben demselben giebt es, nach HKh. II, 3292, einen Qorān-Commentar in 13 Bänden; der vorliegende Band könnte ein Theil des Werkes sein. Der grosse Umfang des Commentars spricht nicht dagegen; denn in unserem Schlussbande wird etwa der 8. Theil des Qorān erklärt, und der Verfasser wird in den ersten Theilen natürlich noch ausführlicher gewesen sein als hier. Ist dies richtig, so ist der Verfasser:

احمد بن محمد بن احمد السمناني علاء الدولة والدين ابو المكارم رضي الدين

Dieser Commentar des Aḥmed ben mohammed ben aḥmed *essimnānī* 'alā eddaula † 736/1335 (nach C. Par. 861: etwas vor 740/1339)

hat nur die innere Erklärung des Textes im Auge; deshalb lauten auch die Ueberschriften der Suren immer: تفسير بطن سورة, worauf dann in der Regel eine Anrede an den Leser (mit den Worten: يا طالب oder يا سالك, ايها التالي etc.) folgt. Geschlossen wird gewöhnlich mit einem Anruf an Gott oder auch mit sonstiger Anrede.

Der Grundtext ist ganz mitgetheilt; behandelt wird hier Sura 1 und 52—114.

Der Anfang fehlt. Die lange Einleitung selbst beginnt f. 1[a] so: اعلم يا طالب المناسبة بين الافاق والانس فى الخاطبات القدسية مع اللطايف الانسية ان اللطيفة القالبية التى خصها الله بيدي اللطف والقهر بعد التنزل من بطنان العماء الي الحضرة الاحدية الخ

Der Verfasser stellt 7 لطيفة auf, deren jeder 1 Prophet entspreche, nämlich آدم der اللطيفة القالبية, نوح der اللطيفة النفسية, موسي der الة السرّية, ابراهيم der الة القلبية, عيسي der الة الخفية, داود der الة الروحية, und محمد der اللطيفة الحقية, und deren jede besondere Eigenschaften und Wirkungen habe. Als Beispiel für seine Ansicht erläutert er f. 8[a] ff. die Stelle Sura 4, 46 (erste Hälfte), und beginnt diesen Abschnitt: وها انا اشير فى آية واحدة الي بطونه السبعة بتوفيق الله والهامه واذنه ليتمتع المطالع الموصوف بما وصفته من قبل البواقى من الآيات قياسا عليها الخ in der er, der obigen Aufstellung entsprechend, in 7facher Weise den inneren Sinn nachweist. Weiterhin spricht er über verschiedene Erklärungsweisen des Qorān und über die Krankheiten des „inneren“ Gehörs. Dann beginnt f. 13[b] die Erklärung der 1. Sura: تفسير بطن فاتحة الكتاب, بسم الله الرحمن الرحيم, يا طالب تفسير بطن فاتحة الكتاب اعلم اولا اسماءها الاربعة وهي سورة الحمد والسبع المثاني وام القران وفاتحة الكتاب وتيقن بان الحمد اسم نسوتي الخ

Darauf folgt f. 19[a] der Commentar von Sura 52 u. s. w.: تفسير بطن ما فى سورة الطور اعلم يا طالب النور علي الطور والقلم فى الكتاب المسطور والحكمة علي الرق المنشور والحقيقة فى البيت المعمور الخ

Sura 67 f. 151[b]: تفسير بطن سورة الملك, بسم الله الرحمن الرحيم, يا طالب سرّ الملك والملكوت اعلم ان سرّهما فى يدي مالك الملك والملكوت الخ

Schliesst mit der letzten Sura, deren Text vollständig mitgetheilt ist, an deren Erklärung aber wol noch ein Blatt zum Schluss des Ganzen fehlt; die zuletzt vorhandenen Worte sind f. 279[b]: الي ان يصلوا الي سماء الصدر ليسترقوا السمع او يشوّشوا السالك المجذوب المقبول,

Schrift: zierlich, gewandt, ziemlich gross, fast vocallos, auch oft ohne diakritische Punkte, daher oft nicht leicht zu lesen. Der Grundtext hervorstechend gross und kühnen Schwunges, deutlich, vocallos. Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

875. Spr. 786.

1) f. 1—238.

302 Bl. 8vo, 17 Z. ($20^1/_3 \times 13^2/_3$; $13 \times 7^1/_2$[cm]). — Zustand: im Anfang nicht ganz sauber, Bl. 1 etwas schadhaft. — Papier: gelblich, auch bräunlich, meistens ziemlich dünn, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. schadhafter Klappe. — Titel (verklebt) f. 1[a] oben:

تكملة تفسير القران

(Dieser Titel ist nicht ganz richtig.)

Dasselbe Werk, aber nur Sura 52—114 umfassend. Anfang so wie bei We. 1283, f. 19[a] angegeben ist. Ueberschriften der Suren stehen nicht immer, in der letzten Hälfte fehlen sie ganz, es ist aber Platz für sie gelassen.

Schluss f. 238[b]: اللهم لا تكلنى الي طرفة عين ولا اقلّ من ذلك, تم الكتاب بحمد الله الخ

Schrift (nicht ganz gleichmässig) ziemlich gross, gefälliger Zug, deutlich, vocallos. — Abschrift von شريف محمد بن شريف احمد من خلفاء الشيخ احمد بن الكلشنى, etwa vom J. 1750.

Nach f. 129 fehlt 1 Bl., nach f. 170 etwa 17 Bl. (Sura 77, Schluss, bis 80, Anfang).

876. Mq. 127.

1) f. 1—12.

135 Bl. 8vo, 24—28 Z. ($20^3/_4 \times 14^1/_2$; $18^1/_2 \times 12$[cm]). — Zustand: am Rande beschädigt, zum Theil durch Wurmstiche (die auch die Mitte der Blätter beschädigt haben); auch fleckig. Der Text der letzten Blätter hat oben am

Rücken gelitten. Bl. 1—4 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel f. 1a oben:

د" خلاصة جواهر القرآن فى بيان معانى لغات الفرقان

so auch zu Ende der Vorrede. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين . . . يقول العبد الضعيف . . . ابو بكر بن ابى الحسن الحافظ الصوفى البكرى الملتانى تاب الله الديم عليه . . .' لما فرغت عن تاليف خلاصة الدين المحتوي علي العلوم الخمس التى بنى عليها الاسلام للاصحاب والاحباب الخ

Nach Abfassung des Werkes خلاصة الدين über die 5 Wissenschaften, auf denen der Islām beruht, hat der Verfasser Isḥāq ben abū 'lḥasan (= ben 'alī) ben abū bekr eççūfī elbekrī *elmultānī* elḥanefī abū bekr *ibn ettāǵ*, um $^{736}/_{1335}$ am Leben, auf Wunsch von Freunden für sie die جواهر القرآن ausgezogen und 40 Traditionen hinzugefügt. Er sagt: التمس منى بعض الاخوان ان الخص لهم جواهر القرآن فلخصته; ob er damit wirklich ein so betiteltes Buch meint, vielleicht das des الغزالي † $^{505}/_{1111}$, ist sehr fraglich; mir scheint Nichts in seinem Werke darauf hinzudeuten. Ich denke, er will mit dem Ausdrucke sagen, dass er aus allen Suren des Qorān die köstlichsten Sätze ausgezogen habe. Dies geschieht von ihm in der Weise, dass er zuerst die 1. Sura behandelt, dann aber von der letzten rückwärts gehend bis zur 2., ein einzelnes Wort darin (sehr oft aus dem Anfang derselben) voranstellt und im Anschluss an den Text den vorliegenden Gedanken entwickelt, darauf aber oft einen Ausspruch Moḥammeds hinzufügt. Diesen umschreibt der Verfasser dann in der Regel in Persischer Sprache und thut dies immer in Betreff der Erörterungen, die sich an das bei jeder Sura vorangestellte Textwort anschliessen. So ist dies Werk also eher ein Persisches als Arabisches zu nennen.

Es beginnt nach der Vorrede f. 1a: 'التسمية جاء فى الاثر من قال بسم الله الرحمن الرحيم مرة لم يبق من ذنوبه ذرة' . . . الفاتحة الحمد ستودن وسپاس وستايش وفى الحديث الحمد راس الشكر الخ und schliesst: والغفور امر زندة دناعان بندكان غفر انك ربنا واليك المصير نعم المولي ونعم النصير والحمد لله . . . باحسان الي يوم الدين'

Abgefasst in der Stadt مُلْتان im J. $^{717}/_{1317}$. Der Verfasser hat diese Abschrift gemacht in Elqāhira im J. $^{734}/_{1333}$.

Schrift: Persischer Zug, ziemlich gross, kräftig, gedrängt, vocallos. Stichwörter roth.

877. Lbg. 85.

309 Bl. 4to, 31 Z. ($28^1/_2 \times 19^1/_2$; $22^1/_2 \times 15^{cm}$). — Zustand: am Rande wasserfleckig, oft ausgebessert; etwas wurmstichig. — Papier: gelb, ziemlich stark u. glatt. — Einband: starker brauner Lederband. — Titel fehlt; nach der Vorrede f. 2b:

د" التسهيل لعلوم التنزيل

Verfasser fehlt, s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 2a: قال الشيخ . . . ابو عبد الله المدعو ابا القاسم بن احمد بن محمد بن جُزَيّ الكلبى . . .' الحمد لله العزيز الوهاب مالك الملوك ورب الارباب هو الذي انزل على عبده الكتاب هدي وذكرى لاولي الالباب . . . اما بعد فان علم القرآن العظيم هو ارفع العلوم قدرا واجلّها خطرا واعظمها اجرا واشرفها ذكرا الخ

Qorān-Commentar. Der Verfasser, Moḥammed ben aḥmed ben moḥammed ben 'abdallāh ben jaḥjā elkelbī elgarnāṭī abū 'lqāsim (und abū 'abdallāh) *ibn ǵuzajj* geb. $^{693}/_{1294}$, † $^{741}/_{1340}$, schickt zwei längere Vorreden vorauf.

Die erste f. 3a enthält 12 Kapitel (1. f. 3a فى السورة المكية والمدنية; 2. f. 3b فى نزول القرآن وجمعه; 3. f. 3b فى المعانى والعلوم التى يتضمّنها القرآن; 4. f. 4b فى فنون العلوم التى تتعلق بالقرآن; 5. f. 5b فى اسباب الخلاف بين المفسرين والوجوه التى يرجح بها بين اقوالهم;

6. f. 6ª في ذكر المفسرين; 7. f. 6ᵇ في الناسخ والمنسوخ; 8. f. 7ª في جوامع القراءات; 9. f. 7ª في الوقف; 10. f. 7ᵇ في الفصاحة والبلاغة وادوات البيان; 11. f. 8ᵇ في اعجاز القران واقامة الدليل على انه من عند الله عزّ وجلّ; 12. f. 8ᵇ في فضائل القران).

Die 2. Vorrede f. 9ª handelt في تفسير معاني اللغات. Sie giebt ein alphabetisches Verzeichniss der am häufigsten oder auch nur ein paar Mal vorkommenden Wörter, nebst gedrängter Erklärung. Darauf wird f. 17ᵇ über الاستعاذة, 18ª über البسملة gehandelt. Der Commentar zur 1. Sura beginnt f. 18ᵇ: سورة ام القران وتسمّى سورة الحمد وفاتحة الكتاب والواقية والشافية والسبع المثاني وفيها عشرون فائدة الخ

Die 2. Sura f. 20ª: سورة البقرة الم اختلف فيه وفي سائر حروف الهجاء في اوائل السور الخ

Die Erklärung berücksichtigt nicht den ganzen Text, sondern nur Stellen, ist weniger sprachlich, als sachlich, bei vorkommenden Gelegenheiten gründlich, ausführlich und sorgfältig, ein durchaus brauchbares Werk.

Schluss f. 309ᵇ: وليكون القارئ محفوظا بحفظ الله الذي استعاذ به من اول امره الي آخره وبالله التوفيق لا ربّ غيره

Schrift: magrebitisch, etwas blass, ziemlich gross, vocallos. Grundtext abwechselnd roth und schwarz (etwas grösser). Bl. 1—7 u. 308. 309 ebenfalls in magrebitischer, etwas dickerer Schrift ergänzt um $^{1259}/_{1843}$. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

Es giebt eine Glosse zu dem Werke, von محمد بن الطالب بن سودة الفاسي التادلي † $^{1207}/_{1792}$.

878. Spr. 440.

232 Bl. 4to, 25 Z. ($26^1/_2 \times 18$; 19×13^{cm}). — Zustand: besonders im Anfang nicht ganz sauber, auch etwas fleckig. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser f. 1ª:

الجزء الرابع من كتاب لباب التاويل في معاني التنزيل لابي محمد علي بن محمد بن ابراهيم البغدادي الصوفي المعروف بالخازن

Der 4. Theil eines umfangreichen Commentars über Sura 12—23. Der Verfasser 'Alī ben moḥammed ben ibrāhīm elbagdādī eççūfī *elḫāzin* 'alā eddīn abū moḥammed (und abū 'lḥasan) † $^{741}/_{1340}$ (geb. $^{678}/_{1279}$) giebt nicht eine sprachliche Erklärung, sondern eine Umschreibung des Inhalts.

Sura 12 beginnt f. 1ᵇ: تفسير سورة يوسف عم وهي مكية باجماعهم وهي مائة واحدي عشرة آية والف وستمائة كلمة وسبعة الاف ومائة وستة وستون حرفا' قال ابن الجوزي وفي سبب نزولها قولان الخ

Nach diesen vorläufigen Bemerkungen folgt die Erklärung selbst, nämlich (nach d. Bism.) f. 1ᵇ: قوله عز وجل الر تقدم تفسيره في اول سورة يونس تلك اشارة الي آيات هذه السورة اي تلك الايات التي انزلت اليك ... آيت الكتاب المبين وهو القران اي المبين حلاله وحرامه وحدوده واحكامه الخ

Schluss f. 232ᵇ: انه لا يفلح الكافرون اي لا يسعد من جحد وكذب وقل ربّ اغفر وارحم وانت خير الراحمين' تم الجزء الرابع الخ

Der Text ist ganz mitgetheilt, eingeleitet ziemlich oft mit قوله عز وجل oder قوله تعالي. Er ist roth überstrichen. Am Rande nicht selten Bemerkungen. — Collationirt.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos; die diakritischen Punkte stehen nicht überall. — Die Stichwörter roth. — Abschrift vom J. 859 Ǵom. I (1455), in Mekka. — Das Werk ist gelesen im J. $^{955}/_{1548}$, und von diesem Leser rühren meistens die Randbemerkungen her.

HKh. V, 11039 („im J. 725 vollendet") und II, 2356, wo der Titel nicht ganz richtig und wo bei dem Verfasser-Namen الشيخ البغدادي (nicht الشيخي) zu lesen ist.

879. Spr. 441.

127 Bl. 4to, c. 34 Z. (22×16; 20×15^{cm}). — Zustand: wasserfleckig am Rücken u. am Rande, die letzten Blätter im Text etwas beschädigt. Einige Wurmstiche. — Papier: theils stark, theils dünn, gelblich, ziemlich glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd.

Dasselbe Werk. Titel und Verfasser, Anfang und Schluss ebenso.

Schrift: eng, gedrängt, ziemlich gross, vocallos, oft ohne diakrit. Punkte, nicht leicht zu lesen; bis zum Rande beschrieben. — Abschrift vom J. $^{857}/_{1453}$ Ḏūlqa'da, von ابراهيم بن احمد بن عبد الكافي الحسني الطباطبي المدني Collationirt. — F. 97ᵇ leer, aber es fehlt nichts.

880. We. 1826.

7) f. 133b—139a.

Format etc. und Schrift wie bei 5). — Titelüberschrift f. 133b:

فايدة من تفسير الخازن البغدادي رحه

Anfang (nach dem Bism.) f. 134a: قوله عز وجل ان الذين امنوا وعملوا الصالحات يهديهم ربهم بايمانهم يعنى يهديهم ربهم الي الجنت ثوابا لهم بايمانهم باعمالهم الصالحات وقال مجاهد يهديهم على الصراط الي الجنة الخ

Einige Stücke aus demselben Werke, nämlich Erklärung von Sura 10, 9—11; 27, 18. 16. 17.

881. Spr. 442. 443.

250 u. 232 Bl. 4to, 27 Z. (26 × 18; 20½ × 13cm). — Zustand: 442 ziemlich gut, doch nicht ohne Flecken; der obere Rand wasserfleckig; Bl. 1 beschädigt und ergänzt: ziemlich wurmstichig. 443 von gleicher Beschaffenheit: der Rand öfters ausgebessert, auch durch grossen Wurmstich beschädigt. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: 442 brauner Lederbd; 443 gleichfalls, und mit Klappe. — Titel fehlt. Nach der Vorrede f. 2a:

المجيد في اعراب القران المجيد

Verfasser fehlt; es ist

ابو اسحق ابراهيم بن محمد بن ابراهيم السَفَاقُسي المغربي المالكي

Allgemeiner heisst sein Werk auch bloss اعراب القران.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي شرفنا بحفظ كتابه ووفقنا لفهم منطوقه ومفهوم خطابه . . . وبعد فلما كان اللسان العربي هو الطريق السني الي فهم معهودات القران الخ

Ibrāhīm ben mohammed ben ibrāhīm *essefāqusī* †742/1341 hat einen ausführlichen Qorāncommentar verfasst, von welchem hier 2 Bände vorliegen, deren erster Sura 1—4, 147, zweiter Sura 4, 148 bis 18 behandelt. Vor allen Dingen komme es auf genaue grammatische Erklärung an; diese sei von seinen Vorgängern meistens weniger beachtet, ausgenommen von اثير الدين (über ihn s. No. 882) in seinem البحر المحيط. Mit Benutzung und Abkürzung dieses Werkes und des vielgebrauchten Werkes des ابو البقا [d. i. محب الدين عبد الله بن الحسين بن عبد الله العكبري الحنبلي † 616/1219], betitelt: التبيان في اعراب القران, hat er dies vorliegende Werk verfasst, auch mit Zuthaten aus anderen versehen. Was er aus اثير الدين hinzugefügt hat, ist mit dem Zeichen م versehen; seine eigenen Ansichten mit قلت; braucht er Ausdrücke wie اعترض oder اجيب oder اورد, ohne Anführung eines Namens, so beziehen sie sich auf denselben. Wenn abweichende Lesarten (القراءة الشاذة) von Mehreren herrühren, so ist nur einer derselben der Kürze wegen genannt; dagegen was von einem der 7 Leser herrührt, ist diesem ausdrücklich beigelegt, und der Ausdruck الباقون bezieht sich alsdann auf die übrigen 6 Leser.

Das Werk selbst beginnt f. 2a mit اعراب البسملة معنى باء الجر تجيء للالزاق حقيقة نحو مسحت براسي ومجازا نحو مررت بزيد م' قال ش واذما هي للالزاق والاختلاط ثم قل فما اتسع من هذا في الكلام فبذا اصله انتهي' وللاستعانة نحو في بسم الله م' قال السهيلي الخ

Sura 1 beginnt so f. 4a: اعراب الفاتحة الحمد أل للعهد اي الحمد المعروف بينكم او للماهية كالدينار خير من الدرهم . . . او لتعريف الجنس الخ

Sura 2 f. 8b: اعراب البقرة الم اسماء مدلولها حروف المعجم ولذلك نطق بها كما ينطق بحروف المعجم الخ

Der Text ist nicht ganz fortlaufend mitgetheilt.

In Spr. 442 folgen in der Mitte die Blätter so: 113. 115. 114. 117. 116. 118 ff.

Schrift: magrebitisch, ziemlich gross, kräftig, vocallos. Die Textworte grössere Schrift.

Abschrift c. 800/1397. — Collationirt.

HKh. 1, 926 (p. 353) und V, 11484.

882. Spr. 459b.

15 Bl. 4to, 31 Z. (27 × 18½; 21 × 14½cm). — Zustand: etwas fleckig, der Rand bisweilen ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Ohne Titel.

5 Bruchstücke eines Qorān-Commentars. Der Text ist nicht ganz mitgetheilt, sondern nur die zu erklärenden Sätze. Der Verfasser berücksichtigt sehr häufig den Commentar des الزمخشري, auch den des ابن عطية († 542/1147). Er erwähnt f. 14b als sein Werk, in dem alles das weitläufiger behandelt sei, das البحر und beruft sich f. 9b auf seinen Commentar des التسهيل. Beides passt auf den اثير الدين ابو حيّان محمد بن يوسف بن على الاندلسي الغرناطي النفزي, von dem das Werk البحر المحيط und der Commentar zu dem تسهيل الفوائد وتكميل المقاصد des ابن مالك الجياني († 672/1273). Ich bin also der Meinung, dass Moḥammed ben jūsuf ben ʿalī elgarnāṭī *aṯīr eddīn abū ḥajjān* † 745/1344 Verfasser des Werkes sei, dem diese Stücke angehören. Die Art und Weise der Behandlung, nämlich die vorzugsweise Berücksichtigung der grammatischen Fragen (اعراب القران) stimmt zu dieser Ermittelung (s. No. 881). Weil hier aber das البحر selbst erwähnt wird, liegt hier nicht ein Stück dieses Werkes, sondern von dessen Auszug vor, dessen Titel ist:

النهر المادّ من البحر فى التفسير

1. Fragm., f. 1—3, beginnt in Sura 28, 48 u. geht bis in 29, 40.
2. » f. 4—6, » » 31, 27 » » 33, 12.
3. » f. 7—9, » » 33, 34 » » 34, 8.
4. » f. 10, » » 44, 18 » » 45, 20.
5. » f. 11–15, » » 46, 28 » » 50, 15.

Anfänge:

Sura 29, f. 2a: سورة العنكبوت بسم الله الرحمن الرحيم ‘ الٓمٓ أحسب الناس أن يتركوا الآية ‘ هذه السورة مكية وقيل مدنية ونزل اوايلها فى مسلمين بمكة ذوقوا الجهاد الخ

Sura 32, f. 4b: سورة السجدة . . . ‘ الٓمٓ تنزيل الكتاب لا ريب فيه الآية ‘ هذه السورة مكية وقال ابن عباس الا ثلث آيات . . . ومناسبتها لما قبلها الخ

Sura 34, f. 9b: سورة سبا . . . ‘ الحمد لله الذي له ما فى السموات وما فى الارض الآية ‘ هذه السورة مكية وقيل فيها غير مكية وسبب نزولها ان ابا سفيان قال لكفار مكة الخ

Sura 47, f. 11a: سورة القتال . . . ‘ الذين كفروا وصدّوا عن سبيل الله اضلّ اعمالهم الآية ‘ قال ابن عباس هذه السورة مدنية الا آية منها الخ

Schrift: kräftig, deutlich, vocallos, oft auch fehlen diakritische Punkte. Text und Ueberschriften roth.

Abschrift c. 1000/1591. — HKh. II, 1677. 3201. VI, 14126.

883. Spr. 425.

188 Bl. 4to, 29 Z. (26 × 17½; 19 × 12½cm). — Zustand: am oberen Rande wasserfleckig, auch sonst nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang fehlt. Aus der Unterschrift ist ersichtlich, dass hier vorliegt der 4. Band eines Qorān-Commentars, betitelt: بحر العلوم und dass der Verfasser السمرقندي على sei; derselbe heisst ausführlicher:

على بن يحيى السمرقندى علاء الدين

Dieser Band behandelt Sura 36, 4 bis 58, 6; HKh. sagt, der Verfasser ʿAlī ben jaḥjā *essamarqandī*, um 850/1446 lebend, sei überhaupt nur bis zu Sura 58 gekommen.

Sura 37 beginnt f. 13b: والصافات صفّا اقسم سبحانه بالملايكة الذين يَصُفّون للعبادة فى السماء . . . قال النبيّ عَمّ الا تصفّون كما تصفّ الملايكة عند ربهم الخ

Sura 40 f. 64b: حٰمٓ هو اسم الله الاعظم روى السدي عن ابن عباس وعنه انّ وحٰمٓ ونٓ حروف الرحمن مقطّعة . . . تنزيل الكتاب من الله العزيز العليم ان كان حٰمٓ مبتدا خبره تنزيل الكتاب لم يكن بدّ من حذف مضاف تقديره تنزيل الخ

Sura 50: قٓ والقران المجيد الدلام فيه كما ذكر فى صٓ والقران ذى الذكر بل عجبوا قرأ الحسن وابن ابي اسحق قٓ بالجرّ الخ

Sura 58: قد سمع الله قول التى تجادلك فى زوجها وتشتكي الى الله قد معناه التوقّع فيشعر بان رسول الله فى المجادلة يتوقع ان يسمع الله مجادلتها الخ

Der Text ist mit dem Commentar untermischt, roth überstrichen, ganz mitgetheilt. Der Commentar ist ausführlich und gründlich.

F. 186b—188a sind leer. Auf f. 188b steht von anderer Hand, in Anlass des Verses Sura 42, 3, die Legende von هاروت und ماروت.

Schrift: ziemlich klein, kräftig, gewandt, deutlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Der Text roth überstrichen, die Ueberschriften der Suren roth. — Abschrift von محمد فقيه بن مراد الارمنادي im J. 948 Ǵomāda II (1541). — Collationirt. — HKh. II, 1664.

884. Lbg. 771.

6 Bl. 8vo, 11-12 Z. (20½×14½; 14½–15½×9½–10cm). Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Kattunband. — Titel f. 1a:

تفسير سورة الدخان من تفسير السمرقندي

Ein Stück aus demselben Werk, Sura 44 v. 1—5 behandelnd (= Spr. 425, f. 110b—111b).

Anfang (nach dem Bismillah) f. 1b: حٰمٓ والكتاب المبين والقرآن الظاهر امره فى اعجاز العرب وتبكيتهم او الذي يبين لمن تدبره الخ

Schluss f. 5b: انه هو السميع العليم يسمع كل شيء من شانه . . . وهو مما بعده تحقيق لربوبيته وانها لا تحقق الا لمن هذه صفاته

Schrift: Türkische Hand, gross, kräftig, fast vocallos, gleichmässig. Der Grundtext überstrichen. Am Rande öfters Glossen. — Abschrift im J. 1118 Śa'b. (1706), von سيد على الواعظ البتروني

Auf f. 6b eine Tradition, Mittel gegen Vergesslichkeit enthaltend.

885. We. 1269.

360 Bl. 4to, 23 Z. (22×15½; 16½×9cm). — Zustand: lose Lagen, nicht ganz ohne Flecken. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: schadhafter Pappbd mit Lederrücken u. -klappe in einem schadhaften Halbleder-Futteral. — Titel auf dem 1. Schmutzblatte:

تفسير الجلالين

Verfasser nicht weiter angegeben: es sind die beiden:

جلال الدين محمد بن احمد بن محمد بن ابراهيم المصري القاهري الاشعري الشافعي المَحَلّي

und

جلال الدين عبد الرحمن بن ابي بكر السيوطي

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله حمدا موافيا لنعمه مكافيا لمزيده والصلوة والسلام على محمد وآله ومحبه وجنوده، هذا ما اشتدت اليه رغبة الراغبين فى تكملة تفسير القرآن الكريم الذي الّفه الامام . . . المحلي الشافعي رحمه الله وتتميم ما فاته وهو من اول سورة البقرة الى آخر الاسري تتمة على نمطه من ذكر ما يفهم به كلام الله تعالى والاعتماد على ارجح الاقوال واعراب ما يحتاج اليه . . . فى العقبي بمنه وكرمه،

Moḥammed ben aḥmed ben moḥammed elmiçrī elqāhirī *elmaḥallī ǵelāl eddīn* † 864/1460 war bei Abfassung eines kurzen und bündigen gemischten Qorān-Commentars gestorben; er war fertig geworden mit Sura 18 bis zu Ende des Qorān. Zuerst hatte er — nach der Notiz in Lbg. 303, f. 385a — Sura 55—114 vollendet; dann 36—54; darauf 19—35; dann 18; 1; 2—16, Vers 82. Diese letzte Abtheilung wird wol nicht über einen Entwurf hinausgekommen sein. Die Ergänzung des Werkes führte Essojūṭī *ǵelāl eddīn* † 911/1505 aus, indem er, wie er zu Ende der 17. Sura und ebenfalls in der Vorrede sagt, den Commentar zu Sura 2—17 ganz nach der Weise des Elmaḥallī vervollständigte, die Erklärung der 1. Sura aber, die von jenem herrührt, als Schluss des Ganzen hinzufügte (in manchen Handschriften steht dieselbe aber zu Anfang des Werkes). Er hat diesen Commentar im J. 870/1465 in 40 Tagen verfasst und im J. 871 Çafar (1466) ins Reine gebracht.

An die Vorrede schliesst sich sofort die Erklärung der 2. Sura f. 1b: سورة البقرة مدنية مايتان وست وثمانون اية، بسم الله الرحمن الرحيم، الم الله اعلم بمراده بذلك ذلك اي هذا الكتاب الذي يقرأ محمد لا ريب لا شك فيه انه من عند الله الخ

Sura 18 f. 183a: سورة الكهف، مائة وعشر ايات مكية، بسم الله الرحمن الرحيم، الحمد وهو الوصف بالجميل الخ

An die letzte Sura schliesst sich f. 359a die Erklärung der 1. Sura an, mit deren Schlusse

das Werk so endet f. 359ª: انصانيين وعم النصاري ونكتة البدل افادة أن المهتدين ليسوا يهودا ولا نصاري والله اعلم' تم التفسير المبارك المشهور بالجلالين الخ

Es schliesst sich an den Schlusssatz, der die Namen der beiden Verfasser enthält, unmittelbar ein Verzeichniss der sämmtlichen Suren mit Angabe ihres Offenbarungsortes und ihrer Verszahl. — F. 181ª ist eine Liste der Namen Gottes gegeben.

Im Anfange, bei jeder Sura steht, wie viel Verse sie enthalte und wo sie geoffenbart sei.

Schrift: klein, spitz, flüchtig, vocallos, etwas schwer zu lesen. Der Text roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

HKh. II, 3251.

886. Pet. 211.

345 Bl. 8vo, 20 Z. (20×15; $14\times9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: nicht sauber; mehrfach fleckig, besonders am oberen Rande. Nicht frei von Wurmstich. Am Rande öfters ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pppbd mit Lederrücken. — Titel u. Verf. f. 1ª:

كتاب تفسير الجلالين

لجلال الدين المحلي وجلال الدين السيوطي

Dasselbe Werk. Anfang ebenso. Die Erklärung der 1. Sura steht gleich zu Anfang nach dem Vorworte. Am Ende fehlt 1 Blatt; das Vorhandene schliesst mit den ersten Zeilen der Erklärung von Sura 113. Ausserdem fehlt Bl. 40 u. 92. Auch Bl. 1 hat gefehlt, ist aber jetzt von neuerer Hand auf Bl. 1 u. 2 ergänzt. Daher ist die Arabische Foliirung im Anfange der Handschrift nicht vorhanden; dieselbe beginnt mit f. ۴; voran gehen Bl. 1. 2. $3^{a.\,b}$. $3^{c.\,d}$ (also statt der eigentlich vorhandenen 3 Blatt jetzt 4). — Die Namen Gottes stehen f. 164ª. — Collationirt.

Schrift: ziemlich klein, deutlich regelmässig, vocallos. Text und Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

887. Lbg. 914.

2) f. 7—376.

4to, 23 Z. ($27^1/_4\times17$; $19-20\times9-9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, dünn, aber doch oft auch recht stark. Dies rührt daher, dass das dünne Papier durch die ätzende Dinte oft brüchig geworden und dann mit feinstem Oelpapier überzogen worden ist. — Einband: brauner Lederband.

Dasselbe Werk. Titelüberschrift f. 7^b und Anfang und Schluss ebenso. Am Rande die Eintheilung in جزء angemerkt. Die Ueberschrift der 18. Sura f. 185^b:

قال الشيخ ... جلال الدين ... المحلي'

Bei der Foliirung ist f. 317 übersprungen.

Schrift: ziemlich gross, gut, gleichmässig; der Grundtext roth vocalisirt. Ueberschriften roth. Der Text in rothen Linien eingerahmt. Am Rande ziemlich oft kürzere Noten. — Abschrift im Jahre 1152 Moh. (1739) von محمد بن الحاجي مصطفى بدجري زاده.

888. We. 1270.

505 Bl. 8vo, (15—)19 Z. ($21\times12^1/_2$; $14^1/_2\times7^1/_2-8^{cm}$). Zustand: ziemlich gut; doch ist besonders der Rand nicht selten ausgebessert. — Papier: gelb, dünn, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Dasselbe Werk. Titel u. Anfang ebenso. Die Erklärung der 1. Sura steht gleich zu Anfang f. 2ª. Schluss mit der Erklärung der letzten Sura f. 505^b: تم تصل وسوستهم التي القلب ويثبت فيهم بالطريق المودي التي ذلك والله اعلم' تمت

Am Ende fehlt 1 oder 2 Blatt, die Unterschrift des Werkes und vielleicht auch das Verzeichniss der Suren enthaltend. F. 232^b. 233^a sind leer gelassen; 335 u. 336 stark beschädigt. F. 233^b beginnt der 2. Theil. Am Ende fehlen meistens die Ueberschriften der Suren, doch ist Platz dafür gelassen.

Schrift: ungleichmässig, im Ganzen ziemlich gross und dick, etwas vornüberliegend, ziemlich flüchtig, aber nicht undeutlich, vocallos. Text roth überstrichen; das Ganze in rothen und schwarzen Linien eingerahmt. — Collationirt. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

889. Mf. 548.

173 Bl. Folio, c. 21 Z. ($34\times21^2/_3$; $24^1/_2-27\times12-14^{cm}$). Zustand: lose Blätter und Lagen: sonst ziemlich gut. — Papier: gelblich-grob, auch bläulich u. weisslich (dünner), zum Theil wenig glatt. — Einband: schweinslederner Deckel. — Titel fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 1—18 und Ueberschrift der 19. enthaltend. Nach dem Bismillah und dem Segenswunsch über Mohammed steht die Erklärung der 1. Sura. Dann folgt f. 1b, Z. 5 der Anfang des Werkes und das Uebrige, wie es No. 885 angegeben ist.

Schrift: magrebitisch, Anfangs ziemlich gross und breit, allmälig aber ziemlich klein und gedrängt, deutlich, vocallos. Der Qorântext roth. F. 45a, 18 bis 51b ult. ist wiederholt auf f. 52a, 1 bis 59a, 19. F. 92b ist leer geblieben, bis auf etwas über 2 Zeilen, welche auf f. 93a wiederholt sind. Text fehlt nicht. — Abschrift c. 1700.

890. Pm. 550.

175 Bl. 8vo, 21 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; $14^1/_2 \times 10^{cm}$). — Zustand: nicht selten fleckig und unsauber, auch der Rand stellenweise wasserfleckig. Bl. 4. 174. 175 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: rother Lederband. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, erste Hälfte, Sura 1—17 behandelnd. Anfang fehlt, 1 Blatt. Derselbe ist von neuerer Hand ergänzt und zwar auf f. 1b; dort beginnt die Erklärung der 2. Sura. Es fehlt jedoch die kurze Vorrede des Werkes. Dagegen ist f. 1a von ganz neuer Hand der Commentar zur 1. Sura hingeschrieben, als gehöre derselbe in den Anfang.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, nicht undeutlich, vocallos. Grundtext roth. Verbesserungen nicht selten am Rande. — Abschrift von محمد الحلبي im J. $^{1035}/_{1626}$.

891. Pm. 577.

206 Bl.: Format etc. und Schrift wie bei Pm. 550. Bl. 1 oben im Text schadhaft: auch der Rand ausgebessert. Titel fehlt.

Dasselbe Werk, zweite Hälfte, von Sura 18 bis zu Ende. Anfang so wie bei No. 885 zu Sura 18 angegeben. Ende ebenso wie dort. Die Handschrift hört f. 194 in Erklärung von Sura 89 auf, aber das Fehlende ist f. 195—206 in kleiner, etwas ungleicher, im Ganzen deutlicher Schrift, fast vocallos, ergänzt. Der Grundtext ist daselbst nicht roth, sondern bis f. 200a nur schwarz überstrichen; nachher fällt auch dies fort, und der Abschnitt der einzelnen Suren tritt nicht überall deutlich hervor.

892. WE. 178.

1) f. 1—17.

109 Bl. 8vo, 21 Z. ($19^1/_2 \times 14$; $14^1/_2 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: etwas unsauber und fleckig. — Papier: gelblich, ziemlich glatt, dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Dasselbe Werk, Sura 78—114 und 1 behandelnd. Der Commentar zu Sura 78 beginnt f. 1b: عَمَّ عن ايّ شيء يتساءلون يسأل بعض قريش بعضا الخ

Schrift: ziemlich klein, gedrängt, rundlich, vocallos. Grundtext u. Ueberschrift der Suren roth. Abschrift $^{1142}/_{1729}$.

Es schliesst sich f. 17a ein Verzeichniss sämmtlicher (99) Namen Gottes daran, in der Form des Anrufs mit يا. — F. 18. 19 sind leer.

893. Lbg. 89.

173 Bl. 8vo, 16—20 Z. ($15^1/_4 \times 11$; $11—11^1/_2 \times 6^1/_2{}^{cm}$). Zustand: etwas wurmstichig, sonst gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Kattunbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1a so: حل لكم ان تنكحوهن اذا اتيتموهن اجورهن ميامن محصنين اي متزوجين غير مسافحين غير معلنين بالزناء بهن ولا متخذي اخدان منهن تسرون بالزنا بهن، قوله فاغسلوا وجوهكم وايديكم الاية قال القليوبي على التحرير الخ

Abkürzung desselben Werkes. Im Anfang fehlen 60 Bl.; das Vorhandene beginnt in Sura 5, 7 und geht bis zu Ende. Der Text wird mit قوله eingeführt, aber stellenweise übersprungen, wo eine Erklärung nicht erforderlich schien. Der Verfasser giebt bisweilen kleine Zusätze, benutzt aber meistens wörtlich den Grundcommentar.

Schluss f. 171b: من الجنة والناس بيان للشيطان الموسوس انه جنى وانسى بقوله تعالى

شياطين الانس والجنّ . . . وثبتت فيه بالطريق المؤدي الي ذلك والله تعالي اعلم، وهذا آخر ما اردناه من التعليق فيما اشكل من بعض ايات القران العظيم جعله الله خالصا لوجهه الكريم،

Schrift: ziemlich klein, fast vocallos, etwas rundlich, deutlich. Grundtext roth. — Collationirt. — Abschrift von محمد بن رضوان بن حماد بن مبارك القصاب im Jahre 1197 Reb. II (1783).

F. 172 und 173 gehören nicht zu dem Werke, sind aber von derselben Hand geschrieben. Sie behandeln das ختم القران und allerlei dahin Gehöriges, mit Aussprüchen Moḥammed's und Erklärungen dazu. Zuerst: قوله وندب ختمه اي القران اول النهار واول الليل، Zuletzt: ان يقول نسيت كذا لتضمنه التساهل والتغافل في تلاوة القران، انتهى شنواني رحمه

Der Verfasser dieses Stückes scheint also ابو بكر بن اسمعيل الشنواني † 1019/1611 zu sein.

894. Lbg. 303.

385 Bl. 8vo, 23 Z. (21½×16; 15½—16×10—11cm). — Zustand: gut; doch stellenweise am Rücken etwas fleckig. — Papier: gelblich, glatt, stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel und Verfasser f. 1a:

ك" الجمالَيْن على تفسير الجلالَيْن
لعلى القارئ الحنفى الهروى

so auch im Vorwort f. 1b.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله ذي الجلال والجمال والكمال والصلوة والسلام على رسوله . . . وبعد فلما رايت تفسير الجلالين للامامين الجليلين . . . موافقا لمقصود اهل الزمان ومطابقا لقصور همة الاخوان الخ

Dem Verfasser dieses Werkes, 'Alī ben sulṭān moḥammed *elherewī elqāri* † 1014/1606, scheint der in Rede stehende Qorān-Commentar (تفسير الجلالَيْن), der zu seiner Zeit viel gebraucht wurde, wegen seiner gedrängten Kürze an vielen Dunkelheiten und, so zu sagen, Räthseln zu leiden: daher hat er dies Werk geschrieben, welches er eine Glosse (حاشية) nennt. Der Text ist stets mit قوله eingeführt.

Es beginnt f. 1b: قوله هذا اشارة الي ما في الذهن ان كان مقدما على التصنيف والخبر بيان لما في الذهن قوله تتميما كذا في بعض النسخ الخ

Sura 2 beginnt f. 2a: قوله ست او سبع الخلاف مبنى علي اختلاف الكوفي والبصري في رؤس الآي قوله الله اعلم الخ اشارة الي ما اختاره جمهور السلف الخ

Schluss f. 384b: وقد ورد عن علىّ آمين خاتم رب العالمين . . . قوله ويجوز قصره ومنه قول الشاطبى

امين وامنا للامين يسرها وان عثرت فهو الامون تحملا

الله اعلم بغيبه،

Verfasst und vollendet in Mekka zu Ende des J. 1004/1596.

Schrift: ziemlich gross, deutlich; gegen Ende etwas kleiner; vocallos; Ueberschriften u. das Stichwort قوله roth. Der Text in rothen Doppellinien. — Arabische Foliirung. Abschrift im J. 1144 u. 1145 Ǵom. I (1731 u. 1732).

Voran steht in der Handschrift auf Bl. 1—3 das Verzeichniss der Suren nebst Angabe der Blattzahl. — Zerfällt in 2 Theile; der 2. beginnt f. 187.

F. 385a enthält eine Notiz über die Abfassung des Grundwerkes.

895.

Zu dem Werke des الجلال المحلّى hat eine Glosse verfasst داود بن سليمان بن علوان الرحمانى العلوانى † 1078/1667; zu dem Ende der fünften Sura عبد الرحمن بن عيسى بن مرشد العمري المرشدي † 1037/1627; zu dem ganzen Werke محمد بن عبد الرحمن العلقمى † etwas nach 961/1554 (unter dem Titel: قبس النَّيِّرَيْن); على العزى القاهري علاء الدين † 1001/1592; محمد بن محمد الكرخى بدر الدين † 1006/1597 (betitelt: مجمع البحرين ومطلع البدرين); محمد بن موسى بن علاء الدين العسيلى † 1031/1622 (nicht ganz vollendet).

896. Spr. 444.

1) 139 Bl.

139 u. 221 Bl. 4to, 45 Z. (27 × 18; 24 × 11 3/4cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich (auch bräunlich), ziemlich stark u. glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel fehlt; derselbe ist nach dem kurzen Vorwort

الدر المنثور فى التفسير المأثور

Verfasser fehlt. Es ist

جلال الدين السيوطي

Anfang fehlt. Der obere Rand des 1. Blattes ist abgeschnitten, und damit auch die ersten Zeilen des Werkes; es heisst dann aber, ziemlich im Anfang: العالي من الخبر الماثور واشهد ان لا اله الا الله وحده . . . وبعد فلما الفت كتاب ترجمان القران وهو التفسير المسند عن رسول الله صعم واصحابه رم وتم بحمد الله تعالي بمجلدات الخ

Der Commentar, den 'Abderraḥmān ben abū bekr *essojūṭī* ǵelāl eddīn † 911/1505 unter dem Titel ترجمان القران in mehreren Bänden über den Qorān, auf Traditionen gestützt, abgefasst hatte, ist den Zeitgenossen zu umständlich vorgekommen; er hat sich also zur Abkürzung entschlossen in diesem Werke, mit Fortlassung des Isnād und weiterer Erörterungen. Er führt aber bei seinen Auszügen immer die Quelle an, nebst dem Titel des benutzten Werkes.

Dies vorliegende Werk, Sura 1—2, 256 behandelnd, ist also eine Sammlung von Traditionen, die sich auf die Aussprüche und Verhältnisse des Qorān beziehen und nach den einzelnen Suren geordnet sind. Jede derselben beginnt mit واخرج (resp. im Anfange اخرج).

Beginn des Werkes f. 1b: سورة فاتحة الكتاب اخرج عبد بن حميد فى تفسيره عن ابراهيم قال سالت الاسود عن فاتحة الكتاب امن القران هي قال نعم

Der Verfasser behandelt Vers für Vers, sei es dass er den Text, auf den die folgenden Traditionen sich beziehen, ganz anführt, sei es dass er nur einige Anfangsworte des Textes giebt und denselben durch الآية oder الآيتين abkürzt. Derselbe ist immer eingeführt durch vorgesetztes قوله تعالي.

Die 2. Sura beginnt so (f. 8a): سورة البقرة اخرج ابن الضريس فى فضايله وابو جعفر النحاس فى الناسخ والمنسوخ وابن مردويه والبيهقى . . . نزلت بالمدينة سورة البقرة الخ. Der Text derselben wird zu behandeln angefangen f. 10a: قوله تعالي الم اخرج وكيع وعبد بن حميد عن ابي عبد الرحمن السلمي انه كان يعدّ الم اية وحم اية الخ

Der zuletzt behandelte Vers ist Sura 2, 256: قوله تعالي الله لا اله الا هو الحيّ القيّوم الاية اخرج احمد ومسلم واللفظ له وابو داود وابن الضريس والحاكم والبيهقي فى فضايله عن ابيّ بن كعب ان النبي صعم الخ

Schrift: klein, schön, ganz gleichmässig, vocallos. Die Stichwörter roth. Jede Seite mit Goldstrichen eingerahmt. — Collationirt. — Abschrift c. 1100/1688.

HKh. III, 4881. II, 3313.

897. Spr. 444.

2) 221 Bl.

4to, 35 Z. (27 × 17 1/2—18; 19 1/2 × 12 1/2cm). — Zustand: der obere Rand und mehr gegen Ende die ganzen Blätter stark wasserfleckig, einzelne derselben schadhaft, bes. f. 142—150 der Seitenrand nach unten zu, wobei auch der Text etwas beschädigt ist. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Es ist ein grösseres Stück desselben Werkes, Sura 10, 2 bis 21, 98 behandelnd. Es beginnt hier in Sura 10, 2 (f. 1a Zeile 8): قوله تعالي قال الكافرون هذا لساحر مبين اخرج ابو الشيخ عن زايدة قال قرأ سليمان فى يونس عند الآيتين ساحر مبين قوله تعالي ان ربكم الله الآيتين اخرج ابن ابي شيبة الخ

Nach f. 71 fehlen 6 Bl. (f. 72—77), nach f. 138 1 Bl. (f. 139); nach f. 181 fehlen 6, nach f. 212 etwa 20, nach f. 213 wol nur 1 Blatt.

Schrift: im Ganzen ziemlich klein, gefällig, deutlich, vocallos. Die Stichworte roth. — Abschrift c. 1100/1688. Collationirt.

898. We. 1794.

8) f. 48—51.

8vo, c. 16—19 Z. (21 × 15; 16$^{1}/_{2}$ × 10^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, grob, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titelüberschrift f. 48^{b} (nach dem Bism.):

ذكر الايمة المخرج من كتبهم فى تفسير العلامة جلال الدين السيوطي المسمّي بالدر المنثور فى التفسير المأثور وما رآه رحمه من كتبهم وطالعه عليه

Liste der Qorān-Erklärer und Traditionisten etc., welche Essojūṭī in seinem Qorān-Commentar الدر المنثور الخ benutzt hat. Dieselbe ist chronologisch, mit Angabe der Werke und der Todesjahre, abgefasst und geht von مالك بن انس † $^{179}/_{795}$ bis auf ابن عساكر † $^{571}/_{1175}$.

Schrift: gross, flüchtig, unschön, vocallos. Die Stichwörter der Namen roth.

Abschrift vom J. 1054 Śawwāl (1644).

Ausserdem sind von Essojūṭī hier zu erwähnen: مجمع البحرين ومطلع البدرين (wozu sein كـ" الاتقان als Einleitung dienen sollte); ferner مفاتيح الغيب (von Sura 87 bis Ende des Qorān); الامالي على القران.

899. Pet. 553.

297 Bl. 4to, 27 Z. (27 × 18; 19 × 10$^{1}/_{3}$^{cm}). — Zustand: ziemlich unsauber; am Rande (besonders im Anfange) und auch am Rücken wasserfleckig. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1^{a} (von anderer Hand):

تفسير القران لمحمد بن مرتضي ثلث الكتاب

Der specielle Titel des Werkes, wie aus f. 157^{a} und aus der Unterschrift f. 297^{a} ersichtlich, ist

كتاب الصافى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: يا محمدك من تجلي لعباده فى كتابه بل فى كل شيء واراهم نفسه فى خطابه بل فى كل نور . . . اما بعد فيقول خادم علوم الدين وراصد اسرار كتابه المبين . . . محمد بن مرتضى المدعو بمحسن . . . هذا يا اخواني ما سالتموني من تفسير القران بما وصل الينا من ائمتنا المعصومين من التبيان الخ

Erste Hälfte eines ausführlichen śī'itischen Qorāncommentars, Sura 1—17 behandelnd, von Mohammed ben murtaḍā eśśī'ī *elmoḥassin* um $^{911}/_{1505}$. — Der Verf. fällt in der Vorrede ein hartes Urtheil über die meisten bisherigen Erklärer; ihnen fehle es an Kenntnissen und Vorurtheilslosigkeit oder sie seien auch zu einseitig.

Voraufgeschickt sind 12 Vorworte (مقدمة):

1. f. 3^{b} فى نبذ ممّا جاء فى الوصية بالتمسك بالقران وفى فضله
2. 4^{b} فى نبذ ممّا جاء فى ان علم القران كله انما هو عند اهل البيت عمّ
3. 5^{a} فى نبذ ممّا جاء فى ان جل القران انما انزل فيهم وفى اوليائهم واعدائهم
4. 6^{b} فى نبذ ممّا جاء فى معاني وجوه الايات وتحقيق القول فى المتشابه وتاويله
5. 7^{b} فى نبذ ممّا جاء فى المنع من تفسير القران بالراي والسرّ فيه
6. 9^{a} فى نبذ ممّا جاء فى جمع القران وتحريفه وزيادته ونقصه وتاويل ذلك
7. 13^{a} فى نبذ ممّا جاء فى ان القران تبيان كلّ شيء وتحقيق معناه
8. 13^{b} فى نبذ ممّا جاء فى اقسام الايات واشتمالها علي البطون والتاويلات وانواع اللغات واختلاف القرات والمعتبرة منها
9. 14^{b} فى نبذ ممّا جاء فى زمان نزول القران وتحقيق ذلك
10. 15^{a} فى نبذ ممّا جاء فى تمثل القران لاهل يوم القيامة وشفاعته لهم وثواب حفظه وتلاوته
11. 15^{b} فى نبذ ممّا جاء فى كيفية التلاوة وآدابها
12. 16^{b} فى بيان ما اصطلحنا عليه فى التفسير

Der Commentar beginnt f. 17^{b} mit:

تفسير الاستعاذة فى تفسير الامام عن امير المومنين عمّ اعوذ امتنع بالله السميع لمقال الاخيار والاشرار الخ

Dann beginnt das eigentliche Werk f. 17^{b} mit:

سورة الفاتحة بسم الله الرحمن الرحيم فى التوحيد وتفسير الامام عن امير المومنين عمّ الله هو الذي يتالّه اليه كل مخلوق . . . الحمد لله يعنى علي ما انعم به علينا فى العيون الخ

Sura 2 beginnt f. 19b so: سورة البقرة بسم الله الرحمن الرحيم مضى تفسيرها الم في المعاني عن الصادق عم الم هو حرف من حروف اسم الله الاعظم المقطع في القران الذي يولفه النبي او الامام الخ

Das zweite Viertel des Werkes beginnt mit Sura 6 f. 157a: سورة الانعام بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الذي خلق السموات والارض وصف نفسه بما نبه به علي انه المستحق للحمد الخ

Schluss f. 297a: من قرأ سورة بني اسرائيل في كل ليلة جمعة لم يمت حتى يدرك القايم عم ويكون مع اصحابه

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, deutlich, vocallos. Der Text ganz mitgetheilt, meistens roth überstrichen. Die Suren-Ueberschriften roth. — Abschrift vom J. 1140 Ramaḍān (1728), von احمد بن محمد جواد.

900. Mq. 594.

620 Bl. 8vo, 31 Z. (21½ × 15; 15 × 9½cm). — Zustand: gut, doch nicht frei von Wurmstich, besonders am Ende und f. 112—123 und 326—332 in der Mitte am Rücken. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: rother Lederband mit Klappe. — Titel f. 1a:

الجزؤ الاول من السراج المنير في الاعانة على معرفة بعض معاني كتاب ربنا العليم الخبير

Der Titel ebenso im Vorwort f. 2a. — Verfasser f. 1a:

محمد الخطيب الشربيني

Er heisst ausführlicher:

محمد بن محمد الشربيني القاهري شمس الدين

(nach Mq. 595 aber محمد بن احمد)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الملك السلام المهيمن العلام شارع الاحكام ذي الجلال والاكرام ... اما بعد فيقول ... محمد الشربيني الخطيب ان الله جل ذكره ارسل رسوله بالهدي ودين الحق الخ

Das Vorhaben des Moḥammed ben mohammed (oder aḥmed) *ésserbīnī* † 977/1569, den Qorān zu erläutern, ist durch eine Pilgerfahrt im J. 961/1553 bestärkt worden. Dann ist er auch durch den Traum eines Freundes und directe Aufforderung Anderer noch mehr zur Ausführung des Plans, einen mittelgrossen Qorān-Commentar zu verfassen, veranlasst worden. Er hat denselben nach Vollendung seines Commentars zum منهاج الطالبين ins Werk gesetzt. — Der gemischte Commentar beginnt f. 2a: سورة فاتحة الكتاب وتسمي ام القران لانها مفتاحه ومبدوء فكانها اصله ... بسم الله اي الملك الاعظم الذي لا نعبد الا اياه الرحمن الذي عم بنعمة ايجاده وبيانه جميع خلقه الخ

Vorhanden sind hier 2 Theile, deren 1. f. 1—293 Sura 1—6 und deren 2. f. 295b—620 Sura 7—17 umfasst. Es liegt hier also, dem Umfange nach, die erste Hälfte des Commentars vor.

Schluss f. 620a: وكبره تكبيرا اي وعظمه تعظيما على نفي ايجاد الولد والشريك والذل ... ان رسول الله صعم قال من قرأ سورة بني اسرائيل شرق قلبه عند ذكر الوالدين كان له قنطار في الجنة والقنطار الف اوقية وماءتا اوقية فحديث موضوع والله اعلم

Schrift: klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Grundtext und Ueberschriften und Stichwörter roth. Der Text in rothen Doppellinien eingefasst. Im Anfang stehen hin und wieder Randbemerkungen, seltener späterhin.

Abschrift von عبد القادر بن السيد محمد ابي النور بن محمد ابي السعود الكيلي الرفاعي im Jahre 1254 Moḥarram (1838). — Collationirt.

901. Mq. 595.

754 Bl. 4to, 31 Z. (22 × 15½; 15 × 9½cm). — Zustand: wasserfleckig f. 1—51, ferner noch an manchen Stellen unten am Rande, und auch am Rücken f. 272—311, 471—485; nicht ganz frei von Wurmstich. Im Ganzen aber gut. — Papier, Einband und Schrift wie bei Mq. 594. — Titel fehlt.

Zweite Hälfte desselben Werkes, Sura 18 bis zu Ende umfassend.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: سورة الكهف مكية الا واصبر نفسك الاية وهي مائة وعشر ايات والف وخمسمائة وسبع وعشرون كلمة وعدد حروفها ستة آلاف وثلاثمائة وستون حرفا بسم الله الذي لا كفؤ له ولا شريك الرحمن الذي اقام عباده على اوضح الطرق بانزال هذا الكتاب الخ

Schluss f. 753b: وهذا تنبيه على ان مضرة الدين وان قلّت اعظم من مضار الدنيا وان عظمت، هذا آخر ما يسره الله تعالي من السراج المنير . . . فلهذا رجوت ان ادون متصفا باحدي الخصال الثلاث . . . بل ارجو من الله الكريم اجتماعها انه كريم حليم،

Darauf folgt noch die Angabe, dass das Werk beendet sei im J. 968 Çafar (1560), und der vollständigere Name des Verfassers:

محمد بن احمد الشربيني الخطيب

Die Abschrift vom Jahre 1259 Ǵomādā II (1843). Dieselbe ist gemacht nach der Abschrift des عبد الرزاق افندي بن الحاج عبد الفتاح افندي.

An einigen Stellen (so f. 108b. 380b) Randbemerkungen.

902. Spr. 446.

160 Bl. Folio, 29 Z. (30×20; 21½×11½—12½cm). — Zustand: im Ganzen reinlich, die letzte Seite beschmutzt. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel fehlt: s. unten. — Verfasser fehlt. Nach der Vorrede f. 1b:

ابو السعود ابن محمد العمدي

d. i. ابو السعود محمد بن محمد بن مصطفى العمادي الحنفي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: سبحان من ارسل رسوله بالهدي ودين الحق . . . وبعد فيقول . . . ابو السعود بن محمد العمادي، ان الغاية القصوي من تحرير نسخة العالم وما كان حرف منها مسطورا الخ

Der Verfasser Moḥammed ben moḥammed ben muçṭafā *el'imādī abū 'ssu'ūd* † 982/1574 (geb. 898/1493) sagt in der gezierten Vorrede, er habe, nach dem Studium besonders der beiden Werke, des الكشاف und des انوار التنزيل, die Absicht gehabt, das beste derselben auszuwählen und mit Benutzung anderer Werke und eigenen Zuthaten ein ausführliches Werk über den Qorān zu schreiben und dem Sulṭān Soleimān ben selīm ben bājezīd zu widmen. Durch allerlei Geschäfte und Lebensschicksale daran gehindert, habe er nun im Alter den alten Plan wieder aufgenommen und habe vor, wenn dasselbe vollendet sei, es zu betiteln: ارشاد العقل السليم الى مزايا الكتاب الكريم und bitte Gott um Förderung seines Werkes und seines Vorhabens.

Von diesem Qorān-Commentar liegt hier der erste Band vor, Sura 1—3, 10 umfassend. Der Grundtext dieses gemischten Commentars wird ganz mitgetheilt.

Dann beginnt das Werk selbst f. 3a so: سورة الفاتحة مكية وهي سبع آيات، الفاتحة في الاصل ما من شانه ان يفتتح بالكتاب والثوب اطلقت عليه لكونه واسطة في فتح القفل الخ

Dann zu dem Text selbst f. 3b so: بسم الله الرحمن الرحيم اختلفت الامة في شان التسمية في اوايل السور الكريمة الخ

Sura 2 beginnt f. 9b: سورة البقرة مدنية مئتان وست وثمانون آية بسم الله الرحمن الرحيم، الم الالفاظ التي يعبر بها عن حرف المعجم التي من جملتها المقطعات المرقومة في فواتح السور الكريمة الخ

Schrift: ziemlich gross, deutlich, gewandt, vocallos. Der Text und Ueberschriften roth. — Abschrift c. 1100/1688.

HKh. II, 3203 und I, 485.

903. We. 1796.

25) f. 154b—162.

Format etc. und Schrift wie bei 16), aber ohne Wurmstich. — Titel (f. 129b):

„ في تفسير البسملة وفاتحة الكتاب المسمي بارشاد العقل السليم لابي السعود بن محمد العمادي

Der Anfang desselben Werkes, bis zum Beginn der 2. Sura. — F. 158a ist wiederholt auf f. 159, so dass f. 157b Mitte sich sofort an 158b schliesst. — Am Rande oft längere Bemerkungen.

F. 163 enthält allerlei kleine Notizen (فوائد) von ابن كمال باشا, über geistige und körperliche Auferstehung; ob der Teufel zu den Engeln gehöre u. s. w.

904. Spr. 447.

255 Bl. 8vo, 21 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; 14×10^{cm}). — Zustand: im Anfange nicht recht sauber. Nicht ganz frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: brauner Lederband mit Klappe. — Titel fehlt. Aber auf dem voranstehenden Schmutzblatte steht von ganz neuer Hand:

هذا الكتاب تفسير الشيخ ابو السعود

Ein Band desselben Werkes, Sura 11, 115 bis 16 behandelnd. Der Anfang dieses Bandes fehlt.

Schluss f. 255a: بما انعم عليه في دار الدنيا فان مات في يوم تلاها او ليلته كان له من الاجر كالذي مات واحسن الوصية والله سبحانه وتعالي اعلم وصلي الله علي سيدنا الخ

Schrift: ziemlich gross, breit gezogen, deutlich, gleichmässig, vocallos. Text und Ueberschriften roth.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

905. Spr. 1961.

13) f. 196.

8vo, 19 Z. (15×10; $11^1/_2 \times 6^{cm}$).

Ein Stück aus demselben Werk. Es fängt an: قالوا سمّيت بها ايذانا بانها كلمات عربية معروفة الترديب من مسميات هذه الالفاظ الخ u. hört auf: فسبحان من دقّت حكمته من ان يطالعها الانظار وجلّت قدرته عن ان يتناولها ايدي الافكار

Schrift: ziemlich klein, Persischer Zug, kräftig, deutlich, vocallos. — Abschrift c. 1750.

F. 197 von derselben Hand kleine Auszüge aus Qorān-Commentaren, wie dem des البيضاوي, des الزمخشري, etc.

906.

Mq. 180b, f. 575. 576. — 2 Blätter aus demselben Werke, Sura 12, 81—93 behandelnd (= Spr. 447, f. 69b, 16 bis 74b, 12).

Die Vorrede ist von محمد بن محمد زيرك زاده um $^{1003}/_{1594}$, die erste Hälfte des Werkes von رضي الدين ابن يوسف المقدسي und Sura 30 bis 44 von احمد الاقحصاري † $^{1041}/_{1631}$ glossirt worden.

907. Lbg. 626.

111 Bl. 8vo, 22—28 Z. ($21^1/_2 \times 15^1/_2$; $15—16^1/_2 \times 11—12^{cm}$). — Zustand: im Rücken und in der oberen Hälfte sehr wasserfleckig, auch öfters ausgebessert; besonders auch so zu Anfang und dazu am Rande ausgebessert. Nicht ganz frei von Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1a:

كـ" شافي العليل في الخمس المائة الاية من التنزيل

لعبد الله بن محمد النجري

ebenso der Titel in der Unterschrift f. 109a. Der Verfasser heisst ausführlicher Lbg. 883:

عبد الله بن محمد بن ابي القاسم النجري

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: رب يسّر واعن يا كريم وصلى الله على محمد وسلم، سورة البقرة ان الذين كفروا سواء عليهم اءانذرتهم الاية دلت اشارته مع قوله تعالي لتنذر قوما ما انذر اباؤهم من وجوب الدعاء الي الدين الخ

'Abdallāh ben mohammed ben abū 'lqāsim *enneǵerī*, wol um d. J. $^{1000}/_{1591}$ lebend, giebt hier eine Erörterung von 500 Qorānstellen nach der Reihenfolge der Suren.

Sura 3 f. 27a: سورة آل عمران، وانزل التوراة والانجيل من قبل هدي للناس اي لجميع الناس . . . والخيل المسومة عدها من متاع الدنيا الخ

Schluss (bei der Sura الماعون) f. 108b: وكلام الاكثر ان ذلك كله مندوب فقط الا عند خشية التلف فيجب باجره وان دان فعل ذلك يعدّ من المروة ومكارم الافعال وتاركه ينسب الي عكس ذلك، تم الكتاب

Schrift: ziemlich gross, kräftig, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Ueberschriften hervorstechend gross, Grundtext meistens roth. Am Rande viele Bemerkungen, besonders in der ersten Hälfte.

Abschrift im Jahre 1027 Dūlqa'da (1618) von علي بن صلاح بن صالح بن محمد بن حسن بن معرف

Nicht bei HKh.

908. We. 1286.

295 Bl. 8vo, 24—25 Z. (21×15; 14×10^{cm}). — Zustand: lose Lagen. Unten am Rande wasserfleckig. Der Anfang etwas unsauber und nicht ohne Wurmstich; im Allgemeinen aber doch ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappdeckel mit Lederrücken u. -klappe. — Titel f. 1^a (das Wesentlichste davon ist ausradirt; er steht aber in der Vorrede, f. 3^a):

الفلك المشحون فى تفسير بعض معاني كتاب الله المكنون

Verfasser f. 1^a (und Vorrede und Unterschrift):

محمد بن محمود المناشيري

Er heisst ausführlicher:

محمد بن محمود بن محمد المناشيرى الصالحي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي بدأ المنن بفضله فهو المنان . . . اما بعد فيقول . . . محمد بن الشيخ محمود المناشيري الشافعي، قد خطر لي ان ائتمن بركة القران العظيم بدعوة ابراهيم لخليل الخ

Erster Band eines gemischten Qorān-Commentars, Sura 1—3 behandelnd. Der Verfasser Mohammed ben mahmūd *elmenāšīrī* eççālihī † $^{1039}/_{1630}$ (geb. $^{981}/_{1573}$) schickt eine längere Vorrede vorauf, in welcher nur einige Abschnitte besondere Ueberschriften haben; so f. 5^a فصل فى جمع القران وترتيب نزوله; f. 10^a فصل فى الناسخ والمنسوخ; f. 10^a فصل فى معنى التفسير. In seinem sehr ausführlichen Commentar richtet er sich nach Elbagawī † $^{516}/_{1122}$ und stützt sich auf die Tradition. Diesen ersten Theil hat er im J. 1034 Moh. (1624) vollendet.

Die Erklärung des Qorān beginnt f. 11^b so: سورة الفاتحة لها اسماء كثيرة وكثرة الاسماء تدل على شرف المسمّي الخ

Sura 2 beginnt f. 18^a: سورة البقرة قال ابن عباس رضى الله عنهما هي اول ما نزل بالمدينة سوي خمس ايات . . . الم قد اختلف المفسرون فى الحروف المقطعة التى فى اوايل السور فقيل من المتشابه الذي استاثر الله بعلمه الخ

Sura 3 beginnt f. 217^b: سورة آل عمران مدنية وهي مائتا اية وثلاثة الاف واربع مائة وثمانون كلمة واربعة عشر الفا وخمس مائة وخمس وعشرون حرفا، بسم الله الرحمن الرحيم، الم الله اعلم بمراده الله الثقيت الهمزة من اسم الله الخ

Schluss f. 295^b: الي آخرها كتبت له بمنزلة قيام ليلة فاستجاب لهم ربّهم رواه الثعلبي، اللهم انى اسالك بحق القران ان تسكنني . . . وعليك التكلان فى السر والاعلان يا رحيم يا رحمن يا رب العالمين،

Schrift: ziemlich gross, deutlich, aber ziemlich fahrlässig, flüchtig und gedrängt, vocallos. Grundtext und ausserdem Stichworte roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

Nicht bei HKh.

---

b) von ungewissen Verfassern.

909. Pet. 551.

119 Bl. Folio, 21 Z. ($30 \times 20^1/_4$; $16^1/_2 \times 10^1/_2$—11^{cm}). Zustand: im Ganzen gut. Im Anfang fleckig, Bl. 1 schadhaft u. ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1^b übergeschrieben:

كتاب تفسير القران

(mit dem Zusatz von späterer Hand:

[lies بالحديث] للبغوي بالحاديث).

Dieser Zusatz ist unrichtig.

Anfang f. 1^b (nach d. Bism. u. dem sich daran schliessenden وصلي الله علي سيدنا محمد وآله وسلم): الرحمن الرحيم اسمان من الرحمة الرحيم والراحم بمعنى واحد كالعليم والعالم، باب ما جاء فى فاتحة الكتاب وسميت ام الكتاب انه يبدأ بكتابتها فى المصاحف ويبدأ بقراءتها فى الصلوة . . . باب غير المغضوب عليهم ولا الضالين، حدثنا عبد الله بن يوسف قال انبأنا مالك عن سمي عن ابي صالح الخ

2. Sura f. 1^b: سورة البقرة وعلم آدم الاسماء كلها حدثنا مسلم بن ابراهيم حدثنا عشام حدثنا قتادة

Ein Qorāncommentar, der einzelne Stellen hauptsächlich durch Beibringen von Traditionen erläutert (vgl. No. 896), öfters aber auch, zumal im Anfange, einige lexikalische Auskunft giebt. Die Stellen werden gewöhnlich durch باب قوله تعالي oder باب قوله oder bloss باب eingeführt, dann folgt auf die angeführte Stelle die durch حدثنا eingeführte und mit Aufzählung

der Gewährsmänner versehene Tradition. Aus den Gewährsmännern lässt sich schliessen, dass der Urheber dieses Werkes um 260—300 gelebt hat. Vielleicht aber ist dies Vorliegende nur ein späterer Auszug aus seinem Werke.

Einige Anfänge:

Sura 4 f. 18b: سورة النساء بسم الله الرحمن الرحيم قال ابن عباس يستنكف بتدبر قوامها

Sura 5 f. 24a: باب سورة المايدة حرم واحدها حرام فيما نقضهم بنقضهم

Sura 10 f. 38a: سورة يونس بسم الله الرحمن الرحيم وقال ابن عباس فاختلط به نبات الارض

Sura 36 f. 71b: سورة يس وقل مجاهد فعززنا شددنا يا حسرة

Sura 99 f. 104b: سورة اذا زلزلت الارض زلزالها باب قوله فمن يعمل مثقال ذرة خيرا الخ

Schluss f. 107b: فقال لي قيل لي فقلت فقال فنحن نقول دما قال رسول الله صعم

Daran schliesst sich, unmittelbar durch das Bismillah angeschlossen, كتاب فضايل القران, das in eine Menge باب zerfällt, und im Allgemeinen über die Offenbarung etc. des Qorān, dann auch über die Vortrefflichkeit einzelner Suren u. s. w. handelt. Es beginnt f. 107b ohne besondere Einleitung oder Vorbemerkung mit dem باب كيف نزول الوحي واول ما نزل قال ابن عباس المقيمين الامين القران امين علي كل كتاب قبله الخ F. 108a باب نزل القران بلسان قريش والعرب وقول الله عز وجل قرانا عربيا بلسان عربي مبين الخ f. 108a باب كاتب النبي صعم f. 109a; باب جمع القران f. 109b; باب انزل القران علي سبعة احرف f. 109b; باب اقرأ f. 118a. Zuletzt باب تاليف القران القران ما ايتلفت عليه قلوبكم حدثنا ابو النعمان الخ

Daran schliesst sich f. 118b: كتاب النكاح in 3 (ungezählten) باب:

باب الترغيب في النكاح لقول الله تعالي فانكحوا ما طاب لكم من النساء الاية 118b

باب قول النبي صعم من استطاع منكم الباه الخ 119a

باب من لم يستطع فليصم الخ 119a

Schluss f. 119a: ومن لم يستطع فعليه بالصوم فانه له وجاء

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, ziemlich stark vocalisirt. Die Stichwörter roth. Breiter Rand.

Abschrift c. 1100/1688.

910. WE. 103.

273 Bl. 4to, 23 Z. (25 × 16½; 17½ × 11cm). — Zustand: fleckig, im Anfang unsauber; lose Lagen und Blätter; nicht ohne Wurmstiche. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Lederdeckel mit Klappe. — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Vorrede ist der Titel (f. 2b, 10):

كتاب المباني لنظم المعاني

Erster Band eines Qorān-Commentars, Sura 1—15 behandelnd. Der Verfasser, welcher das Werk im J. 425 Śa'bān (1034) zu schreiben angefangen hat (f. 2b, Z. 2), gehört also der ersten Hälfte des 5. Jhdts. d. H. an.

Anfang fehlt, 1 Bl.; aber in denselben gehört f. 2a, 6: اما بعد فان الله تعالي انعم علي هذه الامة بالقران العزيز الجليل وجعله سبيلا اليه مقرونا بالحجة الخ

Der Erklärung selbst ist eine lange Einleitung in 10 Abschnitten (فصل) voraufgeschickt, zu denen der 11. die Erklärung des Textes giebt. Derselbe ist ganz mitgetheilt, und der Commentar ist zweckmässig kurz und brauchbar.

1. f. 3a في ذكر ترتيب نزول القران وبيان المكي والمدني وما قيل فيه
2. 5b في كيفية جمع المصاحف والسبب المؤدي الي ذلك وما قيل فيه
3. 16b في بيان ان القران تكلم الله به على هذا الترتيب الذي هو في ايدينا اليوم لا علي ترتيب النزول
4. 31b فيما ادعوا على المصحف من الزيادة والنقصان والغلط والنسيان واللشف عنها باوجز البيان
5. 46a في اختلاف المصاحف والقول في كيفيتها
6. 51a في اختلاف القراءات واحكامها
7. 63a في ذكر التفسير والتاويل والمحكم والمتشابه وما يحتاج اليه المفسر

8. 67ª في ذكر من تحرّج عن التفسير ومن لم يتحرّج وجواز استنباط معانيه على الشرايط اللغوية واجتهاد المجتهدين في احكام القران المختلف في تاويل آيها

9. 75ª في نزول القران على سبعة احرف وما قيل في معانيه

10. 84ª في ذكر تنزيل الكتب واجزاء القران وعدد الايات والكلمات والحروف

11. 89ª فصل التلفيق وترقيع الايات والتحقيق

Der Commentar beginnt f. 89ª:

واعلم انّ الله سبحانه لما انعم على زمر عبده

f. 92ᵇ سورة البقرة مدنيّة، فلما دعوا القوم وخضعوا واستكانوا وخشعوا

128ª سورة آل عمران مدنية، ولما اثنى الله سبحانه على المؤمنين بانهم امنوا بالله

141ª سورة النساء مدنية، فلما امر الله سبحانه المؤمنين بالصبر على اذى اليهود والنصارى

190ᵇ سورة الاعراف مكية، ولما كان النبيّ صعّم يعتريه ما يعتري ساير البشر

270ᵇ سورة الحجر مكية، ولما ذكر الله سبحانه ان هذا الكتاب بلاغ للناس وامر رسوله

Die Schrift ist klein, zierlich, gleichmässig, hübsch, stark vocalisirt. ف ist mit einem Punkt unten, ق mit einem Punkt oben bezeichnet. Diakritische Punkte fehlen öfters. Die Ueberschriften in grösseren Zügen. Bl. 9—11 u. 20 fehlen. Arabische Foliirung. — Abschrift etwa $^{700}/_{1300}$.

911. Lbg. 250.

288 Bl. 4to, 25 Z. (27 × 18: 19½ × 13cm). — Zustand: im Ganzen gut, obgleich nicht ganz ohne Flecke, besonders zu Anfang und am unteren Rande f. 98 ff. Bl. 1 etwas ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: brauner Lederband. — Titel f. 1ª:

الرابع من تفسير القران العظيم

Verfasser: الثعلبى (was nicht richtig ist: s. unten).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قوله تعالى يثبت الله الذين آمنوا فيه قولان احدهما يزيدهم الله ادلّة تدليم على القول الثابت والثانى يديمهم الله على القول الثابت وقوله بالقول الثابت فيه ثلثة اقوال احدها انه الشهادتان وهو قول الجمهور الخ

Commentar zum Qorān, von Sura 14, 32 an bis 26, 68.

Schluss f. 288ᵇ: قوله وان ربك لهو العزيز في انتقامه من اعدائه الرحيم بالمومنين حين انجاهم من العذاب، اخر الجزء الرابع

Der Text wird mit قوله eingeführt und ganz mitgetheilt. Die Erklärung ist an sich kurz, berücksichtigt aber sorgfältig die abweichenden Ansichten und führt dieselben, wenn es mehrere sind, mit erstens, zweitens u. s. w., nebst Angabe der Verfasser, auf. Die Formel ist z. B. وفيه سبعة اقوال احدها ... قاله ... ورواه ... والثانى ... قاله ... والثالث الخ

Die Gewährsmänner, auch die angeführten Verse, sind alt; die oft citirten und spätesten Schriftsteller darunter sind الماوردي † $^{450}/_{1058}$ und القشيري † $^{465}/_{1072}$; es kommt aber auch, z. B. f. 146ᵇ. 217ª, vor: الثعلبى † $^{427}/_{1036}$. Demnach kann dieser das Werk nicht verfasst haben; der Verf. wird um $^{500}/_{1106}$ gelebt haben.

Schrift: ziemlich klein, breit, etwas vocalisirt, deutlich: zum Theil blass. Ueberschriften hervorstechend gross; das einführende قوله kenntlich durch das langgezogene ل.

Abschrift vom Jahre 877 Ramaḍān (1473) von احمد بن يوسف بن الحاج محمد الشعري السائن بحلب المحروسة

912. Spr. 455.

236 Bl. 4to, 16—26 Z. (23 × 16: 19—21 × 10—13cm; von f. 70 an c. 20 × 13cm). — Zustand: schmutzig, fleckig, nicht ohne Wurmstich. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. Es steht jedoch f. 1ª von späterer Hand:

الجزء السادس من تفسير القران

Verfasser fehlt: s. unten. — Anfang fehlt, insofern das den Anfang enthaltende erste Blatt über die Hälfte von oben nach unten abgerissen ist; auch das Schlussblatt fehlt.

Ein ziemlich ausführlicher Qorān-Commentar, von Sura 58, 4 bis zu Ende. Das hier zuerst Vorhandene beginnt (zu Sura 58, 4) so f. 2ª: وحمزة والكسائى يَظَّاهرون بتشديد الظاء وفتح الهاء قال ابو علي النحوي ظاهر امراته وظهّر مثل ضاعف وضعّف الخ

Sura 59 f. 12ª: سورة الحشر مدنية بلا خلاف وهي اربع وعشرون اية بلا خلاف' قوله سبح لله ما في السموات . . . ونياجزى الفاسقين' خمس ايات' قرا ابو عمرو وحده يخربون بالتشديد قال الفرّاء وهي قراءة ابي عبد الرحمن السلمي والحسن الباقون بالتخفيف

Sura 70 f. 99ª: سورة سال سائل مكية في قول ابن عباس والضحاك وغيرهما وهي اربع واربعون اية بلا خلاف' عشر ايات' قوله سال سائل بعذاب واقع . . . حميم حميما قرأ اهل المدينة واهل الشام سال بغير همز الخ

Sura 100 f. 220ª: سورة والعاديات مكية في قول ابن عباس وقال الضحاك هي مدنية وهي احدي عشر اية بلا خلاف' قوله والعاديات ضبحا . . . يومئذ لخبير' قوله والعاديات ضبحا قسم من الله تعالي بالعاديات قال ابن عباس ومجاهد وقتادة وعطا يعني الخيل تضبح ضبحا فضبحا نصب علي المصدر الخ

Sura 114 f. 235ᵇ: سورة الناس مكية في قول ابن عباس والضحاك وهي ست ايات بلا خلاف' قوله قل اعوذ برب الناس . . . من الجنة والناس' كان الكسائي في رواية ابي عمرو يميل الناس . . . وهو حسن الباقون يتركون الامالة وهو الاصل الخ

Der Text ganz mitgetheilt, aber so, dass eine Anzahl von Versen — deren Zahl (in der Regel) vorher angegeben wird, z. B. خمس آيات, تسع آيات — voraufgeschickt wird; dann folgt die Erklärung, welche die Lesarten hauptsächlich berücksichtigt, auch in lexikalischer Beziehung sorgfältig ist, nicht selten dabei alte Dichterstellen anführt, und überhaupt auf die alten Qorānleser und Erklärer viel Bezug nimmt.

Der Verfasser lebt nach Elbagawī, den er z. B. f. 12ª citirt, und wahrscheinlich um $^{550}/_{1155}$. Von Ibn elǵauzi (Spr. 433) ist das Werk nicht verfasst.

Schrift: F. 1—69 ist von grosser, steifer, sehr unschöner Hand, Vocale fehlen, oft auch diakritische Zeichen. Der Text als solcher tritt nicht hervor. F. 70 bis Ende ist von anderer Hand: gross, eng, kräftig, vocallos, oft ohne diakritische Punkte, in der ersten Hälfte fast ohne einen Rand. Am Ende fehlt 1 Blatt. Sura 66 kommt (der Ergänzung wegen) zweimal vor, nämlich f. 61ª—69ᵇ und f. 70ª—75ᵇ. — Abschrift c. $^{600}/_{1203}$, von f. 70 an c. $^{650}/_{1252}$.

913. Spr. 453.

1) f. 1—128.

132 Bl. 4to, c. 21 Z. (25 × 18½; 16½—19 × 12—13^{cm}). Zustand: ziemlich unsauber und fleckig. Der Rand zum Theil ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: europäischer Hlbfzbd. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Stück eines Qorān-Commentars, Sura 2 bis 4, 63 behandelnd. Der Verfasser ist weder Elwāḥidī noch Elbagawī, gehört aber doch wol auch der früheren Zeit an und mag um $^{550}/_{1155}$ gelebt haben.

Der Anfang der 4. Sura f. 99ª ist: سورة النساء مدنية عن ابيّ بن كعب قال قال رسول الله صلعم ومن قرأ سورة النساء فكانما تصدق علي كل من ورث ميراثا واعطي من الاجر لمن اشتري محررا وبرئ من الشرك وكان في مشية الله تعالي من الذين تجاوز عنهم' بسم الله الرحمن الرحيم' يايها الناس اي مندي مفرد فلذلك ضمّ ضمة بناء كيا زيد وعا تنبيه والناس صفة لاي وهي صفة لا يستغني عنها الخ

Nach f. 38 fehlen c. 10 Bl., nach f. 63 c. 26 Bl., nach f. 77 c. 10 Bl., nach f. 79 c. 3 Bl., nach f. 94 c. 2 Bl., nach f. 99 1 Bl. Nach f. 128 fehlt der Schluss des Bandes.

Schrift: im Anfange grösser, dann ziemlich klein, vergilbt, gefälliger Zug, vocallos. Der Text hervorstechend gross: im Anfange f. 22ᵇ—29ª roth. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

914. Lbg. 822.

286 Bl. gr.-Folio, 15 Z. (40 × 32½; 26 × 21^{cm}). — Zustand: im Ganzen schön und stattlich, allein nicht frei von Flecken, und besonders der Rand ist an vielen Stellen, hauptsächlich zu Anfang und auch am Ende, wasserfleckig und auch ausgebessert f. 1—8. 14 u. a. Auch der Rücken öfters schadhaft und ausgebessert, so besonders f. 260 bis Ende, am oberen Theil. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: sehr schöner rother Original-Lederband mit Klappe, mit schöner Goldverzierung. — Titel fehlt.

Es ist der Schlussband und zwar der 7. Band eines überaus prächtigen Qorān-Commentars, von Sura 49 bis zu Ende.

Vorauf gehen dem Texte sehr stattliche Verzierungen, blau und weiss auf Goldgrund, f. 1b ($25 \times 19^1/_2$cm) und 2a (25×16cm). Noch reicher verziert sind f. 2b und 3a (29×26cm). Die Mittelfelder davon ($12^1/_2 \times 15$cm) sind beschrieben, der Zwischenraum der Zeilen auch noch wieder fein und reich verziert; in der breiten Leiste darüber f. 2b steht der Titel der Sura weiss, von Gold eingefasst, auf blauem Grunde; in ähnlicher Leiste steht darunter مدنية; auf f. 3a steht in der oberen Leiste السبع السابع und in der unteren من اجزاء ثمانيه وعشرين

Der Text der Sura beginnt f. 3a; der Text auf f. 2b und 3a enthält die Angabe über die nach der Tradition mit der Lesung dieser Sura verknüpften Vortheile; die Zahl der Verse; ob Zurücknahme von Aussprüchen (ناسخ و منسوخ) darin stattfindet; endlich Bemerkungen über die Aussprache alter Leser. Solche Notizen kommen übrigens auch sonst in Verzierungen und Ausschmückungen am Rande vor. — Der Text wird absatzweise, in Zusammenstellung von mehreren oder wenigeren Versen mitgetheilt; bei dieser Sura zuerst v. 1—3. Darauf werden die Umstände angegeben, unter denen diese Verse offenbart sind und allerlei, was sich auf dieselben bezieht. Alles dies mit Quellen-Angabe. Auch werden zuletzt, wenn es nöthig scheint, die schwierigeren oder seteneren Wörter erklärt. Dies ist sogar bei vielen Suren die Hauptsache.

Anfang f. 2b: سورة الحجرات روي عن النبى صعم انه قال من قرأ سورة الحجرات اعطي من الاجر عشر حسنات الخ

Der Commentar zu der Stelle v. 1—3 beginnt f. 4a: روي البخاري فى صحيحه انه لما قدم ركب بنى تميم اشار ابو بكر على النبى صعم فقال آمّر القعقاع بن معبد الخ

Die Vorbemerkungen zu Sura 50 beginnen f. 13b: سورة ق روي عن النبى صعم انه قال من قرأ سورة ق هوّن الله عليه سكرات الموت وهي خمس واربعون آية فى عدد الجميع وفيها من الناسخ والمنسوخ آيتان . . . وفيها من الحروف التى سكّنها ابو عمرو وادغمها فيما بعدها ثمانية احرف الخ

Dann folgt der Text v. 1—5, wozu der Commentar so beginnt: قد تقدم قول المفسرين فى الحروف المقطّعة فى اوايل السور عند قوله تعالي الٓمٓ فى اول سورة البقرة الخ

Sura 53 f. 34b: روي عن النبى صعم انه قال من قرأ سورة النجم اعطي من الاجر عشر حسنات الخ

Der Commentar dazu beginnt f. 35b: قوله تعالي والنجم اقسم الله سبحانه وتعالي بالقران اذا نزل نجما نجما اي متفرقا وقيل النجم بمعنى النجوم يعنى الكواكب اذا مالت للغروب الخ

Sura 114 f. 283a: روي عقبة بن عامر الجهنى ان النبى صعم قال افضل ما يتعوذ به المتعوّذون الخ

Der Commentar dazu f. 283a: الناس ولد آدم عم وقد يقال للجن اذا اختلطوا مع الناس ناس ايضا

und schliesst f. 284a: وانما هلك الناس وفسدت اديانهم بالقياسات الفاسدة وكلها . . . وقوله من الجنة والناس أمر ان يستعيذ من شر [Loch.....]

Daran schliesst sich f. 284b:

الدعاء لختم القران

Anfang: صدق الله الذي لا اله الا هو الرحيم الرءوف . . . اللهمّ وصلّ على جميع صحابته الصادقين الخ

Schluss f. 285b: واحسانك الشامل انت على ما تشاء قادر ولما تحبّ فاعل والحمد لله رب العالمين . . . وسلّم وكرّم وعظّم

Der Verfasser citirt öfters den الماوردي (z. B. f. 4b, 1), الواحدي (f. 87b); er ist nicht ابن الجوزي البغوي (We. 1279), auch nicht (Spr. 433). Er lebt um $^{550}/_{1155}$.

Die zu erklärenden Textworte meistens mit وقوله eingeführt. Die Ueberschrift der Suren sehr schön und mannigfach verziert, meistens in einem etwa 4cm hohen Streifen, der über die Seite hingeht und am Rande in eine Verzierung ausläuft. Am Rande sind ausserdem in besonderen Verzierungen Lesarten alter Leser verzeichnet; auch noch von 5 zu 5 Versen die

Zahl derselben angegeben, in kufischer Schrift, aber nur die Zehner, für die 5 zahl, z. B. 25, steht nur خمسة.

Schrift: ziemlich gross, hübsch, gleichmässig, ganz vocalisirt, etwas vergilbt. Der Text in viel grösseren Zügen, nur 7 Zeilen auf der Seite. Die einzelnen Verse durch grosse Goldpunkte, zum Theil mit grünem oder blauem Mittelpunkt, von einander getrennt. — Abschrift im J. 600 Ramaḍān (1203) von الفضل بن عمر الرايحي.

Gegen Ende etwas verbunden; die Blätter folgen so: 250. 252—259. 251. 260 ff.

Verse kommen selten im Commentar vor; von حسان بن ثابت werden f. 5ᵇ. 6ᵃ einige Verse beigebracht.

Die beiden letzten Seiten f. 285ᵇ u. 286 sind ähnlich wie f. 2ᵇ u. 3ᵃ verziert; auch hier sind die Mittelfelder beschrieben und der Raum zwischen den Zeilen fein verziert.

915. Spr. 435.

165 Bl. 4to, 17 Z. (28 × 20; 19½ × 13cm). — Zustand: am Rande fleckig, auch etwas schadhaft. Nicht ganz ohne Wurmstich. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ von späterer Hand:

كتاب ايجاز البيان عن معاني القرآن
لمنتجب الدين

und in der folgenden Reihe: الحافظ مجد الدين.

Blatt 1 gehört nicht zu der ursprünglichen Handschrift, der Titel ist daher sehr fraglich. Ein Werk dieses Titels, bei HKh. I 1521, ist verfasst von نجم الدين ابو القسم محمود بن ابي الحسن النيسابوري, mit dem Beinamen بيان الحق, um $^{553}/_{1158}$, scheint aber kein Commentar zu sein, sondern sich in einer Menge einzelner Betrachtungen und Bemerkungen zu ergehen. In Bezug auf مجد الدين ist zu Ende des Werkes von derselben Hand untergeschrieben f. 165ᵇ:

تمت بقلم مولفه مجد الدين الفيروزابادي
سبعه وعشرين وثلثماية

was auch schon hinsichtlich der Jahreszahl (327) falsch ist, da مجد الدين الفيروزابادي, der Verf. des القاموس, im J. $^{817}/_{1414}$ gestorben.

Mit منتجب الدين kann gemeint sein: المنتجب بن ابي العز رشيد بن يوسف الهمدانى (den Essojūṭī in Cod. Par. Suppl. 683 ابن ابي العز رشيد ابو يوسف nennt), † $^{643}/_{1245}$. Essojūṭī legt ihm ausdrücklich ein Werk اعراب القران bei.

Ein Qorāncommentar, nur das Hauptsächlichste kurz und bündig berührend, sprachlicher Art. Bei den ersten 18 Suren die Ueberschrift: ومن سورة, dann bloss سورة, zuletzt gar nicht. Der Anfang fehlt, 1 Blatt.

Der Commentar zu Sura 2 beginnt f. 2ᵇ: الم ونظائرها قيل انها من المتشابه الذي لا يعلم تاويله الّا الله وما سمّيت معجمة الّا لاعجامها وابهامها والاصح انها اختصار كلام يفيمه المخاطب الخ

Sura 4 f. 35ᵃ: تسالون به تطلبون حقوقكم به والارحام اي واتّقوا الارحام ان تقطعوها الخ

Sura 12 f. 71ᵃ: نقصّ عليك احسن القصص نبيّن لك احسن البيان يا ابت يا ابتى الخ

Sura 23 f. 99ᵇ: قد افلح المومنون فازوا بما طلبوا ونجوا عمّا حربوا خاشعون خايفون الخ

Sura 74 f. 156ᵇ: وثيابك فطهّر لا تلبسها على غدر ولا اثم والرجز بالكسر العذاب الخ

Sura 81 f. 160ᵃ: كوّرت طويت انكدرت انقضّت سجّرت ملئت نارا الخ

Schluss f. 165ᵇ: والناس معطوف على الوسواس لا غير اي من شرّ الجنّ والانس والله اعلم بالصواب

Schrift: gross, deutlich, gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften grösser. — Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

Am Rande sehr viele Glossen, meistens lexikalischer Art, in sehr kleiner, aber geübter deutlicher Schrift, bisweilen auch Persisch.

916. Glas. 182.

193 Bl. 4to, 23 Z. (25 × 19; 18 × 13cm). — Zustand: lose Lagen und Blätter: wurmstichig, besonders am Ende, wodurch die 4 letzten Blätter, auch im Text, beschädigt sind; nicht ohne Flecken. — Papier: gelb, glatt, meistens dick. — Einband: schadhafter brauner Lederdeckel. — Titel und Verfasser fehlt.

Ein ausführlicher Qorān-Commentar, u. zwar, wie aus der Unterschrift hervorgeht, der 2. Theil.

Der Anfang fehlt, 40 Blätter. Es wird in diesem Bande erklärt Sura 2, v. 28—104. Die zuerst vorkommenden Worte f. 1ª: انبيئه وثالثها في القصة انهما يعلمان السحر حال كونهما معذبين الخ Vers 29 beginnt f. 3ª: قوله تعالى وعلم آدم الاسماء كلها . . . صادقين اعلم ان الملئكة لما سالوا عن وجه الحكمة في خلق آدم الخ

Der Text mit قوله تعالى eingeführt, wobei bisweilen mit الى auf den Schluss des Abschnittes hingewiesen wird; die Verse meistens einzeln, selten mehrere: so f. 110ª Vers 63—68. Der Verfasser bemüht sich, den Inhalt nach allen Seiten hin zu erörtern, ohne die lexikalischen und grammatischen Schwierigkeiten zu übergehen. Er wirft bei jeder Gelegenheit Fragen auf und theilt diese gern in Unterabtheilungen; überall begegnen wir daher den Ausdrücken مسئلة oder سؤال, وجه, قول, حجة, صفة, نوع, طريق u. s. w., nebst den betreffenden Zahlen. Bisweilen werden Belegverse alter Dichter angeführt.

Einen späteren Schriftsteller als den öfters erwähnten صاحب الكشاف d. h. الزمخشري habe ich hier nicht citirt gefunden; dass der Verf. also nach Ezzamaḫśarī († 538/1143) gelebt hat, ist sicher. Bei der völlig gleichen Textbehandlung, die wir in Glas. 229 u. 236 treffen, haben diese 3 Bände denselben Verfasser. Nun wird das Werk in Glas. 229 د" التبيان genannt und dem ابو سعيد نشوان beigelegt, allerdings in Zügen einer späteren Zeit als die der übrigen Handschrift; derselbe heisst ausführlicher نشوان بن سعيد اليمنى الحميري und starb im J. 573/1177 und hat allerdings einen Qorān-Commentar mit dem Titel كتاب التبيان في تفسير القران verfasst, wie er selbst an der — von D. H. Müller in seinen Südarabischen Studien angeführten — Stelle WE. 149, 1, f. 262ª angiebt. Somit würde die Zeit und der Titel für die Richtigkeit der Angabe, dass *Naśwān* ben sa'īd eljemenī *elḥimjarī abū sa'īd* der Verfasser sei, sprechen. Allein in Glas. 229, f. 214ª steht zu Ende des Commentars der dritten Sura: قال رة تم تفسير هذه السورة بفضل الله واحسانه يوم السبت الثالث عشر من شهر شعبان سنة اربع وثلثين وستمائة، Der Verfasser ist also im J. 634 Śa'bān (1237) mit der 3. Sura fertig geworden; also Naśwān kann das Werk nicht verfasst haben. Es liegt nun nahe, den Elqorṭobī † 671/1272 für den Verfasser zu halten; sein Qorān-Commentar hat ganz dasselbe Gepräge. Dazu kommt, dass der Verfasser in Glas. 236 f. 10ª als sein Werk erwähnt: الكتاب الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى. HKh. führt es nicht auf, aber We. 348 legt ein Werk gerade dieses Titels dem Elqorṭobī bei. Dennoch sind beide Werke verschieden, wie der Vergleich mit Spr. 436 u. 437 darthut. S. Sura 4 bei Glas. 229. Ein Auszug aus Elqorṭobī ist es auch nicht; denn welches von beiden Werken den grösseren Umfang gehabt habe, ist doch sehr fraglich. Es bleibt nichts übrig als die Annahme, dass zwei zeitgenössische Schriftsteller ausführliche Commentare nach gleichen Grundsätzen abgefasst haben. Für möglich halte ich, dass der Verfasser عبد العزيز بن احمد بن سعيد الديريني الدميري الشافعي sei. Derselbe war 612/1215 (oder 613) geboren und ist c. 690/1291 (oder 694. 697) gestorben. Er hat einen Qorān-Commentar in 2 Bänden verfasst, die ja in sehr kleiner Schrift und von sehr grossem Umfang gewesen sein mögen; er hat ferner eine Schrift über die Gottesnamen herausgegeben, deren Titel المقصد الاسنى الخ, also der obige, mit der geringen Abweichung المقصد für الكتاب. Vgl. noch We. 51, 6. — Zu der Annahme, dass die Jahreszahl 634 verschrieben sei für 534, kann ich mich, da dieselbe nicht in Zahlen, sondern in Worten gegeben ist, nicht verstehen.

Schluss f. 192ᵇ: يؤدي به الى المنافع العظيمة وجب ان يوصف بذلك وعلى هذا الوجه قال تعالى وافعلوا الخير،

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Stichwörter grösser. — Abschrift von محمد بن سليمان بن محمد بن سالم القرشي im J. 783 Rab. II (1381). — Nach f. 191 fehlen 2 Blatt.

F. 192b untere Hälfte enthält ein Stück aus dem Anfang eines Commentars zu dem ديوان شذور الذهب. — F. 193a enthält einen längeren Abschnitt aus dem Traditions-Werk des Muslim, und zwar aus dem Abschnitte الجهد والسير والمغازي „د, in ziemlich kleiner gedrängter Schrift.

917. Glas. 229.

248 Bl. 4to, 31 Z. ($25^1/_2 \times 17^1/_2$: $20-20^1/_2 \times 12^1/_2-13^1/_2$cm). Zustand: ziemlich gut; nicht ohne Wurmstich und Flecken (wie f. 30–32). — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel f. 1a von späterer Hand: الجزء الثاني من „التبيان“ تاليف القاضي ابو سعيد نشوان بن سعيد الحميري

Der zweite Band desselben Werkes, Sura 2, 239 bis 4, 26 behandelnd.

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحكم العشر حكم الصلاة، قوله تعالي حافظوا على الصلوات والصلاة الوسطي الي قوله تعالي ما لم تكونوا تعلمون، اعلم انه سبحانه وتعالي لما بيّن للمكلفين ما يتّقون من معالم دينه واوضح لهم من شعائر شرعه امرهم بعد ذلك بالمحافظة على الصلوات الخ

Das ganze Werk, wie aus f. 72b ersichtlich, enthält 20 جزء; davon ist f. 1 — 72 des Bandes das 4.; das ganze Werk hat also etwa 1500 Blätter betragen und jeden derselben (wie es thatsächlich der Fall ist) zu 250 Bl. gerechnet, ist es 6 Bände stark.

Die 3. Sura beginnt f. 72b: آل عمران، مدنية بالاتفاق وهي مائتا آية، قوله تعالي الم الله لا اله الا هو الحي القيوم، اما تفسير الم فقد تقدم في سورة البقرة وفي الآية مسائل، المسالة الاولى قرأ ابو بكر عن عاصم الم الله بسكون الميم ونصب همزة الله والباقون موصولا بفتح الميم الخ

Sura 4 beginnt f. 214a: قوله تعالي يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي خلقكم من نفس واحدة، اعلم ان هذه السورة مشتملة على انواع كثيرة من التكاليف وذلك لانه تعالي امر الناس في اول هذه السورة بالتعطف على الاولاد

Sura 4 in Spr. 437 beginnt f. 50a: سورة النساء وهي مدنية الا اية واحدة نزلت بمكة عام الفتح . . . قوله تعالي يا ايها الناس . . . الي قوله رقيبا فيه ست مسائل الاولي قوله تعالي يا ايها الناس اتقوا ربكم الذي خلقكم قد مضى في البقرة اشتقاق الناس الخ

Schluss f. 248b: وقوله وساء سبيلا اشارة الي القبح في العرف والعادة واذا اجتمعت فيه هذه الوجوه فقد بلغ الغاية في القبح والله اعلم،

In den letzten 6 Zeilen der Handschrift hat der Abschreiber ein paar Zeilen wiederholt.

Schrift: kleine Gelehrtenhand, etwas in einander gezogen, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. Stichwörter zum Theil roth, zum Theil etwas grösser. Bisweilen stehen Randbemerkungen. — Abschrift im Jahre 916 Rabī' 1 (1510). — Collationirt.

918. Glas. 236.

234 Bl. 4to, 21 Z. ($26 \times 17^1/_2$; $19-20 \times 12$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht frei von Flecken; Bl. 1 und die letzten Blätter am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Ein Band desselben Werkes. Titel fehlt; auf dem oberen Schnitt steht: الجزء الرابع من التبيان. Dieser 4. Band behandelt Sura 55, 29 bis Sura 69.

Die zuerst vorhandenen Worte sind f. 1a: جميعا من اهل السماء واهل الارض لاهل الارض وفي الحديث

Sura 55, 31 f. 2a: قوله تعالي سنفرغ لكم ايها الثقلان يقال فرغت من الشغل افرغ فروغا وفراغا وتفرغت لكذا واستفرغت مجهودي في كذا اي بذلته الخ

Anfang des Commentars einiger Suren:

Sura 56 f. 25a: قوله تعالي اذا وقعت الواقعة اي قامت القيامة والمراد النفخة الاخيرة الخ

Sura 59 f. 86b: قوله تعالي سبح لله . . . الحكيم تقدم هو الذي اخرج . . . من ديارهم فيه ثلاث مسائل الاولى قوله تعالي هو الذي اخرج . . . قال سعيد بن جبير قلت لابن عباس سورة الحشر قال قل سورة النضير الخ

Sura 65 f. 163a: قوله تعالي يا ايها النبي ... تعدتهن

الي قوله يحدث بعد ذلك امرا فيه اربع عشرة مسئلة الاولى قوله تعالي يا ايها النبى الخطاب للنبي صلعم خوطب بلفظ الجماعة تعظيما الخ

Schluss f. 234b: لم يجز ان يضاف الي نفسه لاختلاف اللفظين فسبح باسم ربك العظيم اي فصل لربك قاله ابن عباس وقيل اي برّ الله عن السوء والنقائص

Zu Anfang fehlen 20 Bl. — Die Blätter folgen so: 1—9. 18—39. 10—17. 40 ff.

Schrift: f. 1—90 gross, kräftig, gefällig, gleichmässig, fast vocallos, meistens ohne diakritische Punkte. Ueberschriften und Stichwörter (meistens) hervorstechend gross. Von f. 91 an kleiner, dicker, breiter, anfangs punktirt, allmälig weniger. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$ ($^{900}/_{1494}$).

Die ursprüngliche Unterschrift ist ausgekratzt. Der späteste hier erwähnte Verfasser scheint ابو بكر ابن العربى † $^{543}/_{1148}$ zu sein, z. B. f. 65a. 73a.

919. Spr. 464.

43 Bl. 4to, 21 Z. ($24^1/_3 \times 17^1/_2$; $18^1/_2 \times 12-12^1/_2$cm). Zustand: wasserfleckig, wurmstichig, oft ausgebessert, besonders unten am Rücken. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: Pappbd mit Lederrücken. — Titel und Verfasser auf dem Deckel, aussen, von neuerer Hand:

تفسير سورة الاسرا وسورة الكهف للشيخ عبة الله الجيني

(der Name des Verfassers ist von noch späterer Hand an Stelle eines früheren Namens geschrieben; s. unten).

Qorān-Commentar über Sura 17 und 18.

Anfang fehlt eigentlich, ist aber von späterer Hand (deutlich und im Ganzen auch wol richtig) ergänzt, nämlich: f. 1b (nach dem Bism.): سورة الاسري مكية تلاثمايا الف وخمس ماية وثلاث وثلاثون تلمة وحروفها ستة الاف حرف واربع ماية وستون حرفا واياتها ماية واحدي عشر اية السميع البصير من دوني وكيلا عبدا شكورا علوّا كبيرا وعدا مفعولا خمس اشر نفيرا الخ

Sicher ist richtig der Anfang der 18. Sura f. 21a: سورة الكهف في قول عكرمة وعطا والحسن وقتادة والكلبي مكية تلاثمايا الف تلمة وخمس ماية وسبع وسبعون تلمة وحروفها ستة الف حرف وستون حرفا وعدد ايها ماية وعشر ايات دوفي ومائة وخمس ايت مدني وماية واحدي عشرة اية بصري اختلافيه عشر ايت الخ

Der Verfasser des Commentars erwähnt u. A. den الزمخشري, الزجاج, السهيلي † $^{581}/_{1185}$, und führt als seinen Lehrer an f. 35a den ابن العربي. Ist dies der Obige (No. 918) oder der berühmte Çūfī († $^{638}/_{1240}$), so müsste der Verfasser um $^{590}/_{1194}$ oder $^{650}/_{1252}$ gelebt haben. Dazu stimmt der oben angegebene Verfassername nicht. Denn عبة الله بن عبد الرحيم بن ابراهيم الحموي الجيني شرف الدين ابن البارزي starb $^{738}/_{1337}$ (geb. $^{645}/_{1247}$). Ebenso wenig passt die Annahme, dass der Sohn des Ibn el'arabī, der gleichfalls so hiess, gemeint sei: denn dieser starb $^{656}/_{1258}$; auch dessen Schüler kann er nicht gewesen sein. Der Name ist gefälscht, um dem Buche einen besonderen Werth zu verleihen. Allerdings giebt es von ihm einen Qorān-Commentar in 10 Bänden, روضات الجنان في تفسير القران betitelt, wie in We. 348 ausdrücklich angegeben ist und was HKh. III 6609 bestätigt. Der Umfang des Ganzen, im Verhältniss zu diesem Theile, möchte richtig sein. Auch geht aus dem vorliegenden Bande hervor, dass der Verf. nicht bloss etwa diese 2 Suren bearbeitet hat; er erwähnt f. 6b seinen Commentar zu Sura 6 und f. 26b zu Sura 9; und f. 4a sagt er, er werde „die Namen ihrer Frauen etc.“ besprechen bei Erklärung der 37. Sura; allein die Zeitangaben sprechen dagegen, dass Hibet allāh ben 'abd errahīm *elġohanī ibn elbārizī* der Verfasser sei.

Das Werk ist kenntlich durch die Wendung قلت ... قيل فان. Der Text ist nicht fortlaufend erklärt, sondern nur stellenweise. Im Anfang der Erklärung einer Sura stehen die Endworte der Verse in Gruppen von je 5 aufgeführt. Dann erst beginnt der Commentar selbst. — Auf das Geschichtliche ziemlich viel Rücksicht genommen; überhaupt mehr auf das Sachliche als Sprachliche.

Schluss d. 18. Sura f. 43b: لو كان ماء البحر مدادا لكلمات ربي لنفد ماء البحر قبل ان ينفد كلمت ربي تم الكلام علي سورة الكهف والحمد لله وحده وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, gefällig, deutlich, rundlich, vocallos; oft fehlen auch die diakritischen Punkte. — Abschrift c. $^{800}/_{1397}$. | Collationirt.

920. Mf. 44.

4) f. 64—71.

4to, c. 28 Z. (26 × 17; 22 × 12cm). — Zustand: von Bl. 64—66 oben, gegen den Rücken, ist ein grosses Stück abgeschnitten, so dass der Text auch beschädigt ist. — Papier: gelb, grob, stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—3.

Bruchstück eines gemischten Commentars zum Qorān und zwar zu Sura 47, 20 bis 49, 1. Der Verfasser mag um $^{700}/_{1300}$ gelebt haben. — Die Blätter folgen so: 68. 71. 67. 69. 70. 66. 64. 65.

Sura 48 beginnt f. 67a: انا فتحنا لك فتحا مبينا

في سبب النزول عن الزهري عن عروة عن المسور بن مخرمة ومروان بن الحكم قالا نزل سورة الفتح بين مكة والمدينة في شان الحديبية من اولها الي آخرها وعن انس لما رجعنا من غزوة الحديبية وقد حيل بيننا وبين نسكنا فحزن بين الحزن والكآبة انزل الله انا فتحنا فقال عم لقد نزل علي آية الخ

Sura 49 f. 65b: يايها الذين امنوا لا تقدموا

بين يدي الله ورسوله في سبب النزول عن ابي مليكة ان عبد الله بن الزبير اخبره انه قدم ركب من بني تميم الخ

Schrift: ziemlich gross, etwas flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, oft auch ohne diakritische Punkte. Grundtext etwas grösser, roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

921. We. 1271.

214 Bl. 4to, 21 Z. (24×17; $17^1/_2$—$18^1/_2$×12—13cm). — Zustand: etwas unsauber, stellenweise fleckig: nicht recht fest im Deckel. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederbd. — Titel, Verfasser u. Anfang fehlt.

Commentar zum ganzen Qorān. Das Vorhandene beginnt f. 1a in Erklärung der 1. Sura.

Die 2. Sura f. 1b: سورة البقرة مدنية مية وسبع او ست وثمانون آية واهل الكوفة يعدون الم حيث كان وطسم وطه ويس وحم وحم وتميعص آية وحم عسق آيتين لا يعدون الر والمر وطس وص وق ونون آية وغيرهم لا يعدون شيئ منها باية الخ

Nicht der ganze Text des Qorān wird mitgetheilt, sondern nur das der Erklärung Bedürftige; hauptsächlich werden die Lesarten berücksichtigt. Der Verfasser wird um $^{750}/_{1349}$ gelebt haben.

Sura 10 f. 87b: سورة يونس مكية مائة وتسع آيات

الحكيم ذو الحكمة أكان للناس عجبا انكار علي تعجبهم من بعث الرسول الخ

Sura 20 f. 124b: سورة طه مكية مائة واربع ايات

قرئ بتفخيم الطاء وامالتهما وفخم ابو عمرو الطاء واما الهاء الخ

Sura 30 f. 150a: سورة الروم مكية الا قوله تعالي

فسبحان الله التي تمام الآيات الثلث ستون او تسع وخمسون اية القراة المشهورة غلبت مبنيا للمفعول الخ

Sura 50 f. 179a: سورة ق مكية خمس واربعون

اية قد سبقت القرآت في اذا وفي منذ ما تنقص الارض منهم يعني الجلود واللحوم والاشعار وفي الحديث كل ابن آدم الخ

Schluss f. 214: قل لقد انزلت علي سورتان

ما انزل مثلهما ولن يقرأ سورتان احب ولا ارضى عند الله منهما المعوذتان من قراهما فكانما قرأ الكتب التي انزل الله تعالي والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب

Es fehlt nach f. 135 u. 141 u. 187 je 1 Blatt. In der Mitte folgen die Blätter so: f. 166. 172. 168—171. 167; 1 Blatt fehlt; 173 etc.

Schrift: gross, rundlich, kräftig, gewandt, vocallos, etwas gelblich-verblasst. Die erklärten Wörter oft roth überstrichen. Die Surenüberschriften in grösserer Schrift.

Abschrift c. $^{800}/_{1397}$.

922. Spr. 456.

100 Bl. 4to, c. 26—28 Z. (25 × $16^1/_2$; 18 × $11^1/_2$cm). Zustand: wasserfleckig, wurmstichig, auch sonst fleckig, besonders am Ende. Das erste u. letzte Blatt schadhaft. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

Bruchstücke eines Qorān-Commentars, umfassend Sura 57 bis zu Ende.

Der Hauptzweck ist, die Erklärung durch Stellen der Tradition zu geben. Es wird daher eine grosse Menge derselben mitgetheilt, unter Anführung der Gewährsmänner. Häufig wird ابن جرير, البخاري und ابن ابي حاتم citirt; ebenso الامام احمد, der um $^{250}/_{864}$ gelebt hat. —

Die Ueberschrift der Suren ist (gewöhnlich) تفسير سورة الخ. Es schliesst sich daran meistens eine Auskunft über die Entstehung und den Anlass der Sura, oder auch über Werth ihrer Lesung u. s. w. Der Text ist hinter einander mitgetheilt, jedes Mal eine Anzahl Verse. Dann folgt die auf Tradition gestützte Erklärung.

Vorhanden ist hier der Commentar f. 1—9 zu Sura 57, 1—18; f. 10—58 zu Sura 75, 22 bis 90, 9; f. 59—100 zu Sura 94 Ende bis zum Schlusse des Qorān.

Der Verfasser mag um $^{800}/_{1397}$ gelebt haben.

Sura 76 f. 11ᵇ: تفسير سورة الانسان وهي مكية ' قد تقدم في صحيح مسلم عن ابن عباس ان رسول الله صعم كان يقرأ في صلاة الصبح يوم الجمعة الم تنزيل السجدة وهل اتى علي الانسان وقال عبد الله بن وهب . . . مرسل غريب ' بسم الله الرحمن الرحيم هل اتى علي الانسان حين . . . وانما كفورا يقول تعالي مخبرا عن الانسان انه اوجده بعد ان لم يكن شيئا الخ

Sura 81 beginnt nach einer Vorbemerkung und nach dem Text (v. 1—14) die Erklärung so (f. 28ᵇ): قال علي بن ابي طلحة عن ابن عباس اذا الشمس كورت يعني اظلمت وقال العوفي عنه ذهبت وقال مجاهد اضمحلت وذهبت وكذا قال الضحاك الخ

Sura 100 f. 72ᵇ beginnt die Erklärung: يقسم تعالي بالخيل اذا اجريت في سبيله فعدت وضبحت وهو الصوت الذي يسمع من الفرس حين يعدو الخ

Sura 113 u. 114 (المعوذتان) zusammen behandelt f. 96ᵃ ff. Die Erklärung zu 114 beginnt f. 99ᵇ so: هذه ثلاث صفات من صفات الرب عز وجل الربوبية والملك والالهية فهو ربّ كل شيء ومليكه والهه الخ

Schluss f. 100ᵇ: ورواه ابو داود والنسائي من حديث منصور ' زاد النسائي والاعمش كلاهما عن ذر ' ثم آخر التفسير ولله الحمد والمنة '

Nach f. 9 ist eine grosse, nach f. 58 eine kleinere Lücke.

Schrift: klein, gewandt, gleichmässig, vocallos, oft ohne diakritische Zeichen. F. 1 von späterer Hand flüchtig und unschön ergänzt. Ueberschriften roth.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

923. Spr. 459ᵃ.

29 Bl. 4ᵗᵒ, 21 Z. ($27 \times 18^1/_2$; $19 \times 13^1/_2$ cm). — Zustand: fleckig. F. 20—29 ausserdem unten am Seitenrande durch einen Wasserfleck stark beschädigt, wodurch der Text jedoch nur wenig gelitten hat. — Papier: gelb, dick, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel und Verfasser fehlt.

2 Bruchstücke eines und desselben Qorān-Commentars.

1) f. 1—19 behandelt Sura 2, 153—222.
2) f. 20—29 „ „ 5, 65— 98.

Der Commentar zu den letzten Worten von Sura 2, 153 ist: فان الله شاكر يقبل عنهم عملهم عليم بما نووا وقال النقبتي اصل يطوف يتطوف فادغم التاء الطاء ويقال الجناح هو الاثم ويقال ان الله تعالي شاكر يقبل اليسير ويعطي الجزيل ويقال شاكر بقبول اعمالهم عليم بالثواب الخ

Zu den letzten Worten von Sura 5, 65: اولئك شر مكانا يعني شر منزلة عند الله واضل عن سواء السبيل يعني اخطأ عن قصد الطريق وهو الهدي ثم قال واذا جاءوك قالوا امنا وهم المنافقون من اهل الكتاب قالوا صدقنا الخ

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, in der ersten Hälfte wenig vocalisirt, von f. 11 an stark vocalisirt. Der Grundtext f. 1—19 meistens roth, von f. 20 an roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

924. Spr. 424.

140 Bl. 8ᵛᵒ, 25 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; $16^1/_2 \times 10$ cm). — Zustand: nicht frei von Flecken. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser fehlt. Von anderer Hand steht f. 1ᵃ oben am Rande:

الاول من تفسير المدارك للامام عمر النسفي

was falsch ist.

Anfang fehlt, wahrscheinlich 10 Blätter. Das Vorhandene beginnt in Besprechung des im Anfange der 2. Sura stehenden Wortes الم u. zwar sehr ausführlich. Dann heisst es weiter f. 2ᵃ:

ذلك الكتاب تعلق مقداره جلالة آثاره وبعد رتبته عن نيل المطرودين . . . لا ريب فيه اي في شيء من معناه ولا نظمه في نفس الامر عند من يحقق بالنظر . . . هدي وخص المنتفعين لان الالد لا دواء له والمتعنت لا يرده شيء للمتقين اي الذين جبلوا في اصل الخلقة على التقوي فافهم ذلك الخ

Ein gemischter Qorān-Commentar, die zweite Sura behandelnd.

Der Verfasser citirt überaus häufig den ابو الحسن الحرالي d. i. 'Alī ben aḥmed ben elḥasan *elḥirālī* (oder auch elḥarrālī) ettuǵībī elmursī † $^{637}/_{1239}$; er erwähnt ferner den ابن قيم الجوزية † $^{751}/_{1350}$; ferner f. 81ª und sonst den Verfasser des Qāmūs, den المجد الفيروزابادي † $^{817}/_{1414}$. Er muss also später, vielleicht um $^{900}/_{1494}$, gelebt haben.

Die Erklärung ist sehr ausführlich, sowol sprachlich als sachlich, und schweift öfters ab.

Schluss f. 140ᵇ: وفيما بين المرء ونفسه من الايمان والعهود الي حد ختمها بما يحون من الحنث للمخلف في استخلاف الخلفاء الذين ختم بذكرهم هذه السورة الذين قالوا غفرانك ربنا الي انتهائه وتم مقصود هذه السورة الاحظية الكتابية بقوله تعالي والحمد لله رب العالمين'

Die 4 letzten Worte in ähnlicher Schrift hinzugefügt, um der Handschrift den Anschein eines Schlusses zu geben. Allein der Schluss des Commentars zu dieser Sura fehlt, und auch in den letzten Worten von وتم an ist einiges unrichtig und gefälscht.

Schrift: ziemlich klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos: der Text roth, ganz mitgetheilt. Am Rande Verbesserungen u. Zusätze, ziemlich oft. Abschrift c. 1700.

925. Spr. 452.

318 Bl. 4to, 21 Z. ($25^1/_2 \times 15$; $15 \times 7^1/_2$cm). — Zustand: sehr wurmstichig, vielfach ausgebessert, doch im Ganzen ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: Europäischer Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt. Nach Spr. ist der Verfasser „Hindi", womit er doch wol meint den فيض الله الهندي, dessen Commentar HKh. II, 3431 bespricht. Allein die Angabe desselben, dass dieser Verfasser sich nur unpunktirter Buchstaben in dem Werke bedient und sich daher seine Aufgabe sehr schwer gemacht habe, stimmt nicht zu dem vorliegenden Werke, wo auf dergleichen gar keine Rücksicht genommen ist.

Zweite Hälfte eines Qorān-Commentars, von Sura 19 bis zu Ende. Er ist kurz, bündig und sachgemäss; der Grundtext ist ganz mitgetheilt. Der Verfasser scheint den Commentar des Elbeiḍāwī stark benutzt zu haben. Der Anfang von Sura 19 stimmt mit ihm fast wörtlich überein. Er mag um $^{900}/_{1494}$ gelebt haben.

Einige Anfänge.

Sura 19 beginnt (nach dem Bism.) so: 'كهيعص ذكر رحمة ربك خبر ما قبله الا اوّل بالسورة او القران فانه يشتمل عليه او خبر محذوف اي هذا المتلو ذكر رحمة ربك او مبتدأ حذف خبره اي فيما يتلي عليك ذكرها وقرئ ذكر رحمة ربك علي الماضي الخ

Sura 24 f. 49ᵇ: 'سورة النور مدنية بسم الله الرحمن الرحيم' سورة عظيمة مشتملة علي بيان التجليات الالهية ومقدماتها الخ

Sura 29 f. 100ᵇ: 'سورة العنكبوت . . . الم احسب الناس ان يتركوا اي انفسهم متروكة ان يقولوا لقولهم امنا الخ

Sura 37 f. 150ᵇ: 'سورة الصافات مكية وآيها ثنتان وثمانون ومائة' بسم الله الرحمن الرحيم' والصافات صفا . . . ذكرا اقسم بنفوس اوليائه الصادقين في حضرة الله القدوس الخ

Sura 77 f. 291ª: 'سورة المرسلات مكية وآيها خمسون' . . . والمرسلات عرفا اقسم بطوايف من الالهامات الربانية والواردات الالهية ارسلهن الخ

Schluss f. 318ᵇ: يوسوس اي يلقي الخواطر الردية في صدور الناس وهذا اما من الجنة وهي الاجسام النارية واما من الناس الموذي الموسوس للشر في صدورهم اعاذنا الله واياكم من شرهما في جميع آنات الليل والنهار بمحض كرمه واستجب بفضلك يا غفار يا ستار . . . والحمد لله رب العالمين' تمت الكتاب

Schrift: ziemlich klein, gut, deutlich, etwas vocalisirt. Grundtext und Ueberschriften roth, etwas mehr vocalisirt. In rothen und blauen Linien eingerahmt, zunächst der Text des Commentars selbst, dann noch eine Linie gegen

den äussern Rand hin. Im Anfange f. 1ᵇ ein gefälliges Frontispice mit Goldverzierung. — In der Mitte folgen die Blätter so: f. 182. 184. 185. 183. 186 ff.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

926. We. 1278.

178 Bl. 4ᵗᵒ, 25 Z. ($27^2/_3 \times 18^1/_2$; $19^1/_2 \times 12^1/_2$–$13^1/_2$ᶜᵐ). Zustand: etwas fleckig, besonders auch am Ende. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: Hlbfzbd. — Titel und Verfasser fehlt, auch in der Unterschrift.

Anfang f. 1ᵃ: سورة الفرقان سبع وسبعون آية بسم الله الرحمن الرحيم رب يسر تبارك الذي نزل الفرقان على عبده مقصود السورة ذكر عظيم موضع القرآن فذكر مطاعن الكفار فى النبوة تبارك اي تقدس وتعالي واصل البركة الكثرة والاتساع وثبات الشيء وقيل تبارك اي دام بقاه وهو الذي يديم النعمة لعباده من برك الطير على الماء اي ثبت ودام الخ

Vierter Theil eines Qorān-Commentars, Sura 25—47 behandelnd. Der Text, mit قوله eingeführt, ist nur stellenweise mitgetheilt. Der Verfasser mag um $^{900}/_{1494}$ gelebt haben.

Schluss f. 178ᵃ: فضرب على منكب سلمان فقال هذا وقومه وقال الحسن رآه هم العجم وقال عكرمة هم فارس تم هذا الجزء الرابع

Schrift: ziemlich gross, gewandt, ziemlich gut, wenig vocalisirt, diakritische Punkte fehlen bisweilen. Das Stichwort قوله und die Ueberschriften roth. Gegen Ende viele Randglossen, schlecht geschrieben. — Abschrift von محمد بن محمد, c. $^{1000}/_{1591}$. — Collationirt.

Nach f. 110 fehlen 10 Bl. (= Sura 37, 62 bis Ende derselb.).

927. Pm. 208.

869 Seiten 8ᵛᵒ, 15—16 Z. (21 × 16; 15—16 × 10ᶜᵐ). Zustand: wasserfleckig am oberen und auch meistens am Seitenrande. — Papier: gelb, (meistens) ziemlich dünn und glatt. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Er ist nach der Unterschrift:

المنقول

(تم التفسير المسمي بالمنقول, ohne weiteren Zusatz). Verfasser fehlt. — Es ist wahrscheinlich, dass mit diesem Titel gemeint sei: منقول التفاسير, dessen Verfasser يوسف الاصمّ الصغراني الكردي † bald nach $^{1000}/_{1591}$. Er citirt in dem Werke oft den Elbeiḍāwī.

Ein gemischter Qorān-Commentar, Sura 36 bis zu Ende behandelnd.

Der Anfang fehlt; das Vorhandene beginnt S. 1: وعن النبي عمّ يسّ تدعي المعمّة تعمّ صاحبها خير الدارين والدافعة والقاضية تدفع عنه كل سوء وتقضى له كل حاجة بسم الله الرحمن الرحيم يسّ عن ابن عباس رآ ان معناه يا انسان فى لغة طيّء والمراد محمد عمّ قيل ووجهه انه كان اصله يا انيسين تصغير يا انسان . . . والقرآن الحكيم اي ذي الحكمة باعتبار اشتماله عليها ونطقه بها الخ

Sura 50 S. 400: ق والقرآن المجيد اي ذي الشرف عند الله على سايرالكتب لكثرة خيره . . . بل عجبوا ان جاءهم منذر منهم على ان التقدير ما كفر به من كفر الخ

Sura 100 S. 826: والعاديات اسم فاعل من العدو ويعنى بها خيل الغزاة العادية فى سبيل الله تعالي ضبحا منصوب بفعله المحذوف الخ

Schluss S. 868: ويقال للمعوّذتين المقشقشتان واذا اعوذ بهما وبجميع كلمات التامّات من النقص فى الدين ومن كل آفة تورث ضعف اليقين ومن كل بلاء فى الاهل والمال والاخوان والبنين آمين يا مجيب السائلين

Schrift: ziemlich klein (doch nicht ganz gleichmässig), etwas rundlich, gewandt u. deutlich, vocallos. Der Grundtext schwarz überstrichen. Die Ueberschriften der Suren fehlen meistens, einige Male sind sie in rother Schrift. Die Wörter der letzten Zeilen laufen bisweilen nicht in gerader Linie, sondern schräg nach unten hin. Selten laufen sogar mehrere Zeilen über einander in so schräger Lage, wie S. 56 u. 57 die vier letzten, S. 325 die drei ersten; manchmal wechseln sie mit geraden ab, wie S. 591. 693. 694.

Abschrift im J. $^{1181}/_{1767}$ (nach S. 604): von derselben Hand einige Notizen auf S. 869 aus d. J. $^{1184}/_{1770}$.

S. 855, 14 bis 856 ult. ist wörtlich wiederholt S. 857, 1 bis 859, 4. S. 24 u. 25 leer geblieben. Auf S. 457 folgt: 457ᵃ. 458. 458ᵃ. 459. — Am Rande und auch zwischen den Zeilen stehen recht oft Glossen.

928. Pm. 135.

303 Bl. Folio, 11 Z. ($34^1/_2 \times 24^1/_2$; 25×16ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut, nur dass die ersten Blätter etwas fleckig und am Rande ausgebessert sind; nicht ganz frei von Wurmstich. Der obere Rand ist besonders gegen das Ende hin etwas wasserfleckig; f. 59ᵃ oben ist ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schöner Hlbfzbd mit Klappe. — Titel u. Verfasser fehlt.

Text der Sura 1—18, nebst ausgewähltem Commentar aus einer Anzahl solcher Werke, darunter besonders dem des الزمخشري. Die Erklärung steht in einer breiten (zum Theil auch schmalen) Columne zur Seite des Textes nach aussen hin; wo im Text viel zu erklären ist, laufen oben und unten auf den Seiten die Zeilen dieser Columne über die ganze Breite derselben. Ausserdem stehen auch noch in einer zweiten schmalen Columne, mit schräglaufenden Zeilen, andere Erklärungen; kürzere, wol meistens Persische, Glossen finden sich oft (besonders zu Anfang) zwischen den breiten Zeilen. Das zu erklärende Textwort ist mit seiner Erklärung durch einen dünnen Strich in Verbindung gesetzt, so dass alle Seiten, mehr oder weniger, von Strichen durchkreuzt erscheinen. Die obige Anzahl der Zeilen bezieht sich auf den Text; die der Commentar-Columne ist 41 Zeilen.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: اعوذ بالله من الشيطان الرجيم وبه نستعين' اعوذ عم الالتجاء والاستجارة من الاقوي منع الاضعف وقيل الانتصاف . . . الشيطان على وزن فيعال بمعنى الفعل ومعناه الشاطن الخ

F. 2a سورة فاتحة الكتاب وبهذه السورة اسمي فاتحة الكتاب اي اول الكتب المنزلة . . . ولفظ الفاتحة مجاز لان الفاتح عم الله تعالي الخ

Ein Vorwort hat dies Werk nicht; ein Schlusswort ebenso wenig; auch keine Unterschrift.

Sura 1 steht f. 3a; Sura 2 steht f. 4b;
„ 5 „ f. 120a; „ 10 „ f. 209b;
„ 15 „ f. 262a; „ 18 „ f. 290b.

Schrift des Grundtextes sehr gross und kräftig, schön und gleichmässig, vocalisirt. Ueberschriften roth. Die Schrift der Glossen in den Seitencolumnen und auch am Rande ist von derselben Hand, viel kleiner, doch an sich ziemlich gross, vocallos. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

929. Spr. 406.

343 Bl. 4to, 22 Z. ($22^1/_4 \times 13^1/_2$: 15×9^{cm}). — Zustand: nicht ohne Wurmstiche, wasserfleckig, besonders im Anfang und am Ende. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich dünn. — Einband: schöner Hlbfzbd. — Titel und Verfasser f. 1a von ganz neuer Hand:

تفسير علي بن ابراهيم

Ueber den weiteren Namen des Verfassers und dessen Zeit habe ich nichts ermitteln können. Nach Sprenger ist er gewesen a pupil of Kulyny, who died in $^{328}/_{940}$. Von علي بن ابراهيم الحوفي † $^{430}/_{1038}$ (Mq. 47, 1) ist er völlig verschieden. Der Text, gewöhnlich mit قوله eingeführt, ist nicht immer ganz mitgetheilt.

Anfang (nach einem bunten, roth-blau-gelben Frontispice und dem Bismillah) f. 1b: الحمد لله الواحد الاحد الصمد المنفرد الذي لا من شيء كان ولا من شيء خلق ما دون به بل قدرته بان بها من الاشياء وبانت الاشياء منه الخ (ohne folgendes اما بعد).

Ein šī'itischer Commentar zum ganzen Qorān.

Der Verfasser behandelt in ziemlich langer Einleitung das Wesen und die Beschaffenheit des Qorān, f. 3b—12a, zuerst im Allgemeinen, dann speciell. Er sagt: فالقران منه ناسخ ومنسوخ ومنه محكم ومنه تشابه ومنه خاص ومنه عام ومنه تقديم ومنه تاخير ومنه منقطع معطوف ومنه مكان حرف مكان ومنه محرف ومنه علي خلاف ما انزل الله ومنه لفظ عام ومعناه خاص ومنه لفظ خاص ومعناه عام ومنه آيات بعضها في صورته وتمامه في صورة اخري ومنه ما تاويله في تنزيله ومنه ما تاويله بعد تنزيله ومنه رخصة اطلاق بعد الحظر ومنه رخصة صاحبها فيها بالخيار ان شاء فعل وان شاء ترك ومنه رخصة ظاهرها خلاف باطنها يعمل بظاهرها الخ

Die specielle Behandlung beginnt f. 4a: واما الناسخ والمنسوخ فان عدة النساء كانت في الجاهلية اذا مات الرجل بعد امراته سنة الخ

Vor dem Beginn des Commentars steht noch ein kleiner Exeurs f. 12a über die Bedeutung des Bismillah.

Der Commentar selbst beginnt f. 12b so: سورة الفاتحة' بسم الله الرحمن الرحيم قال وحدثني ابي عن محمد بن ابي عمير عن انضر بن سويد عن ابي عبد الله عم في قوله الحمد لله قال شكرا لله وفي قوله رب العالمين قال خلق المخلوقين الرحمن جميع خلقه الرحيم بالمومنين خاصة الخ

2. Sura f. 13ª (nach dem Text des 1. Verses): قال ابو الحسن علي بن ابراهيم حدثني ابي عن يحيى بن ابي عمران عن يونس عن سعدان بن مسلم عن ابي بصير الخ

50. Sura f. 294ᵇ: قٓ والقران المجيد قال قف جبل محيط بالدنيا من وراء ياجوج وماجوج وهو قسم بل عجبوا ان جاءهم منذر يعني رسول الله صعم فقال الكافرون هذا الخ

97. Sura f. 338ª: انا انزلناه في ليلة القدر فهو القران انزل الي البيت المعمور جملة واحدة عن رسول الله صعم في طول عشرين سنة الخ

114. Sura f. 343ª: قل اعوذ برب الناس وانما هو اعوذ برب الناس ملك الناس اله الناس من شر الوسواس الخناس اسم الشيطان الذي هو في صدور الناس الخ

Schluss f. 343ᵇ: قال ان القران تبيان كل شيء والله ما نزل شيئا يحتاج العباد اليه الا بيّنه للناس حتى لا يستطيع عبد يقول لو كان هذا نزل في القران الا وقد انزل الله عز وجلّ'

Schrift: klein, gefällig, deutlich, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, in blau-goldenen Doppellinien eingefasst. — F. 164 gehört nach f. 206.

Abschrift vom J. $^{1209}/_{1794}$.

930. Pm. 534.

151 Bl. 8vo, 19 Z. ($20 \times 14^1/_2$: 15×9^{cm}). — Zustand: ziemlich gut. Bl. 25. 26. 29—32. 44. 134 fleckig und zum Theil ausgebessert. In der Mitte der Hdschr. unten am Rande wasserfleckig, ein wenig auch oben am Rande. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt; von f. 137 an dünn. — Einband: schwarzer Lederband. — Titel fehlt. Er ist, wie im Anfang steht:

مختصر كتاب نهج البيان عن كشف معاني القران

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله مصطفى المرسلين ومفضلهم على الخلايق اجمعين . . . اما بعد فهذا مختصر كتاب نهج البيان . . . قد اشتمل على كشف الخفي منها فاعرب عن الايجاز بالايضاح عنها مع زيادة تبيينين شاف وتوضيح كاف لمعاني كلمات اغفلتها منشى الكتاب الخ

Abkürzung eines Qorān-Commentars, dessen Titel: نهج البيان الخ ist und der den geheimen Sinn der Wörter zu deuten sucht, nebst verdeutlichenden Zusätzen des Verf. des Auszuges in Bezug auf Wörter, die der Verf. des Grundwerkes bei Seite gelassen hat. Er führt dabei die einzelnen Namen der Erklärer nicht an, braucht dafür die Ausdrücke قيل . . . وقيل.

Dieser kurze gemischte Commentar, der nur Stellen des Grundtextes behandelt, beginnt so: اعوذ بالله امتنع به والتجيء اليه من الشيطان المبعد من الخير والطاعة والرحمة الرجيم المرجوم باللعنة والطرد'

Nach diesem voraufgeschickten Satz folgt die erste Sura, und zwar zuerst das Bismillah: بسم ابتدئ او ابتدائي الله علم علي مستحق العبادة المعبود خالق العالم الرحمن كثير الرحمة . . . الرحيم الرحيم المتفضل وقيل رحمان ورحيم واحد وجمع بينهما . . . الفاتحة مكية روي انها افضل على القران وهي الشافية الكافية . . . الحمد لله المدح والثناء والشكر والرضي . . . رب مالك ومدبر وسيد . . . العالمين ما سوي الله تعالي وقيل الجن والانس الخ

Sura 2 fängt an f. 2ª: البقرة مدنية الم قال علي عم غيب وفي الحروف التي في اوايل السور انها اسماء مقطعة لو انس تالفها علموا الاسم الاعظم الخ

Sura 50 f. 117ª: ومن سورة ق مكية ق قيل قسم وهو من اسماء الله تعالي وجوابه قد علمنا ما تنقص الارض منهم وقيل جبل محيط بالدنيا من زمرد خضراء وخضرة السماء منه المجيد الشريف الخ

Sura 100 f. 148ᵇ: ومن سورة العاديات مدنية والعاديات ضبحا الخيل تجري تضبح ضبحا وهو صوت انفاسها واجوافها . . . فالموريات قدحا الخيل تقدح بحوافرها الخ

Schluss f. 151ª: يوسوس في صدور الناس اذا غفلوا عن ذكر ربهم من الجنة والناس بيان الوسواس من الجنة وقيل بيان الناس والله تعالي هو الموفق للصواب واليه المرجع والمآب'

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. Die Ueberschrift der Suren roth, steht so oder auch schwarz gewöhnlich auch am Rande. Bl. 151 von ganz neuer Hand ergänzt: grösser, rundlich, ziemlich flüchtig. — Abschrift um $^{1100}/_{1688}$.

931. Pm. 433.

128 Bl. 4to, 24—25 Z. (22 × 16; 16—17 × 12^{cm}). — Zustand: ziemlich gut, doch nicht ganz sauber. Bl. 2 und 10 am Rande ausgebessert. — Papier: gelblich, ziemlich dünn und glatt. — Einband: brauner Lederbd. — Titel u. Verf. fehlt, doch steht f. 1^{a} von ganz neuer Hand:

تفسير عشرة اجزاء من القران للفاضل الهندي

Anfang fehlt, doch ist er f. 1^{b} von derselben neuen Hand so ergänzt: الحمد لله الذي شرح صدر من توجّه اليه وفرّح قلب من توسّل عليه حمدا دايما سرمدا متردّدا تردّدا دايما ابدا حمدا يليق بكنهه عز جلاله حمدا لا يدرك'

Daran schliesst sich die ächte Handschrift f. 2^{a}, 1 so an: صورة بهاء ذاته وجماله والصلاة على الشجرة المباركة . . . وبعد فانى طال ما تعهدت تلاوة القران وتدبرت معانيه بقوة الايمان وكنت مع المواظبة على الاوراد حرج الصدر قلق الفؤاد الخ

Der Verfasser, der mir unbekannt ist, hat beim Studiren des Qorān seine rechte Befriedigung nur darin gefunden, dass er den Sinn der Worte desselben schliesslich in mystischer Bedeutung auffasste. Sagt doch der Prophet in einer Tradition: Jeder Qorānvers hat eine äussere und innere Seite und jeder Buchstabe eine Grenze und jede Grenze einen Aufweg (ما نزل من القران اية الا ولها ظهر وبطن ولكل حرف حدّ ولكل حد مطلع), d. h. der Vers hat eine Wortauslegung und eine allegorische Erklärung, und jedes Wort eine Grenze, bis wohin der Verstand mit dem Wortsinn dringt, über dem aber etwas Höheres liegt, zu dem man aufsteigen und von dem aus man Gott selbst schauen kann. — Darum hat sich der Verfasser vorgenommen, eine allegorische Erklärung (تاويل), mit Ausschluss der äusseren Deutung (تفسير), zu verfassen, und zwar so wie die augenblickliche Eingebung es ihm nahe legte ohne langes Brüten. Er übergeht, was keine allegorische Erklärung zulässt oder verlangt und räumt ein, dass in manchen Punkten auch eine andere Auffassung als die von ihm vorgebraehte möglich sei.

Dieser gemischte Commentar, in welchem sich oft lange Stellen des Textes finden, die der allegorischen Erklärung nicht bedurften, behandelt hier Sura 1—9, 68.

Er beginnt f. 2^{b}: سورة فاتحة الكتاب الحقيق وبيده التوفيق بسم الله الرحمن الرحيم اسم الشيء ما يعرف به واسماء الله تعالى هي الصور النوعية التى تدل بخصايصها وهوياتها على صفات الله تعالى وذاته . . . الحمد لله رب العالمين . . . يوم الدين الى اخر السورة' الحمد بالفعل ولسان الحال هو ظهور الكلمات وحصول الغايات من الاشياء الخ

Sura 2 f. 4^{b}: الم ذلك الكتاب اشارة بهذه الحروف الثلاثة الى الكل الوجود من حيث هو كل لان ا اشارة الى ذات الله الخ

Sura 9 f. 125^{b}: براءة من الله ورسوله لما لم يتمكن الرسول فى الاستقامة لمكان . . . الى الذين عاهدتم من المشركين اى عند الحالة حالة الفرقة والمباينة الكلية الخ

Das Vorhandene hört auf mit einer längeren Textstelle der 9. Sura.

Schrift: gross, ziemlich weit, kräftig, vocallos. Grundtext roth. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

Der Anfang auf dem ergänzten Blatt 1 scheint mir falsch ergänzt; ob der Verfasser richtig daselbst angegeben, weiss ich nicht. — Nicht bei HKh.

932. Spr. 461.

13) f. 235—293.

8vo, 17 Z. (21$^{2}/_{3}$ × 16; 14—15 × 9$^{1}/_{2}$—10^{cm}). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Titel fehlt.

Schluss eines Qorān-Commentars, Sura 78, 1 bis 114, 6 behandelnd.

Anfang (nach d. Bism.) f. 235^{b}: سورة النبأ' اربعون آية' بسم السيد الكريم المعين وكرمه عامّ على الخلايق اجمعين' لهذه السورة اربعة اسماء عمّ يتساءلون والنبأ والتساءل والمعصرات وهي تليها مكية . . . عم يتساءلون لهذا سبب النزول وذلك ان النبي عمّ قرأ القران على كفار مكة الخ

Sura 90 f. 271ᵇ: سورة البلد عشرون آية بسم من خلق الانسان فى كبد ورزقه الي الابد الخ

Sura 100 f. 284ᵇ: سورة العاديات احدي عشر آية بسم العزيز المجيد الذي هو علي الخلق شهيد الخ

Sura 110 f. 254ᵇ: سورة النصر ثلاث آية مدنية بسم القديم الحكيم الذي قدّر الموت بين الخلايق اجمعين الخ

F. 293 endigt in Erklärung des letzten Verses der letzten Sura mit den Worten: وقيل من حيث لا ترونهم الذي يوسوس فى صدور الناس من الجنة والناس معناه فكما

Das Schlussblatt fehlt. — Die Blätter folgen so: 235—253. 260—292. 254—259. 293. — F. 235ᵃ ist wiederholt auf f. 245ᵃ, 1—17 (und zu streichen).

Schrift: ziemlich klein, gewandt, rundlich, vocallos, deutlich. Ueberschriften roth. Der Text roth überstrichen. Türkische Hand. Am Rande bisweilen Glossen.

Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

933.

1) Lbg. 598, 47, f. 95ᵇ—96ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach der Vorrede:

عيون التفاسير للفضلاء السماسير

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل القران كلاما قيّما لا يجوم حوله عوج وجعله كتابا محكما [اما بعد] فقد صنّف كثير من العلماء الاعلام . . . تفاسير تكشف عن اسراره الخ

Die Einleitung des Qorān-Commentars, in welcher hauptsächlich ein längerer Excurs über den Begriff Offenbarung (الانزال والتنزيل) und wie dieselbe stattgehabt (النزول) zu bemerken ist.

Schluss (am Rande): ويهديني الي تحقيقه من البارز والكنين انه خير مسئول وادوم مامول

2) Mq. 180ᵇ, f. 419ᵇ—427.

Anfang eines Qorān-Commentars, der hier aber in Sura 1, 2 abbricht. In der Vorrede werden die verschiedenen Erklärungsweisen des Qorān und die Erfordernisse des Erklärers besprochen.

Anfang: الحمد الله الذي هدانا لهذا وما كنّا الخ

934. Mq. 458.

88 Seiten 4ᵗᵒ, c. 18 Z. ($22 \times 17\frac{1}{2}$ cm). — Zustand: gut. — Papier: weisslich, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken.

Von Europäischer Hand geschrieben, anfangs kleiner, alsbald in grosser, deutlicher Schrift:

Abschrift der Randglossen, welche sich in der Qorānhandschrift Cod. Paris. A. F. No. 189 finden.

Zu den Varianten sind gewisse Buchstaben gesetzt; die Erklärung dieser auf die Qorānleser bezüglichen Siglen ist hier aber nicht gegeben.

Diese Glossen — nur an wenigen Stellen etwas anderes als blosse Varianten — betreffen den ganzen Qorān. Sie fangen hier so an: سورة فاتحة الكتاب مكية وقيل مدنية وآيها سبعمايات [سبع آيات lies] بسمل بين كل سورتين الا بين الانفال والبراءة اذكر خلاف عن ج والباقون يصلون بينهما الخ

935.

1) Mq. 180ᵇ, f. 606—611. — Viele Glossen zu einem Commentar zum Qorān. F. 609ᵃ betrifft den Anfang, mit besonderer Rücksicht auf das Werk des Ezzamaḫšarī, und besonders die 4. Sura.

2) Pm. 22, S. 340—343. — Erklärung von Sura 19, aber nicht ganz zu Ende; sie beginnt: كهيعص قال ابن عباس هو اسم من اسماء الله تعالي وقال قتادة هو اسم من اسماء القران الخ (Dieselbe ist nicht von البيضاوي, البغوي u. s. w.)

936. Mq. 40.

1) f. 1—50.

162 Bl. 4ᵗᵒ, 20 Z. ($22 \times 15\frac{1}{2}$; 17×10 cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelblich, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang fehlt. Das Vorhandene beginnt f. 1ᵃ: ان كنتم مومنين يعنى فيما صنع عيسى علامة لنبوته ان كنتم مصدقين الخ

Es ist eine Art Qorān-Commentar, insofern die einzelnen Suren, der Reihe nach, hinsichtlich ihres Hauptinhaltes sachlich erläutert werden. Sie sind daher in eine grosse Zahl (meistens) kleiner Abschnitte getheilt, die alle die Ueberschrift قصة nebst Hinzufügung des Gegenstandes, um den es sich an der Stelle handelt, tragen.

Das Bruchstück beginnt hier in dem Abschnitt Sura 3, 43. Die ersten Ueberschriften hier sind f.1ᵇ: قصة عدم قبول توبة كفره; ferner f.1ᵇ: قصة نزول ملايكه فى غزاة احد وبدر f.2ᵃ; قصة بناء كعبه.

4. Sura f. 5ᵇ سورة النساء، قصة خلق حواء وعدد اولاد آدم وحوا
5. „ 14ᵃ سورة المايدة، قصة عقود
6. „ 24ᵇ سورة الانعام، قصة اجليين
7. „ 31ᵃ سورة الاعراف، المص قال ابن عباس يعنى انا الله اعلم وافصل الاحكام
8. „ 49ᵃ سورة الانفال، قصة غنايم وقعت فى غزاة بدر ابتداء

Das Stück hört bei dieser Sura, in dem Abschnitt قصة غزوة بدر وزمان تحويل قبله, auf mit den Worten: حتى اوتر ليلة النصف من شهر رمضان فقال رسول فى قنوته اللهم لا تقتلنن ابا جهل وفلانا وفلانا،

Schrift: Türkische Hand (daher in den Ueberschriften قصة u. dgl.), ziemlich klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth. — Abschrift c. $^{1050}/_{1640}$.

937. We. 1312.

48 Bl. 8ᵛᵒ, 11 Z. ($17 \times 10^1/_2$; $9^1/_2 \times 6^{cm}$). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, ziemlich glatt und stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt; aus der Vorrede (f. 2ᵃ) ersichtlich:

لطايف القران

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي انزل القران تفصيلا وامرنا بالمحافظة علي تلاوته بكرة واصيلا والصلوة والسلام . . . وبعد فان كلام ربنا القران الذي هو اكبر معجزة نبينا الخ

Das Werk behandelt in 10 Kapiteln eine Anzahl (10) der im Qorān vorkommenden Personen und Sachen, unter Anführung der betreffenden Qorānworte.

1. f. 3ᵃ فى التصريحات [اعلم ان الله تعالي لم يصرح باسم احد الا باسماء عشرة اشياء
2. 5ᵇ فى الكنايات [الرجال المومنون المذكورون بطريق الكناية والعناية عشرة
3. 10ᵃ فى ذكر الابيات [وهو مشتمل علي ثلاثة فصول الفصل الاول فى ذكر الكعبة
4. 13ᵃ فى ذكر الاشجار
5. 15ᵃ فى النيران الموقدة فى القران وذلك عشر
6. 16ᵇ فى الحيوانات المشهورة فى القران
7. 18ᵃ فى الجبال 8. 23ᵃ; فى الانبياء العشرة 9. 24ᵇ; فى المحبة
10. 27ᵃ فى بقايا ما فتشت من درر اصدافه وخبايا ما نمشت من طرف اطرافه الخ (فصل 6 in)

Schluss f. 48ᵃ: فان لم يستجيبوا لكم اي لك وقوله من بين الصلب والترايب اي الترببة والحمد لله وحده وصلي الله الخ

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Die mitgetheilten Qorānstellen roth, ebenso die Ueberschriften. Der Text in rothen Linien eingefasst. Bl. 1 von neuerer Hand ergānzt. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

938. Mf. 98.

8 und 242 Bl. Folio, 21 Z. ($31^1/_2 \times 20$; 25×18^{cm}). — Zustand: am Rand wasserfleckig; im Ganzen etwas unsauber. Die erste Seite (f. aᵃ) ziemlich abgescheuert, f. 9—11 unten und 238. 241 oben am Rücken schadhaft. Nicht frei von Wurmstichen. — Papier: gelb, grob, dick, wenig glatt. — Einband: Pppbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel, Verfasser und Anfang fehlt.

Es ist ein Persischer Qorān-Commentar, recht ausführlich. Derselbe beginnt in Sura 2, v. 35 und geht bis Sura 6, 152, nur dass Sura 2, 185 Anfang bis 228 Ende fehlt.

Die ersten 8 Blätter sind bezeichnet mit a—h. Auf f. 188 folgt noch 188ᴬ. Die Handschrift ist völlig verbunden; die Blätter folgen so: a—h. 167. 188. 168—177. 239. 148—166; Lücke: 9—39. 58—97. 107—116. 118—127. 242. 199—237. 117. 1—8. 99. 128—137. 198. 139—146. 138. 147. 188ᴬ—197. 178—187. 48—57. 98. 40—47. 240—241. 238. 101—106. 100.

Sura 3 beginnt f. 31ᵃ, 4 f. 97ᵃ, 5 f. 232ᵃ, 6 f. 179ᵇ. Zu Anfang jeder Sura steht (mit

rother Schrift) ausser dem Titel die Anzahl der Verse, der Wörter, der Buchstaben darin, nebst Angabe, ob sie medinisch oder mekkisch sei.

Sura 3 beginnt: الٓمٓ منم خدای دانا انا الله اعلم باحوال عیسی واقوال النصاری اقاویل مفسران در حروف تهجی بکفته اند بر سر سورة البقرة؛ در خبرست که دوهی از علما یهودان نزد رسول آمدند الخ

Sura 4: خبرست از مصطفی عمّ که گفت هرکه سورة النسا را در نماز بربای بخواند اورا بود بهر حرفی صد نیکی الخ

Sura 5: خبرست از مصطفی عمّ هرکه سورة المایده برخواند دو بار هزار هزار وصد هزار وهفتاد هزار طاعت پذیرفته الخ

Sura 6: خبرست از مصطفی عمّ که گفت هرکه سورة الانعام برخواند اورا بود بهر ذرهی از وزن همه جهان بایمان صد هزار طاعت الخ

In der Erklärung werden oft Fragen aufgeworfen, worauf dann die Antwort erfolgt, jene mit سؤال, diese mit جواب (roth geschrieben) eingeführt.

Schrift: gross, stark, flüchtig, ziemlich deutlich, vocallos. Der Grundtext hervorstechend gross.

Abschrift c. $^{700}/_{1300}$.

939.

Von den ältesten Qorān-Erklärern abgesehen, deren namhafteste الضحّاك بن مزاحم † $^{102}/_{720}$, مجاهد بن جبير ابو الحجاج المكي † $^{103}/_{721}$, قتادة بن دعامة البصري † $^{117}/_{735}$, ومقاتل بن سليمان البلخى † $^{150}/_{767}$, وكيع بن الجرّاح الكوفى † $^{197}/_{812}$, هشام بن محمد الكلبى † $^{204}/_{819}$, محمد بن عمر بن واقد المدنى الواقدي † $^{207}/_{822}$, عبد الله بن محمد الكوفى ابن ابي شيبة † $^{235}/_{849}$, محمد بن يزيد القزوينى ابن ماجة † $^{273}/_{886}$, ابراهيم بن بقىّ بن مخلد القرطبى † $^{276}/_{889}$, محمد بن الحسن ابن مقسّم النحوى † $^{310}/_{922}$, الزجّاج † $^{354}/_{965}$, محمد بن حبّان البستى † $^{354}/_{965}$, محمد بن على بن محمد الأدفوى † $^{388}/_{998}$, sind vom 5. Jhdt. d. H. an noch folgende Schriftsteller und Commentare zu erwähnen:

1) von احمد بن موسى ابن مَرْدَوَيْه الاصبهانى † $^{410}/_{1019}$.
2) الحقائق, von محمد بن الحسين بن موسى السُلَمِىّ النيسابورى † $^{413}/_{1022}$.
3) الكفاية, von اسمعيل بن احمد بن عبد الله البحيرى النيسابورى † $^{430}/_{1039}$.
4) التفصيل الجامع لعلوم التنزيل, von احمد بن عمّار المَهْدَوِى † c. $^{430}/_{1039}$.
5) عبد بن احمد بن محمد الهروى ابو ذَرّ † $^{434}/_{1042}$.
6) مكّى بن ابي طالب القيسى † $^{437}/_{1045}$.
7) عبد الله بن يوسف الجُوَيْنى † $^{438}/_{1046}$.
8) ضياء القلوب, von سُلَيْم بن ايّوب بن سُلَيْم الرازى ابو الفتح † $^{447}/_{1055}$.
9) النُكَت والعيون, von على بن محمد بن حبيب البصري الماوردى † $^{450}/_{1058}$.
10) مجمع البيان لعلوم القران, von محمد بن الحسن الطوسي الشيعى † $^{459}/_{1067}$.
11) عبد الكريم بن هوازن القشيري ابو القاسم † $^{465}/_{1072}$.
12) دُرَج الدُرَر, von (?) عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجانى † $^{471}/_{1078}$ (474).
13) عبد الملك بن عبد الله بن يوسف الجوينى امام الحَرَمَيْن † $^{478}/_{1085}$.
14) عبد الكريم بن عبد الصمد الطبري ابو مَعْشَر † $^{478}/_{1085}$.
15) كشف الاستار, von على بن محمد بن الحسين البزدوى † $^{482}/_{1089}$.
16) منصور بن محمد بن عبد الجبّار المروزي السمعانى ابو المظفّر † $^{489}/_{1096}$.
17) سليمان بن عبد الله الحُلْوانى † $^{494}/_{1101}$.
18) فتح المنّان, von عبد الوهّاب بن محمد بن عبد الوهاب القاضى الفارسى † $^{500}/_{1106}$.
19) لباب التفسير, von حمود بن حمزة بن نصر برهان الدين تاج القُرّاء † c. $^{500}/_{1106}$ (auch الغرائب والعجائب, von demselben).

20) التبريزى † 502/1108.

21) الحسين بن محمد بن المفضل الراغب الاصفهانى † c. 502/1108.

22) محمد الغزالى ابو حامد von, ياقوت التاويل † 505/1111.

23) اسمعيل بن محمد بن الفضل التيمى الاصبهانى † 535/1140 (4 Commentare: الجامع; المعتمد; الايضاح; الموضح).

24) عبد السلام بن عبد الرحمن بن von, الارشاد † محمد الاشبيلى ابن برّجان 536/1141.

25) عبد الرحمن بن محمد بن على البغدادى † ابن حلوانى 546/1151.

26) محمد بن محمد بن محمد الحقلى von, الينبوع † ابن ظفر حجّة الدين 565/1169.

27) سعيد بن المبارك بن على ابن الدقّاق † 569/1173.

28) غالب بن ابراهيم بن اسمعيل الغزنوى تاج الشريعة † 582/1186.

29) احمد بن محمد العتابى † 586/1190.

30) محمد بن يوسف الغرناطى ابو الفضل † 599/1202 (597).

31) الانصاف فى الجمع بين الثعلبى والكشاف, von المبارك بن محمد بن محمد الجزرى ابو السعادات † ابن الاثير 606/1209.

32) على بن عبد الله بن المبارك الموقانى خطيب داريا † 615/1218.

33) عبد الله بن الحسين بن عبد الله العكبرى † ابو البقاء 616/1219.

34) احمد بن عمر بن محمد الخيوقى ابو الجناب † نجم الكبراء والكبروى ايضا 618/1221.

35) المعافا بن اسمعيل بن, نهاية البيان von † الحسين الموصلى 630/1233.

36) نُخْبَة البيان, von عمر بن محمد بن عبد الله † السهروردى 632/1234.

37) مفتاح الباب المقفل لفهم القرآن المنزل, von على بن احمد بن الحسن بن احمد الجواليقى [والخوالى] † ابو الحسن 637/1239.

38) على بن محمد السخاوى علم الدين † 643/1245.

39) عبد الواحد بن von, نهاية التاويل فى اسرار التنزيل † عبد الكريم بن خلف ابن الرملكانى 651/1253.

40) يوسف بن قِزْأُغلى البغدادى سبط ابن الجوزى † 654/1256.

41) محمد بن عبد الله بن محمد المرسى † 655/1257.

42) عبد العزيز بن عبد السلام بن ابي القاسم السلمى عزّ الدين † 660/1262 und in Bezug auf ihn: الاجوبة عن اسئلة ابن عبد السلام, احمد بن عبد الرحمن بن عبد الوارث von المصرى الوارثى † 1045/1635.

43) عبد الله بن سعد بن احمد ابن ابي جمرة † 675/1276.

44) محمد بن الحسين بن رزين الحموى † 680/1281.

45) عبد العزيز بن احمد بن سعيد الدبرينى † 694/1295.

46) عبد اللطيف بن عبد العزيز بن عبد السلام محيى الدين † 697/1298.

47) هبة الله بن عبد الله بن سيد الكل القفطى † 697/1298.

48) محمد بن von, التحرير والتحبير لاقوال ائمة التفسير † سليمان بن حسن المقدسى ابن النقيب 698/1299.

49) عبد الكريم بن على بن عمر العراقى علم الدين † 704/1304.

50) محمد بن ايوب بن عبد القاهر التاذفى † 705/1305.

51) محمود بن مسعود بن مصلح von, فتح المنّان † الشيرازى العلامة قطب الدين 710/1310.

52) عبد von, مدارك التنزيل وحقائق التاويل † عبد الله بن احمد بن محمود النسفى حافظ الدين 710/1310 (720).

53) على بن المظفر بن von, الكفيل بمعانى التنزيل † ابراهيم الكندى علاء الدين 716/1316.

54) احمد بن محمد بن عبد von, فتح القدير † الونى ابن جبارة 728/1328.

55) عبد الواحد بن منصور بن محمد ابن المنيّر † 733/1332.

56) الحسين بن ابي بدر بن الحسين الاسكندرى † 741/1340.

57) محمود بن عبد الرحمن بن احمد الاصفهانى † ابو الثناء 749/1348.

58) احمد بن, الدرّ المصون فى علم الكتاب المكنون von يوسف بن محمد الحلبى ابن السمين † 756/1355.

59) على بن عبد الكافى السبكى, الدر النظيم von تقى الدين † 756/1355.

60) محمد بن على بن عبد, السابق واللاحق von الواحد المغربى ابن النقاش † 763/1362.

61) عبد الله بن عبد الرحمن بن عبد الله الهاشمى ابن عَقِيل † 769/1367.

62) عمر بن اسحق بن احمد الغزنوي الهندي سراج الدين † 773/1371.

63) اسمعيل بن عمر بن كثير الدمشقى عماد الدين † 774/1372.

64) يوسف الاردبيلى عزّ الدين † 776/1374.

65) محمد بن محمد بن محمود البابرتى اكمل الدين † 786/1384.

66) محمد بن يوسف بن على, لباب التفاسير von البَرْماني † 786/1384.

67) ابراهيم بن عبد الرحيم بن محمد ابن جماعة † 790/1388.

68) محمد بن بهادر بن عبد الله الزركشى † 794/1392.

69) كشف التنزيل فى تحقيق المباحث والتاويل, von ابو بكر بن على بن محمد الحدّاد العبّادى † 800/1397.

70) احمد بن محمد السيواسى, عيون التفاسير von † 803/1400.

71) محمد بن محمد بن عَرَفَة التونسى † 803/1400.

72) الدرّ النظيم المرشد الي مقاصد القران العظيم, محمد بن يعقوب بن محمد الفيروزابادي von مجد الدين † 817/1414.

73) محمد بن محمد الازنيقى قطب الدين † 821/1418.

74) عبد الرحمن بن عمر بن رسلان البلقينى جلال الدين † 824/1421.

75) تجريد التفسير, von ابن حجر † 852/1448.

76) محمد بن احمد بن محمد الحنفى ابن الضياء † 854/1450.

77) الفنائن, ابراهيم بن ابي القاسم بن عمر von اليمنى ابن مُطَيْر الحكمى † c. 860/1456.

78) صالح بن عمر بن رسلان البلقينى علم الدين † 868/1463.

79) احمد بن, تفسير الأَخَوَيْن (auch طوالع الانوار), von محمد بن خضر الكازرونى نور الدين um 870/1465.

80) على بن محمد بن مسعود, ملتقى البحرين von المَصَنِّفَكي الهروي † 875/1470.

81) الجواهر الحسان المنتخبة فى تفسير القران, von عبد الرحمن بن محمد بن مخلوف الثعالبى الجزائرى † 876/1471.

82) محمد بن عبد الله ابن قُرْقماس, فتح الرحمن von † 882/1477 (u. ein Auszug daraus نثر الجمان المنتظم).

83) مناسبات القران (oder auch: نظم الدرر فى تناسب الآي والسور), ابراهيم بن عمر بن الحسن البُقاعى von † 885/1480.

84) غاية الامانى فى تفسير الكلام الربانى, von احمد بن اسمعيل بن عثمان الكورانى † 894/1489.

85) ملّا عبد الرحمن بن احمد الجامى † 898/1493.

86) محمد بن عبد الرحمن, جوامع التبيان von الاجيى الصفوى معين الدين † 906/1500.

87) اسحق القرامانى جمال الدين جمال خليفه † 930/1524.

88) احمد بن سليمان ابن كمال باشا † 940/1533.

89) محمد بن عبد الرحمن, الواضح الوجيز von البكري الصديقى † c. 952/1545.

90) محمود بدر الدين الآيديني † 956/1549.

91) عبد المعطي بن احمد السخاوى † c. 960/1553.

92) ابراهيم بن حمزة الادرنوى, جامع الانوار von تاج الدين † c. 970/1562.

93) احمد بن محمود القرامانى الاصمّ † 971/1563.

94) مصلح الدين بن نور الدين † 981/1573.

95) محمد بن محمد بن محمد الغزي العامرى بدر الدين † 984/1576.

96) محمد بن بدر الدين الاقحصاري محيى الدين المُنْشِي † 1001/1593.

97) يوسف الاصمّ الصغرانى الكردي † c. 1001/1593.

98) ابو الفيض الهندي, سواطع الالهام von † c. 1005/1596.

99) على بن سلطان محمد الهروى القارئ † 1014/1605.

100) محمد بن ابي بكر بن داود العلوانى محب الدين † 1016/1607.

101) محمد بن احمد وحيى زاده الرومي † 1018/1609.

102) المحبل المتين فى مزايا الفرقان المبين, von محمد بن حسين بن عبد الصمد الحارثى العاملى بهاء الدين † 1031/1622. (Ausserdem noch: العروة الوثقى والصراط المستقيم und عين الحياة.)

103) البرهان, von مرعى بن يوسف بن ابي بكر الكرمى † 1033/1624.

104) على بن محمد بن ابي بكر ابن مُضَيِّر الحكمي † 1041/1631.

105) عبد الكريم بن ابي بكر بن هداية الله الكوراني † 1050/1640.

106) عبد المحسن بن سليمان الكوراني c. 1050/1640.

107) على بن عبد الواحد بن محمد السلجماسى الجزائرى [= السجلماسى] † 1057/1647.
(Ausserdem ein Werk darüber in Versen.)

108) محمد على بن محمد علان بن ابراهيم التنبريرى البكرى الصديقى † 1058/1648.

109) محمد بن محمد بن محمد بن محمد الغزى نجم الدين † 1061/1651.

110) مظهر الفرات المنير لتفسير الكتاب المنير, von ابن على بن نعمان الصمدانى [الصمدى] اليمنى † c. 1070/1659.

111) محمد بن سلامة البصرى الاسكندري المكي الضرير † 1149/1736 (ein grosser Commentar in Versen).

112) محمد بن احمد بن سعيد ابن عقيلة المكي † 1150/1737.

Hieher gehören auch Glossen zu einzelnen Abschnitten, oder zu anderen Commentaren, von طورسون زاده فيض الله † 1019/1610; محمد بن على بن ابراهيم الاستراباذي † 1028/1619; مرعي بن يوسف الكرمى † 1033/1624; احمد بن حسام الدين مُلّاجق † 1033/1624 (betitelt: بهجة الناظرين); محمد بن عبد اللطيف بن محمد الخلوتى شقير † 1072/1661; ابراهيم بن منصور الدمشقى القتال † 1098/1687.

Endlich allgemeine Bemerkungen, von سريجا بن محمد المملطى † 788/1386 (betitelt: الفرائد التيسيرية فى الفوائد التفسيرية); ابراهيم بن عمر البقاعى † 885/1480 (betitelt: مصاعد النظر للإشراف على مقاصد السور); احمد بن عبد الرحمن بن عبد الوارث الوارثى † 1045/1635; محمد بن ابراهيم الحمصى ابن القُصَيِّر † 1093/1682.

2. zu einzelnen Suren.

940. Lbg. 752.

3) f. 49—62.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 49a:

ايضاح البيان عن معنى ام القران ويتبعه فوائد اخر لسليمان بن عبد القوى الطوفى نجم الدين الحنبلى

ebenso im Vorwort.

Anfang (nach dem Bism.) f. 49b: الحمد لله بجميع محامده لها ما علمنا منها وما لم نعلم . . . [وبعد] فهذه رسالة نترجمها بايضاح البيان الخ

Soleimān ben ʿabdelqawī *ettaufī* † 716/1316 handelt hier über Bedeutung des Namens der 1. Sura, ام القران, in 3 Abschnitten, deren 3. zugleich eine Erklärung der Sura enthält, während das Schlusswort f. 53b die einzelnen Namen derselben aufzählt, auch erklärt. Daran schliesst sich Allerlei; zuerst f. 53b, über den Werth von Sura 99, 112 und 109 im Verhältniss zu dem ganzen Qorān und zu einander; über das Schwören Gottes; über Sura 84, etc.

Schluss f. 62ᵇ: والثاني لا يمنّ عليهم به من المنة وقوله عز وجل لا تبطلوا صدقاتكم بالمنّ والاذي، وليكن هذا آخر هذا التعليق المختصر،

Verfasst im J. 711 Reǵeb (1311) in Elqāhira.

We. 1785, 4, f. 33ᵇ. 34ᵃ. — Notiz über die 12 Namen der 1. Sura; und dieselben von احمد بن حسين بن حسن ابن رسلان † 844/1440 in Verse gebracht.

941. Spr. 434.

118 Bl. 4ᵗᵒ, c. 26—30 Z. (26 × 16¾; 20½ × 14ᶜᵐ; von f. 62 an: 18½ × 12½—13ᶜᵐ). — Zustand: im Ganzen gut, doch nicht ohne Flecken. Einige Wurmstiche. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Kattunrücken. — Titel f. 1ᵃ:

الجزؤ الاول من التفسير الكبير من مفاتيح الغيب

ebenso in der Unterschrift. — Verfasser:

فخر الملة والدين محمد بن عمر الرازي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي وفقنا لاداء افضل الطاعات . . . واما بعد فهذا الكتاب مشتمل علي شرح بعض ما رزقنا الله من علوم سورة الفاتحة الخ

Betrachtungen des Faḫr eddīn errāzī † 606/1209 über die 1. Sura des Qorān. Das umfangreiche Werk zerfällt in Vorwort (مقدّمة) u. mehrere Bücher. Das Vorwort hat 3 Abschnitte.

1. فصل f. 1ᵇ: في التنبيه علي علوم هذه السورة علي سبيل الاجمال

(Er sagt darin, dass er einst geäussert habe, man könne aus den nützlichen und kostbaren Sätzen der 1. Sura 10000 Fragesätze ableiten; Neider und Unwissende hätten dies in Abrede gestellt: das habe ihn zur Abfassung veranlasst.)

2. فصل f. 5ᵃ: في تقرير مشرع آخر يدلّ علي انه يمكن استنباط المسايل الكثيرة من الالفاظ القليلة،

3. فصل f. 6ᵃ: في تقرير مشرع آخر لتصحيح ما ذكرناه من استنباط المسايل الكثيرة من هذه السورة

1. Buch f. 6ᵃ: في العلوم المستنبطة من قولنا اعوذ بالله من الشيطان الرجيم،

1. قسم f. 6ᵇ: في المباحث الادبيّة المتعلقة بهذه الكلمة in 7 Kapiteln, deren jedes eine Anzahl von Unterabtheilungen, meistens Fragesätze genannt, enthält.

2. قسم f. 25ᵃ: في تفسير اعوذ بالله في المباحث النقلية والعقلية, in 3 Kapiteln.

2. Buch f. 40ᵇ: في مباحث بسم الله الرحمن الرحيم in 11 Kapiteln.

F. 62ᵇ: الكلام في سورة الفاتحة،

1. قسم (in 4 Kapp.): في ذكر اسماء هذه السورة

2. قسم f. 99ᵃ: في الكلام في تفسير مجموع هذه السورة in 10 Abschnitten.

Schluss f. 111ᵃ: وصفة الرحمن لوسط حالهم وصفة الملك لنهاية حالهم بدليل قوله لمن الملك اليوم لله الواحد القهار، والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب، تم تفسير الفاتحة الخ

Schrift bis f. 61 ziemlich klein, fein, flüchtig, nicht undeutlich, wenig vocalisirt. Die Ueberschriften u. Stichwörter roth überstrichen. Von f. 62 an grösser, kräftiger, steifer. Die Stichwörter zum Theil roth.

Der Rand ist stark beschnitten, daher die Verbesserungen und Zusätze zum Theil beschädigt. — Kap. 5—11 f. 51ᵇ ff. sind im Text fälschlich gezählt als Kap. 4—10; ebenso Kap. 4 f. 71ᵃ fälschlich gezählt als Kap. 3, und das 8. فصل f. 96ᵃ ist im Text unrichtig bezeichnet als 5. فصل.

Abschrift vom J. 902 Ǵom. II (1497).

HKh. VI, 12516. (Wahrscheinlich ist das bei HKh. II, 3356 u. VI, 12513 angeführte Werk مفاتيح العلوم dasselbe.)

Eine Vervollständigung des Werkes ist von احمد بن الخليل بن سعادة الدمشقي الجُوَيِّي † 637/1239 und von احمد بن محمد بن مكي القَمُولي نجم الدين † 727/1327; ein Auszug von محمد بن محمد بن محمد النسفي برهان الدين † 684/1285.

F. 112—118ᵃ folgen in kleiner, meistens flüchtiger Handschrift (derselben wie f. 1—61), vocallos, biographische Auszüge aus den الطبقات

des السبكي und aus Anderen, betreffend hauptsächlich Traditionskundige und Rechtsgelehrte, darunter ein Artikel über ابو الحسن الاشعري, worin f. 114b eine lange theologische Qaçīde des تاج الدين السبكي vorkommt, hauptsächlich den الاشعري und die Richtigkeit seiner Lehre betreffend, und anfangend (Kāmil):

الورد خدّك صيغ من اسنان
ام في الخدود شقائق النعمان

942. We. 51.

6) f. 34b—35b.

8vo, c. 22 Z. ($16^1/_2 \times 13^{cm}$). — Zustand: fleckig. Der Text hat bisweilen durch Beschneiden an den Rändern gelitten.

Der Verfasser erwähnt in diesem Stücke, f. 34b unten, 2 von seinen Werken, nämlich انوار الفاتحة في تفسير سورة الفاتحة (HKh. I, 1420) und المقصد الاسني في شرح اسماء الله الحسني. Jenes Werk wird bei HKh. l. l. dem عبد العزيز الديري zugeschrieben, wofür aber الديبغي zu lesen ist. Derselbe heisst aber auch ausserdem noch الدميري, und mit diesem Worte beginnt die zum Theil beschnittene erste Zeile der S. 34b:

الدميري قدس الله روحه

Es ist also 'Abd el'azīz ben aḥmed *eddīrīnī* eddemīrī † c. $^{694}/_{1295}$ der Verfasser des folgenden Stückes, welches eine Erklärung der ersten Sura enthält, aber kürzer als in dem obigen Werke. Die erklärten Wörter werden durch قوله تعالي eingeleitet.

Das Stück beginnt: قوله تعالي بسم الله الرحمن الرحيم اي ابتدي بذكر الله وافتتح وفي معنى اسم الله تعالي خلاف هل هو مشتق ام لا فقيل هو اسم سمي الله به نفسه الكريمة الخ

Das Stück ist vollständig und schliesst mit: والصابون هم اليهود والنصاري لانهما سواء' ثم . . . وحسن العاقبة انه قريب والصلاة والسلام الخ

Die Schrift dieselbe wie in 5).

943. We. 1756.

3) f. 43—45.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titelüberschrift f. 43a:

رسالة الجواب عن سؤال عن قول الشيخ الكامل
المللا عبد الرحمن الجامي في شرحه لسورة الفاتحة

Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 43a: الحمد لله وسلام على عباده . . . اما بعد فقد وردت الينا اشارة في ضمن عبارة من صيداء المحروسة الخ

Abhandlung über eine Stelle in dem Commentar des 'Abderraḥmān elġāmī † $^{898}/_{1493}$ zur ersten Sura, auf Anfrage des عثمان پاشا, Wezīr in Çaidā, verfasst. Die fragliche Stelle ist: يا من هو معبود في صورة كل معبود und geht auf Gott.

Schluss f. 45b: فلا يجد العارف لها حدّا ومن عرف الله كلّ لسانه وتثر عليه بيانه فلا يسعه وقته ولا زمانه والله ولي التوفيق وهو الهادي الي سواء الطريق ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم' تمت

Der Verfasser ist wol sicher عبد الغني بن اسمعيل النبلسي † $^{1143}/_{1730}$.

944. Spr. 1820f.

6) f. 107a—108a.

Format etc. wie Spr. 1820f, 1). — Titelüberschrift und Verfasser f. 107a:

تفسير سورة الفاتحة لمولانا جلال الدين الدواني

Anfang (nach dem Bism.) f. 107a (das Ueberstrichene der Grundtext): بسم الله هو الذات المنتوي على جميع الكمالات الذاتية والصفاتية والافعالية الخ

Erklärung der 1. Sura, von Moḥammed ben as'ad *eddewānī* † $^{908}/_{1502}$.

Schluss f. 108a: وعبادك المخلصين واشرف انبيائك المرسلين محمد وآله وصحبه اجمعين والسلام على من اتبع الهدي' تم

945. Mq. 122.

18) f. 194. 201.

8vo, 15 Z. ($18^1/_2 \times 13^1/_2$; $11^1/_2 \times 8^1/_2$cm). — Zustand: fleckig. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1—17.

Stück aus einem Werk, das über die Vorzüge der ersten Sura handelt. Dasselbe beginnt hier: حدثني ميكائيل عمّ وقال بالله العظيم لقد حدثني اسرافيل عمّ وقال قال الله تعالي يا اسرافيل بعزّتي وجلالي وجودي und hört auf f. 194b: واعلم انا لو اردنا حصر جميع ما احتوت عليه هذه السورة . . . ولكنا نذكر في هذا المختصر ما يحتمله وما يحصل المقصود بذكره

Schrift: ziemlich klein, weit, gefällig, deutlich, fast vocallos. Einige Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$.

Es scheint, dass f. 201 zu derselben Schrift gehört. Es ist von derselben Hand geschrieben und enthält den Anfang der Erklärung der Namen Gottes, mit Angabe, welche Folgen das Aussprechen derselben habe. Zuerst ist الله behandelt, der Anfang davon fehlt hier aber; dann f. 201b: الثاني اسمه تعالي الرب وهو اسم ثنائي من داوم على ذكره اجاب الله دعاءه وقضى حاجته . . . الثالث اسمه تعالي الرحمن اسم جليل القدر خاص لله تعالي الخ

Wieviel Blätter zwischen f. 194 und 201 fehlen, lässt sich nicht bestimmen.

946. Mq. 105.

4) f. 64b.

8vo, 16 Z. (Text: $13^1/_2 \times 9$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titelüberschrift:

نظم في فضل فاتحة الكتاب والمداومة عليها

Verfasser fehlt: s. unten.

Anfang (Wāfir):

اذا ما كنت ملتمسا لرزق وحج القصد من عبد وحرّ

Ueber die Verdienstlichkeit der Lesung der 1. Sura zu allen Tagesgebetszeiten, in 10 Versen; nebst Anweisung dazu in Prosa.

Schrift: gross, gut, vocalisirt. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

Dasselbe Stück ist in Spr. 490, 20, f. 129b enthalten; hier ist als Verfasser الامام الغزالي † $^{505}/_{1111}$ bezeichnet.

F. 65a Türkisch. — F. 65b einige Fälle von Scheidung, aus den المشكلات und aus قاضي خان genommen.

947. We. 1287.

67 Bl. 8vo, 27 Z. ($21 \times 15^1/_2$; 17×10cm). — Zustand: fast lose im Deckel, nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: schadhafter Pappband mit Lederrücken. Der Vorderdeckel lose. — Titel fehlt; er ist etwa: تاويل فاتحة الكتاب. Verfasser fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي بطن في حجاب عزّ غيبه الاحمي قلوبهم وستر وشمل ظهور . . . اعلموا معاشر الاخوان الانيبين خاصّة والمومنين بهم وباخوانهم عامّة . . . ان الله سبحانه وتعالي منح عبده من عين منّته

Mystische Erklärung der 1. Sura des Qorān. Voraufgeschickt sind allgemeine Betrachtungen unter der Ueberschrift (f. 2b): التمهيد, enthaltend (f. 3a oben): قواعد كلّية يستعان ببعضها على فهم بعضها ويستعان بمجموعها على فهم كلام الحق وكلماته Specieller und kürzer sagt der Verfasser f. 2b oben, was er darin vorbringt, nämlich: اذكر فيها سرّ العلم ومراتبه ولوازمه المذكورة وسرّ المراتب الاولي والاصلية الاسمائية والمراتب التالية لها في حكم وسرّ الغيبين المطلق والاضافي وسرّ الشهادة وانفصالها من الغيب الخ Diese Vorbetrachtungen sind alle sehr ausführlich.

Die speciellere Erklärung der einzelnen Sätze und Wörter dieser Sura beginnt f. 26a so: الحمد لله رب العالمين يتضمّن مسائل اربعة اولها سرّ الحمد ثم سرّ الاسم الله ثم سرّ الاسم الرب الخ . . . قوله تعالي الرحمن الرحيم التفسير لما تكلمت على مفردات قوله سبحانه الحمد لله رب العلمين وبينت ما يختص بكل كلمة منهما من الاسرار الكلّية الخ

Schluss f. 65b: كل الحبّ والرضا في اكمل مراتب محبتك واعلي درجات رضاك امين تم الكتاب بحمد الله والله يقول الحق ويهدي من يشاء الي صراط مستقيم والامر لله لله وصلي الله على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين

Schrift: Persischer Zug, klein, eng, gewandt, zierlich, gleichmässig, vocallos, deutlich. Stichwörter roth.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

F. 65^b. 66^b und 67^a einige Bemerkungen, çūfische Ausdrücke und Auffassungen betreffend.

948. Lbg. 1040.

10 Bl. 8vo, 9 Z. (17×11; $7 \times 5^1/_3{}^{cm}$). — Zustand: nicht ohne Flecken: die letzten Blätter in der oberen Hälfte wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken — Titel u. Verfasser f. 1^a oben von späterer Hand und f. 1^b in dem Frontispice:

تفسير فاتحة الكتاب لاحمد السعيدي القزويني

(d. h. احمد بن عبد الاول السعيدي).

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: فاتحة دل دلام وخاتمة دل مقصد ومرام حمد الله الملك العلام . . . وبعد فهذه عدّة فوايد جديدة الخ

Erklärung der 1. Sura, von Aḥmed ben 'abd elewwel *essa'īdī* elqazwīnī † $^{966}/_{1559}$.

Nach allerlei Vorbemerkungen über Bedeutung und Wirksamkeit derselben beginnt der Commentar f. 3^b: بسم الله الرحمن الرحيم اي ابتدأ بسم الله اي المعبود بالحق الخ

Schluss f. 10^b: وجعل لنهم التوفيق لهذا الامر العظيم خير رفيق انه الموفّق المعين

Schrift: ziemlich klein, hübsch, gleichmässig, ziemlich stark vocalisirt; der Text ist in einer Goldlinie eingefasst, der äussere Blattrand in mehreren solchen. Voran steht f. 1^b ein recht hübsch verziertes Frontispice. — Abschrift vom Verfasser im J. 963 Śaw. (1556) in Constantinopel.

Auf dem sehr breiten Rande steht von derselben Hand, in etwas kleinerer Schrift, gleichfalls eine Erklärung der ganzen 1. Sura von demselben Verfasser; es sind aber mehr einzelne Bemerkungen als ein zusammenhängendes, abgeschlossenes Ganze. Dieselben beginnen mit Besprechung der Stelle Sura 6, v. 159 يوم ياتى بعض آيات ربك الخ (unter Berücksichtigung von Elbeiḍāwī's Commentar), die Frucht des Glaubens betreffend. Erst f. 3^b kommen Bemerkungen zu dem Text der Sura selbst; manche Seiten enthalten deren gar nicht.

949.

Commentare zur 1. Sura sind verfasst

1) von عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجاني † $^{471}/_{1078}$ (474).
2) ابو سعيد الدهستانى † $^{503}/_{1109}$.
3) سرّ العلوم والمعانى المستودعة فى السبع المثانى, von احمد بن معدّ بن عيسى التُجيبى الاقليشى † $^{550}/_{1155}$.
4) عين المعانى, von محمد بن ضيفور السجاوندي † $^{560}/_{1165}$.
5) سعيد بن المبارك بن على ابن الدهّان † $^{569}/_{1173}$.
6) الواضحة, von عبد اللطيف بن يوسف بن محمد البغدادي موفق الدين † $^{629}/_{1232}$.
7) بحر الحقائق والمعانى, von عبد الله بن محمد بن شاهاور الرازي نجم الدين دايه † $^{654}/_{1256}$.
8) اعجاز البيان فى كشف بعض اسرار امّ القران, von محمد بن اسحق بن محمد القونوي [والقونى والقنوى] صدر الدين † $^{672}/_{1273}$.
9) ابراهيم بن احمد بن محمد الرقّى الدمشقى † $^{703}/_{1303}$.
10) تحبير نظم الجمان فى تفسير امّ القران, von محمد بن على بن محمد الكجذامى ابن النجار † $^{723}/_{1323}$.
11) كشف المعانى عن متشابه المثانى, von محمد بن ابراهيم بن سعد الله ابن جماعة بدر الدين † $^{733}/_{1332}$.
12) محمد بن ابي بكر بن ايوب الدمشقى ابن قيّم الجوزيّة † $^{751}/_{1350}$.
13) النسمات الفائحة فى آيات الفاتحة, von على بن محمد بن عبد العزيز الموصلى ابن الدُرَيْهِم † $^{762}/_{1361}$.
14) تيسير فائحة الاذّناب, von مجد الدين الفيروزابادي † $^{817}/_{1414}$.
15) محمد بن حمزة بن محمد ابن الفنارى † $^{834}/_{1430}$.
16) الازهار الفائحة على الفاتحة, von جلال الدين السيوطي † $^{911}/_{1505}$.
17) عبد الرءوف بن تاج العارفين بن على المناوي † $^{1031}/_{1622}$.
18) رفع الالتباس ببيان اشتراك معانى الفاتحة وسورة الناس von محمد على بن محمد علان التبريزى † $^{1058}/_{1648}$.

950. Spr. 786.

3) f. 246b—262a.

8vo, 21 Z. (Text: 13½ × 6½cm). — Zustand etc. und Schrift (aber gedrängter und nachlässiger) wie in 1). Verfasser fehlt. Titelüberschrift f. 246b:

تفسير سورة النساء مدنية وهي ماية وخمس وسبعون آية وثلاث الاف وخمس واربعون كلمة وست عشر الف وثلثون حرفا

Anfang (ohne Bism.): يا ايها الناس خطاب للكافة فهو كقوله يا بنى آدم اتقوا ربكم اي احذروا ربكم ان تخالفوا فيما امركم به او نهاكم عنه ثم وصف نفسه بكمال القدرة الخ

Anfang eines Commentars zu Sura 4. Nach Erklärung von v. 1 — 5 Mitte kommt f. 252b ein Abschnitt in 6 Fragen فى احكام ما يتعلق بالحجر; darauf v. 5 Mitte bis 12 Anfang, wobei in mehreren Abschnitten die Erbschaftsverhältnisse erörtert werden. Das Stück hört in Besprechung dieser Fragen f. 262a oben plötzlich auf mit den Worten: واما الثانى وهو حجب الحرمان فهو ان الام تسقط الجدات

951. Spr. 786.

2) f. 240b—245b.

Format etc. und Schrift wie bei 1). (Text 13 × 7½cm.)

Anfang (ohne Bism.) f. 249b: قوله تعالى لا تقربوا الصلوة وانتم سكارى يعنى لا تقربوا حضرة الذاتيّة وانتم سكارى من خمر المعيّة الخ

Erörterung über Sura 4, 46, wahrscheinlich aus demselben Werke.

952. Spr. 786.

4) f. 265a—302b.

8vo, 21 Z. (Text: 13½ × 6½cm). — Zustand etc. wie 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Commentar zu Sura 5, 1—33, ziemlich ausführlich, sprachlich und sachlich. Wahrscheinlich aus demselben Werke wie No. 950.

Anfang (ohne Bism.): هذا سورة المايدة مدنية وقراها رسول الله صعم فى خطبة يوم حجة الوداع فقال يا ايها الناس ان سورة المايدة من آخر القران نزولا . . . قوله تعالى يا ايها الذين آمنوا يا نداء اي اشارة ها تنبيه الذين امنوا . . . اوفوا بالعقود يعنى بالعهود قال الزجاج الخ

Dies Stück schliesst hier mit der Geschichte des قابيل وهابيل.

Schrift: klein, gefällig, vocallos, wol dieselbe Hand mit 1).

953. We. 1704.

44) f. 138a—139a.

Format etc. und Schrift wie bei 43). — Verfasser fehlt: es ist

ايوب بن احمد بن ايوب الخلوتى

Titel: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله هذه ذخيرة قوله صعم يس قلب القران اعلم ان القلب هو الجامع لسايير القوي الطبيعية والروحانية والالهية

Abhandlung, betreffend Sura 36 als Kern des ganzen Qorān, von Ejjūb ben aḥmed ben ejjūb *elḫalwatī* eççāliḥī eççūfī † 1071/1660.

Schluss f. 139a: وهذه السورة دايرة علي هذا السرّ الذاتى المترجم عندنا بصفة الكلامية المشاكلة له والسلام

Spr. 1958, 19, f. 307b handelt von den Wirkungen dieser Sura: من كتبها وشربها بسبعة ايام الخ

954. Spr. 461.

2) f. 19—36.

4to, 15 Z. (22 × 16½; 16½ × 8cm). — Zustand: unsauber: am Rande fleckig. — Papier: gelb, grob. — Einband: zusammen mit 1). — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 19b: يسن ونون باخفاء النون فيهما ابن عامر والكسائى وابو بكر وقالون يخفى النون من يسن ويظهر من نون والباقون يظهرون . . . والقران الحكيم انك لمن المرسلين وهو قسم اقسم بالقران ان محمدا من المرسلين وهو رد علي الكفار حيث قالوا لست مرسلا على صراط مستقيم وهو خبر بعد خبر انك لمن المرسلين الخ

Commentar zur 36. Sura (سورة يس), bis zur Mitte des 80. Verses (nicht von Elbeiḍāwī, auch nicht von Elmaḥallī).

Schrift: dick, gross, kräftig, rundlich, vocallos. Der Text roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

Am Rande bisweilen Glossen, besonders aus dem التفسير الكبير

955. Pet. 332.

58 Bl. 8vo, 21 Z. ($20^1/_2 \times 14^1/_2$; $13 \times 7^1/_2$^{cm}). — Zustand: ziemlich fleckig, doch sonst im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: rother Lederband. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, steht aber in der Vorrede; s. unten.

Anfang fehlt, 1 Blatt; aber das اما بعد findet sich doch noch in dem hier vorhandenen f. 1^a, 6. Die zuerst vorkommenden Worte sind: والمرسلين صلي الله عليه وعلي آله وصحبه اجمعين . . . اما بعد فيقول العبد الضعيف . . . محمد امين البخاري . . . انّ سورة الفتح نزلت تبشيرا من الله بتفريج العباد الخ

Ein ausführlicher gemischter Commentar zur 48. Sura, von محمد امين البخاري, der ausführlicher heisst

السيد الشريف محمد امين البخاري
الحسيني المعروف بامير پادشاه

Moḥammed emīn elboḫārī *emīr pādiśāh*, lebt um $^{987}/_{1579}$. Einen besonderen Titel hat das Werk weiter nicht als تفسير سورة الفتح. Nach HKh. ist der Anfang: الحمد لله الذي جعل حرمه لعباده بلدا امينا

Der Commentar beginnt so f. 2^b:

انا فتحنا لك فتحا مبينا الفتح هو الظفر بالبلد عنوة او صلحا بحرب او غيره الخ

Schluss f. 58^b: ومن لبيان الجنس لا للتبعيض لان كلهم بالصفة المذكورة رضّ عن النبي صعّم من قرأ سورة الفتح فكانما كان ممن شهد مع النبي صعّم فتح مكة . . . وارزقنا العلم والعمل وجنبنا الخطا والزلل امين

Schrift: ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, fast vocallos. Grundtext und Stichwörter roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$. = HKh. II, 3303.

956. Lbg. 752.

2) f. 34^b—47.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt: nach dem Anfang (und nach f. 2^a):

تفسير سورة ق

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 34^b: قال العلامة نجم الدين سليمان بن عبد القوى [الطوفى] البغدادي الحنبلى، الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين، ثم لنختتم هذا الاملاء بتفسير سورة ق لِمَا اشتملت عليه من المطالب العالية،

Gemischter Commentar des Soleimān ben 'abd elqawī *ettaufī* naǵm eddīn † $^{716}/_{1316}$ zur Sura 50. Beginnt: قوله عز وجل ق اختلف فيه فقيل هو جبل محيط بالارض من جوهر أزرق . . . وقيل الاشارة به الي قدرة الله . . . قوله عز وجل والقران المجيد قسم بالقران والمجيد قد سبق انه فعيل من المجد الخ

Aus der soeben angeführten Stelle, welche Bezug nimmt auf die Erörterung von Gottes Namen المجيد in der Schrift Lbg. 752, 1, f. 9^a, Zeile 5, und auch aus den oben einleitenden Worten ist ersichtlich, dass diese Schrift eigentlich als Schlussschrift zu dem Werke unter 1) anzusehen ist.

Schluss f. 47^a: فذكر بالقران من يخاف وعيد اي ان الذين يذكرهم بالقران ضربان . . . فان الذكري تنفع المومنين، هذا آخر ما اردناه من تفسير هذه السورة . . . بضرب من التفصيل واشباه ذلك،

Verfasst im J. 711 Reǵeb (1311) in Elqāhira.

F. 47^b und 48^a Excurse über الروح, was die Qorān-Erklärer und die Dialektiker darunter verstehen.

957. Mq. 467.

13 Bl. 8vo, c. 15—21 Z. ($20 \times 14^2/_3$; 15×10[$14^1{}_2 \times 8^1{}_2$]^{cm}). Zustand: lose Blätter, nicht ganz reinlich. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: fehlt. — Titel und Verfasser f. 1^a:

تفسير الواقعة للثعلبي وبالله التوفيق

(Der Verfasser ist unrichtig angegeben.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: قوله تعالي اذا وقعت الواقعة الصحيحة التى تقع على الخلايق من قبل اسرافيل صاحب الصور فيامر الله تعالي اسرافيل فينفخ فى الصور . . . قوله تعالي ليس لوقعتها كاذبة يعنى ليس لها تكذيب ولا بد من وقوعها قوله تعالي خافضة يعنى خفضت صوت الصور الي الارض فماتت سكان الارض الخ

Erklärung der 56. Sura. Dieselbe ist nicht sprachlicher Art, sondern sachlich. Eṯṯa'labī kann der Verfasser nicht sein, theils aus anderen Gründen, theils da f. 2ᵃ الامام الغزالي † $^{505}/_{1111}$ citirt wird. Auch von Elbagawī und von 'Alī essamarqāndī ist diese Schrift nicht verfasst.

Schluss f. 13ᵇ: فسبح باسم ربك العظيم يعنى اذكر اسم ربك بالتوحيد وانهر الناس عن الشرك بالله تعالي الله عن ذلك علوا كبيرا ويروي ابن مسعود رض انه قال سمعت رسول الله صعم يقول من قرأ سورة الواقعة لم يصبه الفقر ولا الضيق صدق الله العظيم وبلغ رسوله النبي الكريم ونحن على ذلك من الشاهدين سبحان ربك رب العزة . . . وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم'

Schrift: ziemlich gross, rundlich, deutlich, vocallos, im Anfang enger. Der Grundtext schwarz überstrichen, auf den letzten Seiten roth. — Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

958. We. 1796.

29) f. 166ᵃ—169ᵃ.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (ohne Wurmstich). Titelüberschrift und Verfasser:

من تفسير كمال باشا زاده

Genauer ist es: تفسير سورة تبارك oder wie in der Unterschrift: تفسير سورة الملك

Anfang (nach dem Bism.): تبارك تعالي عما يدرك الحواس والاوهام . . . الذي بيده بقبضة قدرته الملك يتصرف فيه كيف يشاء والملك عالم الاجسام الخ

Erklärung der 67. Sura, von Ibn kemāl bāšā † $^{940}/_{1533}$.

Schluss f. 169ᵃ: فمن ياتكم بماء معين ظاهر تراه العيون او جار على وجه الارض فهو على الاول مفعول من العين كمبيع من البيع وعلى الثانى من الامعان فى الجري فوزنه فعيل لانه قيل ممعن فى الجرى' تمت

Am Rande einige Bemerkungen. — HKh. II, 3308.

959. Lbg. 598.

24) f. 55—59ᵃ.

Format etc. und Schrift wie bei 1).

Dasselbe Werk. Titelüberschrift:

سورة الملك نزلت بمكة'

(Ausserdem die Zahl der Verse, Wörter, Buchstaben und Rek'a angegeben. Ferner der Zusatz: ثم الحاقة, d. h. Sura 69; aber commentirt ist dieselbe hier nicht.) Verfasser oben am Rande angegeben. Anfang und Schluss wie dort.

Abschrift im J. $^{996}/_{1588}$.

960. Lbg. 809.

5) f. 71ᵇ—76ᵃ.

8ᵛᵒ, c. 18—21 Z. ($21^1/_2 \times 16$; 20×12—13^{cm}). — Zustand: etwas fleckig. — Papier: gelblich, glatt, dünn. — Einband: zus. mit 1—4. — Titelüberschrift:

سورة الملك مكية

Anfang (nach dem Bism.): تبارك اي تعالي وتعاظم عن صفات المحدثين الذي بيده فى تصرفه الملك اي سلطان كل موجود فينبغى ان يوحد ويتوكل عليه من آمن به الخ

Es folgt f. 73ᵇ: سورة الرحمن مكية او مدنية. Anfang (nach dem Bism.): قوله الرحمن نزل حين قال المشركون وما الرحمن ما يعرف الرحمن الا مسيلمة الكذاب . . . علم اي الرحمن الذي انكروه علم محمدا القران بانزال جبرئيل اياه وقراءته عليه الخ

Also Commentar zu Sura 67 und 55 (vollständig). (Verfasser ist weder Elbeiḍāwī noch Elmaḥallī.)

Schrift: Türkische Hand, zieml. klein, vocallos; um 1750.

F. 69 ist Inhaltsverzeichniss eines grösseren theologischen Werkes; f. 70—71ᵃ kleinere Notizen aus verschiedenen Werken, wie روضة المتقين und تنبيه الغافلين; desgl. auf f. 76 u. 78 (hier aus منية العابدين und حياة القلوب). F. 77ᵇ Türkisch.

961. Lbg. 598.

25) f. 55—59ª Rand.

Format etc. und Schrift (sehr gedrängt, rings am Rande) wie bei 1). — Titel fehlt. Es ist:

تفسير سورة الملك

Verfasser nach der Unterschrift:

ابو السعود الحبير † 982/1574.

Anfang fehlt; die oben am Rande stehenden Zeilen mit Commentar beziehen sich auf Sura 25, 1. Der vorliegende Text, ein gemischter Commentar zu Sura 67, beginnt am Seitenrande im 2. Verse: وهو العزيز الغالب الذي لا يفوته من اساء العمل الغفور لمن تاب منهم الخ

Schluss: فمن ياتكم بماء معين جار او ظاهر سهل الماخذ، عن النبى صلعم من قرأ سورة الملك فكانه احيى ليلة القدر والله اعلم بالصواب،

962. Lbg. 752.

6) f. 77ᵇ—83ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt; nach (f. 2ª, 3ª und) dem Anfang:

تفسير سورة القيامة

Verfasser: s. Anfang.

Anfang: قال الشيخ ... سليمان بن عبد القوي [الطوفى] البغدادي الحنبلي، الحمد لله رب العالمين، نذكر فى هذا الاملاء تفسير سورة القيامة، قوله عز وجل لا اقسم بيوم القيامة قد تكررت هذه الصيغة فى القسم وفيه احتمالان الخ

Commentar mit قوله zu Sura 75, von Eṭṭaufī † 716/1316.

Schluss: اللهمّ بلى وامنت اي انك قادر على ان تحيى الموتى، انتهى الاملاء على هذه السورة وقد تضمنت مطلب اثبات المعاد والبرهان عليه ورؤية الله عز وجل وغير ذلك مما وقعت الاشارة اليه والله اعلم بالصواب،

963. Lbg. 287.

5) f. 12—26ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1). F. 21ᵇ. 22ª sehr fleckig. — Titel fehlt, s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 12ª: هذا تفسير سورة الانسان، جمع مولانا ... شهاب الدين الطيبى، لا اله الا الله محمد رسول الله اللهم احينا على هذه الشهادة . . . اللهم كما مننت علينا فى وقتنا هذا بهذه الشهادة . . . اما بعد فان الله جل جلاله ابدع هذا العالم بقدرته . . . فقال تعالي هل اتى على الانسان . . . مذكورا هل بمعنى قد والاصل اهل فالمعنى اقد اتى على التقرير والتقريب جميعا الخ

Erbauliche Erklärung der Sura 76.

Schluss: اعدّ لهم عذابا اليما اي مؤلما وقرئ الظالمون بالرفع . . . والحديث الوارد فى فضل قراءة السورة ضعيف عند المحدثين وقد استعمله البيضاوى فى تفسيره فى آخر كل سورة والله اعلم،

Der Verfasser lebt im 10. Jhdt.; es giebt 3—4 des Namens Aḥmed *eṭṭajjibī*.

964. Lbg. 752.

7) f. 83—87.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel fehlt. Nach dem Anfang (und f. 2ª nnd 3ª):

تفسير سورة النبأ

Verfasser nach f. 3ª:

سليمان بن عبد القوى الطوفى

Anfang: الاملاء على سورة عمّ يتساءلون عمّ اصله عمّا اي عن اىّ شيء يتساءلون يعنى الكفار فانهم كان يسال بعضهم بعضا الخ

Commentar des Eṭṭaufī † 716/1316 zu Sura 78.

Schluss f. 87ª: ويومر بالكافر الي العذاب فحينئذ يتمنى لو كان بهيمة تصير ترابا، هذا آخر الاملاء،

Verfasst im J. 711 Reǧeb (1311) in Elqāhira.

965. We. 1772.

1) f. 1—5.

161 Bl. 8ᵛᵒ, 21 Z. ($20^1/_4 \times 13^3/_4$; $15^1/_2 \times 8^1/_2$ᶜᵐ). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken und Klappe. — Titel fehlt. Auf dem Vorblatte des Bandes steht:

تفسير سورة عمّ [يتساءلون] للحدادي

(In der Unterschrift f. 5ª steht, dass dies Stück aus seinem Commentar entnommen sei.)

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: عمّ يتسألون عن النبيّ العظيم قل المفسّرون لما بعث الله النبي عمّ واخبرهم بالتوحيد والبعث بعد الموت وتلي عليهم القرآن جعلوا يتسألون بينهم . . . عن النبيّ العظيم اخبار من الله تعالي بان الذي يتسألون عنه النبأ العظيم اي الخبر الشريف وهو القرآن الخ .

Der Verfasser heisst:

ابو بكر بن علي المصري الحنفى الحدّاد

Der Titel seines Commentars ist (HKh. II, 3258):

كشف التنزيل فى تحقيق التاويل

oder (nach HKh. V, 10685):

كشف التنزيل فى تحقيق المباحث والتاويل

Gemischter Commentar des Abū bekr ben ʿalī ben moḥammed el'abbādī *elḥaddād* raḍī eddīn † $^{800}/_{1397}$ zu Sura 78.

Schluss f. 4ᵇ: فيقول الكافر يا ليتنى كنت ترابا اي ليتنى لم ابعث وليتنى بعثت ترابا بعد الموت وقال مقاتل ان الله تعالي يجمع الدواب والطيور . . . قال ابو هريرة فيقول التراب للكافر لا حبّا ولا كرامة لك ان تكون مثلى

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gewandt, gleichmässig, fast vocallos. Grundtext roth. Der Text in rothen Linien, f. 1ᵇ u. 2ᵃ in Goldlinien. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

Arabische Foliirung (des ganzen Bandes). Bl. 6 beim Zählen ausgelassen.

966. We. 1772.

4) f. 17ᵇ—20ᵇ.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift und Verfasser:

هذا تفسير سورة النبأ لابن كمال باشا

Anfang (nach d. Bism.): عمّ اصله عنما علي انه حرف جرّ دخل علي الياء الاستفهامية . . . يتسألون يسال بعضهم بعضا والضمير لاهل مكة من المشركين الخ

Commentar des Ibn kemāl bāšā † $^{940}/_{1533}$ zu Sura 78.

Schluss f. 20ᵇ: كنت تراب اي حين متّ كما كان سائر الحيوانات فان الانسان مخصوص من بينها بالرفع الباقى بعد الموت وهذا وجه ما قيل يحشر سائر الحيوانات للاختصاص ثم يردّ ترابا فيود الكافر حالها لا يتوهم من ان دن بمعنى صار

967. We. 1835.

3) f. 11—16.

8ᵛᵒ; 25 Z. (21 × 14½: 15—16½ × 10—11½ cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dünn. — Einband: zusammen mit 1. 2. — Titel f. 11ᵇ:

رسالة فى تفسير سبّح اسم ربك الاعلي

Verfasser: محمد البخشى (auch البقشى). Er heisst ausführlicher:

محمد بن محمد بن محمد بن احمد البكفالونى الحلبى البخشى

Anfang f. 11ᵇ: سبحان من هوت دون مدارك علائه مشاعر العقلاء . . . اما بعد فان سبحانه بعزة سلطانه وعظيم لطفه وامتنانه جعل فى كل عصر من صفوته مصطفى الخ

Commentar des Moḥammed ben moḥammed ben moḥammed ben aḥmed elbakfālūnī *elbakšī* † c. $^{1093}/_{1682}$ (oder 1098: s. No. 216) zu der Sura 87, gewidmet dem مصطفى باشا, Wezīr des Sulṭāns Moḥammed elgāzī ben ibrāhīm † $^{1104}/_{1692}$. Mit مصطفى باشا ist hier gemeint der Grosswezīr قره مصطفى باشا † $^{1095}/_{1684}$. Diese Widmung steht f. 11ᵇ u. 11ᵃ. Das Werkchen selbst beginnt (nach dem Bism.) f. 12ᵃ: الباء متعلقة بمحذوف على ما عليه اكثر المفسرين ورجحوا تقديره الخ und schliesst f. 16ᵃ: وقليل فيها الاحكام وصحف موسي التورية وقيل انه اوتى فيها عشرة ايضا والله اعلم انتهت الرسالة

Schrift: klein, gewandt, nicht undeutlich, vocallos. — Abschrift aus der Unreinschrift des Verfassers, von dessen Sohn, um $^{1100}/_{1688}$.

968. Lbg. 1048.

1) f. 1—8.

266 Bl. 8ᵛᵒ, 19—20 Z. (21½ × 16; 15—15½ × 9½ cm). Zustand: ziemlich gut, etwas wurmstichig. — Papier: gelb, stark, etwas glatt. — Einband: Kattunband mit Lederrücken. — Titel und Verfasser f. 1ᵃ:

تفسير سورة القدر لسيدي محمد الامير

Anfang (nach dem Bism.) f. 1ᵇ: الحمد لله الذي جعل لكل شيء قدرا وانزل القران رحمة وشفاء وذكرا . . . اما بعد فيقول . . . محمد بن محمد الامير . . . هذا ما يسّره الله تعالي خدمة لسورة القدر الخ

Gemischter Commentar des Moḥammed ben moḥammed elemīr um $^{1175}/_{1761}$ zu Sura 97. Derselbe beginnt: سورة القدر الارجح انها مدنية . . . بسم الله الرحمن الرحيم انّا ان يوتى بها للتاكيد ردّا على منكر او شاك . . . انزلناه يصل ابن كثير من السبعة هذه الهاء بواو الاشباع على اصله الخ und schliesst f. 8ᵇ: والباقون يفتحونها . . . فينبغى الاتيان بذلك كل ليلة ويسال الله تعالي من فضله وكرمه العفو والعافية فانه غفور كريم يحب العفو . . . والحمد لله رب العالمين'

Schrift: ziemlich gross, deutlich, vocallos. Grundtext roth. Am Rande öfters Bemerkungen.

Abschrift c. $^{1200}/_{1785}$.

969.

1) Mq. 124, f. 16. 17. — Gemischter Commentar zu Sura 97 u. 112. Anfang: انا انزلنا يعنى انزلنا القران جملة واحدة الي السماء الدنيا (Ist aus تفسير الجلالين.)

2) Mq. 120, f. 144. 145. — Erörterungen über Sura 97.

3) We. 1776, 3, f. 22—24. — Von den Vorzügen der Sura القدر

مقدمة فى فضايل سورة القدر

Anfang: روي عن على بن ابي طالب رض انه قال من قال انا انزلناه ليلة القدر

970. We. 1961.

10) f. 105ᵇ—115.

8ᵛᵒ, 21 Z. (Text $14^1/_2 \times 6^1/_4$ cm). — Zustand: sonst gut, aber am Seitenrande wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—9). — Titel fehlt; er ist im Allgemeinen:

شرح سورة العصر

Verfasser fehlt.

Anfang f. 105ᵇ: الحمد لله مبدئ الدهر ومبدع عالم العقل . . . اما بعد اعلم ان الارواح البشرية لما ردّت من الرتبة العلوية الروحية الي هذه الصور الخ

Çūfischer Commentar zu Sura 103. Beginnt f. 106ᵇ: والعصر ان الانسان لفى خسران الاية العصر يجيء علي ثلثة معان الاول بمعنى الدهر الخ

Schluss f. 115ᵇ: وبما يطلبه رتبة العبودية المحضة من احكام القبضتين للاستهلاك فى التجليات الذاتية والاضمحلال فى القبضة الاحدية وبالله التوفيق'

Schrift: Türkische Hand, klein, gefällig, gleichmässig, vocallos. Der Text roth überstrichen. — Abschrift (oder verfasst?) im J. 1033 Śawwāl (1624).

Bl. 116 weiss gelassen.

971. Pm. 224.

3) f. 21—26.

Format etc. und Schrift wie bei 2).

a) Titelüberschrift: سورة الكوثر.

Anfang (nach d. Bism.): انا اعطيناك الكوثر اي معرفة الكثرة بالوحدة وعلم التوحيد التفصيلي الذي لا وشهود الوحدة الخ — Schluss f. 22ᵇ: يوجد ولا يذكر ولا ينسب اليه ولد حقيقة والله الموفق'

b) Titel: سورة الاخلاص.

Anfang (nach d. Bism.): قل هو الله احد قل امر فى عين الجمع وارد على مظهر التفصيل هو عبارة عن الحقيقة الاحدية الخ — Schluss f. 26ᵇ: السموات السبع والارضون السبع على قل هو الله احد وهو معنى صمديته وبالله التوفيق'

Beide Suren (108 u. 112) sind aus تفسير القران des † عبد الرزاق القاشانى $^{730}/_{1330}$ entnommen. Ueber den Verfasser s. No. 872.

972. Lbg. 368.

18) f. 103ᵇ—106ᵃ.

Format (23 Z.) etc. und Schrift wie bei 10). — Titelüberschrift:

ر" فى تفسير سورة الاخلاص للشيخ الرئيس

Anfang (nach dem Bism.): قوله جل جلاله قل هو الله احد الهو المطلق هو الذي لا يكون هويته موقوفة على غيره الخ

Commentar zu Sura 112, von Ibn sīnā † $^{428}/_{1036}$.

Schluss: وهذه السورة دالة علي سبيل التعريض والاباحة على جميع ما يتعلق بالبحث عن ذات الله لا جرم كانت هذه السورة معادلة لثلث القران، فهذا ما وقفت عليه من اسرار هذه السورة والله اعلم بحقايق الامور،

973. Pm. 681.

6) f. 127^{b}—158.

Format etc. und Schrift wie bei 3). — Titel f. 127^{a} unten und ebenso im Vorwort:

د" المعتمد فى تفسير قل هو الله احد

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.): قال الشيخ الامام جمال الدين يوسف بن جمال الدين بن عبد الله بن سليمان بن ابي العباس الاموي الشافعي الحسباني عامله الله بلطفه . . . الحمد لله الذي جعل كتابه العزيز حجة لاولي العلم والجلالة . . . اما بعد فان الناس مكثرون من تلاوة سورة الاخلاص غالب الاحوال الخ

Der Verfasser wird derselbe sein, der No. 5 dieses Bandes verfasst hat; dann ist in dem obigen Namen Mehreres falsch; es muss heissen (statt جمال الدين ابن عبد الله) جمال الدين عبد الله, ferner (statt الاموي) الارميونى und (statt الحسباني) الحسيني.

Jūsuf ben ʿabdallāh ben soleimān elhoseinī elurmajūnī † c. $^{960}/_{1533}$ behandelt in diesem Werke Sura 112 ziemlich ausführlich, nicht bloss nach der sprachlichen Seite, sondern auch in Bezug auf ihr richtiges Verständniss, wobei er gegen verkehrte Auffassung polemisirt, und in Bezug auf ihre Vortrefflichkeit an sich, auf die Art wie sie zu lesen sei u. s. w.

Es zerfällt in 7 فصل.

1. فصل f. 128^{a} فى سبب نزول هذه السورة على اربعة اقوال
2. فصل 129^{a} فى بيان فضل هذه السورة وانها تعدل ثلث القران
3. فصل 131^{a} فى عدد اياتها وكلماتها وحروفها
4. فصل 131^{a} فى اشتقاقها
5. فصل 131^{b} فى تفسيرها والرد على ذوي الجهل عند التفسير
6. فصل 148^{b} فى اعرابها
7. فصل 150^{a} فى وجوه قراءتها

Schluss f. 158^{a}: مع قراءة المعوذتين ويستحب الاكثار من قراءتها لكثرة فضايلها، والله اعلم والحمد لله . . . ولنختم كتابنا بهذا الحديث الصحيح قال صلعم كلمتان حبيبتان الي الرحمن خفيفتان علي اللسان ثقيلتان فى الميزان سبحان الله وبحمده سبحان الله العظيم، اللهم . . . صل على محمد . . . الي يوم القيمة يا رب العالمين،

974. Mq. 146.

12) f. 345—354.

8vo, 17 Z. ($21^{1}/_{2} \times 13^{1}/_{2}$; $13 \times 5^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: die obere Hälfte wasserfleckig, f. 354^{b} ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—11). — Titel und Verfasser fehlt.

Anfang (nach d. Bism.) f. 345^{b}: سورة الاخلاص مختلف فيها قيل مكية وقيل مدنية لكن المشهور هو الاول ولذا اقتصر بعض المفسرين عليه . . . قل هو الله احد قرا عبد الله وابيّ آ هو الله احد بغير قل وفى قراءة النبي صلعم الله احد بغير قل هو وقال عم الخ

Ausführlicher Commentar zu Sura 112. F. 345^{b} stehen die vielen verschiedenen Namen derselben. Am Schlusse die verschiedenen Verheissungen des Lohnes aufgeführt, die sich an die Lesung dieser Sura knüpfen.

Schluss f. 354^{b}: والبيهقى فى الشعب عن انس قال قال رسول الله صلعم من قرأ قل هو الله احد مائة مرة غفر له ذنب مائة سنة،

Nach f. 353 fehlt etwas (1 Bl.).

Schrift: Türkische Hand, ziemlich gross, kräftig, fast vocallos, der Grundtext roth. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

975. Pet. 585.

88 Bl. 8vo, 23 Z. ($21^1/_2 \times 16$; $17-17^1/_2 \times 9^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: etwas unsauber, hie und da Flecken, der Rand f. 2 ausgebessert. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel auf dem Vorblatt (von späterer Hand) u. in dem Vorwort f. 2^a, 15:

زبدة الانفاس فى تفسير سورة الاخلاص

Verfasser Vorblatt und Vorwort f. 2^a ult.:

محمود بن عباس بن سليمان الكردي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^b: الحمد لله الذي انار بتوحيده قلوب الموحدين . . . وبعد فلما اشرقت من مشارق التوحيد شموس العرفان الخ

Erklärung der Sura 112 (الاخلاص), über die Einheit und Alleinheit Gottes, von Maḥmūd ben 'abbās ben soleimān elkurdī verfasst im J. $^{1158}/_{1745}$ (nach dem Chronogramm f. 2^a, 22 سيغلبون); f. 35^a, 4 erwähnt er das Jahr 1157. Dieselbe zerfällt in 1 مقصد u. 5 مسلك (f. 2^a, 19).

المقصد f. 2^a: فى فضايل القران مع بعض ما يتعلق بهذه السورة من جواهر العرفان (die 20 Namen dieser Sura f. 6^a ff.).

1. مسلك f. 22^b فى اثبات الله تعالى; 2. مسلك f. 23^b فى توحيده; 3. مسلك f. 28^b فيما له تعالى من صفاته; 4. مسلك f. 32^b فيما يتعلق بما مرّ (f. 34^b ff. die Namen Gottes besprochen). Der Anfang (und damit die Ueberschrift) des 5. مسلك ist nicht vorhanden; er wird sich auf den 2 Blättern befunden haben, die nach f. 44 fehlen. Dieser letzte Abschnitt handelt, nachdem in den vorigen Gottes Wesen und Eigenschaften ausführlich, unter verschiedenen Gesichtspunkten, besprochen sind, von Moḥammed und dessen Prophetenthum und Wundern und von den Gegnern desselben, wie auch von den Propheten überhaupt; ferner von dem Vorrechte 'Alī's und den verschiedenen Sekten des Islām (f. 54^b ff.); dann von den Dogmen, den leichten und schweren Sünden, den Obliegenheiten und Pflichten, auch in Bezug auf Lesung des Qorān, und von den daran geknüpften Verheissungen.

Schluss f. 88^b: اللهم انفع بهذه الرسالة سائر المبتدين وبلّغهم بما فيها الي مكاشفات انوار الحق واليقين . . . وان تصلّي وتسلّم علي خاتم الانبياء والمرسلين، تمت الرسالة الخ

Schrift: ziemlich klein, deutlich, gefällig, gleichmässig, vocallos. Im Anfang manche Stellen des Qorān, der Ueberlieferung und sonstiges dem Verfasser wichtig Erscheinendes roth. — Abschrift c. $^{1200}{}_{1785}$.

F. 1. 12. 87. 88 von später Hand ergänzt, dick, rundlich, breitgezogen, vocallos, unschön, im J. $^{1228}{}_{1813}$.

HKh. VI, 14648.

976. Spr. 396.

2) f. 17—30.

Format etc. und Schrift wie bei 1). ($18^2/_3 \times 13^1{}_2$; $12^1{}_2 \times 10^{cm}$.) — Ueberschrift f. 17^a:

باب فى تفسير قل هو الله احد علي القولين (الدلائل) النقلية والبراهين العقلية،

Verfasser fehlt, lebt nach $^{600}{}_{1204}$.

Erklärung der Qorānstelle Sura 112, 1 und überhaupt der Sura 112 in 4 فصل.

1. فصل f. 17^a فى الجمع بين الدلايل العقلية والنقلية على اثبات وجود الصانع وحدث العالم

2. فصل 18^b قال الامام فخر الدين الرازي رحّ، قوله تعالي قل هو الله احد . . . اعلم انه قد اشتهر فى التفسير ان النبيّ صعم سئل عن ماهيّة ربّه الخ

3. فصل 21^b قال الامام ابو محمد الحسن بن مسعود البغوي رّ سورة الاخلاص مكيّة بسم الله الرحمن الرحيم قل هو الله احد، روي ابو العالية عن ابيّ بن كعب انّ المشركين قالوا الخ

4. فصل 23^a قال الامام الثعلبي سورة الاخلاص مكية عن سهل بن سعد رّ قال جاء رجل الي النبيّ صعم فشكي اليه الفقر الخ

Schluss f. 25^b: الوحدانية البحت لذلك سميت سورة الاخلاص، تمت بحمد الله وحسن توفيقه،

Nachweis der Einheit Gottes, gegenüber der Mehrheit göttlicher Personen.

Von derselben Hand geschrieben folgen mehrere Notizen, auf Qorān, Tradition etc.

bezüglich. Zuerst f. 26ª—27ª unten eine Ueberlieferungsreihe von etwa dem 7. Jahrhundert abwärts, für die 6 canonischen Traditionswerke des البخاري, مسلم, ابو داود, النسائى, الترمذي, ابن ماجه. F. 27ª—28ᵇ über die Namen mehrerer auf die Tradition bezüglicher Männer, nebst einigen weiteren Angaben; zuerst: ابو الوليد الطيالسي اسمه هشام بن عبد الملك الخ Ferner f. 29ª über Zahl der Qorānverse (6216), Zahl der Traditionen des البخاري und des مسلم. F. 29ª 13 Verse der Qaṣīde des الشافعي, auf إِيهَا (Ṭawīl) reimend, und einige andere Kleinigkeiten.

977. Lbg. 368.

19) f. 106ª—108ª.

Format etc. u. Schrift wie bei 18). — Titelüberschrift:

"لشيخ الرئيس في تفسير المعوذتين"

Commentar zu Sura 113 und 114, von Ibn sīnā † 428/1036.

Anfang (nach dem Bism.) der Sura 113: قل اعوذ برب الفلق فالق ظلمة العدم بنور الوجود هو المبدأ الاول الواجب الوجود — Schluss f. 107ª: ان دانت تفارقه بالذات والعلاقة وبجميع الحالات رزقنا الله التجرد التام والتالّه الكامل والحمد كله لواهب الكل،

Anfang von Sura 114: قل اعوذ برب الناس قد ذكرنا ان الربوبية عبارة عن التربية والتربية عبارة عن تسوية المزاج الخ — Schluss f. 108ª: من الجنة والناس الجن هو الاستنصار والانس هو الاستئناس والامور المستترة هي الحواس، وهذا هو الذي يبلغ العقل اليه فى هاتين السورتين والله تعالي اعلم بحقايقه واسراره

978.

Anmerkung. Ueber den bedeutenden Inhalt von Sura 1 und zugleich über die 72 Sekten des Islām handelt Mo. 36, 8, f. 235ᵇ. 236; darüber, dass in dieser Sura 7 Buchstaben nicht vorkommen und welchen tieferen Sinn dies habe, Min. 187, 32, f. 446ª ff. — Erklärung der 1. Sura in Pm. 161, 6, f. 37—40. — Ein lateinischer Commentar zu Sura 1 u. 2, Mf. 119, f. 24—29. — Sura 93 erklärt in Do. 125, 1, f. 71ᵇ—73ᵇ; über Sura 108 handelt Do. 82, f. 60ᵇ; über Sura 112 (vom Wesen Gottes), Spr. 310, f. 145ᵇ—146ᵇ. Eine Notiz über die zwei letzten Suren in Pm. 31, f. 183ᵇ.

979.

Andere Schriften über einzelne Suren sind:

1) zu 2 und 3: تفسير الزَّهْرَاوَيْنِ, von السيّد الشريف الجرجانى † 816/1413; desgleichen von نور الدين القرامانى † 871/1466 und von على بن محمد القوشجى علاء الدين † 879/1474.
2) zu 6, von مصطفى بن محمد مصلح الدين بستان † 977/1569 und von تاج العارفين بن محمد بن على البكرى † 1007/1598, und تُحَف الانام بسورة الانعام von einem Ungenannten.
3) zu 7: Glosse zum Commentar des ابو السعود † 982/1574, von عمر بن عبد الوهاب بن ابراهيم العرضى † 1024/1615.
4) zu 10, von محمد البجيري البرهانى; und eine Glosse zu der خطبة desselben von احمد بن عيسى بن عبد الصمد ابن حجازى الخلوتجى † 1200/1785 und von محمد بن محمد بن محمد مرتضى عبد الرزاق † 1205/1790. Im Vulgär-Arabischen ist die Sura ebenfalls von Beiden erklärt.
5) zu 12, von مصطفى بن شعبان السروري † 969/1561 und von احمد بن روح الله بن سيدي بن ناصر الدين الجابرى الرومي † 1008/1599.
6) zu 17, von محمد بن محمد الغزى نجم الدين † 1061/1651.
7) zu 18, von تاج العارفين بن محمد بن على البكري † 1007/1598 und von عمر بن يونس الحنفى unter dem Titel: اغاثة اللهف فى تفسير سورة الكهف.
8) zu 36, von عبد الرحمن بن ابراهيم الخُهْرى † 1064/1654; احمد بن عبد المنعم بن يوسف الدمنهورى † 1192/1778; على بن عمر القلقى ابو الحسن † 1199/1785.
9) zu 44, von محمد بن ابراهيم بن حسن النِكْسارى محيى الدين † 901/1495.

10) zu 48, von تاج العارفين بن محمد البكرى † 1007/1598 und عبد اللطيف بن محمد بن ابي بكر تقى الدين † 1013/1604.

11) zu 67, von يحيى بن على بن نصوح المعروف بنوعى † 1007/1598.

12) zu 76, von منصور بن محمد الشيرازي † 949/1542.

13) zu 78: Glossen von فيض الله † 1110/1698 und um 1160/1747 عثمان بن يعقوب بن الحسين الكُمَاخى.

14) zu 83, von حسن بن محمد بن ابراهيم الصهرانى النوردينى † 1078/1667.

15) zu 93, von محمد بن محمود العلوي الوفائى † 950/1543 (betitelt: تنوير الضحى) und in Vulgärsprache von ابو الوفا بن عمر بن عبد الوهاب الغزّضى † 1071/1660.

16) zu 97, von عبد الرحمن بن على الاماسى مؤيّد زاده † 922/1516; محمد اللارى صلاح الدين um 930/1524; احمد بن روح الله بن سيدى الانصارى † 1008/1599; محمد بن محمد بن احمد السنباوى الامير † 1232/1817.

17) zu 102, von المولى صَفَر شاه um 800/1397.

18) zu 103, von محمد بن محمد الحلبى ابن امير الحاج um 870/1465, betitelt: ذخيرة القصر [الفقر?]

19) zu 108, von سيف الدين النصيرى ابن عطاء الله um 1000/1591 und عمر بن ابراهيم بن محمد ابن نجيم † 1005/1596 (betitelt: عقد الجوهر فى الكلام على سورة الكوثر).

20) zu 109. 112. 113. 114, von جلال الدين الدوانى † 908/1502 (unter dem Titel: تفسير القلاقل).

21) zu 112, von سعيد بن المبارك بن على ابن الدهان † 569/1173; فخر الدين الرازى † 606/1209; محمد بن احمد بن محمد القونوى † 672/1273; عبد النافع بن عمر; على بن محسن السِمنانى الحموى † 1016/1607. Allgemeines über die Sura von عبد الحق بن ابراهيم بن محمد حزب الاشبيلى ابن سبعين † 669/1270 (betitelt: الفرح والاستخلاص بسرّ تحقيق كلمة الاخلاص); مجد الدين الفيروزابادى † 817/1414 (betitelt: حاصل كورة الخلاص فى فضائل سورة الاخلاص); احمد طاشكپري زاده † 968/1560 (betitelt: صورة الخلاص فى سورة الاخلاص); محمد حجازي; ابن محمد بن عبد الله القلقشندى † 1035/1625 (betitelt: معترك الخلاص فى تكرير سورة الاخلاص).

22) zu 113 u. 114, von احمد بن عبد المنعم بن يوسف الدمنهورى † 1192/1778 (betitelt: تنوير المقلتين بضياء اوجه الوجه بين السورتين).

3. zu einzelnen Stellen.

980. We. 1809.

2) f. 24—42.

8°, 19 Z. ($20\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$; $14\frac{1}{2} \times 10^{cm}$). — Zustand: gut. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: zusammen mit 1—17. — Titel f. 24a:

رسالة لطيفة تتضمن فوايد شريفة وبشارات بخيرات حسان فى منازل مخلدة منيفة، رايت خط مؤلفها تسميتها على ظهر اول صحيفة الكلمات البيّنات فى قوله تعالى وبشر الذين امنوا وعملوا الصالحات ان لهم جنات،

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 24b: قال العبد الفقير الى الله تعالى مرعى بن يوسف الحنبلى المقدسى، حمدا لك اللهم بديع السموات وشكرا لك على ما اوليت ووالیت من المسرّات والبشارات الست القايل فى تنزيل كتابك المقدس وبشر الذين امنوا الخ

Nachdem der Verfasser Mar'ī ben jūsuf elmoqaddasi († 1033/1624) die Bemerkung vorausgeschickt, dass in den Qorānversen und -buchstaben eine ausserordentlich grosse Fülle von Bedeutungen und Anschauungen enthalten sei, geht er an die Erklärung des Verses

Sura 2, 23, welcher er f. 25ª eine Einleitung: مقدمة في مناسبة هذه الآية لما قبله voraufschickt. Das Ganze wird f. 42ª mit einem Schlusswort خاتمة beschlossen.

Schluss f. 42ᵇ: وفيما ذكرناه كفاية لمن تدبر وتامل واستبصر والله اسال الوفاة على الاسلام والنظر الي وجهه الكريم في دار السلام امين'

Das Werk ist verfasst im Jahre $^{1028}/_{1619}$.

Elmoḥibbī erwähnt das Werk unter obigem Titel, We. 291, f. 365ᵇ.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, vocallos. Stichwörter roth. — Abschrift von عبد القادر الصفوري im Jahre 1066 Gom. II (1656).

Pm. 584, f. 91. — Stück aus einem Commentar zu dem Anfang von Sura 2.

We. 294, 3, f. 44—47. — Bruchstücke eines Qorān-Commentars zu Sura 2, 163—172; 180—183; 188—191.

981. Mo. 35.

38) f. 293—297.

Klein-8ᵛᵒ, 16 Z. (Text: $10 \times 6^2/_3$ cm). — Zustand: die untere Hälfte fleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—37. — Titel fehlt.

Bruchstück, ohne Anfang und Ende, einer ausführlichen Erklärung der Qorānstelle Sura 2, 179 bis 181 Anfang, vom Fasten im Ramaḍān.

Anfang: قال الله تعالي يا ايها الذين امنوا كتب عليكم الصيام' اي فرض عليكم صيام رمضان والصوم في اللغة الامساك وفي الشرع هو الامساك عن الاكل والشرب والجماع مع النية في وقت مخصوص الخ

Bricht ab mit den Worten: القول الثاني انه اسم الشهر كشهر رجب وشعبان ثم اختلفوا في اشتقاقه على وجوه'

Da hier zuletzt in eine, wie es scheint, weitläufig werdende Behandlung des Wortes Ramaḍān, der Eigenschaften und Vorzüge dieses Monates eingegangen wird, glaube ich, dass dies Stück eher zu einem Werke über diesen Monat als zu einem Commentarwerke gehört.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, vocallos. Der Grundtext roth überstrichen. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

982. Mf. 51.

2) f. 2ᵇ—4ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser fehlt. Nach der Unterschrift ist es dictirt von

زين الدين عمر بن حجاج بن احمد الحنفي الصوفي الوخشي

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي نصب لنا رايات الهدي والايمان . . . وبعد فقد سالني بعض فضلاء الشام كثر الله امثاله عن تحقيق قول الزمخشري في الكشاف في هذه الآية الكريمة واعرابها وهي قوله تعالي فاذكروا الله كذكركم . . . او اشد ذكرا' الخ

Erläuterung des 'Omar ben ḥaǵǵāǵ ben aḥmed *elwaḫšī* zein eddīn (um $^{800}/_{1397}$?) zu der Qorānstelle Sura 2, 195, mit Rücksicht auf den Commentar des Ezzamaḫšarī. Die Abhandlung ist gewidmet dem ابو البركات كمال الدين und behandelt das Wesen und die Stufen des Gebets „eḍ'dikr". Anfang derselben: قوله تعالي فاذكروا الله الآية ومعنى الذكر هو التخلص من الغفلة والنسيان ومراده وجدان المذكور وحضوره بالقلب الخ

Schluss: وهو المذكور في كتب اصول الفقه فلنقتصر على ذلك دفعا عن التطويل والاطناب والله اعلم بالصواب

Abschrift c. $^{850}/_{1446}$.

F. 4ª am Rande und unten und f. 4ᵇ einige Persische und Türkische Verse; f. 4ᵇ auch zwei Notizen aus احياء العلوم und عوارف المعارف.

983. We. 1796.

28) f. 165ᵇ—166ª.

Format etc. u. Schrift wie bei 16) (ohne Wurmstich). Titelüberschrift und Verfasser:

رسالة لكمال باشا زاده في تسمية آية الكرسي سيد القران

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لوليه وصاحبه والصلوة . . . وبعد فقد قال صاحب جواهر القران فصل في آية الكرسي فاقول هل لك تفكر في انه لم سمّى سيد الايات الخ

Erklärung des Thronverses (Sura 2, 256) und Nachweis, warum er Herr des Qorān genannt wird, von Ibn kemāl bāšā † $^{940}/_{1533}$.

Schluss f. 166: وقد وقع انواع من تنميقه بعون الله تعالي وحسن توفيقه حامدا لوليه ومصليا على نبيه اللهم الحقني بالصالحين يا رب العالمين

984. Mq. 36.

3) f. 11—35.

8vo, 17 Z. ($18^1/_3 \times 13$; 13×10^{cm}). — Zustand: stark fleckig und unsauber. — Papier: gelb, dick, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt eigentlich. Doch trifft der auf f. 1a oben am Rande stehende, von späterer Hand, zu:

تفسير آية الكرسى

Verfasser nicht genannt.

Anfang f. 11b (nach dem Bism.): الحمد لله الاول بمطلوعه الاخر بظهوره ... اما بعد فقد سنح لي ان افسّر اعظم آية فى القران ... يقتبس منه اهل الظاهر والرسم الخ

Ausführliche Erklärung des Thronverses. Dieselbe beginnt f. 11a so: الله مبتدأ هذا الاسم اشهر اسماء الرب واعلم انهم اختلفوا فى لفظ الجلالة انه عربي ام عبري ام سريانى الخ

Schluss f. 35b: فلنختم الكلام على هذه الاية الشريفة حامدين لله على نعمه ...، اللهمّ ثبّتنا علي المعتقد الصحيح ... والحمد الله مفيض للحامد ... ورضى الله على الصحابة والقرابة اجمعين امين يا رب العالمين

Aber dieser Schluss gehört schwerlich zu diesem Werke. Die demselben fast unmittelbar vorhergehende Stelle, f. 33b, 12 bis 35a, 12 ist wörtlich so vorhanden f. 16a, 16 bis 17b, 5. Ferner das auf f. 29a Auseinandergesetzte findet sich f. 26a fast ganz ebenso. Es ist also wohl möglich, dass f. 28—35 zu einem andern Werke gehört, das entweder auch den Thronvers behandelt oder überhaupt das Wesen und die Eigenschaften Gottes erläutert, und dass das hier in Rede stehende Werk mit f. 27 unbeendet abbricht mit den Worten: والمتحيّز على قسمين يقبل القسمة وهو الجسم ولا يقبل القسمة وهو الجوهر الفرد

Schrift: klein, gedrängt, flüchtige Gelehrtenhand, vocallos, blass. F. 28 ff. grösser, sorgfältiger, deutlicher.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

HKh. II, 3232 (nicht ersichtlich, ob er dieses Werk anführt).

Andere Werke über den Thronvers, von (الفتح القُدّسى) ابراهيم بن عمر البقاعى † $^{885}/_{1480}$; محمد بن عبد الرحيم المخزومى ابن صدقة um $^{950}/_{1543}$; (الفيض القدسي) محمد بن رضى الدين محمد الغزى; منصور الطبلاوى ناصر الدين † $^{984}/_{1576}$; بدر الدين عبد الله بن عبد الرحمن (انسّ القدسى) † $^{1014}/_{1605}$; (حديقة الاحباب فى تفسير) الدنوشري † $^{1025}/_{1616}$; (اعظم آيات الكتاب) عبد الرحمن بن عيسى بن المرشدي † $^{1037}/_{1627}$; (الفتح القدسي) محمد بن عبد ربّه بن على العزيزي ابن الست † $^{1199}/_{1785}$.

985. We. 1704.

10) f. 76a—77a.

Format etc. wie bei 9). Titel fehlt: s. Anfang. Verf.:

أيوب الخلوتى

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله هذه ذخيرة قوله تعالي قل اللهم مالك الملك الاية، وقد قال سهل بن عبد الله السلطان ان عدل فهو القطب وان جار فهو من الابدال الخ

Erörterung der Qorānstelle Sura 3, 25 in çūfischem Sinne, von Ejjūb elḫalwatī † $^{1071}/_{1660}$.

Schluss f. 77a: وهو من عالم الفرق ولا يشغله عن جمعيته بربه فهذا ما تيسّر فى هذا الوقت والسلام والحمد لله وحده

986. Mq. 180b, f. 132.

Bemerkungen über die Bedeutung der Qorānstelle Sura 3, 75: واذ اخذ الله ميثاق النبيين.

Ein besonderes Werk ist darüber von تقى الدين السبكى † $^{756}/_{1355}$ unter dem Titel:

التعظيم والمنّة فى تحقيق لَتُؤْمِنُنَّ به وَلَتَنْصُرُنَّهُ

987. We. 1717.

6) f. 100ª.

Format etc. und Schrift wie bei 5). Titel und Verfasser fehlt.

Es ist eine Erörterung des Anfangs von Sura 4, 61. Sie beginnt (nach dem Bism.): احمده علي ما نوّر قلوبنا بكشف اسرار ايات القرآن . . . وبعد فهذا نبذ مما لاح للخاطر الفاتر وسنح للذهن القاصر الخ und schliesst: وفيه لفّ ونشر على ما لا يخفى وتفصيل الكلام مما لا يحتمل المقام'

988. Pet. 340.

4) f. 23ᵇ—27ª.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 23ᵇ: حمدا نمن خصّنا بزيادة التنظير . . . [اما بعد] فيقول العبد الفقير . . . محمد بن طاها . . . ان آية الوضوء قد اكثر العلماء فيها الاقوال الخ

Besprechung der Qorānstelle Sura 5, 8 in Bezug auf die Abwaschungen zum Gebet: von Moḥammed ben ṭāhā.

Schluss f. 27ª: والتحاجيل لا يكون الا بغسل الرجلين على ان فى الغسل مسحا دون العكس والله يقول الحقّ وهو يهدي السبيل والحمد لله ربّ العالمين'

989. We. 1112.

3) f. 51—78.

8ᵛᵒ, 13 Z. ($17^1/_2 \times 12^2/_3$; $13^1/_2 \times 7^1/_2$cm). — Zustand: sehr fleckig und wurmstichig, besonders am Rande. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel und Verfasser von späterer Hand f. 51ª:

كتاب المباحث الدقيقة والرياض الانيقة
للشيخ الامام العالم

(Von anderer Hand derselbe Titel (ohne Verfasser), nur dass statt كتاب steht: عذه ارجوزة فى.)

Anfang (nach d. Bism.) f. 51ᵇ: انّ اعزّ مقال صدّر به كل امر ذي شان وايمن منال . . . وبعد فان بعضا من علماء الشام ممّن فاق على كل اديب ولبيب الخ

Der Verfasser hat sich Notizen bei der Lectüre des Qorāncommentars des Elbeiḍāwī und des Ezzamaḫśarī gemacht, diese nebst zerstreuten Glossen eines ausgezeichneten zeitgenössischen Gelehrten — der nach einer Randbemerkung ist: حسن البورينى † $^{1024}/_{1615}$ — zusammengestellt und daraus eine kleine Abhandlung verfasst, betreffend die Erklärung von Sura 6, 1. Er hat dieselbe einem Gönner gewidmet, dessen Name f. 52ª sorgfältig ausgekratzt ist. — Er citirt öfters den مولانا بستان چلبي † $^{1003}/_{1594}$ und lebt selbst, wie es scheint, nicht viel später, etwa um $^{1020}/_{1611}$. — Ob der obige Titel richtig sei, ist fraglich; von einer ارجوزة kann hier nicht die Rede sein.

Es beginnt die Erklärung der Stelle f. 52ᵇ so: قال البيضاوي اخبر بانه تعالي حقيق بالحمد . . . يقول العبد مبتديا بالتعبير عن معنى الاية الشريفة . . . واقول اخبر الله تعالي عباده ان المستحق للثناء الجميل بالاختصاص الخ

Schluss f. 78ª: اذا تعلقت بكفروا وصار يعدلون بالمعنى المراد يعنى العدول وصحّ ترتيب الكلام الشريف' تمت بعون الله وحسن توفيقه'

Schrift: ziemlich gross, gut, vocallos. Text in rothen Linien. — Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

990. Mo. 19.

12) f. 122—125 Türkisch.

13) f. 127—129.

8ᵛᵒ, 14 Z. (Text: $10^1/_2 - 11 \times 6$cm). — Zustand: gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—12. — Titel fehlt.

Es sind Bemerkungen zu der Erklärung des ابن كمال پاشا zu der Stelle Sura 6, 1:

ثم الذين كفروا بربهم يعدلون

Das Stück beginnt, nach Anführung dieser Stelle: قال المولي العلامة ابن كمال پاشا فى تفسيره ثم الذين كفروا يعنى بالاخرة على ما افصح عنه قوله تعالي . . . اقول المفهوم من كلامه انه اختار وادّعى ان الاولي والانسب الخ

Bricht f. 129ª ab mit den Worten: بقرينة اعتراف كون . كلمة ثم للعطف فى موضعين'

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, vocallos. Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

991. Df. 13.

2) — 5) Türkisch.

6) f. 73b—76.

Format etc. und Schrift wie bei 1). Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لوليّه والصلوة لرسوله، قال الله تبارك وتعالي ولو نزلنا عليك كتابا . . . سحر مبين، قال المولي الاستاذ صاحب الارشاد . . . اقول على تقدير كون سبب النزول الخ

Stück eines sehr ausführlichen Commentars zu Sura 6, 7—9. In demselben berücksichtigt der Verf. die Auslegung des المولي الاستاذ, des Verf. des ارشاد (d. h. ارشاد العقل السليم), der ausführlicher ابو السعود محمد بن محمد بن مصطفى العمادي الحنفى † 982/1574 heisst, und dann auch besonders den البيضاوي. Der Commentar des الزمخشري wird auch benutzt, aber nicht so ausdrücklich, wie jene beiden. Vielleicht aber liegt, obgleich die Angaben bei HKh. I, 485 etwas abweichen, dennoch ein Stück von تعليق الشيخ رضى الدين ابن يوسف المقدسي على الارشاد hier vor. Das Vorhandene schliesst: ولم يرسل الملك فى صورة رجل فاجاب بالوجهين المذكورين واندفع ما توهم المولي المذكور والله اعلم،

Abschrift von عبد الرحمن الشهير بابن العماد († 1051/1641).

Das Uebrige der Handschrift f. 77—137 sind verschiedene Türkische Werke.

992. Mq. 180b, f. 130. 131.

Anfang der Abhandlung des احمد بن روح الله بن دمال الدين بن سراج الدين بن غياث الدين الجابرى الانصاري † 1008/1599 über Sura 6, 8, über welche er in der Lehranstalt zu اسكدار eine zahlreich besuchte Vorlesung gehalten hatte (cf. We. 291, f. 38a).

Anfang f. 130a: الحمد لله الذي زين السنة العارفين und Anfang f. 121a: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب:

Es sind 2 fast übereinstimmende Schriftstücke.

993. Spr. 998.

3) f. 18a—20a.

Format etc. wie bei 1). Die Schrift noch kleiner, flüchtiger.

Ein Stück, entlehnt dem Werke لطائف الاشارات des القسطلّانى † 923/1517 über die Stelle Sura 6, 138.

Anfang: واختلف فى قوله تعالي وكذلك زيّن لكثير من المشركين قتل اولادهم شركاؤهم فابن عامر زُيّن بضم الزاي وكسر الياء على بنائه للمفعول الخ

994. Spr. 587.

2) f. 35—46a.

8vo, 25 Z. (20 1/3 × 11; 15 1/2 × 6cm). — Zustand etc. und Schrift wie bei 1). — Titel und Verfasser f. 35a (auch in der Vorrede f. 35b):

الانباع فى مسئلة الاستماع

ليحيى بن عمر الشهير بمنقاري زاده الحنفى

Anfang (nach dem Bism.) f. 35b: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب ليدبر . . . وبعد فيقول الراجي من ربّه الحسنى . . . الشهير بمنقاري زاده ان بعضا من معاشر الاخوان من ذوي الفضل والروية الخ

Abhandlung über die Qorānstelle Sura 7, 203, betreffend das Anhören und Aufmerken auf die Vorlesung des Qorān, von Jaḥjā ben 'omar minqārī zāde † 1088/1677.

Schluss f. 44b: ودع ما كدر ولا تتقيّد بملامه فالحق احقّ بالاتباع، وهذا آخر ما قصدنا ايراده فى مسئلة الاستماع سائلا من فضله ان يعمّ به الانتفاع فى جميع الاقطار والبلدان والبقاع، Worauf noch ein Nachtrag dazu folgt, f. 45a, anfangend: اعلم ان ما يدلّ على المقصود من وجوب استماع القران الخ und schliessend f. 46a: ما يفعلوا مؤذنوا زماننا من المنكر حال ما يخطب الخطيب الاديب فى المنبر،

Erwähnt von Elmoḥibbī in dem Artikel über den Verfasser, We. 291, f. 393b.

995. Mf. 132.

3) f. 13b.

Betrachtungen über die Stelle Sura 10, 58. Anfang: اعلم انه تعالي وصف القران بصفات اربع . . .

996. Pm. 332.

3) f. 69—72.

4to, 19—27 Z. (Text: 18—19 × 14cm). — Zustand: ziemlich fleckig. — Papier: gelb, ziemlich stark und glatt. — Einband: zusammen mit 1). 2). — Titel fehlt.

Es ist ein gemischter Commentar zu Sura 11, 27—52 (Anfang). Das Stück beginnt so: ونقد ارسلنا نوحا الي قومه انى لكم نذير مبين قرأ ابن كثير وابو عمرو والكسائي انّى بفتح الهمزة اي بانّى وقرأ الباقون بكسرها اي فقال انى لان فى والنصر الارسال معنى القول الخ und schliesst f. 72a: للمتقين قوله عز وجل والي عاد اي وارسلناك الي عاد

Schrift: ziemlich gross, etwas rundlich, vocallos. Grundtext roth überstrichen, — Abschrift c. 1160/1747.

997. Mq. 180b, f. 128.

Aus einem Qorān-Commentar zu Sura 12, 53—65. Oben am Rande steht نورانى: also vielleicht von diesem.

998. Mq. 146.

44) f. 582—589.

4to, 17 Z. (22 × 15½; 11 × 5⅓cm). — Zustand: fast ganz wasserfleckig. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—43. — Titel f. 582a:

هذه لوائح الفرح بالطالع السعيد المشتملة على الذكر والمدح والبسملة والتحميد

Verfasser:

حسن افندى قاضى رشيد

Nach der Unterschrift:

حسن اللدي الحنفى

Anfang (nach d. Bism.) f. 582b: الحمد لله على سابغ الاحوال التى لا تحصى . . . وبعد فلما كان الاحق بالتقديم غبّ علم الكلام البحث عن اسرار معانى القران الخ

Erörterung des Ḥasan elladī zu der Qorānstelle Sura 14, 16, speciell mit Berücksichtigung der Erklärung des البيضاوي und des Glossators الكازروني c. 940/1533; worauf f. 587b ein Lobgedicht auf مولانا الافندي حسن, welchem die Schrift überhaupt gewidmet ist, folgt, 27 Verse lang (Basīṭ), dessen Anfang:

على علا المجد يعلو الآن اشراف ثم من قريش لهم فى ذاك اسلاف

Zuletzt noch die Bitte um Nachsicht.

Schrift: Türkische Hand, gross, kräftig, deutlich, etwas vocalisirt. — Autograph c. 1000/1591.

999. Spr. 310.

9) f. 124—131.

4to, 17 Z. (23 × 12½: 14 × 7¼cm). — Zustand, Papier, Einband wie bei 1). Text von Bl. 130 u. 131 oben schadhaft. — Titel fehlt. Verfasser s. Anfang.

Anfang (nach dem Bismillah) f. 124b: سئل الشيخ الامام ابو حامد محمد بن محمد بن محمد الغزالي الطوسي رح عن قول الله تعالي فاذا سوّيته ونفخت فيه من روحي ما التسوية وما النفخ وما الروح فقال الخ

Erklärung der Qorānstelle Sura 15, 29, betreffend die theologischen Begriffe und ihr Verhältniss zu einander, in mehreren ungezählten فصل, von Abū Ḥāmid elgazzālī † 505/1111. Zuletzt behandelt f. 131b: مسألة الصراط, davon nur der Anfang vorhanden, das Uebrige fehlt.

Schrift: klein, Persischer Zug, gefällig, deutlich, vocallos. Anfschriften roth. — Abschrift c. 1750.

We. 346, f. 30. — Blatt aus einem gemischten Qorān-Commentar über Sura 17, 60 und 61 (Anfang).

1000. Spr. 1962.

6) f. 49—58.

Format (11—15 Z.) etc. und Schrift wie bei 2). Titel f. 49a:

تحذير المنكر للقدرة المعاند الغادر المعترض على كلام سيدي الشيخ عبد القادر

Verfasser:

احمد بن ابي بكر بن احمد الحنبلى القادري حلب

Anfang (nach dem Bism.) f. 49b: الحمد لله الذي نور قلوب العارفين بنور عرفانه . . . الكلام على قوله تعالي عسى ان يبعثك ربك مقاما محمودا، قال شيخ السنّة ابو محمد الحسين البغوي الخ

Erklärung der Qorānstelle Sura 17, 81 von verschiedenen Autoritäten: was unter dem Ausdruck „(Gott wird dich bei der Auferstehung stellen an) einen löblichen Platz“ zu verstehen sei? Der Verf. Aḥmed ben abū bekr ben aḥmed elqādirī führt unter anderen Erklärern auch den 'Abd elqādir elǵīlānī † 561/1166 auf (f. 51a), der in seinem mehrbändigen Werke الغنية die Stelle behandle. Allein dieser ist weder der Zeit nach, noch der Bedeutung nach der Angesehenste unter den angezogenen Erklärern, so dass ich nicht begreife, wie derselbe in den Titel dieses Werkchens hat kommen können. Auch passt für dies Werk der Theil des Titels, in welchem „eine Verwarnung des Leugners der göttlichen Allmacht“ enthalten ist, keineswegs. Dazu kommt, dass in der Ḫoṭbe, nach der regelrechten Behandlung des الحمد لله الذي الخ, die Weiterführung mit dem اما بعد, welche auf Bl. 50a erfolgen sollte, unterbleibt, statt dessen aber ein besonderer Abschnitt mit الكلام eintritt. Nach allem diesem bin ich der Meinung, dass von der Abhandlung, welche den obigen Titel führt, hier nur der Anfang (f. 49b) vorhanden sei, dass aber f. 50—58a zu einer Abhandlung desselben Verfassers über Sura 17, 81 gehöre, von welcher jedoch der Anfang vermisst werde.

Die ersten von dieser Abhandlung vorhandenen Worte sind oben angegeben (الكلام على قوله الخ); dieselbe hört mit dem von الدارقطني beigebrachten Verse auf (f. 57a) [Elmotaqārib]:

ولا تنكروا انه قاعد ولا تنكروا انه يقعدُ

worauf noch f. 57b u. 58a oben biographische Angaben über die angeführten Autoritäten folgen sollen, die sich jedoch auf المروزي, d. i. احمد بن محمد بن الحجاج بن عبد العزيز الحنبلي ابو بكر † 275/888 und احمد بن اصرم الحنبلي † 285/898 und عباس بن محمد الدوري † 271/884 beschränken. Die Abhandlung ist also nicht ganz vollständig, auch fehlt die Unterschrift.

F. 58—59 enthalten noch einige unbedeutende Stücke, fast alle von anderen Händen; das hauptsächlichste darunter ist f. 59 Aufzählung von Namen Gottes, und Angabe, welche Erfolge das Beten (ذكر) derselben habe.

1001. Spr. 673.

5) f. 121b—136a.

Format etc. und Schrift wie bei 4) ($20^1/_2 \times 16$; $16 \times 9^1/_2$cm). — Ohne Titel.

Commentar zu Qorān Sura 18, 1—52. (Nicht von البيضاوي, الجلالان, الشربيني.)

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب اثنى الله تعالي على نفسه بانعامه على خلقه وخصّ رسوله صلعم بالذكر . . . ولم يجعل له عوجا قيما فيه تقديم وتاخير معناه انزل على عبده الخ

1002. Mq. 115.

4) f. 169—171.

8vo, 17 Z. ($20^1/_2 \times 12^1/_3$; 13×6cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb (auch weisslich), stark, glatt. — Einband: zus. mit 1—3. — Titel u. Verfasser fehlt.

Erklärung der Qorānstelle Sura 18, 78—81. Anfang (nach dem Bism.) f. 169b: قال الله تبارك وتعالي اما السفينة فكانت . . . سفينة غصبا، ولقايل ان يقول ان خرق السفينة وتعييبها لا يخلو اما ان يكون على وجه لا يمكن استعمالها الخ Schluss: كما لا يخفى على المنصف المجتنب عن التعسف

Schrift: ziemlich gross, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth überstrichen. Text in rothen Linien eingeschlossen.

Abschrift c. 1100/1688.

1003. Pm. 249.

36 Bl. 8vo, 17 Z. (17×13; $12 \times 8^1/_3$cm). — Zustand: ziemlich gut, doch der obere Rand wasserfleckig; nicht überall sauber. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: schöner Hlbfzband. — Titel fehlt. Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach d. Bism.) f. 1b: . . . قال الفقير الشاب التائب . . . احمد بن عمر الانصارى سبط الصالح ضلايع بن رزيك العاضدي . . . اما بعد حمد الله على رعاية عناية عداية الولاية لسلوك الطريق الخ

Der Verfasser Aḥmed ben 'omar eššāḍ'ilī elançārī *eššābb ettāïb*, nach f. 32b im J. 804/1401 in Zebīd lebend (cf. We. 1731, 1), gestorben im J. 832/1428, behandelt hier die Qorānstelle Sura 20, 119 فاكلا منها, mit deren Deutung (es sei der Dual statt des Singulars gebraucht, nach dem Vorgang seines Lehrers ابو حفص عمر سراج الدين البلقينى † 805/1402) er in der Stadt Zebīd bei den Çūfīs Anstoss erregt hatte, in Folge wovon ihm eine darauf bezügliche Frage vorgelegt wurde (f. 5b: اصلح الله سيدنا عن ما نقله عن شيخ الاسلام فى تفسير فَأَكَلَا من انه خبر عن واحد وهي حوا بصيغة التثنية هل ورد هذا عن العرب وهل لهذه الاية من نظاير فى القرآن' بيّنوا لنا هذا القول الخ), die er f. 6 ff. ausführlich erörtert. Er schweift dabei ziemlich oft von der Frage ab: sein Zurückkommen auf dieselbe wird dann durch die Ueberschrift: عود وانعطاف bezeichnet. Am Ende sind als Nachtrag einige seiner Gedichte angehängt, darunter ein Taḫmīs auf die Qaçīde des عبد القادر, die beginnt ما فى المناهل: letzteres auf Veranlassung seines Freundes موفق الدين ابو الحسن علي. Das Taḫmīs fängt so an f. 33a:

يفنون عشقى العارفون تمذهبوا
ويكس ذوقى كل صبّ يشرب

Auch in der obigen Abhandlung kommen öfters Gedichte von ihm vor. Die Sammlung schliesst f. 35b:

فغدوت اذفق من خبياه ولا
اخشى افتقارا ما حييت مدا المدا

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos, auch diakritische Punkte fehlen öfters. Stichwörter roth. Ueberschriften hervorstechend gross in schwarz.

Abschrift c. 900/1494.

F. 36a von neuerer Hand geschrieben, gehört nicht zu diesem Werke.

1004. WE. 71.

2) f. 286a.

Erklärung der Qorānstelle Sura 27, 15—18, beginnt: ولقد آتينا داود وسليمان علما اي بالاحكام وبكلام الطير . . . قوله فضلنا بعنى بالنبوة والكتاب الخ

Die Schrift ist klein, etwas flüchtig, wenig vocalisirt, um etwa 700/1300.

1005. Mq. 115.

12) f. 238—249.

8vo, 17 Z. (20 × 11—11⅔; 13 × 6cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: zusammen mit 1—11. — Titel fehlt.

Erklärung der Qorānstelle Sura 33, 38—40. Bruchstück, ohne Anfang. Das Vorhandene beginnt f. 238a: اللفظى المركب من الاصوات والحروف لانه حادث الخ f. 243a: الذين يبلغون رسالات الله فى اعرابه وجوه احدها ان يكون فى محل الجر الخ

Schluss f. 248b: وحين نزل يكون على دين محمد وعاملا على شريعته فيكون من امته فلا ينافى كونه خاتم الانبياء وكان الله بكل شىء عليما'

Eine Unterschrift ist nicht vorhanden; aber die Abhandlung ist hiemit nicht zu Ende; vielmehr ist der letzte kleine Satz als ausgestrichen anzusehen und die Fortsetzung folgt, von ganz anderer Hand, auf f. 249, wo der Schluss ist f. 249b Mitte: فكيف يعترض على البيضاوي بعدم انبغاء هذا الجعل وكان الله بكل شىء عليما فيعلم من يليق ان يختم بالنبوة وكيف ينبغى شانه' تمت

Schrift: ziemlich klein, gut, gleichmässig, vocallos. Grundtext roth überstrichen. F. 249 Türkische Hand, dick, gedrängt, vocallos. — Abschrift c. 1100/1688.

Der Verfasser lebt später als Elbeiḍāwī, den er citirt. HKh. III, 6051 erwähnt eine Behandlung der Stelle von عبد الحليم بن محمد اخى زاده † 1013/1604.

1006. Mq. 115.

15) f. 298—307.

4to, 21 Z. (22 × 14½; 14—15½ × 9½—10cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zus. mit 1—14. — Ueberschrift: من سورة الاحزاب

Anfang f. 298b (nach dem Bism.): المجلس في قوله تعالى انا عرضنا الامانة . . . غفورا رحيما اعلم ان العرض على وجهين اختياري ولازمي والمراد ههنا العرض الاختياري لانه لو كان لازميا الخ

Erklärung von Sura 33, 72. 73. Es schliesst sich daran f. 304a: باب صفة النار روي عن ابي هريرة قال قال رسول الله صلعم اوقد على النار الخ und f. 306b Mitte: باب صفة الجنة واهلها قال حدثنا محمد بن الفضل قال حدثنا محمد بن جعفر قال . . . عن ابي هريرة قال قلنا اخبرنا يا رسول الله عم مما خلق الخلق الخ

Bricht f. 307b ab mit den Worten: فوقع على اخوانه واكل من احد جانبيه قديدا ومن الآخر مشويا ثم يعود طيرا فيذعب

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, ziemlich deutlich, vocallos, auch fehlen bisweilen diakritische Punkte.

Abschrift c. 1100/1688.

Das 1. Stück (die Erklärung der Qorānstelle) ist nicht selten mit Persischen Versen untermischt; dieselben sind dann (meistens) vocalisirt. F. 298a enthält, von derselben Hand, einige Ausssprüche Moḥammeds.

1007. We. 1778.

3) f. 15—17.

8vo, 25 Z. ($19^1/_4 \times 13^1/_2$; $16^1/_2 \times 9^2/_3 - 10^{cm}$). — Kleine feine flüchtige Schrift, vocallos. — Titel:

رسالة للشاه ولي قدس الله سرّه العزيز

Der Verfasser heisst vollständig:

محمد شاه ولي بن محمد العسكري

Ob es derselbe ist, der unter dem Namen

شاه ولىّ الحينى الخلوتى الحنفى

(† 1013/1605) von Elmoḥibbī in We. 291, f. 390a behandelt wird, weiss ich nicht.

Dies Sendschreiben beginnt: الحمد لله مشرق آفاق الارض بنور شمس الوجود . . . وبعد فيقول العبد الفقير . . . العسكري . . . لما كان الهادي والمضل في الحقيقة الخ und schliesst f. 17b: والله يقول الحق وهو يهدي السبيل ولا حول ولا قوّة الّا بالله العلي العظيم

Das Schreiben behandelt die Qorānstelle Sura 41, 53, deren tieferen Sinn der Verfasser auslegen will. Ueber dieselbe Stelle hat auch الشريف الجرجانى † 816/1413 geschrieben.

F. 18 und 19a leer. — HKh. III, 6048.

1008. Pm. 407.

14) f. 81a—84a.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titel fehlt. Verfasser ohne Zweifel:

السيوطي

Es ist Erörterung der Stelle Sura 48, 2. Anfang (nach dem Bismillah): قوله تعالى ليغفر لك الله ما تقدم من ذنبك وما تاخر هذه الاية فيها اقوال للمفسرين بعضها مقبول الخ

Er behandelt den Gegenstand in 6 قول.

Schluss: فتاب عليكم وعفى عنكم فالآن باشروهن الي هنا انتهي التاليف والحمد لله وحده تمت الكتاب

1009. Mq. 46.

1) f. 2—12.

80 Bl. 8vo, 21 Z. (21 × 14; $13^1/_3 \times 7^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut; am Seitenrande oben etwas fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappbd mit Lederrücken u. Klappe. — Titel fehlt. Verfasser fehlt, steht aber in der Unterschrift f. 12b:

محمد ابو السرور بن احمد بن عباس

Anfang (nach d. Bism.): الحمد لله الذي اشرق في سماء المعالى شمس المعارف لحمدية . . . اما بعد فلما كان غاية سعادة الموالي التفات لحظة من لحظات الموالي الخ

Ausführliche Erklärung der Qorānstelle Sura 48, v. 28. 29 und zwar der Worte رحماء بينهم . . . وكفى بالله شهيدا, von Moḥammed ben aḥmed ben 'abbās abū 'ssurūr um 1050/1640.

Schluss f. 12b: فانها خير سيرة اهل البسالة وبحمده ونصلي علي نبيه وآله محمد خاتم الرسالة

Schrift: klein, zierlich, gleichmässig, etwas vocalisirt. Abschrift vom Verf. selbst im J. 1040 Dūlqa'da (1631).

1010. Mq. 115.

8) f. 200—201.

8vo, c. 18 Z. ($21^1/_3 \times 15$; $14^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelblich, stark, etwas glatt. — Einband: zusammen mit 1—7. — Titel fehlt.

Anfang (nach dem Bism.) f. 200b: الحمد لله الذي جعلنا ممن آمن بالبعث والقيام . . . قال الله تبارك وتعالي في سورة التكوير علمت نفس ما احضرت وبينه القاضي البيضاوي بقوله جواب اذا واذما صح الخ

Glosse zu Sura 81, 14, unter Bezugnahme auf die Erklärung der Stelle von البيضاوي u. von ابو السعود.

Schluss f. 201b: حيث اعتبر ابتداء ذلك الزمان من النفخة الاولي فليتامل

Schrift: ziemlich gross, gewandt, etwas rundlich, vocallos. Die Textstellen roth überstrichen.

Autograph des Verfassers مصطفى, um $^{1100}/_{1688}$.

F. 202 (und ein ungezähltes Blatt) leer.

1011. Mq. 40.

9) f. 135—140.

8vo, 17 Z. (18×14; $12^1/_4 \times 8$cm). — Zustand: stark fleckig. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: zusammen mit 1—9.

Bruchstück ohne Titel, Anfang und Ende. Commentar zu Sura 88, 22 bis 89, 9.

Die ersten Worte f. 135a: انما انت مذكر اي انت واعظ لست عليهم بمصيطر اي ليس بمسلط الخ

Sura 89 beginnt (f. 138a): والفجر وليال الي اخر السورة قال ابو سعيد الحنفي رحم اعلم ان في هذه السورة كلاما من وجوه خمسة الخ

Schrift: Türkische Hand, klein, gedrängt, fast vocallos. Der Grundtext roth überstrichen, zum Theil auch roth; ebenso Stichwörter und Ueberschriften.

Abschrift c. $^{1100}/_{1688}$.

1012. Pm. 407.

30) f. 395b—402a.

Format etc. und Schrift wie bei 2). — Titelüberschrift fehlt. Ueber den Verfasser s. unten.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله وسلام . . . وبعد فقد رفع الي سوال في قوله تعالي لا يصليها الا الاشقى . . . الي آخر السورة هل نزل ذلك في رجلين معينين وما سبب نزوله وعلى المراد بالاتقى ابو بكر الصديق رض والآية عامة فيه او في غيره الخ

Behandelt Fragen, die sich an Sura 92, 15—21 knüpfen: nämlich ob die Stelle auf 2 bestimmte Männer gehe oder allgemein aufzufassen sei; ferner aus welchem Anlasse dieselbe offenbart sei und ob man unter dem Frommen (الاتقى v. 17) den Abū bekr oder einen Andern zu verstehen habe. Ueber diese Punkte hatten sich nämlich die Emīre ازدمر und خاير بك gestritten, und der gelehrte محمد ابن عبد المنعم الجوجري شمس الدين († $^{889}/_{1484}$) hatte die Frage im Ganzen zu Gunsten der allgemeinen Auffassung beantwortet. Unser Verfasser sagt, die Frage sei verwickelt und zwar sei sie مسئلة تفسيرية حديثية اصولية كلامية نحوية Nur wer nach diesen 5 Seiten hin tüchtige Kenntnisse habe, könne dieselbe behandeln. Er wolle sie klarstellen in 2 Abschnitten.

1. فصل f. 396a في مسنداتها

2. فصل f. 397b في تضعيف ما افتى به الجوجري وذلك من اربعة وجوه ثلاثة جدلية وواحد من طريق التحقيق

Schluss: وثبت دلالة الاية ايضا على ان ابا بكر افضل الامة انتهي كلام الامام والله سبحانه اعلم

Der Verfasser ist ohne Zweifel السيوطى; so auch im Inhaltsverzeichniss f. ٣a.

1013.

1. Anmerkung. Erklärung einzelner Qorānstellen von المبرد † $^{285}/_{898}$ in Mq. 125, 2, f. 17b. 18a; von الزمخشري Mq. 116, f. 63—73. 162; von الرسعني und القرطبي † $^{671}/_{1272}$ Mq. 121, S. 322 u. 324 ff.; von البيضاوي Do. 50, f. 5. 6; von Anderen, Spr. 310, 10, f. 143. 144a; Pet. 372, f. 50b—55. Ein lateinischer Index zu schwierigen Stellen findet sich Mf. 119, f. 19—23. Stellen, die zugleich auf Männer und Frauen sich beziehen, Lbg. 252, 3, f. 71a. Ein Stück aus dem Anfang des Qorān-Commentars von احمد بن علي المونى † $^{622}/_{1225}$ in Pm. 65, f. 131—134.

2. Anmerkung. Es ist besprochen Sura
1, 4 in Spr. 310, 10, f. 177b.
2, 29 in Mf. 56, 4, f. 85a.
2, 256 in Spr. 490, 27, f. 158a ff. (nach البونى † 622/1225) und We. 1685, 2, f. 90a ff.; auch Mq. 118, f. 1a.
2, 259. 260 in Spr. 298, 5, f. 22b. 23a.
3, 32 in Spr. 673, 1, f. 85b oben.
3, 163. 164 in We. 1765, 3, f. 20 (von Essojūṭī).
4, 71 in Pet. 485, f. 134—135a (Elbeiḍāwī).
4, 81 in Pm. 505, 22, f. 75b ff.
4, 93 in We. 1771, 26, f. 133a (mit Rücksicht auf Elbeiḍāwī).
4, 139 in Lbg. 1037, f. 23b.
5, Anfang, in We. 1623, 4, f. 161a (aus الكواشى † 680/1281).
5, 8 in Pm. 501, 17, f. 48b.
5, 59 in Mq. 116, f. 24a.
5, 101 in We. 276, f. 104b.
6, 9 in Mf. 132, 3, f. 20a.
6, 159 in Lbg. 880, 21, f. 97b—99b.
7, 52 (آية الاستواء) in We. 118, f. 60b.
7, 54 in Mf. 56, 4, f. 85a.
8, Anfang, in Do. 82, f. 41b—43b.
10, 90 in WE. 124, f. 169—170b.
12, 67 in Mf. 56, 4, f. 84b.
13, 27. 28 in Mq. 116, f. 160a.
16, 71 in Pet. 684, f. 85b.
16, 124 in Lbg. 880, 21, f. 95a.
17, 87 in Spr. 310, 10, f. 178.
18, 17 in Pet. 684, f. 110b.
18, 81 in We. 1715, 5, f. 28b (von Ennesefī).
18, 84 in Pet. 684, f. 188b—190.
19, 72 ebendort f. 37 Rand.
20, 123. 124 in Pm. 407, 92, f. 453a.
21, 22 (u. 19, 43) in Pet. 544, 2, f. 41a.
21, 107 in Mq. 43, 8, f. 140b.
22, 44 in Pm. 75, f. 155a Rand.
24, 43 in Pet. 250, 2, f. 137b.
25, 47. 48 in Lbg. 880, 21, f. 96a (Elbeiḍāwī).
28, Anfang, in Do. 82, f. 59b.
36, 5 in Pet. 250, 2, f. 145a.
38, 34 in Pet. 684, f. 71a.
40, 2 in Mo. 35, 14, f. 104b (von Elboḫārī).
44, 36 in Pm. 87, 2, S. 140.
51, 22 in Mf. 132, 3, f. 37.
54, 48 in Mq. 119, 30, f. 445.
55, 13—19 in Mq. 43, 5, f. 106b (von Elqāśānī).
59, 9 in Mo. 35, 1, f. 317a.
64, 2 in Pet. 690, 15, f. 171a.
66, 6 in Mq. 43, 8, f. 139b.
76, 1 in We. 1112, 1, f. 2—4b.
78, 18 in Mf. 132, 3, f. 56a.
79, 5 in Pm. 224, 16, f. 227b (Glosse zu Elbeiḍāwī).

4. zu mehreren zusammengefassten Stellen.

1014. Mq. 40.

7) f. 113—122 und 123—132.

8vo, 24—27 Z. (und f. 123—132: 24—28 Z.) (Text: 17½—18 × 11—12cm; und f. 123 ff.: 13½—16 × 9½cm). — Zustand: im Ganzen gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—6.

Bruchstück ohne Titel, Anfang und Ende. Die Blätter folgen so: 123—132. 113—122.

Commentar zu ausgewählten Stellen des Qorān; derselbe wird eingeführt mit قوله. Er behandelt Sura 7—12, 90.

Anfang f. 123a: سورة الاعراف' قوله تعالى وكم من قرية اهلكناها ثم خبرية وهي فى موضع رفع بالابتداء واهلكناها خبره ويجوز ان تكون فى موضع نصب الخ

Schluss f. 122b: قوله انه من يتق قرأ قنبل باثبات الياء . . . فلا يحذف منه شيء كما لا يحذف من الصحيح ويكتفى بالله دان اخره'

Schrift: ziemlich gross, zum Theil gedrängt, etwas flüchtig, vocallos. Grundtext roth.

Abschrift c. 1100/1688.

1015. We. 1821.

6) f. 116—137.

Format etc. und Schrift wie bei 5). — Titel f. 116ª:

تحرير التاويل على ما فى معانى بعض آى التنزيل

Verfasser:

عبد الرحمن افندي العمادي

Anfang (nach d. Bism.) f. 116ᵇ: حمدا لمن ايّد ايات تنزيله بكل بديع . . . وبعد فهذه تحريرات لطيفة وتقريرات منيفة من خط الامام . . . العمادي . . . اودعها بعض مجموعاته . . . على بعض آي القران العزيز الخ

Sammlung von Bemerkungen des 'Abd errahmān ben mohammed ben mohammed *el'imādī* † $^{1051}/_{1641}$ zu verschiedenen Qorānstellen, die sich zerstreut hie und da gefunden, zum Theil mit Glossen von Anderen untermischt. Sie sind allegorischer Art und von einem Ungenannten auf Befehl seines Urenkels Ḥāmid ben 'alī ben ibrāhīm *el'imādī* † $^{1171}/_{1757}$ gesammelt, ohne Rücksicht darauf, ob sie unter einander stimmen und zu einander passen.

Sie behandeln zuerst Sura 12, 24 f. 116ᵇ: قال المرحوم العلامة عبد الرحمن افندي العمادي' قوله تعالى ولقد همت به . . . برهان ربه اعلم ان فى عبارة الكشاف فى الكلام على هذه الآية اشكالات ثلاثة الخ

Schluss f. 137ª:

فاذا ولّى حميد فعلي الدنيا السلام

ولا سيما اذا كان الممدوح من الاعيان ولم يكن بذي سلطان' هذا آخر ما وجد بخط المرحوم . . . مما حرره ورقمه بخطه وامضاه فى آخر كل فايدة باسمه والله سبحانه الهادي للصواب الخ

Abschrift im Jahre 1153 Reǵeb (1740) von احمد بن محمد بن عبد الله الحموي.

1016. Mq. 146.

4) f. 254—259.

8ᵛᵒ, 16—17 Z. ($21^1/_2 \times 14^1/_2$; $11^1/_2$—$12^1/_2 \times 7^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: zusammen mit 1—3. — Titel fehlt. Verfasser fehlt: s. am Schluss.

Anfang (nach dem Bism.) f. 254ᵇ: الحمد لمن يسهل الصعاب ويفتح الابواب . . . وبعد فلما غلب على تعطش الحضور التي خدمة حضرة فيّاض الجود الخ

Bedenken und Zweifel über Erklärung und Bedeutung einiger Qorānstellen. Der Verfasser, welcher nach der Schlussbemerkung 'Abd elḥalīm ben bišr *éšširwānī* heisst, beginnt mit der Definition vom Glauben (الايمان), wie sie Elbeiḍāwī giebt: f. 255ᵇ قال القاضي البيضاوي فى تفسير الايمان بعد بيان المعنى اللغوي له واما فى الشرع فالتصديق بما علم بالضرورة الخ

Schluss f. 259ᵇ: وان كان المقول خاليا عن الفوائد ومشحونا بالحشو والزوائد' وانا العبد الحقير

عبد الحليم بن مولاى بشر الشروانى

Schrift dieselbe wie bei 3), nur etwas kleiner. — F. 260 leer.

Mq. 180ᵇ, f. 619—620. — Erklärung einiger Qorānstellen, wie Sura 35, 1.

(F. 619ᵇ u. 620ª Allerlei, ebenfalls unbedeutend.) (F. 621 u. 622ª Türkisch.)

1017. Min. 187.

95) f. 802—806ª.

Persisch. Anfang von دلیلد ودمنه. Die Uebersicht der Kapitel f. 804ᵇ.

---

96) f. 807ᵇ.

Format (33 Z.), Papier (strohgelb) etc. u. Schrift wie bei 90). — Titel fehlt; nach der Vorrede:

سدرة المنتهي فى تفسير كتابه العزيز

Verfasser: s. Anfang.

Erörterungen, an Sura 1 u. 62 u. 63 geknüpft.

Anfang (nach dem Bism.): الحمد لله العزيز العليم المبين العظيم . . . وبعد فان فرائق سبيل معرفة الله . . . محمد بن محمد يدعي باقر الداماد الحسيني . . . يقول معشر المتعطشين الخ

Der Verf. Mohammed ben mohammed bāqir eddāmād elḥoseinī um $^{1070}/_{1659}$ bricht hier mit den Worten ab: مطلقا من تلقاء واعب الصور فاذا كانت النفس واغلة اليمة فى الجنبة الجسدانية'

F. 808ª leer.

1018. Spr. 461.

12) f. 211—234.

8vo, 12—15 Z. ($21^1/_2 \times 16$; c. $16—17 \times 9—13^{cm}$). — Zustand: nicht recht sauber. — Papier: gelblich, ziemlich grob, wenig glatt. — Schrift: dieselbe Türkische Hand wie bei 11). — Titel fehlt.

Beginnt (nach d. Bism.): والسماء والطارق قال سعيد ابن جبير سالت ابن عباس عن قوله والسماء والطارق الخ

Dies Stück enthält auf f. 211—222a fast nur Bemerkungen über verschiedene Qorānstellen. Zuerst über Sura 86; f. 212b über Sura 2, 179; 213b 85, 5—7; 214a 66, 10. 11; 215b 44, 1—5; 217a 66, 8; 218a 56, 82—86; 218b 57, 12. 13; 219a 77, 30. 31; 219b 63, 9. 10; 222a 2, 150. — Ausser verschiedenen Bemerkungen, hauptsächlich über Fasten, und ausser der Geschichte des Aussätzigen, Kahlköpfigen und Blinden (f. 223b—224), steht f. 224b—231 ein Abriss der Rechenkunst (zum Zweck der Erbtheilungen); ausserdem etwas Dogmatisches (f. 233).

Blatt 220 folgt nicht unmittelbar auf f. 219.

C. Geschichten aus dem Qorān.

1019. Pet. 197.

280 (277) Bl. Folio, 25 Z. ($30^2/_3 \times 21$; $22^1/_2 \times 13^{cm}$). — Zustand: unsauber, auch fleckig, besonders am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. (Die Ergänzung hat weissliches Papier, stark, nicht besonders glatt.) — Einband: orient. Lederbd mit Klappe; vorn etwas lose. — Titel f. 1a: كتاب العرائس. Er ist vollständiger:

كتاب عرائس المجالس

Verfasser:

احمد بن محمد بن ابراهيم الثعلبي ابو اسحق

Anfang f. 1b (nach dem Bism.): الحمد لله حقّ حمده والصلوة على محمد واله وصحبه، قال الاستاذ ابو اسحاق . . . الثعلبي رحمه، هذا كتاب يشتمل على ذكر قصص القران بالشرح عن البيان والله المستعان وعليه التكلان، بابّ الخ

Der Verfasser Aḥmed ben moḥammed *eṯṯa'labī* † $^{427}/_{1036}$ handelt ausführlich von den in dem Qorān vorkommenden Erzählungen und giebt somit einen Beitrag zur Erklärung desselben. Das Werk ist eingetheilt in eine Menge Sitzungen (daher der Titel), welche wieder in Kapitel zerfallen. Vorauf geht (auf dem Blatte vor f. 1) ein Kapitel, worin die Frage erörtert wird, weshalb Gott dem Moḥammed allerlei Geschichten mitgetheilt habe (im Qorān). Dann kommt:

f. 1b مجلس فى قصّة خلق الارض،
6a مجلس فى ذكر خلق السموات وما يتّصل به
9b مجلس فى ذكر خلق الشمس والقمر وصفة سيرهما وبدء امرهما ومعادهما ومصيرهما،

Nun folgen die Sitzungen über die Propheten selbst, in grösserer oder minderer Ausführlichkeit. Zuerst f. 14a آدم, 29b ادريس, 33a نوح, 38a هود, 41b صالح, 45b ابراهيم u. s. w. Zuletzt f. 253b زكريّاء وابنه يحيى ومريم وعيسى, 262a ذو القرنين. Darauf (was hier zum Theil fehlt, wegen der Lücke im Text), aber nicht als besondere Sitzung: شمسون, جرجيس, اصحاب الكهف, يونس بن متى, اصحاب الاخدود und endlich اصحاب الفيل.

Schluss f. 280a: فلما دفى الله تعالي امر الفيل واصحابه عظّمت العرب قريشا وقالوا هم اهل الله وآل الله قاتل عنهم وكفاهم مؤنة عدوّهم، تمّ الكتاب بحمد الله الخ

Die Handschrift ist defekt. Es fehlen im Anfang 69 Blätter; dieselben sind jedoch auf f. 1—62 ergänzt. Nach f. 150 fehlen 4 Blätter. Nach f. 263 ist eine Lücke von etwa 1 Blatt; dann folgt f. 267; Lücke von 6 Blättern; f. 266; dann fehlt 1 Blatt; dann f. 274. 268—273. 264. 265. 275; dann fehlen etwa 5 Blätter; dann f. 276—280.

Schrift: gut, gleichmässig, etwas vocalisirt. Die Ueberschriften sind roth. Die Zählung der Seiten von orientalischer Hand ist nicht ganz richtig. Das Titelblatt ist nicht mitgezählt; f. 96—99 ist beim Zählen übersprungen; also das Vorhandene statt 280 nur 277 Blätter.

Abschrift vom J. $^{861}/_{1457}$. — HKh. IV, 8106.

1020. Spr. 90.

235 Bl. 4to, 21 Z. ($26^1/_2 \times 19$; 20×14^{cm}). — Zustand: unsauber, fleckig, der Rand öfters ausgebessert, bisweilen auch der Text, besonders unten am Rücken. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Lederrücken.

Dasselbe Werk. Titel, Verfasser und Anfang fehlt. Die ersten hier vorhandenen Worte sind f. 1a: رسول الله صدّم فقالت كان خلقه القرآن Schluss wie bei No. 1019.

Schrift: ziemlich gross, gewandt, deutlich, vocallos. Ueberschriften und Stichwörter roth. Nach f. 97 fehlt etwas, auch sind die Blätter in der Mitte der Handschrift nicht in ganz richtiger Folge. — Abschrift im J. 964 Ǵom. II (1557), von محمد بن حاجى عبد الله بن عثمان بن عبد الله بن عبد الرحيم النويري

1021. Spr. 86.

243 Bl. 4to, 21 Z. ($25 \times 16^1/_2$; $19 \times 10^1/_2{}^{cm}$). — Zustand: gut, doch nicht frei von Wurmstich. — Papier: gelb, glatt, ziemlich dünn. — Einband: Pappband mit Lederrücken. — Titel fehlt; er ist gewöhnlich:

د" قصص الانبياء

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: قال الشيخ الامام العالم ابو عبد الله محمد بن عبيد الله الكسائى رحمه الله الحمد لله رب العالمين الذي انبت الخلق نباتا وجعلهم احياء بعد ان كانوا اموانا . . . اما بعد فهذا كتاب ذكرت فيه ابتداء خلق الله تعالى السموات والارض الخ

Der Titel des Werkes ist auch د" خلق الدنيا (HKh. III, 4793) und د" بدء الدنيا (HKh. II, 1691) und د" عجائب المخلوقات (nach We. 348). — Der Vater des Verfassers heisst richtiger (für عبيد الله) عبد الله, wie in Spr. 87 u. in We. 348 (zweimal) steht. Ueber sein Todesjahr habe ich keine Notiz gefunden. Die in dem Werke citirten spätesten Schriftsteller gehören dem Ende des 4. Jhdts. d. H. an: المعافى بن زكريا † $^{390}/_{1000}$, الحسين بن محمد الدينورى † $^{393}/_{1003}$. Er wird also wol im 5. Jhdt. gelebt haben und vielleicht sogar Zeitgenosse des Eṭṭa'labī gewesen sein.

Der Inhalt des Werkes sind die Legenden der Vorzeit über Entstehung der Welt, der Paradiese und der Hölle, Erschaffung des Menschen und Leben der Propheten. Dafür wird der Qorān und Aussprüche Moḥammed's meistens als Beweise angeführt; die Gewährsmänner sind oft Abū horeira oder Ibn 'abbās. Die einzelnen Erzählungen haben als Ueberschrift in der Regel حديث oder ذكر حديث, bisweilen قصة حديث oder ذكر قصة, auch باب فى قصة (oder فصل), und auch مجلس kommt vor. Für Ueberschriften ist bis f. 33 Platz gelassen. — Der Verf. Abū bekr moḥammed ben 'abdallāh *elkisāī* beschreibt zuerst die Erschaffung eines Schlangenungeheuers, dann die der Erde, der Berge und der 7 Meere mit ihren Wesen und Wundern, weiterhin die eines Fischungethüms, Mahmūt (d. i. Bahmūt), ferner die des Verstandes (العقل), des Geistes (الروح), der Engel, der Sonne und des Mondes, der 8 Paradiese und der Hölle, endlich die Schöpfung Adams (f. 8a) und Evas (f. 11b). Die Geschichte derselben geht bis f. 34. Dann kommt die der übrigen Propheten, nach der für dieselben angenommenen Zeitfolge geordnet. Zuerst ادريس (f. 34b), نوح (36a) und seine 3 Söhne, عد (46a), صالح (53b), نمرود (68b), ابراهيم (74b) u. s. w. Zuletzt يونس (231a), حزقيل بن بوران (236a), زكرياء وعمران وعيسى ويحيى بن زكرياء (236b), حديث الحواريين (242b).

Nicht selten kommen in dem Werke Gedichte von mässiger Länge vor; sie behandeln meistens die Vergänglichkeit und den Wechsel des Irdischen und haben dasselbe Gepräge wie die Gedichte in den وصايا الملوك und in der himjarischen Qaçīde; sie sind leicht verständlich und haben fast prosaische Fassung.

Schluss f. 243b: قال الله تعالى ان مثل عيسى عند الله كمثل آدم خلقه من التراب ثم قال له كن فيكون' وهذا آخر ما ذكره'

Schrift: gross, geläufig, deutlich, vocallos. F. 140a, 7 bis 144a Ende ist wörtlich wiederholt auf f. 145a, 1 bis 149b, 3. F. 144b leer. — Abschrift um 1800. — HKh. IV, 9437.

1022. Spr. 87.

1) f. 1—109.

111 Bl. 8vo, c. 15 Z. ($17^{1}/_{3} \times 13^{1}/_{3}$; $14 \times 10-11^{cm}$). — Zustand: unsauber und fleckig; Blatt 1 und der Rand vieler Blätter ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: Pappband mit Lederrücken und Klappe.

Das erste Drittel desselben Werkes. Titel und Verfasser angegeben. Anfang ebenso, doch kommen auch erhebliche Abweichungen vor. Die Handschrift bricht ab in der Erzählung von der Fortführung Josefs durch seine Brüder (= Spr. 86, f. 99^{b}, 4), mit den Worten: فلم يقفوا فلما ألقوه عليهم وقفوا ولم يسمعوا

Dieselbe enthält viele Lücken: nach f. 6 fehlen 2 Bl., nach f. 13. 14. 15 je 1, nach f. 38 2, nach f. 42. 44. 47. 49 je 1, nach f. 51 15, nach f. 84 3, nach f. 89 etwa 30 Bl.

Schrift: ziemlich gross, gefällig, gewandt, deutlich, etwas vocalisirt. Ueberschriften roth. An einigen Stellen (und so im Anfange) von späteren Händen ergänzt.

Abschrift c. $^{900}/_{1494}$.

1023. Pm. 626 u. 627.

207 u. 233 Bl. 4to, 25 Z. ($28^{1}/_{2} \times 18^{1}/_{2}$; 22×14^{cm}). — Zustand von 626: nicht recht sauber, auch fleckig; der Rand der ersten Blätter und ausserdem an einigen andern Stellen ausgebessert; so besonders auch f. 200—207, und f. 201 u. 204 auch im Rücken. In 627 ist f. 189—202 wasserfleckig. — Papier: gelb, stark, ziemlich glatt. — Einband: schwarzer Lederbd. — Titel und Verfasser f. 1^{a} von neuerer Hand:

كتاب لواقح الفكر في اخبار من غبر
لعلم الدين السخاوي

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: الحمد لله واجب الوجود ذي الكرم والتفضل والجود الاول القديم بلا ابتداء . . . وبعد فيقول . . . علم الدين السخاوي انى تتبعت كتب الاولين وطالعتها وتاملت فيها وممارستها فلم ار كتابا شافى وخبرا كافى الخ

Dieser Anfang, von derselben Hand wie der Titel geschrieben, ist gefälscht. Es liegt hier kein Werk des علم الدين السخاوي † $^{643}/_{1245}$ vor, sondern das soeben besprochene des Elkisāī. — Vor f. 2 fehlen einige Blätter; die zuerst vorkommenden Textworte f. 2^{a} sind: الياقوت بين القديمة والقديمة مسيرة عشرة الاف عم الخ

Pm. 626 hört in der Erzählung der Froschplagen Aegyptens durch Moses auf; 627 schliesst sich unmittelbar an mit den Worten f. 1^{a}: بما افشلتنا به وعن النظر فى ذلك

Der Text geht hier weiter als bei Spr. 86 angegeben ist; denn auf die allgemeine Geschichte der Apostel, welche hier f. 202^{a} steht, folgt noch die des Johannes und Matthaeus, der Himmelfahrt, ferner ياجوج وماجوج (206^{a}), جرجيس (207^{b}), بلوقيا (211^{b}), ذو القرنين (215^{b}), اهل الكهف (222^{a}), اصحاب الاخدود (229^{a}) und اصحاب الفيل (230^{b}). Diese letzten Abschnitte stützen sich vielleicht auf Spr. 90.

Der Schluss fehlt. Das zuletzt Vorhandene ist f. 232^{b}: امثال الخطاطيف مع كل طائر منها ثلاثة احجار . . . فلما ان غشت القوم ارسلتها عليهم فلم تصب تلك الحجارة احدا الا قتلته

An diese Worte schliesst sich ein gefälschter Schluss des Werkes von ganz neuer Hand f. 233: وهذا غاية ما حققناه واثبتناه فى هذا الكتاب والله ولىّ التوفيق وبيده ازمّة التحقيق وصلى الله على خير خلقه . . . وسلم والحمد لله رب العالمين

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, stellenweise etwas vocalisirt, Ueberschriften, auch Stichwörter, meistens roth. F. 117 (in 626) scheint richtig ergänzt. In 627 fehlt nach f. 69 1 Blatt. — Abschrift um 1750.

In 626, f. 16^{a} steht eine Stelle, wo die Bedeutung der einzelnen Buchstaben erklärt wird: آ انا الله الواحد . . . ب بديع السموات الخ

1024. Mq. 40.

2) f. 51—78.

4to, 18 Z. (Text: $17^{1}/_{2} \times 11^{cm}$). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, dick. — Einband: zusammen mit 1). — Titel und Verfasser fehlt.

Ein Bruchstück desselben Werkes.

Die Blätter, in denen sich mehrere Lücken befinden, folgen so auf einander: 61. 51. 52. 65—68. 59. 60. 64. 75. Lücke von 8 Bl.; 76—78. 63. 69—72. 62. 73. 74. Lücke von 21 Bl.; 53—55; Lücke von 2 Bl.; 56—58.

Das Vorhandene beginnt mit den Worten f. 61^{a}: يونا وابنة طالوت الى منازلهما وجاء طالوت فدخل الخ in dem Abschnitt: حديث يونا وابنة طالوت

(= Pm. 627, f. 113b); der letzte Abschnitt f. 56a حديث السبب فى تزوج سليمان ببلقيس entspricht Pm. 627, f. 139b. Die letzten Worte auf f. 58b: فامرت عند ذلك باتخاذ الهدايا وكان ذلك بحضرة

Schrift: gross, kräftig, vocallos. Ueberschriften hervorstechend gross. — Abschrift c. $^{600}/_{1203}$. — F. 79 leer.

1025. Pet. 633.

223 Bl. 8vo, 15 Z. (21 × 15: 16 × 11cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, ziemlich stark, etwas glatt. — Einband: brauner Lederband mit hellerem Rücken. — Titel fehlt, aber f 1b oben von späterer Hand übergeschrieben:

قصص الانبياء على رأى الامامية

Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله على ما جرى به قضاؤه فى رسله وانبيائه واوليائه . . . اما بعد فيقول العبد الآبق . . . عبد الله بن محمد رضى الحسينى . . . ان فى النظر الى آثار الماضين واخبار المتقدمين وقصص الانبياء والمرسلين عظة لمن تفكّر وعبرة لمن تبصّر الخ

Prophetengeschichten. Der Verf. ʿAbdallāh ben moḥammed raḍī elḥoseinī sagt, dass er nach Vollendung seines Werkes جلاء العيون, von dem Propheten und seinen Angehörigen handelnd, ein kurzes Werk habe schreiben wollen, das einen Kern der Geschichte der früheren Propheten enthalte; dies sei nun ein Auszug aus den Prophetengeschichten des المجلسي, womit er ohne Zweifel das Werk des Eṭṭaʿlabī (No. 1019) meint, welches eben in مجلس eingetheilt ist. Der Verfasser gehört der Sekte der Imāmiten an und lebt wahrscheinlich im 10. Jahrhundert der Higra. Das Werk ist eingetheilt (nach der Vorrede f. 2b) in Vorwort, Kapitel und Abschnitte (فصل). Es ist aber nicht gut festzustellen, wo die einzelnen Abtheilungen sind, da überall, wo Kapitel oder Abschnitt stehen sollte, ein leerer Raum (zur späteren Ausfüllung durch rothe Schrift) gelassen worden ist. Am Rande freilich hat die Angabe darüber gestanden, ist aber durch Beschneiden desselben jetzt meistens verloren.

Das Vorwort beginnt f. 2b und verbreitet sich über Anzahl der Propheten und Wesen derselben. Die ersten Kapitel handeln über Ādam (f. 5b), Idrīs (19a), Noah (26a), Hūd (33b); die letzte Prophetengeschichte ist die des جرجيس (185a). Die einzelnen Kapitel werden mit فى قصص oder فى قصّة eingeführt. F. 187a der fragliche Prophet ابن سنان العبسي النبتى. Dann f. 188 eine erbauliche Geschichte: قصّة جريج العبد. Darauf f. 191a eine Lücke, die von späterer Hand ausgefüllt ist mit einem Verzeichniss der 24 unheilvollen Tage des Jahres. Von f. 192a an einige erbauliche Geschichten, meistens von Moḥammed handelnd, auch mit Versen untermischt, und zum Schlusse 3 Gedichte (Ṭawīl): f. 219a zu Ehren ʿAlīs, anfangend:

اخير امام قام فى خير امّة وافضل راع عادل فى الرعيّة

f. 220b Wettstreit um Vorzug, zwischen ʿAlī und Fāṭima. Anfang:

خليلىّ انّي مغرم متحيّر ونيران وجدي فى الحشا تتسعّر

f. 222b Wettstreit zwischen Ḥasan und Ḥosein, den Söhnen ʿAlīs, anfangend:

سقانا بها صرفا وانشد قايل بهيبت قريض مفرد يترنّم

Diese Qaçīde ist mit f. 223 nicht zu Ende. Einen Schluss hat das eigentliche Werk (die Prophetengeschichten) auch nicht; die von f. 187 an aufgeführten Stücke sind wol nicht als nothwendige Bestandtheile des Werkes, sondern nur als zufällig damit verbundene Anhänge anzusehen.

Schrift: gross, kräftig, deutlich, rundlich, vocallos. Abschrift etwa um $^{1200}/_{1785}$.

1026. Pet. 78.

273 Bl. 8vo, 14 Z. (21 × 15½: 15 × 10cm). — Zustand: nicht ganz sauber. — Papier: weisslich, ziemlich stark und glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser fehlen.

Dasselbe Werk, mit den dort von f. 188 an stehenden Geschichten und Gedichten, ohne die dortige Lücke f. 191a.

Schrift: gross, rundlich, kräftig, deutlich, vocallos. Für die einzelnen Ueberschriften ist Platz gelassen, der nachher aber nicht ausgefüllt ist. — Abschrift um $^{1200}/_{1785}$.

1027. Pet. 347.

2) f. 28—64.

8vo, 13 Z. ($18^{1}/_{2} \times 12^{1}/_{2}$; 14×9^{cm}). — Zustand: zum Theil fleckig und am Rande etwas ausgebessert. — Papier: ziemlich stark, gelb, ziemlich glatt. — Einband: zusammen mit 1). — Titel f. 28^{a}:

قصيدة اساطير الاوّلين

Verfasser:

محمد بن زين النَحْرِيري

a) Gedicht (Basīṭ), das f. 28^{b} so anfängt:

بطاعة الله كنْ بالعزم مشتغلا فانه خير ما يعطي الفتى شُغُلَا

und schliesst f. 44^{b}:

كذلك الآل والاصحاب ما صدحت
حمامة فوق غصن ماس واعتدلا

Im Ganzen 424 Verse. Die Qaçīde schildert die Begebenheiten der Propheten von Adam bis 'Īsā, und schliesst mit Lobpreisung Moḥammeds.

Schrift: ziemlich gross, kräftig, deutlich, ein wenig vocalisirt. — Abschrift etwa $^{1100}/_{1688}$.

b) Gedicht (Ḥafīf); Anfang f. 45^{b}:

ايّها الغافل الغرور تفكّرْ واعتبر بالذي مضى وتذكّرْ

Schluss f. 64^{b}:

والي خير خلقك ابعث صلاة عطرها فائق عبير وعنبرْ

Im Ganzen 496 Verse. Der Dichter schildert die Vergänglichkeit des Lebens an den Beispielen und Geschichten der Propheten von Adam an und alter Herrscher (wie نصر بخت). Die meistens dabei in Anwendung kommende Formel ist: Wo ist der und der geblieben [اين من], ähnlich wie in der ḥimjarischen Qaçīde.

Der Verfasser nennt sich in dieser Qaçīde (f. 64^{a}) ابن زين, in Uebereinstimmung mit der Angabe im Titel; vielleicht ist er Moḥammed ben zein el'ābidīn ben moḥammed elbekrī eççiddīqī elmiçrī † $^{1087}/_{1676}$.

Die Schrift wie bei a).

Auf f. 45^{a} (und f. 44^{b}) stehen 22 Verse eines Jugendgedichtes des المتنبّى (Anfang: كم قتيل الخدود — Ḥafīf).

1028. Spr. 451.

90 Bl. 8vo, 17 Z. ($18^{1}/_{2} \times 13^{1}/_{2}$; $13 \times 9^{1}/_{2}{}^{cm}$). — Zustand: unsauber, fleckig, besonders im Anfang. — Papier: gelb, glatt, ziemlich stark. — Einband: Pappbd mit Kattunrücken. — Titel f. 1^{a} (von anderer Hand):

كتاب رونق التفاسير للقرء حصاري

so auch in der Vorrede. — Verfasser: s. Anfang.

Anfang (nach dem Bism.) f. 1^{b}: قال العبد الضعيف المفتقر الي الله الوهاب محمد بن نجيب القراحصاري الحمد لله نحمده ونستعينه ونستغفره ونعوذ بالله من شرور انفسنا . . . اما بعد فان الله . . . ارسل رسوله بالهدي ودين الحق رحمةً للعالمين الخ

Das Werk hat den Zweck der Erbauung und Besserung. Der Verf. Moḥammed ben naġīb *elqarāḥiçārī*, welcher wahrscheinlich im 10. Jhdt. d. H. lebt, hat die auf die früheren Propheten bezüglichen im Qorān vorkommenden oder berührten Geschichten (قصص) mit den aus den المصابيح und المشكاة entlehnten Traditionen zusammengestellt, unter Benutzung des معالم التنزيل d. i. des Elbagawī † $^{516}/_{1122}$ und anderer Commentare. Dann hat er aber auch noch das Leben Moḥammed's in eben diesem Werke behandelt; aber diese zweite Hälfte ist hier nicht vorhanden. — Der Verf. beobachtet bei seiner Darstellung nicht immer die gewöhnliche Folge der Propheten, sondern mengt mancherlei durch einander, springt aus alter Zeit in viel spätere über, bringt sogar auch aus dem Leben Moḥammeds Einzelnes in dem ersten Theil vor.

Das Werk selbst beginnt f. 2^{a}: عن عثمان رض قال قال رسول الله صعّم خيركم من تعلم القران وعلّمه وعن ابن عباس رض قال قال رسول الله صعّم ان الرجل الذي ليس في جوفه شيء من القران كالبيت الخراب قال ابو عيسي هذا حديث حسن صحيح الخ

Zuerst handelt der Verf. über Adam, die Einmischung des Teufels, Abel und Kain, die Kuh, Pharaos Traumgesichte und Untergang, die Sonnabendfeiernden, Hārūt und Mārūt und Bau der Ka'ba u. s. w. Weiterhin (f. 30^{a}) über

Samuel, Dāvīd, Baḫt naçr, Jeremia, Esra und Zerstörung Jerusalems; dann f. 41ª von Abraham, Hanna der Mutter Marias, Jesus Wunder, Fluch Moḥammeds über Jesus (f. 52ª), dem Aethiopenzug, dem Kampf von Oḥod und Bedr u. a.; dann (f. 64ᵇ) über Moses und Aaron; f. 70ᵇ Geburt Abrahams; von 'Ād und Ṯamūd, Moses und Pharao, Moses auf dem Sinai, Bileam (f. 85ª). Endlich f. 87ª das 2. Treffen bei Bedr und f. 89ᵇ Vorzüge der 36. Sura.

Schluss f. 90ᵇ: ان لكل شيء قلبا وقلب القران يسٓ كتب الله له بقراءتها قراءة القران عشر مرات رواه الترمذي وفى تفسير السورابادي بالفارسية خبر است هر كه سورة يسٓ به خواند سيصد وسى حج پذيرفته

Schrift: kleine Gelehrtenhand, geläufig, deutlich, eng, vocallos. Oft Zwischenglossen, auch persische.

Abschrift c. $^{1000}/_{1591}$. — HKh. III, 6698 (bloss Titel).

1029. Pm. 525.

180 Bl. 8ᵛᵒ, 19 Z. ($20^1/_2 \times 15$; $13^1/_2 \times 9^1/_2$cm). — Zustand: nicht ganz fest im Deckel; etwas unsauber, besonders im Anfang und am Ende, wo der Rücken einen grossen Wasserflecken hat. Bl. 2 am Rande ausgebessert. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: brauner Lederband. — Titel und Verfasser f. 1ª von späterer Hand:

رونق التفاسير من تاليف الاسيوطي

Anfang f. 1ᵇ von späterer Hand (nach dem Bismillah): الحمد لله المبدي المعيد الفعال لما يريد . . . وبعد فيقول العبد . . . عبد الرحمن الاسيوطي' انى جمعت اخبار الاولين من لدن آدم من كتب عديدة كتاريخ ابن خلدون وتاريخ عاصم الكوفى ومن القران العظيم المنزل من عزيز حكيم'

Alles dies ist gefälscht, nur der Titel ist richtig. Es ist das vorhergehende Werk, mit dem Zusatz der zweiten Hälfte. Im Anfang dieser Handschrift hat ein Blatt gefehlt. Der bei Spr. 451 für das Werk selbst angegebene Anfang f. 2ª (عن عثمان رض قال) steht hier f. 2ª, Zeile 4. — Bis zu dem Abschnitt über das Treffen bei Bedr (Spr. 451, f. 89ᵇ Mitte = Pm. 525, f. 96ª) stimmen beide Handschriften im Wesentlichen überein. Dann folgt hier die zweite Hälfte des Werkes, welche viele Ereignisse aus Moḥammeds Leben berichtet, aber doch auch wieder allerlei Jüdische Geschichten aus früherer Zeit bringt. Zuerst f. 98ª حكاية سبب اسلام العباس; 98ᵇ حكاية ابي لهب; 99ª قصة غزوة يوم حنين; 101ª قصة عزير; 102ᵇ قصة دخول النبيّ صعّم وابي بكر فى الغار; 104ᵇ قصة ابي عامر. F. 105ª von Elias, 110ᵇ von Davīd, 117ª vom Tobba', 118ᵇ von den Ǵinnen; dann 120ᵇ — 136 aus Moḥammeds Leben; 136ᵇ von Selmān elfārisī und Andern; 143ᵇ von den Heuchlern etc.; 151ᵇ über Gabriel; 152ᵇ die Genossen „des Grabens“ (الاخدود); 156ª über Śeddād ben 'ād; 163ª von der 97. Sura (القدر); 164ª von Simson; 166ª von den Elephantenführern (اصحاب الفيل) und 170ª von der Eroberung Mekkas.

Schluss f. 180ª: يقول الرب يا عبدي ادخل على يمينك الجنة رواه الترمذي وقال هذا حديث حسن غريب والله اعلم' والحمد لله على التمام وللرسول افضل السلام'

Nach f. 104 fehlen 7 Blätter.

Schrift: recht klein und gedrängt, allmälig etwas grösser und weiter, gefällig (besonders in der ersten Hälfte), deutlich, vocallos. Die Ueberschriften in der ersten Hälfte meistens schwarz und hervorstechend gross, in der zweiten zuerst roth, dann aber schwarz, überstrichen, aber nicht hervortretend. Stellenweise zwischen den Zeilen kurze (sachliche) Noten; nicht selten am Rande Verbesserungen. Die Handschrift scheint collationirt zu sein.

Abschrift vom Jahre 1000 Ramaḍān (1592).

1030. Pm. 91.

170 Bl. 8ᵛᵒ, 21 Z. (von f. 130ª an 23 [bis 35] Z.) ($18^3/_4 \times 13^1/_3$; $14^1/_2 \times 7$cm). — Zustand: ziemlich gut. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: brauner Lederbd mit Klappe u. schwarz. Rücken. — Titel u. Verfasser f. 1ª:

تفسير عرايس مرحوم وانى افندي

Der Titel des Werkes ist nach der Angabe im Vorwort f. 1ᵇ wahrscheinlich:

عرائس القران ونفائس الفرقان

Jedenfalls ist der Titelanfang عرائس; so steht f. 61ᵇ am Schlusse der Geschichte des Moses: تمت عرائس موسي und f. 104ª: ارزقنا اتمام هذه العرائس. Der Verf. heisst:

محمد بن بسطام الخوشابى وانى افندى

Anfang (nach dem Bism.) f. 1b: الحمد لله الذي منّ على المستضعفين فى الارض بارسال موسي فجعلهم ائمّة . . . اعلموا اخوانى فى الدين وخلّص خلّانى فى طلب اليقين ان هذه الاوراق بيّن فيها من عرايس القرآن ونفايس الفرقان وفراديس لجنان قصة موسى بن عمران الخ

Der Verfasser Mohammed ben bistām elḫośābī *wānī efendi* † 1096/1685 giebt hier eine Erzählung der im Qorān vorkommenden Legenden, mit Beibehaltung, wo möglich, der daselbst in den betreffenden Surenstellen vorkommenden Ausdrücke und mit Umschreibung und weiterer Ausführung derselben, zugleich mit Benutzung ächter Traditionen. Als Vorbild des Werkes hat das ausführliche denselben Gegenstand behandelnde Werk des الثعلبي gedient, dessen Titel عرائس المجالس ist (No. 1019).

Jede dieser Legenden wird in einer oder mehreren eigenen Sitzungen (مجلس) behandelt und mit besonderen Ueberschriften und dem Bismillah und einer kurzen Ḫotbe versehen.

Zuerst f. 1b: قصة موسي بسم الله الرحمن الرحيم تلك ايات الكتاب المبين اقسم بطوله وسنائه ومجده على ان تلك الايات المتلوّة الخ im Ganzen 20 Sitzungen (f. 61b).

Dann f. 61b حزقيل وهو ذو الكفل; 66a الياس; 69a يونس; 71a اشموئيل; 74a طالوت; 76b داود u. s. w. Nach der Geschichte Jesus folgt 146b eine Sitzung über die drei nach der Himmelfahrt ausgesendeten Apostel; dann 152b von den Siebenschläfern; 163a von den Grabenleuten (اصحاب الاخدود); 167a von Offenbarung der 97. Sura.

Schluss f. 170a: فهذا امارة انها هي الليلة السابع العشرون وقيل ليلة القدر تسع حروف وهي مكررة ثلث امرات فيكون سبعة وعشرون وهي الامارة ايضا اللهم انك عفو تحب العفو فاعف عنا وهذا دعاء ليلة القدر امين يا رب العالمين

Vielleicht fehlt hier am Ende eine Kleinigkeit. — Mit dem Haupttheil (der Geschichte Moses) war der Verfasser im J. 1091 Ǵom. II (1680) fertig geworden.

Schrift: Türkische Hand, ziemlich klein, gleichmässig, vocallos. Ueberschriften roth, der Grundtext meistens roth überstrichen. F. 131—140 und 159—168 ist die Schrift gefälliger, weitgezogen; die Ueberschriften meistens schwarz und bloss roth überstrichen; 141—151 weicht auch noch ab und liegt etwas vornüber, ist ausserdem von rothen Linien eingefasst; endlich 152—158 und 169. 170 sind sehr klein, eng und etwas flüchtig, wenn auch nicht undeutlich. — Abschrift um 1150/1737.

Am Seitenrande stehen nicht selten Glossen; in der Regel auch (in rother Schrift) Angaben über den Inhalt.

HKh. IV, 8106, p. 196.

Denselben Gegenstand hatte schon etwas früher عبد الرءوف بن تاج العارفين بن على المناوى † 1031/1622 (geb. 952/1545) unter dem Titel: فردوس الجنان فى مناقب الانبياء المذكورين فى القران behandelt.

D. Uebersetzungen.

1031. Mf. 1281. 1282.

1—224 und 225—496 Bl. Folio, 11 Z. ($32^1/_3 \times 20$; $23^1/_2 \times 13^1/_2$cm). — Zustand: Band I sehr wurmstichig, wasserfleckig, besonders in der ersten Hälfte. Band II desgl., aber mehr in der zweiten Hälfte. Beide oft am Rande ausgebessert, jener besonders zu Anfang, dieser am Ende. — Papier: gelb, stark, glatt. — Einband: schwarzer Lederband mit Klappe. — Titel fehlt.

Text des Qorān mit Persischer Interlinear-Uebersetzung. Dieselbe beginnt zu Sura 1 f. 6b so: ستايش مطلق خدائرا پروردكار جهانيانست بخشنده مهربان خداوندكار روز جزا الخ

Bd I umfasst Sura 1—16; Bd II Sura 17 bis Ende des Qorān.

Schluss f. 494b: انكه وسوسه ميكند در سينه‌هاى مردمان از جنيان وآدميان

Dann folgt f. 495—496 ein Gebet nach Beendigung der Lesung des Qorān دعاء ختم قران. Anfang: صدق الله الجليل الجبار وبلّغنا النبيّ المختار . . . اللهم انفعنا بالقران العظيم واهدنا بالايات — Schluss: والذكر . . . اللهم لك الحمد بالايات الخ وعذاب الظلم وعذاب الدَّيْن سبحان ربك ربّ العزة عما يصفون وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين'

Schrift: Persischer Zug, gross, kräftig, gut, vocalisirt. Ueberschriften und Anfang der 30 جزء in rother Ueberschrift. Die Uebersetzung zwischen den Zeilen roth, sehr klein. Der Text in rothen und blauen Linien eingerahmt. Am Rande bisweilen, besonders im 2. Theil, Bemerkungen; so sind auch die einzelnen جزء angemerkt. Arabische Foliirung. — Abschrift im J. 1144 Ram. (1732).

1032. Dq. 2.

378 Seiten 8vo ($20 \times 15^{3}/_{4}$^{cm}). Gut erhalten. Papier wie bei Dq. 21. Titel Seite 1:

Al-Coranus s. Legenda Muhammedica, ex Arabica in Latinam linguam transposita.

Lateinische Uebersetzung des Qorān. Der Verfasser derselben ist nicht genannt. Die Suren sind hier immer mit Asora bezeichnet.

Die 1. Sura (d. h. die البقرة überschriebene) beginnt S. 3: Asora prima. In nomine Dei Miseratoris misericordis. Hic liber, non est error in eo, directio fidentibus, qui credunt in mysteria, effundunt preces et de eo, quod elargiti sumus ipsis, eleemosynas faciunt; iis, qui credunt in id, quod demissum est ad te etc.

Der Schluss S. 308: a malo incantationum, a maligno, qui perturbat pectora hominum, a diabolis et hominibus.

Dann folgt S. 309—378 ein alphabetischer Index rerum notabiliorum Corani hujus.

Auf der Rückseite des Blattes vor dem Titel steht in deutscher Sprache eine kurze Notiz über Begriff, Eintheilung und Werthschätzung des Qorān.

Schrift: ziemlich gross, deutlich und gleichmässig. Geschrieben um 1650.

Die Titel der Suren 1—77 in lateinischer Uebersetzung, Mf. 119, f. 18^{a}. Sura 2, 214—217 mit persischer Interlinear-Version, Min. 187, 16, f. 361^{a} Rand. Sura 38, 36—79 und 40, 26—42 mit lateinischer Uebersetzung, Mf. 547^{a}, f. 14. 15.